

# HAMPEL

FINE ART  
AUCTIONS  
MUNICH

ONE OF THE LEADING  
AUCTION HOUSES  
IN EUROPE

## JUNE AUCTIONS 2024

Auctions: Thursday, 27 June 2024

Exhibition: Saturday, 22 June – Tuesday, 25 June 2024



**FURNITURE**  
& INTERIOR  
**CLOCKS**



1

## FEINER MÜNZKASTEN

Höhe: 26 cm.

Breite: 67,5 cm.

Tiefe: 47,5 cm.

Wappen und Datierung „1501“.

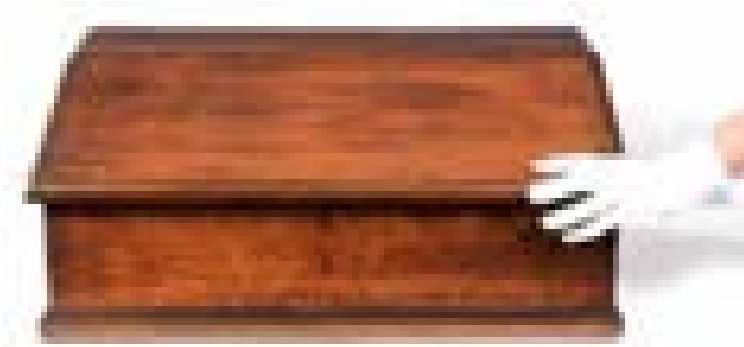
Aufbau in Weichholz, furniert in Nussbaum. Mit schräg liegender Pultklappe, darunter drei mit Deckel geschlossene Kompartimente, unter dem Mittleren mit acht Schüben, sowie zwei kleinen, mit Deckel geschlossenen zusätzlichen Kassetten. In flachem Relief reich gestaltet, im Deckel mit 15 Szenen aus dem Leben Christi. Im Fond des Reliefs wie punziert, die Binnenzeichnung in Tusche. Schloss in Eisen, später erg., Schlüssel vorhanden. Mit kleineren Ergänzungen, Restaurierungen und Alterssp.

(1401923) (1) (10)

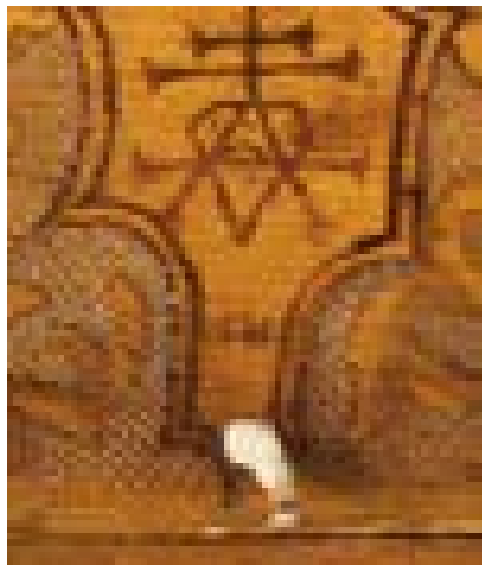
€ 7.000 - € 12.000



INFO | BID



zum Größenvergleich









2

## VENEZIANISCHE HOCHZEITSTRUHE

74 x 196 x 79 cm.  
Venezien, um 1580.

In Zedernholz gefertigtes Festtagsmöbel. Über rechteckigem Grund der kastenförmige Korpus mit Scharnierstülpedeckel und seitlichen Tragehandhaben. Boden- und Gesims durch Profilbänder abgesetzt. Schauseitig dreifach durch liegende Rumpelleistenkartuschen gegliedert, die mit figürlichen Szenen über Reliefsteinerungen gestaltet sind und mit stehenden Relieffiguren alternieren. Engelsfiguren überfangen die Kartuschen. Der Deckel mit ähnlicher Gestaltung jedoch mit starkem Berieb der Innenzeichnung.

(1391722) (13)

€ 1.200 - € 1.800



INFO | BID





### 3 KLEINE KASSETONE

36 x 64,5 x 29,5 cm.  
Venezien, um 1540.

Auf Löwentatzenfüßen, leicht konischer Korpus mit profilierter Sockelzone und kartuschierter Schauseite. Rechteckige Kartuschen an den Seiten, flankiert von geschnitzten Hermen, leicht erhabener Scharnierstülpedeckel mit ornamental betontem Mittelwulst. (1391725) (13)

€ 1.200 - € 1.800



INFO | BID

### 4 BAROCKE KREDENZ

Höhe: max. 154 cm.  
Breite: 79,5 cm.  
Tiefe: 51,5 cm.  
Deutschland oder Österreich, 17./ 18. Jahrhundert.

Auf gedrückten und profilierten Kugelfüßen stehender Korpus in Kastenform mit einschübiger Basis. Diese mit fruktaler Reliefschnitzerei und Bronzestück. Hochrechteckiger Kasten mit Akanthuspilastern vor geometrischer Bänderung. Tür kassettiert mit symmetrischen Fruchtfestons und Blattwerkreliefs. Aufsatz mit zwei von Blattvoluten gehaltenen Tableaus mit abschließendem Wandvorsatz. Hinter der nach rechts zu öffnenden Tür großes Kompartiment mit einem Einlagebrett. Geschmiedete Eisenbeschläge. Ein Schlüssel vorhanden. (1401572) (13)

€ 2.500 - € 4.500



INFO | BID

### 5 SÜDTIROLER REISETRUHE

34 x 84 x 44,5 cm.  
Norditalien, um 1630.

In Zedernholz gefertigter Korpus in Kastenform über rechteckigem Grund mit nach oben und unten abschließenden Profilbändern. Schauseitige Profilkartuschen mit reliefierten, teils tuschschattierten Szenen. Scharnierdeckel. Seitlich ansetzende gegossene Handhaben. (1391723) (13)

€ 1.000 - € 1.500



INFO | BID





6

**PAAR ABUNDANTIA-RAHMEN**

65 x 46 cm.  
Emilia Romagna, um 1600.

Holz, geschnitzt, vergoldet. Ovale aus vier Segmenten zusammengefügtter Rahmen mit reicher Ranken- und Ornamentschnitzerei. Bekrönt von zwei diametral positionierten fruktal gefüllten Füllhörnern. Geschmiedete Rundaufhängung. Minimal rest.  
(1401823) (13)

€ 7.000 - € 10.000



INFO | BID

7

**BAROCK-SHRANK**

Höhe: 202 cm.  
Breite: 203 cm.  
Tiefe: 77 cm.  
Österreich, 17. Jahrhundert.  
Besch.  
(1401574) (13)

€ 8.000 - € 15.000



INFO | BID



8

**TAPISSERIE MIT CHINOISERIE**

310 x 510 cm.

Unten rechts in der Bordüre signiert  
„M.R.D'VBVSSON.M.REYNAVD“.  
Frankreich, 17/ 18. Jahrhundert.

Chinoise Landschaft mit zentralem Fels in Gewässer, auf dem eine Pagode mit Glockenbehang steht. Rechts daneben ein Gebäude mit Turm, davor eine Terrasse mit Ehrentuch sowie Kranichen und Phönixen am Wasser und zu Luft. Aus der gleichen Manufaktur hängen Tapisserien mit Pavillon und Vögeln in Landschaft im Vorzimmer zum Appartement der Amalie von Baden im Schloss Bruchsal.

*Literatur:*

Vgl. Cyprien Pérathon, *Histoire d'Aubusson: la vicomté, la ville, les tapisseries, la maison d'Aubusson, 1994. (1402271) (1) (13)*

**TAPESTRY WITH CHINOISERIE**

310 x 510 cm.

Border signed "M.R.D'AVBVSSON.M.REYNAVD"  
lower right.  
France, 17th / 18th century.

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID



9

### ELEGANTER LOUIS XV-SPIEGEL

124 x 68 cm.  
Süddeutschland, Mitte 18. Jahrhundert.

Holz, geschnitzt, stuckiert, vergoldet mit Spiegelglas belegt. Symmetrische Komposition mit hochrechteckigem zentralen Spiegelfeld und umlaufendem à jour gearbeitetem Rocailledekor, dessen durchbrochenen Segmente partiell mit Spiegelglas hinterlegt sind und so ein reizvolles Täuschungs- und Lichtspiel erzeugen. Minimal besch.  
(1400899) (13)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID

10

### LOUIS XV-PFEILERSPIEGEL

224 x 37 cm.  
Süddeutschland, Mitte 18. Jahrhundert.

In Holz geschnitzte Rahmung resedagrün und goldgefasst mit dezenter symmetrischer Blütenschnitzerei, à jour gearbeitete Volutenbekrönung.

*Provenienz:*  
Ehemals Fischer-Böhler, München.  
(1401593) (1) (13)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID





11

**ELEGANTER LOUIS XVI-KONSOLTISCH**

Höhe: 84 cm.

Breite: 122 cm.

Tiefe: 57,5 cm.

Italien, zweite Hälfte 18. Jahrhundert.

Über vier gekanteten und konisch auslaufenden Beinen die aus gefasstem Blattwerk erwachsen, die gebogte Zarge mit Sonnen und Blattwerkreliefs teils in vergoldeten Bögen eingestellt. Grün weiße Marmordeckplatte über Blattwerkreliefkranz.

(1401106) (11)

€ 7.000 - € 9.000



INFO | BID



12

**PAAR LOUIS XV-BERGÈREN**

Sitzhöhe: 45 cm.  
Lehnenhöhe: 93 cm.  
Frankreich, 18. Jahrhundert.

Über kurzen, S-förmig gebogten Beinen die mit Blüten beschnitzten Knielösungen. Die nach vorne gebogte geschweifte und floral dekorierte sowie gefasste Zarge in kannelierte geschlossene Armlehnen und eine passige Rückenlehne mit Blütendekor übergehend. Sekundäre, rot-weiß karierte, wohnfertig gestaltete Polsterung.

*Provenienz:*  
Laut Vorbesitzer ehemals Ariane Dandois, Paris.  
Süddeutscher Adelsbesitz  
(1400514) (13)

€ 7.000 - € 12.000



INFO | BID

13

**LOUIS XVI-BERGÈRE**

Sitzhöhe: 49 cm.  
Lehnenhöhe: 100 cm.  
Frankreich, 18. Jahrhundert.

Auf kannelierten, konisch auslaufenden Beinen die nach vorne gebogte Zarge mit Band- und Louis XVI-Schleifenzier. Geschlossene Armlehnen mit kannelierter sowie Akanthusblatt beschnittener Oberfläche und Polsterung. Rückenlehne gebogt mit à jour gearbeiteter Louis XVI-Schleife. Sekundäre wohnfertige, rot-weiß karierte Polsterung.

*Provenienz:*  
Laut Vorbesitzer ehemals Bernard Steinitz, Paris.  
Süddeutscher Adelsbesitz  
(1400513) (13)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID



14

**ZIERLICHE KOMMODE**

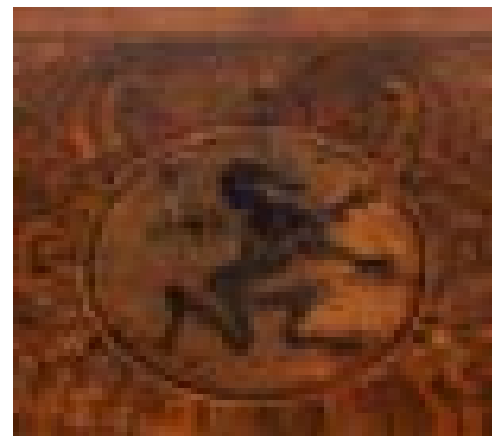
80 x 80 x 56,5 cm.  
Wohl Dresden, 18./ 19. Jahrhundert.

Über geschweiften Beinen zweischübiger Korpus mit gebauchter Front. Überkragende den Zügen des Möbels folgende furnierte Deckplatte mit zentralem Intarsientondo einen steigenden Löwen darstellend. Ein Schlüssel vorhanden.  
(1401592) (1) (13)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID







**15**

**LOUIS XVI-LIT DE RÉPOS**

Höhe: 112 cm.

Breite: 180 cm.

Tiefe: 70 cm.

Frankreich, zweite Hälfte 18. Jahrhundert.

Auf kannelierten Blattwerk beschnitzten Beinen der rechteckige Zargenrahmen mit ornamentalem Dekor sowie Würfecklösungen mit eingestellten beschnitten Blüten. S-förmig geschweifte Rückenlehne mit seitlich ansetzenden, in Kanneluren liegenden Blattwerkschnitzereien und Rosette. Mit original altrosafarbenem Seidenbezug von Georges Geoffroy mit cremefarbenen Profilen und Textilfestons. Minimal besch.

*Provenienz:*

*Laut Vorbesitzer ehemals Sammlung Christian Dior.*

*Süddeutscher Adelsbesitz*

*(14005111) (13)*

€ 7.000 - € 12.000



INFO | BID



16

**PAAR FAUTEUILS À LA REINE**

Sitzhöhe: 47 cm.  
Lehnenhöhe: 99 cm.  
Frankreich, 18. Jahrhundert.

Niedrige geschweifte Beine, nach vorne kragende Zarge und offen gearbeitete Armlehnen mit andgedrehten Kanneluren. Passige Rückenlehne mit bekrönendem Blütenschnitzwerk.  
(1401591) (1) (13)

€ 5.000 - € 10.000



INFO | BID



Detailabbildung Lot 17



17

**VIER LOUIS XV-FAUTEUILS**

Sitzhöhe: 44 cm.  
 Lehnenhöhe: 94,5 cm.  
 Gestempelt „Louis Charles Carpentier“ (1730-1787),  
 Meister ab 1752.  
 Paris, um 1755.

Auf kurzen, geschweiften, kannelierten Beinen die nach vorne tretende Zarge mit Blütenschnitzereien. Offen gearbeitete gedrehte Armlehnen mit passiger Rückenlehne, bekrönt von Blütenschnitzerei. Tapisseriebezug mit figürlichen Szenen und Tieren. Besch., rest., erg.

*Provenienz:*  
 Ehemals Kunsthandel Fischer-Böhler, München.  
 Sammlung Törring.  
 Süddeutscher Adelsbesitz.  
 (14005112) (13)

**FOUR LOUIS XV FAUTEUILS**

Seat height: 44 cm.  
 Height of backrest: 94.5 cm.  
 Stamped "Louis Charles Carpentier" (1730-1787),  
 master since 1752.  
 Paris, ca. 1755.

*Provenance:*  
 Former Kunsthandel Fischer-Böhler, Munich.  
 Törring collection.  
 Southern german noble estate.

€ 16.000 - € 24.000



INFO | BID



*Detailabbildung Lot 18*





18

**LOUIS XV-KOMMODE**

89 x 145 x 65,5 cm.  
Paris, Mitte 18. Jahrhundert.

In Ormolusabots stehende vier Beine über rechteckigem Grund. Beine gekantet, leicht geschwungen und mit mit Bronzezierat belegt. Zweischübiger Korpus sans traverse. Die Schübe optisch mittels Spiegel-furnier, Blütenmarketerie und übergreifendem Ormolu-beschlag zusammengefasst. Den Zügen des Möbels folgende grau weiß geäderte Deckplatte mit geschweiftem Profil. Rest.  
(1402211) (1)

**LOUIS XV COMMODE**

89 x 145 x 65.5 cm.  
Paris, mid 18th century.

€ 15.000 - € 18.000



INFO | BID

**BEDEUTENDE BOULLE-BIBLIOTHEK,  
NICOLAS SAGEOT, ZUG.**

224 x 120 x 43 cm.  
Paris, um 1700.

Bibliothek mit kunstvoller Boulle-Marketerie. Der Schrank verfügt über zwei massive Türen im unteren Bereich, zwei zentrale Gürtelschubladen und zwei verglaste Türen im oberen Bereich. Die gesamte Vorderseite ist mit einem üppigen Dekor verziert, das von den Gravuren Jean Bérains (1640-1711) inspiriert ist. Die unteren Türen zentrieren sich um eine Darstellung der Göttin Minerva, die auf einem Hügel steht, mit einem Bogen und einer Chimäre in der Hand, umrahmt von dekorativen Lambrequins. Um Minerva herum entfaltet sich eine reiche Fauna, bestehend aus Schmetterlingen, Mücken, Eichhörnchen und Chimären, die in einem Netz aus Arabesken schwirren, das mit indischen Masken und Medici-Vasen, gefüllt mit Blumen, verziert ist. Darüber sind die beiden Schubladen mit ähnlichen Arabesken dekoriert, in denen zwei Akteure der Commedia dell'arte zu sehen sind. Die oberen Türen sind verglast, die Scheiben von einem geschwungenen „Kapellen“-Rahmen im oberen Teil umgeben und mit den gleichen üppigen Arabesken und Vögeln verziert. Das Gesims ist fein mit einem Fries aus Palmetten verziert, ergänzt durch Schildpatt und Messing. Die Seiten aus Ebenholz und geschwärztem Birnbaumholz zeigen zwei rechteckige Paneele, die mit Bronzerahmen akzentuiert sind. Das gesamte Stück ruht auf fünf Toupie-Füßen. Der Kern und die Rückseite bestehen aus Nadelholz, während die Rückseite der Türen mit Walnussfurnier versehen ist. Das Innere der Schubladen besteht aus massivem Walnussholz. Die originalen Schlösser, Schlüssel und Riegel sind erhalten, und das Stück befindet sich in einem hervorragenden Zustand mit kleinen Restaurierungen an der Marketerie. Eine detaillierte Analyse des Dekors erlaubt es, diese Bibliothek mit Sicherheit Nicolas Sageot zuzuordnen, einem Meister-Ebenisten aus der Regierungszeit Ludwigs XIV. Bekannt dafür,

seine Regency-Stil Möbel am Ende seiner Karriere zu markieren, entsprechen Sageots erkennbare Motive, wie Mücken, Schmetterlinge und Eichhörnchen, genau denen, die auf gestempelten Stücken zu finden sind. Dieses Modell, mit zwei durch eine Gürtellinie von Schubladen getrennten Teilen, ist noch typisch für die Ära Ludwigs XIV und wurde, ähnlich wie die Mazarin-Schreibtische, leicht vor der neuen Stempelgesetzgebung gefertigt. Während die Boulle-Technik heute gefeiert wird, stieß sie zu ihrer Zeit auf erhebliche Kritik wegen ihrer lebhaften Farben und aufwendigen Messingverzierungen, die scharf im Kontrast zu den düsteren Naturholzmöbeln der Regierungszeit Ludwigs XIII standen. Interessanterweise war König Ludwig XIV, ein großer Liebhaber sowohl antiker als auch zeitgenössischer Kunst, ein Befürworter dieses Stils. Diese gut erhaltene Bibliothek ist ein hervorragendes Beispiel für den opulenten Stil, der die Quintessenz der französischen Ebenisterie darstellt. Nicolas Sageot (1666-1731), ein renommierter Ebenist, wurde 1706 in Paris zum Meister ernannt. Er war mit der Tochter seines Kollegen Jacques Roussel verheiratet und arbeitete vermutlich ab dem späten 17. Jahrhundert als freier Handwerker im Faubourg Saint-Antoine. Sageots Werkstatt, die wahrscheinlich von seiner Witwe weitergeführt wurde, bestand bis zum Ende der Regierungszeit von Ludwig XV. Wenige Werke von Sageot sind gestempelt, aber sie können durch den Vergleich mit dokumentierten Stücken ihm zugeschrieben werden, oft inspiriert von den Arbeiten Boulle's und einschließlich bedeutender Bibliotheken. Rest.

*Vergleiche:*  
*Pierre Ramond, André-Charles Boulle; ébéniste, ciseleur et marqueteur du roy, S. 156. (1402221) (13)*

**IMPORTANT BOOKCASE,  
NICOLAS SAGEOT, ATTRIBUTED**

224 x 120 x 43 cm.  
Paris, ca. 1700.

Bookcase with elaborate Boulle marquetry. The entire front presented in lavish decoration inspired by the engravings of Jean Bérain the Elder (1640 – 1711). A detailed analysis of the décor allows this bookcase to be attributed with certainty to Nicolas Sageot, a master cabinetmaker from the reign of Louis XIV. This well-preserved bookcase is an excellent example of the opulent style representing the quintessence of French cabinetmaking. Nicolas Sageot (1666 – 1731), a renowned cabinetmaker, was appointed master cabinetmaker in Paris in 1706. Only few of Sageot's works are stamped, but they can be attributed to him by comparison with documented pieces, often inspired by the work of Boulle including important bookcases. Restored.

*Examples of comparison:*  
*Pierre Ramond, André-Charles Boulle; ébéniste, ciseleur et marqueteur du roy, p. 156.*

CITES export restrictions – sale in the EU only.

€ 25.000 - € 35.000



INFO | BID







## 20

### PAAR PRÄCHTIGE LOUIS XV-KAMINBÖCKE

Höhe: 33 cm.

Breite: 32,5 cm.

Frankreich, zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Äußerst feine Bronzarbeit. Zwei allegorische Figuren darstellend: einen Mann mit einer Tasse, unordentlich bekleidet und entsprechend sitzend und ein zweiter Mann mit eleganter Bekleidung, ein Kästchen am Schoss haltend. Sie sitzen auf einem Podest, das gebildet wird aus Blattwerk, Rocailles und Voluten. Diese extrem fein ausgearbeitet und ziseliert sowie feuervergoldet in Glanz- und Mattgold. Rückseitig mit schmiedeeisernem Steg.

*Provenienz:*

*Sammlung Mona von Bismarck.*

*Sotheby's New York, 6. November 2008, Lot 21.*

*(14005113) (19)*

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID







21

**LOUIS XV-KOMMODE**

Höhe: 97,2 cm.  
 Breite: 159 cm.  
 Tiefe: 68,6 cm.  
 Gestempelt „J.F. GAREE“.  
 Frankreich, 18. Jahrhundert.

Über vier gegossenen, ziselierten und vergoldeten Bronzesabots die gekanteten Beine mit zweisehübigem Korpus über rechteckigem Grund. Zarge leicht überlappend mit teils à jour gearbeiteten Ormolu-Applikationen. Kreisrunde Scheibenhandgriffe. Den Zügen des Möbels folgende trapezförmige, profilierte, rot-weiß geäderte Marmordeckplatte.

*Provenienz:*  
 Sotheby's New York, 20. November 1993, Lot 193.  
 Ehemals Sammlung Barbara Woolworth Hutton.  
 Süddeutscher Adelsbesitz.

*Anmerkung:*  
 Ein ähnliches Möbel angeboten bei Sotheby's New York, 04. Mai 1984, Lot 76 mit Abb., signiert „J.F. Garree“ (Jean-François Garrée).

*Literatur:*  
 Ein vergleichbares Möbel ist abgebildet in: Pierre Kjellberg, *Le Mobilier Français Du XVIII Siècle*, Paris 1989, S. 347. (14005114) (13)

**LOUIS XV COMMODE**

Height: 97.2 cm.  
 Width: 159 cm.  
 Depth: 68.6 cm.  
 Stamped "J.F. GAREE"  
 France, 18th century.

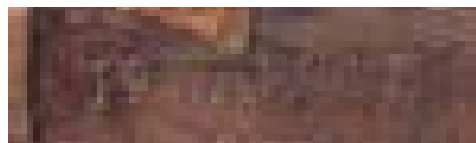
*Provenance:*  
 Sotheby's New York, 20 November 1993, lot 193.  
 Formerly collection of Barbara Woolworth Hutton.  
 Southern german noble estate.

*Literature:*  
 A comparable piece of furniture is illustrated in: Pierre Kjellberg, *Le mobilier français du XVIIIe siècle*, Paris 1989, p. 347.

€ 30.000 - € 50.000



INFO | BID





22

**GROSSE STANDUHR IM ROKOKO-STIL**

Höhe: 200 cm.  
Breite: 57 cm.  
Tiefe: ca. 26 cm.  
Auf dem Zifferblatt signiert „Robin“.  
Frankreich, Ende 18./ 19. Jahrhundert.

Aufbau in Eiche, furniert in Mahagoni und Nussbaum, vergoldete Bronzeapplikationen. Zifferblatt emailliert und in Bronze mit Stunden-, Minuten- und separatem Feld mit Sekundenzeiger. Schlagwerk auf Glocke. Ohne Gewichte und Pendel. Nicht auf Funktionsfähigkeit getestet. Rest., mit leichten Alterssp. (14008961) (10)

**LARGE LONGCASE CLOCK IN ROCOCO STYLE**

Height: 200 cm.  
Width: 57 cm.  
Depth: ca. 26 cm.  
Signed "Robin" on dial.  
France, end of 18th/ 19th century.

€ 10.000 - € 12.000



INFO | BID



zum Größenvergleich



## 23

### FRANZÖSISCHE LOUIS XV-PENDULE VON GERARD HUMBERT, METZ

Höhe: 61 cm.  
Breite: 34 cm.  
Die zentrale Scheibe bezeichnet „GERARD  
HUMBERT / A METZ“.  
Metz, Mitte 18. Jahrhundert.

Tailliertes Rokoko-Gehäuse in Holz, bemalt mit Streublumen auf rotem Grund; reiche vergoldete Bronzeeinfassungen mit im Schwung hochziehenden schlanken Blättern und Blüten, Rocaillefüße und asymmetrische durchbrochene Dekoration an der verglasten Frontrahmung. Seitenöffnungen verglast. Glocke unter der abnehmbaren Bekrönung. Ziffernblatt zusammengesetzt aus 12 weißemailierten Segmenten mit römischen Stunden und arabischen Minuten. Pendel an Fadenaufhängung, Schlossscheiben-Schlagwerk, Halb- und Stundenschlag auf obenliegende Glocke. Läuft an, Schlüssel vorhanden.  
(1401371) (11)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



## 24

### LOUIS XV-SPIEGEL

128 x 64 cm.  
Süddeutschland, Mitte 18. Jahrhundert.

Hochrechteckiger Rahmen mit umlaufender Rocaillezier auf Trellisgrund. Bekrönung à jour gestaltet mit Rocaillekartuschen und Blütenwerk. Facettiertes Spiegelglas.  
(1401594) (1) (13)

€ 1.500 - € 2.500



INFO | BID



25

### BEDEUTENDES BUREAU PLAT

80 x 162 x 82 cm.

François Lieutaud, zug., für den Händler Noël Gérard.

Paris, um 1725- 1730.

Inneneinrichtung der Schubladen aus Walnussholz, Korpus in Tannenholz. Dieser seltene, demontierbare Schreibtisch ist mit Ebenholzfurnier und ebonisiertem Holz versehen, die mit Messingfäden intarsiiert sind. Er verfügt über drei Schubladen an der Front: zwei längliche Schubladen an den Seiten und eine große, trapezförmige Schublade in der Mitte. Jede Schublade ist mit einem Bronzerahmen mit Pflanzenfriesen versehen; die seitlichen Schubladen haben Griffe mit Lorbeerkränzen, Akanthusrosen und Schlüsselochverzierungen in Form von Löwenköpfen; die mittlere Schublade hat eine durchbrochene Palmette als Schlüsselochverzierung. Die Rückseite ist mit einem identischen Dekor versehen, das drei Schubladen simuliert. Die vier geschwungenen Beine enden in Akanthusförmigen Sabots und sind mit Eckbeschlägen und markanten Masquerons an den oberen Enden versehen. Die geschweiften Zargen sind mit einer doppelten Messingintarsierung hervorgehoben, sie bilden „C“-Formen, verziert mit bronzenen Godronnen mit Blumenfriesen, die den Schnitt der Schubladen folgen und als Trennung zur mittleren Schublade dienen. Die mittlere Partie der Seiten ist mit einer bedeutenden Bronzefigur geschmückt, die die Astronomie symbolisiert und eine Göttin zeigt, die sich auf eine sternbesetzte Kugel stützt und einen Zirkel in der Hand hält. Die Platte ist mit braunem goldpunziertem Leder bezogen und von einer Bronzeleiste mit Doppelranken umrahmt. Der Schreibtisch ist dank eines raffinierten Systems vollständig demontierbar. Die Originalbronzen ursprünglich wohl wie in München nur lackiert, jetzt feuervergoldet. Unser Schreibtisch gehört zu einem kleinen Korpus von etwa zehn Exemplaren mit identischem Bronzedekor und Form. Zwei dieser Schreibtische befinden sich in deutschen Sammlungen und sind gestempelt „FL“ für François Lieutaud, datiert um die gleiche Zeit und sind fast nie bewegt worden. Der erste, der in der Residenz Ansbach aufbewahrt wird, wurde 1729 für die Markgrafen von Brandenburg geliefert; der zweite, der im ersten Inventar des Münchner Residenzpalastes 1759 erwähnt wird, wurde wahrscheinlich bestellt, als Karl VII. nach dem Tod seines Vaters 1726 Bayern erbt. Neben den Fürsten des Heiligen Römischen Reiches zog dieses Modell auch hohe Würdenträger des Königreichs Frankreich an. Der Schreibtisch in der Bibliothek des Arsenal sowie zwei weitere Schreibtische mit den Marken der Nationalversammlung stammen aus nationalen Sammlungen und wurden wahrscheinlich während der Revolution veräußert. Der Erfolg dieses Modells beruht auf zwei Hauptgründen: erstens die Persönlichkeit von François Lieutaud, der nach dem Tod von





André Charles Boulle 1719 der angesehenste Ebenist des Königreichs wurde. Er erhielt vom König Ludwig XIV. das seltene Privileg, seine Bronzen selbst zu gießen; er fertigte daher seine eigenen Modelle aus Wachs an und bewahrte die Formen auf. Er schuf einige der schönsten Möbel des Königreichs, und es ist daher verständlich, dass viele Aufträge an ihn gingen. Zweitens die Kreativität, die er bei diesem Schreibtisch zeigt, mit kraftvollen Bronzen und einer leichten Linie, die die Quintessenz des Régence-Stils darstellt. Einige innovative Details, wie das Fehlen einer Zarge in der Mitte, die Form der Schubladen oder das Schlüsselsystem, zeugen von der außergewöhnlichen Natur dieses Modells. Ein Schreibtisch dieses Typs, der im Toledo Museum of Art aufbewahrt wird und die Stempelung „NG“ trägt, zeigt, dass Lieutaud diesen Schreibtischtyp über Noël Gérard vermarktete. Gérard war sowohl Ebenist als auch Händler und arbeitete von 1719 bis 1722 unter dem Namen „au cabinet d'Allemagne“, bevor er das „magasin général“ übernahm, das bis zu seinem Tod 1736

das Zentrum des Luxusgüterhandels in Paris war. Seine Kundschaft umfasste viele gekrönte Häupter und Prinzen des Heiligen Römischen Reiches, was diese Hypothese stützt, ebenso wie das Schlüsselsystem, das eine einfache Demontage und somit eine erleichterte Fernlieferung ermöglichte. Der Korpus der etwa zehn Schreibtische ist in Form und Dekor recht homogen und umfasst Größen von fünf Königspfüten (162 cm) bis sechs und eine halbe (211 cm). Jeder Schreibtisch ist einzigartig; bei einigen fehlen die Bronzerahmen der Schubladen, bei anderen sind sie nur als Plattenbänder ausgeführt. Unser Schreibtisch gehört zu den reichhaltig dekorierten und ähnelt stilistisch dem Schreibtisch von Kaiser Karl VII., der in München aufbewahrt wird. Die Schönheit und Stilreinheit unseres Schreibtisches stellt ihn unzweifelhaft auf das Podium der schönsten französischen Schreibtische des 18. Jahrhunderts. Mit einem Korpus von etwa zehn Exemplaren, von denen die Hälfte in renommierten Museen aufbewahrt wird, ist er auf dem Markt von äußerster Seltenheit.

*Vergleiche:*

- Residenz München, gestempelt „FL“ N° inv BA M13 (162 cm).*
- Residenz Ansbach, gestempelt „FL“ Inv ANSRES M49 (195 cm).*
- Zimmer der Herzogin von Maine, Bibliothek des Arsenal, Paris.*
- Toledo Museum, gestempelt „NG“ N° Inv 1952.61.*
- Christie's New York, 14. Oktober 2016 (106.250 Dollar).*
- Piasa, Paris, 15. Juni 2016, Marke ASSNAT der Nationalversammlung.*
- Giquello, Paris, 29. März 2019, Los 138, (257.530 Euro).*
- Europe Auction, Paris, 16. März 2011, Los 200 (240.000 Euro).*
- Christie's London, 7. Juli 2005, Los 474, in Amaranthholz, 211 cm (131.200 GBP). (1402222) (13)*



### IMPORTANT BUREAU PLAT

80 x 162 x 82 cm.  
 Attributed to François Lieutaud, for the dealer  
 Noël Gérard.  
 Paris, ca. 1725 – 1730.

The desk on offer for sale in this lot belongs to a small group of about ten examples with identical shape and bronze décor. Two of these desks are held in German collections and are stamped "FL" for François Lieutaud, dated around the same time and have almost never been moved. The first, held at the Ansbach Residence, was delivered to the Margraves of Brandenburg in 1729; the second, mentioned in the first inventory of the Munich Residence Palace in 1759, was probably ordered when Charles VII inherited Bavaria after the death of his father in 1726. The success of this model is due to two main reasons: firstly, the personality of François Lieutaud. He became the most prestigious cabinetmaker in the kingdom after the death of André Charles Boulle in 1719. King Louis XIV bestowed him with the rare privilege of casting his own bronzes. And secondly, the creativity he demonstrates in this desk, with vibrant bronzes and a light line representing the quintessence of the Régence style. A desk of this type, preserved in the Toledo Museum of Art and stamped "NG", shows that Lieutaud marketed this type of desk through Noël Gérard. Both a cabinetmaker and a dealer, Gérard worked under the name "au cabinet d'Allemagne" between 1719 and 1722 before taking over the "magasin général", the centre of the luxury goods trade in Paris until his

death in 1736. The desk on offer for sale in this lot is one of the richly decorated desks and is stylistically similar to the desk of Emperor Charles VII, held in Munich. With a body of about ten examples, half of which are held in prestigious museums, it is extremely rare on the art market.

#### Examples of comparison:

Munich Residence Palace, stamped "FL" inv. no. BA M13 (162 cm).

Ansbach Residence Palace, stamped "FL" inv. no. ANSRES M49 (195 cm).

Room of the Duchesse du Maine, The Arsenal Library, Paris.

Toledo Museum of Art, stamped "NG", inv. no. 1952.61.

Christie's, New York, 14 October 2016 (USD 106,250).

Piasa, Paris, 15 June 2016, Marke ASSNAT der Nationalversammlung.

Giquello, Paris, 29 March 2019, lot 138, (EUR 257,530).

Europe Auction, Paris, 16 March 2011, lot 200 (EUR 240,000).

Christie's, London, 7 July 2005, lot 474, in amaranth, 211 cm (GBP 131,200).

€ 120.000 - € 150.000



INFO | BID



## 26

### LOUIS XVI-KAMINUHR VON ANTOINE CRONIER

Höhe: 38 cm.  
Breite: 33 cm.  
Paris, um 1770/80.

Figürlich gestaltetes vergoldetes Bronzegehäuse. Werk in einem Sockel, darauf Wasserkanne und Schale, flankiert von zwei Figuren: Links Venus bei der Toilette, rechts geflügelter Amorputto, der die Kanne und einen Lorbeerkranz hält. Sockel umzogen von Lorbeerblattprofil. Zifferblatt mit römischen Stunden und arabischen Minuten, umringt mit einem Früchteston. Zeiger durchbrochen und vergoldet. Front verglast. Rückseitig ist das Werk durch in die Figurengruppe integrierte Türe geschlossen, die Uhr somit freistellbar. Schlossscheiben-Schlagwerk für Halb- und Stundenschlag auf Glocke.

Antoine Cronier, geboren 13. Januar 1732, war 1753 Lehrling bei Nicolas Pierre Thuillier, Ouvrier und 1763 Uhrmachermeister in Paris. Er starb 1806. Cronier war in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts führend, wirkte als vom Hof gefragter Uhrmacher, der Gehäuse von namhaften Bronziers nutzte. Uhr läuft an. A.R. (1400502) (11)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



## 27

### LOUIS XVI-KAMINUHR VON NICOLAS LEBLOND, PARIS

Höhe: 41 cm.  
Breite: 33 cm.  
Tiefe: 12 cm.  
Signatur auf Zifferblatt.

Leblond, Nicolas Uhrmacher in Paris, Place Dauphine, geboren 1742, erwähnt 26 Februar 1770.  
Oder Leblond, Nicolas, Uhrmacher in Paris, erwähnt 10 April 1788 und 26. Mai 1790.

Aufbau unter Verwendung von drei Marmorsorten in Schwarz, Carraraweiß und Porphyr. Gehäuse über doppeltem Sockel, flankiert von vergoldeten antiken weiblichen Figuren, Bekrönung durch einen Adler des Jupiter.

Emailzifferblatt mit arabischen Stunden und Minuten. Gewölbtes Frontglas. Zeiger durchbrochen und vergoldet.

14-Tagegehwerk, Pendel an Fadenaufhängung, Schlossscheiben-Schlagwerk für Halb- und Stundenschlag auf Glocke. Uhr läuft an, Pendel und Schlüssel fehlen. A.R.

(1401871) (11)

€ 3.000 - € 4.000



INFO | BID



28

### SELTEN SCHÖNE ROENTGEN-SCHATULLE

11 x 24,5 x 17,5 cm.

Neuwied, zweite Hälfte 18. Jahrhundert.

Über vergoldeten Eckkantfüßchen einschüßige Basis, deren Schub durch einen Druckmechanismus auf der Oberkante des Korpus hinausschnellt und die durch ein vergoldetes Viertelprofil gerahmt wird. Scharnierdeckel mit eingelegter ormolugerahmter Intarsienarbeit zwei rurale Figuren beim Hühnerfüttern zeigend. Die lebendige, differenzierte Wirkung verdankt das Intarsienbild- hier vor typisch dunklem Grund- der Verwendung verschiedenster feinmaseriger Edelhölzer, wie Buchsbaum, Zitronenholz, ebonisierter Birne und anderer Obstholzsorten. Die Technik, nach radierter Vorlage, solche feinen Mosaik- Einlegearbeiten zu fertigen, erforderte naturgemäß einen hohen Standard an Können. Über eine Umzeichnung nach der Stichvorlage durch Paustechnik werden die passenden Furnierhölzer ausgesucht, die in ihrem Maserverlauf dem jeweiligen Gegenstand der Bild-Partien entsprechen. Sie werden auf Seidenpapier aufgeleimt, geschnitten und passend zusammengesetzt. Ein Mikro-Mosaik dieser feinen Ausführung weist der Pult-Schreibtisch des Kurfürsten Johann Philipp von Walderdorff auf (Huth, Tafel 75 sowie Greber, S. 101, Abb. 182). Die Vorlagen dieser Roentgen-Intarsienmalereien gehen, wie Hans Huth (s. u.) festgestellt hat, auf Vorlagen aus Bilderfindungen des holländischen Malers Nicolas Berchem (1620-1683) zurück, die von Johann Georg Hertel gestochen wurden, auf diese Weise Verbreitung fanden und wie hier bei Roentgen, so auch in Meißen und anderen höfischen Manufakturen aufgenommen wurden. Werke der Roentgen-Manufaktur stehen heute in ganz Europa und Übersee in bedeutenden Sammlungen, zum Teil in Museen und öffentlichen Sammlungen aber auch in Privatbesitz. Sie zählen zu den Kostbarkeiten des Kunstgewerbes. Ein Schlüssel vorhanden, Boden minimal rissig.

#### Anmerkung:

*Es gibt einige besonders bekannte Stücke solcher Objekte wie Goethes Rollschreibtisch für die Frau von Stein, befindlich im Katharinenpalast, Sankt Petersburg sowie jenen Schreibtisch, an dem Napoleon und Präsident Jefferson den Vertrag über den Ankauf eines südlichen Teils der USA unterschrieben haben. Sammler dieser Stücke waren: Johann Wolfgang und Johann Caspar von Goethe, Kurfürst und Erzbischof Johann Philipp von Walderdorff; Kurfürst von Mainz; Friedrich Wilhelm II. Unter den namentlich bekannten Sammlungen solcher Objekte können genannt werden: Musée des Arts Decoratives, Paris; Metropolitan Museum New York; Bayerisches Nationalmuseum, München; Louvre, Paris; Eremitage, Sankt Petersburg; Samuel H. Kress Collection, London; Wallace Collection, London; Schloß Wörlitz; Schloß Charlottenburg; Victoria & Albert Museum, London, Sammlung Niarchos u. v. a.*

#### Literatur:

*Vgl. Josef Maria Greber, Abraham und David Roentgen, Möbel für Europa, Bd. 1, Starnberg 1980, S. 79. Vgl. Dietrich Fabian, Abraham und David Roentgen – Das noch aufgefundene Gesamtwerk ihrer Möbel- und Uhrenkunst in Verbindung mit der Uhrmacherfamilie Kinzing in Neuwied. Leben und Werk. Verzeichnis der Werke, Quellen, Bad Neustadt/Saale 1996. Vgl. Dietrich Fabian, Abraham und David Roentgen. Von der Schreinerwerkstatt zu Kunstmöbel-Manufaktur, Bad Neustadt 1992. Vgl. Dietrich Fabian, Goethes Rollschreibtisch für Frau von Stein, Bad Neustadt 1978. Vgl. Otto von Falke, Das Roentgenbureau im Kunstgewerbemuseum, Berlin 1911. Vgl. Josef Maria Greber, David Roentgen, der königliche Kabinettmacher aus Neuwied, Neuwied 1948. Vgl. Josef Maria Greber, Das Zylinderbureau der Frau von Stein, nach einem Entwurf Goethes ausgeführt,*

Wien 1964.

*Vgl. Georg Himmelheber, The craftsmanship of David Roentgen, in: The Connoisseur, September 1967. Vgl. Hans Huth, Abraham und David Roentgen und ihre Neuwieder Möbelwerkstatt, Berlin 1928. (1391171) (13)*

#### RARE, BEAUTIFUL ROENTGEN BOX

11 x 24.5 x 17.5 cm.

Neuwied, second half of the 18th century.

The lively, differentiated appearance of the inlaid image – here set against a typically dark background – owes the use of a wide variety of fine grain woods, such as boxwood, lemon wood, ebonized pear wood and other types of fruit wood.

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID







**30**  
**LOUIS XV-SPIELTISCH**

Höhe: 70,5 cm.  
Breite: 86,5 cm.  
Tiefe: 43 cm.  
Frankreich, Mitte 18. Jahrhundert.

Über vier vegetabil gegossenen und ziselierten vergoldeten Bronzesabots vier S-bogig geschweifte gekantete Beine mit Spiegelfurnier. Geschweifte symmetrische Zarge mit Blütenmarketerie auf kontrastierendem hellen Fond in geschweifter Kartusche. Aufklappbare, den Zügen des Möbels folgende geschweifte, ebenfalls marketierte Deckplatte mit vertieftem Zentrum, zur Hälfte auf einschiebbaren Untergrund zu legen.

*Provenienz:*  
Sotheby's New York, 24./ 25. Oktober 2002, Lot 1333.  
Laut Einlieferer ehemals im Philadelphia Museum of Art. (1400512) (13)

**LOUIS XV GAMING TABLE**

Height: 70.5 cm.  
Width: 86.5 cm.  
Depth: 43 cm.  
France, mid-18th century

*Provenance:*  
Sotheby's New York, 24/ 25 October 2002, lot 1333.

€ 10.000 - € 20.000



INFO | BID

**29**  
**BAROCKE SCHATULLE MIT MARKETERIE**

Höhe: 18 cm.  
Breite: 38,5 cm.  
Tiefe: 23,5 cm.

Längskasten auf Stollenfüßen mit rundgewölbtem Deckel. Allseitig figürliche Marketerie in feinen Faden-einlagen-Rahmungen: Auf dem Deckel Darstellung eines Herrn mit Pfeife an einem Tisch, darauf ein Brief mit Jahreszahl 1715. An Front, Deckel und Seiten Blattvoluten, Muschel- und Blumendekor. Rückseitig Stern in Bein und Ebenholz. Innen seitliches Deckelfach mit kleinen verdeckten Geheimschubladen; originale Buntpapier-Auskleidung. Schlüssel für Frontschloss vorhanden.  
(1401575) (13)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID





### 31 OVALER GUÉRIDON

Höhe: 72,5 cm.  
Breite: 56,5 cm.  
Tiefe: 41 cm.  
Gestempelt „J.P. DUSSAUTOY“.

In à jour gearbeiteten Ormolu-Sabots stehende, leicht geschweifte gekantete Beine mit eingelegtem nierenförmigem Tableau, dieses mit à jour gearbeiteter Galerie und Trellismuster-Marketerie mit zentralem ovalem vegetabilem Bildfeld. Die Zarge mit zwei Schüben, ein seitlicher Schub mit versilberter Schreibzeugabdeckung sowie einem schauseitigem Schreibe Schub mit gold punziertem grünem Lederbezug. Leicht überkragende, den Zügen des Möbels folgende Brech d'alep-Platte mit à jour gearbeiteter ornamentaler Galerie. (1401432) (13)

€ 7.000 - € 8.000



INFO | BID



32

**CHARLES TOPINO,  
TÄTIG UM 1725 - 1789, ZUG.**

LOUIS XVI-GUÉRIDON

Höhe: 75,5 cm.  
Breite: 53 cm.  
Tiefe: 40 cm.

Über vegetabil gestalteten gegossenen und vergoldeten Bronzesabots die vier gekanteten und S-förmig leicht geschweiften Beine mit eingestelltem Nierentableau. Dieses in kontrastierenden Hölzern derart eingelegt, dass ein Ensemble von sechs Gefäßen, teils mit Blumenzier auf einer Deckplatte dargestellt wird. Einschübiger Korpus mit einer herausziehbaren, punzierten, dunkelgrünen Lederschreibplatte. Die Deckplatte den Zügen des Möbels folgend, ebenfalls intarsiiert und mit einer à jour gearbeiteten Mäandergalerie umzogen.  
*(1401104) (13)*

**CHARLES TOPINO,  
ACTIVE CA. 1725 - 1789, ATTRIBUTED**

LOUIS XVI GUÉRIDON

Height: 75.5 cm.  
Width: 53 cm.  
Depth: 40 cm.

€ 13.000 - € 15.000



INFO | BID





33

**VIER LOUIS XV-APPLIKEN**

Höhe: ca. 41 cm.  
Frankreich, um 1760.

Bronze, ziseliert, vergoldet. Köcherwandvorlagen mit zwei vegetabil gestalteten Armen und kannelierten Tüllen.

*Provenienz:  
Laut Einlieferer ehemals Sammlung Hofstätter.  
(14011010) (13)*

**FOUR LOUIS XV SCONCES**

Height: ca. 41 cm.  
France, ca. 1760.

€ 25.000 - € 30.000



INFO | BID



## 34

### LOUIS XVI-CARTELUHR

95 x 48 x 16 cm.

Verso auf der Rückplatte signiert „Gudin AParis“.  
Zifferblatt signiert in Versalien „GUDIN A PARIS“.  
Paris, zweite Hälfte 18. Jahrhundert.

Gehäuse: Bronze, gegossen, ziseliert und vergoldet. Symmetrisches, architektonisch aufgefasstes Gehäuse mit Lorbeerblattreliefs, aufsitzender Doppelhenkelziervase und fruktalen Zierknäufen. Schallschlitze mit sekundärem roten Textil hinterfütert. Ein Pendel innenliegend. Verso verschlossen.

Zifferblatt: Weiß emailiert mit schwarzen römischen Stunden und arabischen Minuten sowie Stabindizes. Aufzugslöchlein über der IIII und der VIII, gesägte vergoldete Lilienzeiger für Stunden und Minuten.

#### Anmerkung:

Jacques-Jérôme Gudin (Paris 1732-nach 1789) signierte zunächst „Gudin fils“, später dann „Gudin“, Meister ab 12. Mai 1762, hatte seine Werkstatt zunächst am Quai des Orfèvres (ab 1762) und dann in der Rue Saint-Honoré (ab 1783). Seine Uhren sind zu finden zum Beispiel in den Musées Royaux d'Art et d'Histoire, im Mathematisch-Physikalischen Salon in Dresden, im Museum für Kunsthandwerk in Frankfurt, im Louvre, im Musée des Arts Décoratifs in Paris und in den Königlichen Sammlungen zu Stockholm.

#### Literatur:

Vgl. Tardy, *Dictionnaire des horlogers français*, Paris 1972.

Vgl. Jean-Dominique Augarde, *Les Ouvriers du Temps, La Pendule à Paris de Louis XIV à Napoléon Ier*, Genf 1996. (1401141) (13)

€ 2.500 - € 4.000



INFO | BID



## 35

### LOUIS XVI-BAROMETER

100 x 42 x 9 cm.

Ende 18. Jahrhundert

Aus Weichholz geschnitztes und vergoldetes Barometer. Reiches Dekor mit Widderköpfen, Löwenkopf und bekrönender Vase. Runde Skala, mit französischer Umschrift und Windrose und einem Zeiger, Glas fehlend. (1401346) (18)

€ 1.200 - € 1.500



INFO | BID



zum Größenvergleich

## 36

### PAAR REPRÄSENTATIVE KANDELABER

Höhe: 74 cm.  
Frankreich, um 1820-1830.

Kombinationsarbeiten aus weißem Marmor sowie vergoldeter und dunkelbraun patinierter gegossener Bronze. Über quadratischem Stand mit gekanteten Ecken die teilkannelierten, kartuschierten Basen mit Schlangenreliefzier. Darüber je eine antikisierende weibliche Figur mit Chiton und hochgesteckter Frisur. In ihren Händen vergoldete Blütenzweige, deren Stempel teilweise als Tüllen fungieren.

Provenienz:  
Christie's, 25. April 2017, Lot 176. (1380238) (13)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



37

**PAAR GROSSER LOUIS XVI-KANDELABER**

Höhe: 89,5 cm.  
Frankreich, zweite Hälfte 18. Jahrhundert.

Bronze, gegossen, ziseliert, brüniert und vergoldet. Über quadratischer getreppter Basis mit Blatt- und Perlbandfries, sowie dunkel hinterfüterten Rankenreliefs die stehenden weiblichen allegorischen Figuren in klassischer Gewandung. Diese brüniert, in ihren Händen jeweils ein Leuchter mit drei Armen und Blattwerkreliefs. Die Figuren wohl von Clodion.

*Anmerkung:  
Ein vergleichbares Objekt wurde bei Christie's Paris, 6. November 2015 angeboten. (1400501) (13)*

**A PAIR OF LARGE LOUIS XVI CANDELABRA**

Height: 89.5 cm.  
France, second half of the 18th century.

Bronze; cast, chased, burnished and gilt.

€ 18.000 - € 30.000



INFO | BID









zum Größenvergleich

**38**

**LACKKABINETT**

Höhe: 96,5 cm.  
Breite: 42,5 cm.  
Tiefe: 30,5 cm.  
England, 19. Jahrhundert.

Aufbau in drei Geschossen mit Kompartiment besetztem Schub und darüberliegendem schrägem Schreivfach mit eingesetzten Schüben und offenem Briefkompartiment. Darüber ein bogig geschlossenes Schränkchen mit nach rechts zu öffnender Tür und zehn inwendigen Schüben und zentraler Tür sowie offenen Kompartiments. Die Tür innen mit Spiegelverkleidung im Stil chinesischer Export-Lackarbeiten. Für den europäischen Markt gestaltetes englisches Möbel mit Goldlackmalerei auf rotem Fond, auf Weichholz. Drei Schlüssel vorhanden. Rest.  
(14011013) (13)

€ 2.500 - € 3.500



INFO | BID

**39**

**GREGOIRE ROUMA,  
UM 1800 - 1840**

**GROSSE PARISER KAMINUHR**

Höhe: 49,5 cm.  
Breite: 36 cm.  
Tiefe: 12,5 cm.

Werk: 14-Tage Werk, Pendel an Fadenaufhängung, verso Regulierung durch Rändelrad. Schlossscheibenschlagwerk für Halb- und Stundenschlag auf Glocke. Vergoldung in tadellosem Zustand.  
Gehäuse: Der Aufbau in vergoldeter Bronze ist thematisch dem Musengott Apollo und den Attributen Amors gewidmet. Sockel besetzt mit Lyramotiv zwischen Blumenkränzen, darin Amorpeile. Auf dem aufgesetzten Sockel eine Lyra, die von dem links stehenden Musengott Apollo gehalten wird. Rechts große Harfe vor dem Bogen des Amor.  
Zifferblatt: Hochrechteckiger Werkaufbau mit Emailzifferblatt mit römischen Stunden, signiert und ortsbezeichnet Paris. Breguetzeiger gebläut. A.R.

Literatur:

Vgl. Hans Ottomeyer, Peter Pröschel, Vergoldete Bronzen, München 1986, Bd. I, S. 394, Nr. 5.18.3. (1380231) (11)

€ 2.500 - € 3.500



INFO | BID



40

**BEDEUTENDE FIGÜRLICHE WANDAPPLIKE**

Höhe: 52 cm.  
Frankreich, um 1815.

Bronze, gegossen, ziseliert und vergoldet. Figürlich dargestellte Amorette mit ausgebreiteten Flügeln aus einer Akanthusmanschette hervorwachsend und über seinem Kopf vier Brennstellen haltend, einmal aus einem kannelierten Schaft, dreimal aus Füllhornarmen hervorgehend. In der Einlieferertradition wird der Entwurf des hier angebotenen Wandleuchters an Antoine André Ravrio (1759-1814) gegeben, der im Stande war seine Bronzen an ein prestigeträchtiges Publikum zu verkaufen, darunter auch an Napoleon I.

*Literatur:*  
Vgl. Hans Ottomeyer, Peter Pröschel et al., *Vergoldete Bronzen, München 1986, Bd. I, S. 356. (1380232) (13)*

€ 2.500 - € 3.500



INFO | BID



41

**PAAR EMPIRE-GUÉRIDONS**

Höhe: 73 cm.  
Durchmesser: 28,5 cm.  
Italien, 19. Jahrhundert.

In Weichholz geschnitzt, gefasst und vergoldet. Über drei Delfinkopffüßen die an den Seiten eingezogene Zarge mit aufsitzenden Bündelbeinen auf Bocksfüßen und mit geschnitzten Bocksköpfen endend, auf diesen eine runde Deckplatte mit Ornamentzier und marmorierter Holzplatte, partiell petrolfarben gefasst und vergoldet. Minimal besch. (14008541) (13)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID





42

**PAAR VERGOLDETE JARDINIÈREN**

Jeweils 101 x 70 x 42 cm.  
Frankreich, um 1880.

In Bronze- oder Zingguss gearbeitete Salonobjekte im Stil der Régence. Auf Bocksfüßen über rechteckigem Grund die gekanteten, über Eck stehenden, konisch auslaufenden, mit Reliefformanten in ihren Kanneluren stehenden Beine. Verbunden durch C-förmige Streben, die in einer balustrierten Ziervase enden und den niedrigen, à jour gearbeiteten Korpus mit Maskarondekor und Eckziervasen mit Ringbegleitung tragen. Zinkwanne.  
(1401261) (13)

**A PAIR OF GILT JARDINIÈRES**

101 x 70 x 42 cm each.  
France, ca. 1880.

€ 18.000 - € 20.000 <sup>(t)</sup>



INFO | BID



zum Größenvergleich





43

**ELEGANTES KABINETT VON MAISON KRIEGER**

Höhe: 158,5 cm.  
 Breite: 126 cm.  
 Tiefe: 46,5 cm.  
 Frankreich, 19. Jahrhundert.

Aufbau in Weichholz, furniert in Mahagoni, Nusswurzel, Ahorn, Pflaumen- und anderen Edelhölzern, teils grün eingefärbt, partiell ebonisiert. Reich dekoriert mit vergoldeten Bronzeapplikationen und Medaillons in Lapislazuli. Über acht kannelierten Säulenbeinen, die verbunden sind durch eine durchbrochen gearbeitete Plinthe, ein Aufsatz mit drei Türen, die seitlichen mit Spiegel eingelegt. Dahinter mit Regalablagen im mittleren Kompartiment, das risalitartig hervorspringt, im oberen Teil offen mit Spiegel im Fond und geschweiftem Regalbrett. Darunter über zwei Schüben ein offenes, mit Rollo geschlossenes Fach. Das Dekor im klassizistischen Stil mit Karyatiden, Palmetten, antikischen Szenen mit Mänaden und im mittleren Medaillon mit zwei Nike-Figuren, die das Möbel als prächtigen Schmuckkasten ausweisen. Schlüssel vorhanden. Rest., mit leichten Alterssp. (1402192) (10)

**ELEGANT CABINET FROM MAISON KRIEGER**

Height: 158.5 cm.  
 Width: 126 cm.  
 Depth: 46.5 cm.  
 France, 19th century.

€ 40.000 - € 50.000



INFO | BID



Detailabbildungen Lot 43



**BEDEUTENDER TRENTINER SEKRETÄR**

173 x 94,5 x 55 cm.

Im obersten Schub des Schreibeinsatzes signiert und datiert „Antonio Dallabonna di Trento fece nel 1854“. Trient, 1854.

Vierschübiger Unterbau, flankiert von schlanken Volutenwangen. Überbau von hervorragendem Profil getrennt und von scheinkanellierten Säulen mit Profilringen flankiert. Überkragendes Gesims mit Wellenband- und Blattfries. Exzellente konstruktive Arbeit in Lärchenholz, das Korpusinnere mit Nussbaum gegenfurniert, die Sichtseiten des Korpus und das Innenleben belegt mit Marketerie aus verschiedenen Edelhölzern wie Ahorn, Nussbaum, Nuss-Wurzel-Maser, Buchsbaum mit dünner Tusche schattiert, Kirschbaum, Olive und Zeder. Alle Schübe und Einsätze in Kirschbaum und in Ahorn mit ebonisiertem Ahorn gefertigt. Klare strenge Ornamentik und übersichtliche Gliederung ganz im Sinne des Klassizismus teilweise mit Rückgriffen auf den ägyptischen Geschmack. Geometrische Einlegearbeiten unter Verwendung von Akanthusblättern, Palmetten, Rosetten sowie ornamentalen Friesen und Bordüren. Die Frontklappe zeigt Achill den Tod des Patroclus beweinend nach dem Gemälde des Gawin Hamilton (1723-1798). Bei geöffneter Klappe zeigt sich mittig der von Diana und ihren Gefährtinnen gefangene Amor, spiegelbildlich flankiert von Diana auf den beidseitigen Einschüben. Nach Entfernen des mittleren Einschubes zeigen sich auf drei Bildern jeweils die drei Grazien. Drei Schlüssel vorhanden.

*Provenienz:*

*Der Einlieferertradition gemäß ehemals in der Sammlung der Grafen von Ladron-Laterano, Castell Romano, Trient.*

*Seitdem in süddeutschem Adelsbesitz.*

*Anmerkung 1:*

*Anbei ein Restaurierungsbericht von Ulrich Grams, München, 2022.*

*Anmerkung 2:*

*Von dem genannten Künstler stammt auch ein kostbarer intarsierter Schrank von 1853, der am 1. Juli 1853 in der Gazzetta der Tirolo Italiano besprochen wurde. (1361271) (13)*







### IMPORTANT BUREAU TRENTINO

173 x 94.5 x 55 cm.  
Signed and dated in top drawer of countertop “  
Antonio Dallabonna di Trento fece nel 1854.”  
Trentino, 1854.

The front flap shows Achilles Lamenting the Death of Patroclus after a painting by Gavin Hamilton (1723-1798). When opened, it shows a depiction of Cupid Captured by Diana and her Companions at centre, flanked by Diana in mirror-image on the inserts on both sides. After removing the central insert, The Three Graces are shown on three pictures. With three keys.

*Provenance:*  
According to the tradition of the consignor, formerly held in the collection of the Counts of Lodron-Laterano, Castel Romano, Trentino. Since then, held in South German aristocratic estate.

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID



Detailabbildungen Lot 44





45

**HÖFISCHER EMPIRE-TISCHAUFSATZ**

Höhe: 25 cm.  
 Plattendurchmesser: 33,5 cm.  
 Fußdurchmesser: 36,5 cm.  
 Wohl Russland, um 1820.

In vergoldeter und brunierter Bronze, in Form einer von antiken Frauenfiguren getragenen Rundplatte in seltenem Pieta-dura Marmor. Die Figürchen stehen mit überschränkten Armen auf hohen, blattbesetzten Säulenstümpfen, wiederum getragen von Vorstößen der brunierten Basisplatte, über Löwentatzenfüßen. Die Steinplatte braun-beige-dunkelbraun geädert, umzogen von einer vergoldeten Profileinfassung mit Lorbeerzweigen an kleinen Rosetten.

Stil und Entwurf unter dem Einfluss des französischen Empire; die Sockelsäulen nehmen jedoch Bezug auf die östlichen Kulturen, die in die Kunst Russlands eingeflossen sind. A.R.  
 (1402283) (11)

**COURTLY EMPIRE CENTREPIECE**

Height: 25 cm.  
 Plate diameter: 33.5 cm.  
 Foot diameter: 36.5 cm.  
 Probably Russia, ca. 1820.

€ 25.000 - € 30.000



INFO | BID







46

**LOUIS XV-BEISTELLTISCH**

Höhe: 73 cm.  
Frankreich, 18. Jahrhundert.

Auf vier schmalen, gekanteten, leicht S-förmig geschweiften Beinen mit furniertem Zwischentableau in Nierenform die einschübige Zarge mit aufliegender, schwarz-weiß marmorierter Deckplatte, die zu drei Viertel von einer à jour gearbeiteten Ornamentgalerie umzogen wird. Inneneinrichtung mit vier unterschiedlich großen Kompartiments. Die Zarge mit Trellismustermarketerie. Ein Schlüssel vorhanden.  
(1401105) (13)

€ 4.500 - € 6.000



INFO | BID



47

**SECRÉTAIRE À ABATTANT**

Höhe: 144 cm.  
Breite: 90 cm.  
Tiefe: 36 cm.  
Frankreich, 19. Jahrhundert.

Im Stil Louis XVI gestaltetes Schreibmöbel mit zweitürigem Unterbau, abgeschrägten Beinen, die in die rahmenden Pilaster übergehen und Scharnierschreibplatte mit überfangendem Schub. Grün-weiß geäderte Marmordeckplatte. Besch. Rest.  
(1380823) (13)

€ 1.600 - € 2.500



INFO | BID





48

**PAAR NEOBAROCKE GUÉRIDONLAMPEN**

Höhe: 142 cm.  
19./20. Jahrhundert.

Metall, gegossen, versilbert, mit rotem eingelegtem rubinisiertem Glas. Über drei Rollwerkfüßen in à jour gearbeitetem Trellismuster die aus C-Schwüngen gearbeiteten Beine mit zentralem gedrehtem, vegetabil umspieltem Schaft. Dieser trägt eine kreisförmige Rocailleumrandung mit eingelegerter rubinisierter Glasplatte. Der gedrehte Schaft mit aufstrebenden Zügen in einem Mehrfachbaluster mit Textilambrequin endend, der eine Scheintraufschale mit Rocaillemuster trägt. Elektrisiert zur Lampenvorrichtung. (1401263) (13)

€ 8.000 - € 10.000 (†)



INFO | BID



*zum Größenvergleich*

49

**SELTENER SATZ VON VIERZEHN EMPIRE-  
ARMLEHNSTÜHLEN**

Höhe: 94 cm.  
Breite: 50 cm.  
Tiefe: 52 cm.  
Teils mit alten Etiketten.  
Frankreich, um 1810.

In Mahagoni furniertes Möbel mit konisch auslaufenden Beinen, hinten in Säbelform. Offen gearbeitete Armlehnen, in sanfter Schwung in die Rückenlehne mit Griffprofil übergehen. Lichtgrauer sekundärer Bezug. Minimal besch.

*Provenienz:*  
*Gemäß Einlieferertradition aus dem Besitz der Esterházy.*  
*(14011016) (13)*

**RARE SET OF FOURTEEN EMPIRE CHAIRS**

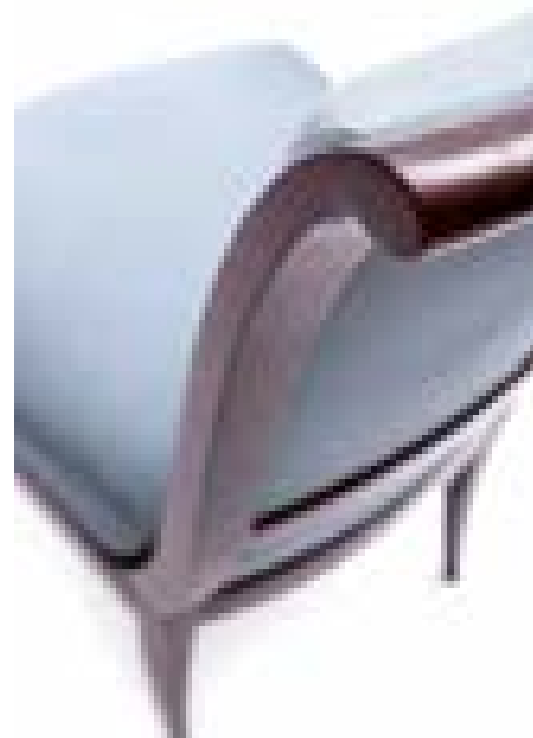
Height: 94 cm.  
Width: 50 cm.  
Depth: 52 cm.  
Partially with old labels.  
France, ca. 1810.

*Provenance:*  
*According to the tradition of the consignor from the former estate of the House of Esterházy.*

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID





50

**SELTENER SATZ VON ACHT  
EMPIRE-ARMLEHNSTÜHLEN**

Höhe: 95 cm.  
Breite: 68 cm.  
Tiefe: 69 cm.  
Frankreich, um 1810.

In Mahagoni furniertes Möbel mit konisch auslaufenden Beinen, hinten in Säbelform. Offen gearbeitete Armlehnen, in sanftem Schwung in die Rückenlehne mit Griffprofil übergehen. Lichtgrauer sekundärer Bezug. Minimal besch.

*Provenienz:  
Gemäß Einlieferertradition aus dem Besitz der  
Esterházy.  
(14011012) (13)*

**RARE SET OF EIGHT EMPIRE CHAIRS**

Height: 95 cm.  
Width: 68 cm.  
Depth: 69 cm.  
Partially with old labels.  
France, ca. 1810.

*Provenance:  
According to the tradition of the consignor from the  
former estate of the House of Esterházy.*

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID





51

**EXKLUSIVER EMPFANGSTISCH**

82 x 200 x 98 cm.  
19. Jahrhundert.

Oblonge malachitbelegte Platte mit Randkehlung und eingelegerter vergoldeter Bronzezier. Die Platte gestützt von gegossenen und ziselierten Bronzen zwei stehende Putti zeigend die zentral durch eine Standplatte verbunden sind. (1340228) (13)

**EXCLUSIVE RECEPTION TABLE**

82 x 200 x 98 cm.  
19th century.

€ 40.000 - € 50.000



INFO | BID

52

**PAAR IMPOSANTE SALONKANDELABER**

Höhe: 119 cm.  
19./20. Jahrhundert.

Im Stil Louis XV gefertigte mächtige Kandelaber in Malachit mit reich ziselierten vergoldeter Bronzemonterung. Balustrierter Korpus mit aufmontierten sechs elektrifizierten Brennstellen. Korpus einseitig mit appliziertem in Bronze gegossenem und ziseliertem Wappen. (1340221) (13)

**PAIR OF IMPRESSIVE SALON CANDELABRA**

Height: 119 cm.  
19th/ 20th century.

Two large candelabra in the style of Louis XV, with rich chased and gilt bronze mountings.

€ 25.000 - € 35.000



INFO | BID



zum Größenvergleich







53

**PAAR BLUMENSÄULEN**

Höhe: 105 cm.  
 Standfläche: 30 x 30 cm.  
 Frankreich oder Belgien, 19. Jahrhundert.

In Holz gearbeitet, stukkirt und gefasst. Über quadratischer Basis mit Akanthusblattansatz der konisch auslaufende gekantete Säulenschaft mit Rautenmuster und Blütenfeston, Halsnodus und quadratischer Standfläche. Besch. (1402008) (13)

€ 1.800 - € 2.500



INFO | BID



*zum Größenvergleich*

54

**ELEGANTE KREDENZ IM LOUIS XV-STIL**

120 x 109 x 45 cm.  
 Frankreich, 20. Jahrhundert.

Reich furnierter hochrechteckiger eintüriger Korpus mit abgerundeten Ecken und vergoldeten ziselierten Bronzen. Die Scharniertüre mit zentralem hochovalen Bronzemedailon. Leicht überkragende, den Zügen des Möbels folgende Deckplatte. Kein Schlüssel vorhanden. (1340227) (13)

**ELEGANT SIDEBBOARD IN LOUIS XV STYLE**

120 x 109 x 45 cm.  
 France, 20th century.

€ 12.000 - € 18.000



INFO | BID





55

**SEKRETÄR IM LOUIS XV-STIL**

Höhe: 165 cm.

Breite: 81 cm.

Tiefe: 57 cm.

Das Schlüsselschild signiert „L. Gradé“.  
Frankreich, Ende 19. Jahrhundert.

Über à jour gearbeiteten gegossenen vergoldeten Bronzesabots die gekanteten, mit Widderespagnolletten gezierten Beine. Geschweifte Zarge mit Sternmarketerie und zentralem Puttorelief. Darüber Schreibkompartiment mit brauner Lederschreibplatte, dahinter offene Kompartiments und drei Schübe sowie ein verstecktes Kompartiment. Zweitüriger verglaster Aufsatz mit eingezogener gekehlter Deckplatte, welche von einer à jour gearbeiteten Galerie umzogen wird. Drei Schlüssel vorhanden.

(1400301) (13)

€ 5.500 - € 7.000



INFO | BID





56

**HALBSCHRANK IM LOUIS XV-STIL**

127 x 117 x 44 cm.  
Frankreich, 20. Jahrhundert.

Über kurzen geschweiften Beinen der zweitürige halbhohe Korpus mit reichem Spiegelfurnier und ziselierten sowie vergoldeten Bronzen. Leicht überkragende, den Zügen des Möbels folgende Marmordeckplatte. Ein Schlüssel vorhanden.

(13402215) (13)

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID



57

**PAAR KLASSIZISTISCHE APPLIKEN**

81 x 32 x 18 cm.  
Frankreich oder Italien, spätes 18. Jahrhundert.

Holz, geschnitzt, gefasst, vergoldet. Symmetrische Wandvorlage mit klassizistischer Kartuschenzier auf blauem Grund mit Textilfestons. Darüber liegende Ovalekartusche mit hinter Glas liegender Malerei auf blauem Fond, darüber eine Louis XVI-Schleife, welche die zwei Brennstellen an schmalen vegetabilen Armen überhängt.

(1400302) (13)

€ 2.000 - € 4.000



INFO | BID

58

**PAAR HOHE BLUMENKANDELABER  
VON EUGÈNE HAZART,  
AB 1838 NACHGEWIESEN - 1891 PARIS**

Höhe: je 68 cm.  
Am Bronzesockel Signatur „Eug. Hazart, Paris“.  
Um 1850.

Je dreiflammig, in hoher kunsthandwerklicher Qualität, im Stil Louis XVI. Dreiteiliger Aufbau in Form je einer Henkelvase in weißem Marmor auf kannelierter Säulentrommel und quadratischer Bronzebasis. Aus der Vase erheben sich Blumengebinde, zusammengestellt aus Lilien, Nelken und Rosen. Die Blüten, Blätter und Knospen in vergoldeter Bronze, der mittige Stängel höherziehend. Die Kerzentüllen in Blütenform. Rundfuß, Henkel und Festons an den Vasenkörpern ebenfalls in Bronze, vergoldet.

Eugène Hazart trat 1839 in die „Réunion des Fabricants de Bronze“ ein. Bekannt seit 1843 durch seine Arbeiten, vor allem ab 1884 mit der Fa. Gebr. Pannier, die seine Werke im Palais-Royal in Paris ausstellte und ihn über Jahrzehnte auch in den „Expositions des Produits de l'Industrie“ vertreten hat.

Literatur:

*Ausstellungskatalog, RMN, Un âge d'or des Arts décoratifs, exposition Grand-Palais, Paris 1991.*  
(1402254) (1) (11)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID







59

**PAAR KLASSIZISTISCHE CLOISSONNÉ-VASEN  
MIT VERGOLDETEN BRONZEN**

Höhe: je 18 cm.  
Wohl Russland/ Sankt Petersburg (?),  
Anfang 19. Jahrhundert.

In Form mehrfarbig emaillierter Füllhörner mit Widderköpfen in feuervergoldeter Bronze. Auf rechteckigen Sockeln mit Onyxplatten und vergoldeten Löwentatzen. Im Cloisonné-Dekor Schmetterlinge, Insekten und Arabesken. Die Glaseinsätze mit Blattwerk beschliffen. (1402251) (1) (11)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID



60

**PAAR ZIERVASEN**

47 x 80 x 54 cm.  
20. Jahrhundert.

Schwarzer weiß geädertes Marmor mit vergoldeter Bronzemonterung. Auf quadratischen Basen vier diametral auseinanderstrebende barocke Bronzedelphine. Darauf runder Korpus mit Zungenfries und als Handhaben ansetzende Nereiden. (1401861) (13)

**A PAIR OF DECORATIVE VASES**

47 x 80 x 54 cm.  
20th century.

€ 12.000 - € 15.000



INFO | BID



61

**ART DÉCO-SILBERSERVICEBESTECK**

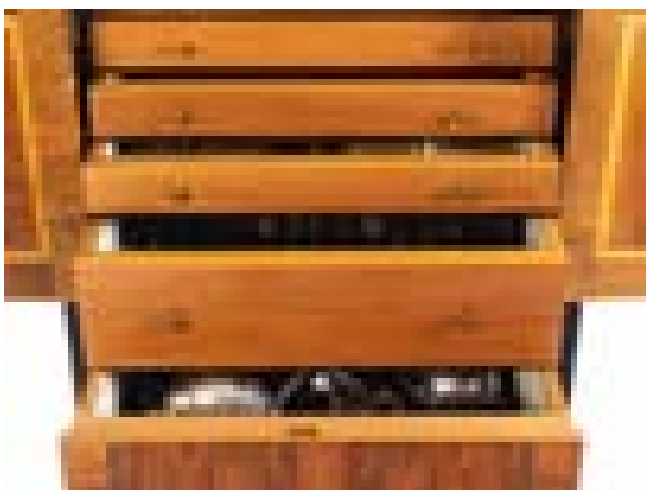
Maße des Sammlungskorpus: 124 x 65 x 46 cm.  
Bruckmann & Söhne.  
Heilbronn, 1930er-Jahre.

In sechsschübigem Kabinett mit zwei Fronttüren. Teil-  
ebonisierter Holzkorpus mit intarsierter und marketier-  
ter Oberfläche. Bestehend aus Teekanne, Kaffeekanne,  
Milchkanne, Zuckerschale sowie diverser Besteck.  
(1401264) (13)

€ 7.500 - € 9.000 <sup>(†)</sup>



INFO | BID



62

**OKTOGONALER TISCH**

Höhe: 82 cm.  
Durchmesser: 56 cm.  
Gargiulo, Sorrent, Ende 19. Jahrhundert.

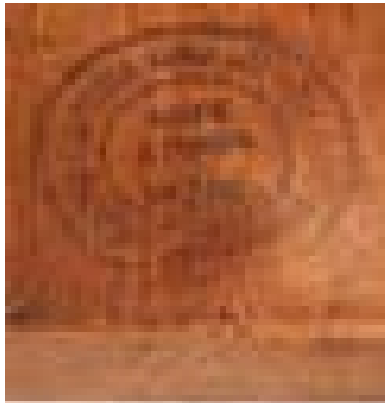
Als Klapptisch gestaltet. Auf Muschelfüßen stehende quadratische Basis mit konisch zulaufendem Fuß und vasenförmigem Schaft. Die Deckplatte per Klappmechanismus an Scharnier in die Vertikale verstellbar. Die Deckplatte dekoriert mit Putto und Vögel in Rankendekor, in trapezförmigen Segmenten mit ornamentaler Trompe l'œil-Marketerie. Besch.

*Provenienz:*  
Aus der Sammlung Contessa Pecci Blunt im Palazzo Patrizio in Rom. (1401831) (13)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID



63

**ALEXANDRE FALGUIÈRE  
1831 - 1900, ART DES**

MARMORFIGUR EINES GEFLÜGELTEN  
AMORKNÄBLEINS

Höhe: 46 cm.  
Frankreich 19. Jahrhundert.

Weißer Marmor. Im Kontrapost auf mitgearbeiteter Rasenplinthe mit Baumstumpf und Blättern, der Oberkörper vorgebeugt, in Händen Pfeil und Bogen, die er mit schelmischem Lächeln durch Blattwerk verbirgt. (1401834) (11)

€ 2.500 - € 3.500



INFO | BID





## 64

### GROSSES SCHREIBZEUG

Ca. 48,5 x 35,5 cm.  
 Marken: 84 Zolotnik mit Moskauer Beschau und ungedeutetem Meisterzeichen.  
 Moskau, 19. Jahrhundert.

Über vier mächtigen Volutenfüßen eine breite, mit Malachit verzierte Platte, die durch die Halbfigur eines russischen Kriegers mit Waffen dominiert wird. Seine Kleidung gleitet in die Stiftablage, die fast die vordere Breite einnimmt. Ihm zur Rechten ein separates Tintenfass, das durch seinen architektonischen Aufbau den Eindruck erweckt, als handele es sich bei der Platte um eine Landschaft. Eine Löschwiese, deren Handhabe ebenfalls als Krieger gestaltet ist, ist wie die anderen aufgesetzten Teile aus getriebenem Silberblech gefertigt. Besch.  
 (11716112) (10)

### LARGE DESK SET

Ca. 48.5 x 35.5 cm.  
 Hallmarks: 84 Zolotnik with Moscow city mark and unidentified master mark.  
 Moscow, 19th century.

€ 18.000 - € 22.000



INFO | BID



zum Größenvergleich

65

**FEINES GROSSES BERLINER KAMINGITTER**

114 x 122 cm.  
Signiert „E. Puls, Berlin“ (Eduard Puls, 1840-1909).  
Berlin, 19. Jahrhundert.

Eisen, geschmiedet und kontrastierend patiniert.  
Als Doppelscharniertür gerahmt mit aufwändiger,  
symmetrisch gestalteter, à jour gearbeiteter Zier im  
Geschmack des Zweiten Rokoko, mit plastischem  
Blatt- und Blütenwerk, Rocailles und Blütenständen.  
(1300031) (13)

€ 1.200 - € 1.500



INFO | BID



66

**FRANZÖSISCHER TISCHGLOBUS, 1789**

Höhe: 50 cm.

Herstellerkartusche in Form eines Velums, beschriftet „A PARIS / chez Lovsel / Rue du Plâtre / Jacques & V./ 1789“.

Stellfuß in Holz, ebonisiert, der Globus mit Meridianring in die Halterung mit vier Spangen eingestellt, der umziehende Ring mit gestochenen und kolorierten Sternzeichen, Monatssymbolen etc. Kontinente etc. französisch beschriftet.

(14013310) (11)

€ 2.000 - € 4.000



INFO | BID



67

**PAAR GLOBEN**

Höhe: jeweils ca. 45 cm.  
Edinburgh, vor 1853.

Auf balustriertem Holzgestell mit vier Beinen, die kreuzförmig miteinander verbunden sind, jeweils ein mit bedruckten Papierkarten belegter Globus in Kugel-form mit Signaturkartusche „Kirkwoods New Celestial Globe“ bzw. „Kirkwoods New Terrestrial Globe with the very latest discoveries“. Besch.

(14013311) (13)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID





69

**ZAHNSTANGENUHR ODER SCHWERKRAFTUHR  
VON ANTON IGNAZ SPIEGEL, AULENDORF  
(HEUTE KR. RAVENSBURG).**

Gesamt Höhe: 53 cm.  
Signiert „Antonj Ignatj Spiegel / a Aullendorff“.  
Ende 18. Jahrhundert.

Zahnstange in Messing auf rundem Holzsockel. Front-  
Zapplerwerk mit weißem Emailziffernblatt mit röm.  
Stunden und arab. Minuten, umfängen von Messing-  
ring mit Lanzettblattdekor.  
(14008944) (11)

€ 1.000 - € 1.500



INFO | BID



70

**TASCHEN-SONNENUHR  
VON NICOLAS BION, PARIS**

8 x 6,8 cm.  
Um 1700- 1733.

Äquatorial-Sonnenuhr, Messing, oktagon. Glasabge-  
deckter, versenkter Kompass. Stundenbänder mit  
röm. Ziffern, Hochstellbares Poldreieck. Unterseite  
graviert mit 16 Städtenamen und Polhöhen. Oberseite  
signiert N. Bion und ortsbezeichnet Paris.  
(14023119) (11)

€ 1.100 - € 1.300



INFO | BID

68

**SPHÄRENGLOBUS AUS MESSING**

Höhe: 37 cm.  
Durchmesser: 31 cm.  
Ende 19. Jahrhundert

Seltener Tischglobus auf Messinggestell mit vier höl-  
zernen, säulenartigen Beinen; darauf ein umlaufender  
Äquatorialring mit Tierkreiszeichen, darin mehrere  
Sphärenringe in Messing mit Graduiereinteilungen, der  
Erdball aus Holz im Innenkreis beweglich. Vereinzelt  
besch.  
(14008962) (18)

€ 1.200 - € 1.500



INFO | BID





zum Größenvergleich

## 71 ÄQUATORIALE REISE-SONNENUHR, MIT KOMPASS IN ELFENBEIN

Charles Bloud à Dieppe, zug.  
7 x 6 cm.

Beigegeben ein CITES-Dokument, gültig für kommerzielle Zwecke in der EU.

Äquatoriales und horizontales Zifferblatt; innere Oberseite mit Messing-Mondskala, umgeben von abgestuftem Zifferblatt. Leiter auf der rechten Seite. Kompassboden mit gedruckten Breitengraden von 24 europäischen Städten. Unterseite mit frz. Monaten und Tabelle graviert.  
Typus entsprechend der Arbeiten von Bloud in Dieppe (geb. um 1650). Im originalen lederbezogenen und goldpunzierten Kästchen.  
(14023118) (11)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID

## 72 JOHANN GEORG VOGLER, 1720 AUGSBURG - 1765

ÄQUATORIALE REISE-SONNENUHR IN SILBER

Maximaler Durchmesser: 7,5 cm.  
Monogrammiert „JVG“.

Achteckige Grundform, Rähmchen floral graviert, ausgestattet mit einem Kompass auf drei kleinen Stellfüßen, hochstellbarem Ring mit römischen Stunden, Gradbogen, Rückseite graviert mit 20 Städten mit den jeweiligen Polhöhen. Darunter Monogramm „JVG“. Arbeiten seiner Werkstatt in Sammlungen und Museen.  
(14023120) (11)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID







73

**TEESCHATULLE**

13,5 x 19,5 x 14 cm.  
19. Jahrhundert

Teeschatulle aus Edelholz furnier mit Messing einlagen, Tragehenkel, Schloss mit einem Schlüssel, innen drei Dosen in Zinkblech mit Messingabdeckelungen. In der Art der Roentgen-Werkstatt. (1402151) (18)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID





74

**TOILETTENKOFFER DER FÜRSTENFAMILIE  
ESTERHAZY**

20 x 38 x 28 cm.  
Deckel mit geprägtem und eingefärbtem fürstlichem  
Monogramm „F.E.S.“

Rechteckige Form, in Leder gestaltet. Innenein-  
richtung mit Toilettartikeln wie Flaschen, Bürsten  
und Feilen, jeweils mit Monogramm und Krone ver-  
sehen. Schließungen durch Gurtführungen. Minimal  
besch.

Provenienz:  
Fürst Esterházy. (14011014) (13)

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID



## 75

### JUGENDSTIL-BOWLE

Höhe: max. 40 cm.  
Breite: max 52 cm.  
Am Hals punziert.  
Deutschland, um 1910/20.

Kombinationsarbeit in Holz, Silber sowie gesteinelttem Glas. Über vier Kugelsegmentfüßen mit vertikaler Kannelierung das quadratische Holztableau mit eingezogenen Seiten und geschrägten Ecken. Darauf von S-Spangen gehalten eine gesteinelte Bowle mit Montierung und Kürbisdeckel Glaseinsatz an Stäben gehalten. Der Entwurf erinnert an die schönsten Arbeiten des Wiener Jugendstils oder des Theodor Müller (1863-1940).  
(1401262) (13)

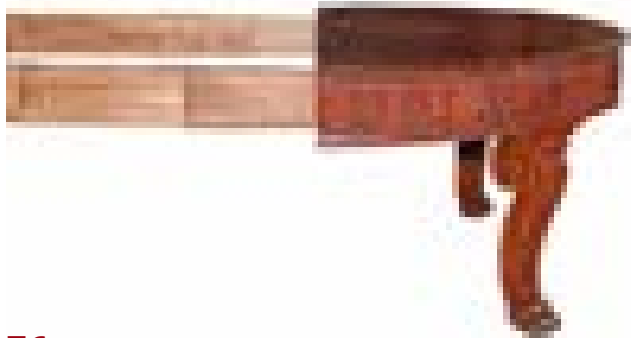
€ 8.000 - € 10.000 (†)



INFO | BID



zum Größenvergleich



## 76

### AUSZIEHBARER ESSTISCH IM GEORGE III-STIL

80 x 204 x 156 cm.  
Maximale Länge: 10 Meter.  
England oder Italien, erste Hälfte 19. Jahrhundert.

In der Einliefererhistorie Henry Thomas Peters of Genoa zugeschrieben.

Holz, furniert und marketiert. Zentrale Basis mit auf vier aus Löwentatzen und kannelierten mit Akanthus besetzten Voluten gebildeten Füßen ruhender gedrückter reliefierter Schaft. Die Zarge an den Enden durch je zwei Beine gestützt, die aus Voluten mit Blattwerkreliefs auf Löwentatzenfüßen gebildet werden. Zarge mit Kanneluren, die von Hohlprofilen gerahmt werden. Deckplatte furniert, an den Rändern profiliert und drei konzentrischen kontrastierenden Marketerierungen versehen. Mehrfach ausziehbar und mit Einlegepaneelen zu versehen. Minimal besch.

*Anmerkung:*  
*Henry Thomas Peters beruflicher Werdegang ist schwierig zu fassen, man nimmt jedoch an, dass er in England gelernt hat. Um 1817 kommt er nach Genua und unterhält um 1824 eine Werkstatt in der Via Balbi, in deren Nähe der königliche Palast liegt. Peters arbeitete für den Hof von Savoyen und fertigte Möbel für seine Paläste in Turin, Genua und Racconigi einschließlich dem Palazzo Reale – erwähnenswert vor allem die Möbel für die Hochzeit des Prinzen Vittorio Emanuele 1841. Peters und seine Werkstatt gewannen die Silbermedaille bei der Esposizione die Prodotti e delle Manifatture Nazionali. Manche seiner Werke sind im Palazzo Rosso in Genua zu finden.*  
(1400754) (3) (13)

### GEORGE III STYLE EXPANDING DINING TABLE

80 x 204 x 156 cm.  
Max. length: 10 meters.  
England or Italy, 1st half of the 19th century.

€ 12.000 - € 15.000



INFO | BID



**SCULPTURE &**  
WORKS OF ART

77

**KLEINE LIMOGES-PYXIS**

Höhe: 10 cm.  
Durchmesser: 6,8 cm.  
15. Jahrhundert.

Kupfer, Email und Feuervergoldung, altersbedingte etwas berieben. Zylindrische Hostien- oder Salböl-Dose mit kegelförmigem Deckel an Scharnier mit Ösenverschluss, bekrönt mit einem Kreuz über Kugel. Wandung und Deckel mit stilisiertem Ranken- und Blätterdekor, die Blätter graviert, der Grund in blauem Zellschmelzemail.  
(1401325) (11)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID







78

**SELTENES GOTISCHES VORTRAGEKREUZ  
DES 15. JAHRHUNDERTS**

Höhe: 46 cm.  
Höhe inkl.  
Eisendorn: 60 cm.  
Florenz, Ende 15. Jahrhundert.

Aufwändig und beidseitig gestaltet, unter Verwendung von vergoldeter Reliefarbeit und Email, Kern wohl Holz und Eisen, mit unterem Eisendorn zur Einfügung in die Tragestange.

Corpus Christi in Bronze-Vollguss, versilbert, im Dreinageltypus, der Unterleib dem Stil der Zeit entsprechend betont vorgebeugt, das Lendentuch vergoldet. Die Applikationen an den Balkenenden in vergoldetem Kupfer, jeweils im Vierpass, nahezu im Hochrelief getrieben. An der Vorderseite links Maria, rechts Johannes, unten Maria Magdalena mit Salbgefäß sowie oben zwei schwebende Engel. Das Relief in Höhe der Fußnägel zeigt den Schädel Adams. Das Haupt Christi hinterfangen von einem weiteren Vierpass, graviert mit Arabeskendekor.

In den entsprechenden Reliefs der Rückseite: mittig Lamm Christi mit Fahne als Auferstehungsmotiv, darunter ein betender Engel, an den Balkenenden die vier Evangelisten.

Am Balkenverlauf beidseitig blauer Emailgrund mit eingeschmolzenen Silberfäden.

Aufstellbar in neuzeitlichem Holzsockel.  
(1402312) (11)

**RARE GOTHIC PROCESSIONAL CROSS,  
15TH CENTURY**

Height: 46 cm. (incl. iron spike: 60 cm.)  
Probably Tuscany/ Florence, late 15th century.

Elaborately designed on both sides with gilt relief work and enamel. The core probably from wood and iron, with lower iron spike for insertion into the carrying pole. Corpus Christi in solid cast bronze, silver-plated, in three-nail type, the lower body leaning forward in keeping with the style of the time, with gilt loincloth. Gilt-copper applications on the end of the beams.

€ 23.000 - € 28.000



INFO | BID



zum Größenvergleich





79

**TRAPANI-KREUZ DES 17./ 18. JAHRHUNDERTS**

Höhe: 39 cm.  
Trapani, um 1700.

Wohl für einen Hausaltar oder als Andachtsobjekt geschaffen. Die höchst seltene Gesamtgestaltung zeigt einen würfelförmigen Sockel, der Holzkern mit vergoldetem Blech beschlagen, dessen Kanten und Kugelfüße sowie die Eckfigürchen in vergoldeter Bronze gefertigt sind. Die Sockelseiten besetzt mit Blattwerk in roter Koralle, darauf umziehend gereiht opake Kugeln. Die plastischen Eckapplikationen in Gestalt geflügelter Hermen, gegossen und ebenfalls vergoldet. Aus dem Sockel erhebt sich ein grün-marmoriertes Holzkreuz, darauf der Corpus Christi in Koralle. Der aus einem einzigen großen Korallenstück geschnitzte Körper schlank, im Viernageltypus, mit fein unterschrittenem Lententuch; die Arme angesetzt. An den Balkenenden sowie am Kreuzfuß ebenfalls Korallendekoration - in den Zwickeln der Kreuzbalken in Form eines Strahlenkranzes. Die Schnitzarbeit insbesondere des Corpus von selten hoher künstlerischer und handwerklicher Qualität. A.R.  
*(14023124) (11)*

**TRAPANI CRUCIFIX, 17TH/ 18TH CENTURY**

Height: 39 cm.  
Trapani, ca. 1700.

€ 25.000 - € 35.000



INFO | BID



80

**FRANCIS VAN BOSSUIT,  
1635 BRÜSSEL - 1692 AMSTERDAM, ZUG.**

HERKULES

Höhe: 15,3 cm.

Beigegeben CITES-Dokument, gültig für kommerzielle Zwecke in der EU.

Kleine, vollrund geschnitzte Elfenbeinfigur, traditionsgemäß dem flämischen Bildhauer Francis van Bossuit zugeschrieben, der nach einer ersten Ausbildung in Brüssel den Meistertitel in Antwerpen erwarb und dann nach Italien ging. An der Accademia delle Arti del Disegna arbeitete er mit dem Bildhauer Balthasar Permoser zusammen. In Rom war er Mitglied der Bentvueghels. In Modena befinden sich Beispiele seiner frühesten Elfenbeinarbeiten. Van Bossuit wurde durch seine Werke in Terrakotta, Holz und vor allem in Elfenbein bekannt. Die Figur ist fein gearbeitet, die muskulöse Gestalt des griechischen Halbgottes steht im Kontrapost auf einer ovalen Basis. Die Keule geschultert, in seiner Linken das Fell des nemeischen Löwen. Seine kräftige Hand hält das Löwenhaupt, wobei die sehr detailliert ausgeführte Rückseite den zum Boden ziehenden Schweif und die bewegte Rückenmuskulatur des Helden zeigt.

Weitere Elfenbeinarbeiten seiner Hand befinden sich im Rijksmuseum Amsterdam, in der Sammlung Rothschild, sowie im Getty Center Los Angeles. A.R.

*Provenienz:*  
Kunstkammersammlung.

*Literatur:*  
Vgl. Matthys Pool und Barent Graat, *Cabinet de l'art desculpture par le fameux sculpteur Francis van Bossuit, Chez M. Pool, Amsterdam 1727. (14023111) (11)*

**FRANCIS VAN BOSSUIT,  
1635 BRUSSELS - 1692 AMSTERDAM, ATTRIBUTED**

HERCULES

Height: 15.3 cm.

Accompanied by CITES document, valid for commercial purposes in the EU.

Small, three-dimensionally carved ivory figurine, traditionally attributed to the Flemish sculptor Francis van Bossuit. Other ivory works by his hand can be found in the Rijksmuseum Amsterdam, in the Rothschild Collection, and in the Getty Center Los Angeles.

*Provenance:*  
Cabinet of curiosities collection, Italy.

*Literature:*  
cf. Matthys Pool (text) and Barent Graat (drawings), *Cabinet de l'art de sculpture par le fameux sculpteur Francis van Bossuit, Amsterdam 1727.*

€ 27.000 - € 30.000



INFO | BID





81

**JAKOB BETZOLD,  
1621 – 1707, ZUG.**

ELFENBEIN-DECKELPOKAL MIT VERGOLDETER  
SILBERMONTIERUNG

Höhe: 31 cm.

Beigegeben CITES-Dokument, gültig für kommerzielle Zwecke in der EU.

Elfenbein, Silber, vergoldet. Innenwandung Kupfer vergoldet. Die geschnitzte Wandung des Pokals dem Elfenbein entsprechend oval, sie zeigt – dem Gesamtthema „Triumphzug des Bacchus“ gemäß – eng zusammengruppierte Putten, mit Trauben und Weinkanne, die einen kindlichen Bacchus begleiten, der auf der Pantherin reitet, jenem Symboltier, das ihn der Sage nach ernährt hatte. Sein Kopf bedeckt mit Trauben und Blättern. Ihm voraus schreitet ein Faunsputto mit Bocksbeinen und Blashorn. Die gesamte Szene bildet also einen Bacchuszug in Puttengestalten.

Montiert auf kräftigem Fußsockel in vergoldetem Silber, auf vier kugelförmigen Füßen in Form geöffneter Granatäpfel. Die Sockelwandung gebauht, in Treiarbeit dekoriert mit Weinranken, in deren Bögen Putten und Vögel. Der Deckel entsprechend gestaltet, ebenfalls mit gewölbtem Rand und Reliefdekoration, mit Putten, Weinstock, Weintrauben, sowie einem Putto, der aus einem Horn trinkt. Bekrönung mittels eines über der Deckelerhebung hochstehenden gedrehten Zapfens.

Die Elfenbein-Wandung ist dem Elfenbeinschnitzer Johann Jakob Betzold zuzuweisen, der im 17. Jahrhundert in Schwäbisch Hall wirkte, nachgewiesen 1651-1680. Die Zuschreibung lässt sich mit Vergleichen begründen: Ein ähnliches Stück, ein „unmontierter Humpenzylinder mit Puttenbachanal“, befindet sich im Bayerischen Nationalmuseum München (Saal 85, Inv.Nr. R 4748). Auch dort halten einige Putten Tücher über die Szenerie. Ein weiterer „Amoretten Zylinder aus dem Umkreis des Johann Jakob Betzold“ besitzt das Museum Schloss Ambras in Innsbruck. Weitere Beispiele hat die Kunstthale Würth, Schwäbisch Hall gesammelt, die in der Ausstellung „Leonhard Kern und Europa“ vom 29.3.-3.10.2021 gezeigt wurden. Desgleichen hält das Landesmuseum Württemberg / Kunstammer ein Beispiel, das ebenso in engster Stilverwandtschaft zu dem hier vorliegenden Exemplar steht.

Die Montierung zeigt sich stilistisch etwas später. Eine rechteckige Einkerbung am Oberrand – Freilassung für einen Henkel – weist auf ehemalige Einpassung in einen Krug. A.R.

*Provenienz:*  
Sammlung Frederic Spitzer, Veräußerung Paris 28. April 1893, Nr. 203, damaliger Preis 6000 Frcs., Abb. Tafel II im Kat. – bearbeitet von Dr. Achille Étienne Malécot, 1895.

*Literatur:*  
Molinier, 1896, I., Nr. 193 S. 327.

*Ausstellung:*  
„Ivoires du musée du Louvre: 1480-1850, Une collection inédite“, September 2005, Katalog-Abb. S. 17. (14023112) (11)

**JAKOB BETZOLD,  
1621 – 1707, ATTRIBUTED**

LIDDED IVORY CUP WITH GILT SILVER  
MOUNTINGS

Height: 31 cm.

Accompanied by CITES document, valid for commercial purposes in the EU.

Ivory, silver, gilt. Inside wall in gilt copper. The carved vessel wall of the goblet is oval, corresponding with the shape of the ivory. In correspondence with the overall subject, it depicts the Triumphal Procession of Bacchus: closely grouped cherubs, with grapes, wine jug, accompanying a childlike Bacchus riding on a panther, the symbolic animal which fed him according to legend.

The vessel wall can be attributed to the ivory carver Johann Jakob Betzold, who worked in Schwäbisch Hall in the 17th century, recorded from 1651 to 1680. The attribution is based on comparisons: A similar piece, an “unmounted cylindrical tankard with cherubs and bacchanal” is held at the Bayerische Nationalmuseum in Munich (room 85, inv. no. R 4748).

*Provenance:*  
Frederic Spitzer collection, sale Paris 28 April 1893, no. 203, then priced at 6000 French francs, ill. panel II in cat. – edited by Dr Achille Étienne Malécot, 1895.

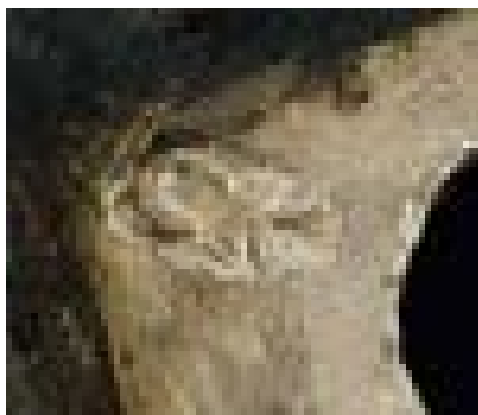
*Literature:*  
Molinier, 1896, I., no. 193 p. 327.

*Exhibition:*  
“Ivoires du musée du Louvre: 1480-1850, Une collection inédite“, September 2005, cat. ill, p. 17.

€ 22.000 - € 25.000



INFO | BID





82

**DOLCH DES 17. JAHRHUNDERTS**

Länge: 40,5 cm.  
Deutschland, 17. Jahrhundert.

Beigegeben CITES-Dokument, gültig für kommerzielle Zwecke in der EU.

In dieser Ausführung selten. Stahlklinge mit geätztem und in Kaltarbeit nachziseliertem, vertieft gearbeitetem Dekor: stilisierter Löwe, auf der Gegenseite Löwin, daneben menschliches Haupt, sowie floral fortgesetzt. Griff in Elfenbein, mit geschnitzter Darstellung übereinander verschlungener Jagdtiere, wie Hirsch und Hundemeute. Schöne Alterspatina bei Gebrauchsabrieb.

(1402316) (11)

€ 4.500 - € 6.000



INFO | BID



83

**DOLCH DES 17. JAHRHUNDERTS**

Länge: 40,5 cm.  
Deutschland, 17. Jahrhundert.

Beigegeben CITES-Dokument, gültig für kommerzielle Zwecke in der EU.

In dieser Ausführung sehr selten. Stahlklinge zur Spitze hin geschweift, mit beidseitig doppelter Blutrinne sowie geätztem und in Kaltarbeit nachziseliertem, vertieft gearbeitetem Dekor: geflügelter Greif, auf der Gegenseite ein Reiher, der Dekor floral fortgesetzt. Griff in Elfenbein über Silbermanschette, mit geschnitzter Darstellung ineinander verwobener Gestalten, dazwischen Kriegstrophäen, wie Helme, Kanonen etc. An der Vorderseite Putto unter einem Maskaron, verso oval gerahmte Büste eines Herrschers in Allongeperücke, darüber und darunter manieristische Maskarons. In dieser Ausführung seltenes Beispiel des Manierismus.

(1402317) (11)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID



84

**DOLCH DES 17. JAHRHUNDERTS**

Länge: 42 cm.  
Deutschland, 17. Jahrhundert.

Beigegeben CITES-Dokument, gültig für kommerzielle Zwecke in der EU.

In dieser Ausführung selten. Stahlklinge mit geätztem und in Kaltarbeit nachziseliertem, vertieft gearbeitetem Dekor: stilisierter Löwe, auf der Gegenseite Löwin, daneben menschliches Haupt, sowie floral fortgesetzt. Griff in Elfenbein, mit geschnitzter Darstellung übereinander verschlungener Jagdtiere, wie Hirsch und Hundemeute. Schöne Alterspatina bei Gebrauchsabrieb.

(1402318) (11)

€ 4.500 - € 6.000



INFO | BID







85

**ARTUS QUELLINUS D. J.,  
1625 SINT-TRUIDEN IN LIMBURG/ BELGIEN -  
1700 ANTWERPEN, ZUG.**

MADONNA MIT KIND

Höhe: 67 cm.

Rötlich-brauner Ton. Große Terrakottafigur, in der Maria sitzend dargestellt ist, im unteren Bereich Engelsköpfe. Hier ist bereits die Stilsprache des Spätbarock zu erkennen, bemerkbar durch den schlank gestalteten Körper der Maria, sowie ihre leicht geneigte Haltung. Diese Auffassung zeigt sich auch in weiteren Werken des Bildhauers, wie etwa der Figur der Heiligen Rosa von Lima in der Paulskirche von Antwerpen von 1666/70. 1650 wurde er Freimeister der Antwerpener Lukasgilde. Unverkennbar der italienische Einfluss nach seinen Reisen in Italien und den Aufenthalten in Turin, Rom und Florenz in den Jahren 1655-57. Artus Quellinus d. J. entstammte einer flämischen Künstlerfamilie. Er war Vetter von Artus Quellinus d. Ä., und Vater von Artus III, Thomas und Cornelius, die sich ebenfalls der Bildhauerei gewidmet haben. Zu seinen weiteren bedeutenden Werken zählt das große plastische Grabdenkmal für Bischof Ambrosius Capello in der Kathedrale von Antwerpen von 1676, oder die monumentale Gottvaterfigur in St. Salvator in der Brüsseler Kathedrale. A.R. (1401204) (11)



zum Größenvergleich

**ARTUS QUELLINUS THE YOUNGER,  
1625 SINT-TRUIDEN IN LIMBURG/ BELGIUM -  
1700 ANTWERP, ATTRIBUTED**

VIRGIN AND CHILD

Height: 67 cm.

Reddish-brown terracotta. Large terracotta figure depicting seated Virgin, with angel heads in the lower part. The style of the late Baroque period is already recognizable here.

€ 20.000 - € 25.000



INFO | BID





86

**TORSO DES DIONYSUS**

Höhe: 70 cm.  
Breite: 36 cm.  
Sockel: 15 x 25 x 35,5 cm.  
Römisch.

Beigegeben eine Provenienzauflistung von Sine Dia Fine Art, Amsterdam, 5. September 2023 und eine Rechnung der Lennox Gallery von 1992, in Kopie.

Auf modernem Präsentationssockel in Marmo Giallo der auf einem Eisenstift positionierte in Marmor gearbeitete vollrund gefertigte Torso.

*Provenienz:*  
*Sammlung Franz Schuster, Berlin, (1980-1987).*  
*Sammlung Marcel Schenk (1987-1990).*  
*Lennox Gallery, London, (1990-1992).*  
*Robert van Damme, Brüssel, (1993-1994).*  
*Rudy Thijs, Brüssel (1994-2001).*  
*Pascale Fontaine, Brüssel.*  
*Dort erworben von: Sine Dia Fine Art, Amsterdam, 2010. (1381901) (13)*

**TORSO OF DIONYSUS**

Height: 70 cm.  
Width: 36 cm.  
Base: 15 x 25 x 35.5 cm.  
Roman.

Accompanied by a provenance list from Sine Dia Fine Art, Amsterdam, 5 September 2023, and an invoice by Lennox Gallery from 1992, in copy.

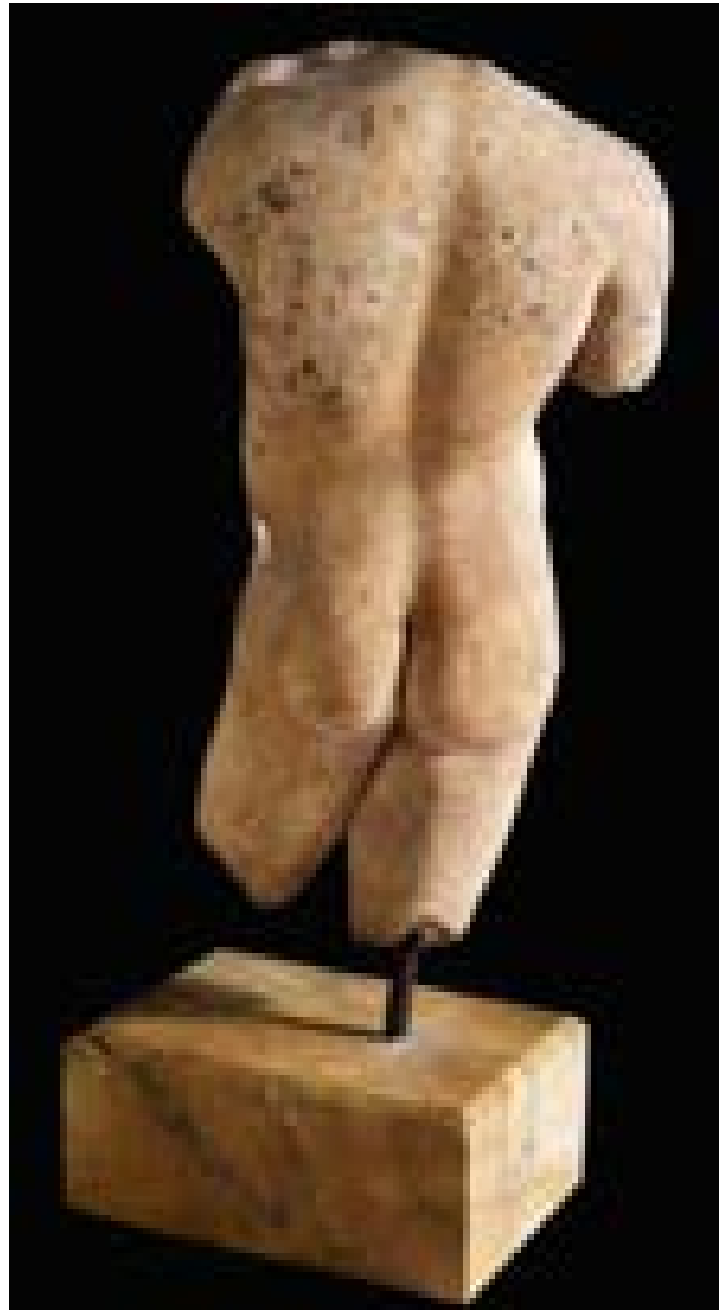
€ 25.000 - € 35.000



INFO | BID



zum Größenvergleich







zum Größenvergleich



87

**MAESTRO DI MONTE SAN GIUSTO, ZUG.**

Höhe: 69,5 cm.  
Wohl um 1360.

Beeindruckende Figurengruppe in Alabaster dreiviertelrund gearbeitet, rückwärtig kursorisch bearbeitetes Gewand. Standfigur der Maria mit ihrer Linken das zu ihr gewandte Jesuskind haltend und seine Hand zärtlich mit ihrer Rechten berührend. Der Blick des ganz oval aufgefassten Gesichtes, das von Parallelsträhnen gesäumt wird, schweift in die Ferne und dient als Sinnbild für die Passion Christi, die Maria zu erahnen scheint. Das Material des Alabaster kontrastiert in seiner naturalistischen Farbauffassung reizvoll mit der zarten Goldornamentik und der roten Verbrämung, mit der das Gewand ausgestaltet ist. Diese Madonna findet in Komposition, Stil und Ausführung viele Übereinstimmungen mit der Skulptur, die der sogenannte Meister von Monte San Giusto in den Marken für die Kirche Santa Maria della Pietà in Telusiano geschaffen hat. Minimal rest., besch.

*Literatur:*  
Vgl. Pietro Zampetti, *Scultura nelle Marche. Dalle origini all'età contemporanea*, Florenz 1993, S. 213, 236-237, Abb. 33. (1260251) (13)

**MAESTRO DI MONTE SAN GIUSTO, ATTRIBUTED**

MADONNA AND CHILD

Height: 69.5 cm.  
Probably around 1360.

*Literature:*  
Compare P. Zampetti, *Scultura nelle Marche. Dalle origini all'età contemporanea*, Florence 1993, pp. 213, 236-237, ill. 33.

€ 20.000 - € 40.000



INFO | BID



zum Größenvergleich

88

**ITALIENISCHER BILDHAUER  
DES 17. JAHRHUNDERTS**

JOHANNESCHÜSSEL

Höhe: 14 cm.  
Breite: 24 cm.  
Tiefe: 14 cm.

Das Haupt des Johannes in weißem Marmor auf einer schwarzen ovalen Marmorschale. Realistische Darstellung des Kopfes mit halb geschlossenen Augenlidern und geöffnetem Mund. Die Qualität des Werkes verrät einen noch nicht ermittelten Bildhauer von Rang. (1402313) (11)

**ITALIAN SCULPTOR,  
17TH CENTURY**

THE HEAD OF SAINT JOHN THE BAPTIST ON  
A CHARGER

Height: 14 cm.  
Length: 24 cm.  
Depth: 14 cm.

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID



89

**SANTI BUGLIONI,  
GENANNT „SANTI DI MICHELE VIVIANI“,  
1494 FLORENZ – 1576**

MARIA MIT DEM KINDE ZWISCHEN LUDWIG DEM  
HEILIGEN UND DEM HEILIGEN GEORG

104 x 77 cm.

Auf den Zügen des Reliefs folgender Holzplatte mit  
Eisenaufhängung.

Beigegeben ein Gutachten von Giancarlo Gentilini,  
Florenz, 24. Mai 2023, in Kopie.

Terrakotta, gegossen, polychrom glasiert. Das seltene und fein glasierte Altarbild in Terrakotta zeigt Maria mit dem segnenden Jesuskind zwischen dem Heiligen Ludwig (Ludwig IX, König von Frankreich, 1214-1270), der 1297 heiliggesprochen wurde und sich durch seine elegante Kleidung und die Königskrone auszeichnet. Dazu der stolze Heilige Georg (275/285-303) in seinem glänzenden Harnisch, erkennbar auch an seinem Kreuzfahrerschild. Sicherlich war das hier angebotene Objekt von musealem Rang Bestandteil einer Kapelle eines bedeutenden Herrschaftshauses, vielleicht einer Burg, wie es die ritterlich militärischen Tugenden, die den beiden Heiligen eigen sind, vermuten lassen. Das Relief ist bisher noch nicht veröffentlicht worden. Es zeugt von einer einzigartigen Interpretation der Della Robbia Plastik, steht jedoch im Einklang mit der eher exzentrischen Orientierung des frühen florentiner Manierismus, durch die die Reifephase des Santi Buglioni (1494-1576) charakterisiert wird. Dieser wird von Vasari 1568 als letzter Bewahrer des „segreto degl'invetriati di terra“ bezeichnet. Er war Neffe, Mitarbeiter und Erbe des Benedetto Buglioni (1459/60-1521), der wiederum Schüler von Andrea di Michele il Verrocchio (1435-1488) war. Langsam löste er sich von den überholten Della Robbia Modellen und den formalen und technischen Gepflogenheiten. So fertigte er einen grandiosen Fries mit der Darstellung der „Sieben Werke der Barmherzigkeit“ im Portikus

des Ospedale del Ceppo in Pistoia (1526-1528). Ebenso fertigte er den spektakulären historisierenden Terrakottaboden der Biblioteca Laurenziana (1548-1554) und durfte sogar Portraits von Michelangelo Buonarroti (1475-1564) modellieren. Die flüssige Glasur der vorliegenden Terrakotta ist der Glasur der Della Robbia Terrakotten fremd und nähert sich eher den visionären Malern des frühen Manierismus (Rosso Fiorentino, Pontorno, Alonso Berruguete und Domenico Beccafumi) an. Weitere Anklänge sind zu beobachten: So erinnert die kühne Figur des Heiligen in Florenz.

*Literatur:*

*Vgl.: Allan Marquand, Benedetto and Santi Buglioni, Princeton 1921.*

*Giancarlo Gentilini, I Della Robbia. La scultura invetriata nel Rinascimento, Florenz 1992, S. 390-449.*

*Vgl. Fiamma Domestici, Santi Buglioni, in: I Della Robbia e l'arte nuova della scultura invetriata, Florenz 1998, S. 337-340.*

*Vgl. Giancarlo Gentilini, Tommaso Mozzi, Santi Buglioni, in: I Della Robbia. Il dialogo tra le Arti nel Rinascimento, Ausstellungskatalog Arezzo, Mailand 2009, S. 363, Nr. 109-110.*

*Vgl. Giovanni Capecchi, Maria Christina Masdea, Valerio Tesi, Grazia Tucci, Avvicinatevi alla bellezza. Il fregio dello Spedale del Ceppo, Pistoia 2015.*

*Vgl. Liletta Fornasari, Sulle tracce dei Della Robbia. Le vie della terracotta invetriata nell'aretino, Mailand 2009. (1360275) (13)*

**SANTI BUGLIONI,  
ALSO KNOWN AS “SANTI DI MICHELE VIVIANI”,  
1494 FLORENCE – 1576**

THE VIRGIN AND CHILD BETWEEN SAINT LOUIS  
AND SAINT GEORGE

104 x 77 cm.

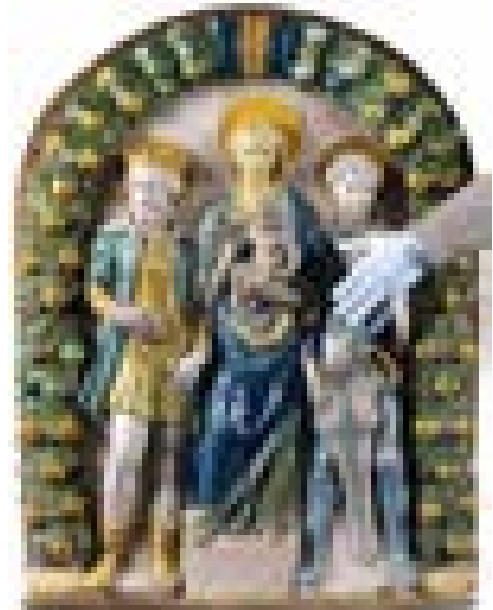
Accompanied by an expert's report by Giancarlo  
Gentilini, Florence, 24 May 2023, in copy.

Cast and polychrome glazed terracotta. The rare and finely glazed terracotta altarpiece depicts The Virgin Blessing the Infant Christ between two saints: Saint Louis (Louis IX, King of France, 1214- 1270), who was canonized in 1297 and is distinguished by his elegant attire and royal crown. In addition, the proud Saint George (275/285- 303) in his shining armour, recognizable by his crusader shield.

€ 60.000 - € 80.000



INFO | BID



zum Größenvergleich





90

**PIERRE PUGET,  
1620 MARSEILLE – 1694, NACH**

SALVATOR MUNDI

Höhe: 36 cm.

Weißer Marmor. Der Künstler wirkte in allen Gattungen der Bildenden Kunst, als Maler, Architekt und vor allem als bekannter Bildhauer des französischen Barock. 20-jährig ging er nach Rom. Dort war er an der Ausmalung des Palazzo Pitti in Florenz beteiligt, bevor er sich später der Bildhauerei zuwandte, spürbar unter dem Einfluss von Bernini. In der Plastik liegt auch seine Bedeutung. Seine Werke finden sich im Louvre, ebenso wie in Marseille. Berühmt wurde u. a. sein „Milon von Cronton“ im Louvre, seine Atlanten in Toulon oder die Parkfiguren in Versailles. Die Christusbüste verrät bereits eine Beruhigung der Barock-Plastik, erfordert wohl auch durch den zeitlosen Ernst des Themas. Die Büste zeigt langes, in Locken zur Schulter herabfließendes Haar, der Kopf geneigt, mit nach innen gerichtetem Blick. Weitere Exemplare im Musée des Beaux-arts Marseilles sowie im Brooklyn Museum Archives, Goodyear Archival Collection.  
(1402281) (11)

**PIERRE PUGET,  
1620 MARSEILLE – 1694, AFTER**

SALVATOR MUNDI

Height: 36 cm.

White marble. Further specimens of the bust can be found in the Musée des Beaux-arts Marseille, in the Brooklyn Museum Archives and the Goodyear Archival Collection.

€ 40.000 - € 60.000



INFO | BID







91

**PAAR LEBENSGROSSE ADORANTENENGEL**

Höhe: 105 und 109 cm.  
Frankreich oder Flandern, 17. Jahrhundert.

Eiche, geschnitzt. Die von einer eventuell ehemals vorhandenen Fassung freigelegten Skulpturen als Sitzfiguren ausgeführt und vermutlich ehemals im Gebälk eines Hochaltar- oder Seitenaltarrahmens sitzend, wobei die unterschiedliche Blickrichtung - einmal nach unten, einmal nach oben - auf unterschiedliche Positionen innerhalb dieser architektonischen Umrandung schließen lässt. Die Gewänder naturalistisch gefaltet, die Hände gestikulierend und einmal den Griff eines Riemenobjekts haltend. Die Haare in naturalistischer Ausformung, einmal mit konisch auslaufenden Kegelsträhnen, einmal mit naturalistisch auslaufenden Strähnen. Ehemaliger Wurmbefall. Besch. (1402241) (13)

**A PAIR OF LIFE-SIZE WORSHIPPING ANGELS**

Height: 105 and 109 cm.  
France or Flanders, 17th century

€ 20.000 - € 25.000



INFO | BID





# „DIE LANDSHUTER HOCHZEIT“

Die Heirat von Georg dem Reichen, Sohn des bayerischen Herzogs Ludwig des Reichen mit Hedwig Jagiellonica, der Tochter des polnischen Königs Kasimir IV. Andreas, 1475.



*Die Skulptur „Landshuter Hochzeit“  
zum Größenvergleich*

92

**MONOGRAMMIST C.J.,  
VOR 1902**

Die Signatur auf dem Bildwerk „C.J.-M.“ ließ sich bislang nicht entschlüsseln. Der Stil, in die Jahre 1890 bis 1902 zu verorten, lässt an einen hochrangigen Bildhauer denken. Der Düsseldorfer Karl (Carl) Janssen (1855-1927) könnte hier in Betracht gezogen werden, dessen schöpferische Qualität mit dem des vorliegenden Werkes zu vergleichen ist. Der letzte Monogrammbuchstabe „M“ weist ziemlich sicher auf den Entstehungsort München hin, allerdings ist nicht bekannt, ob sich Janssen je in München aufgehalten hatte. Zudem verweist das Kreuz im Kreis möglicherweise auf die Künstler-Mitgliedschaft des Vereins Christlicher Kunst hin.

**DIE LANDSHUTER FÜRSTENHOCHZEIT VON 1475,  
MIT DARSTELLUNG VON ADAM UND EVA  
IM PARADIES**

Höhe: 68 cm.  
Monogrammiert „C.J.-M.“.

Das Schnitzwerk ist eine Entdeckung für die historische Sicht auf ein bedeutendes Ereignis in der bayerischen Geschichte. Bislang unbekannt, ist es nun wieder aufgetaucht, ohne dass bislang hinführende Hinweise auf die Provenienz gefunden wurden. Nicht allein die hohe Schnitzkunst, die einen namhaften Künstler voraussetzt, sondern schon das für Werke in Buchsholz so seltene große Format weist auf den bedeutenden Anlass der Entstehung hin. Nach Recherche zu sämtlichen Details in diesem ungewöhnlich reich gearbeiteten Werk, wie die auf dem Sockel dargestellten Figuren, die Wappen und vor allem die Positionierung des ritterlichen Festzuges hat sich letztlich erwiesen, dass es sich hier um eine historische Erinnerung an die Landshuter Fürstenhochzeit von 1475 handelt, ein Ereignis, das damals von hoher politischer Bedeutung für das christliche Abendland war und seit 1985 noch in der niederbayerischen Hauptstadt Landshut in großem Festaufwand alle vier Jahre wiederholt nachvollzogen gefeiert wird. Dieses berühmte Ereignis wurde 2018 in das Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen.

*Frontalansicht der Skulptur aus  
Buchsbaum. Im Sockelbereich die  
feinst geschnitzte Darstellung der  
„Landshuter Hochzeit“. Darüber  
das Paradies mit Adam und Eva  
und Gott Vater.*





*Rückseitige Ansicht  
der Buchsbaumskulptur.*





*Der Brautführer zu Pferde, Otto II. von Pfalz-Neumarkt (Oberpfalz) 1435-1499, auf der Brust das bayerische Rautenwappen.*



*Die Sattel-Schabracke am Pferd des Brautführers Otto II., mit dem Allianz-Wappen Landshut und Pfalz. Oben die drei Helme, Stadtwappenzeichen für Landshut, darunter Pfälzer Löwe.*



Dem Thema einer Hochzeit gemäß hat der Künstler das erste Menschenpaar, Adam und Eva im Paradies, als Hauptgegenstand augenfällig gemacht: das Paar unter dem Paradiesbaum neben einer großen Gestalt Gottvaters. Erst im hohen Unterteil des Schnitzwerkes wird das höfische Ereignis als Erinnerungsszenarie figürlich inszeniert.

Es ist der höfische Hochzeitszug zur Vermählung von Jadwiga (Hedwig) Jagiellonica (1457-1502) der Tochter des Königs von Polen, Kasimir IV Andreas (1427-1492) mit Georg dem Reichen (1455-1503), Sohn des bayerischen Herzogs Ludwig dem Reichen (1417-1479). Diese Landshuter Hochzeit wurde am 14. und 15. November 1475 gefeiert. Hinter dieser Vermählung stand auch die politische Absicht, eine Stärkung der Verbindungen zu Osteuropa zu erreichen. Dies förderten Ludwig IX und Kaiser Friedrich III, der dem Fest beigewohnt hatte. Die eheliche Verbindung wurde in Krakau lange vorbereitet. Die 18-jährige Braut hatte bis zum Eintreffen in Landshut eine zweimonatige Reise zu unternehmen, durch die Pest in Wittenberg verzögert, über Posen, Berlin, Leipzig, Eger und Regensburg. Brautführer war Otto II von Neumarkt, Cousin des Bräutigams. Fürsten und Bischöfe waren geladen, darunter Albrecht Achilles von Brandenburg als Hofmeister und Redner, oder Pfalzgraf Philipp. Die Trauung in St. Martin vollzog der Salzburger Erzbischof Bernhard von Rohr. Der sonst eher zurückhaltende Kaiser Friedrich III selbst eröffnete mit der Braut den Hochzeitsreigen. Ein mehrtägiges Fest folgte, das auch wegen der Reiseverzögerungen und Bewirtung der etwa 9000 Gäste (bei 7000 Einwohnern Landshuts) die enorme Summe von 61.000 Gulden (über 20 Mio. Euro) gekostet hatte (200.000 Eier, 11.500 Gänse, 40.000 Hühner und 323 Ochsen wurden verspeist, 20 Seiden-Schneider waren beschäftigt). Wie bedeutend das Ereignis war, zeigen auch noch die späteren Erinnerungen: Ab 1880 wurde der Prunksaal im Landshuter Rathaus neugestaltet und mit großformatigen Wandbildern dieser Hochzeit ausgestattet, geschaffen von Münchner Künstlern. 1902 wurde dazu der Verein Die Förderer gegründet.

In diesem Zusammenhang dürfte auch das vorliegende Schnitzwerk schon einige Jahre vorher in Auftrag gegeben worden sein. Das vorliegende museale große Bildwerk wurde höchst meisterhaft in Buchsholz geschnitzt. Der Unterrand verrät, dass es ursprünglich in einem weit größeren, möglicherweise silbernen Prunksockel eingestellt war, die geschnitzte Szene des Festzugs in Augenhöhe. Die Gesamtgestaltung folgt dem Wuchs des in dieser Größe seltenen Holzmaterials. Die Sockelpartie, die sich über sechsseitiger Plinthe erhebt, trägt einen weit hochziehenden Paradiesbaum, zwischen Zweigen und Blättern besetzt mit Vögeln, Kleintieren und einem

Äffchen in den Zweigen, Eidechsen, Schildkröte oder Falke, zuoberst ein Nest mit einem Storchenpaar, wohl Andeutung auf die Nachwuchserwartung. Seitlich des Baumes die Gottvaterfigur schwebend, in lang herabfließendem Mantel, über dem Haupt ein Scheibennimbus. Die Haltung verrät die Distanzierung gegenüber dem ersten Menschenpaar nach dem Sündenfall. Das langbärtige Gesicht mit Blick auf Eva, die sich in bittend flehender Haltung erhebt. Davor liegt Adam schlafend, den Kopf auf ein Blattbüschel gelegt, die Lider träumerisch geschlossen, die Brauen jedoch ahnend hochgezogen. Neben ihm am Boden die verbotenen Früchte des Baumes. Neben seinem angewinkelten Bein an der Baumwurzel die Schlange der Verführung. Hinter seinem Rücken liegt ein Lamm – Verweis auf die in der Bibellegende folgenden Opferungen. Rückseitig auf dem Rasen ein Kaninchen, das altradierte Symbol der Erotik, aber auch der Fruchtbarkeit.

In der Sockelzone wird das mittelalterliche Hochzeitsereignis illustriert. Wie um einen Felsblock zieht ein Reitertrupp nach links mit einerschreitenden Musikanten. Angeführt wird der Zug durch den reitenden Brautführer (Otto II von Neumarkt), der einen Hochzeitskranz auf seiner Lanzenspitze hochhält, auf seiner Brust ein Schild mit dem bayerischen Wappen, auf seiner Satteldecke ein Allianzwapen mit den drei Helmen, dem Stadtwappensymbol Landshuts und dem Pfälzer Löwen. Dahinter Musikanten, gefolgt vom Brautpaar auf Pferden. Die Braut, mit wehendem Kopfschleier weist mit dem Zeigefinger in Richtung des Kirchenportals. Es folgen zwei geharnischte Reiter, die Satteldecke zeigt hier das Allianzwapen Polen-Bayern. Danach weitere Ritter, die nun in perspektivischer Verkleinerung aus einem Bogen des Stadttors heranziehen. Das Ziel des Zuges, der von schwebenden Engeln mit Musikinstrumenten begleitet wird, ist das Kirchenportal an der Rückseite der Plastik. An den Portalstufen ein Bettler, im Kircheninneren erwartet ein Bischof (gemeint ist Erzbischof von Salzburg, Bernhard von Rohr) den Hochzeitszug. Ebenso fein im Relief geschnitzt die Landschaft im Hintergrund, die architektonischen Details, wie etwa die Zuschauer über den Burgzinnen oder die Bögen über den seitlichen Säulen auf Löwen, sowie das Tympanon mit Darstellung einer Marienanbetung. Die heraldischen Details liefern historische Verweise auf das Thema: Auf der Satteldecke des vorausreitenden Brautführers (Otto II von Neumarkt) ein Wappen mit drei Helmen (Landshut), darunter ein Löwe nach links (Pfälzer Löwe). Auf seinem Brustschild ebenfalls die bayerischen Rauten. Einer der dem Paar folgenden Reiter trägt eine Fahne mit dem polnischen Adler und drei Rauten, die auf Bayern verweisen, als Allianzsymbol. Dasselbe heraldische Symbol auf der Satteldecke. Im Portalgiebel zwei weitere kleine (ungeklärte) Wappen.



*Detailabbildung der Wimpelfahne des Reiters mit dem polnischen Adler und den bayerischen Rauten.*



*Detailabbildung oben in der Fahne – Allianzwappen Polen und Bayern, mit Adler und Rauten.*



*Der Reiter mit Fahnenwimpel, im Festzug den Pferden des Brautpaars folgend, mit dem Allianzwappen „Polen-Bayern“ in der Fahne und auf der Sattelschabracke*

*Das große Wandbild im Rauthaus zu Landshut mit dem Festzug, geschaffen von den Münchner Malern August Spieß, Rudolf Seiz, Ludwig Löfftz und Konrad Weigand, Ende 19. Jahrhundert.*







Signatur „C. J.“ und „M“ (für München), neben Kreuz und Kreis, wohl Signatur des Künstlervereins für Christliche Kunst München.



Der Unterrand der sechsseitigen Plinthe weist eine untere Kerbung auf; zudem ist in Bodenmitte eine Vertiefung für einen Befestigungszapfen eingeschnitzt. Dies zeigt, dass das Schnitzwerk ehemals in einer wohl silbernen oder metallischen Sockelfassung montiert war. Minimale unauffällige Absplitterungen an kleinen, hervorstehenden Teilen wie Vogelköpfchen, Flügel, kleiner Finger an Eva- und Gottvaterfigur etc. Schöne glänzende Alterspatina. A.R.

*Literatur:*

Vgl. Marita A. Panzer, Hedwig. *Die Braut der Landshuter Hochzeit*. Pustet, Regensburg 2020.  
 Vgl. Franz Niehoff (Hrsg.), „In ernen liebt sie“; *Die Landshuter Hochzeit 1903-2005, Annäherungen an das Jahr 1475*. Begleitpublikation zur Ausstellung der Museen der Stadt Landshut im Museum im Kreuzgang, 14. April-15. August 2005 (Schriften aus den Museen der Stadt Landshut 20), Landshut 2005.  
 Vgl. Thomas Alexander Bauer, *Feiern unter den Augen der Chronisten – Die Quellentexte zur Landshuter Fürstenhochzeit von 1475*, München 2008.  
 Vgl. Hubert Glaser, *Der Bilderzyklus im Rathaus zu Landshut und die Vorgeschichte der Landshuter Hochzeit*, Landshut 1984.  
 Vgl. Hedwig, *die schöne Königstochter aus Polen*, Burghausen 1860. (1371644) (11)

**SCULPTOR C. J. BEFORE 1902**

The signature on the carving “C.J.-M.” has not yet been fully identified. The last monogram letter “M” certainly stands for Munich, the place where the artwork was created. The cross in the circle may be a reference to the artist’s membership of the Christian Art Association. The style, which dates from 1890 to 1902, suggests a high-ranking sculptor. The Düsseldorf sculptor Karl (Carl) Janssen (1855-1927) could be considered, whose creative quality compares well to that of the present work.

THE LANDSHUT PRINCELY WEDDING FROM 1475, WITH DEPICTION OF ADAM AND EVE IN PARADISE

Height: 68 cm.  
 Monogrammed “C.J.-M.”

The carving is a discovery for a historicist prospect on an important event in Bavarian history.

€ 30.000 - € 60.000



INFO | BID

Kirchenportal mit Tympanon, an der Stufe ein Bettler, im Innern stehend ein Bischof, der das Brautpaar erwartet – gemeint ist der Erzbischof von Salzburg, Bernhard von Rohr, der die Trauung vollzog.

93

**GROSSER SPÄTGOTISCHER FIGURENSCHREIN  
MIT THRONENDER MADONNA MIT KIND**

Höhe: 153 cm.  
Breite: 67 cm.  
Tiefe: 30 cm.  
Wohl Norddeutschland, 15. Jahrhundert.

Maria in Sitzhaltung auf einer Thronbank, mit noch erkennbaren Ansätzen der Seitenwangen. Der Oberkörper gerade aufgerichtet, das Gesicht leicht nach links gewandt, gerahmt von dunklem, gewelltem Haar und darüber liegendem Tuch, das zur Brust in Röhrenfalten herabfällt. Das Kind liegt in betonter Diagonale, hält in einer Hand eine weiße Taube, während die andere der vergoldeten Kugel aufliegt, die von der Mutter gehalten wird. Beide dieser Attribute sind theologisch zu deuten: als göttliche Herrschaft des Universums, bzw. Taube des Hl. Geistes. Kompositorisch entspricht die Schräglage des Kindes dem parallel dazu verlaufenden Saum des blauen Mantels, der darunter drei herabziehende Spitzfalten zwischen den Knien ausbildet. Unter dem Bodensaum treten die Schuhspitzen hervor. Der Bildhauer war bestrebt, dem Gesicht der Maria einen edlen Ausdruck zu verleihen, mit nach innen gerichtetem Blick. Die hohe Stirn wurde in der Entstehungszeit als höfisches Merkmal verstanden. Der hochrechteckige Schrein wohl ursprünglich nicht zugehörig. Er weist ein oberes Zinnen Gesims auf, die Öffnung oben mit einem vergoldeten Rundbogen überspannt, mit angeschnitzten halbrunden kleinen Bögen, in den Ecken Maßwerkschnitzerei; entsprechendes geschnitztes Maßwerkfries im Sockelband. Rest. erg.

(1401381)

**LARGE LATE GOTHIC FIGURE SHRINE  
WITH ENTHRONED MADONNA AND CHILD**

Height: 153 cm.  
Width: 67 cm.  
Depth: 30 cm.  
Probably North Germany, 15th century.

€ 30.000 - € 50.000



INFO | BID



zum Größenvergleich







95

**GIACOMO DEL MAINO,  
1469 MAILAND - UM 1503 PAVIA, ZUG.**

ECCE HOMO

80 x 85 cm.

Holz, geschnitzt, gefasst, vergoldet. Quadratischer, ornamental verzierter Rahmen mit Wasserschlagleiste und aufsitzender Volutenbekrönung mit zentralem Schriftfeld „Ecce Homo“. Im Bildzentrum vor dunkelblauem Grund der fahle Körper Christi mit Scheibenimbus, gehalten von zwei Engeln mit ausgestellten Flügeln, jeweils polychrom gefasst.

*Literatur:*

Vgl. Raffaele Casciari, *La sculture lignea lombarda del Rinascimento, Mailand 2000. (14023123) (13)*

**GIACOMO DEL MAINO,  
1469 MILAN - CA. 1503 PAVIA, ATTRIBUTED**

ECCE HOMO

80 x 85 cm.

Wood; carved, polychrome, and gilt.

*Literature:*

cf. Raffaele Casciari, *La sculture lignea lombarda del Rinascimento, Milan 2000.*

€ 20.000 - € 30.000



INFO | BID

94

**SCHNITZFIGUR EINER THRONENDEN  
MADONNA MIT KIND**

Höhe: 84 cm.

Süddeutsch/Österreich, um 1520.

Farbig gefasst und teilvergoldet. Maria in ruhiger, ausgewogener Sitzhaltung, das Kind hingegen bewegt, mit nach vorne, dem Betrachter zugewandtem Oberkörper, was bedeutet, dass die Figur auf höhere Aufstellung hin konzipiert ist. Das linke Händchen liegt der vergoldeten Kugel auf, die von der Mutter gehalten wird. Der außen blau- innen rot gefasste Mantel Mariens zieht glatt über die Knie, bildet seitlich gerade ziehende- und am Boden einige Krüppelfalten. Die Krone separat geschnitzt und vergoldet. (1401577) (11)

**CARVED FIGURE OF AN ENTHRONED MADONNA  
WITH CHILD**

Height: 84 cm.

South German/Austria, around 1520.

€ 15.000 - € 25.000

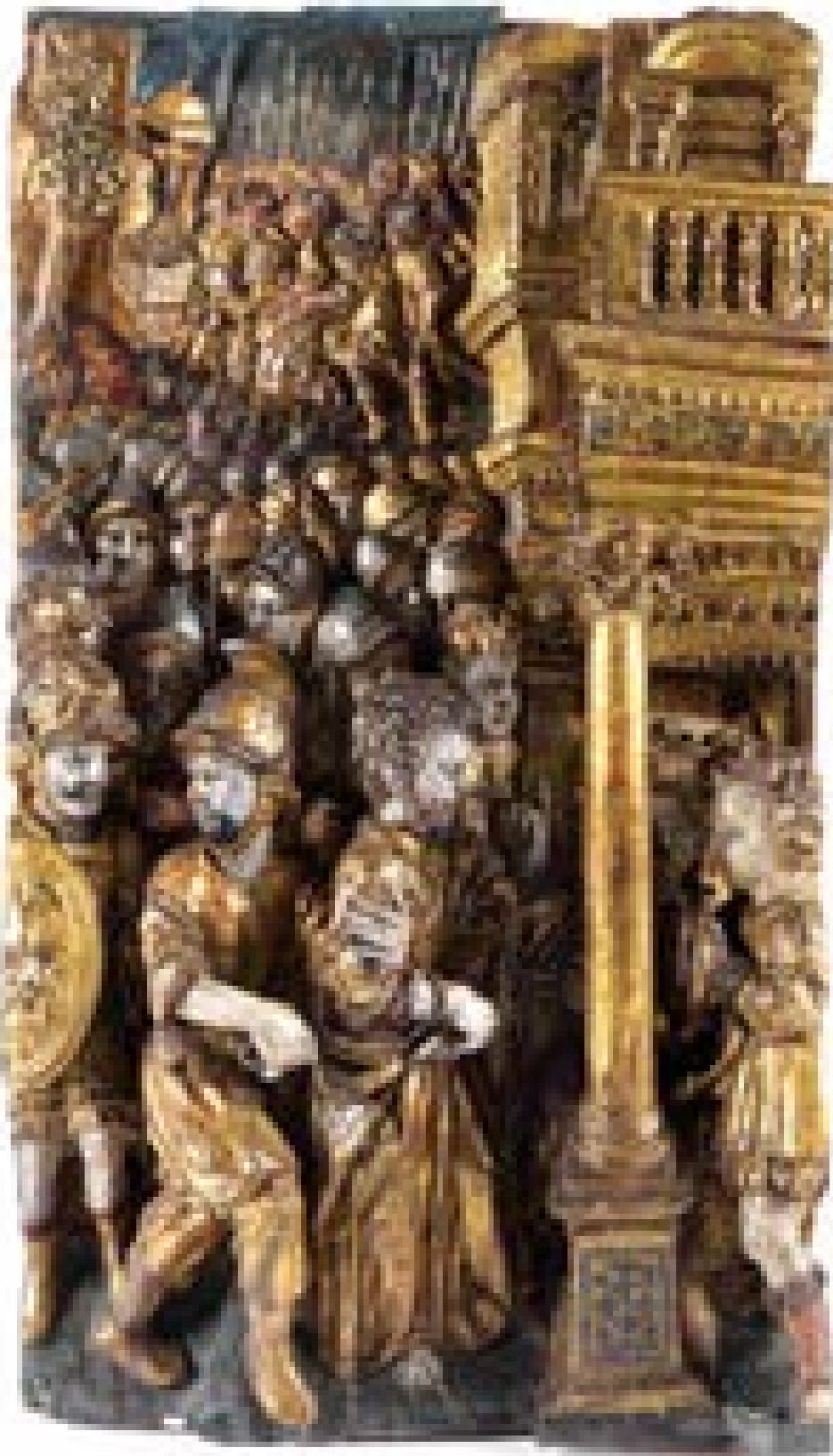


INFO | BID



zum Größenvergleich





96

**GROSSES HOLZRELIEF MIT MÄRTYRERSZENE**

Höhe: 106 cm.  
Breite: 58 cm.  
Tiefe: 31 cm.  
Spanien, 16. Jahrhundert.

Geschnitzt, farbig gefasst und teilvergoldet. Die Figuren im Hochrelief, nahezu vollplastisch. Die mehrfigurige Darstellung lässt sich aufgrund fehlender weiterer Attribute nicht bestimmen. Gezeigt ist im unteren Teil ein von Soldaten festgenommener Heiliger, der einer Säulenarchitektur – wohl vor Gericht geführt wird. Im oberen Abschnitt links ist dessen Festnahme dargestellt, während er an einem Altar mit Kreuz und Buch betet. Das Relief ist wohl wichtigster Teil einer Gesamtdarstellung, deren Seitenweiterführung fehlt. Die Schnitzerei von hoher Qualität, die architektonische Wiedergabe des Palastes mit korinthischer Säule, Balustrade und Türe mit Segmentbogen dürfte stilistisch mit der Entstehung des Bildwerkes übereinstimmen. (1401301) (11)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



97

**HOLZRELIEFBILDNIS MARIA  
MIT DEM JESUSKNABEN**

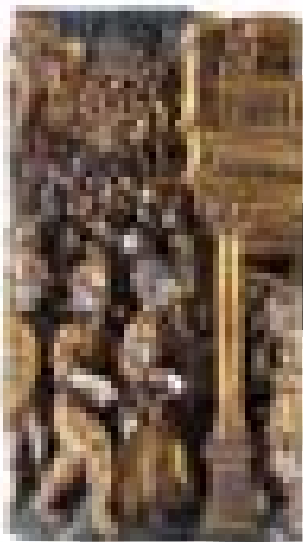
Höhe: 73 cm.  
Breite: 48 cm.  
Tiefe: 4,4 cm.

Maria in Dreiviertelansicht nach links gewandt, das Kind an die Brust gedrückt und am Oberschenkel gehalten. Der rote Mantel Marias umrahmt den unteren Teil des Bildnisses während die leicht tiefgeschnitzten Heiligenscheine auf Gold gefasstem Hintergrund den oberen Teil der Komposition bereichern. In einem alten, teils restaurierten, gefassten Holzrahmen mit schlankem Hohlkehlenprofil. Teilweise Rest.  
*(14008934) (19)*

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID



zum Größenvergleich



**98**  
**HEILIGER DIAKON**

Höhe: 105 cm.  
Süddeutschland, um 1500.

Holz, geschnitzt, gefasst. In angedeutetem Kontrapost stehende Heiligenfigur mit körpernegierendem breitfaltigem Gewand, in der einen Hand ein Buch haltend, während die andere Hand im Redegestus nach vorne zeigt. Der Kopf leicht nach rechts geneigt, mit Röhrenspiralsträhnen und geöffneten Augen. Die original Fassung teilweise noch vorhanden. Besch. (1401343) (13)

€ 2.500 - € 3.000



INFO | BID



zum Größenvergleich

**99**  
**SPÄTGOTISCHE SCHNITZFIGUR DES HEILIGEN JOHANNES BAPTIST**

Höhe: 88 cm.  
Tirol, um 1480/90.

Standfigur, barfüßig auf mitgeschnittener Plinthe, in der linken Armbeuge ein Buch, darauf das Lamm, Attribut des Heiligen, worauf die rechte Hand deutet. Gesicht, Bart- und Haarlocken markant geschnitzt; der Kopf leicht vergrößert gegeben, aufgrund der beabsichtigten Höherpositionierung im Raum. Der Mantel bildet zackige Falten aus, was auf eine Entstehung noch kurz vor 1500 verweist. Eichenholz, nicht gehöhlt, Fassung altersbedingt teilweise abgegangen. (14008939) (11)

€ 1.500 - € 2.000



INFO | BID



100

**SPÄTGOTISCHE MADONNENFIGUR MIT KIND**

Höhe: 62 cm.  
Um 1500, wohl später überarbeitet.

Weichholz. Standfigur im Kontrapost auf mitgeschnitztem Rasensockel; die Körperhaltung leicht S-bogig im Stil der retardierten Tradition der „Schönen Madonnen“. Das Haupt schräg gehalten. Manteltuch in betonte Spitzfalten gelegt. Das Kind sitzt in der linken Armbeuge und hält eine Weltkugel, das Füßchen in der Hand der Mutter. Auffallend der elegant abgespreizte kleine Finger der Madonnenhand. Dreiviertelrund geschnitzt, verso unbehandelt. Die alte Farb- und Goldfassung eingestimmt. Zehen des Kindes fehlen. (14008935) (11)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID



101

**DARSTELLUNG EINER HEILIGEN**

Höhe: 109 cm.  
Süddeutschland, spätes 15./ frühes 16. Jahrhundert.

Holz, geschnitzt, gefasst und vergoldet. Auf naturalistischem Sockel die im Kontrapost stehende Figur der Heiligen mit in sanften Schwüngen gefältelem Gewand, mit äußerer Vergoldung. In der einen Hand ein geöffnetes Buch haltend, in der anderen Hand vermutlich ehemals einen nicht mehr vorhandenen Märtyrerzweig haltend, den Blick leicht nach links gewandt, die Frisur schabrackenartig herabfallend, von einer Krone überfangen. Besch. (14008936) (13)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID

102

**HEILIGER FLORIAN**

98 x 29 x 24 cm.  
Süddeutschland, Ende 15. Jahrhundert.

Holz, geschnitzt, gefasst mit miniaturhaft wieder-  
gegebenen zu löschenden Architekturen. Besch.

*Provenienz:*  
Sammlung Staehelin-Paravicini, deren Verkauf in Basel,  
Domprobstei 7 St. Albangraben, durch Kundig, 23.-  
25. März 1939, Lot 77, Abb. Tafel 21.  
Alte Privatsammlung Viège, Schweiz.  
Sammlung Offizier von Berger, Auktion Berlin, bei  
Jacob Hecht, 18. April 1929, Lot 330, Tafel 21.  
Sammlung Professor Q. A. Leimhaas, Auktion  
München, Galerie Helbing, 26. Mai 1908, Lot 8,  
Tafel VIII-8.

*Literatur:*  
Vgl. Claude Lapaire, *Sculpture sur bois du Moyen-âge*,  
Musée d'art et d'histoire, Genf, 1986.  
Michael Baxandall, *South German Sculpture, 1480  
- 1530*, Victoria and Albert Museum, London 1974.  
Sophie Guillot de Suduiraut, *Sculptures médiévales  
allemandes, conservation et restauration*, La Docu-  
mentation française, 1993. (1402011) (1) (13)

**SAINT FLORIAN**

98 x 29 x 24 cm.  
Southern Germany, late 15th century.

*Provenance:*  
Staehelin-Paravicini collection, sold in Basel, Dom-  
probstei 7 St. Albangraben, by Kundig, 23 – 25  
March 1939, lot 77, ill. plate 21.  
Old private collection Viège, Switzerland.  
Officer von Berger collection, Auction Berlin, at Jacob  
Hecht, 18 April 1929, lot 330, plate 21.  
Professor Q. A. Leimhaas collection, Auction Munich,  
Galerie Helbing, 26 May 1908, lot 8, plate VIII-8.

€ 12.000 - € 13.000



INFO | BID



zum Größenvergleich







103

**SCHNITZFIGUR DER HEILIGEN BARBARA**

Höhe: 103 cm.  
Frankoflämisch, 16. Jahrhundert.

Eichenholz. Ganzfigur der Heiligen Barbara von Nikomedien, einer Märtyrerin des 3. Jahrhunderts, die als Schutzpatronin der Bergleute und als eine der Vierzehn Nothelfer verehrt wird. Im Kontrapost stehend geschnitzt, an ihrer rechten Seite eine schlanke, hoher Turm, Attribut der Heiligen. In der linken Armbeuge ein Buch. Das Gewand enganliegend, bildet unter der Hüfte zwei markante Schüsselfalten aus, das Manteltuch zieht in großem Schwung zur Fußpartie, links gehalten, rechts über den Unterarm drapiert. Ohne Fassung in schönem braunem Holzfarbton. Beide Unterarme fehlen.  
(1402014) (1) (11)

**CARVED FIGURE OF SAINT BARBARA**

Height: 103 cm.  
Franco-Flemish, 16th century.

€ 12.000 - € 13.000



INFO | BID





**104**  
**SPÄTGOTISCHE SCHNITZFIGUR EINER HEILIGEN**

Höhe: 74 cm.  
Wohl Brügge, um 1530.

Standfigur mit schlankem Körper und jugendlichem Gesicht, das Haupt bekrönt, was auf eine Heilige Katharina hinweist. Die Rechte hält ein Buch, die Linke eine Märtyrerpalme (deren oberer Teil fehlt). Im Kontrapost auf mitgeschnittener Rasensockelbasis. Der Mantel mit Spange und Agraffen zusammengehalten. Schüsselfalten, die in Spitzbogenfalten übergehen. Die gerundeten Fußspitzen weisen auf die Zeit nach 1500. Eichenholz, ehemalige Fassung entfernt, verso Wurmgänge neben hochrechteckiger Höhlung mit Randfugen, ein Hinweis auf ehemals abgedeckelte Reliquieneinlagen.

(14008940) (11)

€ 1.200 - € 1.500



INFO | BID



**105**  
**SCHNITZFIGUR DES HEILIGEN JOHANNES EVANGELIST**

104 x 40 x 27 cm.  
Süddeutschland, 16. Jahrhundert

Aus Lindenholz, das Innere der Figur ausgehöhlt. Der Heilige mit lockigem Haar, bartlosem Gesicht, leicht geöffnetem Mund und unterhalb der Brust sorgsam gefalteten Händen. Er trägt ein bewegtes, faltenreiches Gewand. Durch die Bartlosigkeit und sein jüngeres Aussehen wird er von den anderen Evangelisten und Aposteln unterschieden. Als Begleiter Mariens gehört er zu den Hauptfiguren auf Kreuzigungsdarstellungen. Teils Fehlstellen, so der vordere Fuß und Teile der Finger.

(1402012) (1) (18)

€ 8.000 - € 9.000



INFO | BID



**106**

**PAAR HEILIGENFIGUREN**

Höhe: 88 cm.  
Süddeutschland oder Osteuropa, 18. Jahrhundert.

Holz, geschnitzt, gefasst. Auf quadratischen Sockeln mit abgeschrägten Ecken, die jeweils einander zugewandten bärtigen Figuren mit bewegtem Gewand und weißer Kopfbedeckung mit Äskulapstab.  
(14008942) (13)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID

**107**

**SCHNITZFIGUREN-GRUPPE DER VIER EVANGELISTEN**

Höhe: je ca. 38 cm.  
Österreich oder Tirol, Ende 17. Jahrhundert/ um 1700.

Standfiguren auf engem Rasensockel, jeweils mit Evangelienbuch und Attributen wie Löwe (Markus), Engel (Matthäus), Adler (Johannes) und Stier (Lukas). Die Gewänder in Vergoldung über rest. Farbfassung. Rückseitig abgeflacht und unbearbeitet.  
(14008941) (11)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID





**108**  
**KLEINE SPÄTGOTISCHE SCHNITZFIGUR  
 DER HEILIGEN KATHARINA**

Höhe: 40 cm.  
 Rheinland, um 1540/50.

Außergewöhnlich anmutige Gestaltung der kleinen Standfigur mit jugendlichem Gesicht, im Kontrapost auf zugehöriger Plinthe stehend, mit den üblichen Attributen wie Buch, Schwert und Rad. Ihr zu Füßen die ebenso fein geschnitzte Halbfigur des Kaisers Maxentius, mit Kronenhaube und Zopfbart, unter dem sie das Martyrium erlitt. Die retardierende Stilistik der Schüssel- und Spitzbogenfalten weist noch in die Spätgotik, die gerundeten Fußspitzen lassen jedoch bereits eine spätere Entstehungszeit erkennen. Vollrund geschnitzt, mit noch weitgehend erhaltener alter Fassung und Teilvergoldung. Die Krone separat, in Messingblech getrieben. A.R. (1401306) (11)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID



**109**  
**ANNA SELBDRITT-SCHNITZFIGUR**

Höhe: 65 cm.  
 Niederrhein, um 1520.

Standfigur in schlank überlängter Gestalt. Der mit Tuch bedeckte Kopf leicht nach rechts gehalten, in der Armbeuge die kindliche Maria mit Krone und dem Kind, das zusammen mit Mutter Anna eine vergoldete Kugel hält. Die weich gemuldeten Kleiderfalten stehen am Boden über der Fußspitze auf, der Mantel bildet unter dem Ellenbogen einige Krüppelfalten. Ernst und streng der Gesichtsausdruck der Anna, lieblich der des Kindes.

Eichenholz, farbig gefasst, rückseitig hochrechteckige Höhlung, wohl ehemals mit Reliquien bestückt. A.R. (1401321) (11)

€ 3.500 - € 5.000



INFO | BID

110

**SCHNITZFIGUR DES HEILIGEN ROCHUS**

Höhe: 78 cm.  
Südtalien/Kalabrien, Anfang 17. Jahrhundert.

Standfigur des Heiligen der Pestkranken, mit dem attributiven, begleitenden Engelsknäblein, das die Wunde am Bein beschaut und heilt, sowie mit dem Hund, der entsprechend der Legende den Pestkranken ernährte.

Die Kleidung zeigt einen über das gefaltete Kleid gelegten Mantel, der stilistisch der Mode des beginnenden 17. Jahrhunderts entspricht. In der Hutkrempe die päpstlichen Schlüssel.

Vollrund geschnitzt und gefasst. Die Farbfassung weitgehend erhalten und eingestimmt. (1401307) (11)



**CARVED FIGURE OF SAINT ROCH**

Height: 78 cm.  
Southern Italy/Calabria, beginning of the 17th century.

€ 6.000 - € 10.000



INFO | BID



111

**KARTUSCHENSCHNITZEREI**

120 x 30 cm.  
Italien, 17./ 18. Jahrhundert.

Holz, geschnitzt, gefasst und vergoldet. Hochovale Schnitzerei mit symmetrischem Grundriss und plastisch nach vorne ragendem Rollwerk und Maskaronschnitzerei. Fruktale Festons an Löwenkopf sowie zentrale Kartusche mit Schriftzug „Sub Tuum Praesidium“ und Kreuzschnitzerei.

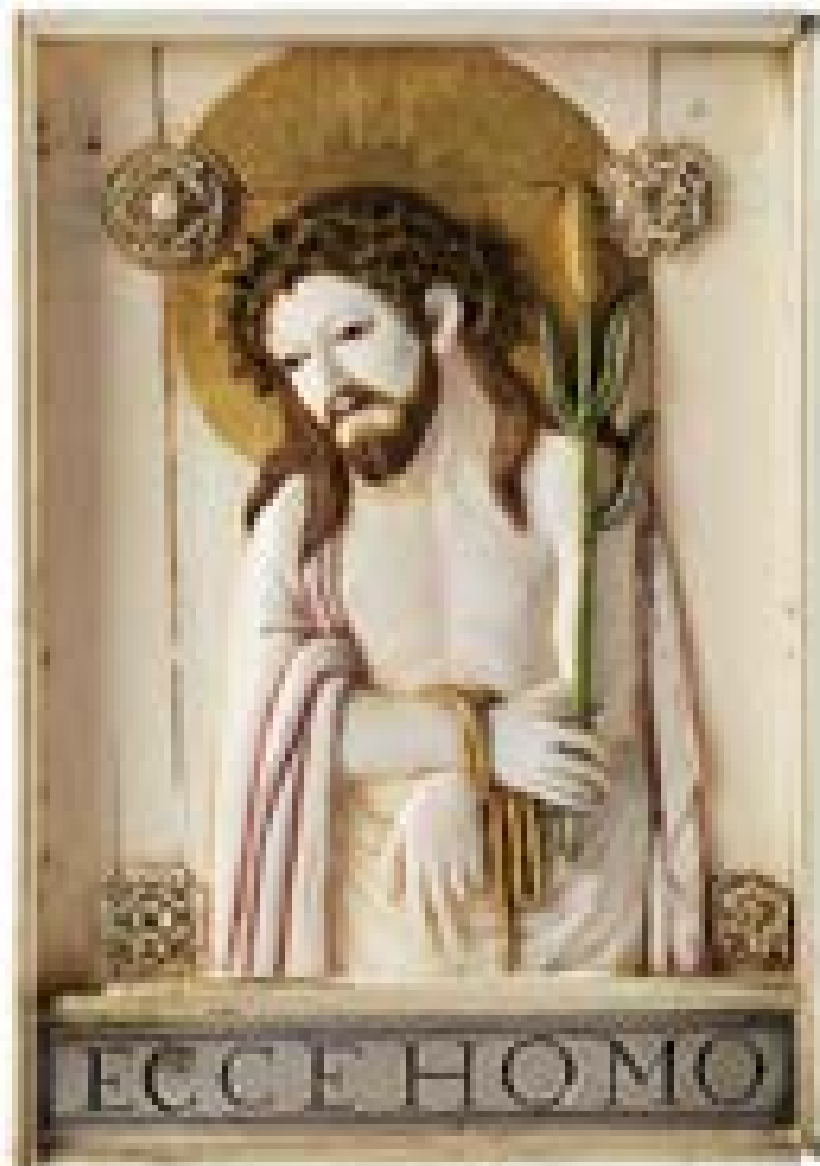
(1401112) (13)

€ 4.800 - € 6.000



INFO | BID





**112**

**ELFENBEIN-RELIEFTAFEL „ECCE HOMO“**

Höhe: 18 cm.  
 Breite: 12,5 cm.  
 Tiefe: 1,3 cm.  
 Auf Acrylplatte montiert. 30 x 25,5 cm.  
 17. Jahrhundert.

Beigegeben CITES-Dokument, gültig für kommerzielle Zwecke in der EU.

Hochrechteckiges Täfelchen mit Darstellung des Leidenschristus in Halbfigur, partiell bemalt, die Nimbus Scheibe sowie der Fesselstrick und der maiskolbenförmige Abschluss des Spottzepters vergoldet. In den unteren Ecken und oben seitlich je eine stilisierte Rosette. Die eingelegte Bezeichnungsplakette in Silber. Einfassung durch hochstehende Rahmenleisten. Der Stil weist auf eine Arbeit der niederländischen Kolonialzeit in Ceylon. Die Insel, ab 1505 portugiesisch, fiel im 17. Jahrhundert unter niederländische, 1802 unter britische Herrschaft. Die christlichen Gemeinden hatte eine reiche kulturelle Tätigkeit, wobei ein eigener Stil entwickelt werden konnte. A.R.

*Literatur:*  
 Vgl. Marjorie Trusted, *The Arts of Spain: Iberia and Latin America 1450-1700*, 2007.  
 Deborah S. Hutton, Rebecca M. Brown, *Rethinking Place of South Asian and Islamic Art, 1500-Present*, 2017. (14023113) (11)

**IVORY "ECCE HOMO" RELIEF PANEL**

Height: 18 cm.  
 Width: 12.5 cm.  
 Depth: 1.3 cm.  
 Mounted on acrylic panel. 30 x 25.5 cm.  
 17th century.

Accompanied by CITES document, valid for commercial purposes in the EU.

€ 28.000 - € 30.000



INFO | BID

**113**

**KRAGENLEUCHTER**

Höhe: 29 cm.  
 Standing mit Besizersignet.  
 Niederlande, 16. Jahrhundert.

Gelbguss mit rundem Stand, getrepptem Fuß und ausladender Traufschale mit hohem Bord. Fünffach mit Scheiben balustrierter Schaft mit konisch auslaufender, zweifach geöffneter Tülle mit Horizontalrippen. (1400992) (1) (13)

€ 5.500 - € 7.000



INFO | BID



114

**SPÄTGOTISCHES SCHNITZRELIEF  
„GEBURT CHRISTI“**

Höhe: 90,5 cm.  
Länge: 105,5 cm.  
Tiefe: 7 cm.  
Oberrheinisch/Elsaß, um 1520/30.

Im Hochrelief geschnitzt, die Figuren – Maria und Joseph – ohne Hintergrund freigestellt, auf kurzem Rasensockel in kniender Haltung. Prominent und mit weit größerer Nimbusscheibe die Marienfigur. Sie hält beide Arme vor der Brust überkreuzt, mit gesenktem Blick, zu ihren Füßen etwas rechts verlagert das nackt dargestellte Kind, das ein Händchen dem hier klein dargestellten Esel entgegenhält. Dies ist weniger als Verweis auf den Stall von Bethlehem, vielmehr als vorausweisendes Symbol für den späteren Einzug Jesu in Jerusalem als Messias zu verstehen. Die Darstellung des Joseph als in seiner Bedeutung bei diesem Bildthema bewusst kleiner gezeigt, im Reisemantel, der Blick ebenso geneigt. Sein rechter Zeigefinger weist auf Maria, als die Hauptfigur des Geschehens wie auch der ihr zukommenden Verehrung. Die Schnitzkunst in hoher Qualität, möglicherweise ehem. einem Schnitzaltar zugehörig, dessen weitere Reliefdarstellungen eine kompositorische Ganzheit ergeben haben. Ungefasst, schöner brauner Holzfarbton. (1401713)

€ 5.000 - € 8.000



INFO | BID



zum Größenvergleich

115

**LIMOGES-EMAILKREUZ-AUFLAGE**

Mitte Durchmesser: 7 cm.  
Höhe der Teilstücke: je 5 cm.  
Auf Stoff montiert, hinter Glas gerahmt, 30 x 25 cm.  
Limoges, wohl 14. Jahrhundert.

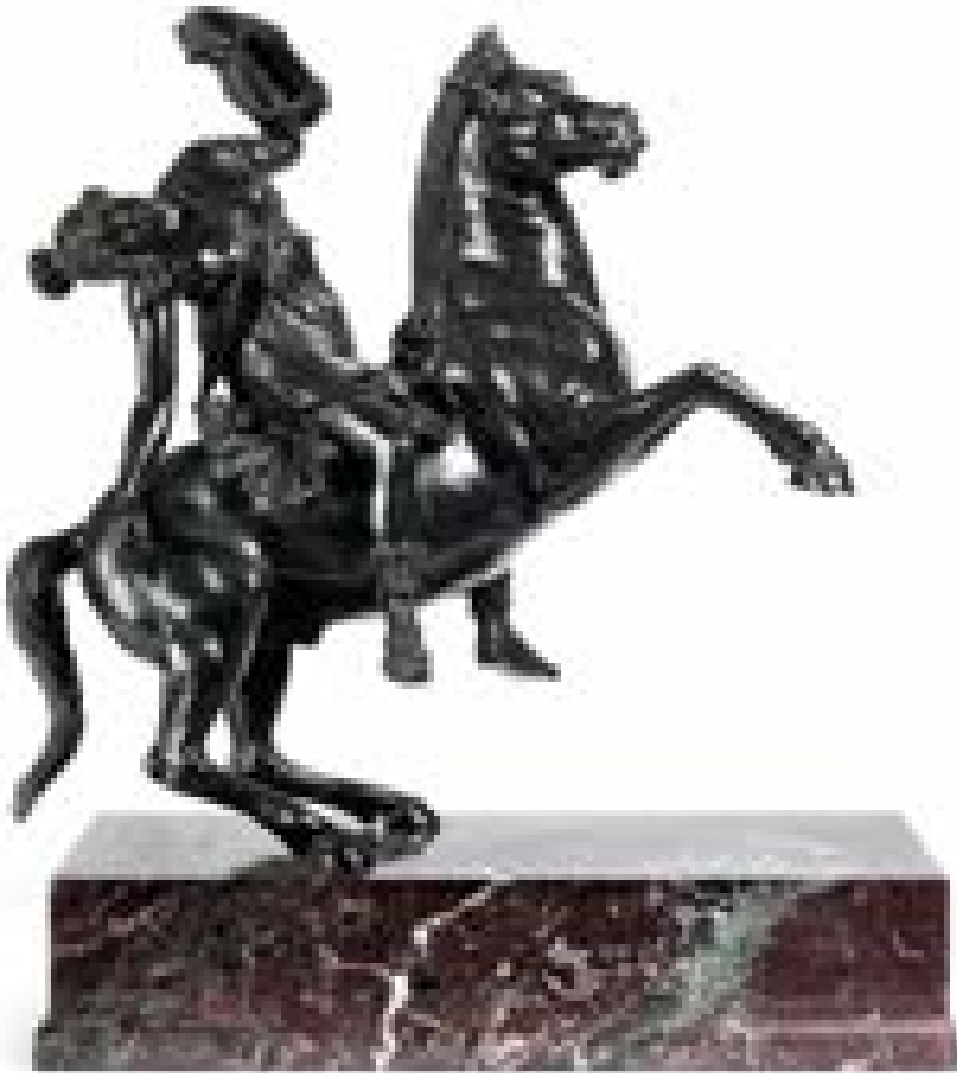
Kupfer, Email in Dunkelrot und Blau, Vergoldung und Gravierung. Fünf Teile, die zusammen ein Kreuz bilden. Wohl ehemals Buchdeckel- oder Holzkreuz-Auflagen, wofür die kleinen Lochungen sprechen. Im runden Mittelstück Darstellung des segnenden Christus, oben und seitlich die Evangelisten-Symbole für Markus, Matthäus und Lukas. Das untere Teilstück für Johannes fehlt, die Ergänzung vergoldet, ohne Dekor. (1401922) (1) (11)

€ 5.000 - € 8.000



INFO | BID





**116**  
**VERWUNDETE AMAZONE ZU PFERD**

Höhe: 40 cm.  
Gesamthöhe mit Sockel: 51 cm.  
Sockellänge: 50 cm. Breite: 23 cm.  
Italien, 19. Jahrhundert.

Bronzeguss, schwarz patiniert, auf länglichem Marmorsockel. Der Oberkörper der Amazone mit noch erhobenem Schild neigt sich verwundet nach unten, während das Pferd hochsteigt. Die klassizistische Darstellung geht auf die berühmte antik-römische Marmorskulptur des 2. Jahrhunderts zurück, die sich im Museo Archeologico Nazionale in Neapel befindet und die ihrerseits wiederum die Kopie eines griechischen Originals ist. A.R.

(1401205) (11)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID

**117**  
**VENUS MIT EINEM TAUBENPAAR**

Höhe: 48,5 cm.  
Gesamthöhe mit Marmorsockel: 62 cm.  
Wohl Frankreich oder Deutschland,  
17/ 18. Jahrhundert.

Standfigur in fein gegossener Bronze mit schöner brauner Patina. Venus als Akt gestaltet, mit um die Taille gewickeltem Tuch, dessen Enden sie in der Rechten hält; der linke Arm hochgehalten, in der ausgestreckten Hand zwei Turteltauben. Der Stil zeigt die Gestaltungselemente des französischen Manierismus auf; Guss möglicherweise nach Modell des 17. Jahrhunderts, die Bearbeitung mit dem separat gegossenen, fein angesetzten Arm weist auf einen späteren Guss- wohl des 18. Jahrhunderts. Montiert auf einen kannelierten Marmorsäulenstumpf.

(1402285) (11)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID







INFO | BID

118

**FRANZÖSISCHER BILDHAUER  
DES 17. JAHRHUNDERTS**

Zwei bedeutende Bronzebüsten antiker  
Göttergestalten  
DER KRIEGSGOTT MARS IN ANTIKEM HARNISCH  
MIT DRACHENHELM  
sowie  
DIE JAGDGÖTTIN DIANA IM UMHANG MIT  
MONDDIADEM

Höhe: 37 bzw. 32 cm.

Die beiden Büsten von derselben Hand eines französischen Bildhauers des 17. Jahrhunderts, der Guss aus dem 18. Jahrhundert. Die beiden Büsten sicher aus einer Reihe weiterer antiker Göttergestalten. Der bärtige Kriegsgott ist mit einem Drachen auf dem Helm dargestellt, wie er etwa auch im Kupferstich von Jacques de Gheyn von 1595 zu sehen ist. Das Diadem der Dianabüste trägt eine Mondsichel als Attribut. Die beiden Büsten von hoher plastischer Qualität, lassen den Stil des französischen Manierismus erkennen. Merkmal für den Guss im 18. Jahrhundert ist die sehr gut erhaltene Lackpatina. Rückseitig ehemals abgedeckelte Öffnungen. Die schwarzen Sockel mit gedrehter Kannelur ebenfalls 18. Jahrhundert. A.R. (1402284) (11)

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID

119

**GIOVANNI GIULIANI,  
1663 VENEDIG - 1744 HEILIGENKREUZ /  
NIEDERÖSTERREICH, ZUG.**

TON BOZZETTO: DREI PUTTEN AUF EINER  
WOLKENBANK UM EINEN AMBOSS GRUPPIERT

Höhe: 35 cm.

Am Boden alte Tintenaufschrift mit Monogramm und  
Datierung „J.B.P/1779“ .

Der Bildhauer wirkte in Bologna, Venedig, Tirol und  
München. Der bekannteste seiner Lehrer war wohl  
Giuseppe Mazza. Am Ende seines Lebens unterhielt  
er in Heiligenkreuz eine vom Kloster gestiftete Werk-  
statt, aus der auch der bekannte Bildhauer Georg  
Raphael Donner hervorkam. Die Figurengruppe ist  
höchst qualitativ modelliert, die Figuren sind im Auf-  
bau übereinander gestapelt über einen nach oben zie-  
henden Wolkenberg, in dem verso reich gefalteter  
Stoff herabfällt, begleitet durch Rosenranken. Die Figu-  
ren in bewegter Haltung. Einer der Putti mit einem  
Hammer. Der oben über einem Amboss sitzende  
Knabe hält eine Glocke mit beiden Händen hoch, wo-  
raus zu schließen ist, dass der Bozzetto für ein Denk-  
mal der Allegorie der Schmiedekunst gedacht war.  
Das Monogramm könnte auf den französischen Bild-  
hauer Jean Baptiste Pigalle verweisen (1714-1785,  
Paris), dessen Werke allerdings im klassizistischen  
Sinne etwas beruhigter erscheinen. In guter Erhal-  
tung, jегlich ein Zeigefinger fehlt. Rest.  
(1401473) (11)

**GIOVANNI GIULIANI,  
1663 VENICE - 1744 HEILIGENKREUZ/ LOWER  
AUSTRIA, ATTRIBUTED**

CLAY BOZZETTO: THREE PUTTI GROUPED  
AROUND AN ANVIL ON A BANK OF CLOUDS

Height: 35 cm.

Old ink inscription with monogram and date  
"J.B.P/1779" on base.

Very good condition, only one index finger missing.  
Restored. The monogram may indicate the French  
sculptor Pigalle (1714-1785, Paris), whose works how-  
ever seem to be more tranquil in the classical sense.  
In good condition, only one index finger missing.  
Restored.

€ 7.000 - € 8.000



INFO | BID

120

ENTFÄLLT

121

**ALLEGORIE DES SOMMERS**

Höhe: 35 cm.

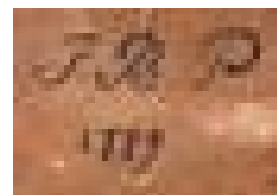
Deutschland, 16. Jahrhundert.

Ton, gemodelt und gebrannt sowie glasiert. In einer  
angedeuteten Landschaft stehender wilder Mann  
mit von Ähren umkränzttem Haupt mit Vollbart und  
Lendentuch. Glasur teils verlustig. Minimal besch.  
(1381846) (13)

€ 300 - € 500



INFO | BID



122

**HOLZBÜSTENPAAR  
ZWEI BEDEUTENDER ATHENER**

Höhe: 34 cm.  
Spätes 18. Jahrhundert.

Über flachem Holzsockel jeweils die Darstellung von Demosthenes (athenischer Staatsmann und Redner, 384-322 v. Chr.) und Solon (athenischer Staatsmann und Lyriker, 640-560 v. Chr.). Beide Büsten zeigen die Staatsmänner in umgehängter Toga mit tiefer und voluminöser Drapierung. Als Aufsätze einer Bibliothek, auf flachen nachträglichen Sockel montiert. (1401421) (19)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID



123

**JOHN MICHAEL RYSBRACK,  
1693 - 1770**

Der flämische Bildhauer wirkte überwiegend in England, beauftragt für Denkmäler, Baudekorationen und Portraitbildnisse. Als Sohn eines Landschaftsmalers und Bruder zweier Maler studierte er bei Michiel van der Voort d. Ä., wurde 1714/15 Mitglied der Antwerpener Bildhauergilde und hielt alsbald zwei Lehrlinge. Sein Aufstieg zum führenden Bildhauer Londons erfolgte um 1740, gefeiert für Werke wie das Denkmal für Isaac Newton, die Statue für Marlborough oder die Büste von Walpole oder George Hamilton 1733. Im selben Jahr schuf er die Bronze-Reiterstatue für William III in Bristol. Zahlreiche seiner Werke befinden sich in der Westminster Abbey.

**BOZZETTO FÜR EINE DEKORATION MIT ZWEI  
PUTTEN FÜR DEN SALON-KAMIN IM  
BEDFORD-HOUSE LONDON**

Höhe: 39 cm.  
Breite: 24 cm.  
Tiefe: 10 cm.

Terrakotta. Plastischer Bozzetto in Form einer Triglyphe, deren Gesims von zwei Putten in Haltung von Karyatiden gehalten wird. Vollplastisch, in hellfarbiger Terrakotta, marmorweiß gefasst. Der Bozzetto ist ähnlich gestaltet wie die Ausführung in Marmor.

*Literatur:*  
Zwei weitere Beispiele, abgebildet in: Diane Bilbey, *British Sculpture 1470 to 2000. A Concise Catalogue of the Collection at the Victoria and Albert Museum, London, S. 137 ff.* Dort mit Abb. „Putti supporting an architrave“, um 1730. In Marmor Höhe: 133 cm, Inv. Nr. A.4-1990, Unterlagen beigegeben. (1402101) (11)

€ 5.000 - € 8.000



INFO | BID



**124**  
**PAAR MESSINGLEUCHTER**

Höhe: 30 cm.  
16./ 17. Jahrhundert.

Getreppter, glockenförmiger Rundfuß, drei Zwischen-  
nodi und weite Tropfschale mit kräftigem Dorn.  
(1401324) (11)

€ 1.800 - € 2.500



INFO | BID



**125**  
**PAAR MESSINGLEUCHTER**

Höhe: 37 cm.  
16./ 17. Jahrhundert.

Getreppter, glockenförmiger Rundfuß, Zwischen-  
nodus und weite Tropfschale mit kräftigem Dorn.  
(1401323) (11)

€ 4.500 - € 6.000



INFO | BID

**126**  
**PAAR NÜRNBERGER LEUCHTER**

Auf der Traufschale graviert: 1705 sowie FHM mit  
Hausmarke, Meistermarke von 1701 von Jobst  
Sigmund Geisser.  
Nürnberg, 1705.

In Zinn gefertigt, mit glänzender differenzierter Patina.  
Über drei Löwentatzenfüßen ruhender Profilfuß mit  
breitem, konisch zulaufenden Schaft und horizontaler  
Traufschale, schrägem Bord und kurzer Fahne. Schaft  
in barocker Säulenform mit absteigenden Zügen und  
abgesetzter Tülle. Minimal besch.

Literatur:  
Vgl. Hintze, Nr. 348. (1400991) (1) (13)

€ 2.500 - € 3.500



INFO | BID



127

**DIE SOLOTHURNER WAPPENTAFEL DER WEBERZUNFT**

Durchmesser: 97 cm.  
Durchmesser inkl. Rahmung: 107 cm.  
Öl auf Holz, hinter Glas gerahmt.  
Solothurn, 18. Jahrhundert.

Tafeln wie diese sind nur wenige erhalten. In den damaligen Freien und Reichsstädten Ravensburg, Solothurn, Augsburg, Kempten im Allgäu, Füssen und Memmingen entstanden Wappentafeln mit Zunftbezug, von denen mit der hier angebotenen Tafel insgesamt nur 46 nachgewiesen werden können. In Ravensburg werden im Museum Hupis-Quartier 24 Tafeln verwahrt, im Solothurner Museum Blumenstein 10, im Augsburger Maximilianmuseum 7, im Stadtmuseum Memmingen 2, im Museum der Stadt Füssen und im Allgäu-Museum zu Kempten jeweils. Diese Wappentafeln umfassen einen Zeitraum von 1347-1840, wobei unsere Wappentafeln mit dem Jahr 1751 beginnt und mit dem Jahr 1795 endet. Im Zentrum ist der Heilige Blasius von Sebaste (rätoromanisch San Plasch, gest. 316) mit seinem Attribut der Egge dargestellt. Die optische Ähnlichkeit der Egge mit einem Hechelkamm erklärt seine Deutung als Schutzheiliger der Weber. Um das von einem Lorbeerkrantz gesäumte zentrale Bildfeld herum angeordnet sind drei konzentrische Kreise mit Wappenschilden in Halbrundform ohne Oberwappen und mit darüberliegendem weißgrundigem Feld. Der erste Wapperring umfasst 22 Wappen, der zweite Wapperring 32 Wappenschilde, von denen 25 gefüllt und 7 vakant sind. Der äußere Ring zeigt 41 vakante Warteschilde. Die gefüllten Wappenschilde tragen als untere Begrenzung das jeweilige Todesjahr der Person, die über dem Wappen in schwarzen Lettern genannt ist. Von diesen Personen konnten bisher folgende identifiziert werden: Johann Georg Sebastian Wysswald (1678-1752), Stephan Jakob Wysswald (1706-1775), Josef Ludwig Anton Schwaller (1690-1752), Urs Josef Bonaventura Bass (1717-1753), Peter Josef Bass (1716-1753), Urs Josef Bass (1714-1757), Peter Blasius von Staal (1740-1783), Franz Leopold Tschann (1711-1791), Urs Peter Josef von Roll (1720-1764).

*Literatur:*

*Vgl. zu den Wappentafeln: Jens Kremb, Die runden Wappentafeln der Zünfte, in: Heraldica Nova: Medieval and Early Modern Heraldry from the Perspective of Cultural History 4.5.2016. (1400143) (13)*

**SOLOTHURN COAT OF ARMS OF WEAVER'S GUILD**

Diameter: 97 cm.  
Diameter incl. frame: 107 cm.  
Oil on panel, framed with glass.  
Solothurn in Switzerland, 18th century.

*Literature regarding the coat of arms:*

*Jens Kremb, Die runden Wappentafeln der Zünfte, in: Heraldica Nova: Medieval and Early Modern Heraldry from the Perspective of Cultural History, 4 May 2016.*

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID



zum Größenvergleich

128

**RUNDECKELTRUHE**

72 x 125 x 56 cm.  
Spanien, 16. Jahrhundert.

Mit Leder bezogener rechteckiger Holzkorpus, auf kleinen quadratischen Füßen stehend. Die Kurzenden mit gegossenen Ringhandhaben, der Scharnierreunddeckel sowie der Korpus mit Eisenbebänderung und Eisenornamenten über dem Lederbezug. Fallschloss, ein Schlüssel vorhanden. Innwandig mit rotem Textilbezug.

(1402013) (1) (13)

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID





129

**SELTENE DERUTA-HENKELVASE**

Höhe: 28,5 cm.  
 Maximale Breite: 28 cm.  
 Im Boden gedruckte Aufkleber  
 „Art Céramique Ancien /NICOLIER/Expert/7 Quai  
 Voltaire, Paris“.  
 Deruta, 16. Jahrhundert.

Keramik, eingezogener Rundfuß, bauchiger Vasenkörper  
 in gequetschter Kugelform, darauf umlaufend gemaltes  
 Wellenband, die angesetzten Henkel geschweift,  
 sich weitende Lippe. Bemalung/ Zinnglasur in Hell-  
 braun, Weißgrund und Blau. An Vorder- und Rückseite  
 je breitgerahmte Ovale mit Innenschriftband,  
 darauf „MARIA-B“, flankiert von stilisiertem Blattwerk.  
 Innenglasur hellbeige. Tadellose Erhaltung.  
 (1401924) (1) (11)

€ 6.000 - € 10.000



INFO | BID

130

**MAJOLIKA-KAFFEEKANNE**

Höhe: 22,5 cm.  
 Breite: 12 cm.  
 Tiefe: 15 cm.  
 Castelli, 17. Jahrhundert.

Kaffeekanne auf Fußring. Im unteren Drittel godron-  
 niert. Der Henkel ist aus zwei gegenläufigen C-Schwün-  
 gen geformt. Der lange, pfeilförmige Ausguss ist far-  
 big hervorgehoben und mit einem Schuppenmuster  
 verziert. Die Istoriatto-Bemalung zeigt beidseitig Figu-  
 renpaare – rechts reicht ein Mann einem bärtigen Mann  
 einen bunten Mantel. Es handelt sich wahrscheinlich  
 um Jakob, dem der blutbefleckte Mantel seines Lieb-  
 lingssohnes Josef gebracht wird, woraufhin dieser  
 fälschlich glaubt, Josef sei tot. Auf der linken Seite  
 versucht eine Frau, einen jungen Mann am Fortgehen  
 zu hindern, indem sie ihn am Rock festhält. Es könnte  
 sich um Josef handeln, der Potifars Frau zurückweist.  
 Bemalung in Rot, Gelb, Grün, Blau, Braun und Schwarz.  
 (1241721) (10)

€ 1.000 - € 1.500



INFO | BID

131

**FAYENCE-LÖWE**

29 x 15,5 x 21 cm.  
 Frankreich, 18. Jahrhundert.

Auf rechteckigem hohen Sockel mit weißer Zinnglasur  
 und blau-gelber Bordüre ein sitzender Löwe mit lan-  
 ger, naturalistisch staffierter Mähne und sich um die  
 Vorderpranken wickelndem Schwanz und geöffnetem  
 Maul. Minimal besch.  
 (14010017) (13)

€ 700 - € 1.200



INFO | BID





**132**

**CASTELLI-SCHALE**

Durchmesser: 13,7 cm.  
Castelli, 18. Jahrhundert.

Dunkelbrauner Scherben weiß glasiert mit Staffage in Orange, Blau, Grün und Braun Maria mit dem Kinde, dem Johannesknaben und dem Lamm Gottes zeigend. (14008943) (13)

€ 1.000 - € 1.500



INFO | BID



**133**

**WAPPENTELLER**

Durchmesser: 39,5 cm.  
Faenza, 17./18. Jahrhundert.

Gemodelter beiger Scherben, weiß glasiert und gemodelt. Erhabener Spiegel mit Wappen wohl der Familie Elia in Blau und Gelb. Montierte Wandhalterung. (1400622) (13)

€ 800 - € 1.200



INFO | BID



**134**

**PIETÁ**

Höhe: 30 cm.  
Länge: 44 cm.  
Tiefe: 26 cm.  
Italien, 18. Jahrhundert.

Heller, rötlichbrauner Ton. Figurengruppe in Terrakotta. Maria in Sitzhaltung, auf den Knien der Leichnam Christi, dessen Körper in bewegter Krümmung dargestellt ist. Der rechte Arm Mariens in erschütterter Erregung hochgehalten. Die Gruppe auf mitgearbeiteter flacher Plinthe, über die das Tuch frontal herabzieht. Verso leichte Höhlung. Finger der Maria und Hand der Jesusfigur fehlen. (1401571) (11)

€ 2.500 - € 4.500



INFO | BID



135

**VENEZIANISCHER MALER  
DES 18. JAHRHUNDERTS**

Gemäldepaar  
VENEDIG – RIALTOBRÜCKE  
sowie  
VENEDIG – BOOTSFEST AUF DEM CANALGRANDE

Öl auf Elfenbein.  
Je ca. 8,5 x 11,3 cm.  
Verso altbeschriftet „Canaletti“.  
In eleganten Profilrähmchen in Schildpatt.  
Zweite Hälfte, 18. Jahrhundert.

Beigegeben CITES-Dokument, gültig für  
kommerzielle Zwecke in der EU.

In zarten Farben, jeweils mit Figurenstaffage.  
(14023121) (11)

€ 5.800 - € 7.000



INFO | BID

136

**HANS KOPENKAUPT,  
UM 1550 – 1623, ZUG.**

SELTENE ACHATTAZZA

Höhe: 13 cm.  
Durchmesser: 14 cm.  
Wohl Stuttgart, Anfang 17. Jahrhundert.

Gefertigt aus drei Teilen: sehr flach und fein geschliffener Rundfuß, darüber Balusterschaft, der die Schale trägt. Die Teilverbindungen in Form hellblau emaillierter Ringmanschetten, wohl Silber, vergoldet. Im oberen Ring hochgestellte stilisierte Blätter. Braun-beige-olivgrünfarbiger Achat, wolkig, mit dunkelbraunen Partien. Die Seltenheit und der extrem hohe Wert in der Entstehungszeit erklärt die Beispiele in Sammlungen des Hochadels, vor allem in Württemberg wie etwa Großherzog Friedrich von Baden, oder im Rosenborg Castle in Kopenhagen. Rest. Tazzaschale nahezu unauffällig geklebt.

Literatur:

Vgl. Karl Koelitz, *Beschreibendes Inventar der Allerhöchsten Privatsammlung kunstgewerblicher Gegenstände (Zähringer Museum), in der Räumen des ehem. Grossherzoglichen Naturalienkabinets, Karlsruhe 1883.*  
(14023110) (11)

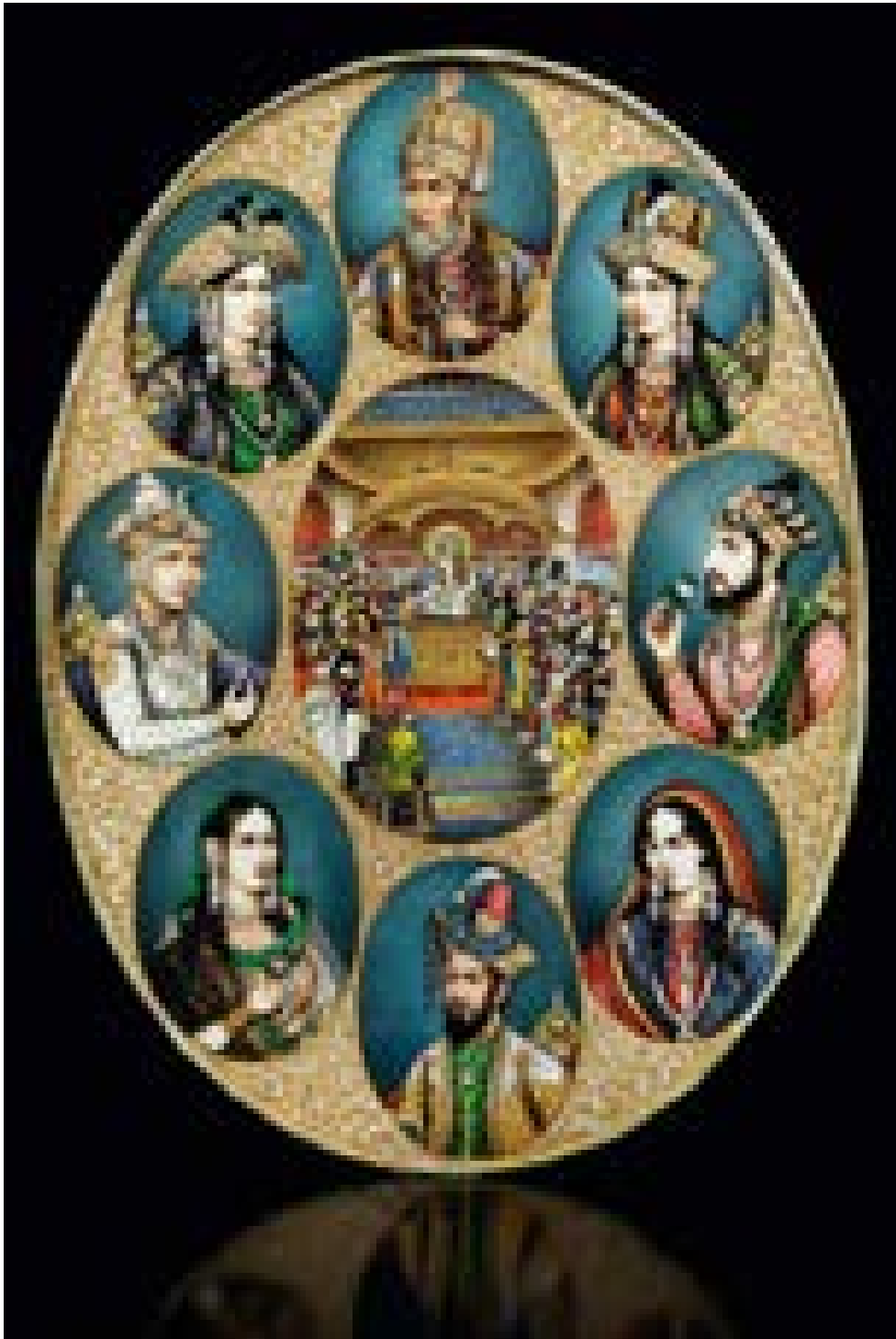
€ 3.500 - € 5.000



INFO | BID







137

**HISTORISCH BEDEUTENDES MINIATURPORTRAIT-ENSEMBLE DER PERSISCHEN HERRSCHERFAMILIE DES 19. JAHRHUNDERTS**

15,7 x 11,5 cm.

Wohl nach dem Englisch-Persischen Friedensschluss von 1857.

Beigegeben CITES-Dokument, gültig für kommerzielle Zwecke in der EU.

Miniaturen-Ensemble, symmetrisch komponiert auf ovalem Elfenbeingrund. Gezeigt sind vier Paare persischer Würdenträger – oder der Schahfamilie. Die ebenfalls ovalen Miniaturportraits umgeben ein Mittelbild mit Darstellung eines Thronsaales; der Schah sitzt hier erhöht, zu beiden Seiten große Ansammlung von orientalisch gekleideten Würdenträgern. Ein goldener Bogen überspannt den Thron, darüber zwei Pfauen, die diesen Herrschersitz als den persischen Pfauen-thron identifizieren.

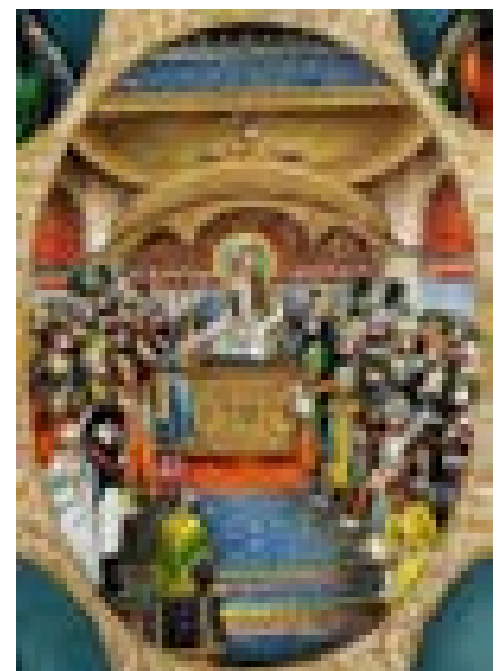
Unter den Versammelten fällt links eine Figur in europäischer Uniform auf, mit weißer Hose in Stiefeln, blauem Rock, darüber rote Schärpe, sowie ein schwarzer Dreispitz. Hier dürfte es sich um einen englischen Offizier bzw. Gesandten handeln, möglicherweise denjenigen, für den die Miniatur in Auftrag gegeben wurde, vielleicht als Abschiedsgeschenk vom persischen Hof. Es könnte auch ein Geschenk des Dargestellten an den Hof sein. Der Malstil zeigt zwar die Tradition persischer Miniaturmalerei, in jedem Fall aber die Hand eines europäischen Miniaturmalers. Die Gesichter sind in unglaublicher Feinheit, vor allem in fotografischer Genauigkeit und individueller Lebendigkeit erfasst. Das Bildnis oben dürfte den Schah darstellen, Kopfbedeckung in Form einer Mitra, in der Hand ein Stab. Die weiteren Bildnisse zeigen möglicherweise die Söhne, bzw. die zugehörigen Gemahlinnen, die Männer jeweils in höfischer Kleidung, nach Tradition früherer Miniaturen mit einer Blume in der Hand, die Damen entsprechend höfisch reich geschmückt.

Wenngleich die Figuren bislang nicht identifiziert werden konnten, ist das Portrait-Ensemble historisch äußerst bedeutend für die Geschichte Persiens im 19. Jahrhundert, möglicherweise entstanden nach dem Frieden von Paris 1857, der den britisch-persischen Krieg beendete. Miniaturmalerei auf Elfenbein, unter Verwendung von Goldmalerei. Abdeckung durch leicht gewölbt geschliffenes Kristallglas. A.R. (14023114) (11)

€ 4.500 - € 6.000



INFO | BID





138

**BUDDHA-AMITHAYUS**

Höhe: 24 cm.  
Tibet, wohl 18. Jahrhundert.

Auf Lotussockel, die Linke auf den Schoß gelegt, mit Handfläche nach oben. Am Boden Vajra. Die Perlknoten-Frisur mit oxidierter Indigofarbe. Bronze, vergoldet, Inneres verschlossen durch Kupfer-Bodenplatte mit gravierter Vajra-Rosette. (1401305) (11)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



139

**CHINESISCHER WEINKELCH  
„KU“ DER YIN-SHANG-DYNASTIE**

Höhe: 15,5 cm.  
Breite: 10,5 cm.  
Fundgebiet wohl Shansi-Honan.

Grünbeige Alterspatina. Kleiner Bronzekerch, mit ausgestellt Rundfuß und stark weitender Lippe. Im Fußbereich drei dekorative kleine Öffnungen, darüber breites Band mit frühchinesischer Schrift im Relief.

Die Shang-Dynastie (Pinyin Shǎngcháo) gilt als die zweite Herrschaftsperiode Chinas, zwischen dem 18. und dem 11. Jahrhundert v. Chr.

*Literatur:*

Robert L. Thorp: *China in the Early Bronze Age: Shang Civilization (Encounters with Asia)*. University of Pennsylvania Press, Philadelphia 2005. (1401304) (11)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID

140

**CHINESISCHES DECKELGEFÄSS  
IN BRONZE - „DING“**

Späte westliche Zhou-Dynastie, 7.-6. Jahrhundert  
v. Chr.  
Provinz Shu-cheng-Anhui

Gefäß als Kultgegenstand zoomorph gestaltet in Form einer Ovalschale auf drei Füßen mit Tierkopf. Seitlich hochstehende Henkel, der Deckel mit Hundefigur (?) als Griff. Wandung und Deckel im Relief dekoriert, auf dem Deckel stilisiert-verschlungenes Drachensymbol, an den Knien stilisierte Tierköpfe, an den Henkeln Drachengestalten.

(1401303) (11)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



141

**STEINFIGUR EINER CHINESISCHEN HOFDAME**

Höhe: 30,5 cm.  
Han-Dynastie 206 v. Chr. - 220 n. Chr.

Kniehaltungs-Schema, stilisiert, die Unterarme mit weiten Ärmeln leicht vorgestellt, das Gesicht lächelnd, die Frisur mittelgescheitelt. Am Hinterkopf scheibenartige Haarspange. Altersbedingt dunkle Patina der einstigen Bemalung. Möglicherweise Bestattungsbeigabe eines hochrangigen Beamten oder Herrschers. A.R.

Anmerkung:  
Vgl. *Christie's Amsterdam*, 02. November 2004.  
(1401302) (11)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



**SILVER &  
GOLD BOXES**



**BEDEUTENDE FRANZÖSISCHE GOLDDOSE  
DES 18. JAHRHUNDERTS**

Höhe: 4,2 cm.

Breite: 9,4 cm.

Tiefe: 7 cm.

Etui: 5,8 x 10,5 x 8 cm.

18 kt. Gold, (295 g), Goldschmiedemarken „AC“ darüber Krone, sowie wappenförmige, ebenfalls bekrönte Punze „S“.

1742.

Die Golddose ist in ihrer exzellenter Ausführung von so außergewöhnlich hoher Qualität, wie sie nur von ranghöchsten Künstlern des französischen Hofes denkbar ist. Das betrifft sowohl die Goldschmiedearbeit, wie vor allem auch die Miniatur-Emaillegemälde mit Bildmotiven nach Boucher. Eine Inschrift im Deckelinneren, zusammen mit dem Portraitbildnis der Marquise, die mit der Dose beschenkt wurde, sowie die bekrönten Goldpunzen, führen zu dem Schluss, dass die Dose als ein Geschenk des Königs Louis XV an seine Mätresse Marie Anne de Mailly-Nesle, verwitwete Marquise De la Tournelle, spätere Duchesse de Chateauroux zu sehen ist. Diese Feststellung wird erhärtet durch das Wappen „De la Tournelle“ auf dem Lederetui.

Die Beschenkte wurde 1717 in Paris als Tochter von Louis III de Mailly (1689-1767) geboren, überlieferungsgemäß als die hübscheste ihrer Schwestern. Mit fünfzehn Jahren wurde sie Gattin des Marquis Louis de la Tournelle, der bereits 1740 starb. Nach dessen Tod wurde sie aufgrund ihrer Schönheit nach Versailles geholt und 1743 durch Louis XV in den Herzogstand zur Duchesse de Chateauroux erhoben. Nach bewegtem Leben in ihrer politischen Einflussnahme starb sie 1744 mit nur 27 Jahren. Ihre Nachfolgerin war Madame de Pompadour. Die schwere ovale Golddose zeigt allseitig Szenen nach Gemälden von François Boucher, eingefasst durch Goldrahmungen in feinem Relief, mit C-Bögen, transluzid-emailierten Blättern und Blüten. Auf dem Deckel die Szene „Vulkan überreicht Venus ein Schwert, umringt von Putten in Wolken“. Dies ist wohl als Anspielung einer Übergabe von gewissen Machtbefugnissen an die Mätresse zu verstehen.

An den Seiten weitere Boucher-Szenen mit amourösem Charakter, wie „Venus mit Amoretten“, „Diana im Bade“, „Toilette der Venus“. Am Boden „Triumph

der Venus mit Putten und einem Triton“. Die Darstellung der Deckelinnenseite ist als Botschaft des Königs an seine Mätresse zu verstehen. Das Bildnis zeigt sie mit weißgepudertem Haar in einem mit Velum umgebenen Ovalbild, umgeben von Amoretten in Wolkengebilden. Im Hintergrund Architektur in zarter Farbigkeit. Am Unterrand ein Rokosockel mit einer Aufschrift, die als poetische, gereimte Widmung an die „schönste Mätresse“ zu verstehen ist „En groupant des Nymphes exquises, Le pinceau composa la Cour/ De la plus belle des Marquises, Royné par la Grace et l'Amour“. Frei übersetzt:

„Es sammeln sich die schönsten Nymphen, Des Malers Pinsel erschafft den Hof/ der schönsten der Marquisen, königlich durch Anmut und Liebe“.

Erst die Betrachtung der Emailbilder lässt die Feinheit erkennen, mit der selbst die Gesichter der kleinsten Putti lebensnahen Ausdruck zeigen. Zweifellos war hier einer der begabtesten Emailmaler der Zeit am Werk, der noch nicht identifiziert wurde.

Zur Dose gehört das originale, ovale, lederbezogene und in Goldprägung randpunzierte Etui mit Verschluss- haken. Innen mit rotem Samt ausgekleidet. Auf dem Deckel in Rocaillekartusche das geprägte Wappen mit drei Türmen, Blason für die Familie De la Tournelle. Damit lässt sich die Dose in den Zeitraum datieren, als sie geschenkt wurde, nämlich als die Mätresse noch den Namen ihres verstorbenen Gatten Tournelle führte. Das war noch vor ihrer Erhebung zur Duchesse de Chateauroux im Oktober 1743 durch den König. Demnach erhielt sie die Dose in der Anfangszeit seines Werbens um sie, also 1742, als sie in Versailles die Stelle der verschiedenen Herzogin von Mazarin übernahm. Sie wurde von Jean-Marc Nattier (1685-1766) in einem allegorischen Gemälde portraitiert (Musée Versailles), und zwar nicht wie angenommen 1740, sondern erst 1743. Exzellenter Zustand, kleine unscheinbare 3 mm Chip-Ausbesserung an unbedeutender Stelle am Deckelrand. A.R.

(14023115) (11)

**IMPORTANT FRENCH GOLD BOX  
OF THE 18TH CENTURY**

Height: 4.2 cm.

Width: 9.4 cm.

Depth: 7 cm.

Case: 5.8 x 10.5 x 8 cm.

18ct gold, (295 gr.), goldsmith's hallmark "AC" surmounted by a crown, and crowned hallmark "S" in coat of arms shape.

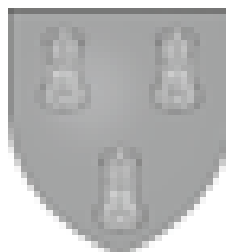
1742.

Gift from Louis XV to his mistress Marie-Anne de Mailly-Nesle, Marquise de la Tournelle, later Duchesse de Chateauroux (1717 – 1744) with portrait of the Marquise. The gold box is of such exceptionally high quality in its exquisite execution that it could only have been made by the highest-ranking artists of the French court. This applies both to the gold work and, above all, to the miniature enamel paintings with motifs after Boucher. An inscription on the inside of the lid, together with the portrait of the Marquise who received the box as a gift, and the crowned gold hallmarks, lead to the conclusion that the box is a gift from King Louis XV to his mistress Marie Anne de Mailly-Nesle, widowed Marquise De la Tournelle, later Duchesse de Chateauroux. This conclusion is confirmed by the "De la Tournelle" coat of arms on the leather case. The heavy oval gold box shows scenes on all sides based on paintings by François Boucher with gold frames in fine relief, with C-arches, translucent enamelled leaves, and flowers. The lid depicts the scene of Vulcan handing Venus a sword, surrounded by putti in clouds. This can be interpreted as an allusion to the transfer of certain powers to the mistress. The sides show further Boucher scenes with an amorous character. The depiction on the inside of the lid can be interpreted as a message from the king to his mistress. The portrait depicts her with white powdered hair. The lower edge shows a Rococo base with a poetic inscription, a rhymed dedication to the "most beautiful mistress". The enamel paintings reveal the delicacy with which even the faces of the smallest putti show lifelike expression. The original, oval, leather-covered case with gold embossed edges and a clasp closure is enclosed with the gold box. In a rocaille cartouche on the lid is a depiction of the embossed coat of arms with three towers, blazon of the De la Tournelle family. Therefore, the box can be dated more precisely to the time when it was gifted, namely when the mistress still bore the name of her deceased husband, Tournelle. Hence, a time before she was elevated to Duchesse de Chateauroux by the king in October 1743. She must have received this box in the early days of the King's courtship, i.e. in 1742.

€ 42.000 - € 50.000



INFO | BID





143

**ANTONIO AGUATTI,  
MOSAIZIST DES 18./ 19. JAHRHUNDERTS**

MIKROMOSAİK-TONDO

Gesamt Durchmesser: 7,5 cm.  
Am Unterrand (vom Rähmchen verdeckt) mittig  
signiert „Aguatti“.  
Rom, 18./ 19. Jahrhundert.

Eingefasst in vergoldetem Rähmchen mit feinem  
Perlstab und Hängeöse. Mit Darstellung einer Eule in  
Landschaft, über einem Schäflein, das sie erlegt hat.  
Das Micromosaik in seltener, feinsten Ausführung, bei  
der die einzelnen Mosaiksteinchen mit bloßem Auge  
nicht mehr erkennbar sind. Der künstlerische Bild-  
entwurf ebenso von hoher Qualität.

Die Familie Aguatti brachte gefeierte Mosaizisten  
hervor, Antonio war Sohn des Cesare Aguatti. Er war  
u. a. als Professor für die Vatikanischen Werkstätten tä-  
tig, unterhielt sein Atelier an der Piazza di Spagna 96.  
Eine nahezu gleiche Darstellung, jedoch im Rechteck,  
wurde zusammen mit sieben weiteren Mosaiken des  
Künstlers 2018 bei Drouot erfolgreich verauktioniert  
(90.000 EUR). Werke seiner Hand u. a. im der Gilbert  
Collection im Victoria and Albert Museum London  
(Inv.Nr. LOAN: GILBERT.489:1, 2-2008). A.R.  
(14023116) (11)

**ANTONIO AGUATTI,  
MOSAICIST OF THE 18TH/ 19TH CENTURY**

MICROMOSAIC TONDO

Total diameter: 7.5 cm.  
Rome, 18th/19th century.

The Aguatti family comprised celebrated mosaic art-  
ists. Antonio was the son of Cesare Aguatti. Among  
other things, he worked as a professor for the Vatican  
workshops. Signed "Aguatti" at the centre of the lower  
edge (hidden by the frame).

€ 35.000 - € 50.000



INFO | BID





144

**BRIEFBESCHWERER IN VERGOLDETER BRONZE  
MIT FEINER MIKROMOSAIK-EINLAGE**

Höhe: 2,3 cm.  
Durchmesser: 8,7 cm.  
Um 1820.

Runde Dosenform, die Wandung gebändert und zisel-  
liert, mit Hängeöse. Das eingefasste Mosaik zeigt vor  
blauem Hintergrund einen grünen Papagei mit rotem  
Gefieder und gelbem Kopf, auf einem Ast sitzend.  
Umrandung in Schwarz. Unterseite mit rotem Leder  
belegt.

(14023117) (11)

**GILT-BRONZE PAPER WEIGHT WITH FINE  
MICROMOSAIC INLAYS**

Height: 2.3 cm.  
Diameter: 8.7 cm.  
ca. 1820.

€ 12.000 - € 15.000



INFO | BID



145

**PAAR VERMEIL-STRAUSSE ALS  
KUNSTKAMMEROBJEKT**

Höhe: je 41 cm.  
Gewicht: je 1490 g.  
Der Fuß punziert mit 800er Feingehalt, Halbmond und Krone sowie Meistermarke der Gebrüder Neumann. Hanau, ab 1926.

Straußeneier in vergoldetem und ziselierendem Silber montiert. Über Blattwerkfüßen eine naturalistisch reliefierte Basis. Darüber sich erhebend ein mit beiden Beinen auf dem Boden stehender Vogel Strauß mit emporgereichtetem Kopf. Sein Rumpf gebildet durch ein von Federspangen gehaltenes Straußenei.

*Anmerkung:  
Im Grünen Gewölbe Dresden werden drei Straußeneier bewahrt, die von Elias Geyer um 1589-1595 in Leipzig gefertigt worden sind und ebenfalls aus Straußeneiern bestehen, die in einer vergoldeten Silbermontierung gefasst sind und den Körper des Straußes sinnbildlich darstellen. Ikonografisch waren die Straußeneier auch ein Symbol der unbefleckten Empfängnis, da der Strauß angeblich seine im Sand vergrabenen Eier von der Sonne hat ausbrüten lassen. Da er auch als Eisen fressender Vogel bekannt war, wurde er häufig auch mit einem Hufeisen im Schnabel dargestellt. (1400172) (1) (13)*

**A PAIR OF VERMEIL OSTRICH AS  
CABINET OF CURIOSITIES OBJECT**

Height: each 41 cm.  
Weight: each 1490 g.  
800 silver hallmark on foot, crescent moon and crown and maker's mark of Neumann Brothers. Hanau, from 1926.

Ostrich egg mounted in gilt and chased silver.

€ 28.000 - € 35.000



INFO | BID



zum Größenvergleich



146

**BEDEUTENDE AUGSBURGER SILBERCLOCHE FÜR ZARIN KATHARINA DIE GROSSE**

Höhe: 22,5 cm.  
Durchmesser: 32,7 cm.  
Gewicht: 1485 g.  
Wandung mit Augsburger Beschau von 1779/1780 (Seling 266), Meister Christian Drentwett II (Seling 2427) Meister ab 1754, Händlermarke Raickher. Augsburg, 1779-1781.

Silber, getrieben, gegossen, ziseliert. Geschweiffter Stand mit getrepptem, kartuschierten Korpus. Granatapfelknopf mit fest anliegender Akanthusmanschette. Alters- und Gebrauchssp., rest.

*Provenienz:*  
Aus dem Gouvernementsservice für Perm oder Charkow.

*Anmerkung:*  
Damit Zarin Katharina die Große ihre Repräsentationsaufgaben erfüllen konnte, wurden die russischen Gouvernements mit Silberservicen ausgestattet, damit nicht bei jedem Besuch der Zarin ein Service aus Sankt Petersburg vorausgeschickt werden musste. Aufträge für die Service wurden in Paris gefertigt, die Service aus Perm und Charkow hingegen wurden in Augsburg gefertigt.

*Literatur:*  
Vgl. Kaiserlicher Glanz aus dem alten St. Petersburg, Augsburg 1991, S. 32 ff.  
Vgl. Augsburger Museumsschriften 11, Björn R. Kommer (Hrsg.), Augsburg 2001, S. 71. (1400516) (13)

**IMPORTANT AUGSBURG SILVER CLOCHE FOR CATHERINE THE GREAT TSARINA**

Height: 22.5 cm.  
Diameter: 32.7 cm.  
Weight: 1485 g.  
Body with Augsburg city mark from 1779/1780 (Seling 266), maker's mark for Christian Drentwett II (Seling 2427), maker from 1754, hallmark by dealer Raickher. Augsburg, 1779- 1781.

Silver; wrought, cast, and chased.

*Provenance:*  
For government silver service for Perm or Kharkiv.

*Literature:*  
cf. Kaiserlicher Glanz aus dem alten St. Petersburg, Augsburg 1991, p. 32 ff.  
cf. Björn R. Kommer (ed.), Augsburger Museumsschriften 11, Augsburg 2001, p. 71.

€ 15.000 - € 18.000



INFO | BID





147

**PAAR SILBERNE ZIERFALKEN**

Höhe jeweils: ca. 77 cm.  
Gewicht jeweils: 2230 g.  
Stand punziert mit 800er Feingehalt, Halbmond und Krone, Meistermarke „B“ bekrönt.  
Deutschland, nach 1886.

Jeweils Silber, geschnitten, getrieben, gegossen, ziseliert und teilvergoldet. Über vier Drachenfüßen der passig bewegte hohe Stand mit godronierten Kanten, schauseitiger bekrönter Emailwappenzier mit dem königlichen Wappen von Finnland, wie es um 1918-1920 in Gebrauch war und aufsitzendem genedeten Stangenschaft mit Querriegelabschluss. Darauf sitzend jeweils die Figur eines Falken mit vergoldeter Gliederkette und eingelegten Augen.

*Literatur:*  
Vgl. Tuukka Talvio, *The Lion of Finland, Helsinki 1999.*  
(1400171) (1) (13)

**A PAIR OF DECORATIVE FALCONS**

Height: ca. 77 cm each.  
Weight: 2230 g each.  
Stand hallmarked for 800 silver, crescent moon and crown, Maker's mark "B" surmounted by crown.  
Germany, after 1886.

Both silver; cut, wrought, cast, chased and parcel-gilt.

€ 24.000 - € 30.000



INFO | BID



zum Größenvergleich





148

**PAAR MAINZER ZIERPAPAGEIEN**

Höhe: 30 bzw. 28,5 cm.  
Gewicht: 890 bzw. 780 g.  
Standring punziert: 925er Feingehalt, Sterling,  
Halbmond und Krone, Meistermarke Martin Mayer  
(ab 1888).  
Mainz, spätes 19. Jahrhundert.

Silber, getrieben, gegossen, ziseliert und vergoldet.  
Über rundem Standring mit Blattwerkzier der Schaft  
als naturalistisch aufgefasster Baumstumpf mit Ran-  
kenwerk mit darauf sitzendem männlichen und weib-  
lichen Papagei. Stand, Schaft und Schnäbel vergoldet,  
die Augen eingelegt mit grünen Smaragden.  
(1400162) (1) (13)

**A PAIR OF DECORATIVE MAINZ PARROTS**

Height: 30 and 28.5 cm.  
Weight: 890 and 780 g.  
Foot rim hallmarked: 925 sterling silver, crescent  
moon and crown, maker's mark Martin Mayer (from  
1888).  
Mainz, late 19th century.

Silver; wrought, cast, chased and gilt. The eyes of  
the parrots inlaid with emeralds.

€ 10.000 - € 14.000



INFO | BID



*zum Größenvergleich*





149

**PAAR MARITIME TAFELAUFSÄTZE**

Höhe jeweils: 31,5 cm.  
Gewicht inkl. Fremdmaterial jeweils: 1230 g.  
Standing punziert mit 800er Feingehalt, Halbmond und Krone sowie Meistermarke wohl Hugo Böhm.  
Deutschland, 19./ 20. Jahrhundert.

Silber, getrieben, gegossen, teilweise vergoldet, Glas entfärbt und gesteinelt. Über rundem getreppten Standing der gotisierende gebuckelte Fuß mit vergoldetem, vollplastisch ausgeformten Delfinschaft. Darauf die Kuppe in Gestalt eines barocken Delfins mit gesteinelttem Körper und vergoldeter Aufsatz in Form eines Herkulestorso. In ihrer eklektizistischen Gestalt erinnern die Tafelaufsätze sowohl an gotische Tafelzier als auch an barocke höfische Symbole, deren Einheit den Geschmack der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts widerspiegeln.  
*(1400161) (1) (13)*

**A PAIR OF MARITIME CENTREPIECES**

Height: 31.5 cm each.  
Weight incl. foreign material: 1230 g each.  
Foot rim hallmarked 800 silver, crescent moon and crown, and maker's mark, probably Hugo Böhm.  
Germany, 19th/ 20th century.

Silver; wrought, cast, parcel-gilt, discoloured and cut glass.

€ 11.000 - € 14.000



INFO | BID



*zum Größenvergleich*





150

**SILBERRELIEF - „FLUCHT NACH ÄGYPTEN“**

37 x 26,5 cm.  
 In der linken Ecke monogrammiert „B G“.  
 Deutschland, 17. Jahrhundert.

Im Relief getriebene Silberplatte. Ikonografisch ungewöhnliche Darstellung, in der die Heilige Familie in Begleitung von Engeln an einem Flussufer gezeigt wird, mit einem Kahn, in dem zwei Männer das Übersetzen vorbereiten. Die Darstellung der Szene an einem Flussufer ist sehr selten, vergleichbar mit einem Stich von Giovanni Francesco Grimaldi (1606-1680). Rahmung ebenfalls mit Silberapplikationen beschlagen. (1402314) (11)

€ 6.000 - € 8.000



[INFO | BID](#)

151

**SILBERPLAKETTE**

10 x 9 cm.  
 Oktogonal.  
 Italien, 18. Jahrhundert.

Silber, Rahmung Kupfer, vergoldet. Mit Relief-Darstellung der Drei Grazien.  
 Eingefasst in einer inneren Rahmung, gebildet aus Tigerauge-Profilen, Außenrahmung in Form von vergoldeten Blattsprangen. (1402032) (1) (11)

€ 2.000 - € 3.000



[INFO | BID](#)





152

**PAAR SILBERFIGUREN ALS GEFÄSSE:  
LÖWE UND PFERD**

Höhe: je ca. 17 cm.  
Jeweils zwei winzige ovale Silberstempel „Schwan im Oval“ nebeneinander an den Aufstecktüllen (wohl Einfuhrprüfstempel).  
Der Stil der Figuren weist auf den Anfang des 18. Jahrhunderts; die Sockel entsprechend dem Augsburger Kunsthandwerk.

Jeweils auf ebonisierten würfelförmigen Sockeln, die allseitig mit silbernen Applikationen besetzt sind: Maskaron zwischen Muscheln und Bandwerk, an den Sockellecken plastische Köpfechen in Silber. Die Figuren im Hohl-guss, fein in Kaltarbeit ziseliert, die Köpfe jeweils als Deckel abziehbar. Möglicherweise Tischgefäße für Riechessenzen oder Parfüm. Abgeriebener roter Samt auf der Bodenunterseite der Sockel.  
(1402031) (1) (11)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



zum Größenvergleich

153

**SILBERNE SIEGELKAPSEL**

KAISER KARLS VI (1685 WIEN – 1740)

Mit Habsburger Wappen und Wachssiegel.  
Höhe: 3,5 cm.  
Durchmesser: 15 cm.

Karl VI. war von 1711 bis zu seinem Tod römisch-deutscher Kaiser, Erzherzog von Österreich sowie Herrscher der habsburgischen Erblande, König von Ungarn, Böhmen, Kroatien und Neapel. Darüber hinaus König von Sardinien, Sizilien und Herzog von Mailand, Piacenza und Parma etc. Verheiratet mit Elisabeth Christine, der Tochter des Herzogs Ludwig Rudolf von Braunschweig-Wolfenbüttel. Er war der Vater von Maria-Theresia, um deren Sicherung auf dem Thron er die sog. Pragmatische Sanktion durchsetzte, wonach die Thronfolge weiblicher Nachkommen gesichert wurde.

Das originale Siegel in rotem Wachs, mit bekröntem Doppeladler und Habsburg-Wappen, sowie lateinischer Umschrift. Der nämliche Adler graviert auf dem Kapsel-Deckel, umzogen von Perlstabprofilen, die Ränder gewellt. Unterseite mit Darstellung der Weltkugel graviert, mit der Devisen-Umschrift: „CONSTANTIA ET FORTITUDINE“. Seitlich die abgeschnittenen Bänder des Siegels.  
(1401822) (11)

€ 5.000 - € 8.000



INFO | BID





154

**BEDEUTENDE GROSSE SILBERNE  
WEINBOWLEN-TERRINE**

Marie Joseph Gebriel Genu (1763 – 1810 Paris).

Höhe: 51 cm.

Länge: 55 cm.

Tiefe: 38 cm.

Gewicht: ca. 10 kg.

Silber, gegossen und getrieben, Marken für 950/1000, sowie Stempel für 1798 – 1809 an allen Teilen.

Die ovale Weinbowlen-Terrine in imponierender Größe, aufgesetzt auf einer weiten, gemuldeten Schale, deren Füße in Form von Löwenprotomen gegossen sind. An den Schmalseiten in den geschweiften Henkeln vollplastische geflügelte weibliche Genien, deren Unterleib in Blattwerk ausläuft. Der betont hochgewölbte Deckel wird bekrönt durch den Handgriff in Form einer bacchantischen Figurengruppe. Hier wird der trunkene Weingott Bacchus, eine Weinkanne in der Hand, von einem bocksfüßigen Faun gestützt, während eine Nymphe über seinem Kopf Trauben auspresst; am Boden weitere Trauben, Tamburin und eine Panflöte. Deckelwandung und Schalenmulde fein ziseliert mit Palmettendekor, volutierten Blättern und geflügelten Greifen.

Marie Joseph Gebriel Genu war Sohn des ebenfalls als Goldschmied tätigen Jean Francois Genu (erv. 1754 - 1781). Er wird erstmals durch seine Meistermarke vom 31. Dezember 1788 nachgewiesen, damals gefördert von dem Meister Antoine Goullemain. Seine Werkstatt befand sich 1786 in der Rue des Fossés St. Germain L'Auxerrois und während der Revolution 1788 in der Rue St Louis Honoré.

Er arbeitete für Napoleon I. ebenso wie für Talleyrand, sowie für die gehobene Gesellschaft seiner Zeit. Etliche seiner Werke entstanden in Zusammenarbeit mit Martin-Guillaume Biennais.

Werke seiner Hand und Werkstatt finden sich u. a. im Musée des Arts Décoratif in Paris sowie im Chateau de Fontainebleau.

Herausnehmbare Innenschale, Silber.

(1401821) (11)

**IMPORTANT LARGE SILVER WINE TUREEN**

Marie Joseph Gebriel Genu (1763-1810 Paris)

Height: 51 cm.

Length: 55 cm.

Depth: 38 cm.

Weight: approx. 10 kg.

Silver, cast and embossed, marks for 950/1000, as well as stamps for 1798-1809 on all parts.

€ 40.000 - € 50.000



INFO | BID









155

**ROMANO VIRGILIO MORTET,  
UM 1891 - 1910**

FONTANA DELLE TARTARUGHE

Höhe: 35 cm.  
Breite: 30 cm.

Am unteren Profilrand kursive Signatur „Mortet“ sowie Silbermarken (800) und Bezeichnung „Roma“. Tischaufsatz in Silber in Form des Schildkrötenbrunnens in Rom.

Der opulente Tafelaufsatz ist eine verkleinerte Wiederholung des in Rom von Giacomo della Porta errichteten und mit Figuren von Bernini 1659 vollendeten Brunnens auf der Piazza Mattei im Rione Sant'Angelo. Der Brunnen gilt als Meisterwerk des Barock. In der Silberschmiedewerkstatt von Mortet entstanden noch weitere Miniaturbrunnen, neben Medaillen und Figurengüssen. Der vierseitige Aufbau auf einem dem Original annähernd entsprechenden quadratischen Sockel in Porphyr, mit runden Eckvorsprüngen. (1401838) (11)

**ROMANO VIRGILIO MORTET,  
CA. 1891 - 1910**

FONTANA DELLE TARTARUGHE  
(THE TURTLE FOUNTAIN)

Height: 35 cm.  
Width: 30 cm.

On the lower edge of the profile with cursive signature "Mortet" and silver hallmarks (800) and "Roma". Silver table centrepiece in the shape of the turtle fountain in Rome.

€ 11.000 - € 13.000



INFO | BID



zum Größenvergleich

156

**SELTENER VASEKANDELABER**

65 x 50 x 40 cm.

Basis mit Widmung „Dédié a Monsieur le Bourgmestre de Salisburg 1848 – M. Meigel (o Fleigel) fecit 1846 Wien“. Wien, 19. Jahrhundert.

Silber, getrieben, gegossen, ziseliert. Über quadratischer Marmorbasis mit Profilen und abgekanteten Ecken der bombierte Vasenkörper mit Zungenfries und Renaissance-Ornamentdekor sowie acht Brennstellen, die partiell von Putti getragen werden. Weiterer Figurendekor durch Satyrn vorgestellt, der Hals mit Fruchtfestons und Bandelwerkkartuschen. (1401911) (13)

**RARE VASE CANDELABRA**

65 x 50 x 40 cm.

Dedication "Dédié a Monsieur le Bourgmestre de Salisburg 1848 – M. Meigel (o Fleigel) fecit 1846 Wien" on base.

Vienna, 19th century.

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID





**157**  
**GROSSER KRISTALL-DECKELPOKAL  
 MIT SILBERFIGUREN UND SILBERDEKOR**

Höhe: 53 cm.  
 Wohl Dresden und Böhmen, 19. Jahrhundert.

Kristall, geschliffen, Silber, Email und Silberkettchen, Teilvergoldung. Aufbau und Stil wiederholen bedeutende Beispiele der barocken Glas- und Silberkunst. Dreifache Gliederung: Über beschliffenem Rundfuß erhebt sich als Schaft eine plastische Figur eines knienden Dunkelhäutigen im Federkleid mit Bogen, Pfeileköcher und Federkrone. Darüber die ovaloide Kupa. Hier gliedern sechs Rippen die mit Jagdmotiven beschliffene Wandung. Deckel besetzt mit sechs Silberfigürchen, bekrönt mit hohem Kuppeltambour, als Abschluss eine kleine Silberschlange. Besch. (einige rückseitige Sprünge). A.R. (1402319) (11)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



**158**  
**PRUNKPOKAL DER NEORENAISSANCE**

Höhe: 43 cm.  
 Durchmesser: 18 cm.  
 Gesamtgewicht: ca. 4000 g.  
 Keine für uns erkennbaren Marken.  
 Österreich, 19. Jahrhundert.

Silber gegossen, getrieben, ziseliert, Opalglas, Steine, Korallen und Emailfelder. Über rundem niedrigen Stand mit reliefiertem Muschel- und Schuppendekor plastisch ausgebildete Barockdelfine den mehrfach genodeten Schaft mit Hermenspannen tragend. Die Kupa und der Mittelnodus mit Opalglas gefüllt, Wandung mit figürlichen Emailfeldern und Gliederketten dekoriert. Steckdeckel mit Balustern und Muschelungen. (1401826) (13)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID





159

**ALBERT-ERNEST CARRIER-BELLEUSE,  
1824 ANIZY-LE-CHÂTEAU - 1887 SÈVRES, ZUG.**

PAAR GROSSE, VERSILBERTE TAFELKANDELABER

Höhe: je 67 cm.

Sockel: 17 x 17 cm.

Am Sockelrand Nummerierung 1428525 sowie Firmen-  
marke „CHRISTOFLE“.

Jeweils achtförmig. Der figurale Aufbau in Form von drei Frauengestalten, motivisch den Drei Grazien entsprechend. Sie stehen mit entblößten Oberkörpern und kunstvoll drapierten Gewändern mit dem Rücken zusammen, halten jeweils eine Fackel mit zwei Tüllen, bzw. eine Tülle höher. Die Sockel in Form kannellierter Säulenstümpfe über quadratischen Basen, mit plastischem Früchtedekor und zentraler Ovalekartusche.

Die jugendlichen Frauenfiguren in höchster bildhauerischer Qualität, die den Werken des genannten Bildhauers entspricht. Typisch für dessen Figurenstil ist der Gegensatz von ebenmäßig glatter Körperoberfläche zum krauslockigen Haar.

Ernest Carrier-Belleuse war wohl der bedeutendste Bildhauer Frankreichs seiner Zeit, bekannt auch als Lehrer von Rodin. Ab 1840 studierte er bei Pierre Jean David d'Angers (1788-1856) an der École des Beaux-Arts, wandte sich dann der Marmor- und Bronzebildhauerei zu. Seinen Ersterfolg hatte er 1863 mit einer „Bachantin“, die Kaiser Napoleon III für die Tuilleries erwarb. Mit öffentlichen Aufträgen geehrt, entstanden die Bronzefiguren der Pariser Oper, für den Louvre, das „Théâtre Français“, aber auch für die „Banque de Paris“. Sein Stil entspricht der Fortsetzung der Auffassung des 18. Jahrhunderts. Die Anmut und Körperhaltungen seiner Frauenfiguren können als vollendet bezeichnet werden. Bis zu seinem Lebensende wirkte der Bildhauer als Vorstand der Sèvres-Manufaktur. Sein Schüler Auguste Rodin (1840-1917), schuf 1882 seine Portraitbüste. Ausführung durch die Fa. Cristofle, Silberplated.

(1402331) (10)

**ALBERT-ERNEST CARRIER-BELLEUSE,  
1824 ANIZY-LE-CHÂTEAU - 1887 SÈVRES,  
ATTRIBUTED**

PAIR OF LARGE, SILVER-PLATED CANDELABRA

Height: 67 cm each.

Base: 17 x 17 cm.

Numbered 1428525 and company mark  
"CHRISTOFLE" on the edge of the base.

€ 40.000 - € 50.000



INFO | BID







**161**

**PAAR ELEGANTE SILBERNE TISCHKANDELABER (ABB. RECHTS)**

Höhe: 60 cm.  
Gewicht: 6,5 kg.  
Gestempelt auf Tüllen und Fuß: T. Freres, Paris 1819 – 1939. Silber Feingehalt 950.  
Paris, 19. Jahrhundert.

Aufwändig und fein gearbeitet, Teile im Hohl-guss, in Kaltarbeit ziseliert. Gestaltung im Stil Louis XVI. Schaft ein antik-klassizistischer Dreifuß auf dreiseitigem Sockel über Spindelfüßen, mit plastischen Widderköpfen, die einen weiterführenden kannelierten Schaft tragen, daran 6 gebogte Arme mit kannelierten Kerzentüllen.  
(1401835) (11)

**PAIR OF ELEGANT SILVER TABLE CANDELABRA (ILL. RIGHT)**

Height: 60 cm.  
Weight: 6.5 kg.  
Marks on grommets and on foot: T. Freres, Paris 1819 – 1939, 950 silver  
Paris, 19th century.

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID

**160**

**HOLLÄNDISCHE SILBERDOSE**

4 x 12,5 x 5,5 cm.  
Auf dem Innenboden fünf Silberpunzen, darunter Stadtmarke Amsterdam.  
18. Jahrhundert.

Mit gravierten Jahreszeiten-Szenen. Längliche Rechteckform, mit Klappdeckel, auf Deckel und Boden gravierte Szenen der vier Jahreszeiten, jeweils beschriftet: „Lente – Zomer – Herfst – Winter“, dazwischen ein Paar beim Federballspiel, sowie Wirtshausszene. An den Rändern Blattdekor. Deckelinnenseite mit zwei Türchen ausgestattet, darunter weitere originelle Wirtshausszenen, von rotem Stoff interlegt.  
(1402315) (11)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID



**162**

**SATZ VON VIER KLASSIZISTISCHEN TISCHLEUCHTERN IN SILBER**

Höhe: je 25 cm.  
Mehrfach an den Sockeln und Tüllen gemarkt, Silbermarke (Hahn im Oval), für 1809-1815, Feingehalt 950-1000.  
An einem Sockelrand graviert „A L“.  
Frankreich 1809- 1815.

Je kannelierter Säulenschaft, gefüllt, auf quadratischem getrepptem Fuß, in der Sockel-Kehle, sowie unter den tuskanischen Kapitellen je Blattfestons.  
(1402362) (11)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID







**163**

**ZIERVASE MIT OKTOPUS**

Höhe: 59 cm.  
Maximaler Durchmesser: 38,5 cm.  
Italien, um 1930.

Klares Glas mit blauem Überfang, geschnitten. Silber, gegossen, getrieben, ziseliert. Maritimer Dekor mit Muscheln und einem großen, den Vasenkörper umspannenden Oktopus. Minimal besch.  
(1402373) (13)

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID



**164**

**LIEGENDER LÖWE**

Höhe: 14 cm.  
Breite: 29 cm.  
Auf rechteckigem Alabastersockel gestellt.

Silberguss nach Modell des 19. Jahrhunderts. Der Löwe mit üppiger Mähne auf rechteckig längsziehendem Rasensockel.  
(1401824) (11)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID



**165**

**HERMANN RATZENDORFER,  
1815 – 1891 WIEN**

Höhe: 14,5 cm.

Länge: 19 cm.

Tiefe: 10,7 cm.

Silbermarken für Hermann Ratzendorfer, der als Gold- und Silberschmied auf Weltausstellungen vertreten war, so 1873 in Wien und 1878 in Paris.

Silbernes Wiener Tischgefäß in Form eines Kamels mit Sattelkörben und einem türkischen Reiter. Ovale Basis mit C-Bögen als Bodensockel, darauf das sitzende Kamel, dessen umziehender Riemen als Randprofil den Deckel abgrenzt. Beidseitig je ein Rechteckkorb mit Deckeln, dazwischen reitet erhöht ein Orientale mit hohem Fez und Pfeife. A.R.

(14023122) (11)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID



**166**

**PELIKAN**

Höhe: ca. 36 cm.

Gesamthöhe mit Sockel: 42 cm.

Schnabeltier, das mit einem Bein auf einem Sockel aus Rosenquarz steht, ein Bein angehoben, auf dem Kopf Federbüschel in geschnittenem Silberblech.

In Silber gegossen, in Kaltarbeit nachziselirt. Augen in Goldfassung in grünem Stein eingesetzt (Moosachat?).

Unterhalb der erhobenen Krallen Silberstempelungen, „925“, sowie Herstellerstempel „Hagenbeck“. Auf dem Standfuß zusätzlich aufgelötete Goldplakette (18 Kt.) mit Kursivaufschrift „Hagenbeck“.

(1401839) (11)

€ 7.000 - € 9.000



INFO | BID



167

**SATZ VON 12 ACHTECKIGEN PLATZTELLERN  
IN 925ER SILBER**

Durchmesser: ca. 32 cm.  
Gewicht: ca. 8,25 kg.  
Italien, 20. Jahrhundert

Der Spiegel jeweils mit Blumendekor und-korb,  
die Fahne mit plastisch geriffeltem Aussenrand.  
(1401825) (18)

€ 9.500 - € 12.000



INFO | BID

168

**SATZ VON 12 SILBERNEN PLATZTELLERN  
MIT ZISELIERTEN RÄNDERN**

Durchmesser je 28 cm.  
Gesamtgewicht 5,85 kg.  
Fahne verso punziert 800er Feingehalt, Lavorato a  
mano, sowie Beschau für Alessandria und Meister-  
marke Visconti & Baldi  
Zweite Hälfte 20. Jahrhundert

Silber, gedrückt, ziseliert. Weiter Spiegel mit steilem  
Bord und getreppter, mit Lanzettblattfries verzierter  
Fahne.  
(1401837) (18)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID





169

**UMFANGREICHES ART NOUVEAU  
SILBERKONVOLUT**

Gesamtgewicht ohne Messer: ca. 10,9 kg.  
Silber 830, einzeln unterschiedlich mit Feingehaltstempel sowie Meistermarke von Evald Nielsen versehen.  
Dänemark, 1900/1930.

Die Sammlung besteht aus 218 Teilen, darunter: 2 Kannen und 1 Milchkännchen, 4 Serviettenringe in verschiedenen Ausführungen, 2 Salz-Pfeffer Sets teilweise mit Glaseinsatz, 3 Teesiebe, 2 Zuckerdosen und 2 Zuckezangen, 1 kleine Ölkaraffe, 18 Vorspeisemesser, 16 Vorspeisegabeln, 18 Vorspeiselöffel, 18 Suppenlöffel, 18 Speisegabeln, 18 Speisemesser, 18 Obstmesser, 12 Kuchengabeln, 18 Kaffeelöffel, 13 Mokkalöffel, 2 Buttermesser, 6 Fischmesser, 6 Fleischgabeln in verschiedenen Größen, 1 Salatbesteck-Set, 2 Heber, 11 Servierlöffel in verschiedenen Größen, 1 Servierschieber, 4 Servierkellen in verschiedenen Größen und 1 Serviergabel. Das gesamte Konvolut bezeichnet sich durch das einheitliche Art Nouveau Design, mit stilisierten Blumen und Blätterdekor, leicht handgehämmerte Oberfläche, fein und elegant angefertigt.  
(1401031) (19)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID

170

**MOKKA- FRÜHSTÜCKSET  
VON GEORG JENSEN**

Höhe der Kanne: 15,2 cm.  
Durchmesser Tablett: 37 cm.  
Gesamtgewicht: 2.700 g.  
Silber Sterling 925, am Boden mit Feingehaltstempel,  
Nummerierung „510“, Ortsbezeichnung sowie  
Meisterstempel von Georg Jensen versehen.  
Dänemark, 1925-1932, Toasthalter 1933-1944.

Das Set besteht aus 5 Teilen, darunter 1 Mokkakanne,  
1 Zuckerdose, 1 Milchgießer und 1 Toasthalter. Auf  
rundem Standring erhebt sich eine bauchige Kanne,  
mit leicht gehämmerter Wandung und hölzernem Griff  
und Knauf. Die beiden zugehörigen Gefäße entspre-  
chend gestaltet, Zuckerdose ebenfalls mit Holzknäuf.  
Das gesamte Ensemble ist zeitlos mit stilisiertem, je-  
doch geschwungenen Blatt- und Bogendekor verziert.  
(1401038) (19)

€ 4.000 - € 7.000



INFO | BID



171

**PAAR GIRANDOLEN IM LOUIS XV-STIL**

Höhe jeweils: 45,5 cm.  
Gewicht der Leuchter zusammen: 4660 g.  
Standing punziert „AUCOC AINE“ (Louis junior  
Aucoc, 1850-1932, 6, rue de la Paix), Meisterzeichen  
und 950er Feingehalt Minervamarke ab 1838.  
Paris, 1887-1911.

Silber, gegossen, getrieben, ziseliert. Jeweils über  
passigem Stand mit gemuschelten Profilen der von  
aufsteigenden Zügen begleitete Balusterschaft mit  
hoher Vasentülle. Darin separater vierflammiger  
Steckaufsatz mit vegetabil bewegten Armen und  
überhöhtem Zentrum. In Hölzerner elegant in Wein-  
rot eingerichteter Schatulle mit Messingbeschlägen  
und Bezeichnung „L. AUCOC AINÉ a PARIS“.

*Anmerkung:  
Louis Aucoc führte ein renommiertes Familienunter-  
nehmen fort, indem er 1877 die Firma Lobjois über-  
nahm und anstelle dessen das Maison Louis Aucoc  
in Paris eröffnete. Er war Präsident der Chambre  
syndicale de la Bijouterie-Joalerie-Orfèvrerie. Er über-  
wachte etwa die Ausbildung und frühe Designkarriere  
des René Lalique. (1400163) (1) (13)*

**A PAIR OF LOUIS XV STYLE GIRANDOLES**

Height: 45.5 cm each.  
Total weight of girandoles: 4660 g.  
Foot rim hallmarked: AUCOC AINE Louis junior Aucoc,  
1850- 1932, 6, rue de la Paix), maker's mark and  
Minerva hallmark for 950 silver, from 1838.  
Paris, 1887- 1911.

Silver; cast, wrought, chased.

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID







172

**PAAR ZWILLINGSLEUCHTEN-KANDELABER  
VON GEORG JENSEN**

Höhe: 21 cm.  
Breite: 23,2 cm.  
Gewicht: 2.846 g.  
Silber Sterling 925. Am Boden mit Feingehaltstempel, Modellnummer „244“ sowie Meisterstempel von Georg Jensen versehen. Tüllen ebenfalls mit Feingehaltstempel und drei Kronen (Schweden) punziert. Dänemark, 1925-27.

Auf leicht gestuftem runden Standfuß erhebt sich der bauchige, in Durchbruch gearbeitete Schaft, bekrönt von einem plastisch dargestellten Tannenzapfen. Darauf verbreiten sich zwei geschwungene Arme, die in neunkantig facettierten Tüllen enden. Tropfentüllen abnehmbar.

(1401034) (19)

€ 3.000 - € 6.000



INFO | BID







174

**„GRAPE“-SCHALE VON GEORG JENSEN**

Höhe: 27,2 cm.  
 Durchmesser: 25,2 cm.  
 Gewicht: 1.110 g.  
 Silber 830, am Boden mit Feingehaltstempel, Nummerierung „264“, Datierung sowie Meisterstempel von Georg Jensen versehen.  
 Dänemark, 1922.

Die Rundschale ruht auf einer umgedrehten Krone aus stilisierten Trauben-Festons über einem Balusterschaft mit angebrachten Weintrauben sowie einem gedrehten Stiel auf einem abgeflachten runden Fuß. Ein ausgewogenes Jugendstil-Design von gehämmertem Silber, das deutlich die Handschrift von Georg Jensen zeigt. Dieses zeitlose Design machte Georg Jensen zu einem der führenden Designer der Welt. (1401036) (19)

€ 2.500 - € 4.500



INFO | BID

175

**ELEGANTE GEORG JENSEN SAUCIERE**

Höhe: 15 cm.  
 Breite: 23 cm.  
 Gewicht: 522 g.  
 Silber 830, am Boden mit Feingehaltstempel, Nummerierung „180“, Datierung sowie Meisterstempel von Georg Jensen versehen.  
 Dänemark, 1919.

Glatte, leicht handgehämmerte, nach außen sich weitende Sauciere auf floral gebildetem Fuß mit vier hochstehenden Blättern, dazwischen ebenfalls vier Früchtestände mit Beeren auf mehrfach getrepptem ovalen Standfuß. (14010312) (19)

€ 2.500 - € 3.500



INFO | BID

173

**DÄNISCHE KLEINE ÖLLAMPE (ABB. LINKS)**

Höhe: 14,7 cm.  
 Gewicht: 152 g.  
 Silber mind. 826, am Boden mit der dänischen Turmpunze, Prüfmarke von Christian F. Heise (1904-1932) und Meistermarke von Evald Nielsen versehen.  
 Dänemark, 1925.

Auf einem quadratischen, in der Mitte leicht gewölbten Sockel mit S- und C-bogigen Voluten ruht der bauchige, auf der Oberfläche leicht gehämmerte Öllampenkörper. Darüber Öffnung mit verziertem Verschluss, welcher durch eine einseitig gelöste Kette gehalten wird. (14010314) (19)

€ 1.000 - € 2.000



INFO | BID





**OLD MASTER**  
P A I N T I N G S

PART I



176

**PSEUDO AMBROGIO DI BALDESE,  
1352 FLORENZ – 1429 EBENDA, ZUG.**

Toskanischer Meister des ausgehenden  
14. Jahrhunderts.

DARSTELLUNG VON MADONNA MIT KIND,  
KREUZIGUNGSSZENE UND HEILIGEN

Tempera auf Tafel mit Goldgrund.  
67,3 x 39,5 cm

Beigegeben ein Gutachten von Amedeo Morandotti  
sowie von Giuliano Briganti, in Kopie.

Das Gemälde, eine in Tempera gemalte Tafel auf Goldgrund, nach oben hin im Spitzbogen geschlossen, zeigt in der Mitte die thronende Jungfrau Maria mit dem Jesuskind auf dem Arm, der die rechte Hand zum Segen erhoben. Zu ihrer Seite stehen zwei Heilige. Der gekreuzigte Christus ist in der Mitte des Spitzbogens dargestellt, aus dessen Wundmalen das Blut bis an das untere Ende des Kreuzes läuft. Auf der linken Seite Maria und auf der anderen Seite Johannes, alle jeweils mit Nimben.

*Anmerkung:*

*Es gibt nur wenige sichere Informationen über diesen Maler, den Kritiker kürzlich mit Lippo d'Andrea identifiziert haben, einem in der Toskana dokumentierten Maler, der 1411 zusammen mit Niccolò Gerini an der Dekoration der Fassade des Palazzo del Ceppo von Francesco Datini in Prato beteiligt war. Archivadokumente schreiben ihm einige Werke aus dem Jahr 1424 für das Krankenhaus Santa Maria Nuova in Florenz zu. (1400643) (18)*

**PSEUDO AMBROGIO DI BALDESE,  
1352 FLORENCE – 1429 IBID., ATTRIBUTED**

Tuscan master of the late 14th century.

DEPICTION OF THE MADONNA AND CHILD,  
CRUCIFIXION SCENE AND SAINTS

Tempera on panel with gold ground.  
67.3 x 39.5 cm

Accompanied by an expert's report by Amedeo  
Morandotti and Giuliano Briganti, in copy.

€ 30.000 - € 35.000



INFO | BID



177

**NÜRNBERGER MEISTER,  
UM 1510/20**

DIE HEILIGE FAMILIE ALS STIFTERBILD

Öl auf Holz. Parkettiert.  
86 x 62 cm.  
Verso mit altem Etikett auf Lucas Cranach verweisend.  
In rotem Rahmen mit Wasserschlagleiste.

In einer vielfältigen Landschaft mit zentralem Baum und rückwärts abschließendem Gebirgszug vor einer auf einer Insel errichteten Burg sitzt leicht rechts aus dem Zentrum gerückt die Heilige Mutter Gottes das Christuskind haltend mit goldenem gewellten Haar und Strahlennimbus. Links neben ihr Josef in rotem Gewand einen Esel führend, allseits mit Putti, teils sich am Wasser eines Brunnens labend. Links vorn Dominikanermönche, die wohl als Stifterfiguren dieses Altarflügels fungieren. Mit der Insel könnte etwa die Dominikanerinsel im Bodensee gemeint sein, die 1220 den Dominikanern übergeben worden war.  
*(1401573) (13)*

**NÜREMBERG MASTER,  
CA. 1510/20**

THE HOLY FAMILY AS DONOR PORTRAIT

Oil on panel. Parquetted.  
86 x 62 cm.  
Old label referring to Lucas Cranach on the reverse.

€ 20.000 - € 30.000



INFO | BID



178

**WOLF TRAUT,  
UM 1486 NÜRNBERG – 1520**

SCHIFFFAHRT DER HEILIGEN URSULA VON KÖLN

Öl auf Weichholz. Parkettiert.  
61 x 78,5 cm.  
Vergoldeter Rahmen mit Wasserschlagleiste.

Wolf Traut zählt zu den wichtigen Künstlerpersönlichkeiten des engsten Kreises um Albrecht Dürer, in dessen Werkstatt er wirkte. Wie Dürer lernte wohl auch er bei Michael Wolgemut. Erstmals tritt sein Name 1505 auf, mit seinen 13 Holzschnitten für Ulrich Pinders „Der beschlossenen Gart des Rosenkrantz Mariae“, mit weiteren Holzschnitten von Hans von Kulmbach, Schäufelein und Baldung Grien. 1502 schuf er das Altarblatt zu St. Lorenz in Nürnberg, ein weiteres in der Tuchmacherkapelle St. Anna, 1514 den Artelshofener Altar (Bayer. Nationalmuseum, München).

Das Thema geht auf die Legende zurück, wonach im 4. Jahrhundert die englische Königstochter Ursula nach ihrer Verlobung ewige Jungfräulichkeit schwor und zusammen mit zehn weiteren Jungfrauen eine Schiffsreise nach Rom unternahm. Auf der Rückreise um 451 erlitt sie in Köln zusammen mit elftausend Jungfrauen durch die Hunnen das Martyrium. Funde bestätigen Massengräber dieser Zeit, die auf Hunnenkriege zurückgehen, was die Legende erklären mag; eine Kirche in Köln ist der Heiligen geweiht.

Wie in der Kunst stets dargestellt, ist auch hier das Schiff mit dicht gedrängten jungen Frauen gezeigt. Ursula ist mit Krone und in betender Haltung zu erkennen. Der Rhein verläuft im Hintergrund ruhig, am Bildunterrand jedoch gefährlich aufschäumend. Untersuchungen ließen Pentimenti erkennen, wonach der begrünte Hügel in der Ferne ursprünglich höher gezeugen war.

Die erste Zuweisung an Wolf Traut als Autor des Bildes erfolgte bereits 1960 durch Ernst Buchner, dann 1990 in einem Schreiben von Peter Strieder an Bruno Bushard. Das Gemälde wird zeitgleich mit Trauts „Maria im Kreis der Apostel“ von 1515, um 1513 gesehen. In Thieme-Beckers dreiseitigem Artikel wird das Gemälde zitiert: „1512 ad incorporandvm tabvlam XI millivm virginium 45 fl. (Elftausend Jungfrauen oder Ursular Altar)“. 1513 Tabvla vrsulae p stat 45 fl.“.

Das Gemälde ist in der bestens recherchierten Publikation von Sabine Lata behandelt und abgebildet. A.R.

*Provenienz:*

*Ehemals Sammlung Georg Schäfer.  
Galerie Fischer Luzern, 19.07.1927.  
Galerie Fievez Brüssel, 26.07.1930.  
Hôtel Drout Paris, 17.06.1931.  
De la Faille Amsterdam, 20.-22.12.1932.  
Hôtel Drouot Paris, 30.11.1938.  
Galerie Charpentier Paris, 25.04.1951.  
Lempertz Köln, 1954.  
Neumeister München, 12.12.1990.  
Neumeister München, 18.09.1991.  
Sotheby's London, 29.10.1998.*

*Literatur:*

*Sabine Lata, Wolf Traut als Maler, Schriftenreihe des Staatsarchivs Nürnberg, Bd. 63, Kat. Nr. 21 d, S. 253 ff, S. 330, Abb. 81, S. 530.  
Vgl. Thieme-Becker, Bd. 33/34, S. 351-353.  
(1401731) (11)*

**WOLF TRAUT,  
CA. 1486 NUREMBERG – 1520**

SEA VOYAGE OF SAINT URSULA OF COLOGNE

Oil on softwood. Parquetted.  
61 x 78.5 cm.

Wolf Traut was one of the important artists in Albrecht Dürer's inner circle and active in his workshop. Like Dürer, he probably also trained with Michael Wolgemut. His name first appears in 1505. Wolf Traut was initially identified as the creator of the present painting in 1960 by Ernst Buchner. Then again in 1990 in a letter from Peter Strieder to Bruno Bushard. The painting is seen in connection with the date of origin of Traut's Maria im Kreis der Apostel [Mary in the Circle of the Apostles] from 1515, around 1513. The painting is discussed and illustrated in Sabine Lata's well-researched publication.

*Provenance:*

*Formerly Georg Schäfer collection.  
Galerie Fischer Lucerne, 19.07.1927  
Galerie Fievez Brussels, 26.07.1930.  
Hôtel Drout Paris, 17.06.1931.  
De la Faille Amsterdam, 20-22.12.1932.  
Hôtel Drouot Paris, 30.11.1938.  
Galerie Charpentier Paris, 25.04.1951.  
Lempertz Cologne, 1954.  
Neumeister Munich, 12.12.1990.  
Neumeister Munich, 18.09.1991.  
Sotheby's London, 29.10.1998.*

*Literature:*

*Sabine Lata, Wolf Traut als Maler, Schriftenreihe pp. 253, 330, ill. 81, p. 530.  
cf. Thieme-Becker, vol. 33/34, pp. 351-353.*

€ 20.000 - € 40.000



INFO | BID





179

**LUCAS CRANACH D. Ä.,  
1472 KRONACH - 1553 WEIMAR,  
WERKSTATT DES**

DER DRACHENTÖTER SANKT GEORG  
UND DIE BEFREITE KÖNIGSTOCHTER.

Öl auf Holz (leicht gewölbt).  
48 x 45, 5 cm.

Wir danken dem Experten für Cranachgemälde, Herrn Dieter Koepplin, Basel, für seine schriftliche Äußerung: „Cranach-Werkstatt oder Cranach-Schule, reizvoll und originell“ (15. Mai 2021).

Die Darstellung geht auf die Georgs-Legende des Jacobus da Voragine und seiner Legenda Aurea, der Heiligenbiographien, zurück. St. Georg wurde in Kappadozien in der Zeit der Kreuzzüge des 12. Jahrhunderts mit dem Begriff des Drachentöters besetzt. Danach habe er die jungfräuliche Königstochter von einer Bestie, einem Drachen befreit. Er verletzte ihn, worauf die Gerettete ihn zahn in die Stadt führen konnte und sich die Bürger taufen ließen. Hier im Bild sind die einzelnen Szenen synchronoptisch, also gleichzeitig gezeigt. In der Hauptszene bedankt sich die Prinzessin, am Boden kniend, bei dem Heiligen Ritter, der sich zu ihr herabbeugt und ihre Hand nimmt. Vor ihr ein weißes Lämmchen als Zeichen ihrer Jungfräulichkeit. Der Geharnischte auf einem Schimmel, mit Straußenfederkappe, wird von weiteren vier Rittern im Gefolge begleitet. Bemerkenswert ist die sehr detailgenaue und charakteristisch unterschiedliche, nahezu porträthafte Wiedergabe der Gesichter in feiner Pinseltechnik. Rechts im landschaftlichen Hintergrund ist in kleinerem Maßstab sowohl die Drachen-Tötungsszene zu sehen als auch die Prinzessin, die den Drachen in die Stadt führt. Unter den weiteren Gemälden desselben Themas von Cranach bzw. dessen Schülern wäre hier auch der „Meister des Döbelner Hochaltars“ in der Hamburger Kunsthalle zu nennen, um 1520, nach Bernhard Blanc 1511-1513 eingeordnet. Auch dieses Bild in ähnlicher Komposition aufgebaut, mit Felsen, Landschaft und der Stadt im Hintergrund sowie dem weißen Lämmchen neben der knienden Königstochter. Unser Gemälde steht auch im Kontext zu dem von Friedländer und Rosenberg auf 1515 datierten Gemälde von Cranach, der Heiligen Katharina, in welchem die Pferdedarstellung und auch die Kleidung der heiligen Katharina unserer Darstellung sehr nahe kommt. 1979 schlug Alexander Colin Cole vor, dass in der Figur des ritterlichen Heiligen auf Grund des mehrfach in unserem Bild wiederholten Monogrammes MI (Maximilian Imperator), beispielsweise im Dekor des Pferdegeschirrs, Kaiser Maximilian I dargestellt sei. Dieser hatte den heiligen St. Georg auch zu seinem Schutzpatron ausgewählt. Zeitgenossen hätten Maximilian wohl trotz der fehlenden Portraitähnlichkeit und idealisierten Darstellung als Heiliger Georg alleine anhand des Monogramms identifiziert. Unabhängig davon galt Maximilian I als großer Unterstützer des St. Georg-Ordens, der von seinem Vater Frederick III im Jahr 1464 gegründet worden war. Kaiser Maximilian war ein großer Kunstmäzen und ließ mehrere Bücher von namhaften Künstlern der Zeit wie Dürer, Burgmayr, Beck, aber auch von dem ihm persönlich bekannten Cranach illustrieren. So entstand u.a. auch der Theuerdank, ein Epos, das seine Brautfahrt zu Maria von Burgund mit vielen Illustrationen idealisieren sollte. Daher liegt auch eine weitergehende Theorie nahe, in unserem Gemälde die Drachentöterlegende zugleich auch als allegorische Darstellung der Geschichte von Kaiser Maximilian und Maria von Burgund zu interpretieren. Maximilian unterstützte Maria dabei, sich gegen die Ansprüche Ludwigs XI auf ihr burgundisches Erbe durchzusetzen und befreite sie aus der politischen und

militärischen Bedrängnis. Die Beziehung zwischen Maximilian und der sehr früh verstorbenen Maria war die Liebesgeschichte des ausgehenden Mittelalters und Maximilian soll den Tod seiner geliebten Frau nie ganz verwunden haben. Dies alles könnte den Künstler zu unserem Gemälde inspiriert haben.

*Provenienz:*

*Adelsbesitz bis 1978.*

*Trafalgar Galleries, London, 1979.*

*Christie's New York, Sale 2819, 29. Januar 2014, Lot 161.*

*Sotheby's London, 8. Dezember 2016, Lot 117.*

*Deutsche Privatsammlung.*

*Literaturvergleiche:*

*Sigrid Braunfels-Esche, Sankt Georg: Legende-Verehrung-Symbol, München, Callwey 1976.*

*Claus Grimm, Johannes Erichsen, Evamaria Brockhoff (Hrsg.): Lucas Cranach. Ein Maler-Unternehmer aus Franken. Augsburg 1994.*

*Dieter Koepplin, Tilman Falk: Lukas Cranach. Gemälde, Zeichnungen, Druckgraphik. Birkhäuser, Basel/Stuttgart 1974.*

*Werner Schade: Die Malerfamilie Cranach. Dresden 1974.*

*Werner Schade (Bearb.): Lucas Cranach. Glaube, Mythologie und Moderne. Ostfildern 2003. (14020010) (11)*





**LUCAS CRANACH THE ELDER,  
1472 KRONACH – 1553 WEIMAR, WORKSHOP OF**

**SAINT GEORGE THE DRAGON SLAYER RESCUES  
THE KING'S DAUGHTER**

Oil on panel (slightly warped).  
48 x 45.5 cm.

We would like to thank the expert on Cranach paintings, Mr Dieter Koeplin, Basel, for his confirmation in writing: "Cranach workshop or School of Cranach, charming and original" (15 May 2021).

*Provenance:*  
Aristocratic estate, until 1978.  
Trafalgar Galleries, London, 1979.  
Christie's New York, sale 2819, 29 January 2014,  
lot 161.  
Sotheby's London, 8 December 2016, lot 117.  
Private collection, Germany.

*Literature comparisons:*  
S. Braunfels-Esche, *Sankt Georg: Legende-  
Verehrung-Symbol*, Munich, 1976.  
C. Grimm, J. Erichsen, E. Brockhoff (eds.), *Lucas  
Cranach. Ein Maler-Unternehmer aus Franken,  
Augsburg*, 1994.  
D. Koeplin, T. Falk, *Lukas Cranach. Gemälde,  
Zeichnungen, Druckgraphik*, Basel/Stuttgart, 1974.  
W. Schade, *Die Malerfamilie Cranach*, Dresden,  
1974.  
W. Schade (ed.), *Lucas Cranach. Glaube, Mythologie  
und Moderne*, Ostfildern, 2003.

€ 80.000 - € 120.000



INFO | BID







180

MEISTER DER SCHULE VON FONTAINEBLEAU

URTEIL DES PARIS

Öl auf Holz. Mit Holzplatte hinterlegt.  
80 x 120 cm.  
In mit Weinranken beschnitztem Rahmen.

In starker Polychromität gestaltete mythologische Szene mit dichter Figurenstaffage Paris mit dem Goldapfel zeigend. Vom Zentrum aus links Paris nebst den drei Göttinnen Aphrodite, Athene und Hera. Die beleidigte Eris hatte einen goldenen Apfel mit der Aufschrift „der Schönsten“ unter die feiernden Götter geworfen. Der nun entflammte Streit unter den Göttinnen wird von Zeus in die Hände des sterblichen Paris gelegt, welcher sich für Aphrodite entscheidet, welche ihm die schönste Frau der Welt verspricht. Sie, welche die anderen beiden Göttinnen schon an den linken Bildrand gedrängt hat, ist bereits im Begriff, den „Zankapfel“ von Paris zu empfangen.  
(1391821) (13)

MASTER OF THE FONTAINEBLEAU SCHOOL

THE JUDGEMENT OF PARIS

Oil on panel, laid on wooden board.  
80 x 120 cm.

€ 30.000 - € 50.000



INFO | BID



181

**ALESSANDRO DEL BARBIERE,  
AUCH GENANNT „ALESSANDRO FEI“,  
1538/43 FLORENZ – 1592 EBENDA**

PORTRAIT EINER ELEGANTEN DAME

Öl auf Holz, ein schmaler Verstrebungsbalken.  
95 x 73 cm.  
In Prunkkrähen.

Vor dunklem Hintergrund, leicht nach rechts gerichtet das Dreiviertelportrait einer jungen Frau in weißem, mit rotem Damast besticktem Kleid, in der linken Hand ein Taschentuch mit kostbarer Goldborte mit Weintrauben, in der rechten Hand Handschuhe und ein kleines Buch mit Gedichten oder Gebeten haltend. Der große Kragen mit Goldfäden eingefasst, die weiß bestickten Satinärmel mit einem sehr feinen Muster aus kleinen Blumen und geometrischen Figuren. Sie trägt zudem reichen Perlen-, Korallen- und Goldschmuck. Sie hat sorgsam hochgesteckte Haare, die von weißen Schleifen und einer doppelten Perlenkette gehalten werden, zudem hat sie eine hohe Stirn, nach der Mode der Zeit mit rasierten Schläfen. Das Gesicht und der Hals von fast kindlicher Zartheit und mit ihren dunkelbraunen Augen schaut sie aufmerksam aus dem Bild heraus. Feine qualitätvolle Malerei mit starken Hell-Dunkel-Kontrasten.

*Literatur:*  
*Alessandro Nesi: Alessandro Fei – Ritratto di donna e altri inediti. Quaderni di Maniera, Mailand 2020, S. 1-13. Alessandro Nesi führt in seiner Arbeit zahlreiche Vergleichsbeispiele zu dem hier vorliegenden Gemälde auf.*  
(13803131) (18)

**ALESSANDRO DEL BARBIERE,  
ALSO KNOWN AS "ALESSANDRO FEI",  
1538/43 FLORENCE – 1592 IBID.**

PORTRAIT OF AN ELEGANT LADY

Oil on panel, one narrow parqueting slat.  
95 x 73 cm.

*Literature:*  
*Alessandro Nesi: Alessandro Fei – Ritratto di donna e altri inediti. Quaderni di Maniera, Milan 2020, p. 1-13. In his book, he provides numerous examples of comparison for the painting on offer for sale here.*

€ 20.000 - € 40.000



INFO | BID







182

**BEDEUTENDER MEISTER DER SCHULE DER  
EMILIA ROMAGNA DES 16. JAHRHUNDERTS**

DIE HEILIGE FAMILIE MIT EINER JUNGEN  
HEILIGEN MÄRTYRERIN

Öl auf Holz.  
70 x 55 cm.  
In einem alten Rahmen mit Blattdekor in Vergoldung.

Im Zentrum Maria mit dem Kind, links der Heilige Josef, rechts ein junges Mädchen mit Märtyrerpalm. Die Verwendung der Farben weist auf den florentinischen Manierismus des beginnenden 16. Jahrhunderts hin, wie er auch bei Parmigianino zu finden ist. Verso zwei Einschubleisten sowie Schwalbenschwanzverbindung. (1171613) (10)

**IMPORTANT MASTER OF THE SCHOOL  
OF EMILIA ROMAGNA, 16TH CENTURY**

THE HOLY FAMILY WITH A YOUNG  
FEMALE MARTYR

Oil on panel.  
70 x 55 cm.  
In an old frame with gilt foliage décor.

€ 30.000 - € 50.000



INFO | BID



183

**VENEZIANISCHER MALER  
DES 16. JAHRHUNDERTS**

PORTRAIT EINES RECHTSGELEHRTEN

Öl auf Leinwand.  
135 x 101 cm.

Unter dem Wappen bezeichnet „COSMVS.TALIA.  
COLLENSIS / PRETOR.BONONIE.M.D.C.L. KA./  
ET.SVE.AETATIS.AN XXXVII“.

Als halbfigurige Sitzfigur gestaltetes Portrait eines Mannes mittleren Alters mit aufwändig gewebtem Brokatumhang, dessen Rot und Gold mit der Gestaltung des Wappens korrespondiert. In seiner einen Hand ein Lilienstab (Gleve), in der anderen Hand ein geöffnetes Buch mit Aufschrift „STATVTA BON“. Seine Brust ziert eine dreireihige Goldkette. Links oben über der Inschrift ein behelmtes Wappen mit einer Handwaage die von einem Stern überfangen wird und vermutlich das nicht identifizierte Familienwappen des Dargestellten ist.  
(14008536) (13)

**SCHOOL OF VENICE,  
16TH CENTURY**

PORTRAIT OF A LEGAL SCHOLAR

Oil on canvas.  
135 x 101 cm.

Inscribed below coat of arms "COSMVS.TALIA.  
COLLENSIS / PRETOR.BONONIE.M.D.C.L. KA./  
ET.SVE.AETATIS.AN XXXVII."

€ 25.000 - € 35.000



INFO | BID





**JACOPO ROBUSTI,  
GENANNT „IL TINTORETTO“,  
1518 VENEDIG – 1594, ZUG.**

FAHNENTRÄGER IN RÜSTUNG MIT SEITLICHEN  
HALBFIGUREN

Öl auf Leinwand. Altdoubliert.  
243 x 141 cm.

Beigegeben ein Gutachten von Prof. Lino Moretti, Venedig, 19.08.1996, sowie ein Gutachten von Prof. Dr. Knubben, Köln, 1995 mit Laborbericht. Zudem ist beigegeben ein Wertgutachten von Antonio Paolucci, Vatikanisches Museum und zwei Schreiben mit Bestätigung der Autorschaft Tintoretos. Des weiteren ein Nachweis der Auktion 1878 durch Prof. E.A. Donadini, Dresden, dem damaligen Erwerber des Gemäldes.

Das Gemälde in beachtlichem Format lässt erkennen, dass es sich hier um ein großes Fragment eines noch weit größeren ehemaligen Altarbildes handelt. Der hier im Bildzentrum als erhaltener Ausschnitt gezeigte Fahnenträger dürfte hierbei die seitlich positionierte Figur zu einem Gesamtbild sein, dessen Thema nicht eindeutig gesichert geklärt ist.

Die Hauptfigur dominiert das Bildfeld und ist in Rückenansicht kniend gezeigt, die Körperhaltung stark gedreht – entsprechend dem manieristischen Stil der „figura serpentinata“. Der linke Arm ist erhoben und hält den roten Fahnenstoff, während die Fahnenstange parallel zur Haltung des Oberkörpers eine Diagonale bildet, bei Gegenbewegung des linken Oberarms und der um die Hüfte gebundenen hellen Schärpe. Von der rechten Bildkante angeschnitten ragt ein Unterschenkel sowie ein Unterarm mit zugreifender Hand ins Bild, darüber ein weiblicher und ein männlicher Kopf. Der Hintergrund der oberen Bildpartie zeigt gebauschte Wolken. Nachdem die begleitenden seitlichen Köpfe nach links blicken, dürfte das Zentrum des ehemaligen Gesamtbildes dort zu vermuten sein. Damit ergibt sich eine ehemalige Gesamtgröße des Altarbildes vom Dreifachen der jetzigen Leinwandbreite.

Am linken Bildrand ist der Kopf eines bärtigen Mannes zu sehen, der nach links oben blickt. Dabei wird in den bisherigen, hier im beigegebenen Anhang vorliegenden Besprechungen des Bildes die nicht von der Hand zu weisende Ansicht vertreten, es handle sich um das Bildnis von Tizian, bei dem Tintoretto ja auch studiert hatte, wie Carlo Ridolfi bereits 1642 berichtet. Dieser hatte aber auch bemerkt, Tizian hätte den Schüler bereits nach zehn Tagen wieder „hinausgeworfen“ und aus Eifersucht zeitlebens behindert. Dies würde die These zwar in Frage stellen, es sei denn, weitere Erkenntnisse ließen die Deutung wieder zu, denn auch die Ridolfi-Textquelle ist, wie so viele andere zeitgenössische Berichte, mit äußerst kritischer Vorsicht zu beurteilen.

Bei der Identifikation der Thematik des Bildganzen stößt man auf Schwierigkeiten. Lino Moretti stellte die These auf, es handle sich hier um die „Auffindung des wahren Kreuzes“, nach dem Text von Jacopo da Voragine (1228-1298) in seiner *Legenda Aurea*. Doch das ist keineswegs überzeugend, denn keine Darstellung der Kreuzauffindung weist einen Fahnenträger auf.

Weit besser greift der Verweis auf Tizians Altarbild der Familie Pesaro, 1519, in der Marienkirche dei Frari. Dort trägt ein Geharnischter ebenfalls eine rote Fahne. Sie ist wie wohl auch in dem hier vorliegenden Bild im Zusammenhang mit den Türkenkriegen zu verstehen. Damit wäre ein Marienthema am wahrscheinlichsten anzunehmen, da Maria als „Retterin“ in diesen Kriegen verehrt wurde.

Zum Bildvergleich mit Werken Tintoretos, in mit einem geharnischten Ritter bzw. Fahnenträger:

„Bildnis eines dreißigjährigen Kriegers Kunsthistorisches Museum Wien, Sammlung Erzherzog Leopold Wilhelm, (Inv.Nr. 338.)

Ferner: „Der Heilige Demetrius mit Zuan Pietro Ghisi“ (Venedig, in der Kirche San Felice, Ghisi-Kapelle) – dort der Geharnischte mit Fahne.

Der Faltenwurf der Fahne ist vergleichbar mit dem im Bildnis von Jacopo Sorranse, Galleria dell'Accademia Venezia.

Der ehemalige Bestimmungsort des großen Altarbildes dürfte in einer Kirche in- oder außerhalb von Venedig zu suchen sein. Unterlagen darüber sind nur sehr spärlich erhalten. Dies liegt daran, dass in der napoleonischen Zeit aus zahlreichen Kirchen die Ausstattungen entfernt, zum Teil auch zerstört worden sind. Da das archivierende Domänenamt 1830 seine Tätigkeit eingestellt hat, sind Quellendokumente über Verkäufe von Kunstwerken erst wieder ab 1855 in den Archiven erhalten.

Sowohl der Gesamtentwurf wie auch die Malweise und Pinselführung zeigen eindeutig die hohe Qualität der frühen Malerei Tintoretos, der mit Paolo Veronese und Tizian zum Dreigestirn der venezianischen Renaissance-Malerei zählt. A.R.

*Anmerkung:*

*Das Gemälde wurde am 17. Februar 2023 dem Archivio di Stato, Venezia, vorgelegt, mit der Antwort, dass dort das Gemälde bekannt sei. Ein vergleichbares im Staatsbesitz befindliches Werk: „Demanio b 1013“*

*Am 19. Februar 2023 wurde das Werk in der „Casa del Tintoretto Fondamento dei Mori“ vorgelegt, dort von Präsident Sgr. Roberto Mazzotto als von der Hand Tintoretos erkannt und mit Foto ins Archiv aufgenommen. Unterlagen zu vorliegendem Gemälde sind dort zu finden.*

*Literatur:*

*Vgl. Carlo Bernari, Tintoretto, L'opera completa del Tintoretto, Mailand 1970.*

*Vgl. Francesco Valcanover und Terisio Pignatti, Tintoretto, New York 1985.*

*Vgl. Jacopo Tintoretto, Porträts, Venedig, Gallerie dell'Accademia, Wien 1994.*

*Vgl. Carlo Ridolfi: Vita di Jacopo Robusti detto il Tintoretto, cittadino Veneziano. Le maraviglie dell'arte ovvero le vite degli illustri pittori Veneti e dello stato. Bd. 2, Padua 1837.*

*Vgl. Roland Krischel, Jacopo Robusti, genannt Tintoretto: 1519 -1594. Könemann, Köln 2000.*

*Vgl. Alexander Rauch, Uwe Geese, Barbara Borngässer, Renaissance, Kunst und Architektur des 15. und 16. Jahrhunderts in Europa. Parragon 2011. (1362411) (11)*



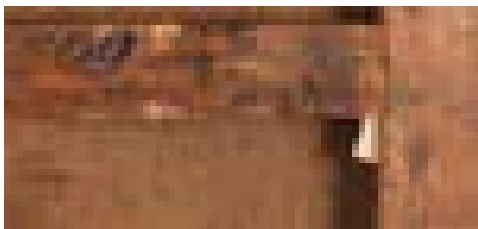




**JACOPO ROBUSTI,  
ALSO KNOWN AS "TINTORETTO",  
1518 VENICE – 1594, ATTRIBUTED**

FLAGBEARER IN ARMOUR WITH HALF-LENGTH  
FIGURES ON EITHER SIDE

Oil on canvas. Old relining.  
243 x 141 cm.



Several documents are enclosed with the painting: an expert's report by Professor Lino Moretti, Venice, dated 19 August 1996, a further by Professor Dr Knubben, Cologne, dated 1995 with a laboratory report and appraisal by Antonio Paolucci, Vatican Museums, with two letters confirming Tintoretto's authorship. Evidence of the 1878 auction by Professor E.A. Donadini, Dresden, the buyer of the painting at the time.

The painting, with its impressive format, shows that this is a large fragment of an even larger former altarpiece. The flagbearer shown here in the preserved section at the centre of the painting is likely to be the figure positioned at the side of an overall composition, the subject of which has not been clearly identified. The main figure dominates the painting and is shown kneeling from the back, his posture extremely twisted – in accordance with the Mannerist style of the "figura serpentinata". The left arm is raised holding the fabric of the red flag, while the flagpole forms a diagonal parallel to the posture of the upper body, with a counter-movement of the left upper arm and the light-coloured sash tied around his waist.

Cropped from the right edge of the painting, a lower leg and a forearm with a grasping hand protrude into the painting, above them a female and a male head. The background of the upper part shows puffy clouds. The accompanying heads on the side look to the left, where the centre of the former overall composition can be assumed. This suggests a former total size of the altarpiece of three times the current width of the canvas. The head of a bearded man looking to the top left is on the left edge of the painting. In previous reviews of the painting, which are listed here in the attached appendix, it has been strongly suggested that it is a portrait of Titian, with whom Tintoretto had also studied, as Carlo Ridolfi reported as early as 1642. However, he also remarked that Titian had already "thrown the pupil out" after ten days and had thwarted him for life out of jealousy. This report would cast doubt on the theory, unless further insights allowed this interpretation again as the Ridolfi text source, like so many other contemporary reports, should be evaluated with the utmost critical caution. Difficulties arise when it comes to the overall subject of the painting. Moretti put forward the theory that it shows the Legend of the True Cross, based on a text by Jacopo da Voragine (1228-1298) in his *Legenda Aurea*. However, this is far from convincing as no depiction of the finding of the cross shows a flagbearer. The reference to Titian's altarpiece of the Pesaro family, 1519, in Santa Maria Gloriosa dei Frari is far more convincing. There, an armoured man also carries a red flag. As is the case in the present painting, this is to be understood in connection with the Turkish Wars. Fig. (detail). A subject of the Virgin would therefore be the most

likely interpretation, since the Virgin was revered as the "saviour" in these wars. For comparison with works by Tintoretto displaying a knight in armour or flagbearer, see: *Portrait of A Man in Armour* Kunsthistorisches Museum, Vienna, Archduke Leopold Wilhelm Collection, no. 338. Also: *Saint Demetrius and Zuan Pietro Ghisi* Venice, in the Church of San Felice, Ghisi Chapel – there with a man in armour with a flag. The folds of the flag are comparable to those in the portrait of Jacopo Sorranse, Galleria dell'Accademia Venezia. It is likely that this large altarpiece was originally intended for a church in or outside of Venice. Relevant documents are very sparse as during the Napoleonic era the furnishings were removed from numerous churches, and some were even destroyed. Since the archival office ceased its activity in 1830, source documents on sales of works of art are only preserved in the archives again from 1855 onwards (see documentation). The overall composition, the painting style and brushwork clearly show the high quality of Tintoretto's early painting, who, along with Paolo Veronese and Titian, is one of the triumvirates of Venetian Renaissance painting.

*Notes:*

*The painting was submitted to the Venice State Archive on 17 February 2023, with a reply that the painting was known to them. Compare a state-owned painting archived: "Demanio b 1013". Presented on 19 February 2023 in the "Casa del Tintoretto Fondazione dei Mori", there recognized by President Roberto Mazzotto as being by Tintoretto and included in the archive with a photo. Documents regarding the present painting can be found there.*

*Literature:*

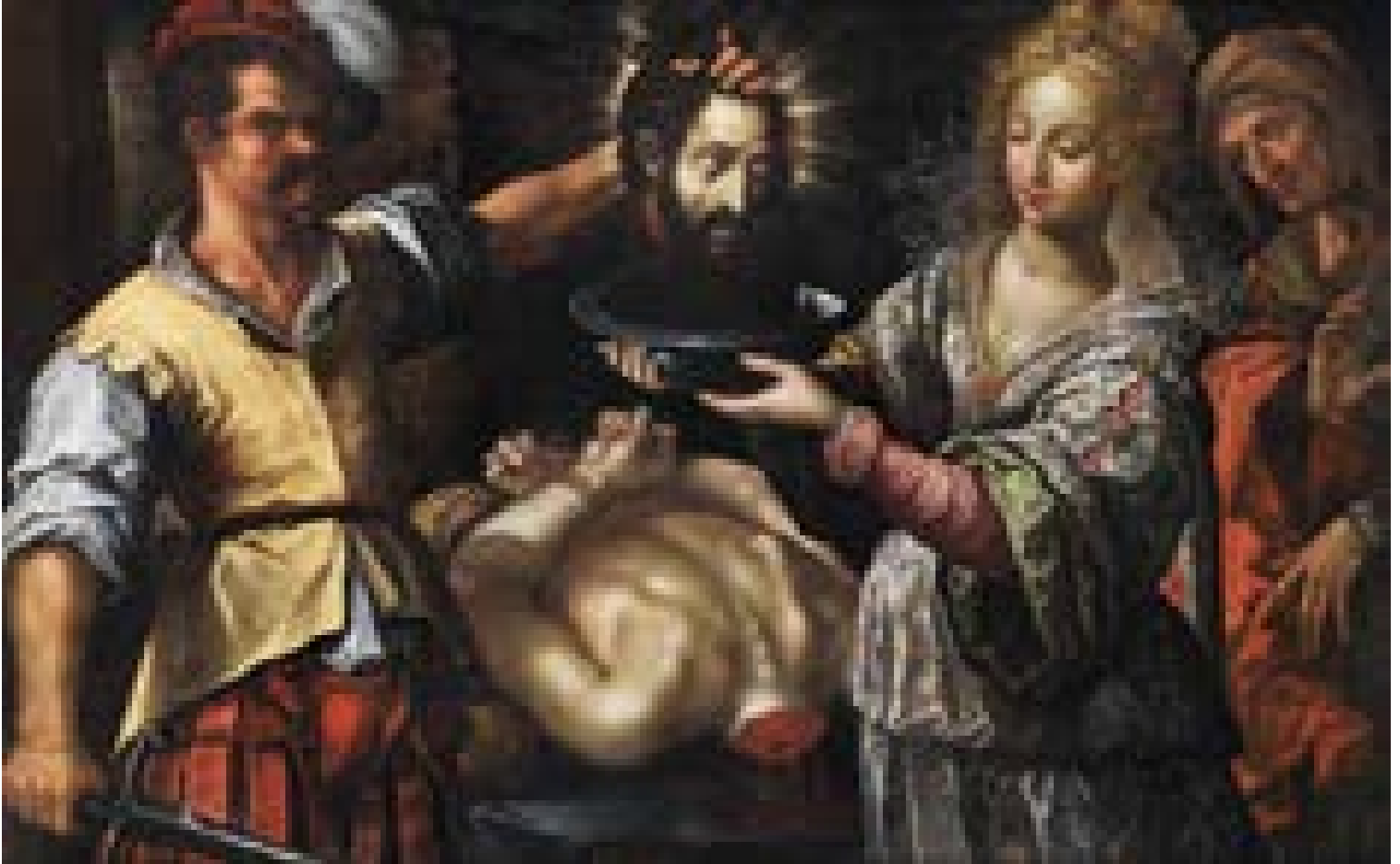
*cf. Carlo Bernari, Tintoretto, L'opera completa del Tintoretto, Milan 1970.*  
*cf. Francesco Valcanover and Terisio Pignatti, Tintoretto, New York 1985.*  
*cf. Jacopo Tintoretto, Porträts, Venice, Gallerie dell'Accademia, Vienna Kunsthistorisches Museum 1994.*  
*cf. Carlo Ridolfi, Vita di Jacopo Robusti detto il Tintoretto, cittadino Veneziano. Le meraviglie dell'arte ovvero le vite degli illustri pittori Veneti e dello stato, Padua 1837. Vd. 2.*  
*cf. Roland Krischel, Jacopo Robusti, genannt Tintoretto: 1519 - 1594. Könemann, Cologne 2000.*  
*cf. Alexander Rauch, Uwe Geese, Barbara Borngässer, Renaissance, Kunst und Architektur des 15. und 16. Jahrhunderts in Europa, Parragon-Verlag 2011.*

€ 150.000 - € 250.000 <sup>(t)</sup>



INFO | BID





185

**PAOLO PIAZZA,  
1537/57 CASTELFRANCO VENETO – 1621 VENEZIG,  
ZUG.**

SALOME MIT DEM HAUPT  
JOHANNES DES TÄUFERS

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
108 x 173 cm.  
Unten am Rand Bezeichnung.  
In mit Ornamenten verziertem ebonisierten Rahmen.

Ursprünglich aus dem Trevigiano stammend, studierte der Maler Cosimo di Castelfranco, uns bekannt als Paolo Piazza, die venezianische Malerei in der Schule von Palma il Giovane, Veronese und der Familie Bassano. Nach einem kurzen Aufenthalt in seiner Geburtsstadt, wo er ebenfalls einige seiner Werke hinterließ, finden wir ihn seit 1593 dauerhaft in Venedig. Unter dem Namen Cosimo di Castelfranco legte er 1598 als Kapuziner die Ordensgelübde ab. Er war stets mit sakralen Darstellungen verbunden, seiner Spezialität, und um dieser Neigung zu folgen, wurde er vom Herzog Wilhelm V von Bayern nach München eingeladen, der ihm ein Martyrium der Heiligen Petrus und Paulus in Auftrag gab. Er reiste viel in Europa und Italien: Seine Anwesenheit ist in Innsbruck, Reggio Emilia, Parma für Ranuccio Farnese und Rom für Paul V und Scipione Borghese belegt. Diese raffinierte Komposition zeigt die verschiedenen Einflüsse und stilistischen Anregungen, die der Maler während seiner zahlreichen Reisen aufnahm und zusammenführte: die weichen Farbübergänge weisen auf eine tiefe Verbundenheit mit der venezianischen Malerei hin, doch in den Details der Kleidung von Salomé zeigt sich ein Interesse für nordische Feinheiten; in dem schrecklichen Ausdruck des Henkers, der immer noch das Schwert hält, mit dem er den Heiligen enthauptet hat, ist offensichtlich, dass Piazza in Rom unter dem Einfluss Caravaggios stand. (13908117) (13)

**PAOLO PIAZZA,  
1537/57 CASTELFRANCO VENETO – 1621 VENICE,  
ATTRIBUTED**

SALOME WITH THE HEAD OF SAINT JOHN  
THE BAPTIST

Oil on canvas. Relined.  
108 x 173 cm.  
Inscribed on lower edge.

€ 30.000 - € 35.000



INFO | BID

186

**ANTIVEDUTO GRAMATICA,  
1571 SIENA - 1626 ROM**

RÜCKKEHR DES DAVID MIT DEM HAUPT  
DES GOLIATH

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
142,5 x 197,5 cm.

Um 1610.  
In vergoldetem blattwerkreliefierten Rahmen.

Darstellung aus der biblischen Geschichte des Kampfes von David gegen den Riesen Goliath. Links am Rand der junge David mit leuchtend rotem Umhang, mit seinen Händen einen langen Stab mit dem übergroßen Kopf des Riesen nach oben haltend, auf dessen Stirn ein roter Blutfleck sichtbar ist. Diesen hatte er mit einer Steinschleuder an der Stirn getroffen und mit seinem Schwert das Haupt abgeschlagen. Rechts von ihm musizierende und leicht tanzende Frauengestalten mit Triangel, Tamburin und Blasinstrument, die seinen Triumph feiern, links neben David ein geharnischter Soldat.

*Provenienz:*  
*Prinzen De Ferrari, Palazzo De Ferrari, Genua.*

*Ausstellungen:*  
*Siena, Palazzo Squarcialupi, Roma e Siena: Echi e opera. Raffaello e Caravaggio al centro di un rapporto millenario, November 2005-Februar 2006.*

*Literatur:*  
*Bruno Santi und Claudio Strinati (Hrsg.), Roma e Siena: Echi e opera. Raffaello e Caravaggio ad centro di un rapporto millenario, Ausstellungskatalog, Siena 2005, S. 412-413.*  
*Vgl. Pierluigi Carofano, Antonio Vignali (Hrsg.), Tenezza e luce nella pittura italiana tra Quattrocento e Settecento, Ausstellungskatalog, Pontedera 2013.*  
*Pierluigi Carofano, in: I miti e il territorio nella Sicilia dalle mille culture. L'Influenza di Caravaggio e dei Fiamminghi nella pittura meridionale, Ausstellungskatalog, F. Paliaga (Hrsg.), Castello Normanno-Svevo di Salemi, Pontedera 2015. (14012510) (13)*



**ANTIVEDUTO GRAMATICA,  
1571 SIENA - 1626 ROME**

DAVID RETURNING WITH THE HEAD OF GOLIATH,  
CA. 1610

Oil on canvas. Relined.  
142.5 x 197.5 cm.

*Provenance:*  
*De Ferrari Princes, Palazzo De Ferrari, Genoa.*

*Exhibitions:*  
*Roma e Siena: Echi e opera. Raffaello e Caravaggio  
al centro di un rapporto millenario, Palazzo Squarcia-  
lupi, Siena, November 2005 – February 2006.*

*Literature:*  
*B. Santi and C. Strinati (ed.), Roma e Siena: Echi e  
opera. Raffaello e Caravaggio ad centro di un rappor-  
to millenario, exhibition catalogue, Siena 2005, pp.  
412-413.*

*cf. Pierluigi Carofano and A. Vignali (ed.), Tenerezza  
e luce nella pittura italiana tra Quattrocento e Sette-  
cento, exhibition catalogue, Pontedera 2013.*  
*Pierluigi Carofano, in: I miti e il territorio nella Sicilia  
dalle mille culture. L'Influenza di Caravaggio e dei  
Fiamminghi nella pittura meridionale, exhibition cata-  
logue, F. Paliaga (ed.), Pontedera 2015.*

€ 150.000 - € 250.000 <sup>(t)</sup>



INFO | BID



187

**JUSEPE DE RIBERA,  
GENANNT „LO SPAGNOLETTO“,  
1588/91 XÀTIVA/ VALENCIA – 1652 NEAPEL**

Bevor Ribera nach Neapel ging, studierte er bei Francisco Ribalta (1565-1628) in Valencia. In Rom setzte er sich mit den Werken Raphaels (1483-1520) und Agostino (1557-1602) und Annibale Carraccis (1560-1609) auseinander, in Parma und Modena mit denen von Antonio Allegri Correggio (um 1489-1534). Später stand er stark unter dem Einfluss von Michelangelo Merisi il Caravaggio (1570/71-1610). Die Qualität seiner Bilder erhob ihn zum Hofmaler des Herzogs von Osuna sowie des Königs von Neapel. Im Jahr 1644 wurde er durch den Papst zum Ritter des Christusordens geschlagen. 1630 war er bereits Mitglied der Accademia di San Luca in Rom. Neben Caravaggio ist er der bedeutendste Naturalist der neapolitanischen Malerei mit Betonung des Chiaroscuro. Ein Hauptmerkmal seines Wirkens ist die bewusste Wahl der Darstellung von meist alten, asketisch knochig-schlanken Gestalten wie Einsiedlern oder Philosophen.

SAN ROCCO

Öl auf Leinwand.  
86 x 68 cm.

Beigegeben Expertisen von Luigi Salerno; Nicola Spinosa, 15. Oktober 2014; Claudio Strinati, März 2015.

Das Gemälde zeigt einen Mann mittleren Alters lebensgroß im Halbbildnis. Vor olivbraunem Hintergrund hebt sich das von links oben beschienene Gesicht ab, gerahmt von schwarzem Haar und halblangem Bart. Eine hell beleuchtete, von der Kleidung unbedeckte Hautpartie korrespondiert als Lichtfleck zum Gesicht, das mit nahezu einnehmendem Blick auf den Betrachter gerichtet ist. Einen großen Teil der Bildfläche nimmt der Oberkörper ein, bekleidet mit schwarzem Schultercape und dem bauschig darübergelegten braunen Mantel. Der nach links geneigte Kopf lässt dem breitkrepeligen schwarzen Hut über der Schulter Raum. Cape und Hut sind hier Attribute, die eine Benennung des Dargestellten als Rochus erlauben. Das Bild zeigt sich jedoch eindeutig als Portrait eines Zeitgenossen, möglicherweise eine Person namens Rochus, an dessen Namenspatron durch die Attribute erinnert werden soll.

Dem Gemälde ist eine weitere Rochus Darstellung Riberas danebenzustellen (Museum Prado, 212 x 144 cm.). Es zeigt den nämlichen Mann, identisch in Kopfhaltung und Physiognomie, jedoch in Ganzfigur und mit den weiteren Attributen des Heiligen: dem Stab, dem Hund mit Brot im Maul, der gemäß der Legende den Heiligen während seiner Abgeschiedenheit mit Nahrung versorgt haben soll, sowie dem vorgestellten Oberschenkel. Bezeichnenderweise jedoch fehlt im Prado-Bild eine Pestbeule am Bein. Dies ist nur erklärbar, wenn es sich auch dort nicht um die Darstellung des Heiligen selbst handelt, sondern um ein Portrait eines Herrn mit diesem Namen, der eben keineswegs Krankheitsmerkmale zeigt, womit das Bein auch dort lediglich als Attributverweis auf den Namen zu verstehen ist.

In den Jahren 1631-32 schuf Ribera eine Reihe von Portraitbildnissen, die später in andere Bildzusammenhänge – etwa als Philosophen oder Heilige – eingebracht wurden. Der in Spanien geborene Maler verbrachte jedoch die längste Zeit seines Lebens in Italien, wengleich der Biograf und Maler Antonio Palomino de Castro y Velasco berichtet, Ribera hätte seine erste Ausbildung bei Francisco Ribalta (1565-1628) erhalten. Dessen brauntonige Malweise hat Ribera jedoch weitergeführt und durch italienische Einflüsse zur Steigerung gebracht. Wann er nach Italien kam, ist nicht bekannt, jedenfalls wissen wir, dass er in Parma und Rom gearbeitet und 1616 in Neapel geheiratet hat. 1626 wird er als Mitglied der Akademie genannt, 1631 als Ritter des Päpstlichen Ordens. Stets noch mit Spanien verbunden, erhielt er Aufträge der spanischen Vizekönige. Die tenebrose Farbskala seiner Werke vermochte gerade Märtyrerdarstellungen, Charakterköpfen oder Philosophengestalten unverwechselbaren Ausdruck zu verleihen. Seine Werke gelten als Höhepunkte in den bedeutendsten Museen und Sammlungen weltweit.

*Literatur:*

*Vgl. Nicola Spinosa, Ribera, l'opera completa, Neapel 2006.*

*Vgl. Michael Scholz-Hänsel, Jusepe de Ribera, 1591-1652, Köln 2000.*

*Vgl. Alfonso E. Perez Sanchez, Nicola Spinosa, Jusepe De Ribera 1591-1652. Katalog der Ausstellung im Metropolitan Museum. New York 1992.*

*Vgl. Jonathan Brown, Jusepe de Ribera: prints and drawings. Katalog zur Ausstellung im Art Museum, Princeton University, Oktober-November 1973, New Jersey 1973. (1401251) (11)*





**JUSEPE DE RIBERA,  
ALSO KNOWN AS "LO SPAGNOLETTO",  
1588/91 XÀTIVA/ VALENCIA – 1652 NAPLES**

**SAINT ROCH**

Oil on canvas.  
86 x 68 cm.

Accompanied by expert's reports by Luigi Salerno;  
Nicola Spinosa, 15 October 2014; Claudio Strinati,  
March 2015.

The painting shows a life-size half-length portrait of a middle-aged man. His face is illuminated from the top left and stands out against an olive-brown background; it is framed by his black hair and medium-long beard. A cloak and hat are attributes identifying the depicted as Saint Roch. The painting is, however, clearly also a portrait of a contemporary, possibly a person named Roch, whose namesake is intended to be commemorated by the attributes. Another depiction of Saint Roch by Ribera compares well to the present painting (Prado Museum, 212 x 144 cm). It shows the same man, identical in head position and physiognomy, but in full-length portrait and with the Saint's other attributes: the walking staff, a dog with a loaf of bread in its mouth, which, according to legend, is said to have provided the saint with food during his seclusion, and the saint's presented thigh. Significantly, however, the plague boil on his leg is missing in the Prado painting. This can only be explained if this is not a depiction of the saint himself, but rather a portrait of a gentleman with the same name who does not show any signs of illness, which means that the leg is only to be understood as an attribute reference to the name. In the years 1631-32 Ribera created a series of portraits that were later incorporated into other contexts – for example as philosophers or saints.

*Literature:*

*cf. Nicola Spinosa, Ribera. l'opera complete, second expanded edition, Napoli 2006.*

*cf. Michael Scholz-Hänsel, Jusepe de Ribera, 1591-1652, Cologne 2000.*

*cf. Alfonso E. Pérez Sánchez, Nicola Spinosa, Jusepe De Ribera 1591-1652, exhibition catalogue, Metropolitan Museum, New York 1992.*

*cf. Jonathan Brown, Jusepe de Ribera: Prints and Drawings, exhibition catalogue, Art Museum, Princeton University, October - November 1973. Princeton University, Princeton, New Jersey 1973.*

€ 170.000 - € 250.000 (†) 

INFO | BID





188

**GIOACCHINO ASSERETO,  
1600 GENUA – 1649 EBENDA**

Der Maler Assereto ging aus der Schule von Luciano Borzone hervor und stand in der Nachfolge des Giovanni Andrea Ansaldo, alsbald war er im ganzen ligurischen Gebiet tätig. Zunächst dem Stil von G. C. Procaccini verpflichtet, wandte er sich ab etwa 1618 mehr der Lombardischen Schule zu. In seinem Werk vereinigt sich der naturalistische Caravaggismus mit der Malweise auch von Bernardo Strozzi, wie man an seiner Kreuzabnahme sieht, die im Palazzo Bianco in Genua zu sehen ist.

**BILDNIS EINES PROPHETEN**

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
93 x 75 cm.

In breitem, ornamental verzierten Rahmen.

Beigegeben ein Gutachten von Anna Orlando, Genua, Juli 2017, in Kopie.

Halbfigurige an einer Tischplatte lehndes Bildnis eines nach rechts gewandten alten Mannes mit überkreuzten Armen und emporgerichtetem Blick. Im Zentrum der bauschige weiße Bart des Mannes, der gemeinhin als Prophet identifiziert wird. Orlando vergleicht die hier angebotene Darstellung etwa mit einem Heiligen Markus im Musée des Augustins in Toulouse.

*Literatur:*

Vgl. Anna Orlando, *Dipinto genovesi dal Cinquecento al Settecento. Ritrovamenti dal collezionismo privato*, Turin 2010, S. 20f. (1401252) (13)

**GIOACCHINO ASSERETO,  
1600 GENOVA – 1649 IBID.**

**PORTRAIT OF A PROPHET**

Oil on canvas. Relined.  
93 x 75 cm.

Accompanied by expert's report by Anna Orlando, Genoa, July 2017, in copy.

*Literature:*

cf. Anna Orlando, *Dipinto genovesi dal Cinquecento al Settecento. Ritrovamenti dal collezionismo privato*, Turin 2010, pp. 20.

€ 60.000 - € 80.000 (†)



INFO | BID





## 188 A

### **IL GUERCINO, EIGENTLICH „GIOVANNI FRANCESCO BARBIERI“, 1591 CENTO – 1666 BOLOGNA, ZUG.**

Guercino gehörte der Bologneser Schule an, er lernte bei Benedetto Gennari (1563-1658), orientierte sich aber bald an Werken der Carracci-Familie. Sein Stil zeigt einen neuen Naturalismus. Er wirkte in verschiedenen Städten Italiens. Sein Werk umfasst über 100 Altarbilder und nahezu 150 weitere Gemälde in verschiedenen Sammlungen.

#### ECCE HOMO

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
56 x 66 cm.  
In breitem gefassten Profilrahmen.

Beigegeben ein das Gemälde Il Guercino zuschreibender Aufsatz von Massimo Pironcini, in Kopie.

Christus nach der Gefangennahme im Halbbildnis vor braunem Hintergrund, hier wiedergegeben mit Dornenkrone auf dem Haupt und einem langen Rohrstock in seiner rechten Hand, als Spottzeichen der Königswürde, sowie mit einem roten Spottmantel über seiner linken Schulter herabhängend. Das Inkarnat bewusst heller aufleuchtend, das Haupt zur Seite geneigt und den Kopf erhoben, die Konturen in Sfumato wiedergegeben. Auf seiner linken Schläfe sowie im Bereich der Brust, ist jeweils ein roter Blutstropfen zu finden. Mund leicht geöffnet, der Blick nach links oben gerichtet. Qualitätvolle Malerei mit starker Hell-Dunkel-Akzentuierung.

#### Anmerkung:

*Im Werk des Künstlers sind weitere Ecce Homo-Darstellungen zu finden. Eine Version findet sich in der Galleria Nazionale, Barberini Corsini, Rom. Das Motiv lässt sich häufig auch bei anderen Künstlern des 16. und 17. Jahrhunderts wiederfinden, so auch bei Bartolomeo Cesi (1556-1629), Bartolomeo Passarotti (1529-1592), Jusepe de Ribera (1588/91-1652) und Bartolomé Esteban Murillo (1618-1682). (1401621) (13)*

### **IL GUERCINO, ALSO KNOWN AS "GIOVANNI FRANCESCO BARBIERI", 1591 CENTO – 1666 BOLOGNA, ATTRIBUTED**

#### ECCE HOMO

Oil on canvas. Relined.  
56 x 66 cm.

Accompanied by an essay by Massimo Pironcini attributing the painting to Il Guercino, in copy.

€ 20.000 - € 30.000



INFO | BID





189

**ABRAHAM JANSSENS,  
1575 ANTWERPEN - 1632 EBENDA**

LA ZINGARA – JUNGE DAME MIT WEINGLAS  
UND ARTISCHOCKEN

Öl auf Leinwand.  
116 x 94 cm.

Beigegeben eine Expertise von Giuliano Briganti,  
Rom, vom 11. Juni 1964, in Kopie.

Großformatiges Bild mit Darstellung einer jungen Frau in rotem Kleid und grünem Seidenumhang sowie einem ornamental gewirkten Schal, der an ihrem Haarschmuck befestigt ist und über ihre Schultern fällt. Sie sitzt vor einem dunklen Velum mit Baldachin. Vor ihr ein gedeckter Tisch, darauf eine Schale mit Artischocken sowie ein weiterer Tischaufsatz mit einem gebackenen Geflügel, Brot und Salzgefäß. In der linken Hand hält sie ein Römer-Weinglas. Die Arme geschmückt mit Armbändern, gefertigt aus Kameen und Gemmen. Links im Hintergrund am Bildrand eine Säule. Die Darstellung ist zweifellos eine symbolische Anspielung auf sinnliche Erfahrungsinhalte, wie sie in der Barock-Malerei üblich sind. Auch hier dürfte es sich um eine allegorische Sinndeutung handeln wie Janssens vergleichbares Bild „Lascivea“ zeigt.

*Literatur:*

*Ausstellungskatalog Villa Castello Smilea, Il giuoco al tempo di Caravaggio, Pierluigi Carofano (a cura di), 7.12.2013 - 6.1.2014, S. 108, Nr. 8. (1380313) (13)*

**ABRAHAM JANSSENS,  
1575 ANTWERP - 1632 IBID.**

LA ZINGARA – YOUNG WOMAN WITH WINE  
GLASS AND ARTICHOKES

Oil on canvas.  
116 x 94 cm.

Accompanied by an expert's report by Giuliano  
Briganti, Rome, dated 11 June 1964, in copy.

*Literature:*

*Exhibition catalogue Villa Castello Smilea, Il giuoco al tempo di Caravaggio, Pierluigi Carofano (ed.), 7 December 2013 - 6 January 2014, p. 108, no. 8.*

€ 20.000 - € 24.000



INFO | BID





190

**ABRAHAM JANSSENS,  
1575 ANTWERPEN – 1632 EBENDA**

DER HEILIGE HIERONYMUS

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
190 x 149,5 cm.  
In vergoldetem vegetabil verzierten Rahmen.

Janssens war ein sehr vielfältiger Zeitgenosse von Peter Paul Rubens und einer der bekanntesten Künstler des flämischen Barock. Die lebensgroße Darstellung des sitzenden Heiligen, dessen radikaler Asketismus sich häufig in seiner Unterordnung unter die Natur widerspiegelt. Hier jedoch wirkt seine raumgreifende, portraithafte Figur ganz nah an den Betrachter herangerückt, seine Hand greift ein Kruzifix, weniger um es zu halten, als um daran Halt zu suchen, dahinter eine offene Schrift, die ihn als Gelehrten auszeichnet, und sein Galero. Dieser wirkt zusammen mit dem rechten Bein als diagonales kompositionelles Gegengewicht zur absteigenden Diagonale des zum Kreuz greifenden Armes, wobei sich beide Diagonalen in dem Schädel treffen. Der Löwe unten rechts, das Attributier des Hieronymus, blickt diesen an.

Abraham Janssens wurde 1567 in Antwerpen geboren und lernte von 1584 bis 1585 bei Jan Snellinck (1548-1638), bevor er nach Italien ging und Schüler bei Willem van Nieulandt d.Ä. (gest. 1626) wurde. In Italien wurde Janssens von den Werken der italienischen Renaissance inspiriert, wie zum Beispiel von den Prophetendarstellungen Michelangelos in der Sixtinischen Kapelle oder Raffaels Heraklit in der „Schule von Athen“. Sogar der „Torso von Belvedere“ im Vatikan, der auch Rubens inspirierte, kann in Teilen Pate gestanden haben für den Hieronymus im vorliegenden Gemälde. Aber auch zeitgenössische Tendenzen in der italienischen Kunst wirkten sich auf sein Schaffen aus, etwa Künstler wie Caracci und Caravaggio, wobei Letzterer von 1592 bis 1606 in Rom wirkte, sein Chiaroscuro ist gut in dem hier angebotenen Gemälde von Janssens erkennbar. Um 1608 kehrte er von Rom nach Antwerpen zurück, wo ihm zahllose Aufträge zuteil wurden. Meisterwerke wie das hier angebotene sind Zeichen dafür, dass Janssens seinem Konkurrenten Rubens der Bekanntheit nach nur wenig nachstand. Das hier angebotene Werk ist uns in einigen weiteren Versionen Janssens und dessen Werkstatt überliefert, etwa im Chrysler Museum of Art, Norfolk, Virginia (Inv. Nr. 71.459), im Museum der Schönen Künste, Budapest (Inv. Nr. 731), und in der Ampleforth Abbey, Yorkshire.

*Provenienz:*  
*Sotheby's New York, 14. Oktober 2020, Lot 140 als Abraham Janssens.*

*Ausstellung:*  
*Cuenca, Fundación Pérez, als Dauerleihgabe, Fundación Antonio Pérez, Spanien, 2010-2015.*  
*Cuenca, Fundación Antonio Pérez. El fulgor de la mirada. Alfredo Castaneda, und Abraham Janssens, April - Mai 2011. (1401613) (2) (13)*

**ABRAHAM JANSSENS,  
1575 ANTWERP – 1632 IBID.**

SAINT JEROME

Oil on canvas. Relined.  
190 x 149.5 cm.

Janssens and his workshop created several versions of the painting on offer for sale here, as can also be seen at the Chrysler Museum of Art in Norfolk, Virginia (inv. no. 71.459), at the Museum of Fine Arts in Budapest (inv. no. 731) or at Ampleforth Abbey in Yorkshire.

*Provenance:*  
*Sotheby's New York, 14 October 2020, lot 140 as Abraham Janssens.*

*Exhibited:*  
*Cuenca, Fundación Antonio Pérez, Spain, 2010 - 2015 (on extended loan).*  
*Cuenca, Fundación Antonio Pérez, El fulgor de la mirada: Alfredo Castañeda. Abraham Janssens, April - May 2011.*

€ 100.000 - € 150.000



INFO | BID







191

**JAN JANSSENS,**  
1590 GHENT – UM 1650

CARITAS ROMANA

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
111 x 149 cm.

In vergoldetem, breiten Rahmen mit Perlstabfries.

Beigegeben ein Gutachten von Claudio Strinati, in Kopie.

Das Bildthema illustriert, wie auch das Vergleichsbild Janssens in der Real Academia de Bellas Artes de San Fernando in Madrid, die römische Legende, übermittelt durch den Dichter Valerius Maximus. Danach wurde der römische Seher Cimon zu Tode durch Verhungern im Kerker verurteilt. Seine Tochter jedoch ernährte den Vater durch ihre Muttermilch. Das Thema wurde vielfach Bildgegenstand in mehreren Stilepochen. Hier sind die beiden Hauptfiguren im dunklen Kerkerraum gezeigt, der Vater als Philosoph entsprechend langbärtig am Boden sitzend, die Arme in Ketten gelegt. Die Tochter, neben ihm stehend, reicht ihm die Brust, aufmerksam zurückblickend, ob die beiden Beobachter hinter dem vergitterten Fenster das Geschehen bemerken. Der Verurteilte wurde der Legende gemäß schließlich freigelassen, da die Richter von der bereitwilligen Liebe der Tochter gerührt waren. Der Bildgegenstand, als Akt der Nächstenliebe zu verstehen, ist in der Geschichte nicht immer nur positiv gesehen worden. Schließlich grenzt die Szene an ein Tabu, das jedoch hier aufgebrochen worden ist.

*Literatur:*

Claudio Strinati, *In lights and shadows, Caravaggism in Europe, Ausstellungskatalog, Lampronti Gallery, 29. Juni-31. Juli 2015, S. 76-77, Kat. Nr. 26.*

Vgl. Benedict Nicolson, *Caravaggism in Europe, Bd. I, 1979, S. 130 sowie Bd. III, Abb. 1086-1096.*

Vgl. Valerio Massimo, *Dictorum et factorum memorabilium libri, V. 4, Pisa 1986.*

Vgl. Maurizio Calvesi, *Le realtà del Caravaggio, Turin 1990, S. 355-362.*

Vgl. Silvia Danesi Squarzina, *Fiamenghi che vanno e vengono non li si puol dar regola: Paesi Bassi e Italia fra Cinquecento e Seicento; pittura, storia e cultura degli emblemi, Sant' Oreste 1995.*

Vgl. Hermann Voss, *La pittura barocca a Roma, Rom 1999, S. 118-119, Abb. 87. (1390117) (13)*

**JAN JANSSENS,**  
1590 GHENT – CA. 1650

CARITAS ROMANA

Oil on canvas. Relined.  
111 x 149 cm.

Accompanied by an expert's report by Claudio Strinati, in copy.

*Literature:*

C. Strinati, in: *Lights and Shadows, Caravaggism in Europe, exhibition catalogue, Lampronti Gallery, 29 June - 31 July 2015, Rome 2015, cat. no. 26, pp. 76-77.*

cf. B. Nicolson, *Caravaggism in Europe, 1979, vol. I, p. 130, vol. III, ill. 1086-1096.*

cf. Valerio Massimo, *Factorum et Dictorum memorabilium libri, V. 4, Pisa 1986.*

cf. M. Calvesi, *Le realtà del Caravaggio, Turin 1990, pp. 355-362.*

cf. S. Danesi Squarzina, *Fiamenghi che vanno e vengono non li si puol dar regola: Paesi Bassi e Italia fra Cinquecento e Seicento; pittura, storia e cultura degli emblemi, Sant' Oreste 1995.*

H. Voss, *Pittura del Barocco a Roma, Rome 1999, pp. 118-119, ill. 87.*

€ 120.000 - € 150.000 <sup>(†)</sup>



INFO | BID



192

**GERRIT VAN HONTHORST,  
1592 UTRECHT – 1656 EBENDA, ZUG.**

DIE BEFREIUNG PETRI AUS DEM KERKER

Öl auf Leinwand.  
146 x 195 cm.

Das Gemälde ist großformatig angelegt, was auf einen kirchlichen Auftrag schließen lässt. Gezeigt wird die Szene aus der Apostelgeschichte (Apg. 12,6-7), wonach Petrus von einem Engel aus dem Kerker befreit wird. Die Darstellung beschränkt sich auf die Wiedergabe eines schlichten kahlen Raumes, in dem Petrus wie aus dem Schlaf erweckt erscheint. Fassungslos hält er seine Hand an die gerunzelte Stirn, die geöffneten Augen wie vom Licht geblendet. Dagegen ist das Gesicht des jugendlichen Engels, rechts, mit halb-langem Haar und vorgestrecktem Arm im Schatten wiedergegeben. Seine Fingerhaltung deutet auf eine Aufforderung des Nachfolgens. Seine linke Hand hält den Riegel der geöffneten Türe dahinter, von der die Beleuchtung der Szene ausgeht.

Das Gemälde ist inhaltlich identisch mit Honthorst's Werk in den Staatlichen Museen zu Berlin von 1616/1618, (Leinwand 129 x 179 cm.). Ob es sich hier um eine eigenhändige Wiederholung des Motivs handelt oder um Mitwirkung der Werkstatt bedarf noch der Forschung. A.R.

*Provenienz:*  
*Ehemals Sammlung Herzog Innocenzo Piccolomini-Clementini, Siena.*  
*Christie's Rom, 1982, Lot 119.*

*Literatur:*  
*J. Richard Judson, Rudolf E. O. Ekkart, Gerrit van Honthorst, 1592-1656, S. 94, unter Angabe der Provenienz erwähnt. (1401614) (2) (11)*

**GERRIT VAN HONTHORST,  
1592 UTRECHT – 1656 IBID., ATTRIBUTED**

THE LIBERATION OF SAINT PETER FROM PRISON

Oil on canvas.  
146 x 195 cm.

The subject is identical to Honthorst's work held at the Staatliche Museen zu Berlin dating 1616/1618, (oil on canvas, 129 x 179 cm).

*Provenance:*  
*Formerly collection of Duke Innocenzo Piccolomini-Clementini, Siena.*  
*Christie's Rome, 1982, lot 119.*

*Literature:*  
*J. Richard Judson, Rudolf E. O. Ekkart, Gerrit van Honthorst, 1592-1656, p.94, mentioned with indication of provenance.*

€ 50.000 - € 100.000



INFO | BID









193

**JACOB JORDAENS,  
1593 ANTWERPEN – 1678 EBENDA, ZUG.**

DER PROPHET ELIA EMPFÄNGT NAHRUNG VOM  
ENGEL VOR DEM GANG ZUM BERG HOREB

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
69 x 58,5 cm.  
In plastisch verziertem Rahmen.

Beigegeben ein Gutachten von Alessandro Delpriori,  
in Kopie.

Zwischen zwei in Grisaille gestalteten, gedrehten, auf quadratischen Basen ruhenden Säulen mit vergoldeten ionischen Kapitellen sind zwei polychrome, von einem Velum überspannte Gestalten zu sehen, die in ihrer Polychromie dem Grisaille gegenübergestellt und in ihrem Wirklichkeitsgehalt wesensechter greifbar und in ihrer Bedeutung überhöht gegenüber der scheinarchitektonischen Umrandung sind. Dargestellt wird eine Stelle im Alten Testament (1 Kön 19, 1-8). Elia hatte gerade die Propheten Baals umgebracht und Ahab berichtete dies Isebel, die sogleich Boten an Elia senden ließ, die im sagten: „Die Götter sollen mir dies und das tun, wenn ich nicht morgen um diese Zeit dir tue, wie du denen getan hast“. Elia geriet in Furcht, flüchtete in die Wüste, setzte sich unter einen Wacholder und wünschte den Tod herbei. Elia, hier nur in einem Lendenschurz stehend, wurde jedoch zwei Mal von einem Engel mit Nahrung, hier ist ein Laib Brot und ein Kelch dargestellt, versorgt, was traditionell auch als Vorgriff auf die Eucharistie gelesen wird. Danach ging er vierzig Tage und vierzig Nächte zum Berg Gottes, dem Horeb. Das Säulenmotiv kennen wir bei Jacob Jordaens bereits aus anderen Gemälden, wie dem „Triumph des Stadthalters Frederik Hendrik van Oranje Nassau“ von 1651, das im Muzeum Narodowe Warschau (Inv.Nr. M. Ob. 57) verwahrt wird. Wenn auch nicht gedreht, rahmen auch die Säulen das Geschehen in der „Darbringung im Tempel“ in der Gemäldegalerie Alte Meister (Inv.Nr 1012) aus der Hand des Jacob Jordaens. Vor allem aber muss als wichtigstes Vorbild das Gemälde des Peter Paul Rubens mit dem gleichen Motiv im Musée Bonnat in Bayonne in Frankreich von 1625-1628 genannt werden, zu dem das vorliegende Gemälde von Jacob Jordaens als Kopie gesehen werden kann. Jenes Gemälde ist als eine Vorstudie zu einer Tapisserie zu sehen mit dem Thema der Eucharistie für das Franziskanerkloster der Descalzas Reales in Madrid, in Auftrag gegeben von der Infantin Isabel Clara Eugenia, Tochter des Königs Philip IV. Die Serie von Wandteppichen ist eines der anspruchsvollsten Werke, die Rubens anvertraut wurden, sodass die Dokumente ganz klar festlegen, dass die Rolle des Meisters nur darin bestand, die Skizzen und Entwürfe zu erstellen. Die Schüler, unter denen sich

die besten flämischen und holländischen Künstler des Marktes befanden, kopierten diese in größere Kartons und Modelle – wie auch in diesem Gemälde zu sehen –, bis die monumentalen Formen der Wandteppiche gewebt und nach Madrid geschickt wurden. Wir wissen, dass Rubens bereits 1626 an dieser Reihe von Skizzen arbeitete und das die fertigen Webereien zwischen 1627 und 1633 nach Spanien geschickt wurden. Das Werk wurde vom König und seiner Familie außerordentlich geschätzt, die zudem eine privilegierte Beziehung zu Rubens hatte, da er 1625 zum Pfalzgrafen von Spanien ernannt wurde (vielleicht aufgrund des Interesses der Infantin Isabella). Nicht weniger als 19 Skizzen sind erhalten und auf verschiedene Museen verteilt, aber der wichtigste Kern ist natürlich der Prado in Madrid. Der Rubensbozetto, der zwischen 1626 und 1633 zum Elia Thema entstanden ist, befand sich in der Sammlung des Victor-Bernard Derrécagaix, der seine Sammlung samt dem Bozetto dem Museum seiner Heimatstadt Bayonne vermachte.

Neben Peter Paul Rubens und Athonius van Dyck war Jordaens einer der drei wichtigsten flämischen Maler, welche die Antwerpener Schule im 17. Jahrhundert prägten. Der Künstler ist für seine großen und zahlreichen szenischen Bilder der Genremalerei bekannt, die sich an Sprichwörter seines Zeitgenossen Jan Brueghel d. Ä. anlehnen, wie beispielsweise dessen bekannteste Bilder „Der König trinkt“ und „Wie die Alten summen, so pfeifen die Jungen“.

*Provenienz:*

*Galerie Fischer Auktionen, Luzern, 27. Dezember 1949, Lot 49, als Anthony van Dyck.*

*Privatsammlung, Schweiz.*

*Privatsammlung, Italien.*

*Anmerkung:*

*Siehe die Vergleichsabbildung der Tapisserie im Monasterio des Descalzas Reales in Madrid, die das gleiche, seitenverkehrte Motiv zeigt. Die Maße der Tapisserie sind 490 x 420 cm.*

*Literatur:*

*Vgl. Ludwig Burchard, Corpus Rubenianum, Bd. I, 1968, S. 304-306 (Nr. 9b).*

*Vgl. Julius Samuel Held, The oil sketches of Peter Paul Rubens, a critical catalogue, Bd. 1, Princeton 1980, Nr. 97.*

*Vgl. Ludwig Burchard, Corpus Rubenianum, The Eucharist Serie, Bd. 9, 1978.*

*Vgl. Rubens, Painter of Sketches, Ausstellungskatalog, Madrid 2018, Kat. 35-41, S. 142-152. (1390661) (13)*

**JACOB JORDAENS,  
1593 ANTWERP – 1678 IBID., ATTRIBUTED**

ELIJAH THE PROPHET FED BY AN ANGEL  
BEFORE HIS WALK TO MOUNT HOREB

Oil on canvas. Relined.  
69 x 58.5 cm.

Accompanied by an expert's report by Alessandro Delpriori, in copy.

€ 35.000 - € 55.000



INFO | BID





194

**PETER PAUL RUBENS,  
1577 SIEGEN – 1640 ANTWERPEN,  
UND WERKSTATT**

JESUS UND JOHANNES IN JUGENDLICHEM ALTER

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
125 x 158 cm.

Verso auf dem Keilrahmen mit Nummerierung  
und Etikett.

In vergoldetem und reliefverziertem Rahmen.

Beigegeben ein Gutachten im Original von Prof. Julius S. Held, 12. März 1982 und ein Technisches Gutachten von Prof. Dr. Franz Mairinger, Wien, 8. November 1991 in Kopie und eine Bestätigung über die Eigenhändigkeit des vorliegenden Gemäldes durch Hugues Le Grand, Saint-Germain-de-Confolens, ohne Datum, der Rubens vollumfänglich als Autor des hier angebotenen Gemäldes anerkennt sowie darüber hinaus eine Provenienzbestätigung durch Fürstin M. Sayn-Wittgenstein, München, 7. Januar 1994.

Die Darstellung aus dem Protoevangelium des Jacobus, in der Elisabeth zusammen mit Zacharias und dem jungen Johannes die Heilige Familie besucht, ist faszinierend und vielschichtig interpretierbar. Das scheinbar

unbeschwerter Spiel der Kinder, insbesondere die Darstellung des Christuskindes in der Bewegung um das Lamm zu streicheln, ist von gehaltvoller Symbolik geprägt.

Das Bild des Christuskindes, das sich von einem Baumstumpf erhebt, um das Lamm zu berühren, kann auf mehreren Ebenen interpretiert werden. Zunächst einmal zeigt es die Menschwerdung Christi und seine Rolle als Erlöser. Indem er das Lamm berührt, nimmt er symbolisch den Opfertod an, der ihm bevorsteht, um die Menschheit von ihren Sünden zu erlösen. Der Baumstumpf könnte jedoch auch eine Verbindung zur biblischen Prophezeiung von Jesaja aufzeigen, die den Messias als Spross aus der Wurzel Isais beschreibt. Indem das Christuskind sich von diesem Baumstumpf erhebt, wird seine Verbindung zur messianischen Linie deutlich. Die Anwesenheit von Johannes dem Täufer in dieser Szene verstärkt die Symbolik weiter. Johannes, der das Lamm Gottes ankündigte, steht bereits in seiner Jugend in enger Verbindung mit dem Erlöser. Seine Anwesenheit bei diesem Ereignis betont die prophetische Natur des Besuchs und die Vorahnung dessen, was kommen wird.

*Provenienz:*

*Russisches Zarenhaus.*

*Durch Heirat einer Wittelsbacherin in die Russische Zarenfamilie gelangte das vorliegende Werk in die Kunstsammlung von Schloss Seehof.*

*Sammlung Freiherr Franz Joseph von Zandt, Schloss Seehof bei Bamberg, 1951 veräußert an: Kunstsammler, Schweiz.*

*Tiberius Auktion, Wien, 5. Juli 2022, lot 9.*

*Literatur:*

*Vgl. M. Rooses: L'Œuvre de P.P. Rubens, Antwerpen 1886, S. 250ff.*

*Vgl. W.L. Crowdy: A Connoisseur's Note book, in: The Playgoer and Society, Nrn. 7-12, London 1910.*

*Vgl. Erik Larsen: Seventeenth Century Flemish Painting, Freren 1985.*

*Vgl. Michael Jaffé: Catalogo completo: Rubens, Mailand 1989. (1400061) (13)*





**PETER PAUL RUBENS,  
1577 SIEGEN – 1640 ANTWERP, AND WORKSHOP**

**CHRIST AND SAINT JOHN AS YOUTHS**

Oil on canvas. Relined.  
125 x 158 cm.  
Stretcher with numbers and label on the reverse.

Accompanied by an original report by Professor Julius S. Held, 12 March 1982, a copy of a technical report by Professor Dr. Franz Mairinger, Vienna, 8 November 1991, and a certificate of authenticity of the present painting by Hugues Le Grand, Saint-Germain-de-Confolens, n.d., who fully recognizes Rubens as the creator of the painting on offer for sale in this lot and a confirmation of provenance by Princess M. Sayn-Wittgenstein, Munich, 7 January 1994.

*Provenance:*  
*Estate of Russian Tsars.*  
*Through marriage of a Wittelsbach heiress into the Russian Tsarist family, the present work came into the art collection of Seehof Castle.*  
*Baron Franz Joseph von Zandt collection, Seehof Castle near Bamberg, 1951 sold to:*  
*Art collector, Switzerland.*  
*Tiberius Auction, Vienna, 5 July 2022, lot 9.*

*Literature:*  
*cf. M. Rooses, L'œuvre de P.P. Rubens, Antwerp 1886, p. 250f.*  
*cf. W.L. Crowdy, A Connoisseur's Notebook, in: The Playgoer and Society, nos. 7-12, London 1910.*  
*cf. Erik Larsen, Seventeenth Century Flemish Painting, Freren 1985.*  
*cf. Michael Jaffé, Rubens: Catalogo completo, Milan 1989.*

€ 250.000 - € 300.000



INFO | BID



*UV- Fluoreszenzaufnahme*

195

**ERASMUS QUELLINUS D. J.,  
1607 ANTWERPEN - 1678, ZUG.**

DIE MYSTISCHE VERMÄHLUNG DER HEILIGEN  
KATHARINA MIT ST. APOLLONIA UND THEKLA  
VON IKONIUM

Öl auf Holz.  
57 x 40 cm.  
Auf dem Rahmen mit gravierter Plakette mit  
Namensnennung des Quellinus.  
In Wellenleistenrahmen.

Erasmus Quellinus, Schüler von Peter Paul Rubens, jedoch hauptsächlich auch inspiriert durch die Bologneser Maler sowie Reni und Guercino und dessen Neffe Benedetto Gennari. Das Thema entspricht dem legendären Traum der Heiligen Katharina, wonach sie nach Entsagung einer Ehe mit Jesus selbst vermählt wurde. Die Legende ist in der Bildkunst zahlreich wiedergegeben worden. Hier die Darstellung mit der Heiligen Mutter Gottes im Bildzentrum sitzend das Jesuskind auf ihrem Schoß haltend. Über ihnen ein Baldachin aus architektonisch gewachsenem Rosenblattwerk, darum drei Putti Rosen und Palmzweige herbeibringend. Links von Maria die Heilige Apollonia von Alexandria mit der ihr attributiv zukommenden Zange und einem Palmblatt. Ihr wurde während eines Prozessions in Alexandrien laut Bischof Dionysius die Kinnlade zertrümmert und die Zähne ausgeschlagen, weshalb sie die Zange sinnbildlich trägt; darauf stürzte sie sich freiwillig in die Flammen eines Scheiterhaufens, was als Martyrium gedeutet wird. Erst später wollte die Legende, dass es sich bei Apollonia um eine Kaisertochter handelte, sodass sie uns hier mit purpurnem Gewand mit edlem Hermelinbesatz und Perlohrringen gegenübertritt. Rechts vor Maria knieend die Heilige Katharina mit dem zerbrochenen Rad. Dahinter Thekla von Ikonium mit dem ihr attributiv zukommenden Löwen und dem Flammenbündel. Thekla wurde vom Feuertod verschont und eine Löwin hielt andere wilde Tiere von ihr ab. Vertikaler Spalt.  
(14007632) (13)

**ERASMUS QUELLINUS THE YOUNGER,  
1607 ANTWERP - 1678, ATTRIBUTED**

THE MYSTIC MARRIAGE OF SAINT CATHERINE  
OF ALEXANDRIA WITH SAINT APOLLONIA AND  
SAINT THECLA OF ICONIUM

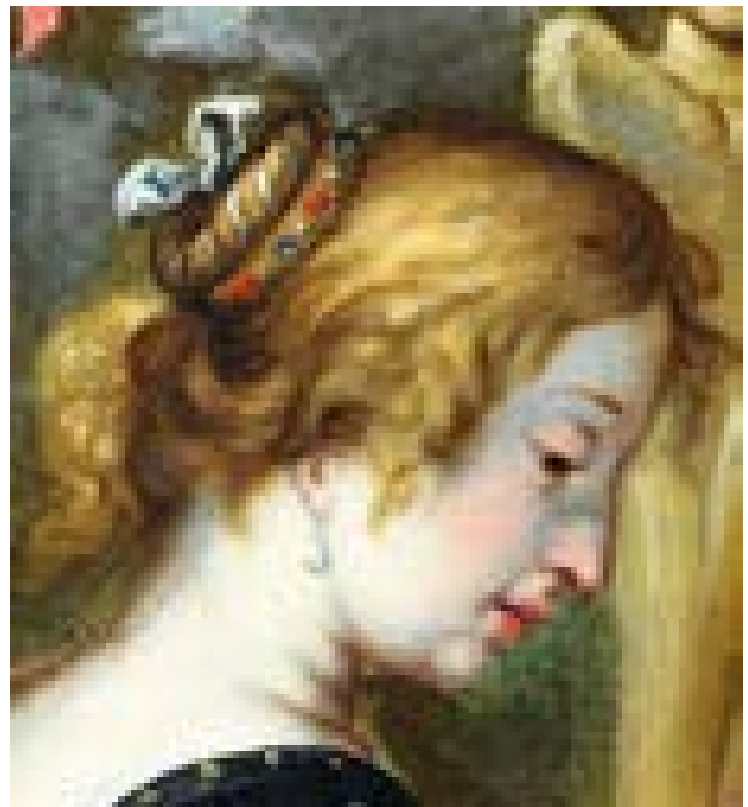
Oil on panel.  
57 x 40 cm.

CITES export restrictions – sale in the EU only  
(frame).

€ 20.000 - € 30.000



INFO | BID











196

**CORNELIS DE VOS,  
UM 1585 HULST – 1651 ANTWERPEN, ZUG.**

De Vos wurde 1608 Freimeister der Gilde in Antwerpen. Seine Leistung liegt weniger darin nach neuer Stil-  
sprache zu suchen, sondern vielmehr die tradierte  
Meisterschule zu einem gesteigerten Höhepunkt zu  
bringen. Dabei zeigt sein Werk, dass er neben mytho-  
logischen und religiösen Themen, gerade durch seine  
Portraits die größten Leistungen erbrachte. So über-  
traf er in Feinmalerei und Materialwiedergabe von  
Stoffen nicht selten die größten Meister seiner Zeit.  
Daneben wurde immer sein Feingefühl für die psy-  
chologische Erfassung des Charakters der Dargestell-  
ten erkannt.

TRIUMPHZUG DES BACCHUS

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
175 x 240 cm.

In mit Perlband reliefiertem Rahmen.

Das großformatige Gemälde, das aus zwei Leinwand-  
bahnen vertikal zusammengesetzt ist, nimmt eine  
Bildidee von Rubens auf. Das Thema, das Ovid in seinen  
Metamorphosen (Buch III: 528) behandelt, nahm unter  
anderem auch Cornelis de Vos auf, von dem ein Ge-  
mälde mit gleicher Darstellung und ähnlichen Maßen  
unter Nr. 247778 beim RKD in Den Haag verzeichnet  
ist und das im Prado in Madrid verwahrt wird. Besch.  
(1401538) (13)

**CORNELIS DE VOS,  
CA. 1585 HULST – 1651 ANTWERP, ATTRIBUTED**

THE TRIUMPHAL PROCESSION OF BACCHUS

Oil on canvas. Relined.  
175 x 240 cm.

€ 35.000 - € 40.000



INFO | BID



197

**HENDRICK VAN BALEN D. J.,  
1623 – 1661**

CERES UND VENUS ALS ALLEGORIE  
DES HERBSTES

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
117 x 171 cm.  
In ebonisiertem Profilrahmen.

Beigegeben ein Gutachten von Philippine Motais de Narbonne, die das vorliegende Gemälde Hendrick van Balen zuschreibt, in Kopie.

In großem Format die zwei einmal frontal einmal als Rückenfigur dargestellten allegorischen Figuren inmitten einer Landschaft mit Früchten und Korn bzw. Pfeilköcher und Amor, im Hintergrund ein von Putten gehaltener Bacchus.

*Anmerkung 1:  
Eine weitere Venus Ceres Gruppe wird beim RKD in Den Haag unter Nr. 114770 verzeichnet.*

*Anmerkung 2:  
Ein weiteres ähnliches Gemälde wurde mit einem Schätzpreis von 100.000-200.000 Euro 2022 beim Auktionshaus Schlosser mit einer Expertise von Dr. Ertz als Hendrick van Balen d. J. und Jan Brueghel d. J. angeboten, sodass auch bei diesem Werk – wenn – eine Zusammenarbeit mit Jan Brueghel d. J. möglich erscheint. Auch beim Dorotheum in Wien wurde am 17. Oktober 2012 ein Gemälde von van Balen und Jan Brueghel d.J. zu 303.000 Euro inkl. Aufgeld verkauft. (1400491) (13)*

**HENDRICK VAN BALEN THE YOUNGER,  
1623 – 1661**

CERES AND VENUS AS ALLEGORIES  
OF AUTUMN

Oil on canvas. Relined.  
117 x 171 cm.  
In ebonized, moulded frame.

Accompanied by an expert's report by Philippine Motais de Narbonne, who identifies Hendrick van Balen as the creator of the present painting, in copy.

€ 16.000 - € 20.000



INFO | BID



198

**HENDRIK VAN BALEN D. J.,  
1623 - 1661, ZUG.**

MOSES SCHLÄGT WASSER AUS DEM FELSEN

Öl auf drei zusammengefügte Holzpaneelen.  
69,5 x 89,5 cm.  
Rechts unten wohl Restsignatur.

Die Darstellung nimmt Bezug auf eine biblische Stelle, als Moses und sein Gefolge nach dem Auszug aus Ägypten kein Wasser mehr finden. Auf Geheiß Gottes schlägt Moses zwei Mal mit einem Stab gegen einen Felsen: Es kommt ein großer Wasserstrahl hervor, sodass es wieder genug Wasser für das Volk und die Tiere gibt. Auf dem figurenreichen Gemälde ist in einer weiten bewaldeten Landschaft links des Zentrums Moses in Rückenansicht in langem Gewand zu erkennen, den Stab links nach oben haltend und sein Volk mit ausgestrecktem Arm auf das herabströmende Wasser aus dem Felsen hinweisend. Mehrere Frauen halten bereits Schalen und Schüsseln bereit, um das Wasser aufzufangen. Überrascht schauen und weisen mit Armgestus viele der Umstehenden auf das Wasserwunder hin: Dazu gehören sowohl links als auch rechts von Moses mehrere stehende Männer, teils mit Turbanen. Eine rechts unter einem Zeltdach auf

einem Bett ermattet liegende Frau bekommt gerade eine große Schale Wasser gebracht, ebenso halten im rechten Vordergrund bereits zwei Frauen in ihren Händen mit Wasser gefüllte Gläser. In der hinteren Bildmitte sind die durstenden Herden, die zum Wasser strömen, sowie das große Zeltlager mit Figuren unter hohem Himmel erkennbar. Erzählerisch figuren- und tierreiche Darstellung. Teils rest.

*Anmerkung:  
Ein vergleichbares kleineres Gemälde von Hendrik van Balen d. Ä. auf Kupfer wurde auf der Auktion bei Christie's London angeboten am 8. Dezember 2017 unter Lot 114. (1400391) (18)*

**HENDRIK VAN BALEN THE YOUNGER,  
1623 - 1661, ATTRIBUTED**

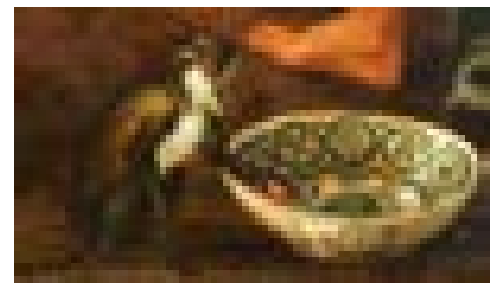
MOSES STRIKING WATER FROM A ROCK

Oil on three joined panels.  
69.5 x 89.5 cm.  
Probably remains of a signature lower right.

€ 10.000 - € 12.000



INFO | BID



199

**FRANS YKENS,  
UM 1601 ANTWERPEN - UM 1693 BRÜSSEL, ZUG.**

Gemäldepaar  
CHRISTI GEBURT IN EINEM KRANZ AUS BLÜTEN  
UND FRÜCHTEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
Je 150 x 125 cm.  
Jeweils in vergoldeten Prunkrahmen.

In der Mitte des einen Gemäldes ist die Geburt Christi in Grisaillemalerei wiedergegeben: Maria, die den neugeborenen Jesusknaben in ihren Armen hält, rechts hinter ihr der stehende Josef, zudem ist ein Ochs mit seinen Hörnern erkennbar. Auf dem anderen Gemälde ist in der Mitte die Geburt des Jesusknaben in reduzierter Farbigkeit wiedergegeben, dabei Maria in blauem Gewand den nackten Jesusknaben mit einem Strahlenkranz um sein Haupt in ihrem Schoß haltend, rechts von ihr stehend Josef. Links die zur Anbetung des Kindes versammelten Hirten, die voller Ehrfurcht und Aufmerksamkeit den Neugeborenen betrachten. Die beiden Figurengruppen sind jeweils in einer Trompe l'œil-Bildhauerrahmung in Art einer Muschelädikula wiedergegeben, die jeweils am oberen linken und rechten Rand geflügelte Engel zeigen. Diese Rahmung jeweils auf einem steinernen Sockel stehend vor dunklem, fast schwarzem Hintergrund wiedergegeben. Im ersten Gemälde ist die Rahmung umgeben von leuchtend gelb-rötlichen, samtig wirkenden Pfirsichen, hellen und dunklen Weintraubensrispen, verschiedenen Ähren, Haselnüssen, Mispeln und im unteren Bereich von Zweigen mit Kirschen, Erdbeeren, Korn und einer Melone. Auf dem zweiten Gemälde ist die steinern wirkende Umrahmung zusätzlich mit einem bunten Blütenstrauß im oberen Bereich versehen, des Weiteren mehrere Zweige mit Früchten, darunter Himbeeren und Brombeeren, als auch erneut Weintraubensrispen, Pfirsische, Maiskolben, Mispeln und oberhalb des Podestes eine angeschnittene Melone, Zitrone und ein Granatapfel neben rötlichen Pflaumen und dunkelroten Kirschen. Malerei mit starker Hell-Dunkel-Inszenierung, bei der besonders die zahlreichen, meist naturalistisch wiedergegebenen Früchte und Blüten durch ihre Farbigkeit besonders herausgestellt werden.  
(1390119) (18)

**FRANS YKENS,  
CA. 1601 ANTWERP - CA. 1693 BRUSSELS,  
ATTRIBUTED**

A pair of paintings  
THE BIRTH OF CHRIST SET IN A WREATH  
OF FLOWERS AND FRUIT

Oil on canvas. Relined.  
150 x 125 cm each.

€ 60.000 - € 90.000 <sup>(†)</sup>



INFO | BID









200

**FRANS POURBUS D. J.,  
1569 ANTWERPEN – 1622 PARIS, WERKSTATT DES**

Gemäldepaar  
PHILIPP III VON SPANIEN  
sowie  
MARGARETE VON ÖSTERREICH

Öl auf Holz. Parkettiert.  
Je 66 x 51 cm.

Wie in der Portraitmalerei höfischer Bildnisse üblich, wurde auch dieses Gemäldepaar zur Präsentierung der Dargestellten in weiteren Herrschaftssitzen nach Erstfassung durch einen Hauptmeister von der Werkstatt wiederholt. Nicht selten erfolgte eine Zusammenarbeit mit dem Meister unter dessen Anleitung. Gesamtaufassung und Malstil weisen hier auf den Hofmaler Frans Pourbus d. J., der als Sohn des Malers Frans Pourbus d. Ä. (1545-1581) vor 1600 im Dienst des Brüsseler Hofes stand. 21-jährig wurde er in die Lukasgilde aufgenommen. Ab 1600 wirkte er unter Vincenzo Gonzaga in Mantua, 1606 in Turin und Paris, wo er ab 1609 zum bekanntesten Hofmaler avancierte. Die beiden Bildnisse zeigen die Dargestellten im Halb-bildnis jeweils einander zugewandt, wodurch die eheliche Zusammengehörigkeit ausgedrückt wird.

Beide Bildnisse auf schwarzem Hintergrund, links bzw. rechts oben die jeweilige Benennung der Dargestellten „PHILIPP III / HISPANIAE REX“ sowie „MARGARETA / HISPA. REGI.“

Philipp III von Spanien (1578-1621) regierte nach dem Tod seines Vaters ab 1598. Hier dargestellt im gebläuten, prächtig goldtauschierten Harnisch, mit Halskrause, dem Orden vom Goldenen Vlies an rotem goldgerändertem Band auf der Brust. Seine Gemahlin Margarete von Österreich (1584-1611) war als Tochter des Habsburger Karl II Erzherzogin, und durch die Heirat mit Philipp Königin von Spanien, Portugal, Neapel und Sizilien. Sie starb in Madrid-Escorial. Sie trägt ein rotes besticktes Kleid mit Edelsteinbesatz auf den Ärmel-überwürfen, eine feindurchbrochene Goldkette sowie eine Edelsteinbrosche an weißer Schleife, bekannt als „Joyel Rico de los Austrias“, ferner die berühmte Perle

„La Peregrina“, die von Margaretes Schwiegervater Philipp II bereits Mary Tudor zur Verlobung geschenkt wurde und nach deren Tod an die Spanische Herrschaft zurückging. Die Halskrause mit Spitzenbesatz, das Haar hochgesteckt, darüber Perlenreif und Brosche vor Straußenfedern in Rot und Weiß – Hinweis auf die Herkunft Österreich. Die jugendliche Erscheinung lässt auf die Zeit der Verheiratung 1599 schließen. Im Rijksmuseum Amsterdam befinden sich zwei kleine Portraits auf Kupfer gemalt, mit nur wenigen Abweichungen, ebenfalls Frans Pourbus d. J. zugeschrieben. Ferner scheint ein Zusammenhang mit den ganzfigurigen Bildnissen von Juan Pantoja de la Cruz (1553-1608) zu bestehen, der ebenfalls mit Portraits des spanischen Hochadels beauftragt wurde. Pourbus schuf darüber hinaus zahlreiche Portraits hochadeliger Persönlichkeiten, wie etwa von Maria – sowie Eleonora de' Medici (Palazzo Pitti), Vincenzo I Gonzaga (Privatsammlung), Henrietta Maria von Frankreich (Prado) sowie von Isabella Clara Eugenia von Spanien und ihrem Gemahl Albrecht VII von Österreich (Kopien in Brügge, Groeningmuseum). Ein nahezu identisches Gemäldepaar, verauktioniert im Dorotheum Wien, 20.10.2015 („Werkstatt Frans Pourbus“, Zuschlag 393.000), in denselben Abmessungen, beweist die Werkstatt-Wiederholungen solcher Hochadelsbildnisse, wobei wie hier im Vergleich nur sehr wenige Detailunterschiede bei gleicher Malqualität zu beobachten sind. A.R.

*Provenienz:*  
*Spanische Adelsfamilie.*  
*Seit ca. 2010 Privatsammlung, Kalifornien, USA.*  
*(1401562) (11)*

**FRANS POURBUS THE YOUNGER,  
1569 ANTWERP – 1622 PARIS, WORKSHOP OF**

A pair of paintings.  
PHILIP III OF SPAIN and MARGARET OF AUSTRIA

Oil on panel. Parquetted.  
66 x 51 cm each.

As was typical for court portraits, this pair of paintings was also repeated by the workshop after the initial version had been created by a master to present the sitters in other royal residences. It was not uncommon for the artist to collaborate with the master under his guidance. The overall concept and painting style point to the court painter Frans Pourbus the Younger, who, as the son of the painter F. Pourbus the Elder (1545 – 1581), was in the service of the Brussels court before 1600. Both portraits on a black background, on the top left and right the sitters' respective names: "PHILIPP III / HISPANIAE REX" and "MARGARETA / HISPA. REGI." Philip III of Spain (1578 – 1621) ruled after the death of his father from 1598. Their youthful appearance suggests the painting's creation during the time after the wedding in 1599. The Rijksmuseum in Amsterdam holds two small portraits painted on copper, with only a few differences, also attributed to F. Pourbus the Younger.

*Provenance:*  
*Aristocratic estate, Spain.*  
*Private collection, California/ U.S. since ca. 2010.*

€ 70.000 - € 100.000 <sup>(t)</sup>



INFO | BID



PHILIPPO III  
HISPANICAE REGE



MARGARET  
HISEA REGI



201

**ANTOON GOUBAU,  
1616 – 1698, ZUG.**

Flämischer Maler der 1636/37 in die Lukasgilde aufgenommen wurde, im italienischen Landschaftsstil malte und von Pieter van Laer beeinflusst war. Zu seinen Schülern zählt auch Largillier.

GROSSE KAUFFAHRTEISZENE

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
118 x 170 cm.

In ornamental verziertem bronzierten Rahmen.

Südliche Hafenstadt mit einem das Zentrum des Bildes markierenden gemuscheltem Springbrunnen mit figürlichem Programm und Überlauf. Links am Rand eine Tempelruine mit ionischen Kapitellen, davor und rechts am Rand Ansicht einer Stadt mit differenziert wiedergegebenen Häusern, die im Sonnenlicht beleuchtet vor einem Gebirgszug liegen. Gegen den Horizont eine Hafengebäudeanlage mit Rundturm. Im Vordergrund zahlreiche Handelsleute mit Interessenten und Schaustellern.

Ähnliche Gemälde des genannten Künstlers beim RKD in Den Haag unter Nummer 105054 registriert, ein weiteres 1670 datiertes Gemälde seiner Hand unter Nummer 189680 dokumentiert.  
(1401201) (13)

**ANTOON GOUBAU,  
1616 – 1698, ATTRIBUTED**

Flemish painter who was admitted to the Guild of Saint Luke in 1636 – 1637, painted in the Italian landscape style and was influenced by Pieter van Laer. Largillier was also one of his students.

LARGE MERCHANT SHIPPING SCENE

Oil on canvas. Relined.  
118 x 170 cm.

Similar paintings by the aforementioned artist are registered at the RKD in The Hague under no. 105054, another painting by his hand dated 1670 is documented under no. 189680.

€ 100.000 - € 150.000



INFO | BID





*Detailabbildungen Lot 201*





202

**ALESSANDRO SALUCCI (1590 - 1655/60)  
UND JAN MIEL (1599 - 1663), ZUG.**

RUINENCAPRICCIO

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
91,5 x 126 cm.  
In vergoldetem blattwerkverzierten Rahmen.

Links in das Bildfeld hineinführende Ansicht einer Reihung antiker Ruinen. Salucci pflegte sorgfältige Studien an Werken Viviano Codazzis, der führenden Persönlichkeit im Genre der Architektur-Capricci. Seine Figuren wurden meist von Jan Miel beigesteuert. Erst später hellt er seine Palette im Sinne Claude Lorraines merklich auf und entfernt sich dadurch von jeglicher Dramatisierung; und bereits hier ist eine Sfumato-Stimmung besonders im Hintergrund augenscheinlich. (1401256) (13)

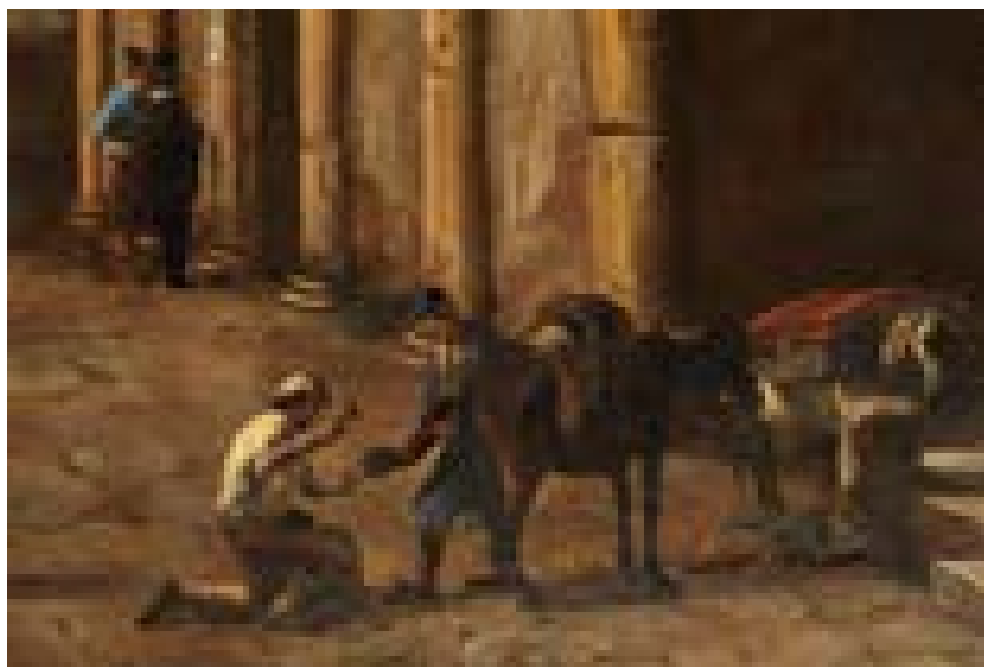
**ALESSANDRO SALUCCI (1590 - 1655/60)  
AND JAN MIEL (1599 - 1663), ATTRIBUTED**

RUIN CAPRICCIO

Oil on canvas. Relined.  
91.5 x 126 cm.

€ 25.000 - € 35.000 (†) 

INFO | BID



Detailabbildung



203

**JAN JOZEFSZ. VAN GOYEN,  
1596 LEIDEN – 1656 DEN HAAG**

DÜNELANDSCHAFT MIT VIEH VOR GEWÄSSER  
MIT SEGELSCHIFFEN

Öl auf Holz. Parkettiert.  
26,8 x 34,3 cm.  
Rechts unten auf Boot monogrammiert und datiert  
„VG 1641“.  
Hinter Glas gerahmt.

Im Vordergrund ein flaches Gewässer mit einem kleinen Boot, dahinter eine Landzunge mit altem Gatter und einer Kuh und Rinderherde mit wenigen Figuren. Dahinter fällt der Blick auf die ruhige, flache See mit mehreren Segelbooten unter hohem bewölkten Horizont, in dem einige fliegende Vögel erkennbar sind. Der Maler ist bekannt für die auch hier besonders zur Geltung gekommene tonale Landschaftsmalerei, wie wir sie auch bei Pieter de Molijn (1595-1661) oder Salomon van Ruysdael (um 1602-1670) finden. Das Gemälde ganz in differenzierten Brauntönen geschaffen, selbst im gebauschten Wolkenhimmel scheint nur wenig Blau durch. Das vorliegende Gemälde kann zurecht als qualitativvolles Beispiel seines Werkes gewürdigt werden.

*Literatur:*  
*Hans-Ulrich Beck, Jan van Goyen, 1596-1656, Amsterdam 1973, Bd. II, S. 253, Nr. 545 mit Abb.*  
*Cornelis Hofstede de Groot, A Catalogue Raisonné of the works of the most eminent Dutch painters of the seventeenth century, Cambridge 1927, S. 193, Nr. 763.*

*Provenienz:*  
*Charles Sedelmeyer, Paris und Wien, 1873, Nr. 73.*  
*Auktion P. Lippman, Berlin, 26. November 1912, Los 30 (2500 Mark).*  
*Bonhams London, 7. Dezember 2005, Los 96, wo es vom heutigen Besitzer erworben wurde. (1402041) (18)*

**JAN JOZEFSZ. VAN GOYEN,  
1596 LEIDEN – 1656 THE HAGUE**

DUNE LANDSCAPE WITH CATTLE IN FRONT OF  
SAILING BOATS

Oil on panel. Parquetted.  
26.8 x 34.3 cm.  
Monogrammed and dated "VG 1641" on boat  
lower right.

*Literature:*  
*Hans-Ulrich Beck, Jan van Goyen, 1596-1656, Amsterdam 1973, vol. II, p. 253, no. 545 with ill.*  
*Cornelis Hofstede de Groot, A Catalogue Raisonné of the works of the most eminent Dutch painters of the seventeenth century, Cambridge 1927, p. 193, no. 763.*

*Provenance:*  
*Charles Sedelmeyer, Paris and Vienna, 1873, no. 73.*  
*Auction P. Lippman, Berlin, 26 November 1912, lot 30 (2500 marks).*  
*Bonhams London, 7 December 2005, lot 96, where it was acquired by the present owner.*

€ 25.000 - € 30.000



INFO | BID







204

**BARENT AVERCAMP,  
1612 KAMPEN – 1679 EBENDA**

Barent oder Barend Petersz. Avercamp (1612-1679) war ein niederländischer Maler, der in Kampen in der Provinz Overijssel geboren wurde und dort auch starb. Als Neffe und Schüler des Malers Hendrick Avercamp (1585-1634) arbeitete er an ähnlichen Themen und in einer recht ähnlichen Weise wie sein Meister Hendrick, bei dem er 1626 seine Lehre begann. Anschließend verlässt er Kampen 1640 und geht nach Zutphen, wo er bis 1649 bleibt, bevor er endgültig nach Kampen zurückkehrt. Barent Avercamp wird 1656 als Meister in die Lukasgilde aufgenommen. Er war sowohl Maler als auch Zeichner und beschäftigte sich mit verschiedenen Themen: Architektur, Landschaft, insbesondere Schneelandschaften, Porträts, aber auch Genreszenen wie diese.

**WINTERLANDSCHAFT MIT EISLÄUFERN**

Öl auf Holz.  
44,5 x 60,5 cm.  
Rechts unten mit Monogramm: „AV.DN.“ (ligiert).

Das stimmungsvolle Gemälde mit dem Eisvergnügen war ursprünglich oval (32 x 43 cm), wurde später zu einem Rechteck ergänzt und mit dem Monogramm von Aert van der Neer (1603-1677) versehen. Hofstede de Groot bezweifelte bereits in den 1910er Jahren die Zuschreibung an Aert van der Neer und schrieb das Gemälde Barent Avercamp sowie Willem Rudolf Juynboll zu. Die Figuren im Oval und der Detailreichtum der Kostüme sind charakteristisch für Barent Avercamp, wie ein Vergleich mit der Winterlandschaft im Rijksmuseum, Amsterdam (Inv.-Nr. A3286), zeigt.

*Provenienz:*  
Sammlung P. P. Volkoff, Leningrad.  
Sammlung Mrs. N. Danzas, Leningrad, 1908-1909 (verso mit Etikett).  
Sammlung S.K.H. Grossfürst Kyrill Wladimirowitsch Romanov (1876-1938), Leningrad.  
Sammlung Romer Williams, Worcester 1925.  
Kunsthandel Bachstitz, Den Haag.  
E. Rössler, Berlin.  
Kunsthandel Bachstitz, Den Haag, 1935.  
Kunsthandel H. Maas, Den Haag.  
Auktion Sotheby's, London, 3.12.1969, Los 19 (als Barent Avercamp).  
Schweizer Privatbesitz.

*Anmerkung:*  
Das Gemälde befand sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts in russisch-aristokratischem Besitz, unter anderem in der Sammlung des Grossfürsten Kyrill Wladimirowitsch Romanov (Abb. 1), einem Enkel von Zar Alexander II.

*Ausstellung:*  
Sankt Petersburg 1908: Starye Gody, Imperial Society for the encouragement of art, 20.11.1908-12.1.1909, Nr. 425.

*Literatur:*  
Cornelis Hofstede de Groot, in: Monatshefte für Kunstwissenschaft 3, 1910, S. 118.  
Cornelis Hofstede de Groot: Beschreibendes und kritisches Verzeichnis der Werke der hervorragendsten Holländischen Maler des XVII. Jahrhunderts, Bd. VII, 1918, S. 489-490, Nr. 527 (als vielleicht von Avercamp, datiert 1669 aber 30 bis 40 Jahre früher entstanden).  
Willem Rudolf Juynboll, in: Oudheikundig Jaarboek 2, 1934, S. 149 (als Barent Avercamp). (1402381) (10)



**BARENT AVERCAMP,  
1612 KAMPEN – 1679 IBID.**

**WINTER LANDSCAPE WITH ICE SKATERS**

Oil on panel.  
44.5 × 60.5 cm.  
With monogram lower right: AV.DN. (joined).

*Provenance:*  
Collection P. P. Volkoff, Leningrad.  
Collection Mrs. N. Danzas, Leningrad, 1908-1909  
(with label on verso).  
Collection of HRH Grand Duke Kyrill Vladimirovich  
Romanov (1876-1938), Leningrad.  
Collection Romer Williams, Worcester 1925.  
Kunsthandel Bachstitz, The Hague.  
E. Rössler, Berlin.  
Kunsthandel Bachstitz, The Hague, 1935.  
Art dealer H. Maas, The Hague.  
Auction Sotheby's, London, 3.12.1969, lot 19 (as  
Barent Avercamp).  
Swiss private ownership.

*Notes:*  
The painting was in Russian aristocratic ownership  
at the beginning of the 20th century, including in  
the collection of Grand Duke Cyril Vladimirovich  
Romanov (ill. 1), a grandson of Tsar Alexander II.

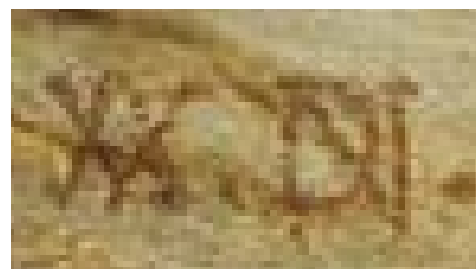
*Exhibition:*  
St. Petersburg 1908: Starye Gody, Imperial Society  
for the encouragement of art, 20.11.1908-12.1.1909,  
no. 425.

*Literature:*  
Cornelis Hofstede de Groot, in: Monatshefte für  
Kunstwissenschaft 3, 1910, p. 118.  
Cornelis Hofstede de Groot: Beschreibendes und  
kritisches Verzeichnis der Werke der hervorragendsten  
Holländischen Maler des XVII. Jahrhunderts, vol. VII,  
1918, pp. 489-490, no. 527 (as perhaps by Avercamp,  
dated 1669 but painted 30 to 40 years earlier).  
Willem Rudolf Juynboll, in: Oudheikundig Jaarboek 2,  
1934, p. 149 (as Barent Avercamp).

€ 80.000 - € 100.000 <sup>(†)</sup>



INFO | BID









205

**JACOB VAN HULSDONCK,  
1592 ANTWERPEN – 1647 EBENDA, ZUG.**

Jacob van Hulsdonck (1582-1647) war ein flämischer Maler, der in Antwerpen geboren wurde. In Middleburg lernte er bei Ambrosius Bosschaert (1573-1621) das Malen von Stillleben, auf das er sich später spezialisieren sollte. In dieser Hafenstadt, die mit Amsterdam konkurrierte, gab es exotische Waren und Produkte im Überfluss, insbesondere chinesisches Porzellan, das ein wiederkehrendes Motiv in seinen Kompositionen wurde. Nach seiner Rückkehr nach Antwerpen trat Jacob van Hulsdonck 1608 der Malergilde bei und leitete von 1613 bis 1623 ein florierendes Atelier, das für seine raffinierten Stillleben mit Blumen und Früchten bekannt war. Seine Kompositionen, die er von Balthasar van der Alst (1593-1657) übernommen hatte, fanden bei seinem Schüler Isaak Soreau (1604-1644) und später bei Frans Snyders (1579-1657) einen großen Nachruhm. Seine Meisterwerke werden im Paul Getty Museum und in der National Gallery in Washington aufbewahrt.

STILLEBEN MIT OBSTKORB

Öl auf Holz.  
68,6 x 89 cm.

Auf einer angedeuteten Tischplatte steht ein Weidenkorb, prall gefüllt mit Pfirsichen, Trauben und anderen Früchten, die ob der Fülle teilweise auf der Tischplatte Platz gefunden haben. Rechts daneben eine Wanlschale, die ebenfalls als Füllgefäß und kompositorisches Gegengewicht gilt. Die diskrete Präsenz der Schale aus chinesischem Porzellan ist auch ein sozialer Marker, der die Weltoffenheit einer wohlhabenden holländischen Bourgeoisie offenbart, die dank der Importe von Produkten aus dem Fernen Osten durch die Indien-Kompanie wohlhabend war.

*Provenienz:*  
*Sammlung Benedict.*  
*Maurice Segoura, Paris, 1984.*

*Ausstellung:*  
*Galerie de L'Elysée, Paris, Dezember 1950, Nr. 14.*  
*(1401553) (13)*

**JACOB VAN HULSDONCK,  
1582 ANTWERP – 1647 IBID., ATTRIBUTED**

STILL LIFE WITH FRUIT BASKET

Oil on panel.  
68.6 x 89 cm.

*Provenance:*  
*Benedict collection.*  
*Maurice Segoura, Paris, 1984.*

*Exhibition:*  
*Galerie de L'Elysée, Paris, December 1950,*  
*no. 14.*

€ 170.000 - € 250.000 (†) 

INFO | BID





206

**DAVID DE CONINCK,  
UM 1642/44 ANTWERPEN - UM 1700 BRÜSSEL,  
ZUG.**

STÄTTLICHES VOGELSTÜCK MIT PFAU,  
ROSEN UND PARKANLAGE

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
160 x 230 cm.  
In vergoldetem reliefverziertem Rahmen.

Eingegliedert in eine Parkanlage, deren Zuweg von auf den Fluchtpunkt des Gemäldes zulaufende Zypressen gesäumt wird und von einer französischen von Hecken strukturierten Gartenstruktur gekennzeichnet wird, ist ein Architekturfragment zu sehen, an dessen Mauer sich ein blühender Rosenstrauch emporwindet und somit die Bildmitte markiert. Ein imposanter Pfau darunter ist neben weiteren Vögeln zu sehen, die teils auf der Erde, teils ihrer Natur gemäß in der Luft zu sehen sind. Hondecoeter, aber auch de Coninck kommen für dieses Gemälde in Frage. Ähnliche Kompositionen mit Vögeln in Parkanlagen finden sich etwa in der Akademie der bildenden Künste in Wien (Inv. Nr. 758) oder im Fries Museum, Leeuwarden (Inv. Nr. PTII-0240). (1401258) (10)

**DAVID DE CONINCK,  
CA. 1642/44 ANTWERP - CA. 1700 BRUSSELS,  
ATTRIBUTED**

STATELY BIRD PIECE WITH A PEACOCK,  
ROSES AND A PARK

Oil on canvas. Relined.  
160 x 230 cm.

€ 40.000 - € 60.000 (†) 

INFO | BID



207

**THEODOR VAN AENVANCK,  
1633 – 1690**

STILLEBEN MIT FRÜCHTEN UND AUSTERN

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
56 x 82 cm.

Rechts unten signiert und datiert „f. 1654 TEODOER.  
AENVANK“. Verso mit Provenienzhinweisen.  
In ebonisiertem Wellenleistenrahmen.

Auf einer gestuften Deckplatte mit rotem Tischtuch  
ein prall gefüllter Obstkorb mit davor befindlichem po-  
liertem Silberteller in dessen Fahne sich die drapier-  
ten geöffneten Austern spiegeln. Rechts daneben  
Backstück und eine sich davon in seiner Oberflächen-  
gestaltung geschickt abhebenden Zitrone.

*Provenienz:*

*Laut verso:*

*Edith und Ilse Perl, Wien, 1979.*

*Sotheby's London, 23. März 1979, Lot 153.*

*Richard Green, London.*

*Dorotheum Wien, 17.-23. November 1981, Lot 2.*

*Sotheby Park Bernet, New York, 20. Januar 1983,  
Lot 63.*

*Sammlung Peter H. Tillou (1935 - 2021, Litchfield, CT.*

*Aus dem Nachlass in: Brunk Auctions Asheville, NC,  
29. September 2022, Lot 131. (1401196) (1) (13)*

**THEODOR VAN AENVANCK,  
1633 – 1690**

STILL LIFE WITH FRUIT AND OYSTERS

Oil on canvas. Relined.  
56 x 82 cm.

Signed and dated "f. 1654 TEODOER.AENVANK"  
lower right. Provenance reference on the reverse.

*Provenance according to information on the reverse:*

*Edith and Ilse Perl, Vienna 1979.*

*Auction Sotheby's, London, 23 March 1979, lot 153.*

*Richard Green, London.*

*Dorotheum, Vienna, 17 - 23 November 1981, lot 2.*

*Sotheby Park Bernet, New York, 20 January 1983,  
lot 63.*

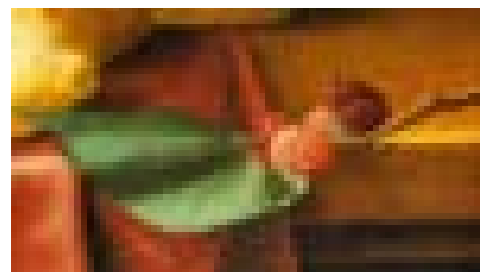
*Collection Peter H. Tillou (1935 - 2021, Litchfield, CT.*

*From the estate of: Brunk Auctions, Asheville, NC,  
29 September 2022, lot 131.*

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID





208

**FRANS FRANCKEN II (1581 – 1642)  
UND GYSBRECHT LEYTENS (1586 – 1643/56)**

DAS URTEIL DES MIDAS

Öl auf Holz. Verso teils Festigungsverstrebungen.  
57 x 83 cm.

Wir danken Dr. Ursula Härting für die Zuschreibung des vorliegenden Gemäldes an Frans Francken II (Figuren) und Gysbrecht Leytens (Landschaft), beigegeben eine Expertise.

In Ovids Metamorphosen wird die Geschichte vom musikalischen Wettstreit zwischen Pan und Apollon berichtet (Ovid 11, 148ff). Im Reich des kleinasiatischen Königs Midas fordert Pan, der die Hirtenflöte erfunden hatte, den Gott Apollon zu einem musikalischen Wettstreit heraus. Der weise Schiedsrichter Tmolos gibt dem Lyraspiel des Apollon den Vorzug, doch König Midas, der von Pans Flöte bezaubert ist, erhebt Einspruch. Apollon war darüber derart gekränkt, dass er Midas mit Eselsohren strafte. Das Gemälde zeigt eine bergige Waldlandschaft, in deren Zentrum große alte Bäume stehen mit reichlichem Blattbestand, in denen sogar einige Vögel erkennbar sind. Vor

den Baumstämmen sitzend der jugendliche Musengott Apollon in blauem glänzenden Gewand und rotem faltenreichen Umhang, auf einer Lyra spielend. Rechtsseitig an einen Felsen halbgelehnt der sitzende Pan mit menschlichem Oberkörper und dem Unterkörper eines Ziegenotts. Zwischen ihnen stehend König Midas mit einem Zepter in seiner Hand, einer Krone auf dem Haupt und bereits gewachsenen Eselsohren, sowie mit seiner nach unten gesenkter linker Hand mit der er wohl Pan leicht zurückweist. Linksseitig Apollons zwei Frauen, eine davon mit Wasserkrug, während im Hintergrund in einer kleinen Waldlichtung die Gefährten des Pans zu erkennen sind. Nach rechts geht der Blick in den Hintergrund in eine weite Landschaft unter hohem Himmel, der meist nur aus weißen und hellblauen Streifen besteht. Erzählerische Darstellung die das malerische Können der beiden Künstler beweist. (14023230) (10)

**FRANS FRANCKEN II (1581 – 1642)  
AND GYSBRECHT LEYTENS (1586 – 1643/56)**

THE JUDGEMENT OF MIDAS

Oil on panel. Parquetting slats on the back.  
57 x 83 cm.

We would like to thank Dr Ursula Härting for her identification of the artists Frans II Francken (figures) and Gysbrecht Leytens (landscape) in the present painting, expert's report enclosed.

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID



209

**LOUIS DE CAULLERY,  
UM 1580 CAMBRAI – UM 1621 ANTWERPEN, ZUG.**

Der hier angenommene Maler war Schüler von Joos de Momper d. J. (1564-1635) und wurde 1602 Meister der Sankt Lukasgilde als Nachfolger von Paul Vriedeman de Vries (um 1567-um 1635).

KREUZTRAGUNG CHRISTI MIT  
DER HEILIGEN VERONIKA

Öl auf Kupfer.  
44 x 61 cm.

Rückseitig Schlagmarken des Plattenherstellers Pieter Stas, Antwerpen, sowie Schlagmarke mit dem Zeichen „Hand“, und Datierung 1607.

Wie der überwiegende Teil der Werke des Malers ist auch hier eine unübersehbare Menschenmenge ins Geschehen gesetzt, das hier im Bildzentrum Jesus zeigt, unter der Last des Kreuzes am Boden kniend. Sein Blick gilt Veronika, die ihm das Schweißstuch entgegenhält, ihr zu Füßen ein Kind in auffallend gelber

Kleidung, wodurch der Maler die Aufmerksamkeit auf dieses Zentrum lenkt. Ein Knabe am unteren Bildrand blickt dem Betrachter entgegen und weist aufgeregt ebenfalls auf das Hauptgeschehen. Diese Blickführung unterstützt zudem der geharnischte Reiter auf einem Schimmel. Die Menschenmenge zieht von rechts nach links hinten, der Anhöhe des Kalvarienberges zu, dazwischen auch die beiden Schächer, von römischen Schergen getrieben. Im Hintergrund taucht Jerusalem in einer Talmulde auf, mit einer Kuppel, wie sie seit dem Mittelalter bis in die Neuzeit noch irrtümlich für den Tempel angenommen wurde.

Der Maler, dessen Name wohl auf seine Geburtsstadt zurückzuführen ist, hat sich mehrfach dem Kreuzigungsthema gewidmet. Wie in fast sämtlichen seiner weiteren Werke stets mit Präsentation einer reichen Figurenstaffage. Sein Stil zeigt die Tradition der flämischen Landschaftsmalerei, etwa von Lucas von Valckenborch, Abel Grimmer oder Joos de Momper. A.R. (1402322) (11)

**LOUIS DE CAULLERY,  
CA. 1580 CAMBRAI – CA. 1621 ANTWERP,  
ATTRIBUTED**

THE BEARING OF THE CROSS WITH  
SAINT VERONICA

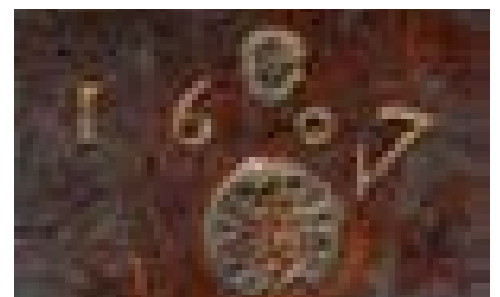
Oil on copper.  
44 x 61 cm.

Embossing by copper plate maker Pieter Stas, Antwerp on the reverse and embossing with "hand" mark and date "1607".

€ 10.000 - € 12.000



INFO | BID





210

**JASPER VAN DER LANEN,  
1592 – 1626, ZUG.**

Der Maler war Schüler von Nicolaas Geerts und wurde 1615 Mitglied der Sankt Lukasgilde in Antwerpen. Zusammen mit Abraham Govaerts (1589-1626) wirkte er als Landschaftler in Gemälden des Frans Francken d. J. (1581-1642). Sein Stil erinnert noch stark an die Malweise Pieter Brueghels d. Ä. (um 1525- um 1569).

FLUSSLANDSCHAFT

Öl auf Kupfer.

17 x 22 cm.

Verso mit schwarzer Schablonennummer „DM343“.

In profiliertem ebonisierten Rahmen.

Lichte Flusslandschaft mit Schilf als Uferbewuchs, überkragendem Baumwerk und in der Ferne sanfte Hügel, die im Lichtblau mit dem wolkenverhangenen Himmel verschwimmen. Links unter einem Baum Maria neben einem Fruchtkorb das Jesuskind auf ihrem Schoß haltend.

(1401283) (13)

**JASPAR VAN DER LANEN,  
1592 – 1626, ATTRIBUTED**

RIVER LANDSCAPE

Oil on copper.

17 x 22 cm.

With black stencilled number “DM343”  
on the reverse.

€ 15.000 - € 18.000



INFO | BID





211

**JAN BRUEGHEL D. J. (1601 ANTWERPEN – 1678)  
UND MALER DER SCHULE DES  
HENDRIK VAN BALEN D. Ä. (1575 – 1632)**

DIANA MIT IHREN HUNDEN NACH DER JAGD

Öl auf Kupfer.  
49 x 67,4 cm.  
In Flammleistenrahmen.

Beigegeben ein Gutachten von Dr. Klaus Ertz, Lingen, vom 28. Juli 2020, in Kopie.

In weiter bewaldeter Landschaft im Vordergrund der rechten Bildhälfte halb kniend die schöne Diana mit hellem, zarten Inkarnat in einem rot-blauen Gewand und mit Perlenschmuck verziertem Haar. Hinter ihrem Rücken sind ein Köcher mit Pfeilen, der ihr attributiv zugeordnet wird, und eine lange an einen Baumstamm gelehnte Lanze erkennbar. Umgeben von ihren Jagdhunden legt sie einem von ihnen gerade ein wertvolles Halsband an, von dem zwei weitere zu ihren Füßen liegen. Im Hintergrund drei weitere kleinere Figuren und eine ihrer Begleiterinnen, die ein erlegtes Reh auf dem Rücken eines Mulis liegend zu ihr bringt. Im Vordergrund links am Boden erlegtes Wild und tote Vögel. Laut Dr. Ertz stammen die Landschaft und die Tiere von Jan Brueghel d. J. und die Figuren der Diana und ihrer Nymphen von Hendrik van Balen. Die Farbgebung ist typisch für Brueghel, ebenso die Abwendung detailgenau malen zu müssen, außer bei der Ausmalung der Tiere.  
(1400893) (18)

**JAN BRUEGHEL THE YOUNGER  
(1601 ANTWERPEN – 1678)  
AND PAINTER FROM THE SCHOOL OF  
HENDRIK VAN BALEN THE ELDER (1575 – 1632)**

DIANA WITH HER DOGS AFTER THE HUNT

Oil on copper.  
49 x 67.4 cm.

Accompanied by an expert's report by Dr Klaus Ertz, Lingen, 28 July 2020, in copy.

€ 15.000 - € 25.000



INFO | BID





212

**JAN MIENSE MOLENAER,  
1609/10 HAARLEM – 1668 EBENDA**

Ausgebildet bei Frans Hals d. Ä. (1580-1666) und Ehemann der Malerin Judith Leyster (1600/10-1660). Molenaer ging 1648 nach Amsterdam und wirkte zusammen mit Jan Lievens (1607-1674).

**WIRTSCHAUSSZENE MIT FEIERNDEN BAUERN**

Öl auf Holz. Parkettiert.  
56 x 77 cm.  
Mittig unten auf Tisch signiert „J Molenaer“.

Für Hinweise zum Gemälde ist Dr. Guido Jansen zu danken.

In einem einfachen großen Innenraum mit offener Feuerstelle am rechten Bildrand, vor der ein Mann in Rückenansicht sitzt, teils an Tischen hockende, fröhlich feiernde, musizierende und singende Gesellschaft. Am linken Bildrand scheint zudem ein Paar, unterhalb eines nicht sichtbaren Fensters, durch das Licht in den Raum fällt, zu tanzen. Im Vordergrund sind zudem zwei Hunde, eine Katze und ein mittig stehender großer Krug mit Deckel vor einem Tisch erkennbar, auf dem ein glänzender Zinnkrug von einem Mann gehalten wird. Am auffallendsten in dieser figurenreichen Darstellung ist eine fast mittig sitzende Frau in weiß-blauer Kleidung mit roter Kopfbedeckung, die auf einer in ihren Händen gehaltenen großen Mandoline spielt. Darstellung in der typischen Manier des bekannten Künstlers.

(14023218) (18)

**JAN MIENSE MOLENAER,  
1609/10 HAARLEM – 1668 IBID.**

**PEASANTS CELEBRATING IN A TAVERN**

Oil on panel. Parquetted.  
56 x 77 cm.  
Signed "J Molenaer" on table at lower centre.

We would like to thank Dr. Guido Jansen for his kind suggestions.

€ 25.000 - € 35.000



INFO | BID



213

**PIETER NEEFS D. J.,  
1620 ANTWERPEN – 1675**

Pieter Neefs d.J. lernte bei seinem Vater, dem bekannten Architekturmaler Pieter Neefs d. Ä. (um 1578 - nach 1656). Er spezialisierte sich auf architektonische Themen, insbesondere auf gotische Kircheninterieure und einige Kerkerinterieure. Sein frühestes erhaltenes Werk stammt aus dem Jahr 1646.

**INNERES DER ST. WALBURGIS-KIRCHE  
IN ANTWERPEN**

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
38,7 x 52,7 cm.

Seitlich rechts unter dem Fenster signiert und datiert „Peeter Neeffs 1656“.

Blick vom Querschiff der Kirche in das kahl wirkende hohe Längsschiff mit Lettner, zu dem eine höhere Treppe führt. Das linke Seitenschiff mit drei Altären; vor dem mittleren wird gerade mit Priester und knienden Besuchern eine Messe gehalten. Links und rechts jeweils geöffnete Seitentüren, durch die das Außenlicht hereinfällt. Im Innenraum der Kirche zahlreiche Staffagefiguren, die die Übergröße der Altäre und des Kirchenschiffs verdeutlichen sollen. Haupt- und Seitenschiffe jeweils in überwiegend beiger Farbgebung, während im Vordergrund ein zweifarbiges Schachbrettboden erkennbar ist, in dem wohl wenige Grabplatten eingelassen wurden. Streng angelegte, geometrisch genaue Darstellung in Feinmalerei, in zurückhaltender Farbgebung und in der typischen Manier des bekannten Künstlers.

*Literatur:*

*B. G. Mailliet, Interieurs d'églises 1580 - 1722, la peinture dans les écoles du Nord, 2012, Nr. M-0964 als Pieter Neefs d.Ä.*

*Provenienz:*

*Collectio Artium (seit 2016).  
Hindman Auctions & Private Sales Chicago,  
29. September 2016, Lot 6.  
Sotheby's London, 22.2.1967, lot 6, als Pieter  
Neefs d.Ä.  
Sammlung Stanley Gillen.  
Sammlung Elizabeth Doyle, Marco Island, Florida.*

*Das Gemälde wird beim RKD in Den Haag  
unter Nummer 106475 geführt. (1401501) (18)*

**PIETER NEEFS THE YOUNGER,  
1620 ANTWERP – 1675**

**THE CHURCH INTERIOR OF SAINT WALBURGA  
IN ANTWERP**

Oil on canvas. Relined.  
38.7 x 52.7 cm.

Signed and dated "Peeter Neeffs 1656" on the right beneath the window.

*Literature:*

*B. G. Mailliet, Interieurs d'églises 1580 - 1722, la peinture dans les écoles du Nord, 2012, No M-0964 as Pieter Neefs the Elder.*

€ 12.000 - € 15.000



INFO | BID





214

**MAERTEN RYCKAERT,  
1587 ANTWERPEN – 1631 EBENDA**

WASSERSTURZ AM FELSEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
85 x 128,5 cm.  
In ebonisiertem Profilrahmen.

Wir danken Herrn Luuk Pijl für die Zuschreibung des vorliegenden Gemäldes an Maerten Ryckaert auf der Grundlage eines Fotos. Dieser Bericht vom 29. März 2021 liegt in Kopie vor.

Das Gemälde ist im RKD Den Haag unter der Bildnummer 1001241294 als Werk von Maerten Ryckaert abgebildet und verzeichnet.

Blick auf einen großen dunklen Gebirgshang mit Baumbewuchs, von dem aus ein breiter Wasserfall über mehrere Kaskaden ins Tal fällt. Auf der unteren linken Wasserseite unterhalb eines hohen, bis zum Himmel reichenden Baumes sind zwei Hirten mit ihren Hunden und Ziegen zu erkennen, von denen einer auf einer Flöte spielt und die friedliche Stimmung der Darstellung betont. Rechtsseitig in der Mitte sind drei Männer am Eingang einer Höhle zu erkennen, die einen Vergleich mit der Größe der Höhle und des Hanges

erlauben. Im Hintergrund links fällt die Sicht auf eine sonnenbeschienene weite Landschaft in grüner und blauer Farbgebung mit wenigen schemenhaften Figuren und Tieren unter hohem hellblauen Himmel. Das vorliegende Gemälde ist ein typisches Beispiel für Ryckaerts Schaffen mit italianisierenden Darstellungen. Es wird angenommen, dass der Künstler zwischen 1607 und 1610 Italien bereiste. Der Künstler greift wohl bei dem vorliegenden Werk auf Motive früherer Meister wie von Paul Brill (1554-1626), der in den 1590er-Jahren in Rom tätig war, zurück. Ein vergleichbares Gemälde von Brill ist unter der Bildnummer 1001209055 im RKD Den Haag zu finden mit dem Titel „Berglandschaft mit Hirschen an einem Wasserfall“ und wird auf 1619 datiert. Horizontale Rest.

*Provenienz:*  
Sammlung Walther Bernt (1900-1980), München, verkauft am 22. Februar 1954.  
Antiquariat F. Dörling, Hamburg, 3.- 4. Dezember 1987, Lot 6201 (verkauft als Paul Brill).  
Christie's, Amsterdam, 12. Dezember 1990, Lot 129 (verkauft als Paul Brill).  
Cesare Lampronti, Rom, 1990.  
Privatsammlung, Deutschland, bis 2020. (14023234) (10)

**MAERTEN RYCKAERT,  
1587 ANTWERP – 1631 IBID.**

ROCKY LANDSCAPE WITH A WATERFALL

Oil on canvas. Relined.  
85 x 128.5 cm.

We would like to thank Mr Luuk Pijl for the identification of the artist Maerten Ryckaert for the present painting based on a photograph. A copy of the report dated 29 March 2021 is enclosed. The painting is listed and depicted at the RKD in The Hague under image no. 1001241294 as a work by Marten Ryckaert.

*Provenance:*  
Walther Bernt Collection (1900 - 1980), Munich, sold on 22 February 1954.  
Antiquariat F. Dörling, Hamburg, 3 - 4 December 1987, lot 6201 (sold as Paul Brill).  
Christie's, Amsterdam, 12 December 1990, lot 129 (sold as Paul Brill). Cesare Lampronti, Rome, 1990.  
Private collection, Germany, since 2020.

€ 16.000 - € 20.000



INFO | BID

215

**JORIS ABRAHAMSZ VAN DER HAAGEN,  
UM 1615 – 1669, ZUG.**

Der Künstler war ein niederländischer Maler des Goldenen Zeitalters, der sich auf Landschaften spezialisiert hatte. Das Malen lernte er vermutlich von seinem Vater, dem Maler Abraham van der Haagen (1587-1639). Als sein Vater starb, zog er 1639 nach Den Haag, wo er 1643 der Lukasgilde beitrug.

**ITALIANISIERENDE WALDLANDSCHAFT  
MIT JÄGERN**

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
132,5 x 150,5 cm.  
In vergoldetem Rahmen.

Auf der linken Seite eines Flusses, über den in der Ferne eine Brücke und eine Gebirgslandschaft sowie eine Stadt zu erkennen sind, eine große Waldlandschaft mit hohen, weiß verästelten Bäumen im teils leicht bräunlich verfärbten Herbstlaub. Im Inneren des Waldes einige Jäger mit zwei Pferden und ihren Hunden, die bereits ein Reh erlegt haben. Im Vordergrund ein Jäger mit roter Jacke, in Begleitung eines Hundes, während ein weiterer gerade einen Schuss auf ein im Flusswasser schwimmendes Tier abfeuert. Rechtsseitig eine hohe Felsenformation, aus der zwei Wasserfälle entspringen, die zum Fluss führen. Farblich aufgelockert wird das Gemälde zudem durch mehrere, am vorderen Rand abgebildete Pflanzen und Blumen in blauer, gelber und roter Farbgebung. Feine Malerei in der typischen Manier des Künstlers.  
(1401246) (18)

**JORIS ABRAHAMSZ VAN DER HAAGEN,  
CA. 1615 – 1669, ATTRIBUTED**

**ITALIANIZED FOREST LANDSCAPE  
WITH HUNTERS**

Oil on canvas. Relined.  
132.5 x 150.5 cm.

€ 18.000 - € 20.000



INFO | BID





216

**CORNELIS DE BAELLIEUR D. Ä.,  
GENANNT „BAILLEUR“,  
1607 ANTWERPEN – 1671 EBENDA, ZUG.**

DIE VERSUCHUNG DES HEILIGEN ANTONIUS

Öl auf Kupfer.  
23,5 x 32,5 cm.  
In dekorativem vergoldeten Rahmen.

Im Mittelpunkt der Darstellung der vor einem hohen Felsen mit kleinem Strohdachverschlag kniende Heilige Antonius. Vor ihm ein aufgestelltes Kreuz, ein Totenschädel sowie ein aufgeschlagenes Buch, in dem er gelesen hat. Umgeben ist er von zahlreichen merkwürdigen Gestalten und skurrilen Figuren, die versuchen ihn zu verführen und von seinem Tun abzubringen. Zu diesen Figuren gehören u. a. eine junge schöne Frau mit erhobenem Weinglas, die er mit erhobener linker Hand und seinen ernstesten dunklen Augen

anblickt. Neben dieser eine Frau mit gehörntem Kopf, links hinter ihm eine Gestalt mit menschlichem Körper und Tierkopf, in seiner ausgestreckten Hand ein langes Messer haltend, vor ihm am Boden ein geflügeltes Wesen sowie ein bekleideter Affe. Im Hintergrund führt eine Treppe nach oben zu einer kleinen Kapelle, bei der eine Gestalt das sogenannte Antonius-Glöcklein, das an einem Holzgerüst hängt, läutet. Nach rechts geht der Blick in eine weite bergige Landschaft, in der drei weitere Figuren und eine kleine Kapelle zu erkennen sind. Malerei in der typischen Manier des Künstlers mit vielen Details.

*Anmerkung:  
Ein vergleichbares Gemälde des Künstlers mit dem selben Motiv wurde im Dorotheum am 03. Mai 2023 unter Lot 104 versteigert. (14023210) (18)*

**CORNELIS DE BAELLIEUR THE ELDER,  
ALSO KNOWN AS "BAILLEUR",  
1607 ANTWERP – 1671 IBID., ATTRIBUTED**

THE TEMPTATION OF SAINT ANTHONY

Oil on copper.  
23.5 x 32.5 cm.

*Notes:  
A comparable painting by the artist with the same motif was sold at auction at Dorotheum on 3 May 2023, lot 104.*

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID





217

**JACOB BOUTTATS,  
1660 - 1718, ZUG.**

ADAM UND EVA IM PARADIES

Öl auf Kupfer.  
12,3 x 15,6 cm.  
In einem alten, original geschnitzten und teilvergoldeten Rahmen der Zeit.

Kleines, miniaturhaft gehaltenes Gemälde, das die biblische Paradieserzählung thematisiert. Das erste Menschenpaar- noch vor dem Sündenfall- ist hier ins absolute Zentrum der Darstellung gesetzt, die Nacktheit fällt vor dem Baum mit mächtiger Krone entsprechend auf. Seitlich die für Baumlandschaften Brueghels typischen Waldschneisen. Der gesamte untere Bildabschnitt wird als leicht hügeliger Vordergrund gezeigt, angefüllt mit nahezu sämtlichen bekannten Tieren, die hier in paradiesischem Frieden nebeneinander lagern. Vor dem politischen Hintergrund der in der Epoche Bouttats tobenden Kriege werden derartige Darstellungen des himmlischen Friedens erst recht verständlich.  
A.R.  
(1380817) (11)

**JACOB BOUTTATS,  
1660 - 1718, ATTRIBUTED**

ADAM AND EVE IN PARADISE

Oil on copper.  
12.3 x 15.6 cm.  
In old, original carved and parcel-gilt frame of the period.

Small, miniature painting depicting the biblical story of paradise.

€ 20.000 - € 30.000



INFO | BID



218

**ADRIAEN FRANS BOUDEWIJNS D. Ä.**  
(UM 1644 – 1711)  
**UND PEETER BOUT (1658 – 1719)**

REGESTREIBEN VOR EINER KIRCHE  
ÜBER EINEM FLUSS

Öl auf Eichenholz.  
Ca. 33,5 x 43 cm.

Verso alter gedruckter Aufkleber eines französischen Auktionskatalogs des 19. Jahrhunderts mit Bild – und Künstlerbenennung „Bout Peter et Boudewijns“ mit Kat. Nr. 158 und Verweis auf eine frühere Auktion von 1858 mit „Kat. Nr. 409“.

Die Zusammenstellung von Landschaft, Architektur und Genre entsprach der Vorliebe der Sammlerkreise. Diese drei Elemente sind in den Werken der genannten Maler stets vertreten. Hier dominiert die Fassade einer Kirche mit Benennung über dem Portal „St. Maria“ mit regem Treiben davor. Noble Herren zwischen einfachem Volk, mit Rindern, Schafen und Hunden. Scherzhaft ist ein Mann eingebracht, der sich an der Kirchenmauer erleichtert. Hinter dem Brunnen mit Wäscherin ein Bauchladenhändler mit Essenzen.

Bei dem Gemälde dürfte es sich um eine Gemeinschaftsarbeit der beiden genannten flämischen Maler handeln. Überlieferungsgemäß hat Bout zwischen 1675 und 1677 in Paris öfter mit Boudewijns zusammengearbeitet. In den Bildern, bei denen ebenfalls beide Namen genannt werden, zeigt sich die Vorliebe

für fantasievolle Architekturdarstellung – meist in eine Bildseite komponiert. Nur wenige seiner Bilder sind signiert. Peeter Bouts Lebensdaten sind nur in Annäherung erfasst und gehen aus datierten Werken hervor, sowie aus der Mitteilung, dass er 1671 in der Brüsseler Lukasgilde geführt wurde. Wie Boudewijns hat er auch als Kupferstecher gearbeitet. A.R. (14023216) (11)

**ADRIAEN FRANS BOUDEWIJNS THE ELDER**  
(1644 – 1719)  
**AND PEETER BOUT (1658 – 1719)**

HUSTLE AND BUSTLE IN FRONT OF A CHURCH  
ACROSS A RIVER

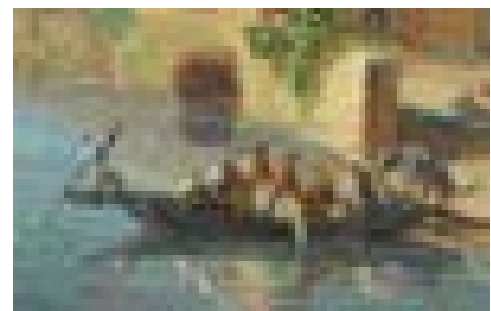
Oil on oak panel.  
ca. 33.5 x 43 cm.

Old, printed label on the reverse from a 19th century French auction catalogue with the title of the painting and the artist "Bout Peter et Boudewijns" with cat. no. 158 and a reference to an earlier auction from 1858 with "cat. no. 409". The painting is probably a collaboration of the two aforementioned Flemish painters. According to tradition, Bout often collaborated with Boudewijns in Paris between 1675 and 1677.

€ 14.000 - € 16.000



INFO | BID





219

**ADRIAEN FRANS BOUDEWIJNS D. Ä.  
(UM 1644 – 1711)  
UND PEETER BOUT (1658 – 1719)**

MARKTTREIBEN AM MEERESUFER  
VOR SCHLOSSANLAGE MIT TURM

Öl auf Eichenholz.  
33,5 x 43 cm.

Verso drei alte Aufkleber: Handschriftlich „Bodewyks – Landschaft mit vielen Figuren von Frans (sic) Bouts.“  
Sowie gedruckter Aufkleber, wohl eines Auktionskatalogs des 19. Jahrhunderts „Bout Peter et Boudewijns A. 158bis au bord d’un fleuve ..“. Dritter Aufkleber beriebt, erkennbar „Nice“.

Die Vereinigung von Landschaft, Architektur und Genre im Bild entsprach der Vorliebe der Sammlerkreise. Diese drei Elemente sind in den Werken der genannten Maler stets vertreten. Hier dominiert eine Schlossanlage mit Mauern, Rundturm, hohem Burgfried und dahinter stehendem Herrenhaus als Kulisse für das vielfältige Treiben davor, mit Fischern, Händlern, Reitern und Reisenden, unter denen sich auch Orientalen befinden. Hügellandschaft und Meeresblick bilden dagegen einen beruhigenden Teil der Darstellung. Bei dem Gemälde dürfte es sich um eine Gemeinschaftsarbeit der beiden genannten flämischen Maler handeln. Überlieferungsgemäß hat Bout zwischen 1675 und 1677 in Paris öfter mit Boudewijns zusammengearbeitet. In den vielen Bildern, bei denen ebenfalls beide Namen genannt werden, zeigt sich die Vorliebe für fantasievolle Architekturdarstellung – meist in eine

Bildseite komponiert – mit reicher Figurenstaffage. Ein Gemälde mit nahezu gleichem Bildinhalt wurde unter dem Titel „Landschaft vor einem Schloss mit Fischerzene“ bei Christie’s London 2011 verauktioniert. Im Werk von Boudewijns lässt sich der Einfluss von italienischer Landschaftstradition erkennen. Nur wenige seiner Bilder sind signiert.

Pieter Bouts Lebensdaten sind nur in Annäherung erfasst und gehen aus datierten Werken hervor, wie aus der Mitteilung, dass er 1671 in der Brüsseler Lukasgilde geführt wurde. Wie Boudewijns hat er auch als Kupferstecher gearbeitet. A.R. (14023215) (11)

**ADRIAEN FRANS BOUDEWIJNS THE ELDER  
(1644 – 1719)  
AND PEETER BOUT (1658 – 1719)**

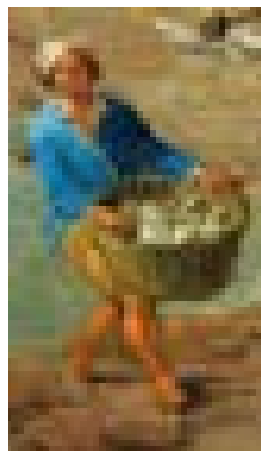
MARKET BUSTLE BY THE SEAFRONT IN FRONT  
OF A CASTLE COMPLEX WITH TOWER

Oil on oak panel.  
33.5 x 43 cm.

€ 14.000 - € 16.000



INFO | BID



Detailabbildungen





220

**SEBASTIANO CONCA,  
AUCH GENANNT „IL CAVALIERE“,  
1676/80 GAETA – 1764 NEAPEL, ZUG.**

SAMSON UND DALILA

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
74,5 x 136,5 cm.

Große querformatige Szene aus dem Alten Testament: In einem Innenraum vor einer Bettstatt mit grünem Baldachin mit goldener Franzenborte am Boden sitzend, die junge schöne Dalila in einem eleganten Kleid mit weitem Dekolleté, vor ihr in ihrem Schoß liegend der schlafende Samson, dem sie gerade Haare abgeschnitten hat und ihn damit gleichzeitig seiner Kraft beraubt hat. Dieser mit gebräuntem halbnackten Oberkörper, rötlichem Gesicht hat sein rechtes Bein weit ausgestreckt und kraftlos seine muskulösen Arme herabhängen. Links hinter Dalila am Boden sind zudem Teile seiner Rüstung erkennbar. Dalila hat ihren Blick nach links gerichtet und gibt den dort wartenden Soldaten ein Zeichen, dass die Verhaftung nun erfolgen kann. Hinter Dalila sind zudem zwei stehende Frauen an einem Tisch zu sehen, die das Geschehen verfolgen. Die Darstellung ist eines in der Kunstgeschichte der Malerei beliebtes Motiv. Besonders herausgestellt wird hier durch den Lichteinfall von links oben der starke Kontrast zwischen der hellhäutigen Dalila, gegenüber dem liegenden, mit dunkler Haut und dunklem Gesicht wiedergegebenen Samson.  
(13908150) (18)

**SEBASTIANO CONCA,  
ALSO KNOWN AS „IL CAVALIERE“,  
1676/80 GAETA – 1764 NAPLES, ATTRIBUTED**

SAMSON AND DELILAH

Oil on canvas. Relined.  
74.5 x 136.5 cm.

€ 20.000 - € 30.000



INFO | BID

221  
ENTFÄLLT





222

**MALER DES 17. JAHRHUNDERTS**

CERES EMPFÄNGT DEN GÜRTEL  
DER PROSERPINA DURCH CYANE

Öl auf Holz. Parkettiert.  
95 x 125 cm.

In breitem ebonisiertem Rahmen mit Goldleiste.

Im Zentrum der hügeligen Landschaft Ceres an einer Quelle sitzend, die zuallererst durch eine daraus emporsteigende Nymphe spezifiziert wird und durch eine quelltypische Vegetation umrandet wird. Die Figuren werden raumfüllend präsentiert. Im rechten Hintergrund eine helle hügelige Landschaft mit einem Dreispänner, auf dem Pluto mit seinem Dreizack zu sehen ist, der Proserpina – Tochter der Ceres – entführt hatte. Nachdem Ceres schon überall nach Proserpina gesucht hatte, sitzt sie nun an der Quelle der Cyane und ihr wird durch den Gürtel eröffnet, dass Proserpina ihre Jungfräulichkeit verloren haben muss.

*Anmerkung 1:*

*Eine vergleichbare, jedoch weniger erzählerisch ausgeschmückte, Darstellung des Künstlers Cornelis van Haarlem (1562-1638) ist im RKD in Den Haag unter der Nr. 297823 registriert.*

*Anmerkung 2:*

Bei der römischen Hochzeit wurde der Gürtel mit einem besonderen Knoten, dem Nodus Herculeus, gebunden, den der Bräutigam in der Hochzeitsnacht lösen musste, bevor es zur ersten Vereinigung der Brautleute kommen konnte.  
(1402292) (13)

**MASTER OF THE 17TH CENTURY**

CERES RECEIVES THE BELT OF PROSERPINA  
THROUGH CYANE

Oil on panel. Parquetted.  
95 x 125 cm.

€ 22.000 - € 28.000



INFO | BID

223

**JUAN DEL CASTILLO,  
UM 1584 SEVILLA – UM 1640 CADIZ, ZUG.**

Zu den Schülern des in Sevilla ansässigen Barockmalers zählten sein Schwager Alonso Cano sowie Bartolomé Esteban Murillo, Pedro de Moya, Andro de Medina, Juan de Valdés Leal und sein Neffe Antonio.

**DIE MYSTISCHE VERMÄHLUNG DER HEILIGEN  
KATHARINA VON ALEXANDRIEN**

Öl auf Holz. Parkettiert.  
123 x 92 cm.  
In ornamental reliefiertem Rahmen.

Vor dunklem unbestimmten Hintergrund Maria in rot-blauem ornamental verzierten Gewand und einem Lichtnimbus um ihr Haupt. Auf ihrem Schoß auf einem weißen Laken der sitzende Jesusknabe, der gerade der ihm gegenüberstehenden Katharina einen Ring an den Finger stecken möchte, zur mystischen Vermählung. Katharina in edlem goldglänzend dekoriertem seidenem Umhang, der mit Nerz gefüttert ist und edlem Schmuck, zudem als Attribute eine kleine Krone auf dem Haupt. Das Thema entspricht dem legendären Traum der Heiligen Katharina, wonach sie nach Ent-sagung einer Ehe mit Jesus selbst vermählt wurde.  
*(1401533) (13)*

**JUAN DEL CASTILLO,  
CA. 1584 SEVILLE – CA. 1640 CÁDIZ, ATTRIBUTED**

**THE MYSTIC MARRIAGE OF SAINT CATHERINE  
OF ALEXANDRIA**

Oil on panel. Parquetted.  
123 x 92 cm.

€ 18.000 - € 20.000



INFO | BID





224

**LUIS MELENDEZ,  
1716 NEAPEL - 1780 MADRID, UMKREIS**

STILLEBEN MIT BROT UND ERDBEEREN

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
47 x 35 cm.  
In dekorativem Rahmen.

Zuweisung an den Künstler dankenswerterweise  
von Prof. Sylvain Bellenger, Direktor des Museo  
di Capodimonte, Neapel.

Auf einer alten Holzplatte im Vordergrund stehend  
eine große flache Keramikschale, gefüllt mit leuch-  
tend roten Erdbeeren, dahinter ein Tontopf und ein  
frisch gebackenes Brot. Im Hintergrund eine dunkle  
Flasche sowie eine weitere in einem Holzgefäß. Feine  
qualitätvolle Malerei und harmonische Komposition,  
Objekte teils mit gesetzten Glanzlichtern.

*Anmerkung:  
Der spanische Stillebenmaler war der Schüler von  
Louis-Michel van Loo (1707-1771).  
(1400902) (18)*

**LUIS MELENDEZ,  
1716 NAPLES - 1780 MADRID, CIRCLE OF**

STILL LIVES WITH BREAD AND STRAWBERRIES

Oil on canvas. Relined.  
47 x 35 cm.

Attribution to the artist by Prof. Sylvain Bellenger,  
director of the Museo di Capodimonte, Naples.

€ 40.000 - € 60.000



INFO | BID



225

**CHRISTOPH JACOBSZ. VAN DER LAMEN,  
UM 1606 BRÜSSEL – UM 1651 ANTWERPEN, ZUG.**

Der Vater des Künstlers, ebenfalls Maler, arbeitete als Kunsthändler auch in Brüssel, so gilt sein Geburtsort als nicht gesichert. 1636/37 wird er als Sohn eines Meisters in der Lukasgilde Antwerpens genannt, dann als Lehrer von Hieronymus Janssens. Werke seiner Hand hängen u. a. im Prado zu Madrid, im Louvre, im Musée des Beaux-Arts in Straßburg, in Lille, Rouen, Kopenhagen und in Löwen (Leuven).

**HÖFISCHE GESELLSCHAFT MIT REITERN  
IM SCHLOSSPARK BEIM CRICKETSPIEL**

Öl auf Holz. Parkettiert.  
75 x 105 cm.

Angesichts der zahlreichen Figuren im Bild ist das Gesellschaftsstück großformatig angelegt. Die Herren und Damen haben sich zum Cricketspiel versammelt, es dürfte sich um die Erinnerung an ein Ereignis handeln. Dementsprechend zeigen einige der Figuren individuelle, portraithafte Züge. Zum Teil halten sie Blickkontakt zum Bildbetrachter. Rechts zieht eine Kutsche mit Schimmeln herein. Die zentrale Figur im Seidenkostüm im Vordergrund, wohl Hauptfigur der Gesellschaft, hält einen Cricketschläger.

Das Bildthema ist ein typisches Beispiel für das Gesamtwerk des Malers, der sich überwiegend der Darstellung höfischer Feste, oft mit Musik, Gelagen oder Tanzszenen gewidmet hat. Neben Ereignisportraits schuf er auch Gemälde religiösen Inhalts sowie allgemeine Gesellschaftsstücke. A.R.

*Literatur:*

*Vgl. Frans Jozef Peter Van den Branden, Geschiedenis der Antwerpsche schilderschool, Antwerpen 1883.*

*Vgl. Elmer Kolfin, The Young Gentry at Play: Northern Netherlandish Scenes of Merry Companies 1610 - 1645, Centraal Boekhuis 2005. (1401695) (11)*

**CHRISTOPH JACOBSZ. VAN DER LAMEN,  
CA. 1606 BRUSSELS – CA. 1651 ANTWERP,  
ATTRIBUTED**

**COURTLY COMPANY PLAYING CRICKET  
WITH RIDERS IN PALACE GROUNDS**

Oil on panel. Parquetted.  
75 x 105 cm.

*Literature:*

*Frans Jozef Peter van den Branden, Geschiedenis der Antwerpsche schilderschool, Antwerp 1883.*

*Elmer Kolfin, The Young Gentry at Play: Northern Netherlandish Scenes of Merry Companies 1610 - 1645, Centraal Boekhuis 2005.*

€ 40.000 - € 60.000



INFO | BID







226

**HIERONYMUS JANSSENS,  
AUCH GENANNT „DEN DANSER“,  
1624 ANTWERPEN - 1693 EBENDA, ZUG.**

War 1636 Lehrling des Christoffel van der Lamén und 1643 Meister der Lukasgilde. Werke seiner Hand in öffentlichen Museen wie Berliner Kunstgewerbemuseum, Braunschweig, Brüssel, Dünkirchen, Gent, Lille, Madrid, Paris etc.

IM SCHLOSSPARK

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
83 x 133 cm.  
In ebonisiertem Profilrahmen.

In Zentralperspektive aufgebaute elegante Komposition mit links liegendem zweigeschossigem Gebäude mit zentralem Giebel aus Voluten und Dreieck. Erdgeschoss mit Arkadengang, rechts von ionischen Säulen und Pilastern flankierte Skulpturenische mit Juno-Skulptur. Im Zentrum französischer Garten mit dahinterliegendem Arkadengang und Flussallegorie. Davor höfische Figuren beim Tanz.  
(1402324) (13)

**HIERONYMUS JANSSENS,  
ALSO KNOWN AS "DEN DANSER",  
1624 ANTWERP - 1693 IBID., ATTRIBUTED**

IN THE CASTLE PARK

Oil on canvas. Relined.  
83 x 133 cm.

€ 20.000 - € 30.000



INFO | BID





227

**PEETER GYSELS,  
1621 ANTWERPEN – 1690/91 EBENDA**

**EIN ELEGANTES PAAR BESUCHT EINEN GARTEN  
IN DER NÄHE EINES HERRENHAUSES**

Öl auf Kupfer, auf Holz. Parkettiert.  
26,5 x 35 cm.

Beigegeben in Kopie ein Gutachten von Dr. Luuk Pijl, Spezialist für holländische und flämische Landschaftsmalerei, Dokuum, 14. Dezember 2023, der zudem das Gemälde in die späten 1670er- oder 1680er-Jahre zuordnet.

Das Gemälde zeigt im Vordergrund ein elegantes Paar in einem Garten, in dem mehrere Figuren am Arbeiten sind. Links ein großer zweistufiger Brunnen, der von zwei skulpturalen Satyrn getragen wird, während rechts, jenseits eines Kanals, eine weite Kulturland-

schaft mit Tieren und einer Windmühle im Hintergrund, unter hohem hellblauen Himmel mit weißen Wolkenformationen, zu erkennen ist. Linksseitig das große prachtvolle Herrenhaus mit einer langen Gartenlaube, zudem sind im Vordergrund des Gemäldes stillebenhaft diverse Obst- und Gemüsesorten am Boden liegend zu erkennen. Das Gemälde ist eine Hommage an die Vorzüge eines gut geführten Anwesens. Der am Haus angrenzende Heckentunnel und der geometrische Garten kamen Ende des 16. Jahrhunderts in Mode. Eine nahezu identische Landschaft ist auf einem Gemälde des Künstlers zu erkennen, in der die Figuren Vertumnus und Pomona enthalten sind. Die Gesamtausführung sowie die Charakterisierung der Figuren, stimmen in dem hier vorliegenden Gemälde mit anderen Werken des Künstlers überein. (14023214) (18)

**PEETER GYSELS,  
1621 ANTWERP – 1690/91 IBID.**

**AN ELEGANT COUPLE VISITING A GARDEN  
NEAR A MANOR HOUSE**

Oil on copper, laid on panel. Parquetted.  
26.5 x 35 cm.

Accompanied by an expert's report by Dr. Luuk Pijl, specialist for Dutch and Flemish landscape painting, Dokuum, 14 December 2023. He dates the painting to the late 1670s or 1680s.

€ 30.000 - € 50.000



INFO | BID







228

**JOHANN BAPTIST BOUITTATS,  
TÄTIG 1690 – 1735**

STILLEBEN MIT VÖGELN UND  
SCHMETTERLINGEN

Öl auf Holz.  
15 x 20,5 cm.

Beigegeben ein Gutachten von Prof. Dr. Dr. h.c. Jan de Maere, Rambrouch, 17. April 2024, der das Gemälde dem genannten Künstler zuschreibt, in Kopie.

Auf einem beige-braunen Boden mehrere Äste, die nach oben ragen und auf denen diverse, teils farbenfrohe Vögel vor blauem Himmelshintergrund zu erkennen sind. Am Boden zwischen den Zweigen vier große erlegte Vögel, vor denen wiederum einige Schmetterlinge und eine Libelle zu sehen sind. Laut De Maere geht das vorliegende Gemälde auf eine Komposition „Das Vogelkonzert“ von Frans Snyders (1579-1657) und auf Arbeiten der Van Kessel-Familie zurück. Das vorliegende Gemälde erinnert ihn an ein signiertes Gemälde (heute in einer Privatsammlung) des Künstlers, sowohl in seinem, Van Kessel nachahmenden Stil, als auch in der Ausführung und im Pinselduktus.

(1402327) (18)

**JOHANN BAPTISTE BOUITTATS,  
ACTIVE 1690 – 1735**

STILL LIFE WITH BIRDS AND BUTTERFLIES

Oil on panel.  
15 x 20.5 cm.

Accompanied by an expert's report by Professor Dr. Dr. h.c. Jan de Maere, Rambrouch, 17 April 2024, who attributes the painting on offer for sale in this lot to the above painter, in copy.

€ 12.000 - € 14.000



INFO | BID



229

**JAN FRANS BESCHEY,  
1717 - 1786**

Der Künstler gehörte zu einem Familienunternehmen, das sich auf das Kopieren und neu interpretieren anderer flämischer Altmeister des 17. Jahrhunderts spezialisierte, darunter insbesondere der Landschaften von Jan Brueghel d. Ä. (1568-1625).

FLUSSLANDSCHAFT MIT REISENDEN  
AUF DEM WEG IN EIN DORF

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
37 x 46,5 cm.

Beigegeben ein Gutachten von Prof. Dr. Dr. h.c. Jan de Maere, Rambrouch, 10. April 2024, in Kopie.

Am breiten Ufer eines großen Flusses, an dem auch mehrere Häuser eines Dorfes stehen, sind mehrere Figuren unterwegs: Ein Planwagen, mehrere elegante Männer mit Pferden, Familien mit Kindern, sowie auf einem Holzsteg am Ufer mehrere Reisende, die auf Boote zur Überfahrt warten. Rechtsseitig der große Fluss mit kleinen Segelschiffen und figurenbesetzten Booten in türkis schimmernder Farbigeit unter hohem Himmel mit weißen Wolkenformationen. Malerei in

der typischen, überwiegend blauen und türkisen Farbigeit, aufgelockert durch rote und blaue Kleidungsstücke, sowie durch zwei weiße Schimmel. Laut Jan de Maere ist das vorliegende Gemälde um 1740 zu datieren und ist ein typisches Werk, sowohl im Stil, als auch im Pinselduktus von Jan Frans Beschey. (14023213) (18)

**JAN FRANS BESCHEY,  
1717 - 1786**

RIVER LANDSCAPE WITH TRAVELERS ON  
THEIR WAY TO A VILLAGE

Oil on canvas. Relined.  
37 x 46.5 cm.

Accompanied by an expert's report by Prof. Dr. Dr. h.c. Jan de Maere, Rambrouch, April 10, 2024, in copy.

€ 12.000 - € 15.000



INFO | BID



230

**MATHYS SCHOEVAERDTS,  
UM 1663 BRÜSSEL – UM 1703**

Schoevaerds war Schüler von Adriaen Frans Boudewijns (1644-1719), sein letztes datiertes Gemälde stammt von 1702.

**DURCH SÜDLICHES DORF REISENDE**

Öl auf Leinwand. Altdoubliert.  
47,8 x 68,5 cm.  
Unsigniert.

In ebonisiertem breiten Profilrahmen.

Laut Einlieferer ehemals mit einem Gutachten von Dr. Walther Bernt von 1968, der das Gemälde Mathys Schoevaerds zuweist.

Eine von Hügeln durchzogene Landschaft, deren teils mehrgeschossigen Häuser sich der Steigung der Hügel anpassen, bietet genügend Raum für einen im Licht schimmernden Wasserlauf, tanzende Figuren, einen Tross Reisender gen Vordergrund und zahlreiche mit dem sommerlichen Himmel kontrastierende Bäume. Das vorliegende Gemälde ähnelt kompositionell stark einem Schoevaerds zugeschriebenen Gemälde (40 x 57,5 cm), das beim RKD unter Nummer 269909 geführt wird.

*Provenienz:*

Auktion Stuker, Bern, 10. November 1965, Lot 1729 als Jan Adriaensz. de Man.  
Auktion Dobiaschofsky, Bern, 2. Mai 1968, Lot 316, als Jan Adriaensz. de Man.  
Privatsammlung, Schweiz.  
Privatsammlung, Schweiz seit 1973.  
(1401435) (13)

**MATHYS SCHOEVAERDTS,  
CA. 1663 BRUSSELS – CA. 1703**

**TRAVELLERS THROUGH A SOUTHERN VILLAGE**

Oil on canvas. Old relining.  
47.8 x 68.5 cm.

According to the consignor the painting was formerly accompanied by an expert's report by Dr Walther Bernt from 1968, attributing the painting to Mathys Schoevaerds. The composition of the present painting is very similar to a painting attributed to Schoevaerds (40 x 57.5 cm) listed at the RKD with no. 269909.

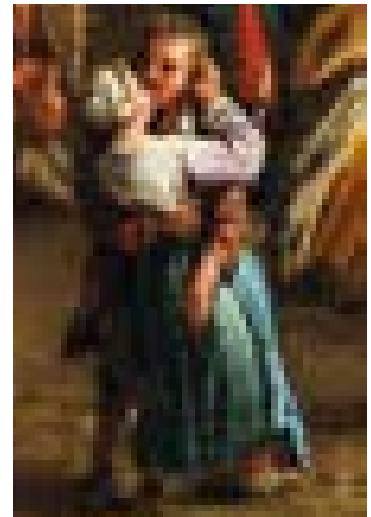
*Provenance:*

Stuker Auction, Bern, 10 November 1965, lot 1729 as Jan Adriaensz. de Man.  
Dobiaschofsky Auction, Bern, 2 May 1968, lot 316, as Jan Adriaensz. de Man.  
Private collection, Switzerland.  
Private collection, Switzerland since 1973.

€ 12.000 - € 13.000



INFO | BID





231

**PIETER MULIER D. J.,  
GENANNT „CAVALIERE TEMPESTA“,  
UM 1637 HAARLEM – 1701 MAILAND**

Der Maler war in Haarlem Schüler seines Vaters Pieter Mulier d. Ä. (1615-1670). Er wirkte nach seiner Emigration nach Rom auch in Genua. Dort wegen der Ermordung seiner Ehefrau zu 16 Jahren Gefängnis verurteilt, konnte er nach dem französischen Bombardement schon 1684 nach Parma fliehen, wo er bis ins hohe Alter arbeitete, Berichten zufolge mit zwei übereinander getragenen Brillengläsern.

GROSSE LANDSCHAFT MIT AQUÄDUKT  
UND HIRTEN

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
145 x 187 cm.

In ornamental reliefiertem und vergoldeten Rahmen.

Beigegeben ein Gutachten von Didier Bodart, Rom, 19. November 2006 sowie ein Gutachten von Chiara Menoni, Brescia, Februar 2016.

Beeindruckendes Landschaftswerk vor in die Tiefe gestaffeltem Hügel mit teils schroffen jedoch im nachmittäglichen Licht warm erleuchteten Felsen. Im Vordergrund eine kleine Viehherde mit ihren Hirten, im Mittelgrund ein von Vegetation heimgesuchter Rundturm mit römischem Aquädukt, im Hintergrund Hügel mit spärlichem Bewuchs und einem, durch eine aufsteigende Rauchsäule gekennzeichnetem, Dorf.

*Literatur:*

Vgl. Marcel Roethlisberger, *Pieter Mulier, Cavalier Pietro Tempesta and his time*, Delaware 1970. (1400675) (13)

**PIETER MULIER THE YOUNGER,  
ALSO KNOWN AS "IL CAVALIER TEMPESTA",  
CA. 1637 HAARLEM – 1701 MILAN**

LARGE LANDSCAPE WITH AQUEDUCT  
AND SHEPHERDS

Oil on canvas. Relined.  
145 x 187 cm.

Accompanied by an expert's report by Didier Bodart, Rome, 19 November 2006 and by Chiara Menoni, Brescia, February 2016.

*Literature:*

cf. Marcel Roethlisberger, *Pieter Mulier, Cavalier Pietro Tempesta and his time*, University of Delaware Press, 1970.

€ 25.000 - € 35.000



INFO | BID

232

**PETER LELY,**  
1618 SOEST – 1680 LONDON, KREIS DES

ELEANOR NEEDHAM (UM 1627- 1663/64),  
LADY BYRON, ALS HEILIGE KATHARINA VON  
ALEXANDRIEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
129 x 102 cm.  
Plakette mit Namen der Dargestellten und  
des Künstlers am unteren Rahmenrand.  
In antikem Rahmen um 1800 aus geschnitztem  
und vergoldetem Holz.

Das vorliegende Gemälde führt die stilistischen und formalen Merkmale des gleichnamigen Werks von Peter Lely aus den Jahren 1663-1664 fort, das sich heute in der Tabley House Collection befindet, auf dem dort jedoch im linken oberen Bereich noch zwei Putti und ein am Boden aufgeschlagenes Buch zu sehen sind. Vor einem bräunlichen Vorhang und einer Säule auf der rechten Seite stellt der berühmte englische Porträtist Eleanor Needham, Lady Byron, als Heilige Katharina von Alexandria dar. Die junge Frau trägt auf ihrem Kopf eine Krone als Verweis auf ihre königliche Herkunft, hält den Palmzweig der Märtyrerin in ihrer linken Hand und stützt sich auf ein Rad. Sie trägt ein rotes Kleid und einen reich verzierten blauen Mantel um ihre Arme. Es handelt sich um ein Porträt ganz im Sinne des englischen aristokratischen Geschmacks des 17. Jahrhunderts, wobei die junge Frau mit ihren schönen Gesichtszügen in einer eleganten Pose dargestellt ist. Auf formaler Ebene ist die starke Ausleuchtung der Figur erwähnenswert, insbesondere des Gesichts, der Brust und des Mantels. Der Pinselstrich des Künstlers ändert sich, er ist viel präziser, praktisch unsichtbar, im Gesicht, im Haar und auf der Brust der Frau, aber lockerer im Kleid und im Hintergrund.

*Anmerkung:*  
*Pieter Van del Faes Lely (1618-1680) war ein englischer Portraitist, der eindeutig von Anthonius Van Dyck beeinflusst war. Als Sohn eines niederländischen Vaters studierte Lely in Haarlem. Im Jahr 1641 beschloss er, nach London zu gehen, wo er den englischen Geschmack aufnahm. Er spezialisierte sich auf Portraits und wurde zum Hofmaler von Karl I ernannt. Museen wie die in London und Dublin sowie Sammler in Hampton Court und Windsor besitzen Werke dieses bekannten Künstlers. (14007629) (18)*

**PETER LELY,**  
1618 SOEST – 1680 LONDON, CIRCLE OF

ELEANOR NEEDHAM (ca. 1627- 1663/1664),  
LADY BYRON AS SAINT CATHERINE OF  
ALEXANDRIA

Oil on canvas. Relined.  
129 x 102 cm.  
Plaque with the name of the sitter and the artist at  
the lower edge of the frame.

The painting on offer for sale in this lot continues the stylistic and formal characteristics of the eponymous work by Peter Lely from 1663-1664, which is now held at the Tabley House Collection. However, the Tabley version also features two putti in the top left area and an open book on the floor.

€ 45.000 - € 50.000



INFO | BID





233

**GODFREY KNELLER,  
1646 LÜBECK - 1723 LONDON, ZUG.**

FLORA

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
126 x 101 cm.  
Verso mit alten Auktionsvermerken.

Reizvolle weibliche Dreiviertelfigur, hinter einer Brüstung stehend mit auf ihrem Kopf balanciertem Korb mit Früchten wie Trauben, Zwetschgen, Birnen, Melone und Granatapfel, ihre andere Hand fasst ein Bündel frischer Blumen mit Rosen, Narzissen und Tulpen. Die Figur ist Kneller zu geben, während der Früchtekorb von einem flämischen Maler gemalt wurde und das Blumenstillleben auf von Mitwirkung Jean-Baptiste Monnoyer (1636-1699) hinweist.  
*(14011913) (1) (13)*

**GODFREY KNELLER,  
1646 LUEBECK - 1723 LONDON, ATTRIBUTED**

FLORA

Oil on canvas. Relined.  
126 x 101 cm.  
Old auction notes on the reverse.

€ 50.000 - € 60.000



INFO | BID







234

**ABRAHAM BRUEGHEL,  
1631 – 1697, ZUG.**

FLORA

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
88 x 76 cm.

In vergoldetem blattwerkreliefierten Rahmen.

Vor architektonisch aus einem erhöhten kannelierten Säulenstumpf gebildetem Hintergrund die Halbfigur einer jungen Frau. Ihr Haupt von einem Blütenkranz bekrönt, ihre Hände eine Rose haltend bzw. auf einem prall gefüllten Blütenkorb liegend, wobei die Farben Rot, Rosa und Blau dominieren. Das Gemälde erinnert sowohl an ein Gemälde, das Antonio Lucchese Franchi zugeschrieben ist und unter Lot 188 am 15. April 2016 versteigert wurde, als auch an ein Gemälde, welches in der Fototeca Zeri verzeichnet ist und vor einiger Zeit bei Sotheby's New York als Abraham Brueghel zug. angeboten worden ist. Eine Version, die damals Mario Nuzzi gegeben wurde, wurde am 12. November 1974 unter Lot 243 angeboten.

(1401612) (2) (13)

**ABRAHAM BRUEGHEL,  
1631 – 1697, ATTRIBUTED**

FLORA

Oil on canvas. Relined.  
88 x 76 cm.

The painting is reminiscent of a painting attributed to Antonio Lucchese Franchi, which was sold at auction on 15 April 2016, lot 188, and a painting listed at the Fototeca Zeri and offered for sale some time ago at Sotheby's, New York as by Abraham Brueghel. A version then given to Mario Nuzzi was offered on 12 November 1974, lot 243.

€ 20.000 - € 30.000



INFO | BID







235

**GASPAR PEETER VERBRUGGEN D. J.,  
1664 ANTWERPEN – 1730**

PRUNKVASE MIT FIGÜRLICHEM RELIEF  
UND REICHEM BLÜTENDEKOR

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
122 x 101,5 cm.

Rechts unten auf dem Steinblock signiert „gasper  
ped. verbruggen“.

In vergoldetem Louis XV-Rahmen.

Auf einem die gesamte Bildbreite durchlaufenden Steinsockel eine konisch zulaufende Steinbasis, die einen mächtigen Cachepot trägt. Dieser gekehlt und mit einem kelchförmigen Korpus, dessen Seiten plastische Akanthusblätter angelegt sind, während die Schauseite eine liegende Ovalekartusche, die aus gegenläufigen C-Schwüngen gebildet wird, trägt, die mit einer Camaieumalerei verziert ist. Die Lippe stark auskragend. Während die Camaieuzene Venus auf einer Bettstatt liegend darstellt mit neben ihr gezeigtem, halb verdeckten Bildnisrelief und an einem Baum stehenden tanzenden Bacchus, wird das Gemälde von prächtigen Blüten dominiert, für die Verbruggen wegen Bildern wie dem hier angebotenen bekannt ist. Gefüllte Rosen reihen sich an Schneeball, Wicken, Narzissen, Päonien, Tulpen unterschiedlicher Färbung, Lilien sind ebenso zu erkennen wie Tagetes. Vor allem ein Vergleichsbild ist zu nennen, da es die gleiche Komposition mit der Steinplatte und dem konischen Sockel ausweist: Es handelt sich um ein Gemälde aus königlich niederländischem Besitz (RKD Nr. 27123). Neben den per Signatur gesicherten Blumenkränzen sind neben diesem auch eine Prunkvase mit Puttendekor in Camaieu (RKD Nr. 7306) und eine weitere Prunkvase in Terrakotta mit Zungenreliefs (RKD Nr. 259354) zu nennen.  
(1380721) (13)

**GASPAR PEETER VERBRUGGEN THE YOUNGER,  
1664 ANTWERP – 1730**

MAGNIFICENT VASE WITH FIGURAL RELIEF  
AND RICH FLORAL DECORATION

Oil on canvas. Relined.  
122 x 101.5 cm.

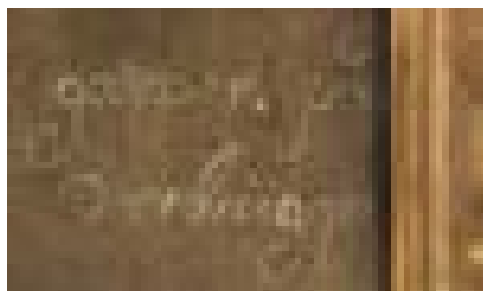
Signed "gasper ped. verbruggen" on stone block  
lower right.

One comparable painting is particularly worth mentioning, as it shows the same composition with the stone slab and the conical base: It is a painting from the Royal Dutch court (RKD no. 27123). In addition to the flower wreaths verified by signature, such as those shown at the Torres Nieto Fine Arts Gallery, there is also a magnificent vase with cherub decoration in Camaieu (RKD no. 7306) and another magnificent vase in terracotta with tongue and dart reliefs (RKD no. 259354).

€ 60.000 - € 90.000



INFO | BID





236

**POMPEO GIROLAMO BATONI,  
1708 LUCCA – 1787 ROM**

REPRÄSENTATIVES PORTRAIT CLEMENS XIII

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
135 x 98 cm.  
Auf dem Schriftstück bezeichnet, signiert und datiert „1760“.  
In vergoldetem Rahmen.

Leicht nach rechts gewandtes Dreiviertelportrait des stehenden Papstes Clemens XIII (Carlo della Torre Rezzonico (1763-1769), der von 1758-1769 das Amt des Papstes bekleidete. Er machte sich um die Niederlassung deutscher, französischer und englischer Künstlerkolonien in Rom verdient und ernannte Winckelmann zum Commissario delle Antichità. Rechts neben ihm ein rot gedeckter Tisch, über dem seine Hand wie schwebend ein Schriftstück hält. Dahinter ein reich beschnittener und vergoldeter Thronstuhl mit rotem Samtbezug. Ein Portrait aus der Hand Batonis mit der Darstellung Clemens XIII wird im Palazzo Barberini in der Galleria Nazionale d'Arte Antica in Rom verwahrt (Inv. Nr. 1925). Jenes ist unten links signiert, datiert und bezeichnet „Alla Santità di Nro Sig.re / Clemente Papa XIII / Per / Pompeo Batoni che pinse / L'anno. 1760“. Weitere Versionen sind bekannt in der Sammlung Weyer in Köln, Palazzo Ranghiasi Brancaleoni in Gubbi in der Staatlichen Gemäldegalerie in Kassel, in der Pinacoteca Vaticana, in einer Privatsammlung in Rom, in Wardour Castle in Wiltshire und in besonders guter Qualität und in signiertem Zustand im römischen Kunsthandel.

Anmerkung:

*Pompeo Girolamo Batoni war ein äußerst populärer Portraitist und en vogue bei seinen Zeitgenossen. Besonders betuchte Touristen, welche die Ewige Stadt aufsuchten, ließen sich gern von ihm portraituren, wodurch er als der Erfinder des Touristenportraits gilt. Er wurde zeit seines Wirkens durchaus mit Anton Raphael Mengs gleichgestellt.*

Literatur:

Vgl. Luigi Cajani, Anna Foa, *Clemente XIII*, in: Massimo Bray (Hrsg.), *Enciclopedia dei Papi*. Bd., Rom 2000.  
Vgl. Anthony M. Clark, *Pompeo Batoni. A complete catalogue of his works with an introductory text*, New York 1985.  
Vgl. Edgar Peters Bowron, *Pompeo Batoni. A complete catalogue of his paintings*, New Haven/ London 2016.  
Vgl. Ernst Emmerling, *Pompeo Batoni. Sein Leben und Werk*, Köln 1932.  
Vgl. Edgar Peters Bowron, Peter Björn Kerber, *Pompeo Batoni. Prince of Painters in Eighteenth-Century Rome*, New Haven 2007. (1401254) (13)

**POMPEO GIROLAMO BATONI,  
1708 LUCCA – 1787 ROME**

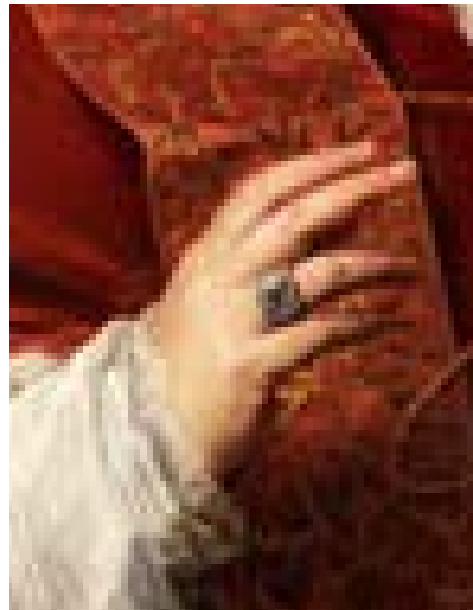
REPRESENTATIVE PORTRAIT OF  
POPE CLEMENT XIII

Oil on canvas. Relined.  
135 x 98 cm.  
Inscribed, signed, and dated "1760" on the document.

A portrait by Batoni depicting Pope Clement XIII is held at the Palazzo Barberini in the Galleria Nazionale d'Arte Antica in Rome (inv. no. 1925). It is signed, dated, and inscribed lower left.

€ 170.000 - € 200.000 <sup>(†)</sup> 

INFO | BID





237

**GIOVANNI ANTONIO CANAL,  
GENANNT „CANALETTO“,  
1697 VENEDIG - 1768**

ARCHITEKTURCAPRICCIO MIT TEMPELSÄULEN  
UND DER ARENA VON VERONA

Öl auf Leinwand.  
72,2 x 105 cm.

Dem Gemälde liegen drei Gutachten bei, die übereinstimmend die Autorschaft Canalettos bestätigen: Roberto Longhi, Florenz, 1969; Giuseppe Fiocco Francesco Arcangeli, 1979 sowie Dario Succi, Februar 2021. jeweils in Kopie.

Zur Charakteristik von Ruinencapricci gehört die fantasievolle Bereicherung meist bekannter antiker Hauptgebäude mit architektonischen Details, die eine untergegangene Welt vor Augen führen sollen. Selten entspricht die Zusammenstellung der ruinösen Bauten dem wahren Zustand zur Zeit des Malers. Dagegen soll ein Blick in die Geschichte geboten werden, um gleichzeitig die Vergänglichkeit vor Augen zu führen. Der Maler hat hier die im Jahr 30 n. Chr. erbaute römische Arena von Verona nahezu ins Bildzentrum gestellt. In früheren Beschreibungen des Bildes wurde der Bau irrtümlich als das römische Kolosseum gesehen. Jedoch ist er aufgrund der hier auch sichtbaren Aufbauten des dritten Rundbogengeschoßes („ala“ Flügel genannt), als die Arena von Verona zu erkennen. Anders als die reale Lage hat der Maler den gewaltigen Bau hier jedoch auf eine Anhöhe gestellt, um einen Blick auf die tiefer liegende Stadt zu bieten. Dabei spielen auch hier Versatzelemente fantasievoll zusammen, die mit einer Kuppel keineswegs der Stadt Verona zuzuordnen sind. An dieser Stelle ließen Untersuchungen einige Pentimenti erkennen, wonach in der Untermalung die Kuppel den Säulen näher positioniert

war. Das zeigt, wie Canaletto letztlich eine bestmögliche Wirkung zu erzielen suchte. Ebenfalls abseits der Realität verhält es sich mit den Säulen des Tempels, der Marmorfigur davor und den Gesimsfragmenten am Boden, aber auch mit dem Wassertümpel links im Bild. Beachtenswert sind die beiden morgenländisch gekleideten Männer, die hier interessiert die Marmorstatue betrachten, während sie selbst von einer Italienerin mit Kind beobachtet werden.

Die Malweise unterscheidet sich in dieser hohen Qualität wesentlich von vielen weiteren, zum Teil themenwiederholenden Werken des Meisters. Auffallend ist die präzise, äußerst detailgenaue Behandlung der Arena, im bewussten Kontrast zu der flotten, mit virtuosem Pinselauftrag gemalten übrigen Bildelemente, wie Ruinentrümmern, Strauchwerk oder Figurenstaffage. Dario Succi hat das Gemälde in seiner Expertise eine Gemäldegruppe „Capriccio con monumenti in rovina e veduta padovana“ in die Nähe des vorliegenden Bildes gestellt (aufgeführt bei Constable und Links, Canaletto, 1989, n. 496).

Das Gemälde wird laut Gutachten in die Jahre um 1740 eingeordnet, also bevor Canal für zehn Jahre nach England ging, dort unterstützt vom Duke of Richmond. Danach verbrachte er seine letzten Lebensjahre wieder in Venedig, eine Phase, in der seine Gemälde etwa dunkler werden.

(1401255) (11)











**GIOVANNI ANTONIO CANAL,  
ALSO KNOWN AS "CANALETTO",  
1697 VENICE – 1768**

**ARCHITECTURAL CAPRICCIO WITH TEMPLE  
COLUMNS AND ARENA IN VERONA**

Oil on canvas.  
72.2 x 105 cm.

The painting is accompanied by three expert's reports, which all identify Canaletto as the creator of the present work: Roberto Longhi, Florence, 1969; Giuseppe Fiocco Francesco Arcangeli, 1979; Dario Succi, February 2021, each in copy.

One of the characteristics of ruin capriccios is the imaginative elaboration of mostly famous ancient buildings with architectural details that are intended to visualize a lost world. The composition of the ruinous buildings rarely corresponds to the true condition of the painter's time. By contrast, a look back into history is supposed to visualize transience. The painter has placed the Roman Arena of Verona, built in 30AD, almost at the painting's centre. In previous descriptions of the painting, the building was erroneously regarded as the Colosseum in Rome. However, it can be identified as the Arena of Verona due to the structure

of the third arched floor (known as the "ala" wing), which is also depicted here. In contrast to the arena's real location, the painter has positioned the huge building on a hill to provide a view of the city below. The artist also includes architectural set pieces such as a domed structure, which do not correspond with actual buildings in Verona. In this area, investigations revealed some pentimenti, according to which the dome was positioned closer to the columns in the underpainting. This highlights how Canaletto ultimately sought to achieve the best possible effect. Far removed from reality are also the columns of the temple with a marble figure in front of it, the cornice fragments on the ground and the water pond on the left of the painting. Noteworthy are the two men dressed in Oriental clothing who are looking with interest at the marble statue while they themselves are being watched by an Italian woman with a child. The high

quality of the painting style here differs significantly from many of the master's other works, some of which repeat subjects. The precise and extremely detailed painting of the arena, in obvious contrast to the brisk, virtuoso brushwork of other elements such as the ruins, shrubbery or figure staffage are striking. In his expert's report Dario Succi has placed the painting on offer for sale in this lot in the vicinity a group of paintings, titled *Capriccio con monumenti in rovina e veduta padovana* (listed in Constable and Links, Canaletto, 1989, n. 496). According to the report, the painting is dated ca. 1740, i.e. before Canal moved to England for a period of ten years with the support of the Duke of Richmond. He then spent the last years of his life back in Venice, a phase in which his paintings became darker.

€ 700.000 - € 900.000 <sup>(†)</sup> 

INFO | BID





238

**GIOVANNI PAOLO PANINI,  
1691 PIACENZA - 1765 ROM, UND WERKSTATT**

Es wird vermutet, dass er Schüler des Francesco Galli Bibiena (1659-1739) war, der bereits in seinem, auch grafischen Werk, die Fantastik römischer Stadtlandschaften in theatralischer Weise vortrug, was Panini sicher auch ohne persönliche Begegnung hat übernehmen können. Ab 1711 in Rom, wurde er auch mit Giovanni Antonio Canal (1697-1768) bekannt. Zunächst mit Dekorationsmalerei in Palästen wie der Villa Patrizi oder des Palazzo De Carolis tätig, widmete er sich zunehmend dem Thema des Antikenarchitektur-Capriccios.

**ARCHITEKTURCAPRICCIO MIT  
RÖMISCHEN MONUMENTEN**

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
73 x 111 cm.

In vergoldetem und ornamentreliefierten Rahmen.

In mittäglichem Sonnenlicht unter leicht bewölktem blauen Himmel eine flache Landschaft mit architektonischen Versatzstücken aus der Antike, als Überschau römischer Historie: Das Kolosseum ist ebenso zu sehen, wie der Vestatempel, die Cestius Pyramide und andere Monumente.

*Literatur:*

*Giovanni Gentili, in: Rome, De ses origines à la capitale d'Italie, Ausstellungskatalog, Mailand 2011, S. 255, Nr. 192, Abb. S. 166 (als Giovanni Paolo Panini).*

*Vgl. Ferdinando Arisi, Gian Paolo Panini, Piacenza 1961.*

*Ausstellungen:*

*Québec, Musée de la civilisation, Rome. De ses origines à la capitale d'Italie, 11. Mai 2011-29. Januar 2012, Nr. 192 (als Giovanni Paolo Panini). (1401692) (13)*

**GIOVANNI PAOLO PANINI,  
1691 PIACENZA - 1765 ROME, AND WORKSHOP**

**ARCHITECTURAL CAPRICCIO WITH  
ROMAN MONUMENTS**

Oil on canvas. Relined.  
73 x 111 cm.

Depiction of a flat landscape with architectural elements from antiquity in midday sunlight under a slightly cloudy blue sky. The architectural elements are supposed to give an overview of Roman history with the Colosseum, the Temple of Vesta, the Pyramid of Cestius and other monuments.

*Literature:*

*G. Gentili (ed.), in: Rome. De ses origines à la capitale d'Italie, exhibition catalogue, Milan 2011, p. 255, no. 192, ill. p. 166 (as Giovanni Paolo Panini).*

*cf. Ferdinando Arisi, Gian Paolo Panini, Piacenza 1961.*

*Exhibitions:*

*Rome. De ses origines à la capitale d'Italie, Québec, Musée de la civilisation, 11 May 2011 - 29 January 2012, no. 192 (as Giovanni Paolo Panini).*

€ 30.000 - € 50.000



INFO | BID





239

**PEETER BOUT (1658 BRÜSSEL - 1719 EBENDA)  
UND ADRIAEN FRANS BOUDEWYNS  
(1644 BRÜSSEL - 1711), ZUG.**

Gemäldepaar  
BLICK DES TOUR DE NESLE UND DER PONT NEUF  
und  
BLICK DER PONT NEUF MIT DEM REITERDENKMAL  
HENRY IV

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
93 x 143 cm sowie 100 x 140 cm.  
Verso mit einem Etikett des Getty Museums.  
In feinen geschnitzten und vergoldeten Rahmen.

Jeweils im Vordergrund mit üppiger Figurenzenerie mit Reitern, die teils zu Pferde das Wasser der Seine durchqueren sowie zahlreichen Figuren, die zu Fuß in kleinen Gruppen, zu Pferd oder in der Kutsche sich über die Pont Neuf bewegen. Die historisch wertvollen Parisansichten bieten einen lebendigen Eindruck des Lebens und Treibens der französischen Hauptstadt im ausgehenden 17. Jahrhundert, dabei ist das eine Gemälde in kräftigerer Farbigkeit wiedergegeben, das andere wie eine Grisaille. Die Quellenlage zu dem in seiner Zeit sehr bekannten Maler ist recht spärlich, bekannt ist jedoch, dass er 1671 in der Lukasgilde in

Brüssel aufgenommen wurde und es wird davon ausgegangen, dass er zwischen 1675-1677 in Paris arbeitete, wo dann auch die vorliegenden Gemälde entstanden sein könnten. Hier arbeitete er öfters mit Adriaen Frans Boudewijns zusammen, einem flämischen Maler, der ebenfalls in Paris zu jener Zeit lebte. 1677 kehrte er dann nach Brüssel zurück, wo er bis zu seinem Lebensende aktiv als Künstler blieb. Obwohl er sich in unterschiedlichen Genres betätigte ist er vor allem für seine Landschaftsgemälde bekannt, hier insbesondere für die Ansicht von Städten und Dörfern, sowie Häfen und Flussbänken. Diese Ansichten stehen in der Tradition Jan Brueghels d. Ä., zeigen aber auch Einflüsse von David Teniers d. J. und seinem Landsmann Boudewijns. Während das farbigere Gemälde deutlich detailreicher und damit realistischer in der Architektur ausgearbeitet ist, und damit ein bereitetes Zeugnis für die Architektur der französischen Hauptstadt um 1675 ablegt, ist das Gemälde mit dem Nesle-Turm durch die Verwendung der Grisaille-Technik schon fast abstrakt in seiner Darstellungsweise und übt gleichzeitig eine ganz besondere Faszination und Anziehungskraft auf den Betrachter aus. (1402091) (10)

**PEETER BOUT (1658 BRUSSELS - 1719 IBID.)  
AND ADRIAEN FRANS BOUDEWYNS  
(1644 BRUSSELS - 1711), ATTRIBUTED**

A pair of paintings.  
VIEW OF THE TOUR DE NESLE AND PONT NEUF  
and  
VIEW OF PONT NEUF WITH EQUESTRIAN STATUE  
OF HENRY IV

Oil on canvas. Relined.  
93 x 143 cm and 100 x 140 cm.

These views are of historical significance and give vivid impression of the life and hustle and bustle of the French capital at the end of the 17th century. One painting shows more vibrant colours, the other appears more like a grisaille painting. The sources on the painter are quite sparse even though he was well known in his day. However, it is known that he was admitted to the Guild of Saint Luke in Brussels in 1671 and it is assumed that he was active in Paris between 1675 and 1677.

€ 100.000 - € 120.000



INFO | BID











240

**MONSÙ DESIDERIO,  
EIGENTLICH FRANÇOIS DE NOMÉ,  
UM 1593 METZ – NACH 1644 NEAPEL**

MARKUSPLATZ

Öl auf Leinwand.  
54,2 x 107,2 cm.  
Gerahmt.

Der Markusplatz öffnet sich zu einem Panorama mit scharfen Konturen. Auf dem Wasser treiben Gondeln. Am grauen Himmel verdichten sich die Wolken, während von links, buchstäblich aus dem Nichts, Licht auf den Platz fällt und den unteren Teil des marmorverkleideten Campanile beleuchtet. Der Dogenpalast, der Markusdom und der untere Teil des Uhrenturms sind ebenfalls stark beleuchtet, während die Biblioteca Marciana einen großen Schatten auf die Szene wirft. In der Szene ist der Platz Schauplatz vieler verschiedener Aktivitäten. Die Bürger wollen nach mehreren überstandenen Pestepidemien wieder auf die Straße gehen. Eine Vielzahl elegant gekleideter Gestalten bewegt sich über den Platz, während vom Steg aus ausgelassene Musik erklingt. Ein Kreis von Zuschauern hat sich um einen tanzenden Akrobaten gebildet.

*Provenienz:*

*J.H.C. Baring Esq., 09. März 1929, auf dem Keilrahmen mit Etikett.  
Sotheby's London, 08.12.2005, Los 345.  
Galerie Pintelon Corinne, Aalst  
Privatbesitz, Süddeutschland.*

*Literatur:*

*A.E. Austin, in The Fantastic Visions of Monsu Desiderio, John and Mable Ringling Museum of Art, Ausstellungskatalog, Sarasota 1950, S. 22, Kat.-Nr. 34, Abb. 35.*

*Vgl. F. Sluys, Didier Barra et François de Nomé dits Monsù Desiderio, Paris 1961, S. 59, Kat.-Nr. 14 (ohne Abb.)*

*Vgl. M. R. Nappi, François De Nomé e Didier Barra: l'enigma Monsù Desiderio, Mailand-Rom 1991, S. 84, Kat.-Nr. A 31. (1401253)*

**MONSÙ DESIDERIO,  
ACTUALLY FRANÇOIS DE NOMÉ,  
CA. 1593 METZ – AFTER 1644 NAPLES**

SAINT MARK'S SQUARE

Oil on canvas.  
54.2 x 107.2 cm.

*Provenance:*

*J.H.C. Baring Esq., 09 March 1929, with label on the stretcher.  
Sotheby's London, 08.12.2005, lot 345.  
Pintelon Corinne Gallery, Aalst  
Private collection, Southern Germany.*

*Literature:*

*A.E. Austin, in The Fantastic Visions of Monsu Desiderio, John and Mable Ringling Museum of Art, exhibition catalogue, Sarasota 1950, p. 22, cat. no. 34, ill. 35.*

€ 80.000 - € 120.000 <sup>(†)</sup>



INFO | BID





241

**PIETRO BELLOTTI,  
1627 ROÈ VOLCIANO – 1700 GARGNANO**

CANAL GRANDE MIT DOGENPALAST UND  
BLICK AUF SANTA MARIA DELLA SALUTE

Öl auf Leinwand.  
65 x 90,5 cm.

Beigegeben eine Bestätigung von Charles Beddington.

In frischer Polychromität gestaltete Vedute, die den Blick des Betrachters über den Canal Grande zur Ponte della Paglia zum Dogenpalast gleiten lässt, vorbei am Riva degli Schiavoni zu den beiden Colonne. Links sich am Horizont abzeichnend die Kuppeln der Santa Maria della Salute. Das fein die umliegenden Gebäude wiederspiegelnde türkisblaue Gewässer mit zahlreichen Gondeln.  
(1390208) (10)

**PIETRO BELLOTTI,  
1627 ROÈ VOLCIANO – 1700 GARGNANO**

CANAL GRANDE WITH DOGE'S PALACE AND  
VIEW OF SANTA MARIA DELLA SALUTE

Oil on canvas.  
65 x 90.5 cm.

Accompanied by a confirmation by Charles Beddington.

€ 70.000 - € 90.000



INFO | BID





242

**FRANCESCO SALVATOR FONTEBASSO,  
1707 VENEDIG – 1769 EBENDA**

Francesco Fontebasso, der bei Sebastiano Ricci in die Lehre ging, aber stark von Giovanni Battista Tiepolo beeinflusst war, wurde zu einem der führenden Künstler im Venedig des 18. Jahrhunderts und war ein gefragter Maler von Fresken und großen Historienbildern. In seiner frühen Karriere verbrachte er kurze Zeit in Bologna und Rom, bevor er in seine Heimatstadt Venedig zurückkehrte. Wahrscheinlich kam er um 1730 zum ersten Mal mit Tiepolos Werk in Berührung, als er die Fresken im Palazzo Patriarcale in Udine sah - eine Begegnung, die Fontebassos Werk in eine entscheidende neue Richtung lenken sollte. Dies zeigte sich in seinem ersten großen Auftrag in Venedig, dem der Familie Manin für I Gesuiti, der 1734 ausgeführt wurde, als sein Ruf bereits so weit gewachsen war, dass er eine Schule eröffnen konnte. In den folgenden Jahrzehnten erhielt er zahlreiche Aufträge von Mitgliedern der venezianischen Aristokratie, und 1761 wurde er auf Einladung der Kaiserin Katharina II nach Sankt Petersburg eingeladen, wo er fast zwei Jahre lang blieb und an Projekten für den Winterpalast und andere kaiserliche Paläste arbeitete. Nach seiner Ernennung zum Professor an der kaiserlichen Kunstakademie in Sankt Petersburg kehrte er am Ende seiner glanzvollen Karriere nach Venedig zurück und wurde 1768 Principe der Accademia Veneziana.

SOFONISBA

Öl auf Leinwand.  
167,5 x 250,5 cm.  
In geschweiftem Holzrahmen.

Vor einer klassischen Architektur mit ionischen Säulen sowie Balustrade und Skulpturenaufsätzen auf der Galerie die sitzende Sofonisba, eine Schale haltend, welche ihr von einem Diener dargereicht wird. Links neben diesem ein Windhund stehend. Die reiche Figurenstaffage teilweise von einem braunen Ehrentuch überfangen.

*Literatur:*  
*Giuseppe Luigi Marini (Hrsg.), Catalogo Bolaffi della pittura Italiana del '600 e del '700, Turin 1977, S. 66.*  
*Marina Magrini, Francesco Fontebasso, Vicenza 1988, S. 145, Nr. 68. (13808110) (13)*

**FRANCESCO SALVATOR FONTEBASSO,  
1707 VENICE – 1769 IBID.**

SOFONISBA

Oil on canvas.  
167.5 x 250.5 cm.

*Literature:*  
*G.L. Marini (ed.), Catalogo Bolaffi della pittura Italiana del '600 e del '700, Turin, 1977, p. 66.*  
*M. Magrini, Francesco Fontebasso, Vicenza, 1988, p. 145, no. 68.*

€ 80.000 - € 120.000



INFO | BID







243

**MICHELE MARIESCHI,  
1710 VENEDIG - 1744**

Michele Marieschi war nur eine kurze Lebens- und Schaffenszeit gegönnt. Es wird angenommen, dass er seine Lehre in der Werkstatt seines Vaters, eines Architekturmalers und Holzstechers, erhielt. Vermutlich war er in Deutschland Ende der 1720er-Jahre oder nach 1731 als Theatermaler tätig, um 1735 nach Venedig zurückzukehren, wo er zwischen 1735 und 1741 Mitglied der Malergilde *Fraglia de' Pittori* wurde. Unterstützt wurde er durch Gaspare Diziani (1689-1767). Bekannt ist, dass der Kunstliebhaber Freiherr von der Schulenburg, Generalfeldmarschall im Dienste der Republik Venedig, vom Künstler 1738 zwei Veduten erwarb. 1741 entstand eine Serie von 21 Radierungen. Werke seiner Hand finden sich in mehreren öffentlichen Sammlungen, wie in Prag, Warschau, Stockholm, Mailand oder Hannover.

**VENEDIG – RIALTOBRÜCKE MIT  
DEM PALAZZO CAMERLENGHI**

Öl auf Leinwand.  
63 x 99 cm.

Beigegeben eine Expertise von Dario Succi, Gorizia.

Die Vedute zeigt die hohe Qualität der Werke des Malers, trotz der bislang noch nicht völlig gesicherten Zuweisung. Dies nicht allein wegen der malerischen Lichtführung, der detailgenauen Wiedergabe der Gebäude, sondern auch aufgrund der lebendigen Darstellung der Figurenstaffage mit Gondeln, Lastkähnen, wie

etwa einem Boot, beladen mit Weinfässern, der Schiffe mit gerafften Segeln, sowie lebensnahen Beobachtungen wie etwa der Leiter am Kamin des Gebäudes links oder das dortige Sonnensegel.

Der Blick ist in den Verlauf des Kanals gerichtet und bietet ein Blick unter den Brückenbogen auf die dahinter sonnenbeschienenen Gebäude. Typisches Merkmal für die Arbeitsweise des Malers ist die Exaktheit der Wiedergabe der Architektur, aber auch der malerische Effekt der auffallenden roten Kleidung des Gondoliers im Vordergrund. In einem weiteren Werk hat Marieschi diesen Farbeffekt in der Plane einer Gondel angewandt (Dorotheum, Mai 2023, Lot 140).

Marieschi war Schüler seines Vaters, hielt sich gelegentlich als Theatermaler in Deutschland auf, kehrte jedoch 1735 nach Venedig zurück und wurde in die Malergilde *Fraglia de' Pittori* aufgenommen. Zu seinen Gönnern zählte der Sammler und Generalfeldmarschall Freiherr von der Schulenburg, der von ihm zwei Bilder erwarb. Darstellungen seiner Venedigansichten finden sich in dem Stichwerk, das Marieschi 1741 unter dem Titel „*Magnificentiores Selectionesque Urbis Venetiarum Prospectus*“ veröffentlicht hat.

*Literatur:*

Vgl. *Ralph Toledano, Michele Marieschi. Catalogo ragionato, Mailand 1995.*

Vgl. *Michael Levey, Painting in Eighteenth-Century Venice, Oxford 1980.*

Vgl. *Fabio Mauroner, Catalogue of the Etchings of Michiel Marieschi, in: The Print Collector's Quarterly, 27 (2), 1940, S. 179. (1400909) (11)*

**MICHELE MARIESCHI,  
1710 VENICE - 1744**

**VENICE – RIALTO BRIDGE WITH THE PALAZZO  
CAMERLENGHI**

Oil on canvas.  
63 x 99 cm.

Accompanied by an expert's report by Dario Succi, Gorizia.

€ 200.000 - € 300.000



INFO | BID





*Detailabbildungen Lot 244*



244

**BERNARDO BELLOTTO,  
GENANNT „CANALETTO“,  
1721 VENEDIG – 1780 WARSCHAU**

MARKUSPLATZ MIT DER BASILIKA UND DEM  
GLOCKENTURM

Öl auf Leinwand.  
66 x 104,8 cm  
In goldenem Rahmen.

Beigegeben eine Expertise von Dario Succi, 2022, in  
Kopie.

Der Blick auf die Piazza erfolgt von der rechten Ecke aus, wo der Schatten das Gemälde scharf eingrenzt, so dass die linke Seite, die in ein intensives Licht getaucht ist, breiter erscheint. Die Architektur ist mit großer Technik und Virtuosität gemalt; alle Bögen und Details sind mit geschickten Pinselstrichen definiert, und die klaren Räume werden durch die zahlreichen anmutigen Figuren belebt, die sie bevölkern, sowie durch die Vorhänge, die durch ihr Spiel mit Farben und Formen, mal gerade, mal schräg, der Komposition Lebendigkeit verleihen. Die Basilika ist imposant, das Spiel des Lichts hebt das Gold der Verzierungen hervor und bringt das Helldunkel der Bögen und die Schattenreflexe der Skulpturen und Säulen gekonnt zur Geltung. Im Vordergrund versetzt eine elegant dargestellte Menschenmenge den Betrachter in das damalige Alltagsleben auf dem Platz.

(14009010)

**BERNARDO BELLOTTO,  
ALSO KNOWN AS “CANALETTO”,  
1721 VENICE – 1780 WARSAW**

SAINT MARK'S SQUARE WITH THE BASILICA  
AND THE CAMPANILE

Oil on canvas.  
66 x 104.8 cm.

Accompanied by an expert's report by Dario Succi,  
dated 2022, in copy.

€ 700.000 - € 900.000 <sup>(†)</sup>



INFO | BID





245

**BERNARDO BELLOTTO,  
GENANNT „CANALETTO“,  
1721 VENEDIG – 1780 WARSCHAU**

ANSICHT DER KARLSKIRCHE

Öl auf Leinwand.  
48,3 x 79,9 cm.

Auf dieser Ansicht sieht man die Kirche Sant Karl Borromäus vom Ufer des Wienflusses aus in Richtung Osten. Im Vordergrund, teilweise von Bäumen verdeckt, sind die Dächer und Schornsteine einer kleinen Gebäudegruppe zu sehen, die als „Bärenmühle“ bekannt ist. Die Westfront der großen Fischer-von-Erlach-Kirche wird von der kühnen Kombination eines Säulenportikus mit zwei Säulen und der großen Barockkuppel dahinter beherrscht. Rechts daneben befindet sich die kleine Augustinuskapelle, die Friedhofskapelle des städtischen Krankenhauses. Links von der Kirche sind in der Ferne ein Flügel des Palais Schwarzenberg und die Kuppel der Gardekirche zu erkennen, und ganz links die berühmte Steinernen Brücke über den Wienfluss. Die Komposition kann sicher auf 1760 oder das folgende Jahr datiert werden, da das Dach der Bärenmühle einen terminus post quem darstellt: Es wurde nach dem Brand im Juni 1759 gemalt.

*Provenienz:*

Frans Josef Honig (1877-1930), Wien, ab 1926.  
Karl Haberstock, Berlin, ab 1929.  
Galerie Caspari, München, 1930.  
Max Emden (1874-1940), Hamburg.  
Karl Haberstock, Berlin.  
Reichskanzlei, Berlin.  
Auf Lager, Alt Ausee, Österreich.  
Zentrale Sammelstelle München (Nummer 1411),  
15. Januar 1946.  
Übertragen auf den Ministerpräsidenten, 10. Juni  
1949.  
Eigentum der Bundesrepublik Deutschland, 1966.  
Rückgabe an die Erben von Max Emden, 2019.

*Ausstellung:*

München, Galerie Caspari, Italienische Malerei, Venezianer des 16. bis 18. Jahrhunderts, 1930, Nr. 4.  
München, Technische Hochschule, Architekturausstellung der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen München, Settembre-Ottobre 1954.  
Düsseldorf, Kunstmuseum, in prestito dal 1966.  
Warschau, Das Königliche Schlossmuseum, Bernardo Bellotto. Anlässlich des 300. Geburtstages des Malers, 23 Settembre 2022 - 10 Gennaio 2023.

*Literatur:*

H. Tietze, *Alt-Wien in Wort und Bild vom Ausgang des Mittelalters bis zum Ende des XVIII. Jahrhunderts*, Wien 1926, Abb. Taf. 104.  
H.A. Fritzsche, *Bernardo Bellotto genannt Canaletto, Burg bei Magdeburg 1936*, S. 115, Nr. VG 114.  
A. Trost, *Canalettos Wiener Ansichten*, S. 19 und 23, Nr. 9, Abb. 9  
H. Aurenhammer, in: *Johann Bernhard Fischer von Erlach, Ausst.kat. Wien, Graz und Salzburg 1956*, S. 169, 53, Abb. 12.  
H. Sedlmayer, in *Johann Bernhard Fischer von Erlach, Wien und Monaco, 1956*, S. 134, Abb. 165.  
S. Kozakiewicz, „Ein fast unbekannter Maler, Lorenzo Bellotto, Sohn von Bernardo und eine Reihe von Bellottischen Ansichten von Rom“, in *Venedig und Polen in den Jahrhunderten vom XVII. bis zum XIX. Jahrhundert, Venedig und Rom 1965*, S. 98, Abb. 61; G. Heinz, in *Bernardo Bellotto genannt Canaletto, Ausstellungskatalog Wien 1965*, S. 59, Nr. 46.  
K. Haberstock, *Hundert Bilder aus der Galerie Haberstock Berlin, München 1967*, Nr. 67.  
S. Kozakiewicz, *Bernardo Bellotto, London 1972*, Vol. I, S. 114 und 127, Vol. II, S. 198, und 200-01, Nr. 258, Abb. 258.  
M.J. Knofler, *Das Theresianische Wien. Der Alltag in den Bildern Canalettos*, Wien, Köln und Graz 1979, S. 22, Abb. 3.  
A. Rizzi, „Promenades bellottiane per Vienna e dintorni“ in *Ateneo Veneto*, Bd. CLXXIX, 1992, S. 274-75.  
A. Rizzi, *Bernardo Bellotto. Dresden Wien München 1747-1766, Venedig 1996*, S. 104, Nr. 86.  
W. Seipel (Hrsg.), *Bernardo Bellotto genannt Canaletto. Europäische Veduten, Ausstellungskat. Wien 2005*, S. 111, unter Nr. 17, Abb. 1. (14012513)





**BERNARDO BELLOTTO,  
ALSO KNOWN AS „CANALETTO“,  
1721 VENICE – 1780 WARSAW**

**VIEW OF THE CHURCH OF ST CHARLES**

Oil on canvas.  
48.3 x 79.9 cm.  
Framed.

*Provenance:*

Frans Josef Honig (1877-1930), Vienna, from 1926.  
Karl Haberstock, Berlin, from 1929.  
Caspari Gallery, Munich, 1930.  
Max Emden (1874-1940), Hamburg.  
Karl Haberstock, Berlin.  
Reich Chancellery, Berlin.  
In stock, Alt Ausee, Austria.  
Central Collection Point Munich (number 1411),  
15 January 1946.  
Transferred to the Prime Minister, 10 June 1949.  
Property of the Federal Republic of Germany, 1966.  
Returned to the heirs of Max Emden, 2019.  
*Exhibition:*  
Munich, Caspari Gallery, Italian Painting, Venetians  
of the 16th to 18th centuries, 1930, no. 4.  
Munich, Technische Hochschule, Architecture Exhibi-  
tion of the Bavarian State Painting Collections Munich,  
Settembre-Ottobre 1954.  
Düsseldorf, Kunstmuseum, in prestito dal 1966.  
Warsaw, The Royal Castle Museum, Bernardo  
Bellotto. On the occasion of the 300th anniversary of  
the painter's birth, 23 Settembre 2022 – 10 Gennaio  
2023.

*Literature:*

H. Tietze, *Alt-Wien in Wort und Bild vom Ausgang des  
Mittelalters bis zum Ende des XVIII. Jahrhunderts,*  
Vienna 1926, ill. plate 104.  
H.A. Fritzsche, *Bernardo Bellotto genannt Canaletto,  
Burg bei Magdeburg 1936,* p. 115, no. VG 114.  
A. Trost, *Canaletto's Views of Vienna,* pp. 19 and 23,  
no. 9, fig. 9  
H. Aurenhammer, in: *Johann Bernhard Fischer von  
Erlach, exhib. cat. Vienna, Graz and Salzburg 1956,*  
pp. 169, 53, fig. 12.  
H. Sedlmayer, in *Johann Bernhard Fischer von Erlach,  
Vienna and Monaco, 1956,* p. 134, ill. 165.  
S. Kozakiewicz, 'An almost unknown painter, Lorenzo  
Bellotto, son of Bernardo and a series of Bellottian  
views of Rome', in *Venice and Poland in the Centuries  
from the XVIIth to the XIXth Century, Venice and  
Rome 1965,* p. 98, fig. 61;  
G. Heinz, in *Bernardo Bellotto gennant Canaletto,*  
exhibition catalogue Vienna 1965, p. 59, no. 46.  
K. Haberstock, *Hundert Bilder aus der Galerie Haber-  
stock Berlin, Munich 1967,* no. 67.  
S. Kozakiewicz, *Bernardo Bellotto, London 1972,*  
Vol. I, pp. 114 and 127, Vol. II, p. 198, and 200-01,  
no. 258, ill. 258.  
M.J. Knofler, *Das Theresianische Wien. Der Alltag  
in den Bildern Canalettos, Vienna, Cologne and Graz  
1979,* p. 22, fig. 3.  
A. Rizzi, 'Promenades bellottiane per Vienna e  
dintorni', in *Ateneo Veneto, vol. CLXXIX, 1992,*  
pp. 274-75.  
A. Rizzi, *Bernardo Bellotto. Dresden Vienna Munich  
1747-1766, Venice 1996,* p. 104, no. 86.  
W. Seipel (ed.), *Bernardo Bellotto gennant Canaletto.  
Europäische Veduten, exhib. cat. Vienna 2005,* p. 111,  
under no. 17, fig. 1.

€ 600.000 - € 800.000 <sup>(†)</sup> 

INFO | BID





246

**GIOVANNI BATTISTA CIMAROLI,  
UM 1687 SALÓ – UM 1753 VENEDIG**

DIE MÜNDUNG DES CANNAREGIO  
IN DEN CANAL GRANDE

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
134,5 x 125,7 cm.  
In vergoldetem, plastisch ornamental verzierten  
Rahmen.

Wir danken Herrn Dario Succi, Gorizia, für die Bestäti-  
gung der Zuschreibung.

Darstellung des Cannaregio mit der Ponte delle  
Guglie. An der Stelle, an welcher der Cannaregio in  
den Canal Grande übergeht, steht die Kirche San Ge-  
remia. Eine erste Kirche wurde im 11. Jahrhundert von  
Mauro Tosello und seinem Sohn gegründet, welche  
einen Arm des Heiligen Bartholomäus darin aufbe-  
wahrten, den sie 1043 aus Apulien mitbrachten. Das  
Bauwerk, welches wir heute vom Canal Grande aus-  
sehen, ist jedoch jüngeren Datums, nämlich von 1753  
– ein Entwurf von Carlo Corbellini. Und die Fassade,  
welche wir heute vom Cannaregio aus sehen, wurde  
erst 1861 fertiggestellt. Also lange nachdem das hier  
angebotene Gemälde geschaffen wurde. Der Campa-  
nile hingegen ist eines der ältesten Gebäude in Vene-  
dig und ist ein Relikt des ursprünglichen Gebäudekom-  
plexes aus dem 12. Jahrhundert, welcher auf dem  
vorliegenden Gemälde zu sehen ist, wenngleich der  
achteckige Aufsatz unbedeutend jünger ist – jeden-  
falls ist auch dieser vor 1500 zu datieren.

*Provenienz:*  
*Sir Hugo Fitzherbert.*  
*Sir William Fitzherbert, Tissington Hall, Derbyshire.*  
*Sotheby's London, 8. Juli 1981, Lot 74 (als Canaletto).*

*Ausstellungen:*  
*London, Burlington, Fine Art Club, Venetian Paintings*  
*of the 18th Century, 1911, Nr. 49.*

*Literatur:*  
*William George Constable, Canaletto, Giovanni Antonio*  
*Canal, Oxford 1976, S. 314 - 315, Nr. 254.*  
*Vgl. William Constable und Joseph Gluckstein Links,*  
*Canaletto. Giovanni Antonio Canal 1697-1798, Oxford*  
*1989.*  
*Vgl. Vittorio Moschini (Hrsg.), Canaletto, Athenäum,*  
*Bonn 1955.*  
*(1370851) (13)*



**GIOVANNI BATTISTA CIMAROLI,  
CA. 1687 SALÒ - CA. 1753 VENICE**

THE CONFLUENCE OF CANNAREGIO  
AND THE GRAND CANAL

Oil on canvas. Relined.  
134.5 x 125.7 cm.

We would like to thank Dario Succi, Gorizia,  
for confirming the attribution.

*Provenance:*  
*Sir Hugo Fitzherbert. Sir William Fitzherbert,*  
*Tissington Hall, Derbyshire.*  
*Sotheby's London, 8 July 1981, lot 74 as Canaletto.*

*Exhibitions:*  
*London, Burlington, Fine Art Club, Venetian Paintings*  
*of the 18th Century, 1911, no. 49.*

€ 80.000 - € 120.000



INFO | BID









247

**GIOVANNI RICHTER,  
1665 STOCKHOLM – 1745 VENEDIG, ZUG.**

PIAZZA DI SAN MARCO MIT DEM CAMPANILE  
VOR DEM DOGENPALAST

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
92 x 126 cm.  
In vergoldetem, floral verziertem Rahmen.

Von Nordwesten her präsentiert sich der im spätmittäglichen Licht beschienene Dogenpalast, der als Prospekt dient für den Campanile, dessen untere Hälfte ihm vorgestellt ist und dessen Schatten auf die Bögen der Basilika fällt, deren reflektierendes Goldmosaik dadurch nur als Andeutung dem Blick des Betrachters zufällt. Geschickt komponiert sind die Figurengruppen, die in Kleidung und Haltung der angenommenen Entstehungszeit, nämlich der 1720er- bis 1730er-Jahre, entsprechen.

*Anmerkung:  
Der in Stockholm geborene Richter verließ 1665 seine Heimat und zog nach Venedig, wo er bis zu seinem Tod blieb. Er begann sich auf das Genre der Veduten zu spezialisieren, die auf großes Interesse, insbesondere bei Ausländern, stießen. Richter blieb bis an sein Lebensende in der Lagunenstadt und spezialisierte sich auf topografische Ansichten und Capricci, die charakterisiert sind durch leuchtende Farben und bewegte Figuren im Vordergrund sowie Boote und Gondeln, die den Platz zwischen den perspektivischen Ebenen akzentuieren. Er war ein Meister im Zusammenfügen von Fantasielandschaften und real existierenden Orten zu originellen Capricci. Seine Ansichten, die oft von Luca Carlevaris (1663/65-1729/31) inspiriert wurden, wurden diesem öfters zugeschrieben. Von den vorliegenden beiden Gemälden lassen sich auch Werke bei Carlevaris finden, die hinsichtlich des außergewöhnlichen Blickwinkels auf die Architekturen vergleichbar sind. (1400642) (13)*

**GIOVANNI RICHTER,  
1665 STOCKHOLM – 1745 VENICE, ATTRIBUTED**

PIAZZA DI SAN MARCO WITH THE CAMPANILE  
OUTSIDE THE DOGE'S PALACE

Oil on canvas. Relined.  
92 x 126 cm.  
In gilt frame with floral decorations.

The Doge's Palace is presented from the northwest, illuminated in the late afternoon light. It serves as a prospect for the campanile, the lower half of which is in front of it and its shadow falls on the arches of the basilica, whose reflective gold mosaic the viewer can only just make out. The groups of people are skilfully composed and correspond in terms of costume and posture to the assumed time of creation, namely the 1720s- 1730s.

€ 80.000 - € 120.000



INFO | BID



248

**APOLLONIO FACCHINETTI,  
GENANNT „DOMENICHINI“,  
TÄTIG 1740 – 1770**

Apollonio Facchinetti, nach dem Vornamen seines Vaters Domenico (1669-1743) auch Domenichini genannt, war ehemals als „Meister der Fondazione Langmatt“ bekannt geworden. Dreizehn Veduten der Langmatt-Stiftung in Baden haben nach Vorschlag von Dario Succi zu einer Benennung des Malers geführt. Sein Name wurde entdeckt durch die Korrespondenz zwischen dem britischen Minister Sir John Strange und dem venezianischen Gemäldeagenten Maria Sasso. Als Vedutist widmete sich Apollonio wohl ausschließlich der Stadt Venedig. Vermutlich war er ein Schüler Carlevaris (1663/65-1729/31), Francesco Albottos (1721/22-1757), oder Michele Giovanni Marieschis (1696/1710-1743). Der Zeitraum zwischen 1740 und 1750, in dem Giovanni Antonio Canal, genannt „Canaletto“ (1697-1768) sich in England aufhielt, kam Apollonio zugute, war er nun, bei den Reisenden der Grand Tour mit seinen Veduten äußerst beliebt. Bei etlichen Ausstellungen wurde die Anerkennung der im Stilvergleich stehenden Werke an Apollonio immer präziser.

DIE PIAZZETTA MI DEM BACINO DI SAN MARCO

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
71,5 x 118,5 cm.  
In breitem vergoldetem Rahmen.

Beigegeben ein Gutachten von Dario Succi, Gorizia, ohne Datum.

Panoramablick über die Piazzetta in südliche Richtung über den Canal Grande hinweg. Im fernen Hintergrund wird die hell beschienene Fassade der Kirche San Giorgio sichtbar, mit Kuppel, Anbauten und Campanile. Gleichzeitig werden die beiden den Platz säumenden Gebäudereihen gezeigt: links vom Bildrand angeschnitten, die Fassade der Markuskirche, gefolgt vom Dogenpalast, rechts die Libreria. Dazwischen in Ufernähe, die beiden Säulen S. Marco und S. Giorgio. Der hier nun weit erscheinende Platz zeigt mehrere Figurengruppen, wodurch die Vedute belebt wird, wobei die Kostüme sämtlich das 18. Jahrhundert verlebendigen. Succi datiert das hier angebotene Gemälde in die 1740er Jahre.  
*(1402133) (4) (13)*

**APOLLONIO FACCHINETTI,  
ALSO KNOWN AS “DOMENICHINI”,  
ACTIVE 1740 – 1770**

VIEW OF THE PIAZZETTA AND THE BASSIN  
OF SAN MARCO IN VENICE

Oil on canvas. Relined.  
71.5 x 118.5 cm.

Accompanied by an expert's report by Dario Succi, Gorizia, n.d.  
Succi dates the present painting to the 1740s.

€ 38.000 - € 45.000



INFO | BID





249

**APOLLONIO FACCHINETTI,  
GENANNT „DOMENICHINI“,  
TÄTIG 1740 – 1770**

ANSICHT DER PIAZZA NAVONA IN ROM  
MIT SCHAUSPIELERBÜHNE

Öl auf Leinwand.  
37 x 57 cm.

Beigegeben eine Expertise von Dario Succi, Gorizia.

Perspektivisch detailgetreue Wiedergabe der Vedute, hier aus erhöhtem Standort von der südlichen Schmalseite des Platzes gesehen. Die Randbebauung des langgezogenen Platzes, ehemals römisches Stadion, besteht überwiegend aus barocken Gebäuden. Die linke Palastreihe, beginnend mit dem Palazzo Pamphili, steht im Sonnenlicht, unterbrochen von der Fassade der Kirche Sant'Agnesa mit ihren Fronttürmen und der hohen Kuppel. In der Platzmitte dominiert der ägyptische Obelisk auf dem Vierströmebrunnen des Bildhauers Bernini von 1649, rechts in der verschatteten Häuserfront die Kirche Nostra Signore del Sacro Cuore.

Eine Besonderheit der Platzvedute ist die im Vordergrund aufgebaute Bretterbühne. Hier findet soeben eine Commedia dell'arte – Aufführung statt, umringt von einer Volksmenge, die dem Schauspiel beiwohnt. Weitere Staffagefiguren und Kutschen beleben den nördlichen Teil des Platzes.

Das Gesamtwerk des Antonio Canal zeigt überwiegend Veduten seiner Heimatstadt Venedig. Nur ein Teil seines Œuvres dokumentiert seinen Aufenthalt in anderen Städten, wie Padua, Verona oder eben Rom. Hier hielt er sich 1719-20 auf, beschäftigt mit Theaterdekorationen und vedute dal naturale. Neben Ansichten des Kolosseums entstand wohl zeitgleich auch die Vedute der Piazza del Popolo. Ein weiteres Gemälde, heute im Museum Toleda, Hospital Tavera, zeigt die Piazza Navona um 1754-60 in etwas breiterem Format, mit dem Neptunbrunnen im Vordergrund, der Platz ebenfalls mit aufgestellten Buden und Passanten belebt. Erst 1746 ging Canal für zehn Jahre nach England, dort unterstützt vom Duke of Richmond, bevor er seine letzten Lebensjahre wieder in Venedig verbrachte, eine Phase, in der seine Gemälde etwa dunkler werden. Noch in Italien sorgte Joseph Smith, einer der Mäzene für die Verbreitung der Werke von Canaletto durch Beauftragung Visentinis mit Stichen und damit für das Interesse der Reisenden der Grand Tour. A.R.

*Anmerkung:  
Das Gemälde wurde ehemals durch Dr. Jürgen M. Lehmann an Antonio Canal gegeben. (Expertise aus dem Jahr 1978 vorliegend)  
(1401401) (11)*

**APOLLONIO FACCHINETTI,  
ALSO KNOWN AS „DOMENICHINI“,  
ACTIVE 1740 – 1770**

VIEW OF THE PIAZZA NAVONA IN ROME  
WITH STAGE

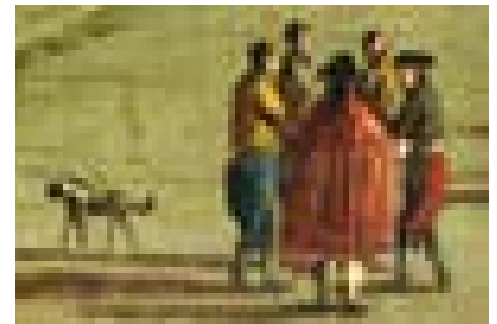
Oil on canvas.  
37 x 57 cm.

Accompanied by an expert's report by Dario Succi,  
Gorizia.

€ 40.000 - € 60.000



INFO | BID









250

**FRANCESCO TIRONI,  
UM 1745 VENEDIG - 1797 BOLOGNA**

Der Maler war nahezu vergessen, bevor ihn Hermann Voss 1927/28 mit seinem Werk über die Veduten Venedigs wieder bekannt gemacht hat. Über die Biografie des Malers ist nicht viel bekannt, er stammte wohl aus einer Familie aus Friaul. Neben Gesamtansichten und Stadtveduten allgemein berühmter Plätze findet sich im Werk Tironis nicht selten die Erfassung intimerer Stadtteile oder einzelner Bauten, wobei die beige-braune Farbgebung meist typisch für seine Werke ist.

Gemäldepaar  
BLICK ZUR RIALTO-BRÜCKE MIT DEM PALAZZO  
CAMERLENGHI  
sowie  
SANTA MARIA DELLA SALUTE AM CANAL GRANDE  
MIT BLICK ZUR PUNTA DELLA DOGANA

Öl auf Leinwand.  
52 x 69 cm.

Beigegeben eine Expertise von Dario Succi, Gorizia.

Beide Ansichten bieten den Blick vom Kanal auf die jeweiligen Gebäudegruppen, belebt durch Gondeln und Figurenstaffage. Die beiden Bilder dürften als Gegenstücke geschaffen worden sein. Dafür spricht, dass die größeren Bauten, sowohl der Palazzo Camerlenghi, wie im Pendant die Kuppelkirche, jeweils am linken bzw. rechten Bildrand dominieren, und in beiden Ansichten sich die Beleuchtung von rechts zeigt. Eine ähnliche Version der Ansicht mit Santa Maria della Salute (58 x 75 cm) wird von Dario Succi auf um 1780 datiert, während eine nur wenig größere Ansicht der Rialtobrücke laut Succi auf 1770 zurückgehen soll.

Tironi zählt zeitlich zu den letzten Vedutisten Venedigs des 18. Jahrhunderts. Dementsprechend setzt sein Stil bereits die Einflüsse von Canaletto und den beiden Francesco und Antonio Guardi voraus. Zeichnungen finden sich in der Albertina Wien, der Nationalgalerie Washington etc. Die beiden Gemälde zeigen deutlich den Einfluss von Guardi und Canaletto (1697-1768), sind aber nichtsdestoweniger als zusätzliche historische Dokumente der Geschichte Venedigs von Bedeutung.

*Provenienz:*  
Palazzo Corner Spinelli, Venedig.

*Literatur:*  
Dario Succi, *La Serenissima nello specchio di rame, Castelfranco 2013, Bd. I, S. 220, Nr. 44 sowie Bd. II, S. 914-927.*  
Lino Moretto, *Francesco Tironi, in: Giuseppe Pavanello (Hrsg.), Canaletto. Venezia e i suoi splendori, Marsilio 2008, S. 206 f.*  
Dario Succi, *Francesco Tironi. Ultimo vedutista del Settecento veneziano, Marina del Friuli, 2004. S. 36-38, S. 44-45 und S. 53 Abb. 24.*  
Dario Succi, *Il fiore di Venezia. Dipinti dal Seicento all'Ottocento in collezioni private, Gorizia 2014, S. 249, Abb. 178.*  
Marina Stefani Mantovanelli, *Arte Veneta, 1969, S. 253 f.*  
Hermann Voss, *Francesco Tironi. Ein vergessener venezianischer Vedutenmaler, in: Zeitschrift für bildende Kunst 61 (1927/28), S. 266-270.*  
Filippo De Boni, *Biografia degli artisti, Bd. 3, Venedig 1840, S. 78. (1401257) (11)*

**FRANCESCO TIRONI,  
CA. 1745 VENICE - 1797 BOLOGNA**

A pair of paintings.  
VIEW OF THE RIALTO BRIDGE WITH THE PALAZZO  
CAMERLENGHI  
and  
SANTA MARIA DELLA SALUTE ON THE GRAND CANAL  
WITH VIEW OF THE PUNTA DELLA DOGANA

Oil on canvas.  
52 x 69 cm.

Accompanied by an expert's report by Dario Succi,  
Gorizia.

The two paintings were probably created as counter-  
parts. A similar version of the view with the Church of  
Santa Maria della Salute (58 x 75 cm) is dated by Dario  
Succi to ca. 1780, while a slightly larger version of a view  
of the Rialto Bridge allegedly dates to 1770 (Succi).

*Provenance:*  
Palazzo Corner Spinelli, Venice.

*Literature:*

Dario Succi, *La Serenissima nello specchio di rame*,  
Castelfranco 2013, vol I, p. 220, no. 44 and vol. II,  
pp. 914-927.

Lino Moretto, *Francesco Tironi*, in: Giuseppe Pavanello  
(ed.), *Canaletto. Venezia e i suoi splendori*, Marsilio  
2008, pp. 206.

Dario Succi, *Francesco Tironi. Ultimo vedutista del  
Settecento veneziano*, Marina del Friuli, 2004.

pp. 36-38, 44-45, ill. 24 p. 53.

Dario Succi, *Il fiore di Venezia. Dipinti dal Seicento  
all'Ottocento in collezioni private*, Gorizia 2014, p. 249,  
ill. 178.

Marina Stefani Mantovanelli, *Arte Veneta*, 1969,  
pp. 253.

Hermann Voss, *Francesco Tironi. Ein vergessener  
venezianischer Vedutenmaler*, in: *Zeitschrift für bil-  
dende Kunst* 61 (1927/28) 266-270.

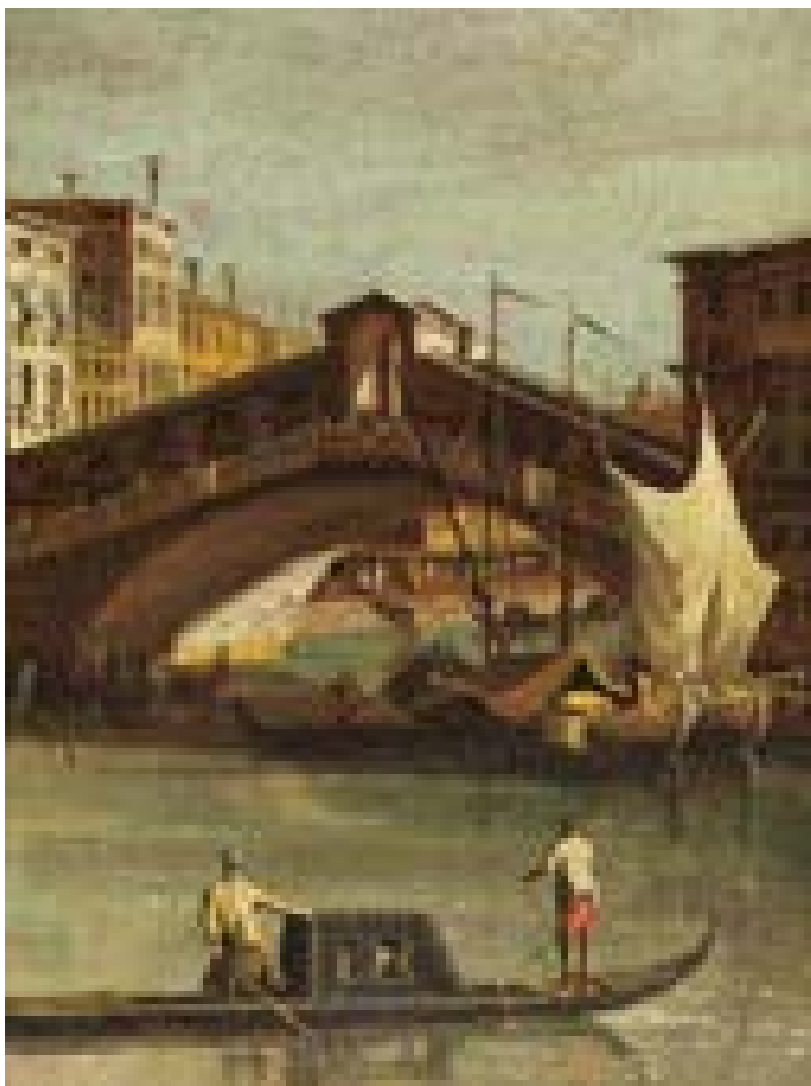
Filippo De Boni, *Biografia degli artisti*, vol. 3, Venice  
1840, p. 78.

cf. Giannantonio Moschini, *Della vita e degli scritti  
dell'abate G. Gallicioli veneziano*, 1806; *Della letter-  
atura veneziana del secolo XVIII fino a nostri giorni*,  
4 vols., 1806-08; *Guida per l'isola di Murano*, 1808.

€ 130.000 - € 160.000 <sup>(†)</sup>



INFO | BID



Detailabbildungen Lot 250





251

**LEONARDO COCCORANTE,  
1680 NEAPEL – UM 1750, ZUG.**

Coccorante war ein bedeutender Vertreter der Ruinenlandschaft bzw. der Ruinen-capricci. Seine Werke unterscheiden sich jedoch stilistisch entschieden von den römischen Malern wie Ricci oder Piranesi, denn Coccorante wirkte weit früher, und steht damit eigentlich am Beginn dieses Genres. Er studierte zunächst in Neapel unter Nicola Carissa und dem Flamen Jan Frans van Bloemen (1662-1749), war dann Mitarbeiter von Viviano Codazzi. Zusammen mit Angelo Maria Costa (1670-1721) wandte er sich allerdings den bühnenbildartigen Capricci zu, die damals europaweit sehr gefragt waren. Das Studium schloss er bei Gabriele Richiardi ab. Bald zählte er zu den erfolgreichsten Malern dieses Genres in seiner Heimatstadt. Zahlreiche Werke seiner Hand, die sich in neapolitanischen Sammlungen finden, bestätigen dies. Erstmals hat Oreste Ferrari (1954) und dann Sergio Ortolani (1970) auf die Bedeutung des Malers hingewiesen. Zudem wurde er weithin bekannt und gewürdigt durch die Ausstellung der neapolitanischen Malerei des Settecento 1979 und die darauf folgenden Erkenntnisse von Nicola Spinosa und Leonardo di Mauro. Was den Erfolg Coccorantes betrifft, so wissen wir, dass er im Künstlerkreis für Carlo di Borbone, König beider Sizilien wirkte, so etwa für Dekorationen im Palazzo Reale

di Caserta, anlässlich der Vermählung Karls VII mit Maria Amalia von Sachsen, 1738. Darüber hinaus sind zahlreiche seiner Werke nach Frankreich, Spanien und England gegangen, wie beispielsweise in öffentliche Sammlungen: Museo Regionale Agostino Pepoli (Trapani), Pinacoteca del Castello Sforzesco (Mailand), Louvre, Musée départemental de l'Oise (Beauvais), Museum Grenoble, The Lowe Art Museum (Coral Gables, Florida), sowie Honolulu Museum of Art.

**ARCHITEKTURCAPRICCIO**

Öl auf Leinwand, auf Platte, mit Leinwand hinterfüttert.  
125 x 153 cm.

In reliefiertem vergoldeten Rahmen.

Beigegeben eine ausführliche Dokumentation.

Von schräg einfallendem Abendlicht die in Zentralperspektive im Raum liegende ruinöse Architektur mit kannelierten Säulen und gestuften Bögen mit Balustraden. Die differenziert wiedergegebene Figurenstaffage teils beritten.

(13908116) (13)

**LEONARDO COCCORANTE,  
1680 NAPLES – CA. 1750, ATTRIBUTED**

**ARCHITECTURAL CAPRICCIO**

Oil on canvas, laid on panel and lined with canvas.  
125 x 153 cm.

Accompanied by a detailed report.

€ 20.000 - € 30.000



INFO | BID







252

**ILARIO GIACINTO MERCANTI,  
GENANNT „LO SPOLVERINI“,  
1657 PARMA – 1734, ZUG.**

Gemäldepaar  
SCHLACHTENSZENEN

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
Je 133 x 161 cm mit gemaltem Queroval.  
In dekorativen vergoldeten Rahmen.

Die beiden Gemälde zeigen Schlachten mit theatralischer Kulisse innerhalb der querovalen Form: Auf dem ersten erleuchtet der Himmel mit starken silbernen Blitzen, während im Hintergrund Gebäude explodieren und enthüllt im Schatten die Leichen von Soldaten, die hilflos auf dem Boden liegen. Im Vordergrund rechts sieht man das Zelt eines Kommandanten, der sich zum Auszug vorbereitet und von hinten gesehen einen Streitwagen, der von einem weißen Pferd gelenkt wird. Auf der linken Seite ist eine Gruppe von Soldaten zu sehen, die sich umdrehen, um die Explosion zu betrachten, die gerade stattfindet. Großes Augenmerk wird auf die präzise Gestaltung gelegt von Formen und Posen der Figuren, die die Szene bevölkern. Im Hintergrund links sind zudem Soldaten und Pferde in Grisaille zu sehen.

Bei dem anderen Gemälde wird der Angriff auf eine Stadt dargestellt, wobei die Truppen durch die Tür eintreten, die sie dann in das kleine Dorf führt, wo ein Glockenturm und eine kleine Kirche zu sehen sind, die bereits in die Wolken der Waffenkammer gehüllt sind. Wir sehen Soldaten die mit allen Mitteln versuchen, ihre Stadt zu verteidigen, was dazu führt, dass Pferde

und Männer außerhalb der Festung fallen. Auch am Stadttor sind Soldaten stationiert, die versuchen, die Feinde fernzuhalten. Auch bei dieser Darstellung wird viel Wert auf Formen, Plastizität und Bewegung gelegt.

Der Künstler lernte bei Francesco Monti (1646-1703) und spezialisierte sich auf das Kampfgenre. Unbewiesen ist sein Aufenthalt in Venedig bei Monti etwa um 1690, wo er seine Malpalette mit tonalen Einflüssen und die Szenen mit charakteristischen Flecken bereicherte, die seinen Stil während seiner Reife charakterisieren sollten.

*Provenienz:*  
G. Baroni, Paris, 1962 (Angabe der Zeri-Fotobibliothek).  
Circolo della Stampa (Angabe von Sestieri).

*Literatur:*  
Giancarlo Sestieri: *I pittori di battaglie. Maestri italiani e stranieri del XVII e XVIII secolo*, 1999, S.481, 496 n.34.  
Zeri-Fotobibliothek, Karten-Nr. 84512 und 84513. (1400901) (18)

**ILARIO GIACINTO MERCANTI,  
CALLED "LO SPOLVERINI",  
1657 PARMA – 1734, ATTRIBUTED**

Pair of paintings  
BATTLE SCENES

Oil on canvas. Relined.  
Each 133 x 161 cm with painted horizontal oval.

*Literature:*  
Giancarlo Sestieri: *I pittori di battaglie. Maestri italiani e stranieri del XVII e XVIII secolo*, 1999, p. 481, 496 n.34.

€ 90.000 - € 120.000



INFO | BID





253

**ALESSANDRO MAGNASCO,  
UM 1667 GENUA – 1749 EBENDA, ZUG.**

SATYRN UND FAUNE

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
94 x 135 cm.  
In vergoldetem Rahmen.

Magnasco erhielt seine Ausbildung in Mailand bei Filippo Abbiati (1640-1715), die meiste Zeit seines Lebens arbeitete er in Mailand, ist aber auch in Venedig und Florenz nachgewiesen. Neben Historienbildern malte er auch Genrebilder, Capriccios und fantastische Landschaften mit Figurenstaffage, wozu das vorliegende Gemälde zu zählen ist. Zu sehen sind zahlreiche Satyrn und Faune, die in einer Landschaft mit Pyramiden zu Füßen einer Götterstatue ein großes Fest feiern. Sie spielen Musik, beten die Statue an und huldigen ihr mit Räucherwerk und Feuer. Magnasco, dessen Werk zwischen Barock und Rokoko einzuordnen ist, zeichnet die Körper in lockerem sicherem, aber auch wildem Duktus, was den Eindruck einer Orgie noch hervorhebt und in Kontrast zu der ruhigen und weniger pastos gemalten Landschaft im Hintergrund steht. So entsteht eine reizvolle Spannung, die den Charme des Gemäldes ausmacht.  
(1400906) (10)

**ALESSANDRO MAGNASCO,  
CA. 1667 GENOVA – 1749 IBID., ATTRIBUTED**

SATYRS AND FAUNS

Oil on canvas. Relined.  
94 x 135 cm.

€ 30.000 - € 50.000



INFO | BID



254

**ALESSANDRO MAGNASCO,  
GENANNT „IL LISSANDRINO“,  
UM 1667 GENUA – 1749 EBENDA**

Magnasco zählt zum italienischen Spätbarock. Als Künstlersohn lernte er 1681/82 bei Abbiati in Mailand. Als „figurista“ setzte er Staffagefiguren in Landschaften von Kollegen ein. 1703 wirkte er zusammen mit Francesco Peruzzini am Hof der Medici in Florenz, kehrte aber 1735 nach Genua zurück. Nun entstanden Bilder mit außergewöhnlichen Sujets, darunter Inquisitions- und Folterszenen, Bettler oder Schausteller. Sein Interesse galt also der Dokumentation von Armut und Elend seiner Zeit. Erst im 20. Jahrhundert wurde sein Werk wiederentdeckt, nachdem Benno Geiger 1914 eine Monografie publizierte. Es folgten Ausstellungen in Berlin, München, Köln und Paris. Alfred Flechtheim sah in ihm einen Vorläufer der Moderne.

**DUNKLES INTERIEUR MIT AM BODEN  
LAGERNDER GRUPPE (INTERNO CON PITOCCHI)**

Öl auf Leinwand.  
61 x 59 cm.

Beigegeben eine Expertise von Anna Orlando, Genua, Dezember 2023 (dort weitere Literaturangaben sowie Bildvergleiche).

Magnasco zeigt hier ein skurriles Nebeneinander von Figuren der ärmsten Bevölkerung, zusammengekauert am Boden eines hohen dunklen Raumes, mit hochliegendem Fenster, durch das kaum Licht dringt. Spielkarten am Boden zeigen den durch Armut bedingten Müßiggang. Unter der Gruppe ein Musiker mit Fagott, ein weiterer in einem Harnisch mit Tabakspfeife, dahinter eine junge Frau, deren nacktes Kind von einem Mann gehalten wird. Links ein Mann beim Kleidflicken. Etwas überhöht ein Alter mit hoher Mütze, der dozierend die Hand nach oben hält. Magnasco zeigt hier verarmte Vertreter mehrerer Bevölkerungsgruppen, zu denen sowohl Musiker wie Soldaten zählten. Die zeitgenössische Benennung „pitocchi“ erinnert an die Läuse, von denen dieses Elend geplagt war. Magnasco zählt in der Malerei des italienischen Spätbarock zu den erstaunlichsten Erscheinungen. Nicht allein sein dunkles Kolorit, seine manieristische Figurenauffassung, sondern vor allem die Themenwahl heben ihn von seinen Zeitgenossen heraus. Seine Bilder beleuchten eine von der bürgerlich-höfischen Gesellschaft abgesonderte, in Elend und Armut gesunkene Parallelwelt. A.R.

*Literatur:*

Vgl. Benno Geiger, *Alessandro Magnasco*, Berlin 1914.

Vgl. Fausta Franchini Guelfi, *Magnasco, Alessandro*, in: Mario Caravale (Hrsg.), *Dizionario Biografico degli Italiani (DBI)*, Bd 67, Rom 2006.

Vgl. Laura Muti, *De Sarno Prignano, Alessandro Magnasco*, Faenza 1994. (1401694) (11)

**ALESSANDRO MAGNASCO,  
ALSO KNOWN AS "IL LISSANDRINO",  
CA. 1667 GENOA – 1749 IBID.**

**DARK INTERIOR WITH GROUP LYING ON  
THE GROUND (INTERNO CON PITOCCHI)**

Oil on canvas.  
61 x 59 cm.

Accompanied by an expert's report by Anna Orlando, Genoa, December 2023 (with further references and image comparisons). His paintings shed a light on a parallel world of misery and poverty in stark contrast to the bourgeois and courtly society.

*Literature:*

Benno Geiger, *Alessandro Magnasco*, Berlin 1914.

Fausta Franchini Guelfi, *Magnasco, Alessandro*, in: Mario Caravale (ed.), *Dizionario Biografico degli Italiani (DBI)*, vol. 67: Macchi-Malaspina. Istituto della Enciclopedia Italiana, Rome 2006.

Laura Muti, *Daniele de Sarno Prignano, Alessandro Magnasco*, Faenza 1994.

€ 40.000 - € 60.000



INFO | BID





255

**ALESSANDRO MAGNASCO,  
GENANNT „IL LISSANDRINO“,  
UM 1667 GENUA – 1749 EBENDA**

Magnasco zählt zum italienischen Spätbarock. Als Künstlersohn lernte er 1681/82 bei Abbiati in Mailand. Als „figurista“ setzte er Staffagefiguren in Landschaften von Kollegen ein. 1703 wirkte er zusammen mit Francesco Peruzzini am Hof der Medici in Florenz, kehrte aber 1735 nach Genua zurück. Nun entstanden Bilder mit außergewöhnlichen Sujets, darunter Inquisitions- und Folterszenen, Bettler oder Schausteller. Sein Interesse galt also der Dokumentation von Armut und Elend seiner Zeit. Erst im 20. Jahrhundert wurde sein Werk wiederentdeckt, nachdem Benno Geiger 1914 eine Monografie publizierte. Es folgten Ausstellungen in Berlin, München, Köln und Paris. Alfred Flechtheim sah in ihm einen Vorläufer der Moderne.

**DIE HUNDEDDRESSUR  
(PITOCCHI E LA GAZZA AMMAESTRATA)**

Öl auf Leinwand.  
61x 59 cm.

Expertise von Anna Orlando, Genua, Dezember 2023  
(dort weitere Literaturangaben sowie Bildvergleiche).

Magnasco zählt zu den erstaunlichsten Erscheinungen der italienischen Malerei. Nicht allein sein dunkles Kolorit, seine manieristische Figurenauffassung, sondern vor allem die Themenwahl heben ihn von seinen Zeitgenossen heraus. Nicht selten beleuchten seine Bilder eine von der bürgerlich-höfischen Gesellschaft abgesonderte Parallelwelt.

Auch hier im Bild zeigt Magnasco ein skurriles Nebeneinander von Figuren mit ihren Kindern aus der ärmsten Bevölkerung in Alltagsbeschäftigung. In einem dunklen Innenraum ist man mit der Hundedressur beschäftigt, daneben Müßiggang, während ein Alter mit Buch erhöht sitzt, auf die Gruppe blickt und scheinbar Anweisungen gibt. Daneben stopft ein Mann seine Socken. Rechts ein rundbogiger Ausblick auf Gebäude ähnlich ärmlichen Zustands. A.R.

*Literatur:*  
*Benno Geiger, Alessandro Magnasco, Berlin 1914.*  
*Fausta Franchini Guelfi, Magnasco, Alessandro. In: Mario Caravale (Hrsg.): Dizionario Biografico degli Italiani (DBI). Band 67: Macchi-Malaspina. Istituto della Enciclopedia Italiana, Rom 2006.*  
*Laura Muti, De Sarno Prignano, Alessandro Magnasco, Faenza 1994. (1401693) (11)*

**ALESSANDRO MAGNASCO,  
ALSO KNOWN AS “IL LISSANDRINO”,  
CA. 1667 GENOA – 1749 IBID.**

**DOG TRAINING  
(PITOCCHI E LA GAZZA AMMAESTRATA)**

Oil on canvas.  
61x 59 cm.

Accompanied by an expert's report by Anna Orlando, Genoa, December 2023 (with further references and image comparisons).

*Literature:*  
*Benno Geiger, Alessandro Magnasco, Berlin 1914.*  
*Fausta Franchini Guelfi, Magnasco, Alessandro, in: Mario Caravale (ed.), Dizionario Biografico degli Italiani (DBI), vol. 67: Macchi-Malaspina. Istituto della Enciclopedia Italiana, Rome 2006.*  
*Laura Muti, Daniele de Sarno Prignano, Alessandro Magnasco, Faenza 1994.*

€ 40.000 - € 60.000



INFO | BID



256

**CORRADO GIAQUINTO,  
1703 MOLFETTA – 1765 NEAPEL**

DER TRAUM DES JOSEF

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
100 x 76 cm.  
In bronziertem Kehlrahmen.

Beigegeben ein Gutachten von Prof. Giancarlo Sestieri, Rom, 28. Juni 2019 und von Giacomo Lanzilotta, Bari, in Kopie.

Das Gemälde zeigt den im Matthäusevangelium beschriebenen Moment, in dem der Engel Gottes in einem Traum zu Josef spricht: Fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen; denn was sie empfangen hat, das ist von dem Heiligen Geist. Und sie wird einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk retten von ihren Sünden (Mt. 1,21-22). Um die drei Ebenen der Erfahrung in einem Bild zu vereinen, zeigt Corrado rechts unten den schlafenden Josef, links über ihm den Engel, von dem die Offenbarung ausgeht, und links im Mittelgrund auf einer über einer Treppe zu erreichenden Empore Maria, das Objekt des Traums. Interessant ist hier das figurative Vokabular, das der Künstler verwendet, um dem Betrachter zu verstehen zu geben, dass er es mit einer wundersamen, spirituellen, nicht körperlichen Erfahrung zu tun hat. So werden unterstützend rechts oben Putti gezeigt, über Maria schwebt der Heilige Geist in Form einer Taube und ein Ehrenvelum überfängt sie. Ein Gemälde gleichen Themas wird in der Pinacoteca civica di Montefortino verwahrt und hat etwas geringere Maße.

*Literatur:*

Vgl. *Corrado Giaquinto, Atti del il Convegno internazionale di studi, Pietro Amato (Hrsg.), Molfetta 1985.*  
Vgl. *Mario D'Orsi, Corrado Giaquinto, Rom 1958.*  
Vgl. *Corrado Giaquinto. Capolavori delle corti in Europa, Ausstellungskatalog, Mailand und Florenz 1993.*  
Vgl. *S. A. Meyer, Giaquinto, Corrado, voce in dizionario, Bd. LIV, Rom 2000.*  
Vgl. *Pietro Amato, Corrado Giaquinto, Rom 2002.*  
Vgl. *Corrado Giaquinto: Il cielo e la terra, Ausstellungskatalog, 09. Dezember 2005-15. März 2006.*  
(1400591) (13)

**CORRADO GIAQUINTO,  
1703 MOLFETTA – 1765 NAPLES**

THE DREAM OF SAINT JOSEPH

Oil on canvas. Relined.  
100 x 76 cm.

Accompanied by an expert's report by Prof. Giancarlo Sestieri, Rome, 28 June 2019 and Giacomo Lanzilotta, Bari, n.d. in copy. A painting of the same subject is held at the Pinacoteca civica di Montefortino with slightly smaller dimensions.

*Literature:*

cf. *P. Amato (ed.), Corrado Giaquinto: atti del il convegno internazionale di studi, Molfetta 1985.*  
cf. *M. d'Orsi, Corrado Giaquinto, Rome 1958.*  
cf. *Corrado Giaquinto. Capolavori dalle corti in Europa, exhibition catalogue, Milan, and Florence 1993.*  
cf. *S. A. Meyer, Giaquinto, Corrado, voce in dizionario, vol. LIV, Rome 2000.*  
cf. *P. Amato, Corrado Giaquinto, Rome 2002.*  
cf. *Corrado Giaquinto: Il cielo e la terra, exhibition catalogue, 9 December 2005 - 15 March 2006.*

€ 40.000 - € 50.000



INFO | BID



**BENEDETTO LUTI,  
1666 FLORENZ – 1724 ROM, UND WERKSTATT**
**SUSANNA UND DIE ALTEN**

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
170 x 116 cm.

In à jour gearbeitetem gefasstem und vergoldetem Akanthusrahmen.

Das vorliegende Gemälde ist die einzige bekannte Kopie eines Werkes auf Leinwand, das denselben Inhalt und dieselben Maße wie ein Bild der jungen Artemisia Gentileschi aus dem Jahr 1610 hat, welches heute in der Sammlung Graf Schönborn in Schloss Weißenstein bei Pommersfelden aufbewahrt wird. Es ist sehr wahrscheinlich, dass das hier besprochene Gemälde identisch ist mit einer Kopie, die der Florentiner Maler Benedetto Luti im Sommer 1714 in seiner Werkstatt anfertigen ließ. Luti, der nicht nur ein berühmter Maler, sondern auch Kunsthändler, Kenner und Sammler war, strebte damals danach, in den Ritterstand erhoben zu werden. Sein Mäzen und Schutzherr, Lothar Franz von Schönborn, Erzbischof von Mainz, sollte dies beim Kaiser in Anerkennung seiner künstlerischen Verdienste erwirken. Um seinen Gönner zu erfreuen, beschloss Luti, ihm ein Bild von Artemisia Gentileschi zu schenken, da er wusste, dass Schönborn eine Vorliebe für weibliche Aktdarstellungen hatte, solange diese anständig waren.

Aus mehreren Briefen Lutis an Johann Alberich Bauer von Heppenstein, einen Beamten am Hof Schönborns, geht hervor, dass Luti eine Kopie des Gemäldes von Artemisia in Auftrag gab, um die Meinung Heppensteins zur Eignung des Werkes als Geschenk für den Erzbischof einzuholen. Die Antwort war positiv, und das Originalgemälde wurde ins Schloss geschickt, wo es sich noch heute befindet; die Kopie blieb als Geschenk bei Heppenstein. Luti erhielt im Jahr 1715 als

Anerkennung das mit Diamanten besetzte Kreuz. In den oben genannten Briefen erklärt Luti, warum er zunächst eine Kopie des Bildes „Susanna und die beiden Alten“ schickte: Das Original war aufgrund der dicken, steifen Malschichten schwer zu transportieren, da ein Einrollen der Leinwand es beschädigt hätte. Rodolfo Maffei vermutet jedoch, dass Luti wegen der erotischen Darstellung der Szene unsicher war, ob das Bild dem Geschmack seines Mäzens entsprechen würde, und fürchtete, ihn zu beleidigen. Daher wollte er zuerst die Zustimmung Heppensteins einholen, um sicherzugehen, dass das Geschenk angemessen war. Luti war erfahren in der Anfertigung von Kopien nach berühmten Gemälden. Solche Arbeiten ließ er in seiner Werkstatt ausführen, gab aber oft selbst den letzten Schliff. Maffei hält es für möglich, dass Luti persönlich an der Entstehung des vorliegenden Gemäldes mitgewirkt hat, auch wenn er in seinen Briefen an Heppenstein angab, dass er es „machen ließ“ („fatto fare“).

Das vorliegende Gemälde ist eine sorgfältige Nachbildung des Originals mit feiner Detailtreue und zarteren Farben. Es unterscheidet sich vom Original lediglich durch das Fehlen von Signatur und Datierung, die im Original auf der linken unteren Stufe zu finden sind. Merkwürdigerweise gab Luti das Bild „Susanna und die beiden Alten“ in seiner Beschreibung als Werk von Orazio Gentileschi, dem Vater von Artemisia, aus. Im Inventarverzeichnis des Schlosses von 1719 ist es ebenfalls als solches verzeichnet. Raymond Ward Bissell versuchte dies zu erklären, indem er annahm, dass Luti Artemisia nicht kannte und nur ihren berühmteren Vater. Er vermutete auch, dass die Signatur möglicherweise damals von einer Malschicht überdeckt

war. Maffei hingegen schließt diese Vermutungen aus und glaubt, dass Luti die Signatur absichtlich verbarg, um das Bild als Werk von Orazio Gentileschi auszugeben. Eine Zuschreibung an eine Künstlerin hätte das Bild in Verbindung mit dem Thema möglicherweise noch provokativer gemacht und somit als Geschenk für Schönborn ungeeignet.

**Provenienz:**

*Benedetto Luti für Johann Alberich Bauer von Heppenstein, Hofbeamter bei Lothar Franz von Schönborn. Kunsthandel, Deutschland. Privatsammlung, Europa.*

**Literatur:**

*Rodolfo Maffei, L'importanza di firmarsi Artemisia. Su una "Susanna" della Gentileschi nella collezione di Benedetto Luti, in: Mitteilungen des Kunsthistorischen Instituts in Florenz, 3, 2017, S. 389-407, Abb. 2. Artemisia Gentileschi and the Authority of Art: Critical Reading and Catalogue Raisonné, University Park 1999, S. 10 (1401691) (13)*

**BENEDETTO LUTI,  
1666 FLORENZ – 1724 ROME, AND WORKSHOP**
**SUSANNA AND THE ELDERS**

Oil on canvas. Relined.  
170 x 116 cm.

The painting on offer for sale in this lot is the only known copy of a work on canvas with the same subject and dimensions as a painting by the young Artemisia Gentileschi from 1610, which is now held at the Count Schönborn collection in Weißenstein Castle near Pommersfelden.

It is very likely that the painting in question is identical to a copy that the Florentine painter Benedetto Luti created in his workshop in the summer of 1714. Luti was experienced in making copies of famous paintings. Such work was carried out by his workshop, but he often added the finishing touches himself. Maffei (see Literature) considers it possible that Luti personally participated in the creation of the present painting, even though he stated in his letters to Heppenstein that he "had it done" ("fatto fare"). The present painting is a careful reproduction of the original with finer details and more delicate colouration. The only difference to the original is that it does not show a signature and date, which can be found on the original on the lower left step. Curiously, Luti's described Susanna and the Elders as a work of Orazio Gentileschi, Artemisia's father. It is also listed as such in the castle's inventory of 1719 (see Literature). Raymond Ward Bissell (*Artemisia Gentileschi and the Authority of Art: Critical Reading and Catalogue Raisonné*, University Park 1999, p. 10) tried to explain this by assuming that Luti did not know Artemisia and only her more famous father.

**Literature:**

*R. Maffei, L'importanza di firmarsi Artemisia. Su una "Susanna" della Gentileschi nella collezione di Benedetto Luti, in: Mitteilungen des Kunsthistorischen Instituts in Florenz, 3, 2017, pp. 389-407, ill. 2.*

**Provenance:**

*Benedetto Luti für Johann Alberich Bauer von Heppenstein, court official for Lothar Franz von Schönborn. Art trade, Germany. European private collection.*

€ 70.000 - € 100.000



INFO | BID





258

**GASPARE DIZIANI,  
1689 BELLUNO – 1767 VENEZIG**

SCHLAFENDE VENUS MIT SATYR UND BACCHANAL

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
73,5 x 90 cm.  
In breitem von vegetabilem Blattwerk reliefiertem  
Rahmen.

Beigegeben ein ausführliches Gutachten von Dario  
Succi, Gorizia, ohne Datum in Kopie.

Reizvoller knapp gewählter Landschaftsausschnitt mit  
einer Baumgruppe, die kulissenhaft von rechts vor ei-  
ner Parkvase und rotem Velum in den Raum hineinragt.  
Davor die entblößte Venus, über ihr ein Satyr drohend  
sie mit dem Spiel der Zimbelen zu wecken. Links von  
ihr eine weibliche Bacchantin, ein schlafender Putto,  
im Hintergrund ein Bacchantenzug den trunkenen  
Bacchus tragend.

*Anmerkung:  
Diziani war zwischen 1760-1762 sowie 1766 Präsident  
der Accademia veneziana di Pittura und starb am 17.  
August 1767 in einem Café an der Piazza San Marco.*

*Provenienz:  
Privatsammlung. (1401696) (13)*

**GASPARE DIZIANI,  
1689 BELLUNO – 1767 VENICE**

SLEEPING VENUS WITH SATYR AND BACCHANALIA

Oil on canvas. Relined.  
73.5 x 90 cm.

Accompanied by a detailed expert's report by Dario  
Succi, Gorizia, n.d., in copy.

€ 30.000 - € 50.000



INFO | BID





259

**PIETRO ANTONIO ROTARI,  
1707 VERONA – 1762 SANKT PETERSBURG**

CIMON UND EFIGENIA

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
95 x 75 cm.  
In bronziertem Profilrahmen.

Beigegeben ein Gutachten von Mauro U. Lucco,  
Bazzano di Neviano Arduini, 20. Dezember 2023.

In seiner Novelle im „Decamerone“ erzählt Giovanni Boccaccio die Geschichte des trotz seiner hohen Abstammung an Bildung und guten Sitten desinteressierten Cimon. Jedoch erblickt er, wie hier zu sehen, die schöne und gebildete Efigenia und beschließt daraufhin durch Erwerb von Kenntnissen, die einen jungen Mann als Edelmann ausweisen, ihre Zuneigung zu gewinnen. Das Talent des in Verona geborenen Rotari wurde von seinem ersten Lehrer Antonio Ballestra (1666-1740) entdeckt, welcher ihn in der Idee einer Künstlerlaufbahn bestärkte. Er studierte in Venedig, Rom und Neapel und blieb schließlich bis 1734 bei Francesco Solimena (1657-1747) und ließ sich dann wieder in Verona nieder, wo er eine eigene erfolgreiche Werkstatt betrieb. Darauf folgte ein Aufenthalt in Wien und Dresden (ab 1752 oder 1753), bevor er nach Sankt Petersburg reiste, um dort Hofmaler zu werden. Bekannt wurde er in Verona zwar für seine sakralen Gemälde, begehrt sind damals wie heute aber auch seine Portraitserien, welche die menschlichen Leidenschaften zum großen Thema erklärten. In vielfacher Weise konnte Rotari seine Fähigkeit unter Beweis stellen, weibliche Schönheiten im schlafenden Zustand darzustellen. Hier ist eine solche nun eingebettet in eine klassische Erzählung.

*Literatur:*

*Vgl. Il Settecento a Verona. Tiepolo Cignaroli Rotari, la nobiltà della pittura, Ausstellungskatalog, Verona 2011, S. 131f. (1391394) (13)*

**PIETRO ANTONIO ROTARI,  
1707 VERONA – 1762 SAINT PETERSBURG**

CIMON AND IPHIGENIA

Oil on canvas. Relined.  
95 x 75 cm.

Accompanied by an expert's report by Mauro U. Lucco,  
Bazzano di Neviano Arduini, 20 December 2023.

*Literature:*

*cf. Il Settecento a Verona. Tiepolo, Cignaroli, Rotari. La nobiltà della pittura, exhibition catalogue, Verona 2011, pp. 131.*

€ 20.000 - € 30.000



INFO | BID







260

**DEUTSCHER KÜNSTLER DES KLASSIZISMUS**

**ALEXANDER DER GROSSE AUF DEM KRANKENBETT  
MIT SEINEM ARZT PHILIPPUS**

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
160 x 230 cm.  
In gotisierendem vergoldetem Rahmen.

Im Zentrum der Darstellung lagert Alexander der Große, umringt von Soldaten und Dienern in Gewändern der Antike. Links neben seinem Krankenbett steht der Arzt mit einem Schreiben in der Hand und Alexander der Große lauscht, ebenso wie die umstehenden Figuren, den Worten des weißbärtigen Medicus. Der Darstellung liegt eine Episode aus dem Leben Alexanders des Großen zugrunde, dieser wart nach einem Bad in einem Fluss, der ihn mitriss schwer an Fieberschauern erkrankt und kein Arzt wusste zu helfen, bis sich schließlich Philippus, den der König seit seiner Kindheit kannte, anbot ihm zu helfen und einen Trank zu mischen, der Heilung versprechen sollte. Alexander wird jedoch durch einen treuen Freund, Parmenion, gewarnt, dass Philippus von Darius eine hohe Summe erhalten habe, um den König zu vergiften. Diesen

Brief, der die Warnung enthielt händigt Alexander Philippus aus, während er gleichzeitig den Kelch leert. Ruhig liest der Arzt das Schreiben, weiß sich jedoch von aller Schuld frei und beschwört Alexander ihm zu vertrauen, da er bald genesen würde. Und genauso sollte es geschehen, Alexander genas und kehrte bald zu seinen makedonischen Kriegern zurück. Zu sehen ist also genau dieser heikle Moment, in dem Alexander den vermeintlichen Giftkelch trinkt und sein Arzt das Schreiben liest. Ganz im Stil des Klassizismus sind elegante feine Linien und klare Zeichnung auf dem Gemälde betont. Es ist möglich, dass das Gemälde aus einem größeren Alexander-Zyklus stammt, dies bleibt jedoch weiterer kunsthistorischer Forschung vorbehalten.  
*(1401651) (10)*

**GERMAN SCHOOL OF CLASSICISM**

**THE DOCTOR PHILIPPUS AT THE SICKBED  
OF ALEXANDER THE GREAT**

Oil on canvas. Relined.  
160 x 230 cm.

€ 20.000 - € 25.000



INFO | BID



261

**JOSEPH VERNET,  
1714 AVIGNON – 1789 PARIS**

Gemäldepaar  
KÜSTENSZENEN MIT FIGUREN

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
Je 101,5 x 91,5 cm.  
Ungerahmt.

Beigegeben eine Expertise von Nicola Spinosa, Neapel.

Das eine Gemälde zeigt im Vordergrund vom Fang heimgekehrte Fischer, die ihre Netze an den Felsen einer Bucht ausbreiten und die Fische begutachten. Auf dem Wasser ein großes beflaggtes Ruderboot, sowie linksseitig der Küstenstreifen mit einer Burganlage, sowie eine weitere in der Ferne auf einem hohen Felsen. Rechtsseitig als Repoussoir ein hoher Felsen und ein Dreimaster auf dem ruhigen Wasser vor hohem Himmel im warmen, gelb-golden schimmernden romantischen Licht der untergehenden Sonne. Das andere Gemälde zeigt nahe des felsigen Küstenufers einen durch den Sturm stark in Schräglage geratenen großen beflaggten Dreimaster, dessen

Besatzung versucht, trotz des stark bewegten Wellengangs in einem Ruderboot sicher an das Ufer zu gelangen. In der unteren linken Ecke auf einem Felsstück vier Figuren, darunter eine stehende Frau, die mit hochgerissenen Armen das dramatische Geschehen verfolgt. Im Hintergrund rechts am Rand des Ufers ein großer Leuchtturm und mehr im Landinneren eine Kirche. Darstellung unter hohem Himmel mit dicken dichten grauen Wolken, die jedoch bereits am linken Rand aufklaren und das erste gelbliche, durchscheinende Sonnenlicht hoffnungsvoll auf das Abziehen des Sturmes deutet. Qualitätvolle Darstellungen des berühmten Künstlers.

*Anmerkung:*

*Vernet hat eine Reihe von Bildern solcher Szenen geschaffen, die ihrer Beliebtheit wegen häufig wiederholt wurden. Vor allem in der Schilderung des goldenen Sonnenuntergangslichtes wirkte er auf eine Reihe von Werknachfolgern im Frankreich des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts. (1400905)*



**JOSEPH VERNET,  
1714 AVIGNON - 1789 PARIS**

Pair of paintings.  
COASTAL SCENES WITH FIGURES

Oil on canvas. Relined.  
Each 101.5 x 91.5 cm.  
Unframed.

Accompanied by an experts report by Nicola  
Spinosa, Naples.

€ 100.000 - € 150.000



INFO | BID

262

**JEAN-BAPTISTE DESHAYS DE COLLEVILLE,  
GENANNT „LE ROMAIN“,  
1729 COLLEVILLE - 1765 ROUEN**

Deshays erhielt ersten Unterricht bei seinem Vater Jean Dominique Deshays, studierte dann weiter bei Jean-Baptiste Descamps. In Paris waren seine Lehrer Hyacinthe Collin de Vermont und Jean Restout d. J. 1751 gewann er den ersten Preis an der Académie des Beaux-Arts, sowie eine weitere Auszeichnung beim Prix de Rome. Bis 1757 blieb er unter Natoire in Rom, was ihm den Beinamen Le Romain einbrachte. In Paris begann seine glänzende Karriere, die durch seinen frühen Tod 1765 beendet wurde. Schon in seinen Lebensjahren äußerten sich die bedeutendsten Kulturvertreter höchst begeistert vom Werk Deshays, so etwa Diderot, der ihn anlässlich des Salons von 1761 als „le premier peintre de la nation.“ bezeichnete.

**DIE FURTÜBERQUERUNG**

Öl auf Leinwand.  
78 x 64 cm.  
Ca. 95 x 90 cm.

Jean-Baptiste Deshays war Schüler und späterer Schwiegersohn von François Boucher. Er war verehelicht mit Bouchers Tochter Jeanne-Elisabeth Victoire Boucher. Diese familiäre wie künstlerische Verbindung erklärt hier auch den Stil und die Bildauffassung. Bereits das Ovalformat und die lichte Atmosphäre nimmt der Szene jegliche Härte oder Schwere. Selbst die beschwerliche Überquerung der Furt mit hoch bepacktem Maultier und einer jungen Frau, die ihr Kind trägt, wird in eine Leichtigkeit übersetzt, die ganz der Rokokomalerei entspricht. Das gilt auch für den schlanken Baum, der schräg ins Bild hereinragt. Drei seiner Werke gelangten in die Sammlung des französischen Königs Louis XV.

*Provenienz:*  
*Sotheby's Paris, November 2012, Lot 330,  
Kat. S. 72-73 mit Abb.  
Süddeutscher Adelsbesitz.*

*Literatur:*  
*Vgl. André Bancel, Jean-Baptiste Deshays,  
1729-1765. Paris 2008, S. 360.  
Vgl. Marc Sandoz, Jean-Baptiste Deshays,  
1729-1765. Tours 1977. (1400515) (11)*

**JEAN-BAPTISTE DESHAYS DE COLLEVILLE,  
ALSO KNOWN AS "LE ROMAIN",  
1729 COLLEVILLE - 1765 ROUEN**

**THE CROSSING OF A FORD**

Oil on canvas.  
78 x 64 cm.

Jean-Baptiste Deshays was a student and later son-in-law of François Boucher. He was married to Boucher's daughter Jeanne Elisabeth Victoire Boucher. This familial and artistic connection also explains the style and concept of the painting.

*Provenance:*  
*Sotheby's Paris, November 2012, lot 330,  
cat. pp. 72-73 with ill.  
Southern german noble property.*

*Literature:*  
*cf. André Bancel, Jean-Baptiste Deshays,  
1729-1765, Paris 2008, p. 360.  
cf. Marc Sandoz, Jean-Baptiste Deshays,  
1729-1765, Tours 1977.*

€ 20.000 - € 40.000



INFO | BID









263

**FRANÇOIS BOUCHER,  
1703 PARIS - 1770 EBENDA, ZUG.**

**WÄSCHERINNEN UND MÄDCHEN MIT VIEH  
AN EINEM MÜHLBACH**

Mischtechnik, Aquarell über Tuschfeder und  
Deckweiß, auf Büttenpapier.  
Sichtmaß 37 x 29 cm.  
Im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Das Aquarell in hochovalen Format zeigt höchste Qualität, sowohl in Bilderfindung, Technik, Komposition, als auch in der Lichtwirkung. In dieser Hinsicht durchaus vergleichbar mit bekannten Werken Bouchers. Seine Berühmtheit schon zu Lebzeiten, seine große Werkstatt und die Beliebtheit seiner Motive hatten jedoch einen großen Künstlerkreis angeregt. Bestehend ist hier die Feinheit der Tuschfederstriche, die besonders bei den Gesichtern höchstes Können beweisen. Die Dichte der erzählenden Einzelheiten im Bild ist ungewöhnlich, wengleich die Bilddetails, wie etwa das strohgedeckte Mühlgebäude mit schief hängendem Fensterladen, die Steinbrocken als Brücke oder das auf einem Esel aufgetürmte Gepäck neben Kuh, Schafen und Mädchen eine seltene Fülle darstellen. Die lichte Baumgruppe weist auf die frühe Begeisterung, die Boucher für seinen Lehrer Fragonard hatte. Die Gesamtwirkung macht das kleine Gemälde zu einem Werk von Rang für das französische Rokoko.

*Provenienz:*  
Ehemals Sammlung Edmond de Rothschild.  
Ehemals Bernheimer, München.  
Sotheby's New York, Januar 2001, Lot 385.  
Süddeutscher Adelsbesitz.

*Literatur:*  
Vgl. Anton Reichel, *François Boucher, Berlin 1948.*  
(14005115) (11)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID



Lot 264

264

**JEAN-HONORÉ FRAGONARD,  
1732 GRASSE – 1806 PARIS, UMKREIS/  
NACHFOLGE DES**

PARK MIT RUNDTEMPEL, JUNGEM PAAR  
UND PUTTEN IN WOLKEN

Öl auf Leinwand.  
49,5 x 43 cm.  
Gerahmt.

Im Blick auf das Werk von Fragonard und seiner Zeit von hoher Bedeutung, da dieses Gemälde wie kaum ein anderes die späte Periode der Malerei der Zeit erkennen lässt, wenngleich die Autorschaft nicht gesichert ist.

Das Gemälde zeigt sich in dünnflüssig verlaufendem Ölauftrag und auffallend cremefarbiger Helligkeit. In der unteren Bildzone ein höfischer Park mit zentraler Baumschneise, die zu einem halbverdeckten Gebäude führt. Bemerkenswert ist, dass die erzählerischen Elemente, wie der Rundtempel und das junge Paar links, sowie die kleinen Figuren rechts, an die Bildseiten versetzt sind. Ein Hauptaugenmerk dagegen bildet die obere Wolkenzone, in der zahlreiche Putti mit Festons taumeln, dazwischen Turteltauben. Damit wird das eigentliche Bildthema angesprochen, nämlich die Freude und Unbeschwertheit des Rokoko im Zusammenspiel von realem Parkgeschehen und fantastischem Puttenreigen in der Unwirklichkeit der Fantasie.

Zudem fällt auf, dass der klassizistische Tempel leicht schräg stehend erscheint, was als Sprache des Rokoko zu verstehen ist. Die Asymmetrie des Bildaufbaus entspricht einem Rocaille-Gedanken der zweiten Hälfte des Jahrhunderts. Auch die Helligkeit im Bild zeigt diese Epoche noch vor der Schwerfarbigkeit, die dann im Klassizismus in die Kunst Eingang finden sollte. Dennoch taucht mit diesem Rundtempel bereits ein klassizistisches Element auf. Ähnlich helle Farbigkeit zeigt Fragonards Gemälde „Blinde Kuh-Spiel“ (1775-80), das sich im Timken Museum of Art, San Diego befindet.

Fragonard zählt zu den bedeutendsten Vertretern der französischen Malerei des 18. Jahrhunderts. Er hat – zusammen mit seinem Lehrer Boucher – die Bildwelt des Rokoko geprägt. 18-jährig wandte er sich der Malerei zu und wurde zunächst Schüler von Jean Siméon Chardin. Jedoch bevorzugte er Bouchers Malstil, den er eigencharakteristisch weiterentwickelte. Mit Preisen ausgezeichnet, als Protégé von Charles van Loo, befreundet mit Kollegen wie Hubert Robert und dem Auftraggeber Abbé de Saint-Non, der ihn nach Italien holte, wurde er, 1765 nach Paris zurückgekehrt, Mitglied der Akademie. Nun entstanden Werke einer heiteren Lebensauffassung, wie sie auch von Antoine Watteau vertreten wurde, mit dem er neben Boucher zu den Meistern des Rokoko gezählt wird. Die Revolution führte zur Verarmung des so bedeutenden Künstlers, der sich dem Klassizismus nicht mehr einordnen konnte.

Das hier vorliegende Gemälde dokumentiert die Nahtstelle dieses kulturellen Umbruchs, und ist ein Beispiel von Rang für die späte Phase des Rokoko.

*Provenienz:*

*Erstbesitzer des Gemäldes war der französische Politiker, Arzt, Sammler, Autor und Herausgeber Francois Hippolyte Walferdin (1795-1880). Aus seiner Sammlung kamen 80 Gemälde von Fragonard in den Pariser Louvre. Er besaß über 700 Zeichnungen des Malers.*

*Am 12. April 1880, also kurz nach seinem Tod, wurde das Gemälde im Hotel Drouot Paris verauktioniert – unter Lot 44, Sektion „Gemälde von Fragonard“: „Paysage dans un Parc, un temple; plusieurs petites figures et dans le ciel des Amoures tenant des guirlandes de Fleurs.“*

*Das Gemälde ging als von Fragonard zum Preis von 1.300 Gold-Franc an die Sammlung „Malinet“ (Marie-Antoinette Malinet (1811-1881). Süddeutscher Adelsbesitz. (14005116) (11)*



**JEAN-HONORÉ FRAGONARD,  
1732 GRASSE – 1806 PARIS, CIRCLE/ FOLLOWER OF**

PARK WITH ROUND TEMPLE, YOUNG COUPLE  
AND PUTTI IN CLOUDS

Oil on canvas.  
49.5 x 43 cm.

In view of Fragonard's oeuvre and his time, the present painting is of great importance as it shows, like hardly any other, the late period of painting of this time, even though the authorship is uncertain. It is striking that the narrative elements, such as the round temple and the young couple on the left and the small figures on the right are shifted to the margins of the painting. By contrast, the focus is on the cloud area above where numerous putti tumble with festoons and turtle doves in between. This addresses the actual subject of the painting, namely the joy and jauntiness of the Rococo style in combining real park events with the fantastic roundel of cherubs in a surreal fantasy. It is also noticeable that the classicist temple appears to be slightly slanted, which is typical for the stylistic imagery of the Rococo period. The asymmetry of the design corresponds to the rocaille concept of the second half of the century. The painting's bright colour palette is also typical for this artistic period before the introduction of heavy colours at the start of Classicism. However, a classicist element already appears in form of the round temple. Fragonard's painting Blind Man's Buff (1775-80), held at the Timken Museum of Art, San Diego, shows similarly bright colours.

*Provenance:*

*The first owner of the painting was the French politician, physicist, art collector, writer, and editor Francois Hippolyte Walferdin (1795 Langres - 25 January 1880 Paris). From his collection, 80 paintings by Fragonard went to the Louvre in Paris. He also owned over 700 drawings by the artist. On 12 April 1880, shortly after his death, the painting was sold at auction at Hôtel Drouot in Paris, lot 44, section "paintings by Fragonard": "Paysage dans un parc, un temple: plusieurs petites figures et dans le ciel des amours tenant des guirlandes de fleurs". The painting was considered as by Fragonard and was sold for 1,300 Gold Franc to the "Malinet" collection (Marie-Antoinette Malinet, (1811-1881). Southern german noble property.*

€ 30.000 - € 50.000



INFO | BID



A detailed still life painting of a table setting. In the foreground, a dark plate holds a whole, golden-brown bread roll, a slice of citrus fruit, and a small, dark, possibly chocolate or vanilla, garnish. To the left, a large, dark, textured loaf sits on a white plate, with a slice of citrus on top. A glass of golden liquid, likely wine or beer, stands in the middle ground. In the background, a branch with yellow and brown leaves is visible. The scene is set on a white tablecloth, with a grater and a knife partially visible in the lower left. The lighting is dramatic, highlighting the textures of the food and the glass.

# OLD MASTER PAINTINGS

PART II



265

**TOSKANISCHER MEISTER DES 14. JAHRHUNDERTS,  
IN DER NACHFOLGE DES FRANCESCO GIOTTO DI  
BONDONE (1266 - 1337)**

MARIENKRÖNUNG

Tempera und Blattgold auf Holz. Parkettiert.  
66,5 x 45,5 cm.

Goldgrund-Tafelbild mit Darstellung der Krönung Mariens durch Jesus. Die beiden Gestalten über einem Treppenanstieg nebeneinander thronend, das Haupt der Maria leicht gebeugt, erhält die Krone. Abweichend von der üblichen Farbikonografie trägt Maria hier einen Mantel in Weiß, als Zeichen ihrer Jungfräulichkeit. Hintergrund der Hauptfiguren in Art einer stilisierten, dekorativen Wandmalerei in Rot. Am Treppenanstieg knien vier Engel in Anbetung. Nimben und obere Randpartien vergoldet, in den oberen Ecken gotisches Blattwerk in Punzier- und Maltechnik.

(1400896) (11)

€ 9.000 - € 12.000



INFO | BID

266

**GIROLAMO DI BERNARDINO DA UDINE,  
TÄTIG UM 1506**

MARIA MIT DEM KINDE VOR LANDSCHAFT

Öl auf Holz, auf Leinwand übertragen.  
47 x 34 cm.

In breitem ornamental verziertem Rahmen.

Beigegeben ein Gutachten von Mauro U. Lucco, Bazzano, 27. Juli 2023 in Kopie.

Vor einem Ehrentuch die nach links gewandte Sitzfigur der Heiligen Mutter Gottes in den ihr traditionell zukommenden Gewandfarben, in ihren Händen über dem Schoß das Jesuskind vor einer angedeuteten Landschaft mit Hügeln und Architekturstaffage haltend. Vergleichbar ist laut Lucco eine Tafel in der John G. Johnson Collection im Museum of Art in Philadelphia, Inv. Nr. 176.

*Literatur:*

Vgl. Vincenzo Joppi, *Contributo quarto e ultimo alla storia dell'arte nel Friuli, Venedig, 1894, S. 24.* (1401711) (13)

**GIROLAMO DI BERNARDINO DA UDINE,  
ACTIVE CA. 1506**

THE VIRGIN AND CHRIST CHILD IN FRONT  
OF A LANDSCAPE

Oil on panel, transferred to canvas.  
47 x 34 cm.

Accompanied by an expert's report by Mauro U. Lucco, Bazzano, 27 July 2023, in copy. According to the report a panel held in the John G. Johnson Collection at the Museum of Art in Philadelphia, inv. no. 176 compares well with the present painting.

*Literature:*

cf. Vincenzo Joppi, *Contributo quarto e ultimo alla storia dell'arte nel Friuli, Venice 1894, p. 24.*

€ 18.000 - € 25.000



INFO | BID





267

**SCHWÄBISCHER MALER,  
NACH 1520/30**

CHRISTUS TRIUMPHANS

Öl auf Holz. Parkettiert.  
82 x 58 cm.

In mit Goldornamenten verziertem roten Rahmen.

Ein Steinsarkophag liegt als absteigende Diagonale im Bildraum, sein Deckel ist aufstrebend bei Seite geschoben, im linken Bildhintergrund ist die Höhlenstruktur sichtbar; Wächter sind teils wach verängstigt, teils schlafend dargestellt. Aus dem Sarkophag tritt Christus mit Goldnimbus und Kreuzstab mit Fahne, seine rechte Hand mit Wunde im Segensgestus. Astloch. (1401576) (13)

€ 7.000 - € 10.000



INFO | BID



268

**LOMBARDISCHER MALER  
DES 16. JAHRHUNDERTS**

MARIA LACTANS

Öl auf Leinwand. Doubliert.

85 x 60 cm.

In breitem, ornamental verzierten Rahmen.

In einem Innenraum, vor einem zur rechten Seite gezogenen schweren Brokatvorhang sitzend, Maria in einem roten Gewand mit Spitze und Goldbordüre verziertem Rundkragen, dazu einen Mantel hinter ihren Schultern und einen Schleier in ihrem wohlfrisierten Haar. Über ihrem Haupt schwebt zudem ein goldener Nimbus. Sie hält behutsam den nur mit einem dünnen Laken versehenen, blond gelockten Jesusknaben auf ihrem Schoß und reicht ihm mit ihrer linken Hand ihre rechte Brust. Sie hat ein feines, zartes Gesicht, schmale rote Lippen und mit ihren halb geschlossenen Augen blickt sie nachdenklich leicht nach unten. Auf der linken Bildseite ist ein kleiner Tisch zu erkennen, auf dem eine Glasvase steht mit einem feinen Blumenarrangement. Darüber ein Fenster, durch das man auf eine weite bergige Flusslandschaft blickt, mit einer Burg unter grau bewölktem hohen Himmel. Einfühlsame, qualitätvolle Malerei in zurückhaltender Farbgebung.

*Anmerkung:*

*Maria lactans bezeichnet das Bildmotiv der stillenden Maria. Die gezeigte Darstellung entspricht dem sonst gängigen Typus der sitzenden Maria mit dem Christusknaben auf ihrer rechten Schoßseite, dem sie ihre rechte Brust reicht. Das Motiv findet sich auf Gemälden zahlreicher Maler wieder, u.a. bei Jan van Eyck (um 1390-1441), Rogier van der Weyden (1399-1464) und Jean Fouquet (1415-1485). Der Künstler wurde wohl von Leonardo da Vinci beeinflusst. (1401702) (2) (13)*

**SCHOOL OF LOMBARDY, 16TH CENTURY**

THE NURSING MADONNA

Oil on canvas. Relined.

85 x 60 cm.

€ 13.000 - € 15.000



INFO | BID



269

**FLORENTINISCHE SCHULE  
DES 16. JAHRHUNDERTS**

MADONNA MIT KIND

Öl auf Pappelholz.  
78 x 64 cm.  
Ungerahmt, verso durch Leisten befestigt.

Beigegeben eine amtliche Ausfuhrbescheinigung von der Direction Générale des Beaux-Arts et des Lettres, Brüssel, 25. Februar 1949.

Tafelbild, wohl eines Andachtsaltars. Maria mit betont jugendlichen anmutigen Gesichtszügen dargestellt, über dem goldbraunen Haar ein weißes Schleiertuch, das zur Brust lange herabzieht. Auf dem Halssaum des roten Kleides ein dunkles Bortenband mit pseudo-hebräischen Buchstaben. Die goldene Mantelagraffe mit Perlen zeigt einen geflügelten Engelskopf. Der Blick nachdenklich, Maria vor einem Goldbrokattuch, seitlich Landschaft mit schlanken Zypressen. Das Kind hält einen Kreuzstab, der dem Johannesknaben überreicht werden soll, der hier im Bild nicht mehr zu sehen ist. Die Darstellung ist durch die Abschrägungen der Ecken reduziert. Der Malstil zeigt die Schule von Florenz, in der bereits Meister wie Filippino Lippi (1406-1469) den Typus der anmutigen Frauen geprägt hatten.

(1402291) (11)

**FLORENTINE SCHOOL, 16TH CENTURY**

MADONNA AND CHILD

Oil on poplar panel.  
78 x 64 cm.

Accompanied by an official export paper from "La Direction Générale des Beaux-Arts et des Lettres," Brussels, 25 February 1949.

€ 22.000 - € 28.000



INFO | BID

270

**ENTFÄLLT**





**271**  
**SÜDDEUTSCHER MEISTER**  
**DES 16. JAHRHUNDERTS**

MARIA MIT DEM JESUSKIND IN STRAHLENKRANZ

Öl auf Holz.  
 77 x 56 cm.  
 In ebonisiertem Rahmen mit Goldkehle  
 und Wasserschlag.

Maria in Dreiviertelansicht in dunklem Kleid mit darüber liegendem, hellem, rot gefüttertem Mantel in dessen Falten sie das Kind im rechten Arm hochhält. Das Kind hält einen roten Apfel in der Hand als Symbol der Erbsünde. Maria hält in der linken Hand ein Zepter mit lilienförmigem Abschluss, formal der Dekoration ihrer Krone entsprechend. Die Häupter der beiden Gestalten mit Goldnimben hinterlegt. Die gesamte Figurenkomposition auf dunklem, nahezu schwarzen Grund, auf dem zackenförmige Strahlen die figürliche Komposition umgeben. Im oberen Bildteil gemalter heller Mauerbogen.  
 (1400897) (13)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID

**272**  
**VENEZIANISCHER MEISTER,**  
**ENDE DES 16. JAHRHUNDERTS**

LUCREZIA

Öl auf Holz. Parkettiert.  
 70 x 56 cm.  
 Ungerahmt.

Dieses Gemälde zeigt den beabsichtigten Freitod der Lucrezia, nachdem sie von Sixtus, dem Sohn des Königs von Rom Tarquinius Superbus, vergewaltigt wurde. Vor dunklem Hintergrund das Halbbildnis der jungen Frau in eleganter Kleidung mit weißer Bluse und rot-grünem Gewand, das sie im oberen Bereich geöffnet hat, um besser den Dolch in ihrer rechten Hand an ihrer Brust ansetzen zu können. Sie hat langes, leicht gewelltes dunkelblondes Haar, zartes Inkarnat und gerötete Wangen und mit ihren großen dunklen Augen blickt sie entschlossen, den Freitod auszuführen.

*Anmerkung:  
 Diese tragische und emotionsgeladene Episode wurde insbesondere von italienischen und niederländischen Malern des 16. und 17. Jahrhunderts häufig dargestellt. (1401801) (3) (13)*

€ 9.000 - € 12.000



INFO | BID





273

**GIOVANNI ANTONIO BAZZI,  
GENANNT „SODOMA“,  
1477 - 1549, KREIS DES**

PREDELLA-GEMÄLDE MIT DARSTELLUNG  
DER HEILIGEN KLARA, SEITLICH SEBASTIAN  
UND MARTIN

Öl auf Pappelholz.  
28,5 x 47 cm.

Wohl Predella eines kleinen Hausaltars, auf massiver  
Pappelholztafel, nicht beschnitten, die Malrändchen  
sämtlich erhalten.

Die längliche Bildtafel kompositorisch dreifach gegliedert: Das Dreiviertelbildnis der Heiligen Klara von Assisi, mit Lilie als Attribut, ist durch eine gemalte Rahmung in rosafarbenem Stein, aber auch durch den dominierenden schwarzen Hintergrund zentral hervorgehoben. Den seitlich flankierenden Figuren ist ein rundbogiger Goldgrund hinterlegt. Sebastian im Kontrapost stehend, mit Lententuch sowie Pfeilen in seiner Linken, richtet das Gesicht nach oben. Martin steht dagegen breitbeinig in Rüstung, mit Schild und Lanze. Sein auffallend roter Umhang weist auf die Mantellegende. Holz leicht gewölbt.

(14008958) (11)

**GIOVANNI ANTONIO BAZZI,  
ALSO KNOWN AS "SODOMA",  
1477 - 1549, CIRCLE OF**

PREDELLA PAINTING WITH DEPICTION OF SAINT  
CLARE, FLANKED BY SAINT SEBASTIAN AND SAINT  
MARTIN

Oil on poplar panel.  
28.5 x 47 cm.

€ 22.000 - € 25.000



INFO | BID





274

**ALTNIEDERLÄNDISCHER MEISTER**

AUFERSTEHUNG CHRISTI

Öl auf Holz.  
109 x 69 cm.  
Um 1550.

Das Tafelbild dürfte für den Altar einer Schlosskapelle oder den Nebenalтарь einer Kirche geschaffen worden sein. Die im Neuen Testament erwähnte Szene hat der Maler sehr figurenreich und lebendig geschildert, ganz im Gegensatz zu den gängigen Darstellungen dieses Motivs anderer Meister. Der aus dem Grab Auferstandene erscheint oben im rundbogigen Bildfeld vor rotem Velum, von Putten gehalten. Darüber hinaus wird die Christusfigur von einer Wolkenhülle umfassen. Bei genauerer Betrachtung zeigt sich hier, dass die meisten der Wächter und ihrer Begleitfiguren den Auferstandenen nicht wirklich sehen. Zudem ist der Sarkophag geschlossen gezeigt. Die Auferstehung versteht der Maler also nicht in materiellen Sinn. Diese Beobachtung bestätigt sich umso mehr, wenn wir sehen, dass diejenigen Wächter, die den Auferstandenen sehen, stehend wiedergeben sind, – der das Wunder nicht Erkennende dagegen wird auf dem Boden liegend gezeigt. Zweifellos liegt hierin eine theologische Aussage, was dem Werk zusätzliche Bedeutung gibt. (1360981) (10)

**OLD NETHERLANDISH MASTER**

THE RESURRECTION OF CHRIST

Oil on panel.  
109 x 69 cm.  
Ca. 1550.

€ 10.000 - € 12.000



INFO | BID

275

**JAN MANDYN,  
UM 1500 - 1560, NACHFOLGE DES**

AUFERSTEHUNG CHRISTI

Öl auf Eichenholz.  
72 x 54 cm.  
Verso alte Klebezettel.

Wir danken Herrn Peter van den Brink für freundliche Hinweise zur Katalogisierung.

Der Maler ist in der Nachfolge des Jan Mandyn zu sehen. Dessen Interesse an grotesken Figurenwiedergaben, auffälliger Farbgebung und überraschenden Kompositionen wird auch in diesem Gemälde deutlich. Der Auferstandene entschwebt förmlich in kaum natürlich nachvollziehbarer Weise einem seiner Größe nicht entsprechendem Sarkophag; auch die leuchtenden Farben in den Gewändern der Wächter sind als Merkmale des Manierismus zu sehen, wie ebenso der gelbe Lichtstrahl, der die Christusfigur hinterfängt. Farblich weit zurückhaltender die Drei Marien, die sich im Hintergrund der Grabhöhle nähern, in der sie ein Engel erwartet.  
(1380611) (11)

€ 8.500 - € 10.000



INFO | BID



276

**RAPHAEL,  
1483 – 1520, NACH**

DIE HEILIGE FAMILIE MIT HEILIGER ELISABETH,  
JOHANNESKNABEN UND ZWEI ENGELN

Öl auf Leinwand.  
180 x 136 cm.  
In palmettverziertem und vergoldetem Rahmen.

Beigegeben eine ausführliche Dokumentation zur Provenienz.

Im Bildzentrum stehen der nackte Jesusknabe mit der Heiligen Maria in altrosafarbenem Gewand und blauem Umhang, die ihren Sohn scheinbar gerade von einem weißen Kissen auf ihren Schoß heben möchte. Links der beiden ist der Johannesknabe mit einem Kreuz und zum Gebet gefalteten Händen zu sehen, um welchen die Heilige Elisabeth von hinten ihre Arme gelegt hat. Rechts im Hintergrund, vor einem Velum, der Heilige Josef, seinen Kopf in seine linke Hand gestützt und mit gesenktem Blick die Feierlichkeit beobachtend, zu der einer der beiden Engel, auf der linken Seite Marias Haupt mit einem Blumenkranz bekrönt.

*Anmerkung:  
Das Gemälde nach der großartigen, im Louvre in Paris verwahrten Bildidee von Raffaello Santi, 207 x 140 cm von 1518 (Inv.Nr. 604). (1400601) (13)*

**RAPHAEL,  
1483 – 1520, AFTER**

THE HOLY FAMILY WITH SAINT ELIZABETH,  
INFANT SAINT JOHN THE BAPTIST AND TWO ANGELS

Oil on canvas.  
180 x 136 cm.

Accompanied by a detailed documentation on the Provenance.

*Notes:  
The painting is created after a large format painting by Raphael, 207 x 140 cm created ca. 1518 and held at the Louvre in Paris (inv. no. 604).*

€ 60.000 - € 80.000 <sup>(t)</sup>



INFO | BID







277

**BRÜGGER MEISTER DES 16. JAHRHUNDERTS**

CHRISTUSPORTRAIT

Öl auf Holz.  
40 x 32,5 cm.

In vergoldetem Rahmen, dieser erneut gefasst  
in Rahmen mit rotem Samtbezug.

Vor dunklem Hintergrund das Brustbildnis Christi,  
leicht nach rechts. Er trägt ein braunes Unterge-  
wand, auf dessen Rand mit goldenen Buchstaben  
das Wort „SALVATOR“ zu lesen ist, darüber einen  
roten Umhang, ebenfalls teils gold bestückt. Er hat  
schulterlanges braunes Haar, hinter seinem Haupt  
einen goldenen Strahlenkranz, einen Vollbart, sowie  
ein feines, zartes Gesicht und mit seinen dunkel-  
braunen Augen blickt er nachdenklich aus dem Bild  
auf den Betrachter hinaus. Durch den Lichteinfall  
werden insbesondere seine obere Gesichtshälfte,  
als auch seine Hals- und obere freie Schulterpartie  
hervorgehoben.

(1402321) (18)

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID

278

**SÜDDEUTSCHER MALER NACH 1520**

ECCE HOMO

Öl auf Holz. Parkettiert.  
81 x 60 cm.

In furniertem Wellenleistenrahmen.

Beigegeben ist eine Pigmentanalyse von Claudio  
Falcucci vom 18. Oktober 2023, in Kopie.

In dem Kolorit, das einem Chiaro Scuro Holzschnitt  
angehlichen ist die halbfigurige Darstellung des gepei-  
nigten Christus mit Spottzepter, Umhang und Dornen-  
krone. Sein Haupt von lichtem Schein und doppeltem  
Strahlennimbus umfassen. Die stark grafische Auf-  
fassung lässt den Schluss zu, dass der Maler sich bei  
der Darstellung an grafischen Vorlagen wie den Ecce  
Homo Holzschnitten von Albrecht Dürer orientiert  
haben mag.

(1401121) (13)

**SOUTH GERMAN SCHOOL, AFTER 1520**

ECCE HOMO

Oil on panel. Parquetted.  
81 x 60 cm.

Accompanied by a technical analysis by Claudio  
Falcucci from 18 October 2023, in copy.

€ 20.000 - € 30.000



INFO | BID





279

**FLÄMISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS**

HOCHZEIT ZU KANAA

Öl auf Holz. Parkettiert.  
92 x 171 cm.  
Ungerahmt.

Im Mittelpunkt dieser figurenreichen Darstellung in einem Saal steht Christus mit Nimbus in einem weinroten Gewand mit karminrotem Umhang. Er und seine Mutter sowie einige seiner Jünger waren laut Bibel zu dieser Hochzeit geladen, als der Wein sich zu Ende neigte. Um zu helfen, beauftragte Christus einige Diener, Wasser zu schöpfen und diese Krüge ins Haus zu bringen. Gezeigt wird mittig der Moment, in dem Jesus seine rechte Hand erhoben hat und das Wasser in Wein verwandelt. Rechts im Vordergrund eine Gruppe musizierender Figuren. Die Komposition erinnert an die Werke der Familie Francken, etwa des Hieronymus Francken (1578-1623).  
*(1401815) (3) (13)*

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID





280

**JOOS VAN CLEVE,  
UM 1485 – UM 1540, NACHFOLGE DES**

MADONNA MIT KIND

Öl auf Holz.  
24,5 x 19 cm.  
In Flammleistenrahmen.

Vor dunklem Hintergrund das Halbbildnis der Madonna mit langem, goldblonden Haar, mit beiden Händen das Kind an sich und ihre Wange gedrückt haltend. Dabei blickt sie mit halbgeschlossenen Augen nach unten, wie dies auf weiteren Werken des Künstlers zu finden ist. Das Kind liebkost jedoch nicht mit seiner rechten Hand ihre Wange, sondern erfasst den Kragen des Gewandes. Feine Malerei, die auch an andere Vorbilder denken lässt.  
(1400331) (2) (18)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID

281

**JAN JOEST VAN KALMAR,  
1450 – 1519, ZUG.**

Gemäldepaar  
DIE GEBURT CHRISTI  
sowie  
DIE FLUCHT NACH ÄGYPTEN

Öl auf Holz.  
68 x 21 cm.  
Rahmen mit roten Samteinlagen.

Die beiden schlank-hochformatigen, oben rund geschlossenen Tafelbilder dürften aus einem mehrteiligen Altarzusammenhang stammen. Dabei ist der rundbogige Abschluss im Kunstraum in dieser Zeit öfter zu finden. Das hochgestreckte Format erlaubt neben der unteren Hauptszene weitere Erzählungen im oberen Teil.

Rätselhaft ist die nächtliche Darstellung eines brennenden Gebäudes oberhalb der Anbetungsszene, daneben Josef, der eine Kerze hält.  
(1402001) (11)

**JAN JOEST VAN KALMAR,  
1450 – 1519, ATTRIBUTED**

A pair of paintings.  
THE NATIVITY  
and  
THE FLIGHT INTO EGYPT

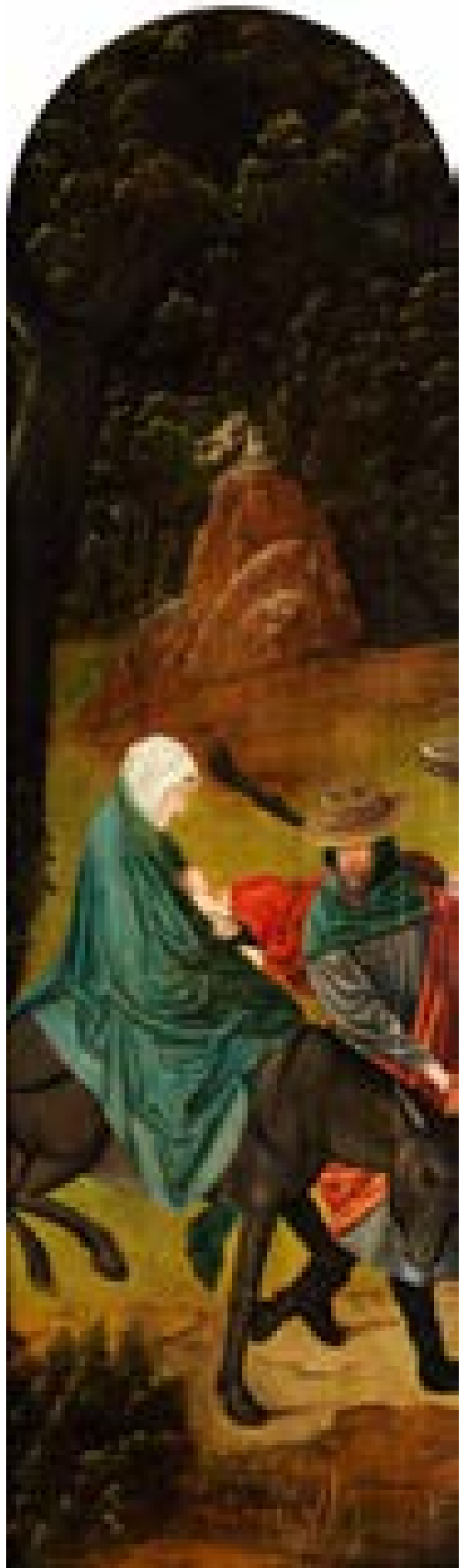
Oil on panel.  
68 x 21 cm.

The two narrow, portrait-format panel paintings with a rounded top probably originate from a multi-part altar context.

€ 13.000 - € 15.000



INFO | BID





282

**SCHULE VON FONTAINEBLEAU**

SCHLAFENDE VENUS MIT SATYR UND AMOR

Öl auf Holz.  
70 x 100 cm.

In breitem reich mit Blattwerk reliefiertem und vergoldetem Rahmen.

Unter einem grünen Velum liegt eine absteigende Diagonale beschreibend die unbekleidete Venus mit dezentem Schmuck, ihre Scham mit blauem Tuch bedeckend. Links vor ihr der geflügelte Amor sich ihr zuwendend. Von rechts nähert sich der Gott Zeus in Gestalt eines Satyrs, der in der römischen Mythologie Jupiter genannt wurde. Rechts im Hintergrund ein kannelierter Säulenstumpf.

*Die Entstehung des Gemäldes ist für 1570/80 anzunehmen. (1401783) (13)*

**SCHOOL OF FONTAINEBLEAU**

SLEEPING VENUS WITH SATYR AND CUPID

Oil on panel.  
70 x 100 cm.

€ 12.000 - € 15.000



INFO | BID

283

**HIERONYMUS FRANCKEN II,  
1578 - 1623, ZUG.**

VERSUCHUNG DES HEILIGEN ANTONIUS

Öl auf Holz. Parkettiert.

41 x 28 cm.

In ebonisiertem Rahmen mit bronzierter Blattleiste.

In kardinalrotem Gewandt der studierende Heilige mit rückwärts angedeuteter Kapelle mit Rundbogenportal. Um ihn herum mehrere Boschsche Phantasiewesen deren Versuchung er widersteht.  
(1401901) (3) (13)

€ 7.000- € 9.000



INFO | BID



284

**THEODOR VAN THULDEN,  
1606 - 1669, ZUG.**

VENUS UND ADONIS

Öl auf Leinwand.

64 x 80,5 cm.

In ornamental reliefiertem Rahmen.

Beigegeben ein Gutachten von Didier Bodart, Rom, 5. Oktober 2005, in Kopie.

In einer angedeuteten Landschaft, deren Kernpunkt ein verästelter alter Baum ist, sitzt Venus mit ihren Jagdhunden und abgelegtem Pfeilköcher und Jagdhorn ihre Brust fassend. Vor ihr kniend Adonis mit auf sie gerichtetem Blick. Bodart vergleicht das vorliegende Gemälde mit der Allegorie von Antwerpen, La Valette, Musée national des Beaux-Arts, um 1640-1642, einem Gemälde in s'Hertogenbosch, Rathaus und auch mit einer Allegorie der Liebe und der Musik im Noordbrabants Museum in s'Hertogenbosch.  
(1402141) (13)

€ 7.000 - € 10.000



INFO | BID

285

**RÖMISCHE SCHULE DES 17. JAHRHUNDERTS**

SECHS DARSTELLUNGEN AUS DEM BUCH GENESIS

Öl auf Holz.  
Je ca. 13,2 x 13,2 cm.  
In neueren Rahmen.

Die Darstellungen der Schöpfungsgeschichte auf Goldgrund mit lateinischer Beschriftung. Zu sehen sind die Erschaffung des Himmels, der Erde und des Menschen, der Sündenfall und die Vertreibung von Adam und Eva aus dem Paradies. Gottvater wird jeweils wiedergegeben mit rotem Mantelüberwurf und umgeben von einer Wolke, Adam und Eva nackt, bei der Vertreibung jedoch mit goldgelben Gewändern. Feine erzählerische, bibelkonforme Darstellungen mit vielen Details.  
*(13908146) (18)*

**SCHOOL OF ROME, 17TH CENTURY**

SIX DEPICTIONS FROM THE BOOK OF GENESIS

Oil on panel.  
ca. 13.2 x 13.2 cm each.

€ 20.000 - € 30.000



INFO | BID





286

**JAN VAN SCOREL,  
1495 SCHOORL - 1562 UTRECHT,  
IN ZUSAMMENARBEIT MIT  
JACOB CORNELISZ. VAN OOSTSANEN,  
UM 1470 - 1533**

PORTRAIT EINES MITGLIEDES  
DER JERUSALEMBRUDERSCHAFT

Öl auf Holz. Parkettiert.  
63 x 50 cm.

In breitem, ornamental verzierten Rahmen.

Beigegeben eine Expertise von Didier Bodart vom 12.09.2004, in Kopie, in welchem dem Werk hohe Qualität bescheinigt wird, mit Zuweisung an den genannten Künstler, der sein Atelier zeitweise im Vatikan unterhielt. Das Gutachten erwähnt weitere vier Portraits dieser Konfraternität von Jerusalem in Utrecht, die sich im Centraal Museum in Utrecht befinden, Inv. Nr. 257, 258, 259, 260, während ein weiteres Portrait der Konfraternität des Heiligen Landes von Haarlem im Frans-Hals-Museum in Haarlem unter der Inv.Nr. 263 geführt wird. Ferner erwähnt der Expertise das Portrait eines Jerusalem-Pilgers in der Sammlung Bloomfield-Hills, Michigan, Galleries of Cranbrook Academy of Art.

Vor unbestimmtem Grund das nach rechts gewandte Hüftportrait eines Mannes mittleren Alters mit dunklem Mantel und weißem niedrigen Spitzenkragen, in der einen Hand eine Schriftrolle haltend. In der anderen Hand trägt der Dargestellte einen Palmzweig, den die Mitglieder der Bruderschaften als Attribut während Palmsonntagsprozession zu tragen pflegten. Der Palmzweig als Attribut ist insbesondere aus Gebieten bekannt, in denen es auch Bruderschaften gab bei Gruppenportraits der Jerusalembruderschaft, die noch dazu prozessionsartig aufgebaut sind, tragen alle dargestellten Figuren einen Palmzweig. Hinzukommt, dass der hier Dargestellte als Mitglied der Jerusalembruderschaft ausgezeichnet wird. Das Jerusalemkreuz ist auf dem vorliegenden Gemälde gleich zweimal abgebildet. Einmal in Form eines Kettenanhängers und einmal in Form eines Wappenschildes oben links als

rotes Jerusalemkreuz auf silbernem Schild. Einen solchen Kettenanhänger als Jerusalemkreuz in Gold erhielt man, nachdem man am Heiligen Grab zum Ritter geschlagen worden war. Pilgern, die nicht zum Ritter geschlagen wurden, wurde das Jerusalemkreuz wahrscheinlich auf die Kleidung genäht, sodass diese auch auf den Gruppenportraits der Jerusalembruderschaft gut erkennbar sind. Rechts neben dem Wappen ein weiteres rotgrundiges Wappen mit halbem Rad und Dolch. Dies deutet auf eine Pilgerfahrt zum Katharinenkloster auf dem Sinai hin. Es ist nur ein halbes Rad abgebildet, was darauf hindeutet, dass der Pilger wahrscheinlich nicht nach Sinai ging. In der Tat war es im Laufe der Zeit auch möglich, anderswo (Zypern, Bethlehem) zum Ritter der Heiligen Katharina geschlagen zu werden, da der Sinai schwer zugänglich war. Links oben befindet sich die Datierung, die in das Todesjahr des Malers verweist „A°.DNI.1562“. Rechts oben die Inschrift, welche das Alter des Dargestellten angibt „AETATIS.MEAE 54“.

*Literatur:*

*Vgl. Eddy de Jongh und J.A.L. de Meyere, Een schilderij centraal. De Jeruzalemvaarders van Jan van Scorel, Utrecht 1979.*

*Bezüglich des Rades mit dem Schwert siehe: Wolfgang Schneider, Peregrinatio Hierosolymitana. Studien zum spätmittelalterlichen Jerusalembrauch und zu den aus der Heiliglandfahrt hervorgegangenen nordwesteuropäischen Jerusalembruderschaften Münster 1982, S. 209. (1380318) (13)*

**JAN VAN SCOREL,  
1495 SCHOORL - 1562 UTRECHT,  
IN COLLABORATION WITH  
JACOB CORNELISZ VAN OOSTSANEN.  
CA. 1470 - 1533**

PORTRAIT OF A MEMBER OF THE BROTHERHOOD  
OF JERUSALEM

Oil on panel. Parquetted.  
63 x 50 cm.

Framed.

The painting is accompanied by an expert's report by Didier Bodart, dated 12 September 2004, in copy, which certifies the work to be of high quality, with attribution to the named artist, whose studio was temporarily located in the Vatican. The report refers to another four portraits of this Brotherhood of Jerusalem in Utrecht, which are held at the Centraal Museum in Utrecht, inv. nos. 257, 258, 259, 260, while another portrait of the Brotherhood of the Holy Land of Haarlem is listed at the Frans Hals Museum in Haarlem under no. 263. Furthermore, Bodart mentions the portrait of a Jerusalem pilgrim held at the Bloomfield-Hills collection, Michigan, Galleries of Cranbrook Academy of Art.

The top left shows a date referring to the year of the painter's death: "A°.DNI.1562". The top right shows an inscription indicating the age of the sitter: "AETATIS.MEAE 54".

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID





287

**CORNELIS KETEL,  
1548 – 1616, UMGEBUNG DES**

PORTRAIT EINES KARTOGRAFEN

Öl auf Eiche, mit Spanplatte unterfüttert.  
81 x 64,5 cm.

Oben links Inschrift „Aetatis suae 31 / 1602“.  
In ebonisiertem Holzrahmen.

Hüftportrait eines leicht nach rechts gewandten Mannes mit Mülsteinhals und schwarzem Gewand. Vor ihm eine Tischecke auf der ein halb gerollter Plan und ein Kompass auf dem seine eine Hand ruht, liegen, während die andere einen Schlüssel hält.

*Anmerkung:*

*Rechnerisch könnte es sich bei der dargestellten Person um Willem Janszoon Blaeu (1571-1638) handeln, von dem allerdings nur druckgrafische Portraits aus späteren Lebensjahren überliefert sind. Nachdem dieser 1600 den veränderlichen Stern P Cygni entdeckt hatte, siedelte er um 1603, wenn unsere These stimmt, schon 1602, nach Amsterdam über. Auch Cornelis Ketel wirkte zu dieser Zeit in Amsterdam und schuf vermutlich dieses psychologisch fein aufgefasste Gemälde.*

*Literatur:*

*Vgl. Johannes Keuning, Marijke Donkersloot-de Vrij, Willem Jansz. Blaeu: a biography and history of his work as cartographer and publisher, Amsterdam 1973. (1400182) (13)*

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



288

FLÄMISCHE SCHULE UM 1580/90

BILDNIS EINER DAME MIT SPITZENKRAGEN

Öl auf Holz.  
35 x 29 cm.

In Nahaufnahme vor braunem Hintergrund das Bildnis einer Frau in schwarzem Gewand mit großem weißen Spitzenkragen und einer weißen, mit Spitze versehenen Haube. Sie hat ein weiches, leicht gebräuntes Inkrustat, ihre Lippen leicht zusammengebissen und mit ihren braunen, mit Glanzlichtern versehenen Augen blickt sie kritisch, leicht seitlich aus dem Bild heraus. Feine qualitätvolle Malerei.

Provenienz:  
Privatsammlung USA. (14023233) (10)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID

289

JOHANNES STRADANUS,  
1523 - 1605, ZUG.

PORTRAIT EINES PRÄLATEN

Öl auf Holz.  
98,5 x 74,5 cm.  
In ornamental verziertem Rahmen.

Beigegeben eine Expertise von Nello Forti Grazzini,  
in Kopie.

Der 1523 in Brügge geborene Künstler war Schüler von Pieter Aertsen und seit 1645 in der St. Lukas Gilde in Antwerpen eingeschrieben. 1550 zog es ihn nach Rom und drei Jahre später zog er nach Florenz, wo er bis zu seinem Tode 1605 wirkte. Vor einem angedeuteten Innenraum die Sitzfigur eines bärtigen Mannes etwas nach links gedreht ein offenes Buch haltend.

Literatur:  
Vgl. A. Baroni, M. Sellink, *Stradanus, 1523 - 1605, Court Artist of the medici*, 2012.  
Vgl. A. Baroni Vannucci, *Jan Van Der Straet Detto Giovanni Stradano - Flandrus Pictor et Inventor*, Rom 1997.  
(1380317) (13)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID





290

**BARTOLOMEO RAMENGI IL BAGNACAVALLO,  
1485 BAGNACAVALLO – 1542 BOLOGNA**

Bartolomeo Ramenghi il Bagnacavallo war ein Schüler von Francesco Francia (um 1450-1517). In Rom arbeitete er laut Bericht des Kunstbiografen Giorgio Vasari als Gehilfe Raphaels (1483-1520), dessen Stil behielt er in seinen Werken bei, jedoch ist in seinem Werk alsbald ein Einfluss von Dosso Dossi spürbar (1489-1541). Werke seiner Hand finden sich in etlichen bedeutenden öffentlichen Sammlungen, wie etwa seine „Madonna mit Kind“ in der Dresdener Gemäldegalerie, sein Bildnis „Ludwig XI von Frankreich“ im Museum Berlin oder „Madonna mit Heiligen“ in der Pinakothek Bologna. In der Kirche San Pietro in Bologna ist sein Altarbild „Christus am Kreuz mit drei Heiligen“ zu sehen.

MADONNA MIT KIND UND DEM JOHANNESKNABEN

Öl auf Pappelholz. Verso zwei Querleisten.  
57 x 47,5 cm.

Beigegeben eine Expertise von Mauro U. Lucco, Bazzano, 21 September 2019, in Kopie.

Insbesondere in seinen Madonnenbildern ist die Raphael-Tradition zu bemerken, was darauf zurückzuführen ist, dass dieser bedeutende Meister einen Madonnentypus schuf, der für lange Zeit prägend werden sollte. In vorliegendem Bild wird die Marienfigur von einem grünen Velum hinterfangen, das rechts einen Landschaftsausblick frei lässt. Allerdings haben Untersuchungen 2019 ergeben, dass in der linken Bildseite die Figur des Heiligen Josef positioniert war, später übermalt. Solche zusätzlichen Figuren wie etwa Josef, Hieronymus oder Sankt Anna finden sich in Madonnendarstellungen Ramenghis öfter. Diese Abänderung hat kompositionell einen Dreiecksaufbau bewirkt. Der Blick der Maria ist nachdenklich gezeigt, im Hinblick auf die Zukunft des Sohnes, während die beiden Kinder ungeachtet dessen miteinander kommunizieren, wobei das Jesuskind mit dem Finger nach oben zeigt.

Das Gemälde wird in der Expertise in die Nähe u. a. eines weiteren Bildes gestellt, einem Madonnenbild im Ospedale dei Pellegrini in Bagnacavallo, heute im dortigen Stadtmuseum, und wie das vorliegende Bild in die Zeit um 1505 zu datieren. A.R. (14009411) (11)

**BARTOLOMEO RAMENGI IL BAGNACAVALLO,  
1485 BAGNACAVALLO – 1542 BOLOGNA**

THE VIRGIN AND CHRIST CHILD WITH  
INFANT SAINT JOHN THE BAPTIST

Oil on poplar wood. Two parqueting slats on the reverse.  
57 x 47.5 cm.

Accompanied by an expert's report by Mauro U. Lucco, Bazzano, 21 September 2019, in copy.

€ 20.000 - € 30.000



INFO | BID

291

**VENTURA SALIMBENI,  
AUCH GENANNT „CAVALIERE BEVILACQUA“,  
1568 - 1613, ZUG.**

MARIA MAGDALENA IN BETRACHTUNG  
DES KREUZES

Öl auf Leinwand.  
80 x 65 cm.

Die Heilige wird in einem Renaissance-Innenraum gezeigt, mit Nischenfiguren, zentraler Fensteröffnung und Blick in eine Landschaft. Maria Magdalena ist betont jugendlich dargestellt, ihr blauer Mantel über rotem Kleid stellt einen farbkonografischen Bezug von ihrem Namen Maria zur Mutter Jesu her. Als Büsserin barfüßig dargestellt, gilt ihr nachdenklicher Blick dem Corpus Christi auf einem Holzkreuz, das auf dem Tisch liegt. Ihr linker Arm zeigt eine abweisende Geste – wohl gegen ihr früheres sündhaftes Leben. Der Maler hat den für das Thema üblichen Totenschädel bewusst vermieden, um dem Bild die Härte solcher Anschauung zu nehmen und um Ästhetik und die Anmut der Mädchengestalt in der Epoche des Humanismus umso wirkungsvoller zur Geltung zu bringen.

Als Maler ist aus stilistischen Gründen Salimbeni zu nennen, der von Papst Sixtus V nach Rom berufen wurde und später zusammen mit Alessandro Casolani in der Chiesa dei Santi Quirico e Giulitta in Siena gearbeitet hat. Auch in Montalcino und Perugia führte er Altarbilder aus, wonach er zum Ritter des Goldenen Sporns erhoben wurde und sich fortan Cavaliere Ventura Salimbeni Bevilacqua nennen durfte.

Das Gemälde zeigt bereits die stilistischen Charakteristika der Hochrenaissance und des Manierismus, dürfte also um oder kurz nach 1600 entstanden sein. A.R. (14011910) (1) (11)

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID









292

**FELICE RIZZO BRUSASORZI,  
1540 VERONA – 1605 EBENDA**

LIVIA DRUSILLA

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
119 x 87 cm.  
In goldverziertem ebonisierten Rahmen.

Beigegeben ein Gutachten von Prof. Egidio Martini,  
in Kopie.

Die schöne und prächtige weibliche Figur stellt Livia Drusilla (58 v. Chr.-29 n. Chr.), die dritte Gemahlin des römischen Kaisers Augustus dar und ist nach Aussage von Prof. Egidio Martini ein Werk des Felice Rizzo Brusasorzi. Livia war Mutter des Tiberius, Großmutter des Claudius, Urgroßmutter des Caligula und Urgroßmutter des Nero. Obwohl das Gemälde in gewisser Weise an die Malerei seines Vaters Domenico erinnert, hat es einen prächtigeren und dekorativeren Charakter, wie man an den reichen Ornamenten und den prächtigen, gut komponierten Gewändern erkennen kann. Die Hüftfigur in einen architektonischen Zusammenhang eingegliedert, wobei die Inschrift links die Dargestellte bezeichnet. (1352001) (13)

€ 7.000 - € 9.000



INFO | BID

293

**PAOLO VERONESE,  
EIGENTLICH PAOLO CALIARI,  
1528 VERONA – 1588 VENEDIG, ZUG.**

Veronese gilt als einer der bedeutendsten Meister der Spätrenaissance und der venezianischen Malerei. Er wurde 1553 nach Venedig berufen, um zusammen mit anderen Künstlern drei Säle im Dogenpalast zu dekorieren; von 1556 bis 1557 schuf er mit anderen drei Deckengemälde der Biblioteca Marciana, für die er einen Preis aus den Händen Tizians erhalten haben soll. Er malte neben Portraits mythologische Bilder oft mit erotischem Einschlag, insbesondere mehrere Darstellungen von Venus und Mars. 1588 starb er an einer Lungenentzündung.

NIKOLAUS WIRD VOM KLERUS  
VON MYRA EMPFANGEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
59 x 96 cm.  
Ungerahmt.

Beigegeben ein Gutachten von Prof. Dr. Giuseppe Maria Pilo, Udine, in Kopie. In seinem ausführlichen Gutachten kommt Pilo zu dem Schluss, dass es sich bei dem vorliegenden Gemälde um ein Werk des Paolo Veronese handelt.

Horizontal sich ausbreitende vierpassige Kartusche. Darin Darstellung rechts eines architektonischen Portikus mit gedrehten barocken Säulen, links ein auf Stangen getragener Baldachin mit Goldtressen und Brokatmuster. Dazwischen der Heilige Nikolaus mit Kirchenmännern. In seiner Komposition lehnt das vorliegende Gemälde an ein Tondo an, welches das gleiche Thema darstellt und in der Galleria della Accademia in Venedig verwahrt wird (Durchmesser 198 cm, Inv.Nr. 661).

*Literatur:*  
Vgl. Remigio Marini, *L'opera completa del Veronese*, Mailand 1968, S. 127.

*Anmerkung:*  
Ein Gemälde in der gleichen Passform wird in der Galleria della Accademia in Venedig unter der Inv.Nr. 975 verwahrt. Es war zuvor in der Chiesa di S. Nicolò della Lattuga in Venedig und zeigt den Heiligen Franziskus die Stigmata erhaltend. (1400732) (13)

€ 7.000 - € 9.000



INFO | BID

294

**BOLOGNESER SCHULE DES 17. JAHRHUNDERTS**

MARIA MIT DEM KIND

Öl auf Leinwand.  
113 x 96 cm.

Großformatige Darstellung mit Halbfigur der Maria vor dunklem Hintergrund, mit einem grünen Velum im oberen Bildteil in kräftiger Farbauffassung, auf wenige dominante Farbtöne konzentriert. Das Kind auf dem Schoß der Maria konzentriert mit geneigtem Köpfchen den Blick auf einen Rosenkranz, wird von der Mutter mit beiden Händen gehalten, die mit dem Betrachter Blickkontakt aufnimmt. Das rote, nahezu leuchtende Gewand kontrastiert zum stark dunkelblau wirkenden Mantel; der farbige Übergang zum smaragdgrünen Velum wird durch das bräunliche Kopftuch gemildert. Das Bildthema ist dem Rosenkranzfest gewidmet, hier als „Maria el Rosario“. Dem Thema entsprechend hält das Jesusknäblein neben dem Rosenkranz auch eine Rosenblüte in der linken Hand. (1322051) (11)

**SCHOOL OF BOLOGNA, 17TH CENTURY**

THE VIRGIN AND CHILD

Oil on canvas.  
113 x 96 cm.

€ 18.000 - € 25.000



INFO | BID







295

**TIZIANO VECELLIO,  
GENANNT „TIZIAN“,  
1485 BEI BELLUNO - 1576 VENEDIG,  
NACHFOLGE DES 17. JAHRHUNDERTS**

VENUS VERBINDET AMOR DIE AUGEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
112 x 169 cm.

Links vor dunklem Hintergrund mit rotem, zur Seite gezogenem Velum, die prachtvoll gekleidete Venus in weißem Kleid mit blauem Umhang sowie mit frisierem langem dunkelblondem Haar, auf dem eine Krone sitzt. Sie ist zu sehen, wie sie dem geflügelten Amor auf ihrem Schoß entschlossen die Augen mit einem langen Tuch verbindet, während hinter ihr ein zweiter Amor seine ganze Aufmerksamkeit diesem Geschehen widmet. Rechts nähern sich zwei Frauen mit Bogen und mit Pfeilen gefülltem Köcher, wahrscheinlich die Nymphen Dori und Armilla. Im Hintergrund eine bergige Landschaft im rötlichen Licht der untergehenden Sonne.

*Anmerkung:  
Das Originalgemälde von Tizian, Öl auf Leinwand,  
befindet sich in der Galleria Borghese, Rom und ist  
116 x 184 cm.  
(1400841) (18)*

**TIZIANO VECELLIO,  
ALSO KNOWN AS "TITIAN",  
1485 NEAR BELLUNO - 1576 VENICE,  
FOLLOWER OF THE 17TH CENTURY**

VENUS BLINDFOLDING CUPID

Oil on canvas. Relined.  
112 x 169 cm.

*Notes:  
The original painting by Titian, oil on canvas, is held  
at Galleria Borghese in Rome and measures 116 x  
184 cm.*

€ 16.000 - € 18.000



INFO | BID

296

**FLORENTINISCHE SCHULE DES SPÄTEN  
16. JAHRHUNDERTS**

ELIEZER UND REBECCA AM BRUNNEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
140 x 102 cm.  
In mit Blattwerk reliefiertem Rahmen.

Dargestellt ist die alttestamentarische Episode, in der Abraham seinem ältesten Diener Eliezer aufgetragen hat im Alten Land eine Ehefrau für seinen Sohn Isaak zu finden. In sanften Tönen auf einem Pdest ein Steingrauer Barockbrunnen mit Masquerons, auf dem Podest Rebecca mit einem Kessel Wasser spendend. Weitere Figuren mit Kamelen und angedeuteter Landschaft im Hintergrund. Farbgebung und Physiognomie der Figuren lassen an Giorgio Vasari denken.  
(1402201) (13)

**SCHOOL OF FLORENCE,  
LATE 16TH CENTURY**

ELIEZER AND REBECCA AT THE WELL

Oil on canvas. Relined.  
140 x 102 cm.

€ 25.000 - € 30.000 <sup>(†)</sup>



INFO | BID



297

**DEUTSCHE SCHULE UM 1550/ 1570**

**DIE PERSONIFIKATION DER HOFFNUNG**

Öl auf Holz. Parkettiert.  
70 x 59 cm.

Vor dunklem Hintergrund das Dreiviertelbildnis einer jungen Frau mit hellem, zarten Inkarnat, leicht geröteten Wangen, rötlichen Haaren und farblich gleichen Augen, den Blick seitlich nach oben gewendet. Sie trägt ein grünes faltenreiches Gewand mit weiß-grauem Kragen und Ärmeln des Untergewandes, und hält in ihrer kräftigen linken Hand einen großen, nach oben gerichteten Anker. Ihre rechte Hand hat sie behutsam auf ihre Brust gelegt. Dargestellt ist hier die Personifikation der Hoffnung in der Gestalt einer Frau: der Anker und auch die Farbe Grün gelten als Symbol der Hoffnung. (1400851) (18)

**GERMAN SCHOOL, CA. 1550/ 1570**

**THE PERSONIFICATION OF HOPE**

Oil on panel. Parquetted.  
70 x 59 cm.

€ 15.000 - € 25.000



INFO | BID



298

**TIZIANO VECELLIO, GENANNT „TIZIAN“,  
1485 - 1576, NACHFOLGE DES**

**VENUS MIT CUPIDO UND DIENER**

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
87 x 80 cm.  
In vergoldetem Rahmen mit Akanthusblattrelief.

Vor einem angedeuteten Fenster mit rechts abschließendem dunkelgrünen Vorhang hinter einem Mauer vorsprung sitzend Venus mit einem Pfeil in ihrer Hand. Neben ihr der dazugehörige Köcher und der rücklings zum Betrachter stehende Cupido aus dem Bildfeld dem Betrachter entgegenblickend. Vor dem Fenster zeichnet sich die Gestalt eines Dieners mit Früchtekorb ab. Insgesamt nimmt die Komposition Vorbilder des Tizian auf, ist jedoch in seiner späten Nachfolge entstanden und dürfte Bezug nehmen auf Tizians „Einweihung in die Geheimnisse des Bacchus“. (1400031) (13)

**TIZIANO VECELLIO, ALSO KNOWN AS „TIZIAN“,  
1485 - 1576, FOLLOWER OF**

**VENUS AND CUPID WITH SERVANT**

Oil on canvas. Relined.  
87 x 80 cm.

€ 10.000 - € 20.000



INFO | BID

299

**GIOVANNI BATTISTA PAGGI,  
1554 - 1627, ZUG.**

Der 1554 in Genua geborene Maler und Kunstschriftsteller entstammte einer Patrizierfamilie und besuchte neben seiner autodidaktischen Tätigkeit auch die Werkstatt von Luca Cambiaso (1527-1585), welcher ihn stark beeinflusste. Er ging nach Florenz und erhielt als Günstling von Francesco de' Medici zahlreiche Aufträge des Florentiner Adels. Gegen diesen Erfolg gingen florentinische und genuesische Künstler, sowie sein Studienkollege Bernardo Castello (1557-1629), vor und strengten 1590/91 einen Prozess gegen ihn an, um zu erreichen, dass es Adligen verboten wird, das Malerhandwerk auszuüben, die juristische Entscheidung fiel jedoch im Sinne Paggis aus.

**RINALDO UND ARMIDA ODER ALLEGORIE  
AUF KRIEG UND FRIEDEN**

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
83 x 70 cm.  
In breitem bronzierten Profilrahmen.

Ein junger Feldherr in römischer Rüstung wird von einer weiblichen allegorischen Figur mit einem Blumenkranz bekrönt. Der Geharnischte hält einen Ovalspiegel hoch, in den der junge Krieger blickt. Dass das Thema im Zusammenhang mit dem literarischen Werk des Torquato Tasso (1544-1595), *Gerusalemme liberata*, von 1574 steht, wurde bereits gesehen. Allerdings lässt sich die Darstellung zudem auch als Allegorie von Krieg und Frieden deuten. Das Thema der Bekrönung des Kriegsgottes Mars hat beispielsweise Peter Paul Rubens (1577-1640) gezeigt, mit seinem Bild „Die Bekrönung des Kriegsgottes Mars durch eine geflügelte Viktorie“ (Staatsgalerie Neuburg/Donau). Im vorliegenden Bild würde es sich jedoch um die allegorische Gestalt der Eirene, Göttin des Friedens handeln, die häufig mit Blumen und Blumenkranz dargestellt wird. Zu ihren Attributen zählt auch der Putto Plutos, der in der Malerei auch gerne in doppelter Gestalt zweier Putten zu sehen ist. Der Spiegel mag andeuten, dass sich Mars in der Situation des Friedens, blumengeschmückt gefallen soll. Da der Kriegsgott hier jugendlich gezeigt wird, könnte man annehmen, dass das Gemälde anlässlich eines Friedens nach nur kurzem Krieg (auch „Mars“ genannt) geschaffen wurde. Die bisher alleinige Deutung des Gemäldes als „Rinaldo und Armida“ kann in dem Bild auch gesehen werden, da Doppeldeutungen in der Barock-Malerei nicht ungewöhnlich sind. So gilt hier auch der Vergleich einem allerdings späteren Werk von Antonio Pietro Zucchi (1726-1795). Ein Spiegel ist auch den beiden Gestalten in einem Werk (um 1600) des Jan Soens (um 1547-um 1611) beigegeben. (14007631) (13)

**GIOVANNI BATTISTA PAGGI,  
1554 - 1627, ATTRIBUTED**

**RINALDO AND ARMIDA OR ALLEGORY OF  
WAR AND PEACE**

Oil on canvas. Relined.  
83 x 70 cm.

€ 10.000 - € 12.000



INFO | BID





300

**GASPARD DE CRAYER,  
1584 ANTWERPEN - 1669 GENT, ZUG.**

HEILIGER HIERONYMUS

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
108 x 91 cm.  
Ungerahmt.

Wie in der Komposition, die bisher Gaspard de Crayer zugeschrieben ist und beim RKD in Den Haag unter Nr. 59273 verzeichnet wird, ist auch hier- wenngleich im Hochformat- der Heilige Hieronymus im Studium der Heiligen Schrift zu sehen mit emporgerechtigtem Blick. Da die Umschreibung des RKD auf wackligen Füßen steht, besteht auch die Möglichkeit, eine Zuschreibung in Richtung des Matthias Stomer zu eröffnen. (13908165) (13)

**GASPARD DE CRAYER,  
1584 ANTWERP - 1669 GHENT, ATTRIBUTED**

SAINT JEROME

Oil on canvas. Relined.  
108 x 91 cm.

€ 10.000 - € 12.000



INFO | BID

301

**ELISABETTA SIRANI,  
1638 BOLOGNA - 1665 EBENDA, ZUG.**

DER HEILIGE HIERONYMUS IM GEBET

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
110 x 85 cm.  
Ungerahmt.

Beigeben ein Gutachten mit Vergleichsbeispielen von Alessandro Delpriori, Matelica, in Kopie.

Der Heilige als Einsiedler in der Einöde bei Abendhimmel vor einem flachen Felsbrocken, als wäre dieser ein Altar, auf dem ein kleines Kreuz mit der Beschriftung „INRI“ steht, sowie ein aufgeschlagenes Buch, offenbar eine Bibel oder ein Messbuch, liegend auf einem Schädel. Er hat grau-weiße Haare, einen Vollbart, trägt über dem Rücken seines nackten Oberkörpers einen langen roten Umhang, umfasst mit seiner linken Hand einen Rosenkranz, vor dem ein Stein liegt und greift oder schlägt sich mit seiner Rechten auf die Brust. Er hat den Kopf gewendet und blickt mit den feuchten Augen seines ausdrucksstarken Gesichtes nach oben zum Himmel, in dem in der oberen linken Ecke eine Fanfare zu erkennen ist. Qualitätvolle Malerei mit gekonnter Lichtführung. Laut Delpriori ist das Werk für eine häusliche Andacht, durchdrungen von dem Einfluss des Guido Reni (1575- 642); daher ist es für ihn möglich, dass es sich bei der Künstlerin um Elisabetta Sirani handelt, einer der wichtigsten Anhängerinnen von Guido Reni und er ordnet das Gemälde in die 1660/65er-Jahre zu. (14008913) (13)

€ 7.000 - € 9.000



INFO | BID





302

**LUCA GIORDANO,  
GENANNT „LUCA FA PRESTO“,  
1634 NEAPEL - 1705 EBENDA**

Der vor allem für seine Fresken berühmte Maler war Sohn eines Kunsthändlers aus Apulien, der sich ebenfalls der Malerei widmete. So erhielt er seinen ersten Unterricht bei seinem Vater, während jedoch allgemein angenommen wird, dass er ein Schüler des Jusepe de Ribera (1588/91-1652) war. Etliche seiner Werke lassen auch dessen Einfluss erkennen, während das enorm umfangreiche Werk Giordanos zeigt, dass er sämtliche Stilvarianten seiner Zeit beherrschte. Auch die Themenbreite in seinem Werk, in sämtlichen Bereichen der Historienmalerei, religiöse Darstellungen, aber auch mythologische Szenen, zeigt Einflüsse zunächst der Caravaggisten, später aber auch der Maler Pietro da Cortona (1596-1669), Mattia Preti (1613-1699) oder Peter Paul Rubens (1577-1640). Im Bildaufbau mancher seiner Werke sind auch die venezianischen Meister wie Paolo Veronese (1528-1588), Tiziano Vecellio (1485/89-1576) oder Domenico Robusti Tintoretto (1560-1635) spürbar. Giordano war Schüler von Jusepe de Ribera (1588/91-1652), wirkte nach seiner väterlichen Lehre in Rom unter Pietro da Cortona (1596-1669), wurde alsbald durch zahlreiche Aufträge geehrt, um die italienischen Paläste mit Fresken und Ölbildern auszustatten. In flotter, schneller Malweise geübt, war er in der Lage, mehr Werke zu schaffen als seine Kollegen. 1690 wurde er nach Spanien berufen, wo er unter Karl II 13 Jahre wirkte und zum Ritter ernannt wurde. In dieser Zeit entstanden seine besten Arbeiten in der Kirche San Lorenzo in Escorial.

**SAN FRANCESCO DI PAOLO IN EKSTASE**

Öl auf Leinwand. Doubliert.

74 x 63 cm.

In ebonisiertem Profilrahmen mit Goldleiste.

Beigegeben eine Expertise von Nicola Spinosa, Neapel, 20. Juli 2021, der die Autorschaft Giordanos bestätigt, in Kopie.

Im Museum von Capodimonte wird eine Version vom Heiligen Franz von Paola von Jusepe de Ribera (1588/91-1652) aufbewahrt, welche Giordano inspiriert haben dürfte. Halbfiguriges, nach links gewandtes Bildnis des Heiligen, welcher den Paulanerorden gründete und in Frankreich verstarb. Die Mönchskutte, die Hände und der Bart sowie die nach oben gerichteten Augen, das gleißende, von links oben herabscheinende, göttliche Licht reflektierend. Besonders auch der abgebrochene Stab mit seinem fragmentarisch erhaltenen, oberen Ende, findet sich in mehreren Versionen von Luca Giordano wieder.

*Literatur:*

Vgl. *Oreste Ferrari, Giuseppe Scavizzi, Luca Giordano, Neapel 2000. (1400753) (3) (13)*



**LUCA GIORDANO,  
ALSO KNOWN AS "LUCA FA PRESTO",  
1634 NAPLES - 1705 IBID.**

**SAN FRANCESCO DI PAOLO IN ECSTASY**

Oil on canvas. Relined.

74 x 63 cm.

Accompanied by an expert's report by Nicola Spinosa, Naples, 20 July 2021, confirming the Giordano as the creator of the present painting, in copy.

*Literature:*

cf. *O. Ferrari and G. Scavizzi, Luca Giordano, Naples 2000.*

€ 18.000 - € 25.000



INFO | BID



303

**EMILIANISCHE SCHULE DES 17. JAHRHUNDERTS**

DER HEILIGE SEBASTIAN

Öl auf Leinwand. Doublert.  
Im Hochoval: 55 x 44 cm.

In vergoldetem, mit Voluten verzierten und mit zwei Standfüßen versehenen Prunkrahmen.

Brustbildnis des Heiligen mit freiem Oberkörper, in dessen Brust ein Pfeil steckt und aus der Wunde Blut herabfällt. Sein jugendliches Gesicht mit leichtem Bartflaum hat er mit halb geöffnetem Mund und glänzenden, fragend wirkenden Augen nach oben zum Himmel gewendet. Vor hellem, grünlichen Hintergrund wird zudem sein Haupt von einem schmalen Nimbus umgeben. Feine qualitätvolle Malerei.  
(1400231) (18)

**EMILIAN SCHOOL, 17TH CENTURY**

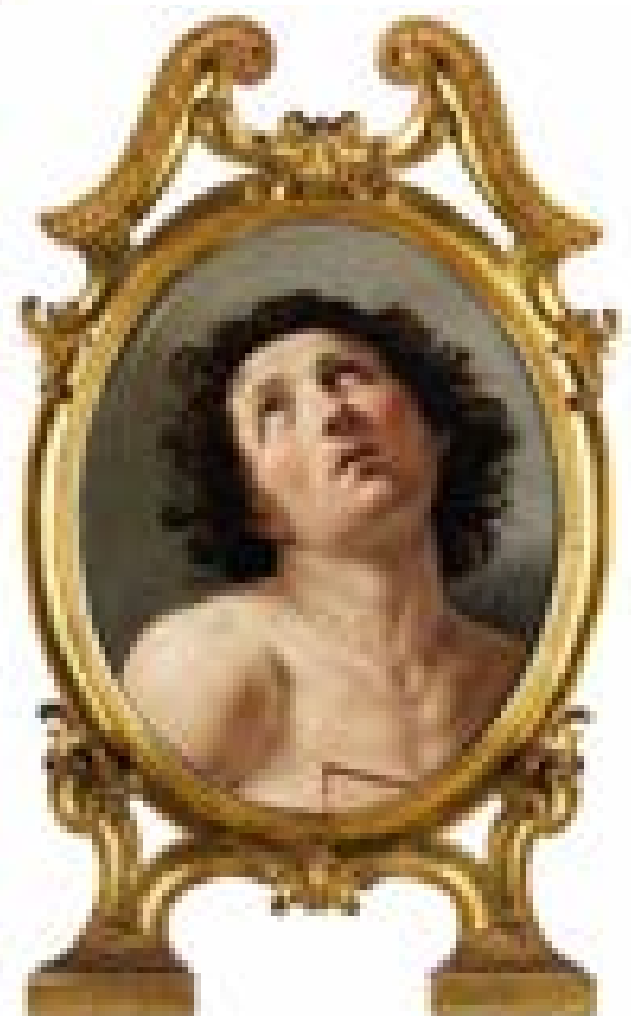
SAINT SEBASTIAN

Oil on canvas. Relined.  
In upright oval: 55 x 44 cm.

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID





Englisch

304

**DANIEL SEITER,  
1649 WIEN – 1705 TURIN, ZUG.**

Daniel Seiter zog von seiner Heimatstadt Wien nach Venedig und ließ sich von Johann Carl Loth (1632-1698) ausbilden. Ab 1680 in Rom, schuf er vor allem große Altarbilder, anfänglich im Atelier des Carlo Maratta. Seine Erfolge führten dazu, dass er bereits 1683 in die Congregazione dei Virtuosi al Panteon und drei Jahre später in die Accademia di San Luca aufgenommen wurde. Von Herzog Viktor Amadeus II von Savoyen nach Turin gerufen, schuf er Fresken im dortigen Palazzo Reale, wurde Ritter des Maurizius- und Lazarusordens, sowie erster Hofmaler.

KAIN UND ABEL

Öl auf Leinwand.  
170 x 230 cm.

Wie so häufig im Werk des Malers, wurde auch dieses Gemälde in großem Format geschaffen, in einer extremen Hell-Dunkel-Manier des Carravaggismus. Die muskulösen und stark bewegt wiedergegebenen Gestalten heben sich vom Schlaglicht aufgehelltem nahezu schwarzen Hintergrund ab. Alle Nebensächlichkeiten werden durch diese manieristische Auffassung vermieden. Lediglich der noch glimmende Feuerbrand des Opferaltars und ein kleiner Landschaftsausblick sind die wenigen erzählerischen Elemente neben den Figuren. Abel liegt erschlagen am Boden, die Armhaltung lässt schon aus großer Betrachtungsferne sein Leid erkennen, während Kain in bewusster dunklerem Inkarnat über dem toten Bruder fassungslos kauert. A.R.

*Literatur*

Vgl. Peter Prange, *Seiter, Daniel, Neue Deutsche Biographie (NDB), Bd. 24, Berlin 2010.*

Vgl. Matthias Kunze, *Daniel Seiter (1647 – 1705). Die Gemälde, München 2000.*

Vgl. Matthias Kunze, *Daniel Seiter (1647 – 1705). Die Zeichnungen, Salzburger Barockmuseum 1997. (1400192) (11)*

**DANIEL SEITER,  
1649 VIENNA – 1705 TURIN, ATTRIBUTED**

CAIN AND ABEL

Oil on canvas.  
170 x 230 cm.

€ 18.000 - € 22.000



INFO | BID



305

**RÖMISCHER CARAVAGGIST  
DES 17. JAHRHUNDERTS**

GEISSELUNG CHRISTI

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
177 x 132 cm.  
Ungerahmt.

Vor dunklem Fond der steingrau leuchtende in sich gedrehte und gekrümmte Figur des gefesselten Jesus Christus mit weißem Lendentuch, eine gekantete Spirale im Raum nachzeichnend. Um ihn herum angeordnet teils mit portraithaften Gesichtern seine Peiniger. Ein Kreuzabnahmemotiv, das Palma il Giovane zugeschrieben wird, und stilistisch sehr gut vergleichbar ist, wurde in diesen Räumen am 21. Juni 2021 unter Los 282 angeboten.

*Literatur:*

*Vgl. Stefania Mason Rinaldi: Palma il Giovane. L'opera completa (Reihe Profili e saggi di arte veneta). Electa, Mailand 1984.*

*Vgl. Stefania Mason: Negretti, Jacopo, detto Palma il Giovane. In: Raffaele Romanelli (Hrsg.): Dizionario Biografico degli Italiani (DBI). Band 78: Natta-Nurra. Istituto della Enciclopedia Italiana, Rom 2013. (1400904) (13)*

**ROMAN CARAVAGGIST  
OF THE 17TH CENTURY**

THE FLAGELLATION OF CHRIST

Oil on canvas. Relined.  
177 x 132 cm.

€ 30.000 - € 50.000



INFO | BID



306

**JACOPO ROBUSTI,  
GENANNT „IL TINTORETTO“,  
1518 – 1594, ZUG.**

DIE ERWECKUNG DES LAZARUS

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
152 x 227 cm.  
In bronziertem hölzernen Profilrahmen.

Die Wunderszene des Neuen Testaments vielfigurig, links in der Darstellung Jesus in rotem Gewand, der den toten Lazarus erweckt. Der Künstler konzentriert sich hier bei der Darstellung dieser bekannten Episode aus dem Johannes Evangelium ganz auf das Erstaunen derjenigen, die dem von Jesus vollbrachten Wunder beiwohnen, bei dem Jesus Lazarus, den Bruder von Martha und Maria Magdalena, nach vier Tagen im Grab wieder zum Leben erweckt. Im Hintergrund Ausblick auf eine angedeutete Landschaft.  
(1401531) (13)

**JACOPO ROBUSTI,  
ALSO KNOWN AS "IL TINTORETTO",  
1518 – 1594, ATTRIBUTED**

THE RAISING OF LAZARUS

Oil on canvas. Relined.  
152 x 227 cm.

€ 18.000 - € 20.000



INFO | BID



307

**FRANCISCO VARELA,  
UM 1580 – 1645, ZUG.**

JOHANNES EVANGELIST MIT HEILIGEM BISCHOF

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
118 x 105 cm.  
In gekehlttem Holzrahmen.

Hinter einer Tischplatte, auf der ein rotes Tischtuch und gegossenes Schreibzeug zu sehen sind, sowie ein Weihwasserkessel, ein Bischof mit Mitra und Bibel, vermutlich ein Heiliger, dahinter Johannes Evangelist im Begriff zu schreiben, über ihm sein ihm attributiv zukommender Adler mit Henkelgefäß im Schnabel. Besch. (1401535) (13)

**FRANCISCO VARELA,  
CA. 1580 – 1645, ATTRIBUTED**

SAINT JOHN THE EVANGELIST WITH HOLY BISHOP

Oil on canvas. Relined.  
118 x 105 cm.

€ 14.000 - € 16.000



INFO | BID

308

**GIAMBETTINO CIGNAROLI,  
1706 VERONA – 1770, ZUG.**

Der Maler war Schüler des Antonio Balestra (1666-1740) und widmete sich hauptsächlich religiösen Motiven, mit wenigen Ausnahmen. Überlieferungsgemäß soll Kaiser Joseph II nach seinem Besuch Veronas diesen Künstler den ersten Maler Europas genannt haben.

ANTONIUS UND KLEOPATRA

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
120 x 90 cm.  
In à jour gearbeitetem bronziertem Rahmen mit geschliffenem Spiegelbesatz.

Vor dunklem Grund die Darstellung der Figuren, eine junge Dame mit Perlschmuck, wohl als Kleopatra identifizierbar, mit dahinter sichtbarem, in eine Richtung weisendem bärtigem Mann. Vor ihr eine Dienerfigur beim Heranbringen weiterer Geschmeide. (14007612) (13)

**GIAMBETTINO CIGNAROLI,  
1706 VERONA – 1770, ATTRIBUTED**

ANTONIUS AND CLEOPATRA

Oil on canvas. Relined.  
120 x 90 cm

€ 15.000 - € 25.000



INFO | BID





309

**EMILIANISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS**

Gemäldepaar  
CHRISTUS UND DIE EHEBRECHERIN  
sowie  
LOTH UND SEINE TÖCHTER

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
Je 36 x 36 cm.  
Die Gemälde innen als Tondo, außen als Quadrat in  
vergoldetem Prunkrahmen.

Das eine Gemälde zeigt den stehenden Christus, dem die Schriftgelehrten und Pharisäer zu seiner linken Seite eine Frau gebracht haben, die beim Ehebruch ergriffen wurde, die nun ergeben im rechten Vordergrund kniet und gesteinigt werden soll. Das andere Gemälde zeigt Loth in leuchtend rotem Gewand und seine beiden Töchter in einer Höhle, die versuchen, ihn mit Hilfe von Wein trunken zu machen. Im Hintergrund die brennende Stadt Sodom und wohl seine zur Salzsäule erstarrte Ehefrau. Die beiden biblischen Darstellungen waren beliebte Motive der Zeit.  
(1400312) (3) (18)

**EMILIAN SCHOOL, 17TH CENTURY**

A pair of paintings.  
CHRIST AND THE ADULTERESS  
and  
LOTH AND HIS DAUGHTERS

Oil on canvas. Relined.  
36 x 36 cm each.  
Tondo painting with square surround in magnificent  
gilt frame.

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID







310

**NEAPOLITANISCHE SCHULE  
DES 17. JAHRHUNDERTS**

DIE HEILIGE MAGDALENA

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
134 x 112 cm.  
Ungerahmt.

Inmitten einer reizvollen Landschaft mit links, repoussoirhaft gesetztem Höhleneingang mit vegetabilem Bewuchs die in blau-weißem Gewand dargestellte Maria Magdalena mit zum Gebet gefalteten Händen, geöffnetem Buch und neben ihr aufgerichtetem Kreuzifix. Rechts die Darstellung einer Hafenstadt mit Architekturstaffage und angedeutetem Gebirgszug. Reinigungsprobe.

(14007621) (13)

**NEAPOLITAN SCHOOL,  
17TH CENTURY**

SAINT MARY MAGDALENE

Oil on canvas. Relined.  
134 x 112 cm.

€ 13.000 - € 15.000



INFO | BID

311

**GUIDO RENI,  
1575 - 1642,  
REPLIK DES AUSGEHENDEN 17. JAHRHUNDERTS**

DER SELBSTMORD DER PORCIA

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
83,5 x 69,5 cm.  
In Prunkrahmen.

Vor dunklem Hintergrund im Halbbildnis, ihren Körper nach rechts gewandt, der Kopf und die glänzenden Augen nach links oben gerichtet, die schöne Porcia, die Tochter des Cato und Gattin des Brutus, die sich nach der Ermordung Caesars durch ihren Ehemann das Leben nahm. Sie trägt ein weißes Unter- und darüber ein blaues Obergewand. Auf ihrem Haupt eine wertvollen Turban mit Brosche und Goldstickerei. Gesicht und Inkarnat werden theatralisch von oben durch eine nicht sichtbare Lichtquelle erhellt. Vor ihr auf einer Platte stehend ein Becken mit glühenden Kohlen. In ihrer rechten Hand eine Zange, um die Kohlen zu erfassen und mehrere zu verschlucken, wodurch ihr Leben tragisch endete. Die Komposition folgt dabei auch einem Gemälde gleichen Inhalts von Pierre Mignard d. Ä. (1612-1695), das sich heute im Museum von Rennes befindet.

(1400361) (18)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID





312

**NEAPOLITANISCHER MEISTER  
DES 17. JAHRHUNDERTS**

BILDNIS EINES MÖNCHES  
(HEILIGER FRANZISKUS?)

Öl auf Leinwand.  
96 x 62 cm.  
In breitem schwarzen Rahmen.

Vor dunklem, fast schwarzen Hintergrund die Dreiviertel-  
darstellung eines stehenden Mönches in langer brauner  
Kutte mit Kapuze über dem Haupt. Er hat seine  
Arme mit den kräftigen Händen vor seiner Brust über-  
kreuzt und hält in der rechten Hand ein kleines Kreuz  
und einen herabhängenden Rosenkranz. Seinen  
Kopf mit dem leicht gebräunten Gesicht und einem  
Bart hat er zur Seite geneigt und blickt mit seinen aus-  
drucksstarken braunen Augen zur Seite aus dem Bild  
heraus. Qualitätvolle Malerei mit gekonnter Lichtfüh-  
rung, die das Gesicht und die Hände des Dargestellten  
besonders hervorhebt.

(14008527) (18)

€ 8.000 - € 15.000



INFO | BID

313

**BOLOGNESER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS**

DER JUDASKUSS

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
78,5 x 94 cm.  
In ebonisiertem Profilrahmen.

Die Darstellung in äußerst seltener ikonografischer  
Auffassung, wo nach dem Ereignis des Judaskusses  
hier sogleich auch die Gefangennahme Christi durch  
zahlreiche Bewaffnete wiedergegeben ist. Die Figuren  
dicht gedrängt vor nächtlichem Fond mit im spärlichen  
Licht widerscheinenden Harnischen. Die Christus-  
figur leicht nach links aus dem Zentrum gerückt und  
hell erleuchtet.  
(1391842) (13)

**BOLOGNESE SCHOOL, 17TH CENTURY**

KISS OF JUDAS

Oil on canvas. Relined.  
78.5 x 94 cm.

The painting shows an extremely rare iconography. It  
depicts the event after the kiss of Judas, the capture  
of Christ by numerous armed men.

€ 20.000 - € 25.000



INFO | BID





**314**

**PABLO LEGOTE,  
UM 1590/91 LUXEMBURG - 1670/71, ZUG.**

Um 1609 zog er mit seiner Familie nach Sevilla. Ein großes Gemälde aus seiner Hand befindet sich in der Iglesia San Salvador in Sevilla.

APOSTEL JACOBUS DER ÄLTERE

Öl auf Leinwand.  
213 x 117 cm.  
In ornamental reliefiertem Rahmen.

Vor unbestimmtem Grund der Ganzkörperfigur eines Mannes mit Pilgerstab nach rechts innerhalb der Bildfläche voranschreiten mit offenem Schuhwerk und in seiner Hand liegendem geöffneten Buch mit Schweinsledereinband.  
(1401534) (13)

**PABLO LEGOTE,  
CA. 1590/91 LUXEMBURG - 1670/71, ATTRIBUTED**

THE APOSTLE SAINT JAMES THE GREAT

Oil on canvas.  
213 x 117 cm.

€ 18.000 - € 20.000



INFO | BID

**315**

**LUIS TRISTAN,  
1586 - 1624, ZUG.**

APOSTEL PAULUS

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
83 x 63 cm.  
Unten bezeichnet.  
In breitem, ornamental reliefierten Rahmen mit Wappenbekrönung.

Vor dunklem Fond sich abzeichnend die sich leicht nach links wendende Halbfigur des Apostels Paulus mit im Redegestus erhobener Hand, zusammengekniffener Stirn und einem langen ihm attributiv zukommendem Schwert in seiner anderen Hand.  
(14015313) (13)

**LUIS TRISTAN,  
1586 - 1624, ATTRIBUTED**

PAUL THE APOSTLE

Oil on canvas. Relined.  
83 x 63 cm.  
Inscribed below.

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID





**316**

**DOMENICO FETTI,  
UM 1589 ROM - 1624 VENEDIG, ZUG.**

DER PHILOSOPH KRATES VON THEBEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
173 x 126 cm.  
In vegetabil verziertem Rahmen.

Krates von Theben war nicht nur Schüler des Diogenes und Lehrer von Zenon von Citium, sondern auch Begründer der stoischen Schule.

Komposition gestaltet nach dem Original im UMMA Museum in Michigan (Inv.Nr. 1966/2.2).  
(1400191) (13)

**DOMENICO FETTI,  
CA. 1589 ROME - 1624 VENICE, ATTRIBUTED**

THE PHILOSOPHER KRATES OF THEBES

Oil on canvas. Relined.  
173 x 126 cm.

Composition modelled after the original in the UMMA Museum in Michigan (inv. no. 1966/2.2).

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID

317

**ANGELO CAROSELLI,  
1585 ROM – 1653 EBENDA**

DER HEILIGE FRANZISKUS ALS EREMIT

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
119 x 92 cm.

In breitem vergoldetem, ornamental verziertem  
Rahmen.

Beigegeben eine Expertise von Prof. Massimo Pulini,  
Montiano, 17. Dezember 2021, in Kopie.

Auf einem Felsblock liegt ein Schädel, darüber, in optischer Verkürzung, geschickt dargestellt ein von hinten gesehenes Kreuzifix, der aufmontierte Christus mit Kreuznimbus, dem Heiligen zugewandt, der hinter dem Steinblock in seiner Franziskaner-Kutte sitzt und im Begriff ist seine Stigmata zu empfangen. Neben ihm ein offenes Buch, rückwärtig mit Böschung und reizvoller hügeliger Landschaft, ganz dem Gefühl der umbrischen Gegend entsprechend. In seinem Gutachten vergleicht Pollini das vorliegende Gemälde mit einer querformatigen Darstellung von Angelo Caroselli, ebenfalls den Heiligen Franziskus darstellend, in den Staatlichen Gemäldesammlungen sowie in einer Privatsammlung befindlich. Auch die Darstellung des Heiligen Franziskus im Palazzo Colonna in Stigliano hält als Vergleich her.  
(1401721) (4) (13)

**ANGELO CAROSELLI,  
1585 ROME – 1653 IBID.**

SAINT FRANCIS AS A HERMIT

Oil on canvas. Relined.  
119 x 92 cm.

Accompanied by an expert's report by Professor  
Massimo Pulini, Montiano, 17 December 2021,  
in copy.

€ 14.000 - € 16.000



INFO | BID



318

**CARLO DOLCI,  
1616 FLORENZ – 1686 EBENDA, NACH**

JUDITH MIT DEM HAUPT DES HOLOFERNES

Öl auf Leinwand.  
114 x 91 cm.  
In ornamental reliefiertem Rahmen.

Die Tötung des Holofernes wird im Buch Judith im Alten Testament berichtet. Nach etlichem Brandschatzen und Morden im gesamten Vorderen Orient, gelangt Holofernes nach Betulia, wo es Judith gelingt, ihn und sein Gefolge in ein Gelage zu verwickeln. Sie und ihre Magd nutzen seine Trunkenheit aus und enthaupten ihn. Vor abgedunkeltem Grund die etwas nach links gedrehte Halbfigur der Judith in ihrer Hand die Platte mit dem Haupt des Holofernes haltend. Wiederholung nach dem Gemälde aus der Staatlichen Kunstsammlung Dresden.  
*(1401532) (13)*

**CARLO DOLCI,  
1616 FLORENZ – 1686 IBID., AFTER**

JUDITH WITH THE HEAD OF HOLOFERNES

Oil on canvas.  
114 x 91 cm.

Copy after the painting held at the Staatliche Kunstsammlungen, Dresden.

€ 18.000 - € 20.000



INFO | BID





319

**NORDITALIENSISCHER MEISTER  
DES 16./17. JAHRHUNDERTS**

VENUS UND AMOR

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
119 x 109 cm.  
In vergoldetem Rahmen mit Muscheldekor.

Die Venus ist nur mit einem roten Lendenschurz bekleidet sitzend in einer Landschaft im Kniestück dargestellt, mit Amor, der dem Betrachter den Rücken zuwendet und auf ihrem Schoß kniet. Beide blicken, die Gesichter nahe aneinander geschmiegt, Richtung Betrachter und Amor scheint gerade dabei zu sein der Venus einen Pfeil ins Herz zu stechen. Ihre freie Hand hält dabei seinen Köcher mit Bogen und weiteren Pfeilen. Das besonders Verführerische an dem Motiv scheint also, dass Venus sich in den hier adressierten männlichen Betrachter gleich zu verlieben scheint, forciert durch den Pfeil, den Amor ihr gleich in das Herz stechen wird. Das ist ganz dem Stil der venezianischen Schule des 16. Jahrhunderts verpflichtet, sowohl was die Komposition der nahe an den Betrachter geführten Figuren, als auch den Typus der Frau betrifft, den so auch Paris Bordone (1500 – 1571) auf seinen Gemälden verwendete. Werke des Künstlers sind in den bedeutendsten öffentlichen Sammlungen, u.a. in Italien, Frankreich und Österreich zu finden.  
*(14007619) (10)*

**NORTH ITALIAN MASTER  
OF THE 16TH/17TH CENTURY**

VENUS AND CUPID

Oil on canvas. Relined.  
119 x 109 cm.

€ 25.000 - € 35.000



INFO | BID



**ANNIBALE CARRACCI,  
1560 BOLOGNA – 1609 ROM, ZUG.**

Annibale war Bruder des Agostino Carracci (1557-1602) und lernte bei seinem Cousin Ludovico Carracci (1555-1619) in Parma. Erst 1595 von Kardinal Farnese nach Rom berufen, kam er mit den Werken von Michelangelo Buonarroti (1475-1564) und Raffaello Santi (1483-1520) in engste Berührung.

**DOPPELPORTRAIT LACHENDER JUNGEN**

Öl auf Papier auf Karton.  
16,5 x 21,5 cm.

Beigegeben ein Gutachten von Federico Giannini, Pianella, sowie Claudio Strinati vom 15. Juli 2015, jeweils in Kopie.

Annibale Carracci war der meistbewunderte Maler seiner Zeit und die maßgebliche Kraft innerhalb der Entwicklung des Barock-Stils. Zusammen mit seinem Cousin Ludovico (1555-1619) und seinem älteren Bruder Agostino (1557-1602) - beide herausragende Künstler - machte sich Annibale daran, die italienische Malerei zu transformieren. Die Carracci lehnten die Künstlichkeit der manieristischen Malerei ab und sahen sich als Erben einer großen künstlerischen Tradition. Sie positionierten sich bewusst in der Geschichte der norditalienischen Malerei und setzten sich für eine Rückkehr zur Natur in Verbindung mit dem Studium der großen norditalienischen Maler der Renaissance, insbesondere Correggio, Tizian, Tintoretto und Veronese, ein. Ihre Altarbilder und weltlichen Freskenzyklen in Bologna betonten erneut die norditalienische Betonung von Farbe, Licht und Naturstudium, jedoch mit einem neuen Fokus auf emotionale Kommunikation. Ihr Erfolg führte dazu, dass Annibale 1595 nach Rom eingeladen wurde, um für die mächtige Familie Farnese zu arbeiten, während Ludovico in Bologna blieb, um die von ihnen gegründete Akademie zu leiten. Durch die nächste Generation von Malern - Francesco Albani, Domenichino, Guido Reni, Giovanni Lanfranco und Guercino - wurde die Bologneser Malerei zur dominierenden Kraft in der Kunst des 17. Jahrhunderts.

In Rom wurde Annibales Malerei durch seine direkte Begegnung mit der klassischen Antike und der Kunst von Michelangelo und Raphael transformiert. Einzelne Szenen der antiken Mythologie sind von einem aufwendigen illusionistischen Rahmen mit vorgetäuschten Statuen umgeben, vor denen muskulöse nackte Figuren sitzen, die scheinbar von den tatsächlichen Fenstern beleuchtet werden, wie in der Decke der Farnese-Galerie. Die Ecken öffnen sich zu gemalten Ausblicken auf den Himmel. Als die Decke 1600 enthüllt wurde, wurde sie sofort als gleichwertig mit jedem Werk der Vergangenheit anerkannt.

Durch die Kombination des norditalienischen Naturalismus mit dem Idealismus der römischen Malerei schuf Annibale die Grundlage der Barock-Kunst. Sein einziger Herausforderer in Rom war Caravaggio, dessen Beziehung zur Vergangenheit eher kämpferisch als assimilativ war. Zudem war Caravaggios Kunst für große Kompositionen und Freskenzyklen ungeeignet, und bis 1630 war die caravaggistische Malerei im Niedergang, während Annibales Kunst von einer neuen Generation von Künstlern studiert wurde: Rubens, Poussin und Bernini waren Annibale zutiefst verpflichtet. Sowohl in seinem umfangreichen Korpus von Zeichnungen als auch in Gemälden, die in Museen und wichtigen privaten Sammlungen weltweit aufbewahrt werden, erkundete Annibale Carracci die Extreme des Gesichtsausdrucks der Menschen um ihn herum. Tatsächlich wird der Begriff für die Übertreibung der charakteristischen Merkmale des menschlichen Gesichts zum Amüsement oder zur moralischen Kritik, Caricatura, oft speziell Annibale Carracci zugeschrieben. Das Wort stammt vom italienischen „caricare“, was „laden“ oder „verändern“ bedeutet, und scheint erstmals 1647 im Druck erschienen zu sein. Keine von Annibales Karikaturen kann einer identifizierbaren Person zugeordnet werden.

Diese Art von Arbeiten gehört wahrscheinlich zu den frühen 1580er-Jahren, etwa zur Zeit der Gründung der Accademia degli Incamminati. In dieser Zeit produzierte Annibale zahlreiche Köpfe in roter Kreide sowie in Farbe, manchmal mehrere auf einem Blatt oder einer Leinwand. Die gemalten Köpfe erscheinen wie diese als reine Studien von Gesichtern, während andere wesentliche Aspekte größerer Genreszenen umfassen. In beiden Fällen haben die Gesichter viele der gleichen Qualitäten wie in dem vorliegenden Werk: Sie sind vage herzförmig (er scheint die Form auf sein eigenes Gesicht basiert zu haben, wie aus den vielen erhaltenen jugendlichen Selbstportraits oder Quasi-Selbstportraits ersichtlich ist), haben hohe Stirnen und sind sehr zahnig. Die Zähne ragen hervor, sind unregelmäßig verteilt und durch übermäßigen Verschleiß und schlechte Okklusion sehr eckig, Faktoren, die auf grobe Nahrung und schlechte Mundhygiene hinweisen. Es gibt viele vergleichbare Beispiele, darunter: „Lachender Narr“ um 1583/84 in der Galleria Borghese, Rom; und „Lachender Jüngling“ in der Sammlung Gazzoni, Bologna, der ebenfalls das gleiche Merkmal des gespannten Fleisches an der Seite des Mundes des jungen Mannes aufweist, das in dem vorliegenden Werk zu sehen ist, sowie die geschwollenen Augen, die scheinbar zu hoch im Schädel sitzen. Obwohl dies kleine Werke sind, ist die Spontaneität außergewöhnlich modern und antizipiert die Portraits von Bernini und Velázquez fünfzig Jahre später. Carraccis Interesse an Karikaturen ist wohl bekannt, aber hier versucht er, den Ausdruck des Jungen so einzufangen, wie er im wirklichen Leben ist.

Es gibt mehrere Versionen dieses Doppelportraits in unterschiedlichem Maßstab und Ausführung, diese Kopien scheinen von Künstlern produziert worden zu sein, die mit der Carracci-Akademie verbunden sind. Die Komposition des vorliegenden Werkes basiert auf einem Carracci-Entwurf, der durch einen Stich von G. Lazzarini und ein Gemälde in einer privaten Sammlung in Piacenza bekannt ist, letzteres früher Annibale zugeschrieben (siehe Cooney & Malafarina, „L'opera completa di Annibale Carracci“, Mailand 1976, S. 130, Nr. 205, abgebildet, unter 'zugeschriebene Werke'). Die auffällige Anzahl verschiedener Versionen der beiden lachenden Jungen deutet nicht nur auf die Beliebtheit dieses Themas hin, sondern auch auf die Wahrscheinlichkeit, dass es auf ein unbekanntes größeres Prototyp-Original zurückgeht, wie von Federico Giannini vermutet wird.

In dem vorliegenden Gemälde fängt Duktus Bewegung und die Lichteffekte auf die Form ein; die schimmernden Effekte auf dem Kragen des Jungen rechts, der im Profil zu dem Jungen links schaut, offenbaren Schattierungen von Hellblau, während der Kragen des Jungen links, der den Betrachter anzusehen scheint, irisierende rosafarbene Reflexe zeigt. Die Darstellung der Haut, der Details des Gesichts und der Haarlinie sowie die geschickte Farbpalette und Schattierungen demonstrieren die Fähigkeiten des Malers aus dem Kreis von Annibale Carracci, der seine Lehren beim Einfangen von Emotionen gut aufgenommen hat. Das revolutionäre Potenzial dieser neuen Art der Malerei wurde erst ein Jahrzehnt später von Caravaggio aufgenommen.

*Provenienz:*  
Privatsammlung, Großbritannien.

*Literatur:*  
Vgl. Patrick J. Cooney & Gianfranco Malafarina, *L'opera completa di Annibale Carracci*, Mailand 1976, S. 130, Nr. 205.  
Vgl. Andrea Emiliani, *I ritratti giovanili di Annibale Carracci*, Bologna 2012, S. 32 und S. 35, Abb. 14. (14012511) (13)

**ANNIBALE CARRACCI,  
1560 BOLOGNA – 1609 ROME, ATTRIBUTED****DOUBLE PORTRAIT OF LAUGHING BOYS**

Oil on paper, laid on card.  
16.5 x 21.5 cm.

Accompanied by an expert's report by Federico Giannini, Pianella, and Claudio Strinati dated 15 July 2015, each in copy.

Annibale Carracci explored the extremes of facial expressions in those around him in his extensive oeuvre of drawings and paintings held in museums and important private collections worldwide. In fact, the term for the exaggeration of the characteristic features of the human face for amusement or moral criticism, "caricature", is often specifically attributed to Annibale Carracci. This type of work probably dates to the early 1580s. During this period, Carracci produced numerous heads in red chalk and paint, sometimes several on one sheet or canvas. Like these, the painted heads appear to be pure studies of faces. There are many examples that compare easily, including: Laughing Fool ca. 1583-4 held at the Galleria Borghese, Rome; and Laughing Youth held at the Gazzoni Collection, Bologna. The composition of the present painting is based on a Carracci design known from an engraving by G. Lazzarini and a painting held in a private collection in Piacenza, the latter previously attributed to Carracci (see P.J. Cooney & G. Malafarina, "L'opera completa di Annibale Carracci", Milan 1976, p. 130, no. 205, ill., under "attributed works"). The striking number of different versions of the two laughing boys suggests the popularity of this subject and the likelihood that it is based on an unknown larger original prototype, as suggested by Federico Giannini.

*Provenance:*  
Private collection, Great Britain.

*Literature:*  
cf. P.J. Cooney & G. Malafarina, *L'opera completa di Annibale Carracci*, Milan 1976, p. 130, no. 205.  
cf. A. Emiliani, *I ritratti giovanili di Annibale Carracci*, Bologna 2012, p. 32 and p. 35, ill. 14.

€ 20.000 - € 30.000 (t)



INFO | BID





321

**CESARE FRACANZANO,  
UM 1605 BISCEGLIE/ BARI - 1651 BARLETTA**

Cesare war der Sohn von Alessandro Fracanzano, einem Bürger aus gehobenen Kreisen, der ebenfalls als Maler wirkte, wie auch sein Bruder Francesco Fracanzano (1612-um 1656).

**DER HEILIGE PETRUS ALS BÜSSER**

Öl auf Leinwand.  
84 x 84 cm.  
In Profilrahmen.

Wir danken Nicola Spinosa, der die Autorschaft des Gemäldes 2021 laut Einlieferer bestätigt hat.

Vor unbestimmtem Grund Petrus im Gebet versunken mit gefalteten Händen und emporgerichtetem tränenunterfangenem Blick. Links am Rand auf der Steinplatte der ihm attributiv zukommende Schlüssel. Eine Komposition gleichen Themas von Cesare Fracanzano mit aufsteigender Diagonale wurde in diesen Räumen am 5. Dezember 2019 unter Lot 443 angeboten.

*Provenienz:*  
*Mindestens seit Anfang des 19. Jahrhunderts in Adelsbesitz.*  
*Dorotheum Wien, als Cesare Fracanzano, 9. Juni 2021, Lot 220.*  
*(1402127) (13)*

**CESARE FRACANZANO,  
CA. 1605 BISCEGLIE/ BARI - 1651 BARLETTA**

**THE PENITENT SAINT PETER**

Oil on canvas.  
84 x 84 cm.

We would like to thank Nicola Spinosa, who- according to the consignor- has confirmed the creator of the present painting in 2021.

*Provenance:*  
*Held in an aristocratic estate since at least the beginning of the 19th century.*  
*Dorotheum Vienna, as Cesare Fracanzano, 9 June 2021, lot 220.*

€ 12.000 - € 18.000



INFO | BID

322

**FRANZÖSISCHER CARAVAGGIST  
DES 17. JAHRHUNDERTS**

GEHARNISCHTER MANN MIT FEDER

Öl auf Leinwand.  
80 x 60 cm.  
In ebonisiertem mit Goldleiste dekoriertem Rahmen.

Vor unbestimmtem Grund die leicht nach rechts gedrehte Brustfigur eines bärtigen Mannes mit Halsharnisch, Barett und weißer Feder. Das Gemälde sich auf ein Vorbild von Nicolas Tournier beziehend und dieses leicht variierend.  
(1400232) (13)

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID



323

**BOLOGNESER MEISTER DES 17. JAHRHUNDERTS**

MANN MIT CHARAKTERKOPF UND SCHATULLE

Öl auf Leinwand.  
96 x 74 cm.  
In geschnitztem Nussholzrahmen.

Vor unbestimmtem dunklen Fond das Dreiviertelbildnis eines leicht nach links gewandten Mannes mit speziellen Gesichtszügen, in seinen Händen eine Schatulle haltend.  
(1401654) (13)

€ 9.000 - € 12.000



INFO | BID



324

**ITALIENISCHER MALER DES FRÜHEN 17. JAHRHUNDERTS**

HEILIGE FAMILIE MIT DEM JOHANNESKNABEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.

100 x 134 cm.

In mit Goldornamenten verzierten breiten Holzrahmen.

Jeweils mit einem Scheibennimbus ausgestattete Figuren, rechts Maria mit dem Jesuskind, dieses mit einem Kreuznimbus, vor ihm der Johannesknabe, hinter welchem der Heilige Josef kniet. Verso abgeschlossen durch angedeuteten Gebirgszug mit einer Festung und einer Feld- und Wiesenlandschaft. (1401631) (13)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID

325

**NEAPOLITANISCHER MEISTER DER ZWEITEN HÄLFTE DES 17. JAHRHUNDERTS**

DAS MARTYRIUM DES HEILIGEN LAURENTIUS

Öl auf Leinwand. Doubliert.

Durchmesser: 104 cm.

In à jour gearbeitetem vergoldetem, mit Weinlaub und Früchten dekoriertem Rahmen.

Der römische Diakon zur Zeit Papstes Sixtus II wurde vom römischen Kaiser Valerian ausgepeitscht und aufgefordert den Kirchenschatz innerhalb von drei Tagen herauszugeben. Dieser verteilte jedoch den Kirchenschatz an die Mitglieder der Gemeinde und präsentierte dem Kaiser Verkrüppelte, Kranke und Blinde, Lepröse und Witwen als Schatz der Kirche. Aufgrund dessen wurde Laurentius auf einem glühenden Eisenrost, hier rechts unten im Bild angedeutet, hingerichtet. Laurentius, der durch eine links oben, außerhalb des Bildfeldes zu erahrende Lichtquelle seine Beleuchtung empfängt, steht im Zentrum des Gemäldes, um ihn herum angeordnet seine Peiniger. Ein Putto über der Szenerie, eine Krone herbeiführend, neben dieser zwei Cherubim. Minimal besch. (14007620) (13)

**NEAPOLITAN SCHOOL, SECOND HALF OF THE 17TH CENTURY**

THE MARTYRDOM OF SAINT LAWRENCE

Oil on canvas. Relined.

Diameter: 104 cm.

€ 12.000 - € 15.000



INFO | BID







326

ITALIENISCHER MEISTER DES 17. JAHRHUNDERTS

ITALIAN SCHOOL, 17TH CENTURY

DIE SEIDENSPINNEREI

SILK SPINNING MILL

Öl auf Leinwand.  
74 x 105 cm.  
In ebonisiertem teilbronzierten Rahmen.

Oil on canvas.  
74 x 105 cm.

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID

In einer Säulenhalle, deren Flucht in der sonnenbeschienenen Straße einer Stadt endet, sind zwischen den Säulen mehrere Spinnerinnen damit beschäftigt, unter Einfluss von mittels Feuer erzeugter Hitze Seidengarn herzustellen: In warmem Wasser löst sich der Seidenkokon und die Spinnerin ist nun in der Lage, sobald sie ein Ende gefunden hat, ca. 1000 Meter Seide zu entwickeln. Zur Hilfe wurde die Haspelmühle erfunden; solche professionellen Manufakturen gab es in Valencia, Genua und in Lyon.  
(1401202) (13)



327

**GIOVANNI BATTISTA SALVI,  
GENANNT "IL SASSOFERRATO",  
1609 SASSOFERRATO – 1685 ROM,  
WERKSTATT DES**

PORTRAIT DES KARDINALS PIETRO OTTOBONI,  
DEM ZUKÜNFTIGEN PAPST ALEXANDER VIII  
(1610-1691)

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
133 x 97 cm.  
In ebonisiertem breiten Holzrahmen.

Vor unbestimmtem Grund, in einem Thronstuhl mit  
vergoldeter Doppeladlerzier, sitzender Kardinal mit ro-  
tem, ihn überfangenden Velum.  
(1400212) (4) (13)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID

328

**CHARLES MELLIN,  
1597 NANCY – 1649 ROM, WERKSTATT DES**

HEILIGER SEBASTIAN

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
94 x 77 cm.  
In vergoldetem Profilrahmen.

Vor unbestimmtem abgedunkeltem Grund das halb-  
figurige Bildnis eines jungen Manens mit purpurrotem  
Velum leicht nach links an dem Betrachter vorbeibli-  
ckend und mittels eines in seiner Hand liegenden  
Pfeiles, der ihn attributiv näher bestimmt und somit als  
Heiligen Sebastian ausweist. Mellin wurde zwar in  
Lothringen geboren, wirkte aber den größten und  
wichtigsten Teil seines Lebens in Italien, wo er wichtige  
Aufträge für den Palazzo Muti und mehrere Kirchen  
ausführte.

*Literatur:*

*Vgl. Ausstellungskatalog, Charles Mellin, un Lorrain  
entre Rome et Naples: Musée des Beaux-Arts de  
Caen 21. September -31. Dezember 2007.  
(1391492) (13)*

**CHARLES MELLIN,  
1597 NANCY – 1649 ROME, WORKSHOP OF**

SAINT SEBASTIAN

Oil on canvas. Relined.  
94 x 77 cm.

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID





329

**ANNIBALE CARRACCI,  
1560 BOLOGNA - 1609 ROM**

BILDNIS EINES JUNGEN MANNES

Öl auf Leinwand.

36,5 x 26,5 cm.

Auf dem Keilrahmen schwarze Schablonennummer „No. 22“.

Beigegeben eine Expertise von Alessandro Delpriori, Matelica, in Kopie.

Der Dargestellte mit schwarzem Haar, Lippen- und Kinnbart, weißer Hemdkragen über schwarzem Wams, der Blick ist lebendig auf den Betrachter gerichtet, der Hintergrund völlig abgedunkelt.

Vergleichsbeispiele weiterer Kopfbildnisse, wie in der beiliegenden Expertise aufgeführt, lassen die Autorschaft Carraccis deutlich nachvollziehen. Hier wären neben weiteren Beispielen das Halbbildnis des Komponisten „Giovanni Gabrieli“ mit Laute zu nennen, das sich in der Staatlichen Gemäldegalerie zu Dresden befindet, ferner das „Kopfbildnis eines Knaben“ in Parma, oder „Ritratto di Giovane“ in der Galleria Nazionale di Palazzo Barberini in Rom. Daneben sei auch nicht Annibales Selbstbildnis von 1593 vergessen, das sich in der Nationalgalerie in Parma befindet.

Der Einfluss der venezianischen Malerei, besonders von Tintoretto, der im Werk Annibales ab 1590 spürbar ist, zeigt sich auch in diesem Bildnis.

Zusammen mit seinen Cousin Ludovico und Agostino gründete Annibale die Accademia degli Incamminati. Sie hatte das Ziel, Charakteristiken des Manierismus zugunsten einer größeren Natürlichkeit zu übernehmen, was schließlich die Barockmalerei mit eingeleitet hat. Annibale gilt als der bedeutendste dieser drei Maler. In der beiliegenden Expertise wird die Entstehung des Portraits in den Zeitraum um 1600 gesetzt.

(14008916) (11)

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID



**330**

**JAN JANSSENS,  
1590 SIEGEN – UM 1655 ANTWERPEN, ZUG.**

JOHANNES DER TÄUFER

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
76 x 62 cm.  
In dekorativem Rahmen.

Beigegeben eine Zuschreibung durch Prof. Leonard J. Slatkes, New York, 21. Dezember 1997 sowie ein Gutachten von Gianni Papi, Florenz, 10. April 2017, jeweils in Kopie.

Halbbildnis des Heiligen, mit halb entblößtem Oberkörper, darüber ein Fell und ein rotes Tuch. Sein Haupt ist von einem goldenen kreisrunden Heiligenschein hinterfangen. Mit beiden Händen hält er ein weißes Lamm als Attributtier, das wie der Heilige selbst den Blickkontakt mit dem Betrachter aufnimmt, was ikonografisch als äußerst selten gesehen werden muss. Dahinter zieht links der Kreuzstab des Heiligen, dieser mit einem Rotulus, beschriftet in Majuskeln „MAGNUS“. Die Figur vor dunklem Hintergrund mit aufleuchtendem Inkarnat. Das Gemälde insgesamt von suggestiver Wirkung.

(1380312) (18)

**JAN JANSSENS,  
1590 SIEGEN – CA. 1655 ANTWERP, ATTRIBUTED**

SAINT JOHN THE BAPTIST

Oil on canvas. Relined.  
76 x 62 cm.

Attribution courtesy of Professor Leonard J. Slatkes, New York, 21 December 1997. Further an expert's report by Gianni Papi, Florence, dated 10 April 2017; each in copy.

€ 14.000 - € 18.000



INFO | BID

331

**ANDRIES DANIELS,  
UM 1580 - 1640, ZUG.**

PRÄCHTIGER BLUMENKRANZ MIT  
DER HEILIGEN FAMILIE MIT JOHANNES  
UND ELISABETH, SOWIE INSEKTEN,  
FRÜCHTEN UND GARNELEN

Öl auf Holz. Parkettiert.  
104 x 72,5 cm.

Verso auf dem Holzgrund  
In ornamental verziertem Rahmen.

Vor abgedunkeltem Fond ein hochovaler üppiger Blumenkranz mit Kaiserkrone, Schneeball, Tulpen, Lilien, Rosen, Kornblumen, Studentenblumen, Vergissmeinnicht und weiteren Blüten in stark raumgreifender Weise angeordnet. Das prächtige Leben des Kranzes mit in Bewegung begriffenden Insekten belebt, wie einer Libelle oben links oder einer auf dem Schneeball befindlichen Schlupfwespe und einem Schmetterling, der im Begriff ist, den Blumenkranz per Flug zu verlassen. Der Schmetterling steht für Auferstehung und Erlösung, während die anfliegende Libelle oben links als Hinweis auf den nahenden Tod Christi gelesen werden kann. Innerhalb des Blütenkranzes ein außergewöhnliches Motiv, das uns aus keinem vergleichbaren Bild des 17. Jahrhunderts bekannt ist: Ein hochovaler zweiter Ring mit Früchten und Garnelen. Auf einem mittelgrauen Fond sind drapiert, Trauben, Pflaumen, Birnen, Pfirsiche, Zitrusfrüchte, Himbeeren, Erdbeeren, Rettiche und Garnelen, sowie auch eine rechts befindliche Schnecke mit ihrem Schneckenhaus an einem Johannisbeerzweig. Das starkfarbige Ensemble wirkt auf den ersten Blick besonders frisch, doch wird beim genauen Hinsehen der Vanitasgedanke auch hier offenbar, da mehrere Früchte bereits die Fäulnis und somit das Vergehen des Irdischen in sich tragen. Im Zentrum nun die figürliche Darstellung der sitzenden Muttergottes auf ihrem Schoß das liegende Jesuskind. Rechts neben ihr hinter einem Fruchtteller Josef, links Elisabeth ihre Hand auf die Schulter des Johannes legend. Dieser mit dem Kreuzstab und Ecce Agnus Dei Schriftband, sowie dem neben ihm stehenden bildnishaften Lamm unter dem Jesuskind, zwischen Johannes und Jesus die Taube als Heiliger Geist. Blumengirlanden mit christlichen Motiven waren in der flämischen Malerei des 17. Jahrhunderts beliebt. Als Autor für dieses prachtvollste Motiv wird Andries Daniels angenommen, einer der frühesten Nachfolger des Jan Brueghel d. Ä., der diese Bildform einführte. Ein vergleichbares Gemälde mit einer Heiligen Familie in Blumengirlande wird unter Inv.Nr. GK 56 in der Gemäldegalerie Alte Meister in Kassel verwahrt.

*Provenienz:*  
*Aus französischer Kunstsammlung.*

*Anmerkung:*  
*Auf der Rückseite der vorliegenden Tafel befinden sich vier Brandstempel: Ab 1617 mussten die Antwerpener Tafelmacher ihre fertiggestellten Tafeln dem Dekan oder dem sogenannten „Keurmeester“ vorlegen, um diese bewerten zu lassen. Zu diesem Zweck waren die Tafeln bereits zuvor von dem Meister mit seinem Monogramm oder Hauszeichen zu versehen. Während fehlerhafte Tafeln zerbrochen wurden, erhielten genehmigte Tafeln drei weitere Brandzeichen: Zwei Hände und ein Schloss. Ein Gemälde aus Daniels Hand mit Maria mit dem Kind und Engeln wird im Stadhuis in Geeraardsbergen verwahrt.*

*Literatur:*  
*Vgl. Bernhard Schnackenburg, Gemäldegalerie Alte Meister Gesamtkatalog, Staatliche Museen Kassel, Bd. 2, Mainz 1996, S. 101, 120, dort das Kasseler Bild. Vgl. Justus Lange, Julia Carrasco, Kunst und Illusion. Das Spiel mit dem Betrachter, Petersberg 2016, S. 136, Kat.Nr. 45, dort das Kasseler Bild. (1390589) (13)*

**ANDRIES DANIELS,  
CA. 1580 - 1640, ATTRIBUTED**

MAGNIFICENT FLORAL WREATH  
WITH THE HOLY FAMILY, SAINTS JOHN  
AND ELIZABETH, INSECTS, FRUIT,  
AND PRAWNS

Oil on panel. Parquetted.  
104 x 72.5 cm.

In front of a dark background, depiction of an upright oval floral wreath with imperial crown and flowers such as viburnum, tulips, lilies, roses, cornflowers, marigolds, forget-me-nots, and others are arranged extensively. A comparable painting with The Holy Family in a Garland of Flowers is held at the Gemäldegalerie Alte Meister in Kassel under inv. no. GK 56.

*Provenance:*  
*French art collection.*

*Notes:*  
*There are four brand marks on the back of the panel: From 1617 onwards, the Antwerp panel makers had to present their finished panels to the panel master to have them assessed. For this purpose, the master had to mark the panels with his monogram or house symbol. While faulty panels were destroyed, approved panels received three additional brands: two hands and a lock.*

€ 12.000 - € 15.000



INFO | BID







**332**

**JAN VAN KESSEL D. Ä.,  
1626 ANTWERPEN – 1679 EBENDA**

MARIENDARSTELLUNG MIT BLUMENRAHMUNG

Öl auf Holz.  
64,2 x 43,9 cm.

Beigegeben eine Expertise von Dr. Klaus Ertz, Lingen, 22.3.2021, in Kopie.

Dieser Bildtypus ist- wie so häufig im Kreis der Meister Jan Brueghel, Rubens oder Daniel Seghers – eine Zusammenarbeit zweier fachspezialisierter Maler. Die zentrale Bildkartusche, hier mit einem dunklen Rollwerkrahmen gemalt, wird durch Blumenarrangements von der Hand des Jan van Kessel d. Ä. eingefasst.

Das zentrale Bild zeigt eine jugendliche Maria mit Kind und dem Johannesknaben. Der Stil weist hier auf einen Meister der Rubens-Nachfolge. Die Blumen, die diese Bildkartusche umgeben, sind als Huldigung an Maria gedacht, wie dies so zahlreich in Bildthemen wie Maria im Rosenkranz in dieser Zeit zwischen 1648 und 1672 (datierte Beispiele) vorgestellt wurde, eine Reminiszenz auch an das Thema der Rosenkranzmadonna. Große, volle Rosenblüten und die damals so begehrten Tulpen wechseln hier mit kleinen Frühlingsblümchen, sämtlich vor schwarzem, die Farben verlebendigem Hintergrund. Jan van Kessel war Enkel des Jan Brueghel d. Ä. und der Neffe von Jan Brueghel d. J., was seine Hinwendung zu dieser Malgattung erklärt. Im beiliegenden Gutachten wird die Entstehung des Bildes in die späten 1650er-Jahre gesetzt.

*Literatur:*

Vgl. Klaus Ertz, Christa Nitze-Ertz, Jan van Kessel der Ältere, der Jüngere, der „Andere“, Kritische Kataloge der Gemälde, Flämische Maler im Umkreis der großen Meister, Bd. 8, Lingen 2012. (14009415) (11)

**JAN VAN KESSEL THE ELDER,  
1626 ANTWERP – 1679 IBID.**

DEPICTION OF SAINT MARY THE VIRGIN  
IN FLORAL WREATH

Oil on panel.  
64.2 x 43.9 cm.

Accompanied by an expert's report by Dr Klaus Ertz, Lingen, 22 March 2021, in copy.

€ 20.000 - € 30.000



INFO | BID

**333**

**HIERONYMUS GALLE D. Ä.,  
1625 – UM 1679**

MADONNENBILD IM BLUMENKRANZ

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
78 x 68 cm.

Das Gemälde im RKD-Bildarchiv aufgeführt unter Nummer 0000026656.

Die Bildmotividee, von Jan Brueghel d. Ä. (1568-1625) bis Peter Paul Rubens (1577-1640) mehrmals aufgegriffen, zeigt auch hier ein gemaltes gerahmtes Madonnenbildnis, in Grisailletechnik. Die Rahmung mit seitlichen Voluten in Art einer Steinrahmung. Um das Bildnis zieht sich ein, vor dunklem Grund, hell aufleuchtender Kranz aus unterschiedlichsten Blüten und

Blätter. Darunter rosafarbene Rosen, Malven, weiße Hortensien, gefiederte Tulpen, Feuerlilien, Iris sowie Blütenrispen und andere Frühsommerblumen. Die Blütenblätter, äußerst fein gemalt, scheinen vor dem dunklen, nahezu schwarzen Hintergrund herauszustrahlen.

(1400882) (11)

**HIERONYMUS GALLE THE ELDER,  
1625 – CA. 1679**

MADONNA IN FLORAL WREATH

Oil on canvas. Relined.  
78 x 68 cm.

The painting is listed in the RKD image archive under no. 0000026656.

The idea for this motif was captured repeatedly by Jan Brueghel the Elder (1568-1625) to Peter Paul Rubens (1577-1640). It depicts a painted framed portrait of the Madonna in grisaille.

€ 12.000 - € 15.000



INFO | BID







**334**

**DAVID VINCKBOONS,  
1576 MECHELEN - 1629 AMSTERDAM, ZUG.**

PREDIGT JOHANNES DES TÄUFERS

Öl auf Holz. Parkettiert.  
75 x 105 cm.  
In vergoldetem, ornamental reliefierten Rahmen.

Sanft hügelige, in die Tiefe durch wechselnde polychrome Gestaltung gestaffelte Landschaft mit im Vordergrund befindlichem Baum mit zahlreichen Figuren darum, rechts neben dem Baum Johannes der Täufer inmitten seiner Predigt; derselbe auch im Mittelgrund im Begriff Jesus zu taufen in örtlicher wie zeitlicher Aufeinanderfolge, denn Johannes verneint sein Wesen als Messias und verweist auf jemanden, der nach ihm komme und größer sei als er selbst. Gleichwohl verlangt er von den Anwesenden, sich taufen zu lassen und sich zu Gott zu bekehren. In vielem ähnelt das vorliegende Gemälde der Version mit dem gleichen Thema aus der Hand Vinckboons von 1621 in der Alten Pinakothek in München (Inv.Nr. 1937, 79 x 129 cm, Öl auf Holz).

*Literatur:*  
Vgl. Klaus Ertz, Christa Nitze-Ertz, David Vinckboons, Lingen 2016. (1400492) (13)

**DAVID VINCKBOONS,  
1576 MECHELEN - 1629 AMSTERDAM,  
ATTRIBUTED**

SAINT JOHN THE BAPTIST PREACHING

Oil on canvas. Parquetted.  
75 x 105 cm.

€ 15.000 - € 25.000



INFO | BID



**335**

**FLÄMISCHER MEISTER IN VENEDIG,  
UM 1600**

NOAH MIT SEINER FAMILIE UND DEN TIEREN  
AUF DEM WEG ZUR ARCHE

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
70 x 92 cm.

In dekorativem, teilvergoldeten Rahmen.

Auf der rechten Seite des Vordergrunds stehend der alte bärtige Noah in edlem Gewand mit rotem Hut und Stab, neben ihm seine Frau in altrosafarbenem langen Gewand und einem Bündel unter ihrem rechten Arm, mit dem Zeigefinger ihrer linken Hand auf die Familienmitglieder weisend, die sich zur Arche begeben. Rechts hinter Noah ein weiteres elegantes Paar, wohl der Familie zugehörig, während ganz im Hintergrund die Gebäude einer Stadt und feiernde Figuren an einem Tisch zu erkennen sind. Die Mitte der linken Seite wird ganz von der prachtvollen großen Arche Noah eingenommen, zu der ein großer Steg führt, auf dem sich bereits einige Tierpaare befinden, während weitere vor der Arche warten, darunter sind Löwen,

Stiere, Elefanten und Hunde zu erkennen. Der Bereich der Arche gegenüber den Häusern der Stadt wird durch einen hohen dunklen, fast schwarzen Baum scharf abgetrennt. Im Himmel zahlreiche fliegende Vögel, sowie in der oberen linken Ecke hinter einer großen Wolke Gottvater, der mit ausgestreckter linker Hand sein Wohlgefallen ausdrückt. Malerei mit vielen Details, während die Arche und die Tiere sowie die Gebäude der Stadt mit den Figuren in überwiegend beiger Farbigkeit wiedergegeben werden, tragen Noah und seine Familie ungewöhnlich elegante und teils stark farbige Kleidung.

(14008955) (18)

€ 9.000 - € 12.000



INFO | BID



**336**

**HANS ROTTENHAMMER D. J.,  
1622 - 1668, ZUG.**

KINDERREIGEN

Öl auf Kupferplatte.  
41,5 x 34 cm.

In mit Rankenornamenten dekoriertem Rahmen.

Das Gemälde geht zurück auf das um 1600 entstandene Werk von Hans Rottenhammer und Jan Brueghel d. Ä. (1568-1625), das sich in der Alten Pinakothek in München befindet.

Zu sehen sind in hügeliger Landschaft einige nackte Jungen und Mädchen bei einem fröhlichen Reigen. Auf einer kleinen Anhöhe versuchen sich vier Kinder am Musizieren mit Instrumenten. Am linken Bildrand vor einem Baum scheinen sich zwei Kinder zu streiten. In der oberen Mitte des Himmels schwebt ein geflügelter Putto und beobachtet das kindliche Spiel. In der Ferne die weite Landschaft mit blauen Bergen und dem gelben Schein der dahinter untergehenden Sonne. Im Bildzentrum der Reigen von einem Engelswesen überfangen.

(1401192) (1) (13)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID

**337**

**SÜDDEUTSCHER MANIERIST DES  
16./17. JAHRHUNDERTS**

DAS JÜNGSTE GERICHT

Öl auf Holz.  
60,5 x 46,5 cm.  
Ungerahmt.

Das Gemälde zeigt die allegorische Darstellung des Jüngsten Gerichtes nach christlichem Glauben. Christus als Weltenrichter sitzt in der oberen Mitte des Bildes auf einem Wolkenthron, umgeben von seinen Aposteln. Engel mit Posaunen verbreiten die Nachricht des jüngsten Gerichtes in die verschiedenen Himmelsrichtungen. Auf der Erde öffnen sich die Gräber - eines ist links unten in der Ecke als Sarkophag angedeutet und die Toten steigen heraus, während gleichzeitig im Hintergrund ein sich von links nähernder heftiger Feuersturm das Ende der Welt bezeichnet. Im Vordergrund scheidet ein Engel die Figuren in Gut und Böse. Die einen werden links in den Himmel hinaufgeführt, die anderen gelangen rechts in den aufgerissenen Höllenschlund.

(14008964) (13)

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID



338

**LOUIS DE CAULLERY,  
UM 1580 CAMBRAI – UM 1621 ANTWERPEN,  
UND WERKSTATT**

Der Künstler studierte 1593/94 mit dem Namen Loys Sollerli bei Joos de Momper d. J. (1564-1635) und wurde 1602 Meister der Sankt Lukasgilde. Die Annahme, dass er sich je nach Italien begeben hätte, konnte nicht bestätigt werden. Dagegen zeigen seine Architekturen den Einfluss von Paul Vredeman de Vries (um 1567-um 1635), vor allem von dessen Architekturstudien. Nur zwei seiner Werke sind voll signiert: eine venezianische Karnevalsszene (Kunsthalle Hamburg) und „Fete galante“ (Musée des Beaux Arts, Cambrai). Eine „Allegorie der Sinne“, 1618 datiert, ist mit „L.C.“ monogrammiert (Sammlung Lobkowitz, Schloss Nelahozeves/ Böhmen).

**KREUZIGUNG**

Öl auf Holz. Parkettiert.

56,5 x 94 cm.

In teilvergoldetem, ebonisierten Rahmen.

In besonders breitem Format der Berg Golgota, der vor allem durch die drei stehenden Kreuze ausgezeichnet wird. Dahinter sich eine Hügelkette abzeichnend. Die reichfarbige Figurenstaffage findet sich in Gemälden Caullerys mit gleichem Thema in Varianten wieder. Eine vergleichbare Szene mit Golgota, deren Entstehung auf um 1617 angenommen wird, wird im Suermondt-Ludwig Museum in Aachen unter der Inv. Nr. GK 760 verwahrt. Ein weiteres Vergleichsbild, bei dem auch das figürliche Programm in seiner Komposition mit dem hier angebotenen Bild übereinstimmt, wird beim RKD unter der Nummer 11315 verzeichnet.

*Provenienz:*

*Aristokratische Familie aus der Bourbonnais.  
(1391491) (13)*

**LOUIS DE CAULLERY,  
CA. 1580 CAMBRAI – CA. 1621 ANTWERP,  
AND WORKSHOP**

**CRUCIFIXION**

Oil on panel. Parquetted.

56.5 x 94 cm.

*Provenance:*

*Aristocratic family from Bourbonnais.*

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID





339

**FLÄMISCHER MANIERIST DES 17. JAHRHUNDERTS**

ALLEGORIE DER THEOLOGISCHEN TUGENDEN

Öl auf Holz. Parkettiert.  
76 x 105 cm.  
In ornamental reliefiertem vergoldeten Rahmen.

Schon im 1. Korintherbrief werden die hier mittels allegorischer Figuren dargestellten theologischen Tugenden thematisiert: „Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am größten unter ihnen ist die Liebe.“ (1 Kor 13,13). Hier vorgestellt durch drei weibliche Figuren, von denen die linke eine Bibel hält (Glaube), die Mittlere eine Kinderschar nährt (Liebe) und die Rechte einen Anker darbietet (Hoffnung).

*Literatur:*  
Vgl. Henry Bars, *Die göttlichen Tugenden. Glaube, Hoffnung, Liebe*, Aschaffenburg 1963. (1401781) (13)

**FLEMISH MANNERIST, 17TH CENTURY**

ALLEGORY OF THE THEOLOGICAL VIRTUES

Oil on panel. Parquetted.  
76 x 105 cm.

*Literature:*  
cf. Henry Bars: *Die göttlichen Tugenden. Glaube, Hoffnung, Liebe*, Aschaffenburg 1963.

€ 12.000 - € 15.000



INFO | BID

340

**FLÄMISCHER MEISTER DER ERSTEN HÄLFTE DES 17. JAHRHUNDERTS**

DIE HEILIGE FAMILIE IM BLUMENKRANZ

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
85 x 115 cm.  
In ebonisiertem Rahmen mit weißer Innenleiste.

Vor abgedunkeltem Fond eine liegende Ovalkartusche. Darin im Zentrum Maria mit dem Kinde und Joseph sowie zwei weiteren Personen. Von der Hand eines anderen Malers gestaltete aufwändige Blütenumrandung vor Trompe l'œil Kartusche mit zahlreichen verschiedenen Blumen wie Rosen Lilien, Wicken, Nelken und Anemonen. (1402293) (13)

**FLEMISH SCHOOL, FIRST HALF OF THE 17TH CENTURY**

THE HOLY FAMILY IN FLORAL WREATH

Oil on canvas. Relined.  
85 x 115 cm.

€ 19.000 - € 24.000



INFO | BID





*Detailabbildung Lot 340*



341

**ADRIAEN VAN STALBEMT,  
1580 ANTWERPEN – 1662 EBENDA**

WALDLANDSCHAFT MIT BAUERNPAAR  
AUF DEM WEG ZUM MARKT

Öl auf Holz. Parkettiert.  
29,5 x 41,4 cm.

Beigegeben eine Expertise von Dr. Klaus Ertz, Lingen,  
25. Februar 2023, in Kopie.

Die beiden Figuren treiben das Vieh hinunter zu einem  
Städtchen am Ufer, und führen gleichsam auch den  
Betrachter mit ins Bild. Fein detailliert ist das Laub der  
mächtigen Bäume wiedergegeben, wie auch die Ein-  
zelheiten der im Licht tiefer liegenden Gebäude mit  
Brücken und weiterer Figurenstaffage. Dieser Licht-  
kontrast belebt auch die Darstellung.

Das Gemälde lässt den Einfluss erkennen, der auf  
den Maler gewirkt hat: Die Vorbilder waren Adam Els-  
heimer, Paul Bril und vor allem Jan Brueghel d. Ä. Bild-  
elemente zeigen, dass es sich hier um ein frühes Werk  
von Stalbemt handelt, entstanden wohl nach 1600.  
(14009413) (11)

**ADRIAEN VAN STALBEMT,  
1580 ANTWERP – 1662 IBID.**

FOREST LANDSCAPE WITH PEASANT COUPLE  
ON THEIR WAY TO MARKET

Oil on panel. Parquetted.  
29.5 x 41.4 cm.

Accompanied by an expert's report by Dr Klaus Ertz,  
Lingen, 25 February 2023, in copy.

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID



342

**PIETER SNAYERS,  
UM 1592 ANTWERPEN - 1666/67 BRÜSSEL, ZUG.**

DIE HEUERENTE

Öl auf Holz. Parkettiert.  
40 x 72 cm.  
In ornamental verziertem Rahmen.

Das Gemälde wird in der Vorbesitzertradition Pieter Snayers zugewiesen, dessen Œuvre sich sonst hauptsächlich durch Schlachten- und Überfallszenen auszeichnet, die im 30-Jährigen Krieg allgegenwärtig ihre Vorbilder finden. Hier jedoch eine prosperierende Gesellschaft mit rastenden Erntehelfern und unbeschadet abzuerntenden Feld mit dahinterliegendem Dorfzentrum, mit Kirche und sanft hügeliger Landschaft, ohne jeden Anschein von Aggression. (1401433) (13)

**PIETER SNAYERS,  
CA. 1592 ANTWERP - 1666/67 BRUSSELS,  
ATTRIBUTED**

THE HAY HARVEST

Oil on panel. Parquetted.  
40 x 72 cm.

€ 13.000 - € 20.000



INFO | BID





343

**HENDRICK VAN CLEVE,  
UM 1525 – UM 1589, NACHFOLGE DES**

DER TURMBAU ZU BABEL

Öl auf Holz.  
48 x 80 cm.  
Ungerahmt.

Nach Hendrick van Cleves berühmtem Gemälde „Der Turmbau zu Babel“, das der Künstler selbst in verschiedenen Variationen wiedergegeben hat. Der Turmbau zu Babel (Gen 11, 1-9 EU) ist zusammen mit der babylonischen Sprachverwirrung trotz ihres geringen Umfangs von nur neun Versen eine der bekanntesten biblischen Erzählungen des Alten Testaments. Die Bibel erzählt von einem Volk aus dem Osten, das die eine (Heilige) Sprache spricht und sich in der Ebene in einem Land namens Schinar ansiedelt. Dort will es eine Stadt und einen Turm mit einer Spitze bis zum Himmel bauen. Da stieg der Herr herab, um sich Stadt und Turm anzusehen, die die Menschenkinder bauten. Durch ein Wunder Gottes tritt eine Sprachverwirrung auf und die notwendige Verständigung der am Turm bauenden macht die Zusammenarbeit so gut wie unmöglich.

*Provenienz:*

*Sotheby's Amsterdam, Mai 2001, als Nachfolger von Hendrik van Cleve, Lot 47, zum Zuschlagspreis von 30.000 DFL zzgl. Aufgeld. (1401561) (13)*

**HENDRICK VAN CLEVE,  
CA. 1525 – CA. 1589, FOLLOWER OF**

THE TOWER OF BABEL

Oil on panel.  
48 x 80 cm.

After Hendrick van Cleve's famous painting "The Tower of Babel", which the artist himself painted in different variations.

€ 15.000 - € 20.000 <sup>(†)</sup>



INFO | BID



**344**

**PEETER GYSELS,  
1621 - 1690/91, UMKREIS DES**

MARKTSZENE

Öl auf Leinwand.

94 x 106 cm.

In plastisch reliefiertem und vergoldeten Rahmen.

Ein sanft fließendes Gewässer wird von einer flachen Brücke überzogen, auf der mehrere Reiter und eine Kutsche zu sehen sind. Hüben wie drüben sind zahlreiche polychrom gekleidete Figuren und Vieh zu sehen, die ihren Handelstätigkeiten nachgehen und sich in ihrer Farbpalette von Blau, Rot und Braun von der umliegenden grünen sanfthügeligen Landschaft absetzen. Bei der Bildidee griff der Maler, der im Kreis des Peeter Gysels zu suchen ist, auf Vorbilder des Jan Brueghel d. Ä. zurück.

(1400181) (13)

€ 7.000 - € 10.000



INFO | BID



345

**PEETER NEEFS D. Ä.,  
UM 1578 ANTWERPEN - 1656/61, ZUG.**

KIRCHENINTERIEUR MIT ABENDMESSE

Öl auf Holzplatte, diese jeweils seitlich ergänzt  
33,5 x 47,5 cm.  
In dekorativem Rahmen.

Von erhöhtem Standpunkt Blick auf den Vorraum des Inneren einer großen gotischen Kirche. Der Boden des Vordergrunds mit zweifarbigem schachbrettartigen Muster und darauf ein Absatz, auf dem zahlreiche nach links kniende Figuren zu sehen sind, die der Messe in der Seitenkapelle beiwohnen. Linksseitig im hölzernen geöffneten Eingang zu der Kapelle zwei weitere Figuren, während im hellen Inneren ein Priester vor dem Altar mit darüber hängendem großen Gemälde kniet und eine Abendmesse hält, begleitet von mehreren Ministranten. Im Zentrum des Gemäldes fällt der Blick durch einen hohen Bogen auf das verdunkelt liegende Mittelschiff; hier wird besonders die mächtige Architektur mit weiteren angedeuteten Seitenkapellen hervorgehoben. Streng angelegte, geometrisch genaue Malerei, in überwiegend beige-brauner Farbigeit, mit starkem Hell-Dunkel-Kontrast.

*Anmerkung:*

*Ein fast identisches, signiertes Gemälde des Künstlers wurde im April 2024 auf der Auktion bei Sotheby's Großbritannien unter der Lot-Nr. 29 angeboten. Ein vergleichbares Kircheninterieur lässt sich auch im Werk von Johann Ludwig Ernst Morgenstern (1738 - 1819) wiederfinden. (1401281) (18)*

**PEETER NEEFS THE ELDER,  
CA. 1578 ANTWERP - 1656/61, ATTRIBUTED**

CHURCH INTERIOR WITH EVENING MASS

Oil on panel, each side added.  
33.5 x 47.5 cm.

CITES export restrictions – sale in the EU only (frame).

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID



346

**SEBASTIAN STOSKOPF,  
1597 - 1657, UMKREIS DES**

STILLEBEN MIT TRINKGLÄSERN

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
58 x 75 cm.  
In Kehlrahmen.

Auf einer vom linken Bildrand hereinragenden Tischplatte steht ein durchbrochengearbeiteter Korb, der in seiner strohigen Stofflichkeit einen vollkommenen materiellen Gegensatz bietet zu den darin befindlichen verschieden ausgerichteten Trinkgläsern. Links neben dem Korb ein eleganter barocker Deckelpokal in entfärbtem Glas mit Schwanenschaft à la facon de Venise. Komplettiert wird das Gemälde von einem polierten Schnecken – sowie einem Nautilusgehäuse.  
*(1400051) (13)*

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



347

**ADRIAEN JANSZ KRAEN,  
1619 HAARLEM – 1679 EBENDA, ZUG.**

STILLEBEN MIT ZINNKANNE, WEINGLÄSERN  
UND PASTETE

Öl auf Holz.  
47,5 x 64 cm.  
Verso alte gemalte Inventarnummer „L 55“, sowie  
jüngere Schablonennummer.

Die Gegenstände, unter denen sich auch eine geschälte Zitrone, Weißbrot, Walnuss, Messer und ein Löffel befinden, korrespondieren in ihrer kühlen Farbigkeit bewusst mit dem grauen Wandhintergrund der nach links hin aufgehellt erscheint. Ein Rebzweig mit Weinblättern hinterfängt die Gegenstände zusammenbindend, farblich vermittelnd zu den Weingläsern, von denen eines bereits geleert über die Tülle der Zinnkanne gestülpt ist. Der Deckel der Scheide des auf dem weißen Tuch liegenden Messers hängt zum unteren Bildrand herab und vermittelt die Wirkung einer räumlichen Fortsetzung. Mit dem metallischen Grauton der Zinnobjekte bekommt das Bild seine dominierende Farbcharakteristik. Dunkler Metallglanz liegt auf der Schnabelkanne und den Tellern. Hauptgegenstand ist hier die in der Barock-Zeit so beliebte einladende Pastete.

Diese zurückhaltend elegante Farbigkeit, der sogenannten „monochrome banketjes“, ist charakteristisches Merkmal der Stilleben von Kraen. Er wird erstmals 1637 in Haarlem dokumentiert, ein Jahr darauf als Schüler des Jacob de Wet I erwähnt, dessen Schwester er später ehelichte. 1642 gehörte er zur Malergilde in Haarlem. Nur wenige Gemälde mit Datierung haben die Zuweisung an weitere Bilder ermöglicht, so etwa bei Douwes, Amsterdam 1977, mit der Datierung 1642. Zunächst wurden etliche seiner Werke seinem Malerkollegen Pieter Claesz oder Willem Claesz Heda gegeben, denn tatsächlich sind stilistische Ähnlichkeiten zu sehen. Das Gemälde wurde früher fälschlich Franchoys Elout zugeschrieben. Dr. Martina Brunner-Bulst und Dr. Sam Segal haben jedoch den Namen Kraen als Autor vorgeschlagen. A.R.

*Literatur:*  
Vgl. Nicolaas Rudolph Alexander Vroom, *A modest message as intimated by the painters of the „Monochrome Banketje“*, Schiedam 1980.  
Vgl. Poul Gammelbo, *Dutch Still Life Paintings from the 16th to 18th Centuries in Danish Collections*, Kopenhagen 1960. (14023221) (11)

**ADRIAEN JANSZ. KRAEN  
1619 HAARLEM – 1679 IBID., ATTRIBUTED**

STILL LIFE WITH PEWTER JUG, WINE GLASSES,  
AND PATE

Oil on panel.  
47,5 x 64 cm.  
Old painted inventory no. "L 55" on the reverse and  
stencilled number of a more recent date.

*Literature:*  
cf. Nicolaas Rudolph Alexander Vroom, *A modest message as intimated by the painters of the „Monochrome Banketje“*, Schiedam 1980.  
cf. Poul Gammelbo, *Dutch Still Life Paintings from the 16th to 18th Centuries in Danish Collections*, Copenhagen 1960.

€ 40.000 - € 60.000



INFO | BID









348

**PSEUDO SIMONS,  
TÄTIG 1650 – 1680**

OBSTSTILLEBEN MIT TAZZA UND HUMMER

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
59 x 43 cm.  
In Louis XV-Stilrahmen.

Wir danken Dr. Fred G. Meijer für hilfreiche Hinweise bei der Identifizierung des Künstlers vom 19. Juli 2022.

In einer architektonisch in Stein gearbeiteten Fenster- nische mit symmetrischem vegetabilen Relief eine Silbertazza mit hohem Schaft und Spangen. Darin Pfirsiche, Trauben und davor ein Hummer mit Trauben, Melone und partiell geschälter Zitrone. Meijer betont, dass der Maler wahrscheinlich in Antwerpen tätig war, aber wohl auch nach England reiste, da viele seiner Werke in englischen Sammlungen vertreten sind. (1401882) (13)

**PSEUDO SIMONS,  
ACTIVE 1650 – 1680**

FRUIT STILL LIFE WITH TAZZA AND LOBSTER

Oil on canvas. Relined.  
59 x 43 cm.

We would like to thank Dr Fred G. Meijer for his helpful suggestions in identifying the artist on 19 July 2022.

€ 13.000 - € 15.000



INFO | BID

349

**CRISTOFORO MUNARI,  
1667 REGGIO EMILIA – 1720 PISA, ZUG.**

Der Künstler gilt heute als ein bedeutender Meister des italienischen Stillebens um die Wende zum 18. Jahrhundert. Um 1697 ging er wohl von Parma nach Rom. Er malte Stilleben, in denen er neben Obst, Gemüse, Porzellan und Gläsern auch häufig Musikinstrumente und kostbare Teppiche darstellte. Seine Malerei zeichnet sich durch große Sorgfalt in Komposition und Ausführung aus. Zu seinen bedeutendsten Förderern in Rom gehörte der Kardinal Giuseppe Renato Imperiali (1651-1737), für den er vier Bilder malte, darunter ein 1705 signiertes und datiertes Stilleben mit Gitarre, Weinflasche und Obst. Zudem arbeitete er für Ferdinando I de' Medici (1549-1609), was dazu führte, dass Munari 1707 nach Florenz umzog. Heute befinden sich seine Werke im Palazzo Pitti und in den Uffizien.

STILLEBEN MIT ZITRONEN  
UND CHINESISCHEM PORZELLAN

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
52 x 65 cm.  
In ebonisiertem Kehlrahmen.

Vor dunklem Hintergrund auf einer Steinplatte eine flache breite Zinnschale, darin die glänzenden Zitrusfrüchte: Zitrone und Mandarine. Eine der Zitronen ist zum Teil aufgeschnitten, eine andere ist noch mit den Resten eines Zweiges und grünen Blättern versehen. Zudem ist ein kaminrotes Henkelgefäß mit Deckel zu erkennen. Links und rechts des Tablett, jeweils wertvolles chinesisches blau-weißes Porzellan sichtbar. Qualitätvolle Malerei mit hervorragender Wiedergabe der dargestellten Früchte und gekonnter Lichtführung mit bewusster gesetzten Glanzlichtern auf den Porzellanobjekten.

*Literatur:*

Vgl. Francesca Baldassari, *Cristoforo Munari, Nr. 60 und 61. (1401282) (13)*

**CRISTOFORO MUNARI,  
1667 REGGIO EMILIA – 1720 PISA, ATTRIBUTED**

STILL LIFE WITH LEMONS  
AND CHINESE PORZELLAIN

Oil on canvas. Relined.  
52 x 65 cm.

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID



350

**NICOLAES ELIAS PICKENOV,  
UM 1590 AMSTERDAM – 1653/56, ZUG.**

Werke von der Hand des Künstlers in der Gemäldegalerie Berlin sowie im Stedelijk Museum in Amsterdam.

PORTRAIT EINES MANNES MIT GEHSTOCK

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
81 x 67 cm.

Verso mit altem Restetikett.

In ebonisiertem Wellenleistenrahmen.

Vor unbestimmtem Grund das leicht nach rechts gewandte Hüftportrait eines Mannes mittleren Alters mit langen natürlichen Haaren, Spitzenkragen und dunklem Gewand eine Hand um einen Griff in Vogel-form legend.

(1400858) (13)

€ 6.000 - € 10.000



INFO | BID

351

**BARTHOLOMÄUS SARBURGH,  
GEB. UM 1590**

PORTRAIT DES NIKLAUS LOMBACH (1583 – 1665)

Öl auf Holz.

66 x 50 cm.

In Holzrahmen mit Angaben des Alters des Dargestellten und der Entstehungszeit am oberen Rand „Aetat; 66. Anno. 1648“.

Vor dunklem Hintergrund das Halbportrait leicht nach rechts, der Dargestellte in schwarzem Gewand mit langer Knopfleiste und einer großen weißen Halskrause. Er hat grau glänzendes lichter Haar, einen Vollbart, ein feines Gesicht mit leicht geröteten Wangen und mit seinen glänzenden bräunlichen Augen blickt er würdevoll aus dem Bild heraus. Qualitätvolle Malerei mit realistisch wirkendem Gesicht.

Anmerkung:

Niklaus Lombach war ein Mitglied der Berner Patrizierfamilie Lombach, die seit etwa 1450 das Stadtrecht innehatte. (1401274) (18)

Provenienz:

Schloss Rümlingen, Schweiz.

**BARTHOLOMÄUS SARBURGH,  
BORN CA. 1590**

PORTRAIT OF NIKLAUS LOMBACH (1583 – 1665)

Oil on panel.

66 x 50 cm.

Provenance:

Castle Rümlingen, Switzerland..

€ 12.000 - € 18.000 <sup>(t)</sup>



INFO | BID



352

**ANTHONIUS VAN DYCK,  
1599 ANTWERPEN – 1641 LONDON, ZUG.**

SALVATOR MUNDI

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
85 x 62 cm.  
In gekehlttem, vergoldeten Rahmen.

Beigegeben folgende Gutachten in Kopie:  
Maurizio Marini, Rom, ohne Datum;  
Didier Bodart, Rom, 15. November 1990.  
Beide Gutachten kommen inhaltlich zu dem Schluss,  
dass es sich um ein Werk von Anthonius van Dyck  
handelt.

Ferner eine technische Analyse von M.I.D.A. von  
Claudio Falcucci, Rom, in Kopie.

Der Knabe hält die rechten Finger erhoben, ein rotes  
Tuch zieht über den Hinterkopf hinweg, mit dem Fuß  
tritt er auf die Schlange, während er sich auf einen  
Globus stützt. Das Gemälde nach einem Gemälde  
von Anthonius van Dyck (1599-1641), das sich in den  
Staatlichen Kunstsammlungen in Dresden befindet  
(Galerienr. 1025).

*Literatur:*  
Vgl. Erik Larsen, *L'opera completa del Van Dyck 1626 -  
1641, Bd. II, S. 91f, Nr. 574.*  
Vgl. *Gemäldegalerie Alte Meister, Dresden, Dresden  
2007, Bd. III, S. 237, Nr. 1025.*  
(1400767) (13)

**ANTHONIUS VAN DYCK,  
1599 ANTWERP – 1641 LONDON, ATTRIBUTED**

SALVATOR MUNDI

Oil on canvas. Relined.  
85 x 62 cm.

Accompanied by an expert's report by Maurizio  
Marini, Rome, n.d. and by Didier Bodart, Rome, 15  
November 1990, in copy. Both reports conclude that  
the present work is by Anthony van Dyck.

Furthermore a technical analysis by M.I.D.A. by Clau-  
dio Falcucci, Rome, in copy.

*Literature:*  
cf. E. Larsen, *L'opera completa di Van Dyck 1626 -  
1641, vol. II, pp. 91, no. 574.*  
cf. *Gemäldegalerie Alte Meister, Dresden 2007,*  
*vol. III, p. 237, no. 1025.*

€ 20.000 - € 30.000



INFO | BID









**353**  
**FLÄMISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS**

DAPHNIS UND CHLOE

Öl auf Holz, teils parkettiert.  
 122 x 90 cm.  
 In vergoldetem Rahmen.

Im Zentrum der mit nacktem Rücken wiedergegebene Daphnis, der auf einer Flöte spielt und um sein Haupt ein gebundenes Tuch trägt. Er wird von der neben ihm stehenden Chloe, in einem eleganten Kleid mit sorgsam frisiertem und mit Schmuck versehenem Haar, umarmt, die ihn liebevoll anblickt. Überrascht wendet er sich ihr zu. Im Vordergrund links blickt ein großer Widderkopf mit seinen dunklen Augen aus dem Bild heraus, wohl als Verweis darauf, dass von ihnen dem Dionysos ein Widder geopfert wurde. Malerei bei der die Rückenansicht besonders hervorgehoben wird. (1400751) (3) (18)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID

**354**  
**PIETER CASTEELS I.,**  
**1629 - UM 1682, ZUG.**

DER TRIUMPH DES BACCHUS

Öl auf Holz, teils parkettiert.  
 61 x 83,5 cm.  
 Links unten bezeichnet „P. Kasteels“.  
 In dekorativem Rahmen.

Das Gemälde zeigt im Zentrum einen mit einem roten Velum spärlich bekleideten, beleibten Bacchus, der einige Weinreben auf seinem Haupt trägt und der rittlings auf einem Weinfass sitzt. Er hält in seiner linken Hand ein Weinglas, das von einem neben ihm stehenden Satyr mit Weinkrug neu gefüllt worden ist. Umgeben ist Bacchus von einer Gefolgschaft von Männern, Frauen und Kindern, darunter im Vordergrund rechts eine sitzende Frau in Rückenansicht mit hellem Inkarnat, sorgsam gebundenem Haar und einer Perlenkette. Links von Bacchus sind drei Kinder beim Tanz, während ein weiteres auf eine Trommel schlägt und Flöte spielt. Im Hintergrund links fällt der Blick unter hohem Himmel in eine weite bewaldete Landschaft. Die Darstellung ist ein beliebtes Motiv in der Malerei der Zeit. (1400272) (18)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID

355

**PETER PAUL RUBENS,  
1577 SIEGEN – 1640 ANTWERPEN, KREIS DES**

DECIUS MUS DEUTET SEINEN OFFIZIEREN  
DEN TRAUM

Öl auf Holz. Parkettiert.  
83 x 74 cm.  
Verso mit alten Etiketten und Nummerierungen.  
In ebonisiertem Rahmen.

Der Heldentod des römischen Konsuls Decius Mus gilt in der antiken Überlieferung als ein „exemplum virtutis“, ein Beispiel besonders tugendhaften Handelns. Peter Paul Rubens war der erste Künstler, der Livius' Bericht über den Krieg der Römer gegen die Latiner im Jahr 340 v. Chr. in die Malerei übertrug. Die Bewohner der Ebene von Latium hatten sich gegen die römische Vorherrschaft erhoben und die Römer mit einem zahlenmäßig überlegenen Heer herausgefordert. Im Lager bei Capua hatten die römischen Oberbefehlshaber, die Konsuln Decius Mus und Titus Manlius, denselben Traum: Das Heer würde siegen, dessen Feldherr in der Schlacht fällt. Rubens konzentriert seine Erzählung auf Decius Mus, den Helden seiner Gemäldefolge. Im ersten Bild tritt Decius allein vor sein Heer, um von seinem Traum zu berichten, während Titus Manlius unbeachtet bleibt. Der Künstler zeigt Decius Mus in gebieterischer Haltung auf einem Podest stehend, umgeben von Standartenträgern verschiedener Einheiten in unterschiedlicher Kampfkleidung.

Eine Ölskizze zu diesem Gemälde in der National Gallery of Art, Washington, deutet darauf hin, dass Rubens ursprünglich plante, die profane Historie mit Anspielungen auf die antike Götterwelt zu bereichern, indem er über dem Haupt des Konsuls den Adler des Jupiter als göttlichen Beschützer schweben ließ. In der endgültigen Ausführung verzichtete er jedoch auf diese mythologische Überhöhung. In seiner Darstellung folgte Rubens einer vor allem in der Antike gebräuchlichen Bildformel, der Adlocutio, bei der ein Feldherr in erhöhter Position zu seinen Legaten und Tribunen spricht. Solche Darstellungen finden sich auf den Triumphmonumenten Roms, wie dem Konstantinsbogen und der Trajanssäule. Letztere diente Rubens mit einer ihrer Reliefszenen als direktes Vorbild. Rubens befürwortete das kreative Verarbeiten antiker Bildfindungen, betonte aber in seiner Schrift „De Imitatione Statuarum“ auch die Notwendigkeit des einfühlsamen Verständnisses für die Vorlage. In Rubens' Übersetzung der Reliefszene in die Malerei bleibt der friesartige Charakter zwar erhalten, doch die symmetrische Anordnung der Figuren im antiken Vorbild weicht nun einer lebendigen Variation mit vielfältigen Bewegungsmotiven. Auch der malerische Duktus trägt zu einer zusätzlichen Dynamisierung bei. Die Studienhafte Version aus der Hand von Peter Paul Rubens wird in der National Gallery of Art in Washington unter Inventarnummer 1957.14.2 (80,7 x 84,7 cm) verwahrt. Das große Originalgemälde mit der gleichen Darstellung wird seit 1693 in den Fürstlichen Sammlungen Liechtenstein verwahrt und hat die Maße 294 x 279 cm.  
(1402326) (13)

**PETER PAUL RUBENS,  
1577 SIEGEN – 1640 ANTWERP, CIRCLE OF**

DECIUS MUS RELATING HIS DREAM  
TO HIS OFFICERS

Oil on panel. Parquetted.  
83 x 74 cm.  
Old labels and numbers on the reverse.

The heroic death of the Roman consul Decius Mus is considered in ancient tradition to be an “exemplum virtutis”, an example of particularly virtuous behaviour. Peter Paul Rubens was the first artist to portray Livy's report on the war of the Romans against the Latins in 340 BC in painting. An oil sketch for this painting in the National Gallery of Art, Washington, suggests that Rubens originally intended to enrich the secular history with allusions to the ancient world of gods by having Jupiter's eagle hover over the head of the consul as a divine protector. In the final version, however, he dispensed with this mythological allusion. In his depiction, Rubens followed a pictorial formula that was particularly common in antiquity, the “adlocutio”, in which a general speaks to his legates and tribunes from a vantage point. The study version by Peter Paul Rubens is held at the National Gallery of Art in Washington under inv. no. 1957.14.2 (80.7 x 84.7 cm). The large original painting has been in the Princely Collections of Liechtenstein since 1693 and measures 294 x 279 cm.

€ 14.000 - € 16.000



INFO | BID





**356**

**JAN VAN KESSEL,  
UM 1629 ANTWERPEN - UM 1661 EBENDA,  
NACHFOLGE DES**

Gemäldepaar  
BLUMENSTÜCKE IN NOPPENGLÄSERN

Öl auf Holz.  
Maße jeweils: 31 x 20 cm.  
Gemeinsam in samtbezogenem Passepartout in  
ebonisierten Wellenleistenrahmen eingepasst.

Jeweils auf angedeuteter Tischplatte ein Waldglas mit  
Noppenzier stehend. Darin jeweils ein dichtes, poly-  
chrom staffiertes Blumengebinde mit fein aufge-  
fasstem Blütenwerk Lilien, Rosen, Narzissen, Wicken,  
Tulpen und weitere Blumen aufweisend. Neben den  
Bouquets einmal ein Kirschenpaar und einmal ein sit-  
zende, ihren Schatten werfende Fliege.

*Literatur:*  
Vgl. Klaus Ertz, Christa Nitze-Ertz, *Die Maler Jan  
van Kessel. Jan van Kessel der Ältere 1626-1679.  
Jan van Kessel der Jüngere 1654-1708. Jan van  
Kessel der 'Andere' ca. 1620-ca. 1661. Kritische  
Kataloge der Gemälde, Lingen 2012. Hier sind vor  
allem die Vergleichsgemälde (Abteilung Blumen in  
Noppenglas) interessant, wo besonders ähnliche  
Kompositionen zu sehen sind (Nr. 493 und 494).  
(1400141) (13)*

**JAN VAN KESSEL,  
CA. 1629 ANTWERP - CA. 1679 IBID.,  
FOLLOWER OF**

Apair of paintings  
FLORAL BOUQUETS IN PRUNTED VASE

Oil on panel.  
Dimensions: 31 x 20 cm each.

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID



357

**JOHANNES BORMAN,  
UM 1630 DEN HAAG - UM 1670, ZUG.**

STILLEBEN MIT GOLDENER TAZZA,  
WEINTRAUBEN UND WALNÜSSEN

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
48 x 39 cm.  
In vergoldetem Prunkrahmen.

Vor dunklem Hintergrund auf einer alten, teils rissigen Steinplatte stehend eine goldene Tazza mit langem Stiel mit kleinen Lichtreflexen, gefüllt mit hellen und dunkelblauen Weintrauben mit Blättern und einem Apfel. Auf der Platte zwei Walnüsse, eine davon geöffnet, drei Kirschen und ein samtig leuchtender Pfirsich. Qualitätvolle Malerei mit starken Hell-Dunkel-Kontrasten.

*Anmerkung:  
Der Künstler arbeitete in den Jahren 1653-1658 in Leiden, wo er Mitglied der Leidener Lukasgilde wurde. Später zog er nach Amsterdam. Er ist bekannt für seine Frucht- und Blumenstillleben.  
(14011911) (1) (18)*

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



358

**RÖMISCHER MEISTER  
DES AUSGEHENDEN 17. JAHRHUNDERTS**

GROSSES STILLLEBEN MIT FRÜCHTEN, BLUMEN,  
FEDERVIEH UND EINEM MEERSCHWEINCHEN

Öl auf Leinwand.  
106 x 188 cm.  
In dekorativem Rahmen.

In bergiger Landschaft unter blauem Himmel, vor einem Felsplateau eine kleine weiße Decke mit Spitze auf einem Stein liegend, darauf teils geöffnete Feigen. Darüber auf einem weiteren höheren Stück des Felsens ein flacher geflochtener Korb, darin zahlreiche farbenfrohe Blumen, teils über den Rand hinabhängend. Auffallend im Zentrum jedoch ein stehender farbenfroher Hahn, dahinter eine weiße Henne, die an einer Feige pickt. Rechts des Hahns, neben Blumen, ein geöffneter großer Kürbis und dahinter ein übergroß wiedergegebenes Meerschweinchen, das unterhalb der weißen Decke hervorschaut. Am linken Rand weitere Kürbisse, während am rechten Bildrand ein glänzendes Schalengefäß zu erkennen ist, um das sich eine Ackerwinde rankt und auf der am oberen Rand ein roter Ara pickt. Qualitätvolle Malerei, bei der insbesondere die farbenfrohen Blumen, Früchte und auch die Tiere, gegenüber dem dunkleren Hintergrund hervorgehoben werden.  
(1402295) (18)

**ROMAN SCHOOL,  
END OF 17TH CENTURY**

LARGE STILL LIFE WITH FRUIT, FLOWERS, FOWL  
AND HAMSTER

Oil on canvas.  
106 x 188 cm.

€ 28.000 - € 35.000



INFO | BID





360

**NICOLAES MAES,  
1634 DORDRECHT – 1693 AMSTERDAM**

Der Künstler war ein bedeutender holländischer Maler und einer der besten Schüler von Rembrandt van Rijn (1606-1669).

BILDNIS EINES HÖFISCHEN JUNGEN MANNES

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
61 x 48 cm.  
In ebonisiertem profilierten Holzrahmen.

Wir danken Dr. Guido Jansen für die Bestätigung der Autorschaft.

Das Dreiviertelbildnis des Mannes in freier Natur, im Licht der rötlich untergehenden Sonne, der in seiner Rechten ein Messer hält, um etwas in den Baum hinein zu ritzen. Er trägt ein weißes, teils mit Spitze verziertes Hemd, eine blaue Jacke und einen großen goldbraunen Umhang, der von seinem rechten Arm herabhängend bis vor seinen Körper zur linken Schulterpartie führt. Er hat graues lockiges Haar und mit seinen blauen Augen schaut er würdevoll aus dem Bild heraus. Die Figur kunstvoll beleuchtet vor dunklem, landschaftlichem Hintergrund mit Wasserfall und Andeutung eines Waldrandes und Ausblick in die abendliche Ferne. Dies qualitätvolle repräsentative Portrait in typischer Manier des bekannten Malers. Seine erste Ausbildung erhielt Maes als noch junger Lehrling bei Rembrandt in Amsterdam, dessen Malweise er auch sogleich übernommen hatte. Erst später, nach 1678, wandelte sich seine Malweise nach der Beeinflussung durch Van Dyck. Dies lässt sich vor allem in den nun vorwiegend entstandenen Porträtbildnissen sehen. Nun ging es ihm weniger um die Herausarbeitung von Licht- und Schatteneffekten wie in der Kunst Rembrandts, sondern vielmehr um die Erfassung der Charakteristik der dargestellten Personen. So zeigt der überwiegende Teil seines Œuvres Herren-, Damen und Kinderbildnisse, zumeist aus adeligen, bzw. gehobenen Bürgerkreisen. (14023226) (10)

**NICOLAES MAES,  
1634 DORDRECHT – 1693 AMSTERDAM**

PORTRAIT OF A YOUNG COURT GENTLEMAN

Oil on canvas. Relined.  
61 x 48 cm.

We would like to thank Dr Guido Jansen for confirming the authorship.

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID

359

**NICOLAES MAES,  
1634 DORDRECHT – 1693 AMSTERDAM,  
(ABB. LINKS)**

Der Künstler war ein bedeutender holländischer Maler und einer der besten Schüler von Rembrandt van Rijn (1606-1669).

BILDNIS DER JOHANNA VAN DEN BRANDE

Öl auf Leinwand.  
59 x 48 cm.

Wir danken Dr. Guido Jansen für die Bestätigung der Autorschaft.

Dreiviertelbildnis einer höfischen Dame in einem eleganten Kleid mit weitem Dekolleté vor dunklem Landschaftshintergrund bei untergehendem Licht. Sie hat ein zartes Inkarnat, leicht gerötete Wangen und mit ihren grauen Augen schaut sie würdevoll aus dem Bild heraus. Sie hat lange hellblonde Haare und spielt mit den Fingern ihrer rechten Hand mit ihren Haarlocken. Ihre Zugehörigkeit zum Adel könnte durch ihren wertvollen Perlenschmuck im Ohr und um den Hals angedeutet werden, der die Wirkung des anmutigen Gesichtes noch hebt. Das weiße Kleid mit Spitzenbörduren ist an den Ärmeln sowie am Dekolleté mit Schmuckbrotschen versehen, zuletzt über ihre rechte Schulter ein blau glänzendes Tuch tragend.

*Anmerkung:*

*Dieses qualitätvolle repräsentative Portrait zeigt die typischen Merkmale in der Manier des bekannten Malers.*

*Seine erste Ausbildung erhielt Maes als noch junger Lehrling bei Rembrandt in Amsterdam, dessen Malweise er auch sogleich übernommen hatte. Erst später, nach 1678, wandelte sich seine Malweise nach der Beeinflussung durch Van Dyck. Dies lässt sich vor allem in den nun vorwiegend entstandenen Porträtbildnissen sehen. Nun ging es ihm weniger um die Herausarbeitung von Licht- und Schatteneffekten wie in der Kunst Rembrandts, sondern vielmehr um die Erfassung der Charakteristik der dargestellten Personen. So zeigt der überwiegende Teil seines Œuvres Herren-, Damen und Kinderbildnisse, zumeist aus adeligen, bzw. gehobenen Bürgerkreisen. (14023225) (10)*

**NICOLAES MAES,  
1634 DORDRECHT – 1693 AMSTERDAM,  
(ILL. RIGHT)**

PORTRAIT OF JOHANNA VAN DEN BRANDE

Oil on canvas.  
59 x 48 cm.

We would like to thank Dr Guido Jansen for confirming the authorship.

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID







**361**

**JAN FYT,  
1611 ANTWERPEN - 1661 EBENDA, ZUG.**

**PORTRAIT ZWEIER MÄDCHEN  
IN MYTHOLOGISCHEM GEWAND**

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
127 x 180 cm.  
Ungerahmt.

Inmitten einer Landschaft zwei portraithaft wieder-  
gegebene Mädchen unterschiedlichen Alters. Links  
mittels Halbmonddiadem als Selene ausgewiesen,  
rechts durch die Jagdhunde und den Pfeilköcher auf  
Diana anspielend, unterstreicht das vorliegende Ge-  
mälde die Gelehrsamkeit des Auftragsgebers, der seine  
Töchter hier evt. aufgrund der Namensgleichheit mit  
den Göttinnen hat portraitieren lassen.  
(1401816) (3) (13)

**JAN FYT,  
1611 ANTWERP - 1661 IBID., ATTRIBUTED**

**PORTRAIT OF TWO GIRLS IN  
MYTHOLOGICAL ATTIRE**

Oil on canvas. Relined.  
127 x 180 cm.

€ 22.000- € 25.000



INFO | BID





362

**JAN BRUEGHEL D. J.,  
1601 ANTWERPEN - 1678, WERKSTATT DES**

DIE MUTTER GOTTES MIT DEM JESUSKNABEN IN  
EINEM BLUMENKRANZ

Öl auf Kupfer.  
37,5 x 30 cm.

Im Zentrum im Hochoval das Dreiviertelbildnis der stehenden Madonna in rot-blauem Gewand, mit langen Haaren, einer Krone auf dem Haupt und in ihrer linken Hand ein goldenes Zepter. In ihrem rechten Arm hält sie den Jesusknaben, der eine Weltenkugel aus Glas hält und seine rechte Hand zum Segensgestus erhoben hat. Das Ovalbild umzogen von einem Blütenkranz mit verschiedenfarbigen, fein gemalten geöffneten Blumen, darunter rosafarbene sowie weiße Rosen, Tulpen, Iris, Türkenbund, Schachbrettblume und kleinere Wiesenblumen. Das vorliegende Gemälde dürfte die Gemeinschaftsarbeit eines Blumen- und eines Figurenmalers sein, bei der besonders die feinen farbenfrohen Blumen, gegenüber dem dunklen Hintergrund hervorgehoben werden.  
(14023212) (18)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID

363

**JAN BRUEGHEL D. J.,  
1601 ANTWERPEN - 1678 EBENDA, ZUG.**

BLUMENKORB MIT VÖGELN

Öl auf Holz. Parkettiert.  
49 x 64 cm.  
In dekorativem vergoldeten Rahmen.

Vor dunklem Hintergrund auf einer helleren Platte stehend auf drei sichtbaren kleinen Kugelfüßen ein breiter geflochtener Korb mit zwei Griffen, darin das prachtvolle und farbenfrohe Blumenarrangement, bestehend unter anderem aus: Rosen, Tulpen, Ranunkeln, Nelken, Lilien und Jasmin, die teils aus unterschiedlichen Jahreszeiten stammen. Zwischen diesen befinden sich ein paar Zweige mit Beeren, von denen einer mit leuchtend roten Kirschen wohl aus dem Korb gefallen ist. Als belebendes Element hat der Maler zwei Sperlinge hinzugefügt, einer am Korbrand nach Beeren pickend, der zweite am unteren linken Plattenrand sitzend. Farbenfrohe Wiedergabe des mit Blumen gefüllten Korbes, von dem es durch den genannten Maler mehrere Versionen gibt.  
(1401551) (18)

**JAN BRUEGHEL THE YOUNGER,  
1601 ANTWERP - 1678 IBID., ATTRIBUTED**

FLORAL BASKET WITH BIRDS

Oil on panel. Parquetted.  
49 x 64 cm.

€ 35.000 - € 50.000 <sup>(t)</sup>



INFO | BID

364

**EGBERT VAN HEEMSKERCK D. Ä.,  
1634 HAARLEM - 1704 LONDON**

DER TANZ DER BAUERSFRAU

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
81,5 x 107 cm.  
In Louis XV-Stilrahmen.

Wir danken Dr. Fred G. Meijer für freundliche Hinweise, welcher die Figuren an Egbert van Heemskerck d. Ä. zuschreibt, die Landschaft aber einer anderen Hand zuweist.

Eine leicht hügelige Landschaft mit gesprenkelt akzentuierenden Bauernhäusern und einer Kirche zeigt eine für Heemskerck typische Szene: Vor einem ruralen Gebäude einige Staffagebäume mit darunter befindlichen Figuren, trinkend und musizierend. Ein hoher Baum und eine in leuchtender Helligkeit wiedergegebene tanzende Bauersfrau flankieren das vertikale Zentrum des Bildes. Wenngleich das vorliegende Gemälde nicht signiert ist, kann es aufgrund mehrerer Vergleichsbilder an Egbert Heemskerck d. Ä. zugeschrieben werden.  
(14023217) (10)

**EGBERT VAN HEEMSKERCK THE ELDER,  
1634 HAARLEM - 1704 LONDON**

THE DANCE OF THE PEASANT WOMAN

Oil on canvas. Relined.  
81.5 x 107 cm.

We would like to thank Dr Fred G. Meijer for his kind advice, attributing the figures to the hand of Egbert van Heemskerck the Elder., but the landscape to another hand.

Although the painting on offer for sale in this lot is not signed, it can be attributed to Egbert Heemskerck the Elder based on several comparable paintings.

€ 9.000 - € 12.000



INFO | BID



365

**GILLIS VAN TILBURG D. J.,  
1615/35 BRÜSSEL - UM 1678**

BAUERN IN EINEM GASTHAUS

Öl auf Holz. Parkettiert.  
43 x 42 cm.  
Rechts unten signiert „TILBORCH“.  
In dekorativem, breiten Rahmen.

Im Innenraum eines Gasthauses zwei Männer an einem niedrigen Tisch sitzend auf dem ein wertvoller silberner Deckelkrug mit Innenvergoldung steht, einer mit roter Jacke und einem Glas in der Hand, der andere sich gerade ein Pfeifchen stopfend. Links neben Ihnen ein kleines Mädchen auf einem Stuhl, das mit einem Löffel Suppe isst und dabei aus dem Bild herausblickt. Im Hintergrund weitere rauchende und trinkende Männer, teils vor einem Kamin, an dem ein Blatt Papier mit dem Portrait eines Mannes hängt. Für den Künstler typische Darstellung.  
(14023220) (10)

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID





366

**JAN PAUWEL GILLEMANS D. J.,  
1651 ANTWERPEN – 1704, ZUG.**

ALLEGORIE DER IRDISCHEN LIEBE

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
67 x 82 cm.

Das detailreich mit Kinderfiguren, Parkarchitektur und Früchtendarstellungen komponierte Bild ist als Allegorie zu verstehen, die auf die irdische Liebe Bezug nimmt. Als zentrale Figur zeigt sich ein kleines Mädchen, nur mit einem roten Lendentuch bekleidet, das neben einem Vogelkäfig kauert, während es ein in der rechten Hand hochgehaltenes Vöglein betrachtet, das alsbald in den Käfig geführt werden soll. Das Vöglein an einer Schnur geführt, die die linke Hand des Kindes hält. Rechts daneben ein weiteres Mädchen sowie zwei stehende Knaben, die wohl erstmals interessiert auf das Vögelchen, Symboltier der irdischen Liebe blicken, während sie sich kräftemessend aneinander halten. Die allegorische Kindergruppe umgeben von einer Fülle fein gemalter Früchte wie hellen und dunklen

Trauben, Melonen, Baumobst und Feigen. Ein ganzer Obststrunk zieht von der Mitte des Vordergrunds nach links einen schrägstehenden Baumstamm hoch, an dem zwei weitere Knaben ins Geäst steigen, wohl nach Vogelnestern suchend. Im Hintergrund Blick in eine Parklandschaft mit nach hinten zum Horizont führender Pappelallee, davor eine Parkvase. Am rechten Bildrand ein im Abendlicht stehendes höfisches Parkgebäude. Die Symbolik der irdischen Liebe wird noch unterstrichen durch das in der linken unteren Bildecke dargestellte Kaninchenpaar. Das Bild in meisterhafter Malweise vorgeführt, die Früchte stilllebenhaft wiedergegeben, die Lichtstimmung treffend und konsequent gemeistert.  
(1400883) (11)

**JAN PAUWEL GILLEMANS THE YOUNGER,  
1651 ANTWERP – 1704, ATTRIBUTED**

AN ALLEGORY OF EARTHLY LOVE

Oil on canvas. Relined.  
67 x 82 cm.

This detailed composition of children, park architecture and fruit depictions symbolizes an allegory referring to love on earth. The picture is masterfully executed: the fruit is painted in the manner of a still life and the atmosphere of the light has aptly and consequently been mastered.

€ 10.000 - € 12.000



INFO | BID

367

**HENDRICK GOLTZIUS,  
1558 BRACHT - 1617 HAARLEM, ZUG.**

VENUS UND AMOR

Öl auf Kupfer.

20 x 14 cm.

Verso auf Platte Inv.Nr. der gräflich Attems'schen Gemäldesammlung „FC. 71“.  
In vergoldetem Prunkrahmen.

In einem Innenraum unterhalb einem roten Velum mit goldener Spitzenborte auf einem grünen Tuch sitzend die nackte Venus, ihr langes, dunkelblondes Haar gerade kämmend. Neben ihr stehend mit Stand- und Spielbein der ebenfalls nackte Amor mit kleinen Flügeln, einen mit Pfeil nach oben gerichteten, gespannten Bogen haltend. Am Boden an einem Steinblock sein mit Pfeilen gefüllter goldener Köcher, während rechtsseitig am Boden eine Schale und eine Kanne stehen.

Die kleine Kupfertafel ist bereits 1733 im Nachlassinventar Graf Ignaz Maria von Attems (1652-1732) dokumentiert. Die Sammlung enthielt wohl auch die einst in der Burg Heiligenkreuz befindliche „Galleria“ aus dem Erbgut des zeitweilig in kaiserlichen Diensten stehenden Vaters, Ignaz Maria Johann Friedrich Graf von Attems (1593-1663), (vgl. Lechner 2010, S. 43). Die Komposition „Venus und Amor“ ist durch eine um 1585 datierte Zeichnung (19,4 x 13,5 cm) von Bartholomeus Spranger dokumentiert, welche sich heute im Metropolitan Museum, New York befindet. Goltzius war von den Arbeiten des am Prager Kaiserhof tätigen Bartholomeus Spranger in seinen Motiven und auch stilistisch in seiner Malerei geprägt.

Ein zeitnah ausgeführter und bezeichneter Kupferstich des auch am Kaiserhof in Prag tätigen Aegidius Sadeler (1569-1629) gibt die Zeichnung mit kleinen Veränderungen wieder (siehe Herzog Anton Ulrich-Museum Braunschweig, Kupferstichkabinett).

*Provenienz:*

Seit mindestens 1733 Palais Attems, Sackstraße, Graz (siehe Verlassenschaftsinventar nach Ignaz Maria Graf von Attems, 1652-1732); wohl in den 1960er-Jahren erworben, seither durch Vererbung im Familienbesitz.

*Literatur:*

*Inventare der Sammlung Attems veröffentlicht in: Georg Lechner, Der Barockmaler Franz Carl Remp (1675-1718), phil. Diss., Wien 2010:*

(Q 25) 1733: *Auszüge aus dem Verlassenschaftsinventar nach Ignaz Maria Grafen von Attems (b) Verzeichnis der Gemälde im Palais der Sackstraße.*, S. 232, Nr. 71 (als „Ein Nackhendes Stück mit Cupido Von Goltzius“).

(Q 27) 2. Viertel 19. Jahrhundert: S. 244, Nr. 71 (als „Ein nacktes Stück mit Cupido“).

(Q 28) 1879: S. 253, Nr. 71 (als „Venus mit Amor, Goltzius, Kupfer, 20x14, 10 (Gulden)“). (1400071) (2) (18)



**HENDRICK GOLTZIUS,  
1558 BRACHT - 1617 HAARLEM, ATTRIBUTED**

VENUS AND CUPID

Oil on copper.

20 x 14 cm.

Inventory number of the collections of paintings of the noble House of of Attems no. "FC.71" on the reverse.

*Provenance:*

At Palais Attems from at least 1733, Sackstraße, Graz (see: estate inventory after Count Ignaz Maria von Attems, 1652 - 1732); probably purchased in the 1960s, since then family-owned by inheritance.

*Literature:*

*Inventories of the Attems collection are published in: Georg Lechner, Der Barockmaler Franz Carl Remp (1675 - 1718), phil. Diss., Vienna 2010: (Q 25) 1733:*

*Auszüge aus dem Verlassenschaftsinventar nach Ignaz Maria Grafen von Attems (b) Verzeichnis der Gemälde im Palais der Sackstraße, p. 232, no. 71 (as "Ein Nackhendes Stück mit Cupido Von Goltzius") (Q 27) second quarter of the 19th century: p. 244, no. 71 (as "Ein nacktes Stück mit Cupido").*

*(Q 28) 1879: p. 253, no. 71 (as "Venus mit Amor, Goltzius, Kupfer, 20 x 14, 10 (Gulden)").*

€ 4.000 - € 7.000



INFO | BID



368

**FLÄMISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS**

**RAUB DER SABINERINNEN**

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
112 x 162 cm.

Bekanntlich schildert der Mythos, die Römer hätten nach der Gründung der Stadt ihren Mangel an Frauen durch Brautraub bei den benachbarten Sabinern ausgeglichen. Eine friedliche Verbrüderung der beiden Völker war angeblich das glückliche Ergebnis von Verhandlungen der beiden Anführer Romulus und Titus Tatius. Die Erinnerung an diesen Ursprung Roms wurde noch ein Jahrtausend später, vor allem in der Barockzeit in Bildwerken dokumentiert, wobei nicht die Waffengewalt, sondern die lustvolle Begehrlichkeit Thema geworden ist. Dies kommt auch hier in vorliegendem Gemälde zu Ausdruck. Taktischer Anlass der Entführung war ein Festgelage. Die historische Legende hat auf allen Gebieten der Kunst, sowohl in Italien als auch wie bei diesem Gemälde in Flamen, bedeutende Werke hervorgebracht, bekannt vor allem die Plastiken des Giovanni da Bologna. (1401653) (13)

€ 4.500 - € 7.500



INFO | BID



369

**PAUWELS CASTEELS,  
1625 ANTWERPEN - 1677 EBENDA, ZUG.**

DER TRIUMPH VON NEPTUN UND AMPHITRITE

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
83 x 118 cm.  
In dekorativem Rahmen.

Amphitrite ist eine Okeanide oder Nereide der griechischen Mythologie, die für ihre Schönheit bekannt war und unverheiratet bleiben wollte. Neptun- der römische Gott des Wassers- hatte ein Auge auf sie geworfen und bedrängte sie, dass sie floh und sich versteckte. Er konnte ihr Herz durch einen Delphin als Brautwerber erweichen und sich schließlich mit ihr vermählen. Die figurenreiche Darstellung zeigen ihn mit Dreizack und Amphitrite mit rotem wehenden Tuch wohl auf einem von einem Hippokampen gezogenen Wagen. Der Dreizack repräsentiert seine Macht über Wasser und Stürme; die Fische und andere Meerestiere. Muscheln und Perlen, die teils von seinen Untertanen getragen werden, zeigen seinen Reichtum. Am oberen rechten Bildrand die Vermählung der beiden im Beisein zahlreicher Untertanen. Darstellung in der Art des Antwerpener Manierismus.  
(1402161) (18)

**PAUWELS CASTEELS,  
1625 ANTWERP - 1677 IBID., ATTRIBUTED**

THE TRIUMPH OF NEPTUNE AND AMPHITRITE

Oil on canvas. Relined.  
83 x 118 cm.

€ 12.000 - € 16.000



INFO | BID





**370**

**HANS VON AACHEN,  
1552 KÖLN - 1615 PRAG, KREIS DES**

URTEIL DES PARIS

Öl auf Holz. Parkettiert.  
38 x 57 cm.  
In gekehltm und profilierten Rahmen.

In einer hügeligen, von Vegetation geprägten Landschaft Paris mit den von Hermes zu ihm geführten Aphrodite, Athene und Hera. Hermes in bewegtem Gestus im Mittelgrund rechts zu sehen. Das hier vorliegende Gemälde nimmt eine Bildidee von Hans von Aachen auf, die wir im Nationalmuseum von Stockholm unter Inv.Nr. NM739 verwirklicht sehen und von der wir hier eine Wiederholung anbieten dürfen. (1401782) (13)

**HANS VON AACHEN,  
1552 COLOGNE - 1615 PRAGUE, CIRCLE OF**

THE JUDGEMENT OF PARIS

Oil on panel. Parquetted.  
38 x 57 cm.

€ 15.000 - € 18.000



INFO | BID

371

**ALEXANDER KEIRINCX,  
1600 ANTWERPEN – 1652 AMSTERDAM,  
KREIS DES**

WALDLANDSCHAFT MIT JÄGERN

Öl auf Holz.  
Tondo Durchmesser: 22 cm.  
In dekorativem quadratischen Rahmen.

Im Vordergrund in Rückenansicht ein Jäger mit geschultertem Gewehr, während ein weiterer im Waldinneren zu sehen ist. Nach links ein kleiner, teils mit Schilf bewachsener Fluss zwischen den Bäumen und mehrere Vögel auf Zweigen, sowie eine Ente auf dem Wasser, die das Ziel der Jagd sind.

(1402235) (1) (18)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID



372

**CHRISTOFFEL VAN DEN BERGHE,  
1588/92 ANTWERPEN – 1628/48 MIDDELBURG,  
ZUG.**

WALDLANDSCHAFT MIT ÜBERFALL AUF EINEN  
REITER

Öl auf Kupfer. Parkettiert.  
8,5 x 10,5 cm.

Am Rande eines Waldes ist gerade ein eleganter Reiter über einen hölzernen Steg geritten und wird von einem Mann mit dem Gewehr überfallen, ein weiterer lauert im Hintergrund. Auf der Brücke ist zudem ein weiterer Räuber zu erkennen. Feine Malerei in überwiegend braunen und differenzierten Grüntönen.

(1402328) (18)

€ 9.000 - € 12.000



INFO | BID



373

**MARTEN VAN CLEVE D. Ä.,  
1527 ANTWERPEN – 1581 EBENDA**

Studierte unter Frans Floris (um 1516-1570) und entdeckte zunächst seine Vorliebe für die Landschaftsmalerei. Durch seinen Bruder Heinrich veranlasst, widmete er sich aber alsbald fast ausschließlich der figürlichen Malerei. Seine meist vielfigurigen Genrebilder werden oft nur vordergründig als teilweise humorige Szenen verstanden, hinter denen sich jedoch nicht selten ein tieferer allegorischer oder gesellschaftskritischer Sinn verbirgt. 1551 wurde er Mitglied der Antwerpener Lukasgilde.

PAAR MIT SPINDEL UND HENNE

Öl auf Holz. Parkettiert.  
22 x 30,2 cm.

Beigegeben ein Gutachten von Dr. Klaus Ertz, Lingen, vom 14. Februar 2022 (in Kopie vorliegend).

Laut Dr. Ertz geht die Deutung auf einen Kupferstich zurück, in dem der „Hennentaster“ festgestellt hat, dass die Henne unzugänglich ist und ihm darauf von der Frau eine Spindel entgegengehalten wird – als grob-derbe Erotisierung.

In Nahaufnahme vor hellbraunem Hintergrund die beiden Porträitköpfe, von denen links der Mann mit kurzer Stupsnase in grauer Kleidung in seinen Armen eine Henne, während die Frau in Rückenansicht mit weißer Kopfhube eine Spindel und einen Faden in ihren Händen hält.

(14023238) (10)



**MARTEN VAN CLEVE THE ELDER,  
1527 ANTWERP – 1581 IBID.**

COUPLE WITH SPINDLE AND HEN

Oil on panel. Parquetted.  
22 x 30.2 cm.

Accompanied by an expert's report by Dr Klaus Ertz, Lingen, dated 14 February 2022, in copy.

According to Dr Ertz, the painting's interpretation goes back to a copperplate engraving in which the "hen toucher" has noticed that the hen is "locked" in response to which the woman holds out the spindle to him as a coarse and crude eroticization.

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID

374

**DAVID TENIERS D. Ä.,  
1582 ANTWERPEN – 1649 EBENDA, ZUG.**

DIE BÜSSENDE MARIA MAGDALENA VOR  
EINEM STEINBOGEN MIT AUSBLICK IN EINE  
WEITE LANDSCHAFT

Öl auf Holz.  
16,5 x 22,5 cm.

Maria Magdalena an einem Steinblock kniend, die Hände vor sich gefaltet und den Blick zum Himmel gerichtet, in dem ein gelbes Licht mit leicht herabfallenden Strahlen zu sehen sind. Vor ihr auf dem Felsen liegend ein kleines Kreuz, ein aufgeschlagenes Buch, ein glänzendes Salbgefäß und Utensilien ihrer Buße mit Geißel und Totenschädel. Vor ihr auf dem Boden liegend wohl eine Tonschale mit Wasser und zwei Möhren, als Speisen der Entsagung zu deuten. Ver einzelt rest.

(1402329) (18)



€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



375

**GYSBRECHT LEYTENS,  
1586 ANTWERPEN - 1643/ 56 EBENDA, ZUG.**

WINTERLICHE LANDSCHAFT MIT EISVERGNÜGEN

Öl auf Leinwand.  
55,5 x 80,5 cm.

Leytens, der bereits zwölfjährig als Lehrling in Antwerpen bei Jacques Vrolyck lernte, wurde 1611 Mitglied der Lukasgilde. Es ist anzunehmen, dass er 1617 bereits eine eigene Werkstatt leitete. Als Fächler spezialisierte er sich auf Winterlandschaften, was großes Sammlerinteresse fand. Aus heutiger Sicht verständlich, da wir nun Kenntnis haben von jener kleinen Eiszeit während des 17. Jahrhunderts, die in der niederländischen Malerei Niederschlag fand.

Hier zeigt der Maler sowohl das Eisvergnügen als auch die Arbeit von Holzfallern im Vordergrund. Belebt wird die Darstellung durch ländliche Häuser neben stattlichen Gebäuden, einer Windmühle sowie einer Zugbrücke.  
(1401284) (11)

**GIJSBRECHT LEYTENS,  
1586 ANTWERP - 1643/ 1656 IBID., ATTRIBUTED**

WINTRY LANDSCAPE WITH ICE AMUSEMENTS

Oil on canvas.  
55.5 x 80.5 cm.

€ 30.000 - € 40.000



INFO | BID



376

**GERRIT VAN HONTHORST**  
1590 - 1656, WERKSTATT DES

FRAU MIT FEDERSCHMUCK

Öl auf Leinwand.  
100 x 124 cm.  
Verso mit alten Nummerierungen.  
In reliefiertem Rahmen.

Angedeuteter Innenraum mit an einem gedeckten Tisch sitzender, spärlich bekleideter Frau mit Federschmuck eine erotisch konnotierte Flöte haltend, während sie von einem älteren Mann bedrängt wird. Auf dem Tisch ein Teller Obst, ein Noppenglas, ein Messer und ein Essteller. Das Gemälde ist inspiriert von Werken von Gerrit van Honthorst (1590-1656) zu verstehen, für den derlei Motive typisch sind.  
(1401311) (1) (13)

**GERRIT VAN HONTHORST**  
1590 - 1656, WORKSHOP OF

WOMAN IN HEADDRESS WITH FEATHERS

Oil on canvas.  
100 x 124 cm.  
Old numbers on the reverse.

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID

377

**JOOST CORNELISZ DROOCHSLOOT,  
1586 UTRECHT - 1666 EBENDA**

Droochsloot wurde 1616 Meister der Utrechter Gilde; er wurde 1623 und 1644 zum Dekan der Gilde ernannt. Sein Werk bestand vor allem aus weitläufigen Dorflandschaften mit Pappeln, Zwingern und Soldaten, aber auch aus historischen und biblischen Motiven.

STADTBEWOHNER BEOBACHTEN SOLDATEN,  
DIE AUS DEM STADTPLATZ VON AMERSFOORT  
REITEN

Öl auf Leinwand.

93 x 166 cm.

Monogrammiert „JC DS“ sowie datiert 1637.

Ein Kavallerieregiment von gut gekleideten Soldaten mit scharlachroten Schärpen reitet aus der Stadt. Zwei Soldaten transportieren zu Fuß die Vorräte in einer großen Truhe, während die Einwohner, darunter zwei Hunde und ihre berittenen Begleiter, bewundernd zusehen. Die Fahne des Regimes wird von der Infanterie in der Mitte getragen. Auf der rechten Seite des Platzes stehen die imposante Kirche von Sint-Joris und geschwungene Backsteinhäuser umrahmen den Platz, während das alte Stadthaus in der Ferne das Bild abschließt.

Es sollte noch elf Jahre dauern, bis die Unabhängigkeit der Niederlande von Spanien durch den Frieden von Münster 1648 am Ende des Dreißigjährigen Krieges anerkannt wurde.

Es ist auch möglich, dass es sich um einen Zwischenfall bei der Zerstreung der Kriegstreiber handelt, dessen Hauptereignis 1618 in Utrecht stattfand, und das auf dem Gemälde von Droochsloot im Centraal Museum, Utrecht, dargestellt ist. In den politisch-religiösen Umwälzungen der Vereinigten Provinzen im 1600 Jahrhundert war Johan van Oldenbarnevelt, der in Amersfoort geboren wurde, der Anführer der kämpferischen Opposition, der Aminier.

Es ist möglich, dass unser Gemälde die Aktivitäten einer der Milizen oder der unabhängigen Armee in seinem Geburtsort darstellt, die von Oldenbarnevelt in Opposition zum Stadthalter, Prinz Maurits von Nassau, gegründet worden war.

Die Hauptauflösung im Jahr 1618 fand jedoch in Utrecht statt. Oldenbarnevelt wurde daraufhin vor Gericht gestellt und im folgenden Jahr geköpft.

*Provenienz:*

*Privatsammlung Turin.*

*Galleria Caretto, 1997.*

*Privatsammlung, Mailand.*

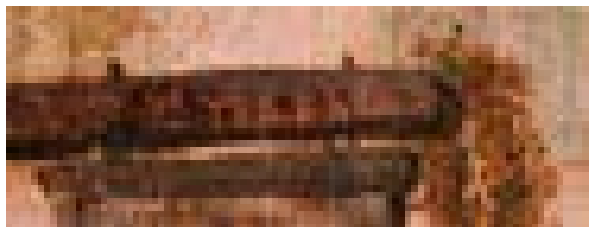
*Anmerkung:*

*RKD (Niederländisches Büro für Kunstgeschichte)  
unter der Abb. Nr. 0000013330.*

*Ausstellung:*

*Galleria Caretto, Turin, Trentasettima mostra di maestri amminghi e olandesi de XVI-XVIIsecolo, no.12,  
November-Dezember 1996.*

*(1402411) (10)*





**JOOST CORNELIS DROOCHSLOOT,  
1586 UTRECHT – 1666 IBID.**

TOWNSPEOPLE WATCHING SOLDIERS RIDING OUT  
OF THE TOWN SQUARE OF AMERSFOORT

Oil on canvas.  
93 x 166 cm.  
Monogrammed "JC DS" and dated "1637".

A cavalry regiment of well-dressed soldiers with scarlet sashes rides out of the town. Two soldiers on foot carry the supplies in a large chest, while the inhabitants, including two dogs and their mounted companions, look on in admiration. The flag of the regime is carried by the infantry in the centre. On the right-hand side of the square stands the imposing church of Sint-Joris and curved brick houses frame the square, while the old town house completes the picture in the distance.

It was another eleven years before the independence of the Netherlands from Spain was recognised by the Peace of Münster in 1648 at the end of the Thirty Years' War.

It is possible that our painting depicts the activities of one of the militias or the independent army in his birthplace, which was founded by Oldenbarnevelt in opposition to the Stadtholder, Prince Maurits of Nassau.

However, the main disbandment in 1618 took place in Utrecht. Oldenbarnevelt was then put on trial and beheaded the following year.

Droochsloot became Master of the Utrecht Guild in 1616; he was appointed Dean of the Guild in 1623 and 1644. His work consisted mainly of extensive village landscapes with poplars, kennels and soldiers, but also historical and biblical motifs.

*Provenance:*  
*Private Collection Turin.*  
*Galleria Caretto, 1997.*  
*Private Collection, Milan.*

*Notes:*  
*RKD (Netherlands Art History Bureau) under illust.*  
*no.0000013330.*

*Notes:*  
*Galleria Caretto, Turin, Trentasettesima mostra di*  
*maestri amminghi e olandesi de XVI-XVIIsecolo,*  
*no.12, novembre-dicembre 1996.*

€ 20.000 - € 25.000



INFO | BID



378

**JACQUES D'ARTHOIS,**  
1613 BRÜSSEL - 1686 EBENDA, ZUG.

BAUMLANDSCHAFT MIT PFERDEKARREN  
AUF EINEM SANDWEG

Öl auf Holz. Parkettiert.  
48 x 65 cm.

Der Weg entlang eines mit Birken bestandenen Hangs führt zu einem Gebäude im Hintergrund. Die Figurenstaffage mit einem sich die Schuhe schnürenden Reisenden sowie einem Reiter mit Begleithund ist ebenso lebendig wie die Farbgebung und wolkige Lichtstimmung.  
(1401285) (11)

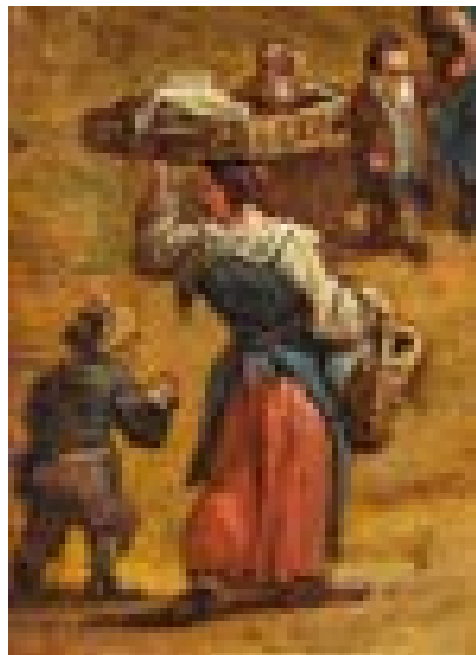
€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID







379

**MATHYS SCHOEVAERDTS,  
UM 1663 BRÜSSEL - UM 1703**

FANTASIELANDSCHAFT MIT FLUSSLAUF  
UND REICHER FIGURENSTAFFAGE

Öl auf Eichenholz.  
31 x 44 cm.

Unten mittig signiert. Verso alte Künstlerbezeichnung  
wohl aus der Entstehungszeit.

Der Flame wirkte auch als Kupferstecher. Bekannt ist er für seine durch Staffagefiguren reich belebten Landschaften, in denen zunächst die Brueghel-Tradition erkennbar ist. Später wandte er sich italienischen Einflüssen zu, wenngleich er nie in Italien gewesen zu sein scheint. Erste Nachrichten datieren ins Jahr 1682, als er bei Adriaen Frans Boudewijns ausgebildet wurde. 1690 wird er als Meister der Brüsseler Lukasgilde genannt, wo er bis 1696 als Dekan fungierte.

Im vorliegenden Bild ist die spätere Stilistik erkennbar. In seinen Landschaften überrascht stets eine reiche Fantasie mit erzählerischen Bilderfindungen, in denen er den Betrachter zum Augenzeugen fiktiver Geschehnisse macht. Wie zumeist in seinen Werken ist auch hier ein marktähnliches Zusammentreffen gezeigt. Vor schroffer Bergkulisse weitet sich ein Flusstal mit Brücken, seitlich erhöht eine Burg, im Zentrum ein Pferdewagen, im Vordergrund Obstverkauf. So lädt die Darstellung zum abwechslungsreichen Lesen einer fantasievollen Erzählung ein. A.R.

(1401491) (11)

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID



380

**JOSEF ORIENT,  
1677 PURBACH – 1747 WIEN**

Gemäldepaar  
FLUSSLANDSCHAFTEN MIT FIGUREN

Öl auf Holz.  
Je 25 x 36,5 cm.  
Eines rechts unten signiert „Joseph Orient Vriendt“.

Beigegeben ein Gutachten von Prof. Dr. Dr. h.c. Jan de Maere, Rambrouch, 17. April 2024, in Kopie.

Auf dem einen Gemälde ist ein breiter Fluss zu sehen, in dessen flachem Gewässer ein Pferdefuhrwerk eines Bauern zu erkennen ist, in dessen Wagen eine sitzende Frau mit Geschirr und Obst gefüllten Körben sichtbar ist. Links am Ufer einige Wanderer und ein Bauer mit seiner Viehherde. Das andere Gemälde zeigt in einer weiten Flusslandschaft mehrere Hirten und Figuren, teils in Fuhrwerken. Im Hintergrund in diesigem Licht ein großer Fluss und die Kulisse von mehreren, am Ufer gelegenen Städten. Laut de Maere handelt es sich um frühe Werke des Künstlers, die inspiriert worden sind von den Flussansichten von Jan Griffier d. Ä. (1645/56-1718), den italienischen Kulissen von Jan Dircksz Both (1615/18-1652) und den Staffagen von Jan Brueghel d. Ä. (1568-1625). Der Stil und die feine Ausführung und die Erwähnung des Familiennamens seiner Mutter in der Signatur ermöglichen es, diese beiden kleinen Landschaften in die Frühphase von Orients Schaffen einzuordnen. (14023211) (18)

**JOSEF ORIENT,  
1677 PURBACH – 1747 VIENNA**

A pair of paintings.  
RIVER LANDSCAPES WITH FIGURES

Oil on panel.  
25 x 36.5 cm each.  
One signed lower right.

Accompanied by expert's report by Professor Dr. Dr. h.c. Jan de Maere, Rambrouch, 17 April 2024, in copy.

€ 12.000 - € 15.000



INFO | BID





**381**

**FLÄMISCHE SCHULE DES 17. JAHRHUNDERTS**

BLICK IN EINE REICH AUSGESTATTETE KÜCHE

Öl auf Kupferplatte.  
24,5 x 34 cm.

Im Zentrum auf einem stufigen Absatz stehend ein gedeckter Tisch, an dem zwei Männer fröhlich speisen. Von links trägt eine Frau einen weiteren Teller mit Essen heran. Nach rechts geht der Blick in eine Küche mit brennender Feuerstelle und auf ein großes Holzbrett, das über dem mit Butzenscheiben versehenen Fenster hängt und auf dem zahlreiche Töpfe und Teller stehen. Inmitten des Küchenraumes zwei Frauen und ein weiterer Tisch, auf dem sich Weintraubenrispen, ein Korb mit Eiern und Fische befinden. Linksseitig ist durch einen offenen Bogen eine Landschaft mit Häusern und Musizierenden, sowie ein tanzendes Paar zu sehen. Detailreiche Darstellung; die Thematik der reichen oder fetten Küche ist auch auf Werken des Jan Steen (1626-1679) oder bei David Teniers d. J. (1610-1690) zu finden. (14023239) (18)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



**382**

**JACOB GERRITSZ CUYP,  
1594 DORDRECHT - 1651/52 EBENDA, ZUG.**

PORTRAIT VON ZWEI ELEGANT  
GEKLEIDETEN KINDERN

Öl auf Holz. Parkettiert.  
109 x 80 cm.  
In vergoldetem Prunkrahmen.

Vor dunklem Hintergrund, auf zweifarbig gefliestem Boden stehend, die beiden Kinder in fast identischer langer weißer Kleidung. Linksseitig das größere Kind mit hohem schwarzen Hut, wohl ein Junge mit langen blonden Haaren, die Ärmel in hellblauer Farbigeit mit Knopfreihe versehen, in seiner rechten, nach vorne gestreckten Hand einen großen Bogen haltend, während in der anderen Hand ein Pfeilende zu erkennen ist. Rechts von ihm wohl ein stehendes Mädchen mit gold glänzenden Ärmeln und Knopfreihe, ein flaches Barett auf dem Kopf, unter dem rosafarbene Schleifen hervorragen. In der rechten erhobenen Hand hält es einen kleinen Stab mit einem Vogel an einer Leine als Spielzeug. Das Mädchen hat, ebenso wie ihr Bruder, ein feines Inkarnat, jedoch mit geröteten Wangen. Beide schauen mit glänzenden Augen interessiert aus dem Bild heraus. Repräsentative Darstellung dieser beiden Kinder.  
(1401431) (18)

**JACOB GERRITSZ. CUYP,  
1594 DORDRECHT - 1651/52 IBID., ATTRIBUTED**

PORTRAIT OF TWO ELEGANTLY DRESSED  
CHILDREN

Oil on panel. Parquetted.  
109 x 80 cm.

€ 12.000 - € 20.000



INFO | BID

**383**

**ADRIAEN VAN UTRECHT,  
1599 ANTWERPEN - 1652, ZUG.**

KÜCHENSTILLEBEN MIT MAGD

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
110 x 159 cm.  
Ungerahmt.

Auf einer großen breiten Tischplatte, vor fast schwarzem Hintergrund, sind zu sehen: In der Mitte auf einer Tonschale liegend ein prachtvoller großer Karpfen mit glänzenden Schuppen, links daneben ein Korb mit einem halben Laib Käse, rechtsseitig eine glänzende Schale mit zwei Bündeln Spargel und Artischocken, sowie einem Teller mit Kirschen. Im Vordergrund von links wohl Brot oder Gebäck, ein Messer, Zitrusfrüchte, zu denen eine aufgeschnittene Zitrone gehört, rechts daneben mehrere liegende Krabben oder Krebse, sowie eine mit roten Früchten gefüllte Schale, zwei Weingläser und am Rand weitere kleinere Fische. Hinter dem Tisch eine junge Frau in rotem Gewand mit Schürze, ihren Arm über einen glänzenden Kupferkorb gelegt und ihre rechte Hand zu einem kleinen Jungen ausgestreckt, der aufmerksam aus dem Bild schaut und in seinen Armen einen kleinen Hund hält. Darstellung überwiegend in der Farbtrias Weiß, Rot und Grün, mit starken Hell-Dunkel-Kontrasten, die insbesondere die Gesichter und Hände der Figuren, gegenüber dem Hintergrund hervorheben. Für den bekannten Künstler und seinen Umkreis typisches Werk.  
(14008956) (18)

€ 9.000 - € 12.000



INFO | BID



384

**DEUTSCHE SCHULE, ZWEITE HÄLFTE  
DES 17. JAHRHUNDERTS**

DIE GERAUBTE WURST

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
77 x 100 cm.

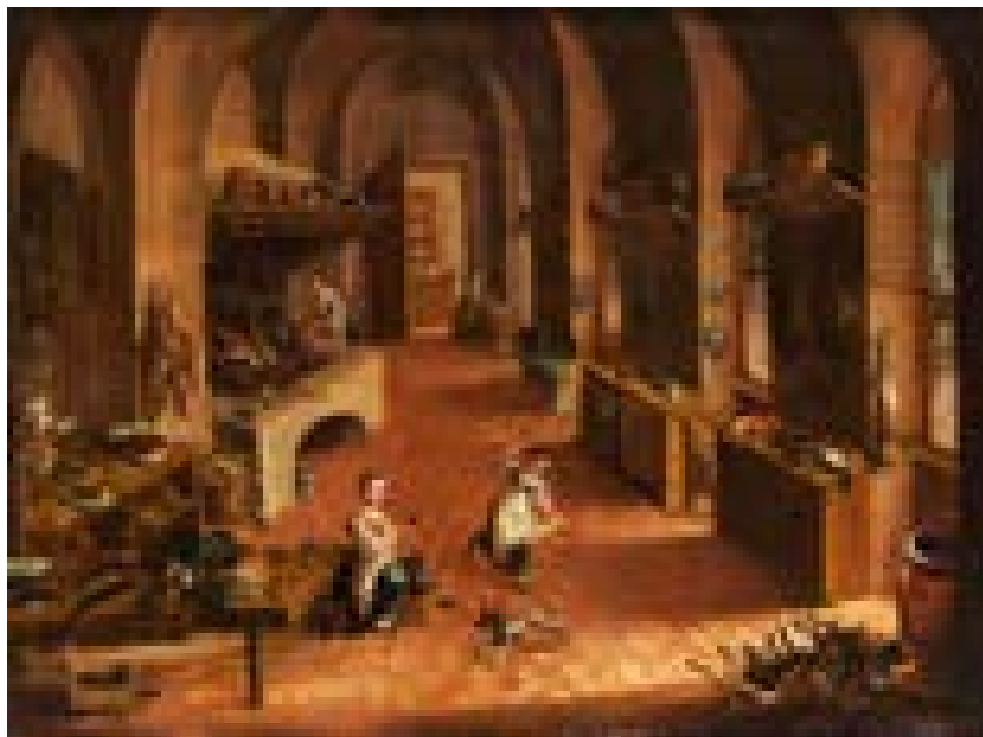
In mit Blattwerkrelief verziertem Rahmen.

Dargestellt eine geräumige Hofküche mit allerlei Geschirr und Vorrat zeigt im Vordergrund eine Magd, die im Begriff ist mit einem Reisigbündel einen Hund zu jagen, der sich mit einer Wurst im Maul davonmacht. (14008532) (13)

€ 7.000 - € 12.000



INFO | BID



385

**RÖMISCHER MEISTER DES 17. JAHRHUNDERTS  
UND ABRAHAM BRUEGHEL (1631-1697), ZUG.**

GESCHWISTERPAAR

Öl auf Leinwand.  
99 x 72 cm.

Ungerahmt, lediglich am unteren Rand schmale Leiste.

Vor dunklem landschaftlichen Hintergrund ein schwimmender kleiner Junge in langem, teils verzierten Gewand, neben ihm seine kleine Schwester in Kleidchen mit weißer Haube; diese sitzt auf einem roten, mit goldener Quaste verziertem Kissen, das auf einem Steinblock liegt. In ihrer rechten Hand hält sie ein paar gelbe Narzissen, während in ihrem Schoß weitere Blumen liegen. Auf der rechten Seite zudem eine große dekorative Vase, aus der einige rote Nelken und rosafarbene Blumen herausragen. Das Blumenstillleben ist Abraham Brueghel (1631-1697) zuschreibbar. Zudem ist am unteren rechten Rand ein Kupferkessel zu sehen. Liebevoller Darstellung des Geschwisterpaars, die beide aufmerksam aus dem Bild herausblicken. (14008957) (18)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



386

**RÖMISCHE SCHULE DES 18. JAHRHUNDERTS**

STILLEBEN MIT FRÜCHTEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
77,5 x 97,5 cm.

Im dekorativen vergoldeten Rahmen.

In Waldlandschaft, vor und auf dem mit Figurenfries versehenen Sockel einer in die Höhe ragenden Säule, die sorgsam wiedergegebenen Früchte. Zu erkennen sind u. a. mehrere Feigen, Äpfel, helle und dunkle Weintraubenrispen, teils mit zur Seite und einem nach oben rankendem Weinlaubzweig, ein paar Kirschen und Pflaumen sowie zwei große Kürbisse. Durch die feine Lichtinszenierung werden diverse Früchte und ihre widerspiegelnden Glanzlichter besonders hervorgehoben. Harmonische Darstellung in zurückhaltender Farbigkeit.

(1401622) (18)

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID





**387**

**FRANZ WERNER VON TAMM,  
1658 HAMBURG – 1724 WIEN, ZUG.**

FRÜCHTESTILLLEBEN MIT PAPAGEI

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
57,5 x 75 cm.

In ornamental reliefiertem Rahmen.

Vor dunklem Hintergrund locker drapiertes und theatralisch beleuchtetes Früchtestillleben mit aufgebrochenem Granatapfel, Feigen, einer angeschnittenen Melone im Hintergrund, großen Weinblättern und den im Zentrum hell leuchtend wiedergegebenen Weintrauben mit länglichen Traubenbeeren. Im Vordergrund am Bildrand weiße Blüten neben einer schillernden Pflaume. Rechts erhöht auf dem Traubenzweig sitzend ein afrikanischer Papagei mit dunkelgrauem Gefieder und roten Schwanzfedern. Sein Kopf mit geschlossenem Schnabel und aufgeregt geöffneten Augen wiedergegeben. Trotz Verwendung toniger und zum Teil erdiger Farbtöne auffallende Leuchtkraft durch gekonnte künstlerische, geschickte Verteilung der Farbkontraste und der aufgesetzten Lichter, die den Gegenständen vor dem dunklen Hintergrund eine stärkere Plastizität geben. Die Gegenstände sind in Übergröße – im Vergleich zur natürlichen Größe der Obstsorten – dargestellt, was auf eine gezielte Fernwirkung des Bildes hinweist.

*Literatur:*

*Abgebildet und besprochen im Sammlungskatalog der Kollektion R. Parenza/Rom, S. 46, Katalognummer 28. (1390032) (13)*

**FRANZ WERNER VON TAMM,  
1658 HAMBURG – 1724 VIENNA, ATTRIBUTED**

FRUIT STILL LIFE WITH PARROT

Oil on canvas. Relined.  
57.5 x 75 cm.

*Notes:*

*Illustrated and discussed in collection catalogue of R. Parenza/Rome, p. 46, cat. no. 28.*

€ 7.500 - € 9.500



INFO | BID





**388**

**FLÄMISCHER MALER DES 18. JAHRHUNDERTS**

Gemäldepaar  
STILLEBEN MIT TIEREN

Öl auf Metallplatte.  
Im Tondo Durchmesser: ca. 10,8 cm.  
In quadratischen Rahmen.

Das eine Gemälde zeigt in einem Innenraum einen am Boden liegenden Hund, der an einem Knochen nagt und dabei von einer Katze auf einer Tischplatte beobachtet wird. Im Vordergrund stilllebenhaft nebeneinander: ein Krug, eine Servierplatte und ein Bund Möhren. Auf dem zweiten Gemälde sind auf einer Holzplatte unterhalb eines blauen Vorhanges mit goldener Quaste ein Eichhörnchen neben zwei Weintraubenrispen und eine Meerkatze vor einem mit Äpfeln gefüllten Korb zu sehen.  
*(1401212) (1) (18)*

€ 6.000 - € 10.000



INFO | BID



389

**MEIFFREN COMTE,  
1630 - UM 1705, ZUG.**

STILLEBEN-ALLEGORIE „TRIUMPH DER MUSIK“

Öl auf Leinwand.  
62 x 74 cm.

Vordergründig sind im Bild drei reliefierte Prunkvasen auf einem Stein dargestellt, daneben eine Holzflöte sowie ein Notenblatt. Prominent hervorgehoben ist die in korallenrot aufrecht stehende Vase rechts. Als kompositorisches Gleichgewicht ist ein in stürzender Haltung gezeigter Steinreliefblock zu sehen. Die mittlere Vase zeigt im Relief Musikinstrumente neben einem Jüngling und einem Velum. Die Bildthematik des Reliefs ist als Allegorie zu deuten: Während das Steinrelief links die Waffenschmiede des Vulkan wiedergibt und der Stein dabei in stürzender Haltung gezeigt wird, ist in der aufrecht stehenden roten Vase der Triumph des musizierenden Putto über den Zeitgott Chronos zu erkennen. Das Notenblatt in feiner lesbaren Schrift wiedergegeben. (14014714) (11)

**MEIFFREN COMTE,  
1630 - CA. 1705, ATTRIBUTED**

STILL LIFE- ALLEGORY "TRIUMPH OF MUSIC"

Oil on canvas.  
62 x 74 cm.

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID

390

**PSEUDO-JAN VAN KESSEL D. J., ZUG.**

Notname für einen Maler des ausgehenden 16. und beginnenden 17. Jahrhunderts, dem mehr als zweihundert meist kleinformatige Stillleben zugeschrieben werden.

STILLEBEN MIT WILD, OBST UND GEMÜSE

Öl auf Kupferplatte.  
16 x 22 cm.

Verso mit alter typografischer Nummerierung.  
In kassetiertem, teilebonisierten Rahmen.

Vor braunem Hintergrund, auf dem Boden liegend, ein erlegter junger Rehbock, eine Taube, diverse weitere Vögel sowie drei Blumenkohlköpfe und ein Bund Zwiebeln. Rechtsseitig auf einer Steinplatte liegend zudem Kürbisse, eine Artischocke und Radieschen. Im Hintergrund ein großer geflochtener Korb, daraus herausragend mehrere Weintraubenrispen und leuchtende rot-grüne Äpfel. Belebt wird das Bild durch einen fliegenden Kohlweißling und eine kleine Libelle. (14014711) (13)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID





391

**MEISTER MIT DER KATZE,  
TÄTIG 1625 - 1650**

STILLEBEN MIT KATZE UND FRÜCHTEN

Öl auf Holz.  
48 x 93 cm.  
In profiliertem ebonisiertem Rahmen.

Auf einem mit blauem Tuch gedecktem Tisch liegt ein umgekippter einhenkliger Korb, dessen gefiederter Inhalt nun teilweise auf dem Tischtuch liegt und flankiert wird von einem Früchtekorb, einer kleinen Quantität Quitten und einem halben Käseleib, auf dem eine Wanli-Schale mit Butterflocken ruht; daneben ein Weinglas. Inmitten der leblosen Gegenstände macht sich eine Katze an dem vor ihr liegenden Entenvogel zu schaffen.

*Provenienz:*  
*Jacques Goudstikker, Amsterdam, Inventarnr. 5767 als Floris van Schooten. (1401492) (13)*

**MASTER OF THE KITTEN,  
ACTIVE 1625 - 1650**

STILL LIFE WITH CAT AND FRUITS

Oil on panel.  
48 x 93 cm.

Among the inanimate objects lies the main protagonist of the painting, a cat is prodding a duck lying in front of it.

*Provenance:*  
*Jacques Goudstikker, Amsterdam, inv. no. 5767 as Floris van Schooten.*

€ 12.000 - € 15.000



INFO | BID



392

**JACOBUS MELCHIOR VAN HERCK,  
1691 ANTWERPEN - 1735**

Gemäldepaar  
STILLLEBEN MIT BLUMENKÖRBEIN, FRÜCHTEN,  
PRUNKGEFÄSSEN UND JE EINEM PAPAGEI

Öl auf Leinwand.  
47 x 66 cm.

Das leicht längsziehende Format der beiden Bilder lässt annehmen, dass es sich hier um Supraportgemälde gehandelt haben könnte. Die dargestellten Arrangements sehr detailreich und inhaltlich aufeinander bezogen. Die vorgesehene Hängung bzw. Positionierung ergibt sich aus der Gestaltung der Tischfläche, die rechts bzw. links in den Bildern je eine Abwinkelung zeigen, auf der in dem links zu denkenden Bild eine goldene hohe Tazza, im Gegenstück ein Deckelpokal jeweils als Bildabschluss steht. Die Körbe auf gerafften Tüchern sind reich mit Blumen gefüllt, darin bzw. daneben je ein kleiner Papagei, der sich Kirschenzweigen zuwendet. Ein hohes Sektglas, ein Laufkäfer, eine Raupe sowie Chinaschalen bereichern die Darstellungen zudem.

Der Maler, von dem nur wenige biografische Daten überliefert sind, ist für das Jahr 1691/92 in der Antwerpener Lukasgilde als Schüler des Gaspar Peeter Verbruggen d. J. aufgeführt, was auch die Wahl seiner Themen erklärt. 1694 wird er als Meister genannt, 1720 als Diakon der Gilde. Seine letzte Erwähnung datiert ins Jahr 1735. Van Herck arbeitete häufig mit Figurenmalern wie François Liberti in mythologischen und allegorischen Szenen zusammen, so etwa in dem „Bildnis der Maria Luisa von Sachsen“. A.R.

*Anmerkung:  
Zuweisung laut Vorbesitzer dankenswerter Weise  
durch Fred Meijer.  
(1401198) (1) (11)*



**JACOB MELCHIOR VAN HERCK,  
1691 ANTWERP - 1735**

A pair of paintings.  
STILL LIFES WITH FLORAL BASKETS, FRUIT,  
MAGNIFICENT VESSELS, AND A PARROT EACH

Oil on canvas.  
47 x 66 cm.

Only few biographical details are known about this painter, but he is listed with the Guild of Saint Luke in Antwerp as a student of Gaspar Peeter Verbruggen the Younger in 1691/92. This also explains his choice of subjects. He is listed as a master painter in 1694.

*Notes:*

*According to the previous owner, the painter was kindly identified with the help of expert Fred Meijer.*

€ 10.000 - € 12.000



INFO | BID



393

**FRANCESCO BASSANO D. J.,  
1549 BASSANO DEL GRAPPA – 1592 VENEZIG**

DIE VISION DES JOACHIM (DIE WEBERINNEN)

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
93 x 136 cm.  
In vergoldetem Profilrahmen.

Beigegeben ein Gutachten von Mauro U. Lucco, Bazzano, 21. Februar 2024, in Kopie.

Inmitten einer hügeligen Landschaft eine biblische Szene mit Architekturmotiv und Figurenstaffage, beleuchtet durch zwei Kerzen und eine Feuerstelle sowie durch einen göttlichen Lichtschein am rechten Bildrand. Im Hintergrund wird dem greisen Priester Joachim von einem Engel ein Kind verheißen (Pseudo-Evangelium des Jacobus 1-4).

**Anmerkung:**

Vergleichsweise befindet sich eine signierte Version mit den Maßen 94,2 x 131 cm (Inv.Nr. B10) im Thorvaldsens Museum in Kopenhagen. Weitere Versionen wurden beispielsweise im Dorotheum 2009 angeboten und befand sich zuvor in der Sammlung Giuseppe Veronese in Mailand; in der Santissima Annunziata Maggiore in Neapel verwahrt; in der Sammlung der Familie Alba im Palacio de Liria in Madrid; in Genua bei Wannenes Art Auctions am 21. Dezember 2020 unter Lot 1271 angeboten sowie eine weitere Version im Corsham Court in der Sammlung Lord Methoen verwahrt wird. Eine Werkstattkopie Bassanos wird auch in der Gemäldegalerie Alte Meister in Kassel unter der Inv.Nr. GK520 verwahrt.

**Literatur:**

Vgl. Louise Beverly Brown, Paola Marini, Jacopo Bassano c. 1510-1592, Bologna 1992, S. 157. (1401712) (13)

**FRANCESCO BASSANO THE YOUNGER,  
1549 BASSANO DEL GRAPPA – 1592 VENICE**

THE VISION OF JOACHIM (THE WEAVERS)

Oil on canvas. Relined.  
93 x 136 cm.

Accompanied by an expert's report by Mauro U. Lucco, Bazzano, 21 February 2024, in copy.

**Notes:**

For comparison see a signed version measuring 94.2 x 131 cm (inv. no. B10) held at the Thorvaldsen Museum in Copenhagen.

**Literature:**

cf. Louise Beverly Brown, Paola Marini, Jacopo Bassano c. 1510-1592, Bologna 1992, p. 157.

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID

394

**FRANCESCO BASSANO D. J.,  
1549 – 1592 VENEDIG, WERKSTATT DES**

AUSSCHNITT AUS „ABRAHAM VERLÄSST HARAN“

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
55 x 42 cm.

Dem hier gezeigten Werk liegen wohl zwei Gemälde zugrunde: zum einem das Gemälde „Der Auszug Abrahams nach Kanaan“ von Giacomo und Francesco Bassano in der Gemäldegalerie Berlin, zum anderen das Gemälde „Abraham verlässt Haran (1592)“ von Francesco (Francesco da Ponte) Bassano (1549-1592) im Reichsmuseum. Beide Werke zeigen Abraham, wie er mit Sara, Lot und seiner Habe nach Kanaan bei abendlichem Himmel zieht.

Der Ausschnitt hier zeigt die auf einem Schimmel in Rückenansicht sitzend Sara, unter ihr am Boden einige, meist glänzende Küchenutensilien vor weiter Landschaft im Licht der untergehenden Sonne.  
(1390819) (18)

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID



395

**JACOPO DA PONTE BASSANO,  
1510/15 – 1592, SCHULE DES**

DIE VERKÜNDIGUNG AN DIE HIRTEN

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
96,5 x 118 cm.

In dieser nächtlichen Darstellung sind im Vordergrund die Hirten mit ihren Tieren zu erkennen, zu denen Schafe, eine Kuh mit Kälbchen, ein Esel und in der unteren Bildmitte ein ruhender Hund gehören. Der untere Aufbau angelegt in Form eines Halbrundes, jeweils am Rand mit einer höherstehenden Figur, mittig mit einem nach unten über einen Holztroger sich beugenden Hirten sowie jeweils in den Ecken mit einer sitzenden Figur. Im schemenhaften Hintergrund sind ein Stall und eine bergige Landschaft mit Zypressen und Laubbäumen zu erkennen. In der oberen Bildmitte reißt der Himmel gelblich auf und ein geflügelter Engel verkündet mit ausgebreiteten Armen die Geburt Jesu an die Hirten. Malerei mit starkem Hell-Dunkel-Kontrast, ganz in der Art des genannten Künstlers und seiner Schule.  
(1400844) (18)

€ 4.500 - € 6.000



INFO | BID



396

**GIOVAN BATTISTA RUOPPOLO,  
1629 NEAPEL - 1693, ZUG.**

OBSTSTILLEBEN

Öl auf Leinwand.  
80 x 100 cm.  
In mit Blattwerk verziertem Rahmen.

Reichhaltige Darstellung von reifen, teils geöffneten Früchten wie Kürbissen, Feigen, Granatäpfeln und Trauben.  
(14008528) (13)

**GIOVAN BATTISTA RUOPPOLO,  
1629 NAPLES - 1693, ATTRIBUTED**

FRUIT STILL LIFE

Oil on canvas.  
80 x 100 cm.

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID





397

**FRANCESCO FIERAVINO,  
GENANNT „IL MALTESE“,  
AUCH „FRANCESCO MALTESE“,  
UM 1611 VALETTA - 1654 ROM, ZUG.**

GROSSES STILLEBEN MIT ORIENTALISCHEM  
TEPPICH, PRUNKGEFÄSSEN UND OBST

Öl auf Leinwand.  
80 x 107 cm.

Die Präsentation von Orientteppichen ist das wohl markanteste Merkmal im Werk des Malers. Wie auch in weiteren seiner Bilder zeigt er stillebenhaft arrangierte zumeist wertvolle Gegenstände wie Turmuhren, Schatztruhen oder wie hier eine Prunkkanne zwischen Glasgefäßen, Silberplatte und einem Obstteller. Auffallend sind seine oft carravagesken Hell-Dunkel-Kontraste, die Licht und Schatten betonen. Seine Vorliebe für Orientteppiche mag auf seine Heimat Malta zurückzuführen sein, damals ein Umschlagplatz zwischen Orient und Italien. Ein ähnliches Stilleben mit orientalischem Teppich (Öl auf Leinwand, 97 x 132 cm) befindet sich in der Eremitage von Sankt Petersburg.

A.R.  
(1380754) (11)

€ 9.000 - € 12.000



INFO | BID

**398**

**GIACOMO NANI,  
1698/1701 PORTO ERCOLE - 1770 NEAPEL**

STILLEBEN MIT WASSERMELONE

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
58 x 71 cm.  
Rechts unten signiert „Giacomo Nani f.“  
In vergoldetem Prunkrahmen.

Vor dunklem Hintergrund auf einer an der Kante beschädigten Steinplatte stehend zwei Zinnschalen, eine mit drei Gläsern, die andere tiefere Schale mit aufgeschnittenen Stücken von Wassermelonen. In der Mitte des Hintergrundes eine mit Bast umwickelte Weinflasche und ein weiteres Gefäß, sowie davor ein gefaltetes, helles Leinentuch. Qualitätvolle Malerei, teils mit gesetzten Glanzlichtern und gekonnter Licht- und Schatteninszenierung.  
*(1390031) (18)*

**GIACOMO NANI,  
1698/1701 PORTO ERCOLE - 1770 NAPLES**

STILL LIFE WITH WATERMELON

Oil on canvas. Relined.  
58 x 71 cm.  
Signed "Giacomo Nani f." lower right.

€ 13.000 - € 18.000



INFO | BID



399

**RÖMISCHE SCHULE DES 17. JAHRHUNDERTS  
(1620/30)**

**DIANA UND IHRE NYMPHEN BEIM BADE**

Öl auf Holz.  
51,5 x 42,5 cm.  
Links unten monogrammiert, verso als „J. Heintz“  
bezeichnet.  
In dekorativem Rahmen.

Beigegeben eine Pigmentanalyse von Prof. Dr. Schreiner,  
Wien, September 2020, in Kopie.

In einer bergigen Landschaft am Ufer eines Sees die stehende nackte Diana mit hellem Inkarnat, die auf ihrem blonden frisierten Haar eine Mondsichel trägt, als Verweis auf sie als Göttin des Mondes. Ein weiterer Verweis auf sie als Göttin der Jagd ist ein links an einem Baumstamm aufgehängter Köcher mit Pfeilen. Diana ist in Umarmung mit einer Nymphe und wird zudem von weiteren, sich teils mit roten, blauen und weißen Tüchern abtrocknenden Nymphen umgeben, von denen zwei im Wasser in der Mitte des Hintergrundes zu sehen sind. Sie scheint mit ihrem ausgestreckten Arm auf die in der unteren linken Bildecke zu sitzende Kallisto hinzudeuten, die sich mit einem Tuch bedeckt, jedoch hat Diana deren verheimlichte Schwangerschaft bereits entdeckt. Darstellung bei der sich die hellen nackten Körper gegenüber der dunklen Umgebung besonders hervorheben.  
(14008515) (18)

**SCHOOL OF ROME, 17TH CENTURY  
(1620/30)**

**DIANA AND HER NYMPHS BATHING**

Oil on panel.  
51.5 x 42.5 cm.  
Monogrammed lower left, inscribed "J. Heintz"  
on the reverse.

Accompanied by a pigment analysis by Prof. Dr.  
Schreiner, Vienna, September 2020, in copy.

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID



400

**GIUSEPPE BARTOLOMEO CHIARI,  
1654 ROM - 1727 EBENDA, ZUG.**

**GENIUS DER KÜNSTE**

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
93 x 68 cm.  
In vergoldetem reliefverzertem Rahmen.

Personifikation der Allegorie in Gestalt des geflügelten Knaben mit Blattkranz und blauem Lententuch. Er sitzt auf einem Sockel, um ihn stilllebenhaft arrangiert Geige, Notenblätter, Palette mit Malpinsel, Bücher, davor Zirkel und Winkelmaß sowie eine Theatermaske, auf die er seinen Fuß gelegt hat. Daneben Füllhorn mit Medaillen und Münzen. In der Hand hält er einen Lorbeerkranz, Sinnbild für den Ruhm der Künste, im Hintergrund eine Pyramide in Art des Cestius-Grabmals in Rom.  
(1400771) (13)

**GIUSEPPE BARTOLOMEO CHIARI,  
1654 ROME - 1727 IBID., ATTRIBUTED**

**GENIUS OF THE ARTS**

Oil on canvas. Relined.  
93 x 68 cm.

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID





401

ITALIENISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS

BACCHANAL

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
76 x 104 cm.  
In Louis XV-Rahmen.

Parkähnliche Landschaft mit Balustraden und in der Höhe gestaffeltem Baumbestand. Vielfältige arkadische Figurenstaffage mit tanzenden Putti und Festmahl.

(1401811) (3) (13)

€ 6.500 - € 8.000



INFO | BID



402

ITALIENISCHER MEISTER DES 17. JAHRHUNDERTS

BACCHANAL IN DER GROTTTE

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
76 x 104 cm.  
In Louis XV Rahmen.

Inmitten einer durch Naturbögen gekennzeichneten Grotte ein Bacchanal das im Hintergrund von einem getragenen Silen angeführt wird. Im Vordergrund ein Festmahl mit lagernden Satyrn.  
*(1401812) (3) (13)*

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID

403

**BERNHARD KEIL,  
AUCH GENANNT „MONSÙ BERNARDO“,  
1624 HELSINGØR – 1687 ROM**

Als Sohn eines deutschen Malers in Dänemark geboren und dort zunächst ausgebildet, ging er für zwei Jahre in die Werkstatt Rembrandts (1606-1669) nach Amsterdam, um dann ein eigenes Atelier dort zu eröffnen. 1651 begab er sich nach Venedig. Auf seinen Reisen zwischen Venedig, Bergamont und Mailand widmete er sich verschiedenen Bildgattungen, vor allem auch dem Portrait, wobei er die Königin Christina von Schweden (1626-1689), die sich damals in Ravenna aufhielt, portraitiert konnte. Letztlich wirkte er ab 1656 in Rom.

**ZWEI SICH HELFENDE BLINDE**

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
152 x 201 cm.  
In vergoldetem Rahmen.

An einem Flusslauf, der diagonal aus der Bildfläche hinausführt, steht eine in sich gebeugte Figur eines alten Mannes, der aufgrund seiner Blindheit kaum in der Lage ist, seinen Gefährten aus dessen misslicher Situation zu befreien. Dieser ist soeben in den Flusslauf gestürzt und scheint ebenso deformiert und blind zu sein wie sein Begleiter.

*Literatur:*

*Minna Heimbürger, Bernardo Keilhau detto Monsù Bernardo, Rom 1988, S. 280.  
(13803118) (13)*

**BERNHARD KEIL,  
ALSO KNOWN AS “MONSÙ BERNARDO”,  
1624 HELSINGØR – 1687 ROME**

**TWO BLIND FIGURES HELPING EACH OTHER**

Oil on canvas. Relined.  
152 x 201 cm.

€ 14.000 - € 18.000



INFO | BID









404

**PIETER HOFMANS,  
1642 ANTWERPEN – 1692 ROM**

Gemäldepaar  
SCHLACHT ZWISCHEN EUROPÄISCHEN  
UND TÜRKISCHEN ARMEEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
118 x 260 cm und 127 x 273 cm.  
In breitem profiliertem Rahmen.

Weite hügelige Landschaften mit in die Tiefe gestaffeltem Schlachtengetümmel, auf einer Anhöhe eine Festung, in der Ferne eine Stadt. Hofmans war Schüler von Nicolaas van Eyck (1617-1679) und zog 1660 nach Italien, wo er sich in Rom etablierte und 1682 heiratete, daraufhin bereiste er die Türkei.

*Provenienz:*  
*Europäische Privatsammlung.*  
*Vermutlich Sammlung Sciarra, Fiano.*

*Literatur:*  
*Giancarlo Sestieri, I Pittori di Battaglie. Maestri italiani e stranieri del XVII e XVIII secolo, Rom 1999, S. 554 mit Abb.*  
*(1340224) (13)*

**PIETER HOFMANS,  
1642 ANTWERP – 1692 ROME**

Pair of paintings  
BATTLES BETWEEN EUROPEAN  
AND TURKISH ARMIES

Oil on canvas. Relined.  
127 x 273 cm and 118 x 260 cm.

*Provenance:*  
*European private collection.*  
*Probably Sciarra collection, Fiano.*

*Literature:*  
*Giancarlo Sestieri, I Pittori di Battaglie. Maestri italiani e stranieri del XVII e XVIII secolo, Rome 1999, p. 554 with ill.*

€ 110.000 - € 150.000



INFO | BID





**405**

**MARZIO MASTURZIO,  
TÄTIG UM 1670, ZUG.**

Gemäldepaar  
SCHLACHTENSZENEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
51 x 73 cm.  
In reliefverzierten breiten Rahmen.

Einmal Darstellung eines Schlachtengetümmels vor erhabenem Hügel mit Festungsrundbau, einmal ruhige Darstellung mit zentralem Schimmel nach Beendigung der Gefechtssituation und somit aufeinander folgende Szenen chronologisch konzipiert. Die Gefechtssituation findet ihre Entsprechung in einem kompositorisch sehr ähnlichen ebenfalls Masturzio zugeschriebenem Werk, das in der Fondazione Zerri unter Nr. 87504 geführt wird.  
(1400211) (4) (13)

**MARZIO MASTURZIO,  
ACTIVE CA. 1670, ATTRIBUTED**

A pair of paintings  
BATTLE SCENES

Oil on canvas. Relined.  
51 x 73 cm.

€ 18.000 - € 24.000



INFO | BID



406

**PAOLO MONALDI,  
UM 1710 ROM - 1779 EBENDA, ZUG.**

Der Maler wirkte zunächst in der Werkstatt des Städtemalers Paolo Anesi (1697-1773) und arbeitete mit ihm zusammen an den Dekormalereien der Villa Chigi. Sein Werk ist insgesamt den Bamboccianti zuzurechnen, in der Nähe des Andrea Locatelli (1695-1741). Werke seiner Hand im Palazzo Braschi sowie in der Galleria dell'Accademia di San Luca in Rom.

RASTENDE MUSIKANTEN VOR  
EINER TORBOGENRUINE

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
54 x 34 cm.  
In dekorativem Rahmen.

Unterhalb eines hohen Baumes haben sich zwei Musikanten niedergelassen, von denen die sitzende Frau gerade ein Glas Wein von einem Bauern erhalten hat. Im Hintergrund rechts ein antiker Torbogen, durch den ein Paar in eine weite bergige Landschaft blickt. (1390817) (18)

€ 7.000 - € 9.000



INFO | BID

407

**PAOLO MONALDI,  
UM 1710 ROM - 1779 EBENDA, ZUG.**

BEIM BARBIER

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
38 x 29 cm.  
In vergoldetem Rahmen.

In weiter harmonischer, von der Sonne beschienener Landschaft ein an einem Steinbrunnen sitzender Bauer mit Tuch um seinen Hals, der von dem vor ihm stehenden Barbier gerade rasiert wird. Im Vordergrund rechts eine sitzende Frau mit Spindel, die den beiden aufmerksam zuschaut. (13908167) (18)

€ 7.000 - € 9.000



INFO | BID





**408**

**PAOLO MONALDI,  
UM 1710 ROM - 1779 EBENDA, ZUG.**

LÄNDLICHE SZENE MIT DUELSACKSPIELER

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
50 x 65 cm.  
In vergoldetem Rahmen.

In weiter bergiger Landschaft vor einem Gebäude mit halb verfallenem Turm der fröhliche Musikus. Links von ihm eine kniende Frau, die gerade einen Krug mit Wein aus einem Fass befüllt. Vor ihm am Boden ein kleines Feuer, über dem sich ein junger Mann seine Hände wärmt und an dem eine geschwächt wirkende junge Frau mit einer Schale in ihrer Hand sitzt, die ein alter Mann mit Bart mit Flüssigkeit aus einer Glaskaraffe befüllt. Harmonische Darstellung in zurückhaltender Farbigkeit.  
*(13908166) (18)*

€ 7.000 - € 9.000



INFO | BID







409

**FRANCESCO DE MURA,  
1696 NEAPEL - 1782 EBENDA, ZUG.**

Gemäldepaar  
MYTHOLOGISCHE DARSTELLUNGEN

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
94 x 89 cm und 94,5 x 93,5 cm.  
In dekorativen Rahmen.

Das eine Gemälde zeigt den kindlichen nackten römischen Gott Bacchus in Landschaft auf einem roten Tuch auf einem Leopard mit geflecktem Fell sitzend, einem seiner ikonografischen Attribute, zu denen auch der Thyrsosstab in seiner linken Hand, der Kranz mit Weinlaub auf seinem Haupt und die gehaltene Weinrispe gehören. Vor ihm zwei tanzende Satyrn mit Kastagnetten in ihren Händen.

Das andere Gemälde stellt, erneut in Landschaft die sitzenden Castor und Pollux dar, ein innig verbundenes Zwillingspaar, das von Leda und Jupiter in Schwangengestalt, der über den beiden fliegt, gezeugt wurde.

(1391844) (18)

**FRANCESCO DE MURA,  
1696 NAPLES - 1782 IBID., ATTRIBUTED**

A pair of paintings.  
MYTHOLOGICAL DEPICTIONS

Oil on canvas. Relined.  
94 x 89 cm and 94.5 x 93.5 cm.

€ 30.000 - € 40.000



INFO | BID



410

**BENJAMIN GERRITSZ CUYP,  
1612 DORDRECHT - 1652**

VERKÜNDIGUNG AN DIE HIRTEN.

Öl auf Leinwand. Altdoubliert.  
125 x 81 cm.

Namensnennung Cuyps auf einer auf dem Rahmen aufgebrachten alten Plakette.  
In vergoldetem breiten Rahmen mit Mäander- und Perlbandrelief.

Das hier angebotene Gemälde wird unter Nummer 108143 beim RKD in Den Haag als eigenhändiges Werk von Benjamin Gerritsz. Cuyp geführt.

Weite leicht hügelige Landschaft mit einer Strohütte am rechten Bildrand, die ihren Giebel durch einen gekrümmten Ast stützt. Davor die lagernden Hirten von einem hellen Lichtschein mit Engelserscheinung erweckt, zwischen ihnen und im Hintergrund in gleißendem Licht mehrere Schafe. Eine kleinere auf Holz gemalte Version ist beim RKD in Den Haag unter Nummer 60503 verzeichnet. Rahmen besch.

*Provenienz:  
Kunsthandel Heim-Gairac, Paris 1974.  
(1400903) (13)*

**BENJAMIN GERRITSZ. CUYP,  
1612 DORDRECHT - 1652**

THE ANNUNCIATION TO THE SHEPHERDS

Oil on canvas. Old relining.  
125 x 81 cm.

The painting on offer for sale here is listed with the RKD in The Hague under no. 108143 as an authentic work by Benjamin Gerritsz. Cuyp.  
A smaller version painted on panel is listed at the RKD in The Hague under no. 60503.

*Provenance:  
Galerie Heim-Gairac, Paris, 1974.*

€ 15.000 - € 25.000



INFO | BID



411

**BENJAMIN GERRITSZ CUYP,  
1612 - 1652, ZUG.**

BIBLISCHE SZENE

Öl auf Holz. Parkettiert.  
85,5 x 104 cm.

Rahmen mit Benjamin Cuyp als Künstler nennender  
Plakette.

In Louis XV-Stilrahmen.

In goldbraunem Camaieu gehaltene Szene, die in ihrer  
Tonalität viele Vergleichsbeispiele im Werk des Benjamin  
Cuyp findet. Darstellung eines teils berittenen Heeres  
mit durch die Wolken dringendem göttlichen Licht,  
das gemäß der Bibelstelle (Ps 27,2) einen der Soldaten  
zu Fall bringt.

(1401199) (1) (13)

**BENJAMIN GERRITSZ. CUYP,  
1612 - 1652, ATTRIBUTED**

BIBLICAL SCENES

Oil on panel. Parquetted.  
85.5 x 104 cm.

€ 10.000 - € 12.000



INFO | BID



412

**ANTHONIE PALAMEDESZ,  
1601 DELFT - 1673 AMSTERDAM, ZUG.**

DAS HÖFISCHE HAUSKONZERT

Öl auf Leinwand.  
51,5 x 74,5 cm.

Der in Schottland geborene Portraitist und Genremaler ist vor allem für Gesellschaftsstücke bekannt, die meist festliche Ereignisse dokumentieren. Seine Porträtkunst mag dazu geführt haben, dass er gerade für Gruppenbilder gefragt war, in denen auch Portraits zu vermuten sind.

Dazu zählen nicht wenige Darstellungen von Hauskonzerten. So auch hier, wo Palamedesz eine in blauem Seidenkleid am Cembalo spielende Dame ins Bildzentrum gesetzt hat, die von einem Cellisten begleitet wird. Zwei weitere Figuren scheinen als Sänger zu fungieren. Ein Herr im Rücken der Dame erhebt ein Glas und blickt wie sie dem Betrachter entgegen, während ein weiteres Paar links an einem Tisch sitzt. So ist auch dieses Bild wohl als gemalte Erinnerung an ein musikalisches Festereignis zu verstehen.

Der Maler wuchs zusammen mit seinen Brüdern in Delft auf, wohin die Familie aus Schottland gezogen war. Unterricht erhielt er von Hans Jordaens und vor allem von dem Portraitisten Michiel van Mierevelt. Schon dieser hatte mit seiner Anatomie-Lehrstunde Gruppenporträts geschaffen, was wohl auf das Wirken von Palamedesz eingewirkt haben mag. Zwanzigjährig wurde er Mitglied der Malergilde, in der er später in den Rang des Dekans aufstieg.

Werke seiner Hand finden sich in zahlreichen bedeutenden öffentlichen Sammlungen und Museen. A.R. (1401197) (1) (11)

**ANTHONIE PALAMEDESZ,  
1601 DELFT - 1673 AMSTERDAM, ATTRIBUTED**

COURTLY HOUSE CONCERT

Oil on canvas.  
51.5 x 74.5 cm.

€ 12.000 - € 15.000



INFO | BID



413

**ABRAHAM VAN DIEPENBECK,  
1596 S'HERTOGENBOSCH - 1675 ANTWERPEN,  
ZUG.**

Laut älteren Quellen (Debie) scheint der Maler erst in reiferen Jahren, um 1630, zur Malerei gelangt zu sein, nach früheren Quellen ein Schüler Peter Paul Rubens (1577-1640), was sich später nicht mehr aufrechterhalten ließ. Jedenfalls aber ist er vom Stil Rubens' stark beeinflusst.

**ELEGANTER KAVALIER HOFIERT  
EINE JUNGE DAME**

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
115 x 160 cm.

Rechte untere Ecke wohl Inv.Nr.  
In vergoldetem Rahmen.

In einer Parkanlage vor einem steinernen Brunnen mit Figur eine sitzende junge Frau in elegantem, glänzendem Gewand mit tiefem Dekolleté und einem großen Hut mit Federn. Sie hat auf ihrem Schoß eine große, umgedreht liegende Mandoline und empfängt gerade mit ausgestreckter rechter Hand einen Kavalier. Dieser in rot-schwarzer Kleidung und Stulpenstiefeln hält seinen Hut nach unten und begrüßt sie mit leichter Verbeugung. Hinter der Dame sind zudem ein Schaf und ein Ziegenbock zu erkennen, der aufmerksam aus dem Bild herausschaut. Linksseitig geht der Blick in eine weite Landschaft unter grau bewölktem Himmel. Mehrere erotische Anspielungen sind dem Bild zu entnehmen. Malerei, bei der die beiden Hauptfiguren durch ihre farbenfrohe und wertvolle Kleidung besonders hervorgehoben werden.

(1400895) (18)

€ 9.000 - € 12.000



INFO | BID





414

**FLÄMISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS**

Gemäldepaar  
 LANDSCHAFTEN MIT FEDERVIEH UND VÖGELN

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
 Je 98 x 160 cm.

Das eine Gemälde zeigt im Mittelpunkt eine große stehende, nach rechts gerichtete weiße Gans, die einen Hahn und zwei Truthähne aufmerksam beäugt. Im Hintergrund auf einem Felsenstück, sowie auf dem Ast eines Baumes zwei sitzende Vögel. Das andere Gemälde zeigt einen großen, nach links gerichteten Puter auf einem flachen Felsenstück, eine Hühner- und Truthahnschar aufmerksam betrachtend. Malerei in überwiegend zurückhaltender beige-brauner und blauer Farbigkeit, aufgelockert durch rote Köpfe einzelner Tiere und Hahnenkämme.  
 (1400691) (3) (18)

**FLEMISH SCHOOL, 17TH CENTURY**

A pair of paintings.  
 LANDSCAPES WITH FOWL AND BIRDS

Oil on canvas. Relined.  
 98 x 160 cm each.

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID



415

**CHRISTIAAN LUYCKX,  
1623 ANTWERPEN - 1657/ 77, ZUG.**

LANDSCHAFT MIT TAUBEN UND KANINCHEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
75 x 93 cm.  
In dekorativem vergoldeten Rahmen.

In Landschaft im Licht der gelblich untergehenden Sonne unterhalb eines Holzverschlags mehrere prachtvolle Tauben mit gefiederten Füßen. Im Zentrum eine rotbraun-weiße Taube, die vor einer großen Distel steht und mit ihren stechenden Augen aus dem Bild herausblickt. Am linken unteren Rand beleben zusätzlich zwei kleine Kaninchen die Szenerie. Malerei mit qualitativvoller feiner Herausarbeitung des Gefieders der Tauben.

*Anmerkung:  
Gemäß Einlieferertradition Zuweisung an den  
Künstler durch Fred G. Meijer bestätigt.  
(1401195) (1) (18)*

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID





416

**JOHANNES LINGELBACH,  
1622 FRANKFURT AM MAIN – 1674 AMSTERDAM,  
ZUG.**

DIE JAGDAUSFLÜGLER

Öl auf Holz.

48,5 x 63,5 cm.

Verso mit alten Sammlungsetiketten einmal mit Nummerierung 5067.

In ebonisiertem Rahmen mit Wellenleistenzier.

Johannes Lingelbach war zwölf Jahre alt, als er von Deutschland nach Amsterdam zog. 1644 begab er sich nach Rom, wo er fünf Jahre blieb und, dem Beispiel von Pieter van Laer folgend, den Stil der Bamboccianti für sich entdeckte. Die Bamboccianti stellten vor allem Szenen des täglichen Lebens dar, besonders des einfachen Volkes. 1650 ging Lingelbach endgültig zurück nach Holland. Er war ein hervorragender Landschaftsmaler, sein Werk umfasst jedoch auch Genreszenen, Meeresküsten und Hafenszenen. Das hier vorliegende, besonders schöne Gemälde gehört wahrscheinlich in die späten Schaffensjahre Lingelbachs: Die italienischen Anklänge, die sonst in seinen Werken so spürbar waren, sind hier nur noch schwach, wo hingegen die typischen Merkmale der holländischen Landschaftsmalerei – wie das weitläufige, nur leicht hügelige Land im Hintergrund, die Pferde und Reiter (ganz nach dem Stil von Philips Wouwerman) im Vordergrund und der Himmel mit den schweren Wolken, die das lichte Blau der italienischen Bilder vermissen lassen – sehr präsent sind. In braun-grüner Tonalität die Darstellung mehrerer teils in edlen Stoffen gekleideten Figuren mit gesattelten Pferden und Jagdhunden vor Architekturstaffage. Das hier angebotene Werk kann hinsichtlich der Darstellung der Personen, Tiere und deren Einbindung in die Landschaft gerade auch in Hinsicht auf den Jagdhornbläser mit einem Gemälde von Johannes Lingelbach verglichen werden, das mit 36 x 42,5 cm etwas kleiner ist und im Rijksmuseum Amsterdam verwahrt wird.

*Literatur:*

Vgl. Catja Burger-Wegener, *Johannes Lingelbach 1622-1674, Dissertation Freie Universität, Berlin 1976.*

Vgl. Kurt J. Müllenmeister, *Meer und Land im Licht des 17. Jahrhunderts, Bremen 1978, S. 90.*

(14009410) (13)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



417

**HYACINTHE RIGAUD,  
1659 PERPIGNAN – 1743 PARIS,  
WERKSTATT DES**

BILDNIS VON LOUIS DE BOURBON

Öl auf Leinwand. Doubliert.

54 x 41 cm.

In prächtigem vergoldeten Rahmen.

Der Herzog von Burgund war der älteste Enkel Ludwigs XIV und Bruder Philipps V von Spanien. Vor dunklerem Hintergrund das Halbportrait des jungen Louis, Dauphin von Frankreich, Herzog von Burgund, nach rechts in glänzenden Harnisch, mit auffälligem roten Strick und langer lockiger Allonge-Perücke. Er hat dünne Lippen, wohlgeformte Augenbrauen und mit seinen glänzenden braunen Augen schaut er würdevoll aus dem Bild heraus.

Ein vergleichbares Werk von Rigaud, das Louis de Rouvroy, duc de Saint-Simon darstellt, befindet sich in Musée des Beaux Arts in Chartres mit der Inv.Nr. 5409. Hier ist es nicht nur die Physiognomie des Portraitierten, sondern auch der Harnisch, der Strick und die allgemeine Malweise, die gemeinsame Herkunft der Werke belegen.

(1401465) (19)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



**418**

**DIRCK BARENSZ,  
1534 - 1592, ZUG.**

**DIE MENSCHHEIT IN ERWARTUNG  
DES JÜNGSTEN GERICHTS**

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
115 x 142 cm.

Verso mit alter Nummerierung.  
In ebonisiertem Profilrahmen.

Von dem als Vorbild anzunehmenden Gemälde existiert ein von Sadeler gefertigter Stich. Im Gegensatz zu Gemälden, welche der seitenverkehrten Darstellung des Stiches folgen, vermittelt der Maler des vorliegenden Gemäldes die seitenrichtige Komposition nach dem Original Gemälde. Da sowohl die Gebäude im Hintergrund variieren als auch der Regenbogen unter Christus fehlt, liegt die Vermutung nahe, dass es sich um eine Arbeit aus der Werkstatt des Dirck Barendsz handelt. (1402296) (10)

**DIRCK BARENSZ,  
1534 - 1592, ATTRIBUTED**

**HUMANITY AWAITING THE LAST JUDGEMENT**

Oil on canvas. Doubled.  
115 x 142 cm.  
Verso with old numbering.

€ 22.000 - € 25.000



INFO | BID



419

**JAN LOOTEN,  
UM 1618 AMSTERDAM – 1681 YORK**

Zwischen 1665 und 1667 verließ der in Amsterdam tätige Maler seine Geburtsstadt und zog nach London. Dort besuchte ihn 1669 Samuel Pepys (1633-1703) laut Tagebucheintrag in seinem Atelier am St. James Market, wo er weiterhin an seinen Waldlandschaften arbeitete. Drei seiner Werke befinden sich in der British Royal Collection, wo sie seit 1688 dokumentiert sind.

**HEROISCHE WALDLANDSCHAFT MIT HOLZFÄLLER**

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
86 x 123 cm.

Unten mittig Messingplakette mit Namensnennung und Lebensdaten Lootens. Verso auf Keilrahmen mit alter englischer Auktionsnummer.  
In repräsentativem Louis XV-Rahmen.

In einer sanfthügeligen Landschaft mit einer fernen Festung auf einer sich steil vor dem Horizont abzeichnenden Erhebung, deren Wesen dem Charakter südenglischer Landschaften entspricht und so tatsächlichen Eindrücken des Künstlers entsprungen sein mag, eine Waldlichtung mit alten Eichen. Im Bildzentrum ein Holzfäller in rotem Hemd im Begriff seine Axt zu schwingen. Ein mächtiger noch wenig belaubter Baumstamm diagonal in das Bild hineinführend. Darunter ein Hirte seine Schafe führend, die auch in der Bildmitte im Wald nahe einer Holzbrücke grasen; weitere Männer mit dem Fortführen von gehacktem Holz beschäftigt.

*Provenienz:*  
*Privatsammlung, Chiemgau.*

*Anmerkung:*  
*Eine ähnliche Landschaft von noch größeren Ausmaßen befand sich einst im Valdemar's Castle, Tåsinge (Inv.Nr. FS 20) und wurde am 21. September 2022 in Kopenhagen unter Lot 248 versteigert. Einen ähnlich schräg in der Bildfläche liegenden Baum zeigt ein Gemälde von Jan Looten, das sich ehemals in der Jack Kilgore Gallery in New York befand. (1400144) (13)*

**JAN LOOTEN,  
CA. 1618 AMSTERDAM – 1681 YORK**

**HEROIC FOREST LANDSCAPE WITH LUMBERJACK**

Oil on canvas. Relined.  
86 x 123 cm.

At lower centre brass plaque with artist's name and dates of birth and death. Old English auction number on parqueting slat on the reverse.  
In representative Louis XV frame.

*Provenance:*  
*Private collection, Chiemgau/Germany.*

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID



420

**GILLIS AEGIDIUS NEYTS,  
1623 - 1687, ZUG.**

FANTASIELANDSCHAFT MIT ANTIKER  
FIGURENSTAFFAGE

Öl auf Holz.  
46 x 64 cm.

Wie so häufig in der niederländischen Malerei wird die Landschaft fantasievoll vorgeführt und mit antik-mythologischer Figurenstaffage belebt. Hier wird der Blick zwischen Baumgruppen und bergigen Anhöhen in ein Tal mit einer Stadt in der Ferne geführt. Die Türme sind auch hier fantasievolle Bilderfindungen, die eine historische Ferne illusionieren sollen. Das junge Paar im Vordergrund zeigt die dürftig bekleidete Venus, die einen Jüngling umfängt. Es ist Adonis mit Jagdspeer, der legendengemäß auf der Jagd von einem Eber getötet wird. Hier sind die beiden noch vereint neben dem Wagen der Venus, origineller Weise von zwei Schwänen gezogen.

Über die Ausbildung des Malers besteht noch keine Sicherheit. Als Lehrer wird Lucas van Uden angenommen. 1647 war er bereits Mitglied der Lukasgilde in Antwerpen. Später wird er als Bürger von Namur genannt. In den 1670er-Jahren wirkte er in Lille, zog wahrscheinlich um 1680 wieder zurück nach Antwerpen. Das Bild zeigt harmonische Wirkung bei hoher Malqualität.

(14009412) (11)

**GILLIS AEGIDIUS NEYTS,  
1623 - 1687, ATTRIBUTED**

FANTASY LANDSCAPE WITH ANTIQUE  
FIGURAL STAFFAGE

Oil on panel.  
46 x 64 cm.

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID



421

**PIETER JANSZ. VAN ASCH,  
1603 DELFT - 1678 EBENDA**

Der Künstler war ein niederländischer Maler des Goldenen Zeitalters. Er wurde in Delft als Sohn des Porträtmalers Jan van Asch geboren und trat 1623 der Lukasgilde bei. Laut dem Maler Arnold Houbraken (1660-1719) war er auf kleine Landschaften spezialisiert.

**NACKTE BADENDE AN EINEM FLUSSLAUF  
IN DER NÄHE EINES BAUERNHAUSES**

Öl auf Holz.  
42 x 51,5 cm.  
Links unten monogrammiert „PA“.  
In dekorativem Rahmen.

An einem im Vordergrund breiten, im leichten Zickzack nach hinten ziehenden, schmaler werdenden Fluss linksseitig drei nackte Männer, von denen zwei im Wasser sind, während einer in einem Boot sitzt. Im Hintergrund links ein großes Bauernhaus mit Figuren und Tieren am Rand eines Wäldchens mit großen, teils hoch in den Himmel ragenden Bäumen. Rechtsseitig eine Weide mit zwei Pferden und einer stehenden nackten Figur in Rückenansicht, die dem Wasser entstieg ist und sich gerade abtrocknet. Harmonische Darstellung mit hohem wolkigen Himmel in zurückhaltender Farbgebung.  
(1401241) (18)

**PIETER JANSZ. VAN ASCH,  
1603 DELFT - 1678 IBID.**

**NAKED BATHERS ON A RIVER NEAR A  
FARMHOUSE**

Oil on panel.  
42 x 51.5 cm.  
Monogrammed "PA" lower left.

€ 9.000 - € 11.000



INFO | BID





422

**JOHANNES DE BLAAUW,  
1712 – 1776, ZUG.**

Gemäldepaar  
ZWEI NAUTISCHE SEESTÜCKE

Öl auf Leinwand.  
Je 46 x 63 cm.  
Einmal auf einem Treibholz bezeichnet „A. Storck“.  
In plastisch verziertem und vergoldetem Rahmen.

In leicht aufgewühlter See jeweils eine repräsentative Auswahl von Schiffen unter niederländischer Beflaggung, um die Variationsbreite der in der Seefahrernation verwendeten Wasserfahrzeuge herauszustellen. Die am Horizont dezent festgehaltene Ufersilhouette mit ihrer im Dunstlicht verschwimmenden Bebauung stellt vermutlich eine reale Stadt – vielleicht die des Auftraggebers – dar. Ein Gemälde zeigt eine Kaimauer mit Pavillon und Fischreusen, ein Dreimaster vermutlich der VOC feuert einen Salutschuss ab und unterstreicht so den internationalen Handelscharakter der Niederlande. (1401242) (13)

**JOHANNES DE BLAAUW,  
1712 – 1776, ATTRIBUTED**

A pair of paintings  
TWO NAUTICAL SEASCAPES

Oil on canvas.  
46 x 63 cm each.  
One painting inscribed "A. Storck" on a piece of driftwood.

€ 18.000 - € 20.000



INFO | BID



423

FRANZÖSISCHER MALER DES 18. JAHRHUNDERTS

VIER GEMÄLDE MIT HUNDEN IN LANDSCHAFT

Öl auf Leinwand.

Je 23,5 x 27,5 cm.

Verso jeweils Aufkleber mit handschriftlicher Nennung von Sammlungs- und Künstlernamen, sowie runder Christie's Aufkleber

In vergoldeten Rahmen.

In bewaldeter Landschaft jeweils ein bis zwei Hunde mit unterschiedlichem Verhalten: beim Betrachten eines Schnepfenpaares zwischen roten und blauen Blumen; beim Aufscheuchen zweier schnell fortfliegender Enten; zwei Hunde beim Beschnuppern erlegter Beute, sowie zwei Hunde beim Betrachten eines erlegten Fasans, neben dem das Jagdgewehr an einen Baum gelehnt steht und eine Jagdtasche liegt. Malerei in der typischen Manier des Künstlers, die Hunde jeweils besonders fein wiedergegeben und herausgestellt.

Anmerkung:

Die Arbeiten ehemals Oudry zugewiesen. Der Künstler zeichnete sich insbesondere durch die perfekte Auffassung und Wiedergabe der Physiognomien gejagter Wildtiere aus. Zu seinen Auftraggebern gehörten der König von Frankreich und die französische Aristokratie ebenso wie Herrscher und Adelige aus ganz Europa. (1401108) (18)

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID





424

**MALER DES 18. JAHRHUNDERTS**

ENGLISCHE KOGGE UND SEGELSCHIFFE  
VOR STADT AM UFER

Öl auf Leinwand.  
50,5 x 61 cm.

Links unten schwer identifizierbare Signatur "...uaine".  
Rahmen verglast.

Bildsujet unter dem Einfluss der holländischen See-  
stücke, etwa von Van de Velde, mit hohem Wolken-  
himmel. Die prächtige Kogge führt eine englische  
Fahne, was eventuell auf den Maler verweist. Die  
Gebäude im Hintergrund links äußerst fein detailliert  
gemalt.

(1401203) (11)

**PAINTER OF THE 18TH CENTURY**

ENGLISH COG AND SAILING SHIPS IN FRONT  
OF A TOWN ON THE SHORE

Oil on canvas.  
50.5 x 61 cm.

Hardly legible signature "...uaine" lower left.

€ 12.000 - € 15.000



INFO | BID



425

**PHILIPP FERDINAND DE HAMILTON,  
1664 BRÜSSEL - 1750 WIEN, ZUG.**

Der Künstler war ein in Österreich tätiger Maler aus den südlichen Niederlanden des 18. Jahrhunderts. Von 1705-1750 war er Hofmaler in Wien und ist wie sein Bruder Johann Georg de Hamilton (1672-1737) für Jagdszenen bekannt.

JAGDSTILLEBEN MIT VÖGELN

Öl auf Leinwand.  
98 x 73 cm.  
In dekorativem Rahmen.

In Landschaft im Licht der gelb-rötlich untergehenden Sonne auf einem kleinen Bodenhügel liegend, an dessen oberen Ende ein verzweigter Baum mit einem sitzenden Vogel steht, mehrere erlegte Vögel mit prachtvollem, teils fein herausgearbeitetem Gefieder, darunter Tauben und Wachteln. Nach rechts geht der Blick auf einen See mit einem Segelboot und einer dahinter liegenden Stadt vor Gebirgszug. Darstellung in der typischen Manier des Künstlers.  
(14008514) (18)

€ 7.000 - € 9.000



INFO | BID



426

**JAN WEENIX,  
1640/41 AMSTERDAM – 1719**

PORTRAITBILDNIS DES PRINZEN VON ORANIEN  
MIT VOGELKÄFIG IN PARKLANDSCHAFT

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
102 x 154 cm.

Wir danken Dr. Fred G. Meijer für die Bestätigung der  
Zuschreibung.

Der adelige Knabe ist hier in antiker Gewandung dargestellt mit auberginefarbenem, togaartig umgehängtem Mantel mit goldener Schließe über der rechten Schulter und einer Straußenfeder als Kopfbedeckung. Der Knabe sitzt heller erleuchtet an einem Steinpodest vor einem abgedunkelten, dahinterliegenden kleinen Blumengarten mit großen Sonnenblumen. Am Boden, zu Füßen des Knaben, eine zerbrochene Schale mit Nüssen, daneben ein schrägliegender Vogelbauer. Der Vogel auf seiner Hand mit geöffnetem Schnabel, während der Knabe ihm mit einem Stöckchen Futter reicht. Der Blick ist mit leichtem Lächeln dem Betrachter entgegengerichtet. Links daneben auf dem Boden zwei Tauben sowie ein von links herantretender Spaniel. Im Hintergrund großes Parkbassin mit Figuren auf Steinpodesten und Balustraden. Am linken Bildrand eine große, den Bildrand säumende Parkfigur, dahinter die Ecke eines Palastgebäudes mit Pilastern. Der Abendhimmel leicht wolkig, darin eine schwebende Taube. Die Lichtregie im Bild hat die Figur des jugendlichen Prinzen in der Leuchtkraft der Kleidung und des Gesichtes vor dem schattigen Hin-

tergrund hervorgehoben. Die dunkleren Partien des Bodens sowie der dahinter liegenden Steinmauer durch einen fliegenden Schmetterling und eine vom rechten Bildrand hereinragende Geranienblüte aufgehellert und verlebendigt. Gegenstände und Begleittiere sind der Zeit gemäß allegorisch zu deuten, insbesondere hier im Zusammenhang mit dem Dargestellten. So sollen die Tauben neben dem Hund das friedliche Zusammensein und Zusammenleben der künftigen Regierung des Prinzen verweisen. Die Sonnenblumen im Hintergrund verweisen auf die Zeit des Absolutismus und die übliche Beziehung zum Sonnenkönigtum, in dessen politische Ära der Prinz hineinwuchs. Jan Weenix war Sohn und Schüler des Jan Baptist Weenix in Utrecht, widmete sich der Malerei von Portraits, Landschaften, Tier- und Jagdstilleben. Hauptsächlich war er in Utrecht und Amsterdam tätig. Von 1702 bis 1712 war er Hofmaler des Kurfürsten Johann Wilhelm in Düsseldorf. In dieser Zeit dürfte auch das vorliegende Portrait entstanden sein.

*Literatur:*

Vgl. Horst Vey und Anna-Maria Kesting, *Katalog der niederländischen Gemälde von 1550 bis 1800 im Wallraf-Richartz Museum und im öffentlichen Besitz der Stadt Köln 1976*, S. 137. (1400881) (11)

**JAN WEENIX,  
1640/41 AMSTERDAM – 1719**

PORTRAIT OF THE PRINCE OF ORANGE  
WITH BIRD CAGE IN PARKLAND

Oil on canvas. Relined.  
102 x 154 cm.

We would like to thank Dr. Fred G. Meijer for  
confirming the artist.

*Literature:*

cf. Horst Vey and Anna-Maria Kesting, *Katalog der niederländischen Gemälde von 1550 bis 1800 im Wallraf-Richartz Museum und im öffentlichen Besitz der Stadt Köln 1976*, p. 137.

€ 32.000 - € 38.000



INFO | BID



427

**DEUTSCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS**

Gemäldepaar  
 CHRISTI GEBURT MIT ANBETUNG DER HIRTEN  
 sowie  
 ANBETUNG DER HEILIGEN DREI KÖNIGE

Öl auf Kupferplatte.  
 Je ca. 33,5 x 28,5 cm.

Jeweils in hochrechteckigem Format mit Ruinenarchitektur und dicht besetzter wie frisch komponierter Figurenstaffage, die in ihren Blickrichtungen und Gestiken bei der Anbetung der Hirten zentral auf das Jesuskind gerichtet sind, während das andere Gemälde auch ein Miteinander der Gratulanten und Staunenden zulässt, wobei dem Jesuskind als Bedeutungsfänger eine Rundsäule zukommt, die das Auge des Betrachters leitet.

*Anmerkung:*  
 Die beiden dicht gesetzten Kompositionen gehen auf ältere flämische und niederländische Vorbilder zurück, die versatzstückhaft Verwendung gefunden haben, wobei der Kulturtransfer mittels Kupferdrucktechnik stattgefunden haben mag. Zu nennen wäre

*hier etwa ein Gemälde von Cornelis van Poelenburgh (RKD Nr. 115739), vor allem eine beliebte Komposition von Arthus Wolfart, das etwa in dem Gemälde im „Koninklijk Museum voor Schone Kunsten Antwerpen, Antwerp, inv./cat.nr 439“ überliefert ist und manches mal auch eine Säule zeigt, die in unserem Gemälde verändert übernommen wurde. Diese ist auf den Stichen oft Bestandteil des Stalles, in dem Jesus geboren wird und kann als Hinweis auf die Erneuerung des Alten Bundes durch den Neuen Bund gesehen werden. Bei einem Kupferstich von Johann Peter Goffart etwa, der ebenfalls die Anbetung der Könige darstellt, ist die Verbindung der Säule mit dem Stall, oder anders herum die Verstellung einer Ruinenarchitektur, noch augenfälliger. In dem vorliegenden Gemälde umspielen zwei Kinder die Rundsäule, wobei das untere Kind etwas älter zu sein scheint und das obere etwas jünger. Es könnte sich um einen Vorgriff auf Jesus und Johannes handeln, wobei bei dem Unterarm des mutmaßlichen Johannes ein spiegelnder Schein auf der Säule an einen auf ihn hinweisenden Kreuzstab zu deuten wäre. (1171614) (13)*



**GERMAN SCHOOL, 17TH CENTURY**

A pair of paintings  
NATIVITY WITH ADORATION OF THE ANGELS  
and  
ADORATION OF THE THREE MAGI

Oil on copper plate.  
Ca. 33.5 x 28.5 cm each.

€ 22.000 - € 25.000



INFO | BID



**428**

**BOLOGNESER MEISTER DER ZWEITEN HÄLFTE  
DES 17./ ANFANG 18. JAHRHUNDERTS**

BÜSSENDE MARIA MAGDALENA

Öl auf Holz.  
30 x 22,5 cm.

In breitem reliefverziertem und vergoldetem Rahmen.


Ein schroffer Fels liegt in einer südlichen Landschaft, die von einer Piniengruppe und einem von einem Segelschiff durchzogenen offenen Gewässer gekennzeichnet wird. Davor unter einem Holzkreuz die in Gestalt einer Hyperbel liegende leicht bekleidete Maria Magdalena mit über ihrem Oberarm gleitenden güldenen Haaren und emporgereichtetem Blick. Über ihr an einem Geäst sich haltend zwei Putti. Das Gemälde ehemals an Adrian van der Werff gegeben.

Sowohl in Bezug auf die Landschaft des Themas als auch auf die Farbigkeit ist das hier angebotene Gemälde verwandt mit einer büßenden Magdalena von van der Werff, das 1718 datiert ist und unter Inv.Nr. 1943 im Musée du Louvre in Paris verwahrt wird. Während uns keine direkte weitere Version dieser Komposition bekannt ist, sei in Bezug auf die diagonal liegende Figur der Magdalena jedoch auch auf einige Beweinungen Christi etwa im Museum Boijmans Van Beuningen (Inv.Nr. 1967) verwiesen, die Christus in ähnlicher Position erscheinen lassen.  
(14012512) (13)

**SCHOOL OF BOLOGNA, SECOND HALF  
17TH CENTURY/ EARLY 18TH CENTURY**

PENITENT MARY MAGDALENE

Oil on panel.  
30 x 22.5 cm.

€ 25.000 - € 35.000 (t) 

[INFO](#) | [BID](#)







429

**VENEZIANISCHER MALER DER ERSTEN HÄLFTE  
DES 18. JAHRHUNDERTS**

**CHRISTUS UND DER ZENTURION**

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
100 x 124 cm.

In vergoldetem, ornamental reliefiertem Rahmen.

Beigegeben eine Expertise von Prof. Roberto Longhi,  
in Kopie, das Gemälde Sebastiano Ricci zuschreibend.

Christus hatte gerade seine Bergpredigt gehalten, als einige Älteste der Juden zu ihm kommen, die von einem Zenturio, einem römischen Offizier geschickt worden waren (Mt 8:5- 13, Lk 7:1-10). Dieser hatte einen schwer kranken Sklaven und da er den Juden wohlgesonnen ist und ihnen auch schon eine Synagoge gebaut hatte (Lk 7:4,5) folgten die Ältesten seinem Ansinnen. Freunde des Offiziers werden nun die heilsbringenden Worte Christi übermitteln, die den Sklaven genesen lassen. Die Übermittlung dieser Worte ist hier dargestellt. Christus von leichtem Nimbus umfungen steht vor einer Architekturstaffage, die Freunde des Zenturion auf der linken Bildhälfte. Die Szene erinnert an das Gemälde von Paolo Veronese im Prado von 1571, der die Szene seitenverkehrt in anderer Auffassung wiedergibt.  
(1400731) (13)

**SCHOOL OF VENICE,  
FIRST HALF OF THE 18TH CENTURY**

**CHRIST AND THE CENTURION**

Oil on canvas. Relined.  
100 x 124 cm.

Accompanied by an expert's report by Professor  
Roberto Longhi, in copy, attributing the painting to  
Sebastiano Ricci.

€ 11.000 - € 15.000



INFO | BID





430

**CARLO MARATTA,  
1625 CAMERANO - 1713 ROM, ZUG.**

Der Maler war einer der Hauptmeister der klassizistischen Strömung des Hochbarock in Rom, stark beeinflusst durch seinen Lehrer Andrea Sacchi (1599-1661).

**DIE DREI MARIEN MIT MUTTERGOTTES  
UND DORNENKLANZ VOR GOLGOTA**

Öl auf Leinwand.  
72,5 x 59,5 cm.

Verso auf der Leinwand alte Sammlungsnummer „262“. Auf dem Keilrahmen mit vermuteter Künstlerbezeichnung „Carlo Dolci“. In ebonisiertem Profilrahmen.

Carlo Maratta, der auch als „Carletto delle Madonne“ bekannt war, stellt auf dieser Leinwand den Besuch der drei Marien am leeren Grab Christi dar, die von der Jungfrau Maria begleitet werden (Mk 16,6-7). Ein Engel nähert sich und zeigt der Mutter die Dornenkrone, das Symbol für die Passion ihres Sohnes. Von der vorliegenden Darstellung gibt es mindestens zwei weitere Versionen, die als autograf angesehen werden: Die eine war für Papst Alexander VIII Ottoboni bestimmt, wurde aber dem gleichnamigen Kardinal übergeben, da der Pontifex inzwischen verstorben war, während die andere Version für Niccolò Maria Pallavicini bestimmt war. Andere Künstler wie Sebastiano Conca und Francesco Trevisani bezogen sich in ihren Werken auf diese Komposition, die für den römischen Barock so bezeichnend ist.

*Anmerkung:*

*Eine vergleichbare Version war in Auktion bei Sotheby's, Mailand, 30. November 2004, Lot 76 (86 x 71,5 cm). Ebenso vergleichbar die Version in der Fondazione Sorgente Group, Rom, mit dem Gutachten von Giancarlo Sestieri vom 15. Juni 2005, der darauf hinweist, dass es von dieser Komposition mindestens zwei autografe Versionen gibt. Des Weiteren soll es eine Version in Melbourne Hall, Derby, Großbritannien geben. (13700211) (13)*

**CARLO MARATTA,  
1625 CAMERANO - 1713 ROME, ATTRIBUTED**

**THE THREE MARYS WITH THE VIRGIN MOTHER  
AND CROWN OF THORNS IN FRONT OF  
GOLGOTHA**

Oil on canvas.  
72.5 x 59.5 cm.

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID



431

**VIVIANO CODAZZI,  
1604 BERGAMO – 1670 ROM**

ARCHITEKTURCAPRICCIO MIT FIGURENSTAFFAGE

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
96 x 130 cm.  
In profiliertem Holzrahmen.

In einem ovalen dunklen Ausschnitt die Darstellung eines ruinösen Kirchenbaues mit korinthischen Kapitellen und vegetabilem Bewuchs. Zentrale Darstellung von zwei Staffagefiguren.

*Literatur:*

*David Ryley Marshall, Viviano and Niccolò Codazzi and the Baroque Architectural Fantasy, Rom 1993, S. 197. (1391843) (13)*

**VIVIANO CODAZZI,  
1604 BERGAMO – 1670 ROME**

ARCHITECTURE CAPRICCIO  
WITH FIGURAL STAFFAGE

Oil on canvas. Relined.  
96 x 130 cm.

*Literature:*

*David Ryley Marshall, Viviano and Niccolò Codazzi and the Baroque Architectural Fantasy, Rome 1993, p. 197.*

€ 22.000 - € 28.000



INFO | BID

432

**FRANCESCO RUSCHI,  
UM 1605 ROM – 1661 TREVISO, ZUG.**

CORNELIA PRÄSENTIERT IHRE SÖHNE TIBERIUS  
UND GAIUS GRACCHUS EINER FRAU

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
148 x 112 cm.  
In dekorativem Rahmen.

Cornelia, Tochter des Scipio und die Mutter der Gracchen, war eine bemerkenswerte Frau im Rom des 2. Jahrhunderts v. Chr.. Auf dem Gemälde ist zu sehen, wie sie von einer linksseitig stehenden, luxusverwöhnten Campanerin nach ihrem wertvollsten Schmuck befragt wird. Selbstbewusst weist die in einem gelb-bläulichen Gewand Sitzende mit dem Zeigefinger auf ihre Söhne Tiberius Gracchus und Gaius Gracchus, mit denen sie hier eine Dreiergruppe voll inniger Vertrautheit bildet. Cornelia gilt als Sinnbild der tugendhaften, durch hohe Bildung ausgezeichneten Mutter. Die sinnlich-schöne Campanerin stellt dazu das Gegenmodell weiblichen Daseins dar.

*Anmerkung:*

*Der Künstler studierte in Rom bei Giuseppe Cesari, Francesco Albani und Pietro da Cortona. Sein Werk zeigt auch den Einfluss Caravaggios. Er ließ sich vor 1629 in Venedig nieder. Ab 1656 zog er nach Treviso, wo er 1661 starb. (13908115) (18)*

**FRANCESCO RUSCHI,  
CA. 1605 ROME – 1661 TREVISO, ATTRIBUTED**

CORNELIA PRESENTING HER SONS TIBERIUS  
AND GAIUS GRACCHUS TO A WOMAN

Oil on canvas. Relined.  
148 x 112 cm.

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID





433

**ANTONIO BALESTRA,  
1666 VERONA - 1740 EBENDA, ZUG.**

Balestra war Schüler von Antonio Bellucci (1654-1726) und später von Carlo Maratta (1625-1713), dessen Stil auch seine Malerei prägte. 1695 gründete er in seiner Heimatstadt Verona seine eigene Schule. Zu seinen Schülern zählten Pietro Antonio Rotari (1707-1762), Gianbettino Cignaroli (1706-1770) sowie Mattia Bortoloni (1696-1750) und Giovanni Giambattista Pittoni (1687-1767). Sein unverwechselbarer Stil mit weich modulierten Körpern in meist gold leuchtendem Inkarnat ist auch in dem vorliegenden Bild deutlich spürbar.

**SUSANNA UND DIE BEIDEN ALTEN**

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
115 x 140 cm.  
Gerahmt.

Das Thema des Gemäldes stammt aus dem Danielbuch des Alten Testaments, wonach die keusche Susanna von zwei alten Männern bedrängt wird, die jedoch später ihrer Tat überführt werden. Im Zentrum des Gemäldes sitzt Susanna am Rand eines Brunnens, zum Bade halb entkleidet, lediglich ein weißes Tuch sowie ein mit ihrer linken Hand vor die Brust gehaltenes blaues Tuch bedecken ihren zarten hellhäutigen Körper. Sie blickt erschrocken auf einen hinter ihr stehenden Mann in edlem Gewand mit Turban, der sie mit der linken Hand berührt, während er mit seiner ausgestreckten rechten Hand ihr ein wertvolles Schmuckstück präsentiert. Rechts der weitere ältere vollbärtige Mann in rot-weißem Gewand mit Umhang mit erhobenem Fingerzeig. Durch die Beleuchtung werden insbesondere das Inkarnat der Susanna und die Gesichter der Alten hervorgehoben. Beliebtes Motiv in der Darstellung von Szenen des Alten Testaments.  
(14008522) (18)

**ANTONIO BALESTRA,  
1666 VERONA - 1740 IBID., ATTRIBUTED**

**SUSANNA AND THE TWO ELDERS**

Oil on canvas. Relined.  
115 x 140 cm.

€ 10.000 - € 20.000



INFO | BID



**434**

**GENUESER MEISTER DES 17. JAHRHUNDERTS**

**PEINIGUNG CHRISTI**

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
135 x 99 cm.  
In schmalen Profilrahmen.

Vor unbestimmtem Grund der fahle Körper Christi, dessen Nimbus als einzige Lichtquelle der Komposition gelten darf. Links neben ihm die zwei Schergen ihn mit dem Schandmantel und dem Rohrzepter ausstattend.

*Provenienz:*  
*Privatsammlung.*

*Anmerkung:*  
*Das vorliegende Gemälde nimmt auf einen Stich nach der Komposition von Van Dyck im Princeton University Art Museum Bezug (Inv.Nr. y1975-12). (1402128) (13)*

**GENOESE SCHOOL, 17TH CENTURY**

**THE MOCKING OF CHRIST**

Oil on canvas. Relined.  
135 x 99 cm.

*Provenance:*  
*Private collection.*

*Notes:*  
*The present painting references an engraving after a composition by Van Dyck held at the Princeton University Art Museum (inv. no. y1975-12).*

€ 12.000 - € 18.000



INFO | BID



435

**PIERRE DANDINI,  
AUCH GENANNT „PIETRO DANDINI“  
1646 FLORENZ – 1712 EBENDA, ZUG.**

DER TRIUMPH DES DAVID

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
117 x 172 cm.  
In vergoldetem Rahmen.

Im Zentrum des Gemäldes, vor den Toren der rechtsseitig sichtbaren Stadtmauer, der junge David in einem goldenen Wagen mit Vierergespann neben dem König sitzend und in seiner rechten Hand den großen Kopf des getöteten Riesen Goliaths haltend. Hinter ihm und zu den Seiten des Wagens zahlreiche Soldaten in Rüstung mit Speeren, die ebenfalls von der Schlacht zurückkehren. Auf der rechten Bildseite zahlreiche tanzende und musizierende Frauen in edlen Gewändern, die die Zurückkehrenden freudig empfangen. Unter den Frauen eine Harfenspielerin, eine Frau mit Flöte sowie weitere mit Geige und Tamburin. Am unteren linken Bildrand eine weitere Frau in glänzendem Gewand, auf einem weißen Laken einen nackten Knaben haltend. Qualitätvolle Malerei mit starken Hell-Dunkel-Kontrasten, dabei diverse Kleidungsstücke durch Farbe und Glanz besonders hervorgehoben.

*Anmerkung:  
Stilistische und kompositorische Ähnlichkeiten gibt es mit dem Gemälde „Die Krönung des Bacchus“, das am 30. Januar 2016 bei Sotheby's in New York unter Lot. 702 versteigert wurde.*

*Literatur:  
Vgl. Sandro Bellesi, Catalogo dei pittori fiorentini del '600 e '700. Biografie e opere, Florenz 2009, II, S. 207, Abb. 438.  
(14007630) (18)*

**PIERRE DANDINI,  
ALSO KNOWN AS "PIETRO DANDINI",  
1646 FLORENCE - 1712 IBID., ATTRIBUTED**

THE TRIUMPH OF DAVID

Oil on canvas. Relined.  
117 x 172 cm.

*Notes:  
There are stylistic and compositional similarities with the painting 'The Coronation of Bacchus', which was auctioned at Sotheby's in New York on 30 January 2016 under lot. 702.*

€ 13.000 - € 18.000



INFO | BID



436

**PIETRO ANTONIO DOMENICHINI,  
1699 - 1743**

LANDSCHAFT MIT RUINENCAPRICCIO  
UND STAFFAGEFIGUREN

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
61 x 93 cm.  
In vergoldetem und reliefverzierten Rahmen.

Wir danken Dario Succi für freundliche Hinweise die  
Zuschreibung betreffend.

Der Blick führt hier in eine italienische Landschaft, die  
links im Bild zu bergigem Horizont zieht. Die rechte  
Bildseite zeigt Tempelsäulen, Bögen und einen Sarko-  
phag auf hohem, reliefbesetztem Sockel. Links  
weiter hinten gruppieren sich Häuser am Flussufer.  
Zwischen beiden Bildzonen ragt nahezu trennend ein  
schlanker Baum hoch, die Baumkrone vor hellen  
Wolken. Die Beleuchtung von rechts aus niedrigem  
Sonnenstand vermittelt eine Stimmung der Früh-  
romantik. Dem entsprechen auch die Figuren, die  
zwischen den Ruinen wandeln.

Der von Prof. Succi vorgeschlagene Maler war bis  
1743 tätig, überwiegend als „Meister der Correr-Land-  
schaften“ bezeichnet, da er in diesem Museum ver-  
treten ist. Pietro Antonio Domenichini wirkte zusam-  
men mit Apollonio Facchinetti, genannt Domenichini  
(tätig 1740-1770), sowie dem Bruder Iseppo (1717-  
nach 1761). Offensichtlich ist jedenfalls auch der stilis-  
tische Zusammenhang mit Werken des Michele Mari-  
eschi (1696/1710-1743). Den Hinweis auf den Maler  
verdanken wir Prof. Succi, der das Gemälde für eine  
Arbeit des genannten Künstlers hält.

*Literatur:*  
Vgl. Dario Succi, Michele Marieschi, Treviso 2016,  
S. 60-89.  
(13908122) (13)

**PIETRO ANTONIO DOMENICHINI,  
1699 - 1743**

LANDSCAPE WITH RUIN CAPRICCIO  
AND FIGURAL STAFFAGE

Oil on canvas. Relined.  
61 x 93 cm.

We would like to thank Dario Succi for his sugges-  
tions regarding the identification of the artist of the  
painting.

*Literature:*  
cf. Dario Succi, Michele Marieschi, Treviso 2016,  
pp. 60-89.

€ 30.000 - € 50.000



INFO | BID



437

**FRANCESCO ALBOTTO,  
1721/22 VENEDIG – 1757 EBENDA**

LANDSCAPE WITH ANCIENT RUINS  
AND MONUMENTS ON A LAKE

Öl auf Leinwand.  
71 x 96,5 cm.

Beigegeben eine Expertise von Dario Succi, Gorizia  
sowie eine Expertise von Prof. Egidio Martini. in Kopie.

Thematisch und formal zeigt sich das Gemälde als  
Capriccio, die einzelnen Bildinhalte fantasievoll als an-  
tike Versatzstücke zusammengestellt, belebt durch  
zeitgenössische Figurenstaffage. Dominierend der  
ruinöse Bau mit Säulen und Reliefs, links leicht erhöht  
nahe einem Seeufer. Davor ein Denkmal mit reiter-  
losem Pferd. Im Bildzentrum ein hoher Steinsockel,  
darauf eine dunkle Bronzeschale. Kapitelle und Ge-  
simsfragmente bereichern das antike Ambiente.  
Solche Capriccios kennen wir vor allem von Marco  
Ricci oder Pannini. Typisch dafür auch hier die Staffa-  
gefiguren, wie etwa eines Reisenden, der hier sicht-  
lich die untergegangenen antiken Relikte bewundert,  
während weitere Figuren in der ländlichen Kleidung  
gezeigt sind. Anders als etwa bei Pannini zeigt sich  
hier im Werk des Venezianers eine präzisere Behand-  
lung der architektonischen Details, geschult durch die  
Vedutenmalerei Venedigs.

Nur wenige Quellen geben Auskunft über Biografie  
und Wirken von Albotto. Es wird angenommen, dass  
er Schüler und Mitarbeiter von Michele Marieschi  
(1710-1744) war, da er nach dessen Tod die Witwe  
ehelichte, die Werkstatt übernahm, und alsbald als der  
„zweite Marieschi“ bekannt wurde. So verwundert  
es nicht, dass seine Werke oft Marieschi zugeordnet

wurden. Erst als 1972 in New York ein Gemälde auf-  
tauchte, mit Signatur und Bezeichnung „Francesco  
Albotto F (fecit) in S. Luca Cale di Ca Loredan“, konnten  
Händescheidungen erfolgen. Gleichzeitig berichtet  
diese Bezeichnung auch den Ort seines Ateliers.  
Der Maler ist insbesondere zwar für seine Venedig-  
veduten bekannt, vereinzelt schuf er jedoch auch  
Landschaften, zumeist mit antik-römischen Versatz-  
stücken, wie auch in dem vorliegenden Gemälde.

Es sind nicht allzu viele Werke Albottos bekannt ge-  
worden, etliche finden sich in öffentlichen Sammlun-  
gen und Museen, darunter in Berlin, Gemäldegalerie,  
Neapel, Museo e Gallerie Nazionali di Capodimonte,  
Vicenza, Gallerie di Palazzo Leoni Montanari, etc.  
Martini setzt in seinem Gutachten die Zeit um 1740  
für die Entstehung des Bildes an, mit Verweis auf  
Pedrocco (1999, S. 398). A.R.

*Literatur:*

Vgl. *Maria Manzelli, Michele Marieschi e il suo  
alter-ego Francesco Albotto, Venedig 2002.*  
Vgl. *Filippo Pedrocco, Michele Marieschi. La vita,  
l'ambiente, l'opera, Mailand 1999.*  
Vgl. *Rodolfo Pallucchini, Francesco Albotto, erede di  
Michele Marieschi, arte Veneta, XXVI, 1972, S. 222.*  
Vgl. *Mario Manzelli, Ulteriori notizie su Francesco  
Albotto, erede di Michele Marieschi, Arte Veneta,  
XXXVIII, 1984, S. 210 f.*  
Vgl. *Mario Manzelli, Proposta per l'identificazione  
di Michele Marieschi e del suo alter-ego Francesco  
Albotto, Arte Veneta, 41, 1987, S. 111 ff.*  
Vgl. *Dario Succi, in: Marieschi tra Vaalotto e Guardi,  
Ausst. Kat. Turin 1989, S. 26 ff und 1165 ff.*  
Vgl. *Ralph Toledano, Michele Marieschi. L'opera  
completa, 2. Ausgabe, Mailand 1995, S. 26 ff  
und 40 ff.*

(1402131) (4) (11)

**FRANCESCO ALBOTTO,  
1721/22 VENICE - 1757 IBID.**

LANDSCAPE WITH ANCIENT RUINS AND  
MONUMENTS ON A LAKE

Oil on canvas.  
71 x 96.5 cm.e

Accompanied by expert's reports by Dario Succi,  
Gorizia and by Professor Egidio Martini, in copy.

*Literature:*

*Maria Manzelli, Michele Marieschi e il suo alter-  
ego Francesco Albotto, Venice 2002.*  
*Filippo Pedrocco, Michele Marieschi, la vita,  
l'ambiente, l'opera, Milan 1999.*  
*Rodolfo Pallucchini, Francesco Albotto, erede di  
Michele Marieschi, in: Arte Veneta, XXVI, 1972,  
p. 222.*  
*Mario Manzelli, Ulteriori notizie su Francesco Albotto,  
erede di Michele Marieschi, in: Arte Veneta, XXXVIII,  
1984, p. 210f.*  
*Mario Manzelli, Proposta per l'identificazione di  
Michele Marieschi e del suo alter-ego Francesco  
Albotto, in: Arte Veneta, 41, 1987, p. 111f.*  
*Dario Succi (ed.), Marieschi tra Canaletto e Guardi,  
exhibition catalogue Turin 1989, p. 26f. and p. 1165f.*  
*Ralph Toledano, Michele Marieschi. L'opera completa,  
second edition, Milan 1995, p. 26f. and p. 40f.*

€ 20.000 - € 30.000



INFO | BID



438

**JOHANN WILHELM BAUR,  
1607 STRASSBURG – 1642 WIEN, ZUG.**

BERGIGE LANDSCHAFT MIT AUSBAU  
EINES SCHLOSSPARKS

Öl auf Leinwand.  
88 x 145 cm.  
In dekorativem Holzrahmen.

Blick auf eine von hohen Zypressen gesäumte Allee, die im Hintergrund links zu einem Schloss führt, vor dem eine sorgsam angelegte Gartenanlage zu erkennen ist. Rechtsseitig dieser Allee eine weite, natürliche Landschaft, die bis zu einem bläulichen Gebirgszug unter bewölktem Himmel führt. Im Vordergrund am oberen Ende einer Schlosstreppe zur Allee stehend, die jeweils seitlich von zwei Skulpturen begrenzt wird, wohl der Schlossherr in leuchtend rotem Gewand und Hut, dem ein Gärtner gerade einen kleinen Baum zeigt, der wahrscheinlich für die rechtsseitige Erweiterung des Schlossparks dienen soll. Im Vordergrund links ein sprudelnder Brunnen, dessen Standort noch bearbeitet werden muss, sowie rechts zwei Männer, die einen Baumstamm auf ihren Schultern herantragen. Eher seltene Darstellung der Ausführung einer großen Gartenanlage in zurückhaltender Farbgebung, der Schlossherr durch seine Kleidung aber besonders betont.

(1400856) (18)

**JOHANN WILHELM BAUR,  
1607 STRASSBOURG – 1642 VIENNA, ATTRIBUTED**

MOUNTAINOUS LANDSCAPE WITH EXPANSION  
OF A PALACE PARKLAND

Oil on canvas.  
88 x 145 cm.

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID





439

**FRANCESCO ZANIN,  
UM 1824 – 1884 VENEDIG**

Zanin gehört zu den bedeutendsten Repräsentanten der historisierenden Vedutenmalerei im Stil des 18. Jahrhunderts in Italien. Ab 1851 war er Schüler an der Akademie im Bereich Landschaftsmalerei, geleitet von Francesco Baguara. 1869 war er auf der Jahresausstellung der Akademie vertreten mit seinem Gemälde „Il Ponte della Paziienza con La Chiesa dell Carmine“, datiert 1856, es begann wohl seine Karriere, die bis Ende der 1880er-Jahre anhielt.

**IDEALE PARKLANDSCHAFT MIT  
PALAZZO IM HINTERGRUND**

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
64 x 133 cm.  
In vergoldetem geschnitzten Rahmen.

Die querformatige Landschaft zeigt im Vordergrund, gleich einer Bühne, eine Landzunge, die durch eine Mauer mit Portaldurchgang begrenzt wird, dort befinden sich Jagdhunde neben zahlreichen Figuren, von Kindern über ein Damenpaar, bis zu einem Geistlichen, der sich mit einem Mann im Gespräch befindet. Rechts am Bildrand eine chinesische Pagode hinter Bäumen, links ein größerer Park mit kleinem Monopteros und Skulpturen, sowie im Hintergrund ein großartiges und weitläufiges Palazzogebäude. Das vorliegende Gemälde zeigt keine Ansicht aus Venedig, sondern vom Festland, auf das sich die adeligen Venezianer während des Sommers gerne zurückgezogen haben und dürfte wohl auch auf diesen Kontext anspielen.

*Provenienz:*  
Galleria Caiati-Salamon, Mailand.

*Literatur:*  
Fabrizio Magani, Francesco Zanin. Un „Canaletto“ nell’ Ottocento, Mailand 2008, Katalognummer 11, S. 16-19, mit Abb. (1400703) (3) (10)

**FRANCESCO ZANIN,  
CA. 1824 – 1884 VENICE**

**IDEAL PARK LANDSCAPE WITH A PALAZZO  
IN THE BACKGROUND**

Oil on canvas. Relined.  
64 x 133 cm.  
In gilt and carved frame.

*Provenance:*  
Galleria Caiati-Salamon, Milan.

*Literature:*  
Fabrizio Magani, Francesco Zanin. Un “Canaletto” nell’ Ottocento, Milan 2008, cat. no. 11, pp. 16-19 (with ill.).

€ 12.000 - € 18.000



INFO | BID



440

**APOLLONIO FACCHINETTI,  
GENANNT „DOMENICHINI“,  
TÄTIG 1740 – 1770, ZUG.**

Die Aufmerksamkeit für den genannten Maler erfolgte erstmals 1994, als 13 Gemälde in der Sammlung der Langmatt Foundation in Baden-Baden als offensichtlich von derselben Malerhand erkannt wurden. Die Identifizierung als Apollonio Facchinetti gelang durch Aufdeckung einer Künstlerbezeichnung auf der Rückseite eines der Werke.

ANSICHT VON VENEDIG

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
56 x 73,5 cm.  
In dekorativem Rahmen.

Blick auf einen großen, von Häusern und einer Basilika mit türkisfarbener Kuppel umgebenen Platz, auf dem zahlreiche, elegant gekleidete Figuren zu erkennen sind. In der Mitte des Vordergrunds drei elegante Herren mit langen farbigen Mänteln, teils mit grauen Perücken im Gespräch, links von ihnen ein kleiner Hund, der seinen Blick auf eine elegante Dame im langen Kleid gerichtet hat. Die Darstellung unter hohem hellblauen Himmel mit wenigen weißen Wolkenformationen.

(1401271) (18)

**APOLLONIO FACCHINETTI,  
ALSO KNOWN AS DOMENICHINI,  
ACTIVE 1740 – 1770, ATTRIBUTED**

VIEW OF VENICE

Oil on canvas. Relined.  
56 x 73.5 cm.

€ 12.000 - € 18.000 <sup>(t)</sup>



INFO | BID

441

**SCHULE DES CANALETTO (1697 – 1768),  
ENDE 18./ ANFANG 19. JAHRHUNDERT**

Gemäldepaar  
VENEDIGVEDUTEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
Je 25,5 x 35,5 cm.

Das eine Gemälde gibt den Blick über den Canal Grande auf die Rialto-Brücke wieder mit den am Ufer liegenden Prachtbauten, das andere zeigt die Kirche San Geremia und den Canal di Cannaregio. Auf dem Wasser jeweils mit Figuren besetzte Boote und Gondeln unter hohem grau-blauen Himmel.

(1400801) (4) (18)

**SCHOOL OF CANALETTO (1697 – 1768),  
END OF 18TH/ EARLY 19TH CENTURY**

A pair of paintings  
VEDUTAS OF VENICE

Oil on canvas. Relined.  
25.5 x 35.5 cm each.

In the paintings shown the view of Canal Grande with the Rialto Bridge and the view of Canal di Cannaregio.

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID





442

**FRANCESCO GUARDI,  
1712 VENEDIG – 1793 EBENDA, ZUG.**

SELTENE ANSICHT MIT VENEZIANISCHER  
PIAZZA AM CANAL

Öl auf Leinwand. Randdoubliert.  
26 x 30 cm.

Verso auf der Originalleinwand mit handschriftlichen  
Vermerken.

In vergoldetem Profilrahmen.

In flottem Pinselduktus Darstellung einer vermutlich  
damals real existierenden Piazza mit Figurenstaffage,  
teils tanzend, teils Geschäften nachgehend. Hinten  
durch Turmbau mit Rundbogen abgeschlossen, dem  
ein sakrales Gemälde in Spitzgiebel eingegliedert ist.  
Rechts eine Gondel vom Canal her kommend, der in  
den Hintergrund unter einer Brücke zieht, im Hinter-  
grund der Campanile.

Seine Ausbildung und ein Großteil seiner Tätigkeit bis  
1760 erfolgten gemeinsam mit seinem älteren Bruder  
Giannantonio, der die Familienwerkstatt leitete. Im  
Vergleich zu seinem Bruder zeigt er schon früh eine  
andere Sensibilität mit einem schnellen, gebrochenen  
Pinselstrich, der die Verbindung zwischen Figuren und  
Atmosphäre wiedergibt. Sein Interesse an Landschaften  
brachte ihn um 1755 dazu, sich dem Vedutismus  
anzunähern. Er schlug eine persönliche Interpretation  
vor, die die dokumentarische Komponente zugunsten  
einer atmosphärischen Darstellung ersetzte, die in der

Lage war, die besondere Lebendigkeit des Lichts der  
Lagune und seiner Bewohner wiederzugeben. Guardi  
begann mit der Herstellung seiner ersten Veduten  
wahrscheinlich, um sich den lukrativen Markt der aus-  
ländischen Besucher zu erschließen, der in jenen Jah-  
ren durch Canaletto, der nach England gegangen war,  
vakant geworden war. Seine frühen Werke lehnen sich  
an die Kompositionen von Canaletto und Marieschi an,  
die Bildgestaltung ist fließend und kontrolliert, noch  
weit entfernt von dem knackigen, stenografischen Stil,  
der ihn berühmt machen sollte. Seine einzigartige Art  
zeigte sich jedoch bereits in einigen dieser frühen  
Werke, in denen die aus schaumigen Farbmischun-  
gen konstruierten Figuren ein lebhaftes chromatisches  
Timbre offenbaren.

So entstanden Meisterwerke wie die beiden „Vedute  
della Ca d'Oro“ (Ansichten des Ca' d'Oro) oder jene, die  
in Museen auf der ganzen Welt aufbewahrt werden.  
Seine erfolgreichste Zeit liegt zwischen dem siebten  
und achten Jahrzehnt des 18. Jahrhunderts: 1764 erhält  
er den Auftrag für zwei große Ansichten des Markus-  
platzes, die er für einen Engländer ausführt. Etwas  
später entstanden die zwölf Gemälde der Dogenfeste  
nach Canalettos Vorlagen, gestochen von Giambattista  
Brustolon. Aus den Drucken hat Francesco Guardi seine  
Gemälde abgeleitet, die sich heute im Louvre befinden:  
Das Ergebnis ist wirklich erstaunlich und offenbart die  
verklärende und fantastische Kraft des Malers. Im

Jahr 1782 erhielt er den Auftrag, vier Gemälde zum  
Gedenken an den Besuch von Papst Pius VI in Venedig  
zu schaffen. Für den inzwischen siebzigjährigen Künst-  
ler war es endlich ein offizieller Auftrag, gefolgt von  
den Gemälden, die die Ankunft der Erzherzöge von  
Russland in Venedig feierten, die inkognito unter dem  
Namen der Conti del Nord kamen. Die Bilder, die an  
die Hochzeit zwischen Herzog Armando di Polignac  
und Baronin Idalia von Neukirchen erinnern sollten,  
wurden nie angefertigt, aber die prächtigen Vorberei-  
tungsblätter dafür werden im Kupferstichkabinett des  
Museo Correr aufbewahrt. Mit der Zeit wird sein sehr  
persönlicher Stil immer freier und anspielungsreicher:  
Die Proportionen zwischen den verschiedenen Ele-  
menten werden frei verändert, die perspektivische  
Struktur wird elastisch und verformt sich ohne jede  
Verbindung zur Realität. Schließlich werden die Figu-  
ren zu einfachen Farbflecken, einem schnellen weißen  
Gekritzeln oder einem schwarzen Punkt, der mit einer  
flackernden Markierung nachgezeichnet wird. Er malte  
auch einige herrliche Bilder von Villen inmitten der grü-  
nen venezianischen Landschaft.

*Provenienz:*  
Lempertz Köln, 1959. Privatsammlung, Rheinland.  
Lempertz Köln, 20. März 2013, Lot 24.  
Privatsammlung, Deutschland.  
(14001412) (13)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID



443

**GIACOMO GUARDI,  
1764 VENEDIG – 1835 EBENDA**

VENEDIGVEDUTE: IL PONTE DI RIALTO

Öl auf Leinwand.  
38 x 46 cm.  
In vergoldetem und geschnitzten Rahmen.

Beigegeben ein Gutachten von Dario Succi, Gorizia, in Kopie.

Diese stimmungsvolle, leuchtende Ansicht der Rialto-Brücke von Süden aus gesehen regt einen Stil an, der sich durch die Besonderheit der ikonografischen Themen auszeichnet, die Aspekte eines kleinen und verborgenen Venedigs beinhalten. In der Tat konzentriert sich unser Blick nicht nur auf die architektonische Pracht der Brücke, sondern auch auf die kleinen Details der Figuren, die in der Stadt leben, Details wie Gondolieri bei der Arbeit, Fischer auf Booten bis hin zu der roten Fahne, die sich von dem Weiß der Brücke in der Mitte der Komposition abhebt. Guardis Werke, die sich im Allgemeinen durch einen eigenartigen, zeichenhaften Duktus und eine Vorliebe für kleine, hauptsächlich in Tempera ausgeführte Formate auszeichnen, fanden die Gunst vieler Sammler, vor allem englischer Reisender, die gerne Veduten kauften, um sie als Andenken an ihren Aufenthalt in der historischen Lagunenstadt mit nach Hause zu nehmen.  
(1400702) (3) (19)

**GIACOMO GUARDI,  
1764 VENICE – 1835 IBID.**

VENICE VEDUTA: IL PONTE DI RIALTO

Oil on canvas.  
38 x 46 cm.

Accompanied by an expert's report by Dario Succi, Gorizia, in copy.

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID



444

**LEONARDO COCCORANTE,  
1680 NEAPEL - UM 1750, ZUG.**

Coccorante war ein bedeutender Vertreter der Ruinenlandschaft bzw. der Ruinen-capricci. Seine Werke unterscheiden sich jedoch stilistisch entschieden von den römischen Malern wie Ricci oder Piranesi, denn Coccorante wirkte weit früher, und steht damit eigentlich am Beginn dieses Genres. Er studierte zunächst in Neapel unter Nicola Carissa und dem Flamen Jan Frans van Bloemen (1662-1749), war dann Mitarbeiter von Viviano Codazzi. Zusammen mit Angelo Maria Costa (1670-1721) wandte er sich allerdings den bühenbildartigen Capricci zu, die damals europaweit sehr gefragt waren. Das Studium schloss er bei Gabriele Richiardi ab. Bald zählte er zu den erfolgreichsten Malern dieses Genres in seiner Heimatstadt. Zahlreiche Werke seiner Hand, die sich in Neapolitanischen Sammlungen finden, bestätigen dies. Erstmals hat Oreste Ferrari (1954) und dann Sergio Ortolani (1970) auf die Bedeutung des Malers hingewiesen. Zudem wurde er weithin bekannt und gewürdigt durch die Ausstellung der Neapolitanischen Malerei des Settecento 1979 und die darauf folgenden Erkenntnisse von Nicola Spinosa und Leonardo di Mauro. Was den Erfolg Coccorantes betrifft, so wissen wir, dass er im Künstlerkreis für Carlo di Borbone, König beider Sizilien wirkte, so etwa für Dekorationen im Palazzo Reale di Caserta, anlässlich der Vermählung Karls VII mit Maria Amalia von Sachsen, 1738. Darüber hinaus sind zahlreiche seiner Werke nach Frankreich, Spanien und England gegangen, wie beispielsweise in öffentliche Sammlungen: Museo Regionale Agostino Pepoli (Trapani), Pinacoteca del Castello Sforzesco (Mailand), Louvre, Musée départemental de l'Oise (Beauvais), Museum Grenoble, The Lowe Art Museum (Coral Gables, Florida), sowie Honolulu Museum of Art.

ARCHITEKTURCAPRICCIO

Öl auf Leinwand.  
195 x 120 cm.  
In vergoldetem Rahmen.

Von erhöhtem Standpunkt Blick auf den Eingang eines am Meer gelegenen, palastartigen Gebäudes mit Rundbögen und fantasievoll gestalteten Säulen, deren Kapitelle teils aus floralen Mustern, teils aus zusammengerollenen Veluten bestehen. Den oberen Abschluss des palastartigen Gebäudes bildet eine Balustrade, auf der zum Teil fantasievoll gestaltete Vasen stehen. Im unteren mittleren Bereich des Gebäudes ist zudem ein Fenster zu erkennen, vor dem ein weiß-blauer Sonnenschutz befestigt ist. Im Vordergrund zwei Männer im Gespräch, von denen ein in gelbem Gewand gekleideter Mann mit blauer Kopfbedeckung direkt aus dem Bild schaut. Dahinter am Ufer zwei Männer, die auf das weite Meer blicken, in dem rechtsseitig auf einer ins Meer ragenden Landzunge diverse Gebäuderuinen zu erkennen sind, vor bergigem Hintergrund. Der Palast unter hohem hellblauen Himmel mit wenigen Wolken im warmen, teils gelblichen Licht der untergehenden Sonne. Die fantasievolle Idee der Palast- und Ruinengestaltung sowie das gelb-bräunliche Mauerwerk sind für den italienischen Künstler typische Markenzeichen.

(1401701) (2) (18)

**LEONARDO COCCORANTE,  
1680 NAPLES - CA. 1750, ATTRIBUTED**

ARCHITECTURE CAPRICCIO

Oil on canvas.  
195 x 120 cm.

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID



445

**GABRIELE BELLA,  
1730 VENEDIG - 1799 EBENDA**

Über den Künstler ist nicht viel bekannt, er lebte und arbeitete in der Umgebung von Venedig und malte vor allem Gebäude und das Stadtleben. Er wurde auch als Dokumentator venezianischer Feste geschätzt. Bella soll in einem der Kanäle 1799 ertrunken sein.

**DIE PIAZZA SAN MARCO IN VENEDIG**

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
62,5 x 93,5 cm.

In profiliertem bronzierten Rahmen.

Beigegeben ein Gutachten von Dr. Federica Spadotto, Padua 2022, in Kopie.

Blick von erhöhtem Standpunkt über den Markusplatz auf den Markusdom und den hohen, in den hellblauen Himmel mit weißen Wolkenformationen ragenden Campanile. Der Platz umschlossen von den Procuratien.

Diese sind jeweils mit kleinen Staffagefiguren versehen und perspektivisch zum Dom hin ausgerichtet. Auch der Platz selbst, in breite farbunterschiedliche Streifen eingeteilt, führt perspektivisch in die Tiefe zum Dom. Zahlreiche größere Figuren, teils mit Hunden, in eleganter barocker Kleidung, teils mit Masken auf dem Gesicht, bevölkern den großen Markusplatz. Das Licht fällt von links auf den Platz und bestrahlt die rechts liegenden Procuratien und die linke Seite des Campanile. Malerei in der typischen Manier des Künstlers mit gekonnter Lichtführung.

*Literatur:*

Vgl. Federica Spadotto, *Cicalate venete. Feste, giochi e tradizioni della Serenissima nei dipinti degli antichi maestri*, San Casciano Val di Pesa 2011.

Vgl. Manio Dazzi, *Elbre Merkel, Catalogo della Pinacoteca della fondazione scientifica Querini Stampalia*, Vicenza 1979. (1401881) (13)

**GABRIELE BELLA,  
1730 VENICE - 1799 IBID.**

**PIAZZA SAN MARCO IN VENICE**

Oil on canvas. Relined.  
62.5 x 93.5 cm.

Accompanied by an expert's report by Dr Federica Spadotto, Padua 2022, in copy.

*Literature:*

cf. F. Spadotto, *Cicalate venete. Feste, giochi e tradizioni della Serenissima nei dipinti degli antichi maestri*, San Casciano Val di Pesa 2011.

cf. M. Dazzi - E. Merkel, *Catalogo della Pinacoteca della fondazione scientifica Querini Stampalia*, Vicenza 1979.

€ 13.000 - € 17.000



INFO | BID

446

**GIUSEPPE BERNARDINO BISON,  
1762 PALMANOVA - 1844 MAILAND**

Der Künstler war ein italienischer Maler des Klassizismus, er studierte in Brescia und befasste sich mit dem Werk von Girolamo Romanino (1484/87-1562). Später zog er nach Venedig und setzte sein Kunststudium unter Giovanni Antonio Canal (1697-1768) fort. Von 1834 bis 1838 unternahm er eine Reihe von Reisen, die ihn u. a. nach Florenz, Rom, Neapel und Paestum führten. Mit seinen Venedigveduten begründete Bison ein kommerzielles Genre, um der Nachfrage von Touristen und Sammlern nachzukommen. Neben zahlreichen Venedigansichten schuf er auch idyllische Fantsielandschaften. Dabei ist die Vielfalt seiner Themen sowie die hohe Qualität seiner Bildproduktion hervorzuheben. Im letzten Jahrzehnt des 18. Jahrhunderts arbeitete er mit dem Architekten Gian Antonio Selva zusammen, so etwa für die Dekorationen des inzwischen nicht mehr existierenden Palazzo Bottoni di Ferrara und dem Casino Soderini in Treviso. Er studierte Werke von Guardi und Gian Domenico Tiepolo (1727-1804), wirkte auch als Freskant in Venedig, begab sich nach Treviso, Padua und Triest, 1833 schließlich nach Mailand, wo er bis zu seinem Lebensende blieb.

**BLICK AUF DIE PIAZZETTA MIT DOGENPALAST,  
CAMPANILE UND MARKUSSÄULE**

Öl auf Leinwand.  
63,5 x 80,5 cm.

Beigegeben eine Expertise von Fabrizio Magani,  
in Kopie.

Die Ansicht ist von der Kanalseite hergegeben. Mächtig erscheint die flächige Fassade des Dogenpalastes ins Bild gerückt, im Hintergrund der Platztiefe die Markuskirche und der danebenstehende Glockenturm. Campanile und Säule fungieren hier geschickt positioniert als kompositionelles Gegengewicht. Bemerkenswert ist die Präsentation der Fassadenfläche des Palastes, wodurch die Säulenarkaden, die Rasterdekoration und Quadratur des Obergeschoßes in seltener Genauigkeit und Präzision wiedergegeben werden. Auffallend ist, dass Bison seinen Staffagefiguren ganz besonderen Wert beimisst. Die Interaktionen sind gut durchdacht, die Gruppen und Einzelfiguren in ihrem Tun und Handeln erkennbar aufgefasst und oft aufeinander bezogen. Hier im Bild rechts sind Musikanten neben Edelleuten zu sehen, im Vordergrund ein Limonaden-Verkaufstisch, links eine Commedia dell'Arte Vorführung mit einer Frau auf hohen Stelzen. Eine weitere Theatergruppe hat ihre hohe Bühne vor der verschatteten Fassade der Biblioteca aufgestellt. Bison hat hier zusammen mit Turm, Säule und dem typischen venezianischen Treiben gewissermaßen den Inbegriff einer Venedig-Erinnerung geschaffen.  
(1380813) (11)

**GIUSEPPE BERNARDINO BISON,  
1762 PALMANOVA - 1844 MILAN**

**VIEW OF THE PIAZZETTA WITH DOGE'S PALACE,  
CAMPANILE, AND SAINT MARK'S COLUMN**

Oil on canvas.  
63.5 x 80.5 cm.

Accompanied by an expert's report by Fabrizio  
Magani, in copy.

It is striking that Bison pays particular attention to his staffage figures. Their interactions are well conceived, the actions and groups and individuals are clearly discernible and are often related to one another. On the right of the present painting musicians are shown next to aristocrats, with a lemonade sales stand in the foreground and a Commedia dell'Arte performance with a woman on high stilts on the left. Another theatre group has set up its high stage in front of the shaded façade of the Bibliotheca.

€ 50.000 - € 70.000



INFO | BID







447

**VENEZIANISCHER MALER DES 18. JAHRHUNDERTS**

VENEDIG, ANSICHT DES CANAL GRANDE MIT DEM PALAZZO FOSCARI UND DEM PALAZZO BALBI

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
57 x 92,5 cm.

In dekorativem, vergoldeten Rahmen.

Unter hellblauem sonnigen, fast wolkenlosem Himmel der Blick auf den berühmten Canal mit wenigen, figurenbesetzten Booten und Gondeln, und dem im Zentrum liegenden Palazzo Balbi, mit zwei auffälligen Obelisken auf dem Dach, in dessen zum Canal gelegenen Eingang ein stehendes Paar zu erkennen ist. Linksseitig der spätgotische Palast Ca'Foscari, der im ersten sowie zweiten Obergeschoss eine Marmor-Loggia aus achtbogigen Arkaden zeigt.  
(14006812) (3) (18)

**SCHOOL OF VENICE, 18TH CENTURY**

VENICE, VIEW OF THE GRAND CANAL WITH PALAZZO FOSCARI AND PALAZZO BALBI

Oil on canvas. Relined.  
57 x 92.5 cm.

€ 12.000 - € 18.000



INFO | BID

448

**VENEZIANISCHER MALER DES 18. JAHRHUNDERTS**

Gemäldepaar  
VENEDIGVEDUTEN

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
59 x 73 cm.

In vergoldeten reliefverzierten Rahmen.

An der Stelle, an welcher der Cannaregio in den Canal Grande übergeht, steht die Kirche San Geremia. Eine erste Kirche wurde im 11. Jahrhundert von Mauro Tosello und seinem Sohn gegründet, welche einen Arm des Heiligen Bartholomäus darin aufbewahrten, den sie 1043 aus Apulien mitbrachten. Das Bauwerk, welches wir heute vom Canal Grande aus sehen, ist jedoch jüngeren Datums, nämlich von 1753- ein Entwurf von Carlo Corbellini. Und die Fassade, welche wir heute vom Cannaregio aus sehen, wurde erst 1861 fertig gestellt. Also lange nachdem das hier angebotene Gemälde geschaffen wurde. Der Campanile hingegen ist eines der ältesten Gebäude in Venedig und ist ein Relikt des ursprünglichen Gebäudekomplexes aus dem 12. Jahrhundert, welcher auf dem vorliegenden Gemälde zu sehen ist, wenngleich der achteckige Aufsatz unbedeutend jünger ist- jedenfalls ist auch dieser vor 1500 zu datieren. Das andere Gemälde aus der Hand des gleichen Künstlers zeigt eine weitere Kanaleinmündung in den Canal Grande mit reicher Gondel- und Figurenstaffage sowie mehreren Kirchtürmen.  
(1400684) (3) (13)

**SCHOOL OF VENICE, 18TH CENTURY**

A pair of paintings  
VENICE VEDUTAS

Oil on canvas. Relined.  
59 x 73 cm.

€ 12.000 - € 18.000



INFO | BID





449

**MICHELE MARIESCHI,  
1710 VENEDIG – 1744, NACHFOLGE DES**

Gemäldepaar  
**RIALTOBRÜCKE MIT RIVA DEL VIN**  
 sowie  
**CANALE GRANDE AM EINGANG  
 DES RIO CANAREGGIO**

Öl auf Leinwand.  
 60,5 x 96 cm.

Beigegeben eine Expertise von Dario Succi, Gorizia, in Kopie.

Die beiden betont breitformatigen Venedigveduten zeigen imposante Ansichten der Serenissima. Als Erinnerungen an Venedigreisen prominenter Auftraggeber gingen diese Gemälde zumeist in ausländische Sammlungen über. Von besonderem Reiz sind in diesen Veduten auch die Schilderungen des Alltagslebens, wie dies etwa im "Rialto"-Bild gezeigt wird, wo sich eine Rauferei am Ufer rechts vor der Weinkantine abspielt, während Lastgondeln mit großen beschrifteten Weinfässern beladen sind. Die Brücke und die rechte Häuserzeile stehen in warmem Spätlicht, während die linke Bildseite bereits verschattet ist.

Das Gegenstück zeigt die nämliche Lichtstimmung. An der Stelle der beiden zusammenfließenden Kanäle erhebt sich die Kirche San Geremia. Erbaut im 11. Jahrhundert, 1753 erneuert, die Fassade erst 1861 fertig gestellt, also lange vor Entstehung des Gemäldes. Der Campanile zählt zu den ältesten Venedigs.

In der linken Bildseite wird das Treiben der Arbeiter in den großen Lastkähnen, die an der Mole anliegen, geschildert, auf dem Platz Händler, darunter einer mit Vogelkäfigen, sowie zwei orientalische Kaufleute. Die Bedeutung Venedigs als internationale Handelsmetropole war schließlich auch der Stolz der Serenissima, der in die Veduten eingegangen ist.

Die Darstellung zeigt sich analog zu einem der Bilder einer Serie, die um 1882 aus der Sammlung der Farnese nach Neapel in die Galleria Nazionale di Capodimonte kamen. Sie gelangten in den Palazzo Reale und ins Museum Reale Borbonico. 1932 wurden acht der Bilder nach Rom transferiert, um das Büro des Präsidenten des Corte dei Conti, auszustatten. Anlässlich einer Ausstellung, kuratiert von Prof. Succi, wurden die Bilder dem Maler Francesco Albotto (um 1723-1758) zugewiesen.

Der Einfluss der großen venezianischen Vedutisten ist auch bei Marieschi lebendig. Wie so häufig ist auch hier das Vorbild in den Stichen von Antonio Visentini (1688-1782) zu sehen, jedoch vielfach abgewandelt.

In der beigegebenen Expertise wird darauf verwiesen, dass ein Zusammenhang mit dem Maler Francesco Zanin (um 1824-1884) nicht ausgeschlossen ist.

Dem Maler war nur eine kurze Lebens- und Schaffenszeit gegönnt. Von ihm wissen wir, dass er sich in der Zeit um 1720 bzw. auch nach 1731 in Deutschland aufhielt, um hier als Bühnenmaler zu arbeiten, sich 1735 nach Venedig zurückbegab, und dort alsbald Mitglied der venezianischen Malergilde Fraglia de' Pittori

wurde. Der Kupferstecher und Maler Gaspare Diziani und der Sammler Freiherr Mathias von der Schulenburg, der damals als Generalfeldmarschall im Dienste Venedigs stand, unterstützten den Maler. Letzterer erwarb 1738 zwei Veduten. Auch die Verheiratung mit Angela Fontana, einer Tochter des bekannten Kunsthändlers der Stadt, dürfte zum Erfolg Marieschis beigetragen haben, insbesondere, als dessen Venedigmotive von Sammlern der Grand Tour begehrt waren. Ab 1743 hat Marieschi die Aufträge zunehmend seinem Schüler Francesco Albotto überlassen. 1741, also drei Jahre vor seinem Ableben, veröffentlichte Marieschi einen Satz von 21 Radierungen von Venedig unter dem Titel „Magnificentiores Selectioresque Urbis Venetiarum Prospectus“, wobei Angelo Trevisani das Portrait Marieschis als Titelbild schuf.

Etlche Gemälde seiner Hand befinden sich in den öffentlichen Museen in Stockholm, Prag oder Warschau sowie im Niedersächsischen Landesmuseum Hannover. A. R.

*Provenienz:*  
*Privatsammlung.*  
*(1390203) (11)*



**MICHELE MARIESCHI,  
1710 VENICE - 1744, FOLLOWER OF**

A pair of paintings  
THE RIALTO BRIDGE WITH THE RIVA DEL VIN  
and  
THE GRAND CANAL AT ENTRANCE TO  
THE RIO CANNAREGIO

Oil on canvas.  
60.5 x 96 cm.

Accompanied by an expert's report by Dario Succi,  
Gorizia, in copy.

The two Venice vedutas in elongated landscape format show impressive views of the Serenissima. Purchased as memories of trips to Venice by prominent clients, most of these paintings are held in foreign collections. In these vedutas, depictions of everyday life are also particularly attractive, as can be seen in the "Rialto" painting, where a fight takes place on the bank to the right in front of a wine tavern, while gondolas are loaded with large, labelled wine barrels. The enclosed expert's report points out that a connection with the painter Francesco Zanin (ca. 1824 - 1884) cannot be ruled out.

€ 40.000 - € 60.000



INFO | BID



450

**GABRIELE BELLA,  
1730 VENEDIG – 1799 EBENDA**

Über den Künstler ist nicht viel bekannt, er lebte und arbeitete in der Umgebung von Venedig und malte vor allem Gebäude und das Stadtleben. Er wurde auch als Dokumentator venezianischer Feste geschätzt. Bella soll in einem der Kanäle 1799 ertrunken sein.

FEST AN DER RIALTOBRÜCKE IN VENEDIG

Öl auf Leinwand.  
62,5 x 91 cm.

Zuweisung an den Maler dankenswerterweise durch Dario Succi.

Der venezianischer Vedutist schuf seine Ansichten in einem betont eigenen Stil der Vereinfachung. Über seinen Lebensweg ist nicht viel bekannt; erst 1760 wurde er Mitglied der Malergilde. Er wirkte im Großraum Venedigs, wobei der überwiegende Teil seiner Bilder Festveranstaltungen oder historische Ereignisse dokumentieren, wie etwa die „Zugefrorene Lagune“, der „Zehnnerrat im Dogenpalast“, „Der letzte Karnevalstag auf dem Markusplatz“ oder „Stierkampf auf der

Rialto-Brücke“. Gabriele Bellas Interesse lag also nicht in der Wiedergabe der Stadtansichten, wie den meisten der Vedutisten, sondern vor allem der Schilderung von festlichen Ereignissen, politischer und religiöser Zeremonien. Dies hat ihn zum wertvollen Dokumentator der Geschichte der Stadt Venedig werden lassen.

Auch in vorliegendem Bild wird ein Festereignis dokumentiert, mit der Pracht der einheitlich gekleideten Gondolieri, der Schaulustigen in den Fenstern und der Menschenmenge auf der Brücke.

67 Werke des Malers beherbergt die Pinacoteca Querini Stampalia. Einige seiner Bilder hat Andrea Querini für sein Wochenenddomizil in Santi Quaranta in Treviso bestellt, weitere stammen aus der Sammlung der Familie Giustinian. A.R. (1400682) (3) (11)

**GABRIELE BELLA,  
1730 VENICE – 1799 IBID.**

FESTIVAL AT THE RIALTO BRIDGE IN VENICE

Oil on canvas.  
62.5 x 91 cm.

Attribution to the painter kindly provided by Dario Succi.

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID



451

**FRANCESCO TIRONI,  
UM 1745 Venedig – 1797 Bologna, Zug.**

Der Maler war nahezu vergessen, bevor ihn Hermann Voss 1927/28 mit seinem Werk über die Veduten Venedigs wieder bekannt gemacht hat. Über die Biografie des Malers ist nicht viel bekannt, er stammte wohl aus einer Familie aus Friaul. Neben Gesamtansichten und Stadtveduten allgemein berühmter Plätze findet sich im Werk Tironis nicht selten die Erfassung intimerer Stadtteile oder einzelner Bauten, wobei die beige-braune Farbgebung meist typisch für seine Werke ist.

**BLICK AUF DEN CAMPO SANTI GIOVANNI  
E PAOLO IN VENEDIG**

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
54 x 73 cm.

In ornamental reliefiertem vergoldeten Rahmen.

Zu sehen ist der reich bevölkerte Platz mit der Reiterstatue von Bartolomeo Colleoni im Vordergrund, dahinter die bekannte Kirche Santi Giovanni e Paolo. Die im Hintergrund liegende, prachtvolle Fassade der venezianischen Frührenaissance gehört zur Scuola Grande di San Rocco. Links des Platzes der mit einer Gondel befahrene Canal Grande, zu dem Treppenstufen hinunterführen, die hier summarisch zusammengefasst sind. Auf der linken Bildseite sind diverse Häuser mit heruntergelassenen Markisen zu erkennen, zum Schutz gegen die starke Sonneneinstrahlung. Beliebte Stadtansicht Venedigs, unter hohem hellblauen Himmel mit weißen Wolkenformationen. Laut Einlieferer wurde die Zuschreibung an Tironi von Dario Succi bestätigt.

(1400701) (3) (13)

**FRANCESCO TIRONI,  
CA. 1745 Venice – 1797 Bologna, ATTRIBUTED**

**VIEW OF THE CAMPO SANTI GIOVANNI  
E PAOLO IN VENICE**

Oil on canvas. Relined.  
54 x 73 cm.

According to the previous owner, attribution to Tironi confirmed by Dario Succi.

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID



452

**GIUSEPPE ZOCCHI,  
1711 FLORENZ - 1767 EBENDA, UMKREIS DES**

Bekannt für seine Veduten von Florenz und Umgebung. Werke seiner Hand finden sich im Palazzo Pitti, Florenz, in den Museen von Nancy und New York.

GROSSE VEDUTE VON FLORENZ – BLICK ÜBER  
DEN ARNO ZUR BRÜCKE SANT TRINITA

Öl auf Leinwand.  
67 x 94 cm.

Kunsthistorische Dokumentation Dr. Elisabetta  
Airaldi, Florenz

Die Ansicht geht auf ein Gemälde von Zocchi zurück, das den Blick auf die Stadt bietet, jedoch ohne die hier ins Bild gesetzte Kuppel des Florentiner Domes. Die Aufschriften in Rot am unteren Bildrand im Stil des 18. Jahrhunderts, ebenso das hier eingefügte Wappen von Florenz. Erg. (1401611) (2) (10)

**GIUSEPPE ZOCCHI,  
1711 FLORENCE - 1767 IBID., CIRCLE OF**

LARGE VEDUTA OF FLORENCE - VIEW ACROSS THE  
ARNO TO THE SANT TRINITA BRIDGE

Oil on canvas.  
67 x 94 cm.

Art historian documentation by Dr Elisabetta  
Airaldi, Florence

€ 25.000 - € 50.000



INFO | BID





453

**MARIE ELISABETH LEMOINE (UM 1755-UM 1812)  
ODER MARIE-VICTOIRE LEMOINE (1754-1820),  
ZUG.**

PORTRAIT EINER JUNGEN ADELIGEN DAME

Öl auf Leinwand. Doubliert.

63 x 52 cm.

In Prunkrahmen mit Bekrönung am oberen Rand.

Vor bräunlichem Hintergrund das Halbportrait der jungen Frau leicht nach rechts, in türkisfarbenem Kleid mit Rüschen am Ärmel und im Dekolletébereich, an dem neben einer großen weißen Schleife auch ein kleiner Blumenstrauß befestigt ist. Sie hat ein feines zartes Inkarnat mit roten Lippen und geröteten Wangen und blickt mit ihren rehbraunen Augen nachdenklich aus dem Bild heraus.

(14023240) (18)

€ 7.000 - € 9.000



INFO | BID

454

**NICCOLÒ CASSANA,  
1659 GENUA ODER VENEDIG – 1714 LONDON**

Cassana, der bei seinem Vater Giovanni Francesco Cassana lernte, war ein äußerst erfolgreicher Maler in Venedig, der besonders für seine Portraits gerühmt wurde. Nach einem Aufenthalt in Düsseldorf ab 1711 zog er nach London, wo er 1713 verstarb.

**PORTRAIT EINES EDELMANNES MIT DEGEN**

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
105 x 87 cm.

In marmoriertem Profilrahmen mit vergoldeten Akanthusornamenten.

Beigegeben eine schriftliche Bestätigung von Anna Orlando, Oktober 2018, in Kopie.

Vor dem im Chiaroscuro gesetzten, eine Innenwand suggerierenden Hintergrund das halbfigurige Bildnis eines leicht nach links gewandten jungen Mannes in purpurrotem Wams mit Goldknöpfen, eine Hand in die Hüfte gestützt, die andere an den silbergewickelten Griff eines Degens gelegt. Der Blick rechts aus dem Bildfeld gerichtet, ein gezwirbelter Schnurrbart die starkroten Lippen überspannend. Cassana, dessen Selbstbewusstsein der gebotenen Malqualität entsprechen haben mag, bot als 23 oder 24-jähriger noch

unbekannter Künstler den Medici in Florenz ein Selbstportrait für deren Galerie berühmter Maler an. Zwar lernte er in Venedig, war dann aber meist in Florenz tätig, wo wir einige seiner Werke heute in den Uffizien finden. Wie häufig in seinen Portraits kulminieren auch in diesem Werk venezianische Einflüsse und der weitreichende Arm Anthonius van Dycks. Mit anhängendem Etikett des Hauses Sotheby's.  
(1390112) (13)

**NICCOLÒ CASSANA,  
1659 GENOA OR VENICE – 1714 LONDON**

**PORTRAIT OF A NOBLEMAN WITH SWORD**

Oil on canvas. Relined.  
105 x 87 cm.

Accompanied by an expert's report by Anna Orlando, October 2018, in copy.

€ 15.000 - € 20.000 <sup>(t)</sup>



INFO | BID





455

**ANTON GRAFF,  
1736 WINTERTHUR - 1813 DRESDEN, ZUG.**

PORTRAIT LEOPOLD II (1747-1792)

Öl auf Leinwand. Doubliert.

63 x 42,5 cm.

In vergoldetem Prunkrahmen.

In einem Innenraum mit zur Seite gerafft hängendem türkis-grünen Vorhang das Ganzkörperportrait des Erzherzogs von Österreich aus dem Haus Habsburg-Lothringen in mit Gold reich verzierter heller Galauniform und weiß-grauer Allonge-Perücke. Er hat ein feines junges Gesicht und blickt mit seinen Augen direkt aus dem Bild heraus. Er lehnt sich mit seinem linken Unterarm an die auf einem Sockel stehende Steinskulptur des Mars, der in seiner Hand ein Schwert hält und dessen Fuß auf seinem abgelegten Helm steht. Dies könnte auf einen friedliebenden Erzherzog hindeuten, der zudem Großherzog der Toskana sowie von 1790-1792 Kaiser des Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation und König von Böhmen, Kroatien und Ungarn war. Repräsentative Darstellung in qualitativvoller Malweise. (1401272) (18)

*Provenienz:*

*Sammlung Mona von Bismarck, Florenz, bis 1970er-Jahre.*

**ANTON GRAFF,  
1736 WINTERTHUR- 1813 DRESDEN, ATTRIBUTED**

PORTRAIT OF LEOPOLD II (1747 - 1792)

Oil on canvas. Relined.

63 x 42.5 cm.

*Provenance:*

*Collection Mona von Bismarck, until 1970s.*

€ 18.000 - € 22.000 <sup>(†)</sup>



INFO | BID



456

**NICOLAS-JACQUES JULIARD,  
1715 PARIS – 1790 EBENDA**

WASSERMÜHLE MIT EINEM TAUBENSCHLAG  
UND EIN LIEBESPAAR

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
46,3 x 74,1 cm.  
In Prunkrahmen.

Im Zentrum das große alte Gebäude mit dem Wasserrad und am Flussufer eine Wäscherin. Rechtsseitig unter einem hohen, bis in den hellblauen, fast wolkenlosen Himmel hineinragenden Baum ein sitzendes bauerliches Liebespaar. Feine harmonische Malerei in der typischen Manier des Künstlers.

*Provenienz:*  
Sotheby's Großbritannien, April 2024, Lot 54.  
Christie's New York, 28. Januar 2009, Lot 236.

*Literatur:*  
Noah Simmons, *Le paysagiste Nicolas-Jacques Julliard (1719-1790). Catalogue sommaire de son œuvre*, in: *Bulletin de la Société de l'Histoire de l'Art français*, 1993, S. 163, Nr. 12, Abb. 17, datiert um 1755. (1401552) (18)

**NICOLAS-JACQUES JULIARD,  
1715 PARIS – 1790 IBID.**

A WATERMILL WITH A DOVECOTE  
AND AN AMOROUS COUPLE

Oil on canvas. Relined.  
46.3 x 74.1 cm.

*Provenance:*  
Sotheby's United Kingdom, April 2024, lot 54.  
Christie's New York, 28 January 2009, lot 236.

*Literature:*  
Noah Simmons, *Le paysagiste Nicolas-Jacques Julliard (1719 – 1790). Catalogue sommaire de son œuvre*, in: *Bulletin de la Société de l'Histoire de l'Art français*, 1993, p. 163, no. 12, ill. 17, dated ca. 1755.

€ 18.000 - € 20.000 <sup>(†)</sup>



INFO | BID



457

**ANTOINE PESNE,  
1683 PARIS – 1757 BERLIN, ZUG.**

PORTRAIT EINER JUNGEN ADELIGEN

Öl auf Leinwand.  
117 x 82 cm.

In prächtigem, durchbrochen gearbeitetem vergoldetem Rahmen.

Halbfigurenportrait einer jungen Dame vor neutralem Fond. Sie stützt sich links mit den Unterarmen auf ein Kissen, das auf einer Konsole liegt und hält eine Rose vor der Brust. Gekleidet ist sie in ein hellblaues besticktes Seidenkleid über einem mit reicher Spitze verzierten weißen Untergewand. Die hochgesteckten Haare werden von einer Blüte gehalten und sind leicht gepudert. Bis auf eine Brosche am Ärmel trägt sie keinen Schmuck. Es scheint sich also um eine recht junge Dame zu handeln, deren Portrait vielleicht ein Verlobungsgeschenk an einen zukünftigen Mann gewesen ist, wofür auch die Rose als Blume der Liebe einen Hinweis geben könnte. Das große repräsentative Format, wie auch der prächtige Rahmen, deuten auf die hohe Herkunft der jungen Dame hin.  
(1402082) (10)

**ANTOINE PESNE,  
1683 PARIS – 1757 BERLIN, ATTRIBUTED**

PORTRAIT OF A YOUNG NOBLES

Oil on canvas.  
117 x 82 cm.

€ 12.000 - € 15.000



INFO | BID





458

**MARIA GIOVANNA BATTISTA CLEMENTI,  
AUCH GENANNT „LA CLEMENTINA“,  
UM 1690/92 TURIN – 1761 EBENDA, ZUG.**

PORTRAITS DER MARCHESI CIAMBRINI

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
111 x 94 cm.  
In vergoldetem Profilrahmen.

Beigegeben ein Gutachten vom 20. Februar 1989 mit Identifizierung der Dargestellten und Provenienzan-gaben, in Kopie.

Jeweils als Dreiviertelportrait in eleganter Kleidung, die Dame in architektonischem Gefüge mit Rundsäule und grünen Velum, das Herrenportrait mit rötlichem Ehrentuch mit Goldbordüre hinterfangen. Clementi lernte in Turin bei dem Hofmaler Giovanni Battista Curlando, durch den sie sich auf Portraits spezialisierte. 1733 zog sie mit ihrem Gemahl in den Palast des Carlo Giacinto Roero. Sie malte zahlreiche Portraits der Familie Savoyen.

*Provenienz:*

*Gemäß dem beigegebenen Gutachten aus der Sammlung des Conte Ranieri Samminiattelli di Vignamaggio in Chianti.*

*Literatur:*

*Vgl. Griseri, Andreina, Clementi, Maria Giovanna Battista, detta la Clementina, Dizionario Biografico degli Italiani, Bd. 26, 1982.  
(13908131) (13)*





**MARIA GIOVANNA BATTISTA CLEMENTI,  
ALSO KNOWN AS "LA CLEMENTINA",  
1692 TURIN - 1761 IBID., ATTRIBUTED**

PORTRAITS OF THE MARCHESI CIAMBRINI

Oil on canvas. Relined.  
111 x 94 cm.

Accompanied by an expert's report dated 20 February 1989 with identification of the depicted and information regarding its provenance, in copy.

*Provenance:*  
According to the enclosed report originating from the collection of the Conte Ranieri Sanminiatielli di Vignamaggio in Chianti.

*Literature:*  
cf. Andreina Griseri, *Clementi, Maria Giovanna Battista, detta la Clementina, Dizionario Biografico degli Italiani*, vol. 26, 1982.

€ 20.000 - € 30.000



INFO | BID



459

**CHRISTIAN DIETRICY, EIGENTLICH  
„CHRISTIAN WILHELM ERNST DIETRICH“,  
1712 WEIMAR - 1774 DRESDEN, ZUG.**

KAIN UND ABEL

Öl auf Leinwand.  
48 x 64 cm.

Die Bibellegende wird hier dramatisch vorgestellt- an einem abschüssigen Hang in felsiger Landschaft. Der Brudermörder Kain blickt entsetzt auf zu Gott, der im Licht erscheint, umgeben von dräuenden Wolken, während Abel am Boden liegt.

Dietrichs Werk zeigt Beispiele aus allen Themenbereichen der Malerei seiner Zeit, befördert durch Reisen nach Italien, wie auch der Beschäftigung mit der alt-holländischen Malerei. Von Winckelmann höchst geschätzt, erfuhren seine Bilder europaweites Interesse. Bei dem Gemälde handelt es sich laut Recherchen von Dr. Alexander Rauch um ein wiederentdecktes Werk Dietrichs. Das lange verschollene Bild wurde bereits 1761 von dem Graveur Jean Daullé (1703-1763) in einem Stich „Cain et Abel“ veröffentlicht. Am Unterrand der seitenverkehrten Stichdarstellung „Peint par Dietricy, Peintre de la Cour de Saxe“ sowie rechts „Grave par J. Daullé, Graveur du Roy 1761“. – „A Paris chez Daullé Graveur du Roy, Quai des Augustins.“

Laut Beschriftung war das Gemälde Dietrichs im Besitz des damals in Paris tätigen deutschen Malers Johann Anton de Peters (1725-1795), Hofmaler des Prinzen Charles de Lorraine, Gouverneur der Niederlande. Wiederum nach dem Stich von Daullé entstand eine weitere, nahezu identische Darstellung als Farblithografie – daher nun seitenrichtig – in der Bibelausgabe von Joseph Franz von Allioli, dort mit dem Vermerk „Nach einem Original von Dietrich“. Gott in den Wolken allerdings – neben weiteren Abänderungen – Sehr unterschiedlich neu konzipiert.

Das Gemälde in der für Dietrich zu erwartenden, hohen meisterlichen Qualität und in tadelloser Erhaltung. A.R.

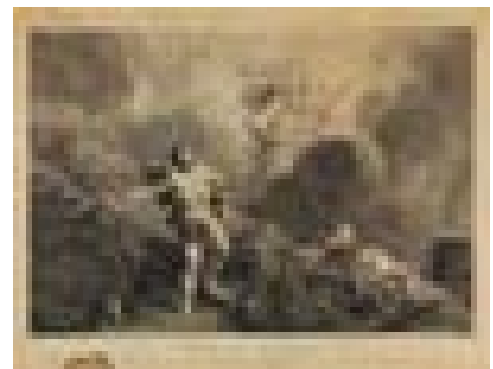
*Literatur:*

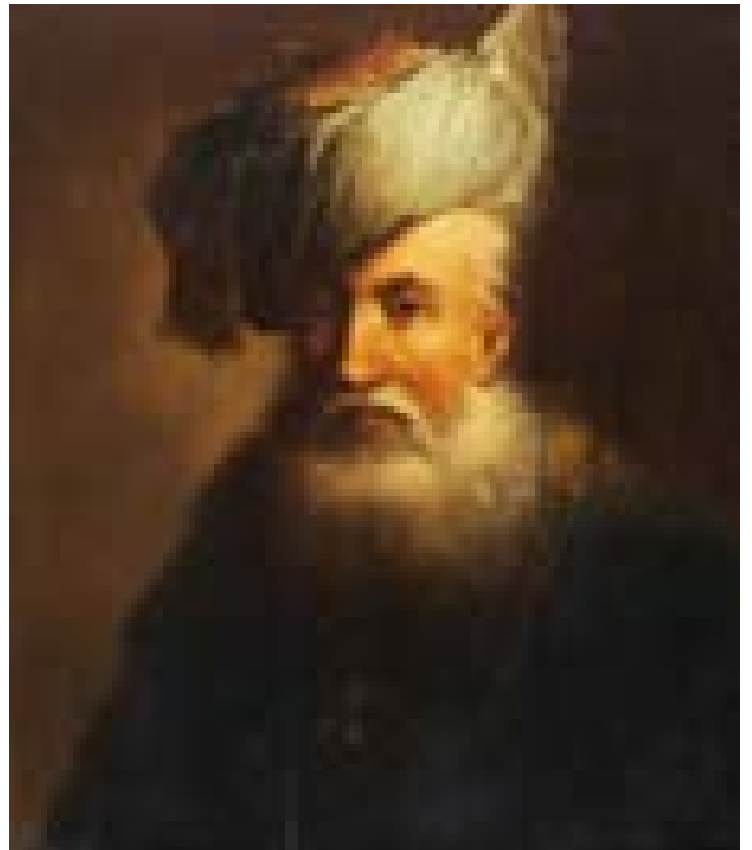
Vgl. Petra Schniewind Michel, *Christian Wilhelm Ernst Dietrich, München 2012.* (1400765) (11)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID





460

**CHRISTIAN DIETRICY, EIGENTLICH  
„CHRISTIAN WILHELM ERNST DIETRICH“,  
1712 WEIMAR - 1774 DRESDEN, ZUG.**

Gemäldepaar  
PAAR MÄNNLICHE PORTRAITS


Öl auf Holz.  
41 x 35,5 cm.

Die beiden Männer sind durch ein geschicktes Spiel von Licht und Schatten und dichte Pinselstriche geformt, die die Weichheit des Bartes oder der Haare, die die Schläfen umrahmen, definieren. Die beiden aufwendig gestalteten Turbane scheinen fast gesplittert zu sein und vermitteln den taktile Eindruck des Stoffes. Intensiv und tief scheinen sie das Wesen der beiden dargestellten Männer einzufangen.  
(1401259) (13)

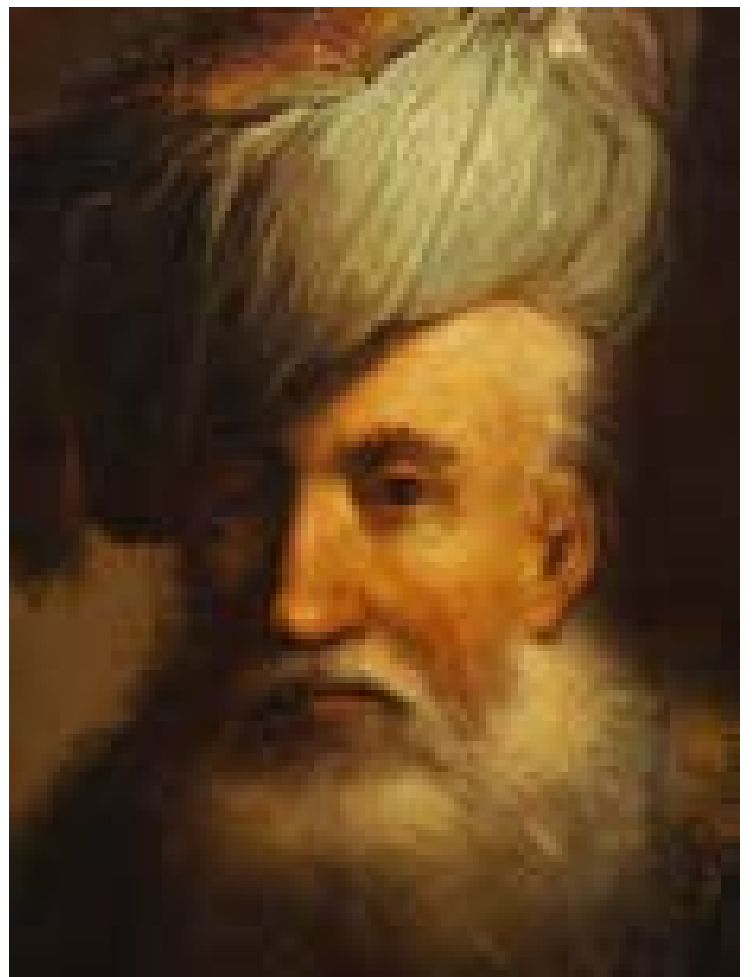
**CHRISTIAN DIETRICY,  
ALSO KNOWN AS  
"CHRISTIAN WILHELM ERNST DIETRICH"  
1712 WEIMAR - 1774 DRESDEN, ATTRIBUTED**

A pair of paintings  
MALE PORTRAITS

Oil on panel.  
41 x 35.5 cm.

€ 25.000 - € 35.000 (†) 

[INFO | BID](#)



Detail



461

**PAUL TROGER,**  
1698 – 1762

AUFNAHME MARIENS IN DEN HIMMEL

Öl auf Leinwand.  
50,5 x 40 cm.

Bozzetto zum Deckenfresko im Dom von Brixen. Dass es sich hier um einen Vorentwurf handelt, geht aus den Abweichungen zum ausgeführten Fresko hervor, das Troger 1748-50 als letztes großes Werk schuf, bevor er sich nur noch mit Staffeleibildern beschäftigte. Die Freskierung erfolgte in der Gewölbezone über dem Hochaltar. Hier wie im Deckenbild wird ein Blick in die himmlische Sphäre illusioniert, mit Wolkenbänken, auf denen neben Engelsköpfen zwei Cheruben zu sehen sind, die Maria nach oben tragen, wo sie von Christus empfangen wird. Die Taube des Heiligen Geistes schwebt über der gesamten geballten Figurenkomposition. Dieser Vorentwurf rechnet noch mit einer rund ziehende Stuckrahmung. In der Ausführung ist die goldene Rahmenbegrenzung jedoch mehrfach geschweift. Zudem war im Bozzetto noch an eine Weiterführung der Bildszene mit Putten über die untere Rahmung hinaus gedacht, was in der Domkuppel nicht zur Ausführung kommen sollte. Diese Unterschiede zeigen, dass es sich um ein vor 1748 geschaffenes, ausgereiftes Vorentwurf handelt, der mit der tatsächlichen späteren architektonischen Gegebenheit noch nicht rechnen konnte.

Troger erhielt 1720 die Unterstützung für eine längere Studienreise nach Italien, wo er unter anderem in Venedig bei Giambattista Piazzetta und in Neapel bei Francesco Solimena lernen konnte. 1727 entstand sein erstes Hauptwerk, das Fresko in der Kuppel der Kajetanerkirche in Salzburg. Ab 1731 steigerte sich sein Ruhm durch das Deckenbild im Saal von Stift Melk. In der Folge arbeitete er auch mit J. J. Zeiller zusammen. Er war der bedeutendste Lehrer der österreichischen Maler seines Jahrhunderts und bis 1757 Rektor der Wiener Akademie. A.R. (1401273) (11)

*Provenienz:*  
Captain Stewart (entsprechend Etikett verso).  
Vermutlich Sammlung Marquès de Balanzó.

*Literatur:*  
Vgl. Hans Tintelnot, *Die barocke Freskomalerei in Deutschland*, München 1952, S. 97 ff., Abb. 57.



**PAUL TROGER,**  
1698 – 1762

THE ASSUMPTION OF THE VIRGIN MARY

Oil on canvas.  
50.5 x 40 cm.

Sketch of the ceiling fresco in the Cathedral of Brixen. It is obvious that this is a preliminary sketch due to the variations compared to the completed fresco, which Troger created in 1748-50 as his last major work before he solely focused on easel paintings.

*Provenance:*  
Captain Stewart (according label on reverse).  
Probably Collection Marquès de Balanzó.

*Literature:*  
cf. Hans Tintelnot, *Die barocke Freskomalerei in Deutschland*, München 1952, pp. 97, ill. 57.

€ 10.000 - € 15.000 <sup>(†)</sup>



INFO | BID

462

**DANIEL GRAN,  
1694 WIEN – 1757 ST. PÖLTEN, ZUG.**

APOTHEOSE EINES HEILIGEN BISCHOFS

Öl auf Leinwand.  
61 x 51 cm.

Ölbozzetto, wohl für ein Decken- oder Altargemälde. Der Heilige kniet rechts oben in Anbetung auf einer Wolke, in weißer Alba, darüber ein Chormantel. Ihm gegenüber schwebende Engel vor einem Lichtzentrum. Weitere Gestalten auf Wolkenbänken, dabei ein Putto, der einen Bischofskrummstab, Attribut des Heiligen hält. Mangels weiterer attributiver Hinweise konnte die Darstellung bislang noch nicht gedeutet werden.

Gran, Sohn eines Hofkochs, gefördert durch das Haus Schwarzenberg, studierte bei Sebastiano Ricci in Venedig, sowie bei Francesco Solimena in Neapel. 1727 wurde er in Wien Hofmaler. Sein Stil zeigt ihn gemäß des Wiener Reichsstils als Vertreter der klassischen Richtung des österreichischen Barock. Dies erklärt auch die elegante Zurückhaltung in der Farbigkeit vor allem seiner großen Auftragswerke, zu denen große Deckenbilder etwa in der Hofbibliothek Wien, im Gartenpalais Schwarzenberg, im Stift Klosterneuburg, im Schloss Fridau – und vielen weiteren zählen.

*Literatur:*

Vgl. Eckhard Knab, *Daniel Gran, Wien/München 1977*

Vgl. Johann Kronbichler, *GRANDEZZA - Der Barockmaler Daniel Gran 1694-1757, St. Pölten 2007*. (14008949) (11)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID





463

**MICHEL CARRÉE,  
1657 DEN HAAG - 1727/47 ALKMAAR**

ARKADISCHE LANDSCHAFT MIT HIRTENIDYLLE  
UNTER ANTIKEN MONUMENTEN

Öl auf Leinwand.  
81 x 101 cm.

Am Pyramidensockel signiert und datiert „1695“.

Im unteren Zentrum der Darstellung eine Hirtengruppe mit Rindern und Schafen an einem Steinbrunnen mit obeliskartigem, figürlich gemeißeltem Aufsatz. Daneben eine weitere antike Vase auf hohem Podest sowie ein hoher Säulenstumpf. Die antiken Denkmäler vor dem Hintergrund einer Baumgruppe, die im Spät-  
abendlicht steht. Links zieht die römische Ruinenlandschaft nach hinten, überzogen von abendlich beleuchteten Wolken. Das Hirtenpaar in gestikulierender Bewegung wiedergegeben, dazwischen als origineller Einfall ein Äffchen, das auf einem Esel reitet.  
(1400885) (10)

**MICHEL CARRÉE,  
1657 THE HAGUE - 1727/47 ALKMAAR**

ARCADIAN LANDSCAPE WITH A PASTORAL IDYLL  
UNDER ANCIENT MONUMENTS

Oil on canvas.  
81 x 101 cm.

Signed and dated "1695" on pyramid base.

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID



464

**GÉRARD THOMAS,  
1663 ANTWERPEN – 1720/21 EBENDA**

Der Maler Gérard Thomas war überlieferungsgemäß ein Schüler von Godfried Maes. 1688 wurde er Meister der St. Lukas-Gilde in Antwerpen. Sein Interesse für das Interieur dürfte von David Ryckaerts Malweise angeregt worden sein. Aus seiner Hand sind mehrere Werke bekannt geworden, die Alchemisten- oder Wissenschaftler-Interieurs wiedergeben.

**ALLEGORIE DER GELEHRSAMKEIT**

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
67 x 85,5 cm.  
In ebonisiertem Rahmen.

Beigegeben ein Gutachten von Philippine Motais, Cabinet Turquin, Referenznummer 22.468/2. Motais kommt zu dem Schluss, dass das vorliegende Gemälde aus der Hand des genannten Künstlers kommt.

Großer, mit zahlreichen Gegenständen eingerichteter Raum mit einem sitzenden Gelehrten, vor dem ein runder Tisch mit einer farbenfrohen, wertvollen Decke steht, auf dem sich ein großes aufgeschlagenes Buch, ein Globus und mehrere Gefäße befinden. Der Mann mit pelzverbrämter Kappe, der am Tisch von zwei Gehilfen unterstützt wird, wendet sich einem Mann mit offenen Händen zu, während dessen Begleiterin auf eine im Raum stehende allegorische Figur hinweist, die für die Gerechtigkeit steht.  
(1401434) (13)

**GÉRARD THOMAS,  
1663 ANTWERP – 1720/21 IBID.**

**ALLEGORY OF SCHOLARSHIP**

Oil on canvas. Relined.  
67 x 85.5 cm.

Accompanied by an expert's report by Philippine Motais, Cabinet Turquin, ref. no. 22.468/2. Motais concludes that the present painting is by the artist himself.

€ 12.000 - € 20.000



INFO | BID



465

**JOHANN CHRISTIAN BRAND,  
1722 WIEN – 1795 EBENDA**

Gemäldepaar  
SÜDLICHE LANDSCHAFTEN MIT HIRTEN  
UND FIGUREN AN EINEM BRUNNEN

Öl auf Holz. Eines parkettiert.  
Je 51 x 71 cm.

Eins mittig unten signiert und datiert „JC Brand  
1787“ und auf Brunnen bezeichnet als “Gessners  
Idylle T.V5.40”.

In dekorativen Rahmen.

Das eine Gemälde zeigt vor einem Waldrand eine junge Frau, stehend vor einem steinernen Sarkophag, auf dem die Worte „Hier ruht die As... des Mijcons...“ zu lesen sind. Ein kleiner Hund säuft gerade Wasser aus einem kleinen runden Becken. Links davon ein junger sitzender Mann und ein weiterer Stehender, der mit

einem Stock die über der Inschrift wachsenden Zweige und Blumen zur Seite schiebt. Nach links geht der Blick in eine weite Landschaft, in der ein kleiner Rundtempel steht, auf einem hohen Berg unter hellblauem Himmel. Das andere Gemälde zeigt auf einer offenen, mit Blattwerk und Weinlaub bewachsenen Veranda eine junge Familie mit zwei Kindern und einem Hund, während nach rechts die Sicht auf eine weite Landschaft geht mit einem reitenden Hirten, der seine Tiere vorantreibt. Im Vordergrund rechts werden stilllebenhaft erlegte Vögel, Keramik und diverse Gemüsesorten wiedergegeben. Malerei mit vielen Details in der typischen Manier des bekannten Künstlers. Die Inschrift Gessners Idylle auf dem Brunnen nimmt wohl Bezug auf den Schweizer Maler und Idyllendichter Salomon Gessner (1730-1788), auf dessen idyllische Schäferdichtung, an das Altertum angelehnt.

*Anmerkung:*

*Bei den beiden Gemälden handelt es sich vermutlich um Akademiearbeiten aus der französischen Zeit des Künstlers, als er für Schloss Laxenburg tätig war. (14008963) (18)*





**JOHANN CHRISTIAN BRAND,  
1722 VIENNA - 1795 IBID.**

A pair of paintings  
SOUTHERN LANDSCAPES WITH SHEPHERDS AND  
FIGURES BY A WELL

Oil on panel. One panel parquetté.  
51 x 71 cm each.

One signed and dated "JC Brand 1787" at lower centre  
and described as "Gessners Idylle T.V5.40" on well.

€ 15.000 - € 25.000



INFO | BID



466

FRANZÖSISCHER MALER UM 1700

ALEXANDER UND PYTHIA IM TEMPEL

Öl auf Leinwand.  
101 x 119,5 cm.

Das Gemälde ist Beispiel für das große Interesse an antiken Mythendarstellungen im 18. Jahrhundert. Als Alexander der Große seinen Perserfeldzug plante, begab er sich nach Delphi und bat die Seherin Pythia um Rat, doch Pythia vertröstete ihn. Das Orakel dürfe nur zu den von den Göttern bestimmten Zeiten befragt werden. Unwillig zu warten, führte er Pythia mit Gewalt in den Tempel, wobei sie lediglich rief: „Lass mich los, du bist ja doch unüberwindlich!“. Darauf Alexander: „Auf diese Antwort habe ich gehofft“ und ließ sie. Der Maler hat diese Legende Bühnenhaft-theatralisch aufgebaut, die Szenerien in den Hof des Tempels gesetzt, und die beiden Hauptfiguren sowie den

Tempelpriester schlaglichtartig beleuchtet. In beinahe sich entschuldigender Geste wendet sich Alexander dem alten erzürnten Priester zu. Rechts im Bild ist ein blumengeschmückter junger Stier zu sehen, der wohl im Auftrag Alexanders als Dank für den Rat geopfert werden soll. A.R.

*Provenienz:*  
*Privatsammlung, Frankreich.*  
*(1370023) (11)*

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID

467

**PIERRE MIGNARD D. Ä.,  
1612 - 1695, NACH**

HEILIGE CÄCILIA

Öl auf Holzplatte.

84 x 61,5 cm.

In vergoldetem Prunkrahmen.

Verso begonnenes Portrait eines Mannes mit ange-  
deutetem Vatermörderkragen.

Auf einer steinernen Veranda mit Rundsäulen und einem zur linken Seite geräfften Vorhang eine sitzende junge Frau in langem, antiken Gewand mit Kopfbedeckung, auf einer großen Harfe spielend. Rechts neben ihr stehend ein geflügelter Putto mit Notenheft und geöffnetem Mund, sie wohl gesanglich begleitend. Links an einen Tisch mit Decke gelehnt ein kleiner Bass, am Boden zudem über Notenheften zwei Flöten. Feine Malerei in überwiegend monochromer beiger Farbigkeit.

*Anmerkung:*

*Das Original aus dem Jahr 1691 findet sich heute im Louvre, Paris.*

*(13808214) (18)*

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID





468

**CHARLES ANDRÉ VAN LOO,  
1705 NIZZA – 1765 PARIS, ZUG.**

Gemäldepaar  
MUSEALE GEMÄLDE EINER  
KÖNIGLICHEN HOCHZEITSKUTSCHE

Öl auf Eichenholz.  
61,5 x 54 cm.

Die beiden Bilder museal und höchst selten. Sie bildeten ursprünglich die Türbemalungen einer vergoldeten Prunkkutsche, wie sie in Paris für königliche Staatsprozessionen und Hochzeiten gefertigt wurden. In der Pariser Kutschen-Werkstatt arbeitete Van Loo zusammen mit seinen Mitarbeitern für die malerische Dekoration. Dabei sind die Hauptfiguren stets von der Hand des Meisters, die Nebendekoration von den Mitarbeitern. In der Regel enthalten die Darstellungen allegorische Bezüge zu Hochzeiten oder Krönungen. So sind auch hier die beiden bemalten Türverkleidungen mit Krönungsmotiven entsprechend allegorisch bemalt. Vor Blattgold-Hintergrund erscheinen jeweils fünf Putten auf Wolkenbänken. Sie stellen verniedlichte mythologische Götter und agieren entsprechend einem Hochzeitsereignis: In einem der Bilder vertritt ein Putto den Bräutigam als Gott Jupiter mit Blitzbündel und Helm. Er weist auf sein königliches ovales Wappen mit Krone. Links daneben Mars mit Schwert, darüber Flora, die die Krone hält. Links unten sitzt Amor im roten Umhang, Merkur mit einem Buch neben seinem Stab rechts auf der Wolke.

Das Gegenstück ist der königlichen Braut gewidmet. Hier sind ebenfalls fünf Putten auf Wolken zu sehen. Eine mädchenhafte Puttenfigur mit rosafarbenem Velum oberhalb des noch unbekrönten Wappenrahmens erwartet die Krone. Im Zentrum unterhalb des Ovalwappens die weibliche Allegorie der Fortuna, mit einer ansehnlichen Mitgift in Form herabregnender Goldmünzen.

Links darunter tragen zwei weitere Putten die Krone des Bräutigams nach oben, rechts daneben ist der Adler, Attribut des Zeus (des Bräutigams), flankiert von einem Putto mit Posaune (Ruhm).

Die Innenflächen der ovalen Wappenrahmen sind mit Goldauflage überzogen. Es ist zu erkennen, dass sich darunter Adelswappen befinden. Der Grund liegt darin, dass derlei Prachtkarossen und Hochzeitskutschen mehrfach verwendet wurden, wobei jeweils neue Wappen eingesetzt werden konnten.

Diese prächtigen Staatskutschen wurden in Paris gefertigt. In Deutschland war Frankfurt am Main traditionell die Wahl- und Krönungsstadt. Eine solche Prunkkarosse wurde laut Quellen für 100.000 rheinische Gulden erworben. So etwa die goldene Kutsche für die 1722 mit dem bayerischen Kurfürsten Karl Albrecht (1697-1745) vermählte, alsdann Kaiserin Maria Amalia (1701-1756) oder für den Kurfürsten Clemens August von Köln (1700-1761).

Charles van Loo, in Paris für die Bemalung dieser Prunkkutschen zuständig, erhielt als „Peintre le plus habile“ 1.200 Louis d'or, sowie „une tabatière et montre“ in Gold als Gratifikation.

Die Abbildung (Rudolf H. Wackernagel, München 2022, S. 66ff) zeigt die Prunkkarosse für Maria Amalia (Marstallmuseum, Schloss Nymphenburg), die ebenfalls mit Gemälden von Van Loo dekoriert ist. Die Malweise der hier vorliegenden Bilder stimmt mit den Malereien der Kutsche völlig überein.

Charles van Loo entstammte einer flandrischen Malerfamilie. Er ging 1720 nach Paris, arbeitete zunächst mit seinem Bruder Jean-Baptiste zusammen und erhielt 1724 den Prix de Rome. 1732 in Turin, dann ab 1733 wieder in Paris, von Madame Pompadour als Rivale von Boucher gefördert. Noch vor seinem Tod wurde er als erster Maler des Königs in den Adel erhoben. Van Loo war Lehrer des Jean-Honoré Fragonard. A.R.

*Literatur:*

Vgl. Rudolf H. Wackernagel, *Staats- und Galawagen der Wittelsbacher. Kutschen, Schlitten und Sänften aus dem Marstallmuseum Schloss Nymphenburg, München 2002, Bd. 2 S. 66 ff. (1381841) (11)*



**CHARLES ANDRÉ VAN LOO,  
1705 NICE - 1765 PARIS, ATTRIBUTED**

A pair of paintings  
DEPICTIONS FROM A ROYAL WEDDING CARRIAGE  
OF MUSEUM-QUALITY

Oil on oak panel.  
61.5 x 54 cm.

The two paintings of museum-quality are extremely rare. Originally, they were the door paintings of a gilt state carriage. Together with his assistants, Van Loo painted the decorations in the Paris carriage workshop.

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID





**469**  
**NEOPOLITANISCHER MALER**  
**DES 17. JAHRHUNDERTS**

JUNO MIT ARGUS

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
 118 x 181 cm.  
 In Holzrahmen.

Breit angelegte Landschaft mit sitzender Juno, Tochter des Zeus, mit ihren Attributen dem Pfau und dem Zepter, rechts unten der Hirte Argus sitzend.  
*(1400845) (13)*

€ 7.500 - € 9.000



INFO | BID

**470**  
**NORDITALIENISCHER MEISTER**  
**DES 17. JAHRHUNDERTS**

VENUS UND AMOR

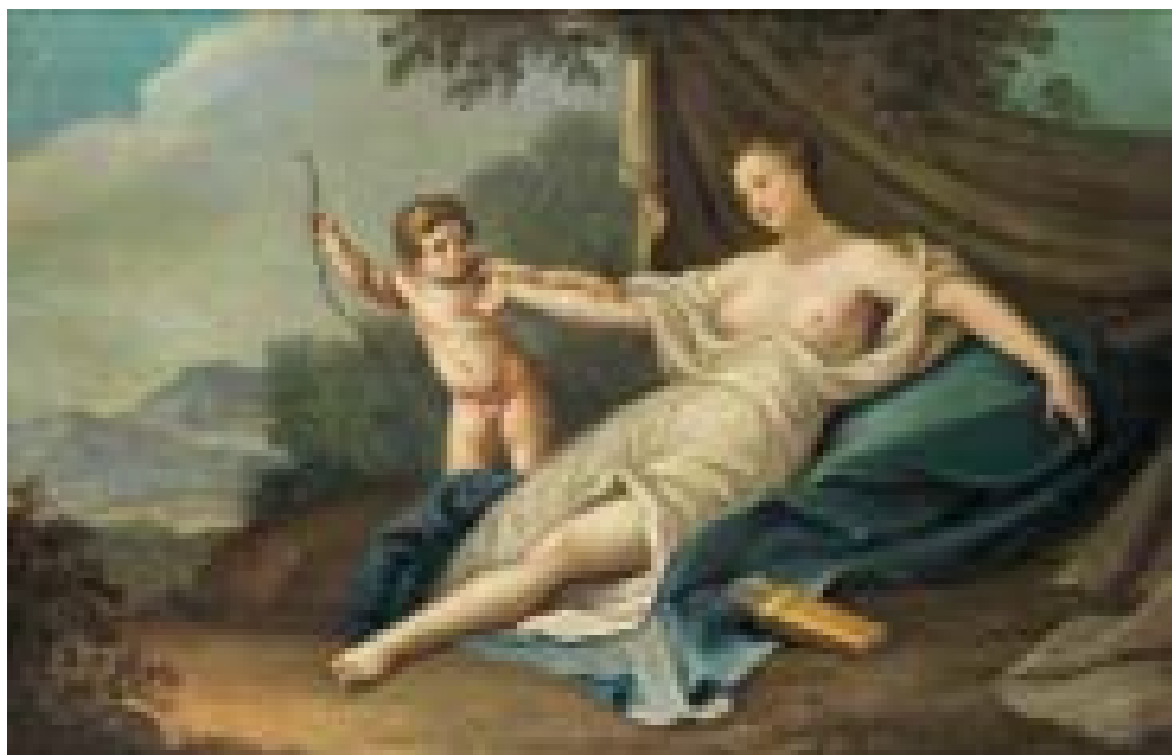
Öl auf Leinwand. Doubliert.  
 118 x 181 cm.  
 In Holzrahmen.

In breit angelegter sonniger Landschaft auf der rechten Seite Venus lagernd, vor ihr der geflügelte Amor.  
*(1400846) (13)*

€ 7.500 - € 9.000



INFO | BID





471

**NEOKLASSIZISTISCHER MALER UM 1800**

ADAM UND EVA BETRAUERN DEN TOD ABELS

Tempera auf Papier, mit Holzplatte hinterlegt.  
44 x 63 cm.  
Hinter Glas in vergoldetem Rahmen.

In weiter arkadischer Landschaft mit kleinem Flusslauf der im Vordergrund am Boden erschlagen liegende Abel, dessen Tod von den in Fellgewändern gekleideten Umstehenden mit teils großem Armgestus betrauert wird. Im Hintergrund rechts ist der fliehende, von seiner Tat erschrockene Kain zu erkennen, während links auf einer Wiese die Schafherde des Abel zu sehen ist. Malerei in überwiegend weicher, beige-brauner und grün-blauer Farbgebung.  
(13908148) (18)

**NEOCLASSICAL PAINTER, CA. 1800**

ADAM AND EVE MOURNING THE DEATH OF ABEL

Tempera on paper, laid on panel.  
44 x 63 cm.

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID

472

**LUCA GIORDANO,  
1634 NEAPEL – 1705 EBENDA, NACH**

VENUS IN EINER LANDSCHAFT, UMGEBEN VON  
BACCHUSKINDERN

Hinterglasmalerei.  
60 x 48 cm.

Die mythologische Darstellung zeigt die Liebesgöttin blondlockig in Rückenansicht, bekleidet mit einem blauen Velum. Ihr zu Füßen Trinkgefäße eines Bacchans, links Putten und eine Tamburinspielerin, ein Putto auf einem jungen Bock. Malstil und Thema fügen sich in die Reihe vieler derartiger Mythendarstellungen ein, die für den Maler bekannt sind.

Als Schüler im Kreis der Meister um den Spanier Jusepe de Ribera (1588/91-1652), war Luca Giordano überwiegend in Neapel, Rom und Florenz tätig. 1692 ernannte ihn König Karl II zum Hofmaler. Für seine Tätigkeit als Hinterglasmaler unterhielt er auch eine eigene Werkstatt. Über mindestens 14 Jahre hinweg beschäftigte er sich mit dieser Technik, und hatte mehrere Schüler und Nachfolger. Zwei bedeutende seiner Hinterglasbilder „Anbetung der Hirten“ (eines signiert „L. Jordanus F. 1688“) befinden sich im Palast von La Granja de San Ildefonso bei Segovia, Spanien. Solche Werke im Stil Giordanos entstanden in Süditalien wie in Spanien im 18. Jahrhundert.

Eine Seite mit Sprung, hinterlegt mit zweiter Glasscheibe. A.R.

*Literatur:*

Vgl. Frieder Ryser, *Luca Giordano Neapel und Spanien 17. und 18. Jahrhundert*, in: *Ausst.-Kat. Glas-Glanz-Farbe: Vielfalt barocker Hinterglaskunst im Europa des 17. und 18. Jahrhunderts*, Brigitte Salmen (Hrsg.), Murnau 1997, S. 26. (1401652) (11)

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID





473

**FRANZÖSISCHER MEISTER DES AUSGEHENDEN  
17./ FRÜHEN 18. JAHRHUNDERTS**

PARIS ÜBERREICHT VENUS DEN GOLDENEN  
APFEL

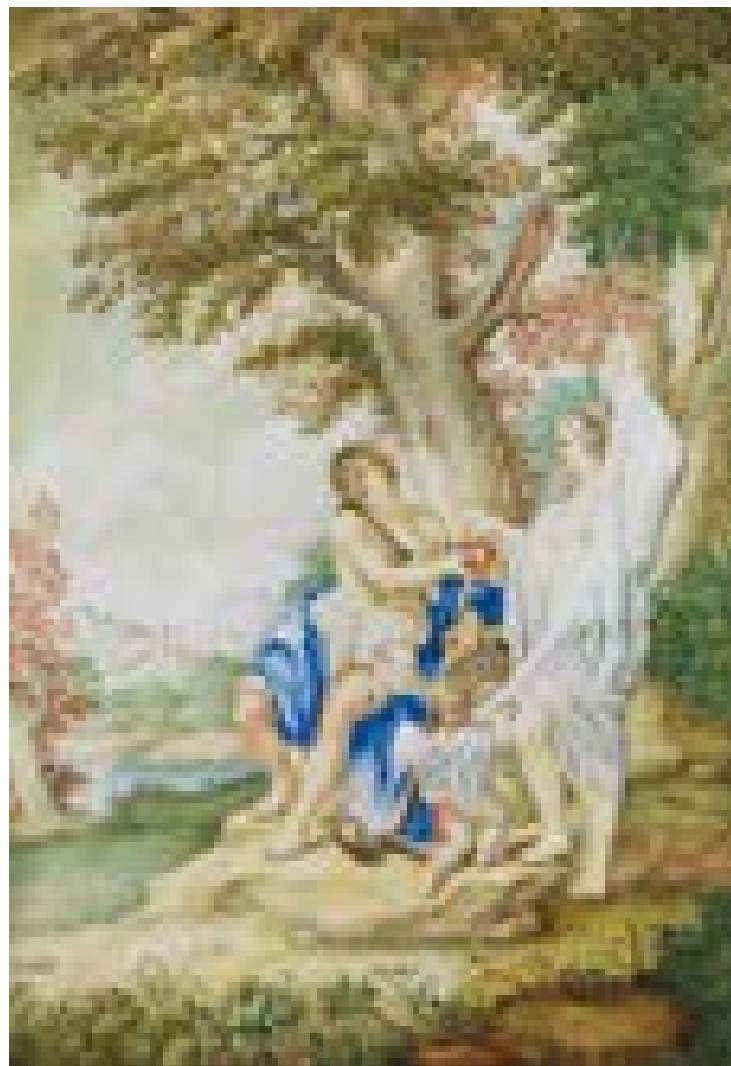
Gouache auf Pergament.  
Sichtmaß: 26 x 18 cm.  
Hinter Glas, wohl in original Rahmen.

In weiter hügeliger Landschaft, vor zwei hohen Bäumen, der auf einem blauen Tuch sitzende Paris, der neben ihm stehenden Göttin Venus mit langem weißem Tuch den goldenen Apfel überreichend. Zu ihren Füßen der kleine geflügelte Amor mit umgehängtem Köcher, mit ausgestrecktem linken Arm auf die Göttin der Liebe und der Schönheit hinweisend, dabei den Blick aus dem Bild heraus auf den Betrachter gerichtet. Feine, qualitativvolle Darstellung des Urteils des Paris, eine der berühmtesten Episoden der griechischen Mythologie.  
(1401539) (18)

€ 5.500 - € 7.000



INFO | BID



474

**FRANZÖSISCHER MEISTER DES AUSGEHENDEN  
17./ FRÜHEN 18. JAHRHUNDERTS**

VENUS IM KREIS IHRER MUSEN

Gouache auf Pergament.  
Sichtmaß: 25 x 20 cm.  
Hinter Glas in breitem dekorativen Rahmen.

Im Zentrum die sitzende Venus mit nacktem Oberkörper, Hüftbereich und Beine von einem weißen sowie einem darüberliegenden blauen Tuch bedeckt. Umgeben ist sie rechtsseitig von vier Musen, von denen zwei auf Instrumenten spielen, während zur linken Seite der stehende geflügelte Amor zu erkennen ist. Links im Hintergrund ein Mauerabsatz mit einer großen Vase, während im Hintergrund mittig eine Treppe nach oben zu einer Palastanlage mit Säulen unter hellblauem Himmel führt.  
(14015310) (18)

€ 7.500 - € 9.000



INFO | BID



**475**

**FRANZÖSISCHER MALER DES 18. JAHRHUNDERTS**

LEDA MIT DEM SCHWAN

Öl auf Leinwand.  
100 x 76 cm.  
In breitem Louis XV-Stilrahmen.

Die mythologische Gestalt der Leda, die dem griechischen Mythos nach von Zeus in Gestalt eines Schwans verführt wird, nutzte der Maler des vorliegenden Gemäldes vermutlich, um ein reales Portrait einer jungen Dame gehaltvoller wirken zu lassen. Die Dame im Dreiviertelportrait mit leicht nach links geneigtem Haupt. In ihren Haaren Blütenschmuck, eine Brust entblößt, vor ihrem Schoß der Schwan mit Blütenfeston. (1401661) (13)

**FRENCH SCHOOL, 18TH CENTURY**

LEDA AND THE SWAN

Oil on canvas.  
100 x 76 cm.

€ 15.000 - € 25.000



INFO | BID

**476**

**FRANÇOIS BOUCHER,  
1703 PARIS - 1770 EBENDA**

Der Maler gehört zu den bedeutendsten Künstlern des französischen Rokocos, war Hofmaler Ludwigs XV, gefördert durch die Marquise de Pompadour. 1720 studierte er bei François le Moyne (1688-1737), er erhielt bereits 1723 einen ersten Preis der Académie Royale sowie den Grand Prix de Rome, der ihm eine Studienreise nach Italien ermöglichte. Ab 1755 wirkte er zudem als künstlerischer Leiter der Manufacture Royale des Tapisseries und war um 1765 bereits erster Hofmaler des Königs sowie 1761 Rektor der Königlichen Akademie.

LE REPOS DE LA FAMILLE PAYSANNE

Schwarzer Stift auf cremefarbenem Papier.  
31,2 x 23,2 cm.

Links unten mit Feder bezeichnet „f.Boucher“.  
Vollständig auf altem Manschettenpapier geleimt.

Wir danken Frau Françoise Joulie und Herrn Alastair Laing für die Authentifizierung dieser Zeichnung nach Fotografie. (1371586) (10)

**FRANÇOIS BOUCHER,  
1703 PARIS - 1770 IBID.**

LE REPOS DE LA FAMILLE PAYSANNE

Black pen on cream-coloured paper.  
31.2 x 23.2 cm.  
Signed in pen "f.Boucher" lower left.

We would like to thank Françoise Joulie and Alastair Laing for the authentication of the drawing based on a photograph.

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID



*[Handwritten signature]*



**477**

**ITALIENISCHER MALER DES 18. JAHRHUNDERTS,  
IN DER ART DES FRANCESCO ZUCCARELLI  
(1702 – 1788)**

Gemäldepaar  
LANDSCHAFTEN AM FLUSS MIT HIRTEN  
UND IHREN TIEREN

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
55 x 72 cm und 55 x 72,5 cm.  
In vergoldeten Prunkrahmen.

Im Zentrum des einen Gemäldes steht ein steinerner rechteckiger Brunnen mit ins Becken laufendem Wasserstrahl, seitlich davor ein Hirte mit seinen Tieren. Er ist im Gespräch mit einer links unten sitzenden Frau mit einem kleineren Kind. Im Hintergrund rechts geht der Blick auf einen Fluss und die dahinterliegende Stadt vor Gebirgszug. Das andere Gemälde zeigt an einem Flussufer einen Reiter in Rückenansicht, neben sich eine Kuh mit hellem Fell und ein Kälbchen vorantreibend. Ein wohl auch zu ihm gehörender, struppiger kleiner Hund kläfft gerade eine Frau mit ihrem jungen Sohn an, die rechtsseitig unter einem Baum sitzen und mit ihrem Gepäck wohl auf Wanderschaft sind. Der Fluss verläuft mittig Richtung Horizont und auf seiner linken Seite sind im Hintergrund eine Frau und eine südliche Stadt unter hohem blauen Horizont zu erkennen.

(1400891) (18)



**ITALIAN PAINTER, 18TH CENTURY,  
IN THE STYLE OF FRANCESCO ZUCCARELLI  
(1702 – 1788)**

A pair of paintings  
RIVER LANDSCAPES WITH SHEPHERDS  
AND THEIR ANIMALS

Oil on canvas. Relined.  
55 x 72 cm and 55 x 72.5 cm.

€ 14.000 - € 16.000



INFO | BID



**478**

**FRANCESCO ANTONIANI,  
1700/10 - 1775, ZUG.**

AENEAS VERLÄSST DIDO

Öl auf Leinwand.  
47,5 x 70 cm.  
In ebonisiertem Kehlrahmen.

Ein offenes Gewässer wird eingefasst von mehreren Felsen, die bühnenartig die zentrale Szene rahmen. Ein Segelschiff, dessen Segel soeben gehisst werden, dient als Gefährt für Aeneas mit seinen Männern, Dido eilt herbei, um ihn aufzuhalten, Karthago zu verlassen.

(1390171) (13)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



479

SPANISCHER MALER DES 18. JAHRHUNDERTS

JUNGE SEINEN KOPF STÜTZEND

Öl auf Leinwand.  
98 x 64 cm.

In breitem kräftig mit vegetabilen Ornamenten  
reliefiertem Rahmen.

In einer weitläufigen Landschaft mit rückwärtig ab-  
schließendem angedeuteten Gebirge stehender Junge  
seinen Kopf auf seine Hand stützend. Komposition in  
der Art des Murillo.  
(1401814) (3) (13)

€ 6.000 - € 7.000



INFO | BID

480

SPANISCHER MALER DES 18. JAHRHUNDERTS

SICH LAUSENDER JUNGE

Öl auf Leinwand.  
98 x 64 cm.

In kräftig mit vegetabilen Elementen reliefiertem  
Rahmen.

In der Art des Murillo gestaltete Komposition eines  
Jungen, in ruraler Umgebung mit rückwärtigem Ge-  
birgsabschluss, im Begriff sich zu lausen.  
(1401813) (3) (13)

€ 6.000 - € 7.000



INFO | BID



481

**JEAN-BAPTISTE PILLEMENT,  
1728 LYON – 1808 EBENDA, ZUG.**

DIE SCHIFFBRÜCHIGEN

Öl auf Leinwand.  
29 x 37 cm.  
In dekorativem teilvergoldetem Rahmen.

Wir danken Alastair Laing für freundliche Hinweise.

Felsenküste im Sturm mit Wiedergabe zahlreicher Schiffbrüchiger, die sich auf die beleuchteten Felsen gerettet haben. Dahinter Wrackteile mit darauf befindlichen, teils heftig gestikulierenden Figuren und rechts schräg stehende Masten eines untergegangenen Schiffes vor dunklem, teilweise aufleuchtendem Gewitterhimmel. Im Hintergrund links ein Küstenstreifen mit Leuchtturm.

*Anmerkung:  
Das Werk des Künstlers besteht größtenteils aus Landschaften, wovon die meisten in den 1780er-Jahren entstanden sind, als er auch die Marinemalerei für sich entdeckte. Er schaffte es, sehr sensibel und differenziert Licht sowie atmosphärische Effekte einzufangen.  
(1400884) (18)*

**JEAN-BAPTISTE PILLEMENT,  
1728 LYON – 1808 IBID., ATTRIBUTED**

THE CASTAWAYS

Oil on canvas.  
29 x 37 cm.

We would like to thank Mr. Alastair Laing for his kind advice.

A rocky coast in a storm represented with numerous castaways, who saved themselves on an illuminated cliff.

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID



**482**  
**ÖSTERREICHISCHE SCHULE**  
**DES 18. JAHRHUNDERTS**

Gemäldepaar  
ELEGANTE GESELLSCHAFT  
IN GEHOBENEM INTERIEUR

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
Je 39,5 x 49,5 cm.  
In dekorativen vergoldeten Rahmen.

Das eine Gemälde zeigt in Rückenansicht einen in Rot elegant gekleideten Kavalier, der mit ausgestrecktem Arm einen jungen stehenden Frau in langem Gewand berührt und um sie wirbt. Im Hintergrund spielt eine kleine Kapelle unterhalb eines großen hängenden Gemäldes, das die vor Apoll fliehende Diana zeigt – ein möglicher Hinweis darauf, dass der Brautwerber wohl abgelehnt wird. Das andere Gemälde zeigt die junge Frau, wie sie dem neben ihr stehenden Mann liebevoll die Hand gereicht hat, als Zeichen, dass dies für sie der Richtige ist. Links von ihnen am Tisch sitzt eine Frau gegenüber einem Kavalier am Tisch beim Kartenspiel. Das von ihr ausgelegte Herz Ass deutet auf ihren Gewinn der Partie hin. Feine Malerei mit vielen bedeutungsvollen Details.  
(14008926) (18)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID







483

**NIEDERLÄNDISCHER MALER  
IN DER NACHFOLGE DES NICOLAES BERCHEM  
(1620 – 1683)**

ABENDLICHE RAST DER HIRTEN

Öl auf Leinwand.  
62 x 76 cm.  
Ungerahmt.

Landschaft im Abendlicht, die Hirtengruppe mit Schafen unter Bäumen, ein junges Paar hat sich dabei zum Tanz erhoben. Lichtstimmung und Farbwahl entsprechen den Werken Berchems, dessen Bilder äußerst gefragt waren. Ein typisches Merkmal seiner Darstellungen ist der auch hier angewandte Effekt einer in rotem Gewand ins Bild gesetzten Figur. (1400948) (11)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID



484

**JAN VAN HUCHTENBURGH,  
1647 HAARLEM - 1733 AMSTERDAM**

Der Maler lernte bei Thomas Wijck und ging dann noch sehr jung nach Rom zu seinem Bruder Jacob van Huchtenburg, der in Nicolaes Pieterszoon Berchems Manier Landschaften malte. Er begleitete in den Jahren 1708 bis 1717 den österreichischen Feldmarschall Prinz Eugen von Savoyen auf dessen Feldzügen und malte dessen Schlachten in großen Zyklen.

**DIE BELAGERUNG**

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
70,5 x 58,5 cm.

Rechts unten signiert „JHuchtenburgh“.

An einem Flussufer und einer Brücke die tobende Schlacht um die Einnahme einer im Hintergrund liegenden Burg. Im Zentrum ein gerade zu Boden gehender Reiter auf einem Schimmel, hinter dem ein berittener Soldat mit seinem Schwert zum Schlag ausholt. Rechts ein Reiter mit großer heller Fahne, während links ein Kämpfer am Boden liegt und ein Soldat mit auffallend roter Hose erschrocken mit weit geöffnetem Mund diesen ansieht. Graue Rauchschwaden vom Kampfgeschehen steigen auf in den blauen Himmel mit weissen Wolken. Für den Künstler typisches, viel-figuriges Schlachtenbild in meist grau-beiger Farbgebung, aufgelockert durch weiße und rote Farbakzente. Der Maler lernte bei Thomas Wijck und ging dann noch sehr jung nach Rom zu seinem Bruder Jacob van Huchtenburg, der in Nicolaes Pieterszoon Berchems Manier Landschaften malte. Er begleitete in den Jahren 1708 bis 1717 den österreichischen Feldmarschall Prinz Eugen von Savoyen auf dessen Feldzügen und malte dessen Schlachten in großen Zyklen.  
(14023219) (10)

**JAN VAN HUCHTENBURGH,  
1647 HAARLEM - 1733 AMSTERDAM**

**THE SIEGE**

Oil on canvas. Relined.  
70.5 x 58.5 cm.

Signed "JHuchtenburgh" lower right.

€ 10.000 - € 12.000



INFO | BID

485

**LOUIS FRANÇOIS GERARD VAN DER PUYL,  
UM 1750 UTRECHT - 1824**

Gemäldepaar  
ARCHITEKT  
sowie  
SEINE GEMAHLIN

Öl auf Leinwand.  
Je ca. 56 x 44,5 cm.  
Signiert „L. F. vander Puyll / 1771“.

In beiden Bildern ist ein nahezu gleicher Innenraum gezeigt, an dessen Rückwand je großformatige Architekturpläne auf den Beruf des Herrn weisen. In Kleidung der gehobenen Gesellschaft sitzen beide je an einem Tisch, die Dame mit Blume in der Hand, während der Herr einen Brief mit an ihn gerichteter Empfängeraufschrift „Monsieur J. H. Müller / .. Bruxelles“ hält. Der Architekturgrundriss einer großen Bauanlage an der Raumwand ist in einer Kartusche beschriftet: „Plan / De'l hotel /d'Angleterre. 1769“, mit Raumnummerierungen.

Die Bildnisse entstanden also zwei Jahre nach Baubeginn der großen Anlage. Die Baupläne im Damenbildnis ebenfalls detailliert beschriftet, jedoch bewusst abgedunkelt.

Der Maler war Schüler von H. van Veldhoven, begab sich 20-jährig auf Reisen als Portraitmaler, kehrte erst 1806 nach Utrecht zurück, und gab Unterricht an der dortigen Akademie. Er starb wohl während einer Auslandsreise.

Das Central Museum Utrecht besitzt das Portait einer Juweliersfamilie, datiert 1776. Unter den weiteren Bildnissen wäre jenes der Familie Van Assche 1776 zu nennen.

Um welches der Hotels „D'Angleterre“ es sich handelt, konnte bislang nicht ermittelt werden. A.R.

*Literatur:*

Vgl. Nagler, *Neues allgemeines Künstler-Lexicon, oder Nachrichten von dem Leben und den Werken der Maler*, 3. Auflage, Leipzig 1835-1852. (1402062) (11)

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID





486

**PIETER VAN BLEECK,  
1695 DEN HAAG - 1764 LONDON**

STILLEBEN MIT BÜSTE DER APHRODITE

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
76 x 61,5 cm.

Links unten monogrammiert in Ligatur und datiert  
„PVB 1752“.

In einer nach oben abgerundeten Steinnische stehend, die feine Büste der Aphrodite mit wohl frisierem und mit Blüten geschmücktem Haar. Am unteren linken Nischenrand ein prachtvoll nach oben arrangiertes Blumenbouquet, unter anderem aus Tulpen, Hibiskus, Hyazinthen, Rosen und Narzissen. Feine Malerei mit starker Hell-Dunkel-Akzentuierung.  
(1390175) (18)

€ 7.000 - € 9.000



INFO | BID

487

**MALER DES 18./ 19. JAHRHUNDERTS**

GROSSES PRACHTVOLLES BLUMENSTILLEBEN

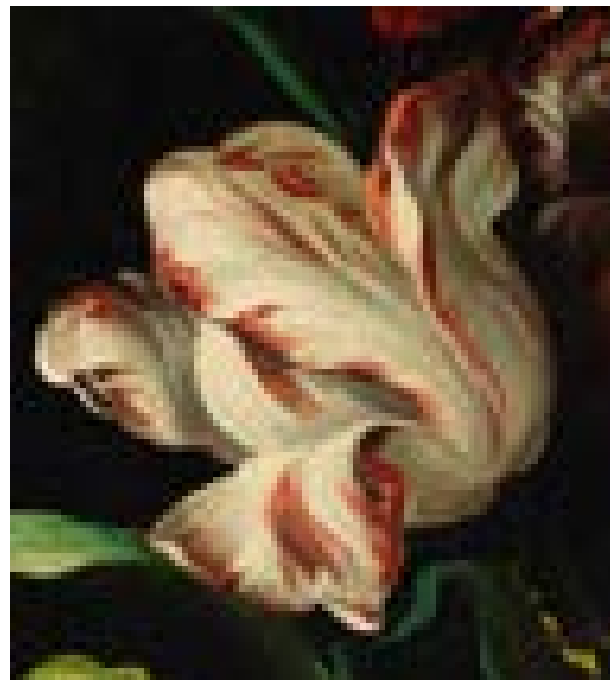
Öl auf Leinwand. Doubliert.  
100 x 70 cm.  
In dekorativem Rahmen.

Vor grünlich-braunem Hintergrund, der von links nach rechts aufhellt, auf einer alten steinernen Platte stehend, die einen kleinen Riss und eine Bestoßung aufweist, eine große, gold glänzende Vase, darin das prachtvolle Blumenarrangement: Es besteht aus farnefrohen Rosen, Tulpen, Nelken, Chrysanthemen, Primeln, Hyazinthen, einer über den Vasenrand herabhängenden blauen Ackerwinde und zwei großen, nach oben links ragenden geflammten Tulpen. Auf der Platte selbst liegend zudem noch eine orange leuchtende Zinnie. Malerei mit gekonnter Licht- und Schattenuführung, die die hell beleuchteten Blumen besonders gegenüber der dunkleren Umgebung hervorhebt.  
(1391234) (18)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID





An impressionist painting of a boat on a choppy sea. The brushstrokes are visible and textured, capturing the movement of the water and the structure of the boat. The colors are muted and naturalistic, typical of the Impressionist style.

# IMPRESSIONISTS & MODERN ART



# FRANCIS PICABIA

1879 PARIS – 1953 EBENDA

488

## FRANCIS PICABIA, 1879 PARIS – 1953 EBENDA

Der Künstler war ein französischer Schriftsteller, Maler und Grafiker. Er studierte von 1895-1897 zunächst an der École des Arts Décoratifs in Paris und ab 1899 bei Fernand Cormon (1845-1924) in dessen Atelier. Der Künstler wechselte mehrfach die Stilrichtung. Er begann 1902/03 als Impressionist, setzte sich aber auch mit dem Kubismus auseinander und verarbeitete Elemente des Fauvismus und des Neo-Impressionismus. 1912 war er neben Marcel Duchamp (1887-1968) und Juan Gris (1887-1927) Mitbegründer der Section d'Or. Er gilt als exzentrischer Künstler, der sich keinen Dogmen unterordnen wollte. Er beeinflusste maßgeblich die moderne Kunst, vor allem aber den Dadaismus.

CHEMIN DES SABLONS À MORET, 1904

Öl auf Leinwand.

46,5 x 55 cm.

Rechts unten signiert und datiert „1904“.

Verso Titelbezeichnung auf dem Keilrahmen.

Gerahmt.

Picabia, Sohn eines adeligen Botschaftsangestellten änderte mehrfach seine Stilrichtung. Als Maler aber auch Autor von Aphorismen gilt er als erster Mitstreiter für die Moderne, vor allem für den Dadaismus. 1895-97 an der École des arts décoratifs in Paris, stellte er erstmals 1903 im Salon d'Automne und im Salon des Indépendants aus. 1905 hatte er seine erste Einzelausstellung in der Galerie Haussmann in Paris, setzte sich dann mit dem Kubismus und der Abstraktion auseinander. Ab 1911 traf er seine Freunde wie Fernand Léger, Fresnay, Gleizes, Apollinaire und Duchamp in wöchentlichen Zusammenkünften. Mit Juan Gris und anderen begründete er die „Section d'Or“. Sein USA-Besuch ließ ihn die „Mechanische Methode“ entwickeln, später gründete er die Dada-Zeitschrift „391“. In den 1930er-Jahren fand er zu einem nun gewandelten Impressionismus seiner Frühzeit zurück.

Das Gemälde entstand im Süden Frankreichs, in der ersten Phase seines impressionistischen Wirkens, ein Jahr nach seinem Erfolg bei den Ausstellungen in den Salons d'Automne und des Indépendants und kurz vor denen in der Galerie Haussmann. Im Gegensatz zu den weit späteren Landschaften ist die Farbpalette noch zurückhaltend; dem entspricht auch die Stimmung dieser Landschaft, die wohl im Vorfrühling 1904 entstanden sein dürfte. Gegen die hellen Brauntöne der laublosen jungen Bäume tritt hier nun ein auffallend frisches, leuchtendes Grün der Sträucher hervor. Die beiden Figuren bereits auf dem hell belichteten „Sandweg“ – so der Titel. Partiiell zeigt sich der Pinselstrich noch pointillistisch.

Eines seiner bald danach geschaffenen Landschaftsbilder „Sonne an den Ufern der Loing, Moret“ von 1905 befindet sich im Philadelphia Museum of Art. A.R.

*Provenienz:*

*Paris, wahrscheinlich „Palais Galliera“, 13. März 1964, Lot 260.*

*Erworben von David Montagu (1928-1998) 4th Baron Swaythling, 1985.*

*Literatur:*

*Maria Lluïsa Borràs, Picabia, New York 1985, Nr. 20, S. 503 (Abb. 135, S. 68; betitelt „The Road to Les Sablons“).*

*William A. Camfield, Beverley Calte, Candace Clements & Arnaud Pierre, Francis Picabia: Catalogue Raisonné, Bd. I, 1898-1914, Brüssel 2014, Nr. 116, S. 199 (Abb.).*

*Ausstellung:*

*Francis Picabia, 1879-1953: exposición antológica, Januar-März 1985, Madrid 1985, Nr. 3, S. 365 (betitelt „Chemins de Sablons“ mit inkorrekten Maßen); diese Ausstellung wurde später in Barcelona, Fundació Caixa de Pensions, April-Mai 1985, gezeigt. (14023712) (11)*

## FRANCIS PICABIA, 1879 PARIS – 1953 IBID.

CHEMIN DES SABLONS À MORET, 1904

Oil on canvas.

46.5 x 55 cm.

Signed and dated “1904” lower right. Title inscribed on the back of the stretcher.

*Provenance:*

*Paris, probably “Palais Galliera,” 13 March 1964, lot 260.*

*Acquired by David Montagu (1928-1998), 4th Baron Swaythling, 1985.*

€ 60.000 - € 80.000



INFO | BID







# JEAN DUFY

1888 LE HAVRE – 1964 BOUSSAY

489

**JEAN DUFY,  
1888 LE HAVRE – 1964 BOUSSAY**

Der Künstler erhielt seine Ausbildung an der École des beaux-arts in Le Havre und folgte dann seinem Bruder Raoul Dufy (1877-1953) 1912 nach Paris. Sein Bruder stellte ihm seinen Kreis postimpressionistischer Freunde vor, darunter Georges Braque (1882-1963) und Pablo Picasso (1881-1973). 1914 wurde seine erste Ausstellung organisiert, aber die charakteristische Lebendigkeit seiner Palette und seines Pinselstrichs manifestierten erst nach dem Ersten Weltkrieg zum Vorschein.

LES COURSES D'OBSTACLES

Öl auf Leinwand.  
38,5 x 62 cm.  
Rechts unten signiert „Jean Dufy“.  
Im Passepartout in goldfarbenem Prunkrahmen.

Wie auch sein Bruder Raoul schildert Jean Dufy die angenehmen Seiten des Pariser Lebens mit Flaneuren, Parks und Reiterdarbietungen. Auf dem vorliegenden Gemälde zeigt er in lockerem Pinselduktus ein Hindernisrennen: Im Zentrum der grüne Parcours mit den aufgebauten Hindernissen, eines davon wird gerade von einem rot gekleideten Jockey mit seinem Pferd übersprungen. Im Vordergrund weitere Turnierteilnehmer zu Pferde, darunter ein schwarz gekleideter Mann mit Hut auf einem trabenden Schimmel. Im Hintergrund die Umzäunung des Parcours mit zahlreichen Figuren, in überwiegend blauer und rötlicher Farbigkeit. Dahinter die in raschem Pinselduktus in differenzierten Grüntönen angedeuteten Bäume vor dem tiefblauen Himmel. Malerei in der typischen Manier des Künstlers.

*Literatur:*  
*Jacques Bailly, Jean Dufy (1888-1964). Catalogue raisonné de l'œuvre, Bd. 2, Paris 2010, S. 251, Abb. B.1202. (1401222) (18)*

**JEAN DUFY,  
1888 LE HAVRE – 1964 BOUSSAY**

LES COURSES D'OBSTACLES

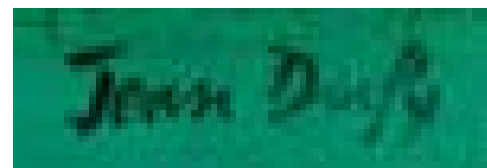
Oil on canvas.  
38.5 x 62 cm.  
Signed "Jean Dufy" lower right.

*Literature:*  
*Jacques Bailly, Jean Dufy (1888 - 1964), catalogue raisonné de l'œuvre, vol. 2, Paris 2010, p. 251, ill. B.1202.*

€ 35.000 - € 50.000



INFO | BID





# GUSTAVE LOISEAU

1865 PARIS – 1935 EBENDA

490

**GUSTAVE LOISEAU,  
1865 PARIS – 1935 EBENDA**

Loiseau war ein französischer postimpressionistischer Maler, bekannt vor allem für seine Landschaften und Szenen von Straßen. 1890 ging er nach Pont-Aven in der Bretagne und kam dort in Kontakt mit den Künstlern, insbesondere Paul Gauguin (1848-1903) und Emile Henri Bernard (1868-1941). In den Folgejahren reiste er auch in die Normandie und die Bretagne, wo er die Hügel und Flüsse der Region malte.

LA PLACE DE LA BASTILLE, 1922

Öl auf Leinwand.  
60 x 71,5 cm.

Links unten signiert. Verso mit Datierung „1922“ auf der Leinwand. Keilrahmen mit Etikett mit „Loiseau N. 12110, La Place de la Bastille, Paris, 14 juillet 1922.“ In vergoldetem ornamental verziertem Profilrahmen mit Textilpassepartout.

Dort wo bis zur Revolution von 1789 noch die Bastille stand, Symbol für die uneingeschränkte Macht des Ancien Regime, steht nun die Julisäule, die von dem Genius der Freiheit bekrönt wird und an die Revolution von 1830 erinnert. Passend zur Revolution von 1789, denn am 14. Juli dieses Jahres wurde die Bastille gestürmt, schuf Loiseau am 14. Juli 1922 dieses Gemälde und bekräftigt so den Willen zur Freiheit, dem er in seinem flotten Pinselduktus Ausdruck zu verschaffen versteht.

(1402372) (18)

**GUSTAVE LOISEAU,  
1865 PARIS – 1935 IBID.**

LA PLACE DE LA BASTILLE, 1922

Oil on canvas.  
60 x 71.5 cm.

Signed lower left. Dated "1922" on the reverse of the canvas. Stretcher with label "Loiseau n. 12110, La Place de la Bastille, Paris, 14 juillet 1922."

The place where once stood the Bastille before the 1789 Revolution – a symbol of the unrestricted power of the Ancien Régime – the July Column now stands, crowned by the Spirit of Freedom and commemorating the 1830 Revolution. The Bastille was stormed on 14 July during the 1789 Revolution and fittingly Loiseau created this painting on 14 July 1922 affirming the will to freedom, skilfully expressed in his brisk brushwork.

€ 35.000 - € 50.000



INFO | BID





# PIERRE EUGÈNE MONTEZIN

1874 PARIS – 1946 MOËLAN-SUR-MER

491

**PIERRE EUGÈNE MONTEZIN,  
1874 PARIS – 1946 MOËLAN-SUR-MER**

Der Künstler war ein französischer Postimpressionist, der von Claude Monet (1840-1926) beeinflusst wurde.

PENICHES BEI SAINT-MAMMES

Öl auf Papier, auf Leinwand.  
100 x 120 cm.

Rechts unten signiert und datiert „1937“.  
In prächtigem vergoldeten Rahmen.

Das großformatige Gemälde zeigt eine Szene des Alltags aus Saint-Mammes im Département Saine-et-Marne. An einem kleinen Kanal, der auf den Fluss mündet, lagern mehrere Schiffe, die sogenannten Peniches, in Frankreich gebräuchliche Frachtkähne, die für die Binnenschifffahrt genutzt werden. Hauptaugenmerk liegt jedoch auf der steilen Böschung, die zum höher gelegenen Ufer führt, auf dem Figuren auf Pferden zu sehen sind, sowie Hunde und ein kleines Geschäft. Die steile Böschung liegt im gleißenden Sonnenlicht, sodass die Vegetation sich in allen Schattierungen von Grün bis zu hellem Gelb abzeichnet und das Gewässer am linken Bildrand im Schatten liegt und in hellen Violett- bis dunklen Grüntönen reflektiert. All dies entspricht in Duktus, Thema und Ausführung dem Postimpressionismus, dem Montezin angehörte und zeigt noch einen gewissen Einfluss der Malerei von Claude Monet (1840-1926), jedoch hier schon weiterentwickelt und mit deutlichen Anklängen an modernere Malerei der Zeit. Montezin arbeitete in seiner Gestaltung des Gemäldes auch an vielen Stellen mit der hellbraunen Tonalität des Papiers, die immer wieder in der Böschung und im Gebäude unter der Malerei herausblitzt und dem Bild so Tiefe verleiht.  
*(14014810) (10)*

**PIERRE EUGÈNE MONTÉZIN,  
1874 PARIS – 1946 MOËLAN-SUR-MER**

PENICHES NEAR SAINT-MAMMES

Oil on paper, laid on canvas.  
100 x 120 cm.  
Signed and dated "1937" lower right.

€ 50.000 - € 70.000



INFO | BID





# WALTER BONDY

1880 PRAG – 1940 TOULON

492

**WALTER BONDY,  
1880 PRAG – 1940 TOULON**

ELEGANTER JUNGER MANN MIT SPAZIERSTOCK  
UND WINDHUND

Öl auf Leinwand.  
117 x 196 cm.  
Rechts unten monogrammiert „WB“ und  
datiert „1909“.  
In geweißeltem gekehlten Rahmen.

Ganzkörperdarstellung eines im Kontrapost stehen-  
den jungen Mannes auf einem in Zentralperspektive  
dargestellten Weges mit Baumbestand, in seiner  
Hand ein die Flucht des Weges nur leicht brechenden  
Spazierstock, neben ihm ein sitzender Windhund. Seit  
Bondy in Frankreich zwei Werke Van Goghs erwerben  
konnte, übernahm er Grundzüge seines Stils, was in  
diesem herrlichen Bild gut zum Ausdruck kommt.

*Provenienz:*  
*Familie des Künstlers.*  
*Kunsthandel, Berlin.*  
*Privatsammlung, Saarbrücken.*

*Ausstellung:*  
*Das Gemälde war vermutlich ausgestellt in der*  
*Galerie Thannhauser in München, 1910-1911.*  
*(1402378) (13)*

**WALTER BONDY,  
1880 PRAGUE – 1940 TOULON**

ELEGANT YOUNG MAN WITH WALKING STICK  
AND GREYHOUND

Oil on canvas.  
117 x 196 cm.  
Monogrammed "WB" and dated "1909" lower right.

*Provenance:*  
*Workshop of the artist.*  
*Artist's family.*  
*Art trade, Berlin.*  
*Private collection, Saarbrücken.*

*Exhibitions:*  
*The painting was probably exhibited at Galerie*  
*Thannhauser in Munich, 1910-1911.*

€ 50.000 - € 60.000



INFO | BID







# MAURICE DENIS

1870 GRANVILLE – 1943 PARIS

493

**MAURICE DENIS,  
1870 GRANVILLE – 1943 PARIS**

BAIGNEUSES DANS LE BASSIN DU LINKIN, 1898

Öl auf Karton, auf parkettierte Holztafel aufgezogen.  
29,3 x 43,7 cm.  
Rechts unten signiert „MAUD“.  
In versilbertem modernen Rahmen.

Beigegeben eine Echtheitsbestätigung von Claire Denis, datiert 10. April 2018, in Kopie. Das Gemälde wird unter der Nummer 898.0051 in das in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis aufgenommen.

Le Linkin, ursprünglich ein sog. Bassin de chasse für die Jagd auf Wasservögel, ist ein durch Schleusen und Mauern vom Meer abgetrenntes Gewässer am Hafen des bretonischen Fischerdorfes Perros-Guirec. Im Linkin ist auch bei Ebbe genug Wasser vorhanden, um den Booten einen feuchten Liegeplatz und den Urlaubern eine sichere Bademöglichkeit zu bieten. Denis und Marthe Meurier besuchten Perros-Guirec erstmals auf ihrer Hochzeitsreise 1893 und kauften sich dort nach etlichen weiteren Familienurlauben 1908 die Villa Silencio. Das vorliegende Bild weist farblich formal die Modernität der frühen Nabis-Zeit auf, steht thematisch aber am Anfang der neoklassischen Gemälde mit Badenden am Strand.

*Provenienz:*  
*Dr. Edouard Troester, Genf.*  
*Durch Erbschaft in Privatsammlung, Lausanne.*  
*(1402173) (13)*

**MAURICE DENIS,  
1870 GRANVILLE – 1943 PARIS**

BAIGNEUSES DANS LE BASSIN DU LINKIN, 1898

Oil on card, laid on parquetted panel.  
29.3 x 43.7 cm.  
Signed "MAUD" lower right.

Accompanied by a certificate of authenticity by Claire Denis, dated 10 April 2018, in copy. The painting will be included under no. 898.0051 in the catalogue raisonné, which is currently being prepared.

*Provenance:*  
*Dr Edouard Troester, Geneva.*  
*By inheritance to private collection in Lausanne.*

€ 50.000 - € 60.000



INFO | BID





# MOÏSE KISLING

1891 KRAKAU – 1953 SANARY-SUR-MER

494

**MOÏSE KISLING,  
1891 KRAKAU – 1953 SANARY-SUR-MER**

Der Künstler war ein französischer Maler polnisch-jüdischer Herkunft. Er studierte zunächst an der Akademie der Schönen Künste Krakau, ehe er nach Paris ging und ab 1910 im Stadtteil Montmartre wohnte. Er war mit vielen seiner Zeitgenossen befreundet, u. a. mit seinem Nachbarn Amedeo Modigliani, der ihn malte. Nach der Besetzung Frankreichs im Zweiten Weltkrieg floh er in die USA.

BOUQUET DE MIMOSAS, UM 1930

55 x 38 cm.

Links unten signiert „Kisling“.  
In ebonisiertem Holzrahmen.

Beigegeben eine Fotoexpertise von Michel Kisling vom 03. Mai 2024, in Kopie.

In einer Explosion von Licht füllen diese Myriaden gelber Punkte fast die gesamte Komposition aus.

Der Maler entschied sich dafür, die Blumen mit einer unendlichen Anhäufung kleiner, gleichmäßiger gelber Punkte zu behandeln, die in einem reliefartigen Verfahren nebeneinander angeordnet sind. Die Blume steht in einer braunen Vase.

Die Wahl von Blau als Hintergrundfarbe, komplementär zu Gelb, unterstreicht die Kraft dieses Blumensträußes. Die Komposition ist einfach, wirkungsvoll und ausgewogen und entfaltet ihre ganze Leuchtkraft durch einige weiße Punkte, die wie Lichtreflexe dem Ganzen einen glitzernden Effekt verleihen, während andere, wie die Vase, braun sind und dem Ganzen Tiefe verleihen. Die Mimose faszinierte Kisling regelrecht und wurde zu einem wiederkehrenden Motiv in seinem gesamten Schaffen. Bis zu seinem Tod malte der Künstler mehrere Dutzend Mimosensträuße.

(1401558) (13)

**MOÏSE KISLING,  
1891 KRAKOW – 1953 SANARY-SUR-MER**

BOUQUET DE MIMOSAS, CA. 1930

55 x 38 cm.

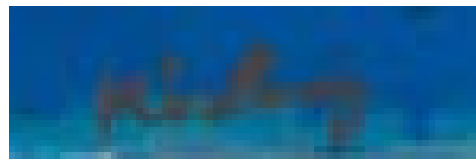
Signed "Kisling" lower left.

Accompanied by a photographic expertise by Michel Kisling, dated 03 May 2024, in copy.

€ 80.000 - € 120.000 <sup>(†)</sup>



INFO | BID





# MAURICE UTRILLO

1883 PARIS – 1955 DAX

495

**MAURICE UTRILLO,  
1883 PARIS – 1955 DAX**

LE MARCHÉ À MONTMARTRE, 1924

Öl auf Karton.  
38 x 51,8 cm.  
Links unten signiert und datiert „Maurice. Utrillo,  
V. 1924.“  
In barockisierendem und vergoldetem Rahmen.

Beigegeben ein Gutachten von Jean Fabris.

Fast wären sie gar nicht zu erkennen, die Marktstände hinter den schlanken Bäumen, so geschickt bindet Utrillo sie mit ihren grünen Fassaden und vegetabilen Auslagen in das Raumgefüge ein. Wo in seinen anderen Gemälden strenge Konturen und Farbflächen dominieren, zeigt sich hier, dass Utrillo auch der natürlichen Erscheinung der Stadt Vorzüge einzuräumen im Stande ist. Lediglich die linke Fassade eines Cafés spannt die Passanten – meist Frauen, deren Röcke die Form von großen Schlüssellochern haben – in den Zug in den Bildgrund ein, sodass ein Tiefensog entsteht.

*Provenienz:*  
*Paul Pétridès, Paris.*  
*Continental Galleries of Fine Art, Montréal.*  
*Private collection, New York.*  
*Auction Christie's New York, 12 Mai 1988, Lot 258.*  
*Gilbert Pétridès, Paris.*  
*Dort vom Vorbesitzer erworben. (1401554) (13)*

**MAURICE UTRILLO,  
1883 PARIS – 1955 DAX**

LE MARCHÉ À MONTMARTRE, 1924

Oil on card.  
38 x 51.8 cm.  
Signed and dated "Maurice. Utrillo, V. 1924" lower  
left.  
In Baroque-style and gilt frame.

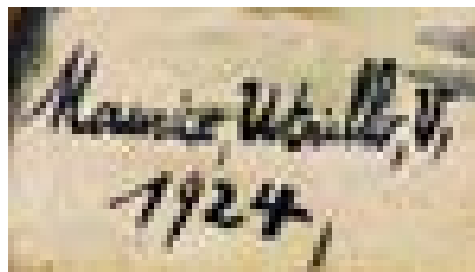
Accompanied by an expert's report by Jean Fabris.

*Provenance:*  
*Paul Pétridès, Paris.*  
*Continental Galleries of Fine Art, Montréal.*  
*Private collection, New York.*  
*Auction Christie's New York, 12 May 1988, lot 258.*  
*Gilbert Pétridès, Paris.*  
*Acquired from the above.*

€ 120.000 - € 200.000 <sup>(t)</sup>



INFO | BID





# ANDRÉ DERAIN

1880 – 1954

496

**ANDRÉ DERAIN,  
1880 – 1954**

André Derain war ein französischer Künstler. Er war neben Henri Matisse (1869-1954) Hauptvertreter des Fauvismus und wird zu den ersten Malern der klassischen Moderne gezählt. Zeitweilig wurde er als führender Kopf der französischen Avantgarde angesehen und stand in engem Kontakt zu den Kubisten Pablo Picasso (1881-1973) und Georges Braque (1882-1963).

PORTRAIT DER RITA VAN LEER, UM 1929 – 1930

Öl auf Leinwand.  
73,2 x 92,4 cm.

Rechts unten signiert „A Derain“. Verso auf dem Keilrahmen mit älteren Etiketten.  
In ebonisiertem Rahmen mit Silberleiste.

Auf einer rotbezogenen Bettstatt liegt von rechts in den Bildraum hineinragend eine junge Dame mit weißem Kragen und Manschetten. Die Belgierin Rita van Leer, geborene Aaron, war die zweite Frau des in Paris tätigen holländischen Kunsthändlers Leonard E. van Leer, die Derain zwischen 1929 und 1930, das vorliegende Gemälde eingeschlossen, insgesamt 14 mal portraitierte (Kellermann 1996, Nr. 1185-1195, 1197-1198).

*Provenienz:*

*Paul Guillaume, Paris.  
Domenica Walter-Guillaume, Paris.  
Privatsammlung, Alain Bouret.  
Privatsammlung, Katherine und Sophie Bouret.*

*Literatur:*

*Michel Kellerman, André Derain, Catalogue Raisonné de l'œuvre peint, Bd. II, Nr. 1197, Paris 1996, S. 227 mit Abb. (1402172) (13)*

**ANDRÉ DERAIN,  
1880 – 1954**

PORTRAIT OF RITA VAN LEER, CA. 1929 – 1930

Oil on canvas.  
73.2 x 92.4 cm.  
Signed "A. Derain" lower right. Old labels on the back of the stretcher.

*Provenance:*

*Paul Guillaume, Paris.  
Domenica Walter-Guillaume, Paris.  
Private collection Alain Bouret.  
Katherine and Sophie Bouret.*

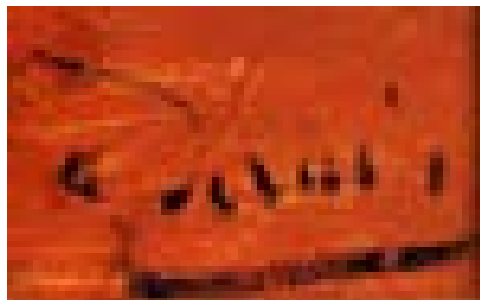
*Literature:*

*Michel Kellerman, André Derain, Catalogue Raisonné de l'œuvre peint, Paris 1996, vol. II, no. 1197, p. 227 with illustration.*

€ 40.000 - € 50.000



INFO | BID







# ANDRÉ DERAIN

1880 – 1954



497

**ANDRÉ DERAIN,  
1880 – 1954**

André Derain war ein französischer Künstler. Er war neben Henri Matisse (1869-1954) Hauptvertreter des Fauvismus und wird zu den ersten Malern der klassischen Moderne gezählt. Zeitweilig wurde er als führender Kopf der französischen Avantgarde angesehen und stand in engem Kontakt zu den Kubisten Pablo Picasso (1881-1973) und Georges Braque (1882-1963).

**DIE BRÜCKE**

Öl auf Leinwand.  
17 x 28 cm.

Rechts unten signiert.  
In breitem ebonisiertem Rahmen mit Silberleiste.

Beigegeben eine Expertise des Comité André Derain,  
17. April 2022, in Kopie.

Reizvolle nebeneinanderstehende Farbflächen eine von links vorn in den Bildraum hineinführende Steinbrücke inmitten einer hügeligen, die Form des Bauwerks spiegelnden Landschaft.

*Provenienz:*  
*Arild Wahlstrom, norwegischer Industrieller und Sammler (1909-1994).*  
*In der Erbfolge an Vorbesitzer. (1402171) (13)*

**ANDRÉ DERAIN,  
1880 – 1954**

**THE BRIDGE**

Oil on canvas.  
17 x 28 cm.  
Signed lower right.

Accompanied by an expert's report from the Comité André Derain, 17 April 2022, in copy.

*Provenance:*  
*Arild Wahlstrom, Norwegian industrialist and collector (1909 - 1994).*  
*Inherited by previous owner.*

€ 15.000 - € 18.000



INFO | BID

# CURT HOFMANN

MALER DES 20. JAHRHUNDERTS

498

**CURT HOFMANN,  
MALER DES 20. JAHRHUNDERTS**

BLÜHENDER GARTEN

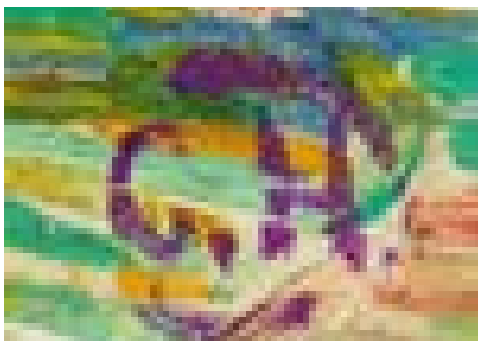
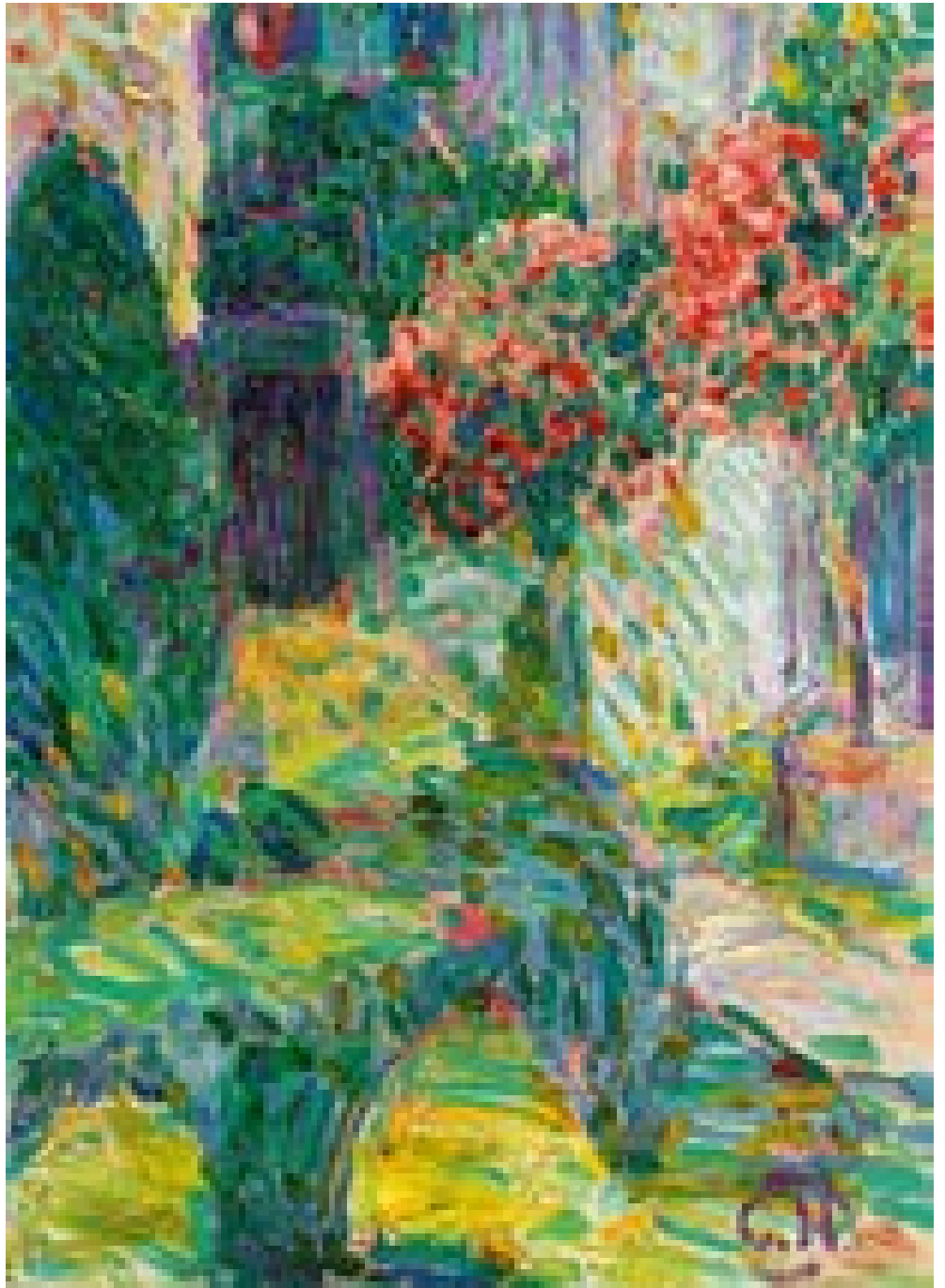
Öl auf Karton.  
33 x 24 cm.  
Rechts unten monogrammiert „C. H.“

Vor einer Hausfront mit Tür ein großer Garten in differenzierten Grün- und Gelbtönen, in denen zwei rot blühende Rosenstöcke stehen. Malerei in raschem Pinselduktus.  
(1402376) (18)

€ 9.000 - € 12.000



INFO | BID



# ISAAC LAZARUS ISRAËLS

1865 AMSTERDAM – 1934 DEN HAAG

499

**ISAAC LAZARUS ISRAËLS,  
1865 AMSTERDAM – 1934 DEN HAAG**

RUSSISCHES MUSIKERPAAR BEIM BALALAIKASPIEL

Öl auf Leinwand.  
113 x 87 cm.  
Rechts unten der querovale Atelierstempel des Malers.

Das Gemälde großformatig, vielleicht als Auftragswerk entstanden, jedoch nicht völlig fertiggestellt, wodurch ein skizzenhafter Eindruck entsteht. Die goldene Kronenhaube mit Schleier, der rote Kittel mit kurzem Kragen und die Stiefel des Mannes lassen auf ein russisches Paar schließen, möglicherweise entstanden anlässlich eines Hochzeitsfestes.

Stil und Pinselführung weisen eindeutig auf den genannten Maler, was auch durch Mitteilung von Ivo Bouwman dankenswerterweise bestätigt wurde.  
(1401223) (11)

**ISAAC LAZARUS ISRAËLS,  
1865 AMSTERDAM – 1934 THE HAGUE**

RUSSIAN MUSICAL DUO PLAYING THE BALALAIKA

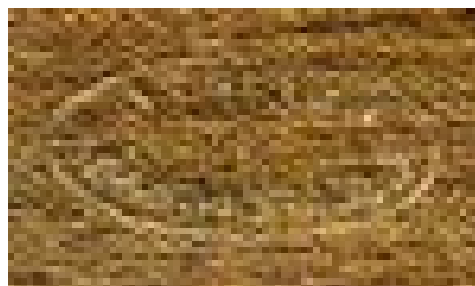
Oil on canvas.  
113 x 87 cm.  
Painter's oval studio stamp lower right.

The style and brushwork clearly suggest Israëls. This was also kindly confirmed by information provided by Ivo Bouwman.

€ 25.000 - € 35.000



INFO | BID





# ISAAC LAZARUS ISRAËLS

1865 AMSTERDAM – 1934 DEN HAAG

500

**ISAAC LAZARUS ISRAËLS,  
1865 AMSTERDAM – 1934 DEN HAAG**

DANCING GIRL

Öl auf Leinwand.  
101 x 66 cm.

Links unten signiert „Isaac Israels“.  
In dekorativem vergoldetem Rahmen.

In einem Innenraum an eine Wand neben einer Holztür angelehnt, die stehende junge Tänzerin in enganliegenden kurzem rosafarbenen Tanzkostüm, dieses wohl mit künstlichen rosafarbenen Blüten verziert, den Kopf leicht zu Seite gewendet und mit ihren Augen aus dem Bild herausschauend. Eine qualitätvolle Malerei in reduzierter harmonischer Farbigkeit in raschem Pinselduktus, in der für den bekannten Künstler typischen Manier.

Der Maler war Sohn des Frühimpressionisten Jozef Israels (1824-1911). Er besuchte zunächst die Koninklijke Academie van Beeldende Kunsten in Den Haag, ehe er sich an der Rijksakademie van Beeldende Kunsten von Amsterdam einschrieb. Im Sommer war er oft in Scheveningen an der holländischen Küste, wo er mit dem älteren deutschen Impressionisten Max Liebermann (1847-1935) zusammenarbeitete. Er war Freund von Georg Hendrik Breitner (1857-1923), vor allem während seiner Arbeitszeit in Paris und London. 1928 erhielt er die Goldmedaille für sein Bild „Reiter in rotem Rock“.

Provenienz:

Christie's Amsterdam, 28. Oktober 2003, Lot 177  
(1401221) (18)

**ISAAC LAZARUS ISRAËLS,  
1865 AMSTERDAM – 1934 THE HAGUE**

DANCING GIRL

Oil on canvas.  
101 x 66 cm.

Signed "Isaac Israels" lower left.

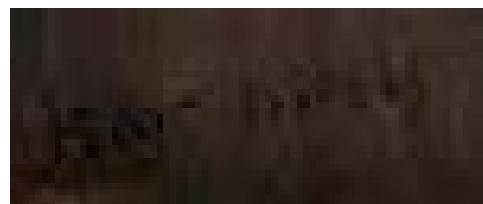
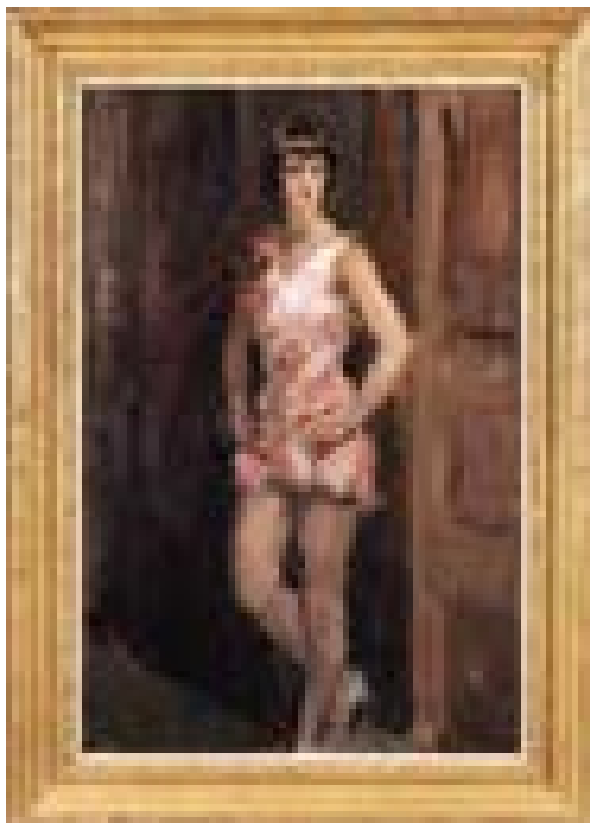
Provenance:

Christie's Amsterdam, 28 October 2003,  
lot 177

€ 85.000 - € 100.000



INFO | BID





# LEO PUTZ

1869 MERAN – 1940 EBENDA

501

**LEO PUTZ,  
1869 MERAN – 1940 EBENDA**

MÄDCHEN MIT BADETUCH AM UFER

Öl auf Leinwand.  
63 x 52 cm.  
Links unten signiert. Leinwand-Stempel „R. Wurm / München“ (Malutensilien-Firma Richard Wurm, gegr. 1863).  
Originalrahmen.

Das in der typisch flotten und breitpinseligen Technik ausgeführte Gemälde zählt zu der Reihe der um 1911 bis 1914 geschaffenen Arbeiten mit Badeszene in Hartmannsberg. Dort entstanden die sommerlichen Bilderinnerungen, in denen der Spätimpressionismus des Malers zu einer nie mehr übertroffenen Ausdrucksweise gelangte. Hier wird die Wirkung eines höchst gesteigerten Farbauftrags sichtbar, der Lichtflecken und Schattenpartien bereits expressiv auflösen.

Der teils verschattete jugendliche Mädchenakt, nur leicht bewegt, teils sonnenbeschienen, hält das Badetuch seitlich und lässt den Betrachter an dem intimen Badegeschehen teilhaben. Der von Putz perfektionierte Malstil dieser Jahre wurde als „dekorativer Impressionismus“ bezeichnet, obschon darüber hinaus bereits eine expressionistische Auffassung erkennbar ist.

Putz dürfte als unverwechselbare Malerpersönlichkeit wohl als der bedeutendste Vertreter seines Themenfeldes gesehen werden. Nach Studium in München und Paris, Eintritt in die „Secession“, Beteiligung an der Zeitschrift „Die Jugend“ und Mitgründung der Künstlervereinigung „Die Scholle“ – zusammen mit Fritz und Erich Erler, Walter Georgi und Adolf Münzer – gelangte er bereits ab 1903 zu Berühmtheit, und erhielt 1909 in München die Professur. Die Sommermonate verbrachte er bei Schloss Hartmannsberg.

Sein durchgängiges Hauptthema war stets die Anmut und Schönheit der Frau – in allen denkbaren Bilderfindungen. Später entstandene Werke dokumentieren die Eindrücke Südamerikas. 1936 musste er vor den Nationalsozialisten nach Südtirol fliehen, wobei sein Werk als „entartet“ diffamiert wurde. Hauptvertreter seiner Werke waren die Galerien Heinrich Thannhauser und Franz Joseph Brakl in München

*Literatur:*

Vgl. Ruth Stein, *Leo Putz. Mit einem Verzeichnis der Gemälde und bildartigen Entwürfe. Wien 1970, S. 134, WVZ-Nr. 230 (ohne Abb.).*

Vgl. Helmut Putz, *Leo Putz 1869-1940. Werkverzeichnis in zwei Bänden. Bd. 2. Gauting 1994.*

Vgl. Ruth Stein, *Putz in Hartmannsberg, 1909 - 1914, in: Leo Putz - Münchner Malerei der Prinzregentenzeit, Sammlung Siegfried Unterberger, Kat. Galerie der Bayerischen Landesbank München 2002, folgend Leipzig und Trient. Tappeiner Vlg., 2003., S. 132 ff. A.R. (1401025) (11)*

**LEO PUTZ,  
1869 MERANO – 1940 IBID.**

GIRL WITH BATH TOWEL ON THE SHORE

Oil on canvas.  
63 x 52 cm.  
Signed lower left. Canvas stamp "R. Wurm / München" (painting utensil company Richard Wurm, founded 1863).

*Literature:*

See Ruth Stein, *Leo Putz. Mit einem Verzeichnis der Gemälde und bildartigen Entwürfe. Vienna 1970, p. 134, WVZ no. 230 (without illus.).*

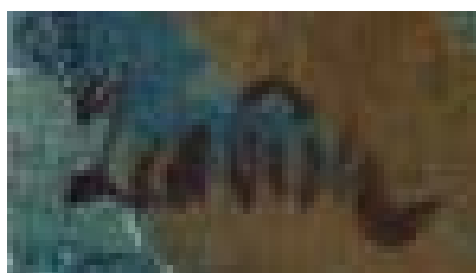
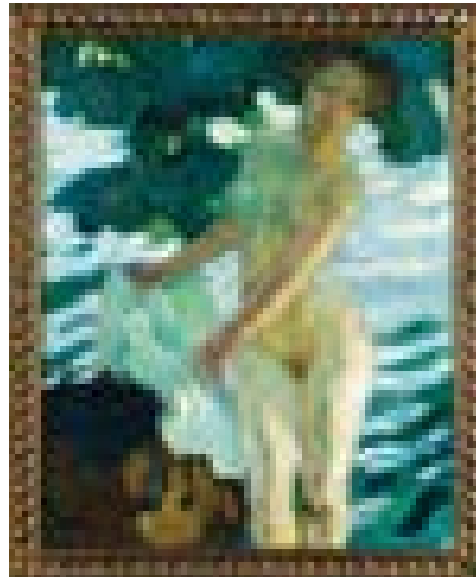
cf. Helmut Putz, *Leo Putz 1869-1940. catalogue raisonné in two volumes. Vol. 2, Gauting 1994.*

cf. Ruth Stein, *Putz in Hartmannsberg, 1909 - 1914, in: Leo Putz – Münchner Malerei der Prinzregentenzeit, Siegfried Unterberger Collection, Cat. Galerie der Bayerischen Landesbank Munich 2002, followed by Leipzig and Trento. Tappeiner Publishers, 2003, p. 132 ff.*

€ 40.000 - € 60.000



INFO | BID







# LEO PUTZ

1869 MERAN – 1940 EBENDA

502

**LEO PUTZ,  
1869 MERAN – 1940 EBENDA**

STILLE ZEIT – SCHLOSS HARTMANNSSBERG

Öl auf Leinwand.

63 x 75 cm.

Links unten signiert „Leo Putz“. Verso Aufkleber mit Titelbezeichnung „Stille Zeit – Schloß Hartmannsberg / am Chiemsee“ sowie Signatur „Leo Putz“ in Tinte.

Laut dem vom Maler selbst beschrifteten rückseitigen Aufkleber entstand das Gemälde im Jahr 1912. Der Bildtitel „Stille Zeit“, von Putz selbst gewählt, bezeichnet die Tage, die der Maler in den Sommermonaten verbrachte. Diese Empfindung teilt auch das Bild mit: Eine junge Frau wird im Kahn auf stillem Wasser in Rückenansicht dargestellt, ohne weitere erzählerische Details. Einzige Bewegung ist ihr Umdrehen, wodurch der Betrachter in die Situation des Malers versetzt wird.

Das Thema Frau und Kahn hat Putz mehrmals in Variationen behandelt. 1910 entstand eine Darstellung, ebenfalls „Stille Zeit“ betitelt, jedoch mit anderem Bildaufbau. Größeres Format weist sein Bild von 1911 auf: „Ablegen vom Ufer“ – die Komposition mit dem vorliegenden Gemälde identisch (WVZ 433, 150 x 160 cm.); dort jedoch mit Betonung auf das Gegenufer. Das vorliegende Bild entspricht weitgehend der Version „Hartmannsberg – im Kahn“ von 1912 (WVZ 435, 70 x 77 cm.), wohl kurz danach entstanden.

Putz wird als der bedeutendste Vertreter seines Themenfeldes gesehen. Nach Studium in München und Paris schloss er sich der Künstlervereinigung Secession an, arbeitete für die Zeitschrift „Die Jugend“ und gründete zusammen mit Fritz und Erich Erler, Walter Georgi und Adolf Münzer die Vereinigung Die Scholle. Schon ab etwa 1903 gelangte er zu Berühmtheit. 1909 erhielt er in München die Professur. Die Sommermonate verbrachte er bei Schloss Hartmannsberg.

Hauptthema war stets die Anmut der Frau – in allen denkbaren Bilderfindungen, in Aktdarstellungen wie in beschaulichen Situationen. Später entstanden Werke, in denen er seine Eindrücke Südamerikas hinterließ. 1936 floh er vor den Nationalsozialisten nach Südtirol, sein Werk wurde als „entartet“ diffamiert. Hauptvertreter seiner Werke waren die Galerien Heinrich Thannhauser und Franz Joseph Brakl in München. Unpubliziert. A.R.

*Literatur:*

*Ruth Stein, Leo Putz. Mit einem Verzeichnis der Gemälde und bildartigen Entwürfe, Wien 1970, S. 134, WVZ-Nr. 230 (ohne Abb.).*

*Vgl. Helmut Putz, Leo Putz 1869-1940. Werkverzeichnis in zwei Bänden, Bd. 2, Gauting 1994.*

*Ruth Stein, Putz in Hartmannsberg, 1909 - 1914, in: Leo Putz – Münchner Malerei der Prinzregentenzeit, Sammlung Siegfried Unterberger, Kat. Galerie der Bayerischen Landesbank München 2002, folgend Leipzig und Trient, Tappeiner 2003, S. 132 ff. (1401991) (11)*







**LEO PUTZ,  
1869 MERANO – 1940 IBID.**

**STILLE ZEIT – SCHLOSS HARTMANNBERG**

Oil on canvas.  
63 x 75 cm.  
Signed lower left "Leo Putz"

Verso label with title Stille Zeit – Schloß Hartmannsberg / am Chiemsee [Quiet Time – Hartmannsberg Castle / on Lake Chiemsee] and signed by Leo Putz in ink. According to the label on the reverse, which was labelled by the artist himself, the painting was created in 1912. The title which translates as Quiet Time, chosen by Putz himself, refers to the days the painter spent in the summer months. A painting created in 1910, also titled Stille Zeit shows a different composition. His painting from 1911 titled Ablegen vom Ufer [Casting off from the Riverbank] features a larger format – the composition is identical to the painting on offer for sale in this lot (cat. raisonné 433, 150 x 160cm.); there, however, the opposite riverbank is emphasized. The present painting largely corresponds to a version titled Hartmannsberg – im Kahn [Hartmannsberg – in a boat] from 1912 (cat. raisonné 435, 70 x 77 cm), probably created shortly afterwards.

*Literature:*

*Ruth Stein, Leo Putz. Mit einem Verzeichnis der Gemälde und bildartigen Entwürfe, Vienna 1970, p. 134, cat. raisonné no. 230 (without ill.).*

*cf. Helmut Putz, Leo Putz 1869-1940. Werkverzeichnis in zwei Bänden. 2 vols., Gauting 1994.*

*Ruth Stein, Putz in Hartmannsberg, 1909 - 1914, in: Leo Putz – Münchner Malerei der Prinzregentenzeit, Sammlung Siegfried Unterberger, Kat. Galerie der Bayerischen Landesbank Munich 2002, subsequently Leipzig and Trient, Tappeiner 2003, pp. 132.*

€ 35.000 - € 55.000



INFO | BID



# CONRAD FELIXMÜLLER

1897 DRESDEN – 1977 BERLIN

503

**CONRAD FELIXMÜLLER,  
1897 DRESDEN – 1977 BERLIN**

DRESDEN AN DER ELBE, BLICK AUF  
DIE ALBERTBRÜCKE UND STADT  
(GEWITTER ÜBER DER STADT)

Aquarell auf Bütten.

38 x 56,5 cm.

Rechts unten signiert „CFelixmüller Oktober 1931“. Verso betitelt und bezeichnet 'Conrad Felixmüller Aquarell „Dresden a. d. Elbe Blick auf die Albertbrücke u. Stadt 1931 Gewitter über der Stadt“'. Hinter Glas gerahmt.

Beigegeben ein Gutachten von Prof. Dr. Heinz Spielmann, Hamburg, 26. Juni 2020, in Kopie.

Nach seinem Umzug von Klotzsche nach Dresden im Jahr 1931 malte Felixmüller häufig die Stadt. Er liebte den Blick über die Elbe auf die Stadtsilhouette mit ihren Kuppeln und Türmen. Ein aufziehendes Gewitter, das er 1931 am Nordufer der Elbe erlebte, regte ihn zu einer Serie farblich spektakulärer Aquarelle an, zu der diese Arbeit gehört. 1931 bekam er den Sächsischen Staatspreis für Malerei verliehen – ein Höhepunkt seiner Laufbahn. Im Folgejahr lernte er mit Hanns Conon von der Gabelentz seinen wichtigsten Förderer und Freund kennen. Das vorliegende Aquarell entstand in einer der erfolgreichsten Perioden seiner Künstlerlaufbahn.

*Provenienz:*

*Graphiksalon Gerhard Söhn, Düsseldorf.  
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen.*

*Literatur:*

*Vgl. Conrad Felixmüller, 1897 - 1977, Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Ausst. Katalog Hamburg 1981, Kat. Nr. 52.*

*Vgl. Conrad Felixmüller, Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Druckgraphik, Skulpturen, Ausst. Katalog Schleswig, Düsseldorf, Braunschweig, Halle 1990/1992, Kat. Nr. 102. (1402174) (13)*

**CONRAD FELIXMÜLLER,  
1897 DRESDEN – 1977 BERLIN**

DRESDEN AN DER ELBE, BLICK AUF  
DIE ALBERTBRÜCKE UND STADT  
(GEWITTER ÜBER DER STADT)

Watercolour on laid paper.

38 x 56.5 cm.

Signed "CFelixmüller Oktober 1931" lower right.

Accompanied by an expert's report by Prof Dr Heinz Spielmann, Hamburg, 26 June 2020, in copy.

*Provenance:*

*Graphiksalon Gerhard Söhn, Düsseldorf.  
Private collection, North Rhine-Westphalia.  
Accompanied by an expert's report by Professor  
Dr Heinz Spielmann, Hamburg, 26 June 2020.*

*Literature:*

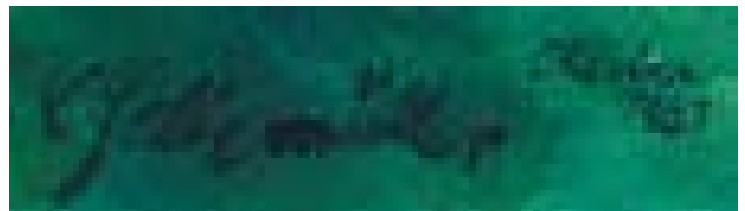
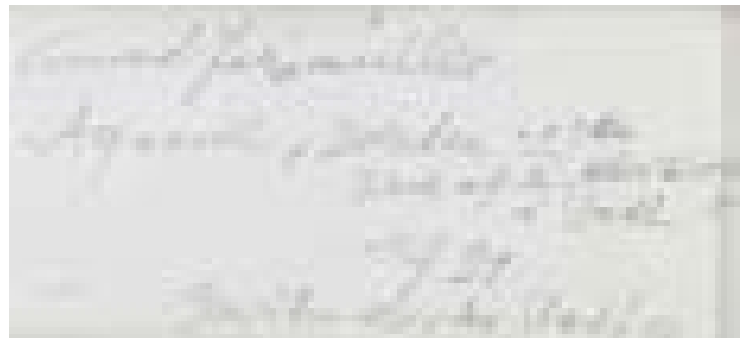
*cf. Conrad Felixmüller, 1897 - 1977, Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, exhibition catalogue, Hamburg 1981, cat. no. 52.*

*cf. Conrad Felixmüller, Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Druckgraphik, Skulpturen, exhibition catalogue, Schleswig, Düsseldorf, Braunschweig, Halle, 1990/1992, cat. no. 102.*

€ 40.000 - € 50.000



INFO | BID





# OSKAR KOKOSCHKA

1886 PÖCHLARN – 1980 MONTREUX

504

**OSKAR KOKOSCHKA,  
1886 PÖCHLARN – 1980 MONTREUX**

BLUMENSTILLEBEN MIT LILIEN

Gouache auf Papier.  
Sichtmaß: 64 x 49 cm.  
Rechts unten signiert „O Kokoschka“.  
Im Passepartout, hinter Glas in versilbertem Rahmen.

Zur Beschreibung nicht geöffnet. Darstellung eines Blumenstraußes mit langstieligen Lilien vor in Braun- und Grautönen schraffiertem Grund.  
(1402377) (13)

**OSKAR KOKOSCHKA,  
1886 PÖCHLARN – 1980 MONTREUX**

FLOWER STILL LIFE WITH LILIES

Gouache on paper.  
Visible size: 64 x 49 cm.  
Signed "O Kokoschka" lower right.  
Silvered frame with mount, behind glass.

Depiction of a bouquet with long-stalked lilies, in brown-greyish hues on shaded background. Not examined out of frame.

€ 18.000 - € 20.000

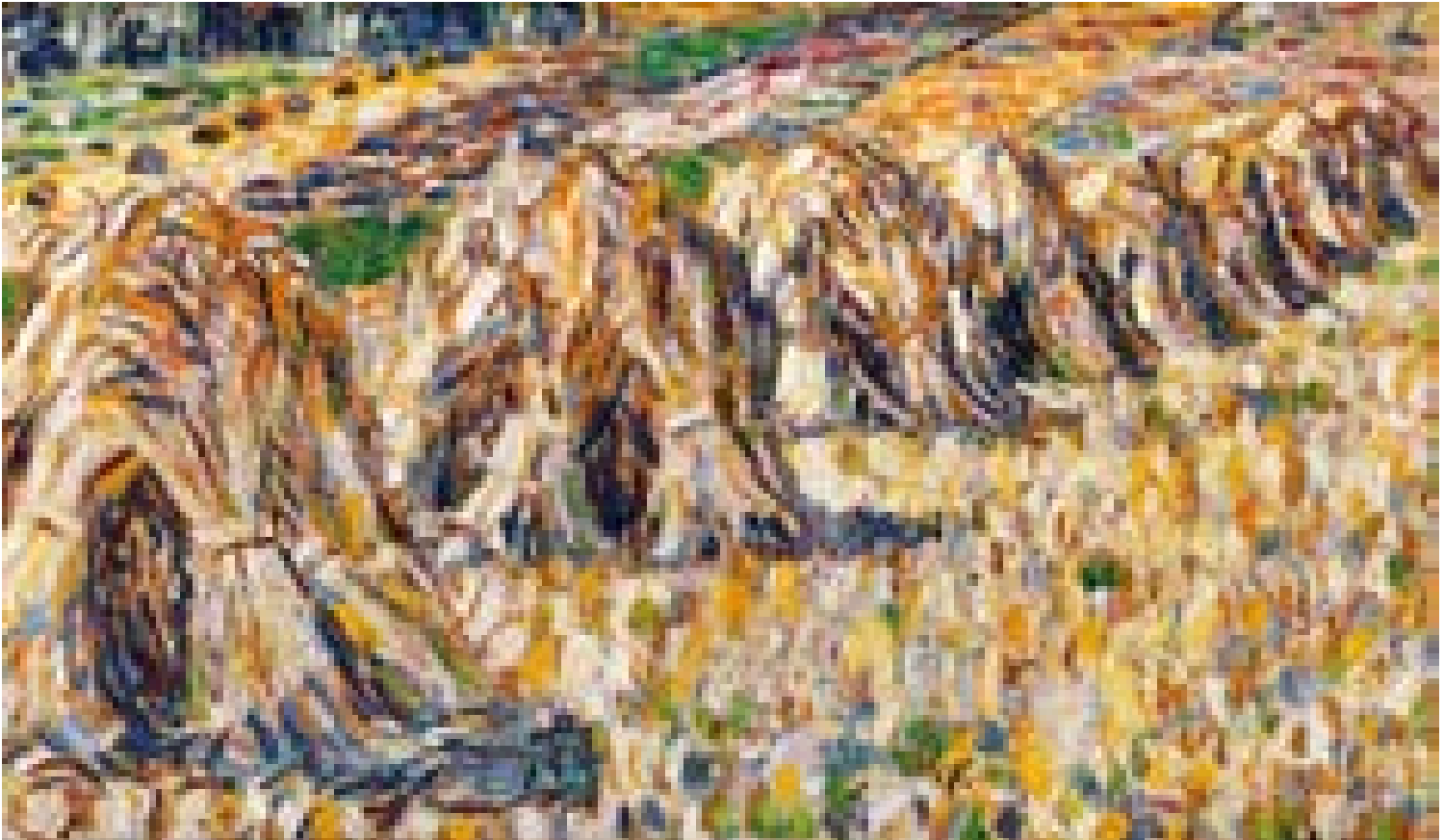


INFO | BID









505

**CHRISTIAN ROHLFS,  
1849 GROSS NIENDORF - 1938 HAGEN**

Der Künstler studierte in Weimar, ab 1895 war er in Berlin tätig, ab 1901 in Hagen/ Nordrhein-Westfalen. Nach der Machtergreifung der Nazis wurde Rohlf aus der Preußischen Akademie ausgeschlossen, 412 seiner Bilder entfernt und als entartet diffamiert. Er gilt als einer der wichtigsten Vertreter des deutschen Expressionismus.

**KORNFELD**

Öl auf Leinwand.  
60 x 100,5 cm.  
Rechts unten signiert „C Rohlf 7“.  
In breitem teilvergoldetem Rahmen.

In Nahaufnahme ohne blauen Horizont ein abgeerntetes Kornfeld mit den von links vorne nach rechts hintereinander gestaffelten Heuhocken im strahlenden Sonnenlicht, links im Hintergrund weitere nebeneinander liegende Felder, wohl mit unterschiedlichen Gemüsesorten. Farbkräftige expressionistische Malerei mit breitem, im Vordergrund senkrechtem und im Hintergrund die Felder in waagrechtem pastosem Pinselstrich ausgeführt. Meisterhaftes Werk mit brauvouröser Lichtführung.

*Provenienz:*  
*Private Sammlung, Berlin.*  
*Pietro del Vecchio, Leipzig.*  
*W. Colsman, Göttingen, 1949.*  
*Anonymer Verkauf, Karl & Faber, München, 18.-19. Oktober 1966, Lot 1038.*  
*Galerie Utermann, Dortmund, 1972.*  
*Anonymer Verkauf, Kunsthaus Lempertz, Köln, 5. Dezember 1975, Lot 648.*  
*Anonymer Verkauf, Hauswedell & Nolte, Hamburg, 2.-4. Juni 1976, Lot 1357.*  
*Anonymer Verkauf, Bassenge, Berlin, 28. November 1998, Lot 6580.*  
*Galerie Salis & Vertes, Salzburg. Erworben dort vom Sammler, April 1999.*  
*Privatsammlung.*

*Anmerkung:*  
*Der Künstler war ein deutscher Maler der Moderne. Er studierte an der Großherzoglichen Kunstschule in Weimar. Ab 1884 war er freischaffender Künstler in Weimar und wendete sich zunehmend dem Impressionismus zu. Ab etwa 1910 ist er den Expressionisten zuzuordnen, in dem Jahr wurde er in Darmstadt zum Jurymitglied des Deutschen Künstlerbundes gewählt. Von 1910 bis 1912 hielt er sich auf Einladung eines Mäzens in München und Umland auf. 1930 begegnete er in Ascona Helmut Macke und Marianne von Werefkin, mit denen er bis Frühjahr 1931 eng zusammenarbeitete. Die umfangreichste Sammlung seiner Werke, rund 700 Arbeiten, befindet sich heute im Osthaus Museum Hagen.*

*Literatur:*  
*Paul Vogt, Christian Rohlf. Œuvre-Katalog der Gemälde, Bongers Recklinghausen 1978, Nr. 409 (Kornfeld). (14023714) (18)*

**CHRISTIAN ROHLFS,  
1849 GROSS NIENDORF - 1938 HAGEN**

**CORNFELD**

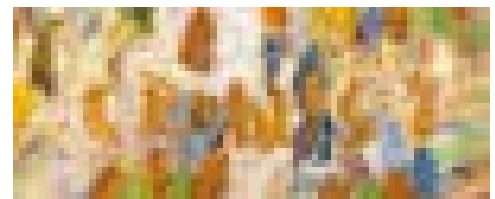
Oil on canvas.  
60 x 100.5 cm.  
Signed lower right "C Rohlf 7"  
In wide gilt frame.

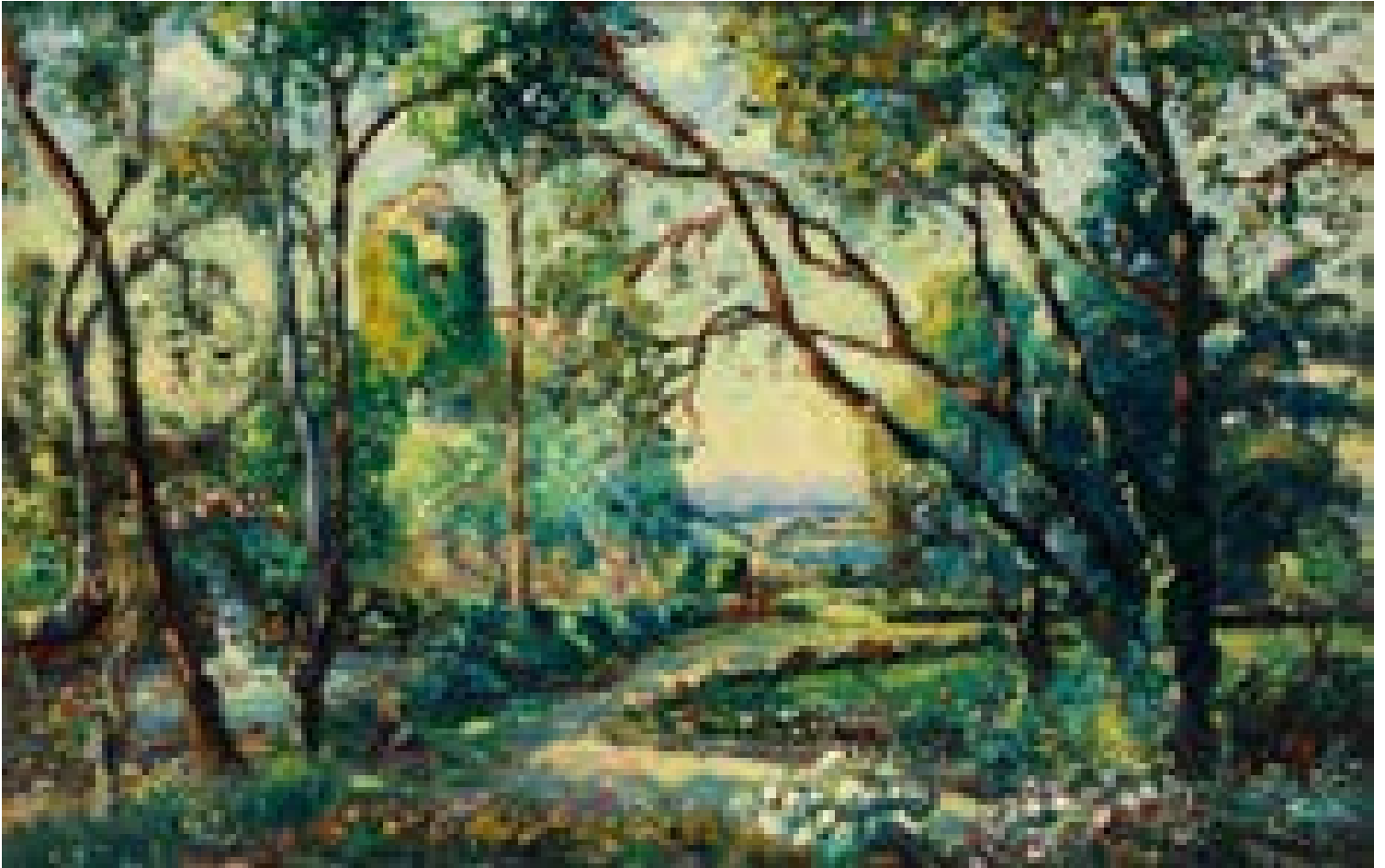
*Literature:*  
*Paul Vogt, Christian Rohlf. Œuvre-Katalog der Gemälde, Bongers Recklinghausen 1978, no. 409 (Kornfeld).*

€ 45.000 - € 60.000



INFO | BID





506

**EMMANUEL DE LA VILLÉON,  
1858 FOUGÈRES - 1944 PARIS**

Der Maler war einer der letzten der französischen Impressionisten. Werke seiner Hand im Musée Emmanuel de la Villéon, Fougères, Musée de Grenoble, Musée Fournaise, Chatou.

FRÜHLINGSLANDSCHAFT MITTUM  
ZWISCHEN BÄUMEN

Öl auf Leinwand.  
62 x 92 cm.  
Rechts unten signiert.  
Gerahmt.

Das Gemälde in kontrastbetonendem Impressionismus. Ein gewundener Waldweg, von Blumen gesäumt, führt hoch hinten ins Freie, seitlich junge Bäume mit frischgrünem Laub, zwischen denen links ein Bachlauf und weiter hinten ein Turm zu erkennen ist. Auffallend für die Malweise des Künstlers sind die Lichtflecken an den Baumstämmen, die mit dunklen Partien

nahezu regelmäßig wechseln. Die Blumenreihen, die die Wiesenpartien säumen lassen an einen Park denken. Links im Bild fügt sich eine im Gras sitzende, lesende Dame fast unbemerkt in die Vegetation.

Verso auf dem Keilrahmen in Blei die Bildtitel, wohl Aufschrift vom Künstler, „La ... de Staint Serain“. Ferner: Nummernstempel im Schwarz „94010902“. Auf der Leinwand (wohl Werknummerierung) in Schwarz „No 3319“ sowie Leinwand-Herstellerstempel mit Palette „Blanchet- Paris“. A.R.

*Literatur:*

*Catalogue raisonné des aquarelles, gouaches, pastels et dessins. Emmanuel de la Villéon, 1858-1944. Paris, les éditions de l'amateur, 1986, S. 158, Nr. 3319, Abb. S. 144. (1402379) (11)*

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



507

**GUSTAVE CARIOT,  
1872 PÉRIGNY-SUR-YERRES - 1950 PARIS**

Der Künstler wuchs im Pariser Stadtteil Marais auf. Als Autodidakt reifte er zu einem gefeierten postimpressionistischen Maler heran. Seine pointillistischen Landschaften erzielten Erfolge und wurden in zahlreichen französischen Ausstellungen gezeigt.

LANDSCHAFT MIT OLIVENBÄUMEN

Öl auf Leinwand.  
34 x 105 cm.  
Rechts unten signiert und datiert.  
In cremefarbenem Rahmen.

Weiter Ausblick über einen Olivenhain an einem Spätnachmittag mit langen Schatten und warmen Schlaglichtern, die mit den Lokalfarben der Objekte konkurrieren.

Die pointillistischen Landschaften und Pariser Stadlandschaften des Künstlers erzielten Erfolge und wurden in Ausstellungen der Société des Artistes Indépendants, der Société nationale des beaux-arts sowie des Salon d'Automne und des Salon d'hiver gezeigt.

(14023711) (18)

**GUSTAVE CARIOT,  
1872 PÉRIGNY-SUR-YERRES - 1950 PARIS**

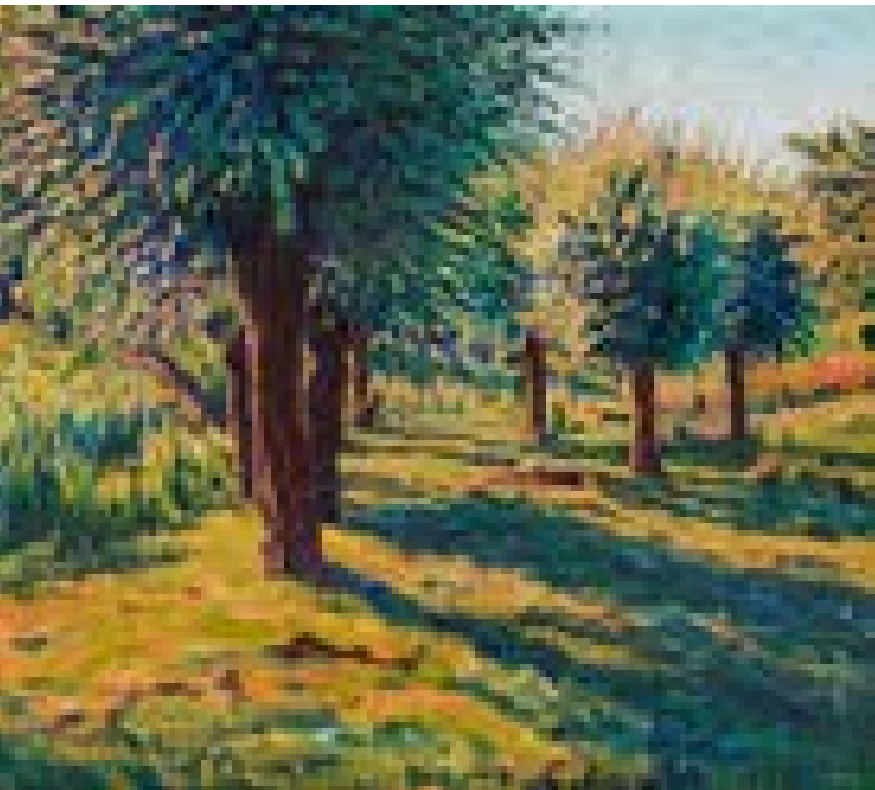
LANDSCAPE WITH OLIVE TREES

Oil on canvas.  
34 x 105 cm.  
Signed and dated lower right.

€ 15.000 - € 18.000



INFO | BID



508

**GEORGES D'ESPAGNAT,  
1870 PARIS – 1950 EBENDA**

PORTRAIT VON ANDRÉE D'ESPAGNAT

Öl auf Leinwand.  
65 x 55 cm.

Links oben monogrammiert „GdE“.  
In geschnitzten Rahmen.

Halbbildnis vor grün-bläulichem Hintergrund der auf einem Stuhl sitzenden Frau in weiß-rosa Kleid, mit hochgesteckten, braun-rötlichen Haaren von einer ebenfalls hellblauen Schleife gebunden. Sie hat gerötete Wangen und blickt etwas neugierig den Betrachter direkt an. Malerei bei überwiegend raschem, meist breitem, pastosen Pinselstrich, typisch für die Zeit des Künstlers.

Georges d'Espagnat war ein Maler des Postimpressionismus, der für seine Aktdarstellungen, Stillleben und Landschaften bekannt war. In der Tradition seines Mentors Pierre-Auguste Renoir vertrat d'Espagnat die Auffassung, dass sich seine Gemälde an der formalen und ausgeglichenen Komposition der Tradition orientieren und gleichzeitig die Natur als Vorbild nehmen sollten. Er stellte 1891 im Salon des Refusés aus und war von Henri Matisse und Pierre Bonnard gut befreundet. Im Laufe seiner Karriere illustrierte der Künstler auch Bücher der Autoren Alphonse Daudet und Remy de Gourmont.  
(1401482) (19)

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID



# DIEGO GIACOMETTI

1902 BORGONOVO/ SCHWEIZ – 1985 PARIS

509

**DIEGO GIACOMETTI,  
1902 BORGONOVO/ SCHWEIZ – 1985 PARIS**

CHEVAUX ET ARBRE

Bronzeguss, dunkel patiniert

Höhe: 33,5 cm.

Länge: 59,5 cm.

Tiefe: 4,5 cm.

Auf der Plinthe signiert „DIEGO“, daneben Monogramm „DG“.

Beigegeben eine Expertise von James Lord, Paris, 20. Nov. 1986, in Kopie.

In der Baumkrone grünliche Patina. Schmale Plinthe auf gestelzten Rundfüßen. Geschaffen in zwei Ausführungen, einmal mit nur einem Pferd am Baum, dann die vorliegende Version mit zwei Pferden. Als Element der „Console La promenade des amis“ bezeichnet. Laut Expertise um 1970, ehem. Galerie Pierre Matisse New York, aus der Sammlung Moises Staliar, Direktor der Formel Italien. A.R.

*Literatur:*

Vgl. Claude Delay: *Giacometti, Alberto et Diego, l'histoire cachée*, Fayard, Paris 2007.

Vgl. Claude Delay: *Alberto und Diego Giacometti. Die verborgene Geschichte*, Römerhof Verlag, Zürich 2012. (1401557) (11)

**DIEGO GIACOMETTI,  
1902 BORGONOVO/ SWITZERLAND – 1985 PARIS**

CHEVAUX ET ARBRE

Height: 33.5 cm.

Length: 59.5 cm.

Depth: 4.5 cm.

Signed "DIEGO" on plinth with monogram "DG" alongside it.

Accompanied by an expert's report by James Lord, Paris, 20 November 1986, in copy.

Bronze casting with dark patina, tree crown with greenish patina. Narrow plinth on stilted round feet. Manufactured in two versions. The first sculpture just with one horse on the tree; the present version with two horses. Described as an element of the "Console La promenade des amis". According to an expert's report dating ca. 1970, former Galerie Pierre Matisse in New York, from the collection of Moises Staliar, director of Formula Italy.

*Literature:*

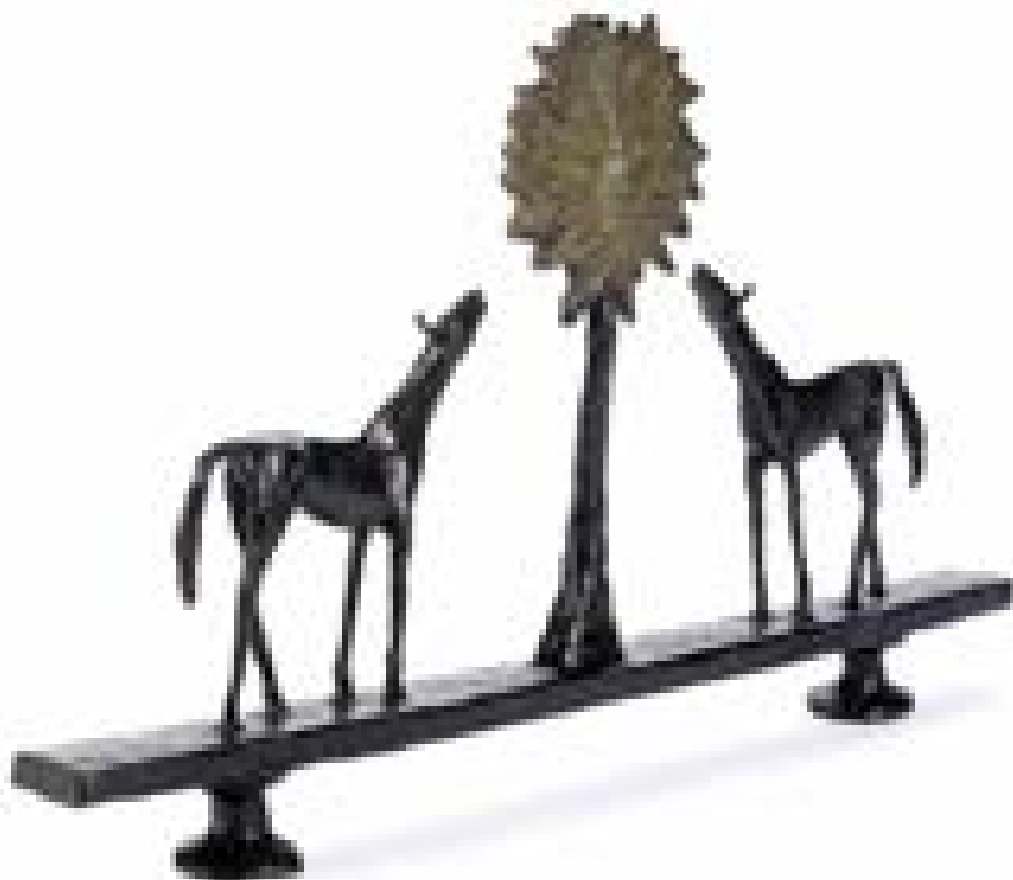
cf. Claude Delay: *Giacometti, Alberto et Diego, l'histoire cachée*, Paris 2007.

cf. Claude Delay: *Alberto und Diego Giacometti. Die verborgene Geschichte*, Zurich 2012.

€ 60.000 - € 80.000 (†)



INFO | BID





# CAMILLE CLAUDEL

1864 FÈRE-EN-TARDENOISE – 1943 MONTDEVERGUES/VAUCLUSE

510

**CAMILLE CLAUDEL,  
1864 FÈRE-EN-TARDENOISE –  
1943 MONTDEVERGUES/ VAUCLUSE**

Camille Claudel ist stets als Partnerin des in der Bedeutung damals übermächtigen Auguste Rodin in Erinnerung. Ihr Talent wurde daher lange nicht völlig gewürdigt. Siebzehnjährig zog sie mit Mutter und Geschwistern in die Nähe des Montparnasse, um an der Académie Colarossa Bildhauerei zu studieren, da Frauen an der Pariser Kunstschule damals nicht zugelassen waren. Noch vor dem Weggang ihres Studienkollegen Alfred Boucher nach Florenz, überzeugte dieser Rodin, seine Schüler zu übernehmen. Es folgte die bekannte Liebesbeziehung zwischen Camille und Rodin. Sie verlief schwierig und war nach zehn Jahren beendet. Camille stellte erfolgreich regelmäßig im Pariser Salon aus. Erst nach ihrem Tod erhielt sie weltweit verdiente Anerkennung. Das Musée d'Orsay veranstaltete eine Ausstellung, die ihr Werk neu gewürdigt hat. Ständige Präsentationen nun im 2017 eröffneten Camille Claudel Museum.

**FRAU BEIM BRIEF LESEN**

Höhe: 38 cm.

Signiert, posthumer oktogonaler Gießstempel „Reproduction Agrandissement“, nummeriert „4/8“.

Beigegeben Echtheitsbestätigung durch das Comité Camille Claudel, Februar 2024. Das Werk wird in den in Vorbereitung befindlichen Catalogue raisonné aufgenommen (Nr. 2021 – 0438 B).

Bronzeguss, dunkelbraun patiniert. Der Entwurf geht auf die Jahre 1895-97, also auf die spätere, eher politisch orientierte Periode der Künstlerin zurück. Nach 1892 widmete sie sich intimen Szenen. Intimer Rückzug ist auch in dem vorliegenden Werk spürbar. Die Frau ist hier im Schutz einer Tuchüberdachung gezeigt, wie abgeschirmt von der Umwelt. A.R.

*Literatur:*

Vgl. *Rodin and Camille Claudel, Musée Rodin, 30. November 2018.*

Vgl. *Ausstellungskatalog, Camille Claudel Comes out of the Reserve Collections, Musée Rodin, 29. November 2018.*

Vgl. *Cody Delistray, Rediscovering the Overlooked Talent of French Sculptor Camille Claudel, Frieze, 29. Januar 2018.*

Vgl. *Thomas Ettl, Camille Claudel. Die Flehende vom Quai de Bourbon. Eine fiktionale Psychoanalyse, Gießen 2014.*

Vgl. *Josef Adolf Schmoll gen. Eisenwerth, Rodin und Camille Claudel, München 2000.*

Vgl. *Barbara Krause, Camille Claudel. Ein Leben in Stein. Neues Leben, Berlin 1990.*

Vgl. *Reine-Marie Paris, Camille Claudel. 1864-1943, Frankfurt am Main 2007. (1401584) (11)*

**CAMILLE CLAUDEL,  
1864 FÈRE-EN-TARDENOIS –  
1943 MONTDEVERGUES/ VAUCLUSE**

**WOMAN READING A LETTER**

Height: 38 cm.

Signed, posthumous octagonal foundry mark "Reproduction Agrandissement", no. "4/8".

Accompanied by an expert's report from Comité Camille Claudel, February 2024. The art work will be included in the forthcoming catalogue raisonné (no. 2021 – 0438 B).

Bronze; cast with dark brown patina. The design dates to 1895-97, therefore the later, more politically oriented creative period of the artist.

*Literature:*

cf. *Rodin and Camille Claudel, Musée Rodin, 30 November 2018.*

cf. *Camille Claudel Comes out of the Reserve Collections, exhibition catalogue, Musée Rodin, 29 November 2018.*

cf. *Cody Delistray, Rediscovering the Overlooked Talent of French Sculptor Camille Claudel, Frieze, 29 January 2018.*

cf. *Thomas Ettl, Camille Claudel. Die Flehende vom Quai de Bourbon. Eine fiktionale Psychoanalyse, Gießen 2014.*

cf. *Josef Adolf Schmoll Gen. Eisenwerth, Rodin und Camille Claudel, Munich 2000.*

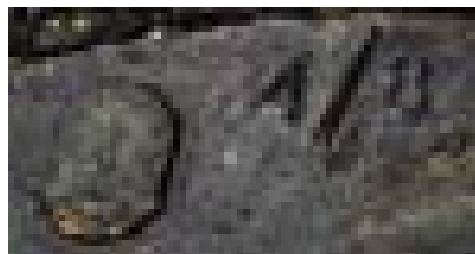
cf. *Barbara Krause, Camille Claudel. Ein Leben in Stein, Berlin 1990.*

cf. *Reine-Marie Paris, Camille Claudel. 1864-1943, Frankfurt on the Main 2007.*

€ 22.000 - € 25.000



INFO | BID







# FRANÇOIS POMPON

1855 SAULIEU – 1933 PARIS

511

**FRANÇOIS POMPON,  
1855 SAULIEU – 1933 PARIS**

COQ DORMANT

Höhe: 21 cm.

Breite: 31 cm.

Auf der Rasenplinthe signiert, sowie Gießerstempel „Cire Perdue A.A. Hebrard.“. Guss von 1925.

Bronze, dunkelbraun patiniert. Bronzeplastik eines Hahns mit schläfrig geschlossenen Augen. Der Bildhauer war zunächst Steinmetzhandwerker, bildete sich jedoch an der Kunstakademie weiter, ging nach Paris, wo er auf den Bildhauer Pierre-Louis Rouillard traf. Mit Plastiken kleineren Formats wurde er im Pariser Salon beachtet und wurde von Auguste Rodin aufgenommen, dessen Werkstatt er drei Jahre leitete. Erst 67-jährig gelang sein Durchbruch mit Tierplastiken im Stil des Art déco. Aufgenommen in die Ehrenlegion, errang er nun auch allgemeines Ansehen.

Sein Werk „Coq Dormant“ stellte er 1914 im Salon aus. Bis 1933 wurde er von der Hébrard Galerie, des bedeutenden Editeurs der Moderne vertreten. Seine Werke stehen im Metropolitan Museum ebenso wie im Museum von Luxemburg, oder im Musée d'Orsay in Paris. In seiner Geburtsstadt wurde das François Pompon-Museum eröffnet. A.R.

(1401589) (11)

**FRANÇOIS POMPON,  
1855 SAULIEU – 1933 PARIS**

COQ DORMANT

Height: 21 cm.

Length: 31 cm.

Signed on lawn plinthe and foundry stamp “Cire Perdue A.A. Hebrard.” Cast of 1925.

Bronze with dark brown patina; signed on grass plinth. His work Coq Dormant was exhibited at the Salon in 1914. His works can be found in the Metropolitan Museum, the Museum of Luxemburg, or the Musée d'Orsay in Paris.

€ 40.000 - € 50.000



INFO | BID



zum Größenvergleich





# ÉDOUARD-MARCEL SANDOZ

1881 BASEL – 1971 LAUSANNE

512

**ÉDOUARD-MARCEL SANDOZ,  
1881 BASEL – 1971 LAUSANNE**

Sandoz hat sich als Sohn eines Pharmaunternehmers der Bildhauerei zugewandt und schuf nahezu 1.800 Skulpturen. Bekannt sind seine großen Seepferdskulpturen mit ähnlich gestalteten Frauenfiguren im Wasser des Genfersees. 1933 gründete er die Société française des animaliers, und zeigte 1937 Arbeiten im Pavillon der Société des artistes décorateurs auf der Weltfachausstellung Paris. 1947 wurde er Mitglied der Pariser Académie des Beaux-Arts.

MOUVEMENT RYTHMIQUE

Höhe: 33,5 cm.  
Gesamthöhe mit Marmorsockel: 39 cm.  
Signiert.

Bronzefigur einer turnerisch-rhythmisch tanzenden jungen Frau mit zurückgeneigtem Körper, in der Tanzpose des Art déco der 1920er-Jahre, auf runder Plinthe, schwarz patiniert.  
(14015811) (11)

**ÉDOUARD-MARCEL SANDOZ,  
1881 BASEL – 1971 LAUSANNE**

MOUVEMENT RYTHMIQUE

Height: 33.5 cm.  
Total height incl. marble base: 39 cm.  
Signed.

€ 10.000 - € 12.000



INFO | BID



zum Größenvergleich







# PAUL LANDOWSKI

1875 PARIS – 1961 BOULOGNE-BILLANCOURT

513

**PAUL LANDOWSKI,  
1875 PARIS – 1961 BOULOGNE-BILLANCOURT**

Die Familie des Bildhauers war polnischer Herkunft. Seit 1926 gehörte er der Académie des Beaux-Arts Paris an, deren Direktor er später wurde. Zudem war er Direktor der Villa Medici in Rom.

**HERKULES UND DIE KERYNITISCHE HINDIN, 1922**

Höhe: 49,3 cm.

Breite: 60,9 cm.

Tiefe der Plinthe: 23 cm.

Tiefe insgesamt: 25 cm

Auf der länglichen eckabgerundeten Rasenplinthe signiert, mit Gießermarke „F. BARBEDIENNE Fondateur Paris“.

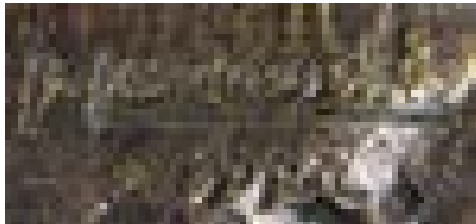
Bronze, versilbert. Große Figurengruppe mit Darstellung des jugendlichen Herkules, der gemäß dem griechischen Mythos die Hirschkuh zu fangen hatte, als die dritte seiner zwölf Aufgaben. Herkules ist im Sinn des Art déco hier jugendlich schlank dargestellt, was Anlass bot, die Plastik auch als Sporttrophäe zu verstehen. Die Plastik war 1922 auch Trophäe für den internationalen Skipokal; ein weiterer Guss wurde 1922 auch für die schwedische olympische Delegation produziert. Entstanden nach dem Modell von 1921. Das Gipsmodell befindet sich im Museum der 30er-Jahre in Boulogne Billancourt.

Landowski bekannte in seinem Tagebuch seine Bewunderung für den Bildhauer Bourdelle, indem er die Ähnlichkeit des Jünglingskopfes mit dem des Herkules von jenem sah.

Werke finden sich im Metropolitan Museum New York. Nur wenige der Güsse wurden in Silber patiniert, ein Exemplar mit Goldpatina wurde 2018 verauktioniert. A.R.

*Literatur:*

Vgl. Jules Romaines, Gérard Caillet, Pierre Berdoy, Paul Landowski, 1875-1961. *La main et l'esprit*, Paris 1961. (1401586) (11)



**PAUL LANDOWSKI,  
1875 PARIS – 1961 BOULOGNE-BILLANCOURT**

**HERCULES AND THE CERYNEIAN HIND, 1922**

Height: 49.3 cm.

Length: 60.9 cm.

Depth of plinth: 23 cm.

Overall depth: 25 cm

Signed on long grass knoll plinth with rounded corners with foundry mark "F. BARBEDIENNE Fondateur Paris".

Bronze; silvered. Large figural group depicting the youthful Hercules, who, according to Greek mythology, had to capture the Ceryneian hind as the third of his twelve labours. Hercules appears youthful and slim in the spirit of Art Deco, which gave rise to the idea that the sculpture could also be considered a sports trophy: in 1922 it was used as an international ski trophy. The plaster model is held at the "Museum of the 1930s" in Boulogne Billancourt.

*Literature:*

Jules Romaines, Gérard Caillet, Pierre Berdoy, Paul Landowski, 1875-1961. *La main et l'esprit*, Paris 1961.

€ 10.000 - € 12.000



INFO | BID



zum Größenvergleich

# FERNAND LÉGER

1881 ARGENTAN/ ORNE – 1955 GIF-SUR-YVETTE

514

**FERNAND LÉGER,  
1881 ARGENTAN/ ORNE – 1955 GIF-SUR-YVETTE**

Fernand Léger war ein französischer Maler, Bildhauer, Grafiker, Keramiker und Filmregisseur. Sein Frühwerk wird dem Kubismus zugeordnet, insbesondere beeinflussten ihn Picasso und Georges Braque. Ab den 1920er-Jahren integrierte er zunehmend figurative Elemente in seine Gemälde. 1937 wurden einige seiner Bilder als „Entartete Kunst“ aus Museen beschlagnahmt. Sein Spätwerk hatte Einfluss auf die amerikanischen Künstler der Pop Art, etwa Roy Lichtenstein.

ÉTUDE POUR „LA PARTIE DE CAMPAGNE“

Tusche auf Papier.  
21,5 x 27,5 cm.

Rechts unten monogrammiert und datiert „F.L. 52“.  
Im schwarzen Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Beigegeben ein Zertifikat Nr. FL-201911-000224 des Comité Léger, Paris, 27. November 2019, in Kopie.  
(1390191) (18)

**FERNAND LÉGER,  
1881 ARGENTAN/ ORNE – 1955 GIF-SUR-YVETTE**

ÉTUDE POUR „LA PARTIE DE CAMPAGNE“

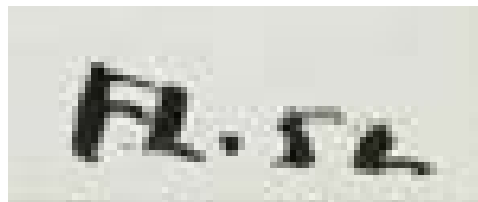
Ink on paper.  
21.5 x 27.5 cm.  
Monogrammed and dated „F.L. 52“ lower right.

Accompanied by a certificate no. FL-201911-000224 from the Comité Léger, Paris, 27 November 2019, in copy.

€ 22.000 - € 30.000



INFO | BID







# FERNAND LÉGER

1881 ARGENTAN/ ORNE – 1955 GIF-SUR-YVETTE

515

**FERNAND LÉGER,  
1881 ARGENTAN/ ORNE – 1955 GIF-SUR-YVETTE**

Fernand Léger war ein französischer Maler, Bildhauer, Grafiker, Keramiker und Filmregisseur. Sein Frühwerk wird dem Kubismus zugeordnet, insbesondere beeinflussten ihn Picasso und Georges Braque. Ab den 1920er-Jahren integrierte er zunehmend figurative Elemente in seine Gemälde. 1937 wurden einige seiner Bilder als „Entartete Kunst“ aus Museen beschlagnahmt. Sein Spätwerk hatte Einfluss auf die amerikanischen Künstler der Pop Art, etwa Roy Lichtenstein.

**PROJET POUR UNE COMPOSITION MURALE**

Gouache auf Papier.  
Blattmaß: 26 x 36,5 cm.  
Rechts unten monogrammiert und datiert „F.L. 54“.  
Hinter Glas gerahmt.

Beigeben eine Mitteilung über die Aufnahme des vorliegenden Werkes in das in Vorbereitung befindliche Werksverzeichnis des Künstlers unter der Nr. FL-2022-01-000323 durch das Comité Léger, Paris, 27. Januar 2022, unterzeichnet von Nicolas Thénier, President des Comité Léger, in Kopie.  
(1390192) (18)

**FERNAND LÉGER,  
1881 ARGENTAN/ ORNE – 1955 GIF-SUR-YVETTE**

**PROJET POUR UNE COMPOSITION MURALE**

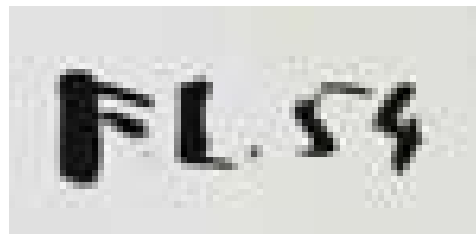
Gouache on paper.  
Sheet dimensions: 26 x 36,5 cm.  
Monogrammed and dated “F.L. 54” lower right.

Accompanied by a notification of the inclusion of the present painting in the catalogue raisonné of the artist which is currently being prepared under no. FL-2022-01-000323 by the Comité Léger, Paris, 27 January 2022, signed by Nicolas Thénier, President des Comité Léger, in copy.

€ 30.000 - € 40.000



INFO | BID





# MARIO SCHIFANO

1934 HOMS – 1998 ROM

516

**MARIO SCHIFANO,  
1934 HOMS – 1998 ROM**

OHNE TITEL, 1988/1990

Email und Acryl auf Leinwand.  
120 x 120 cm.  
In schmaler Aluleiste.

Beigegeben eine Echtheitsbestätigung des Archivio Schifano vom 15. März 2024 sowie eine weitere der Fondazione Mario Schifano vom 26.11.2001, in Kopie.

In polychromen Farben in beeindruckendem Format ein stilisiertes Gesicht mit Herzmotiven.

*Anmerkung:*

*Das hier angebotene Werk ist in der Fondazione Mario Schifano unter der Nummer 88-90/37 am 26.11.2001 registriert worden. (1390371) (13)*

**MARIO SCHIFANO,  
1934 HOMS – 1998 ROME**

UNTITLED, 1988/1990

Enamel and acrylic on canvas.  
120 x 120 cm.  
Set in narrow aluminium frame.

Accompanied by a confirmation of authenticity from Archivio Schifano dated 15 March 2024 as well as from Fondazione Mario Schifano dated 26 November 2001, in copy.

Painting in polychrome colours with impressive dimensions depicting a stylized face with heart motifs.

*Notes:*

*The painting on offer for sale here was registered with Fondazione Mario Schifano under no. 88-90/37 on 26 November 2001.*

€ 40.000 - € 60.000



INFO | BID



# KEITH HARING

1958 READING/ PENNSYLVANIA – 1990 NEW YORK

517

**KEITH HARING,  
1958 READING/ PENNSYLVANIA –  
1990 NEW YORK**

US-amerikanischer Künstler, der sich stark an der Kunst des Graffiti orientierte. Er studierte an der School of Visual Arts, später beteiligte er sich an der New Yorker NewWave-Ausstellung und 1980 an der Times Square Show. Es folgte 1982 die erste Einzelausstellung in der Tony Shafrazi Gallery und im selben Jahr noch die Teilnahme an der documenta 7 in Kassel. Im Laufe seiner weiteren Laufbahn waren seine Werke in zahlreichen erfolgreichen Ausstellungen weltweit zu sehen. Der Kulturjournalist und Biograf John Gruen würdigte den Künstler 1991 durch die Veröffentlichung von dessen Lebensgeschichte.

MICKEY

Mischtechnik auf Papier.  
20 x 29 cm.  
Unterglas gerahmt.  
Mittig rechts signiert.

Verso mit Zertifikat der Authentizität von Julia Gruen und „The Keith Haring Estate Foundation“ gestempelt, unterschrieben und auf 1982 datiert.  
(1401641) (3) (19)

**KEITH HARING,  
1958 READING/ PENNSYLVANIA –  
1990 NEW YORK**

MICKEY

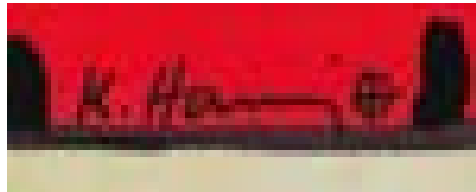
Mixed media on paper.  
20 x 29 cm.  
Signed at centre right.

Certificate of authenticity by Julia Gruen and stamped „The Keith Haring Estate Foundation“, signed and dated 1982 on the reverse.

€ 25.000 - € 30.000



INFO | BID





# JEAN GABRIEL DOMERGUE

1889 BORDEAUX – 1962 PARIS

518

**JEAN GABRIEL DOMERGUE,  
1889 BORDEAUX – 1962 PARIS**

Domergue war Schüler des Edgar Degas (1834-1917) und des Henri de Toulouse-Lautrec (1864-1901) und machte sich vor allem als Portraitist junger Damen und anmutiger Akte einen Namen.

**DIE GRÄFIN RUSPOLI IN EINER  
WERTVOLLEN KUTSCHE**

Öl auf Leinwand.  
74 x 92 cm.

Rechts unten signiert und datiert „Jean Gabriel Domergue 1921“.  
In Prunkrahmen.

Vor bewegtem blau-weißem und violetterem Hintergrund eine prachtvolle, innen goldfarbene Kutsche, durch deren geöffnete Tür der Blick auf die sitzende Gräfin fällt, mit weitem langem weißlichem Rock und dunklerem Oberteil mit Blumendekor. Sie hat ein weites Dekolleté, schmale Arme und lange zarte Finger und mit ihrem feinen Gesicht, bei fast geschlossenen Augen, blickt sie leicht nach unten. Malerei in raschem Pinselduktus des für seine Frauenportraits bekannten Malers.

(1401483) (18)

**JEAN-GABRIEL DOMERGUE,  
1889 BORDEAUX – 1962 PARIS**

**COUNTESS RUSPOLI IN PRECIOUS CARRIAGE**

Oil on canvas.

74 x 92 cm.

Signed lower right and dated "Jean Gabriel Domergue 1921".

€ 20.000 - € 30.000



INFO | BID







# HERMANN ALBERT

GEB. 1937 ANSBACH

519

**HERMANN ALBERT,  
GEB. 1937 ANSBACH**

Der Künstler erhielt seine Ausbildung an der staatlichen Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig. Ab 1967 sind seine Werke auf Einzelausstellungen in Berlin und Aachen sowie Baden-Baden zu sehen. 1977 beteiligte er sich an der documenta 6 in Kassel.

AKT IM ABENDLICHT

Öl auf Leinwand.

180 x 143 cm.

Verso signiert, datiert 76 und betitelt.

In Holzrahmen.

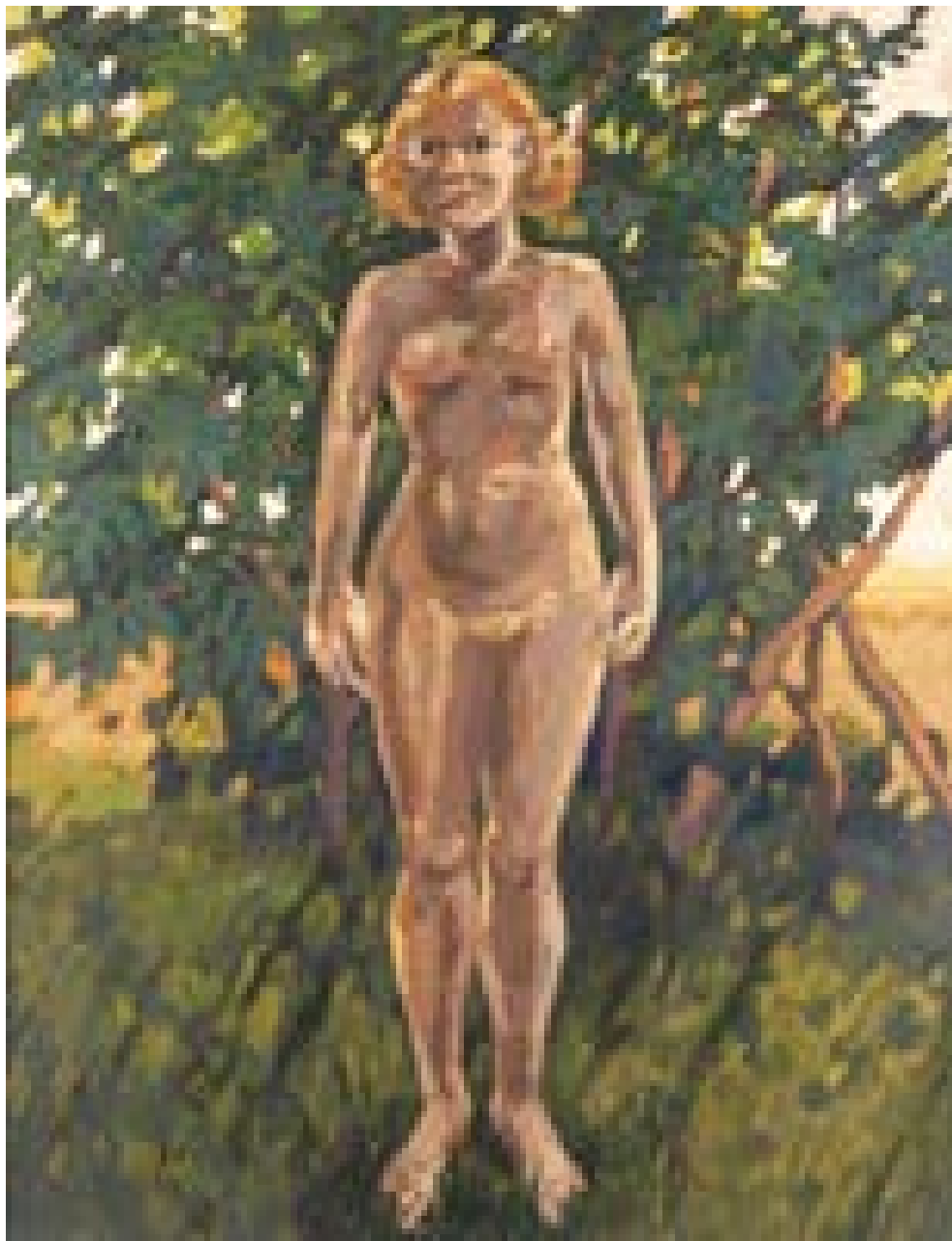
Vor einem Baum in frischem Grün der dem Betrachter zugewandte Akt einer Frau.

(14023417) (1) (13)

€ 4.000 - € 4.500



INFO | BID





520

**HERMANN ALBERT,  
GEB. 1937 ANSBACH**

Der Künstler erhielt seine Ausbildung an der staatlichen Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig. Ab 1967 sind seine Werke auf Einzelausstellungen in Berlin und Aachen sowie Baden-Baden zu sehen. 1977 beteiligte er sich an der documenta 6 in Kassel.

Gemäldepaar  
AKTE IM SCHATTENSPIEL

Öl auf Leinwand.  
170 x 227 cm.  
Einmal verso signiert und datiert.  
In Holzrahmen.

Jeweils in braun und beige gestaltete Kompositionen mit weiblichen Akten im Schattenspiel von Metalljalousien.  
(14023416) (1) (13)

**HERMANN ALBERT,  
BORN 1937 ANSBACH**

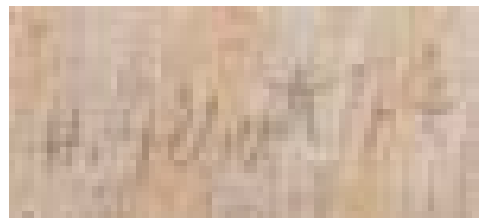
Pair of paintings.  
NUDES IN SHADOW PLAY

Oil on canvas.  
170 x 227 cm.  
One signed and dated on the reverse.

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID



521

**AIMÉ-JULES DALOU,  
1838 PARIS - 1902**

Dalou war Schüler des Jean-Baptiste Carpeaux und Francisque Joseph Duret. 1862 debütierte er in der École des Beaux-Arts in Paris. Der Beteiligung am Aufstand der Pariser Kommune beschuldigt, floh er nach England, wo er große Anerkennung fand. Zurück in Paris wurde er 1883 mit der Ehrenmedaille des Salons ausgezeichnet. 1899 wurde er Kommandeur der Ehrenlegion. Werke seiner Hand finden sich weltweit in zahlreichen bedeutenden öffentlichen Sammlungen.

„AIMÉ“ („LA VÉRITÉ MÉCONNUE“)

Höhe: 20 cm.  
Breite: 13 cm.  
Tiefe: 9 cm.

Auf dem Sockel in Form eines Felsens an der vorderen Längsseite mitgegossene Signatur „DALOU“. An der Unterkante eingeschlagene Nummerierung „59808“ sowie „5“.

Bronze, braune Patina. Aktfigur einer verzweifelt Liebenden mit den Händen über dem zurückgeneigten Kopf. Das Werk ist auch unter dem Titel „La Vérité méconnue“ bekannt.

Früher Guss, möglicherweise noch vor den Auflagen durch Susse Frères, die verkleinert (Höhe: 14,5 cm) gegossen wurden.

*Literatur:*

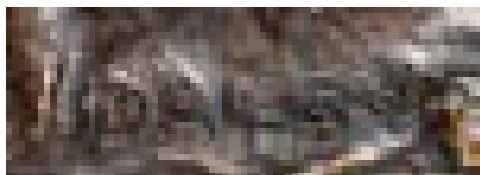
Vgl. Susan Beattie, *The New Sculpture*, 1983.

Vgl. Robert Bowman, *Craft and Creation*, London 2005, S. 33-34. (1401472) (11)

€ 1.500 - € 1.700



INFO | BID





522

**FRITZ WINTER,  
1905 ALTENBÖGGE - 1976 HERRSCHING**

Fritz Winter gehörte zu den Vorreitern der Abstraktion. Er studierte am Bauhaus, war Gründungsmitglied der Künstlergruppe ZEN 49 und zählte zu den Protagonisten des künstlerischen Siebdrucks in Deutschland. Aus seinen frühen Bauhausarbeiten heraus entwickelte er eine eigene Formensprache, die ihm eine besondere Stellung neben dem Informell zuweist.

OHNE TITEL, 1951

Mischtechnik mit Öl, Kreide, Kohle, farbigen Wachsmalstiften auf Papier.

50 x 70 cm.

Rechts unten signiert und datiert „FWinter 51“.

Hinter Glas, in Originalrahmen.

*Provenienz:*

*Galerie W. Utermann, Dortmund (verso Galerieaufkleber mit Künstlernennung).*

*Galerie Marbach, Bern (verso Galerieaufkleber).*

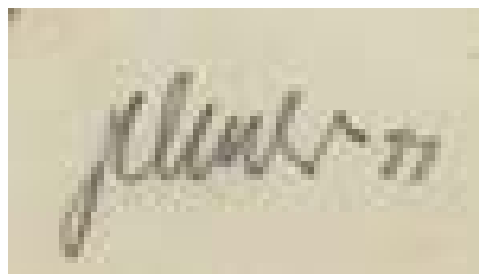
*Galerie Kraus, München (verso Galeriestempel und bez. Kat. Marbach Nr. 323).*

*Privatsammlung, Süddeutschland. (1400561) (18)*

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID



# NICLAS CASTELLO

GEB. 1978 NEUHAUS AM RENNWEG



523

**NICLAS CASTELLO,  
GEB. 1978 NEUHAUS AM RENNWEG**

Niclas Castello ist ein deutscher zeitgenössischer Künstler, der von Pop Art, Neoexpressionismus und Street Art geprägt ist. Er ist bekannt für Skulpturen, aber schuf auch Gemälde. In New York entwickelte er seine neoexpressionistischen Kompositionen und seinen vom Ready-made-Konzept der Kunstgeschichte inspirierten einzigartigen Stil. Er lebt in New York und Berlin und arbeitet mit renommierten Galerien in Europa, wie auch den USA zusammen.

KISS RED, 2015

Spezielles Verbundmaterial, bemalt.  
50 x 27 x 13,5 cm.

Edition von 8/ 4 AP; auf Standfläche Edition, datiert und monogrammiert „2/4 AP 2015 N.C.“.

Beigegeben ein Echtheitszertifikat des Künstlers mit Fingerabdruck.

(1390552) (18)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID

524

**NICLAS CASTELLO,  
GEB. 1978 NEUHAUS AM RENNWEG**

Niclas Castello ist ein deutscher zeitgenössischer Künstler, der von Pop Art, Neoexpressionismus und Street Art geprägt ist. Er ist bekannt für Skulpturen, aber schuf auch Gemälde. In New York entwickelte er seine neoexpressionistischen Kompositionen und seinen vom Ready-made-Konzept der Kunstgeschichte inspirierten einzigartigen Stil. Er lebt in New York und Berlin und arbeitet mit renommierten Galerien in Europa, wie auch den USA zusammen.

CUBE PAINTING „IMAGINE, PUSH EXIT“, 2017

Acryl und Ölkreide auf gerahmter Leinwand, sowie 24 Karat vergoldete Schrauben in Plexiglasrahmen.  
100 x 60 x 50 cm.

Unten auf Leinwand datiert und monogrammiert „2017 N.C.“.

Beigegeben ein Echtheitszertifikat des Künstlers mit Fingerabdruck.

(1390551) (18)

**NICLAS CASTELLO,  
BORN 1978 NEUHAUS AM RENNWEG**

CUBE PAINTING „IMAGINE, PUSH EXIT“, 2017

Acrylic and oil crayon on framed canvas, and 24 ct gilt screws in acrylic frame.  
100 x 60 x 50 cm.

Dated and monogrammed “2017 N.C.” on canvas below.

Accompanied by original certificate of authenticity from the artist with a fingerprint.

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID



zum Größenvergleich



# LEON LÖWENTRAUT

GEB. 1998

525

**LEON LÖWENTRAUT,  
GEB. 1998**

DIFFERENT MINDS, 2020

Acryl und Pigmentdruck auf Leinwand.  
163 x 140 cm.  
Links unten monogrammiert und datiert.  
Verso nummeriert „E.A. II / III“.  
In weißer Galerieleiste.  
(14023716) (13)

**LEON LÖWENTRAUT,  
BORN 1998**

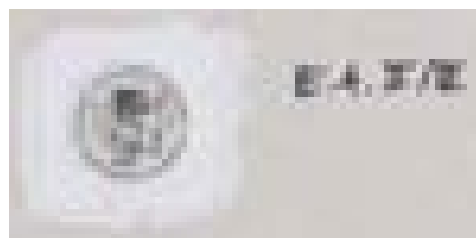
DIFFERENT MINDS, 2020

Acrylic and c-print on canvas.  
163 x 140 cm.  
Monogrammed and dated lower left.  
Numbered "E.A. II/III" on the reverse.

€ 18.000 - € 22.000



INFO | BID









526

**LEON LÖWENTRAUT,  
GEB. 1998**

STAY WITH ME

Acryl über Pigmentdruck auf Bütten.  
111 x 79 cm.  
Unten links monogrammiert und datiert „2017“.  
Rechts unten nummeriert e.a.  
Hinter Glas gerahmt.

Zur Beschreibung nicht geöffnet.  
(14023719) (13)

**LEON LÖWENTRAUT,  
BORN 1998**

STAY WITH ME

Acrylic on c-print on laid paper.  
111 x 79 cm.  
Monogrammed and dated "2017" lower left.  
Numbered "e.a." lower right.

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID



527

**LEON LÖWENTRAUT,  
GEB. 1998**

NAOMI

Acryl über Pigmentdruck auf Bütten.  
130 x 88 cm.  
Links unten monogrammiert und datiert „2018“,  
rechts unten nummeriert „24/50“. Daneben eine  
Auflage von XX römisch nummerierten Exemplaren.  
Hinter Glas gerahmt.  
(14023718) (13)

**LEON LÖWENTRAUT,  
BORN 1998**

NAOMI

Acrylic on c-print on laid paper.  
130 x 88 cm.  
Monogrammed and dated "2018" lower left and  
numbered "24/50" lower right. In addition, an edition  
of 20 copies numbered in Roman numerals.

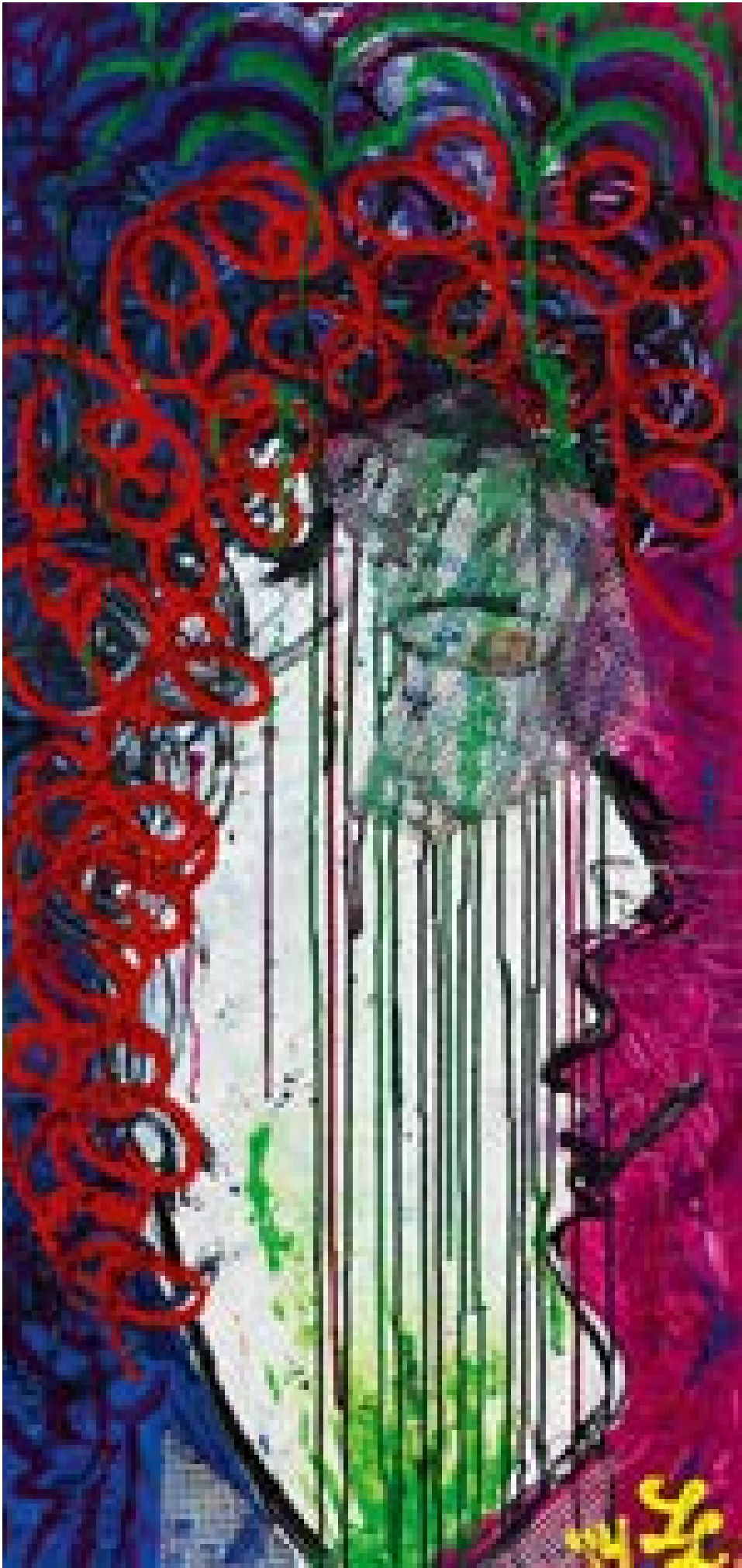
€ 17.000 - € 22.000



INFO | BID







528

**LEON LÖWENTRAUT,  
GEB. 1998**

LOCKENKOPF, 2014

Mischtechnik mit Acrylfarben und Stoff auf Faserplatte.  
98,5 x 49 cm.  
Rechts unten monogrammiert und datiert „LL 14“.  
Hinter Glas gerahmt.  
(14023717) (18)

**LEON LÖWENTRAUT,  
BORN 1998**

LOCKENKOPF, 2014

Mixed media with acrylics on fabric, laid on fibreboard.  
98.5 x 49 cm.  
Monogrammed and dated "LL 14" lower right.

€ 16.000 - € 18.000



INFO | BID

529

**LEON LÖWENTRAUT,  
GEB. 1998  
(ABB. RECHTS)**

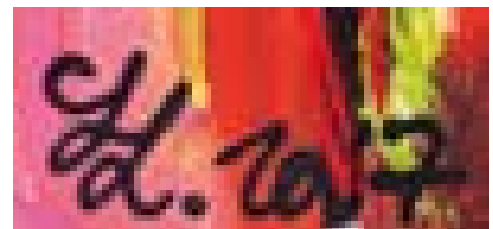
STAYWITH ME, FRAU IN PINK

Pigmentdruck auf Bütteln von Hand mit Acryl übermalt.  
111 x 79 cm.  
Links unten monogrammiert und datiert „2017“,  
rechts unten nummeriert 45/49.  
(1401171) (13)

€ 3.000 - € 4.000



INFO | BID





**19TH CENTURY**  
SCULPTURE



530

**ÉMILE ANDRÉ BOISSEAU,  
1842 VARZY - 1923 PARIS**

LE CRÉPUSCULE

Bronze, gegossen, dunkelbraun patiniert.  
Höhe: 74 cm.

Auf der Basis signiert „Boisseau 1880“, mit  
Gießerstempel „Thiébault Fres Fumière et Cie Srs  
Paris“.

(14014819) (13)

**ÉMILE ANDRÉ BOISSEAU,  
1842 VARZY - 1923 PARIS**

LE CRÉPUSCULE

Bronze; cast with dark brown patina.  
Height: 74 cm.

Signed and dated "Boisseau 1880" on base with  
foundry mark "Thiébault Fres Fumière et Cie Srs  
Paris".

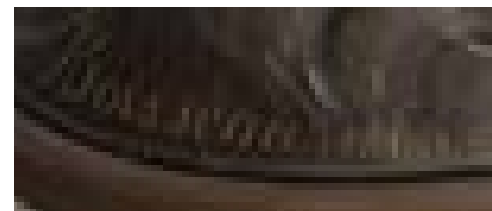
€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID



zum Größenvergleich







531

**JEAN-BAPTISTE CARPEAUX,  
1827 VALENCIENNES – 1875 COURBEVOIE**

UGOLIN

Höhe: 48 cm.  
Breite: 37,2 cm.  
Tiefe: 27,3 cm.

An der Vorderseite des Rasensockels signiert „B. Carpeaux“, rückseitig Ateliersiegel „Propriété Carpeaux“.

Guss zu Lebzeiten, 1870. Nach Modell von 1861.

Bronze, dunkel patiniert. Bronzegruppe, die in ausdrucksmächtiger Weise ein historisches Ereignis nahebringt, nämlich das Schicksal des toskanischen Adligen Ugolino della Gherardesca, Graf von Donoratico, der 1289 aus politischer Rivalität in Pisa zusammen mit seinen beiden Söhnen und zwei Enkeln im Kerker den Hungertod erlitt. Bereits Dante hatte das tragische Thema in seiner „Göttlichen Kommödie“ aufgegriffen.

Carpeaux, 1854 mit dem Prix de Rome ausgezeichnet, verbrachte die folgenden Jahre in Italien, was wohl zu diesem Thema Anregung gab. Michelangelos „Jüngstes Gericht“, aber auch der antike Laokoon, boten Anregungen. Als Bildhauer, stets auch ein Meister psychologischen Ausdrucks, schuf er hier eine ergreifende Darstellung der körperlichen wie seelischen Qual der vier verzweifelt verhungerten Gestalten. Der Vater widersteht dem Drängen, seine Kinder als Nahrung anzunehmen, eine ungeheuerliche Situation, die in der Figurengruppe höchst deutlich wird.

Die plastische Realisierung entstand zwischen 1857-1861 in Lebensgröße, als Abschlussarbeit des Romstipendiums. Eine Version in Marmor (Höhe: 1975 cm) erwarb das Metropolitan Museum New York. Ein Gipsbozzetto (54 cm) befindet sich im Musée des Beaux-Arts, Valenciennes, ein weiterer im Musée d'Orsay Paris, ein „Ugolino“ 1861, im Petit Palais, Paris. Die Bronzeausführung entstand als Reduktion erstmals 1863, nach dem Modell von 1861.

Carpeaux war Schüler von Fernand Liot, Duret und Rude. Nach Studien in Italien und dort als „neuerstandener Michelangelo“ bezeichnet, stellte er in der Villa Medici aus. Er ließ er sich 1862 in Paris nieder, wo er als Freund von Géricault mit dem Bildhauer Albert-Ernest Carrier-Belleuse zusammentraf. Von François Rude beeinflusst, wurde er an der Akademie Schüler von Francisque Joseph Duret. Als bald mit hochrangigen Aufträgen geehrt, schuf er zahlreiche Büsten, Ganzfiguren und Figurengruppen, stets ausdrucksstark, dem Naturalismus entsprechend. Dalou und Forain zählten zu seinen Schülern. Entsprechende Bronzen in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe (Inv. Nr. P 232), sowie in der Hamburger Kunsthalle (Inv.Nr. S-1979-7). A.R.

*Literatur:*

*Michel Poletti, Alain Richarme, Jean-Baptiste Carpeaux, Sculpteur, Catalogue raisonné de l'oeuvre édité. Paris 2003, S. 71ff.*

*Ausstellung:*

*Elegant-Expressiv, Von Houdon bis Rodin Staatliche Kunsthalle Karlsruhe, Französische Plastik des 19. Jahrhunderts in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe. (1401583) (11)*



**JEAN-BAPTISTE CARPEAUX,  
1827 VALENCIENNES – 1875 COURBEVOIE**

UGOLIN

Height: 48 cm.  
Width: 37.2 cm.  
Depth: 27.3 cm.

Signed on the front of the grass plinth "B. Carpeaux", on the back studio seal "Propriété Carpeaux".

Lifetime cast, 1870. Model 1861.

Bronze with dark patina. Figural bronze group expressively depicting a historical event, namely the fate of the Tuscan nobleman Ugolino della Gherardesca, Count of Donoratico, who starved to death in prison in Pisa in 1289 due to political rivalry, together with his two sons and two grandchildren. Carpeaux, who won the Prix de Rome in 1854, spent the following years in Italy, which probably inspired him to create this subject. Michelangelo's Last Judgement and the ancient Laocoon served as inspiration. The sculpture was created between 1857 and 1861 in life size, as the final work of his fellowship in Rome. A version in marble (H: 1975 cm) was acquired by the Metropolitan Museum in New York. A plaster bozzetto (54 cm) is held at the Musée des Beaux-Arts, Valenciennes, another at the Musée d'Orsay Paris, an Ugolino dating 1861 in the Petit Palais, Paris. The bronze version was first created as a reduction in 1863 based on the model of 1861.

*Literature:*

*Michel Poletti, Alain Richarme, Jean-Baptiste Carpeaux, Sculpteur, Catalogue raisonné de l'oeuvre édité, Paris 2003, pp. 71..*

*Exhibitions:*

*Elegant – Expressiv. Von Houdon bis Rodin, Französische Plastik des 19. Jahrhunderts, Staatliche Kunsthalle Karlsruhe, Siegmars Holsten (ed. et. al.), 2007.*

€ 250.000 - € 300.000



INFO | BID



zum Größenvergleich





*Zusatzabbildungen Lot 531*





532

**JEAN-BAPTISTE CARPEAUX,  
1827 VALENCIENNES – 1875 COURBEVOIE**

RIEUSE AUX ROSES, 1872

Höhe: 55 cm.  
Am Sockel rechts „J. Bte CARPEAUX 1873“.

Weißer Marmor. Die Büste in strahlend weißem Marmor zeigt ein lächelndes Mädchen mit Rosen im Haar, an Schulter und Dekolleté. In diesem Werk offenbart sich das Hauptziel des Künstlers, ein Lächeln so natürlich wie möglich wiederzugeben, eine der schwierigsten Leistungen in der Bildhauerkunst. In dieser Hinsicht war Carpeaux der wohl bedeutendste Meister.

Er war Schüler von Fernand Liot, Duret und Rude. 1854 wurde er mit dem Prix de Rome ausgezeichnet. Es folgten Studien in Italien und ein längerer Romaufenthalt. Als neuerstandener Michelangelo bezeichnet, stellte er in der Villa Medici aus. 1862 ließ er sich in Paris nieder, wo er als Freund von Gérault mit dem Bildhauer Albert-Ernest Carrier-Belleuse zusammentraf. Von François Rude beeinflusst, wurde er an der Akademie Schüler von Francisque Joseph Duret, alsbald mit hochrangigen Aufträgen geehrt. In Paris entstand – neben der Ausschmückung des Flora-Pavillons im Louvres – sein Hauptwerk „La Danse“ an der Pariser Oper, gegen das 1869 ein Angriff verübt wurde. Daneben schuf er zahlreiche Büsten, Ganzfiguren und Figurengruppen, stets ausdrucksstark, dem Naturalismus entsprechend. Dalou und Forain zählten zu seinen Schülern. Die Beliebtheit seiner Werke ließ – auch von dieser Büste – Ausführungen in Ton entstehen. A.R.

*Literatur:*

Vgl. Michel Poletti, Alain Richarme, Jean-Baptiste Carpeaux, *sculpteur. Catalogue raisonné de l'œuvre édité, Paris 2003.*

Vgl. Édouard Papet, James David Draper, *Carpeaux (1827-1875). Un sculpteur pour l'Empire, Ausstellungskatalog, Musée d'Orsay, Paris 2014.*

Vgl. James D. Draper (Hrsg.), *The passions of Jean-Baptiste Carpeaux, Ausstellungskatalog, MMA, New York 2014. (1401582) (11)*

**JEAN-BAPTISTE CARPEAUX,  
1827 VALENCIENNES – 1875 COURBEVOIE**

RIEUSE AUX ROSES, 1872

Height: 55 cm.  
Signed "J. Bte CARPEAUX 1873" on the right of the base.

The bust is created from brilliant white marble and shows a smiling girl with roses in her hair, on her shoulders and décolleté. This artwork demonstrates the artist's focus of capturing a smile as naturally as possible, one of the most difficult achievements in sculpture. In this respect, Carpeaux was probably its greatest master. In Paris, in addition to decorating the Pavilion of Flora in the Louvre, he created his major work "La Danse" at the Opera Garnier in Paris.

*Literature:*

cf. Michel Poletti, Alain Richarme, Jean-Baptiste Carpeaux, *sculpteur. Catalogue raisonné de l'œuvre édité, Paris 2003.*

cf. Édouard Papet, James David Draper, *Carpeaux (1827 – 1875). Un sculpteur pour l'Empire, exhibition catalogue, Musée d'Orsay, 2014.*

cf. James D. Draper (et al.), *The Passions of Jean-Baptiste Carpeaux, The Metropolitan Museum of Art, New York 2014, (catalogue of the eponymous exhibition).*

€ 35.000 - € 50.000



INFO | BID







**533**

**ALBERT CARRIER-BELLEUSE,  
1824 - 1887**  
BÜSTE DER FLORA

Höhe: 74 cm.  
Breite: 35 cm.  
Tiefe: 29 cm.  
Sockel: 19,5 x 23 x 45 cm.  
Gesamthöhe: 97 cm.  
Verso monogrammiert „A.C.“.

In Carraramarmor gearbeitet. Separater volutöser symmetrisch gestalteter Sockel. Darauf auf doppelkonischer Basis die Büste einer jungen Dame mit halbentblößter Brust und Louis XVI Schleife auf der Schulter. Ihr Blick leicht nach rechts geneigt, das Haupt mit Blumenschmuck und somit als portraithafte Ausformung einer allegorischen Flora interpretierbar. (1402193)

**ALBERT CARRIER-BELLEUSE  
1824 - 1887**

BUST OF FLORA

Height: 74 cm.  
Width: 35 cm.  
Depth: 29 cm.  
Base: 19,5 x 23 x 45 cm.  
Total height: 97 cm.

Monogrammed "A.C." on the verso.

€ 16.000 - € 20.000



INFO | BID







534

**EMILIO TESTA,  
1906 - 1986**

MARIA MIT DEM KINDE

45 x 42 cm.

Rechts unten signiert und datiert. Verso mit Etikett.  
In holzverleimtem Rahmen.

In weißem Marmor gestaltetes quadratisches Relief  
mit kreuzartig kombinierten Figuren, wobei die Ma-  
donna eine absteigende Diagonale, das Jesuskind eine  
aufsteigende Diagonale bildet.  
(1401662) (13)

**EMILIO TESTA,  
1906 - 1986**

The Virgin and Christ Child

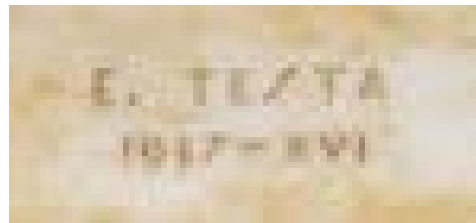
45 x 42 cm.

Signed lower right and dated.

€ 20.000 - € 25.000



INFO | BID



zum Größenvergleich



535

**AGATHON LÉONARD,  
1841 LILLE – 1923 PARIS**

Der Künstler Agathon Léonard van Weydefeldt entstammte einer belgischen Familie, erhielt die französische Staatsbürgerschaft, nachdem er 1870 auf der französischen Seite gekämpft hatte. Er begann das Studium an der Akademie in Lille, danach an der École nationale supérieure des beaux-arts de Paris, unter anderem bei Eugène Delaplanche. 1868 nahm er am Salon teil, wurde 1887 Mitglied der Société des Artistes Français. Bei dem berühmten Jean-Baptiste Carpeaux war er als Praktikant beteiligt am Bau der „Fontaine de l’Observatoire“ in Paris (1867-1874). Anlässlich der Pariser Weltausstellung 1889 erhielt er die Silbermedaille, 1900 den Orden der Ehrenlegion, 1901 die Goldmedaille.

**DANSEUSE AU COTHURNE**

Höhe: 42 cm.

Gesamthöhe: 60 cm.

Rückseitig signiert „A. Léonard Scpl.“ mit dem runden Gießerstempel „SUSSE FRÈRES PARIS“.

Bronzeguss, in Kaltarbeit nachziseliert, mit Goldpatina. Vergoldete Bronzefigur aus dem Zyklus „Le jeu de l’écharpe“, Entwurf 1898. Die Tänzerin in langem, am Boden aufstehendem Faltenkleid mit weiten, ausschwingenden Ärmeln. Der besondere Aspekt der

Gestaltung ist die Erfassung eines kurzen Augenblicks in der Bewegung, was der Figur trotz aller Ruhe die Spannung verleiht. Das über die Figur weit ausschwingende Tuch hat den Einsatz einer Glühbirne erlaubt, die den zurückgeneigten Kopf wirkungsvoll beleuchtet. Elektrifiziert.

Die Figur entstand als Teil einer Tänzerinnen-Gruppe „Jeu de l’Echarpe“, zunächst konzipiert als Wandreliefs für ein Theaterfoyer. Alexandre Sandier, Leiter der Porzellanmanufaktur Sèvres, sah die Modelle 1897 auf der Ausstellung der Société nationale des Beaux-Arts in Paris und beauftragte den Künstler, einen mehrteiligen Tafelaufsatz in Porzellan mit zwölf Tänzerinnen und Musikerinnen zu realisieren, bis 1901 um drei Figuren erweitert. So wurden die Figuren der Gruppe auch in Sèvres-Porzellan in verschiedenen Größen hergestellt.

Die Figurengruppe weithin anerkannt zu den schönsten Werken der Jugendstil-Plastik.

Die Gießerei Susse Frères sicherte sich schon 1901 die Rechte an der Bronzeherstellung. A.R.

*Literatur:*

Vgl. Ingeborg Böstge, Emmanuelle Héran, Agathon Léonard. *Le Geste Art Nouveau, Paris 2003.*

Vgl. Alberto Shayo, *Statuettes of the Art Deco period, Woodbridge/ Suffolk 2016. (1401587) (11)*

**AGATHON LÉONARD,  
1841 LILLE – 1923 PARIS**

**DANSEUSE AU COTHURNE**

Height: 42 cm.

Total height: 60 cm.

Signed “A. Léonard Scpl.” on the reverse with round foundry mark “SUSSE FRÈRES PARIS”.

Bronze; cast, cold work with gold patina. Gilt-bronze figure from the cycle “Le jeu de l’écharpe”, designed in 1898. The figure was created as part of a group of dancers titled “Le jeu de l’écharpe”, initially conceived as a wall relief for a theatre foyer. Alexandre Sandier, director of the Sèvres porcelain manufactory, saw the models in 1897 at the exhibition of the Société nationale des Beaux-Arts in Paris and commissioned the artist to create a multi-part porcelain centrepiece with twelve dancers and musicians, which was expanded by three figures by 1901. The figures of the group were also manufactured in Sèvres porcelain in various sizes. This group of figures is widely recognized as one of the most beautiful works of Art Nouveau sculpture. The Susse Frères foundry secured the rights to the bronze production as early as 1901. Electrified.

*Literature:*

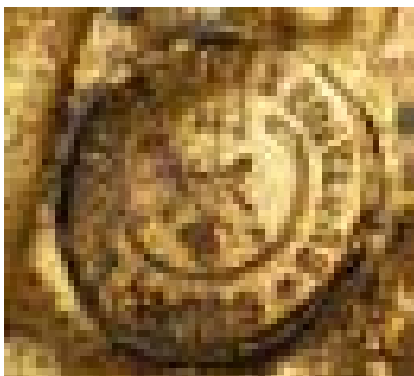
cf. Ingeborg Böstge, Emmanuelle Héran, Agathon Léonard. *Le Geste Art Nouveau, Paris 2003.*

Alberto Shayo, *Statuettes of the Art Deco period, Woodbridge/ Suffolk 2016.*

€ 25.000 - € 35.000



INFO | BID





536

**FRANZÖSISCHER BILDHAUER  
DES 19. JAHRHUNDERTS**

SCHLAFENDE ARIADNE

Mit Sockel: 76 x 89 x 42 cm.  
Auf Skulptur unterhalb der Füße der Liegenden  
bezeichnet „F. BARBEDIENNE.FONDEUR“.

Bronze mit brauner Patina, auf schwarzem gestuftem  
Steinsockel in einem Einsatz. Die Figur der schlafen-  
den Ariadne nach der bekannten Skulptur in den vati-  
kanischen Museen, einer Hadrianischen Kopie eines  
griechischen Originals aus dem 2. Jahrhundert vor  
Chr. Die dargestellte Figur der griechischen Mythologie  
liegt auf einem Kissen lagernd mit erhöhtem Polster,  
die Beine übereinander gelegt, den Kopf in die Hand  
gestützt, den rechten Arm über den Kopf gelegt. Sie  
war der Sage nach die Tochter des kretischen Königs  
Minos, der Perseus half den Minotauros zu besiegen.  
*(14015315) (18)*

**FRENCH SCULPTOR, 19TH CENTURY**

SLEEPING ARIADNE

Dimensions incl. base: 76 x 89 x 42 cm.  
Sculpture inscribed "F. BARBEDIENNE.FONDEUR"  
below the feet of the reclining figure.

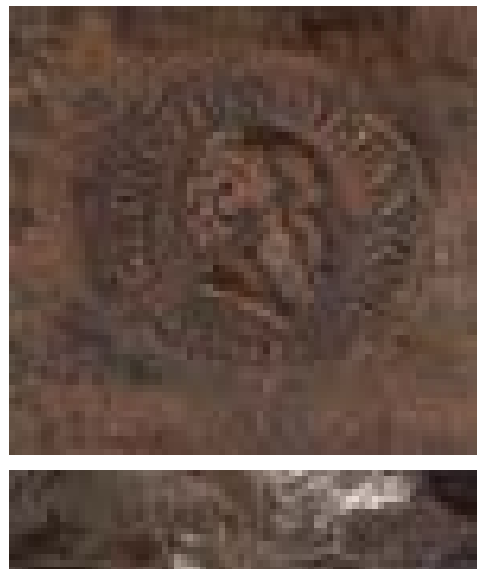
€ 18.000 - € 20.000



INFO | BID



zum Größenvergleich







**537**

**JEAN-BAPTISTE CLÉSINGER,  
1814 BESANÇON - 1883 PARIS**

WEIBLICHE BÜSTE

71 x 46 x 32 cm.

Verso auf dem Büstenausschnitt signiert.

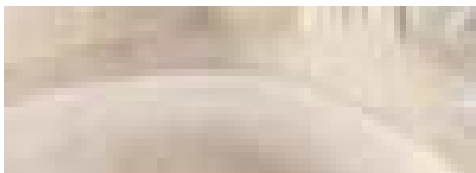
Auf rundem Profilsockel.

Die Büste der jungen Dame mit nach rechts geneigtem Kopf, zwischen ihren Brüsten ein Rosenbouquet. (14015314) (13)

€ 9.000 - € 12.000



INFO | BID







**538**

**EMPIRE-KAMINFIGUR DER AUF EINER  
KLINE LIEGENDEN VENUS**

Höhe: 32 cm.  
Länge: 41 cm.  
Tiefe: 17 cm.  
Frankreich, 19. Jahrhundert.

Das Motiv mehrfach in der plastischen Kunst der Plastik aufgegriffen. Die Liegende auf einer Récamière, in Schlaf gesunken. Die Kline auf Löwentatzen und geflügelten Löwen, auf grün/weiß geädertem Marmorsockel.

Bronze schwarz patiniert, z.T. Bronze-Goldglanz. An der Sockel-Vorderseite applizierter Palmettendekor mit Maskaron.

(1402252) (1) (11)

€ 7.500 - € 10.000



INFO | BID



zum Größenvergleich

539

**ANTOINE LOUIS BARYE,  
1796 PARIS – 1875**

Der für seine Tierplastiken berühmt gewordene Bildhauer war Schüler des François Joseph Bosio. Früh erfolgreich, stellte er alsbald im Pariser Salon aus, schuf u. a. die Reiterstatue für Napoleon I in Ajaccio. 1869 wurde er Mitglied der Akademie der Wissenschaften und Schönen Künste von Belgien. Viele seiner Werke in öffentlichen Sammlungen, vor allem im Louvre.

ADLER MIT AUSGEBREITETEN SCHWINGEN

Gesamthöhe: 28 cm.  
Breite: 35 cm.  
Seitlich am Felsensockel signiert.

Bronzeguss nach Modell, dunkel patiniert. Unter dem Felsensockel gekahlter Rundsockel. Dem Adler-Thema hat sich Barye mehrfach gewidmet.  
(1401581) (11)

**ANTOINE LOUIS BARYE,  
1796 PARIS – 1875**

EAGLE WITH SPREAD WINGS

Total height: 28 cm.  
Width: 35 cm.  
Signed on rock base on side.  
Bronze casting after a model, with dark patina.

€ 12.000 - € 15.000



INFO | BID



zum Größenvergleich



540

**JEAN-LOUIS-ERNEST MEISSONIER,  
1815 LYON – 1891 PARIS**

Schüler von L. Conniet. Bilder seiner Hand in öffentlichen Museen von Antwerpen, Bordeaux, Boston, Brüssel, Chicago, New York etc.

**CHEVAL AU TROT**

Höhe: 39,4 cm.  
Plinthe 63 x 20,5 cm.

Auf der Bodenplatte signiert „Meissonier“, sowie Gießereistempel „Siot Decauville Paris“ und Nummerierung „4“.

Große Bronzeplastik eines Pferdes im Trab, auf längsrechteckiger Plinthe. Die Bronze zählt zu einer Reihe weiterer Pferdefiguren des Künstlers, wie „Cheval blessée“ und „Cheval au galop“. Meissonier, der vor allem als Maler bekannt wurde, hat sich auch in der Bildhauerei hervorgetan, vor allem jedoch dem Motiv des Pferdes. Dafür hatte er auf seinem Grundstück eigens eine Bahn eingerichtet, um die Bewegungen des Pferdes zu studieren. Dies kam auch seinen Gemälden zugute, unter denen sich mehrfach Reiter Szenen, vor allem im Zusammenhang mit der Zeit Napoleons finden. Berühmt wurde so auch seine Plastik eines Reiters mit wehendem Mantel im Sturm (1880/85).

Meissonier zählt zu den bekanntesten Künstlern Frankreichs in der Mitte des 19. Jahrhunderts. Seine Werke zeigen sein geschichtliches Interesse, sowohl an der Barockzeit, als auch der Napoleons sowie der politischen Geschehnisse seiner eigenen Zeit. Ab den 1870er Jahren wurde Meissonier von der Galerie Georges Petit vertreten, nach seinem Tod hat in den 1920er Jahren die Hébrard-Gallery die Vertretung seiner plastischen Werke übernommen.

Die vorliegende Plastik gehört zu den neun Modellen, die erst durch die Familie der Witwe des Künstlers posthum für den Guss in Auftrag gegeben worden sind. Ein weiteres Exemplar der Serie, nummeriert „1“ im Kunstmuseum Bordeaux. A.R. (1401588) (10)

**JEAN LOUIS ERNEST MEISSONIER,  
1815 LYON – 1891 PARIS**

**CHEVAL AU TROT**

Height: 39.4 cm.  
Plinth: 63 x 20.5 cm.  
Signed "Meissonier" on base, "Siot Decauville Paris" foundry mark and no. "4".

€ 35.000 - € 40.000



INFO | BID





541

**JEAN-BAPTISTE CARPEAUX,  
1827 VALENCIENNES - 1875 COURBEVOIE**

LE CHINOIS, 1882 – 1892

Bronze, gegossen, patiniert.  
35 x 24,5 x 14 cm.  
Büstenausschnitt signiert: „Bte Carpeaux“ sowie  
mit dem Adlersiegel: „Propriété Carpeaux“.

Das Modell dazu wurde vom Künstler 1868 im Auftrag durch George-Eugene Hausmann für die Stadt Paris geschaffen, für den Brunnen an der Avenue de L'Observatoire, als eine von vier Figuren der vier Erdteile. Zwei der Büsten, Asien und Afrika, wurden nach Modellen junger Menschen gefertigt. Vom Modell wurden mehrere Versionen auch in Marmor und Bronze erstellt. Die naturalistische Version entstand 1872. Postume Auflagen schufen die Manufaktur Susse-Frères um 1920 für Terrakotta, daneben die Gießerei Adler-Cachet für Bronze. Der Bildhauer war Schüler von Duret und Rude, 1854 wurde er mit dem Prix de Rome ausgezeichnet. Nach Studien in Italien und längerem Romaufenthalt ließ er sich 1862 in Paris nieder, wo er alsbald mit hochrangigen Aufträgen geehrt wurde. Neben der Ausschmückung des Flora-Pavillons im Louvre wird seine Arbeit an der Fassade der Pariser Oper als sein Hauptwerk gesehen. Dalou und Forain zählten zu seinen Schülern.

*Literatur:*

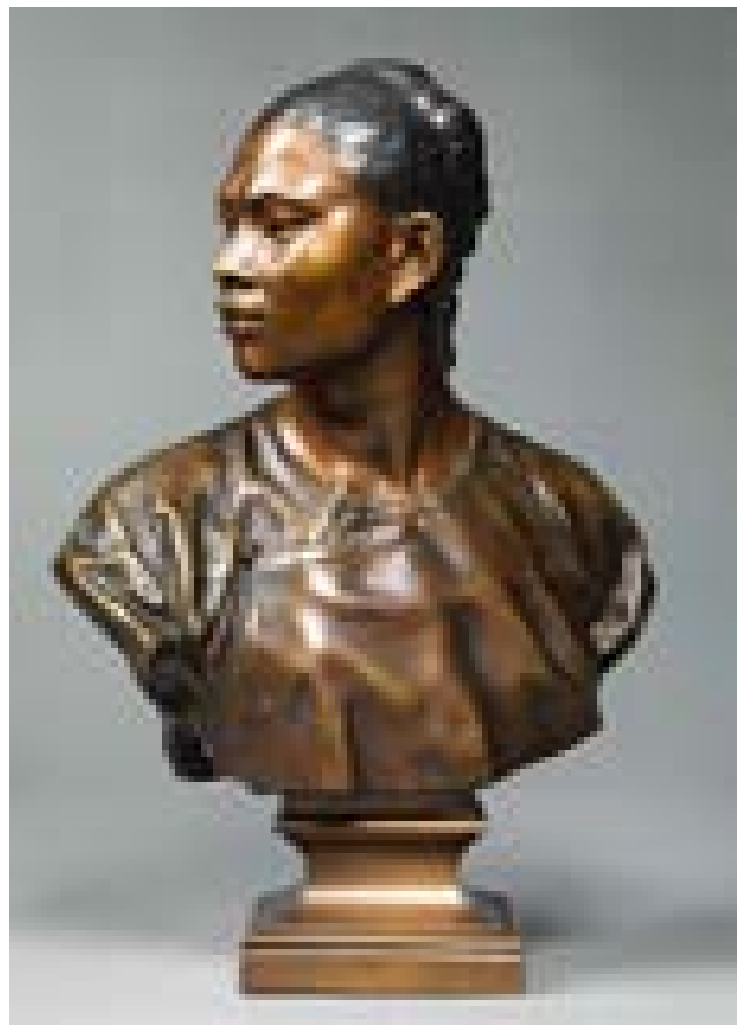
Vgl. Michel Poletti, Alain Richarme, *Jean-Baptiste Carpeaux, sculpteur. Catalogue raisonné de l'œuvre édité, Paris 2003, S. 122, Nr. 23.*

Vgl. Édouard Papet, James David Draper, *Carpeaux (1827-1875). Un sculpteur pour l'Empire, Ausstellungskatalog, Musée d'Orsay, 2014, S. 143-151. (1400481) (13)*

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID





542

**JACQUES AUGUSTE FAUGINET,  
1809 - 1847, ZUG.**

DER KAMPF GEGEN DEN LÖWEN

Höhe: 77 cm.

Bronze, dunkelbraun patiniert. Naturalistisch gebildeter Felssockel mit vegetabilem Bewuchs, darauf kniend und einen Speer haltend, ein spärlich bekleideter Krieger mit Turban, vor ihm eine Löwin, ihr Maul aufreißend. (14014820) (13)

**JACQUES AUGUSTE FAUGINET,  
1809 - 1847, ATTRIBUTED**

THE FIGHT AGAINST THE LION

Height: 77 cm.

Bronze with dark brown patina.

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID



zum Größenvergleich







543

**ITALIENISCHER KÜNSTLER  
DES 20. JAHRHUNDERTS**

PAAR REHE

Maximale Höhe: 90 cm.  
Länge: ca. 78 cm.  
Maximale Breite: 25 cm.  
Sockelmaße: 9 x 56,5 x 21 cm.  
Auf der Plinthe mit neapolitanischem Gießerstempel.

Bronze, gegossen, dunkelbraun patiniert. Auf einer rechteckigen gestuften Basis die frontal ausgerichtete Figur jeweils eines Rehs mit stilisierter glatter Oberfläche.

(1402021) (1) (13)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



zum Größenvergleich



**544**

**JEAN-LÉON GÉROME,  
1824 VESOUL - 1904 PARIS**

VOLLBLUTHENGST

Höhe: 32 cm.

Breite: 37 cm.

An der Plinthen-Vorderseite signiert.

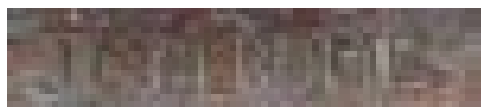
Bronzefigur eines Pferdes auf längsrechteckiger Rasenplinthe. Gérôme – für seine außergewöhnlichen historistischen, vor allem auch orientalistischen Gemälde berühmt – wirkte auch als Bildhauer. 1890 etwa entstand sein sitzender Frauenakt „Tanagra“, daneben auch die Aktfigur „Corinthe“. In einem Foto seines Ateliers ist er neben einem großen Modell einer Reiterstatue zu sehen. Fein ausgeführt, Bronze mit brauner Patina.

(14014821) (11)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID





545

**GERMAIN PILON,  
UM 1525 - 1590, NACH**

BRONZE-FIGURENGRUPPE NACH DEM MARMOR-GRABMONUMENT FÜR DAS HERZ HEINRICHS II VON FRANKREICH VON 1561

Höhe: 46 cm.  
19. Jahrhundert.

Bronze mit brauner Patina, auf dreiseitiger Plinthe. Frauengestalten, auch als die drei Grazien gesehen, über ihren Häuptern ein Gefäß, in dem das Herz des Königs beigesetzt war. Das Monument schuf Germain Pilon, der auch mit weiteren Grabmälern des Hofes beauftragt wurde. Sein Werk ist beeinflusst vom Manierismus der Schule von Fontainebleau, wie auch von Michelangelo. Die Figurengruppe wurde vor allem im 19. Jahrhundert mehrfach in kleinerem Maßstab wiederholt. A.R. (1402081) (11)

€ 2.500 - € 3.000



INFO | BID



546

**JAMES PRADIER,  
EIGENTLICH „JEAN JACQUES PRADIER“,  
1790 GENÈVE - 1852 PARIS**

Pradier zählt zu den bedeutendsten Bildhauern der Epoche Louis-Philippe. Er war ab 1809 Schüler von Lemont, studierte in Rom die Werke der Antike. Er gelangte zu Berühmtheit für seine Skulpturen antiker Themen aber auch durch Portraitbüsten, wie etwa von König Louis-Philippe, der ihn 1827 als Dozent an die École des Beaux-Arts berufen hat, ferner etwa die Statue Jean-Jacques Rousseaus in Genf. Pradier war auch als Autor tätig.

Höhe: 66 cm.  
Auf der Basis signiert.

PHRYNE

Das Thema der Phryne, jene antike Hetäre, deren Schönheit nach der Legende selbst das Gericht beeinflusste, wurde in der Kunst häufig aufgegriffen. Pradier schuf eine weitere Variation mit hochgehaltenem Peplos. A.R. (14015810) (11)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID





547

**LOUIS JULIEN FRANCESCHI,  
1825 BART-SUR-AUBE - 1893 PARIS**

Franceschi war Schüler von François Rude (1784-1855), debütierte im Salon 1848, wurde vor allem für seine Portraitbüsten, wie etwa für Jacques Offenbach oder Charles Gounod berühmt. 1874 mit dem Kreuz der Ehrenlegion ausgezeichnet.

ANDROMEDA, 1857

Höhe: 65 cm.

Signiert „J. FRANCESCHI / statuaire“.

Fein ausgeführter Bronzeguss, mit Gold- und Doppelpatina. Das Gipsmodell „Andromède“ für die Ausführung in Stein (100 x 45 x 53 cm) befindet sich im Musée d'Art d'Archéologie et de Sciences Naturelles in Troyes. Andromeda wurde gemäß der griechischen Mythologie an einen Meeressfels angekettet, um einem Meeresungeheuer geopfert zu werden, bis Perseus sie befreite. A.R. (1401585) (11)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



548

**DER BORGHESISCHE FECHTER**

Höhe: 66 cm.

Ende 19./Anfang 20. Jahrhundert.

Auf rechteckiger Plinthe stehende, in Bronze gegossene und dunkelbraun patinierte Figur des Borghesischen Fechters. Die vorliegende Bronze ist eine Interpretation des berühmten Borghesischen Fechters, eine der am meisten bewunderten antiken Skulpturen, die seit ihrer Entdeckung in Porto d'Anzio, kurz vor 1611 in der Villa Borghese war, bis sie um Jahr 1807 durch Napoleon erworben wurde. (1401521) (13)

€ 3.000 - € 4.000



INFO | BID





**19TH/20TH CENTURY**  
P A I N T I N G S





549

**VINCENZO CHILONE,  
1758 VENEDIG - 1839, ZUG.**

Chilone zählt in der venezianischen Vedutenmalerei zu den Nachfolgern Canalettos (1697-1768). Aus ärmlichen Verhältnissen hat er sich zwölfjährig mit der Herstellung von Seidenstrümpfen seinen Unterhalt verdient, bevor er in die Werkstatt des Francesco Battaglioli (1725-1796) kam, bei dem er sich die Kenntnisse der Vedutenmalerei aneignen konnte. 1824 wurde er in die Accademia di Belle Arti di Venezia aufgenommen. Obwohl vom Adel gefördert, verstarb Chilone verarmt.

DER DOGENPALAST AM KAI SCHIAVONI  
IN VENEDIG

Öl auf Leinwand.  
51 x 82 cm.

In Prunkrahmen mit teils floralem Dekor.

Bei sommerlichem Licht Ansicht des Dogenpalastes und der Colonna di San Marco sowie am Ufer reiche Figurenstaffage und im Wasser mehrere ankernde Gondeln, darunter ein großes Ruderschiff, das mit einer weiß-türkis gestreiften Plane abgedeckt ist. Malerei in überwiegend beige-brauner und rötlicher Farbigkeit, unter blauem Himmel mit wenigen helleren Wolkenstreifen. Die vorliegende Ansicht gehört zu den beliebtesten Veduten von Venedig, von denen wir mehrere von Chilone ausgeführte Varianten kennen. (1400907) (18)

**VINCENZO CHILONE,  
1758 VENICE - 1839, ATTRIBUTED**

THE DOGE'S PALACE ON THE  
SCHIAVONI QUAY IN VENICE

Oil on canvas.  
51 x 82 cm.

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID





550

**VINCENZO CHILONE,  
1758 VENEDIG - 1839**

MARKUSPLATZ IN VENEDIG

Öl auf Leinwand.  
39 x 57 cm.  
Rechts unten signiert.

Blick von erhöhtem Standpunkt über die Piazza di San Marco, mit dem Campanile im Bildzentrum und dem rechts stehenden Markusdom. Links wird der Platz von der Biblioteca des Sansovino begrenzt. Leuchtend rot und weiß die Fahne Österreichs, wie sie sich auch in einem weiteren Werk des Malers „Rückkehr der Bronzepferde von San Marco“ findet, das anlässlich ihrer Rückgabe 1815 aus Frankreich entstand. Venedig zählte damals zum Herrschaftsbereich Habsburg. Zeitgemäß auch die Kostüme der Figurenstaffage: Damen mit Reifröcken und Sonnenschirm, Herren in schwarzen Hüten, dabei auch ein Uniformträger.  
(1400641) (11)

**VINCENZO CHILONE,  
1758 VENICE - 1839**

SAINT MARK'S SQUARE IN VENICE

Oil on canvas.  
39 x 57 cm.  
Signed lower right.

€ 18.000 - € 20.000



INFO | BID



551

**FRANCESCO ZANIN,  
UM 1824 - 1884 VENEDIG**

Zwischen 1851 und 1888 in Venedig tätig. Der Maler wurde aufgrund seiner beliebten und qualitätvollen Bilder der „Canaletto des 19. Jahrhunderts“ genannt.

**OSTERBESUCH DES DOGEN MIT DER KIRCHE  
SAN ZACCARIA**

Öl auf Holz.  
39,8 x 67 cm.  
In ornamental verziertem und vergoldetem Rahmen.

Beigegeben ein Gutachten von Dario Succi, Gorizia, ohne Datum in Kopie.

Zanin war auf Veduten seiner Heimatstadt spezialisiert und neben den gewöhnlichen Veduten sind auch solche zu finden, welche besondere Feierlichkeiten darstellen. Auch andere besondere Gelegenheiten wurden von Zanin bildnerisch umgesetzt, wie der „Besuch des Dogen Mocenigo in der Kirche Santa Maria della Carita“, die „Ausfahrt des Bucintoro“ oder das „Fest der Madonna della Salute“. Die historischen Begebenheiten, deren Wiederaufgriff typisch für das 19. Jahrhundert waren - der letzte Doge übergibt 1797 Venedig an Napoleon, der Venedig an die Habsburger weiterreicht - sind typisch im Schaffen des genannten Malers. San Zaccaria wurde als Kloster bereits im 9. Jahrhundert gegründet und pflegte stets enge Beziehungen zu den Dogen, sodass die venezianische Signoria das Kloster stets an Ostern im Zuge einer feierlichen Prozession wie hier dargestellt besuchte. Hier befindet sich auch Giovanni Bellinis Sacra Conversazione.

*Literatur:*

Vgl. Irmgard Fees, *Le monache di San Zaccaria a Venezia nei secoli XII e XIII, Venedig, 1998.* (1402132) (4) (13)

**FRANCESCO ZANIN,  
CA. 1824 - 1884 VENICE**

**EASTER VISIT OF THE DOGE WITH THE CHURCH  
OF SAN ZACCARIA**

Oil on panel.  
39.8 x 67 cm.

Accompanied by an expertise by Dario Succi, Gorizia, n.d. in copy.

€ 22.000 - € 25.000



INFO | BID



552

**CARLO CANELLA,  
1800 VERONA - 1879 MAILAND**

VENEDIG, BLICK AUF DEN CANAL GRANDE  
WÄHREND DES AUFSTANDS VON 1848

Öl auf Leinwand.  
37 x 50 cm.  
Mittig unten auf Gondel signiert „C.Canella“.  
In vergoldetem Prunkrahmen.

Ansicht des Canal Grande mit den prachtvollen Bauten der Stadt an den Uferseiten, die sich im ruhigen Wasser teils widerspiegeln. Einige Gondeln sind mit Soldaten besetzt, was auf die Ausrufung Venedigs als unabhängige Republik 1848 hindeuten könnte. Harmonische Malerei in zurückhaltender Farbgebung mit hohem hellblauen, fast wolkenlosen Himmel.  
(1400681) (3) (18)

**CARLO CANELLA,  
1800 VERONA - 1879 MILAN**

VENICE: VIEW OF THE GRAND CANAL DURING  
THE REVOLUTIONS OF 1848

Oil on canvas.  
37 x 50 cm.  
Signed "C. Canella" on gondola at lower centre.

€ 20.000 - € 30.000



INFO | BID



553

**FRANS VERVLOET,  
1795 MECHELEN – 1872 VENEZIG,  
NACHFOLGE DES**

ANFANG DES CANAL GRANDE IN VENEZIG

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
63 x 87 cm.

Rechts unten von fremder Hand: „F. Vervloet 1870“.  
In ornamental reliefiertem und vergoldetem Rahmen.

In lichter Sommerstimmung der beginnende Canal Grande mit dem Hauptportal der Basilika Santa Maria della Salute im Sestiere Dorsoduro, daneben im Hintergrund der Punta della Dogana mit den Atlasfiguren die eine vergoldete Erdkugel stemmen auf der die bronzene Göttin Fortuna steht – ein Werk des Bernardo Falconi. Auf dem Canal Grande zahlreiche Segelschiffe und Gondeln, am linken Bildrand eine Reihe mit Palazzi, im Hintergrund der Campanile des Markusplatzes, der 1902 einstürzte, da man Eisenanker entfernt hatte um einen Aufzug einzubauen und dessen Wiederaufbau schon am 25. April 1903 wieder begann.  
(14006813) (3) (13)

**FRANS VERVLOET,  
1795 MECHELEN – 1872 VENICE, FOLLOWER OF**

BEGINNING OF THE GRAND CANAL IN VENICE

Oil on canvas. Relined.  
63 x 87 cm.

Signed in an unknown hand lower right: "F. Vervloet 1870".

€ 25.000 - € 35.000



INFO | BID



## 553 A

**JOSEF CARL BERTHOLD PÜTTNER,  
1821 PLAN, BÖHMEN - 1881 VÖSLAU**

Der Künstler wurde zunächst als Porzellanmaler in Karlsbad ausgebildet, ehe er nach Wien umzog. Er hatte sich auf Landschafts- und Marinebilder spezialisiert, zahlreiche Reisen führten ihn in die Niederlande, nach Italien bis Rom, nach Helgoland, Island und bis nach Süd- und Nordamerika und in die entlegensten Winkel nach Tahiti oder Tonga. 1842 stellte er regelmäßig auf den Ausstellungen der Wiener Akademie der bildenden Künste aus. Ab 1861 war er Mitglied des Wiener Künstlerhauses.

BLICK VON DER PIAZZETTA SAN MARCO ZUR  
PUNTA DELLA DOGANA

Öl auf Leinwand.  
103 x 151 cm.

Rechts unten signiert und datiert „1862-1863“.  
In prächtigem vergoldetem Rahmen.

Den Vordergrund belebt eine reiche Figurenstaffage, die sich im Licht der untergehenden Sonne zusammengefunden hat und teils vom Ufer in Gondeln die Piazzetta verlässt. Für die frühen 1860er-Jahre ist ein Venedigaufenthalt Püttners in weiteren Gemälden belegt. Das vorliegende Gemälde besticht dabei vor allem durch die atmosphärische Darstellung eines sehr betriebsamen Abends, was ein lebhaftes Bild des Alltags zur Mitte des 19. Jahrhunderts in der Serenissima wiedergibt.  
(1401671)

**JOSEF CARL BERTHOLD PÜTTNER,  
1821 PLAN, BOHEMIA - 1881 VÖSLAU**

VIEW OF THE PIAZZETTA SAN MARCO TOWARDS  
THE PUNTA DELLA DOGANA

Oil on canvas.  
103 x 151 cm.  
Signed and dated "1862-1863" lower right.

€ 45.000 - € 55.000



INFO | BID

554

**FRIEDRICH NERLY D. J.,  
1842 Venedig - 1919 Luzern**

ANSICHT DES CANAL GRANDE MIT  
SANTA MARIA DELLA SALUTE

Öl auf Leinwand.  
85 x 177 cm.  
Rechts unten signiert.  
In vergoldetem Holzrahmen.

Als Sohn von Friedrich Nerly d. Ä. war Friedrich Paul Nerly d. J. stets mit seiner Geburtsstadt Venedig verbunden, und so zählen Motive wie das hier vorliegende zu den persönlichsten Ergebnissen seines künstlerischen Schaffens. Überhaupt waren italienische Motive ein steter Quell der Inspiration für den Maler, dessen Werke oft in ein sanftes Abendrot getaucht sind.  
*(1400683) (3) (13)*

**FRIEDRICH NERLY THE YOUNGER,  
1842 VENICE - 1919 LUZERN**

VEDUTA OF THE GRAND CANAL WITH  
SANTA MARIA DELLA SALUTE

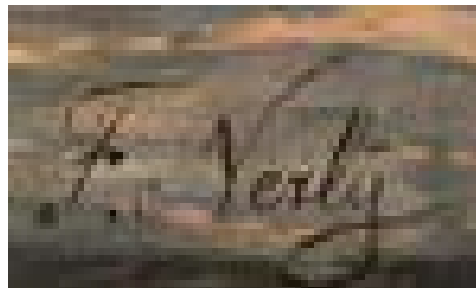
Oil on canvas.  
85 x 177 cm.  
Signed lower right.

As Friedrich Nerly the Elder's son, Friedrich Paul Nerly was always connected to his native city of Venice, and so motifs like the present one are among the most personal results of his artistic work.

€ 30.000 - € 40.000



INFO | BID







555

**FRANZ RICHARD UNTERBERGER,  
1838 INNSBRUCK – 1902 NEUILLY**

Der Künstler war ein Tiroler Landschaftsmaler. Nach seinem Studium an der Akademie der Bildenden Künste in München war er von 1860 bis 1864 Schüler der Düsseldorfer Akademie unter Andreas Achenbach (1815-1910) und später Privatschüler von Oswald Achenbach (1827-1905). Gegen Ende der 1860er-Jahre bereiste er auch das südliche Italien, wo er zahlreiche Gemälde schuf. Die sonnigen Küstenlandschaften der Adria, aber auch Venedig, wurden für Unterberger bald zum Mittelpunkt seines künstlerischen Schaffens.

KÜSTENSTÜCK VOR NEAPEL

Öl auf Leinwand.

75 x 146 cm. 75 x 146 cm.

Links unten signiert „F.R. Unterberger“.

Küstenstück vor Neapel mit angelandeten Fischerbooten und sanft an den Sandstrand schwappenden Wellen. Im Hintergrund die in den dunstigen Wolken verschwimmenden Umrissse des Vesuv. Das hier angebotene Gemälde in repräsentativem Format beeindruckt durch seine strahlende Farbigekeit und die Übersetzung der mittäglichen Sommerermattung der neapolitanischen Hafenbevölkerung. (14014817) (13)

**FRANZ RICHARD UNTERBERGER,  
1838 INNSBRUCK – 1902 NEUILLY**

COASTAL AREA OF NAPLES

75 x 146 cm.

Oil on canvas.

Signed "F.R. Unterberger" lower left.

€ 80.000 - € 120.000



INFO | BID











**556**

**JULES ACHILLE NOËL,  
1810 - 1881**

**BOOTE UND SCHALUPPEN AUF  
STÜRMISCHEM SEE**

Öl auf Leinwand.  
43 x 64 cm.  
Rechts unten signiert „JULES NOËL“.

Im hellen Abendlicht nähern sich zahlreiche Seeleute mit Beibooten den großen Seeschiffen in der Nähe des Kais auf einem stürmischen und unruhigen Meer. In der Ferne sieht man ein großes Segelschiff, das sich entfernt. Mit großer Meisterschaft kümmert sich Noël um die Details einer lebendigen und bewegten Szene. In grafischer Qualität spannt er die Takelage der Segel, während er mit einem schnelleren Pinselstrich die Matrosen bei der Arbeit zwischen den Wellen malt.  
(14014812) (19)

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID



557

**FÉLIX ZIEM,  
1821 BEAUNE - 1911 PARIS**

Der Künstler unternahm nach seinem erfolgreichen Studium der Architektur mehrere Studienreisen nach Italien zwischen 1845 und 1848 und machte die Malerei schließlich zu seinem Beruf. In Venedig fand er Inspiration für seine Werke, insbesondere Stilleben, Portraits und Landschaftsbilder. Er kann der Schule von Barbizon zugerechnet werden. 1857 ernannte ihn die französische Regierung zum Ritter der Ehrenlegion.

L'ETANG DE BERRE

Öl auf Holz.  
42 x 54 cm.

Links unten signiert.  
In Louis XV-Stilrahmen.

Neben seinen bekannteren Venedigansichten und den stimmungsvollen Ansichten französischer Häfen schuf Ziem auch andere Motive, wie etwa die Ansicht der Lagune Etang de Berre beweist, welcher sich nicht weit entfernt zwischen Marseille und dem heutigen Parc naturel régional de Camargue befindet.

*Provenienz:*  
Loudmer, Hôtel Drouot 23. Februar 1997  
Pescheteau-Badin, Paris, 13. November 2018, Lot 46.  
(14014818) (13)

**FÉLIX ZIEM,  
1821 BEAUNE - 1911 PARIS**

L'ÉTANG DE BERRE

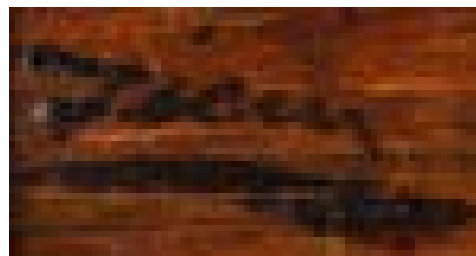
Oil on panel.  
42 x 54 cm.  
Signed lower left.

*Provenance:*  
Loudmer, Hôtel Drouot, 23 February 1997.  
Pescheteau-Badin, Paris, 13 November 2018, lot 46.

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID





558

**FÉLIX ZIEM,  
1821 BEAUNE - 1911 PARIS, ZUG.**

Der Künstler unternahm nach seinem erfolgreichen Studium der Architektur mehrere Studienreisen nach Italien zwischen 1845 und 1848 und machte die Malerei schließlich zu seinem Beruf. In Venedig fand er Inspiration für seine Werke, insbesondere Stilleben, Portraits und Landschaftsbilder. Er kann der Schule von Barbizon zugerechnet werden. 1857 ernannte ihn die französische Regierung zum Ritter der Ehrenlegion.

LAGUNE VOR VENEDIG

Öl auf Mahagoni.  
45,5 x 60,5 cm.

Links unten Restsignatur, unten rechts Retusche.  
In vergoldetem Rahmen mit Textilpassepartout.

Sommerliche Stimmung breitet sich auf diesem frischen Gemälde über der Lagune vor Venedig aus, deren Silhouette sich am rechten Bildrand abzeichnet, während die Sonne das sanfte Wellen schlagende Wasser und die darauf liegenden Boote in ein schimmerndes seidiges Licht hüllt. Eine vergleichbare Komposition wurde am 14./ 15. November 1990 unter Lot 122 im Hotel Drouot in Paris angeboten. Auch ein Gemälde im Stanford University Museum of Art mit der Inv.Nr. 1979.70 und ein Gemälde das im Fogg Art Museum in Cambridge, Massachusetts verwahrt wird, zeigt das gleiche Kompositionsschema.

*Provenienz:*  
Sammlung Château de Malvaux, Frankreich.

*Literatur:*  
Vgl. Anne Burdin-Hellebranth, Félix Ziem 1821 - 1911, Bd. I, Kapitel XVI, 1998, S. 311 ff. (14001413) (13)

**FÉLIX ZIEM,  
1821 BEAUNE - 1911 PARIS, ATTRIBUTED**

VENICE LAGOON

Oil on mahogany.  
45,5 x 60,5 cm.  
Signed lower left.

*Provenance:*  
Château de Malvaux collection, France.

*Literature:*  
cf. Anne Burdin-Hellebranth, Félix Ziem, 1821 - 1911, 1998, vol. I, chapter XVI, p. 311f.

€ 12.000 - € 15.000



INFO | BID



Château de Malvaux

559

**AMBROS IVO VERMEERSCH,  
1810 MALDEGEM BEI GENT - 1852 MÜNCHEN**

ANSICHT VON VENEDIG

Öl auf Holz.  
48,5 x 38 cm.

Links unten signiert und datiert „I. Vermeersch 1849.“  
In dekorativem Rahmen.

Blick auf einen prachtvollen Palazzo unter hellblauem  
Himmel, auf den vereinzelte Sonnenstrahlen fallen. Er  
steht an einem Kanal, über den eine kleine Brücke  
führt, unter der im Wasser eine Gondel sichtbar ist.  
Das linksseitig liegende breite Ufer mit zahlreichen  
Figuren und zwei Hunden. Stimmungsvolle Darstel-  
lung mit gekonnter Licht- und Schattenführung.  
(1402323) (18)

**AMBROS IVO VERMEERSCH,  
1810 MALDEGEM NEAR GHENT - 1852 MUNICH**

VIEW OF VENICE

Oil on panel.  
48.5 x 38 cm.

Signed and dated "I. Vermeersch 1849." lower left.

€ 10.000 - € 12.000



INFO | BID



560

**GIOACCHINO TOMA,  
1836 GALATINA – 1891 NAPOLI**

DER ASCHEREGEN DES VESUVS

Öl auf Leinwand.  
93 x 150 cm.

Beigegeben ein Gutachten von Prof. Dario Durbé vom Nuovo Archivio dei Macchiaioli, Rom, 7. August 2001, in Kopie.

Großformatige, eindrucksvolle Schilderung des Vesuvusausbruches von 1880. Blick von der gepflasterten Uferstraße über die Hafenbucht hinweg auf den vom Rauch und Ascheregen völlig verdeckten Vesuv, dessen Ausbruch durch aufleuchtendes Feuer in den Wolken zu erkennen ist. Im Vordergrund eine Ansammlung von Frauen, am Boden sitzend sowie an eine Molenmauer gelehnt mit brennenden geweihten Kerzen, die angesichts des Unglückes beten. Ein Mädchen inmitten dieser Gruppe hält ein Gnadenbild dem brennenden Vesuv entgegen. Links einige etwas aufgeklärtere jüngere Passanten mit Schirmen, um sich vor dem Ascheregen zu schützen, daneben junge Mädchen jeweils ein Tablett haltend. Links im Hintergrund Aufhellung der Landschaft mit gespenstischen Lichteffekten.

*Literatur:*

*Das Gemälde ist aufgeführt, beschrieben und abgebildet in: Bruno Mantura, Nicola Spinosa, Gioacchino Toma 1836-1891, Neapel 1995. Erschienen zur gleichnamigen Ausstellung vom 25. Juni-30. Juli 1995 in Spoleto.*

*Ferner Abbildung in: Dipinti del 19. secolo. Ausstellung Mailand, 26. November - 01. Dezember 2010. (13803129) (10)*

**GIOACCHINO TOMA,  
1836 GALATINA – 1891 NAPLES**

THE ASH RAIN OF MOUNT VESUVIUS

Oil on canvas.  
93 x 150 cm.

Accompanied by an expert's report by Professor Dario Durbé from Nuovo Archivio dei Macchiaioli, Rome, 7 August 2001, in copy.

Impressive large-format depiction of the eruption of Mount Vesuvius of 1880.

*Literature:*

*The painting is listed, described, and illustrated in: Bruno Mantura/ Nicola Spinosa, Gioacchino Toma, 1836-1891, published in Naples for the eponymous exhibition held 25 June - 30 July 1995 in Spoleto. Further illustration in: Dipinti del XIX Secolo, Exhibition Milan, Via dei Bossi.*

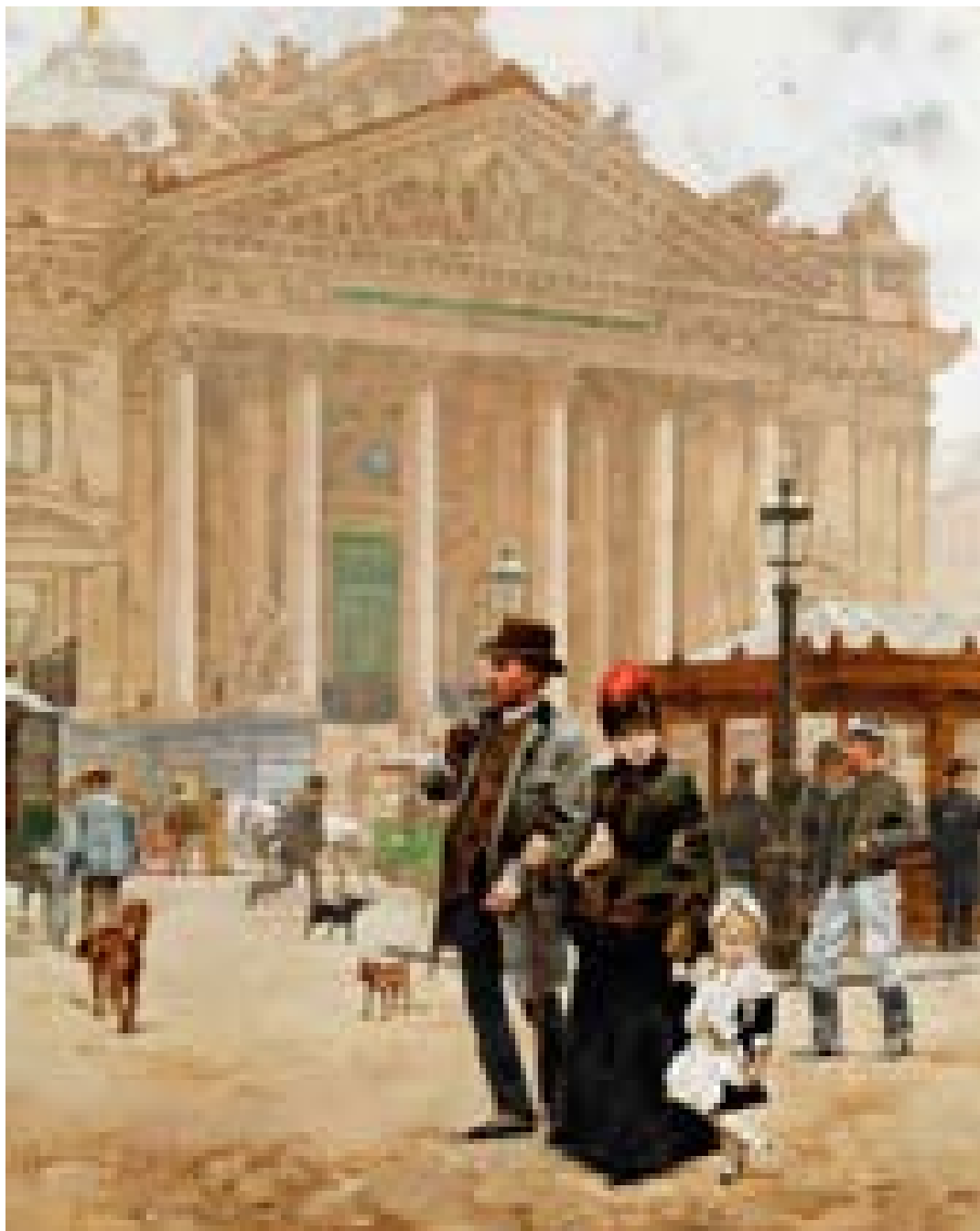
€ 30.000 - € 50.000



INFO | BID







561

**FRANS GAILLIARD,  
1861 BRÜSSEL - 1932 SAINT-GILLES, BRÜSSEL**

PLACE DE LA BOURSE IN BRÜSSEL

Öl auf Leinwand.  
57,5 x 47,5 cm.

Links unten signiert und datiert „Francois Gailliard,  
Bruxelles 1885“.

In vergoldetem, ornamental reliefierten Rahmen.

Der belgische Künstler studierte an der Académie Royale des Beaux-Arts in Brüssel, wo er unter anderem James Ensor (1860-1949) und Fernand Khnopff (1858-1921) kennenlernte. Hier sehen wir den Place de la Bourse in Brüssel mit dem namensgebenden Gebäude im Hintergrund, das mächtig über das sich davor abspielende Geschehen herrscht und sich doch im dunstigen Licht vornehm vor den sich scharf abzeichnenden Fahrzeugen, Figuren und Gebäuden ausnimmt. Das Gebäude von 1873 wurde anstelle des früheren Marché au Beurre gebaut, welcher selbst anstelle eines Klosters aus dem 13. Jahrhunderts errichtet worden war.  
(1401488) (13)

**FRANS GAILLIARD,  
1861 BRUSSELS - 1932 SAINT-GILLES, BRUSSELS**

PLACE DE LA BOURSE IN BRUSSELS

Oil on canvas.  
57.5 x 47.5 cm.

Signed "François Gailliard, Bruxelles 1885" lower left.

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID





562

**FRANZ VAN DEN HOVE,**  
**1846 - 1921**  
Belgischer Maler.

VENEDIG, BLICK VOM MARKUSBECKEN AUF DIE  
RIVA DEGLI SCHIAVONI

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
62 x 91 cm.  
Links unten signiert „Venise F. Vanden Hove“.  
In geschnitztem, vergoldeten Holzrahmen.

Blick auf einen der bedeutenden Kais in Venedig, von  
der Sonne beschienen und mit zahlreichen Figuren  
bevölkert, darunter zwei Kinder, die Tauben füttern.  
Linksseitig der prachtvolle Dogenpalast und die beiden  
monolithischen Säulen, während rechts am Ufer im  
Wasser mehrere Gondeln ankern.  
(1400685) (3) (18)

**FRANZ VAN DEN HOVE,**  
**1846 - 1921**  
Belgian painter.

VENICE, VIEW OF ST MARK'S BASIN WITH  
RIVA DEGLI SCHIAVONI

Oil on canvas. Relined.  
62 x 91 cm.  
Signed "Venise F. Vanden Hove" lower left.

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID





563

**CHINESISCHE SCHULE DES 19. JAHRHUNDERT**

VIER VEDUTEN

Öl auf Leinwand.  
44 x 76 cm.  
In dekorativen Rahmen.

Bestehend aus: eine Vedute von Whampoa, jetzt Pazhou genannt, eine Insel im Perfluss. Diese war früher der wichtigste Ankerplatz für Schiffe von Händler aus Übersee, darunter zumeist Europäer. Eine Vedute von Shanghai mit Schiffen und ordentlich strukturierten Gebäuden. Eine Vedute von den Hongs in Canton, Hong war eine Art chinesischer Handelsniederlassung und der dazugehörige Gebäudetyp. Hongs entstanden in Guangzhou (früher bekannt als Canton) als Vermittler zwischen westlichen und chinesischen Kaufleuten im 18. und 19. Jahrhundert. Eine Vedute von Praya Grande von Macao, hier befanden sich der Gouverneurspalast, die Verwaltungsbüros, die Konsulate und die wichtigsten Handelsniederlassungen.

Mit fast fotografische Genauigkeit sind die Veduten meisterlich wiedergegeben, Fenster sowie Flaggen, Fischer sind naturnah abgebildet und geben ein deutliches Bild der China des 19. Jh. zurück. Teilweise rest., Retusche.  
(1401791) (19)

**CHINESE SCHOOL, 19TH CENTURY**

FOUR VEDUTAS

Oil on canvas.  
44 x 76 cm.

€ 40.000 - € 50.000



INFO | BID





564

**JULES VICTOR GÉNISSON,  
1805 ST. OMER – 1860 BRÜGGE**

KIRCHENINTERIEUR MIT BLICK AUF DEN  
ORGELPROSPEKT UND DEN LETTNER EINER  
GOTISCHEN KATHEDRALE

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
53 x 42 cm.

Unten rechts signiert und datiert „Génisson 1848“.  
In ebonisiertem Holzrahmen.

Vom Chorbereich aus gesehen ein betender Bischof,  
dessen Mitra und Krummstab von Messdienern ge-  
halten werden, dahinter gen Westen das Chorgestühl,  
der Lettner mit balustrierten Fenstern und aufsitzender  
Orgel. Diese eingefügte Architektur inmitten einer  
dreischiffigen Kirche mit Querschiff.  
(1401214) (1) (13)

€ 7.000 - € 10.000



INFO | BID

565

**VINCENZO COLLEONI,  
KÜNSTLER DES 19. JAHRHUNDERTS**

ZUR KARNEVALSZEIT

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
110 x 160 cm.

Links unten signiert „V. Colleoni“.  
In breitem vergoldeten Rahmen.

In einem hohen großen Innenraum, der mit einer gro-  
ßen Bibliothek und einem darüber hängendem wert-  
vollen Gemälde ausgestattet ist, stehen im Mittel-  
punkt zwei junge Frauen: Eine mit schwarzem Haar  
in einem wertvollen glänzenden Damastkleid mit  
blauer Schleife und passenden Schuhen, dazu gelben  
Schmuck tragend, neben ihr stehend eine weitere  
dunkelblonde Frau in einem grün-braunen Kleid mit  
Blüten geschmücktem Strohhut und einem kleinen  
Körbchen, aus dem Blüten herausfallen; sie ist wohl  
als Gärtnerin verkleidet. Rechts von ihr zwei Narren,  
der eine in einem leuchtend roten Gewand, der an-  
dere in einem rot-gelben Gewand, jeweils mit Kopf-  
bedeckung, die verkleideten Besucher in der rechten  
Eingangstür zurückdrängend. Während das Licht aus  
unbekannter Quelle auf diese Figuren und auf den mit  
großem Blumendekor versehenen Teppich fällt, sowie  
auf einen kleinen Hund, der sich unter einem Tuch  
versteckt, bleibt die linke Seite fast ganz im Schatten.  
Zu sehen am Rand eine ältere Dame mit einem  
schwarz gekleideten Herren, ein kleiner Hund und ein  
am Boden liegendes gewickelt Kind. Qualitätvolle  
deutungsreiche Darstellung in teils kräftigen frischen  
Farben.

*Ausstellung:*

*Mostra Nazionale, Neapel 1877. (1400687) (3) (18)*

**VINCENZO COLLEONI,  
ARTIST OF THE 19TH CENTURY**

CARNIVAL SEASON

Oil on canvas. Relined.  
110 x 160 cm.

Signed "V. Colleoni" lower left.

*Exhibitions:*

*Mostra Nazionale, Naples 1877.*

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID



566

**JULES ÉMILE SAINTIN,  
1829 LEMÉ - 1894 PARIS, ZUG.**

Portrait- und Genremaler der Französischen Schule, Schüler von Drolling (1789-1851), Archille Jean-Baptiste und François Edouard Picot (1786-1868). Saintin debütierte 1848 im Pariser Salon, erhielt 1866/70 und 1886 Medaillen-Auszeichnungen und wurde in die Ehrenlegion aufgenommen.

PORTRAIT EINER DAME

Öl auf Leinwand.

117 x 72 cm.

Unten rechts signiert und datiert „1888“.

In profiliertem Rahmen.

Ganzkörperportrait einer jungen Dame in weißem Spitzenkleid mit im Schoß zusammengelegten Händen leicht nach rechts gedreht und dezenter Kropfkette vor textilem Fond.

(1401536) (13)

**JULES-ÉMILE SAINTIN,  
1829 LEMÉ - 1894 PARIS, ATTRIBUTED**

PORTRAIT OF A LADY

Oil on canvas.

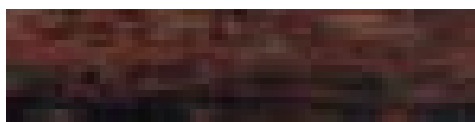
117 x 72 cm.

Signed and dated "1888" lower right.

€ 18.000 - € 20.000



INFO | BID







567

**CHARLES LOUIS MÜLLER,  
1815 – 1892, ZUG.**

PORTRAITS VON ELEGANTEN DAMEN

Öl auf Leinwand.  
62 x 46 cm.

In breiten dekorativen Rahmen.

Dreiviertelbildnis einer höfischen Dame in einem eleganten Kleid mit weitem Dekolleté vor fröhlichem Landschaftshintergrund bei untergehendem Licht. Sie hat ein zartes Inkarnat, leicht gerötete Wangen und mit ihren Augen schaut sie würdevoll aus dem Bild heraus. Sie hat schwarzen Haare, hochgebundenen mit rosafarbener Schleife. Das Gegenstück, ebenfalls ein Dreiviertelbildnis, stellt ein paar junge Damen am Balkon vor einer luftigen und sonnigen Landschaft dar. Eine Dame bindet vorsichtig ein Blumenbouquet zusammen und ihre Freundin lehnt sich an ihrer Schulter an und blickt ruhig aus dem Bild heraus.

Die Zugehörigkeit zum Adel könnte durch die wertvollen Stoffe der Gewänder angedeutet werden. Die Blumen sind meisterlich wiedergeben und die breite sowie zarte Farbpalette sorgt für eine lebendige Stimmung.

Charles Müller, der bei zwei berühmten Meistern der neoklassischen und vorromantischen Malerei, Antoine-Jean Gros und Léon Cogniet, in die Lehre ging, etablierte sich als vielseitiges Talent, das gleichzeitig Historien- und Genremaler, Porträtist und Dekorateur war.

Er schenkt den Gesichtern und dem Ausdruck seiner Figuren große Aufmerksamkeit. So beginnt er stets mit umfangreichen Studien der ausdrucksstarken Körperteile, bevor er sich um die Kleidung und das Dekor kümmert.

(14014811) (19)

**CHARLES LOUIS MÜLLER,  
1815 – 1892, ATTRIBUTED**

PORTRAITS OF ELEGANT LADIES

Oil on canvas.  
62 x 46 cm.

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID



**568**

**PIETER ALARDUS HAAXMAN,  
1814 - 1887**

JUNGE DAME MIT SONNENSCHIRM AUF EINER  
MARMORBANK

Öl auf Holz.  
23,5 x 43,1 cm.  
Links unten signiert.

Die Landschaft zeigt weite Dünen in Holland; die antik-  
klassizistische halbrund ziehende Marmorbank dürfte  
zu einer Promenadenanlage eines Strandstädtchens  
gehören. Hier ist eine hervorragende Wiedergabe der  
Eleganz einer jungen Dame in Feinmalerei gelungen,  
ebenso des Marmoraterials der Bank mit Löwenfigur,  
wie sie sich auch in weiteren seiner Gemälde zeigt. Er  
war Schüler von Cornelis Ouboter van der Grient in  
Delft und von Cornelis Kruseman. Werke seiner Hand  
enthält das Rijksmuseum Amsterdam.

*Literatur:*  
Vgl. *Pieter Alardus Haaxman in: Pieter Scheen,  
Lexicon Nederlandse beeldende kunstenaars  
1750-1950. (1401248) (11)*

**PIETER ALARDUS HAAXMAN,  
1814 - 1887**

YOUNG LADY WITH PARASOL ON  
A MARBLE BENCH

Oil on panel.  
23.5 x 43.1 cm.  
Signed lower left.

€ 12.000 - € 14.000



INFO | BID





569

**PAUL SIEFFERT,  
1874 PARIS – 1957**

Portrait- und Aktmaler, Schüler von Gérôme. Er erhielt 1902 den Rom-Preis. Bilder seiner Hand in mehreren bedeutenden Sammlungen und öffentlichen Museen.

LIEGENDER FRAUENAKT

Pastell auf Leinwand.  
54,5 x 81 cm.  
Rechts unten signiert und nummeriert „180“.  
Unterglas gerahmt.

Zarter Rückenakt einer schönen Frau, auf einem hellen Pelz liegend, vor einer grauen Wand. Die Dame zieht die Beine und ihren Rücken nach vorne und stützt den Kopf auf ihren Arm ab. Sieffert war ein Figuren- und Aktmaler, lernte die Malerei im Atelier von Jean-Léon Gérôme (1824-1904). Seine Malerei wird durch die zarte Farbpalette, die genaue Wiedergabe der Anatomie sowie die Einheitlichkeit seiner Sujets erkannt.  
(14014815) (19)

**PAUL SIEFFERT,  
1874 PARIS – 1957**

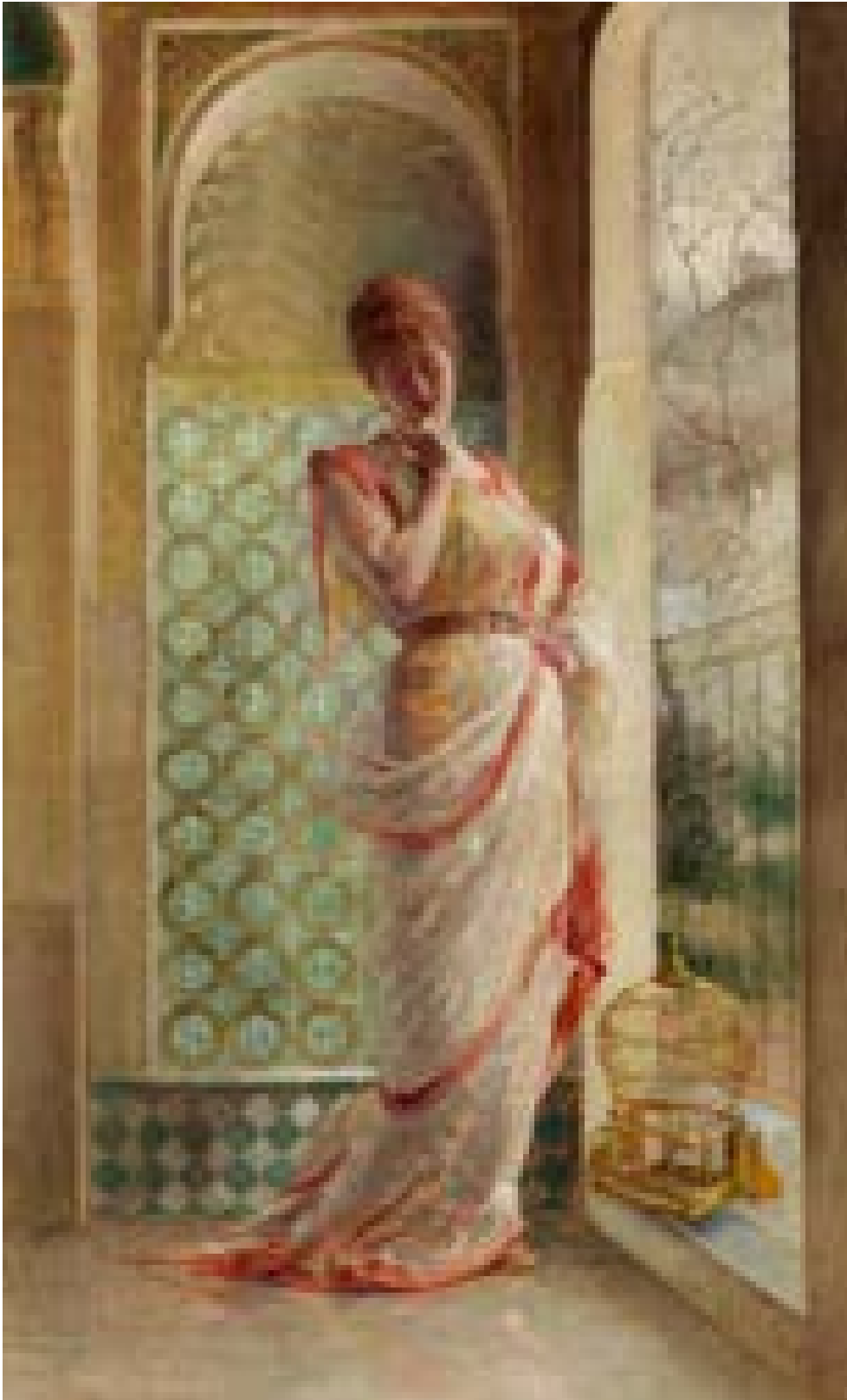
RECLINING FEMALE NUDE

Pastel on canvas.  
54.5 x 81 cm.  
Signed and numbered "180" lower right.

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID



570

**EDOUARD FREDERIC W. RICHTER,  
1844 PARIS - 1913 EBENDA**

Der Künstler war ein französischer Genremaler des Orientalismus. Er begann sein Studium in Den Haag und setzte es an der Akademie der Schönen Künste in Paris fort. Hauptsächlich schuf er Portraits und Genrebilder aus dem orientalischen Milieu.

DER VOGELBAUER

Öl auf Leinwand.

62 x 38 cm.

Rechts unten signiert.

In breitem, ornamental reliefierten Rahmen.

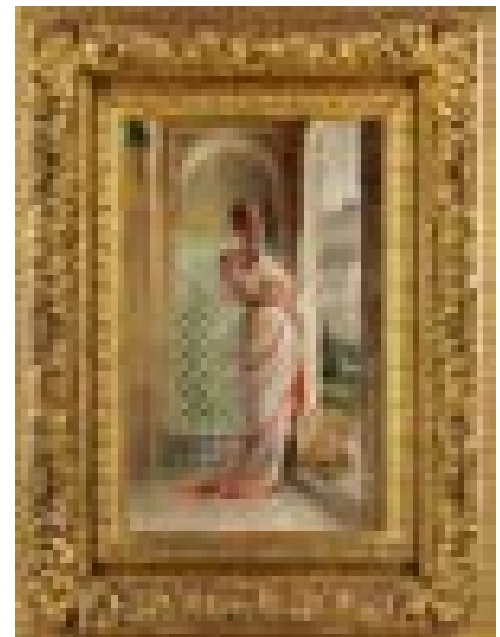
Vor einer Fensterlaibung, in der ein geöffneter leerer Vogelbauer mit orientalisierender Kuppel steht, eine junge Frau im nachdenklichen Gestus mit altrosa verbrämtem Kleid vor einer mit orientalisierenden Fliesen verkleideten Nische mit gemuscheltem Abschluss.

(14014834) (13)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



571

**DELPHIN ENJOLRAS,  
1857 COURCOURONNES/ ARDÈCHE -  
1945 TOULOUSE**

Maler der französischen Schule.

DIE JADEPERLEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.

73 x 54 cm.

Links unten signiert.

In breitem ornamentverziertem und vergoldetem Rahmen.

Der Tisch neben einem Kaminsims ist in warmes, künstliches Licht getaucht, das von einer Tischlampe mit textilem Schirm ausgeht. Davor eine junge Dame auf einem Fauteuil sitzend und in einem Spiegel ihre Jadeperlenkette betrachtend.

(1401485) (13)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID





572

**WILHELM HEINRICH FÜSSLI,  
1830 ZÜRICH - 1916 BADEN-BADEN**

SCHÖNHEIT IN KORNBLOMENBLAU

Öl auf Leinwand.  
144 x 104 cm.  
Unten rechts signiert und datiert „1871“.  
In vergoldetem reliefverzierten Rahmen.

Vor einer Balustrade, die am rechten Bildrand durch einen profilierten Pilaster begrenzt wird und hinter dem der Betrachter einer durch Baumwipfel gekennzeichneten Parklandschaft gewahr wird, steht das fast ganzfigurige leicht nach rechts gewandte Bildnis einer jungen Dame in kornblumenblauem Kleid mit zusammengefaltetem Fächer, weißen Spitzen, blauer Schleife, mehrreihiger Perlkette und der für diese Zeit typischen Sisi-Frisur.

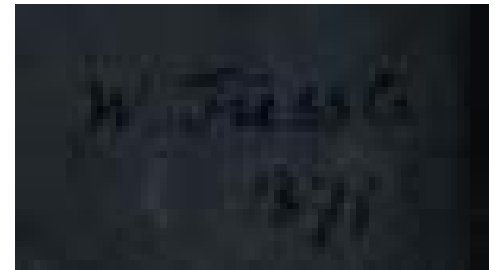
*Provenienz:*  
Auktion Dr. Störi Kunstsalon, Zürich (Slg. Dr. Sch.),  
23./ 24. September 1927, Lot 23, Taf. II.  
Galerie Fischer, Luzern, wohl Februar 1936, Bestand  
A 177.  
Galerie Thannhauser, Blatt A77. XIX.020.039.010 und  
A77.XIX.022.009.045.

*Literatur:*  
Das vorliegende Portrait ist abgebildet Yvonne Groß,  
Ludwig Scheidegger, in: Wilhelm Heinrich Füssli,  
1830-1916, München, 2021, WHF G49, S. 171.  
(1401335) (13)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID



573

**ANTHONIS OBERMANN,  
1781 AMSTERDAM - 1845**

STILLEBEN MIT BLUMEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
47 x 39,5 cm.  
Rechts unten signiert „A. Oberman“.  
In vergoldetem Prunkrahmen.

Auf einer Marmorplatte ein Tonkrug, darin das farbenfrohe Blumenarrangement, bestehend unter anderem aus Rosen, Tulpen, Hyazinthen, Flieder, Narzisse und einer nach oben ragenden gelben Kaiserkrone. Vor der Vase zudem liegend ein Granatapfel, eine Muschel, eine Schnecke und die Blüten einer Primel. Feine qualitätsvolle Malerei in frischen Farben.  
(14012415) (18)

€ 9.000 - € 12.000



INFO | BID





**574**

**RENÉ LELONG,  
1871 - 1938**

ELEGANTES PAAR AM STRAND VON DEAUVILLE

Öl auf Leinwand.  
61 x 50 cm.  
Rechts unten monogrammiert.  
Im breiten Rahmen.

Vor dem wolkenreichen Himmel steht ein eleganter Herr, dieser schaut mit einem Fernglas in die Ferne. Neben ihm sitzt neugierig eine Dame, die ebenfalls in die Ferne, außerhalb unserer Sicht, schaut. Im Hintergrund sind Badende und spielende Kinder. Die detailreiche Umsetzung der Figuren und deren Bekleidung gleicht sich mit der raschen und spontanen Umsetzung des Hintergrunds.

René Lelong war ein bekannter französischer Maler, Buchillustrator und Plakatkünstler. Stilistisch dem Art Nouveau nahe, wandelte sich seine Mal- und Illustrationsweise später zu einer lichtvollen Wiedergabe des modernen großstädtischen Lebens, was sich auch in seinen höchst qualitätvollen Entwürfen für Kunstdrucke und Werbeillustrationen ausdrückt. Sein volles Können präsentiert auch das hier vorliegende Gemälde. (1401489) (19)

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID

**575**

**FRANÇOIS FLAMENG,  
1856 PARIS - 1923 EBENDA**

Der französische Maler ging in Paris an die École des Beaux-Arts und wurde dort Schüler von Alexandre Cabanel (1823-1889). 1905 berief man ihn als Dozent an die Académie des Beaux-Arts. Er wurde vielfach mit Preisen ausgezeichnet.

ELITE-GENDARME DER KAISERLICHEN GARDE  
WÄHREND DES ERSTEN KAISERREICHS

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
100 x 73 cm.

Rechts unten signiert „François.Flameng.“  
In dekorativem vergoldetem Rahmen mit Plakette mit Künstlernennung und Betitelung am unteren Rand.

Vor einer teils verschattet liegenden hellen Wand, von der rechtsseitig ein Eingang mit hoher Holztür erkennbar ist, über der auf einer steinernen Tafel zu lesen ist „ETAT-MAJOR QUATIER IMPER...“, ein stehender Elitesoldat in prachtvoller, gelb-rot-blau leuchtender Uniform mit hoher Kopfbedeckung, hinter ihm an einem Gurt hängend sein Degen. Er trägt helle Handschuhe und hat seinen linken Arm auf den Sattel eines neben ihm stehenden prachtvollen Pferdes gelegt, das seitlich aus dem Bild heraus schaut. Seine rechte Hand hat er locker auf seine Hüfte gestützt und blickt zur linken Seite aus dem Bild heraus. Die hinter ihm liegende Wand teils mit Malerei und Worten bekrizelt. Qualitätvolle Darstellung des im Ersten Weltkrieg zu einem der bedeutendsten offiziellen Kriegsmaler Frankreichs avancierten Künstlers. (1401486) (18)

**FRANÇOIS FLAMENG,  
1856 PARIS - 1923 IBID.**

ELITE GENDARME WITH IMPERIAL GUARD  
UNDER THE FIRST EMPIRE

Oil on canvas. Relined.  
100 x 73 cm.  
Signed "François Flameng" lower right.

€ 15.000 - € 25.000



INFO | BID







**576**

**JOHANNES CORNELIS DE BRUYN,  
UM 1763 MIDDELBURG - UM 1828 AMSTERDAM**

STILLEBEN MIT TRAUBEN UND PFIRSICHEN  
IN EINEM KORB

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
43,8 x 36 cm.  
Rechts unten signiert.  
In dekorativem, vergoldeten Rahmen.

Auf einer Platte stehend ein geflochtener Korb mit zwei Griffen, darin eine große Rispe heller Weintrauben, Pflaumen, Johannisbeeren und Pfirsiche; davor liegend eine Rispe blauer Weintrauben und zwei weitere Pfirsiche. Darstellung vor von links nach rechts aufhellendem Hintergrund in harmonischer, weicher Farbgebung.  
(1401244) (18)

**JOHANNES CORNELIS DE BRUYN,  
CA. 1763 MIDDELBURG - CA. 1828 AMSTERDAM**

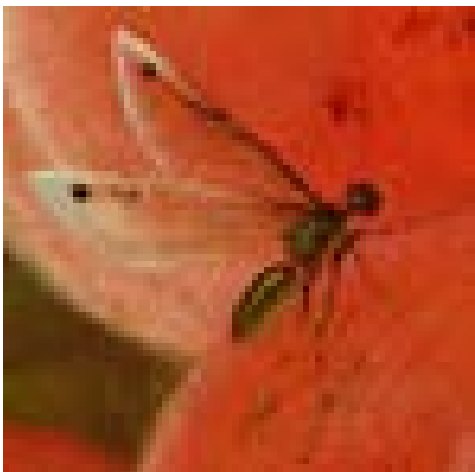
STILL LIFE WITH GRAPES AND PEACHES  
IN A BASKET

Oil on canvas. Relined.  
43.8 x 36 cm.  
Signed lower right.

€ 3.500 - € 4.500



INFO | BID



**577**

**JOHANNES CORNELIS DE BRUYN,  
UM 1763 MIDDELBURG - UM 1828 AMSTERDAM,  
ZUG.**

FRÜCHTESTILLEBEN

Öl auf Holz.  
42,6 x 32,6 cm.  
In Prunkrahmen.

Vor beigem Hintergrund auf einer Steinplatte ein Korb mit diversen Früchten, darunter Weintrauben, Pfirsiche, Pflaumen und ein über die Steinkante hängender Zweig mit Himbeeren und Blattwerk. Malerei in einem Naturalismus mit präziser Genauigkeit, in frischer Farbgebung, teils mit gesetzten Glanzlichtern und Wassertropfen, sowie einer Fliege, als belebendes Element, auf den Früchten.  
(1401243) (18)

**JOHANNES CORNELIS DE BRUYN,  
CA. 1763 MIDDELBURG - CA. 1828 AMSTERDAM,  
ATTRIBUTED**

FRUIT STILL LIFE

Oil on panel.  
42.6 x 32.6 cm.

€ 7.000 - € 9.000



INFO | BID



578

**ADOLPHE ÉTIENNE PIOT,  
1850 – 1910, ZUG.**

DOUX REPOS (SÜSSE RUHE)

Öl auf Leinwand.  
119,5 x 80 cm.  
In elegantem vergoldeten Rahmen.

Das Gemälde zeigt ein schlafendes Geschwisterpaar, im Zentrum leicht nach unten versetzt, das in völliger Entspannung auf einem roten Samtstuhl wiedergegeben ist, ihre weiße saubere Kleidung belegt ihre Unschuld. Hinter den beiden ist eine junge Frau dargestellt, wohl die Mutter, die in Richtung Betrachter blickt und zum Schweigen ermahnend einen Arm erhoben hat. Dennoch blickt sie mild und freundlich auf den Betrachter. Piot studierte Malerei unter Léon Cogniet (1794-1880) in Paris und stellte ab 1850 auf dem Pariser Salon auf. Von 1864 bis 1869 lebte er in New York, zog danach jedoch wieder zurück nach Paris. Piot war bereits zu Lebzeiten äußerst erfolgreich als Portraitist der wohlhabenden Pariser und ist besonders bekannt für seine Portraits junger Frauen. Ab 1870 stellte Piot auf dem Salon auch Genredarstellungen aus, das vorliegende Gemälde ist eine besonders anmutige Verquickung der beiden Sujets, zeigt es doch als Genre die schlafenden Kinder und dahinter das feine Portrait der jungen Frau. Der starke Kontrast von hellen und dunklen Farben im Wechsel scheint die insgesamt ruhige Atmosphäre eher zu unterstützen, als aufzubrechen. So ist es kaum verwunderlich, dass er zu den gefragtesten Künstlern seiner Epoche avancierte.

(14014813) (10)

*Provenienz:*  
*The Cooling Galleries, London.*  
*Sotheby's New York, Januar 2012, Lot 538.*

**ADOLPHE ÉTIENNE PIOT,  
1850 – 1910, ATTRIBUTED**

DOUX REPOS (SWEET REST)

Oil on canvas.  
119.5 x 80 cm.

*Provenance:*  
*The Cooling Galleries, London.*  
*Sotheby's New York, January 2012, Lot 538.*

€ 30.000 - € 50.000



INFO | BID



579

**ALEXANDER KOESTER,  
1864 BERGNEUSTADT - 1932 MÜNCHEN**

BLUMENSTILLEBEN MIT ROSEN IN VASE

Öl auf Leinwand.  
76,5 x 61,5 cm.  
Rechts unten signiert „A KOESTER.“  
In vergoldetem Rahmen.

Auf einer mit Tuch bedeckten Platte stehend eine dunkle bauchige Vase, darin ein großer Strauß Rosen in harmonisch aufeinander abgestimmten weißen, rosa und gelben Pastelltönen mit dunkelgrünen Blättern vor einer grünlichen Rückwand. Qualitätvolle Darstellung in breitem raschen Pinselstrich mit pastosem Farbauftrag.

*Literatur:*  
Vgl. *Ruth Stein, Hans Koester, Alexander Koester 1864-1932. Leben und Werk, Recklinghausen 1988.* (14001225) (18)

**ALEXANDER KOESTER,  
1864 BERGNEUSTADT - 1932 MUNICH**

FLORAL STILL LIFE WITH ROSES IN VASE

Oil on canvas.  
76.5 x 61.5 cm.  
Signed "A KOESTER." lower right.  
In gilt frame.

*Literature:*  
cf. *Ruth Stein, Hans Koester, Alexander Koester 1864-1932. Leben und Werk, Recklinghausen 1988.*

€ 24.000 - € 26.000



INFO | BID



580

**ALEXANDER KOESTER,  
1864 BERGNEUSTADT - 1932 MÜNCHEN**

ENTEN IM SCHATTIGEN TEICH

Öl auf Leinwand, auf Pappe montiert.  
26,5 x 46 cm.  
Rechts unten signiert „A. KOESTER“.  
In geschnitztem goldenen Rahmen.

Das Gemälde zeigt eine größere Gruppe von weißen und grün-braunen Ente auf einem ruhigen, mit Blumen gerahmten Teich. Stimmungsvoll hat der Künstler die Szenerie in grau-grünen, harmonisch aufeinander abgestimmten Tönen bis hin zu einer dunklen Palette in den Schattenpartien gesetzt. Der Stil des Künstlers lässt sich an seinem pastosen Farbauftrag und sein breiter sowie grober Pinselführung erkennen und bestimmen. Dieser schafft ein sehr lebendiges Bild einer Entengruppe.

*Anmerkung:  
Auf der Rückseite mit Stempel des Nachlasses des Künstlers sowie Stempel der ehemaligen Besitzer „Thielemann, Ulm“ (Fotos beiliegend, im Rahmen nicht sichtbar). (14008920) (19)*

**ALEXANDER KOESTER,  
1864 BERGNEUSTADT - 1932 MUNICH**

DUCKS IN A SHADY POND

Oil on canvas, laid on cardboard.  
26.5 x 46 cm.  
Signed "A. KOESTER" lower right.

*Notes:  
Stamp from the artist's estate and former owner "Thielemann, Ulm" (photos enclosed, not visible in frame) on the reverse.*

€ 16.000 - € 20.000



INFO | BID







581

**OSKAR MULLEY,  
1891 KLAGENFURT – 1949 GARMISCH**

Der Künstler war ein österreichischer akademischer Landschaftsmaler und Absolvent der Akademie der bildenden Künste Wien. Er gehört zu den führenden Vertretern der Tiroler Kunst der Zwischenzeit (u. a. Albin Egger-Lienz (1868-1926), Alfons Walde (1891-1959)). In seiner Kufsteiner Periode herrschen Gebirgsmotive vor, die stets frei von Figuren sind. Seine heroischen Landschaften mit pastosem Farbauftrag in Spachteltechnik waren seit Mitte der 1920er-Jahre sehr geschätzt.

**GEBIRGSLANDSCHAFT**

Öl auf Leinwand.

90 x 140 cm.

Links unten signiert „Mulley“ und ortsbezeichnet „Kufstein“. Verso betitelt „Bergbauernhaus“, ortsbezeichnet und datiert „1933“.  
In profiliertem Rahmen.

Typische Darstellung des Künstlers mit von schwarzen Konturen umzogenen Gebäuden vor Felskulisse.  
(1402375) (13)

**OSKAR MULLEY,  
1891 KLAGENFURT – 1949 GARMISCH**

**ALPINE LANDSCAPE**

Oil on canvas.

90 x 140 cm.

Signed "Mulley" lower left and place name "Kufstein".  
Titled "Bergbauernhaus" (Alpine farmhouse), place name and date "1933" on the reverse.

€ 45.000 - € 60.000



INFO | BID





582

**YULIY YULEVICH KLEVER,  
1850 TARTU, ESTLAND – 1924 SANKT PETERSBURG**

Der Künstler wurde von dem Maler Constantin von Kugelgen (1810-1880) unterrichtet, der ihm das Werk von Caspar David Friedrich (1774-1840) nahebrachte. Von Kugelgen war in Dresden ein enger Freund des Hauptmeisters der Deutschen Romantik. Als er noch keine 18 Jahre alt war, verließ er sein Zuhause, um ein Studium in Sankt Petersburg aufzunehmen. 1874 wird Klever Gründungsmitglied einer Bewegung der Petersburger Kunstausstellungsgesellschaft und erhält bei deren Ausstellung den ersten Preis. Mehrere seiner Gemälde wurden von der Zarenfamilie erworben, was seinen gewaltigen Aufstieg förderte. So erwarb Pawel Michailowitsch Tretjakow 1880 das Gemälde „Urwald auf der Insel Nargen“ für seine Sammlung. 1881 folgte die Verleihung des Professorentitels an Klever durch die Kunstakademie Sankt Petersburg. Aufgrund seiner großen Reputation in Europa ernannt Alexander III den von ihm sehr geschätzten Klever zum Kunstkommissar für die Weltausstellung 1885 in Antwerpen.

**ROMANTISCHE ABENDSTIMMUNG IM  
WINTERWALD**

Öl auf Leinwand.  
122,5 x 96,5 cm.  
Rechts unten signiert und datiert „1912“.  
In breitem teilvergoldeten Prunkrahmen.

Blick auf einen hohen verschneiten Tannenwald mit schneebedeckten Bäumen und Ästen, in deren Mitte ein kleiner Bachlauf zu erkennen ist, in dem sich das gelb-rötliche Licht der untergehenden Sonne stimmungsvoll widerspiegelt. Im Hintergrund rechts ein kleines schneebedecktes Haus, aus dessen Schornstein Rauch in den Himmel steigt. Hervorragende, qualitätvolle Malerei des berühmten Künstlers, in der der Einfluss Caspar David Friedrichs deutlich zu spüren ist.  
*(14008959) (18)*

**YULIY YULEVICH KLEVER,  
1850 TARTU, ESTONIA – 1924 SAINT PETERSBURG**

**ROMANTIC EVENING ATMOSPHERE IN  
A WINTER FOREST**

Oil on canvas.  
122.5 x 96.5 cm.  
Signed and dated "1912" lower right.

Excellent high-quality painting by the famous artist, which clearly shows the influence by Caspar David Friedrich.

€ 30.000 - € 40.000



INFO | BID





**583**

**GUSTAVE SURAND,  
1860 PARIS - 1937**

LIEGENDER TIGER

Öl auf Leinwand.  
46 x 61 cm.  
Links unten signiert „Surand“.  
In breiten Holzrahmen.

Liegend ruht sich der Tiger aus; viele dunklere Laub- und Beerensträucher verstecken die Raubkatze, nachdem sie ihre Beute gefressen hat. Am Boden liegende Pfauenfedern weisen auf ihre Jagd hin. Meisterhaft gestaltete der Künstler ein kraftvolles Bild mit einer noblen Darstellung der Wildnis.

Surand war Maler, Pastellist und Bildhauer, er widmete sich der Genremalerei, zeigte aber in seinen Werken große Sensibilität für atmosphärische Variationen und Lichtkontraste. Als Naturliebhaber portraitierte Surand außerdem häufig große Wildtiere und konnte mit geschickten Strichen die Bewegung sowie die Details des Felles hervorheben.  
(14014816) (19)

**GUSTAVE SURAND,  
1860 PARIS - 1937**

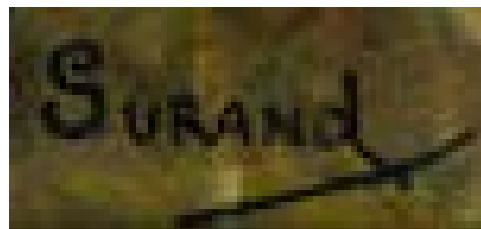
RECLINING TIGER

Oil on canvas.  
46 x 61 cm.  
Signed "Surand" lower left.

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID





584

**GIULIO FABRI,  
1812 – 1865**

DER SATTLER

Öl auf Leinwand.  
92,5 x 73 cm.  
Rechts unten signiert.  
Ungerahmt.

Vor den Kuppeln mehrerer orientalischer Sakralgebäude mit deren Minaretten eine Gruppe von Reitern, von denen einer mit einem Sattler zu verhandeln scheint.

*Provenienz:*  
*Sotheby's London, 25. April 2023, Lot 28.*  
*(14014826) (13)*

**GIULIO FABRI,  
1812 – 1865**

THE SADDLER

Oil on canvas.  
92.5 x 73 cm.  
Signed lower right.  
Unframed.

*Provenance:*  
*Sotheby's, London, 25 April 2023, lot 28.*

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID





585

**RUDOLPH WEISS,  
1869 – UM 1930**

LA CIGARETTE

Öl auf Holz.  
46 x 27,5 cm.  
Oben links signiert „R. Weisse“. Verso gewidmet  
„Hommage à Madame Lasseldein“.  
In sandiertem bronzierten Rahmen.

In orientalischem Gebäude mit Fliesendekor an den  
Wänden und an einem Torbogen eine in rotem Kleid  
stehende, offensichtlich von der Mittagshitze ermat-  
tete Frau sich reckend und eine Zigarette haltend.  
Rechts im Vordergrund ein inkrustierter Tisch mit  
Messingkanne.  
(14014838) (13)

**RUDOLPH WEISS,  
1869 – CA. 1930**

LA CIGARETTE

Oil on panel.  
46 x 27.5 cm.  
Signed "R. Weisse" top left. Dedication on the  
reverse: "Hommage à Madame Lasseldein"

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID

586

**RUDOLF ERNST,  
1854 WIEN – 1932 PARIS**

Der österreichische Maler errang hauptsächlich durch  
orientalistische Motive Erfolg. Wohl um 1880 er-  
folgten Studienreisen nach Spanien, Marokko und  
Konstantinopel.

BILDNIS EINES BÄRTIGEN MANNES MITTURBAN

Öl auf Holz.  
24,5 x 18 cm.  
Oben rechts signiert „R. Ernst“.  
In ebonisiertem Wellenleistenrahmen.

Brustbildnis des Mannes vor karminrotem Hinter-  
grund. Er trägt dunkelblaue Kleidung, vor der sich der  
lange weiße Bart besonders gut abhebt; auf dem  
Kopf ein sorgsam gebundener weißer Turban mit  
Musterung. Sein Blick nach oben gerichtet.  
(14014825) (13)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



587

**PETER KORNBECCK,  
1837 KOPENHAGEN – 1894**

Kornbeck begann zunächst in seiner Heimatstadt Architektur zu studieren, bevor er sich der Malerei zuwandte und bei dem Architekturmaler Heinrich Hansen das Zeichnen erlernte. Um sich weiterzubilden, reiste Kornbeck bereits 1860 nach Italien, wo er über fünf Jahre blieb, ehe er nach Hause zurückkehrte. So oft es ihm jedoch möglich war, reiste er wieder Richtung Süden, 1885 dann mit einem Reisestipendium der Akademie. Zu seinen bevorzugten Motiven gehörten Szenen aus dem Volksleben, die auch häufig unter freiem Himmel stattfinden. Seine Werke zeichnen sich durch sorgfältige Durcharbeitung und Detailreichtum aus, oftmals in heller Palette, wie auch auf dem vorliegenden Gemälde, das besonders in den architektonischen Details die Kunstfertigkeit des Malers wiedergibt. 1868 heiratete er und hatte am Tag seiner Hochzeit einen Unfall, bei dem er das Augenlicht auf einem Auge verlor, was ihn jedoch nicht daran hinderte auch weiterhin erfolgreich zu arbeiten.

**STRASSENSZENE IN KAIRO MIT MINARETT  
IM HINTERGRUND**

Öl auf Leinwand.  
121 x 83 cm.

Rechts unten signiert und datiert „1889“.  
In prächtigem vergoldeten Rahmen.

Das vorliegende Gemälde zeigt geschäftiges Treiben im Vordergrund, wo sich zahlreiche Geschäfte links und rechts der Straße aneinanderreihen, und sich Männer und sogar Frauen und vereinzelt Kinder sowie ein Kamel im Treiben tummeln. Hauptaugenmerk liegt jedoch auf der Darstellung der beeindruckenden und orientalischen Architektur, die sicher großen Eindruck auf den dänischen Maler gemacht hat. Besonders schön herausgearbeitet ist die Wirkung von der im gleißenden Sonnenlicht liegenden Moschee und dem im kühlen Schatten stattfindenden Treiben auf der Straße.  
(14014829) (10)

**PETER KORNBECCK,  
1837 COPENHAGEN – 1894**

**CAIRO STREET SCENE WITH MINARET  
IN THE BACKGROUND**

Oil on canvas.  
121 x 83 cm.

Signed lower right and dated "1889".

€ 30.000 - € 40.000



INFO | BID









**588**

**CHARLES ZACHARIE LANDELLE,  
1821 LAVAL - 1908 CHENNEVIÈRES-SUR-MARNE**

JUNGE ALGERISCHE TAMBURINSPIELERIN

Öl auf Leinwand.  
71 x 56 cm.

Rechts unten signiert „Ch. Landelle“ und datiert „1905“.

In prächtigen geschnitzten Rahmen.

Vor dunklem Hintergrund, leicht nach rechts gerichtet das Dreiviertelportrait einer jungen Frau in blauem Kleid mit weißer durchsichtiger Bluse, in der linken Hand ihr Tamburin haltend. Ihr Kleid ist am Kragen mit Goldfaden bestickt und an den Ärmel mit Stoffblumen geschmückt. Sie hat schwarze, offene Haare, die von einem roten Tuch zusammengehalten sind. Das Gesicht und die Hände von fast kindlicher Zartheit und mit ihren dunkelbraunen Augen schaut sie aufmerksam aus dem Bild heraus. Feine qualitätvolle Malerei mit starken Hell-Dunkel-Kontrasten.

(14014830) (19)

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID

**589**

**MIHÁLY VON MUNKACSY,  
1844 - 1900, ZUG.**

ODALISKE

Öl auf Leinwand.  
65,2 x 81 cm.

Trägt rechts oben eine Signatur. Verso mit Stempel eines französischen Malmittelherstellers.

In Louis XV Stilrahmen.

Auf einem einfachen Holzocker, der von einem petrolblauem Textil mit Goldstickerei nobilitiert wird, sitzt eine unbekleidete junge Dame eine absteigende Diagonale bezeichnend. Ihr verträumter Blick unter klassisch zurückgebundenem dunklem Haar mit auffälligem Goldschmuck.

(1401478) (13)

**MIHÁLY VON MUNKACSY,  
1844 - 1900, ATTRIBUTED**

ODALISQUE

Oil on canvas.  
65.2 x 81 cm.

Bears a signature at the top right. Stamp of French paint supplies manufacturer on the reverse.

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID



590

**ETTORE FORTI,  
ITALIENISCHER KÜNSTLER DES  
19./ 20. JAHRHUNDERTS**

RÖMISCH-POMPEJANISCHE GENRESZENE  
MIT PFAU

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
49 x 77 cm.

Rechts unten signiert und ortsbezeichnet  
„E. Forti Roma“.  
In dekorativem vergoldeten Rahmen.

In der prachtvollen Hofanlage eines römischen Hauses, dessen Boden mit Mosaiken versehen ist und der eine große Brunnenanlage besitzt, zwei junge, edel gekleidete Frauen mit wertvollem Schmuck. Eine von ihnen scheint gerade ein paar Tauben zu füttern, während dies die andere bei einem Pfau mit geschlagenem Rad versucht.

*Anmerkung:*

*Forti, über den wir nur wenig wissen, außer, dass er bereits vor 1900 tätig war und 1893 und 1897 in Berlin ausstellte, sowie 1905 seine Gemälde auf der Mostra della Romana Società degli Amatori e Cultori zeigte, fertigte vorwiegend historisierende, auf die römische Antike Bezug nehmende Gemälde, die den Alltag der damaligen Zeit zeigen. (1401211) (1) (18)*

**ETTORE FORTI,  
ITALIAN ARTIST OF THE  
19TH/ 20TH CENTURY**

ROMAN-POMPEIAN GENRE SCENE  
WITH PEACOCK

Oil on canvas. Relined.  
49 x 77 cm.

Signed and inscribed "E. Forti Roma" lower right.

€ 13.000 - € 15.000



INFO | BID





591

**JEAN-PAUL SINIBALDI,  
1857 PARIS – 1909 BOURG-EN-BRESSE**

Sinibaldi war Schüler bei Alexandre Cabanel und Alfred Stevens. 1886 erhielt er den Prix de Rome, 1889 die Goldmedaille, 1900 die Silbermedaille bei der Weltausstellung in Paris.

BESUCH IM ORIENTALISCHEN PALAST

Öl auf Leinwand.  
51 x 77,5 cm.

Rechts unten signiert und ortsbezeichnet „Roma“.  
In breitem, ornamental verziertem und vergoldeten Rahmen.

In lichter Stimmung ein orientalischer Innenraum mit allerlei Zierrat und architektonischen Details mit Fliesen und Lampen. In der Mitte europäische Gäste des 18. Jahrhunderts bei der Begutachtung ausliegender Prunkobjekte. Gemäß der Ortsbezeichnung kann davon ausgegangen werden, dass das vorliegende Werk in seiner römischen Zeit in den späten 1880er-Jahren entstanden sein wird.  
(14014836) (13)

**JEAN-PAUL SINIBALDI,  
1857 PARIS – 1909 BOURG-EN-BRESSE**

VISIT TO AN ORIENTAL PALACE

Oil on canvas.  
51 x 77.5 cm.  
Signed and place name "Roma" lower right.

€ 20.000 - € 30.000



INFO | BID





**592**

**EDWIN LORD WEEKS,  
1849 – 1903**

BEDUINENZELTE NAHE DEM TOTEN MEER  
BEI SONNENUNTERGANG

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
41 x 76 cm.

Unten links signiert. Verso mit Christie's Etikett  
und auf der doublierten Leinwand Betitelung in  
englischer Sprache.  
In breitem, ornamental dekorierten Rahmen.

In sanftes Abendlicht getauchte, mehrfigurige Sze-  
nerie zwischen den Zelten und dem am Horizont ab-  
schließenden Gebirgszug angedeutet das Tote Meer.  
Rahmen besch.  
(14014837) (13)

**EDWIN LORD WEEKS,  
1849 – 1903**

BEDOUIN TENTS NEAR THE DEAD SEA  
AT SUNSET

Oil on canvas. Relined.  
41 x 76 cm.

Signed lower left.

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID

**593**

**ALEXANDRE MARIE COLIN,  
1798 – 1875, ZUG.**

DES SULTANS MUSE

Öl auf Leinwand.  
73,5 x 59 cm.  
In breitem Empire-Rahmen.

In einem Kiosk mit offen gearbeiteter Balustrade und  
textilem Baldachin eine musizierende Schönheit vor  
einem Sultan in reicher Gewandung. Hinten mit Park  
und Architekturen abschließend.

*Provenienz:*  
*Bonhams London, 20. Oktober 2021, Lot 8.*  
*(14014824) (13)*

**ALEXANDRE-MARIE COLIN,  
1798 – 1875, ATTRIBUTED**

THE SULTAN'S MUSE

Oil on canvas.  
73.5 x 59 cm.

*Provenance:*  
*Bonhams, London, 20 October 2021, lot 8.*

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID







594

**MARIE MÉLOÉ LAFON,  
AUCH GENANNT „MARIE MÉLOÉ MARSAUD“,  
TÄTIG 1835 -1857**

STEINIGE WÜSTENLANDSCHAFT  
MIT LAGERNDEN BEDUINEN

Öl auf Leinwand.

46 x 69,50 cm.

Links unten signiert und datiert „Méloé Lafon 1841“.  
Ungerahmt.

Die Landschaft bis zum Horizont, im Zentrum der Darstellung Beduinenfamilie vor Felsen unter zwei Palmen, am Unterrand ein Oasentümpel.

*Provenienz:*

*Sammlung, Frankreich.  
(14014831) (11)*

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



595

**VICTOR PIERRE HUGUET,  
1835 - 1902**

ORIENTALISCHER REITERZUG  
AUF EINEM HÖHENWEG

Öl auf Leinwand.  
40 x 59,5 cm.  
Rechts unten signiert.

Felsig-kahler Weg über einer Meeresbucht, Reiter, Kamele mit Gepäck und Begleiter zu Fuß, sind in hellem südlichen Licht gezeigt, wie eine orientalische Momentaufnahme. Solche orientalischen Eindrücke sind Hauptinhalt des Werkes von Victor Pierre Huguét.

Er studierte bei dem Landschafts- und Tiermaler Émile Loubon an der École supérieure des beaux-arts de Marseille. Später wurde er in Paris Schüler des Orientalisten Eugène Fromentin. 1852 unternahm er seine erste Reise nach Ägypten. Ein Jahr später begleitete er den Marinemaler Jean-Baptiste Henri Durand-Brager auf einer Expedition, um Szenen aus dem Krimkrieg zu malen. 1859 erstmals auf dem Pariser Salon und dem in Marseille. Ab 1893 regelmäßig Ausstellungen in der Société des Peintres Orientalistes Français. Er unternahm zahlreiche Reisen nach Istanbul, Ägypten, Libyen und Algerien.  
(14014828) (11)



**VICTOR-PIERRE HUGUET,  
1835 - 1902**

ORIENTAL CAVALCADE  
ON A HIGH ROUTE

Oil on canvas.  
40 x 59.5 cm.  
Signed lower right.

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID





596

**VOITLER BILLNEY,  
ENDE DES 19. JAHRHUNDERTS TÄTIG**

DIE KORANSCHULE

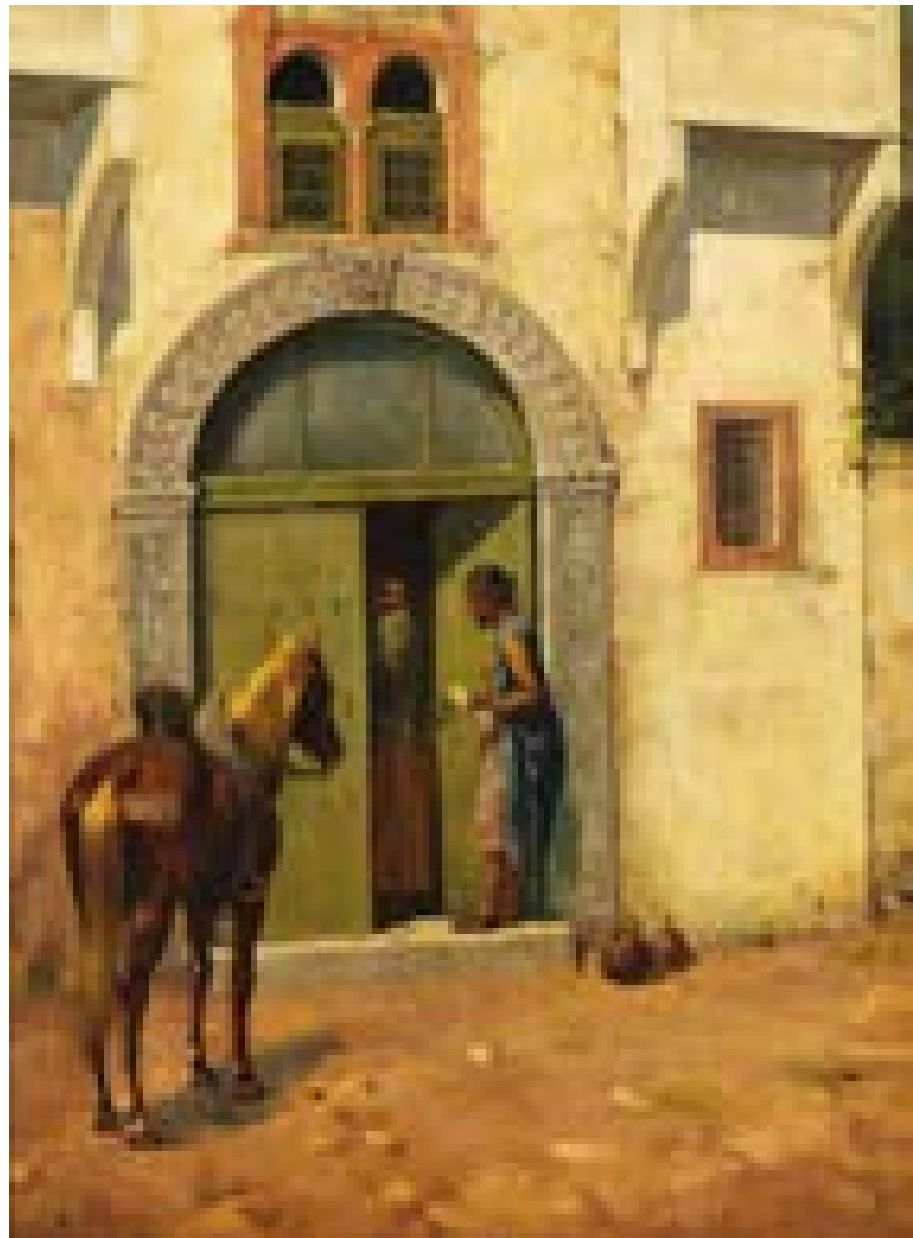
Öl auf Leinwand.  
32,5 x 40,5 cm.  
Rechts unten signiert „Billney“.

Im Schatten sitzen ordentlich elf Jungs, während zwei seitlich stehen und ruhig sowie respektvoll dem Lehrer zu hören. Das kleinformatige Gemälde überzeugt durch die breite Farbpalette, diese richtet sich nicht nur an erdtonigen Farben, sondern auch rötliche sowie blauen Schattierungen bei den Stoffen und den mit Sonnenstrahlen beleuchteten Hintergrund. Raffiniert und meisterhaft ist eben die Detail-Umsetzung, nachweisbar bei den Gesichtern der Figuren sowie den Objekten, wie die goldene Karaffe an der rechten Seite der Komposition. Ausgezeichnetes kleines Gemälde einer für den Künstler typischen orientalischen Szene. (14014823) (19)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



597

**ALBERTO PASINI,  
1826 - 1899**

DER BOTE

Öl auf Holz.  
33 x 25 cm.  
Links unten signiert.  
In ornamental reliefiertem Rahmen.

An einem orientalischen Torbogen in nachmittäglichem Licht ein Bote mit Brief in der Tür stehend, in der ihn eine verschleierte Frau empfängt. Links im Vordergrund ein Pferd in den Bildraum einleitend. Pasini, dessen Werke in zahlreichen Museen vertreten sind, reiste viel und konnte so Eindrücke in Ägypten, am Roten Meer, in Arabien, Persien und mehrfach auch in Istanbul sammeln. (14014833) (13)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID

598

**NARCISSE BERCHERE,**  
1819 ÉTAMPES - 1891 ASNIÈRES-SUR-SEINE

SICH LABENDE KAMELE

Öl auf Leinwand.  
33 x 46 cm.  
Rechts unten signiert und datiert.  
In kanneliertem Kehlrahmen.

Vor einem am Horizont befindlichen Gebirgszug eine ummauerte Wasserstelle mit pausierenden Orientalen, deren Kamele sich am Wasser laben.  
(14014822) (13)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



599

**EUGÈNE FROMENTIN,**  
1820 LA ROCHELLE - 1876 ST. MAURICE, ZUG.

DER HALT AM BRUNNEN

Öl auf Holz.  
33 x 24 cm.  
In aufwendig mit Ornamentrelief verziertem  
vergoldeten Rahmen.

An einer von Bäumen umstandenen architektonisch ausgebildeten Wasserstelle laben sich Pferd und Mensch aus einer Gruppe Reisender mit orientalischer Gewandung. Das Gemälde wird in der Einlieferertradition Eugène Fromentin zugeordnet. Werke seiner Hand sind unter anderem im Musée d'Orsay in Paris vertreten.

*Literatur:*  
Vgl. James Thompson und Barbara Wright, *La Vie Et l'Œuvre d'Eugene Fromentin*, 1987. (14014827) (13)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



600

**LOUIS ÉDOUARD MAUBERT,  
1806 CALAIS - 1879 PARIS**

SAMMLUNG VON 14 BOTANISCHEN  
DARSTELLUNGEN

Bleistift und Aquarell auf Papier und Karton.  
45,5 x 33 cm.  
Einzel beschriftet und signiert „Maubert pinx“.  
Drei Aquarelle sind gerahmt, elf sind in einer Mappe.

Edouard Maubert illustrierte mehrere botanische Werke. Er arbeitete dabei zusammen mit Botanikern und war mehrere Jahrzehnte lang beteiligt an allen Arten von Lexika und Gartenschriften, sowohl für Amateure als auch für Fachleute. Die großformatigen Aquarelle wurden teilweise als handkolorierte Lithografien in dem Werk des belgischen Herausgebers Jean Jules Linden „Pescatorea – Iconographie des Orchidées“, 1855 – 1860 in Brüssel publiziert.

*Literatur:*

Vgl. Elisabeth Hardouin-Fugier, *French Flower painters of the 19th Century*, London 1989.  
Jean Linden, *Pescatorea, Orchideenikonographie, Neuauflage Turriers 1994, mit Abbildungen der Lithographien, Farbtafeln S. 67, S. 48 und S. 129. (1401097) (19)*

**LOUIS ÉDOUARD MAUBERT,  
1806 CALAIS - 1879 PARIS**

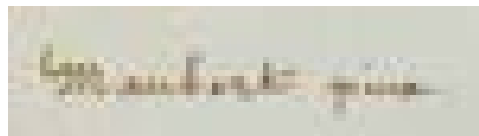
COLLECTION OF 14 BOTANICAL DEPICTIONS

Pencil, watercolour on paper and card.  
45.5 x 33 cm.  
Each inscribed and signed "Maubert pinx".  
Three watercolours are framed, eleven are held in a folder.

€ 18.000 - € 25.000



INFO | BID







601

**CORNELIS SPRINGER,  
1817 AMSTERDAM - 1891 HILVERSUM**

DAS REMBRANDTHAUS IN AMSTERDAM

Mischtechnik/ Zeichnung, Aquarell, Tusche, Tinte auf Papier.

22 x 17 cm.

Rechts unten monogrammiert in Ligatur und datiert „CS 54.“.

Im Passepartout, hinter Glas in vergoldetem Rahmen.

*Anmerkung:*

*Der Maler war Schüler von J. van der Stok, H. ten Cate und K. Karsen. Zahlreiche Bilder seiner Hand gelangten in öffentliche Sammlungen, wie etwa in das Rijksmuseum Amsterdam, das Stedelijk Museum, in die Kunsthalle Bremen, in die Museen Brüssel, Dordrecht, Haarlem, Köln, Rotterdam sowie ins Fürstlich Liechtensteinische Schloss. (1401215) (1) (18)*

**CORNELIS SPRINGER,  
1817 AMSTERDAM - 1891 HILVERSUM**

THE REMBRANDT HOUSE MUSEUM  
IN AMSTERDAM

Mixed media/ drawing, watercolour, ink on paper.

22 x 17 cm.

*Notes:*

*The painter was a student of J. van der Stok, H. ten Cate and K. Karsen. Many of his paintings are held in public collections such as the Rijksmuseum Amsterdam, the Stedelijk Museum, Kunsthalle Bremen, museums in Brussels, Dordrecht, Haarlem, Cologne, Rotterdam, and the Princely Collections of Liechtenstein Palace.*

€ 12.000 - € 16.000



INFO | BID







602

**JACOB A. JACOBS,  
1812 ANTWERPEN - 1879 EBENDA**

Der Künstler stellte ab 1833 im Antwerpener Salon aus. Ab 1845 in der Royal Academy in London. Bilder seiner Hand in mehreren bedeutenden Sammlungen des Hochadels sowie in öffentlichen Museen wie in Antwerpen, Weimar und München.

**KÜSTENSTÜCK IN KONSTANTINOPEL**

Öl auf Holz.  
62 x 79 cm.

Rechts unten signiert und datiert  
„Jacob Jacobs 1842“.  
In ornamental verziertem Rahmen.

Von erhöhtem Standpunkt mit einer verschattet liegenden Ruine eines Turmes, vor der ein Schäfer seine Herde antreibt, fällt der Blick ins Tal auf die Stadt, das blaue ruhige Meer mit wenigen Schiffen und auf den hohen, fast gänzlich gelb glänzenden Himmel und der sich im Wasser widerspiegelnden Sonne. Auf der linken Seite des Gemäldes ist im Hintergrund eine massive Festung mit neu errichteten Minaretten erkennbar, während im Vordergrund das Stadtzentrum mit der Hagia Sophia sichtbar ist. Am rechten Bildrand ist auf der Anhöhe eine weitere Festung im hellen Sonnenlicht wiedergegeben. Erst auf den zweiten Blick zu entdecken ist ein bewaffneter alter Mann mit langem Gewehr vor einer leicht versteckt stehenden großen Kanone und zwei liegenden Kanonenrohren im verschatteten linken Vordergrund. Qualitätvolle malerische, romantische Ansicht von Konstantinopel.  
(14023237) (10)

**JACOB A. JACOBS,  
1812 ANTWERP - 1879 IBID.**

**COASTAL SCENE OF CONSTANTINOPEL**

Oil on panel.  
62 x 79 cm.

Signed and dated "Jacob Jacobs 1842" lower right.

€ 12.000 - € 15.000



INFO | BID



**603**

**ALBERT FLAMM,  
1823 KÖLN - 1906 DÜSSELDORF**

BLICK AUF CAPRI, IM HINTERGRUND DIE  
FARAGLIONI-FELSEN

Öl auf Leinwand.  
75,5 x 143 cm.  
In mit Weinlaubrelief dekoriertem Rahmen.

Sanfthügeliger Abschnitt über der Steilküste mit reicher  
Vegetation, blühenden Wiesen und Obstbäumen  
vor einer bisher unidentifizierten Villa. Vor dieser ein  
Eselreiter und eine Früchtesammlerin. Im Hinter-  
grund rechts die im Sonnenlicht wiedererscheinende  
Faraglioni-Felsen.  
(1400411) (13)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID

**604**

**LEOPOLD SCHMUTZLER,  
1864 MIES - 1941 MÜNCHEN**

Leopold Schmutzler studierte ab 1880 in Wien an der  
Akademie der bildenden Künste, ab Herbst 1882  
Malerei in München. Er war ein begehrter Portraitist  
und malte Mitglieder des bayrischen Königshauses.

JUNGE FRAU MIT GEPFLÜCKTEN BLUMEN IN  
IHREN ARMEN

Öl auf Hartfaserplatte.  
100 x 75 cm.  
Rechts oben signiert „LSchmutzler“.  
In dekorativem Rahmen.

Dreiviertelbildnis vor einem Feld mit blühendem Mohn  
unter wolkeigem Himmel im Licht der fast untergegan-  
genen Sonne. Die Frau mit vom Wind bewegten rot-  
braunen Haaren, entblößter linker Schulter und in ihrem  
hochgerafften Gewand ein Bündel mit Margeriten und  
gefülltem Mohn haltend. Den erhobenen Kopf hat  
sie zur Seite gewendet und blickt mit ihren großen,  
ausdrucksstarken Augen gedankenvoll in die Ferne. In  
virtuoser Malweise wiedergegebene Darstellung in  
typischer Malart des bekannten Künstlers.  
(1400125) (18)

€ 3.000 - € 4.000



INFO | BID





605

**CHARLES HENRI JOSEPH LEICKERT,  
1816 BRÜSSEL - 1907 MAINZ**

Der Maler zählt neben seinen Lehrern Andreas Schelfhout (1787-1870), Wijnand Jan Joseph Nuyen (1813-1839) oder Bartholomäus van Hove (1850-1914) zu den bekanntesten Landschaftsmalern Hollands im 19. Jahrhundert. Seine Küstenansichten, Straßenveduten oder Flusslandschaften, nicht selten mit Windmühlen, und reicher Figurenstaffage haben ihn weit über sein Wirkungsgebiet hinaus bekannt gemacht. Seine Feinmalerei gibt den Bildgegenstand jeweils minutiös wieder, was gerade im heutigen zeitlichen Abstand zur Entstehung der Gemälde als bedeutende Dokumentation gewürdigt werden muss. Neben seinen bekannten holländischen Winterlandschaften finden sich nicht wenig authentische Stadtansichten seiner Heimat, aber vor allem auch der Niederlande. In Den Haag lebte und arbeitete er in den Jahren 1841 und 1848, um danach seinen langen Aufenthalt von 1849 bis 1883 zu nehmen. 1856 wurde er mit der Mitgliedschaft der Königlichen Akademie von Amsterdam geehrt. In der Folge bereiste er Frankreich, Deutschland und Italien.

**NIEDERLÄNDISCHE STRANDLANDSCHAFT  
BEI ABZIEHENDEM REGEN**

Öl auf Leinwand. Wachsdoubliert.  
30,5 x 59,5 cm.  
Rechts unten signiert.

Blick vom Dünenufer über den Sandstrand hinweg bis zum fernen Horizont, der auf der Meeresoberfläche durch einen schmalen Lichtstreifen noch einmal aufgeleuchtet. Links im Bild leicht höherstehend ein massiver Rundturm, davor einige Personengruppen. In der unteren Mitte ein an Land gezogener Kahn in einem Flachwasser mit Brandungsgischt. Ein im hellen Licht stehender Segler, dahinter weitere Segelschiffe. Die dunklen Regenwolken ziehen nach rechts ab, gefolgt von heller beleuchteten gebauschten Wolken.  
(1370678) (11)

**CHARLES HENRI JOSEPH LEICKERT,  
1816 BRUSSELS - 1907 MAINZ**

**DUTCH BEACH SCENERY WITH CLEARING  
SKIES AFTER A SHOWER**

Oil on canvas. Wax relining.  
30.5 x 59.5 cm.  
Signed lower right.

€ 2.500 - € 3.500



INFO | BID





606

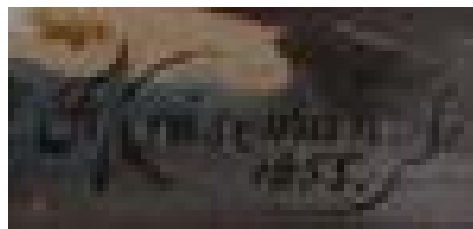
**FREDERIK MARINUS KRUSEMAN,  
1816 HAARLEM - 1882**

Der 1816 in Haarlem geborene Frederik Marinus Kruseman erlernte ab 1833 das Zeichnen von Jan Reekers (1790-1858), welcher ihn im Zeichnen der Natur und den Regeln der Perspektive unterrichtete. 1832 und 1833 nahm er auch an Kursen der Städtischen Zeichenschule teil und erlernte das Malen bei Nicolaas Johannes Roosenboom (1805-1880), welcher in der Nähe des Wohnhauses von Kruseman eine Werkstatt unterhielt. Roosenboom wieder rum war Schwiegersohn und Schüler des berühmten Künstlers Andreas Schelfhout (1787-1870). Es folgten Reisen innerhalb von Nordeuropa, bevor Kruseman sich 1841 in Brüssel niederließ. Werke seiner Hand sind in verschiedenen Museen zu finden, wie z. B. im Museum der bildenden Künste, Leipzig oder der Hamburger Kunsthalle.

**SCHAFHIRTE UND HERDE BEI  
SONNENUNTERGANG**

Öl auf Holz.  
478 x 64,3 cm.  
Rechts unten signiert und datiert „1855“.  
In dekorativem, vergoldeten Rahmen.

In weiter Landschaft im warmen Licht der gelblich untergehenden Sonne ein flaches Flussufer, auf dessen rechter Seite ein Hirte auf einem Steinbrocken in Begleitung seines Hundes steht und seine Schafherde überwacht. Linksseitig mehrere bereits im Schatten stehende hohe, weitverzweigte Bäume mit frischem Grün, die den direkten Blick auf die Sonne verdecken. Stimmungsvolle Landschaftsdarstellung. Vereinzelt Retuschen.  
(14012414) (18)



**FREDERIK MARINUS KRUSEMAN,  
1816 HAARLEM - 1882**

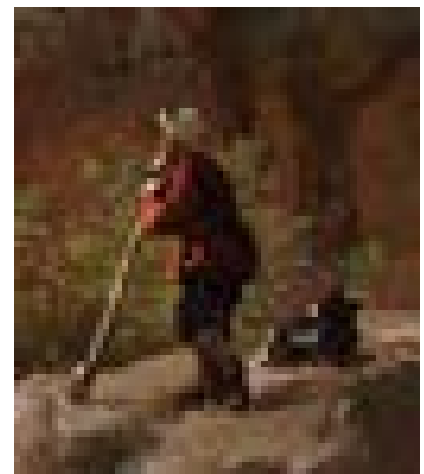
**LANDSCAPE AT SUNSET WITH SHEPHERD  
AND HIS FLOCK**

Oil on panel.  
478 x 64.3 cm.  
Signed and dated "1855" lower right.

€ 10.000 - € 12.000



INFO | BID





607

**WILLEM DE KLERK,  
1800 - 1876**

BAUMLANDSCHAFT MIT STROHGEDECKTEN  
HÄUSERN UND KIRCHTURM

Öl auf Leinwand.  
56,5 x 71,5 cm.  
Unten mittig signiert.

Der Waldweg, auf dem ein Paar dahinzieht, führt den Betrachter ins Bild. Die Häusergruppe geduckt unter den Bäumen, links Durchblick in die Weite der Landschaft. De Klerk war Schüler von Adrianus van der Koogh, unternahm mehrere Studienreisen von Holland bis nach Sachsen und Böhmen. Hier dürfte es sich um eine seiner Eindruckserinnerungen handeln. Auffallend ist die Ähnlichkeit seines Stils mit dem des Barend Cornelis Koekkoek. A.R. (14012412) (11)

€ 4.500 - € 6.000



INFO | BID

608

**PETER HEINRICH VON HESS,  
1792 DÜSSELDORF - 1871 MÜNCHEN**

Peter von Hess war der Sohn des Kupferstechers Carl Ernst Christoph Hess. Seit 1782 war sein Vater Professor für Kupferstich an der Kunstakademie Düsseldorf, von dem er seinen ersten künstlerischen Unterricht erhielt. Ab 1800 schuf Hess seine ersten Stiche; meistens bevorzugte er hier die Darstellungen von Tieren. Mit 14 Jahren wurde Hess 1806 als Schüler an der Kunstakademie in München zugelassen. Seinen Militärdienst konnte er im Generalstab des Fürsten Carl Philipp von Wrede ableisten. Diesen begleitete er auch während der Kriege 1813 bis 1815 und auch zum Wiener Kongress. In dieser Zeit schuf Hess eine Vielzahl von Skizzen, welche dann die Grundlage für seine Ölbilder bildeten, so wie das hier gezeigte Gemälde. 1820 wurde er zum bayerischen Hofmaler ernannt. Vor allem der Adel und Königshäuser gaben bei ihm großformatige Darstellungen von Schlachten in Auftrag.

RASTENDE BAUERNFAMILIE IN  
DEN ALBANER BERGEN

Öl auf Holz.  
35 x 45 cm.  
Rechts unten signiert und datiert „P. Heß 1831“.  
In vergoldetem Kehlrahmen.

Zwei Jahre bevor Heß König Otto nach Griechenland begleitete, entstand dieses reizvolle, vermutlich auf einer Studienreise nach Italien entstandene Gemälde. Es zeigt eine mit ihrem Vieh in nachmittäglichem Licht neben einem Heuschaber rastende Bauernfamilie auf einer Anhöhe, deren gestaffelten Hügel sich noch scharf vor dem dunstigen Horizont abzeichnen. (14004013) (13)

€ 4.500 - € 6.000



INFO | BID





**609**

**MARINUS ADRIANUS KOEKKOEK D. Ä.,  
1807 MIDDELBURG - 1868/70 HILVERSUM**

LANDSCHAFT MIT SCHAFEN AN EINEM WEIHER

Öl auf Leinwand.

34,8 x 44,4 cm.

Links unten signiert und datiert „1864“.

In vergoldetem reliefverziertem Rahmen.

In sommerlichem Licht eine sanfthügelige Landschaft mit Wasserstelle nah am Betrachter, an der sich ein Schaf labt, dessen Aufmerksamkeit jedoch auf Reisende gelenkt wird, die auf einem geschweiften Weg am linken Bildrand zu sehen sind. Ein Hirte macht sich die ruhigen Sonnenstunden zunutze und ruht im Mittelgrund.

(14012413) (13)

€ 9.000 - € 12.000



INFO | BID





610

**DEUTSCHER MALER DES 19. JAHRHUNDERTS  
(ABB. LNKS)**

DIE MAHLZEIT

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
160 x 124 cm.  
In breitem, ornamental reliefierten Rahmen.

In einem ruralen Innenraum, der seine Beleuchtung von einer natürlichen Lichtquelle rechts außerhalb des Bildraumes empfängt ein Junge sitzend und seine Mahlzeit aus einer weiß emaillierten konisch auslaufenden Schüssel löffelnd. Um ihn angeordnet ein Hund und eine Katze, deren Interesse dem Inhalt des Napfes gilt. Minimal besch.  
(14015312) (13)

€ 9.000 - € 12.000



INFO | BID

611

**DEUTSCHER MALER DES 19. JAHRHUNDERTS**

DER TROST

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
160 x 124 cm.  
In breitem, ornamental reliefierten Rahmen.

Vor einer Hauswand ein weinender Junge, der sich offensichtlich sein Geld als Straßenkehrer verdingt, dem sich aus einer Fensterlaibung heraus ein Mädchen mit rotem Tuch zuwendet, um ihm vermutlich ein Brot zu offerieren.  
(14015311) (13)

€ 9.000 - € 12.000



INFO | BID

612

**WOUTERUS VERSCHUUR D. Ä.,  
1812 AMSTERDAM - 1874 VORDEN**

Der für seine Pferdebilder bekannte Verschuur war schon zu Lebzeiten angesehen, nachdem er bereits 1828 auf der Exhibition of living Masters ausgestellt hatte und 1832 sowie 1833 jeweils die Goldmedaille für die jährliche Ausstellung bei Felix Meritis erhielt. Von seinem Lehrmeister, dem Tiermaler Pieter Gerardus van Os (1776-1839) hatte er den Bau und Bewegungen von Pferden bis zur Perfektion aufzeichnen erlernt. Er war auch ein geschickter Hundemaler, daher kommen diese Tiere auch auf den meisten seiner Gemälde vor. 1833 wurde er bereits Mitglied der königlichen Akademie in Amsterdam und 1855 erwarb Napoleon III auf der Weltausstellung in Paris eines seiner Werke.

DAS TRÄNKEN DER PFERDE

Öl auf Holz, teils parkettiert.  
37 x 53 cm.  
Links unten signiert „W. Verschuur.“  
In vergoldetem Rahmen.

Vor einem leicht verfallenen mehrgebüdigem Gehöft drei stehende prachtvolle Pferde, von denen zwei von einer Bäuerin mit abgestelltem Holztrog getränkt werden sollen. Ein im Gras sitzender Junge in Begleitung eines Hundes beobachtet die Frau. Linksseitig ein großer alter Ziehbrunnen, während rechtsseitig ein Herr in Rückenansicht, wohl der Besitzer der beiden Pferde, gerade das Haus betritt. Feine Malerei mit gekonnter Licht- und Schattenführung, die drei prachtvollen Tiere durch ihr teils glänzendes Fell besonders hervorgehoben werden.  
(14023228) (10)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID





613

**ANDREAS SCHELFHOUT,  
1787 DEN HAAG - 1870 EBENDA**

Schon seit Lebzeiten waren die Landschaften von seiner Hand sehr beliebt. Er malte sie sorgfältig, mit großem technischen Raffinement und mit einem starken Gefühl für anekdotische Details. Schelfhout war einer der größten Spezialisten der holländischen Landschaftsmalerei des 19. Jahrhunderts. Seine Gemälde knüpfen sichtbar an die große holländische Tradition des 17. Jahrhunderts an. Zu Schelfhouts Schülern gehörten unter anderem Charles Henry Joseph Leickert (1816-1907), Johan-Barthold Jongkind (1819-1891) und Barend Cornelis Koekkoek (1803-1862), Lodewijk Johannes Kleijn (1817-1897) und Nicolaas Johannes Roosenboom (1805-1880).

WINTERLANDSCHAFT MIT FIGUREN AUF DEM EIS

Öl auf Holz.  
29,5 x 24,7 cm.

Rechts unten signiert „A. Schelfhout“.  
In vergoldetem Prunkrahmen.

Unter hohem Himmel im leicht rötlichen Licht der untergehenden Sonne eine verschneite Landschaft mit einem kleinen zugefrorenen Fluss, der sich vom breiteren Vordergrund durch eine niedrige Brücke zu einer Ortschaft im Hintergrund schlängelt, von der eine Kirche zu erkennen ist. Auf dem Eis wenige Figuren mit Schlitten und Schlittschuhen, sowie ein Jäger mit Gewehr. Linksseitig zudem ein hoher, kahler, weit verzweigter alter Baum. Stimmungsvolle Malerei, die Atmosphäre eines Wintertages vermittelnd. Das Gemälde wohl um 1812 entstanden.  
*(14012417) (18)*

**ANDREAS SCHELFHOUT,  
1787 THE HAGUE - 1870 IBID.**

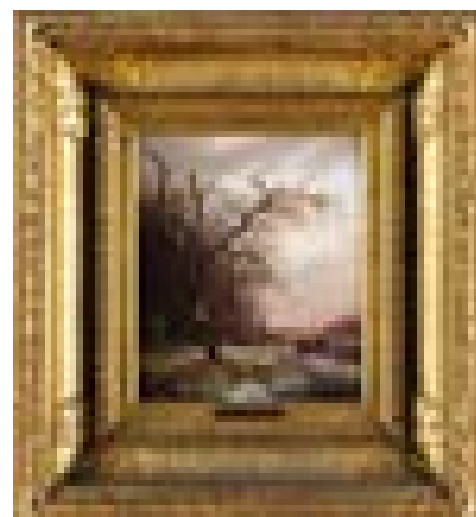
WINTER LANDSCAPE WITH FIGURES ON ICE

Oil on panel.  
29.5 x 24.7 cm.  
Signed "A. Schelfhout" lower right.

€ 10.000 - € 12.000



INFO | BID





614

**REMIGIUS ADRIANUS VAN HAANEN,  
1812 OOSTERHOUT – 1894 AUSSEE**

WINTERLANDSCHAFT MIT FIGUREN

Öl auf Leinwand.  
36,3 x 49,3 cm.  
Links unten signiert und datiert „1849“.  
In dekorativem Rahmen.

Unter wolkenreichem Himmel eine Bauernfamilie mit vorlaufendem Hund auf einem schneebedeckten Weg, vor einer steinernen Ummauerung mit Tor und kleiner Kapelle einer kirchlichen Anlage, innerhalb derer hinter Bäumen die Kirche zu erkennen ist. Stimmungsvolle Darstellung, die die Kälte eines Wintertages nachvollziehen lässt. Vereinzelt kleine Retuschen.

*Anmerkung:  
Der Künstler war ein niederländischer Landschaftsmaler und Radierer, der ab 1842 in der k. und k. Monarchie Österreich-Ungarn seinen festen Wohnsitz nahm. 1846 verlieh König Wilhelm II. der Niederlande den Orden der Eichenkrone. Haanen stellte unter anderem auch auf der Pariser Weltausstellung 1855 aus. Ab 1865 war er Mitglied im Wiener Künstlerhaus. (1401247) (18)*

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID



615

**PÁL SZINYEI MERSE,  
1845 – 1920**

Der ungarische Maler studierte wie etliche seiner Kollegen aus dem slawischen Raum in München bei Sándor (Alexander) Wagner und 1867-69 bei Karl von Piloty. Zu seinem Freundeskreis zählten Arnold Böcklin, Gabriel Max, Wilhelm Leibl und Hans Makart. Wie Leibl wandte er sich der realistischen Malerei zu. Mit zahlreichen Preisen in Paris, München und St. Louis, in Berlin und Rom ausgezeichnet, wurde er Direktor der Hochschule der Bildenden Künste Budapest. Nach seinem Tod wurde eine Künstlergesellschaft mit seinem Namen gegründet.

**BETENDE FRAU, PRIESTER UND  
NONNEN IM KIRCHENINNEREN**

Öl auf Leinwand.  
44,5 x 29 cm.  
Rechts unten signiert.

Realistisch-impressionistische Bildauffassung, in der das gedämpfte Licht des Innenraums stimmungsvoll zur Geltung kommt. Der Einfluss der Malerfreunde W. Leibl und G. Max lässt sich hier erkennen.

*Provenienz:*  
*Sotheby's, Juni 1984, Lot 294.*

*Literatur:*  
*Vgl. Gabriella Szvoboda Dománszky, Szinyei Merse Pál, 2014. A.R. (14008537) (11)*

**PÁL SZINYEI MERSE,  
1845 – 1920**

**PRAYING WOMAN, PRIESTS, AND NUNS  
IN A CHURCH INTERIOR**

Oil on canvas.  
44.5 x 29 cm.  
Signed lower right.

*Provenance:*  
*Sotheby's, June 1984, lot 294.*

*Literature:*  
*cf. Gabriella Szvoboda Dománszky, Szinyei Merse Pál, 2014.*

€ 20.000 - € 30.000



INFO | BID

616

**BENNO RAFAEL ADAM,  
1812 MÜNCHEN - 1892 KELHEIM**

PORTRAIT EINES LIEGENDEN HUNDES

Öl auf Leinwand.

90 x 152 cm.

Unten rechts signiert „B. Adam“ und datiert „1852“.  
Verso Stempel eines Münchener Malmittelherstellers.  
In breitem schwarzen Profilrahmen.

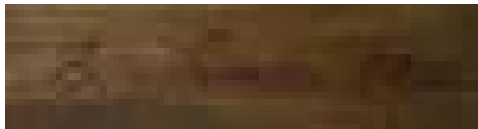
Auf einem angedeuteten differenziert schraffierten  
Bodenbereich der licht beleuchtete liegende Hund  
mit erhobenem Haupt, seine rechte Pfote eine auf-  
steigende Diagonale einleitend, neben ihm ein abge-  
legtes breites Metallhalsband.

(1401537) (13)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID



617

**VIKTOR DE BORSCHLEGEL,  
1820 - 1891**

LES DRAGONNADES

Öl auf Leinwand. Doubliert.

129,5 x 163 cm.

Links unten signiert und datiert „V. de Borschlegel  
1847“.

In vergoldetem Prunkrahmen.

In einem Innenraum im Zentrum des Gemäldes stehend ein katholischer Ordensbruder in brauner Kutte mit Tonsur, in seiner linken Hand ein Buch haltend und mit seiner rechten auf eine ängstlich wirkende Familie weisend. Linksseitig der stehende Vater mit überkreuzten Armen, vor ihm seine beiden Kinder und seine Frau, die sich mit flehendem Blick dem Priester zuwendet. Auf der rechten Bildseite an einem Tisch sitzend ein Offizier teils in Rüstung, hinter ihm stehend drei weitere edel gekleidete Soldaten mit federbesetzten Hüten. Sie scheinen vermutlich darauf zu warten, dass die Familie von ihrem protestantischem Glauben abschwört, möglich wäre auch, dass sie auf ihre Einquartierung im Hause dieser Familie warten. Als Dragonnaden bezeichnete man die Strafmaßnahmen des Königs Ludwig XIV von Frankreich gegen die protestantischen Kamisarden in Süd- und Südwest-Frankreich. Das Ziel war, ihre Konversion zum katholischen Glauben zu erzwingen. Dragoner oder „gestiefelte Missionare“ wurden auf Befehl des Königs in den Dörfern, die als aufrührerisch galten einquartiert, allerdings nur in den Häusern von Protestanten. Die betroffenen Familien mussten die Soldaten in ihren Häusern dulden und für deren Verpflegung aufkommen. Das Gemälde scheint auf diese Strafmaßnahme hinzuweisen. Erzählerische Darstellung in überwiegend beige-brauner Farbgebung mit gekonnter Hell-Dunkel-Inszenierung. Teils Retuschen, teils Rahmenschäden.

(1361114) (18)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID





618

**ADÈLE ROMANY,  
1769 - 1846**

DIE LYRASPIELERIN

Öl auf Leinwand.  
100 x 81 cm.  
Unsigniert.

In gekehlttem, ornamental verziertem Empire-Rahmen.

Im weißen Empire-Kleid sitzend, leicht nach rechts gewandt, der Blick gilt dem Betrachter, in ihren Händen liegt eine Lyra.  
(1400874) (13)

€ 6.000 - € 9.000



INFO | BID

619

**HEINRICH BÜRKEL,  
1802 PIRMASENS - 1869 MÜNCHEN**

Der Künstler war ein Maler des Biedermeier, er malte hauptsächlich Landschaften und Darstellungen aus dem Volksleben der Alpen. Ab 1824 zählte er zu den ersten und wichtigsten Mitgliedern des neugegründeten Münchner Kunstvereins, der das Ausstellen seiner Bilder unabhängig von der Akademie ermöglichte. Mehrfach reiste er auch nach Italien und blieb teilweise bis zu zwei Jahre dort. Zu seinen Freunden zählten Mitte des 19. Jahrhunderts Carl Spitzweg (1808-1885) und Adalbert Stifter (1805-1868).

VIEHWEIDE VOR GARMISCH

Öl auf Leinwand.  
44 x 64,5 cm.

Links unten signiert „HBÜRKEL“.  
In dekorativem, vergoldeten Rahmen.

Auf einer von der Sonne beschienenen grünen Wiese ein Hirtenpaar mit ihren Tieren und zwei Frauen, die jeweils gerade eine Kuh melken. Rechtsseitig mehrere Bäume und ein kleines, brennendes Feuer. Stimmungsvolle Malerei vor dem Wettersteingebirge unter hohem, fast wolkenlosen blauen Himmel. Minimale Retuschen.

*Anmerkung:*

Ab 1824 zählte Bürkel zu den ersten und wichtigsten Mitgliedern des neu gegründeten Münchener Kunstvereins. Höhepunkte seines Schaffens waren sicherlich die Teilnahmen an den Weltausstellungen in London (1862) und Paris (1867).

*Literatur:*

Hans-Peter Bühler, Albrecht Krückl, Heinrich Bürkel mit Werkverzeichnis der Gemälde, München 1989, S. 262, Nr. 332. (1400121) (18)

**HEINRICH BÜRKEL,  
1802 PIRMASENS - 1869 MUNICH**

PASTURE OUTSIDE OF GARMISCH

Oil on canvas.  
44 x 64.5 cm.  
Signed "HBÜRKEL" lower left.  
In decorative, gilt frame.

*Literature:*

Hans-Peter Bühler/ Albrecht Krückl: Heinrich Bürkel mit Werkverzeichnis der Gemälde, Munich 1989, p. 262, no. 332.

€ 14.000 - € 16.000



INFO | BID



620

**JOSEF WOPFNER,  
1843 SCHWAZ/ TIROL - 1927 MÜNCHEN**

Der Künstler war ein österreichischer Landschaftsmaler und Vertreter der Münchener Schule. Da er für seine Gemälde häufig Motive aus dem Chiemgau benutzte, wird er auch als Chiemseemaler bezeichnet.

HEUBOOT AUF DEM CHIEMSEE BEI  
ABENDSTIMMUNG

Öl auf Holz.  
32,1 x 40,1 cm.  
Links unten signiert und ortsbezeichnet „Josef  
Wopfner München“.

Auf der ruhigen Wasserfläche des Sees das mit Heu schwer beladene Boot mit Ruderern und einem Beiboot, dem ein weiteres Heuboot folgt. Im Hintergrund rechts die Fraueninsel vor Alpenkulisse.

*Literatur:*  
*Irmgard Holz, Alexander Rauch, Josef Wopfner 1843  
– 1927, Rosenheim 1989, S. 208, Kat.-Nr. 284 mit Abb.  
(1400122) (18)*

€ 6.500 - € 8.000



INFO | BID





621

**HEINRICH BÜRKEL,  
1802 PIRMASENS - 1869 MÜNCHEN**

Der Künstler war ein Maler des Biedermeier, er malte hauptsächlich Landschaften und Darstellungen aus dem Volksleben der Alpen. Ab 1824 zählte er zu den ersten und wichtigsten Mitgliedern des neugegründeten Münchner Kunstvereins, der das Ausstellen seiner Bilder unabhängig von der Akademie ermöglichte. Mehrfach reiste er auch nach Italien und blieb teilweise bis zu zwei Jahre dort. Zu seinen Freunden zählten Mitte des 19. Jahrhunderts Carl Spitzweg (1808-1885) und Adalbert Stifter (1805-1868).

DER STARNBERGER SEE MIT BLICK AUF  
DAS WETTERSTEINGEBIRGE

Öl auf Leinwand. Doubliert.

45 x 74 cm.

Unsigniert.

In mit Perlstab verziertem Rahmen.

Der Blick des Betrachters gleitet sanft über das flache Ufergewässer des Starnberger Sees mit einem Steg mit mehreren Figuren und daneben befindlichem ruralen Gebäude, über dessen Brüstung Pflanzen ranken und Textilien zum Trocknen aufgehängt sind. Ein Staffagebaum bildet die einzige Vertikale in der sonst im atmosphärischem Sommerlicht sich horizontal ausbreitenden Landschaft mit im Horizont gestaffeltem Gebirgszug.

*Provenienz:*

*Helbing München, 27. März 1926, Lot 10 mit Abb.*

*Literatur:*

*Das hier angebotene Gemälde ist mit Abbildung aufgeführt im Werkverzeichnis: Hans-Peter Bühler, Albrecht Krückel, Heinrich Bürkel, München 1989, S. 265 unter Nr. 355. Dort mit Provenienzangabe. (1400442) (13)*

€ 8.500 - € 12.000



INFO | BID



622

**ANTON HANSCH,  
1813 WIEN - 1876 SALZBURG**

DER TITLIS MIT DEM ENGSTLENSEE

Öl auf Leinwand.  
90 x 126,5 cm.  
Unten rechts signiert: Hansch. Verso mit altem Etikett und Informationen zum genannten Künstler. Ungerahmt.

Imposantes, von differenziert wiedergegebenen Wolkenzügen dominiertes Hochgebirgspanorama mit leicht verschattet wiedergegebenem Engstlensee unter dem Titlis in den Urner Alpen zwischen den Kantonen Bern und Obwalden.  
(1400802) (4) (13)

€ 4.500 - € 7.000



INFO | BID

623

**PAUL JOUETTE,  
ZWEITE HÄLFTE DES 19. JAHRHUNDERTS**

MARIA MIT JESUS UND JOHANNES DEM TÄUFER  
(DIE SCHÖNE GÄRTNERIN)

Öl auf Leinwand.  
123 x 82 cm.  
Rechts unten signiert „P. Juette d’après Raphael“.  
In vergoldetem Prunkrahmen.

Beigegeben ein Gutachten von Dott.ssa M. Letizia Paoletti, Rom, 20. Oktober 2021, in Kopie.

Bei dem vorliegenden Gemälde handelt es sich um eine Kopie des Werkes von Raffael, das sich im Louvre in Paris befindet. Obwohl es auf einer rechteckigen Leinwand gemalt wurde, gibt es die geschwungene Form des Originals wieder. Die Darstellung erscheint wie eine Alltagsszene: An einem Sonnentag hat sich Maria mit dem Jesusknaben sowie mit Johannes dem Täufer nach draußen begeben. Sie hat ein Buch dabei, um zu lesen; ihr nackter Sohn tritt mit seinem Fuß jedoch auf ihren Fuß und fordert so ein wenig Aufmerksamkeit. Der hockende Johannes ist mit seinen typische Attributen wiedergegeben: einem Fellgewand und mit dem Kreuzstab in seiner Hand.

Raffael ordnet die Figurengruppe in einer typischen Dreieckskomposition an. Die abgerundeten oberen Ecken rahmen das Bild zusätzlich und verstärken die Intimität. Im Vordergrund sind wie auf dem Original sorgfältig studierte Pflanzen zu erkennen, der Hintergrund besteht aus einem See, Bergen und rechts einem kleinen italienischen Dorf. Am Himmel sind wenige Schäfchenwolken zu sehen. Qualitätvolle Kopie des Malers Paul Jouette, über den nur wenig bekannt ist. Rahmenschäden.  
(1400351) (18)

**PAUL JOUETTE,  
SECOND HALF OF THE 19TH CENTURY**

THE VIRGIN AND CHIRST WITH SAINT JOHN  
THE BAPTIST (THE BEAUTIFUL GARDENER)

Oil on canvas.  
123 x 82 cm.  
Signed "P. Juette d’après Raphael" lower right.

Accompanied by an expert’s report by Dott.ssa M. Letizia Paoletti, Rome, 20 October 2021, in copy.

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID



**WRISTWATCHES**  
JEWELLERY &  
**ACCESSORIES**





AP  
AUDEMARS PIGUET



624

**PATEK PHILIPPE NAUTILUS „JUMBO“ 3700J**

Gehäusedurchmesser: 42 mm.  
18 kt Gelbgold.  
1982.

PATEK PHILIPPE „Nautilus“ Referenz 3700J, getragen an integriertem Goldband. Blaues Zifferblatt mit aufgesetzten, gelbgoldenen Stabindizes und Datumsanzeige auf drei Uhr Position. Funktion: Zeit und Datum. Patek Philippe Automatikkaliber 28-255C mit Genfer Siegel. Kommt mit Archivauszug von Patek Philippe. (14003814) (10)

**PATEK PHILIPPE NAUTILUS „JUMBO“ 3700J**

Case diameter: 42 mm.  
18ct yellow gold.  
1982.

PATEK PHILIPPE "Nautilus" ref. 3700J, on integrated gold strap. Blue dial with applied yellow gold baton indices and date display at three o'clock. Function: time and date. Patek Philippe automatic, calibre 28-255C with Geneva seal. Extract from the Patek Philippe archives enclosed.

€ 140.000 - € 200.000



INFO | BID







625

**PATEK PHILIPPE NAUTILUS 3800**

Gehäusegröße: 37 x 37 mm.  
Stahl.  
1984.

PATEK PHILIPPE „Nautilus“ Referenz 3800, getragen an integriertem Stahlband. Blauschwarzes Zifferblatt mit aufgesetzten Weißgold Indizes, Zentralsekunde sowie Datumsanzeige bei drei Uhr Position. Funktionen: Zeit und Datum. PATEK PHILIPPE Automatikkaliber 335SC. Uhr kommt mit Archivauszug von PATEK PHILIPPE. (14003812)

**PATEK PHILIPPE NAUTILUS 3800**

Case dimensions: 37 x 37 mm.  
Steel.  
1984.

PATEK PHILIPPE “Nautilus” ref. 3800, on integrated steel strap. Blue-black dial with applied white gold indices, central second and date display at the three o'clock position. Functions: time and date. Patek Philippe automatic, calibre 335SC. Archive extract from Patek Philippe enclosed.

€ 35.000 - € 60.000



INFO | BID









**626**

**PATEK PHILIPPE PERPETUAL CALENDAR 5050J**

Gehäusedurchmesser: 36 mm.  
Gelbgold.  
1993.

PATEK PHILIPPE „Perpetual Calendar“, Referenz 5050, Gehäuse produziert von Favre-Perret. Getragen an Lederband. Silbernes Zifferblatt mit aufgesetzten, goldenen Baton-Indizes, halbkreisförmige, aufgedruckte Datumsanzeige in oberer Zifferblatthälfte, Anzeige von Mondphase auf sechs Uhr Position, sowie Aperturen auf drei, neun und zwölf Uhr Positionen. Funktionen: Zeit, Datum, Tag, Monat, Schaltjahrrindikation, Mondphase. Eine von ca. 1.100 produzierten Uhren. Automatikkaliber 315 S QR.  
*(14003815) (10)*

**PATEK PHILIPPE PERPETUAL CALENDAR 5050J**

Case diameter: 36 mm.  
Yellow gold.  
1993.

PATEK PHILIPPE “Perpetual Calendar”, ref. 5050, case produced by Favre-Perret, on leather strap. Silver dial with applied gold baton indices, semi-circular printed date display in the upper half of the dial, moon phase display at six o'clock position and apertures at three, nine and twelve o'clock positions. Functions: time, date, day, month, leap year indication, moon phase. One of ca. 1,100 watches manufactured. Automatic, calibre 315 S QR.

€ 40.000 - € 60.000



INFO | BID







627

**AUDEMARS PIGUET ROYAL OAK**

Roségold.  
Gehäusedurchmesser: 37 mm.  
Referenz 15452OR.ZZ.D003CR.01.  
2014.

AUDEMARS PIGUET „Royal Oak“. Gehäuse mit Brillanten besetzt. Graues Zifferblatt mit Tapisserie Struktur, aufgesetzten Stabindizes und Datumsanzeige auf drei Uhr Position. Automatikkaliber 3120. Die Armbanduhr kommt mit Archivauszug von AUDEMARS PIGUET, einer Reisebox und war 2022 im Service.  
(1401941) (10)

**AUDEMARS PIGUET ROYAL OAK**

Rose gold.  
Case diameter: 37 mm.  
Ref. 15452OR.ZZ.D003CR.01.  
2014.

AUDEMARS PIGUET "Royal Oak". Rose gold, full case set with brilliant-cut diamonds. Grey dial petite tapisserie decorative pattern, applied baton indices and date display at three o'clock. Function: time and date. Automatic, calibre 3120. Accompanied by an archive extract from Audemars Piguet, a travel box and serviced in 2022.

Due to CITES restrictions the watch is on offer for sale without strap.

€ 45.000 - € 55.000



INFO | BID







628

**AUDEMARS PIGUET ROYAL OAK  
OFFSHORE SURVIVOR**

Gehäusedurchmesser: 42 mm.  
Titan.  
Referenz 26165IO.OO.A002CA.01.

AUDEMARS PIGUET „Royal Oak Offshore Survivor“ mit schwarzem Zifferblatt mit Tapisserie Struktur mit stählernen Stabindizes, Subregistern von Chronographen, Datumsanzeige und eingelassener Tachymeter Skala. Getragen an Kautschukband. Automatikkaliber 3126/3840.  
*(1401942) (10)*

**AUDEMARS PIGUET ROYAL OAK  
OFFSHORE SURVIVOR**

Case diameter: 42 mm.  
Titanium.  
Ref. 26165IO.OO.A002CA.01.

AUDEMARS PIGUET “Royal Oak Offshore Survivor“: Made of titanium on rubber strap. Black dial with petite tapisserie decorative pattern with steel baton indices, chronograph sub-registers, date display and embedded tachymeter scale. Functions: time, date, chronograph. Automatic, calibre 3126/3840.

€ 24.000 - € 26.000



INFO | BID





AP  
AUDERMARS PIGUET



629

**LANG & HEYNE FRIEDRICH AUGUST**

Gehäusedurchmesser: 43,5 mm.  
Roségold.  
Ca. 2020.

LANG & HEYNE „Friedrich August“, getragen an Krokodillederband mit Lang & Heyne Schließe. Doppel versenktes, emailiertes Zifferblatt mit arabischen Ziffern und Minutenmarkierung in Rot, Zeiger in Louis XV Stil sowie kleiner Sekunde auf sechs Uhr Position. Funktion: Zeit. Handaufgezogenes Kaliber I. Kommt mit Zertifikat, Booklet sowie hölzerner Box. (1400383) (10)

**LANG & HEYNE FRIEDRICH AUGUST**

Case dimensions: 43.5 mm.  
Rose gold.  
ca. 2020.

LANG & HEYNE "Friedrich August," on crocodile leather strap with Lang & Heyne clasp. Double recessed, enamelled dial with Arabic numerals and minute indices in red, hands in Louis XV style and small second at six o'clock position. Function: time, manual wind, calibre I. Certificate, booklet and wooden box enclosed.

Due to CITES restrictions the watch is on offer for sale without strap.

€ 26.000 - € 35.000



INFO | BID





630

**PATEK PHILIPPE 2508J CALATRAVA**

Gehäusedurchmesser: ca. 35 mm.  
Gelbgold.  
1953.

PATEK PHILIPPE „Ellipse“, Referenz 2508, getragen an Lederband. Silberfarbenes Zifferblatt mit Kombination aus sechseckigen sowie Tropfenförmigen Indizes, Dauphine-Zeigern, Zentralsekunde, signiert „Fab Suisse“. Funktion: Zeit. Handaufgezogenes Kaliber 27SC mit Genfer Siegel. (1400381) (10)

**PATEK PHILIPPE 2508J CALATRAVA**

Case diameter: ca. 35 mm.  
Yellow gold.  
1953.

PATEK PHILIPPE "Ellipse"; ref. 2508, on leather strap. Silver-coloured dial with a combination of hexagonal and drop-shaped indices, dauphine hands, central second, signed "Fab Suisse". Function: time. Manual wind, calibre 27SC with Geneva seal.

€ 20.000 - € 30.000



INFO | BID





**631**

**ROLEX DAYTONA**

Gehäusedurchmesser: 40 mm.  
Edelstahl.  
Referenz 16520.  
1999.

ROLEX „Daytona“ mit schwarzem Zifferblatt mit Uhrzeit und Chronograph. Getragen wird die Daytona an dem 78390 Band mit 505B Bandanstöße. Betrieben von Automatikkaliber 4030. (1400951) (10)

**ROLEX DAYTONA**

Case diameter: 40 mm.  
Stainless steel.  
Reference 16520.  
1999.

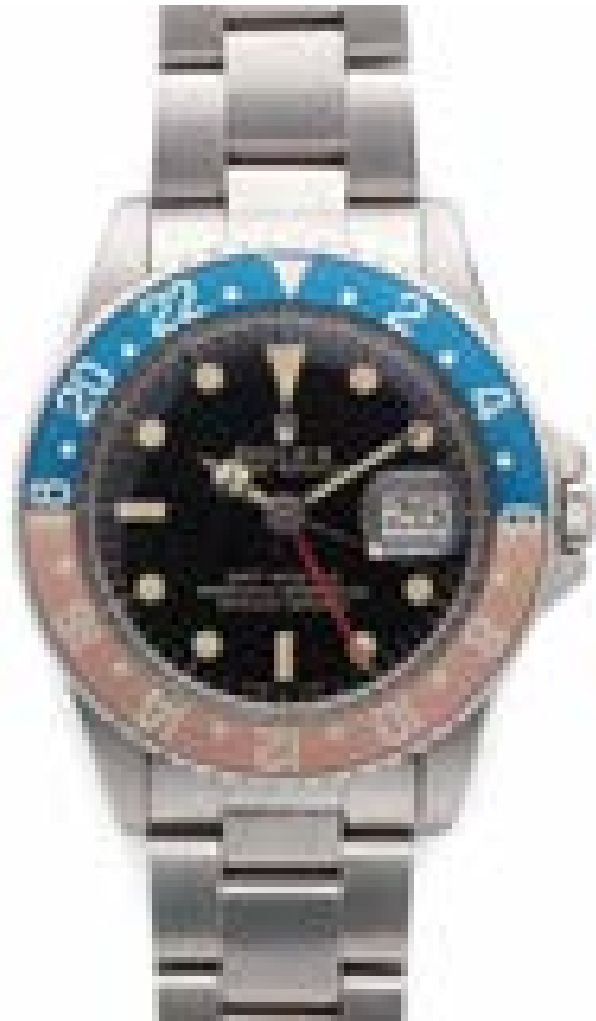
ROLEX "Daytona", ref. 16520, with black dial, stainless steel. The Daytona with 78390 strap with 505B lug ends. Functions: time, chronograph. Automatic, calibre 4030.

€ 16.000 - € 18.000



INFO | BID





632

**ROLEX GMT MASTER MIT GILT ZIFERBLATT**

Gehäusedurchmesser: 40 mm.  
Edelstahl.  
Referenz 1675.  
1966.

ROLEX „GMT Master“, mit sogenanntem Gilt Zifferblatt mit Uhrzeit, Datum, Anzeige von zweiter Zeitzone durch GMT-Zeiger. Getragen an einem 78360 Oysterband mit 580 Bandanstößen. Die Uhr hat ein Automatikwerk vom Kaliber 1560. (1400952) (10)

**ROLEX GMT MASTER WITH GILT DIAL**

Case diameter: 40 mm.  
Stainless steel.  
Reference 1675.  
1966.

ROLEX "GMT Master", ref. 1675, with a so-called gilt dial. Stainless steel, on a 78360 Oyster strap with 580 lug ends. Functions: time, date, display of second time zone with GMT hand. Automatic, calibre 1560.

€ 20.000 - € 22.000



INFO | BID





633

**ROLEX SUBMARINER**

Gehäusedurchmesser: 40 mm.  
Stahl.  
Referenz 5513.  
1966.

ROLEX „Submariner“ mit schwarzem „Gilt“ Zifferblatt mit runden Indizes, gefüllt mit Zinksulfid, sowie leicht ausgebleichener, drehbarer Lünette. Getragen an ROLEX 7206 Oysterband mit 80 Bandanstößen. Automatikkaliber 1520. (1401951) (10)

**ROLEX SUBMARINER**

Case diameter: 40 mm.  
Steel.  
Ref. 5513.  
1966.

ROLEX "Submariner": On Rolex 7206 Oyster strap with 80 lug ends. Black "gilt" dial with round indices filled with zinc sulphides and a slightly faded, rotating bezel. Function: time. Automatic, calibre 1520.

€ 19.000 - € 21.000



INFO | BID





634

**AUDEMARS PIGUET ROYAL OAK OFFSHORE DAY-DATE**

Gehäusegröße: 38 x 48 mm.  
Stahl.  
Referenz 25808ST.OO.D009XX.01.  
1997.

AUDEMARS PIGUET „Royal Oak Offshore Day-Date“ mit dunkelblauem Zifferblatt mit Tapisserie Struktur, Datumsanzeige an Zifferblatttrand, Zentralsekunde bei sechs Uhr Position sowie Aperturen für Tag und Monat. Automatik Kaliber 2127-2827. Die Armbanduhr kommt mit Archivauszug von AUDEMARS PIGUET. (14009512) (10)

**AUDEMARS PIGUET ROYAL OAK OFFSHORE DAY-DATE**

Case dimensions: 38 x 48 mm.  
Steel.  
Ref. 25808ST.OO.D009XX.01.  
1997.

AUDEMARS PIGUET "Royal Oak Offshore with dark" blue dial with petite tapisserie decorative pattern, date display on the edge of the dial, central seconds at six o'clock and apertures for day and month. Functions: time, date, day, month. Automatic, calibre 2127-2827. Watch comes with archive extract from Audemars Piguet.

€ 14.000 - € 16.000



INFO | BID





**635**

**ROLEX SUBMARINER**

Gehäusedurchmesser: 40 mm.  
Stahl.  
Referenz 1680.  
1969.

ROLEX „Submariner“ mit drehbarer schwarzer Lünette, Plexiglas, getragen an Rolex 9315 Oysterband mit 280 Bandanstößen. Schwarzes Zifferblatt mit Tritium-Leuchtindizes, Leuchtzeigern und Datumsfenster. Rolex Automatikwerk Kaliber 1570.

*Anmerkung:  
Zifferblatt, Zeiger, Lünetteneinlage in Vergangenheit  
gewechselt. (1400953) (10)*

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID





**636**

**ROLEX EXPLORER II**

Gehäusedurchmesser: 40 mm.  
Edelstahl.  
Referenz 16570.  
1991.

ROLEX „Explorer II“ mit Saphirglas und schwarzes Zifferblatt mit Luminova Leuchtmasse, GMT-Funktion und Datumsanzeige. Getragen an einem Rolex 93150 Oysterband und 501B Bandanstößen. Rolex Automatik Kaliber 3185.

*Anmerkung:  
Kommt mit einem Rolex Booklet, welches die Karte von einem neulichen Service beinhaltet. (1400954) (10)*

€ 6.500 - € 8.500



INFO | BID

**637**

**HEUER AUTAVIA GMT**

Gehäusedurchmesser: 42 mm.  
Stahl.  
Referenz 1163.  
Um 1971.

HEUER „Autavia GMT“ mit schwarzem Zifferblatt mit Tritium Indizes, blau-rot gefärbter Lünette, Subregistern von Chronographen sowie Datumsanzeige auf sechs Uhr Position. Getragen an Gay-Frères Stahlarmband. Automatik Kaliber Buren 11 GMT. (1401961) (10)

€ 6.500 - € 8.000



INFO | BID





**638**

**ROLEX DATEJUST**

Gehäusegröße: 36 mm.  
GG 750.  
Referenz 1601.  
1974.

ROLEX „Datejust“ mit gelbgoldenem „Buckley“ Zifferblatt mit aufgedruckten, römischen Ziffern in Schwarz. Getragen an goldenem ROLEX „Jubilee“ Band. Betrieben von ROLEX Automatik Kaliber 1570. (1400973) (10)

**ROLEX DATEJUST**

Case diameter: 36 mm.  
18 ct yellow gold.  
Reference 1601.  
1974.

ROLEX "Datejust", ref. 1601, 18ct yellow gold on gold Rolex Jubilee strap. Yellow gold "Buckley" dial with printed Roman numerals in black. Function: time. Rolex Automatic, calibre 1570.

€ 10.000 - € 14.000



INFO | BID



**639**

**PATEK PHILIPPE ELLIPSE**

Gehäusegröße: 27 x 32 mm.  
GG 750.  
Referenz 3546.  
Ca. 1970er-Jahre.

PATEK PHILIPPE „Ellipse“ an integriertem Armband aus Gelbgold. Goldfarbenes Zifferblatt mit aufgedruckten römischen Ziffern in Schwarz. Handaufgezogenes Kaliber 23-300. Das Goldband der Uhr wurde nachträglich zugefügt und ist nicht offiziell von PATEK PHILIPPE. (1401944) (10)

€ 6.000 - € 7.000



INFO | BID





640

**JAEGER LE-COULTRE MASTER  
ULTRA THIN MOON**

Gehäusedurchmesser: 39 mm.  
Roségold.  
2015.

JAEGER LE-COULTRE „Master Ultra Thin Moon“ Referenz JLQ1362520, getragen an Krokodillederband. Weißes Zifferblatt mit spitzzulaufenden Stabindizes sowie integrierte Anzeigen von Mondphase und Datum bei sechs Uhr Position. Funktionen: Zeit, Datum, Mondphase. Jaeger-LeCoultre Automatik Kaliber 925. Uhr kommt mit Box und Papieren. (14003810) (10)

**JAEGER-LECOULTRE MASTER  
ULTRA THIN MOON**

Case diameter: 39 mm.  
Rose gold.  
2015.

JAEGER-LECOULTRE "Master Ultra Thin Moon" ref. JLQ1362520, on crocodile leather strap. White dial with tapered baton indices and integrated displays of moon phase and date at the six o'clock position. Functions: time, date, moon phase. Jaeger-LeCoultre automatic, calibre 925. Box and papers enclosed.

Due to CITES restrictions the watch is on offer for sale without strap.

€ 13.000 - € 18.000



INFO | BID



641

**OMEGA SEAMASTER 120**

Gehäusedurchmesser: 36 mm.  
GG 750.  
Referenz 1681501/1961501.  
1995.

OMEGA „Seamaster 120“ mit gelbgoldfarbenem Zifferblatt mit Strich- und Punktindizes, sowie schwarz aufgedruckte Minuterie an Zifferblattrand. Getragen an Lederband. OMEGA QuartzWerk. Die Armbanduhr kommt mit Erstkaufrechnung und Box. (1401971) (10)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID





**642**

**VACHERON CONSTANTIN HISTORIQUES 1942 TRIPLE CALENDAR**

Gehäusedurchmesser: 40 mm.  
Stahl.  
2018.

VACHERON „Constantin Triple Calendar“, Referenz 3110V/000A-B426, getragen an Lederband. Champagnerfarbenes Zifferblatt mit arabischen Zahlen sowie kleiner Sekunde bei sechs Uhr Position, Aperturen für Tag und Monat, sowie Datumsanzeige an Zifferblatttrand. Funktionen: Zeit, Tag, Datum, Monat. Betrieben von Handaufgezogenem Vacheron Constantin Kaliber 4400. Uhr kommt im Full set. (1400388) (10)

**VACHERON CONSTANTIN HISTORIQUES 1942 TRIPLE CALENDAR**

Case diameter: 40 mm.  
Steel.  
2018.

VACHERON CONSTANTIN "Triple Calendar", ref. 3110V/000A-B426, on leather strap. Champagne-coloured dial with Arabic numerals and small seconds at the six o'clock position, apertures for day and month, and date display on the edge of the dial. Functions: time, day, date, month. Powered by manual wind Vacheron Constantin calibre 4400. Watch comes in a full set.

€ 16.000 - € 25.000



INFO | BID



**643**

**ZENITH PILOT MONTRE D'AERONEF TYPE 20**

Gehäusedurchmesser: 45 mm.  
Sterling Silber.  
2019.

ZENITH „Pilot Montre D'Aeronef Type 20“, Referenz 05.2430.679, getragen an Lederband. Graues Zifferblatt mit weißen aufgedruckten arabischen Zahlen, sowie schwarzer Minuterie an Zifferblatttrand. Zenith Automatik Kaliber 679. Uhr ist Nummer 88 einer limitierten Serie von insgesamt 200 gebauten Uhren. Kommt mit Box. (1400389) (10)

€ 7.300 - € 10.000



INFO | BID





644

PANERAI

Gehäusedurchmesser: 47 mm.  
Stahl.

PANERAI Luminor Marina 1950 „3-Days“, Referenz PAM00422, getragen an Lederband. Schwarzes Zifferblatt mit arabischen Ziffern auf zwölf, drei und sechs Uhr Position, sowie Hilfsregister auf neun Uhr Position. Funktionen: Zeit. Handaufgezogenes Kaliber P. 3001. Uhr ist Nummer 0265 einer limitierten Serie von 1000 produzierten Uhren. (14003811) (10)

€ 5.800 - € 8.000



INFO | BID



645

JAEGER LE-COULTRE TEARDROP LUGS

Gehäusedurchmesser: 35 mm.  
Stahl.  
Ca. 1945.

JAEGER LE-COULTRE „Teardrop Lugs“ getragen an Lederband. Cremefarbenes Zifferblatt mit aufgedruckten, arabischen Ziffern und Radiumleuchtmasse, sowie schwarzer Minuterie an Zifferblattrand. JAEGER LE-COULTRE Handaufzugskaliber P450. Zu beachten ist die Schraube in Kopf von Ziffer Neun, welche wahrscheinlich zur Befestigung des Zifferblatts dient. (1400961) (10)

€ 1.800 - € 2.800



INFO | BID





646

**PATEK PHILIPPE 1450 „TOP HAT“**

Gehäusegrösse: 37 x 25 mm.  
Platin.  
1953.

PATEK PHILIPPE „Top Hat“, Referenz 1450, produziert circa im Jahr 1953. Gehäuse hergestellt von Markowsky, getragen an Lederband. Emailliertes Zifferblatt mit Diamant Indizes und kleiner Sekunde bei sechs Uhr Position. Funktion: Zeit. Patek Philippe handaufgezogenes Kaliber 9-90. Uhr kommt mit Archivauszug von Patek Philippe. (1400382) (10)

**PATEK PHILIPPE 1450 “TOP HAT”**

Case dimensions: 37 x 25 mm.  
Platinum.  
1953.

PATEK PHILIPPE “Top Hat”, ref. 1450, manufactured ca. 1953. Case made by Markowsky, on leather strap. Enamelled dial with diamond indices and small seconds at six o'clock position. Function: time. Patek Philippe manual wind, calibre 9-90. Patek Philippe archive extract enclosed.

€ 20.000 - € 30.000



INFO | BID



647

**BAUME MERCIER**

Gelbgold, Weißgold, Diamanten.

BAUME MERCIER Armbanduhr 1830 gefertigt aus Weiß- und Gelbgold, mit integriertem Armband, ebenso gefertigt aus Weißgoldenen sowie Gelbgoldenen mittel- und Seiten Elementen, welche mit Brillanten besetzt sind. Grau strukturiertes Zifferblatt mit eingefassten Brillanten. Funktionen: Zeit. Quartzwerk.

(14009510) (10)

€ 3.300 - € 3.600



INFO | BID



648

**PATEK PHILIPPE 1470**

Gehäusegröße: 23 x 30 mm.

Gelbgold.

1943.

Rechteckige PATEK PHILIPPE Armbanduhr, Referenz 1470, getragen an Lederband. Silberfarbenes Zifferblatt mit gelbgoldenen Breguet Nummern sowie Blatt-Zeigern, kleiner Sekunde auf sechs Uhr Position. Funktion: Zeit. Handaufgezogenes Kaliber 9-90 mit Genfer Siegel und „PXP“ Gravur. Uhr kommt mit Archivauszug von Patek Philippe.

(1400386) (10)

€ 5.500 - € 10.000



INFO | BID





649

**CARTIER DAMENUHR**

Gehäusegröße: 23 x 23 mm.  
Platin.  
Um 1920.

CARTIER Damenuhr mit Besetzung von Lünette sowie Bandansätzen mit insgesamt ca. 50 Brillanten, getragen an einem Krokodillederband. Weißes, patiniertes Zifferblatt mit aufgedruckten, römischen Ziffern sowie gebläuten Zeigern. Betrieben von handaufgezogenem Werk. (1401985) (10)

Due to CITES restrictions the watch is on offer for sale without strap.

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



650

**PATEK PHILIPPE ELLIPSE**

WG 750.  
Gehäusegröße: 26 x 31,5 mm.  
Referenz 3567.  
Ca. 1970er-Jahre.

PATEK PHILIPPE „Ellipse“ an integriertem Armband aus Weißgold. Blau strukturiertes Zifferblatt, welches eine gehämmerte Weißgoldplatte mit anschließender Färbung ist, mit aufgesetzten Strichindizes. Handaufgezogenes Kaliber 175. (1401943) (10)

€ 5.500 - € 6.500



INFO | BID

651

**BOUCHERON REFLET**

Gehäusemasse: 24 x 37 mm.  
GG 750.  
Um 2000.

BOUCHERON „Reflet“ mit gelbgoldfarbenem Zifferblatt mit gewellter Struktur und aufgedruckten schwarzen Strichindizes. Getragen an Lederband, welches durch einen Einschiebe Mechanismus am Gehäuse nach Belieben gewechselt werden kann. Betrieben von Quartzwerk.

*Anmerkung:  
Die Armbanduhr mit Originalbox sowie unterschiedlich farbigen Lederbändern. (1401972) (10)*

Due to CITES restrictions the watch is on offer for sale with three straps only.

€ 3.200 - € 3.800



INFO | BID



652

**VACHERON CONSTANTIN**

Gehäusegröße: 24 x 38 mm.  
WG 750.  
Referenz 4591.  
Um 1952.

VACHERON CONSTANTIN mit geknicktem Plexiglas und zu der Mitte sich verschmälerndem Gehäuse. Getragen an Lederband. Weißes Zifferblatt mit aufgesetzter, arabischer Nummer auf zwölf Uhr Position, sowie „Dart“ Indizes auf verbleibenden Positionen, teilweise strukturiertes Guilloche Struktur. Rest., sowie kleine Sekunde auf sechs Uhr Position. Handaufgezogenes Kaliber 435/3C. (1401984) (10)

€ 5.500 - € 6.500



INFO | BID





**653**

**CHOPARD MILLE MIGLIA CHRONOGRAPH**

Gehäusedurchmesser: 42 mm.  
Stahl.  
Referenz 168589-3002.

CHOPARD „Mille Miglia Chronograph“ getragen an Kautschukband. Schwarzes Zifferblatt mit weißen arabischen Ziffern, weißer Tachymeter Skala an Zifferblattrand, Subregistern von Chronographen und Datumsanzeige zwischen vier und fünf Uhr Position. Automatikkaliber CHOPARD COSC. Die Armbanduhr kommt mit Box und Zertifikat. (1402303) (2) (10)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID

**654**

**HUBLLOT**

Durchmesser: 42 mm.  
Ca. 2015.

HUBLLOT Modell „Classic Fusion Racing Grey“ in einem verschraubten Titan-Gehäuse mit Saphirglas und Saphirglas-Boden sowie Armband mit Faltschließe. Anthrazitfarbenes Zifferblatt mit aufgesetzten Indizes, Zentralsekunde und Fenster für das Datum. HUBLLOT Automatikwerk Kaliber HUB1110. Uhr (Referenz 542. NX.7071.LR) kommt mit Box und Originalpapieren und ist ungetragen. (1401602) (20)

Due to CITES restrictions the watch is on offer for sale without strap.

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID





655

**AUDEMARS PIGUET  
AUTOMATIC CHRONOGRAPH**

Gehäusedurchmesser: 40 mm.  
Stahl.  
Referenz 25644.  
Um 1990.

AUDEMARS PIQUET „Automatik Chronograph“ mit silberfarbenem Zifferblatt mit Datumsanzeige auf drei Uhr Position, drei Subregistern von Chronographen sowie Tachymeter Skala an Zifferblattrand. Getragen an Lederarmband. Betrieben von Automatik Kaliber 2126.  
(1401981) (10)

Due to CITES restrictions the watch is on offer for sale without strap.

€ 4.500 - € 5.500



INFO | BID



656

**BLANCPAIN DEMI-FUSEAU HORAIRE VILLERET 8**

Gehäusedurchmesser: 42 mm.

BLANCPAIN „Demi-Fuseau Horaire Villeret 8“, Referenz 6661-1531-55B, gefertigt in Weißgold mit, getragen an Krokodillederband. Weißes Zifferblatt mit aufgedruckten, schwarzen römischen Ziffern, sowie Tag/Nacht Indikator, Gangreserveanzeige, Zweite Zeitzone und Datum. Funktionen: Zeit, Datum, Tag/Nacht Indikator, Gangreserveanzeige, Zweite Zeitzone. Automatik Kaliber 5235DF.  
(1401931) (10)

Due to CITES restrictions the watch is on offer for sale without strap.

€ 9.000 - € 11.000



INFO | BID





## 657

### ROLEX GMT MASTER

Stahl.  
Gehäusedurchmesser: 40 mm.  
Referenz 16750.  
1985.

ROLEX „GMT Master“ getragen an Rolex Oysterband. Schwarzes Zifferblatt mit weißgoldumrundeten Indizes sowie blau-roter Lünetten Einlage. Automatikwerk- kaliber 3075.  
*(1402301) (2) (10)*

### ROLEX GMT MASTER

Case dimensions: 40 mm.  
Steel.  
1985.

ROLEX "GMT Master", ref. 16750, on Rolex Oyster strap. Black dial with white gold-ringed indices and blue-red bezel insert. Functions: time, date, second time zone. Automatic movement, calibre 3075.

€ 12.000 - € 16.000



INFO | BID



## 658

### CARTIER TANK FRANÇAISE CHRONOFLEX

Stahl.  
Gehäusegröße: 28 x 35 mm.  
Referenz 2303.  
2004.

CARTIER „Tank Française Chronoflex“ getragen an Stahlband. Weißes Zifferblatt mit aufgedruckter schwarzer Minuterie an Zifferblattrand, Subregister von Chronographen, Datumsanzeige bei zwölf Uhr Position sowie gebläuten Zeigern. Quartzkaliber 212P. Die Armbanduhr kommt mit Box und Zertifikat.  
*(1402302) (2) (10)*

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID



## 659

### CARTIER TANK AMERICAINE

WG.  
Gehäusegröße: 26 x 45 mm.  
Referenz 2521.  
2000.

CARTIER „Tank Americaine“ mit weißem Guilloche Zifferblatt mit schwarzen, aufgedruckten römischen Ziffern und gebläuten Stahlzeigern und Datumsan- zeige bei sechs Uhr Position. Getragen an Lederband. CARTIER Automatik Kaliber 500MC.  
*(1400971) (10)*

€ 7.000 - € 9.000



INFO | BID



**660**  
**TASCHENUHR**

18 kt Gelbgold.

Taschenuhr gefertigt in 18 kt Gelbgold und mit reinem Goldgewicht von 29,27 g. Weißes Zifferblatt mit Viertelrepetition. Funktion: Zeit. Handaufgezogenes Kaliber. (1400959) (10)

€ 2.500 - € 3.500



INFO | BID



**661**  
**HEUER CHONOGRAPH**

GG 750.  
Referenz 5412  
Um 1940.

HEUER Chronograph mit silberfarbenem Zifferblatt, mit aufgesetzten, arabischen Zahlen auf Positionen sechs und zwölf, Punktindizes auf den anderen Positionen. Die Uhr wird an einem Lederband getragen. Handaufzugskaliber Valjoux 23. (1401986) (10)

Due to CITES restrictions the watch is on offer for sale without strap.

€ 4.000 - € 4.500



INFO | BID



**662**  
**LONGINES HYDRO CONQUEST**

Durchmesser: 39 mm.  
2015.

Ungetragene LONGINES „Hydro Conquest“ in einem verschraubten Stahlgehäuse und Saphirglas, Stahlarmband mit Faltschließe. Schwarzes Blatt mit arabischen Ziffern, Stahlindizes, Zentralsekunde und Fenster für das Datum. Automatikwerk. (1401601) (20)

€ 600 - € 800



INFO | BID





### 663 ROSÉGOLDENE OMEGA

Roségold.  
Referenz 2685.  
Um 1950.

OMEGA mit Zifferblatt in Cremefarbe mit leichter Leinen Struktur nach unten versetzte Zentralsekunde. Getragen an Lederband. Betrieben von handaufgezogenem Kaliber 267.

*Anmerkung:  
Lederband sowie Schließe wurden nachträglich angebracht und sind nicht von OMEGA. (1400955) (10)*

€ 800 - € 1.200



INFO | BID

### 664 OMEGA

Roségold.  
Ca. 1950

OMEGA Armbanduhr aus ca. 1950, gefertigt aus Roségold, getragen an Lederband. Zifferblatt mit Honeycomb Struktur, sowie aufgetragenen, arabischen Nummern auf Positionen drei, sechs und neun, sowie kleine Sekunde auf sechs Uhr Position. Funktion: Zeit. Betrieben von handaufgezogenem Kaliber 268. Lederband sowie Schließe sind nachträglich angebracht worden und nicht von Omega. (1400956) (10)

€ 900 - € 1.200



INFO | BID



### 665 OMEGA GENÈVE

Stahl und GG.  
Gehäusedurchmesser: 36 mm.  
Referenz 166.0168.  
1971.

OMEGA „Genève“ mit goldenem Zifferblatt mit aufgesetzten Stabindizes mit schwarzer Oberfläche, sowie Datumsanzeige auf drei Uhr Position. Getragen an Lederband. Automatisches Kaliber 1012. (1400962) (10)

€ 800 - € 1.400



INFO | BID

666

**PATEK PHILIPPE ELLIPSE**

Gehäuse: 23 x 28 mm.  
GG 750.  
Referenz 4226.

PATEK PHILIPPE „Ellipse“ mit gelbgoldenem Zifferblatt mit aufgedruckten, schwarzen römischen Ziffern. Getragen am Lederband. Verbaut ist das Handaufzugskaliber 16-250. (1400957) (10)

Due to CITES restrictions the watch is on offer for sale without strap.

€ 3.500 - € 4.500



INFO | BID



667

**CARTIER LADY TANK AMERICAINE**

Gehäusegröße: 19 x 35 mm.  
WG.  
Referenz 2489.  
2005.

CARTIER „Tank Americaine“ Damenarmbanduhr mit weißem Guilloche Zifferblatt mit schwarzen, aufgedruckten römischen Ziffern und gebläuten Stahlzeigern. Getragen an Lederband. Betrieben von CARTIER Quartzwerk. (1400972) (10)

Due to CITES restrictions the watch is on offer for sale without strap.

€ 4.000 - € 5.000



INFO | BID



668

**SEIKO RING-UHR**

Gehäusegröße: 2 x 2 cm.  
18K Gelbgold.

SEIKO Solar Ring-Uhr, mit Gesamtgewicht von 9.8 g. Rechteckiges Zifferblatt in silberner Farbe mit Stabindizes sowie Aufdruck von „Seiko Solar“. Funktion: Zeit. Betrieben von handaufgezogenem Werk. (1400384) (10)

€ 1.200 - € 2.000



INFO | BID

669

**BREITLING TRANSOCEAN DAY-DATE**

Edelstahl.  
Gehäusegröße: 43 mm.  
Referenz A4531012/BB69/154A.  
2013.

BREITLING „Transocean Day-Date“ gefertigt aus Edelstahl mit Saphirglas. Uhr wird getragen an Stahlarmband mit geraden Bandanstößen. Schwarzes Zifferblatt mit aufgesetzten Stabindizes mit Zeit-, Tag- und Datumsangabe. Betrieben von BREITLING Automatik Kaliber 45. Kommt mit Box und Papieren. (1400958) (10)

€ 2.500 - € 3.500



INFO | BID





670

**OMEGA SEAMASTER AUTOMATIC 120**

Stahl.  
Gehäusedurchmesser: 40 mm.  
Referenz 166.0250.

OMEGA „Seamaster Automatic 120“ mit schwarzem Zifferblatt mit Tritium Indizes. Getragen an Stahlarmband. OMEGA Automatik Kaliber 1010. (1401982) (10)

€ 2.500 - € 3.000



INFO | BID

671

**OMEGA SEAMASTER AUTOMATIC 120 BANANA**

Stahl.  
Gehäusedurchmesser: 40 mm.  
Referenz 166.068  
1969.

OMEGA „Seamster Automatic 120 Banana“ mit grau-gelbes Zifferblatt mit Luminova Indizes und Zeigern, sowie schwarz-roter Lünette. Getragen am Stahlarmband. OMEGA Automatik Kaliber 565.

*Anmerkung:  
Zifferblatt sowie Zeiger aus Luminova, wurden  
neulich bei Service bei OMEGA gewechselt.  
(1401983) (19)*

€ 2.500 - € 3.000



INFO | BID



672

**FRÜHE IWC ARMBANDUHR**

Gehäusedurchmesser: 26 mm.  
Gelbgold.  
Ca. 1920er.

IWC gefertigt mit oktogonal geformtem Gehäuse, getragen an einem in 14K Gold gefertigtem Band. Zweifarbiges Zifferblatt, signiert „IWC Schaffhausen“, mit Breguet Nummern, gebläuten Zeigern in Breguet-Stil, Minuterie an Zifferblattrand und kleiner Sekunde auf sechs Uhr Position. Funktion: Zeit. Betrieben von handaufgezogenem Werk. (1400385) (10)

€ 1.400 - € 2.000



INFO | BID



673

**ANTIKE PATEK PHILIPPE ARMBANDUHR**

Gehäusedurchmesser: 26 mm.  
Gelbgold.  
Ca. 1918.

PATEK PHILIPPE Uhr, getragen an Goldband. Goldenes Zifferblatt mit Breguet Nummern und Zeigern, Minuterie an Zifferblattrand. Funktion: Zeit. Zifferblatt, Gehäuse und Werk signiert von Patek Philippe. Einer der frühesten Patek Philippe Armbanduhren. Handaufgezogenes Werk. (1400387) (10)

€ 1.500 - € 2.000



INFO | BID





674

**GOLDENE HERREN-TASCENUHR  
VON ANDREAS HUBER**

Königlich-Bayerischer Hof-Uhrmacher- München  
Gehäusedurchmesser: 5 cm.  
Auf Staubdeckel und Werkplatine signiert und num-  
meriert „8092“. Goldstempel 14 Kt. 585.

Ziffernblatt mit römischen Stunden und arabischen  
Minuten, separate Sekundenanzeige oberhalb der VI,  
Goldzeiger durchbrochen. Unruhwerk, Kronenaufzug,  
(1400571) (11)

€ 800 - € 1.200



INFO | BID



675

**AUGUST REYMOND TASCENUHR**

Gehäusedurchmesser: 46 mm.  
Gelbgold.  
Ca. 1970er-Jahre.

Taschenuhr von AUGUST REYMOND, gefertigt in  
Gelbgold. Silbernes Zifferblatt mit Breguet Nummern,  
schwarzen Blatt-Zeigern, kleiner Sekunde sowie  
Datum bei sechs Uhr Position und Anzeigen von  
Mondphase, 30-Minuten sowie 12-Stunden Zähler.  
Funktionen: Zeit, Mondphase, Chronograph. Betrieben  
von Valjoux 733 Kaliber.  
(14003813) (10)

€ 1.000 - € 1.600



INFO | BID



**676**

**SMARAGD-DIAMANT-OHRHÄNGER**

Länge: ca. 4,1 cm.  
Gewicht: ca. 10,3 g.  
Platin.  
Steckmechanik unedel.  
Mitte 20. Jahrhundert.

Beigegeben ein Gutachten vom Gemmologischen Labor Austria Nr. 35465 vom Januar 2005.

Dekorative beweglich montierte Ohrhänger mit einem Schleifchen als Oberteil besetzt mit Diamanten im Achtkant- und Rosenschliff, zus. ca. 1,26 ct, und zwei transparenten, leuchtend grünen Smaragdampeln, zus. ca. 7,2 ct. Im antiken Tabernakel-Etui. (1401091) (16)

€ 7.000 - € 9.000



INFO | BID



677

**SMARAGD-BRILLANT-RING, -BROSCHÉ,  
-SCHLIESSE**

Engste Halsweite Perlencollier: ca. 42 cm.  
Maße Mittelteil: ca. 3 x 3,4 cm.  
GG 750 und 585, die Aufsatz-Monturen aus Silber.  
Ringweite: 60/61.

Prächtiges multifunktionales Schmuckteil zentral besetzt mit einem ungewöhnlich großen, intensiv grünen kolumbianischen Smaragdcabochon, ca. 45 ct, umrahmt von zwei Reihen Brillanten, zus. ca. 6 ct G-H/VS-P1. Mit Zusatzmonturen als SchlieÙe zum siebenreihigen Perlencollier tragbar (Akoya-Zuchtperlen leicht gelblich, mit deutlichen Wachstums-Merkmalen, im Durchmesser ca. 6,6 bis 6,9 mm), als Brosche oder auch als üppiger Ring.

*Provenienz:  
Süddeutscher Adelsbesitz.  
(1400511) (16)*

**EMERALD AND DIAMOND RING, BROOCH,  
CLASP**

Pearl necklace (shortest setting): ca. 42 cm.  
Dimensions of central part: ca. 3 x 3.4 cm.  
18ct and 14ct yellow gold, applied mounts in silver.  
Ring size: 60/61.

Magnificent multifunctional piece of jewellery centrally set with an unusually large, intensely green Colombian cabochon emerald, ca. 45 ct, framed by two rows of brilliant-cut diamonds, totalling ca. 6 ct G-H/VS-P1. Can be worn with additional accessories as a clasp for a seven-row pearl necklace (Akoya cultured pearls, slightly yellowish, with clear growth characteristics, ca. 6.6 to 6.9 mm in diameter), as a brooch or as an opulent ring.

*Provenance:  
Southern german noble estate.*

€ 15.000 - € 25.000



INFO | BID





678

**SMARAGD-DIAMANTRING**

Ringweite: 53.  
Gewicht: ca. 7,3 g.  
GG und WG 750.

Beigefügt ein Gemstone Report von GRS  
Nr. GRS2021-118633 vom November 2021

Hochwertiger eleganter Ring mit einem achteckigen leuchtend grünen kolumbianischen Smaragd im Treppenschliff, 12,78 x 12,2 x 7,9 mm, ca. 9,12 ct. Reinheitsbehandlung: „Minor“. Facettenkanten min. best. Flankiert von vier Diamanten im Baguetteschliff, zus. ca. 0,8 ct G/IF-VVS. (1401851) (16)

**EMERALD AND DIAMOND RING**

Ring size: 53.  
Weight: ca. 7.3 g.  
Yellow gold and 18ct white gold.

Accompanied by a gemstone report from GRS no. GRS2021-118633 dated November 2021.

High-quality, elegant ring with an octagonal luminous green step-cut Colombian emerald, 12.78 x 12.2 x 7.9 mm, ca. 9.12ct. Degree of purity: "minor". Facet edges with minimal nicks. Flanked by four baguette-cut diamonds, totalling ca. 0.8 ct G/IF-VVS.

€ 18.000 - € 25.000



INFO | BID



679

**PARAIBA-TURMALIN-BRILLANTRING**

Ringweite: 51.  
Ringkopfmaß: ca. 1,6 x 1,4 cm.  
Gewicht: ca. 6,6 g.  
WG 585 rhodiniert.

Beigegeben ein Gemstone Id Report von AIGS Nr. GF20061611 vom Juni 2020 und ein Wertgutachten der ÖGEMG vom Mai 2022.

Klassisch-eleganter Ring mit einem natürlichen mint- bzw. neon-grünen Paraiba-Turmalin im ovalen Facettenschliff, 12,26 x 9,63 x 6,01 mm, 5,25 ct, umrahmt von kleinen Brillanten, zus. ca. 0,53 ct G-H/VS. (1380381) (16)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID





**680**

**VINTAGE SAPHIR-BRILLANTARMBAND**

Länge: ca. 19 cm.  
Breite: ca. 3,3- 3,7 cm.  
Gewicht: ca. 169 g.  
RG 750.  
Um 1940.

Extravagantes geschmeidiges Gliederarmband besetzt mit Brillanten, zus. ca. 7,5 ct G-H/VS-P1, und Saphir-cabochons, zus. ca. 20 ct. Breite Schmuck-Klapp-schlieÙe zum Einhängen.  
(1401182) (16)

**VINTAGE SAPHIRE AND DIAMOND BRACELET**

Length: ca. 19 cm.  
Width: ca. 3.3- 3.7 cm.  
Weight: ca. 169 g.  
18 ct rose gold.  
ca. 1940.

Extravagant, supple link bracelet set with brilliant-cut diamonds, totalling ca. 7.5ct G-H/VS-P1, and cabochon sapphires, totalling ca. 20 ct. Wide folding clasp.

€ 14.000 - € 16.000



INFO | BID

681

**DIAMANTRING**

Ringweite: 58/59.  
Ringkopfbreite: ca. 1,2 cm.  
Gewicht: ca. 7,9 g.  
GG 750.

Eleganter moderner Ring, die gewölbte Schauseite im Verlauf besetzt mit feinen Brillanten und Diamanten im Carréschliff, zus. ca. 3 ct F-G/VVS-VS. (14011821) (16)

€ 1.800 - € 3.000



INFO | BID



682

**ETERNITY-DIAMANTRING**

Ringweite: 55.  
Breite: ca. 0,6 mm.  
Gewicht: ca. 4,8 g.  
WG 750.

Hochwertiger eleganter Eternity-Ring mit hochfeinen Diamanten im Baguetteschliff und als Besonderheit zusätzlich kleinen Brillanten auf den Stoßkanten, zus. 5,27 ct (eingrav.) ca. F-G IF-VVS. (14011819) (16)

€ 7.000 - € 10.000



INFO | BID

683

**DIAMANTBROSCHÉ**

Maße: 4,8 x 3,9 cm.  
Gewicht: ca. 15,3 g.  
WG 750.  
Um 1950.

Dekorative Vintage-Brosche in Feder-Optik besetzt mit Brillanten und Altschliffdiamanten, zus. ca. 1,2 ct in sehr gemischter Qualität. (1401163) (16)

€ 1.000 - € 1.500



INFO | BID





**684**

**STERNRUBIN-DIAMANTRING**

Ringweite: 55/56.  
Ringkopfdurchmesser: ca. 1,6 x 1,8 cm.  
Gewicht: ca. 8,3 g.  
WG 750.  
Meisterzeichen „AH“.

Beigegeben ein Testbericht von DSEF Nr. KSB5861 vom Februar 2023.

Edler Ring mit einem zentralen purpur-roten Sternsaphir im ovalen Cabochonschliff, ca. 10,4 x 9,6 x 6 mm, strahlenförmig umrahmt von feinen Trapez-Diamanten, zus. ca. 0,9 ct F-G/VVS.  
(14011820) (16)

€ 2.500 - € 3.500



INFO | BID



**685**

**DIAMANTRING**

Ringweite: 56.  
Ringkopflänge: ca. 2,2 cm.  
Gewicht: ca. 6,6 g.  
WG 750.  
Um 1970.

Außergewöhnlicher Ring mit einem zentralen getönten Brillanten, ca. 1 ct O-P/V/S, umrahmt von Brillanten und Diamanten im Navetteschliff, zus. ca. 1,2 ct.  
(1401162) (16)

€ 1.500 - € 2.000



INFO | BID



**686**

**MABÉ-PERL-BRILLANTOHRCLIPSE**

Durchmesser: ca. 1,9 cm.  
Gewicht: ca. 8 g.  
WG 590.

Klassisch-elegante Ohrclipse mit zentralen Mabé-Perlen, umrahmt von Brillanten und kleinen Achtkantdiamanten im Wechsel, zus. ca. 2,1 ct G-H/VVS-VS. Clipbrisor ohne Stift.  
(14011812) (16)

€ 1.200 - € 1.500



INFO | BID

**687**

**PERL-DIAMANTOHRRINGE**

Länge: ca. 4,5 cm.  
Gewicht: ca. 13,3 g.  
WG 750.  
Um 1950.

Aparte Ohrhänge mit floralem Oberteil und Gehänge besetzt mit Brillanten und Diamanten im Achtkantschliff, zus. ca. 0,6 ct, und je einer feinen weißen Akoya-Perle, Durchmesser ca. 10 mm. Clipbrisor mit Stift.  
(1401189) (16)

€ 800 - € 1.000



INFO | BID





688

**BRILLANT-RUBIN-BROSCHÉ**

Maße: ca. 5,2 x 3 cm.  
Gewicht: ca. 20 g.  
WG 750.  
Um 1960.

Dekorative stilisierte Blütenzweig-Brosche besetzt mit Brillanten und Diamanten im Achtkantschliff, zus. ca. 2,1 ct H-J/VS-P1, sowie oval facettierten Rubinen, zus. ca. 1,6 ct. (1401186) (16)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID



689

**RUBIN-DIAMANT-RING**

Ringweite: 52.  
Durchmesser Ringkopf: ca. 1,7 cm.  
Gewicht: ca. 6,9 g.  
WG 750.  
Um 1980.

Aparter floraler Ring, zentral besetzt mit einem rundfacettierten transparenten Rubin, ca. 2,8 ct (wohl Thailand erhitzt), umrahmt von Diamanten im Navetteschliff, zus. ca. 1,3 ct G/VS-VS. (13900913) (16)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID

690

**RUBIN-BRILLANTRING**

Ringweite: 52.  
Ringkopfbreite: ca. 1,3 cm.  
Gewicht: ca. 9,5 g.  
WG 750.

Beigegeben ein Gemstone Report von DSEF Nr. 036841 vom Januar 2024.

Prächtiger vierreihiger Ring, zentral besetzt mit einem transparenten purpur-roten Burma-Rubin im ovalen Facettenschliff, ca. 1,36 ct, umrahmt von feinen Brillanten, zus. ca. 2,9 ct G/VS. Der Rubin ist unerhitzt. (1390099) (16)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID





691

**ART DÉCO-DIAMANT-BROSCHANHÄNGER**

Länge: ca. 5,7 cm.  
Breite: ca. 2,4 cm.  
Gewicht: ca. 22,5 g.  
Platin rhodiniert.  
Um 1920.

Prächtiger Art déco-Broschanhänger reich besetzt mit Altschliffdiamanten, zus. ca. 8,5 ct G-L/VS-Pl, davon der größte ca. 1,5 ct G-H/SI2. Mit Clipöse als Anhänger zu tragen, umgedreht als Brosche mit Clipbrotschierung und Doppelnadel. Wohl ein umgearbeitetes Teil eines Armbands.  
(1400461) (16)

€ 3.500 - € 5.500



INFO | BID

692

**SMARAGD-BRILLANTRING**

Ringweite: 54.  
Ringkopfmaß: ca. 16 x 15 mm.  
Gewicht: ca. 5,9 g.  
WG 750.

Klassisch-eleganter Ring besetzt mit einem hellgrünen oval facettierten Smaragd, ca. 1,8 ct, umrahmt von Brillanten, zus. ca. 1,2 ct H-I/VS-VS.  
(1401161) (16)

€ 700 - € 1.000



INFO | BID



693

**DIAMANT-ROSETTENOHRRHÄNGER**

Länge (ohne Brisur): ca. 2,2 cm.  
Gewicht: ca. 2,9 g.  
GG und WG 585 und Platin.  
Um 1910.

Aparte antike Rosettenohrringe, beweglich montiert, besetzt mit Altschliffdiamanten, zus. ca. 2 ct G-J/VS-Pl. Hänge-Brisuren mit Clipbügeln wohl später ergänzt.  
(14011810) (16)

€ 1.800 - € 2.200



INFO | BID



694

**ART DÉCO-DIAMANT-OHRRINGE**

Durchmesser Sechseck: ca. 1,2 cm.  
Gewicht: ca. 3,5 g.  
WG 585 rhodiniert.  
Um 1930.

Aparte sechseckige Ohrhänger mit zentralen Altschliffdiamanten, zus. ca. 0,5 ct J-K/VS-SI, und kleinen Achtkantdiamanten. Hängebrisur mit Gegenclips.  
(14011811) (16)

€ 700 - € 900



INFO | BID

695

**ZWEIREIHIGES AKOYA-PERLENCOLLIER**

Halsweite: ca. 51 cm.  
Schließe: WG 590.  
Um 1950.

Zweireihiges geknüpftes Perlencollier aus feinen Akoya-perlen im Verlauf mit leicht roséfarbenem Lüster, Durchmesser ca. 6 mm bis 9,5 mm. Durchbrochen gearbeitete Weißgoldschließe besetzt mit Achtkant-diamanten, zus. ca. 0,2 ct.  
(14011817) (16)

€ 400 - € 600



INFO | BID



696

**PERLENKETTE MIT  
MULTICOLOR-HERZSCHLIESE**

Länge: ca. 44 cm.  
Herzschließe: GG 585.

Feine Akoya-Perlenkette mit gleichlaufenden Perlen, Durchmesser ca. 6,5 mm, mit Schmuck-Schließe in Herzform besetzt mit kleinen Saphiren und Rubinen im Navetteschliff und kleinen feinen Brillanten, zus. ca. 0,8 ct. Schließe mit Sicherheitsbügel.  
(14011818) (16)

€ 600 - € 800



INFO | BID

697

**DIAMANT-SMARAGD-PERLBROSCHÉ**

Durchmesser: ca. 2,5 cm.  
Gewicht: ca. 6 g.  
Silber auf Gold.  
Österreich, um 1900.

Runde antike Brosche mit zentraler Blüte, besetzt mit Altschliffdiamanten und Diamantrosen, zus. ca. 1,2 ct, mit Smaragden in unterschiedlichen Schliffen, zus. ca. 0,3 ct, sowie zwei kleinen Boutonperlen. Die Smaragde deutlich berieben.  
(1390687) (16)

€ 400 - € 600



INFO | BID





**698**

**RUBIN-DIAMANT-ARMREIF**

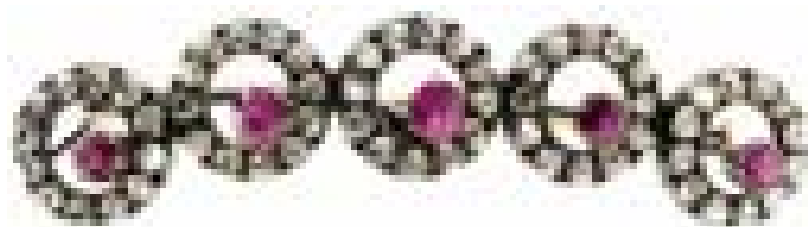
Armweite: ca. 5,9 x 4,6 cm.  
Breite: ca. 7 mm.  
Gewicht: ca. 24 g.  
GG 750.

Aparter feiner Armreif die Schauseite besetzt mit vier rundfacettierten Rubinen, zus. ca. 1,6 ct, sowie Brillanten, zus. ca. 1,6 ct G-H/VVS-SI. Integrierter Steckverschluss mit Sicherheitsachter. (1400541) (16)

€ 2.300 - € 3.000



INFO | BID



**699**

**ANTIKE RUBIN-DIAMANTBROSCHÉ**

Länge: ca. 4,9 cm.  
Gewicht: ca. 6,5 g.  
Silber auf Gold.  
Um 1880.

Aparte antike Brosche aus fünf kleinen Ringen besetzt mit Diamantrosen, zus. ca. 0,6 ct, sowie fünf rundfacettierten Rubinen, zus. ca. 0,8 ct. Broschierung abschraubbar, ehemals wohl auf einen Haarkamm montierbar. (1390688) (16)

€ 300 - € 500



INFO | BID



**700**

**VINTAGE RUBIN-DIAMANT-ARMREIF**

Durchmesser: ca. 4,9 x 5,8 cm.  
Breite vorne: ca. 2 cm.  
Gewicht: ca. 15,2 g.  
GG 750.  
Lissabon Mitte 20. Jahrhundert.

Fein ziselierter Goldarmreif auf der Schauseite mit rotem und blauem Email besetzt mit zwei rundfacettierten Rubinen und einem im Navetteschliff, zus. ca. 1,35 ct, und kleinen Achtkantdiamanten, zus. ca. 0,15 ct. Steckverschluss mit Sicherheitsachter. (1401183) (16)

€ 1.000 - € 1.500



INFO | BID



## 701

### REGENBOGEN-SAPHIR-BRILLANTARMBAND

Länge: ca. 18,8 cm.  
Gewicht: ca. 20,6 g.  
RG 750.

Hochwertiges, modernes und geschmeidiges Eternity-Armband mit achteckigen Multicolor-Saphiren im Treppenschliff, zus. 14,8 ct, und kleinen Brillanten, zus. 1,37 ct F/VVS-SI. Verdeckter Druckverschluss mit zwei Sicherheitsachtern. (1401181) (16)

€ 4.500 - € 7.000



INFO | BID



## 702

### MULTICOLOR-ARMBAND VON HEIDEN

Länge: ca. 21 cm.  
Breite: ca. 0,8 cm.  
Gewicht: ca. 35,1 g.  
GG 750.  
Meisterzeichen „ETH“ für Eduard und Theodor Heiden.  
Um 1980.

Klassisch-elegantes Flachpanzerarmband besetzt mit fünf achteckigen in Chatons gefassten feinen Edelsteinen (zwei Rubelite, Turmalin, Citrin und Aquamarin) jeweils im Treppenschliff, zus. ca. 15 ct. Druckverschluss mit zwei Sicherheitsachtern. (1401184) (16)

€ 2.300 - € 2.700



INFO | BID

## 703

### RUBIN-SAPHIR-BRILLANTARMBAND

Länge: ca. 18,5 cm.  
Breite: ca. 0,5 cm.  
Gewicht: ca. 25,6 g.  
GG 750.

Elegantes geschmeidiges Gliederarmband besetzt mit oval facettierten feinen Rubinen und Saphiren, zus. ca. 5 ct, im Wechsel mit Brillanten, zus. ca. 1,5 ct H/VVS-VS. Druckverschluss mit zwei Sicherheitsachtern. (1401185) (16)

€ 2.800 - € 4.000



INFO | BID





**704**

**SAPHIR-DIAMANT-OHRRINGE VON WEMPE**

Länge: ca. 1,9 cm.  
Gewicht: ca. 10,8 g.  
GG 750.  
Signiert „WEMPE“.

Beigegeben ein Juwelenzertifikat von Wempe Nr. 775 vom September 1995.

Klassisch-elegante neuwertige Ohrringe in Halbkreisform besetzt mit feinen Saphiren im Carréschliff, zus. 2,28 ct, sowie Diamantcarrés, zus. 1,8 ct G/VVS. Im Wempe-Etui. (1401188) (16)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID



**705**

**GOLDARM BAND VON GEORG JENSEN**

Länge: ca. 19,5 cm.  
Breite: ca. 1,1 cm.  
Gewicht: ca. 27,9 g.  
GG 765.  
Signiert „GJ“ im Rechteck, Nr. „275“.  
Dänemark, 1933-44.

Seltene Vintage-Goldarmband von Georg Jensen aus floralen und strengen Gliedern. Verdeckter Druckverschluss mit zwei Sicherheitsachtern. (1401052) (16)

€ 2.300 - € 3.500



INFO | BID



**706**

**GOLD-COLLIERCHEN „B.ZERO1“ VON BULGARI**

Kettenlänge: 38-42-45 cm.  
Gewicht: ca. 6,9 g.  
RG 750.  
Signiert „BULGARI“, nummeriert „V15RYL“.

Zartes Gold-Collier aus der Kollektion „B.zero1“ mit rundem Mini-Anhänger. Neupreis: 2300,- Euro. (14011815) (16)

€ 900 - € 1.200



INFO | BID



**707**

**PERLMUTT-BRILLANT-OHRRINGE  
„DIVAS' DREAM“ VON BULGARI**

Länge: ca. 2,5 cm.  
Gewicht: ca. 5,7 g.  
RG 750.  
Signiert „BULGARI“, nummeriert „86KPE7“.

Aparte Ohrringe in Lotusblütenform aus der Kollektion „Divas' dream“, besetzt mit Perlmutter und je einem Brillanten, zus. 0,07 ct. Neupreis: 3350,- Euro. Steckbrísur.  
(14011813) (16)

€ 1.500 - € 2.500



INFO | BID

**708**

**PERLMUTT-BRILLANT-COLLIERCHEN  
„DIVAS' DREAM“ VON BULGARI**

Kettenlänge: 41-43 cm.  
Anhängelänge: 2,8 cm.  
Gewicht: ca. 7 g.  
RG 750.  
Signiert: „BULGARI“, nummeriert „VV4M5H“.

Apartes Collierchen aus der Kollektion „Divas' dream“ mit einem Anhänger in Lotusblütenform besetzt mit feinen Brillanten, zus. 0,28 ct, und Perlmutter. Neupreis: 5900,- Euro.  
(14011814) (16)

€ 2.200 - € 3.000



INFO | BID





**709**

**ZWEIFARBIGE GOLDKETTE VON BUCHERER**

Länge: ca. 91 cm.  
Durchmesser: ca. 3 mm.  
Gewicht: ca. 64,2 g.  
WG und GG 750.  
Signiert „CB“ für Carl Bucherer.

Klassisch-elegante, edel verarbeitete und lange Königs-  
kette aus gelbgoldenen und weißgoldenen Sequen-  
zen im Wechsel. Steckschloss mit Sicherheitsachter.  
(1401164) (16)

€ 3.700 - € 4.000



INFO | BID

**710**

**FLORALES GOLD-SET VON GEORG JENSEN**

Kettenlänge: ca. 44 cm.  
Armbandlänge: ca. 19 cm.  
Gesamtgewicht: ca. 47,3 g.  
GG 765.  
Signiert „GJ“, Nummer „305 A“.  
Dänemark, 1933-45.

Seltene florales Goldset von Georg Jensen aus Kette  
und Armband, zu einer längeren Kette zusammen-  
fügbar. Die beiden Schließen jeweils mit zwei Sicher-  
heitsachtern.  
(1401051) (16)

€ 3.500 - € 5.000



INFO | BID



**711**

**DIAMANT-HERZCOLLIER**

Länge: ca. 37,5 cm.  
Maße Herz: ca. 2,1 x 2,1 cm.  
Gewicht: ca. 5,7 g.  
GG 750.

Modernes zartes Herzcollier aus feiner Gliederkette  
und Herzanhänger, besetzt mit Diamanten im Na-  
vetteschliff, ca. 1,5 ct G-H/VS-SI.  
(1390701) (16)

€ 1.500 - € 2.500



INFO | BID





712

**ONYX-BERGKRISTALL-KREUZ-KETTE  
VON NILSSON**

Kettenlänge: ca. 72 cm.  
Anhängermaße: ca. 8,5 x 4,2 cm.  
Gewicht: ca. 55 g.  
Sterling Silber.  
Signiert „Wiwen Nilsson“.  
Schwedische Silberpunzen.  
Schweden um 1937.

Großer geometrischer Kreuzanhänger besetzt mit einem rechteckigen Bergkristall im Treppenschliff und rechteckigen polierten Onyxscheiben an einer durch Ösen verbundenen Kette aus Vierkant-Stäben. Endloskette ohne Verschluss.  
(14010510) (16)

€ 2.200 - € 3.500



INFO | BID



713

**SILBERARM BAND VON GEORG JENSEN**

Länge: ca. 19 cm.  
Breite: ca. 1,1 cm.  
Gewicht: ca. 34,1 g.  
Sterlingsilber.  
Signiert „GJ“ im Rechteck, „Nr. 48“.  
Dänemark, um 1950.

Geometrisches Vintage-Gliederarmband. Verdeckter Druckverschluss mit Sicherheitsachter.  
(1401057) (16)

€ 300 - € 500



INFO | BID





714

**SILBER-KARNEOL-COLLIER  
VON GEORG JENSEN**

Länge: ca. 44 cm.  
Anhänglerlänge: ca. 2,5 cm.  
Gewicht: ca. 68,1 g.  
Sterlingsilber.  
Signiert „GEORG JENSEN“ im Oval, Nr. „4“.  
Dänemark, um 1915-1930.

Sehr seltenes Art Nouveau-Collier von Georg Jensen aus gehämmerten tonnenförmigen Silbergliedern und fünf floralen Zwischenstücken, besetzt mit je zwei Karneol-Cabochons. Integrierter Druckverschluss mit Sicherheitsachter.  
(1401053) (16)

€ 3.500 - € 5.000



INFO | BID

715

**SILBER-KARNEOL-TAUBENOHRCLIPSE  
VON GEORG JENSEN**

Durchmesser: ca. 2,3 cm.  
Gewicht: ca. 15,7 g.  
Sterlingsilber.  
Signiert „GEORG JENSEN“ im Oval, Nr. „66“.  
Dänemark, 1933-44.

Seltene Vintage-Ohrclipse mit stilisiertem Taubendekor besetzt mit kleinen Karneol-Cabochons.  
(1401055) (16)

€ 250 - € 400



INFO | BID



716

**SILBER-TAUBENBROSCH  
VON GEORG JENSEN**

Durchmesser: ca. 4,5 cm.  
Gewicht: ca. 13,4 g.  
Sterlingsilber.  
Signiert „GEORG JENSEN“ im Oval, Nummer „123“.  
Dänemark, 1933-1944.

Vintage Design-Taubenbrosche von Georg Jensen.  
(1401054) (16)

€ 200 - € 350



INFO | BID

717

**SILBER-BERNSTEINBROSCH  
VON EVALD NIELSEN**

Maße: 6,5 x 5 cm.  
Gewicht: ca. 15,4 g.  
Silber 830.  
Signiert „Evald Nielsen“.  
Dänemark, um 1920.

Florale Art Nouveau-Brosche mit Gehänge von Evald Nielsen besetzt mit Butterscotch Bernstein-Cabochons. (1401059) (16)

€ 600 - € 900



INFO | BID



718

**SAPHIR-BRILLANT-HERZANHÄNGER  
MIT KAUSCHUK-KETTE**

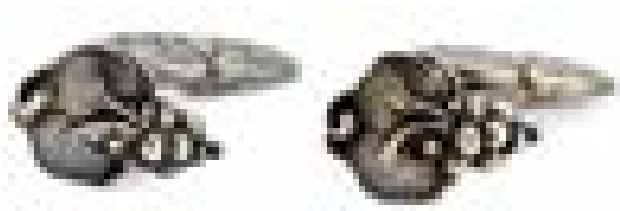
Länge mit Öse: ca. 3,7 cm.  
Gewicht: 12,2 g.  
GG 750.

Moderner, plastisch gearbeiteter Herz-Clipanhänger, besetzt mit rundfacettierten Saphiren, zus. ca. 2,8 ct, sowie Brillanten, zus. ca. 0,35 ct G-H/VVS. Große Clip-Öse auch für breite Kordelketten. Dabei: Kautschuk-Kette mit Gold-Verschluss. (1390686) (16)

€ 500 - € 700



INFO | BID



719

**SILBER-MANSCHETTENKNÖPFE  
VON GEORG JENSEN**

Knopflänge: ca. 2 cm.  
Gewicht: ca. 13 g.  
Sterlingsilber.  
Signiert „GEORG JENSEN“ im Oval.  
Dänemark um 1950.

Seltene Vintage Manschettenknöpfe von Georg Jensen in Rebenoptik. Klappmechanik. (1401058) (16)

€ 200 - € 400



INFO | BID

720

**SILBER-OHRCLIPSE  
VON GEORG JENSEN**

Maße: ca. 2.1 x 2 cm.  
Gewicht: ca. 19,6 g.  
Sterlingsilber.  
Signiert „GEORG JENSEN“ im Oval, Nr. „367“.  
Dänemark, um 1950.

Schwungvolle Vintage-Design-Ohrclipse von Georg Jensen. Clipbrisor ohne Stift. (1401056) (16)

€ 250 - € 400



INFO | BID





**LIVING**



**721**

**DREI EDLE STOCKGRIFFE  
IM STIL FABERGÉ**

Länge: je ca. 30 cm.

Ein Knauf in Bergkristall über rot emaillierter Manschette mit goldenen Festons. Ein Knauf in Nephrit, über rosafarben emaillierter Manschette mit goldenen Festons (14 kt). Am Schußansatz goldenes Monogramm mit 9-zackiger Grafenkrone, Schußverschraubung Silber. Ein Knauf in Form eines Hasen in Bergkristall, matt geschliffen, die Augen helle Granatsteine, glatte Manschette in 14 kt Gold, unter mit Rubinen besetztem Ring. Jeweils mit Schußansatz in massivem Schildpatt.

*Provenienz:*

*Ehemals Sammlung Graf Thun-Hohenstein (entsprechendes Monogramm, Uradelsgeschlecht seit dem 12. Jahrhundert in Trient nachweisbar, ehemals Besitzungen in Tirol, Böhmen, Prag etc.). (1400517) (11)*

**THREE FINE WALKING STICK HANDLES  
IN FABERGÉ STYLE**

Length: ca. 30 cm each.

*Provenance:*

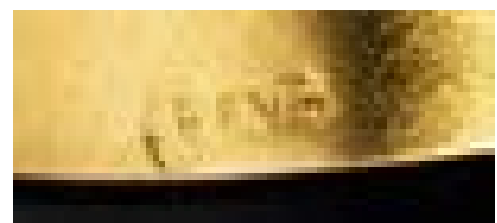
*Former collection Count Thun-Hohenstein (corresponding monogram, ancient noble family recorded in Trent since the 12th century, former estates in Tyrol, Bohemia and Prague etc.).*

CITES export restrictions – sale in the EU only.

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID







722

**FABERGÉ-SCHWEINCHEN**

Länge: 6 cm.  
Kästchen: 5 x 6 x 8,5 cm.

Bergkristall, Äuglein wohl Pink-Saphir-Cabochons, goldgefasst. Im original Holzkästchen mit Firmenlogo „Fabergé“ auf dem Seiden-Innenfutter. (1400518) (11)

€ 6.000 - € 10.000



INFO | BID

723

**KLEINE FIGUR EINES SCHWEINCHENS**

Länge: 6,5 cm.

Moosachat, leicht gesprenkelt, Augen in Rubin, goldgefasst.

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID



724

**WILDSCHWEIN**

Höhe: 5 cm.  
Breite: 11 cm.

Geschliffener oliv-brauner Achat, die Ohren hochgestellt, äußerst dünnwandig gearbeitet, das Fell fein ziseliert, als Augen kleine Rubine, goldgerandet eingesetzt.

*Provenienz:*  
A La Vieille Russie, New York, gegründet 1851, (meist Zusammenarbeit mit Fabergé) seit 2017, 745 Fifth Avenue. (1400519) (11)

€ 6.000 - € 10.000



INFO | BID





725

**REUGE-SPIELAUTOMAT  
IN FORM EINES KONZERTFLÜGELS**

Höhe: 9 cm.  
Breite: 15 cm.  
Tiefe: 17 cm.  
Aufziehknäuel bezeichnet „Reuge“.  
Anfang 20. Jahrhundert.

Metall, vergoldet, Flächen emailliert, Goldbemalung, besetzt mit Reliefapplikationen, sowie mit ca. 17 Perlen und ca. 20 Almandin-Cabochons. Flügeldeckel hochstellbar, innen vergoldet und ziseliert, ebenso die Pedalhalterung und der klappbare Notenständer. Resonanzboden in Mahagoni. Bei Öffnen des Tastendeckels ertönt das Walzwerk mit einem Wiener Walzer. Wohl Wiener Kunsthandwerk in Zusammenarbeit mit der Schweizer Automatenhersteller-Manufaktur, die Charles Reuge 1865 in Sainte-Croix zunächst für Uhren gründete und die bis heute die bewunderten, unterschiedlichsten Musikautomaten herstellt. Ein Fuß fehlt.  
(1401096) (11)

€ 2.000 - € 4.000



INFO | BID



726

**GOLDANHÄNGER MIT DAVIDSTERN**

Maße ohne Ösen: ca. 3,5 x 3,3 cm.  
Gewicht: ca. 12,2 g.  
GG 585.  
Um 1925.

Fein graviertes geschwungener Goldanhänger mit einem blau emaillierten Davidstern in weißem Email-Halbkreis, rückseitig mit graviertem Inschrift von 1925.  
(1401092) (16)

€ 2.000 - € 4.000



INFO | BID



727

**ANTIKE MIKROMOSAIKBROSCHÉ**

Maße: ca. 5,2 x 4,2 cm.  
Gewicht: ca. 25 g.  
Rahmen vergoldet.  
Um 1800.

Selten feine antike Mikromosaik-Brosche mit der Darstellung des Forum Romanum, in Lapislazuli-Einfassung und gekordeltem vergoldetem Rahmen. Lapis mit drei oberflächlichen Haarrissen.  
(14018311) (16)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID





728

**GROSSE BIRKIN BAG NOIR**

Breite: 45 cm.  
Hermès Paris Made in France.  
Frankreich, 1970er Jahre.

Elegante, große, schwarze Lederhandtasche mit goldfarbenen Beschlägen. Lederinnenraum mit einem Reißverschluss- und einem Steckfach. Anbei Schloss und Staubbeutel. Wenige Gebrauchssp.  
(1400933) (13)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID



*zum Größenvergleich*



zum Größenvergleich



**729**

**HERMÈS TASCHE VICTORIA**

Breite: 45 cm.  
Innen mit Etikett: Hermès Paris Made in France.  
Frankreich.

Das schwarze Ledergehäuse mit flachen beidseitig angebrachten Griffen und zentralem Reißverschluss. Original Schloss und Außenfach für Besitzeretikett. Mit Clochette.  
(1400932) (13)

€ 1.200 - € 1.500



INFO | BID

**730**

**HERMÈS VICTORIA BAG**

Breite: 35 cm.  
An verschiedenen Stellen:  
Hermès Paris Made in France.  
Frankreich, 1990er-Jahre.

Auf fünf Metallfüßen das schwarze Ledergehäuse mit flach ansetzenden Griffen beidseits des Reißverschlusses. Mit original Schloss und Schlüssel, Außenanhänger für Adressvermerke. Mit Staubbeutel.  
(1400931) (13)

€ 1.200 - € 1.500



INFO | BID



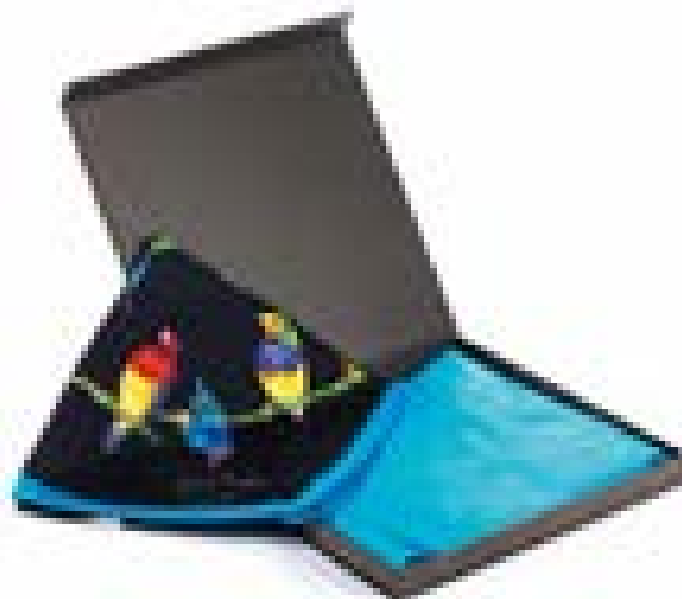
**731**  
**HERMÈS TUCH FESTIVAL DES AMAZONES**

90 x 90 cm.  
 In Originalbox mit Staubbeutel,  
 Anwendungsbuch und Etikett.  
 Frankreich, 2013.  
 (1400934) (13)

€ 80 - € 120



INFO | BID



**732**  
**PATEK PHILIPPE - LIMITED EDITON,  
 SEIDENSCHAL „LE PAPILLON“**

Schal 90 x 90 cm.  
 Box 25,2 x 25,2 x 2,6 cm.  
 Genf, 21. Jahrhundert

Der Seidenschal mit den farbenfrohen Vögeln auf schwarzem Grund mit blauem Rand, rechts unten bezeichnet mit PATEK PHILIPPE „Papillon“, in blauem Seidenpapier in der Originalbox  
 (14003816) (18)

€ 300 - € 600



INFO | BID



**733**  
**GOLD-KORALLENCOLLIER**

Länge: ca. 45,5 cm.  
 SchlieÙe: GG 750.

Dekoratives sechsreihiges Korallen-Collier, Perlen-  
 durchmesser ca. 3,7 mm, mit türkis emailliertem  
 massivem Schmuck-Schloss in Tonnenform.  
 (1401187) (16)

€ 600 - € 1.000



INFO | BID



**734**

**BLAUE HERMÈS TASCHE**

25 x 22 x 2 cm.  
Unter der Klappe in Gold:  
Hermès Paris Made in France.  
Frankreich, 1970er-Jahre.

Ledergehäuse in Petrolblau mit zwei flachen  
Zuggurten. In orangem Staubbeutel.  
(1400935) (13)

€ 1.500 - € 1.800



INFO | BID

*zum Größenvergleich*

# MODERNE KUNST FÜR DEN JUNGEN SAMMLER MODERN ART FOR YOUNG COLLECTOR





**735**

**SYLWIA MAKRIS,  
GEB. 1973**

FLORA, O.J. (2017)

Archival Pigment Druck auf Leinwand, veredelt mit  
Acrylic, Pigment und Wachs.  
94 x 74 cm.  
Links unten monogrammiert in Ligatur „SM“.  
(1400581) (18)

€ 7.000 - € 9.000



INFO | BID

**736**

**GERHARD RICHTER,  
GEB. 1932 DRESDEN**

lebt in Köln

ALADIN, 2014

Chromografischer Farbdruck, aufgezogen auf  
Aluminium  
37 x 50 cm.  
Unsigniert, verso Künstler- und Titelnennung,  
Ed. 394 / 500.  
Lack hinter Glas.

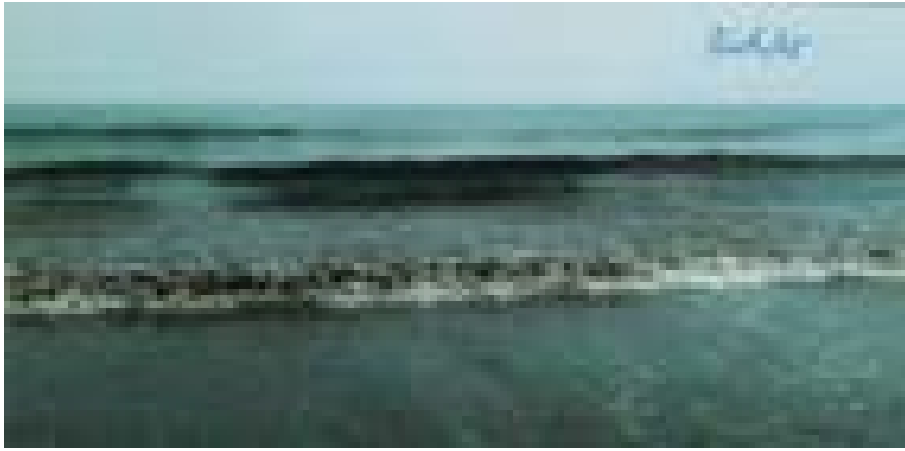
Beigegeben eine Bestätigung der Korff-Stiftung GmbH  
Kunsthandel.

Faksimile Objekt von Gerhard Richter.  
Werkverzeichnis-Nr. 915-8.  
Herausgeber: Heni-Publishing, London.  
(1400421) (18)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



**737**

**GERHARD RICHTER,**  
**GEB. 1932 DRESDEN**  
lebt in Köln

JUIST, 2011

Komplette 12 signierte Postkarten, jeweils C-Print auf Karton.

Postkartenmaß je ca. 10,5 x 21 cm, mit Klebeecken auf Papier/ Karton ca. 55,5 x 70,5 cm.

Postkarten jeweils oben rechts signiert, zudem auf Papier oberhalb der Karten Künstlernennung, Betitelung und Datierung „Juist 2011“. Hinter Glas gerahmt.

Postkarten vereinzelt an Kanten etwas unfrisch, ebenso die Papier-/Kartonaufgabe sowie mit Falzsp. an unterer rechter Ecke. Herausgegeben von Gebrüder König, Köln und von Gerhard Richter.

*Provenienz:*

*Gebrüder König, Köln.*

*Sammlung ADLER, Schweiz.*

*Privatsammlung, Bayern. (1400112) (18)*

€ 2.500 - € 3.500



INFO | BID



**738**

**GERHARD RICHTER,**  
**GEB. 1932 DRESDEN**  
lebt in Köln

SEESTÜCK (GEGENLICHT)

Farboffset auf leichtem Karton.  
Darstellungsmaß: 54 x 54 cm, Blattmaß: 90 x 70 cm.  
Rechts unterhalb der Darstellung signiert und datiert „Richter 91“.  
In dekorativem Rahmen.

Farboffset am unteren linken Rand im Druck bezeichnet „GERHARD RICHTER SEESTÜCK (GEGENLICHT) 1969“. Herausgegeben von Achenbach Art Edition, Düsseldorf.

*Literatur:*

*Vvgl. Hubertus Butin, Stefan Gronert, Gerhard Richter – Editionen 1965 – 2004, Catalogue Raisonné, Ostfildern-Ruit 2004, Anhang S. 285. (1400111) (18)*

€ 2.500 - € 3.500



INFO | BID





739

**TERRY O'NEILL,  
1938 LONDON - 2019 EBENDA**

FAYE DUNAWAY, 1977

Silbergelatineabzug.  
Sichtmaß: 35,5 x 35,5 cm.  
Rechts unten mit Filzstift signiert „Terry O'Neill“.  
Späterer Abzug.  
Im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Das weltberühmte Foto, das nach eigener Aussage O'Neills seine beste Arbeit sei, zeigt eine müde und fast verstörte Faye im Jahr 1977 am Pool des Beverly Hills Hotels, am Morgen nach der Oscar-Verleihung. Auf dem Couchtisch, versteckt unter einem Haufen Zeitungen, steht die berühmte Statuette.

*Provenienz:  
Hamilton's Gallery London, 1986. (1400811) (19)*

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID



740

**TERRY O'NEILL,  
1938 LONDON - 2019 EBENDA**

FRANK SINATRA, 1968

Silbergelatineabzug.  
Sichtmaß: 31 x 45,2 cm.  
Rechts unten mit Stift signiert „Terry O'Neill“.  
Späterer Abzug.  
Im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Der Sänger und Schauspieler Frank Sinatra mit seinen Aufpassern und seiner Vertretung (die ein identisches Outfit wie er trägt) bei der Ankunft am Strand von Miami während der Dreharbeiten zu „The Lady in Cement“, 1968.

*Provenienz:  
Hamilton's Gallery London, 1986. (1400812) (19)*

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID





741

**ANDY WARHOL,**  
**1928 PITTSBURGH - 1987 NEW YORK**

SIGMUND FREUD. 1980

Farbserigrafie.  
17 x 13 cm.  
Rechts seitlich Signatur.  
Unter Passepartout hinter Glas gerahmt.

Verso montiertes Blatt mit Angaben zum Dargestellten.  
(14023415) (1) (18)

€ 1.500 - € 1.800



INFO | BID

742

**ANDY WARHOL,**  
**1928 PITTSBURGH - 1987 NEW YORK**

THE MARX BROTHERS, 1980

Farblithografie.  
17,5 x 14 cm.  
Seitlich links in Rot signiert.  
Im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Wohl Werbekarte. Verso Betitelung und Copyright  
Andy Warhol 1980.  
Montiert mit durchsichtigen Klebeecken.  
(14023412) (1) (18)

€ 1.500 - € 1.800



INFO | BID



743

**ANDY WARHOL,**  
**1928 PITTSBURGH - 1987 NEW YORK**

MYTHS THE SHADOW, 1981

Farblithografie.  
17,5 x 17,5 cm.  
Unten Signatur.  
Hinter Glas gerahmt.

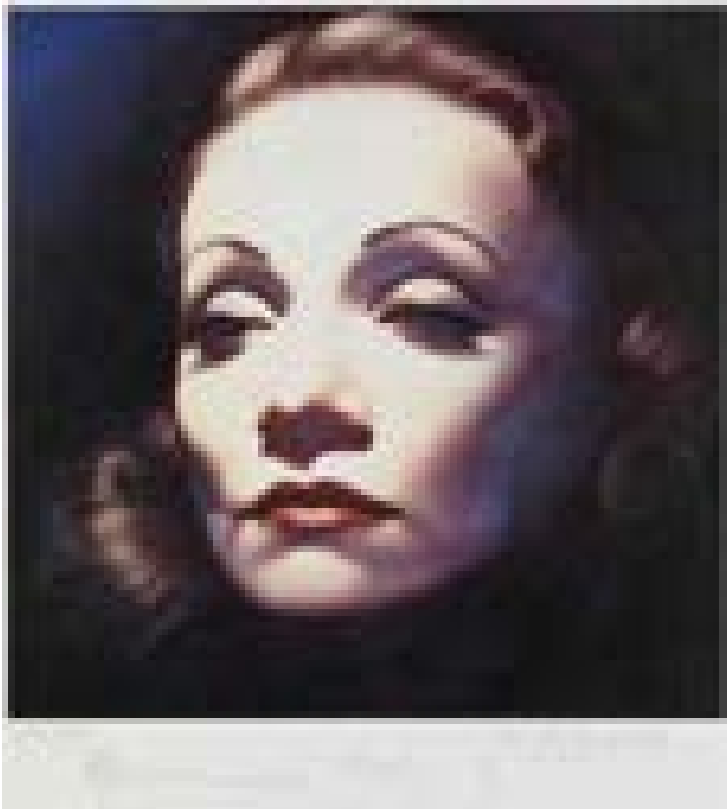
Verso neben Titelbezeichnung: Andy Warhol photo-  
graphed by Rupert Jasen Smith.  
Published by Ronald Feldman Fine Arts, Inc. New  
York City.  
(14023413) (1) (18)

€ 1.500 - € 1.800



INFO | BID





**744**

**GOTTFRIED HELNWEIN,  
GEB. 1948 WIEN**

Der österreichisch-irische Künstler wurde vor allem durch seinen Hyperrealismus bekannt. Zu seinen Techniken gehört auch die Verarbeitung von Fotografie als Medium, oft in Zusammenhang mit Performance. Lebt und arbeitet in Irland und Los Angeles.

MARLENE DIETRICH

Farblithografie.  
49,5 x 49,5 cm.  
Rechts unten signiert „G Helnwein“, mittig unten signiert „Marlene Dietrich“, links unten Auflage 259/280. In Passepartout, hinter Glas gerahmt.  
(1402342) (1) (18)

€ 3.000 - € 4.000



INFO | BID

**746**

**GOTTFRIED HELNWEIN,  
GEB. 1948 WIEN**

Der österreichisch-irische Künstler wurde vor allem durch seinen Hyperrealismus bekannt. Zu seinen Techniken gehört auch die Verarbeitung von Fotografie als Medium, oft in Zusammenhang mit Performance. Lebt und arbeitet in Irland und Los Angeles.

BOULEVARD DER ZERBROCHENEN TRÄUME  
(JAMES DEAN)

Farblithografie.  
75 x 60 cm.  
Rechts unterhalb der Darstellung signiert, links unten Auflage 6/999. Hinter Glas gerahmt.

Die Darstellung zeigt James Dean 1955 auf dem Times Square in New York.  
(1402344) (1) (18)

€ 2.500 - € 3.000



INFO | BID



**745**

**ANDY WARHOL,  
1928 PITTSBURGH - 1987 NEW YORK**

MYTHS DRACULA, 1981

Seitenverkehrter Siebdruck in Rot.  
17 x 17 cm.  
Unten Signatur.  
Im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Verso neben Titelbezeichnung: Sean McKeon photographed by Andy Warhol.  
Make-up and Costume by Jac Coletto. Published by Ronald Feldman Fine Arts, Inc., New York City.  
(14023414) (1) (18)

€ 1.500 - € 1.800



INFO | BID





**747**

**MARCELLO MORANDINI,  
GEB. 1940 MANTUA**

SENZA TITOLO, 2005

Skulptur aus weißem und schwarzem Plexiglas.  
25 x 25 cm.  
Tiefe unten: 6,5 cm.  
Tiefe oben: 0,5 cm.  
Verso auf Aufkleber Künstlernennung mit Signatur,  
Projekt 473 von 2005. 2/25.  
(1401685) (3) (18)

€ 1.000 - € 1.500



INFO | BID



**749**

**BERNARD AUBERTIN,  
1934 FONTENAY-AUX-ROSES - 2015 REUTLINGEN**

OEUVRE DE FEU, 2007

Verbrannte Streichhölzer auf roter Tischplatte.  
99 x 99 cm.  
Rechts unten signiert und datiert „Bernard Aubertin  
2007“. Verso Aufkleber mit Künstlernennung, Betitelung,  
Datierung und Benennung „Archivio Lattuada  
Studio N“.  
Hinter Glas in weißem Holzrahmen.  
Verso Stempel des Lattuada Studio Milano.  
Ein Streichholz abgefallen.  
(1401681) (3) (18)

€ 1.500 - € 2.000



INFO | BID



**748**

**MARCELLO LO GIUDICE,  
GEB. 1957 TAORMINA, SIZILIEN**

SENZA TITOLO, 2002

Durchmesser: 51,5 cm.  
Signiert und datiert auf der Rückseite.  
Montiert in schwarzem Holzrahmen.

Großer Teller aus glasierter Keramik.  
(1401683) (3) (18)

€ 2.500 - € 3.000



INFO | BID

750

**MARKUS LÜPERTZ,  
GEB. 1941 REICHENBERG/ LIBEREC**

Markus Lüpertz zählt zu den bekanntesten deutschen Künstlern der Gegenwart. Er lebt und arbeitet in Berlin und Düsseldorf.

SONDEREDITION HERZSCHMERZ (MOZART)

Farbserigrafie.

Blattgröße: 100 x 78 cm.

Rechts unten monogrammiert in Ligatur „ML“, links unten e.a.

Ungerahmt.

(1402351) (18)

€ 600 - € 800



INFO | BID



751

**FERNANDEZ ARMAN,  
1928 NIZZA – 2005 NEW YORK**

Arman war ein Objektkünstler und einer der Mitbegründer des Nouveau Réalisme, zu denen auch Yves Klein, Daniel Spoerri und Jean Tinguely gehörten.

SENZA TITOLO, 1999

Skulptur-Inklusion (Buntstifte in Harz) in Plexiglassockel.

Maße Skulptur: 40 x 20 x 6 cm.

Maße Sockel: 3 x 32 x 18 cm.

Rechts unten Auflage 18/100, Signatur.

Beigegeben eine Anmerkung des Archivs Denyse Durand-Ruel mit Künstler- und Titelangabe sowie Archivnummer 6205. Sockel vereinzelt Kratzsp. (1401684) (3) (18)

€ 3.500 - € 4.500



INFO | BID

752

**BENGT LINDSTRÖM,  
1925 BERG – 2008 NJURUNDA**

Bengt Lindström studierte in Stockholm bei dem schwedischen Maler Isaac Hirsche Grünewald (1889-1946). 1948 zog er nach Paris, wo er unter André Lhote (1885-1962) und Fernand Léger (1881-1955) seine Ausbildung fortsetzte. Bekannt wurde er insbesondere durch seine Wandgemälde und Außenskulpturen in kräftiger Farbigkeit.

OHNE TITEL

Farbserigrafie.

Sichtmaß: 57,3 x 43,2 cm.

Links unten nummeriert „53/60“ und rechts unten signiert.

Im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

(1401688) (3) (19)

€ 250 - € 300



INFO | BID





**753**

**ARNO BREKER,  
1900 ELBERFELD - 1991 DÜSSELDORF**

VERLIEBTES MÄDCHEN, 1977

Höhe: 29 cm.

Auf dem rechten Oberschenkel signiert und mit  
Gießerstempel Venturi Arte versehen, sowie E.A.

Bronze, gegossen, mittelbraun patiniert.

Das Künstlerexemplar außerhalb einer Auflage von  
300 Stück entstanden.

(1400981) (13)

€ 1.200 - € 1.500



INFO | BID

**754**

**VICTOR VASARELY,  
1906 PÉCS - 1997 PARIS, NACH**

OHNE TITEL (KOMPOSITION MIT KREISEN  
UND QUADRATEN)

Offsetdruck im Passepartout.

Sichtmaß: 57 x 59,5 cm.

Rechts unten wohl mit gedruckter Signatur.

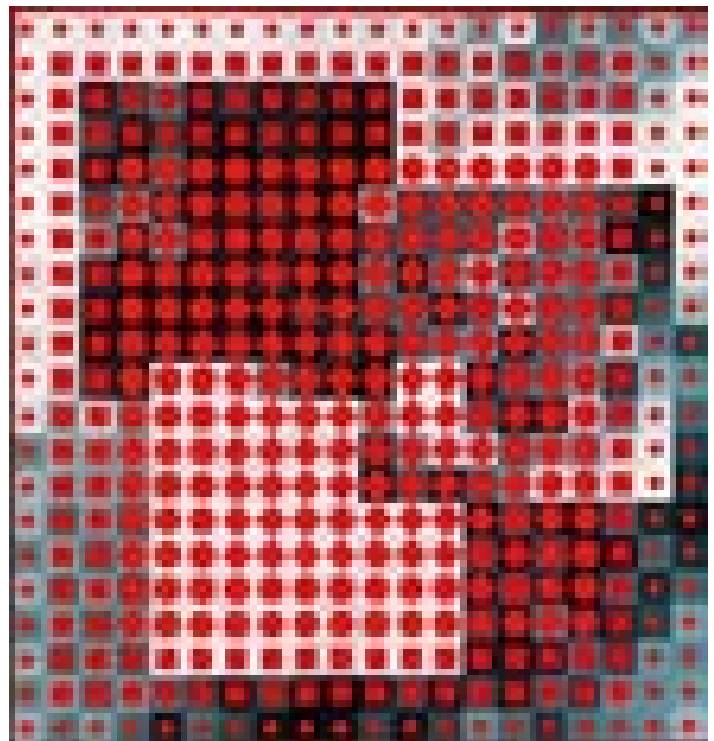
Hinter aufwändigem textilen Passepartout in  
besch. Rahmen.

(14001410) (13)

€ 300 - € 500



INFO | BID



755

**HENRI MATISSE,  
1869 LA CATEAU CAMBRÉSIS - 1954 NIZZA,  
NACH**

LA TRISTESSE DU ROI

Pigmentprint auf Papier.  
Sichtmaß: 98,5 x 133 cm.

Rechts unten innerhalb der Darstellung „Henri  
Matisse / 1952“.

In ebonisiertem breiten Holzrahmen, hinter Glas  
gerahmt.

Das 1952 von Matisse geschaffene Werk „La Tristesse du roi“ ist eine Anspielung auf Rembrandts „David spielt die Harfe vor Saul“, in dem der junge biblische Held spielt, um den König von seiner Melancholie abzulenken sowie auf die späten Selbstporträts des alten niederländischen Meisters. In diesem Werk zeigt Matisse die Themen des Alters, des Rückblicks auf das frühere Leben und der Musik, die alle Übel lindert. (14001218) (13)

€ 650 - € 800



INFO | BID



756

**HENRI MATISSE,  
1869 LE CATEAU-CAMBRÉSIS - 1954 NIZZA,  
NACH**

COMPOSITION ABSTRAITE, 1952

Farblithografie  
Sichtmaß: 54,5 x 50,5 cm.

Links unten auf der Platte signiert und datiert  
„Matisse 52“.

Im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Nach einer Decoupage von Matisse. Zur Beschreibung  
nicht geöffnet.  
(14001215) (18)

€ 650 - € 800



INFO | BID



757

**JESÚS RAFAEL SOTO,  
1923 VENEZUELA - 2005**

OHNE TITEL

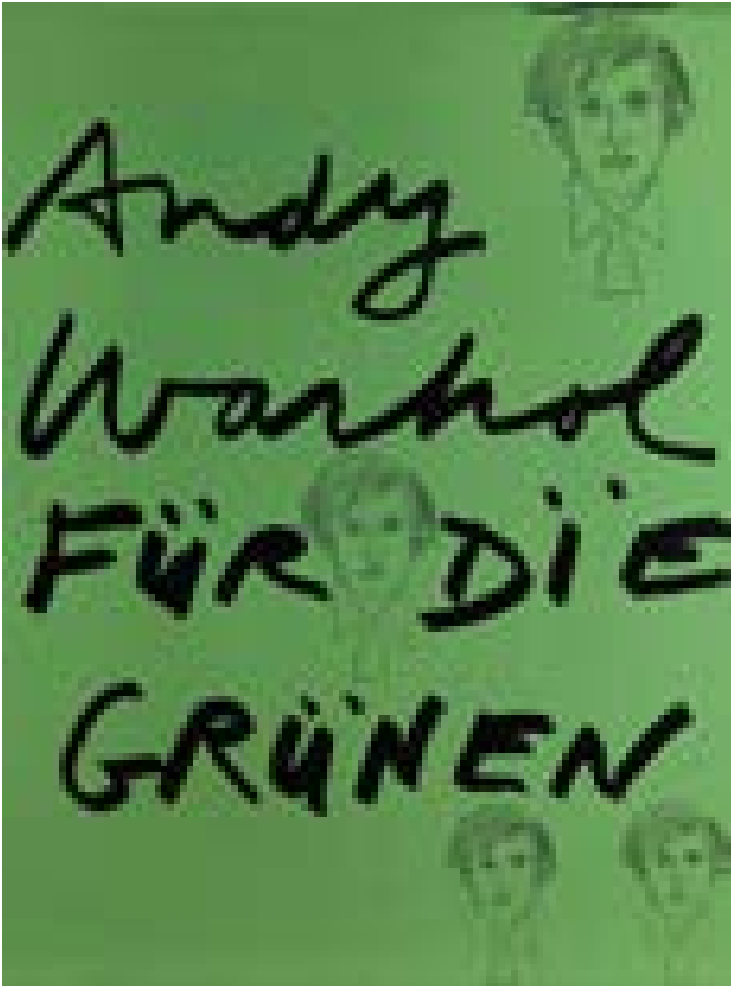
Collage.  
16 x 16 cm.  
Rechts unten signiert.  
Hinter Glas gerahmt.

Provenienz:  
Sammlung Adler, Schweiz.  
Privatsammlung, Bayern, seit 1992.  
(1400116) (13)

€ 400 - € 600



INFO | BID



758

**ANDY WARHOL,**  
1928 PITTSBURGH - 1987 NEW YORK

ANDY WARHOL FÜR DIE GRÜNEN, 1978/79

Farbserigrafie.  
100 x 77 cm.  
Hinter Glas gerahmt.

Links unten leichte Knitterung.  
(1401354) (18)

€ 1.000 - € 1.500



INFO | BID

759

**ANDY WARHOL,**  
1928 PITTSBURGH - 1987 NEW YORK, NACH

MARILYN

Farbserigrafie.  
Sichtmaß: 89,5 x 89,5 cm.  
Verso rechts unten Editionsstempel „published by  
Sunday B. Morning“.  
Hinter Glas gerahmt.

Portrait von Marilyn Monroe. Nicht geöffnet.  
(14001213) (18)

€ 650 - € 800



INFO | BID



760

**ANDY WARHOL,**  
1928 PITTSBURGH - 1987 NEW YORK, NACH

CAMPBELLS VEGETARIAN VEGETABLE SOUP

Farbserigrafie.  
Sichtmaß: 86,5 x 57 cm.  
Hinter Glas gerahmt.

Verso Aufkleber mit Verweis „Signed on the 17th day  
of December in the year 2012 published by Sunday B.  
Morning“. Nicht geöffnet.  
(14001214) (18)

€ 650 - € 800



INFO | BID





761

**ROY LICHTENSTEIN,**  
1923 NEW YORK - 1997 NEW YORK, NACH

ASPEN WINTER JAZZ, 1967

Siebdruck.  
Sichtmaß: 100 x 64,5 cm.  
Hinter Glas gerahmt.

Nicht geöffnet.  
(14001217) (18)

€ 1.200 - € 1.500



INFO | BID



762

**A.R. PENCK,**  
EIGENTLICH RALF WINKLER,  
1939 DRESDEN - 2017 ZÜRICH

ZONE D (GESICHT)

Farbserigraphie.  
Blattgröße: 123 x 875 cm.  
Verso auf Karton Signatur „A.R. Penck Zone D 1991“.  
Auf Karton, hinter Glas gerahmt.

Zur Beschreibung nicht geöffnet.  
(14001216) (18)

€ 650 - € 800



INFO | BID



**763**

**CHRISTO,  
EIGENTLICH „CHRISTO JAVACHEFF“,  
1935 GABROVO – 2020 NEW YORK**

SURROUNDED ISLANDS/ PROJECT FOR  
BISCAYNE BAY, GREATER MIAMI, FLORIDA

Multiple, Farboffset und Collage aus gewebtem  
Polypropylenstoff.

Darstellung: 58,5 x 52,5 cm.

Blatt: 78,5 x 60 cm.

Unterhalb der Darstellung signierte Inschrift und  
Auflage „XXIII/ XXX“.

Hinter Glas gerahmt. 91 x 73 cm.

*Anmerkung:*

*Surrounded Islands (engl. Originaltitel, auf deutsch etwa „umgebene Inseln“) war ein Kunstprojekt des Künstlerehepaars Christo und Jeanne-Claude, das 1983 in der Biscayne Bay im Bereich der Stadt Miami (Greater Miami), Florida, realisiert wurde. Es bestand aus rosafarbenem Polypropylenstoff, das elf künstlich aufgeschüttete Inseln der Biscayne Bay als große Flächen auf dem umgebenden Wasser umhüllte. (1401351) (18)*

€ 4.000 - € 5.000



INFO | BID

**764**

**GOTTFRIED HELNWEIN,  
GEB. 1948 WIEN**

Der österreichisch-irische Künstler wurde vor allem durch seinen Hyperrealismus bekannt. Zu seinen Techniken gehört auch die Verarbeitung von Fotografie als Medium, oft in Zusammenhang mit Performance. Lebt und arbeitet in Irland und Los Angeles.

PAPST JOHANNES PAUL II  
(KAROL JÓZEF WOJTYŁA), 1978

Druckgrafik/ Multiple/ Radierung.

22,8 x 18,8 cm.

Rechts unten signiert und datiert „G. Helnwein 78“.

Ed. 246/450.

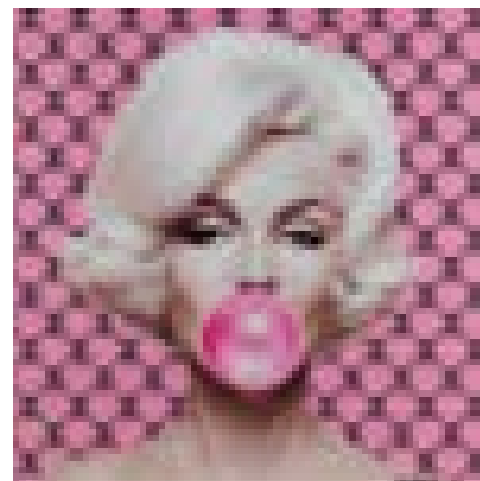
*Provenienz:*

*Peter Karbstein, 04.03.2023, Lot 117. (1402345) (1) (10)*

€ 400 - € 500



INFO | BID



**765**

**MICHAEL MOEBIUS,  
GEB. 1968, NACH**

MARYLIN MONROE: BUBBLEGUM

Farbserigrafie.

60 x 60 cm.

Rechts unten Drucksignatur.

Hinter Plexiglas in Holzrahmen.

Die Dargestellte vor pinkem Hintergrund mit Logo und Bezeichnung von Chanel.  
(1402346) (1) (18)

€ 900 - € 1.200



INFO | BID



766

**GOTTFRIED HELNWEIN,  
GEB. 1948 WIEN**

Der österreichisch-irische Künstler wurde vor allem durch seinen Hyperrealismus bekannt. Zu seinen Techniken gehört auch die Verarbeitung von Fotografie als Medium, oft in Zusammenhang mit Performance. Lebt und arbeitet in Irland und Los Angeles.

DONALD DUCK

Farblithografie.  
53,8 x 45 cm.

Rechts unten signiert „G. Helnwein“, links unten  
Auflage 623/999.  
In Passepartout, hinter Glas gerahmt.  
(1402343) (1) (18)

€ 2.000 - € 2.500



INFO | BID



768

**VANNI SPAZZOLI,  
GEB. 1940**

Der in Sant'Agata sul Santerno bei Ravenna lebende und arbeitende Künstler war zuletzt auf der Art Karlsruhe im Februar 2024 mit Arbeiten vertreten.

MAGAZZINO DEI RICORDI  
(LAGERHAUS DER ERINNERUNGEN), 2008

Öl auf Papier, auf Karton/ Holzplatte.  
103 x 81 cm.

Rechts unten signiert „SPAZZOLI“.

Beigegeben eine Bestätigung des Künstlers vom  
10.08.2018 „Dipinto da me Vanni Spazzoli“, in Kopie.  
(1401686) (3) (18)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID



767

**ANGEL ORTIZ,  
GENANNT „LA2“,  
GEB. 1967**

HEART DRIPS, 2008

Acryl auf Schaufensterpuppe.  
80 x 40 x 16,5 cm.  
Innen bezeichnet.  
Hängevorrichtung.  
(1401682) (3) (18)

€ 1.000 - € 1.500



INFO | BID



**769**

**MEL RAMOS,  
1935 SACRAMENTO/ KALIFORNIEN  
- 2018 OAKLAND**

HAV-A-HAVANNA 10

Farbserigrafie auf leichtem Karton.  
73,5 x 112,5 cm.

Rechts unterhalb der Darstellung signiert und  
links unten Ed. 26 / 199.

Hinter Glas in vergoldetem Rahmen.  
(1400101) (18)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID

**770**

**MEL RAMOS,  
1935 SACRAMENTO/ KALIFORNIEN  
- 2018 OAKLAND**

REESE'S ROSE

Farbserigrafie auf Papier, auf leichtem Karton.  
Sichtmaß: 113 x 69,5 cm.

Rechts unten signiert und links unten nummeriert  
89/199.

Hinter Glas gerahmt.

Zur Beschreibung nicht geöffnet.  
(1391281) (13)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID

771

**MEL RAMOS,**  
1935 SACRAMENTO/ KALIFORNIEN  
- 2018 OAKLAND

VERNABURGER

Offsetlithografie auf Papier.  
49 x 38 cm.  
Rechts unten signiert, datiert „1965“ und links  
unten nummeriert 463/500.  
Hinter Glas, im Passepartout gerahmt.  
(1401352) (19)

€ 700 - € 1.000



INFO | BID



772

**MEL RAMOS,**  
1935 SACRAMENTO/ KALIFORNIEN  
- 2018 OAKLAND

FRENCH FRIES

Farblithografie auf Papier, auf leichtem Karton.  
Sichtmaß: 32 x 31,5 cm.  
Rechts unten mit Bleistift signiert und links unten  
nummeriert 394/499.  
Im Passepartout, hinter Glas gerahmt.  
(1401353) (19)

€ 900 - € 1.000



INFO | BID

773

**ABEL AUER,**  
GEB. 1974 MÜNCHEN

Der in Stuttgart lebende Künstler schafft mit seinen  
verspielten und fantasievollen, teils skurrilen Werken  
einen eigenen Kosmos.

OHNE TITEL, 2008

Collage, auf grüner Glanzfolie.  
42 x 29 cm.  
Verso Aufkleber mit Namensnennung und Titel.  
Hinter Glas gerahmt.

Fotocollage in deren Mittelpunkt ein Schädel mit ein-  
em darauf montierten gelb-schwarzen Falter steht.  
Der in Stuttgart lebende Künstler schafft mit seinen  
verspielten und fantasievollen, teils skurrilen Werken  
einen eigenen Kosmos.  
(1230686) (18)

€ 20 - € 40



INFO | BID





**774**

**ADINE ENGELMAN,  
1937 ROTTERDAM - 2015 HAARLEM**

GEOMETRISCHE KOMPOSITIONEN

Öl/ Acryl auf Leinwand.  
80 x 80 cm.

Verso bezeichnet „426 KS“ und datiert „1963“.

Auf Keilrahmen signiert und datiert, partiell von  
Rahmen bedeckt.

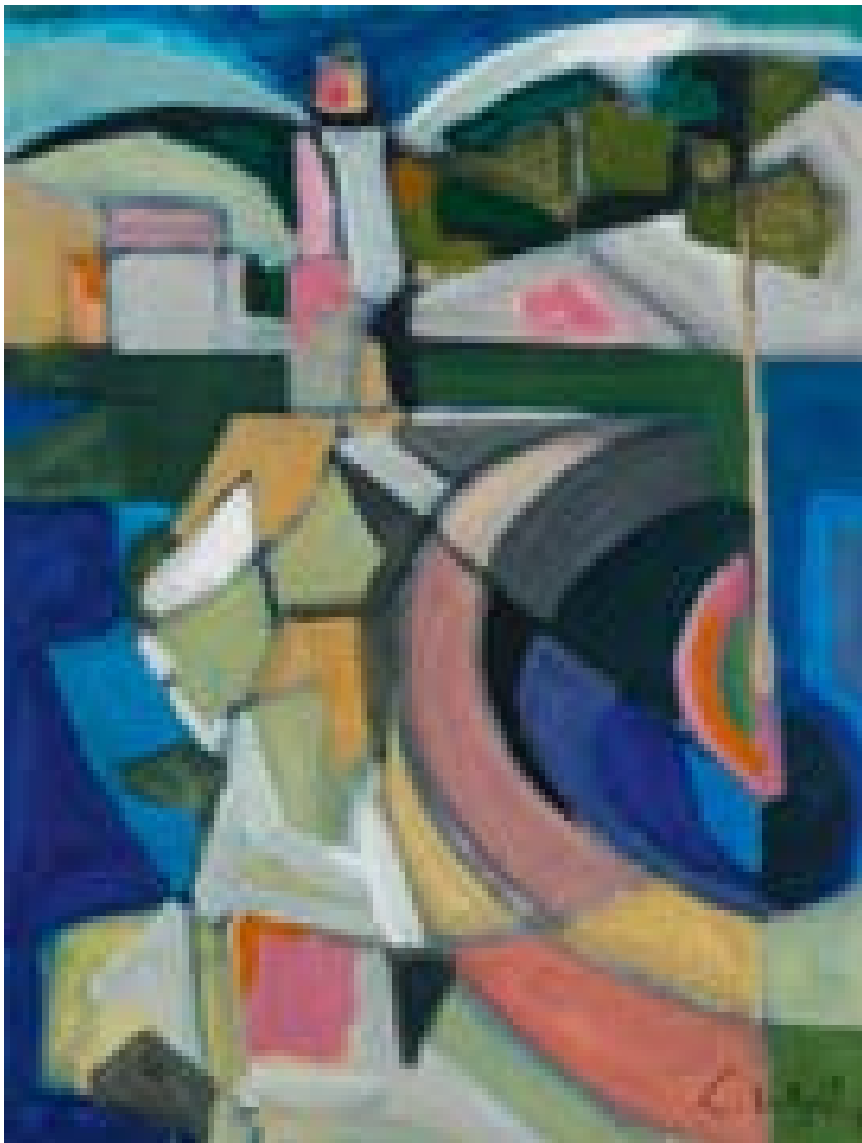
In weißen Holzrahmen.

(14011912) (1) (19)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID



**775**

**EDMOND DELISLE,  
1918 - 1996**

ABSTRAKTE KOMPOSITION

Acryl auf vorgedrucktem Papier.

66 x 50 cm.

Rechts unten signiert „E. Delisle“.

Verso bezeichnet „Edmund Delisle“.

Hinter Glas gerahmt.

(1401232) (19)

€ 1.000 - € 2.000



INFO | BID



**776**

**JEANNE PORTENART,  
1911 - 1992**

DU CÔTÉ D'ALPHA

Öl auf Hartfaserplatte.

63 x 79 cm.

Links unten signiert „Portenart“, verso betitelt, datiert  
„1962“ und mit Ausstellungsetiketten versehen.

In weißem Holzrahmen.

(1401231) (19)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID



**777**

**ANTONI TAPIES,  
1923 BARCELONA - 2012 EBENDA**

PORTA MARRÓ, 1972

Carborundum auf Velin.

77 x 58 cm.

Rechts unten neben der Darstellung signiert, links unten neben der Darstellung Ed 49/75.

Hinter Glas gerahmt, eingefügt in weitere Rahmung. (13810510) (18)

€ 1.500 - € 2.500



INFO | BID

**778**

**SAUL STEINBERG,  
1914 - 1999 NEW YORK**

PARIS

Mischtechnik/Tusche und Aquarell auf Papier.

Sichtmaß: 35 x 47 cm.

Rechts unten signiert „Steinberg“. Verso Aufkleber der Sidney Janis Gallery mit Künstlernennung und Betitelung „Paris- +157“.

Im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Paris, Blick auf die Fassade einer Patisserie und eines Restaurants.

*Provenienz:*

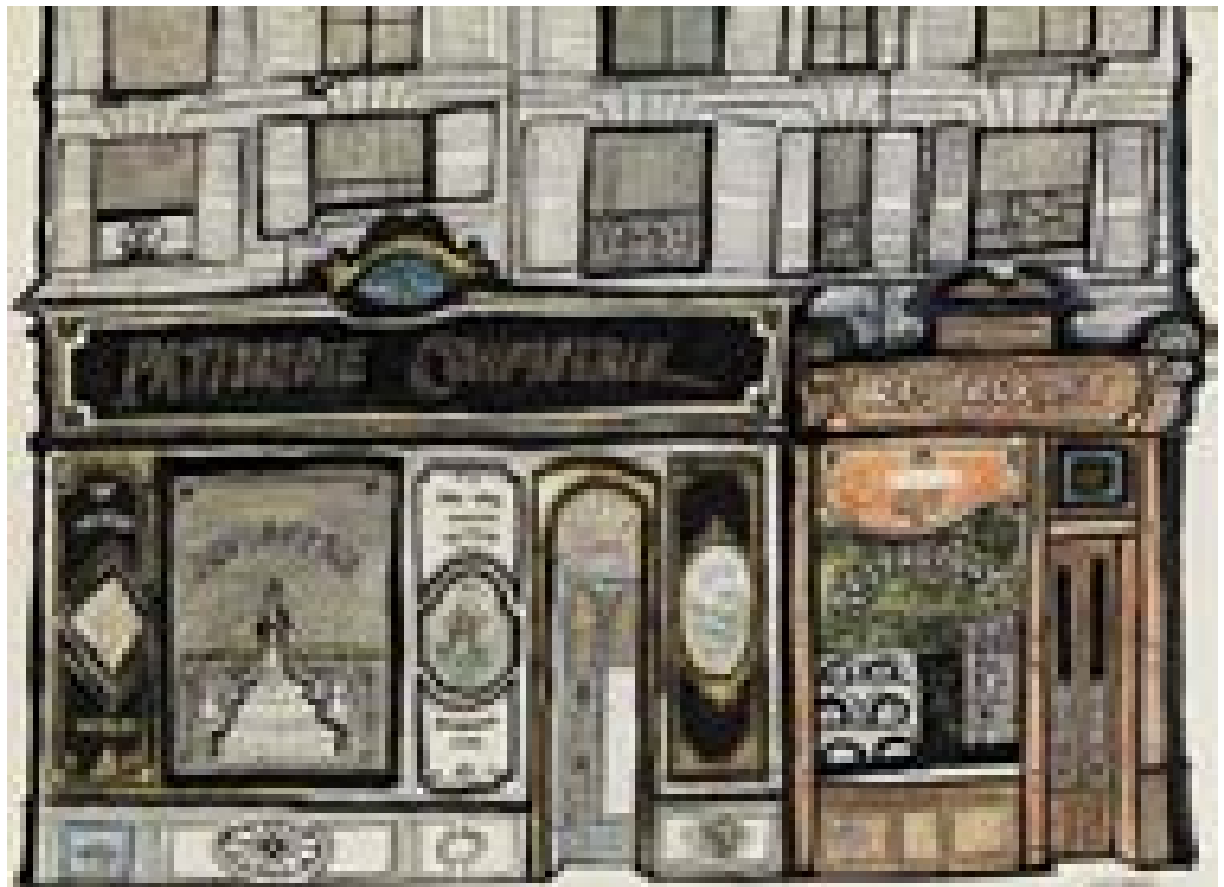
*Vom ehemaligen Besitzer erworben in der Sidney Janis Gallery New York 1952.*

(1400471) (18)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID





779

**PAT CUCARO,**  
1915 - 2004

PEOPLE PEOPLE

Lithografie auf Papier.  
22 x 29 cm.  
Unten signiert „Cucaro“, datiert „69“ und  
nummeriert „2/3“.  
Hinter Glas gerahmt.

Der Ölmaler schuf seine größeren Kunstwerke in  
seinem Atelier, aber er fertigte auch Skizzen und  
Aquarelle an, als er während des Zweiten Weltkriegs  
in der Armee unterwegs war. Pat Cucaro war ein  
Multitalent und experimentierte mit verschiedenen  
Medien, darunter Lithografie und Emaille auf Kupfer.  
(1401007) (19)

€ 100 - € 200



INFO | BID



780

**JULES PASCIN,**  
1885 WIDIN - 1930 PARIS

KNIENDER DAMENAKT

Kohle auf Papier.  
Sichtmaß: 28 x 19 cm.  
Rechts unten signiert.  
Im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Nach links gewandte Frau mit angewinkelten  
Beinen und Armen.  
(1400118) (13)

€ 300 - € 500



INFO | BID

781

**ERNST FUCHS,**  
1930 WIEN - 2015 EBENDA

Der Künstler gilt als ein Mitbegründer der Wiener  
Schule des Fantastischen Realismus.

PORTRAIT EINES JUNGEN

Lithografie/Büttenpapier.  
Druckgröße: 27 x 20,5 cm.  
Rechts unten in Bleistift signiert sowie links unten  
in Bleistift nummeriert „9/60“.

Am blauen Passepartout ebenfalls mit Filzstift  
gewidmet.  
(1402004) (19)

€ 300 - € 500



INFO | BID





782

**HERMANN ALBERT,  
GEB. 1937 ANSBACH**

Der Künstler erhielt seine Ausbildung an der staatlichen Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig. Ab 1967 sind seine Werke auf Einzelausstellungen in Berlin und Aachen sowie Baden-Baden zu sehen. 1977 beteiligte er sich an der documenta 6 in Kassel.

VERONESER KOPF

Öl auf Leinwand.  
49,5 x 40 cm.

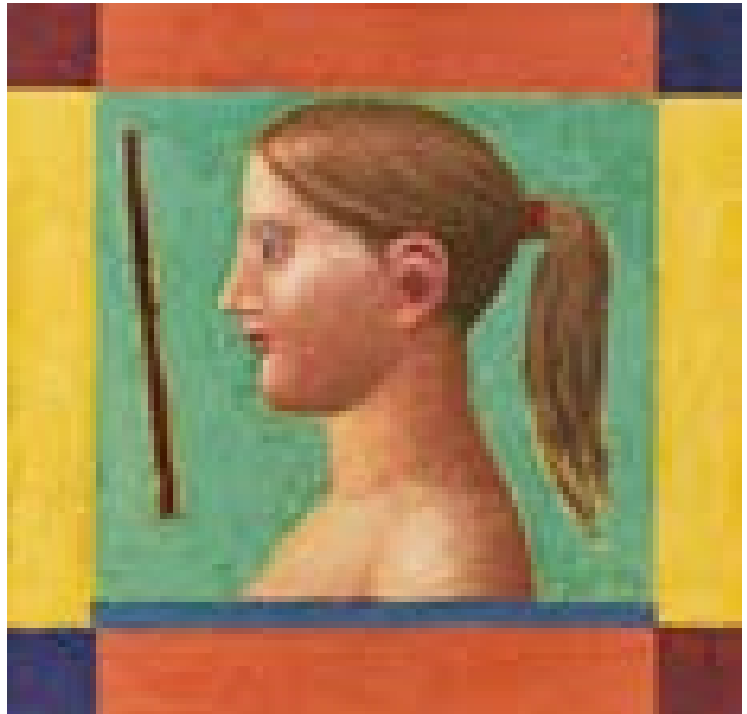
Rechts unten monogrammiert in Ligatur HA 98.  
Verso Künstler- und Titelbezeichnung sowie  
Ortsbezeichnung und Datierung „Ronzano 98“.  
Eingefügt in schmalen Rahmen.

(1402347) (1) (18)

€ 3.000 - € 4.000



INFO | BID



783

**HERMANN ALBERT,  
GEB. 1937 ANSBACH**

PORTRAIT EINES MÄDCHENS

Mischtechnik auf Leinwand.  
65 x 67 cm.

Rechts unten monogrammiert und datiert „91“.  
Eingestellt in vergoldetem Rahmen.

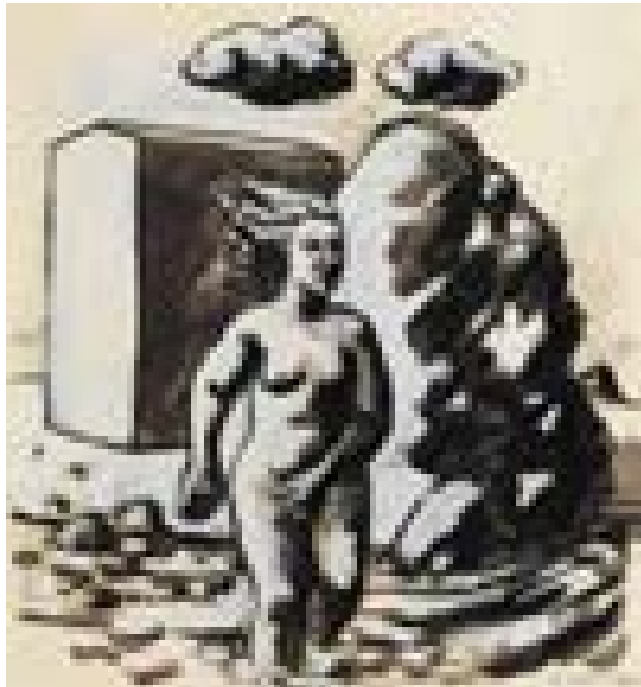
Das dunkelblonde Mädchen mit Pferdeschwanz im  
Profil nach links, mit auffallend leuchtendem blauem  
Auge.

(1402348) (1) (18)

€ 4.000 - € 4.500



INFO | BID



784

**HERMANN ALBERT,  
GEB. 1937 ANSBACH**

AKT IM MEER

Mischtechnik auf Papier.  
49 x 46 cm.

Rechts unten signiert und datiert „H. Albert 84“.  
In Passepartout, hinter Glas gerahmt.

(1402349) (1) (18)

€ 1.500 - € 2.000



INFO | BID

785

**HERMANN ALBERT,  
GEB. 1937 ANSBACH**

Der Künstler erhielt seine Ausbildung an der staatlichen Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig. Ab 1967 sind seine Werke auf Einzelausstellungen in Berlin und Aachen sowie Baden-Baden zu sehen. 1977 beteiligte er sich an der documenta 6 in Kassel.

HAUS UND BIRNE II

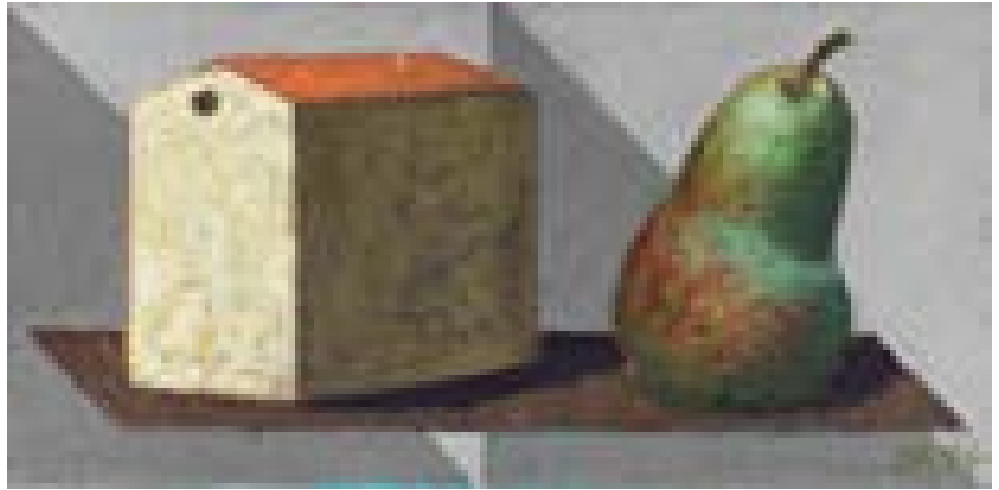
Öl auf Leinwand.  
20 x 40 cm.

Rechts unten monogrammiert in Ligatur HA und datiert „94“, verso auf Leinwand betitelt, Maßangabe und Künstlername „H Albert Ribbesbüttel“.  
(14023411) (1) (18)

€ 1.200 - € 1.500



INFO | BID



786

**HERMANN ALBERT,  
GEB. 1937 ANSBACH**

HAUS UND BIRNE I

Öl auf Leinwand.  
20 x 40 cm.

Rechts unten monogrammiert in Ligatur „HA“ und datiert „94“, verso auf Leinwand betitelt, Datierung, Maßangaben sowie Künstlernennung „H. Albert Ribbesbüttel“.  
(14023410) (1) (18)

€ 1.200 - € 1.500



INFO | BID



787

**ANTON HENNING,  
GEB. 1964 BERLIN**

PORTRAIT NO. 74, 2006

Öl auf Leinwand.  
126 x 110 cm.

Links unten monogrammiert und datiert „AH 06“. Zudem verso auf dem Keilrahmen bezeichnet und betitelt „AH 2006-016 Portrait No. 74“. In schmalem Schattenfugenrahmen.

*Provenienz:*

*Galerie Arndt und Partner, Berlin (Aufkleber).*

*Unternehmenssammlung Deutschland. (1402341) (1) (10)*

€ 5.000 - € 6.000



INFO | BID





**788**

**MARIA PENRAAT,  
GEB. 1949**

NATURE MORT SUR LE TABLE

71,5 x 98 cm.

Links unten signiert „Penraat“.

Die Künstlerin studierte an der Rijksakademie in Amsterdam, lebt und arbeitet in Südfrankreich. Ähnlich wie bei den Arbeiten ihres Mannes, dem Künstler Rob Jurriens, kommt es zu spannenden Kontrasten, die leuchtstarke Bilder hervorbringen. Dabei spielt Penraat mit Bildzitate und der Imitation der Mal- und Arbeitsweise berühmter Künstler der klassischen Moderne. In expressiven Farben arbeitet Penraat, lässt Vasen und Blätter als feine Silhouetten aufsteigen oder konturiert kräftig den jeweiligen Bildgegenstand, um die angrenzenden Farben noch intensiver wirken zu lassen.

(1401009) (19)

€ 600 - € 800



INFO | BID

**789**

**PETER KRUSCHE,  
GEB. 1953**

Für die Jahre 1986 und 1987 erhielt der gebürtige Kaufbeurer Peter Krusche, der unter anderem bei Professor Ernst Fuchs in Wien und bei Günther Fruhtrunk lernte, ein Stipendium des Landes Niedersachsen auf Schloss Bleckede an der Elbe.

HOHES WASSER

Acryl auf Leinwand.

70 x 130 cm.

Links unten signiert, ortsbezeichnet „(Schloss) Bleckede“ und datiert „1987“.

Ein Weg umsäumt einen Deich, der in einer C-Form in dem Bild liegt und hinter dem in leuchtendem Pink mit violetten Abstufungen ein Gewässer liegt, welches auch drei starke Bäume umspühlt, deren Äste sich in den Himmel bohren.

(14010215) (13)

€ 150 - € 300



INFO | BID



**790**

**MAX LACHER,  
1905 MÜNCHEN - 1988 EBENDA**

FRAU AUF DEM KANAPÉE

Mischtechnik mit Öl, Papier, Hartfaser.

78 x 113,5 cm.

Rechts oben signiert und datiert „Lacher 1964“.

(14010015) (18)

€ 800 - € 1.000



INFO | BID



791

**MAX LACHER,  
1905 MÜNCHEN - 1988 EBENDA**

IN DER GARTENTAUVERNE

Mischtechnik mit Öl, Leinwand, Holzplatte.  
40 x 84 cm.  
Rechts oben signiert „Lacher“.

In einem südländischen Innenhof unter den großen Blättern eines Baumes drei Männer mit Kopfbedeckung, davon zwei an einem Tisch sitzend, auf dem eine bauchige Weinflasche steht. Neben ihnen eine schwarzhaarige Bedienung, während eine weitere von links kommend ein Tablett mit Gläsern und Flasche heranträgt. Malerei in frischen Farben bei raschem Pinselduktus.  
(14010016) (18)

€ 600 - € 800



INFO | BID



792

**ANDREW HART ADLER,  
GEB. 1952 NEW YORK**

Gebürtiger New Yorker, wuchs aber in London auf und von 1973-75 war er Assistent von Willem de Kooning, bevor er nach Paris und darüber hinauszog. Seine Reisen, sein Interesse an verschiedenen Kulturen, seine Philosophie und seine Verbundenheit mit dem Theater und der Musik haben sich in seiner Bildsprache niedergeschlagen.

SPRING WINDS: YELLOW TULIPS

Öl auf Leinwand.  
91 x 104,5 cm.

Rechts unten signiert „Andrew Hart Adler“. Verso signiert, betitelt, datiert, monogrammiert und ortsbezeichnet „Andrew Hart Adler, Spring winds: Yellow tulips, Châteauneuf-Villevieille, Feb '00“.  
(1401008) (19)

€ 200 - € 300



INFO | BID

793

**FRANZÖSISCHER KÜNSTLER  
DES 20. JAHRHUNDERTS**

VERSCHNEITE MOORLANDSCHAFT

Öl auf Hartfaser.  
25 x 32 cm.  
Rechts unten „Vaudron“ signiert.  
Frankreich, 20. Jahrhundert.

Mit einer Palette, die sich zwischen Grau- und Blau-tönen bewegt, realisiert der Künstler eine Winterland-schaft, in der sich eine kleine Brücke hinter dünnen, kahlen Bäumen verbirgt. Die schnellen Pinselstriche folgen der Silhouette der Bäume und schaffen auf fast impressionistische Weise eine wirkungsvolle Landschaftsdarstellung.  
(14010239) (19)

€ 200 - € 300



INFO | BID



794

**HENRI DE TOULOUSE-LAUTREC,**  
1864 ALBI - 1901 SCHLOSS MALROMÉ, ART DES

DIE ABSINTH FEE

Öl auf Leinwand.  
45,5 x 33 cm.  
Leinwand verso mit Stempel des Pariser Malmittelherstellers Frederic Petit.  
In ornamental verziertem teilvergoldeten Rahmen.

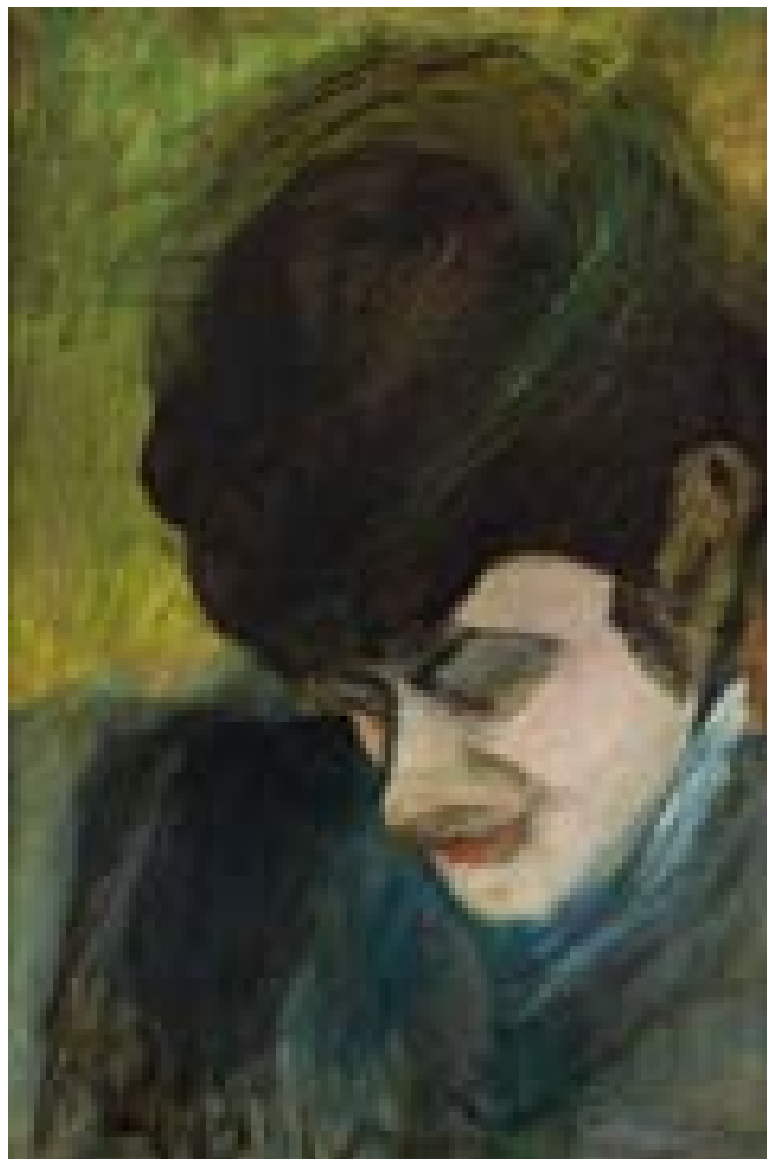
Geneigter Damenkopf in leicht nach links gewandtem Profil. Der Hut mit grüner Federzier umspielt das Haupt und lässt den Blick halb frei zum grünen unbestimmten Hintergrund. Der dominante Lidschatten deutet die geschlossenen Augen an und somit die Augenblicklichkeit, in welcher der Maler vermutlich eine Barbesucherin auf Leinwand zu bannen suchte. Das Gemälde erinnert auch an Toulouse Lautrec selbst, der sich um 1890 als Frau verkleidet ablichten ließ.

*Provenienz:*  
Privatbesitz, München.  
(1400145) (13)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID



795

**MODERNER MALER DES 20. JAHRHUNDERTS**

OHNE TITEL (IM WALD)

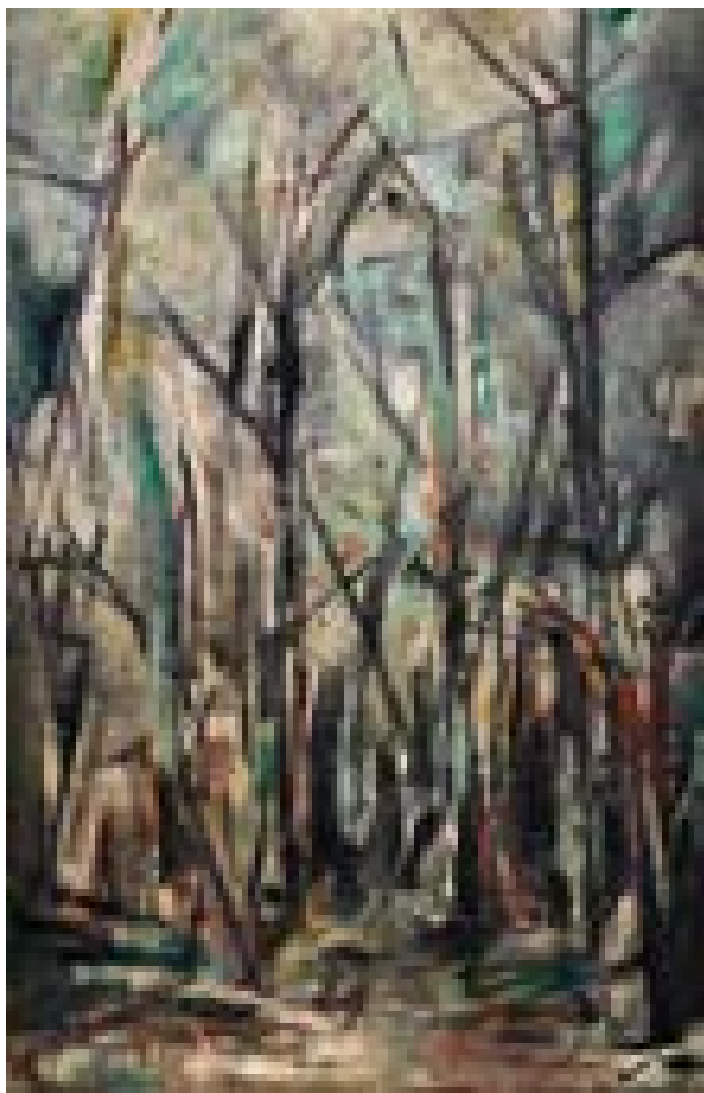
Öl auf Leinwand.  
120 x 81 cm.  
Unleserlich signiert.  
In breitem, farblich passend gefassten Rahmen.

Mit breitem Pinselduktus gestaltetes Werk, in dem das Waldthema eindrucksvoll und emotional vor Augen geführt wird.  
(14023713) (13)

€ 1.500 - € 2.000



INFO | BID





796

**JEAN GABRIEL DOMERGUE,  
1889 BORDEAUX - 1962 PARIS**

Domergue war Schüler des Edgar Degas (1834-1917) und des Henri de Toulouse-Lautrec (1864-1901) und machte sich vor allem als Portraitist junger Damen und anmutiger Akte einen Namen.

SINNLICHE FRAUENAKT MIT TUCH

Öl auf Hartfaserplatte.  
80,7 x 65,2 cm.  
Rechts unten signiert.  
In breitem vergoldeten Rahmen.

Vor hellblauem Hintergrund das Dreiviertelportrait einer jungen nackten schlanken Dame Halbportrait mit lockigen Haaren. Der Oberkörper aufgerichtet und leicht nach vorne gebeugt, die Arme hochgezogen, ein weißes Tuch haltend. Sie hat leuchtend rote Lippen und geschlossenen Augen, ihr Gesicht ist nach ihrer rechten Seite gerichtet und lenkt sich von der Sichtperspektive des Betrachters ab.

Zu Beginn seiner Karriere begann Domergue als Landschaftsmaler, schnell wurde er zum Maler der nackten und halbnackten Pinups, die seinen künstlerischen Ruf begründeten. Bekannt für seine Silhouetten mit langem Schwanenhals, widmete Domergue seine Malkunst dem Bild der sinnlichen, koketten Frau. Seine Inspiration ist im Maler Giovanni Boldini (1842-1931) zu finden, er entwarf auch Kleider und Werbeplakate. Kleine Retusche. (1401484) (19)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID

797

**LOUIS FORTUNEY,  
1875 - 1951**

Gemäldepaar  
PORTRAITS VON DAMEN DES PARISER LEBEN

Malkreide auf Papier.  
31 x 22 und 33 x 23,5 cm.  
Jeweils links und rechts unten monogrammiert und mit Widmung versehen.  
Im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

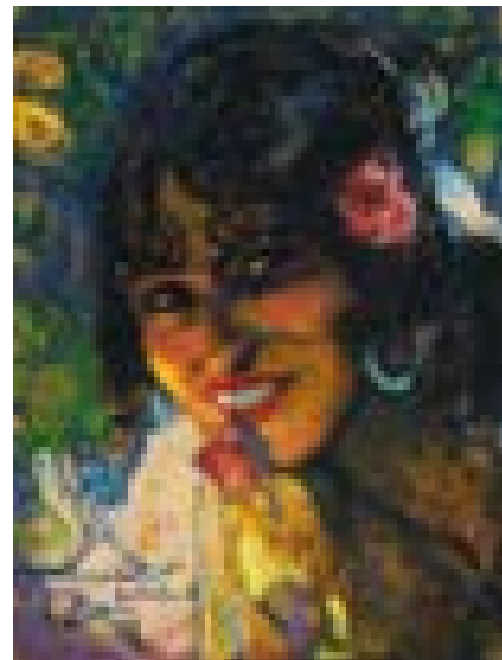
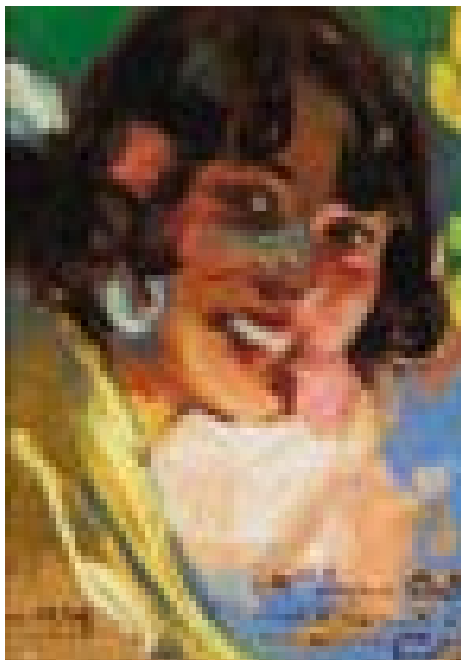
Mit einem augenzwinkernden Lächeln blicken die portraitierten jungen Frauen in Richtung des Betrachters; realisiert mit schnellen, aber präzisen Strichen. Die Farben bleiben stets leuchtend und kräftig, im typischen Stil des Künstlers.

Louis Fortuney ist ein französischer Künstler, der vor allem als Maler, Pastellist und Lithograf tätig war. Er studierte an der École des Beaux-Arts in Toulouse. Er fertigte vor allem Gemälde für das Marineministerium an. Seine Kunst ist vom Pariser Leben der Belle Époque, aber auch vom Meer und seiner Umgebung inspiriert. (14010213) (19)

€ 200 - € 400



INFO | BID





798

**ENZO ARDUINI,  
GEB. 1952 FERENTINO**

Lebt und arbeitet seit 1972 in München.

KOMPOSITION, 1986

Mischtechnik auf Papier.  
69 x 100 cm.

Links unten signiert und datiert.  
Hinter Glas gerahmt.

Gerahmt beschrieben.  
(1310052) (10)

€ 300 - € 500



INFO | BID

799

**ENZO ARDUINI,  
GEB. 1952 FERENTINO**

Lebt und arbeitet seit 1972 in München.

KOMPOSITION, 1990

Mischtechnik auf Karton.

Ca. 69 x 100 cm.

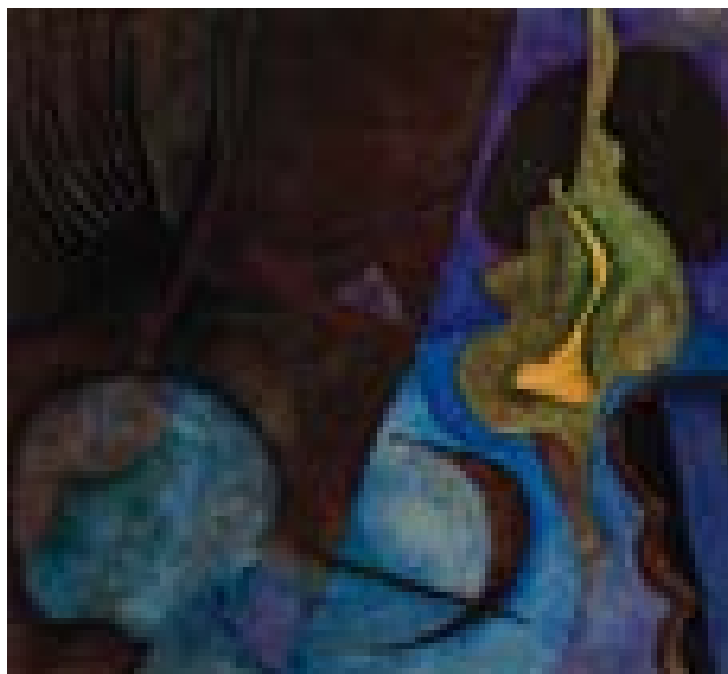
Links oben signiert und datiert.  
Hinter Glas gerahmt.

Gerahmt beschrieben.  
(1310051) (11)

€ 300 - € 500



INFO | BID



800

**MALER DES 20. JAHRHUNDERTS**

ABSTRAKTE KOMPOSITION

Öl auf Malkarton.

Ca. 26,5 x 29 cm.

Links unten undeutlich signiert „S. ...che“.  
Im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Nicht geöffnet.  
(1390962) (18)

€ 300 - € 500



INFO | BID





**801**  
**TONI VON STADLER,**  
**EIGENTLICH „ANTON VON STADLER“,**  
**1850 GÖLLERSDORF - 1917 MÜNCHEN**

SONNIGE LANDSCHAFT MIT TURM

Öl auf Holz.  
 22 x 23 cm.  
 Rechts unten signiert „T. Stadler“ und datiert „1911“.

Mit einem pastosen Farbauftrag stellt Stadler in diesem Gemälde einen sonnigen Hang dar, der nur von einigen dunkleren Büschen und einem Zaun unterbrochen wird, dieser zieht sich horizontal durch die gesamte Komposition und weist auf vergangene menschliche Präsenz. In der Ferne finden felsige Ablagerungen, kleine Bäume und ein Bergfried Platz. In seiner Landschaftsmalerei strebte Stadler nach einfachsten Naturmotiven und thematisierte das Verhältnis zwischen die Zivilisation und den Kräften der Natur. Er knüpfte an die Tradition der Paysage intime an und nahm zahlreiche Inspirationen und Einflüsse auf, die in den charakteristischen Formen in seinen Gemälden erkennbar sind.  
 (14010220) (19)

€ 300 - € 450



INFO | BID

**803**  
**PAUL HERBERT BECK,**  
**1920 LEIPZIG - 2010 TEGERNSEE**

FARBIGE BLUMEN

Aquarell auf Papier.  
 Ca. 59 x 50 cm.  
 Rechts unten monogrammiert.  
 Im Passepartout, hinter Glas in vergoldetem Rahmen.  
 (14010013) (18)

€ 400 - € 600



INFO | BID



**802**  
**PAUL HERBERT BECK,**  
**1920 LEIPZIG - 2010 TEGERNSEE**

LANDSCHAFT BEI SONNENUNTERGANG

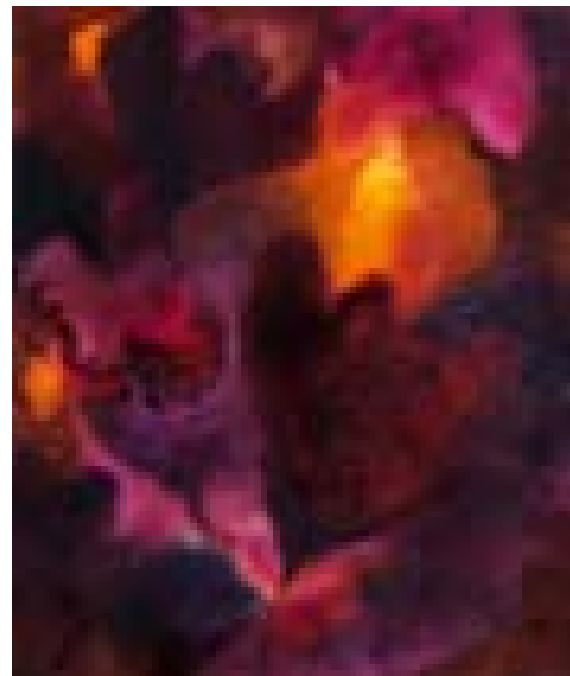
Aquarell auf Papier.  
 68 x 85 cm.  
 Rechts unten monogrammiert.  
 Im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Becks Sonnenuntergang nähert sich einer abstrakten Komposition und ist exquisit im breiten Farbspektrum erfasst. Der deutsche Künstler Beck hatte seine eigene, farbstarke Aquarellmalerei entwickelt. Sie zeigt neben Einflüssen vom Expressionismus Tendenzen ins Mystische und Magische.  
 (14010012) (19)

€ 400 - € 600



INFO | BID



# GEMÄLDE ALTE MEISTER OLD MASTER PAINTINGS



804

DEUTSCHER MALER DES 16. JAHRHUNDERTS

VANITASDARSTELLUNG MIT LIEGENDEM KIND

Öl auf Holz, teils parkettiert.  
23,5 x 33,5 cm.

Vor dunklem Hintergrund ein liegendes, nacktes Kind, über dem in goldenen lateinischen Worten ein Sinnpruch steht, der sich darauf bezieht, das das Leben des Menschen wie eine Blase ist, die im selben Moment, in dem sie entsteht, auch verschwindet. Das Kind, das in seiner linken ausgestreckten Hand einen Vogel hält und sein linkes Bein auf einen Hund gelegt hat, wird von mehreren Memento mori-Symbolen umgeben: ein Totenschädel, eine Sanduhr und schließlich am unteren linken Rand wohl eine große Seifenblase. Somit wird durch Text und Abbildungen an die Vergänglichkeit erinnert. Teils rest.  
(1400898) (18)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID

805

HIERONYMUS FRANCKEN II,  
1578 ANTWERPEN - 1623 EBENDA, KREIS DES

ARCHIMEDES UND DIE KRONE VOR DER  
ZEUS-STATUE DES PHIDIAS

Öl auf Kupfer.  
58 x 81 cm.  
Ungerahmt.

Unter reich mit Goldtressen geschmücktem Baldachin die kolossale Zeus-Statue des Phidias mit davor befindlichem, in reicher Polychromität dargestelltem Personal, wohl die Geschichte von Archimedes und der Krone erzählend. Minimale besch.  
(1400949) (13)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



806

**FLÄMISCHER MEISTER UM 1600,  
NACH DEM VORBILD GIOVANNI ANTONIO  
DE'SACCHIS PORDENONE (1483 - 1539)**

DARSTELLUNG DREIER HEILIGER: SEBASTIAN,  
KATHARINA VON ALEXANDRIEN UND ROCHUS  
VON MONTPELLIER

Öl auf Holz.  
46 x 32,5 cm.  
Verso durch Aufkleber als Werk von Martin de Vos  
(1536-1603) bezeichnet, sowie Namensnennung  
der Heiligen.

Vor Landschaftshintergrund links der mit erhobenen Armen an einen Baum gefesselte Heilige Sebastian mit muskulösem Körper, der nur mit einem weißen Tuch um die Hüfte bekleidet ist, sein Blick nach rechts auf Heiligen Katharina gerichtet in grünem Gewand und rötlichem Umhang, die auf dem ihr zugeordneten Attribut, einem Rad, ein geöffnetes Buch liegen hat. Sie hat ihre linke Hand zur Brust geführt und blickt mit erhobenem Kopf zum Himmel. Vor ihr sitzend der Heilige Rochus, der einem neben ihm stehenden Putto durch das Entblößen seines linken Beines auf das Pestmal am Oberschenkel hinweist. Eher seltene Komposition dieser drei Heiligen, die durch Beleuchtung und Farbigkeit besonders hervorgehoben werden. Vereinzelt Retuschen.

Anmerkung:  
Das Originalgemälde von 1532/33 befindet sich in  
der Kirche San Giovanni Elemosinario in Venedig.  
(1401073) (18)

€ 2.500 - € 3.500



INFO | BID



807

**MALER DES 16. JAHRHUNDERTS**

GEISSELUNG CHRISTI

Öl auf Holz.  
29,3 x 22 cm.  
In profiliertem Holzrahmen.

In einem Innenraum mit kontrastierenden Fliesen in Schachbrettmuster eine herabführende Treppe und Christus an eine Säule gebunden. Sein Körper, Blick und Ausdruck von göttlicher Gelassenheit geprägt, die auch in dem leichten Leuchten des Nimbus Ausdruck findet. Zwei Folterknechte in starker Bewegung, auf dem Boden Folterinstrumente liegend. Links ein Ausblick ins Freie mit hereintretenden Figuren. Der Maler kann im flämischen, jedoch auch im süddeutschen Raum verortet werden.  
(1401193) (1) (13)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID

808

**JACOPO CARRUCCI DI PONTORMO,  
1494 – 1556/57, WERKSTATT/ NACHFOLGE**

HIERONYMUS IN ANBETUNG DES KREUZES

Öl auf Nussholz.  
39 x 27,5 cm.  
Ungerahmt.

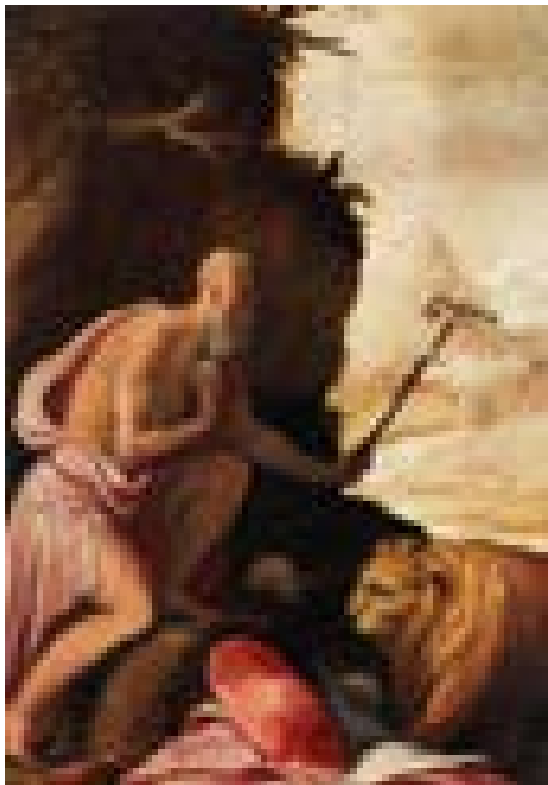
Die kleine Bildtafel zeigt das bekannte Thema in ungewöhnlicher manieristischer Auffassung. Der Heilige höchst bewegt vor dunklem Felsenhintergrund, hält das Kreuz in der Linken weit von sich in die lichte Zone des Wolkenhimmels, während er mit einem Stein an die Brust schlägt. Bedrohlich blickt der Löwe dem Betrachter entgegen. Körperhaltung und Farbigkeit, mit dem aus sich selbst herausleuchtenden Rot in Umhang und Kardinalshut, verraten den italienischen Manierismus.

Rückseitige Aufkleber und bisherige Vermutungen nennen unzutreffende Malernamen. Bildvergleiche führen jedoch zu Jacopo da Pontormo. Vor allem dessen bekanntes Rundbild „Evangelist Johannes“ zeigt die nämliche kahle Kopfform mit langem Bart und eine nahezu identische Haltung. So steht außer Zweifel, dass Pontormos Werk in einer Vorbildverbindung zu der hier vorliegenden Darstellung zu sehen ist.  
(1400941) (11)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



809

**ROMBOUT VAN TROYEN,  
1605 AMTERDAM – 1650**

DIE VISION DES PROPHETEN EZECHIEL

Öl auf Holz.  
47 x 71 cm.  
Links unten signiert.  
Ungerahmt.

In camaieubraun gehaltene alttestamentarische Szene mit hügeliger Landschaft mit in eingegliederten Tempelbauten nahe einem offenem Gewässers. Die Darstellung bezieht sich auf die Bibelstelle Ezechiel 37,1-14, die berichtet, dass Ezechiel (Gott möge kräftigen) die Herrlichkeit Gottes gesehen haben soll bzw. die Vision eines göttlichen Thronwagens hatte. Ezechiel war ein Priester, der mit der ersten Verbannung 597 v. Chr. nach Babylon deportiert wurde und dort von 593 bis um 571 gewirkt hat.  
(1400831) (13)

€ 3.000 - € 4.000



INFO | BID



810

**TOSKANISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS**

DIE KREUZERHÖHUNG

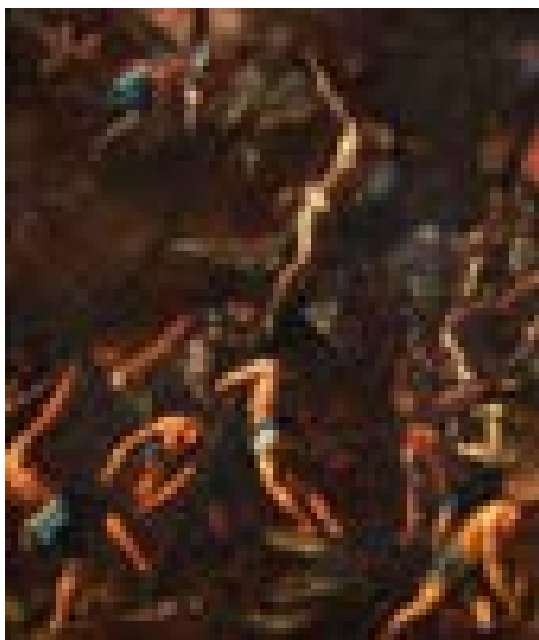
Öl auf Holz.  
52 x 45 cm.  
In teilvergoldetem Rahmen.

Vor nächtlichem Hintergrund die figurenreiche Darstellung der Kreuzerhöhung. Mehrere Männer versuchen mit Seilen das Kreuz mit dem daran hängenden Jesu hochzuziehen. Rechts im Vordergrund ein Schächer wohl mit den beiden weiteren zur Kreuzigung Verurteilten, dahinter zwei berittene Soldaten und eine Standarte und eine rote Fahne, jeweils mit dem Hoheitszeichen des antiken Roms „SPQR“, sowie ein Mann, der die Leiter zum Kreuz entfernt. Im Himmel links oben mehrere Engel. Dynamische, eher ungewöhnliche Wiedergabe der Kreuzerhöhung Jesu.  
(14006810) (3) (18)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



811

**MARTIN JOHANN SCHMIDT,  
KREMSER SCHMIDT,  
1718 GRAFENWÖRTH B. KREMS - 1801 STEIN AN  
DER DONAU/ NIEDERÖSTERREICH, ZUG.**

MARIA IMMACULATA IN DEN WOLKEN  
ZWISCHEN HEILIGEN

Öl auf Leinwand.  
77 x 55 cm.  
In vergoldetem, breitem und reliefverziertem  
Rahmen.

Ölbozetto vermutlich für ein großformatiges Altarblatt. Im Zentrum Maria auf der Weltkugel und dem Drachen stehend mit nach links gefalteten Händen, aber nach rechts emporgewandtem Blick, wo über ihr Gottvater mit dem Heiligen Geist in Gestalt einer Taube zu sehen ist. Marias Nimbusschein von Sternen gerahmt. Um sie herum gleich einer Gloriole im stehenden Oval mehrere Heilige mit ihren jeweiligen Attributen. Schmidt schuf mehrere Immaculataszenen, die mit dem vorliegenden Gemälde gut vergleichbar sind und somit die Zuschreibung festigen. So etwa eine Skizze um 1779 nach dem Altarbild in der Gumpendorfer Pfarrkirche (Belvedere Inv.Nr. SLM 43) siehe Abbildung. (14008952) (13)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



812

**FLÄMISCHER MEISTER DES 17. JAHRHUNDERTS**

DIE MADONNA MIT JESUSKNABEN AUF EINEM  
THRON UND ZWEI HEILIGEN

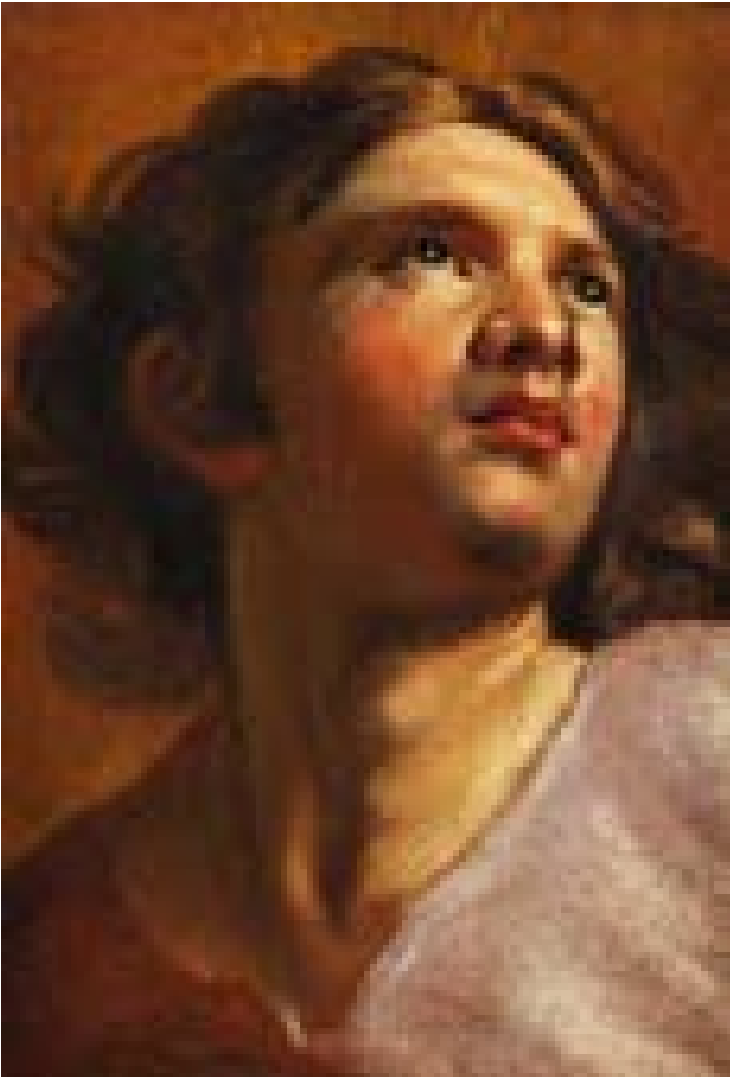
Öl auf Leinwand. Doubliert.  
36,5 x 27 cm.

Am oberen Ende eines kleinen, mit rotem Stoff belegtem Aufstieges ein großer Thron mit der sitzenden Maria in rot-blauem Gewand, den nackten Jesusknaben in ihrem Schoß haltend und mit ihrer Rechten einen kleinen Blumenkorb annehmend, der ihr von einer jungen Frau gereicht wird. Über dem Thron ein von der Mitte jeweils zur Seite gezogenes rotes Velum, gehalten von zwei Putti. Am unteren Stufenabsatz links in silbern glänzendem Gewand mit Perlen bestickter Borte und Krönchen auf dem Haupt die Heilige Katharina, die in ihrer Hand eine Märtyrerpalmes hält und neben der als weitere Attribute Teile eines Rades und das Schwert in der Hand eines auf den Stufen sitzenden Putto zu erkennen sind. Ihr gegenüber rechts in wertvollem Bischofsgewand und einem brennendem Herzen in der ausgestreckten Hand der Heilige Augustinus. Qualitätvolle Malerei. (14008910) (18)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID



813

**BOLOGNESER MEISTER DER ZWEITEN HÄLFTE  
DES 17. JAHRHUNDERTS**

PORTRAIT EINES JUNGEN MANNES

Öl auf Leinwand. Doubliert.

45 x 32 cm.

Verso mit altem französischem Etikett mit Verweis auf die Provenienz und Verweis auf den fragmentarischen Zustand.

In vergoldetem Kehlrahmen.

Vor leicht rotem Fond das Bruststück eines jungen Mannes, dessen Korpus nach links gewandt ist, während sein Blick die rechte obere Ecke anvisiert. Das vorliegende Bildnis scheint ein Fragment aus einem größeren Zusammenhang zu sein.

(1401752) (13)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID

814

**BOLOGNESER MEISTER DES 18. JAHRHUNDERTS**

BRUSTBILDNIS EINER SIBYLLE

Öl auf Leinwand.

65 x 50,5 cm.

In dekorativem Holzrahmen.

Das Bildnis der Sibylle leicht nach rechts mit turbanartiger Kopfbedeckung und nach oben gerichteten „sehendem“ Blick mit glänzenden Augen. Qualitätvolle Malerei in überwiegend monochromer beige-brauner Farbigkeit.

Eine Sybille ist dem Mythos nach eine Prophetin, die im Gegensatz zu anderen göttlich inspirierten Sehern ursprünglich unaufgefordert die Zukunft weissagt. Teils rest., wenige Retuschen.

*Anmerkung:*

*Die wohl bekannteste Darstellung der Sibyllen findet sich in den von Michelangelo gemalten Deckenfresken der Sixtinischen Kapelle von 1512. (1400709) (3) (18)*

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



815

**FLÄMISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS  
AUS DEM KREIS DES LUCAS VAN VALCKENBORCH  
(UM 1535-1597)**

PORTRAIT EINER PATRIZIERSFRAU

Öl auf Kupfer.  
Im Tondo Durchmesser: 10,5 cm.

Vor grünlichem Hintergrund das Brustbildnis nach links der vornehmen Frau mit weißer Haube und weißem Kragen. Sie hat ein feines helles Inkarnat und blickt würdevoll aus dem Bild heraus.  
(1401191) (1) (18)

€ 2.500 - € 3.000



INFO | BID



816

**MALER DES 17./ 18. JAHRHUNDERTS**

PORTRAIT DES DOGEN MICHAEL II

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
62 x 53 cm  
Namensnennung des Dargestellten links oben  
„MICHAEL II“, rechts oben das Familienwappen  
„Vitale II Michiel“.  
In dekorativem, teilvergoldeten Rahmen.

Vor dunklem Hintergrund das Halbportrait des Dogen von Venedig (im Amt 1155-1172) mit wertvoller Kopfbedeckung, rotem Gewand und darüber einem Hermelinmantel mit goldenen Knöpfen. Er hat einen Vollbart und mit seinen dunklen Augen blickt er würdevoll seitlich aus dem Bild heraus. Teils rest., teils Retuschen.  
(14008932) (18)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID



817

**ANTWERPENER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS**

DER APOSTEL

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
71 x 60 cm.

Halbportrait eines Apostels in hellgrauer Robe nach rechts gerichtet – einer Lichtquelle entgegen.  
(13506710) (10)

€ 200 - € 300



INFO | BID



818

FLÄMISCHER MEISTER DES 17. JAHRHUNDERTS

BÜSSENDE MAGDALENA UND ENGEL IN EINER LANDSCHAFT

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
116 x 168 cm.  
In vergoldetem Holzrahmen.

In weiter idyllischer Landschaft rechtsseitig die vor einem Felsblock kniende Maria Magdalena als Büsserin mit langem blonden Haar, ihr Haupt von einem Nimbus hinterfangen, vor einem aus Stein hergerichteten Altar: darauf ein stehendes Kreuz, ein aufgeschlagenes Gebetsbuch und ein Schädel. Symbolisch für die Kasteiung der ebenfalls darauf liegende Reisigbündel und am Boden ein paar Rüben. Nach links die Landschaft mit einem Fluss und am Ufer einem Hirten mit seinen Schafen. Im Himmel zwei geflügelte Engel mit einem Blumenstrauß, von denen Lichtstrahlen auf die Kniende herabfallen, denen sie sich mit leicht erhobenen Armen ehrfurchtsvoll zuwendet. Teils rest., teils Retuschen, Farbabsplitterungen. (1400704) (3) (18)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID

819

DAVID TENIERS D. J.,  
1610 ANTWERPEN - 1690 BRÜSSEL,  
ZUG.

TANZENDES AFFENPAAR MIT MUSIKUS

Öl auf Kupfer.  
Ca. 21 x 30,5 cm.

In Waldlandschaft in einer Lichtung ein paar Affen in menschlicher Kleidung mit Kopfbedeckung, sich an einer Hand in der Mitte fassend und jeweils ein Bein zum Tanz erhoben. Rechtsseitig unterhalb eines Baumes ein Affe in grünem Gewand und Kopfbedeckung, einen Behälter an der Seite hängend und auf einer Flöte aufspielend. Am Boden sitzend zwei kleine Vögel sowie auf einem Ast über dem Paar ein Papagei, gespannt das fröhliche Treiben verfolgend. Rest., teils Retuschen. (1401151) (18)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID



820

SEBASTIAN VRANCX,  
1573 ANTWERPEN - 1647 EBENDA, KREIS DES

REISENDE AM DORFRAND

Öl auf Holz.  
49 x 64,5 cm.  
Die Paneele verso mit Antwerpener Stempelung.  
In breitem, ornamental verzierten Eichenholzrahmen.

Über einen sanften Hügel führender Sandweg mit Radspuren eines Karrens unter mehreren verschiedenen Staffagebäumen, deren Kronen den oberen Bildrand überschneiden. Auf dem Weg teils berittene Figuren, sowie ein Jäger mit seinen Hunden. Im Mittelgrund ein Dorf mit fließendem Gewässer. (14014712) (13)

€ 6.000 - € 7.000



INFO | BID



821

**FLÄMISCHER MALER DES AUSGEHENDEN  
17. JAHRHUNDERTS**

RÜCKKEHR VON DER JAGD

Öl auf Leinwand.  
122 x 173 cm.

In dekorativem, teilvergoldeten Rahmen.

Im Zentrum des Gemäldes ein Jäger mit geschultertem Stock, an dem zwei von ihm auf der Jagd erlegte Hasen herabhängen. Vor ihm zwei seiner Hunde sowie ein weiterer schwarz-weiß gefleckter Hund, der einen prall mit hellen und dunklen Weintraubenrispen, Äpfeln und Pfirsichen gefüllten Korb beschnuppert, den eine im Vordergrund hockende junge Frau hält. Während sie den Jäger anblickt, schaut er argwöhnisch auf den Korb herab. Im Hintergrund links ein Fluss und am gegenüberliegenden Ufer drei Türme einer Stadt unter hohem grauem Himmel. Malerei in überwiegend zurückhaltender Farbgebung, lediglich die Figuren durch weiße Kleidung, die Hunde durch weißes Fell und das Obst durch leuchtende Farben hervorgehoben. Rest., verso Hinterlegungen, vereinzelt Anobienlöcher. (1400842) (18)



€ 5.500 - € 7.000



INFO | BID



822

**ITALIENISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS,  
NACH POUSSIN**

FANTASTISCHE LANDSCHAFT MIT FIGUREN  
UND TIEREN

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
102 x 160 cm.

In dekorativem, vergoldeten Rahmen.

Die linke Bildhälfte nimmt eine große Felsenformation oberhalb eines Flusses mit Kaskaden ein, über den ein Steg mit zwei Figuren und ein Weg geht, der sich bis zur Anhöhe mit einer Gebäudeanlage führt. Im Vordergrund rechts am Flussufer ein Hirtenpaar mit ihrem Vieh, darunter Kühe, Esel und ein Hund; dahinter erstreckt sich der Blick auf eine weite, fast ganz in hellem grau-blau wiedergegebene Flusslandschaft, an deren Ufern mehrere Orte zu erkennen sind, unter hohem Himmel mit dramatisch bewegten Wolken. Teils rest., teils Retuschen. (1400791) (18)

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID



823

**ANTHONY JANSZ VAN DER CROOS,  
1606/07 – UM 1665, ZUG.**

DORFSTRASSE MIT VERÄSTELTEM BAUM

Öl auf Holz.  
47 x 65 cm.

In ebonisiertem Profilrahmen.

Eine Dorfstraße in sandigem Boden mit abgezeichneten Rillen von Wagenrädern liegt neben einer teils in Stein teils in Holz gebauten Häuserreihe und führt gen eine große Stadt mit mehreren markanten Kirchtürmen. Links ein verästelter, nur leicht belaubter Baum. Eine vergleichbare Ansicht, die vom RKD in Den Haag Anthonie van Croos zugewiesen wird und ebenfalls auf Holz gemalt ist (55,9 x 57 cm) zeigt einen Wasserlauf mit Uferbebauung und überkragendem verästelten Baum, dessen laubfreies Holz in ähnlichen U-Schwüngen gebildet ist. Jenes Gemälde wird beim RKD unter Nr. 292153 geführt. (1401741) (13)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



824

**JOHANN HEINRICH ROOS,**  
**1631 OTTERBERG/ PFALZ – 1685 FRANKFURT A. M.**  
 Hofmaler des Kurfürsten der Pfalz.

SCHÄFER BEI DER RAST VOR EINER STADT

Öl auf Leinwand.  
 32,5 x 45,5 cm.  
 Rechts unten monogrammiert „HR“.

Vor einem wolkenverhangenen Himmel sitzt links ein junger Hirte, der sich mit melancholischer Geste zurücklehnt und nach rechts aus dem Bild herausschaut. Neben ihm ruht seine Herde, während im Hintergrund ein anderer Hirte in Richtung des Dorfes am Horizont davonläuft.

Die Wiedergabe der unterschiedlichen Lichtstimmungen zwischen heller beleuchteten Hauptelementen des Bildes und verschattetem Hintergrund ist meisterlich gelöst.

(1391232) (19)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID

825

**JOHANN HEINRICH ROOS,**  
**1631 OTTERBERG/ PFALZ – 1685 FRANKFURT A. M.**  
 Hofmaler des Kurfürsten der Pfalz.

Gemäldepaar  
 HIRTENFAMILIE UND HERDE BEI DER RAST  
 sowie  
 HIRTEN MIT VIEH IN FELSIGER LANDSCHAFT

Öl auf Leinwand, auf Holz. Doubliert.  
 30 x 44 cm.  
 Rechts unten signiert „JH Roos fec 1671“, sowie  
 links unten signiert „JH Roos fe 1674“.

Die beiden kleinformatischen Gemälde als Gegenstücke gearbeitet. Jeweils Ausblick in eine Landschaft mit Figurenstaffage. Im erstgenannten Bild am linken Bildrand eine hochziehende Felsenwand als Repoussoir, im Vordergrund mehrere Herdentiere, daneben links ein Paar. Der Blick bewegt sich weit bis zum Horizont, über eine kleine Ortschaft mit hellblauem Himmel und darüber ziehenden Wolken. Das Gegenstück zeigt einen einsamen Hirten mit seinem Vieh in einer Felsenlandschaft. Die linke Seite der Komposition öffnet sich zu dem weiten Horizont und eine Ruine ist im Spätlicht noch zu sehen. Die beiden Bilder zeigen sich stimmungsvoll wie auch thematisch als Morgen- bzw. Abendsszene der Hirten.

(1391233) (19)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID



826

**JAN BLOM,**  
UM 1622 - 1685

PARKBRUNNEN MIT LIEGENDEM MANN

Öl auf Leinwand. Altdoubliert.  
41 x 69 cm.  
In breitem Profilrahmen.

Anbei ein Gutachten von Ferdinando Arisi in Kopie.

In abendliches Sonnenlicht getrauchte Parklandschaft mit von Skulpturen flankiertem Parkbrunnen, dessen Wasser transparent in das gesäumte Becken aus einem Masqueron heraus strömt. Daneben ein rot gewandeter Mann liegend. Eine Treppe führt in eine weitere Ebene, der Hintergrund durch Böschung und Bäume begrenzt. Blom ist für ähnliche Parklandschaften bekannt, so wird eine solche 1652 datierte Szene beim RKD in Den Haag unter Nummer 235680 geführt.

(1400705) (3) (13)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



827

**JOACHIM FRANZ BEICH,**  
1665 RAVENSBURG - 1748 MÜNCHEN, ZUG.

FANTASTISCHE GEBIRGSLANDSCHAFT  
MIT LIEBESPAAR

Öl auf Leinwand.  
Im Hochoval 41 x 36 cm.  
In vergoldetem Rahmen.

In weiter Landschaft vor mächtigen, im Schatten liegenden Felsstücken am Ufer eines kleinen Bachlaufes sitzend, ein junger Mann mit Speer und auf einem weißen Tuch eine nackte Frau in Rückenansicht, beide sich liebevoll zugewandt. Kleine Farbabspalterungen und kleine Rahmenschäden.

(14008931) (18)

€ 1.000 - € 2.000



INFO | BID

828

**JACOB SYMONSZ. PYNAS,**  
1592/93 - UM 1650/60, ZUG.

NOLI ME TANGERE

Öl auf Holz, verso vereinzelt parkettiert.  
34,5 x 51,5 cm.

Nach dem Bericht des Johannesevangeliums begegnet Maria Magdalena als erste dem auferstandenen Christus. Diese Erzählung wird auf dem vorliegenden Gemälde dargestellt. In einer angelegten Gartenlandschaft steht Christus mit breitem Strohhut und einem über seiner rechten Schulter herabhängendem weissem Gewand. Deutlich erkennbar seine roten Stigmata an Händen und Füßen. Vor ihm die kniende Maria Magdalena mit teils offenen langen dunkelblonden Haaren, in einem Gewand mit der Farbtrias gelb, rot, blau. Sie wird hier mit ihrem Attribut, einem gefüllten Salbgefäß aus Glas, das am Boden steht, dargestellt. Sie erkennt den Auferstandenen zunächst nicht und hält ihn für einen Gärtner. Es wird der Moment wiedergegeben, als sie ihn erkennt und ihre Arme leicht ausbreitet. Als sie Christus berühren will, soll er erwidert haben: „Noli me tangere“ (berühre mich nicht), erkennbar wird dies an seinem nach unten ausgestreckten Armen. Erzählerische Darstellung unter dem durch den Sonnenaufgang leicht verfärbten gelb-roten und blauen Himmel. Vereinzelt rest., obere Ecken leicht beschädigt.

(14008912) (18)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID





829

MALER DES SPÄTEN 17./ 18. JAHRHUNDERTS

AMOR ERWECKT DIE SCHLAFENDE VENUS

Öl auf Leinwand. Doubliert.

47,5 x 60 cm.

Rechts unten Monogramm „J O“ (oder F O) f(ecit.).

Das Bildthema, wonach der Amorknabe die tagsüber schlafende Venus weckt, um den Menschen die Liebe zu bringen, wurde vor allem in der italienischen Malerei häufig behandelt, von Tizian bis Varotaro. Der Maler hat auf solche Vorbilder formal zurückgegriffen. Die Betonung der Farben Blau, Weiß und Rot mag mit der nationalen Herkunft des Malers in Zusammenhang stehen.

(1401744) (11)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID

830

FLÄMISCHER MEISTER DES 17. JAHRHUNDERTS

DER RAUB DER PROSERPINA

Öl auf Leinwand. Doubliert.

63,5 x 76 cm.

In braunem Flammleistenrahmen.

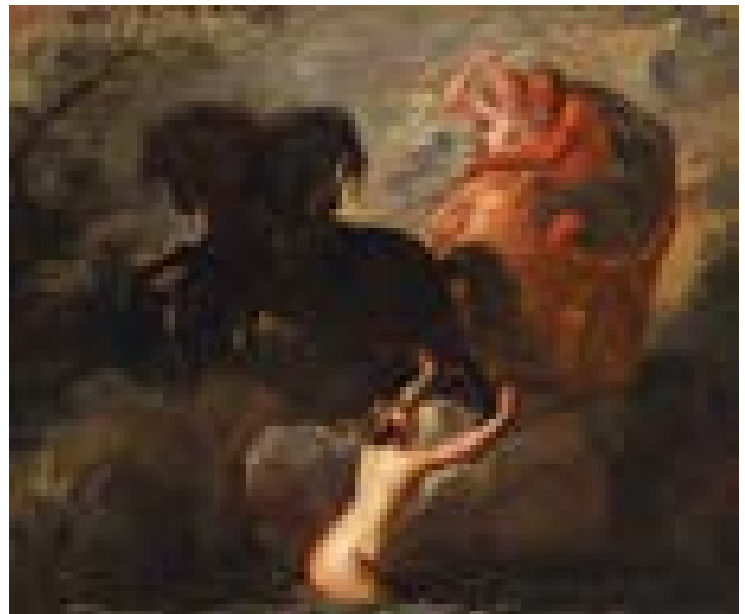
Im Zentrum des Gemäldes ist Pluto, der Gott der Unterwelt, in seinem von zwei Rappen gezogenen goldenen Wagen zu sehen, der die sich heftig sträubende Proserpina, die Tochter des Jupiter und der Ceres, entführt. Die Nymphe Kyane beobachtet, in ihrer Quelle verweilend, den Raub und versucht hier mit erhobenen Armen die Entführung zu verhindern. Pluto macht die Entführte zu seiner Gemahlin und somit zur Herrscherin über die Toten und Königin der Unterwelt. Vereinzelt rest.

(14008924) (18)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



831

ITALIENISCHER KÜNSTLER  
DES 17. JAHRHUNDERTS

DANAE

Öl auf Holz.

27 x 42, 5 cm.

Verso mit alter Nummerierung.

In vergoldetem, mit Blattwerk reliefierten Rahmen.

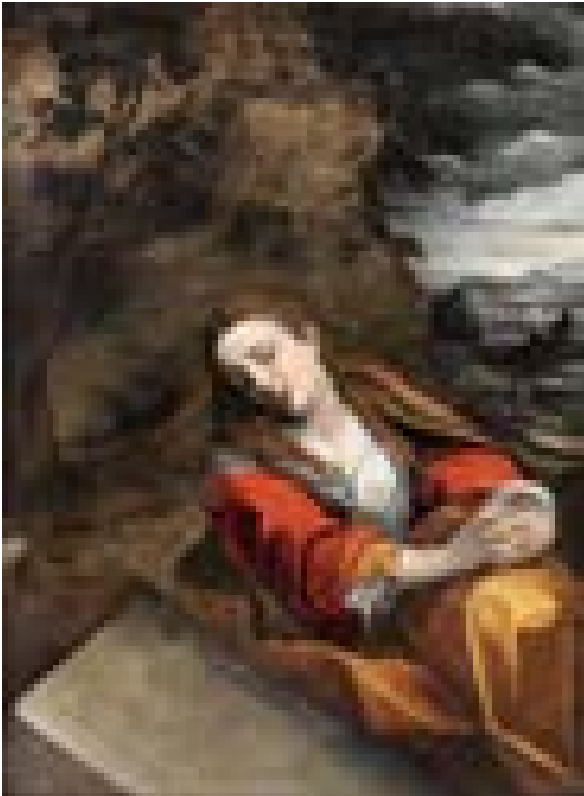
Auf der linken Bildseite auf einer weißen Bettstatt vor einem großen herabhängenden, faltenreichen Tuch die fast nackte, leicht ausgestreckt liegende, schlafende Danae. Ihr Vater hatte sie in einen Turm eingesperrt, um zu verhindern, dass sie Nachkommen zeugt – denn es wurde prophezeit, dass ihr Sohn seinen Großvater töten würde. Rechts von ihr stehend ein geflügelter Amorknabe mit Pfeil und Bogen sowie einem umgehängten Köcher. Zeus, der Danae sehr begehrte, verwandelte sich in goldenen Regen, der auf der oberen rechten Bildseite herabfällt, und verschaffte sich so dennoch durch das Dach des Gefängnisses Zugang zu ihr. Danae gebar ihm Perseus, der später mit einem Diskus, den er in einem Wettkampf schleudert und der von den Göttern abgelenkt wurde, seinen Großvater Akrisios tötet.

(14006811) (3) (13)

€ 3.000 - € 4.000



INFO | BID



832

**MALER DES 17. JAHRHUNDERTS,  
IM STIL DES CORREGGIO**

DIE REUIGE MARIA MAGDALENA

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
123 x 90 cm.

Hinter einem rechteckigen großen Stein vor einem hohen Felsen leicht nach rechts geneigt sitzend, Maria Magdalena in rot-gelbem Gewand mit weißer Bluse und langem blonden, lockigen Haar. Sie hat ihre Hände auf ihrem Bein zusammengefaltet und blickt mit halb geschlossenen Augen mit traurigem und reuigem Gesichtsausdruck nach unten. Im Hintergrund rechts eine weite, überwiegend grau-grüne Landschaft unter wolkigem Himmel. Darstellung bei der auf die sonst üblichen Attribute der Maria Magdalena verzichtet wurde. Vereinzelt Retuschen.  
(1400672) (18)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID

833

**MALER DES 17. JAHRHUNDERTS AUS DEM UMGEBUNG  
DES FRANÇOIS VERWILT (UM 1620-1691)**

OLYMPIA WIRD VERLASSEN

Öl auf Holz.  
27 x 22 cm.  
In vergoldetem Rahmen.

Darstellung einer Szene aus dem 10. Gesang des Verses „Orlando furioso“ von Ludovico Ariosto (erschienen 1516): Die holländische Prinzessin Olympia wird von ihrem Geliebten Biren nach der letzten gemeinsamen Nacht am Strand verlassen. Allein aufgewacht winkt sie mit einem Laken um die Hüfte, verzweifelt dem in der Ferne verschwindenden Schiff nach. Am linken Bildrand die sitzende Olympia mit Kette am Bein, die spätere erfolgende Fesselung vorwegnehmend, und auf dem Meer der prachtvolle Dreimaster mit Beflaggung unter hohem, wolkenreichem Himmel.  
(1390481) (18)

€ 1.000 - € 1.500



INFO | BID



834

**JOHANN CARL LOTH,  
1632 MÜNCHEN – 1698 VENEDIG, KREIS DES**

ADONIS MIT DEM HUNDE

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
110 x 91 cm.

In teilvergoldetem, ornamental verzierten Rahmen.

Nach rechts gewandter arkadischer Jüngling in Begleitung eines Hundes vor offener Landschaft. Die nach rechts geöffnete C-Form der Körperkomposition findet sich in Loths Schaffen mehrfach, wie etwa bei einem „Johannes dem Täufer“, der zuletzt bei Lempertz 2014 zu sehen war. Der in München geborene Maler erhielt seine erste Ausbildung bei seinem Vater, ging dann jedoch nach Rom und Venedig. Dort nahm er Kontakt zu Barockmalern wie Giovanni Battista Langetti (1625-1676) oder Antonio Zanchi (1631-1722) auf und schuf nach 1670 auch großformatige Altarbilder für venezianische Kirchen. Er und seine Werkstatt erhielten zahlreiche Aufträge in Österreich, Böhmen und Bayern, wobei aus dem Kreis seiner Schüler auch Johann Michael Rottmayr (1654-1730) hervortrat. Loths Gesamtwerk hat sich demgemäß weitgehend von der Münchner Schule entfernt und deutlich die italienische Stilsprache übernommen.

Literatur:

Vgl. Gerhard Ewald, Johann Carl Loth - genannt Carlotto, in: Kindlers Malerei Lexikon, Bd. VIII, Zürich 1982. Vgl. Giuseppe Fusari, Johann Carl Loth, Edizioni del Sincino 2017. (1390033) (13)

€ 7.500 - € 9.500



INFO | BID



835

**PIETRO TESTA,  
1611 – 1650, NACH**

AGAMEMNON, KÖNIG VON MYKENE, OPFERT  
SEINE TOCHTER IPHIGENIA AN DIANA,  
UM SICH MIT DER GÖTTIN ZU VERSÖHNNEN.

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
87 x 121 cm.  
In ebonisiertem Profilrahmen.

Nach dem Gemälde in der Galleria Spada in Rom (Inv. Nr. 312) bzw. nach der Radierung von Pietro Testa die bei Giovanni Giacomo da Rossi verlegt wurde. Der mykenische König Agamemnon wurde zusammen mit seinem Bruder Menelaus – dem verletzten Ehemann von Helena – ausgewählt, um die Griechen im Krieg gegen Troja zu führen. Doch ungünstige Winde hielten die Schiffe, die hier am Ufer zu sehen sind daran, in See zu stechen. Nachdem sie einen Seher zu Rate gezogen hatten, erfuhren die Soldaten, dass Agamemnon Diana beleidigt hatte, indem er eine der Göttin heilige Hirschkuh getötet hatte. Die Göttin konnte nur besänftigt werden, indem seine Tochter Iphigenie geopfert wurde. Das Mädchen wurde unter dem Vorwand einer falschen Heiratsverheißung an Achilles aus dem Haus gelockt. Achilles war darüber verärgert, dass sein Name benutzt worden war, um sie zu täuschen, und bot an, in ihrem Namen zu kämpfen. Obwohl das Mädchen heldenhaft dem Opfer zustimmte, hatte die Göttin Mitleid mit ihr: Sie umhüllte die Stätte, ersetzte sie durch einen Hirsch und trug Iphigenie fort.  
(14008516) (13)

€ 7.000 - € 12.000



INFO | BID



836

**ABRAHAM VAN CUYLENBORCH,  
UM 1610 UTRECHT – 1658 EBENDA, KREIS DES**

BADENDE AN EINEM BACHLAUF

Öl auf Holz.  
21 x 25 cm.  
Verso mit altem Etikett auf den genannten Künstler verweisend. Zahlreiche handschriftliche Nummerierungen.  
In blattwerkreliefiertem Rahmen.

Beigeben eine Expertise von Ferdinando Arisi in Kopie, worin Arisi das vorliegende Gemälde eindeutig der Hand Abraham van Cuylenborchs zuweist.

In einer leicht hügeligen Landschaft in braunem Camaieu vier unbedeckte Nymphen.  
(1400152) (13)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID



837

**FRANKO-FLÄMISCHER MALER  
DES 18. JAHRHUNDERTS**

DIANA UND IHRE NYMPHEN

Öl auf Holz. Parkettiert.  
65,5 x 98 cm.  
In dekorativem Rahmen.

Im Mittelpunkt einer bergigen Landschaft mit Fluss die auf einem blauen Tuch, das auch den rechten Arm bedeckt, sitzende nackte Diana. Zu ihren Attributen gehören eine kleine Mondsichel auf ihrem Haupt, sowie ein Köcher mit Pfeilen, von denen der wertvollste vor ihr liegt, neben zwei Hunden. Umgeben wird sie von mehreren Nymphen in unterschiedlichsten Posen, die sie bei der Jagd begleitet haben und von denen drei im Wasser zu sehen sind. Weitere Köcher am unteren Rand links und im Baum am linken Bildrand hängend. Malerei in überwiegend toniger Farbgebung. Fast mittig senkrechter restaurierter Riss sowie zwei kleine aufgehellte Stellen.  
(1400894) (18)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID





**838**

**ITALIENISCHER MALER DES 18. JAHRHUNDERTS**

DIE HEILIGE FAMILIE

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
75 x 89 cm.  
In dekorativem Rahmen.

Vor dunklem Hintergrund das Dreiviertelbildnis der Maria in blau-rottem Gewand mit Kopfbedeckung, liebevoll mit ihren glänzenden Augen aus dem Bild herausblickend. Mit ihrer rechten Hand hält sie den auf einer Platte stehenden fast nackten Jesusknaben, der nach unten schaut, um wohl mit seiner linken die linke Hand seiner Mutter zu ergreifen. Rechts neben Maria mit Vollbart und blau-brauner Kleidung in bewegter Haltung mit starkem Gesichtsausdruck ist Josef zu sehen. Das Licht fällt von links oben fast ganz auf das Kind und Maria herab, während bei Josef nur eine helle Gesichtspartie beleuchtet wird. Eine senkrechte Falzspur zwischen Maria und Josef lässt vermuten, dass das Gemälde auch verkleinert gezeigt wurde. Vereinzelt Retuschen. (14008921) (18)

€ 1.500 - € 2.000



INFO | BID

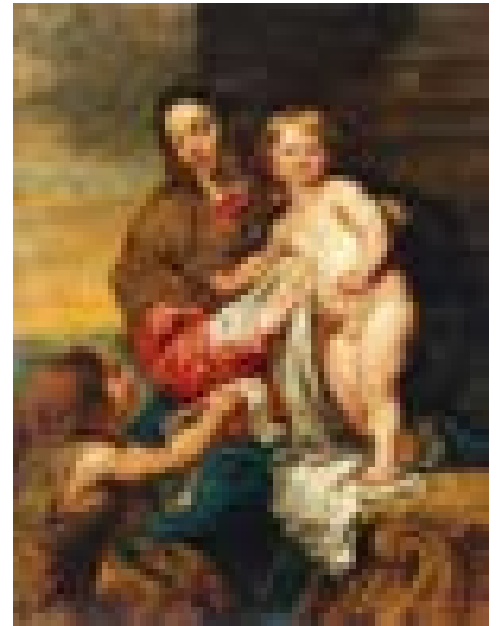
**839**

**ALBERT FICKERT,  
GEB. 1893 DARMSTADT,  
KOPIE NACH ANTONIUS VAN DYCK (1599 - 1641)**

MARIA MIT DEM KIND UND DEM  
JOHANNESKNABEN

Öl auf Leinwand.  
149 x 113 cm.  
Rechts unten „Cop. n. V. Deyk v. A. Fickert“.

Rechtsseitig vor Architektur stehend Maria in rotem Gewand mit braunem Mantel, mit ihren Händen den auf einem Sockel stehenden nackten Jesusknaben festhaltend. Nach links der Ausblick in eine Landschaft unter hohem Himmel im Licht der gelblich untergehenden Sonne. Links unten Johannes in Fellgewand mit Band, auf dem „ECCE“ zu lesen ist und ein ihn anblickender Hund. Das Originalgemälde von Anthonius van Dyck entstand um 1631/32, Maße 150,9 x 114,5 cm, und befindet sich in der Alten Pinakothek in München.



Anmerkung:

Der Künstler studierte ab 1918 an der Akademie München bei Peter von Halm, Hermann Groeber und Hugo Freiherr von Habermann, ab 1931 in München ansässig, Mitglied im Reichsverband Bildender Künstler Deutschlands, vorwiegend als Kopist tätig in München. (1401081) (18)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID



**840**

**PETER PAUL RUBENS,  
1577 SIEGEN - 1640 ANTWERPEN, NACH**

DIE HEILIGE FAMILIE MIT DER HEILIGEN ANNA

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
123 x 103 cm.  
In vergoldetem Kehlrahmen.

Nach dem Gemälde im Prado in Madrid (115x90 cm, Nr. 1639) geschaffenes Werk die Heilige Mutter Gottes mit entblößter Brust und auf ihrem Schoß stehendem Christuskind zeigend. Hinter diesem die Heilige Anna mit leisem Lächeln und velumgleichen Kopftuch, rechts vor einem architektonischen Versatzstück Josef seinen Kopf auf der Hand ruhend. Das Gemälde im Prado wurde von Velazquez für die „Salas de los Capítulos“ im Escorial ausgewählt und Ende des 17. Jahrhunderts von Padre de los Santos als „Lo mejor que hay en esta Casa al sentir de muchos“ beurteilt. (14008922) (13)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID



841

**ITALIENISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS,  
IN DER STILNACHFOLGE VON FRANCESCO  
SOLIMENA, 1657 - 1747**

LOT UND SEINE TÖCHTER

Öl auf Leinwand.  
96 x 109 cm.  
Ungerahmt.

Verso auf der Leinwandabdeckung alte wohl noch vom Ende des 18. oder beginnenden 19. Jahrhunderts stammende Papieraufkleber mit der Aufschrift „Schule des Francesco Solimena ...“ sowie dem Bibelzitatverweis „1. Buch Mose, Kapitel 19“.

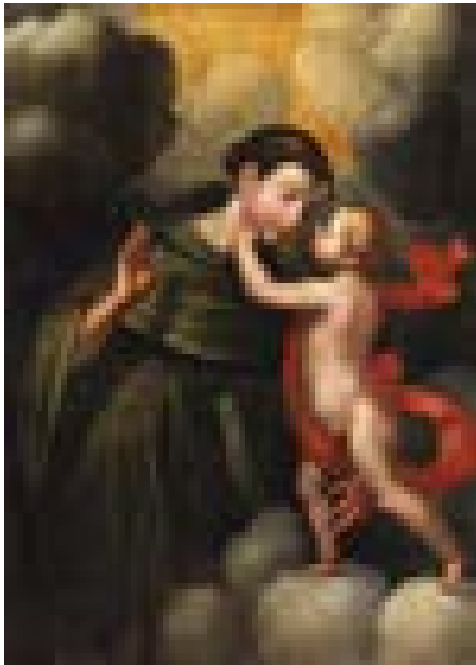
Die beiden Töchter flößen ihrem Vater den Wein aus einem Kelch ein, rechts im Hintergrund die brennende Stadt Sodom sowie die zur Salzsäule erstarrte Frau Lots. Hervorzuheben ist hier die Anmut der Mädchengesichter und die Weichheit der vorgetragenen Farbigkeit.

(13706712) (11)

€ 1.500 - € 2.000



INFO | BID



842

**ITALIENISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS**

DER HEILIGE ANTONIUS MIT DEM JESUSKNABEN

Öl auf Leinwand. Randdoubliert.  
103 x 75,5 cm  
In vergoldetem Rahmen.

Vor dicken Wolken und einem gelben Himmelslicht stehend, der Heilige Antonius von Padua im Habit eines Franziskaners mit Tonsur. Vor ihm auf kleinen Wolken stehend der Jesusknabe, umhüllt von einem bewegten roten Tuch und mit seiner linken Hand zärtlich die Wange des Heiligen streichelnd. Die Darstellung mit Kind geht auf eine Vision des Heiligen zurück. Teils rest., Retuschen.

(1400673) (18)

€ 2.000 - € 4.000



INFO | BID

843

**DOMENICO PIOLA D. Ä.,  
1627 GENUA - 1703**

Domenico Piola gilt als der vielleicht bedeutendste Genueser Maler seiner Zeit und erhielt aufgrund seines Erfolges einen großen Werkstattbetrieb, bekannt unter dem Begriff Casa Piola, in der mehrere Mitarbeiter wirkten. Zahlreiche Paläste und Villen in und um Genua verdanken ihre Ausstattung dieser Werkstatt. So statete 1688 Piola zusammen mit Gregorio de Ferrari (1644-1726) die Räume des Palazzo Rosso in Genua aus, aus denen einige Werke sich heute im Britischen Museum befinden. Sein Geburtsjahr wurde weithin fälschlich mit 1627 angegeben. Fünfzehnjährig befand er sich in Rom, um Werke von Carracci, da Cortona und Reni zu studieren. In Genua zurück, schuf er eine Synthese der Malerei von Parmigianino und Correggio. Es folgten u. a. Altarbilder für San Giacomo della Marina, sowie Fassadenmalereien im Genueser Hafen. Daneben wirkte er für das Haus Savoyen, sowie für zahlreiche Kirchen. Werke seiner Hand gelangten in bedeutende internationale Museen und Sammlungen.

„SPOSALIZIO“ – DIE MYSTISCHE VERMÄHLUNG  
DER HEILIGEN KATHARINA

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
92 x 13 cm.

Beigegeben eine Expertise von Antonio Fadda, Vercelli, 27.01.1981.

Die Darstellung zählt zu den bekannten mystischen Legenden der christlichen Kunst. Sie geht auf einen Traum der Heiligen Katharina zurück, in dem ihr vom Jesuskind ein Ring an den Finger gesteckt wurde. Das Thema ist in zahlreichen Variationen zur Bildgestaltung gekommen. Zumeist beherrscht Maria mit dem Kind das Bildzentrum. Hier links Katharina mit Krone und dem am Boden liegenden Teil des Hinrichtungsrades als Attribut. Die Heilige erhält vom Jesuskind den Ring an den Finger gesteckt, wobei Kind und Mutter sich mit Blick begegnen. Das Geschehen wird musikalisch begleitet von einem Engel, der rechts im Bild mit Geige über einem Tisch erscheint.

(1400692) (3) (11)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID





844

**CARLO DOLCI,  
1616 FLORENZ – 1686 EBENDA, NACH**

MADONNA MIT GESENKTEM HAUPT

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
50 x 37 cm.  
In bronziertem profilierten Rahmen.  
56 x 46 cm.

Vor unbestimmtem licht schimmernden Grund das leicht nach links gewandte Brustportrait der Heiligen Mutter Gottes mit gefalteten Händen, darauf gerichtetem, gesenktem Blick und die Stirn sanft überfangenem Tuch.  
(1400149) (13)

€ 1.200 - € 1.500



INFO | BID



845

**MITTELITALIENISCHER MALER  
DES 17. JAHRHUNDERTS**

BILDNIS DES HEILIGEN ANTONIUS

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
56 x 43 cm.  
In breitem Prunkrahmen.

Vor fast schwarzem Hintergrund das Halbbildnis nach rechts des Heiligen, der jedoch seinen schmalen Kopf mit dem langen grauen Bart und seine braunen Augen nach links gewendet hat. Als ikonografisches Attribut hält er in seiner Hand einen Stab mit einem Glöckchen. Vereinzelt Retuschen.

*Anmerkung:  
Der Heilige gilt als Schutzpatron gegen das sogenannte Antoniusfeuer und auch als Patron der Landleute und Haustiere. (1400222) (18)*

€ 2.500 - € 3.500



INFO | BID

846

**FLORENTINISCHER MEISTER,  
MITTE DES 16. JAHRHUNDERTS**

MADONNA

Öl auf Pappelholz.  
Durchmesser: 48 cm.  
Verso altes Sammlungsetikett mit Zuschreibung an Francesco Melzi (1493-1570).  
In plastisch reliefiertem Rahmen mit kreisrundem Passepartoutausschnitt.

Vor angedeutetem lichten Hintergrund das geneigte Madonnenhaupt. Das Gemälde nimmt in seiner Komposition Bezug auf Raphaels „Madonna im Grünen“ (KHM, Wien, Inv.Nr. 175) mit reduzierter Personage.

*Provenienz:  
Privatsammlung, Süddeutschland. (1400091) (13)*

€ 1.500 - € 2.500



INFO | BID





847

**CARLO MARATTA,  
1625 CAMERANO - 1713 ROM, ZUG.**

Der Maler war einer der Hauptmeister der klassizistischen Strömung des Hochbarock in Rom, stark beeinflusst durch seinen Lehrer Andrea Sacchi (1599-1661).

MADONNA MIT DEM KIND IN DEN ARMEN

Öl auf Leinwand.  
48 x 35 cm.

Verso auf dem Keilrahmen alter gebräunter Klebezettel mit zwei Lacksiegeln und Aufschrift „Eigentum von Emil Adam, Inv. Nr. /Meister / Elisabeta Sirani 1638-1660.“ Ferner weiterer entsprechend besch Gerahmt.

Das Gemälde aus der Sammlung des Emil Adam (1843-1924), eines bedeutenden Malers der Münchner Schule, zeigt in vollkommener Weise den Stil des Malers.

Das Gemälde zeigt die jugendliche Maria mit dem Kind vor einem Vorhang sitzend, den Blick auf das Kind gerichtet, im Hintergrund eine im Licht stehende Stadtbefestigung mit runder Barbakane und Turm, auf den eine Steinbrücke zuführt. Die Wahl des Hintergrunds dürfte nicht beliebig, sondern aus der Kenntnis symbolischer Motive erfolgt sein.

*Provenienz:*

*Emil Adam (1843-1924) war Sohn des Tiermalers Benno Raffael Adam (1812-1982) und wurde berühmt für seine Pferdebilder, die zumeist in höfischem Auftrag entstanden. (13700212) (11)*

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID



848

**BOLOGNESER SCHULE AUS DEM KREIS  
DES GUIDO RENI (1575 - 1642)**

HEILIGER HIERONYMUS

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
67 x 50,5 cm.  
In reliefverziertem Rahmen.

Vor dunklem, nur akzentuiert erhelltem Fond das Brustbildnis des Hieronymus in der Einöde mit seinem kardinalroten Gewand und emporgerichtetem Blick. Auswahl der kompositorischen Ausrichtung und Feinheit des Bartes erinnern an verschiedene Hieronymusdarstellungen von Bernardo Strozzi. (1402126) (13)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID

849

**BARTOLOMEO MANCHINI,  
UM 1630 - 1715**

Der in Florenz tätige Künstler war ein Schüler und Nachahmer von Carlo Dolci (1616-1686).

MADONNA

Öl auf Kupfer.  
27,5 x 20,5 cm.  
In breitem ebonisiertem Rahmen mit Goldprofil

Die hier präsentierte Kupfertafel im Stil von Carlo Dolci zeigt ein feinst aufgefasstes Motiv in Gestalt der betenden Madonna vor durch ihren Nimbus erhelltem dunklem Fond, deren Blick jedoch nicht ihren hinzudenkenden Händen, sondern dem Betrachter gilt. (1401742) (13)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID





**850**

**LUCA CAMBIASO,  
NACHFOLGE DES 18. JAHRHUNDERTS,  
1527 MONÉGLIA - 1585 SAN LORENZO DE  
EL ESCORIAL**

VENUS MIT VULKAN UND CUPIDO

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
132 x 111 cm.  
In breitem Kehltrahmen mit Zungenfries.

Vor unbestimmtem Grund Venus gemeinsam mit Vulkan sitzend, während hinter Vulkan, der sich auf die von ihm produzierten Harnische stützt, die Flammen seiner Schmiede lodern. Über ihnen der fliegende Amor mit Augenbinde.  
(1401655) (13)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID

**852**

**JOHANN GEORG HETTINGER,  
UM 1670 - UM 1710, ZUG.**

KÖNIG DAVID

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
96 x 76 cm.  
Ungerahmt.

Der biblische König im Hermelin, blickt im Gebet reuig zu Gott auf, die Krone links abgelegt, vor ihm das aufgeschlagene Buch, Verweis auf die Psalmen Davids, unten rechts die Harfe. Im Hintergrund Darstellung der Sünde des Königs: Der Palast, von dem er Bathseba im Bade belauscht, die er später legendengemäß verführt.  
(14008965) (11)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID



**851**

**FRANZÖSISCHER MALER UM 1700**

OPFER DER POLYXENA

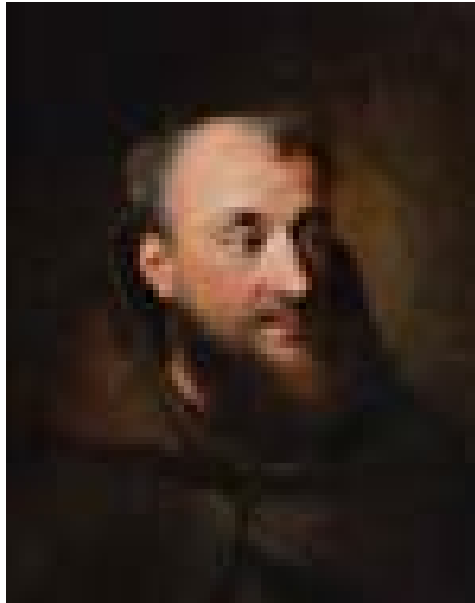
Öl auf Leinwand. Doubliert.  
59 x 77 cm.  
In breitem goldgefassten Rahmen.

Im Zentrum des Gemäldes steht Polyxena. In der griechischen Mythologie ist sie eine trojanische Prinzessin. Sie ist eine Tochter des Priamos und der Hekabe und die jüngere Schwester von Cassandra, Paris und Hektor. Achilleus verliebte sich während des Trojanischen Krieges in sie, doch vergebens, da sie eine Priesterin Athenas war und daher Jungfrau bleiben musste. Sie war Achilleus aber ihrerseits sehr zugetan, obwohl er den Feinden Trojas angehörte. Sie sah und bewunderte ihn beim Kampf von den Mauern Trojas aus. Nach seinem Tod und Trojas Fall wurde sie Beute der Griechen. Beim Abzug aus Troja erschien Achilleus seinem Sohn Neoptolemos (auch Pyrrhos genannt) im Traum und verlangte, die Griechen sollten ihm das Schönste und Beste aus aller Beute opfern. Sie wählten Polyxena aus und führten sie an das Grab des Achilleus. Dort wurde sie geopfert. Zu sehen das figürlich dekorierte Grabmahl und Neoptolemos bereit, Polyxena zu opfern, daneben ein brennendes Kohlebecken, geharnischte Figuren, trauernde Frauen und mächtige architektonische Versatzstücke. Die Geschichte ist nicht in der Illias, sondern in zwei Tragödien von Euripides und in einer fragmentarischen Tragödie von Sophokles zu finden.  
(1402142) (13)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID



853

ITALIENISCHER MALER DES 18. JAHRHUNDERTS

BRUSTBILDNIS EINES MÖNCHS

Öl auf Leinwand.  
51,5 x 42 cm.

Vor braunem Hintergrund das Portrait eines Klosterbruders mit Kutte und Kapuze nach rechts. Er hat ein feines Gesicht mit Vollbart und lichtem Haar und blickt mit seinen glänzenden Augen interessiert seitlich aus dem Bild heraus. Rahmenschäden.  
(14008918) (18)

€ 1.500 - € 2.500



INFO | BID

854

FLORENTINISCHE SCHULE  
DES 17. JAHRHUNDERTS

MARIA MAGDALENA ALS BÜSSERIN

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
73 x 59 cm.

In durchbrochenem, vergoldeten Rahmen.

Vor dunklem, höhlenartigen Hintergrund, das Halb-bildnis der Heiligen, das Gesicht in büßender Demut leicht nach oben gerichtet, Gesicht und der nackte Oberkörper von einem hellen Lichtstrahl beleuchtet. Sie hat ein feines Gesicht, einen leuchtend roten Mund, feuchte glänzende Augen und langes rotbraunes, lockiges Haar, das teils den Brustbereich bedeckt. Über ihren Armgelenken ein bläuliches Tuch und die Hände vor ihrer Brust sorgsam gefaltet. Rechts vor ihr liegend ein Schädel als Memento mori-Attribut. Malerei mit wirkungsvoller Lichtdramaturgie. Vereinzelt rest.

(1400674) (18)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID

855

BOLOGNESER SCHULE DER ZWEITEN HÄLFTE  
DES 17. JAHRHUNDERTS

DIE HEILIGE KATHARINA VON ALEXANDRIA

Öl auf Leinwand.  
65 x 54 cm.

In Prunkrahmen.

Vor schwarzen Hintergrund das Halbportrait der Heiligen, die ihr Haupt mit goldener Krone und Perlenverzierung, sowie ihre großen glänzenden dunklen Augen zum Himmel erhoben hat. Sie trägt ein hellblaues Kleid, das am Dekolleté eine schwarze Bordüre mit Perlen hat. Darüber ein rötlicher Mantel, der mit kostbarem weißen Hermelin gefüttert ist. Ihre linke Hand mit den zierlichen, leicht abgespreizten Fingern hat sie behutsam auf ihre Brust gelegt. Sowohl die Krone und die wertvolle Kleidung als Verweis auf ihre königliche Herkunft und auf das Martyrium, das die Königstochter durch Kaiser Maxentius erleiden musste. Qualitätvolle Malerei, deren starkes Hell-Dunkel-Spiel an die Arbeiten von Michelangelo Merisi Caravaggio (1570/71-1610) erinnert.

(14008519) (18)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



856

**NIEDERLÄNDISCHER MALER  
DES 17. JAHRHUNDERTS**

**DIE OPFERUNG DES ISAAK**

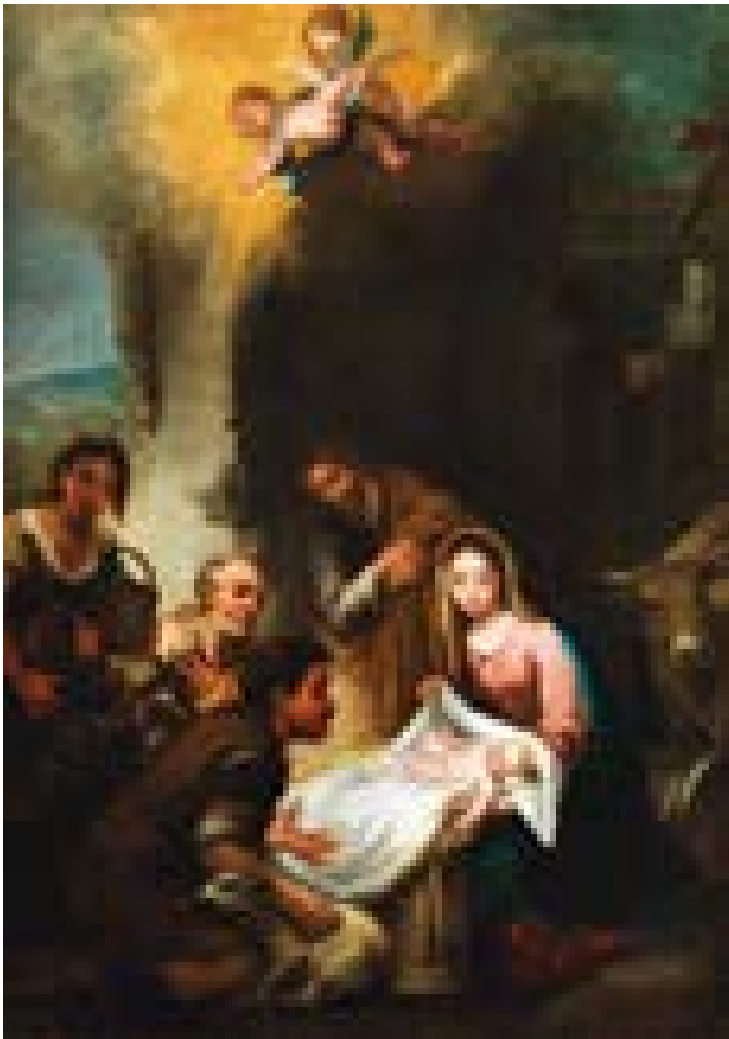
Öl auf Leinwand. Doubliert.  
144 x 98 cm.

In weiter Landschaft auf einer Anhöhe der stehende bärtige Abraham mit braunem Gewand, in seiner rechten Hand einen großen Dolch haltend, um seinen an einem Brandaltar festgebundenen Sohn Isaak auf Geheiß Gottes zu töten. Durch einen großen, auf einer Wolke im Himmel erscheinenden Engel in weiß-bläulichem Gewand wird er gerade noch von seinem Vorhaben abgehalten. Links am Boden von Abraham stehend ein Gefäß mit Kohlenfeuer. Nach rechts fällt der Blick in ein Gebüsch, in dem sich ein Widder verfangen hat, den er schließlich anstelle seines Sohnes opfert. Vereinzelt rest. (1400131) (18)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



857

**BARTOLOMÉ ESTEBAN MURILLO,  
1618 SEVILLA - 1682, UMKREIS DES**

**ANBETUNG DER HIRTEN**

Öl auf Leinwand.  
60 x 44 cm.

Wiederholung des im Nationalmuseum Sevilla befindlichen großformatigen Werkes, von dem einige Beispiele bekannt geworden sind. Die Malqualität weist wohl auf einen spanischen Künstler von Rang, des ausgehenden 17. / Anfang 18. Jahrhunderts. Murillo hat das biblische Geschehen bewusst ins Helldunkel gestellt, wobei das Leuchten von dem auf weißem Laken liegenden Kind ausgeht, und das hohe Format mit weit nach oben ziehendem Himmel auf den göttlichen Bezug weisen soll. Die einzelnen Gestalten und Gesichter zeigen sich hier im Unterschied zum Murillo-Vorbild sehr eigencharakteristisch. (14008951) (11)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID



**858**

**GERRIT VAN HEES,  
1670 HAARLEM, ZUG.**

DIE WASSERMÜHLE

Öl auf Holz. Parkettiert.  
73 x 109 cm.  
In ebonisiertem Holzrahmen.

Differenziert wiedergegebener Baumbestand an einem dezent sich in die Tiefe schlängelndem Wasserlauf, daran ein niedriges Gebäude mit roten Ziegeln gedeckt, dem Betrachter zugewandt ein Rad, wodurch sich das Haus als Wassermühle ausweist. Ein ähnliches Gemälde, das ebenfalls von Hees zugeschrieben wird, ist beim RKD in Den Haag unter Nummer 242475 verzeichnet.

(14022310) (1) (13)

€ 1.200 - € 1.500



INFO | BID

**859**

**JAN BRUEGHEL D. J.,  
1601 ANTWERPEN - 1678 EBENDA, NACH**

DIE FESTUNG AM FLUSS

Öl auf Kupfer.  
13,5 x 16,5 cm.  
In ebonisiertem Holzrahmen.

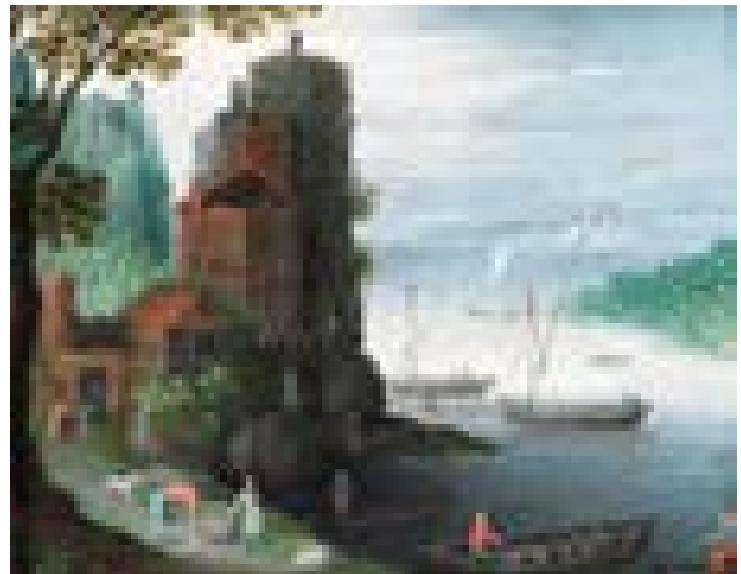
In der Art des Jan Brueghel d. J., jedoch in dessen später Nachfolge, entstandenes dekoratives Gemälde, den Geschmack des 17. Jahrhunderts wieder aufleben lassend mit mächtiger Festung an Flussufer und Figurenstaffage.

(1400781) (2) (13)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID



**860**

**FLÄMISCHER MEISTER DES 17. JAHRHUNDERTS**

PORTRAIT EINES MANNES

Öl auf Leinwand.  
76 x 61 cm.

In Nahaufnahme vor braunem Hintergrund das Portrait eines Herren, den Kopf mit Neugier nach links gedreht, mit dunkelbraunem Samtgewand sowie bestickter Kopfbedeckung, einem langen Bart, faltenreicher hoher Stirn und den Blick ernsthaft zum Betrachter gerichtet. Seine Linke nach vorne in Anzeigegeste haltend. Das Gemälde ist mit kraftvollen, pastosen Pinselzügen und reich differenziertem Kolorit ausgeführt. Es zeigt den Dargestellten mit wachem Geist und markant herausgearbeiteten Gesichtszügen. Das Gesicht ist von links stark beleuchtet, während der dunkle Hintergrund dazu einen kräftigen Kontrast bildet.

(1401441) (19)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID

861

**ABRAHAM VAN CUYLENBORCH,  
UM 1610 UTRECHT – 1658 EBENDA**

Über das Leben des Künstlers, der fast ausschließlich in seinem Geburtsort Utrecht arbeitete, ist nicht viel bekannt. Es wird vermutet, dass er zwischen 1639 und 1651 der örtlichen Sankt Lukasgilde beitrug. Seine datierten Gemälde sind hauptsächlich in der Zeit zwischen 1642 und 1648 zu finden.

**DIANA MIT IHREN NYMPHEN UND ACTAEON**

Öl auf Holz. Parkettiert.

60 x 71 cm.

Rechts unten Signatur übergangen.

In vergoldetem Rahmen mit Ornamentreliefs.

Actaeon überrascht bei der Jagd Diana, als diese nackt, in Begleitung einiger Nymphen, badet. Die Göttin verwandelt ihn daraufhin aus Rache in einen Hirsch und so wird der Jäger von seinen eigenen Hunden, die ihn nicht erkennen, zerfleischt.

*Provenienz:*

*Privatsammlung, München, erworben in den*

*1970er-Jahren.*

*(1390587) (13)*

€ 2.500 - € 3.500



INFO | BID



862

**BALTHASAR BESCHEY,  
1708 ANTWERPEN – 1776 EBENDA, ZUG.**

**DIE BEKEHRUNG DES PAULUS**

Öl auf Holz. Parkettiert.

43 x 32 cm.

In vergoldetem Louis XV-Stilrahmen.

Saulus wird in dem Moment dargestellt, als er sein sprichwörtliches Damaskuserlebnis erlebt: Er wird vom Himmelslicht geblendet und stürzt „von seinem hohen Ross“. Entgegen der allgemeinen Vorstellung legte Saulus Paulus auch nach dem Damaskuserlebnis keinen seiner Namen ab und führte weiterhin seinen jüdischen wie auch seinen römischen Namen (Apostelgeschichte Kapitel 13, Vers 9: „Saulus aber, der auch Paulus heißt...“).

*(14008966) (13)*

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID

863

**HOLLÄNDISCHE SCHULE DES 17. JAHRHUNDERTS**

**WALDLANDSCHAFT MIT FIGUREN  
AN EINEM FLUSS**

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
41 x 52 cm.

Unter hellblauem Himmel mit großen weißen und grauen Wolken ein Fluss, auf dessen rechtem Ufer mehrere Figuren, darunter eine Frau mit Kindern und ein Hirte mit seiner Schafherde, vor einem Wald zu sehen sind. Ein Steg führt zur anderen, bewaldeten Uferseite.

(14022316) (1) (18)

€ 3.000 - € 4.000



INFO | BID



864

**PIETER GIJSELS,  
AUCH PEETER GYSELS,  
1621 ANTWERPEN – 1690 EBENDA, ZUG.**

**FLUSSLANDSCHAFT MIT ANLEGESTELLE**

Öl auf Kupferplatte.  
13,3 x 16,8 cm.  
In dekorativem Rahmen mit Samt.

Am rechten Ufer eines Sees oder breiten Flusslaufs ein kleines anlegendes Ruderboot, auf das einige elegant gekleidete Herrschaften warten. Daneben ein größeres Segelboot und im Hintergrund vor Häuserkulisse weitere Boote. Darstellung mit betonter Lichtführung.

Darstellungen mit Flusslandschaften und Anlegestelle waren ein beliebtes Motiv im 17. Jahrhundert, so zu finden auch bei Jan Brueghel d.Ä. und anderen Malern. (1402238) (1) (18)

€ 4.500 - € 6.000



INFO | BID





865

**JAN MIENSE MOLENAER,  
1609/10 HAARLEM - 1668 EBENDA,**

Ausgebildet bei Frans Hals d. Ä. (1580-1666) und Ehemann der Malerin Judith Leyster (1600/10-1660). Molenaer ging 1648 nach Amsterdam und wirkte zusammen mit Jan Lievens (1607-1674).

MUSIKUS IN EINEM GASTHAUS

Öl auf Holz.  
29,5 x 22,8 cm.  
Links unten signiert „J Molenaer“.  
In dekorativem vergoldetem Rahmen.

Im Inneren einer Wirtsstube ein sitzender singender und Geige spielender Mann, neben ihm eine sitzende Frau, die ihn gesanglich begleitet. Rechts neben ihr, hinter einem Holzfass, ein eingeschlafener Mann mit gesenktem Kopf, während links im Hintergrund die Wirtin mit einem hohen gefüllten Glas die Musizierenden interessiert anblickt. Malerei in überwiegend beige-brauner und rötlicher Farbgebung. Vereinzelt Retuschen. (1402231) (1) (18)

€ 1.200 - € 1.500



INFO | BID



866

**JAN MIENSE MOLENAER,  
1609/10 HAARLEM - 1668 EBENDA, ZUG.**

ZECHENDE GESELLSCHAFT IN EINER SCHENKE

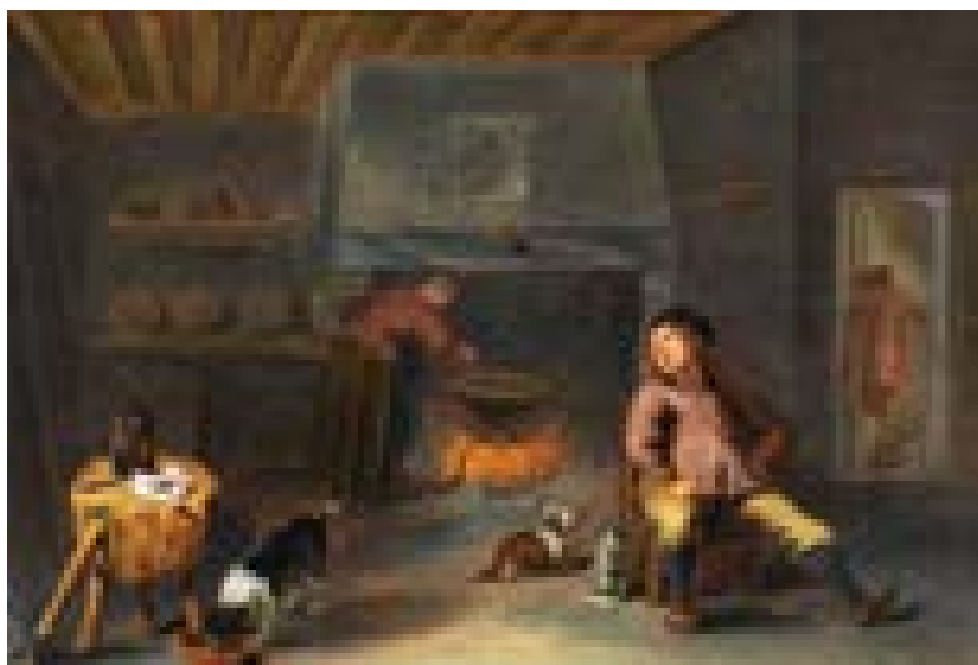
Öl auf Holz.  
33,5 x 30 cm.  
In dekorativem Rahmen.

Im Mittelpunkt des Innenraums ein großer Tisch, an dem mehrere Männer beim Trinken und Speisen sitzen. Im Vordergrund ein kleines Hündchen vor einer Holzbank, auf der ein weiterer Gast mit darauf ausgestrecktem Bein sitzt und aus dem Bild herausblickt. Neben ihm wohl die Wirtin, mit einem Fuß auf der Bank und leicht erhobenen Armen, in einer Hand ein Weinglas haltend. Malerei in der für den Künstler typischen tonalen Farbigkeit. (1402233) (1) (18)

€ 2.500 - € 3.500



INFO | BID



867

**CORNELIS MAHU,  
UM 1613 ANTWERPEN - 1689 EBENDA, ZUG.**

WIRTSHAUSINTERIEUR MIT  
EINEM RUHENDEN BAUERN

Öl auf Holz. Parkettiert.  
40 x 58 cm.

Auf einem Tavernenstuhl sitzend, mit einer rauchenden Pfeife in der Hand und einem Becher neben sich, ruht sich ein Bauer aus. Im Vordergrund sind ein Hund, der aus seiner Schüssel etwas frisst, eine Katze, die ängstlich zu der Wirtin hinschaut und ein kleiner Beistelltisch, mit Tabak, einer halbvollen Flasche sowie eine angelehnte Achse zu erkennen. Diese sind detailreich dargestellt, der Lichteffekt ist mit Weiß erhöht und der Farbauftrag ist reichhaltig übertragen. Im Hintergrund ist die Wirtin, diese lehnt sich an einen großen Topf, der auf das Feuer gestellt ist. An der rechten Seite verlässt ein Bauer das Wirtshaus. Der Hintergrund ist mit einer leicht dezentrierten Perspektive dargestellt, die Objekte sowie die Architektur sind grob definiert und der Farbauftrag ist ebenfalls dünn und skizzenhaft aufgetragen. Malerei in reduzierter Farbigkeit. (14023224) (10)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



868

**PIETER SYMONSZ POTTER,  
1597 ENKHUIZEN – 1652 AMSTERDAM, ZUG.**

SOLDATEN MIT EINEM OFFIZIER  
IN EINER BÄUERLICHEN STUBE

Öl auf Holz.  
40,5 x 55 cm.

In einem stallartigen Innenraum mehrere stehende Soldaten, von denen linksseitig einer zu Pferde den Raum betritt. Im Zentrum ein prachtvoll gekleideter Offizier in gelb-rottem Gewand mit Spitzenkragen und roter Kopfbedeckung aus Samt mit Federschmuck. Vor ihm eine Frau in grünem Gewand, vor einer geöffneten Truhe, die ihm mit erhobener linker Hand, wertvollen Schmuck anbietet. Hinter ihr stehend ein Junge, der aus dem Bild auf den Betrachter hinausschaut. Am rechten unteren Bildrand, stilllebenhaft präsentiert mehrere, teils glänzende Gebrauchsgegenstände, während dahinter ein stehendes Pferd zu erkennen ist. Malerei mit gekonnter Hell-Dunkel-Inszenierung, bei der der Offizier mit seiner prachtvollen Kleidung hervorsteht. Rest., teils Retuschen.

(1402232) (1) (18)

€ 4.500 - € 6.000



INFO | BID

869

**HOLLÄNDISCHE SCHULE DES 17. JAHRHUNDERTS**

WALDLANDSCHAFT MIT FLUSS UND FIGUREN

Öl auf Holz.  
55 x 75 cm.

Blick auf eine waldige Landschaft, die durch einen Fluss zweigeteilt wird. Links des Flusses eine alte Burgruine und am Rand, als Repoussoir, ein nach oben ragender Baum. In der Mitte sind zudem zwei Jäger mit ihren Hunden und Gewehren, sowie einem Treiber zu erkennen, der zusammen mit einem der Jäger gerade eine kleine steinerne Brücke überquert, die über den Fluss führt. Im Vordergrund links ein Wanderer mit leuchtend roter Jacke, bei der Rast an einem Baumstumpf sitzend. Nach rechts eine große Waldlandschaft mit hohen, fiedrig und gebauscht wiedergegebenen Blättern. Malerei in überwiegend beige-brauner und grüner Farbgebung, aufgelockert durch wenige farbige Kleidungsstücke der Figuren. Rest.

(14022313) (1) (18)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID



870

**NIEDERLÄNDISCHE SCHULE  
DES 17. JAHRHUNDERTS**

BAUMLANDSCHAFT MIT JÄGER AN EINEM FLUSS

Öl auf Holz.  
56 x 44 cm.

Links unten monogrammiert.

Blick auf einen Wald mit alten knorrigen Bäumen, durch den ein Weg mit wenigen Figuren führt. Im Vordergrund kniend ein Jäger in Begleitung seines Hundes, gerade mit seiner Flinte auf einen Kranich abfeuernd. Nach links geht der Blick auf einen mit Kaskade verlaufenden Fluss und eine weite Landschaft im Hintergrund. Holzplatte rest.

(14022312) (1) (18)

€ 1.500 - € 2.000



INFO | BID





**871**

**MATTHEUS VAN HELMONT,  
1623 ANTWERPEN – UM 1679 BRÜSSEL, ZUG.**

RÜSTKAMMER MIT SOLDATEN UND  
JUNGEN MIT ROTEM MANTEL

Öl auf Holz.  
31 x 41 cm.  
Verso mit alter Beschriftung in schwarzer Tinte.  
Gerahmt.

Im Vordergrund liegendes Rüstzeug mit polierten Metallteilen und einer Kriegstrommel sowie an der Wand hängendem Pistolenpaar. Im Hintergrund sitzende Soldaten, teils trinkend, teils Pfeife rauchend. Im Vordergrund ein Junge mit rotem Mantel. Minimal besch. (14022315) (1) (13)

€ 3.500 - € 5.000



INFO | BID



**872**

**GOTTFRIED WALS,  
UM 1595 KÖLN – 1638/40 KALABRIEN, ZUG.**

FLUSSUFER MIT STEINERNE BRÜCKE

Öl auf Holz.  
Im Queroval 27 x 35,5 cm.  
In vergoldetem, rechteckigem Prunkrahmen.

Wir danken Dr. Guido Jansen für freundliche Hinweise die Zuschreibung betreffend.

Blick vom flachen Ufer mit drei Männern auf einen Fluss mit Findlingen, an denen sich das Wasser staut. Über dieses Gewässer führt eine hohe Brücke, über die zwei Hirten gerade ihre Ziegenherde treiben. Die ersten Tiere sind am anderen bergigen und teils bewaldeten Ufer angekommen, auf dem auch eine alte hellbraune Steinmauer mit Zinnen zu erkennen ist. Malerei in überwiegend beige-brauner und grüner Farbgebung. Teils Retuschen. (14023229) (18)

€ 1.000 - € 2.000



INFO | BID

**873**

**QUIRINGH GERRITZ. VAN BREKELENKAM,  
1622 ZWAMMERDAM – 1668 LEIDEN**

ALTE DAME BEIM TISCHGEBET

Öl auf Holz.  
33,5 x 24,5 cm.  
Links unten signiert und datiert, wohl „1662“, verso alter Aufkleber mit Künstlernamen und Datierung „circa 1650“.  
In dekorativem Rahmen.

In einem dunklen Innenraum sitzt eine alte Dame nach links auf einem hohen Stuhl, vor ihr auf dem Schoß ein weißes Tuch, auf dem eine flache glänzende Schale mit einem Fisch liegt. Sie hat andächtig ihre Hände vor der Brust gefaltet und scheint bei geöffnetem Mund gerade das Tischgebet zu sprechen. Mit ihren Augen blickt sie gedankenverloren zur Seite über die Speise hinweg. Neben ihr stehend ein Tisch mit Brot, einer Keramik und einem Krug. Das Gemälde könnte nicht nur eine Genredarstellung sein, sondern auch als ein Verweis auf den Memento mori-Gedanken des genügsamen und einsam werdenden Alters verstanden werden.

(14023222) (10)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID





874

**KLAES MOLENAER,  
AUCH GENANNT „NICOLAES MOLENAER“,  
UM 1630 HAARLEM – UM 1676 EBENDA**

Der Maler war Bruder von Jan Miense Molenaer (1609/10-1668) und Bartholomeus Molenaer (um 1610/28-1650) und wurde 1651 Mitglied der Haarlemer Sankt Lukas-Gilde. Der Maler war bekannt für seine Winterszenen, aber auch für seine ländlichen Motive und humorigen Genreszenen. Werke seiner Hand befinden sich in der Alten Pinakothek, München, im Wallraf-Richartz-Museum in Köln sowie im Von der Heydt-Museum in Wuppertal.

DORFANSICHT MIT FIGUREN VOR  
EINEM GASTHAUS

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
60 x 84 cm.  
In dekorativem Rahmen.

Dieses Gemälde ist im RKD Den Haag als eigenhändiges Werk von Nicolaes Molenaer unter Nummer 257267 registriert.

Unter hohem sommerlichen Himmel linksseitig mehrere alte Gebäude, darunter im Vordergrund ein großes Wirtshaus, vor dem sich zahlreiche Figuren, teils zu Pferde, versammelt haben. In der Bildmitte führt ein Weg in den Hintergrund, in dem eine Kirchturmspitze in den Himmel ragt. Rechtsseitig ein altes, halb verfallenes Gebäude an einem flachen Flussufer, auf dem zwei Boote mit Fischern zu erkennen sind. Vielfigurige Darstellung in überwiegend beige-brauner Farbigkeit, aufgelockert durch rötliche und weiße Kleidungsstücke, in der typischen Manier des Künstlers.

*Provenienz:*  
*Christie, Manson & Woods, London, 12.3.1976, lot 19.*  
*Koller, Zürich, 23.3.2015, lot 3049. (1401502) (18)*

€ 5.000 - € 6.000



INFO | BID

875

**JOSEPH VAN BREDAEL,  
1688 ANTWERPEN – 1739 EBENDA, ART DES**

Gemäldepaar  
FLUSSLANDSCHAFTEN

Öl auf Holz.  
17,5 x 23,5 cm.  
In vergoldetem bewegtem Rahmen.

Offensichtlich als Paar gestaltete Gemälde in Anlehnung an Joseph van Bredael, von dem der Maler die erzählerische Motive, die flussnahe Komposition und die lichten, stark ausgeprägten flämischen Farben übernimmt. Einmal mit niedriger Kante deren Bewohnerin im Begriff ist Textilien zu bleichen, wodurch der offensichtliche sonnige Charakter des Tages unterstrichen wird, an dem auf dem einen wie auf dem anderen Bild Figuren mit dem Beladen oder Löschen von Ware auf einem Segelschiff beschäftigt sind. (1400911) (13)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



876

**FLÄMISCHER MEISTER DES 17. JAHRHUNDERTS**

STÄDTCHEN MIT FIGUREN AM UFER  
EINES FLUSSES

Öl auf Kupfer.  
11 x 15,5 cm.

Blick von erhöhtem Standpunkt auf einen breiten Fluss, an dessen rechter Uferseite ein kleines Städtchen liegt. Im Vordergrund ein besetztes Fährboot, auf das am Ufer eine elegant gekleidete Familie mit Kindern zu warten scheint. Weitere kleinere Boote, darunter eins mit der niederländischen Flagge, ankern ebenfalls an diesem Ufer. Viele kleinere Details, wie weitere Figuren am Ufer, ein Pferd, ein Hund und auch Enten im Wasser beleben das Bild. Stimmungsvolle Darstellung mit hohem hellblauen Himmel, dessen helle Wolken sich im ruhigen Wasser wiederzuspiegeln scheinen. Rest.

(1401276) (18)

€ 3.500 - € 5.500 <sup>(†)</sup>



INFO | BID



877

**DAVID RYCKAERT III,  
1612 ANTWERPEN - 1661, ZUG.**

Der Maler war Schüler seines Vaters David Ryckaert II (1586-1642) und wurde bekannt durch seine Handwerker-, Bauern- und Gesellschaftsbilder. Sein Werk zeigt sich stark beeinflusst von David Teniers d. Ä. (1582-1649), dessen Sohn David Teniers d. J. (1610-1690) und den späten Werken Adriaen Brouwers (1605/06-1638). Werke seiner Hand in zahlreichen öffentlichen Sammlungen.

DER FRISCHESCHLUCK

Öl auf Holz.  
22 x 18 cm.

Verso dem genannten Künstler zugeordnet.  
In ebonisiertem Profilrahmen.

In einem Innenraum, der durch einen Gewölbebogen und ein Feston an Tiefe gewinnt sitzt an einem Tisch eine Frau mit weißer Haube und geöffnetem Westerwälder Steinzeugkrug, aus dem sie soeben ein Stangenglas wohl nicht das erste Mal am Tag gefüllt hat.

(1401213) (1) (13)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID

878

**HAARLEMER MEISTER  
DES 17./ 18. JAHRHUNDERTS**

FLUSSLANDSCHAFT

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
26 x 34 cm.

In ebonisiertem Wellenleistenrahmen.

Lebendige ruhige Flusslandschaft mit übersetzendem Fährkahn, der einen von Zugpferden geführten Wagen trägt und mehrere Figuren. Eine Käte am Uferand neben einer Repoussoirbaumgruppe leitet den Betrachter in den Bildraum ein, dessen architektonische Dichte an einer Uferschleife im Bildzentrum mit einer Kirche und darumliegenden Gebäuden kulminiert.

(1400713) (3) (13)

€ 1.400 - € 1.800



INFO | BID



879

**ITALIENISCHER MALER  
DES 17./ 18. JAHRHUNDERTS**

LANDSCHAFT MIT KLASSISCHEN RUINEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
15,5 x 22,5 cm.  
In vergoldetem Prunkrahmen.

Im stimmungsvollen Licht der untergehenden gelb-orangen Sonne hintereinander liegend ein antiker pyramidaler Bau, eine alte Steinmauer mit Rundturm und ein quadratischer hoher Turm. Rechtsseitig ein Weg mit Figuren, der zu einem Haus führt. (14008711) (18)

€ 1.500 - € 2.000



INFO | BID



880

**ITALIENISCHER MALER DES 18. JAHRHUNDERTS**

Gemäldepaar  
BERGIGE LANDSCHAFTEN

Öl auf Leinwand.  
Je 27,5 x 36 cm.  
In dekorativen Rahmen.

Das eine Gemälde zeigt linksseitig einen großen alten, bis zur Mitte des Himmels ragenden Baum mit einigen Männern am Flussufer, die auf eine bergige Landschaft blicken, zu der rechtsseitig ein kleiner Wasserfall gehört. Das andere Gemälde gibt einen breiten Fluss mit Brücke wieder, an dessen rechter Uferseite mehrere Figuren unterwegs sind, während linksseitig ein Gebirge steil nach oben zieht im Licht der untergehenden Sonne. (1390816) (18)

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID

881

**JAN JANSZ. VAN DER STOFFE,**  
1611 LEYDEN - 1682

GEFECHT IN EINEM DORF

Öl auf Holz.  
40,5 x 53,5 cm.  
In barock geformtem Rahmen.  
Mittig unten monogrammiert und datiert „J. DS. 1655“.

Die vielfigurige Gefechtsszene beschreibt einen Kampf zwischen berittenen Soldaten und einfachen Dorfbewohnern, die teils mit Mistgabeln bewaffnet ihr Hab und Gut verteidigen. Die Szene ist an einer sich perspektivisch verjüngenden Dorfstraße platziert.  
(1370691) (19)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID



882

**ITALIENISCHER MALER DES 18. JAHRHUNDERTS**

FLUSSLANDSCHAFT MIT FISCHERN

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
36 x 47 cm.  
Verso auf Leinwand mit Nummerierung, Keilrahmen  
Nummerierung 6582.  
In bronziertem Rahmen.

Diagonal in das Bild hinein verlaufender Flusslauf mit Wasserstufen und an den Ufern befindlichen Felsen mit sich gegen den abendlichen Himmel scharf abzeichnendem Baumbewuchs. An dem Gewässer angelnde Fischer.  
(1400151) (13)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID

883

**FRANZ HOHECKER,**  
1730 - 1782 FRANKFURT

Schüler seines Schwagers Christian Georg Schütz d. Ä.

KLEINSTADT MIT BRENNENDER KLOSTERKIRCHE

Öl auf Holz.  
26 x 33,5 cm.  
Rechts unten signiert, verso auf altem Aufkleber  
Künstler- und Titelnennung „Nachtlandschaft mit  
Klosterbrand“.

Bei nächtlichem Himmel eine am Fluss gelegene kleine Stadt mit brennender Klosteranlage. Zahlreiche Bewohner und auch zwei Mönche sind dabei, den Brand zu löschen und die Kirchenutensilien zu retten.  
(1400271) (18)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID





**884**

**ADRIAEN VAN OSTADE,  
1610 HAARLEM – 1685 EBENDA, UMKREIS DES**

ABEND IN DER SCHÄNKE

Öl auf Leinwand. Doubliert.

48 x 41,5 cm.

Verso auf dem Keilrahmen mit altem rotem Lacksiegel.

In Louis XV-Stilrahmen.

In einer meist verschatteten Räumlichkeit, die von einem Türbogen links ihr Licht empfängt, eine Anzahl von Figuren trinkend um einen Tisch sitzend, während die Aufmerksamkeit eines Mädchens einem sitzenden Hund gehört.

(1402143) (13)

€ 2.500 - € 4.500



INFO | BID

**885**

**FLÄMISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS**

NÄCHTLICHE POLDERLANDSCHAFT  
MIT SEGELBOOTEN

Öl auf Holz, teils parkettiert.

22 x 32,5 cm.

In dekorativem Rahmen.

Unter hohem nächtlichen Himmel mit großen Wolkenformationen, hinter denen der Mond herauschaut, eine flache Flusslandschaft mit Booten. Im Vordergrund ein ankerndes Boot mit Figuren, während im Hintergrund rechts eine Windmühle und eine Kirche zu sehen sind.

(1400714) (3) (18)

€ 1.200 - € 1.500



INFO | BID



**886**

**GUILLAUME DU BOIS,  
1610 – 1680, UMKREIS DES**

GROTTENSYSTEM MIT REISENDEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.

48 x 44 cm.

Verso mit Besitzervermerk und Nummerierung.

In breitem Profilrahmen.

Das Gemälde erinnert in Aufbau und Proportionen an ein Bild von Guillaume du Bois, das in der Staatlichen Kunsthalle in Karlsruhe verwahrt wird und ebenfalls bogenartige Grotten zeigt, die von fein gezeichneter Vegetation belebt werden, kleine Staffagefiguren zeigen die Dimensionen der Felsen an. Hier im Vordergrund eine flache Furt durch die Reisende mit Packeseln ziehen, im Hintergrund im Durchblick eine flache, sonnenbeschienene Landschaft.

(1400943) (13)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID



887

**ITALIENISCHER MALER  
DES 17./ 18. JAHRHUNDERTS**

LANDSCHAFT MIT ANTIKEM GEBÄUDE  
UND FIGUREN

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
15,5 x 22 cm.  
In vergoldetem Prunkrahmen.

Unter sonnigem, hellblauen Himmel ein großer antiker Rundbau mit Pilastern, der mit Sträuchern und kleinen Bäumen bewachsen ist. Zu diesem führen einige Stufen, an deren unterem Ende ein Paar im Gespräch ist. (1400879) (18)

€ 1.500 - € 2.000



INFO | BID



888

**PEDRO DE ORRENTE,  
1580 MUCIA - 1645 VALENCIA, ZUG.**

VERKÜNDIGUNG AN DIE HIRTEN

Öl auf Leinwand. Auf Platte aufgezogen.  
94 x 120 cm.  
In hölzernem Profilrahmen.

Inmitten einer bewaldeten Landschaft mehrere polychrom gekleidete Hirten, von links der Verkündigungsgengel heranschwebend. Insgesamt dem Charakter Bassanos Nachtbilder entsprechend. Der spanische Künstler Orrente stand stark unter venezianischen Einfluss und so auch der Bassanos, das verhalf ihm zu seinem Kosenamen „spanischer Bassano“. Rest. (1400033) (13)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



889

**JEAN-BAPTISTE OUDRY,  
1686 PARIS - 1755 BEAUVAIS, KREIS DES**

JAGDSZENE MIT HUNDEN

Öl auf Holz.  
20,5 x 26,8 cm.

In Landschaft am Boden sitzend ein Jäger mit niedergelegtem Gewehr und seinen Hunden sowie seinem stehenden Pferd, an dem ein erlegter Hase hängt. Rechtsseitig vor einem Baumstamm liegend seine große Jagdbeute: ein junger Hirsch mit Geweih. (1400706) (3) (18)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID



890

**SCIPIONE COMPAGNO,  
UM 1624 – UM 1680, UMGEBUNG DES**

SCHLACHT AN EINER BRÜCKE

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
47 x 77 cm.

Unter grau-blauem Himmel auf und vor den Überresten einer alten Steinbrücke eine heftig tobende Schlacht mit Soldaten, teils zu Pferde. Während einige Kämpfer bereits zu Boden gegangen sind, stürzen zwei weitere gerade von der Brücke. Vielfigurige Malerei in überwiegend grau-brauner Farbgebung, aufgelockert durch die einzelne weiße Kleidungsstücke, die wenigen Wellen des Flusses und durch einige Schimmel. Teils rest., Retuschen.  
(1400716) (3) (18)

€ 5.000 - € 8.000



INFO | BID

891

**PALAMEDES PALAMEDESZ D. Ä.,  
1607 LONDON – 1638 DELFT, ZUG.**

DIE SCHRECKEN DES 30-JÄHRIGEN KRIEGES

Öl auf Holz.  
57 x 82 cm.

Verso auf altem Etikett dem genannten Künstler zugewiesen, alter roter Lackstempel und typografische Erläuterungen.

In abgesetztem Profilrahmen.

Das vorliegende, vermutlich in Antwerpen um 1631-1632 entstandene Gemälde ist besonders typisch für den genannten Maler und setzt sich mit dem Dreißigjährigen Krieg auseinander. Ähnlich ist beispielsweise ein Werk von ihm, welches am 15. April 1999 bei Sotheby's London unter Lot 10 verkauft wurde. Aber auch ein Reitergefecht, welches bei Christie's in Amsterdam am 8. Mai 2012 unter Lot 53 versteigert wurde, lässt sich gut vergleichen. Stets bemüht sich Palamedesz um einen weiten, durch Rauchschwaden verhangenen Horizont, welcher die Szenerie überflügelt, welche durch teils berittene Soldaten – oft auf einer kleinen Anhöhe – erkämpft wird.  
(1400146) (13)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID



892

**HOFPORTRAITIST DES 18. JAHRHUNDERTS,  
WERKSTATTKREIS JACOPO AMIGONI (1682-1752)**

BILDNIS EINES HOCHADELIGEN HERRN  
IN RÜSTUNG MIT ORDENSKETTE

Öl auf Leinwand.  
80 x 62 cm.

Im Halbbildnis mit Allongeperücke nach rechts, vor wolkigem Hintergrund. Der hochadelige Stand wird durch den roten Umhang dokumentiert. Die Kette mit dem Orden des Heiligen Michael, wurde 1693 vom Kölner Erzbischof Joseph Clemens von Bayern gegründet. Dies wiederum weist auf die Zugehörigkeit zum kölnisch-bayerischen Adel. Zu denen, die mit dem Orden ausgezeichnet wurden, zählt u. a. auch der Erbmarschall Ferdinand von Plettenberg.  
(14008953) (11)

€ 1.500 - € 3.000



INFO | BID





## 893

### HOFPORTRAITIST DES 18. JAHRHUNDERTS

Bildnisse des bayerischen Herrscherpaares  
 KARL ALBRECHT, KAISER KARL VII (1697-1745)  
 sowie  
 MARIA AMALIE JOSEFA ANNA VON ÖSTERREICH  
 (1701-1756)

Öl auf Leinwand.  
 Je 84 x 68 cm.

Der bayerische Kurfürst Karl Albrecht war ab 1742 als Karl VII Kaiser des Heiligen Römischen Reiches. Sein Herrscherbildnis, worauf das vorliegende Gemälde zurückgeht, entstand vom Hofmaler George Desmarées um 1766 posthum geschaffen. Es befindet sich heute in Schloss Nymphenburg. In Abwandlung dazu hier im unteren Teil verkürzt, zeigt es den Herrscher ebenfalls bereits mit der daneben liegenden Kaiserkrone und den Reichsinsignien. Über dem Harnisch die blaue Schärpe des von ihm gegründeten St. Georgsordens, sowie die Kette vom Goldenen Vlies. Karl Albrecht war der Sohn des Kurfürsten Max-Emanuel von Bayern (1662-1726) und der Therese-Kunigunde Sobieski, Prinzessin von Polen (1676-1730). Seine Herrschaft lag in turbulenter Zeit der Erbfolgekriege mit beträchtlichen finanziellen Einbußen. Dennoch suchte er durch kulturelle Leistungen kaiserliche Würde zu demonstrieren. Der Bau der Amalienburg in Nymphenburg etwa, seiner Gemahlin Maria Amalia gewidmet, zählt zu den bedeutendsten Werken des Rokoko. Maria Amalia war die jüngste Tochter Kaiser Josephs I und der Wilhelmine Amalie von Braunschweig-Lüneburg. Ihr Bildnis zeigt sie ebenfalls mit den kaiserlichen Insignien und im Hermelin. Das Gemäldepaar zeigt hier zusammengehörige Einheit. Wie sämtliche dieser Werkstattwiederholungen galten sie dem Bedarf an Portrait-Präsenz in zahlreichen verwandten Herrscherhäusern.  
 (1401111) (11)

€ 8.500 - € 10.000



INFO | BID



## 894

### LOMBARDISCHER MEISTER DES SPÄTEN 17./ 18. JAHRHUNDERTS

PORTRAIT DES LIVIO ODESCALCHI (1652-1713)

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
 63 x 49,5 cm.

Vor dunklem Hintergrund das Brustbildnis des italienischen Adligen aus der Familie Odescalchi leicht nach links in glänzender Rüstung mit goldenen Nietten. Um den Hals trägt er einen weißen Spitzenschal sowie eine breite rote Schleife. Mit seinem beleuchteten, feinen Gesicht und den dunklen Augen blickt er würdevoll aus dem Gemälde heraus. Teils rest., Retuschen.

#### Anmerkung 1:

Der Dargestellte war Herzog von Bracciano, Ceri und Sirmium und der Neffe von Papst Innozenz XI. Er selbst kämpfte gegen die türkische Belagerung in der Schlacht von Wien, die im Jahr 1683 beendet wurde. Er wurde ausgezeichnet und zum kaiserlichen Prinzen ernannt.

#### Anmerkung 2:

Ein bekanntes Portrait befindet sich im „The Walters Art Museum“ in Baltimore. (1400213) (4) (18)

€ 3.500 - € 5.000



INFO | BID



895

**NIEDERLÄNDISCHER MALER  
DES 17. JAHRHUNDERTS**

PORTRAIT EINES JUNGEN MANNES

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
48,5 x 38,5 cm.  
In dekorativem, durchbrochenen Rahmen.

Vor braunem Hintergrund der junge Mann nach rechts in edlem Gewand, teils rot bestickt, mit weißem Spitzenkragen. Er hat schulterlanges Haar, trägt einen Hut und mit seinem feinen Gesicht, das leicht verschattet ist, blickt er mit seinen dunklen Augen aufmerksam aus dem Bild heraus.  
(1400292) (18)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID

896

**NORDITALIENISCHER MALER  
DES 17. JAHRHUNDERTS**

PORTRAIT EINES EDELMANNES

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
92 x 75 cm.  
In mit Blattwerkrelief verziertem Rahmen.

Vor angedeutetem architektonischen Hintergrund die leicht nach links gewandte Hüftfigur eines Mannes besten Alters mit Spitzenjabot und mit Silberknöpfen dekoriertem dunkelblauen Gewand.  
(1400711) (3) (13)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID



897

**MALER DER ZWEITEN HÄLFTE  
DES 18. JAHRHUNDERTS**

PORTRAIT EINES ELEGANTEN HERREN

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
72,5 x 58,5 cm.  
Rechts oben signiert und datiert „J Faber. pinxit 1786“.  
In vergoldetem Rahmen.

Vor braunem Hintergrund das Halbbildnis eines stehenden jungen Mannes nach links in weißem mit Spitzen versehenen Hemd, darüber eine mit floralem Muster bestickte grüne Weste und schließlich eine braune Jacke. Er hält in seiner rechten Hand ein geöffnetes Buch, trägt eine graue Allonge-Perücke und blickt mit seinen glänzenden Augen aus dem Bild auf den Betrachter hinaus.  
(1401464) (18)

€ 1.000 - € 1.500



INFO | BID

898

**DEUTSCHER MALER DES 18. JAHRHUNDERTS**

BILDNIS EINES VORNEHMEN FARBIGEN MANNES

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
63 x 49,5 cm.  
In dekorativem Rahmen.

Vor dunklem Hintergrund das Halbbildnis wohl eines Regenten in eleganter Kleidung mit gelber Samtweste und Umhang, auf dem Kopf einen Turban, der mit einer feinen goldenen Brosche verziert ist. In seiner linken Hand hält er wahrscheinlich das Ende einer Wasserpfeife. Mit seinen glänzenden Augen schaut er seitlich aus dem Bild heraus. Rest., Retuschen. (14008917) (18)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID



899

**MALER DES 18. JAHRHUNDERTS**

BILDNIS EINES AFRIKANISCHEN PRINZEN

Öl auf Leinwand.  
43 x 33 cm.

In Landschaft vor hohem hellblauen Himmel ein junger afrikanischer Mann an einem Steinpodest in wertvoller Kleidung mit einem weißen, teils roten Turban mit Feder, einem Perlenohrring, einer hellgrünen glänzenden Jacke mit vier perlenverzierten, goldenen Verschlüssen und unterhalb davon einem roten Umhang, der auf dem Podest teils aufliegt. In seiner linken Hand hält er einen Bogen und blickt mit seinen glänzenden Augen aufgeschlossen aus dem Bild heraus. (1400822) (18)

€ 3.000 - € 4.000



INFO | BID



900

FRANZÖSISCHE SCHULE DES 17. JAHRHUNDERTS

PORTAIT EINER DAME IN ELEGANTER KLEIDUNG

Öl auf Leinwand.  
Im Hochoval 91 x 76 cm.

Das Halbportrait nach links; die Dargestellte in barockem Gewand mit betonter Taille und weitem Dekolleté mit zartem, hellen Inkarnat, das so gegenüber dem dunklen Hintergrund besonders hervorgehoben wird. Mit auffallend rotem Mund und glänzenden Augen blickt sie aus dem Gemälde heraus.  
(1400671) (18)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID

901

JAKOB FERDINAND VOET,  
1639 ANTWERPEN - 1689 PARIS, ZUG.

PORTRAIT EINES EDELMANNES

Öl auf Leinwand.  
73 x 53 cm.  
In Louis XV-Stilrahmen.

Vor unbestimmtem Grund kontrastierend gesetzt das leicht nach links gerichtete Brustportrait eines Mannes besten Alters mit Allongeperücke und ornamental verziertem mauvefarbenen Seidengewand mit gestreifter Schleife, die in den 1680er-Jahren in Mode kam. Die Karriere des Antwerpener Malers Vouet führte ihn über Frankreich auch nach Italien, wo er sich in Rom längere Zeit aufhielt. Zwischen 1672 und 1678 schuf er die bekannt gewordene Serie der 37 Portraits der schönsten Frauen Roms. Sein Werk lässt vermuten, dass er von den in Rom wirkenden Portraitisten Pierre Mignard und Carlo Maratta inspiriert wurde.  
(1390301) (13)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



902

PIERRE MIGNARD D. Ä.,  
1612 TROYES - 1695 PARIS, ZUG./ UMKREIS DES

DAMENBILDNIS

Öl auf Leinwand.  
59 x 50 cm.  
Ovalrahmen.

Zeitgemäß im Oval vor dunklem Hintergrund gezeigt, mit betontem, gerüschtem Dekolleté, wobei die rechte Hand mit einem Pelzbesatz den Ausschnitt verdeckt. Der ansprechende Blick ist auf den Betrachter gerichtet. Die sehr hohe Malqualität des Gesichts, die sich von der Behandlung des Stofflichen abhebt, lässt die Zusammenarbeit im Atelier eines Malers von Rang mit Gehilfen erkennen. Die Vorbesitzertradition nennt den Namen Francois d'Aubigné, marquis de Maintenon (1635-1719), die Mätresse und morganatische Gemahlin Ludwigs XIV. Ähnlichkeit im Vergleich mit weiteren Bildnissen stützt diese Vermutung.  
(1401072) (11)

€ 3.000 - € 4.000



INFO | BID



**903**

**MALER DES 17./ 18. JAHRHUNDERTS**

Gemäldepaar  
PAAR IN ELEGANTER KLEIDUNG

Öl auf Leinwand. Verso mit Karton abgedeckt.  
91 x 73 cm und 91 x 74 cm.  
In vergoldeten Prunkrahmen.

Halbportrait eines sitzenden Mannes mit grauer Perücke in einem roten Samtgewand, darunter ein weißes Hemd mit Spitzenkragen und mit Spitze verziertem Ärmelende. Er hält einen Pinsel, mit dem er gerade eine vor ihm schräg stehende Leinwand bemalt und blickt dabei aus dem Bild heraus. Neben ihm ein kleiner Junge, der mit seiner Hand auf den sitzenden Vater verweist. Es dürfte sich um ein Selbstportrait des Mannes als Maler handeln. Das passende Gegenstück zeigt wohl seine junge Frau nach links in einem reich mit Spitze verziertem blauen Kleid, ebenfalls auf einem rot gepolsterten Sessel sitzend. Neben ihr auf einer Tischplatte ein Handarbeitskästchen sowie eine Rolle Garn und eine Schere. Mit ihrem feinen, fast weißen Inkarnat, den geröteten Wangen und ihren glänzenden Augen sieht sie aufmerksam aus dem Bild heraus. Qualitätvolle Malerei mit der Darstellung einer kleinen Familie. Vereinzelt rest., Retuschen. (1400032) (18)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID



**904**

**AMSTERDAMER MEISTER  
DES 17. JAHRHUNDERTS**

PORTRAIT EINES ELEGANTEN HERREN,  
WOHL HOVE VAN UTRECHT

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
113 x 90 cm.  
In dekorativem Rahmen.

Vor dunklem Hintergrund das Dreiviertelportraits eines Würdenträgers in schwarzer Kleidung mit flachem aufliegenden weißen Kragen. Seine rechte Hand hat er auf seine Brust gelegt, sein linker Unterarm ruht auf einer neben ihm stehenden, mit rotem Tuch gedeckten Tischplatte, auf der ein dickes aufgeschlagenes Buch steht, wohl mit Verweis auf ihn, auf dem zu lesen ist „ORDONNANTIE VAN don HOVE van UTRECHT..“. Repräsentative Darstellung mit starkem Hell-Dunkel-Kontrast. Vereinzelt Retuschen, an Rändern vereinzelt berieben. (1400843) (18)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID





905

**CORNELIS DE HEEM,  
1631 - 1695, NACHFOLGE DES**

BLUMENSTILLEBEN

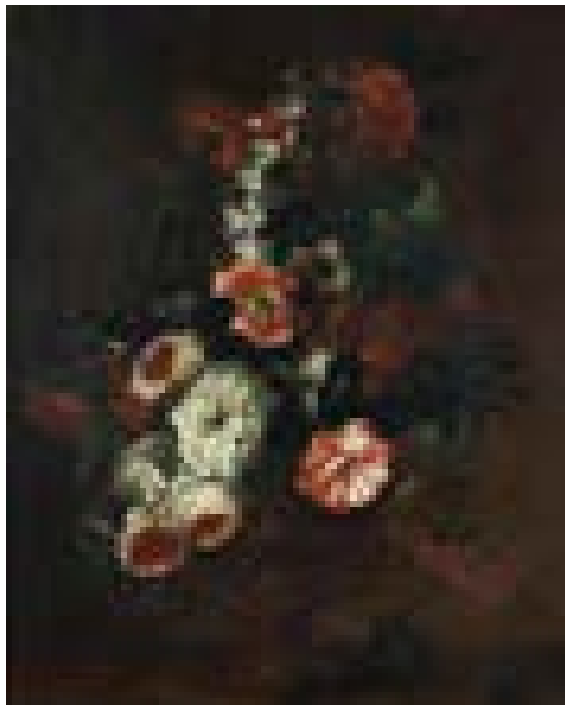
Öl auf Leinwand.  
Im Hochoval 72 x 51 cm.

Vor dunklem Hintergrund auf einer Platte stehend eine Glasvase, in der sich ein Fenster widerspiegelt, mit prachtvollen Blumen mit farnefrohen großen Blüten, dazu gehörend: gestreifte Tulpen, Rosen, Nelken, Schneeball und Chrysanthenen.  
(1400081) (18)

€ 1.500 - € 2.500



INFO | BID



906

**MARGHERITA CAFFI,  
1647 - 1710, ZUG.**

BLUMENSTILLEBEN

Öl auf Leinwand. Altdoubliert.  
45 x 38 cm im Oval.

Vor abgedunkeltem Fond auf einer angedeuteten Steinplatte ein Blumenbouquet mit weit geöffneten Blüten, daneben ein angeschrägter Teller. Minimal besch.

In vergoldeten, leicht beschädigten Profilrahmen mit ovalem Passepartoutausschnitt und Plakette mit Namensnennung der Künstlerin.  
(1400041) (13)

€ 1.500 - € 2.500



INFO | BID

907

**FLÄMISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS**

BLUMENBOUQUET IN VASE

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
59 x 74 cm.  
In vergoldetem Rahmen.

Vor braunem Hintergrund auf einer Platte stehend eine Vase mit Puttodekor, darin ein prachtvoller Strauß aus weißen, roten und rot-weißen Blumen, darunter Nelken, Chrysanthenen und Schneeball. Am oberen Rand berieben.  
(14008927) (18)

€ 1.000 - € 1.500



INFO | BID





908

**VENEZIANISCHER MALER  
DES 17. JAHRHUNDERTS**

Gemäldepaar  
STILLEBEN MIT BLUMEN UND FRÜCHTEN

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
Je 50,5 x 44 cm.  
In vergoldeten Rahmen.

Jeweils vor dunklem Hintergrund auf einer Platte  
stehend eine prunkvolle Vase, teils mit Maskarons  
verziert, darin und über den Korpus herabhängend ein  
prächtiges Gebinde mit überwiegend roten und wei-  
ßen Blumen. Auf der Platte links zudem jeweils zwei  
liegende Früchte. Teils Retuschen.  
(1400741) (18)

€ 2.000 - € 4.000



INFO | BID

909

**ITALIENISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS**

KLEINES BLUMENSTILLEBEN

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
29,5 x 22 cm.  
In dekorativem Rahmen.

Vor dunklem Hintergrund in gold-brauner Vase die far-  
benfrohen Blumen.  
(1391235) (18)

€ 500 - € 700



INFO | BID





910

**FLÄMISCHER MEISTER DES 17. JAHRHUNDERTS**

FRÜCHTESTILLEBEN MIT GRANATAPFEL  
UND MAISKOLBEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.

54,5 x 38,5 cm.

Verso mit Nummerierungen und rotem Lacksiegel  
von Sammlungsverkauf Mai 1922 in Antwerpen.

In mit Nussbaum furniertem und gold abgesetzten  
Rahmen.

Vor abgedunkeltem Fond das an einer blauen Textil-  
schleife befestigte Fruchtbündel rote und grüne  
Trauben, einen offenen Granatapfel, Zitrusfrüchte und  
einen Maiskolben zeigend.

(14008946) (13)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID

911

**CRISTOFORO MUNARI,  
1667 - 1720 PISA, KREIS DES**

STILLEBEN MIT DECKELVASE, SELLERIE, ROTEN  
FRÜCHTEN UND CIAMBELLE

Öl auf Leinwand.

67 x 49 cm.

In dekorativem Rahmen.

Auf einer Platte vor braunem Hintergrund stehend:  
ein geflochtener Korb mit Sellerie, eine große Deckel-  
vase mit zwei Henkeln, ein Schale mit vielen kleinen  
roten Früchten sowie im Vordergrund eine Deckel-  
dose aus Porzellan und Ciambelle. Malerei ganz in der  
Tradition des bekannten Künstlers. Vereinzelt rest.  
(14008533) (18)

€ 7.000 - € 9.000



INFO | BID



912

**HOLLÄNDISCHER MEISTER DER ZWEITEN HÄLFTE  
DES 17. JAHRHUNDERTS, NACH ORIGINAL VON  
JACOB ADRIAENSZ BACKER (1608 – 1651)**

DER JUNGE SEIFENBLÄSER

Öl auf Holz.  
38 x 29 cm.

In Nahsicht ein kleiner Junge nach links in rotem Gewand mit weißem Kragenbereich und rotem Samtbaret auf dem Kopf, ganz darauf konzentriert, eine Seifenblase zu erzeugen. Dazu hält er in der rechten Hand ein leicht gefülltes Glas und einen Strohhalm in seiner linken.

(14008945) (18)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID



913

**JAN DAVIDSZ DE HEEM,  
1606 – 1683/84, STIL DES**

STILLEBEN MIT FRÜCHTEN

Öl auf Holz.  
33 x 46 cm.  
In dekorativem Rahmen.

Wir danken Dr. Fred Meijer für seine Ausführung zur Einordnung des Werks.

Vor braunem Hintergrund auf einer Tischplatte mit zur Seite geräffter grünlicher Decke die sorgsam arrangierten Früchte: Bestehend aus Weintraubenrispen, einem Ast mit Pflaumen, einem Pfirsich, Kirschen und Haselnüssen.

(1391237) (18)

€ 1.000 - € 1.500



INFO | BID



**914**  
**SEBASTIANO LAZZARI,**  
**1730 – UM 1790, ZUG.**

TROMPE L'ŒIL MIT MANDOLINE, BÜCHERN UND FRÜCHTEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
 57 x 70 cm.

Vor einer naturalistisch gezeigten Holzwand, auf der zwei Grafiken befestigt sind und eine Brille hängt, liegen auf einer Holzplatte eine Mandoline, ein Holzkasten mit Deckel, zwei Bücher, davon eines geöffnet dessen Titelblatt auf das Jahr 1755 verweist, zwei Schlüssel mit rotem Band, ein Zirkel und drei südliche Früchte. Feine Trompe l'œil Darstellung in der typischen Manier des Künstlers.  
 (1400214) (4) (18)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID

**915**  
**MATTHIEU VAN HELMONT,**  
**1623 ANTWERPEN – UM 1679 BRÜSSEL**

NIEDERLÄNDISCHES GENREBILD

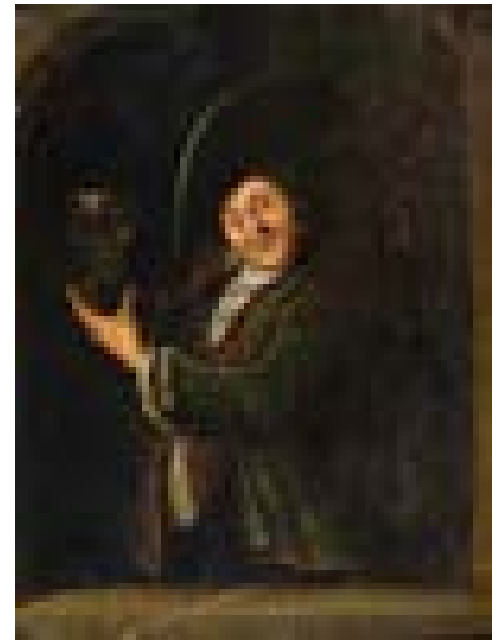
Öl auf Leinwand, auf Karton. Doubliert.  
 43 x 61 cm.  
 Links unten signiert.

Interieur einer niederländischen Stube mit großem Kamin im Hintergrund, an dem sich drei Männer platziert haben. Im Zentrum ein alter, bärtiger Mann auf einem Schemel sitzend, der aus einem Fass gefertigt ist, Mus löffelnd, daneben ein kleines Mädchen, das wohl mit dem Mus gespeist wird. Links zwei weitere Kinder mit einer Breischüssel an einer kleinen Holzbank, dahinter eine junge Frau, die einen Brotlaib schneidet. Rechts trägt eine ältere Frau eine Schale mit Kuchen herein. Das Interieur detailreich ausgestattet mit zahlreichem Küchengeschirr, Töpfen, Besen und weiterem Hausrat, liebevoll ins Bild gebracht.  
 (1400886) (10)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID



**916**  
**HOLLÄNDISCHER MALER DES AUSGEHENDEN**  
**17. / FRÜHEN 18. JAHRHUNDERTS**

MANN IN GRÜNEM ROCK MIT ERHOBENEM WEINGLAS

Öl auf Eichenholz.  
 36 x 27,5 cm.  
 Verso rotes Lacksiegel.

Als „Fensterbild“ mit Steinrahmung gemalt, auf der eine Meerschampfe liegt.  
 (1391141) (11)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID



917

**FLÄMISCHER MALER DER ERSTEN HÄLFTE  
DES 17. JAHRHUNDERTS**

ZWEI MÄNNER MIT WEINFLASCHE  
IN EINER STUBE

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
67 x 92 cm.

In breitem schwarzen Holzrahmen.

An einem Tisch mit türkisfarbener Decke, auf der eine mit Bast umwickelte verkorkte Weinflasche steht, zwei sitzende bärtige Männer, von denen der linke auf einige von der Decke hintereinander herabhängende Säcke verweist, von denen der vordere mit beschriftetem Aufkleber versehen ist „production I Sac...“. Der rechte Mann blickt mit breitem Lächeln und glänzenden Augen aus dem Bild heraus und weist mit seinem Zeigefinger auf die Weinflasche. Rest., teils Retuschen. (14008521) (18)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



918

**JUDITH LEYSTER,  
1600/10 HAARLEM - 1660 HEEMSTEDE, ZUG.**

BILDNIS EINES JUNGEN MIT KATZE

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
80,5 x 63 cm.  
Ungerahmt.

Der Junge stark in Untersicht wiedergegeben, auf einem Holzbalken sitzend, vor einer halbrunden braunen Nische im Hintergrund. Er sitzt schräg nach links, hält in seinem linken Arm eine schwarz-weiße Katze mit braunen Augen und in seiner rechten Hand ein Brotstück nach unten. Er hat ein helles Inkarnat, leicht gerötete Wangen, halb geschlossene Augen und mit seinem geöffneten Mund schaut er lachend aus dem Bild heraus. Zudem trägt er eine hellbraune Jacke, eine hellbraune Hose und eine rote Kappe auf dem Kopf. Die Jacke ist über der Brust mit braunen Bändern verbunden. Das Gemälde könnte eine Wiederholung nach einem Gemälde der Judith Leyster sein, das sich in Privatbesitz befindet und in der Literatur bekannt ist; dort jedoch als „Zwei Kinder mit Katze“ bezeichnet, wobei neben dem Knaben links noch ein Mädchen dargestellt wird. Für das Bild von der Hand der Künstlerin spricht bei dem vorliegenden Gemälde, dass der Unterbereich mit der blauen Hose viel weiter ins Bild gebracht ist, was in der bekannten Vorlage fehlt. (14008930) (18)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID



**919**  
**HAARLEMER SCHULE DES SPÄTEN 16. JAHRHUNDERTS**

HERKULES TÖTET CACUS

Öl auf Holz. Parkettiert.  
 52,5 x 40,5 cm.

Die Darstellung geht auf eine Geschichte in der römischen Mythologie zurück: Cacus war ein riesenhafter, mörderischer Räuber, der sich auf das Feuerspeien verstand und das Tor seiner Höhlenwohnung mit den Schädeln und Knochen seiner Opfer dekorierte. Herkules trieb die Rinder des Geryon durch Italien und machte in der Nähe von Cacus' Höhle Rast, was dieser nutzte, um zwei Rinder zu entwenden. Herkules machte den Täter ausfindig, und erschlug ihn mit seiner großen Keule mit einem Schlag.

Im Zentrum des Gemäldes ist der nackte, muskulöse Herkules in der Höhle zu sehen, der gerade mit der Keule ausholt, um den liegenden Cacus zu töten. Zudem sind liegende Knochenreste und die beiden Rinder wiedergegeben. Das Gemälde geht direkt auf einen Holzschnitt von Hendrick Goltzius (1558-1617) zurück, auf dem Cacus jedoch noch Feuer speit.

Die Komposition ist charakteristisch für den Haarlemer Manierismus wegen der trainierten, ausgeprägten Muskulatur der Figuren. Malerei in überwiegend beige-brauner Farbigekeit, die Figuren zudem auch durch die Lichtführung besonders herausgestellt. Rest., vereinzelt Retuschen (14023235) (10)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



**920**  
**FLÄMISCHER MEISTER AUS DEM KREIS DES PETER PAUL RUBENS (1577 - 1640)**

DANIEL IN DER LÖWENGRUBE

Öl auf zwei zusammengefügteten Holzplatten.  
 45 x 61 cm.  
 In Prunkrahmen.

Das Thema des Gemäldes stammt aus dem Buch Daniel 6,1-28. Im Mittelpunkt der mit weißem und leuchtend rotem langem Tuch um die Hüften bekleidet sitzende Daniel, mit gefalteten Händen, aus einer Öffnung der Grube flehend zum Himmel hinausblickend. Umgeben ist er von einer großen Gruppe von Löwen, einer von ihnen mit aufgerissenem Maul. Rubens stellte die Löwen einer marokkanischen Unterart dar, welche sich zu dieser Zeit in der Menagerie des spanischen Gouverneurs in Brüssel befanden. Während Daniel hier als Mann mittleren Alters dargestellt wird, war der biblische Daniel bereits über 80 Jahre alt. Vereinzelt rest.

*Anmerkung:*  
 Das Gemälde ist ganz dem um 1600 entstandenen Original verpflichtet, welches die Maße 220 x 330 cm hat und in der National Gallery of Art in Washington D.C. verwahrt wird. (14023241) (18)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID

**921**  
**NICASIUS BERNAERTS, 1620 ANTWERPEN - 1678 PARIS (ABB. UNTEN)**

Der Künstler studierte unter Frans Snyders (1579-1657), danach unternahm er Reisen nach Italien. Seine Werke wurden dort gesammelt durch Ferdinand II de Medici. 1659 zog er nach Paris und wurde 1663 in die Königliche Akademie für Malerei und Bildhauerei aufgenommen. Er wurde vom französischen König Ludwig XIV angestellt, um Gemälde aller neuen Tiere anzufertigen, die seiner Menagerie in Versailles hinzugefügt wurden. 1673 lieferte Bernaerts 46 Studien zu 52 Tierarten.

WALDLANDSCHAFT MIT ZWEI REHEN

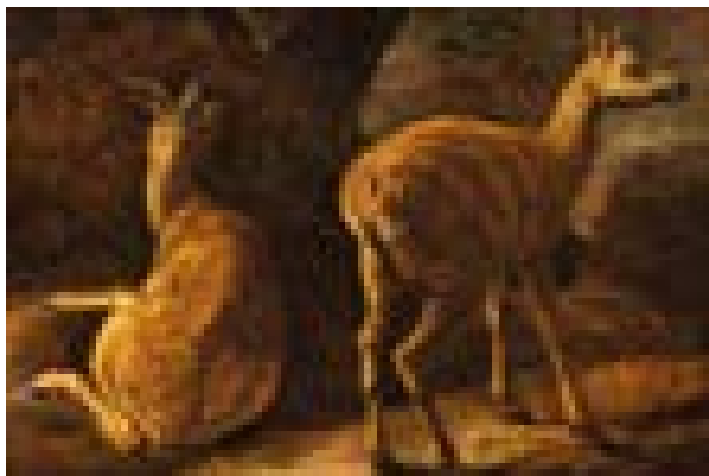
Öl auf Leinwand. Doublirt.  
 51 x 73 cm.  
 In vergoldetem Prunkrahmen.

Auf braunem erdigem Boden links ein liegendes Reh, daneben ein stehendes Reh nach rechts, den Kopf leicht gewandt und die Augen dem Betrachter zugewandt. Im Hintergrund links der breite Stamm eines Baumes, nach rechts ein breiter Weg, der in die Tiefe führt mit hohen bräunlichen Bäumen und Sträuchern. Die beiden Tiere von links aus nicht sichtbarer Quelle vom Licht beschienen. Der Künstler arbeitete von 1665 bis 1668 in der Menagerie von Versailles, seine Gemälde von Tieren sind oft als geologische Studien zu sehen, damit der Betrachter des Bildes die Anatomie des Tieres beobachten kann. Seine gezeigten Tiere sind oft in ruhigen Posen dargestellt und die Augen oft dem Betrachter zugewandt. Die hier gezeigte Tierdarstellung in überwiegend monochromer beige-brauner Farbigekeit, mit gekonnter Licht- und Schattenführung. Vereinzelt kleine Retuschen. (14023231) (10)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID





922

**SEBASTIAN VRANCX,  
1573 ANTWERPEN – 1647 EBENDA, ZUG.**

Der Maler, der auch als Begründer des flämischen Militärgenres gilt, war laut dem Biografen Carel van Mander d. Ä. (1548-1606) ein Schüler des Adam van Noort (1562-1641). Er begab sich, wie die meisten seiner Kollegen, 1597 nach Italien, was in der Folge Einfluss auf die Darstellung antiker Ruinen und römischer Bauwerke in seinem Werk nahm. 1600 wurde er Mitglied der Antwerpener Lukasgilde, wo er mit seinen Zeitgenossen wie Jan Brueghel d. Ä. (1568-1625), Frans Francken d. J. (1581-1642) oder auch Hendrik van Balen d. Ä. (1575-1632) befreundet war. So weist sein Werk auch manche Gemeinsamkeiten mit denen dieser Künstler auf. Sein Ruhm führte schon zu Lebzeiten zu Vervielfältigung seiner Bilder in Kupferstichen.

SCHLACHTENGEMÄLDE

Öl auf Holz. Parkettiert.  
41 x 61 cm.

Links unten auf gestürztem Pferd Monogramm „P“.  
In dekorativem schwarzem Rahmen.

In hügeliger Landschaft die tobende Schlacht, bei der zwei Reiterheere aufeinandertreffen. Im Vordergrund ein Reiter auf einem Schimmel, der einen davonlaufenden Soldaten verfolgt. Weiter rechts erneut ein Schimmelreiter, der mit seinem Gewehr gerade einen Schuss abfeuert. Zudem auf einem Hügel des Vordergrundes ein großer Galgenbaum zu erkennen. Im sonnenbeschienenen Hintergrund, unter hohem blauem Himmel mit vielen weißen Wolken, eine alte strohdachbedeckte Hütte. Davor weitere kämpfende Soldaten mit feuernenden Gewehren und Pistolen, zwischen denen Rauchschwaden nach oben steigen. Malerei in vielen differenzierten Grün- und Beige-Brauntönen, bei gekonnter Licht- und Schattenführung.  
(14023227) (10)

€ 3.000 - € 4.000



INFO | BID



923

**HOLLÄNDISCHE SCHULE  
DES 18. JAHRHUNDERTS**

BOOTE UND SCHIFFE AUF STARK BEWEGTER SEE

Öl auf Holz. Parkettiert.  
52 x 84 cm.  
In dekorativem Rahmen.

Im Zentrum des Gemäldes, bei stürmischem Wetter auf rauer See, ein braunes Boot mit geblähten Segeln und gesetzter holländischer Flagge, in dem die Mannschaft gegen die hohen Wellen ankämpft. Linksseitig ein weiteres Fischerboot und im Hintergrund eine große Fregatte. Links und rechts oben klart der Himmel mit hellblauem und gelblichem Licht auf und zeigt das Abziehen des Unwetters an.  
(1402234) (1) (18)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID

924

**JAN HARMENSZ. VAN BYLERT,  
UM 1597 UTRECHT – 1671 EBENDA, KREIS DES**

BILDNIS EINES FLÖTE HALTENDEN HIRTENS

Öl auf Holz. Parkettiert.  
86 x 70 cm.  
In dekorativem Rahmen.

Vor dunkelgrünem, nach rechts aufhellendem Hintergrund das Halbbildnis eines jungen Mannes nach links, in einfacher Kleidung, eine Art Barett auf dem Kopf, in dem eine kleine weiße Blume steckt. Über seiner rechten Schulter lehnt ein Hirtenstab, in seiner linken Hand hält er zudem eine Flöte; er hat leicht gerötete Wangen und mit seinen braunen Augen schaut er aus dem Bild heraus. Das Licht fällt aus unbekannter Quelle von links oben auf ihn herab und beleuchtet sein Gesicht und seine freie linke Schulterpartie. Einfühlsame Darstellung in zurückhaltender Farbgebung. Zwei senkrechte restaurierte Rissssp.  
(1402371) (18)

€ 4.500 - € 6.000



INFO | BID





925

**MALER DES AUSGEHENDEN 18. JAHRHUNDERTS**

LANDSCHAFT MIT HÜHNERPAAR UND FRÜCHTEN

Öl auf Leinwand.  
62 x 74 cm.

In vergoldetem Rahmen.

In hügeliger Landschaft vor einem Bastkorb, über dem ein erlegter Vogel liegt, zwei hockende Hühner neben Birnen, Weintrauben und einem geöffneten Granatapfel. Darstellung des späten 18., ggf. frühen 19. Jahrhunderts ganz im Stil der Alten Meister. (14008933) (18)

€ 1.000 - € 1.500



INFO | BID



926

**NICASIUS BERNAERTS,  
1620 ANTWERPEN - 1678 PARIS, ZUG.**

Der Künstler studierte unter Frans Snyders (1579-1657), danach unternahm er Reisen nach Italien. Seine Werke wurden dort gesammelt durch Ferdinand II de'Medici. 1659 zog er nach Paris und wurde 1663 in die Königliche Akademie für Malerei und Bildhauerei aufgenommen. Er wurde vom französischen König Ludwig XIV angestellt, um Gemälde aller neuen Tiere anzufertigen, die seiner Menagerie in Versailles hinzugefügt wurden. 1673 lieferte Bernaerts 46 Studien zu 52 Tierarten.

INNENRAUM MIT ZWEI SCHAFEN, EINEM HUND UND ERLEGTEM FEDERVIEH

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
74 x 91 cm.

Im Inneren einer Scheune oder eines Lagerraumes zwei am Boden liegende Schafe, davon eines mit gefesselten Läufen. Rechts von ihnen ein Korb mit hellem Tuch und totem Federvieh, von denen sich eine Katze einen Hahn ergriffen hat und mit weit aufgerissenen Augen auf einen bellenden Hund herabblickt, der links unten an einem der Schafe steht. Links oben sind auf einer Ablage mit Tuch große Fleischstücke und ein Schinken wiedergegeben, während rechts davon Körbe mit Gemüse stehen. Qualitätvolle Malerei in zurückhaltender Farbgebung mit gekonnter Hell-Dunkel-Inszenierung.

Anmerkung:

Ein vergleichbares Gemälde mit zwei am Boden liegenden Schafen in einem Innenraum, einer Katze und einem knurrenden Hund wurde am 06. Mai 2009 bei Christie's Amsterdam unter Lot 6 versteigert. (1400221) (18)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID



927

**WILLEM KALF,  
1619/22 - 1693, KREIS DES**

KÜCHENSTILLEBEN MIT MAGD  
AM KAMINFEUER

Öl auf Eichenholz.  
Durchmesser: 35 cm.

Das Rundbild zeigt eine Stilllebenmalerei, welche figurlich bereichert ist. Eine Magd hantiert im Nebenraum am Feuer eines Küchenkamins. Die Raumteilung wird geschickt durch eine am Boden liegende Laterne neben einem Kehrbesen gekennzeichnet, wodurch eine betonte Raumperspektive hergestellt wird. (1401312) (1) (11)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID





928

**DANIEL SEGHERS,  
1590 ANTWERPEN – 1661 EBENDA, KREIS DES**

BLUMENKRANZKARTUSCHE MIT ANTIKENKOPF  
IN CAMAIEU

Öl auf Holz.  
27,5 x 21,5 cm.  
Rahmen mit Sammlungsnummer „121“ und Namensnennung des Daniel Seghers. Verso mit altem schwer leserlichem Etikett.  
In gekehltem ebonisiertem Rahmen mit Goldleiste.

En Grisaille dargestellte Architekturkartusche in Stein-grau. Darüber fein ausgeführte Blüten in Blau, Rot und Weiß. Zentrale vom Profil gerahmte Ovalkartusche mit nach rechts gerichtetem Imperatorenkopf in gold-braunem Camaieu. Seghers malte fast ausschließlich Blumenstillleben, seine Kartuschen ließ er gerne von Malerkollegen wie Erasmus Quellinus d. J. (1607-1678), Cornelis Schut d. Ä. (1597-1655) und Johan Boeckhorst (1605-1668) füllen. Oft orientierte sich Seghers an Blumenkränzen und Gebinden von Jan Brueghel d. Ä. (1568-1625).  
(13501513) (13)

€ 1.300 - € 1.500



INFO | BID

930

**KLAES MOLENAER,  
AUCH GENANNT „NICOLAES MOLENAER“,  
UM 1630 HAARLEM – UM 1676 EBENDA**

Der Maler war Bruder von Jan Miense Molenaer (1609/10-1668) und Bartholomeus Molenaer (um 1610/28-1650) und wurde 1651 Mitglied der Haarlemer Sankt Lukas-Gilde. Der Maler war bekannt für seine Winterszenen, aber auch für seine ländlichen Motive und humorigen Genreszenen. Werke seiner Hand befinden sich in der Alten Pinakothek, München, im Wallraf-Richartz-Museum in Köln sowie im Von der Heydt-Museum in Wuppertal.

HAUS MIT ANLEGESTELLE AM UFER  
EINES FLUSSES

Öl auf Holz.  
33,5 x 29,5 cm.  
Mittig unten auf Boot signiert, verso altes rotes Wachssiegel.  
In vergoldetem Prunkrahmen.



929

**ADRIAEN FRANS BOUDEWYNS D. Ä.,  
UM 1644 BRÜSSEL – 1711 EBENDA, ZUG.**

FELSIGE WALDLANDSCHAFT MIT WASSERSTURZ  
UND ARCHITEKTUR

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
96 x 141 cm.  
Verso auf der Leinwand wohl Besitzermonogramm „FW.“ und altes Sammlungsetikett.  
In profiliertem Holzrahmen.

Ein von links her im Abendlicht beschienenes hügeliges Gelände bietet nach hinten einen Ausblick auf eine italienische Landschaft, die links von einem Wassersturz durchbrochen wird, der vorne links von einer arkadischen Rundbogenbrücke als Architekturelement begrenzt wird. Rechts ein blanker markanter Fels, der dem vorliegenden Gemälde einen besonderen Reiz gibt und das Bild vertikal gliedert. Gut aufgefasste Figuren sorgen neben dem silbrig schwingenden Blattwerk für eine lebhaftige Stimmung inmitten der sanftmütigen, jedoch abwechslungsreichen Landschaft. Sehr schöner Erhaltungszustand.

Anmerkung:

Besonders gut vergleichbar ist das Gemälde von Boudewyns in den *Musées Royaux des Beaux-Arts in Brüssel (59,5 x 86 cm)*, wobei die Figuren – wie vielleicht auch bei dem vorliegenden Gemälde – Peeter Bout (1658-1719) zugewiesen werden.

Literatur:

Vgl. Jan De Maere, Marie Wabbes, *Illustrated dictionary of 17th century Flemish painters, Brüssel 1994, S. 146*. Auch dort lebt das große Format vom feingliedrigen Blattwerk, ein Wassersturz durchzieht das Bild. Auch die Rundbogenbrücke ist in mehreren seiner Werke zu finden. (13700210) (13)

€ 2.500 - € 3.500



INFO | BID

Unter hohem Himmel, bei diagonalem Aufbau von links unten nach rechts oben, sind im Hintergrund ein Kirchturm und wenige Bäume, ein kleineres Gebäude und schließlich ein großes Gebäude im rechten Vordergrund, umgeben von zwei in den Himmel ragenden Bäumen zu erkennen. Ein kleines Boot ankert vor dem Haus mit zwei Figuren, die gerade etwas entladen. Am linken unteren Bildrand sind zudem zwei Männer zu erkennen, während am Ufer zwei weitere ein Holz-fass entladen. Malerei in überwiegend monochromer beige-brauner Farbigkeit, aufgelockert durch die rote Kleidung des sitzenden Mannes.  
(1401503) (18)

€ 3.000 - € 4.000



INFO | BID





931

**PIETER JAN BRANDL,  
1668 PRAG - 1735 KUTTENBERG, ZUG.**

Neben Wenzel Reiner (1689-1743) einer der bedeutendsten Maler des böhmischen Barock.

MARIA MAGDALENA

Öl auf Leinwand. Doubliert.

56 x 48 cm.

In ebonisiertem Wellenleistenrahmen.

Als Einsiedlerin vorgestellte kniende Figur der Maria Magdalena über einer Schrift mit geöffnetem Mund, das Licht von einer Öllampe empfangend, die aus einem Messingkessel gefertigt wurde.

(14008512) (13)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID

932

**SPANISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS**

VANITASSTILLEBEN

Öl auf Kupfer.

12 x 10,7 cm.

In Louis XV-Stilrahmen.

Auf einer durch ein weißes Tischtuch angedeuteten Platte eine Notiz mit dem Motto „OMNIA VANITAS“, einem Schädel, den eine Schlange durchzieht und einer fast durchgelaufenen Sanduhr.

(1400782) (2) (13)

€ 1.000 - € 2.000



INFO | BID



933

**ARNOLD BOONEN,  
1669 DORDRECHT - 1729 AMSTERDAM, ZUG.**

DIE ZEICHENSTUNDE

Öl auf Holz.

33 x 42 cm.

In dekorativem Rahmen.

In einem Innenraum ein fein gekleideter Junge auf einem Stuhl sitzend, dem beim Schein einer Öllampe das Abzeichnen eines Flachreliefs, das vor ihm auf einem Tisch steht, beigebracht wird. Das Relief zeigt zwei Männer beim Schmieden. Links neben dem Jungen, der vor sich eine Mappe und ein Papier liegen hat, sein Lehrer. Stimmungsvolle Darstellung in der typischen Manier des Künstlers. Rest., Retuschen.

(1401275) (18)

€ 4.000 - € 6.000 (†)



INFO | BID



934

ITALIENISCHER MALER DES 18. JAHRHUNDERTS

PORTRAIT EINES JUNGEN MANNES

Öl auf Leinwand.  
48 x 35,5 cm.

Halbportrait eines jungen Mannes mit weit geöffnetem weißen Hemd, über dem ein rötlicher Umhang mit Pelzkragen zu erkennen ist. Er hat den Kopf etwas zur Seite geneigt und blickt mit seinen braunen Augen und einem leichten Lächeln aus dem Bild heraus.

Anmerkung:

Bei dem Dargestellten könnte es sich um den Maler Gottfried Donauer oder Danhauer oder Tannauer handeln, der Ähnlichkeiten zu einem Portrait aufweist, das in den 1690er-Jahren von Jan Kupecky (1667-1740) gemalt wurde und Donauer mit Geige zeigt. (14008513) (18)

€ 7.000 - € 9.000



INFO | BID

935

PIETER VAN MOL,  
1599 ANTWERPEN - 1650 PARIS, ZUG.

KOPFSTUDIE EINES MANNES

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
42 x 32,5 cm.  
Ungerahmt.

Vor unbestimmtem Grund der Kopf eines jugendlichen Mannes mit Schnurrbart diagonal in das Bild ragend, der Halsansatz mit gerafftem Hemd und weißem Kragen.  
(1401751) (13)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID

936

BÖHMISCHER MEISTER DES 18. JAHRHUNDERTS

PORTRAIT EINES BÖHMISCHEN MAGNATEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
94 x 79 cm.  
Im Prunkrahmen.

Halbbildnis eines adeligen Mannes leicht nach rechts, vor beige-braunem Hintergrund, der sich nach links verdunkelt. Er trägt vornehme Kleidung, eine blaue Samtweste mit goldener Knopfreihe, darüber einen gelb und rötlich leuchtenden Umhang. In seiner linken Hand hält er eine lange rauchende Pfeife und mit dem Unterarm den Griff eines Schwertes. Auf dem Kopf trägt er wohl eine Pelzkappe, die von einer kleinen goldenen Feder mit rotem Edelstein geschmückt ist. Er hat braunes Haar, einen Oberlippenbart, leicht gerötete Wangen, eine glänzende Nase und mit seinen leuchtenden braunen Augen schaut er seitlich aus dem Bild heraus. Feine Malerei in teils raschem Pinselduktus mit gekonnter Lichtinszenierung. Vereinzelt kleine Retuschen.  
(14008928) (18)

€ 5.000 - € 8.000



INFO | BID





937

**GENNARO GRECO IL MASCACOTTA,  
1663 NEAPEL - 1714, ZUG.**

HAFENVEDUTE MIT KLASSISCHEN RUINEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.

41 x 75 cm.

In vergoldetem reliefverziertem Rahmen.

Im lichten Blau erstrahlende fein aufgefaste Küstenlandschaft mit Hafenarchitektur, Segelschiffen und Ruderbooten. An Land klassische Ruinenarchitektur und Figurenstaffage. Ein ähnliches Bild des genannten Künstlers im Museo Correale di Terranuova in Sorrento (Fondazione Zerri Nummer 64098).  
(1400875) (13)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID

938

**ALBERTO CARLIERI,  
1672 ROM - UM 1720, ZUG.**

ARCHITEKTURCAPRICCIO MIT SCHAFHERDE

Öl auf Holz.

23 x 30 cm.

In vergoldetem Rahmen.

Vor einem prachtvollen von der Sonne beschienenen antiken Gebäude mit Säulen und einer Galerie, einige Hirten mit ihren Schafen. Ein großer Schatten fällt von links oben diagonal nach rechts unten und lenkt den Blick des Betrachter auf eine rechts auf einem Sockel stehende, große Vase mit Figurenfries. Klassische Darstellung mit gekonnter Lichtinszenierung.  
(1400878) (18)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID



939

**ITALIENISCHER MALER  
DES SPÄTEN 18. JAHRHUNDERTS**

ANSICHT VON ROM MIT DER ENGELSBURG

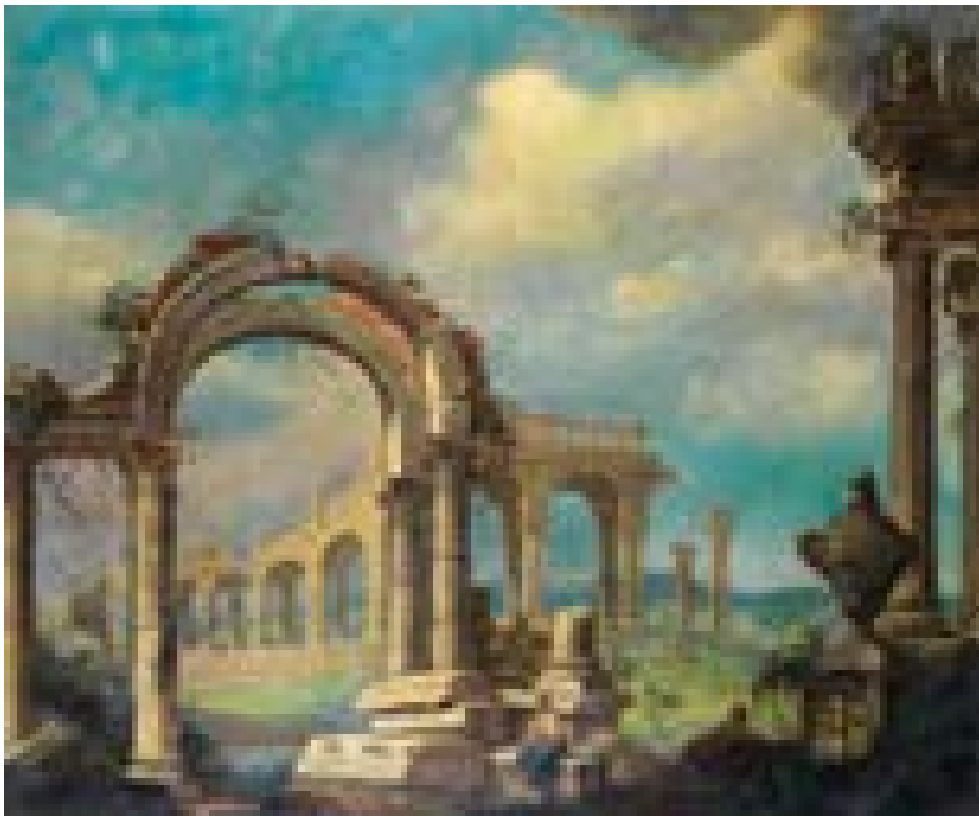
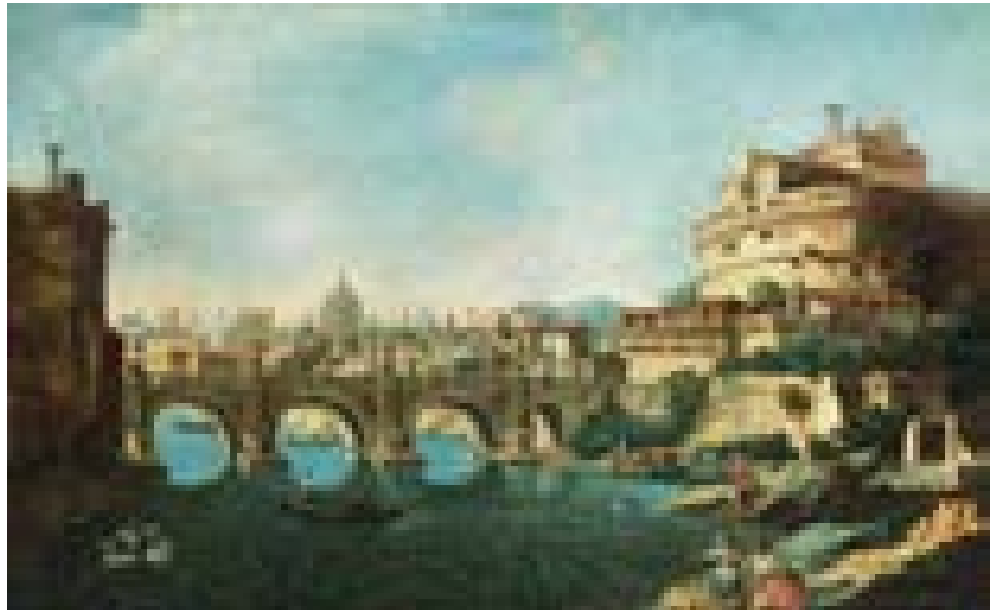
Öl auf Leinwand.  
57 x 92 cm.  
In dekorativem Rahmen.

Blick über den ruhigen, teils verschattet liegenden Tiber auf die prachtvolle Engelsbrücke, die zur sonnenbeschienenen Engelsburg führt. Im Hintergrund diverse Gebäude der Stadt, darunter die große Kuppel des Petersdoms unter hohem hellblauen Himmel. Im Vordergrund am Flussufer rechts zwei sich unterhaltende Frauen, weiter dahinter ein Angler und zwei Figuren mit Kühen; links auf dem Wasser zudem drei Schwäne. Malerei in harmonischer Farbgebung mit gekonntem Licht- und Schattenspiel.  
*(1400281) (3) (18)*

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



940

**ITALIENISCHE SCHULE DES 17. JAHRHUNDERTS**

LANDSCHAFT MIT RUINENCAPRICCIO  
UND FIGUREN

Öl auf Leinwand.  
127 x 150 cm.

Durch einen hohen, leicht mit Gräsern bewachsenen Rundbogen mit korinthischen Säulen geht der Blick auf die von der Sonne beschienene Ruine einer fantastischen halbrunden Palastanlage mit Galerie, auf der auch wenige Skulpturen stehen. Linksseitig führt eine breite Treppe nach oben ins Nichts. Im Vordergrund auf Steinfragmenten sitzend eine Frau, rechts von ihr im Schatten liegend in Rückenansicht ein junger Mann, der sich die Anlage betrachtet. Am rechten Rand als Repoussoir drei kannelierte Säulen mit Architrav verbunden und auf einem Sockel eine steinerne Prunkvase. Fantasievolle Darstellung unter hohem hellblauen Himmel mit weißen Wolkenformationen, teils an Arbeiten des Giovanni Ghisolfi (1623/32-1683) erinnernd.  
*(14008531) (18)*

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID

941

**ITALIENISCHER MALER DES 18. JAHRHUNDERTS,  
IN DER ART DES APOLLONIO FACCHINETTI  
(TÄTIG 1740 - 1770)**

LANDSCHAFT MIT FIGUREN

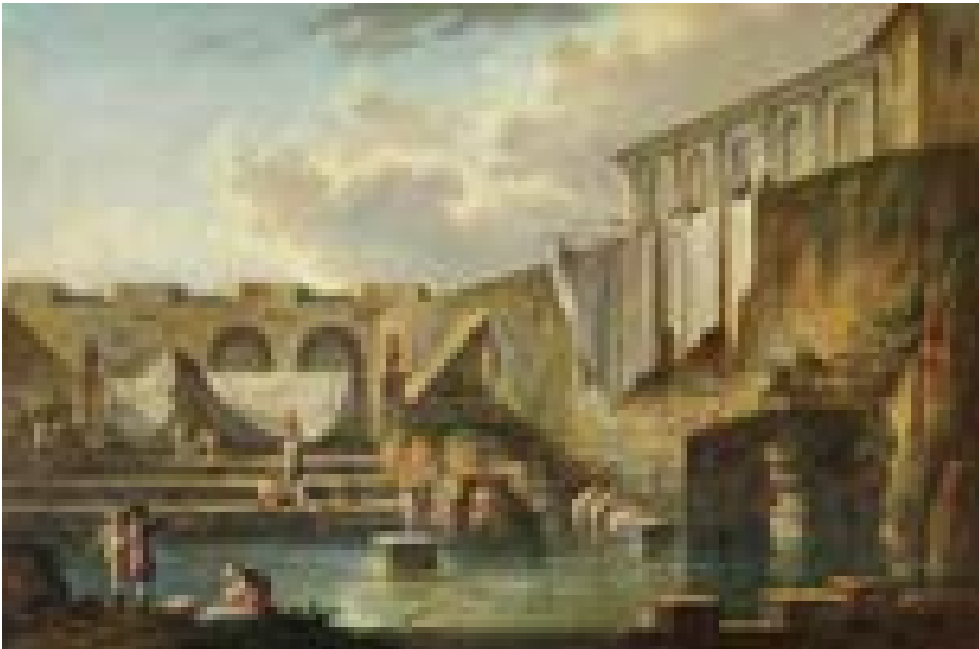
Öl auf Leinwand. Doubliert.  
53,5 x 77 cm.  
In vergoldetem Rahmen.

Blick über ein steiniges Ufer auf einen breiten, in die Tiefe ziehenden Fluss, über den eine steinerne Rundbogenbrücke führt. Linksseitig im Schatten liegend die Frontseite eines italienischen Palazzo, in dessen Eingangstür eine Frau auf eine, die Stufen erklimmende Besucherin wartet. Rechtsseitig mehrere, teils miteinander verschachtelte Häuser und diverse Stafagefiguren, während in der Bildmitte der bläulich wiedergegebene bergige Hintergrund mit einer Stadtsilhouette unter hohem Himmel zu erkennen ist. Teils kleinere Retuschen.  
(1391392) (18)

€ 2.500 - € 3.500



INFO | BID



942

**JEAN-BAPTISTE CLAUDOT DE NANCY,  
1733 - 1805, KREIS DES**

GEMÄLDEPAAR

Öl auf Papier, auf Platte.  
30 x 43,5 cm.

Jeweils mit gravierter alter Plakette dem genannten Künstler zugewiesen.  
In vergoldetem reliefverzierten Rahmen.

Obwohl Jean-Baptiste Claudot als Maler religiöser Bilder sowie Blumen und Stillleben tätig war, wurde er auch als einer der bedeutendsten französischen Landschaftsmaler der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts bekannt. Er lernte bei Jean Girardet und André Joly und war ein Freund und Nachfolger Joseph Vernets. Seine Gemälde zeigen zudem einen starken Einfluss der Ruinengemälde Hubert Roberts sowie der großen niederländischen und venezianischen Landschaftsmaler wie Berchem, Both, Marco Ricci und Francesco Zuccarelli. Die beiden vorliegenden unsignierten Gemälde kommen Claudots Stil sehr nahe und werden in seinem Umkreis entstanden sein. Während das eine Bild ein Bleichbecken mit Wäscherinnen inmitten einer Uferbebauung mit trocknenden Textilien zeigt, wird auf dem anderen Gemälde, welches im Übrigen ebenfalls trocknende Textilien zeigt, ein Ruinencapriccio in den Vordergrund gestellt, wobei zahlreiche Figuren an einem öffentlichen Brunnen unter klassischem Relief Wasser entnehmen.  
(1400441) (13)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID



943

**FRANCESCO GUARDI,  
1712 VENEDIG - 1793 EBENDA,  
NACHFOLGE DES 19. JAHRHUNDERTS**

EIN PORTIKUS IN VENEDIG

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
68 x 54 cm.

Durch einen halb verschatteten, hohen Portikus geht der Blick auf einen stehenden Vater in Rückansicht mit seinem Sohn vor einer großen Treppe, die rechts zu einem Gebäude mit beschädigtem Dach führt. Linksseitig eine Kirche mit Rundkuppel unter hellblauem Himmel.

Das Originalgemälde von Guardi befindet sich in Paris im Museum Jacquemart Andre. Vereinzelt rest. (1400708) (3) (18)

€ 3.000 - € 4.000



INFO | BID

944

**GIUSEPPE ZAIS,  
1709 FORNO DI CANALE - 1784 TREVISO, ZUG.**

Gemäldepaar  
LANDSCHAFTEN MIT ANTIKEN RUINEN  
UND FIGUREN

Öl auf Leinwand.  
Je 52 x 70 cm.  
In vergoldeten Rahmen.

Das eine Gemälde zeigt unter blau-weißem Himmel in bergiger Landschaft zwei Frauen und einen Mann an einem Brunnen, dahinter eine antike steinerne Brücke, die über einen Fluss zu einer Stadt führt. Rechtsseitig zudem in Rückenansicht ein Reiter und eine auf ihrem Kopf Wäsche tragende Frau. Das andere Bild zeigt in Landschaft vor einem antiken Gebäuderest drei Männer, die versuchen eine antike Säule mit abgebrochenem danebenliegendem Kapitell zu bewegen. Das Bild wird zusätzlich linksseitig durch zwei Figuren in Rückenansicht belebt. Malerei in überwiegend beige-brauner und blauer Farbigekeit, Farbakzente setzen lediglich die gelb-roten und blauen Kleidungsstücke der gezeigten Figuren. Vereinzelt rest.

*Literatur:*

Vgl. Egidio Martini, *Giuseppe Zais, Bergamo Arte*, II, 09. März 1972, S. 7-14.

Vgl. Federica Spadotto, *Francesco Zuccarelli, Mailand 2007*.

Vgl. Federica Spadotto, *Paesaggisti veneti del '700, Rovigo 2014*.

Vgl. Federica Spadotto, *10 sono '700. L'anima di Venezia tra pittori, mercanti e botteggheri da quadri, Sommacampagna 2018*. (1391391) (18)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID







945

**LUDOVICO DONDI,  
TÄTIG 1585 - 1614 IN MANTUA, ZUG.**

BILDNIS DES KAISERS FLAVIUS DOMITIANUS  
(51 ROM- 96 EBENDA)

Öl auf Kupferplatte.  
19,5 x 15,5 cm.  
Verso auf Platte betitelt.

Vor dunklem Hintergrund das Halbbildnis des Kaisers nach links mit entschlossenem Gesichtsausdruck, gekleidet mit Brustpanzer und rotem Umhang.

Anmerkung:

Das Original-Gemälde wurde wie weitere 11 in der Serie von Herzog Federico Gonzaga von Mantua bei Tizian in Auftrag gegeben. Die zwölf Porträts von Kaisern, deren Taten von Tranquillus Caius Suetonius beschrieben wurden, werden in der Ausgabe von Vasaris Leben von 1550 als im Vorzimmer der Sala di Troia im Herzogspalast von Mantua aufgestellt erwähnt. 1618 wurden die Gemälde von Vincenzo Gonzaga an Karl I verkauft, nach England gebracht und dann nach Spanien überführt, wo sie 1734 beim Brand des Alcazar zerstört wurden. Die Erinnerung an die Werke bleibt in den Stichen von Egidio Sadeler (um 1570-1629), in Zeichnungen von Jacopo Strada und in zahlreichen Kopien erhalten. (13908163) (18)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID

946

**GIOVANNI BATTISTA PITTONI D. J.,  
1687 VENEDIG - 1767, ZUG.**

Seinen Unterricht erhielt Pittoni zunächst bei seinem Onkel Francesco Pittoni (tätig um 1687-um 1718), später bei Antonio Balestra (1666-1740), wurde aber auch von Sebastiano Ricci (1659-1734), Giovanni Battista Piazzetta (1682-1754) und Giovanni Battista Tiepolo (1696-1770) beeinflusst, den er zuletzt als Präsident der Venezianischen Akademie abgelöst hat. So gilt Pittoni als einer der gefragtesten Maler und Zeichner des Spätbarock und Rokoko.

VERKÜNDIGUNG DES HERRN

Rötel auf Papier.  
44 x 29,2 cm.  
Hinter Glas gerahmt.

Die vorliegende Zeichnung kann in Zusammenhang mit einem Gemälde von Giovanni Battista Pittoni gesehen werden, das 1758 ausgeführt wurde und ebenfalls die Verkündigung des Herrn zeigt. Es wird in der Gallerie dell'Accademia in Venedig verwahrt (Inv.Nr. 438) und zeigt ein kniende Madonna von gleichem Wesen wie die hier dargestellte jedoch im Querformat. Dadurch bedingt verzichtet der Maler dort auf die stark vertikale Dynamik des Verkündigungse Engels zugunsten einer Raumtiefe suggerierenden Krümmung des Engels. Vergleichbar sind hier auch die beiden Cherubim in den Wolken. Das vorliegende Blatt mag als Bozzetto für ein Altarblatt zu sehen sein, dessen Ausführung uns nicht bekannt ist. Darauf weist die Abrundung am oberen Ende hin, verstärkt noch von den aufgesetzten Zwickeln. Auf mit dezenter Farbigkeit abgestimmtem Passepartoutblatt. Ungeöffnet. Rest. (1390585) (13)

€ 1.800 - € 2.200



INFO | BID





947

**VENEZIANISCHER MALER DES 18. JAHRHUNDERTS  
AUS DEM KREIS/ NACHFOLGE DES FRANCESCO  
GUARDI (1712-1793)**

DIE LOGGIA VOR SAN MARCO BEI DER SEGNUMG  
VON PAPST PIUS VI 1782

Öl auf Leinwand.  
41,5 x 33,5 cm.  
Original vergoldeter Rahmen.

Das Gemälde wiederholt ein Gemälde von Guardi (61,7 x 46,6 cm). Vor der Domfassade wurde auf dem Campo San Zanipolo ein gewaltiger Treppenaufbau mit Loggia, anlässlich der Benediktion von Papst Pius VI am 19. Mai 1782 errichtet. Die vielen Abänderungen gegenüber dem Gemälde von Guardi betreffen vor allem die hier noch reichere Figurenstaffage, sowie die Lichtführung und das kleinere Format. A.R. (1400686) (3) (11)

€ 6.000 - € 8.000

Sistrix

INFO | BID



948

**TOMMASO MASSELLI,  
MALER DES 18. JAHRHUNDERTS**

Gemäldepaar  
ROM VEDUTEN

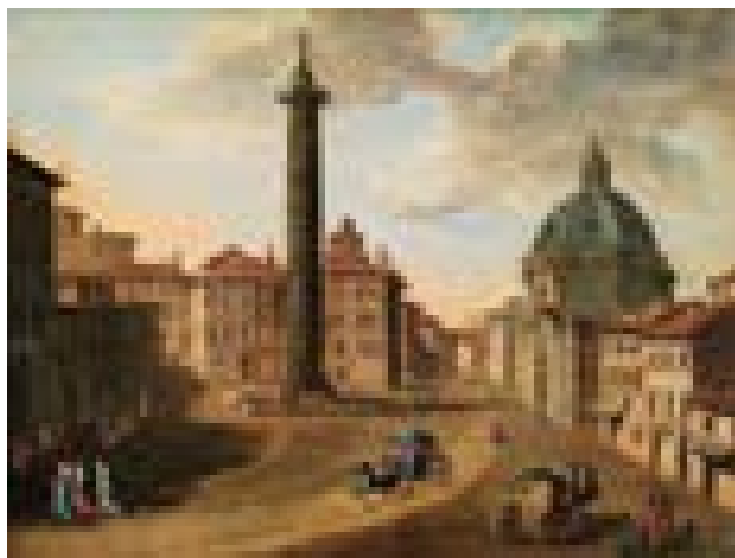
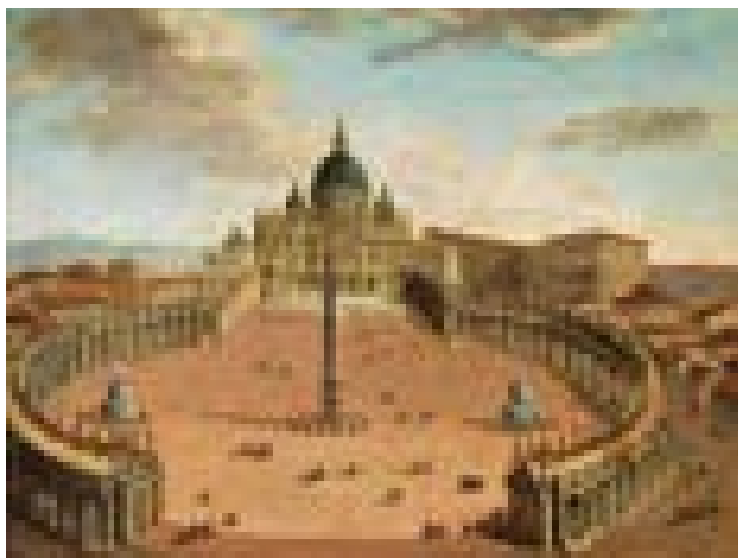
Öl auf Holz.  
Je 20,5 x 26,5 cm.  
Jeweils verso betitelt, signiert und datiert, eines  
„Roma... 1792“.

Das erste Gemälde zeigt von erhöhtem Stadtpunkt den Blick auf den Petersplatz mit dem Obelisken, den beiden Brunnen und dem Petersdom. Zahlreiche kleine Staffagefiguren bevölkern den Platz. Auf dem zweiten Gemälde ist die in den Himmel ragende Trajanssäule mit dem umlaufenden Relief zu sehen, rechtsseitig die Kirche des Allerheiligsten Namens Mariens mit großer Kuppel. Auf dem sie umgebenden Platz befinden sich zwei Kutschen und wenige Figuren. Für Rom typische Vedutendarstellungen in zurückhaltender, überwiegend beige-brauner Farbgebung. Retuschen. (1401833) (18)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID





949

**NORDITALIENISCHER MALER  
DES SPÄTEN 18. JAHRHUNDERTS**

Gemäldepaar  
STADTVEDUTEN

Öl auf Kupfer.  
Durchmesser: 21 cm.  
In gekehltem Rahmen mit rundem Passepartoutauschnitt.

Die beiden Stadtansichten, die vermutlich Capricci von Rom darstellen mit lichtem Himmelblau und detailgetreuer Wiedergabe der jeweils um einen Platz angeordneten Gebäude. Die Figurenstaffage genau aufgefasst, im Vordergrund römische und ägyptische Ruinenfragmente. Insgesamt die feine Malerei auf Kupfer an Gherardo Poli erinnernd.  
(1400313) (3) (13)

€ 7.000 - € 10.000



INFO | BID

950

**NICOLAS LANCRET,  
1690 PARIS - 1743 EBENDA, KREIS DES**

DAS PARKKONZERT

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
69 x 94 cm.  
In besonders plastisch hervorgehobenem und vergoldeten Rahmen mit Rocailles und Voluten.

Vor einer antikisierenden Portikusanlage mit korinthischen Säulen führt eine von Sphingen flankierte Parktreppe zu einem von Buschwerk gesäumten Grünstück. Dort neben einer Brunnenanlage mit von Putti gehaltenem Auslassbottich eine sitzende höfische Dame, ein Notenbuch haltend und offenbar in Begleitung eines Laute spielenden Edelmannes singend.  
(1400147) (13)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID





951

**CLAUDE MICHEL HAMON DUPLESSIS,  
TÄTIG UM 1791 - UM 1799**

Gemäldepaar  
LANDSCHAFTEN MIT REITER UND ZELTLAGER

Öl auf Holz.  
Je 27 x 36,5 cm.  
Eines links unten, das andere Gemälde rechts unten  
signiert „M.h.Duplessis.“.  
In Flammleistenrahmen.

Das eine Gemälde zeigt in hügeliger Landschaft einen vornehmen Reiter mit leuchtend rotem Umhang auf einem Schimmel, der mit ausgestreckten Arm auf ein in der Ferne liegendes Gebäude verweist. Neben ihm stehend eine Frau mit Kind, im Hintergrund linksseitig ein kleines Gebäude und ein Baldachin, unter dem mehrere Figuren sitzen. Das andere Gemälde zeigt in Landschaft zwei Zelte, von denen eines mit aufgehängtem Kranz als Wirtszelt ausgewiesen wird; ein davor stehender Planwagen wird von drei Männern gerade mit einem Fass beladen. Im Vordergrund rechts Bauern mit ihrem Vieh und abgeladenen Körben. Malerei in harmonischer Farbgebung mit vielen Details. Vereinzelt rest.  
(1400712) (3) (18)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID



952

**JAN FRANS VAN BREDAEL D. Ä.,  
1686 ANTWERPEN - 1750 EBENDA**

Gemäldepaar  
ZWEI VOLKSFESTSZENEN

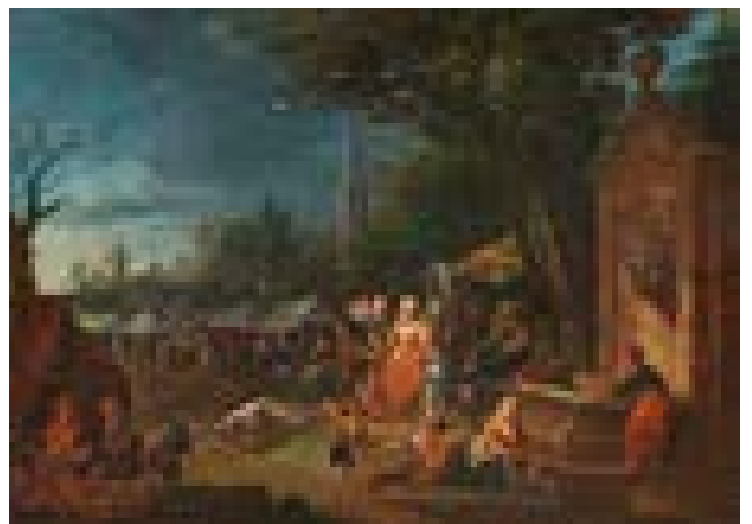
Öl auf Leinwand. Doubliert.  
Je 25,5 x 36,5 cm.  
In beschnitzten Holzrahmen.

Jeweils mit temporär aufgestellten Marktzelten. Dahinter mit Ruinen und Versatzstücken einer Stadt, einmal mit Staffagebaum und einmal mit einem Dorfbrunnen mit Maskaron.  
(1391231) (13)

€ 2.500 - € 3.500



INFO | BID





953

**GIOVANNI ODAZZI,**  
1663 ROM - 1731

Odazzi war Schüler von Ciro Ferri, Cornelis Bloemaert und dann bei Carlo Maratta.

DEM JESUSKIND WERDEN DIE  
MARTERWERKZEUGE GEREICHT

Öl auf Kupfer.  
38 x 30,5 cm.  
Ungerahmt.

Anbei ein Gutachten von Alessandro Delpriori,  
Matelica, ohne Datum. In Kopie.

Inmitten einer Landschaft, die rechts von einem Baum und links von einem Viadukt abgeschlossen wird die Dreieckskomposition mit der Heiligen Familie und Engeln. Christus sitzt auf dem Schoß Mariens in der einen Hand ein kleines Kreuz haltend, in mit der anderen nach seinen Marterwerkzeugen greifend und somit auf seinen Kreuzestod verweisend. In leuchtender Polychromität die Kompositionen seines Lehrers Maratta nachempfindend. In seinem Gutachten verweist auf mehrere Vergleichsbeispiele. (14008911) (13)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID

954

**PETER PAUL RUBENS,**  
1577 SIEGEN - 1640 ANTWERPEN, NACH

KOPIE NACH DEM MEDICI-ZYKLUS: GEBURT DER  
MARIA DE' MEDICI

Öl auf Leinwand.  
56 x 44 cm.  
Ende 17. Jahrhundert.

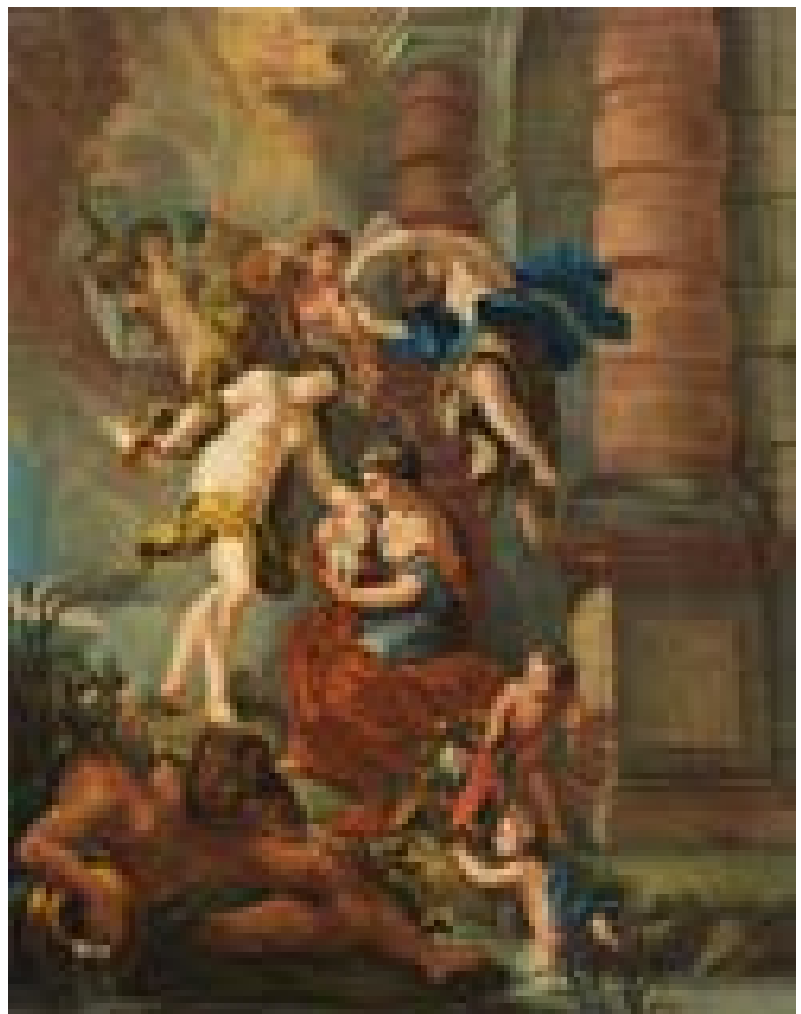
Die Allegorie einer Stadt in Gestalt einer Frau mit Mauerkrone zwischen Blumen, ein Kind in den Armen, umgeben von glücksbringenden Göttern, darunter ein Genius mit Krone, Zepter und Füllhorn. Der Flussgott links unten weist auf die Lage der Stadt an einem Fluss.

(1390561) (11)

€ 1.000 - € 1.500



INFO | BID



955

ITALIENISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS

DIE MADONNA MIT DEM JESUSKNABEN  
UND JOHANNES DEM TÄUFER

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
93 x 73 cm.  
In Prunkrahmen.

Vor einem dunklen Velum mit goldener Fransenborte das Halbbildnis Mariens in rot-blauem Gewand mit Kopfbedeckung, die Finger ihre zarten Hände behutsam aufeinandergelegt, sowie mit leicht nach unten gesenktem Kopf und ihren braunen Augen auf den schlafenden Jesusknaben blickend, hinter dessen gelocktem Kopf die goldenen Strahlen eines Nimbus zu sehen sind. Rechts hinter Maria im Halbdunkel Johannes der Täufer in Fellgewand, einen Kreuzstab mit Rotulus haltend und mit erhobenem Zeigefinger und seinen großen glänzenden Augen aus dem Bild heraus schauend. Malerei mit starkem Hell-Dunkel-Kontrast. Rest., teils Retuschen. (14008947) (18)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



956

ANTON RAPHAEL MENGES,  
1728 AUSSIG - 1779 ROM, ZUG.

MADONNA MIT DEM KIND UND ZWEI ENGELN

Öl auf Leinwand.  
109,5 x 84 cm.  
In vergoldetem Rahmen mit Palmettzierleiste.

Den klassizistischen Geist der Epoche widerspiegelnde Darstellung der stehenden Mutter Gottes, das Jesuskind auf ihrer Hand haltend, dessen Hände in geschickter Verkürzung dem Betrachterraum entgegenstreben. Seitlich, einmal von einem grünen Velum hinterfangen, jeweils eine traditionell als Engel verstandene Figur in klassischer Gewandung. Zu dem hier angebotenen Motiv wird in der Kunsthalle Karlsruhe unter Inv.Nr. VIII1982 eine Zeichnung von Anton Raphael Menges verwahrt (20,1 x 15 cm), die nur in kleineren Details wie dem dort gestauchteren Kopf und der weniger greifenden Hand von dem hier angebotenen Gemälde abweicht. Ein Gemälde mit gleichem Motiv bei etwas gestauchterem Kopfform des Jesuskindes, aber gleicher Handhaltung und stärker ausgeprägtem Sfummato von 1770-1773 wird im Kunsthistorischen Museum in Wien (112 x 86 cm, Öl auf Holz, Inv.Nr. Gemäldegalerie 126) verwahrt und könnte aus genannten Gründen eine Zwischenstufe zu dem hier angebotenen Gemälde darstellen, sofern sich die Zuschreibung an Menges erhärtet.

*Literatur:*  
Vgl. Steffi Roettgen, Anton Raphael Menges, Das male-  
rische und zeichnerische Werk, Bd. I, München 1999.  
(14008954) (13)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID

957

**ITALIENISCHER MALER DER ZWEITEN HÄLFTE  
DES 17. JAHRHUNDERTS**

Gemäldepaar  
BOZZETTI MIT HEILIGEN

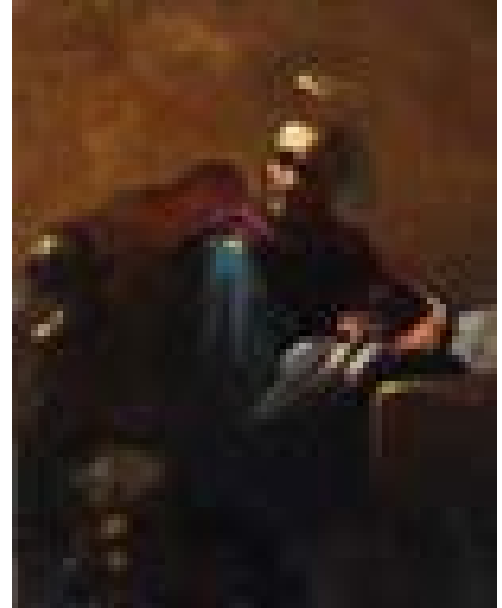
Öl auf Leinwand. Doubliert.  
18,8 x 15,3 cm und 19,5 x 15,5 cm.

Das eine Modell zeigt einen sitzenden Mann nach rechts mit einer Feder in der Hand, das andere einen sitzenden Alten mit weißem Haar und langem Bart nach links, der sich leicht umdreht, um auf einen hinter ihm stehenden Engel mit großem Flügel zu blicken. Er hält ebenfalls eine Schreibfeder in der Hand und deutet mit seinem linken Zeigefinger auf die vor ihm liegende Schrift eines Buches. Durch einen schwebenden Nimbus über ihren Häuptern werden sie als Heilige gekennzeichnet. Teils Retuschen.  
(14008914) (18)

€ 800 - € 1.000



INFO | BID



958

**FRANCESCO MONTI,  
1685 BOLOGNA - 1768 BRESCIA**

DER HEILIGE GEMINIANUS TREIBT DEN TEUFEL  
AUS DER KAISERTOCHTER

Öl auf Leinwand.  
53 x 35 cm.  
In vergoldetem Rahmen.

In einem hohen Palastrraum mit Säulen steht der Heilige mit goldener Mitra und langem Gewand und hat seinen rechten Arm weit erhoben, um einer vor ihm zurückgesunkenen und von einem Mann unter den Armen gehaltenen jungen Frau den Teufel auszutreiben. Diese trägt ein edles Gewand und einen rosafarbenen Umhang, hat ihre Arme vor Schmerz weit von sich gestreckt und den Mund und die Augen weit aufgerissen. Über ihr eilt eine in der Luft schwebende dünne, fast schwarze Gestalt davon, die aus ihrem Inneren ausgetriebene Teufelsgestalt. Der jungen Frau gegenüber steht mit leuchtend rotem Umhang und Krone, was ihn als Kaiser kennzeichnet, ihr Vater, der mit ausgestrecktem rechtem Arm auf die Tochter verweist. Zahlreiche Figuren wohnen diesem Ereignis bei, so jeweils seitlich des Heiligen ein Mann, der einen Kreuzesstab bzw. einer, der den Bischofsstab in den Händen hält; zudem zwei Frauen auf der linken Seite, die dem Teufel nachschauen. Im Hintergrund ist in einem weiteren Raum der Thron der Kaisers mit rotem Baldachin zu sehen. Vielfigurige, ausdrucksstarke und gestenreiche Malerei mit gekonnter Hell-Dunkel-Akzentuierung. Kleine Retuschen.

*Anmerkung:  
Der Heilige Geminianus war im 4. Jahrhundert Bischof von Modena. Die alten Heilungs- und Exorzismus-erzählungen, die sich mit seinem Namen verbinden, sind offenbar Reflex einer herausragenden Persönlichkeit. (14008960) (18)*

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID



959

**BÖHMISCHER MEISTER DER ERSTEN HÄLFTE  
DES 18. JAHRHUNDERTS**

DER HEILIGE JOSEF MIT DEM JESUSKNABEN

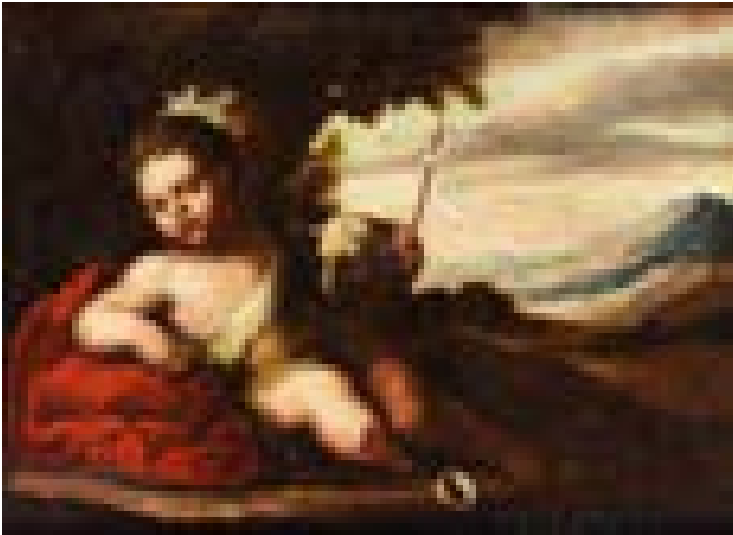
Öl auf Leinwand. Doubliert.  
68,5 x 55,5 cm  
Ungerahmt.

Vor braunem Hintergrund der heilige Josef mit grauen Haaren und Vollbart, der mit seinem beiden kräftigen Händen auf einem weißen Tuch den nackten Jesusknaben hält und ihn liebevoll anblickt. Jesus hat blondes Haar, ein helles, fast weißes Inkarnat, rote Lippen und hält in seiner rechten Hand ein kleines Kreuz als Verweis auf das kommende Leiden. Mit seinen dunklen, glänzenden Augen sieht er traurig aus dem Bild heraus. Teils rest., teils Retuschen.  
(14008948) (18)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID



960

**SPANISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS**

Gemäldepaar  
JOHANNES DER TÄUFER UND JESUS ALS  
GUTER HIRTE

Öl auf Leinwand.  
39 x 55,5 cm.  
In ebonisiertem breitem Rahmen mit teils vergoldeten  
vegetabilen Schnitzereien.

Offensichtlich als Pendants gefertigte Gemälde, die sich kompositionell spiegeln und auch in ihren Proportionen aufeinander abgestimmt sind. Eingebettet in eine hügelige bis schroff felsige Landschaft mit gedrückter Baumstaffage deren Umriss dem kindlichen Wesen des Johannes und des Jesus angepasst sind, eine nach links liegende Figur des Jannes mit seinen Attributen Lamm, Kreuzstab und eine dem Taufzwecke dienende Muschelschale sowie eine nach rechts liegende Figur des Jesus mit Hirtenstab und zahlreichen Schafen.  
(1400946) (13)

€ 7.000 - € 10.000



INFO | BID

961

**ITALIENISCHER MALER DES 18. JAHRHUNDERTS,  
KREIS/ NACHFOLGE DES GIOVAN GIOSEFFO  
DAL SOLE (1654 BOLOGNA - 1719)**

DIE HEILIGE MAGDALENA IN BETRACHTUNG  
DES KREUZES

Öl auf Holz.  
80 x 60 cm.

Das Gemälde in höchster Feinmalerei geschaffen, mit zartem Sfumato an den Konturen des Inkarnats. Die junge Büßerin beugt sich über den Christuskorpus am Kreuz, das sie in Händen hält. Ihre einst lockere Lebensweise wird hier wie ikonografisch üblich im ungeordneten langen Haar gekennzeichnet, das über Schultern und Brust in Locken herabfällt. Links unten ein Schädel als ihr Attribut, jedoch stark abgedunkelt, um die ästhetische Wirkung des Bildes nicht zu beeinflussen, daneben das aufgeschlagene Buch.  
(14008950) (11)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID



962

**GUILLAUME COURTOIS**  
(1628 SAINT HIPPOLYTE - 1679 ROM)  
UND  
**ABRAHAM BRUEGHEL**  
(1631 ANTWERPEN - 1697 NEAPEL), ZUG.

Gemäldepaar  
ZWEI PUTTEN MIT BLAUEM BLÜTENZWEIG  
sowie  
ZWEI PUTTEN MIT ROTEN ROSEN

Öl auf Leinwand.  
Je 77 x 62,5 cm.  
Jeweils im Oval.

Beigegeben eine Expertise von Dr. Klaus Ertz,  
29. Dezember 2021, in Kopie.

Die in den 1670er-Jahren geschaffenen Bilder sind laut Gutachten Beispiele der Zusammenarbeit zweier Maler unterschiedlicher Spezialisierung. So wird in der figürlichen Darstellung der Historienmaler Guglielmo Cortese, genannt Courtoise, ein Italiener französischer Herkunft, gesehen, die Blumen dagegen als Werk des Abraham Brueghel. Dabei ist das Gesamtwerk des Letzteren, Sohn des Jan Brueghel d. J., noch weitgehend unerforscht, obwohl signierte Bilder Zuordnungen erlauben. Die beiden Maler hatte sich in Italien kennengelernt. Brueghel arbeitete darüber hinaus auch mit weiteren Kollegen zusammen, wie etwa Carlo Maratta, Giacinto Brandi oder später in Neapel mit Giovanbattista Beinaschi, Luca Giordano und Solimena. Guglielmo Cortese hingegen war Schüler des Pietro da Cortona und arbeitete u. a. an Fresken in der Kirche San Marco in Rom, im Auftrag des venezianischen Botschafters Niccolò Sagredo, ferner für Papst Alexander VII im Quirinalspalast. 1657 wurde er Mitglied der Accademia di San Luca.  
(1400947) (11)

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID



963

**ITALIENISCHE SCHULE DES 17. JAHRHUNDERTS**

PUTTI MIT WEINTRAUBENRISPE

Öl auf Leinwand.  
43 x 69 cm.  
In kontrastierend gefasstem Profilrahmen.

Vor braunem Felshintergrund mit wenigen grünen Blattranken ein wohl liegender blondhaariger Putto mit rosa- und türkisfarbenem Umhang, mit erhobenem rechtem Arm und Blick nach links auf einen weiteren geflügelten nackten Putto mit braunen Haaren, der in seinen Händen einige Weintraubenrispen hält und den Blick des anderen erwidert. Die Darstellung ist ein Fragment eines wohl größeren Werkes. Der gezeigte Ausschnitt ist auf einem größeren Gemälde wiederzufinden, das rechtsseitig den ausgestreckt liegenden Putto zeigt, inmitten von einer Vielfalt am Boden liegender Früchte, zu denen nicht nur Weintraubenrispen, sondern auch gelb-rötlich leuchtende Pfirsiche, Pflaumen und eine angeschnittene große Melone gehören.  
(14014710) (13)

€ 3.000 - € 3.500



INFO | BID





964

**DEUTSCH-ÖSTERREICHISCHER MALER  
DES AUSGEHENDEN 18. JAHRHUNDERTS**

DIE FAMILIE DER HEILIGEN MARIA

Öl auf Leinwand.  
123 x 91 cm.  
In vergoldetem Rahmen.

Die Heilige Maria in Darstellung eines kleinen Mädchens mit Rosenblütenkranz im Haar ist dabei, aus der Bibel zu lesen, die ihr die Mutter Anna auf dem Schoß vorhält. Marias Vater Joachim hat seine Hand auf der Schulter des Mädchens gelegt. Die lateinische Aufschrift der Bildseite zitiert die „Sprüche Salomos“. Im Oval.  
(1350672) (10)

€ 100 - € 150



INFO | BID



965

**ITALIENISCHER MALER  
DES 18./ 19. JAHRHUNDERTS**

MARIA MIT DEM KINDE

Öl auf Holz.  
30 x 21 cm.  
In vergoldetem, raumgreifend geschnitzten Rahmen.

Vor abgedunkeltem Fond die in ihrer traditionellen Farbtrias gekleidete Muttergottes, das Jesuskind auf ihrem Schoß balancierend. Oberer Abschluss dem Rahmen entsprechend zur Lünette aufgestockt.  
(1391684) (13)

€ 500 - € 700



INFO | BID



966

**GOTTFRIED BERNHARD GÖTZ,  
AUCH „GÖZ“,  
1708 VELEHRAD, TSCHECHIEN - 1774  
AUGSBURG, ZUG.**

DIE VERSUCHUNG DES HEILIGEN ANTONIUS

Öl auf mehrfach randgeschwungener Leinwand.  
Doublirt.  
Ca. 49 x 30 cm.  
In vergoldetem, mehrfach geschwungenen Rahmen.

Der wohl im Freien sitzende Heilige in braunem Gewand und Kapuze sowie mit langem weißen Bart, nach links vor einem aufgeschlagenen Buch sitzend, das an einen kreuzartigen Holstamm gelehnt ist. Umgeben wird er von drei teuflischen Gestalten oder Dämonen, die ihn aber am vertieften und konzentrierten Lesen nicht stören. Er hat lediglich seine rechte Hand leicht zur Abwehr erhoben. Licht scheint vom Kreuz auszugehen, das seine feingliedrigen Hände und sein Gesicht mit den geröteten Wangen und den leicht gesenkten dunklen Augen bestrahlt. Darstellung eines in der Kunstgeschichte beliebten Motives, der Versuchung des Heiligen Antonius. Wenig rest.  
(14008929) (18)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID



967

**JOHANN KONRAD SEEKATZ,  
1719 GRÜNSTADT – 1768 DARMSTADT, ZUG.**

Seekatz hat mit der stimmungsvollen Stilart seiner Werke auch Johann Wolfgang von Goethe beeindruckt, mit dem er persönlich bekannt war, und der ihn im dritten Band des Werks „Dichtung und Wahrheit“ erwähnt.

DIE BRANDSCHATZUNG

Öl auf Leinwand.  
36 x 45,5 cm.

Verso mit altem Vermerk wohl eines englischen Auktionshauses sowie Nummerierungen.  
In vergoldetem mit Blattwerk reliefierten Kehlrahmen.

Ein berittener Befehlshaber auf steigendem Schimmel erteilt Befehle in nächtlicher Stimmung, deren Dunkel von Fackeln und einem brandgeschätzten Dorf im Hintergrund Licht empfängt. Fein aufgefasste Gesichter, Kleidung und Details, durch welche die Beschreibung an Johann Konrad Seekatz erhärtet wird.

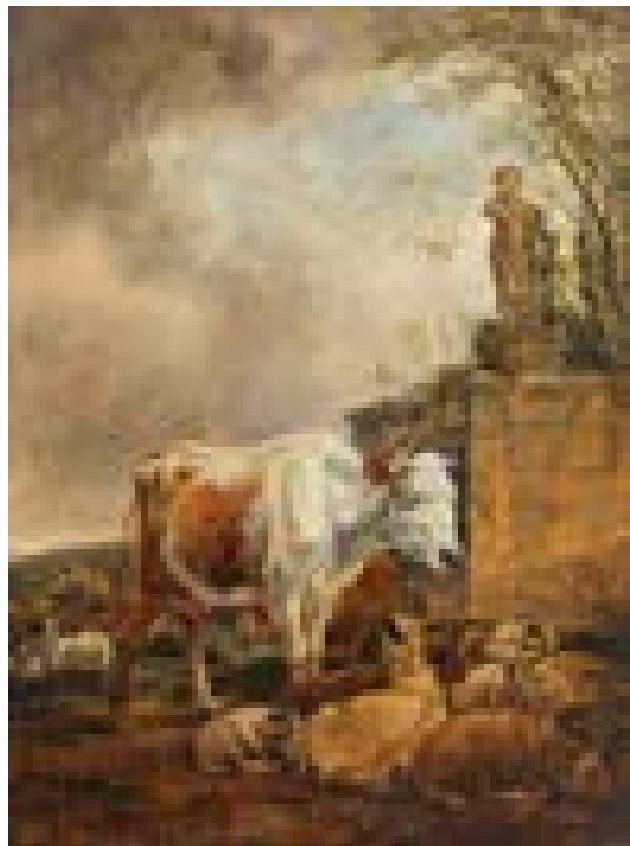
*Literatur:*

Vgl. Ernst Emmerling, *Johann Konrad Seekatz, 1719-1768, ein Maler aus der Zeit des jungen Goethe, Leben und Werk*, WVZ, Landau/Pfalz 1991. (1400892) (13)

€ 1.200 - € 1.500



INFO | BID



969

**MALER DES 18. JAHRHUNDERTS**

KUH MIT SCHAFEN VOR ARCHITEKTUR

Öl auf Holz.  
37,5 x 28,5 cm.

In dekorativem, vergoldeten Rahmen.

In einer Landschaft unter hohem Himmel eine prachtvolle Kuh mit Kälbchen neben einer Schafherde stehend. Im Hintergrund rechts auf einem quadratischen Sockel die Skulptur eines Putto. Feine Malerei in harmonischer Farbgebung. (1390261) (18)

€ 1.000 - € 1.500



INFO | BID

968

**MALER DES 18. JAHRHUNDERTS,  
AUS DEM KREIS DER MALERFAMILIE WINCK  
(ABB. UNTEN)**

ARBEITER BEIM BELADEN EINES SCHIFFES

Öl auf Leinwand.  
57 x 71 cm.

Auf einem Sack rechts Monogramm „TB“ sowie Datierung „1743“.

Mit Schimmel, Karren und großen Gepäckstücken. Links Uferstrand mit anliegendem Boot, rechts am Bildrand Turmruinen. Qualitätvolle Malerei in flüssigem Farbauftrag. (1350678) (11)

€ 200 - € 300



INFO | BID





**970**

**CHRISTOPH VON BEMMEL,  
1707 NÜRNBERG - UM 1783**

Gemäldepaar  
LANDSCHAFTEN MIT FLUSS UND FIGUREN

Gouache/Papier.  
Je ca. 17 x 22 cm.  
Hinter Glas in dekorativen Rahmen.

Das eine Gemälde zeigt an einem Fluss zahlreiche Fischer und Fischerinnen, teils mit Kleidung im Wasser, beim Fischfang mit Wurfnetzen und Angelkeschern. Am rechten Ufer unter einem bis in den Himmel ragenden Baum ein Pferdekarren auf einem Weg, von dem Fässer wohl für die Aufnahme des Fanges heruntergeladen werden. Auf dem anderen Gemälde ist vor bergiger, sonnenbeschienener Landschaft ein Hirte mit seinem Vieh an einem kleinen Flusslauf zu sehen. (14008919) (18)

€ 1.500 - € 2.000



INFO | BID



**971**

**ITALIENISCHER MALER  
DES 17./ 18. JAHRHUNDERTS**

LANDSCHAFT MIT FLUSS UND  
RASTENDEN WANDERERN

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
20 x 27,5 cm.  
In vergoldetem Prunkrahmen.

Unter hellblauem Himmel linksseitig ein Weg mit zwei rastenden Wanderern, der an einem Fluss und einer Gebäuderuine entlang zu einer Stadt führt, in der eine runde bläuliche Kirchenkuppel herausragt. Teils rest. (1400876) (18)

€ 1.500 - € 2.000



INFO | BID



**972**

**ITALIENISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS**

LANDSCHAFT MIT KIRCHE UND PILGERN

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
18 x 26 cm.  
In breitem reliefverzertem Kehlrahmen.

Rechts von einem Brunnen begrenzte weit hinten hügelige Landschaft mit links in die Bildfläche hineinragender Hallenkirche. (14008712) (13)

€ 1.500 - € 2.000



INFO | BID



973

JACQUES PHILIPPE CARESME,  
1734 - 1796, ZUG.

VENUS, FLORA UND EIN BACCHANT HULDIGEN  
EINER DIONYSOSHERME

Gouache auf Papier, auf Holz aufgezogen.  
39 x 31 cm.  
Hinter Glas, in reich geschnitztem und vergoldeten  
Originalrahmen.

In sonnenbeschienener Landschaft mit antiken Gebäuderesten, die auf einem roten Tuch sitzende schöne nackte Venus in ihren Händen ein Räuchergefäß haltend, hinter ihr ein musizierender Bacchant und neben ihm Flora mit bläulichem Umhang, einen großen Korb mit Blumen haltend. Linksseitig auf einem steinernen Sockel stehend eine große Dionysosherme, der sie huldigen. Zudem am linken und rechten Bildrand zwei Kinder mit Weinrispen gefüllten Körben. Feine qualitätsvolle Darstellung.  
(1380471) (18)

€ 1.500 - € 2.500



INFO | BID

974

SÜDDEUTSCHER MALER DES 18. JAHRHUNDERTS

BOZZETTO MIT ALLEGORISCHER DARSTELLUNG

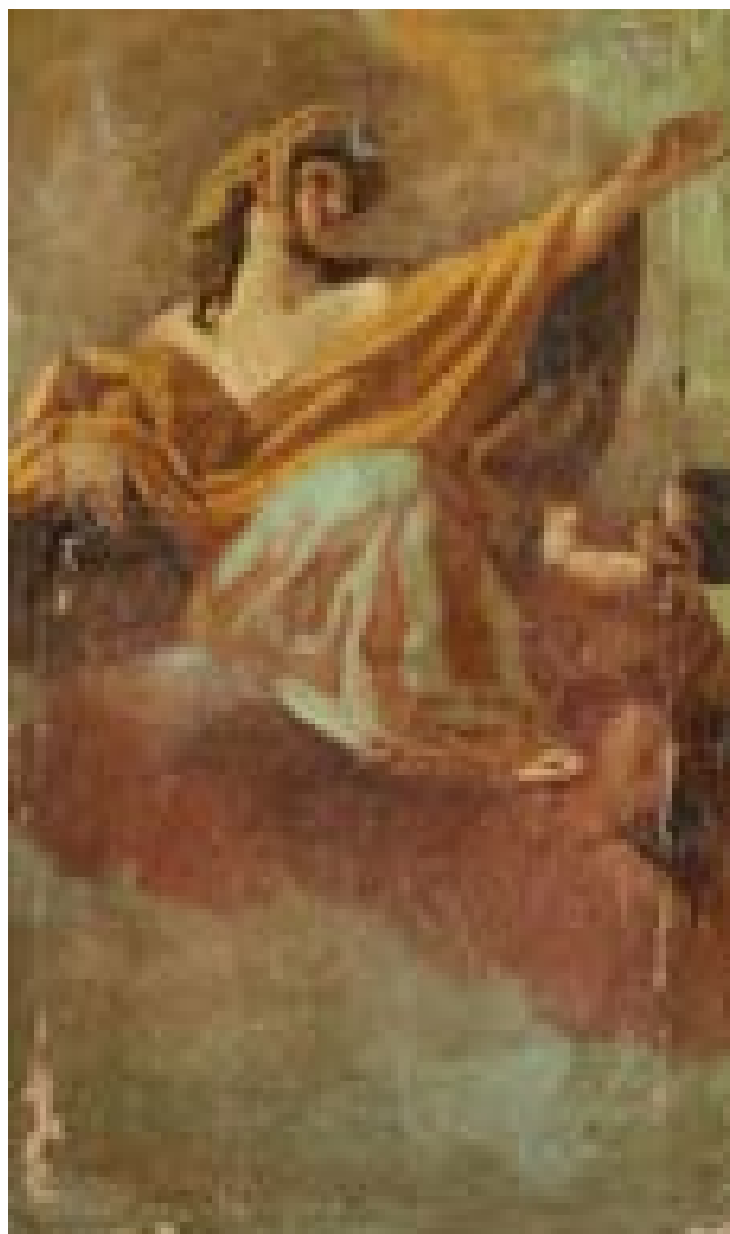
Öl auf Leinwand. Doubliert.  
46,3 x 27,8 cm.  
In profiliertem vergoldeten Wellenrahmen.

Vor angedeutetem Himmel eine auf einer Wolkenbank sitzende allegorische Figur mit einem Lot und einem Zirkel. Diese ist wohl somit als Allegorie auf die Architektur zu verstehen. Zu deren Füßen ein Putto. Alters- und Gebrauchssp., besch.  
(1201971) (13)

€ 1.500 - € 2.000



INFO | BID



975

**ROSALBA CARRIERA,**  
1675 Venedig – 1757 Ebenda, Kreis der

KAISERIN MARIA THERESIA VON ÖSTERREICH  
ALS SCHÄFERIN

Pastell auf Papier.  
55 x 42 cm.  
Verso oben betitelt und unten Künstlernennung.  
Hinter Glas in dekorativem Rahmen.

Dreiviertelbildnis der Kaiserin von Österreich vor neutralem Hintergrund in einem hellen, prachtvollen Kleid, teils mit Spitze an den Ärmelenden und am Kragen verziert. Sie trägt einen dunklen kurzen Umhang mit weißen Muscheln versehen und einen dazu passenden breiten Pilgerhut mit einer Muschel. Zudem hält sie in ihrer linken Hand einen langen Stock mit daran hängendem Beutel und in der rechten Hand ein Buch. Die Darstellung weist eher auf eine Pilgerin mit den typischen Jakobsmuscheln und Wanderstab hin, als auf eine Schäferin, wie die Beschriftung auf der Rückseite des Werkes. An den Rändern vereinzelt leicht wellig und berieben.  
(14008539) (18)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



976

**GIUSEPPE BISI,**  
1787 Genua – 1869 Varese

Paar Grafiken  
JAGDSZENE  
sowie  
FIGUR IN FELSENLANDSCHAFT

Aquarell/ Sepia-Zeichnung auf Papier.  
23,3 x 29,5 cm und 24 x 31,5 cm.  
Jeweils unten signiert. Auf weiterem Blatt Nennung  
des Künstlernamens.  
Ungerahmt.

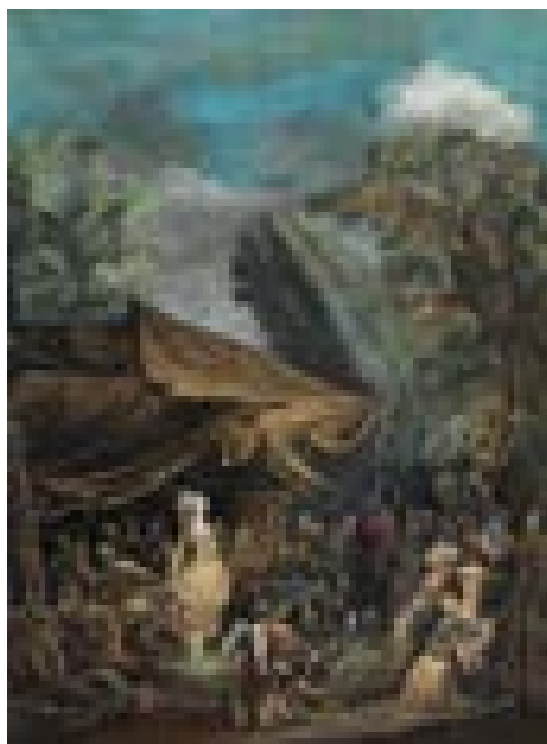
Etwas unfrisch, eines vereinzelt mit Fleckchen und  
Klebsp. an den Ecken.

Anmerkung:  
Hier nur eine der beiden Grafiken abgebildet.  
(1400343) (18)

€ 400 - € 600



INFO | BID



977

**DANIEL NIKOLAUS CHODOWIECKI,**  
1726 – 1801

FEST AUF DEM LANDE

Mischtechnik/ Gouache auf Papier.  
Sichtmaß: 59 x 42 cm.  
Links unten signiert „D Chodowiecki“.  
Hinter Glas in vergoldetem dekorativen Rahmen.

In bewaldeter Landschaft sitzen unter und vor einem  
großen braunen Zelt Dach zahlreiche Männer und  
Frauen fröhlich beisammen. Auffallend eine stehende,  
elegante junge Dame, die den Rock ihres Kleides an-  
hebt, um mit dem ihr gegenüber stehenden Herren zu  
tanzen. Im Hintergrund rechts vor einem Baum zwei  
spielende Musikanten.  
(14008524) (18)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID

978

**FRANZÖSISCH-FLÄMISCHE SCHULE  
DES 17. JAHRHUNDERTS**

PORTRAIT DER CHRISTINE DE FRANCE  
(1606-1663)

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
66 x 54 cm.

Vor dunkelgrauem Hintergrund mit nach links zur Seite gerafftem Vorhang das Brustbildnis der Christine de France nach rechts in einem schwarzen Gewand, das im Bereich des Dekolletés mit schwarzer Spitze und einem großen Anhänger mit Edelsteinen und drei Perlen besetzt ist. Sie hat ein schmales Gesicht mit leicht geröteten Wangen, einen rötlichen Mund und mit ihren glänzenden braunen Augen schaut sie aufmerksam aus dem Bild heraus. Auf ihren Haaren mit langen, seitlich herabhängenden Schillerlocken trägt sie eine übergroße schwarze Haube, die unterhalb ihres steifen weißen Kragens mit zwei kleinen Quasten zusammengebunden ist. Unterhalb des zur Seite gehenden weißen Kragens sind eine Perlenkette und ein weiterer Schmuckanhänger erkennbar. Qualitätvolle repräsentative Darstellung, die insbesondere das feine weiche Gesicht der Portraitierten gegenüber dem dunklen Hintergrund hervorstellt. Kleine Retuschen.

(14023223) (10)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



979

**FRANZÖSISCHER MALER DES  
18. JAHRHUNDERTS**

WEITE LANDSCHAFT MIT KATE UND BAUERN

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
80,5 x 153 cm.

Verso mit Resten eines alten Etiketts sowie handschriftlichen Vermerken auf dem Keilrahmen.  
In vergoldetem gekehltem Rahmen.

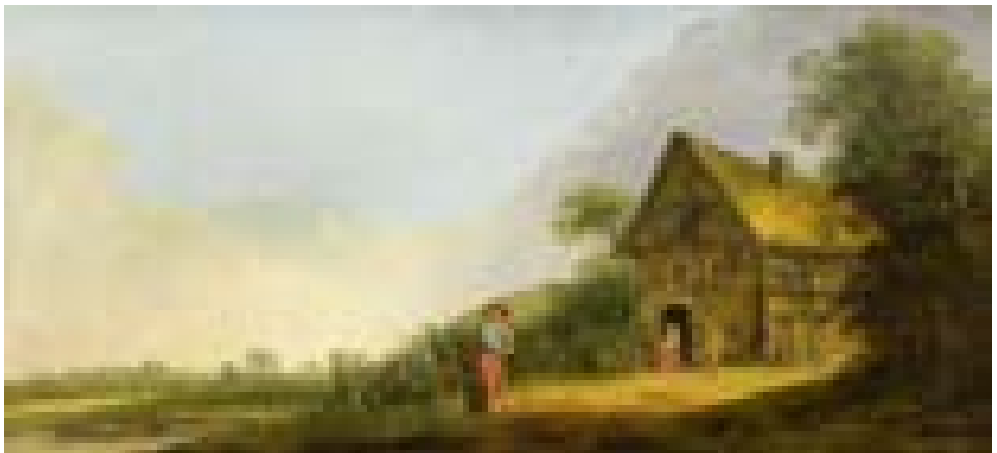
Organisch ist die sanft hügelige Landschaft entwickelt aus der eine Kate hervorwächst, die von rastenden Bauern flankiert wird. Die Figuren vor der Kate sind in ähnlich flüssiger Weise entwickelt wie die Vegetation und der Zaun, wie es bei uns von bekannten französischen Landschaftsmalern der Zeit bekannt ist.

(1350155) (13)

€ 500 - € 700



INFO | BID



980

**RÖMISCHER CARAVAGGIST  
DES 17. JAHRHUNDERTS**

FRÜCHTESTILLEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
59 x 87 cm.  
In breitem Profilrahmen.

Auf einer durch geschickte Schattierung angedeuteten Tischplatte mehrere Früchte wie Pfirsiche, Melonen, Feigen, Kirschen und ein geöffneter Granatapfel mit Blüten alternierend.

(1401697) (13)

€ 6.000 - € 10.000



INFO | BID





981

**CORNELIS PIETERSZ BEGA,  
UM 1620/32 HAARLEM – 1664 EBENDA,  
ZUG./ NACHFOLGE DES**

LIEBKOSUNG DER JUNGEN WIRTIN

Rötzelzeichnung.  
18 x 16 cm.

Verso unten „als Cornelis Bega, Eleve des van Ostade“ bezeichnet. Rechts unten kleiner blauer Sammlungsstempel mit Adler.  
Im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Provenienz:

Laut Sammlungsstempel (Lugt Nummer L.1131) aus der Sammlung des Amédée-Paul-Émile Gasc (1817-1866), dessen Sammlung mit alten Zeichnungen mit Werken der italienischen, flämischen, niederländischen, französischen und spanischen Schule des 15.-18. Jahrhunderts in den Jahren 1861-1863 in Paris versteigert wurde. Ein weiteres Konvolut Zeichnungen ging 1858 bereits an das Musée d'Orléans.

Literatur zum Sammler:

Vgl. Léonce Both de Tausia, *Musées nationaux. Notice des dessins de la collection His de La Salle exposés au Louvre, Paris 1881, S. 192-205, Appendix. Marques des principales collections de dessins, S. 196 (als Charles Gasc).*  
Vgl. Louis Fagan, *Collectors' Marks, London 1883, Nr. 213 (als Charles Gasc).*  
Vgl. Laurence Lhinares, Jacques Édouard Gatteaux, *Un don sauvé des flammes', Grande Galerie, 2013, Nr. 25, S. 76-77.*  
Vgl. Laurence Lhinares, *The Brothers Paul-Émile and Charles Gasc as Collectors of Drawings, Master Drawings, LII, 2014, 1, S. 95-110. (13905816) (18)*

€ 600 - € 800



INFO | BID

982

**HOLLÄNDISCHE SCHULE UM 1700**

PAAR BEIM MUSIZIEREN

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
26,5 x 22 cm.

In dekorativem rechteckigen, innen hochovalem Rahmen.

Auf dem Absatz einer Fensternische sitzend ein Mandoline spielender Kavalier, neben ihm eine elegante Dame, die ihn singend begleitet. An Rändern teils berieben.

(14022314) (1) (18)

€ 400 - € 600



INFO | BID



983

**MALER DER FRANKFURTER SCHULE  
DES 18. JAHRHUNDERTS**

HÖFISCHES KONZERT IM PARK

Öl auf Holz.  
20,5 x 28,5 cm.

Um 1750.

Im wohl zugehörigen vergoldeten Rahmen.

Das Gemälde zeigt trotz kleinem Format eine Fülle von Details einer jungen Hofgesellschaft beim musikalischen Zusammenspiel in einem Park. Zehn Figuren haben sich - wohl anlässlich eines Verlobungsfestes - mit Musikinstrumenten zusammengetan. Am Boden vor den beiden jungen Hauptfiguren liegen zwei Verlobungskränze, besteckt mit blauen Blütenchen. Links sind zwei kleine Mädchen an einem Brunnen mit einem Hund beschäftigt. Dahinter in der Schneise wird ein Herrenhaus erkennbar. Ein Herr reiferen Alters und die zu ihm gehörige Dame in abgedunkelter Zurückhaltung am rechten Bildrand, der Herr blickt dem Betrachter entgegen. So dürfte es sich hier um ein von diesem in Auftrag gegebenes, reizvolles Familien-Ereignisbild handeln. A.R. (14008510) (11)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



# GEMÄLDE 19./20. JAHRHUNDERT

## 19TH/20TH CENTURY PAINTINGS



984

### DEUTSCHER STILLEBENMALER DES 19. JAHRHUNDERTS

STILLEBEN MIT EULE VOR VERSCHATTETEM  
HINTERGRUND

Öl auf Leinwand.

112 x 81 cm.

Rechts unten datiert „1879“.

Verso mit handgeschriebenem Etikett versehen.

Im geschnitzten Rahmen.

Am Rande eines kleinen Wasserbeckens, umhüllt von dunkler Vegetation, liegt eine untypische Auswahl von Objekten, die von einem einzigen hellen Lichtstrahl getroffen werden. Unter dem strengen Blick einer Eule steht neben einer erloschenen Laterne ein roter Fächer, umgeben von rosa Rosen und bedeckt mit Perlenketten, Kruzifixen und goldenen Münzen. Etwas weiter hinten ruhen auf zwei Büchern eine Schmuckkassette und eine Porzellanuntertasse, unten rechts neben einer weißen Draperie erinnern Goldmünzen an die Fülle eines Füllhorns in der griechisch-römischen Tradition. Rest. (1401082) (19)

€ 2.500 - € 3.500



INFO | BID



985

**KARL HEINRICH HOFF,**  
1838 MANNHEIM – 1890 KARLSRUHE

BILDNIS „FRIEDERIKE FLUR“

Öl auf Leinwand.  
60 x 47 cm.

Bezeichnung der Dargestellten vor olivgrünem Hintergrund mit betonter Beleuchtung des Gesichts nach Vorbesitztradition.

Hoff, der seine Ausbildung in Karlsruhe unter J. W. Schirmer erhielt, zählt nach Weiterbildung durch Benj. Vautiers zur Düsseldorfer Malschule, war Mitglied des Vereins „Malkasten“, später Prof. an der Akademie Karlsruhe. Neben der Porträtkunst widmete er sich dem historistischen Genre.

*Leo Mülfarth: Kleines Lexikon Karlsruher Maler, 2. Auflage, Badenia-Verlag, Karlsruhe, 1987. (1401338) (11)*

€ 2.000 - € 4.000



INFO | BID



986

**GEORG HEINRICH BÜTTNER,**  
1799 – 1879

HÖFISCHE REITERGESELLSCHAFT IN  
LANDSCHAFT BEIM PICKNICK

Öl auf Mahagoni.  
20,5 x 30 cm.

Links unten signiert, datiert „1887“, Ortsbezeichnung „München“.

Das Bildthema zählt zu der Reihe der bevorzugten Motive des Malers. In äußerst feinpinseliger Technik zeigt er hier zwei Reiter sowie eine Dame auf einem Schimmel auf der Rast, die von höfischer Picknickgesellschaft erwartet werden. Ganz im Sinne der spätromantisch-historistischen Malweise sind Eleganz, Seidenkostüme und das Geschehen narrativ wiedergegeben.  
(14010238) (11)

€ 1.200 - € 1.800



INFO | BID



987

**FRANCISZEK LAMPI,  
1782 KLAGENFURT – 1852 WARSCHAU**

PORTRAIT EINER DAME MIT PERLSCHMUCK

71 x 58 cm.

Verso auf der Leinwand signiert und datiert „Joh. Ferd. Ritter v. Lampi pinxit 1831“. Auf dem Keilrahmen schwarze Nummerierung „K 9333“ sowie weitere schlecht lesbare Nummern.

In vergoldetem Rahmen.

Vor dunkelgrünem Fond an der Rückenlehne eines spätklassizistischen Stuhls gelehnt das leicht nach links gewandte Hüftportrait einer jungen Dame mit weißem Kleid mit Kragen in Gestalt einer geöffneten Blüte mit kontrastierendem blauem breitem Gürtel mit Silberschnalle, türkisem Velum mit Schmetterlingsdekor, Perlschmuck und Schleifenfrisur. Von dem gleichen Maler ist ein Portrait von 1832 bekannt, welches Anna Katharina Leibenfrost zeigt, welche eine ähnliche Frisur trägt. Lampi, der Sohn des Johann Baptist Lampi d. Ä., lernte in Wien bei Heinrich Friedrich Füger und ließ sich um 1815 in Warschau nieder, wo er 1852 während einer Cholera Epidemie starb. Wir können also davon ausgehen, dass es sich bei der dargestellten Dame um eine polnische Edelfrau handelt, die er entweder in Warschau oder auf einer Reise in eine andere polnische Stadt bildnerisch festhielt. Bezüglich der Signatur ist festzustellen, dass ein Gemälde aus seiner Hand, welches am 21.4.2016 unter Lot 1290 beim Dorotheum in Wien angeboten wurde, ebenfalls ein dem „F“ vorangestelltes „J.“ aufweist, wengleich der Name Johann für diesen Maler nicht belegt ist.

*Literatur:*

*Vgl. Stanislaw Szymanski und Riccardo Maroni, Francesco Lampi pittore (1782-1852), Trento 1979. (1401071) (13)*

€ 1.800 - € 2.500



INFO | BID

988

**ITALIENISCHER MALER  
DER ERSTEN HÄLFTE DES 20. JAHRHUNDERTS**

TRiest, BLICK AUF DAS SCHLOSS MIRAMARE  
MIT DER ITALIENISCHEN FLAGGE, WOHL  
1920ER-JAHRE

Öl auf Leinwand.  
35 x 50 cm.

Ansicht des prachtvollen Schlosses auf einer Felsenklippe der Bucht von Grignano, umgeben vom ruhigen Wasser der Adria, mit einem großen, am Ufer ankern den Segelboot und Figuren unter hohem hellblauen Himmel mit hellen Wolken in meist monochromer beige-brauner und hellblauer Farbgebung. Besonders auffällig die am Schlossturm nach oben ragende grün-weiß-rote italienische Flagge – wohl als Hinweis darauf, dass die Stadt Triest und ihre Umgebung wieder zu Italien gehörten, da sie bis 1918 österreichisch waren. (1400707) (3) (18)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



989

**JACQUES LAURENT AGASSE,  
1767 GENÈVE - 1849 LONDON**

PORTRAIT EINER JUNGEN SCHÖNHEIT

Öl auf Karton.  
41 x 29 cm.  
Links unten monogrammiert „J L A“.  
In einem vergoldeten Prunkrahmen.

In einem Innenraum mit einem zur linken Seite gerafftem, rötlichen Vorhang auf einer Chaiselongue angelehnt, eine sitzende junge Frau. Sie trägt ein langes, weißes, schulterfreies elegantes Kleid und hält vor sich im Schoß wohl eine schwarze Kopfbedeckung mit Schleifen und rosa Blüten. Zudem hat sie schulterlanges, schwarzes Haar, ein feines Inkarnat, leicht gerötete Wangen und blickt mit ihren dunklen Augen nachdenklich aus dem Bild heraus. Vereinzelt Restuschen.

(1400021) (18)

€ 5.000 - € 6.000



INFO | BID



990

**WILLIAM LINDSAY CHALLONER,  
1852 - 1901**

SEGELSCHEIF UND RADDAMPFER  
AUF OFFENER SEE

Öl auf Leinwand.  
70,5 x 120,5 cm.  
Rechts unten signiert.  
In bronziertem Rahmen.

Neben einem Zweimaster ein damals moderner Raddampfer als Zweimaster unter dem Namen Venus.  
(1400201) (13)

€ 1.000 - € 2.000



INFO | BID

991

**GEORG WILHELM WANDERER,  
1804 ROTHENBURG OB DER TAUBER - 1863  
NÜRNBERG**

Der Künstler war Schüler der Königlichen Akademie in München, dann hauptsächlich in Augsburg und Nürnberg tätig. Vater des Friedrich Wilhelm Wanderer (1840-1910), Schöpfer des Neptunbrunnens in Nürnberg.

PORTRAIT EINES ELEGANTEN JUNGEN MANNES

Öl auf Zinkbleck, auf Holz.  
27 x 22 cm.  
Links unten monogrammiert in Ligatur „GWW“.  
In Prunkrahmen.

Vor dunklem Hintergrund mit gemalten abgerundeten Ecken das Brustbildnis des Mannes nach links, in schwarzer Jacke mit weißem Hemd und sogenanntem Vatermörderkragen, weißer Binde und einer kleinen wertvollen Brosche. Er hat dunkles Haar, einen Backenbart, in seinem Ohr einen goldenen Ohrring, ein feines, leicht gebräuntes Gesicht und blickt mit seinen glänzenden blauen Augen aufmerksam und selbstbewusst aus dem Bild auf den Betrachter hinaus.  
(1401391) (18)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID





992

FRANZÖSISCHER MALER DES AUSGEHENDEN  
18./ BEGINNENDEN 19. JAHRHUNDERTS

PORTRAIT EINES MÄDCHENS

Öl auf Leinwand.  
42 x 31,5 cm.  
In dekorativem Rahmen.

Im gemalten Hochoval das Mädchenportait leicht nach rechts mit einem cremefarbenen Schal um Hals und Schulterpartie, sowie einer entsprechend farbigen Haube auf dem Kopf. Sie hat ein feines, zartes Gesicht mit geröteten Wangen und blickt nachdenklich mit ihren dunklen Augen.  
(1400321) (3) (18)

€ 4.500 - € 6.500



INFO | BID



993

JULIUS JACOB D. J.,  
1842 BERLIN - 1929

MÄDCHEN

Öl auf Leinwand.  
35 x 26,5 cm.  
Links unten signiert und datiert „JJacob 1846“.  
Verso mit betitelndem Etikett sowie handschriftlichen Vermerken mit Verweis auf Berlin.

In plastisch verziertem und vergoldeten Rahmen mit oben abgerundetem Passepartoutausschnitt.

Leicht diagonal in das Bildfeld gesetztes Brustbildnis eines Mädchens mit gerafftem weißen Kleid und dunkelbraunen Locken sich vor unbestimmtem Grund abzeichnend.

Provenienz:  
Leo Spik Berlin, 7. Oktober 1999, Lot 157.  
(14004012) (13)

€ 1.500 - € 2.500



INFO | BID

994

JOSEF JUNGWIRTH,  
1869 WIEN - 1950 STOCKHOLM

FARBENFROHES BLUMENBOUQUET IN SCHALE

Öl auf Leinwand.  
68 x 81 cm.  
Rechts unten signiert „J. Jungwirth“.  
In vergoldetem Prunkrahmen.

Auf einer braunen Platte in einem Innenraum stehend eine breite beige glasierte Vase, darin das überreiche farbenfrohe Blumengebilde, unter anderem aus Gartenblumen wie Astern, Fuchsien, Dahlien und Bartnelken.  
(1401098) (18)

€ 1.500 - € 2.000



INFO | BID



995

**ALEXANDER JOSEPH DAIWAILLE,  
1818 - 1888**

BAUMLANDSCHAFT MIT BURG UND  
FIGURENSTAFFAGE BEI AUFKOMMENDEM  
STURM

Öl auf Holz.

34 x 47,7 cm.

Links unten signiert und datiert „1848“.

Die bewegten Baumkronen lassen das Aufkommen eines Sturmes erkennen. Zwischen den Baumgruppen ziehen ein Reiter und zwei Figuren auf einem Sandweg einer fernen Burg entgegen.

Bild- und Farbkomposition entsprechen zahlreichen Beispielen des Werkes von Daiwaille, der als Sohn eines Malers die Niederlande und Deutschland bereiste und in Kleve zusammen mit seinem Schwager, dem Landschaftler Barend Cornelis Koekkoek arbeitete. 1839 wurde er auf einer Tentoonstelling ausgezeichnet – 1847 in Amsterdam mit einer Silbermedaille der Künstlergenossenschaft Felix Meritis. Zwei seiner Werke gingen an König Wilhelm II der Niederlande. (1401245) (11)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID

996

**ANTON VON RÜDT,  
1893 - 1936**

STIMMUNGSVOLLER BLICK ÜBER DIE BUCHT  
VON NEAPEL

Öl auf Leinwand.

177 x 153 cm.

Rechts unten signiert und datiert „A. v. Rüd. 1905“.

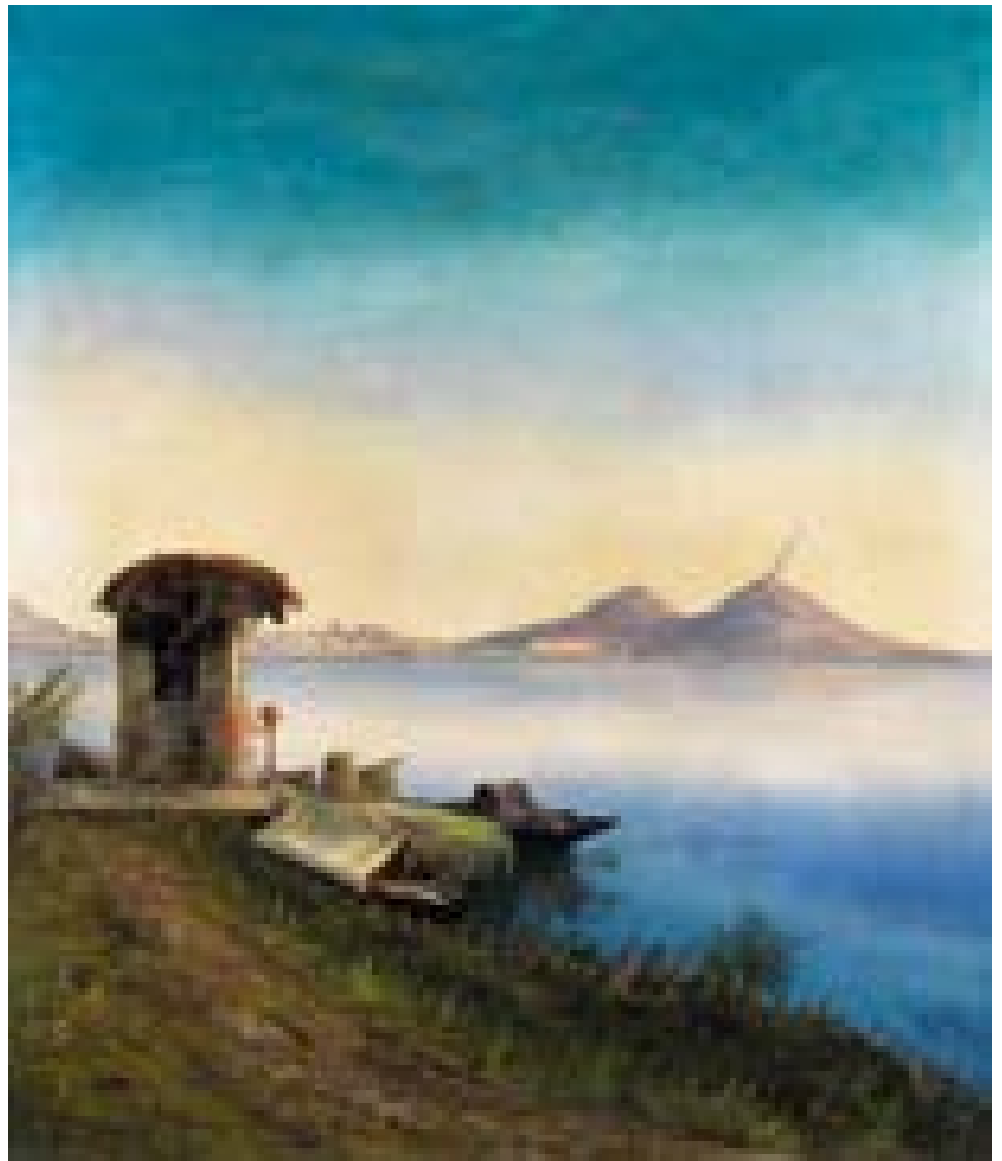
Im Vordergrund ein breites Ufer und ein Bootssteg, an dessen Seite neben einer stehenden, rot leuchtenden Laterne eine kleine Kapelle mit Nische steht, in der wiederum eine Marien Skulptur mit dem Jesusknaben erkennbar ist. Am Stegende mehrere abgedeckte ankernde Boote. Darauf folgt das ruhige, weiß und blau schimmernde Wasser vor dem Hintergrund mit dem rauchenden Vesuv. Linksseitig im Hintergrund schemenhaft die Stadt Neapel unter hohem, gelblich und türkisblau schimmernden Himmel, der fast die Hälfte des Gemäldes einnimmt.

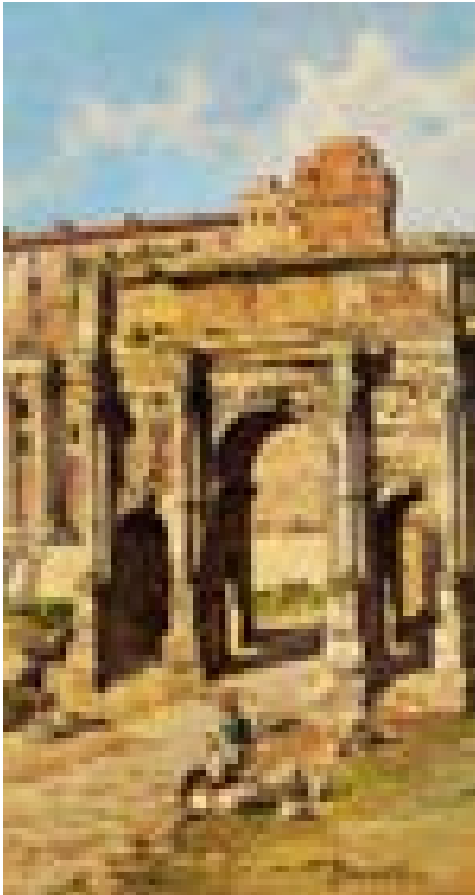
(14001210) (18)

€ 1.800 - € 3.000



INFO | BID





997

**ANTONIETTA BRANDEIS,  
1849 MISKOWITZ - 1910 FLORENZ**

ROM, BLICK AUF DEN SEPTIMIUS-SEVERUS-BOGEN

Öl auf Holz.  
25,5 x 15 cm.  
Rechts unten signiert „Brandeis“.  
In dekorativem, vergoldeten Rahmen.

Unter hellblauem Himmel der von der Sonne beschienene dreitorige Triumphbogen auf dem Forum Romanum in Rom. Seitlich davor auf einem Säulenstück sitzend ein junges Paar in Tracht. Feine Malerei in überwiegend beiger Farbgebung.  
(14008710) (18)

€ 3.000 - € 4.000



INFO | BID

998

**MARCO GRUBACS,  
1839 - 1910**

VENEDIG, BLICK AUF DIE PIAZZA SAN MARCO  
UND DIE KATHEDRALE SANTA MARIA DELLA  
SALUTE

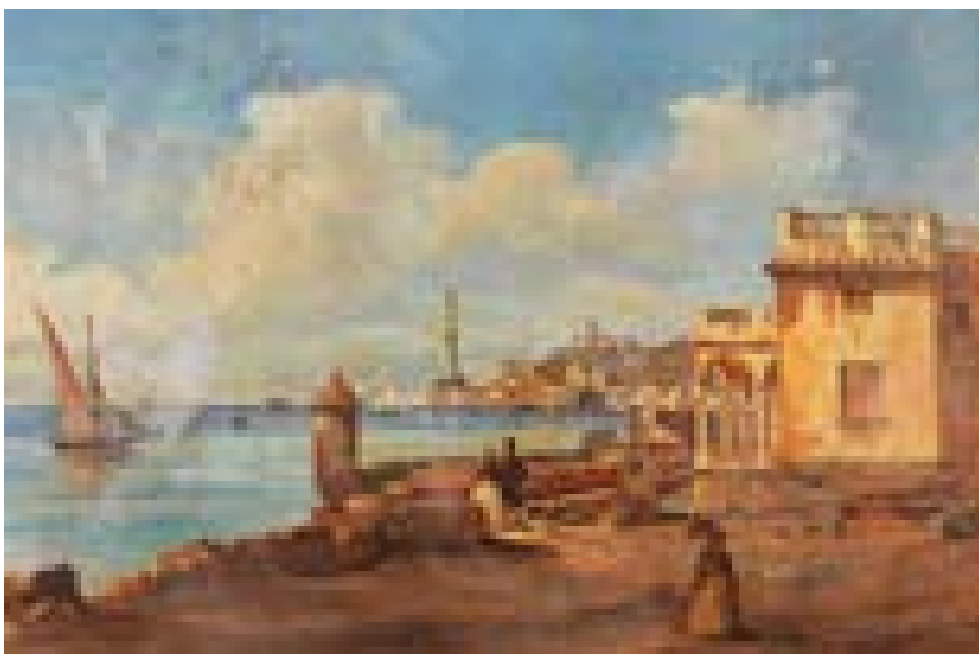
Öl auf Holz.  
27 x 14,5 cm.  
Links unten signiert „M. Grubacs“.  
In vergoldetem Rahmen.

Unter hohem sonnigen Himmel die Piazza mit den berühmten beiden monolithischen Säulen, von denen aus über den Canal Grande hinweg die berühmte Basilika Santa Maria della Salute mit ihren weissen Kuppeln zu sehen ist.  
(1400877) (18)

€ 1.500 - € 2.000



INFO | BID



999

**IPPOLITO CAFFI,  
1809 BELLUNO - 1866 LISSA, ZUG.**

Caffi studierte in den Jahren 1827-29 an der Akademie Venedig, begab sich dann 1832 nach Rom, wo er bis 1848 blieb.

VEDUTE DER BUCHT VON GENUA

Gouache auf Papier.  
15,2 x 23,8 cm.  
Rechts unten die Signaturbezeichnung „Caffi“.

Das kleine, querformatige Gemälde zeigt eine rechts am Ufer der Meeresbucht stehende Häusergruppe im Sonnenlicht, am Horizont erhebt sich stolz die „Lanterna“, der Leuchtturm der Stadt Genua. Im Vordergrund geht eine rot gekleidete Dame vom Meer weg, während direkt hinter ihr ein elegant gekleidetes Paar die Kanus und Segelboote beobachtet, die den Hafen erreichen.  
(1400821) (19)

€ 1.000 - € 1.500



INFO | BID



1000

**FRANCESCO ZANIN,  
UM 1824 - 1884 VENEDIG**

Zwischen 1851 und 1888 in Venedig tätig. Der Maler wurde aufgrund seiner beliebten und qualitätvollen Bilder der „Canaletto des 19. Jahrhunderts“ genannt.

ANSICHT DES PALAZZO CORNER DELLA  
CA' GRANDA AM CANAL GRANDE

Öl auf Leinwand.

38 x 62 cm.

Links unten signiert.

In blattwerkreliefiertem Rahmen.

Von zahlreichen Gondeln und Booten belebter Canal Grande, in dem sich die anliegenden Bauten widerspiegeln. Besonderer Bedeutung kommt in der hier angebotenen Komposition dem Palazzo Corner zu, der von Jacopo Sansovino geplant wurde, nachdem der Vorgängerbau 1532 einem Brand zum Opfer gefallen ist.

(1400291) (13)

€ 4.000 - € 5.000



INFO | BID

1001

**MALER DES 19. JAHRHUNDERTS**

WINTERLICHE ANSICHT VON VENEDIG

Öl auf Holz.

Im Queroval 38 x 48,5 cm.

Rechts unten signiert „M. Rico“.

In goldfarbenem Rahmen.

Blick über den ruhigen Canal auf die Basilika Santa Maria della Salute mit leicht Schnee bedeckten Kuppeln und auf die Punta Dogana unter hohem Himmel mit dichten, tief hängenden Wolken. Teils fleckig.

(1400823) (18)

€ 1.200 - € 1.500



INFO | BID





1002

**KNUD ANDREASSEN BAADE,  
1808 SKJOLD - 1879 MÜNCHEN**

NORWEGISCHE MEERESLANDSCHAFT MIT BERGSPITZEN UND SEGELSCHEIFF BEI MONDSCHNEIN

Öl auf Leinwand.  
38,5 x 60 cm.  
Links unten signiert und datiert „1860“.

Baade war Kollege und Freund der deutschen Romantiker Caspar David Friedrich und Clausen Dahl. Eine Zeichnung Friedrichs zeigt ihn um 1836/38 an der Staffelei.

Nach Studium an der Kopenhagener Akademie schuf er norwegische Landschaften, zog dann nach Dresden. 34 Jahre wirkte er als Hofmaler in München. Berühmt wurde er durch seine norwegischen Seestücke bei Mondschein, deren Romantik im Sinne eines Caspar David Friedrich zu sehen ist.  
(1401332) (11)

€ 1.000 - € 2.000



INFO | BID



1003

**KARL HEILMAYER,  
1829 MÜNCHEN - 1908 EBENDA**

VENEDIG - SANTA MARIA DELLA SALUTE IM MONDLICHT

Öl auf Leinwand.  
58 x 81 cm.  
Rechts unten signiert, ortsbezeichnet „München“ und datiert „1893“.

Als Sohn eines Münchner Hofschauspielers studierte Heilmayer an der Münchner Akademie, löste sich jedoch vom Lehrbetrieb, um seine Malweise eigenständig zu entwickeln. Auf Reisen durch Italien, Belgien, Norddeutschland und Frankreich fand er Anregungen, seine Eindrücke vor allem in nebeligen oder vom Mondschein beleuchteten Ansichten zu schildern. So finden sich in seinem Werk zahlreiche Rom- und Venedigbilder, die sich in solchen spätromantischen Stimmungen wesentlich von bis dahin üblichen Städteansichten abheben.

Auch in vorliegendem Gemälde wird der Stimmungseindruck durch das Nebellicht gesteigert, in dem die Kirche Santa Maria della Salute in romantischer Silhouette auftaucht, begleitet durch die einsame Fahrt einer Gondel auf mondbeschieneinem Kanal. A. R.  
(1401337) (11)

€ 2.000 - € 4.000



INFO | BID



1004

**FRIEDRICH EIBNER,  
1825 HILPOLTSTEIN - 1877 MÜNCHEN**

ANSICHT VON VENEDIG IM MONDLICHT

Öl auf Leinwand.  
49 x 58 cm.  
Rechts unten signiert „F. Eibner“ und datiert „1879“. Im dekorativen Rahmen.

Ansicht des Canal Grande in Venedig bei Vollmond. Links im Bild Silhouetten verschiedener Kirchen und bedeutender Gebäude, davor mehrere Gondeln im nächtlichen Wasser.

Die nächtliche Szenerie wird durch den im Himmel rechts oben scheinende Vollmond malerisch beleuchtet, insbesondere die Hausfassaden und der stehende Gondoliere. Stimmungsvolle Malerei in starker Hell-Dunkel-Akzentuierung.  
(1401333) (19)

€ 1.000 - € 2.000



INFO | BID



## 1005

### ITALIENISCHER MALER DES 19. JAHRHUNDERTS

ANSICHT VON VENEDIG

Öl auf Leinwand.

53 x 65 cm.

In vergoldetem Prunkrahmen.

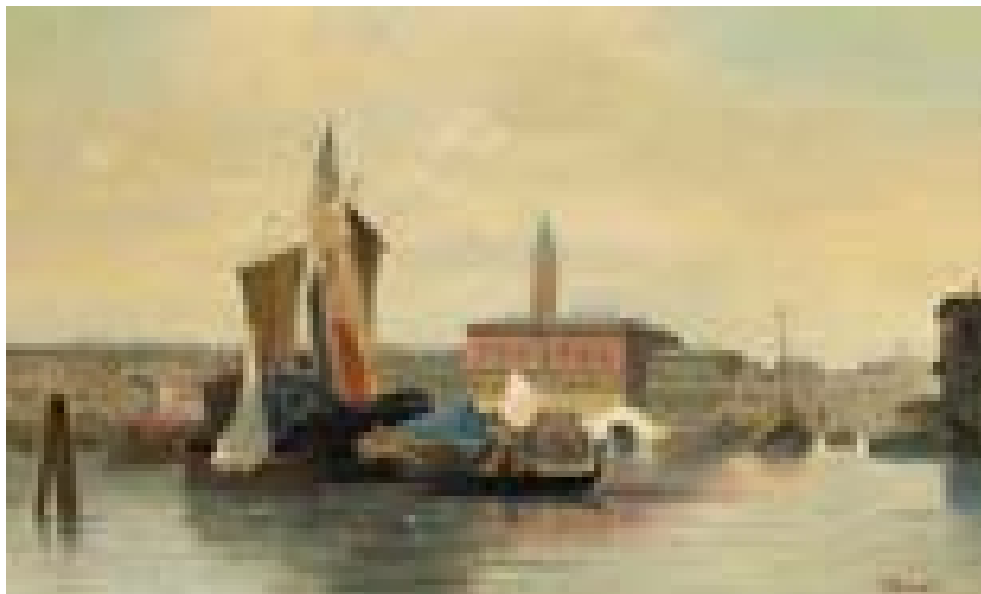
Blick über den von der Sonne beschienenen, ruhigen Canal Grande mit wenigen Gondeln auf die Basilika Santa Maria della Salute mit ihren weißen Kuppeln und auf die Punta della Dogana. Stimmungsvolle Wiedergabe.

(1400625) (18)

€ 1.800 - € 2.500



INFO | BID



## 1006

**KARL KAUFMANN,  
1843 - 1902/05, ZUG.**

VENEDIGVEDUTE MIT DOGENPALAST

Öl auf Leinwand.

50 x 81 cm.

Unten rechts signiert und datiert „C“ oder „E Kaufmann 1891“.

In reliefverziertem Rahmen.

Blick auf den Dogenpalast mit davor liegenden Segelschiffen und Gondeln, dahinter der in den Himmel ragende Campanile. Rest.

(1400403) (13)

€ 1.200 - € 2.500



INFO | BID



## 1007

**KARL KAUFMANN,  
GENANNT „J. ROLLIN“ SOWIE „C. VON ERLACH“,  
1843 NEUPLACHOWITZ - 1902/05 WIEN**

Der Maler war Schüler der Wiener Akademie, bereiste sowohl den Norden Europas als auch des Öfteren Italien, wo zahlreiche seiner Werke entstanden.

VENEDIGVEDUTE

Öl auf Leinwand.

51 x 81 cm.

Rechts unten signiert und datiert „C. Kaufmann 1891“.

In bronziertem reliefverziertem Rahmen.

Elegant sich im Abendlicht spiegelnde Bebauung mit dahinter in den Himmel ragendem Campanile, dahinter die Kuppel von Santa Maria della Salute. Rest.

(1400404) (13)

€ 1.200 - € 2.500



INFO | BID

1008

**ANSELM FEUERBACH,  
1829 SPEYER - 1880 VENEDIG, ZUG.**

JUNGE FRAU MIT DER APRICOT SCHLEIFE

Öl auf Leinwand. Doublirt.

55,5 x 42,5 cm.

In Profilrahmen mit Ornamentrelief.

Anselm Feuerbach reiste 1855 mit dem Dichter Joseph Victor von Scheffel nach Italien und hielt sich seit 1856 und 1857 dauerhaft in Rom auf, von wo aus er Ausflüge nach Frascati, Tivoli und in die Albaner Berge unternahm. Er unterhielt ein eigenes Atelier im Palazzo Costa in Rom. 1857 wurde Feuerbach Mitglied des Deutschen Künstlervereins in Rom. Im Jahre 1860 begegnete er Anna (Nanna), einer Frau eines römischen Tischlers, die sein Modell wurde, und mit der er eine Beziehung begann. Es entstand in den Folgejahren die Reihe seiner klassischen Nanna-Portraits, die bis weit in die 1920er-Jahre das Ideal klassischer italienischer Frauenschönheit in Deutschland bestimmten und mittels moderner Kunstdrucktechnik als Raumschmuck weite Verbreitung fanden. Hier jedoch eine mitteleuropäische Schönheit in weißem Spitzenkleid mit apricotfarbener Schleife und scharf sich nach links abzeichnender Silhouette, das vermutlich von einer Italienreisenden genommen worden sein mag.

*Literatur:*

Vgl. Julius Allgeyer, *Anselm Feuerbach, Berlin 1904.*

Vgl. Jürgen Ecker, *Anselm Feuerbach. Leben und Werk. Kritischer Katalog der Gemälde, Ölskizzen und Ölstudien, München 1991.*

Vgl. Ekkehard Mai, *Anselm Feuerbach (1829-1880).*

*Ein Jahrhundertleben, Köln/Weimar/Wien 2017.*

(1401474) (13)

€ 3.500 - € 5.000



INFO | BID



1009

**FRANÇOIS JOSEPH GUIGUET,  
1860 CORBELIN - 1937 EBENDA, ZUG.**

PORTRAIT EINES BLONDEN JUNGEN

Öl auf Leinwand.

46 x 35 cm.

Links oben bezeichnet und datiert „1931“.

In vergoldetem, dekorativen Rahmen.

In Frontalansicht das Bildnis eines Jungen in blau-weißem Matrosenhemd mit dunkler Baskenkappe, mit geröteten Wangen und hellblauen strahlenden Augen aufmerksam aus dem Bild schauend.

(1390961) (18)

€ 1.000 - € 1.500



INFO | BID



**1010**

**GIUSEPPE PONGA,  
1856 CHIOGGIA - 1925 Venedig, Zug.**

VENEZIANISCHE KÜSTENANSICHT

Öl auf Leinwand.  
80 x 146 cm.

In à jour gearbeitetem vergoldeten Rankenrahmen.

Im nachmittäglichen Sonnenlicht die Darstellung eines Küstenabschnittes mit vereinzelter Bebauung und Figurenstaffage, wobei diese als auch jene an den Duktus der Guardi erinnern. Der Bildraum wird von links von einer Säule mit Kreuzbandgewölbe eingeleitet.  
(1402135) (4) (10)

€ 6.500 - € 8.500



INFO | BID



**1011**

**KARL RAUPP,  
1837 DARMSTADT - 1918 MÜNCHEN**

BOOT AM SEEUFER

Öl auf Malkarton.  
34 x 50 cm.

Rechts unten signiert „K. Raupp“.  
In vergoldetem verzierten Rahmen.

Im flachen Wasser am Uferstrand des Chiemsees wurde ein altes Boot angelehnt, in der Ferne ist das gegenüberstehende Ufer zu erkennen. Das diffuse Sonnenlicht wirft leichte Schatten und bringt zudem die Wasseroberfläche zum Schimmern. Stimmungsvolle Darstellung, mit rascher Pinselführung und naturgetreuer Farbpalette. Raupp malte mit Vorliebe stimmungsvolle Bilder, in welchen Landschaft und Staffage sich das Gleichgewicht halten, und vorzugsweise Motive aus dem Leben der Fischer und Landleute am Chiemsee. Er wurde wegen dieser Thematik auch der „Chiemsee-Raupp“ genannt, gründete eine Malerkolonie auf der Fraueninsel, auf der er seit 1869 die Sommermonate verbrachte. Kleine Retusche im unteren Bereich.  
(1402006) (19)

€ 1.000 - € 2.000



INFO | BID

**1012**

**HANS VON MAREES,  
1837 ELBERFELD - 1887 ROM, Zug.**

JUNGER BACCHUS

Öl auf Karton.  
33,4 x 14,9 cm.

In vergoldetem Ädikularahmen.

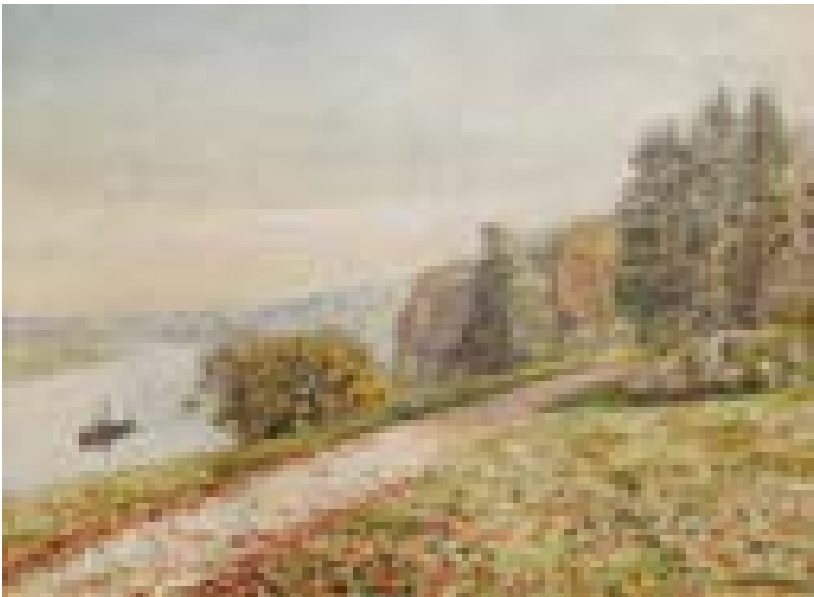
In einer angedeuteten Landschaft vor einer Böschung mit sich dahinter erstreckender Abendröte und Wolkenband steht die nach links gewandte Figur eines unbedeckten Kindes mit wehendem blondem Haar, gesunder Gesichtsfarbe, in seinen Händen eine große grüne Weintraube haltend. Verbackenes Craquelé.  
(1401745) (13)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID





1013

**FRANÇOIS-MARIE FIRMIN-GIRARD,  
1838 PONCIN, FRANKREICH  
- 1921 MONTLUÇON, FRANKREICH**

LE REMORQUE (DER SCHLEPPER)

Öl auf Leinwand. Doubliert.

46 x 61 cm.

Rechts unten signiert „Firmin-Girard“.

Blick über eine weite herbstliche Waldlandschaft mit breitem Weg auf einen großen Fluss, auf dem ein dampfender Schlepper zu sehen ist. Im Vordergrund die große Wiese auf der bereits viele rot-braune Blätter liegen. In der Ferne die fast verschwimmende Waldlandschaft unter hohem weiß bis hellblauem Himmel. Malerei in frischer zarter Farbgebung, bei teils raschem Pinselduktus.

(13506719) (18)

€ 1.000 - € 1.500



INFO | BID



1014

**OTTO PIPPEL,  
1878 LÓDZ - 1960 PLANEGG BEI MÜNCHEN**

Otto Pippel gilt als einer der bedeutendsten späten Impressionisten im süddeutschen Raum. Er studierte 1905 in Karlsruhe und vollendete seine Ausbildung bei Gotthard Johann Kühl (1850-1915) an der Dresdner Akademie. Prägend für sein weiteres Schaffen war ein Aufenthalt in Paris 1905, bei dem er die französischen Impressionisten kennenlernte. Nach 1918 lebte und arbeitete er in Planegg und malte dabei vielfältige Landschaften, Stillleben und Stadtveduten in impressionistischer Manier.

AM SEE

38 x 41,5 cm.

Unten rechts signiert. Verso auf Keilrahmen  
Künstleretikett mit Restbetitelung.

In goldgehöhtem Rahmen.

Sommerlich beleuchtete Uferwiese mit Baumbestand an einem See, auf dem ein Segelboot zu sehen ist.

(1400532) (13)

€ 1.200 - € 1.500



INFO | BID

1015

**OTTO PIPPEL,  
1878 LÓDZ - 1960 PLANEGG BEI MÜNCHEN**

GANDRIGNA AM LUGANOSEE

Öl auf Leinwand.

42,5 x 47,5 cm.

Links unten signiert „Otto Pippel.“, verso auf altem  
Aufkleber des Künstlers betitelt.

In dekorativem Rahmen.

Blick auf die überwiegend in beiger Farbigkeit wieder-  
gegebenen, am Ufer des Sees gelegenen Häuser der  
Stadt, die sich teils im ruhigen Wasser widerspiegeln.  
Malerei in der typischen Manier des bekannten Künstlers.  
(14023710) (18)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID





**1016**

**OTTO PIPPEL,  
1878 LÓDZ – 1960 PLANEGG BEI MÜNCHEN**

ABEND-SOIREE

Öl auf Karton.  
38,5 x 32,5 cm.  
Rechts unten signiert „Otto Pippel“.  
In vergoldetem Rahmen.

In einem eleganten Salon mit von der Decke herabhängenden Kronleuchtern ein junger Mann auf einem schwarzen Flügel spielend. Links von ihm an einem Tisch zwei elegante Damen und zwei Herren, aufmerksam seinem Spiel lauschend. Malerei in raschem Pinselduktus in der typischen Manier des Künstlers. Vereinzelt Retuschen.  
(14001226) (18)

€ 4.500 - € 6.000



INFO | BID



**1018**

**OTTO PIPPEL,  
1878 LÓDZ – 1960 PLANEGG BEI MÜNCHEN**

NOCTURNO

Öl auf Leinwand.  
85,5 x 65 cm.  
Rechts unten signiert „Otto Pippel“, verso Aufkleber des Künstlers mit Betitelung.  
In vergoldetem Rahmen.

In einem hohen, hallenartigen Innenraum mit einem übergroßen Wandgemälde eine sitzende Frau in langem, weiten hellen Kleid neben einem Tisch mit zwei gefüllten Weingläsern, der Musik eines Klavierspielers an einem großen schwarzen Flügel lauschend. Auf ihrer anderen Seite stehend eine große Lampe als einzige Lichtquelle in dem Raum, durch die sie und der untere Teil des Gemäldes beleuchtet werden.  
(14010014) (18)

€ 1.600 - € 2.500



INFO | BID



**1017**

**TRANQUILLO CREMONA,  
1837 PAVIA – 1878, ZUG.**

PORTRAIT EINER FRAU

Öl auf Leinwand.  
Im Hochoval: 69 x 53,5 cm.  
Links unten Monogramm in Ligatur „CT“.  
Ungerahmt.

Vor bewegtem beige-braunen Hintergrund das Portrait, auf dem sich die junge Frau mit langem braunen Haar gerade mit ihrem Kopf nach hinten wendet. Durch die raschen Pinselstriche entsteht eine Figur, die sich in die Umgebung einfügt – typisch für die Malweise des italienischen Künstlers.  
(1400241) (18)

€ 1.500 - € 2.500



INFO | BID



1019

**ALBERT VON KELLER,  
1844 GAIS, SCHWEIZ - 1920 MÜNCHEN**

PORTRAIT EINER ELEGANTEN DAME

Öl auf Holz.

42 x 24 cm.

Rechts unten signiert „Albert v. Keller“ und links unten datiert „1909“.

Vor einem leeren, grauen Hintergrund, auf dem nur ein Schatten zu sehen ist, steht eine elegante Dame, die Hände in den Taschen ihres langen, engen schwarzen Kleides versteckt, den Kopf und das Gesicht mit dem hellen Hutton nach links gewandt, als ob sie den Betrachter suchen würde. Ein langer grüner Schal und ihre roten Lippen sind die einzigen Farbpunkte, die das zarte Farbschema auflockern.

Albert von Kellers gesamtes Œuvre ist geprägt von der Darstellung von Frauen. Das Spektrum reicht von Aktdarstellungen bis hin zu konventionellen Auftragsporträts. Vor allem in seinen späteren Werken ist die Darstellung mondäner Frauen in üppigen Kulissen und lasziven Posen fast schon ein Thema für sich.

(14010211) (19)

€ 1.600 - € 2.000



INFO | BID

1020

**ARTHUR KAMPF,  
1864 AACHEN - 1950 CASTROP-RAUXEL**

KIRCHLICHE MESSFEIER IM CHOR

Öl auf Leinwand.

31,9 x 30,2 cm.

Rechts unten signiert, datiert „1880“. Verso auf Keilrahmen und Leinwand wiederholt signiert.

In lockerer, beinahe skizzenhafter Pinseltechnik wird die wirkungsvoll beleuchtete Gottesdienstfeier im Chor einer Kirche gezeigt; der Priester im Goldbrokat-Messgewand zwischen rot gekleideten Ministranten, im Vordergrund silhouettenhaft Männer vor der Chorbalustrade.

Der Maler ging aus der Düsseldorfer Schule hervor. Er widmete sich überwiegend dem Historienfach. Berühmt wurde er mit seinen gemalten Dokumentationen der Geschichte, der Epoche Friedrichs d. Gr., Kaiser Wilhelm, aber auch mit seinem „Walzwerk“. Mit Schilderungen seiner Zeitgeschichte erregte er Aufsehen, nicht zuletzt mit seinem Dokument zum 30. Januar 1933. Themenverwand sein „Hochamt im Dom“ von 1908. A.R.

Literatur:

Vgl. Bruno Kroll, Arthur Kampf, Bielefeld 1944.

Vgl. Reinhard Müller-Mehlis, Die Kunst im Dritten Reich. München 1976. (14012411) (11)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID



1021

**OSKAR MULLEY,  
1891 KLAGENFURT – 1949 GARMISCH**

Der Künstler war ein österreichischer akademischer Landschaftsmaler und Absolvent der Akademie der bildenden Künste Wien. Er gehört zu den führenden Vertretern der Tiroler Kunst der Zwischenzeit (u. a. Albin Egger-Lienz (1868-1926), Alfons Walde (1891-1959)). In seiner Kufsteiner Periode herrschen Gebirgsmotive vor, die stets frei von Figuren sind. Seine heroischen Landschaften mit pastosem Farbauftrag in Spachteltechnik waren seit Mitte der 1920er-Jahre sehr geschätzt.

KUFSTEIN

Öl auf Karton.

45,5 x 35 cm.

Links unten undeutlich signiert sowie auch verso signiert, datiert „1944“ und betitelt „Abendstimmung / Kufstein“, sowie Bezeichnung des Entstehungsortes „Garmisch“.

In versilbertem Rahmen.

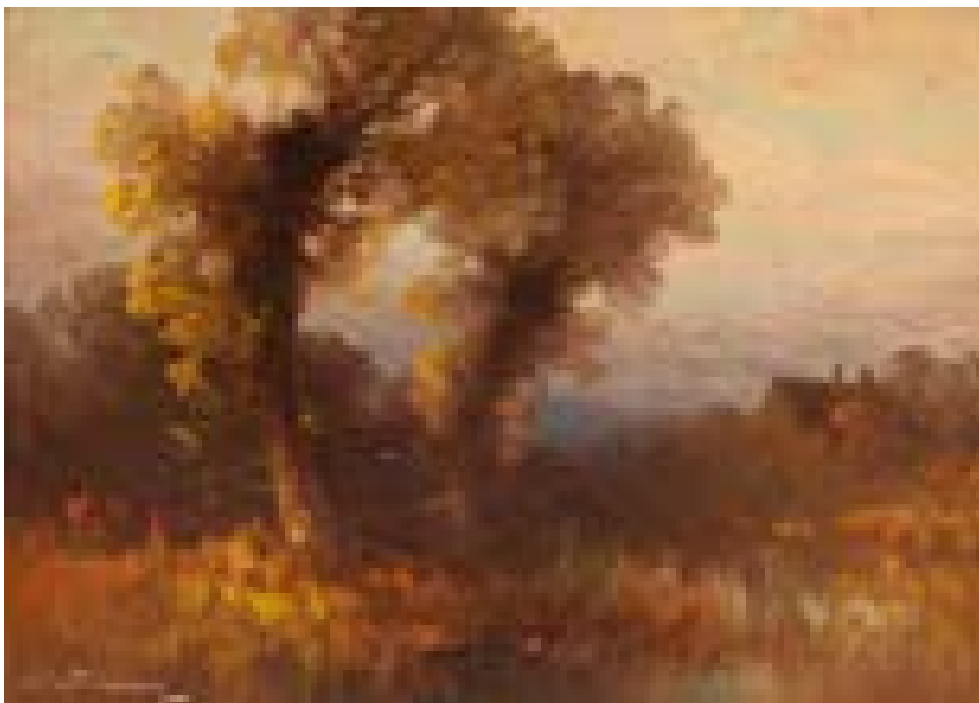
Im Dämmerlicht wiedergegebene Darstellung des Rundturmes der Festung zu Kufstein, die erstmals 1205 urkundlich erwähnt wurde mit in breitem Duktus wiedergegebenen Dächern, deren Konturen sich teils scharf gegen die im Wechsel der Lichtstimmungen befindlichen Wolken abzeichnen; im Vordergrund Wiese und Buschwerk.

(1400123) (13)

€ 3.500 - € 5.000



INFO | BID



1022

**OSKAR MULLEY,  
1891 KLAGENFURT – 1949 GARMISCH**

HERBSTLICHE LANDSCHAFT MIT GEWÄSSER

Öl auf Karton.

33 x 44,5 cm.

Links unten Ritzsignatur „Mulley“.

Im Licht der untergehenden Sonne zwei hohe Weiden mit Herbstlaub an einem flachen Gewässer; im Hintergrund ein Haus unter hohem Himmel, in raschem Pinselduktus.

(1400124) (18)

€ 2.400 - € 3.000



INFO | BID



1023

**P. HERRMANN,  
MALER DES 20. JAHRHUNDERTS**

FRÜHSOMMERLICHE BLUMENWIESE MIT MOHN

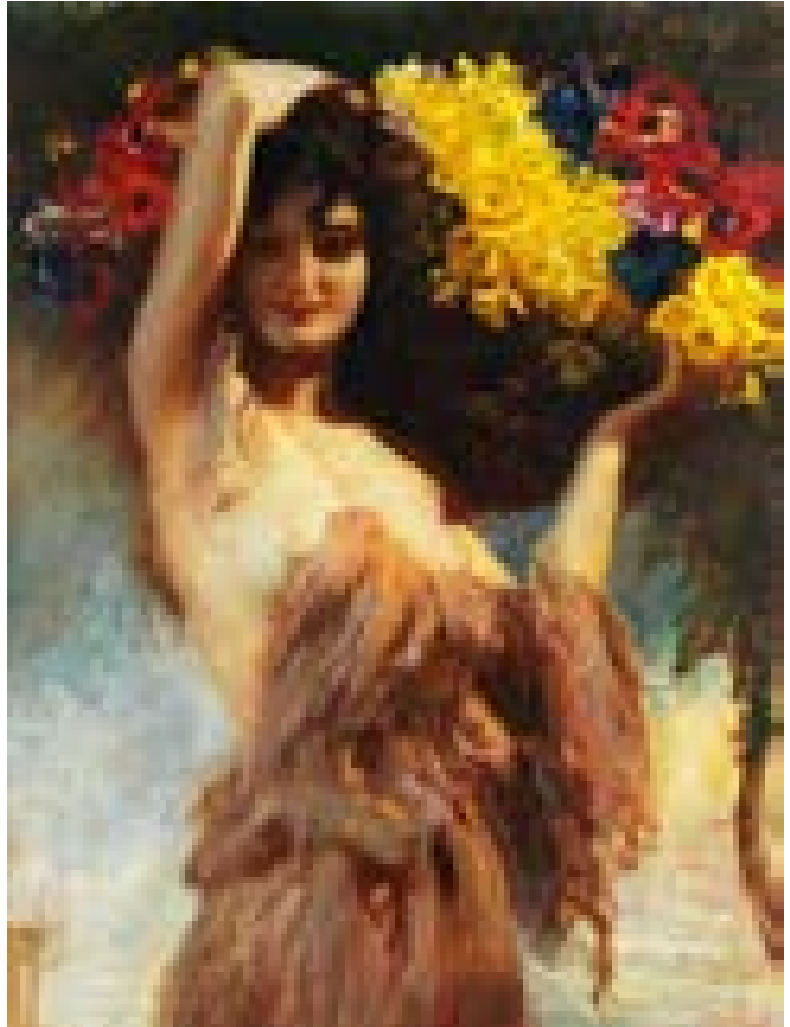
Öl auf Karton, mit Hartfaserplatte hinterlegt.  
51 x 45 cm.  
Rechts unten signiert, verso teils bezeichnet.

Wiese mit einzelnen goldfarbenen Kornähren, Margeriten, weißer Schafgarbe und leuchtend rotem Mohn, in rascher Malweise wiedergegeben.  
(1400128) (18)

€ 850 - € 1.000



INFO | BID



1025

**LEOPOLD SCHMUTZLER,  
1864 MIES - 1941 MÜNCHEN**

Leopold Schmutzler studierte ab 1880 in Wien an der Akademie der bildenden Künste, ab Herbst 1882 Malerei in München. Er war ein beehrter Portraist und malte Mitglieder des bayrischen Königshauses.

FRAUENAKT MIT GESCHULTERTEM BLUMENKORB

Öl auf Leinwand.  
94 x 73 cm.  
Rechts oben signiert.

In virtuoser Malweise wiedergegebenes Portrait einer Schönheit in typischer Malart des Künstlers. Das Mädchen mit entblößter Schulter und lockigen dunkleren Haaren blickt mit großen Augen auf den Betrachter. Sie hält auf ihrer linken Schulter einen Korb, befüllt mit farnefrohen Blumen. Der Künstler greift hier die französische Rokoko-Malerei auf und übersetzt sie in die für ihn typische Malweise des beginnenden 20. Jahrhunderts.  
(1401024) (19)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



1024

**ERNST LIEBERMANN,  
1869 LANGEMÜSS - 1960 BEUERBERG**

Der Künstler erhielt seine Ausbildung an der Berliner Akademie der Künste von 1890-1893. Ab 1897 war er in München tätig, zunächst als Illustrator, danach wandte er sich der Malerei zu; es entstanden zahlreiche Portraits, Akte und Landschaften.

BLUMENTOPF MIT ROTEN BEGONIEN

Öl auf Hartfaser.  
50,5 x 45,5 cm.  
Rechts unten signiert und ortsbezeichnet „ERNST LIEBERMANN MCHN“.  
In vergoldetem Rahmen.

Auf einer Platte vor beigem Hintergrund stehend ein Tontopf mit Untersetzer und der großen Begonie mit leuchtend roten, teils herabhängenden Blüten.  
(1400127) (18)

€ 1.600 - € 2.000



INFO | BID



1026

**CATHLEEN S. MANN,  
1896 - 1959**

Die englische Malerin war Tochter des Portraitisten Harrington Mann (1864-1937) und Mitglied des Royal Institute of Oil Painters and Portrait Painters. Schülerin von Ethel Walker, Gattin von Francis Douglas, 11th Marquess of Queensberry. Sie wirkte auch als Designerin für Filme. Werke ausgestellt in international bedeutenden Museen, darunter Victoria and Albert Museum, Musée du Luxembourg und Glasgow Institute of the Fine Arts.

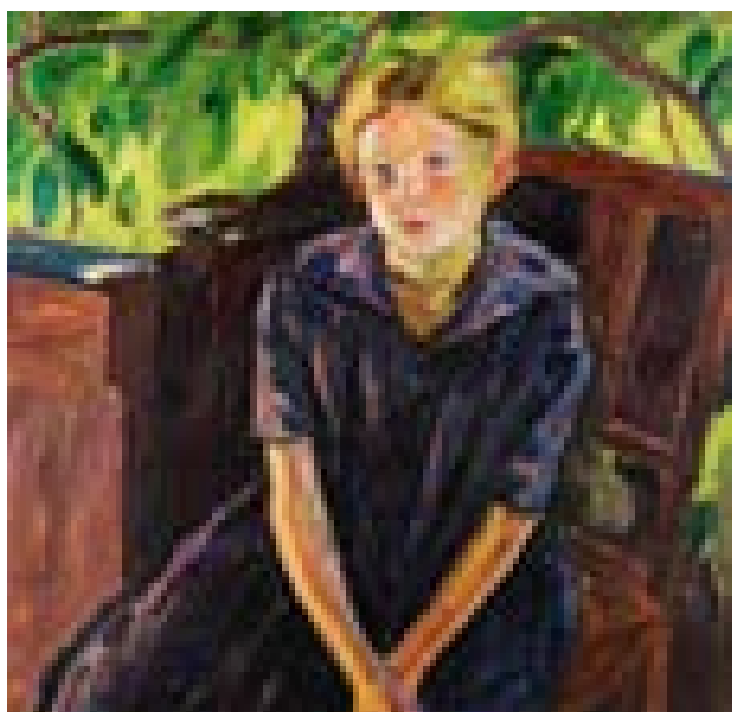
DAMENBILDNIS

Öl auf Leinwand.  
75 x 64 cm.  
Signiert und datiert „1941“.  
(14010219) (11)

€ 200 - € 300



INFO | BID



1027

**GUSTAV MEYER-BUCHWALD,  
1881 - 1918**

PORTRAIT EINES MÄDCHENS IM GARTEN

Öl auf Leinwand.  
73,6 x 79 cm.  
Rechts oben signiert „G Meyer-Buchwald“.

Das großformatige Gemälde zeigt ein ruhiges Mädchen, das in einem Garten sitzt und den Betrachter mit einem Schleier der Traurigkeit beobachtet. Der Künstler konstruiert eine fotografische Komposition, in der die Struktur des Stuhls sowie die Vegetation abgeschnitten sind und der Winkel des Malers von oben kommt. Die ausgesuchte leuchtend-intensive Farbpalette harmoniert mit dem schnellen, instinktiven und kräftigen Malstil. Meyer-Buchwald studierte bei der Dresdner-Akademie und arbeitete und wohnte im Künstlerhaus Dresden-Loschwitz. Er war ein künstlerisch hochbegabter Porträtmaler, der mit seinen brillanten Stillleben von hoher künstlerischer Ausstrahlung ebenso überzeugen konnten. Die Rückseite des Gemäldes ist ebenfalls mit einem Bozzetto bemalt. (14010218) (19)

€ 150 - € 200



INFO | BID



1028

**JEAN VICTOR GUILLAUME LE GOUAS,  
1901 - 1975**

MANDELBLÜTE IN TOULON

Öl auf Holz.  
22 x 26,5 cm.  
Rechts unten signiert, verso Aufkleber mit französischer Betitelung und Künstlernennung.

Vor Gebirghintergrund die Landschaft mit zwei blühenden Bäumen und einer Figur, die eine Karre in Richtung eines weißen Hauses schiebt. Malerei mit breitem Pinselduktus. (14010221) (18)

€ 150 - € 300



INFO | BID

1029

**ANTONIO RIVAS,  
1845 – 1911**

LIEGENDE SCHÖNHEIT MIT BOGENHARFE

Aquarell auf Papier.  
37 x 53 cm.

Oben mittig signiert „A. Rivas“, Ortsbezeichnung „Roma“ und Datierung „(18)89“.  
In breitem Rahmen.

Eine junge afrikanische Schönheit ruht sich vor der Aufführung, halb liegend auf großen bunten Kissen, aus. Neben ihr auf einem reich verzierten Teppich steht eine traditionelle afrikanische Bogenharfe. Der Weihrauch in der Mitte des Raumes, die Kanne auf dem kleinen verzierten Tisch im Vordergrund sowie die Kleidung, die Schuhe und der Schmuck des Mädchens geben die arabische Atmosphäre getreu und sorgfältig wieder. Meisterlich gibt uns der Künstler eine authentische Szene in seinem typischen malerischen und ikonografischen Stil.  
(14014835) (19)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



1030

**ALBERT KINDLER,  
1833 ALLENSBACH – 1876 MERAN**

SPANISCHER FRÜCHTEVERKÄUFER

Öl auf Holz.  
25,5 x 21,5 cm.

Links unten signiert „A. Kindler“.  
Verso auf Holz alter Aufkleber mit Künstlernennung und Betitelung „Spaanse Venter“.  
In dekorativem Rahmen.

Vor einer im Schatten liegenden engen Gasse einer Stadt bietet ein spanischer Marktschreier seine Ware an, die sich in drei großen Bastkörben befindet, welche ein hinter ihm stehender Esel trägt. Darin befinden sich leuchtend gelbe Zitronen und Orangen. Das Sonnenlicht fällt von links oben auf ihn herab und beleuchtet auch den Stand links hinter ihm, auf dem unterhalb des Daches zu lesen ist „Dor de Botas“. Malerei mit gekonnter Licht- und Schattensetzung, bei der besonders die farbige Kleidung des Mannes, der rote Gürtel um die Taille und das blaue Kopftuch unter dem schwarzen Hut mit roten Bommeln auffällt. Teils Retuschen.  
(14023232) (10)

€ 1.000 - € 2.000



INFO | BID



1031

**LUIGI DA COSTA,  
KÜNSTLER DES 19. JAHRHUNDERTS**

DER MÖNCH UND SEINE MAGD

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
66 x 48 cm.

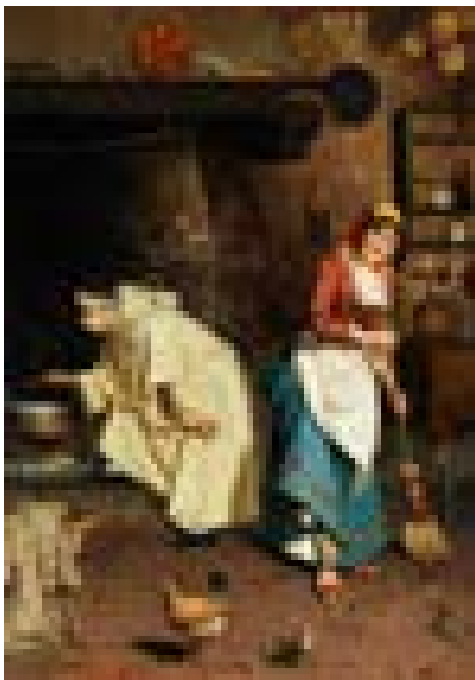
Links unten signiert „L. Da Costa“.  
In vergoldetem Rahmen.

In einem hohen, einfachen Raum eine junge Frau beim Ausfegen des Steinbodens mit einem Besen. Sie trägt ein gelbes Kopftuch, eine rote Bluse mit farbigem Muster, einen langen blauen Rock und darüber eine weiße Schürze. Ihr Blick mit lächelndem Mund ist auf ein kleines Küken gerichtet, das am Boden seiner Mutter folgt und dabei an einem grünen Blatt pickt. Links der Frau eine große Kaminstelle mit Feuer und einem kochenden Kessel, dessen Deckel ein neugieriger Mönch in beiger Ordenstracht geöffnet hat und hineinschaut. Stimmungsvolle Genremalerei mit vielen Details; die Kleidung der Magd in frischen Farbtönen in der Farbentrias Gelb, Rot, Blau.  
(14023236) (10)

€ 1.500 - € 2.000



INFO | BID



1032

**CHARLES LOUIS LUCIEN MULLER,  
1815 - 1892, ZUG.**

STUDIENKOPFE EINES ORIENTALEN

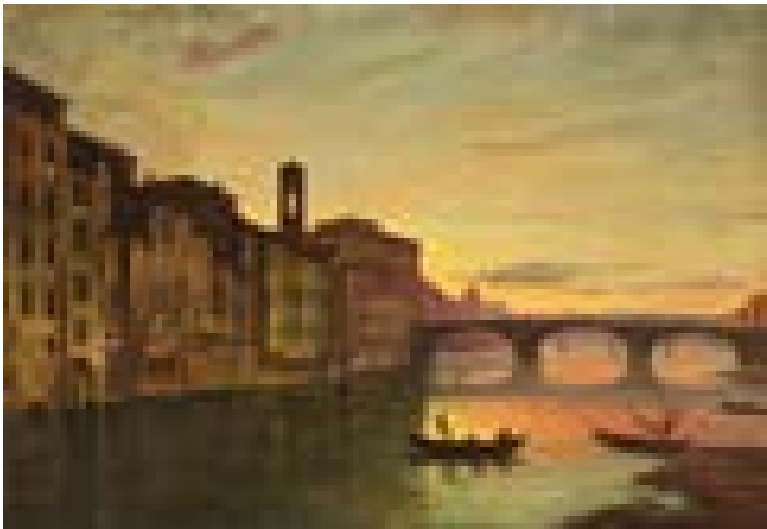
Öl auf Leinwand.  
66 x 46 cm.  
Verso auf dem Keilrahmen dem genannten Künstler  
zugewiesen.  
Ungerahmt.

Vor unbestimmtem Hintergrund das leicht nach rechts  
gewandte Bildnis eines Orientalen mit weißer Ghutra.  
(14014832) (13)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



1033

**ITALIENISCHER MALER DES 19. JAHRHUNDERTS**

FLORENZ, ANSICHT DES LUNGARNO IN DER  
NÄHE DER BRÜCKE SANTA TRINITA

Öl auf Leinwand.  
78 x 113 cm.

Stadtansicht mit den beiden großen, über den ruhig  
fließenden Arno führenden Brücken im stimmungs-  
vollen gelb-rötlichen Licht der untergehenden Abend-  
sonne, die sich im Wasser widerspiegelt, auf dem  
wenige Boote zu erkennen sind. Am linken oberen  
Rand Leinwand leicht gelöst.  
(1400689) (3) (18)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID

1034

**MALER DES 19. JAHRHUNDERTS**

PANORAMAANSICHT VON VENEDIG

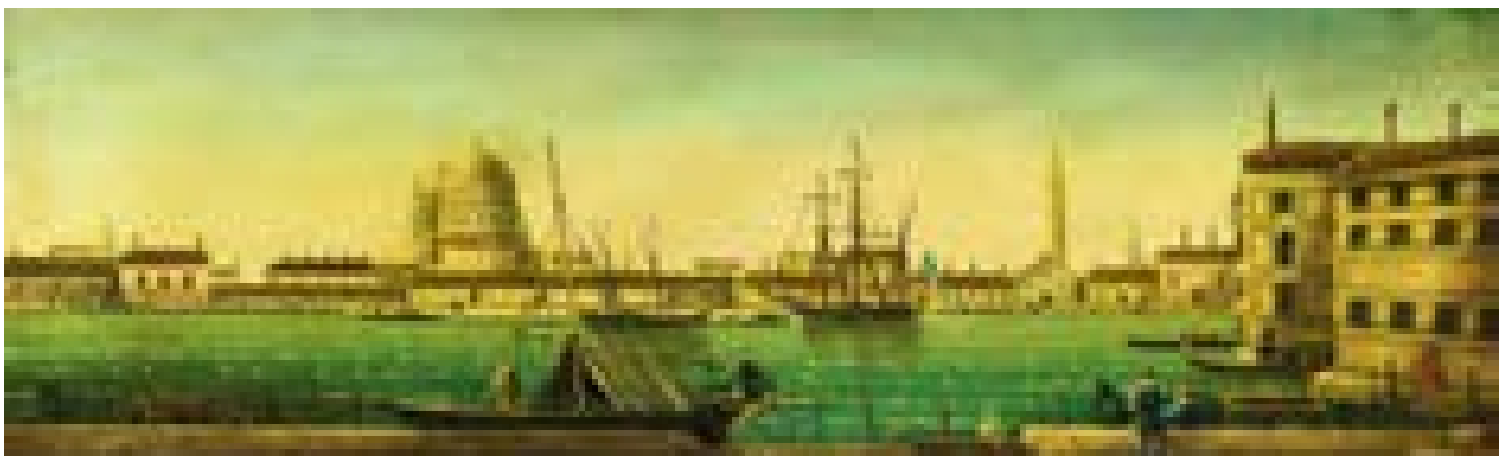
Öl auf Holz.  
21 x 65 cm.  
Rechts unten undeutlich signiert.  
In stabilem ebonisiertem Rahmen.

Blick über den Canal Grande mit Segelschiffen auf  
Santa Maria della Salute, Gebäude und Campanile.  
Ungewöhnliche Ansicht mit in das Bildzentrum gerück-  
tem Handelssegelboot wohl unter Niederländischer  
Beflaggung.  
(14001414) (11)

€ 1.000 - € 1.500



INFO | BID





1035

**PAUL MADELINE,  
1863 PARIS – 1920 EBENDA**

Der Künstler studierte an der École des Beaux-Arts in Paris. 1908 war er Mitbegründer der Société Moderne, zu deren Mitglieder u. a. Henri Baptiste Lebasque (1865-1937) und Maurice Chabas (1862-1947) gehörten. Bekannt ist er für seine Landschaften und Dorfszenen.

BORDS DE LA CREUSE EN AUTOMNE

Öl auf Holz.

23,5 x 33 cm.

Rechts unten Widmung „A Mr. Schmall cordial souvenir“ und Signatur „P. Madeline“.

In vergoldetem Prunkrahmen.

Über das flache, gelb-grüne, mit Schilf bewachsene Ufer hinweg fällt der Blick auf den breiten, fließenden Fluss, in dem sich die bereits gelb-orange, herbstlich verfärbten Bäume der anderen Uferseite und der hohe wolkenlose hellblaue Himmel widerspiegeln. Harmonische Darstellung in postimpressionistischer Manier.

Provenienz:

Collectio Artium, Seeg. (1401504) (18)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID

1036

**WILLY TIEDJEN,  
1881 HAMBURG – 1950 MÜNCHEN**

ENTEN AN EINEM GEWÄSSER

Öl auf Leinwand.

66 x 100 cm.

Rechts unten signiert.

In vergoldetem Rahmen.

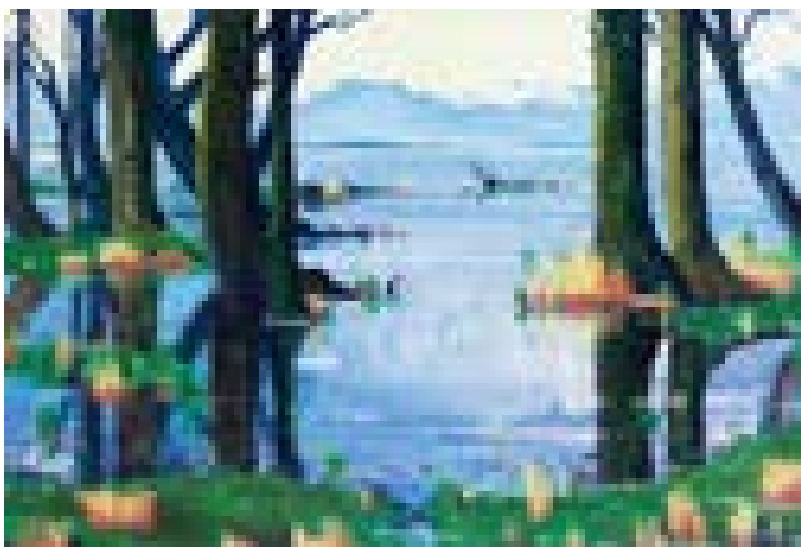
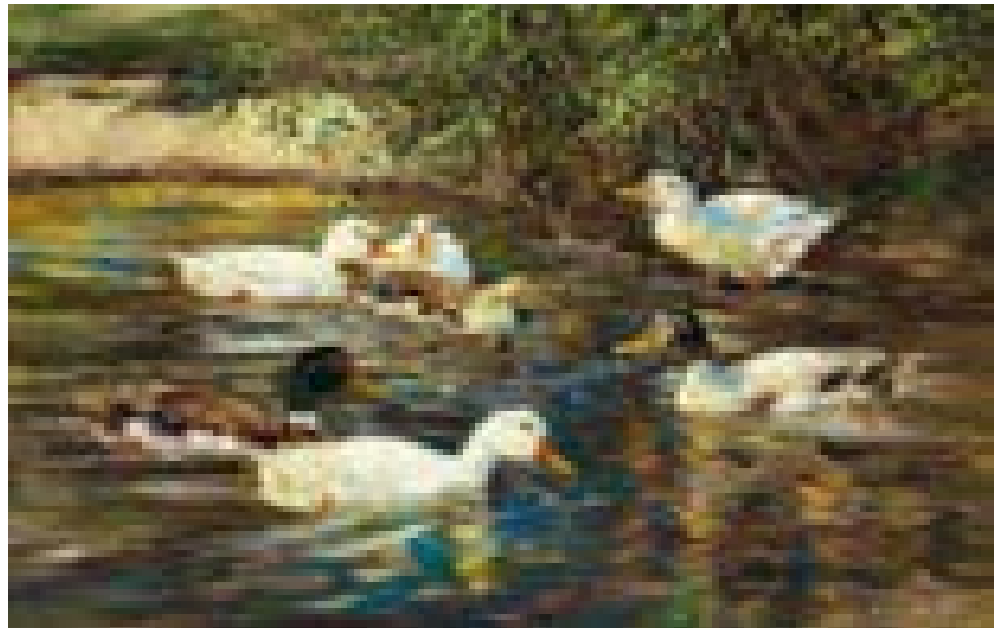
Eine Gruppe von schwimmenden Enten, die sich im Wasser widerspiegeln, und eine weiße, am Schilfufer stehende Ente. Malerei in raschem Pinselduktus bei breitem pastosen Farbauftrag. Teils rest.

(1400126) (18)

€ 800 - € 1.000



INFO | BID



1037

**THEODOR VON HÖTZENDORFF,  
1898 MARKDORF, BADEN – 1974 HINDLING**

SEELANDSCHAFT

Öl auf Hartfaserplatte.

68 x 98 cm.

Rechts unten monogrammiert. Verso am Etikett bezeichnet mit Künstlerlebensdaten, Ortsangabe „Chiemsee“ und Titel „Hochwasser im April“.

Querformatiges Landschaftsbild. Seitlich hochziehende Bäume im Vorfrühling, noch gering belaubt, am Ufer eines Sees mit blauem Gebirgszug im Hintergrund, im Vordergrund kleiner Ufertümpel. Die naturgetreue Malweise des Künstlers zeichnet sich durch die kräftige Farbpaletten und den raschen sowie pastosen Pinselduktus aus.

(14010235) (19)

€ 250 - € 450



INFO | BID



1038

**MARIA DEL PILAR VON BAYERN,  
1891 MÜNCHEN - 1987 EBENDA**

ZEIT DER APFELBLÜTE

Öl auf Leinwand.

60 x 50 cm.

Links unten signiert und datiert „(19)82“. Verso mit Etikett der Kunstausstellung der Münchener Künstlergenossenschaft mit Pilars Wohnadresse, Betitelung und Signatur der Prinzessin.  
In cremefarbenem Rahmen.

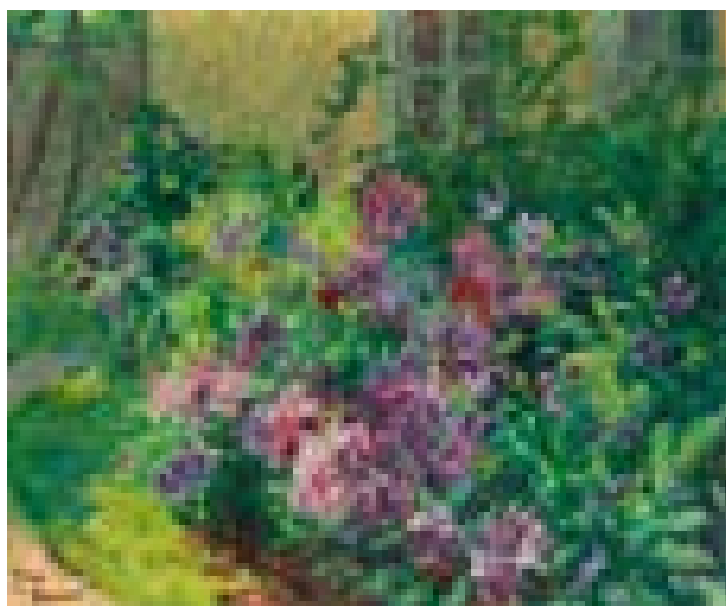
Blühende Wiese mit leicht aus dem Bildzentrum nach links verrücktem, weit verzweigtem Apfelbaum mit angedeuteten Blüten.

(1400433) (13)

€ 700 - € 900



INFO | BID



1039

**MARIA DEL PILAR VON BAYERN,  
1891 MÜNCHEN - 1987 EBENDA**

RHODODENDREN

Öl auf Leinwand.

50 x 60 cm.

Links unten signiert und datiert „(19)74“. Verso mit Etikett der Kunstausstellung der Münchener Künstlergenossenschaft mit Pilars Wohnadresse, Betitelung und Signatur.  
In cremefarbenem Rahmen.

In violetten Tönen Darstellung von Rhododendren vor einem mit einem Sprossenfenster versehenem Gebäude.

(1400432) (13)

€ 700 - € 900



INFO | BID



1040

**MARIA DEL PILAR VON BAYERN,  
1891 MÜNCHEN - 1987 EBENDA**

SOMMERBLUMEN

Öl auf Leinwand.

50 x 61 cm.

Rechts unten signiert und datiert „(19)69“. Verso mit Etikett der Kunstausstellung der Münchener Künstlergenossenschaft mit Datierung vom 21.4.1972, Pilars Wohnadresse und Signatur.  
In cremefarbenem Rahmen.

Blumenfeld mit am Horizont abschließendem Gebäude und vorn links einleitendem Staffagebaum.

(1400431) (13)

€ 700 - € 900



INFO | BID



1041

**FANNY LAURENT FLEURY,**  
1848 - 1920/40

PORTRAIT EINES MÄDCHEN AM KIRSCHENBAUM

Öl auf Leinwand.  
54,7 x 38 cm.  
Rechts unten signiert.  
In geschnitztem dekorativen Rahmen.

Im Schatten zweier großer Kirschbäume steht ein junges Mädchen an einem sonnigen Frühlingstag. Die einfache, aber gepflegte Kleidung sowie der strenge und ehrliche Blick auf den Betrachter vermitteln eine ruhige, sanfte und stille Atmosphäre. Mit den Händen greift sie nach einem Ast des Kirschbaums, vielleicht um die blühenden Blumen zu pflücken oder zu riechen. Der Hintergrund öffnet sich mit einer weiten Perspektive auf die Felder und Wiesen der französischen Landschaft.

Fleury's Portraits und Genrebilder sind im Allgemeinen realistisch und gelegentlich auch romantisch, aber besonders hervorstechend sind die Kompositionen, die – wie diese – auf sorgfältig durchdachten Farbharmen basieren. Das vorliegende Bild ist ein ruhiges Bild, in dem das Subjekt zum Vorwand für das Zusammenspiel von Grünen-, Mauve- und Rosatönen wird. Die Geste und Spontaneität des dargestellten Mädchens unterstreichen die Tatsache, dass es sich nicht um ein Portrait im Sinne eines repräsentativen Bildes, sondern um eine dekorative Gestaltung handelt, die sich an den Arbeiten von Edouard Manet orientiert.

(1401487) (19)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



1042

**PIERRE EUGÈNE MONTEZIN,**  
1874 PARIS - 1946 MOËLAN-SUR-MER

Der Künstler war ein französischer Postimpressionist, der von Claude Monet (1840-1926) beeinflusst wurde.

STILLEBEN MIT JAPANISCHER DECKELVASE

Öl auf Holz.  
65 x 54 cm.  
Rechts unten signiert „Montezin“.  
Im stoffbezogenen Passepartout gerahmt.

Vor einem einheitlichen grauen Hintergrund, ein Stillleben, die mit impressionistischer Technik, schnellem Pinselstrich, mit gesättigten und reichen Farben, die das dargestellte Subjekt hervorrufen, erstellt wurde. Auf einem Tisch aus dunklem Brokat steht ein weißer Teller mit Obst, das rechts und links von Blumenvasen begleitet ist, einer kleinen und niedrigen und einer hohen und schlanken Mitte der Komposition beherrscht ein großes blaues Gefäß mit Deckel. Trotz der schnellen Pinselführung zeigen, die gut positionierten Pinsel-Berührungen Fo-Hunde und Geishas, Details die das Interesse für die asiatische Kunst, typisch für das Ende des 19. Jahrhunderts, unterstreichen.

Pierre-Eugène Montezin war ein Künstler vor seiner Zeit. Sein moderner Touch entsprach nicht dem, was die damalige Akademie für respektabel hielt. Der talentierte Autodidakt und Naturliebhaber entwickelte dank seiner scharfen Beobachtungsgabe ein außergewöhnliches Talent für die Genre- und Landschaftsmalerei.

(1401477) (19)

€ 4.500 - € 5.500



INFO | BID



1043

**JEAN PESKÉ,  
1870 PERWOMAIK, UKRAINE – 1949 LE MANS,  
FRANKREICH**

Der Künstler begann seine Ausbildung in Kiew und setzte sie an den Akademien für bildende Künste in Odessa und Warschau fort. 1891 ging er nach Frankreich. Zu seinen künstlerischen Freunden gehörten Paul Signac (1863-1935), Camille Pissaro (1830-1903) und Pierre Bonnard (1867-1947). Nach 1900 fand er seinen Platz bei den Postimpressionisten und begann mit der Freilichtmalerei.

LE PARC D'ALLONVILLE, PRES D'AMIENS

Öl auf Leinwand.

60,5 x 81,5 cm.

Links unten signiert „Peské“.

In vergoldetem Prunkrahmen.

Blick auf den Park der nordfranzösischen Gemeinde, die verso auf einem alten Aufkleber benannt wird. Im Zentrum stehend mehrere übergroße Bäume mit leuchtendem gelb-orangen Blattwerk. Umgeben sind die Bäume, von denen am linken und am rechten Rand weitere zu erkennen sind, von frischen grünen Wiesen, auf denen einige Figuren zu sehen sind, die dem Größenvergleich dienen. Qualitätvolle stimmungsvolle Malerei in schnellem Pinselduktus und kräftigen Farben.

(1401541) (18)

€ 4.500 - € 7.000



INFO | BID

1044

**HENRI MARIUS CAMILLE BOUVET,  
1859 – 1945**

JUNGE DAME MIT JAPANISCHEM SCHIRM

Öl auf Leinwand, auf Karton. Doublirt.

55 x 43 cm.

Links unten signiert.

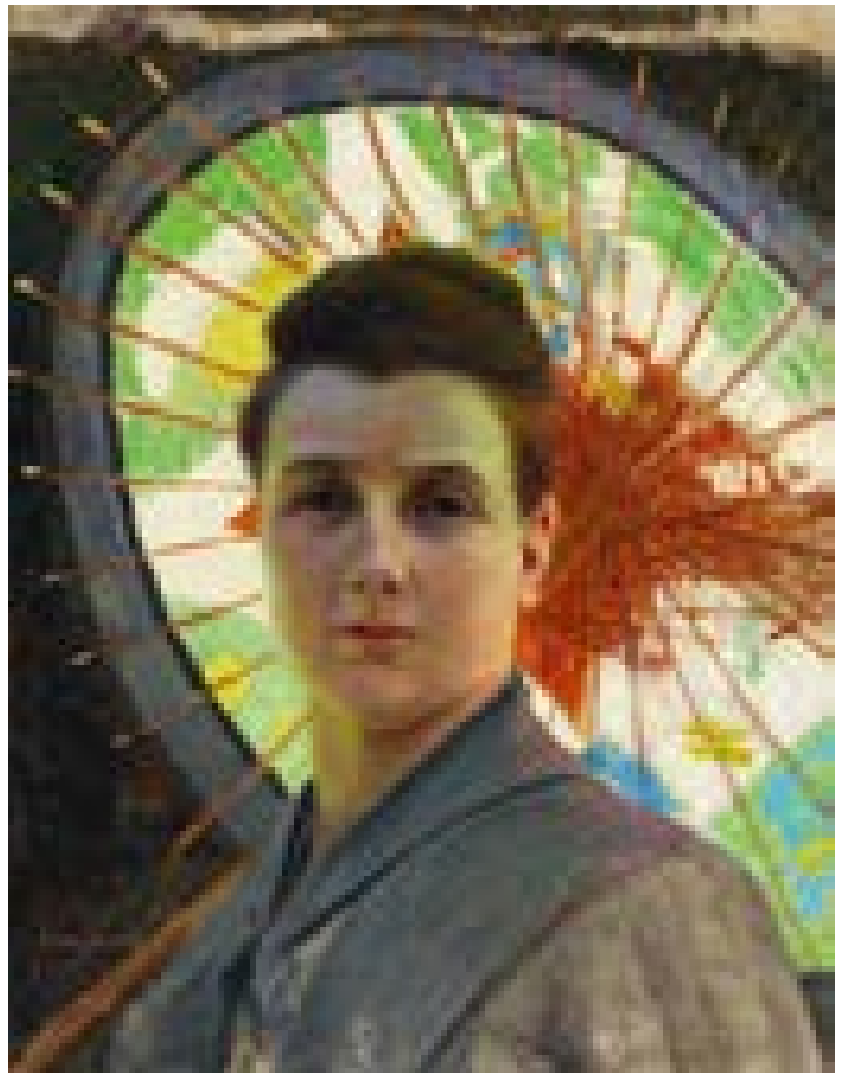
Ein beeindruckendes Nahportrait einer jungen Frau im Kimono, die den Betrachter streng anschaut. Über ihrer rechten Schulter ruht ein farbiger japanischer Regenschirm. Das natürliche Licht dringt durch den Schirm und erzeugt auf dem Gesicht der Frau meisterhafte Farbreflexe in Grün und Rot. Das Gemälde hinterlässt einen tiefen Eindruck, die Farbe ist schnell und willkürlich aufgetragen, an manchen Stellen dünn und an anderen dick, die Farbpalette ist breit und sanft. Die Zartheit und Präzision, die die Umsetzung des Gesichts kennzeichnen, kontrastieren mit der groben und schnellen Pinselführung des Hintergrunds. Das Motiv des Portraits mit der Dame in orientalischer Kleidung spiegelt perfekt das Interesse am Fernen Osten wider, das im Paris des ausgehenden 19. Jahrhunderts geprägt wurde.

(1401475) (19)

€ 600 - € 700



INFO | BID





1045

**GUSTAV PETER FRANZ SCHRAEGLE,  
1867 BÜRGEL – 1925 FRANKFURT AM MAIN**

Der Künstler studierte an der Königlichen Kunstschule in Stuttgart. In der Folge entstehen zahlreiche Portraits, Landschaftsdarstellungen und Stillleben. Seine Werke befinden sich heute im Städel Museum in Frankfurt am Main und auch in Privatsammlungen.

SITZENDER WEIBLICHER AKT

Öl auf Leinwand.  
61 x 49,5 cm.  
Rechts unten signiert und datiert „P. Schraegle. 1919.“

Am Rand eines großen, mit Decken und Kissen belegten Bettes eine junge sitzende Frau mit rötlichen Haaren, voller Interesse in einem vor ihr liegenden Buch lesend. Vielfarbige impressionistische Malerei in raschem Pinselduktus bei überwiegend pastosem Farbauftrag.  
(1402374) (18)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID



1046

**MARIE EGNER,  
1850 – 1940**

BAUERNGARTEN

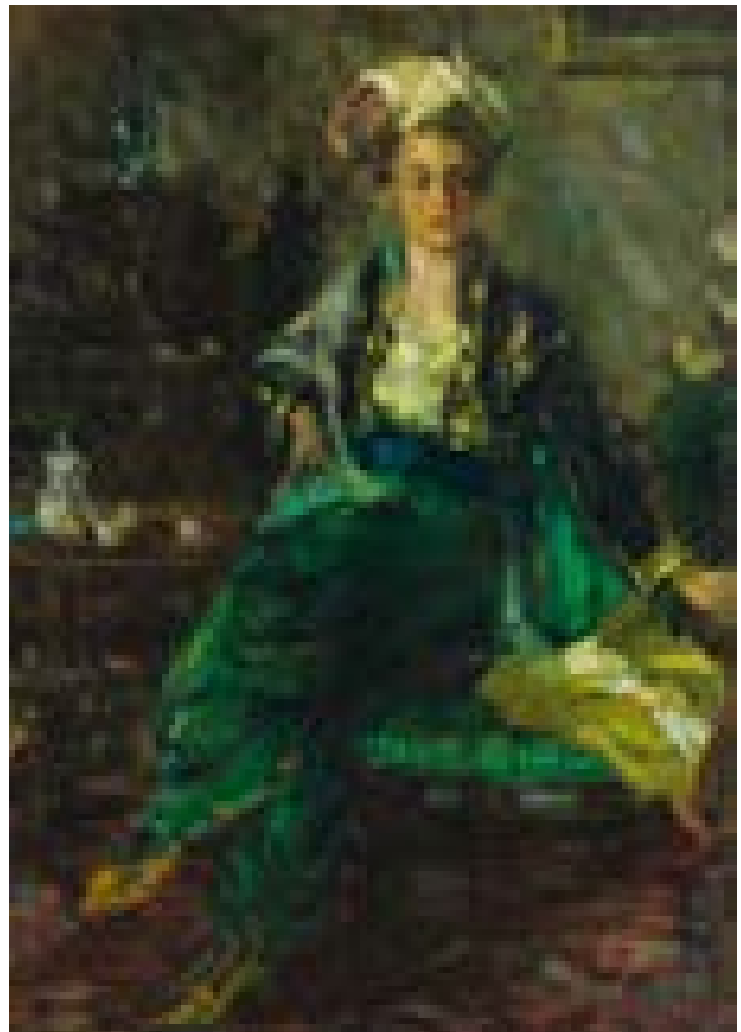
Öl auf Hartfaser.  
26,5 x 27,5 cm.  
Verso Künstlerinnennennung sowie Vermerk „Aus dem Nachlass Prof. Marie Egner Bauerngarten“ mit Stempel „VBKÖ“ (Vereinigung bildender Künstlerinnen Österreichs).

Vor Gebirgskulisse und einem Haus ein prachtvoller Garten mit weiß blühendem großen Strauch und im Vordergrund prächtigen altrosafarbenen Schwertlilien.  
(14023715) (18)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID







**1047**

**DEUTSCHER MALER  
DES FRÜHEN 20. JAHRHUNDERTS (ABB. LINKS)**

SALON MIT ELEGANTER DAME MITTURBAN

Öl auf Leinwand.  
98 x 71 cm.  
In teilvergoldetem Rahmen.

In einem Innenraum eine junge Frau mit übereinandergeschlagenen Beinen, auf der Lehne eines grün bezogenen Sessels sitzend. Sie trägt einen grünlichen Rock, Bluse, Weste, auf ihrem Kopf einen großen Turban mit Feder und hat ihren rechten Arm in die Hüfte abgestützt. Links neben ihr, wohl vor einem Buffet stehend, ein kleines Tischchen mit Kanne und Tasse. Malerei bei raschem Pinselduktus in impressionistischer Manier, bei der die gelb- und türkisgrünen Farbtöne besonders hervorgehoben werden. (1401451) (18)

€ 1.800 - € 2.200



INFO | BID

**1048**

**JOSEF WOPFNER,  
1843 SCHWAZ/ TIROL - 1927 MÜNCHEN**

Der Künstler war ein österreichischer Landschaftsmaler und Vertreter der Münchener Schule. Da er für seine Gemälde häufig Motive aus dem Chiemgau benutzte, wird er auch als Chiemseemaler bezeichnet.

FISCHER AM CHIEMSEE

Öl auf Leinwand.  
37,3 x 51,6 cm.  
Links unten signiert „J. Wopfner“.

Auf der ruhigen Wasserfläche des Chiemsees sind drei Fischer mit einem Mädel damit beschäftigt, Fischernetze aus dem Wasser zu ziehen. Die Uferküste in der Ferne durch aufsteigende Wolken in diffuses Licht getaucht. Feine und helle Lichtstimmung mit changierenden Farben auf der Wasseroberfläche. Das Gemälde ist im Werkverzeichnis zu Joseph Wopfner unter der Nummer 723 erfasst und in den Schaffenszeitraum von 1920-1927 eingeordnet.

*Literatur:*  
Irmgard Holz, Alexander Rauch, Joseph Wopfner  
1843 - 1927, Rosenheim 1989, S. 251, Abb. 723.  
(14010226) (19)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID



1049

**HIPPOLYTE FOURNIER,  
1853 - 1926**

HEILIGE CÄCILIA – ALLEGORIE DER MUSIK

Öl auf Leinwand.  
228 x 126 cm.  
Rechts unten signiert.  
In breitem hellem Rahmen.

Wie schon bei Raphaels „Verzückung der heiligen Cäcilia“ von ca. 1514 in der Pinacoteca Nazionale in Bologna erhebt Fournier die Musik zusammen mit der Heiligen zum von Engeln umsäumten Thema, das in gewaltigen Ausmaßen und symbolistischem Ton dem Betrachter dargebracht wird, während eine Reihung weißer Lilien die Heilige mit ihrem nimbenbesäumten Haupt und der Handorgel säumen, deren Pfeifen in ihrer abnehmenden Länge ebenfalls den in die Tiefe führenden Weg suggerieren.

*Ausstellung:*  
*Salon des Artistes français, 1899, Nr. 804. (1401471)*  
*(13)*

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID

1050

**EDUARD KASPARIDES,  
1858 MÄHRISCH KRÖNAU - 1926 WIEN**

Der Künstler studierte von 1876 bis 1884 an der Akademie der Bildenden Künste Wien. Nach dem Studium zog er 1885 zunächst nach München, wurde aber ab 1886 in Wien ansässig, 1894 Mitglied der Gesellschaft bildender Künstler Österreichs und war von 1900 bis 1905 Mitglied des Hagenbundes. Für seine Werke wurde er mehrfach ausgezeichnet.

MYSTISCHE DARSTELLUNG MIT ZWEI FIGUREN  
UND EINER HIMMELSGESTALT

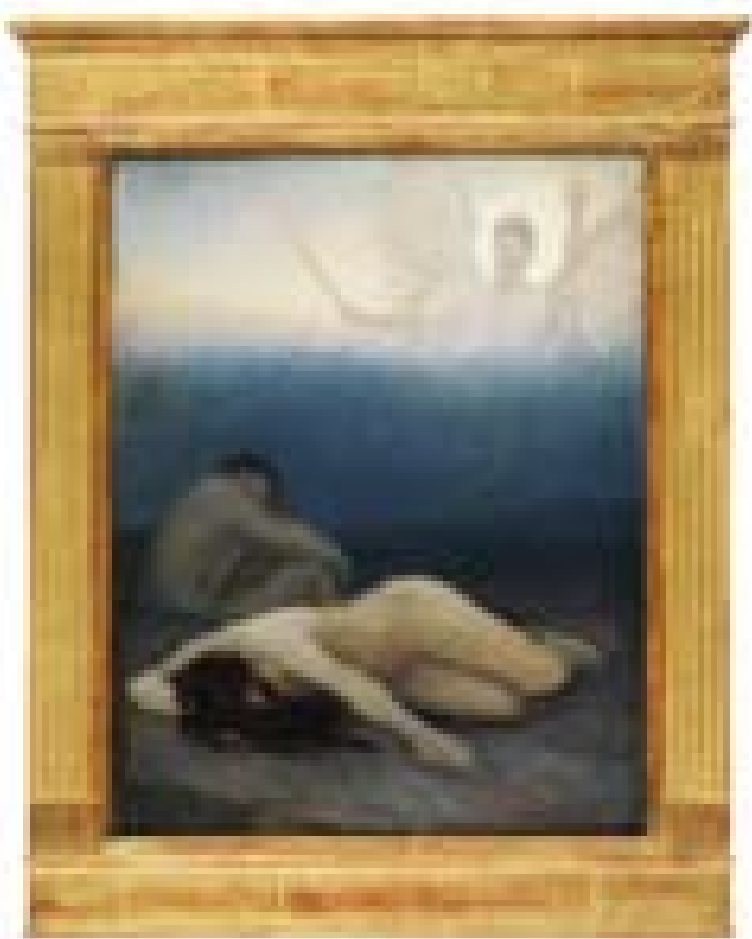
Öl auf Karton.  
35,7 x 27,5 cm.  
Verso unterhalb eines Gemäldeentwurfs signiert „ED.  
KASPARIDES“.  
In vergoldetem Ädikularahmen.

Vor zunächst blauem Hintergrund auf einem beigen Boden oder Strand zwei nackte Figuren, die vordere eine liegende Frau mit langen dunklen Haaren. Nach oben klart der wohl blaue Himmel auf und vor gelben Hintergrund ist eine himmlische Lichtgestalt mit großen Flügeln zu erkennen, die in der rechten ausgestreckten Hand eine brennende Fackel hält. Die Darstellung teils an Arbeiten von Adolf Frey-Moock (1881-1954) erinnernd.  
*(14011015) (18)*

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID





**1051**

**PAOLO SALA,  
1859 MAILAND - 1924 EBENDA**

SONNENUNTERGANG

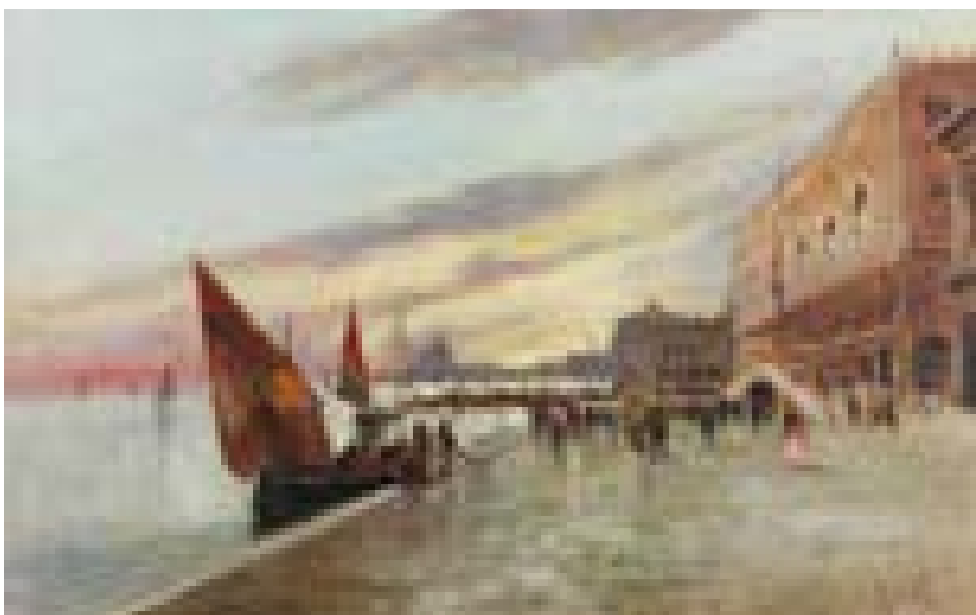
Öl auf Leinwand.  
100 x 150 cm.  
Links unten signiert.  
In bronziertem Profilrahmen.

Bucht mit Kieselsteinen und sich in dem sanften Wellengang reflektierendem Sonnenuntergangslicht, das zwei zentrale Figuren genießen.  
*(1400722) (13)*

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID



**1052**

**OSCAR RICCIARDI,  
1864 NEAPEL - 1935 EBENDA**

VENEDIG BEIM SONNENUNTERGANG

Öl auf Leinwand, auf Karton. Doubliert.  
31,5 x 49 cm.  
Rechts unten signiert „Ricciardi“.

Romantische Vedute von Riva degli Schiavoni, einer der bedeuteten Ansichten der Dogenstadt bei Sonnenuntergang. Die Sonnenstrahlen werden rötlicher und verfärben die dünnen Wolken im Himmel. Auf der rechten Seite der Komposition steht der Dogenpalast, ebenfalls von dem rötlichen Abendlicht beleuchtet mit der helleren Ponte di Paglia, diese führt Richtung Molo San Marco. Viele Figuren bereichern die Komposition und verweisen auf einen lebendigen Sommerabend.  
*(1401624) (19)*

€ 2.500 - € 3.500



INFO | BID



1053

**HENRYK SIEMIRADZKI,  
1843 NOWOLBELGOROD/CHARKIV -  
1902 TSCHENSTOCHAU**

Siemiradzki zählt zu den ranghöchsten Historienmalern, die über Polen hinaus bedeutend geworden sind. Seine Bilder zeigen überwiegend Themen aus der Antike. Als diplomierte Naturwissenschaftler zog er die Ausbildung an der Akademie zu Petersburg vor, ging 1870 nach Paris und München, wo er 1871 Schüler der Historien-Klasse von Carl Theodor von Piloty (1826-1886) wurde. 1871 ließ er sich in Rom nieder.

DIE BEKANNTGABE DER TÖTUNG CAESARS

Öl auf Leinwand.  
25 x 40 cm.

Vollständig ausgeführter Bozzetto für ein wohl sehr großformatiges Gemälde, das eine erregte Menge auf einem römischen Platz zeigt. Im Zentrum eine Priesterin, die dem Volk die zerschlissene Toga Cäsars zeigt, dahinter der aufgebahnte Leichnam. Ein Mann aus dem Volk weist jubelnd hin zu der goldenen Figur der Siegesgöttin auf eine Säule, während sich vorne ein Mann in Toga aus der Menge entfernt. Links zieht

die Sänfte eines Hochrangigen ins Bild. Im Hintergrund römische Prachtbauten, vor denen links oben die Bronzewölfin als Symbol Roms zu sehen ist.

Pilotys bemerkenswerte psychologische Einfühlung in die Figuren seiner Bilder fällt in jedem seiner Werke auf, vor allem in seinem berühmt gewordenen Monumentalgemälde „Die Fackeln des Nero“, das Theodor Fontane in einem Roman beschreibt (1877, Nat. Mus. Krakau). A.R.

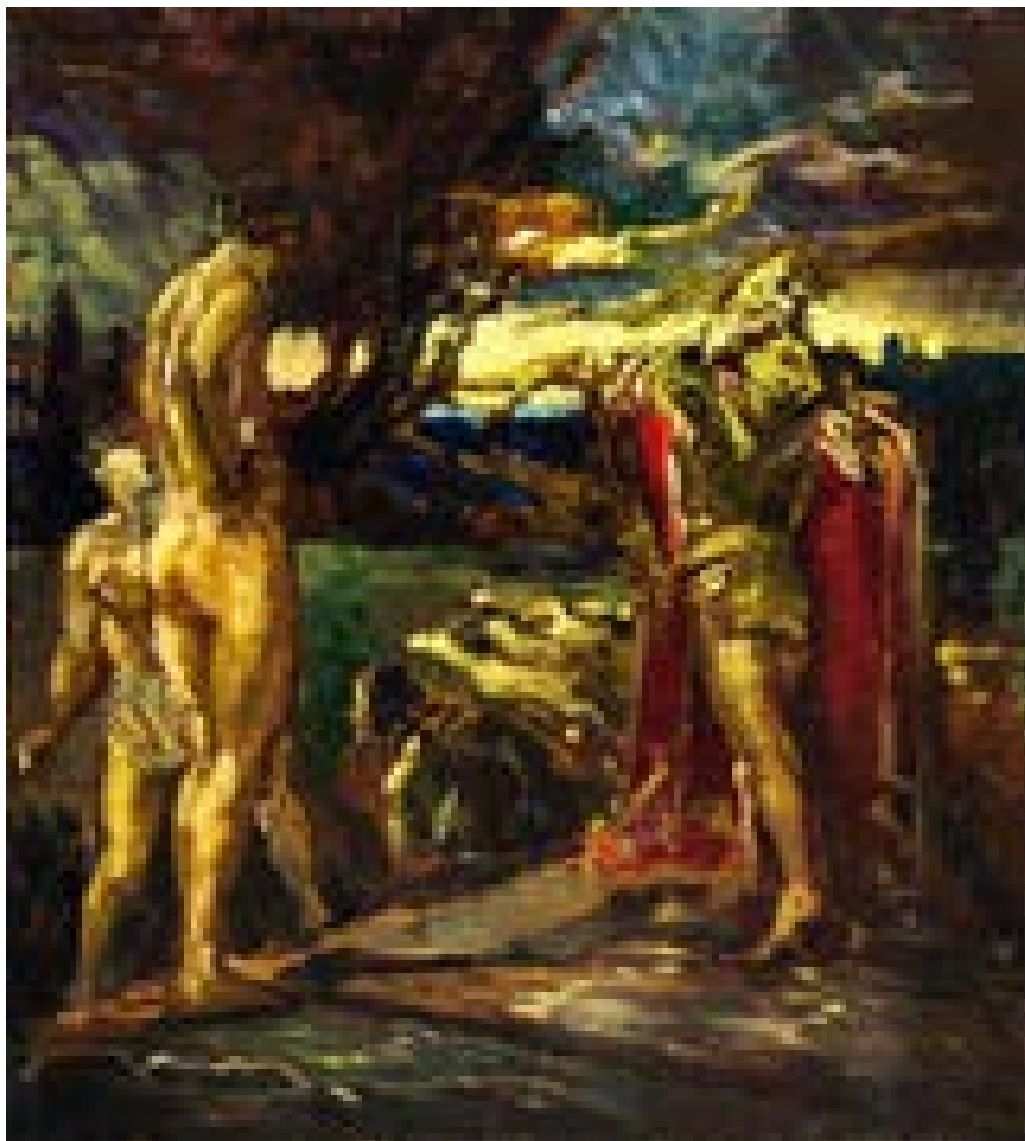
*Literatur:*

*Vgl. Theodor Fontane, Romane und Erzählungen in acht Bänden. Die Poggenpuhls. Berlin/Weimar 1973, S. 372. (1401663) (11)*

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID



1054

**EUGÈNE DELACROIX,  
1798 CHARENTON-SAINT-AURICE –  
1863 PARIS, ZUG.**

Eugène Delacroix (1798-1863) war ein französischer Maler, der zu den bedeutendsten Vertretern der Kunst des 19. Jahrhunderts zählt und gilt als Anführer der romantischen Bewegung. Da Delacroix in den Jahren nach dem Fall des Ersten Kaiserreichs arbeitete, fand er eine Resonanz zwischen dem turbulenten aktuellen Geschehen in Paris und der historischen Vergangenheit der Antike. Er schuf ein außergewöhnlich vibrierendes Werk, das die revolutionären Künstler inspirierte. Er gab sein Debüt im Salon von 1822 mit dem Werk „Die Dante-Barke“. Das monumentale Gemälde (189 x 241,5 cm) wurde vom französischen Staat erworben und im Musée du Luxembourg gezeigt, das vier Jahre zuvor für die Ausstellung von Kunstwerken eröffnet worden war und begründete sofort Delacroix' Ruf als talentierten Künstler.

LOTS FLUCHT AUS SODOM

Öl auf Holz.  
34,7 x 32,5 cm.

Verso auf dem Malgrund mit Namensnennung des Künstlers, Betitelung in schwarzer Tinte. Schauseitig mit Plakette Delacroix als Künstler nennend. In gestuftem, mit Rollwerkornamenten versehenen Rahmen.

Von erhobenem Standpunkt aus gesehen der Blick auf eine brennende Stadt, im Vordergrund mehrere Figuren mit gelängten Körpern, rechts vermutlich Lots Frau, die soeben zur Salzsäule erstarrt ist (1. Buch Mose 19,26). Mit dem vorliegenden Motiv knüpft Delacroix an sein Vorbild Rubens an, dessen „Flucht des Lot“ Delacroix kannte, wiederholte und inspirativ zu nutzen verstand. Eine Skizze mit Pietà, die im Louvre in Paris verwahrt wird (31 x 43 cm), zeigt ein ähnliches, die Landschaft überspannendes Wolkenband in schwefeligem Gelb, das Rot der Kleidung ist dort ebenso zu finden wie der unruhige Pinselduktus. Bei dem dortigen Gemälde handelt es sich um eine Skizze zu einem später ausgeführten Werk in der Kirche Saint-Denis-du Saint-Sacrament in Paris, sodass auch für das vorliegende Gemälde eine – zumindest geplante – Ausführung im großen Format angenommen werden darf. Schauseitig teilweise auf dem umgeschlagenen Papier gemalt, das verso voll sichtbar ist und Bestandteil einer Zigarrenkiste war, auf dessen Deckelinnenseite hier gemalt wurde.

*Literatur:*

Vgl. Raymond Escholier, *Delacroix, peintre, graveur, écrivain, Paris 1926-29.*

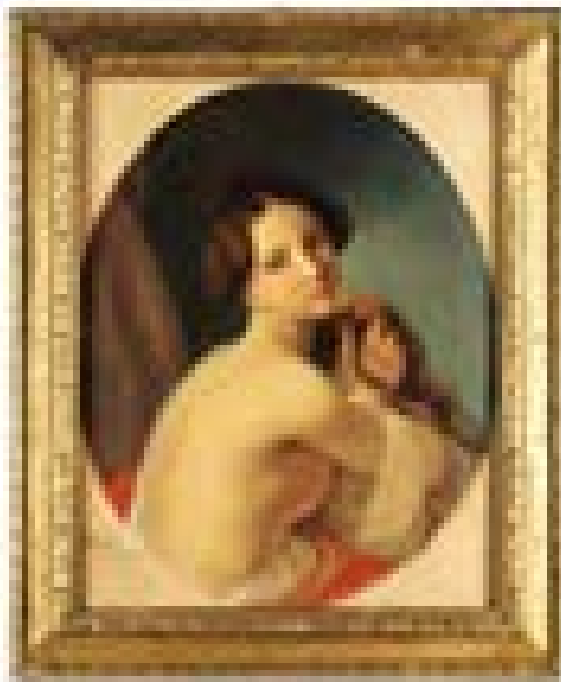
Vgl. André Joubin (Hrsg.), *Journal de Eugène Delacroix, Paris 1950.*

Vgl. Lee Johnson, *The Paintings of Eugène Delacroix. A Critical Catalogue, Oxford 1986. (1400148) (13)*

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID



## 1055

**GUSTAV DITTENBERGER,  
1794 NEUENWEG - 1879 MOSKAU**

Gemäldepaar  
ZWEI DAMENPORTRAITS

Öl auf Leinwand.  
75 x 60 cm und 73 x 59,5 cm.  
Mindestens einmal links unten signiert „G. Dittenberger“ sowie ortsbezeichnet und datiert „St. Petersburg 1884“. Einmal verso mit Resten alter Etiketten.  
In vergoldeten Rahmen, teils mit ovalem Passepartoutausschnitt.

Jeweils im ovalen Ausschnitt vor in Blautönen changierendem Hintergrund ein Hüftportrait einer jungen Dame mit teils entblößtem Körper sowie bewegter bzw. gezielter Pose. Die Entstehung des ortsbezeichneten Portraits kann wie wohl auch das andere aus der gleichen Sammlung stammende Gemälde in die Jahre 1857-1871 datiert werden, da sich Dittenberg in dieser Zeit in Sankt Petersburg aufhielt und mit der Ausmalung des Marienpalastes beschäftigt war.  
(1400011) (13)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID



## 1056

**FRITZ ZUBER-BÜHLER,  
1822 - 1896**

DIE TAMBURINSPIELERIN

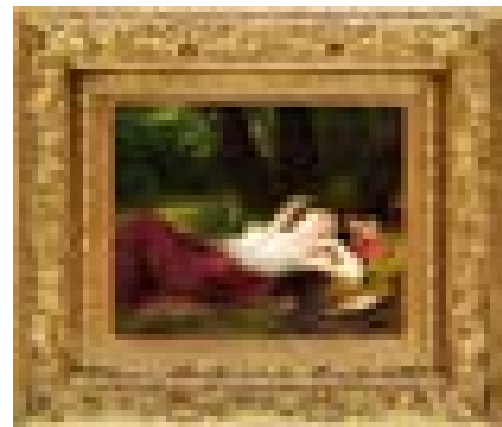
Öl auf Leinwand. Doubliert.  
33,5 x 41 cm.  
Unten links signiert.  
In breitem, ornamental reliefierten Rahmen.

Im Unterholz leicht von dem durchscheinenden Licht erhellt die in rotem Gewand liegende Tamburinspielerin mit neben ihr liegendem Instrument. Eine weitere größere Version dieses Themas wurde am 16. November 2021 bei Bonhams in Los Angeles erfolgreich versteigert.  
(14004014) (13)

€ 4.500 - € 5.500



INFO | BID



1057

**NICOLAS HENRY,  
GENANNT „HENRY DE GRAY“,  
GEB. 1822 GRAY/HAUTE SAÛNE**

NACKTE BACCHANTIN AUF EINEM PANTHERFELL

Öl auf Leinwand.  
52 x 80 cm.

Links unten signiert und undeutlich datiert.

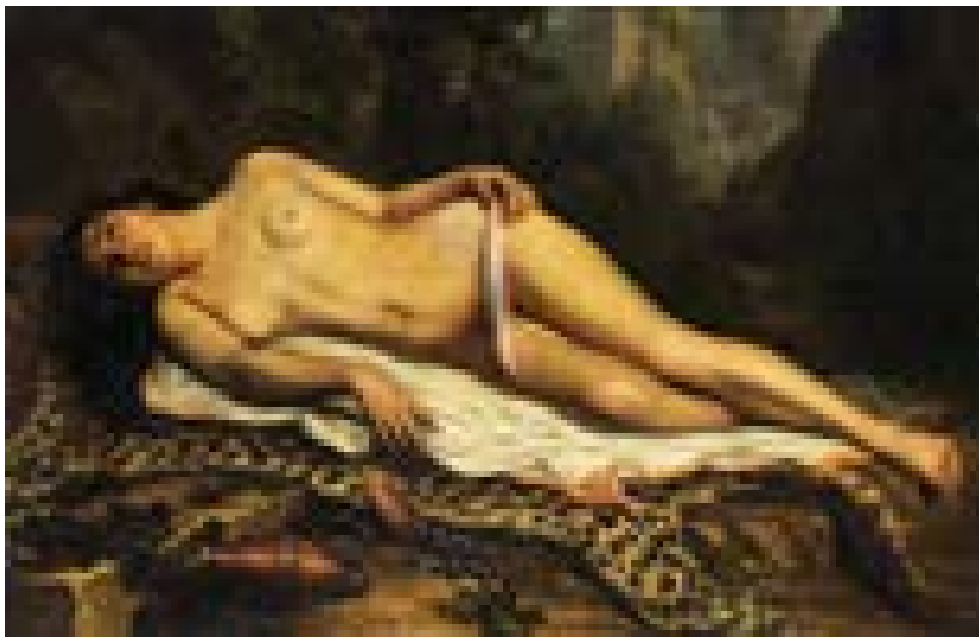
Das Gemälde greift das antike Bacchus-Thema auf. Die Mänade liegt trunken auf dem Fell eines Panthers, Attribut des Weingottes, der gemäß der Legende von einer Pantherin genährt wurde. Am Boden eine geleerte Weinamphore zwischen Trauben. Im dunklen Hintergrund zwischen Weinranken antikes Gemäuer erkennbar.

Henry debütierte 1842 im Pariser Salon, stellte u. a. in Bordeaux aus, darunter historische und dekorative Werke und fertigte Malereien etwa im Palais des Marquis de Talhouet in Versailles.  
(1401233) (11)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID



1058

**RUDOLF STOITZNER,  
1873 - 1933**

STILLEBEN MIT HUMMER, SEKT UND FRÜCHTEN

Öl auf Leinwand.  
70 x 102 cm.

Links unten signiert.

In mit Rocaillen verziertem Rahmen.  
(14001230) (13)

€ 850 - € 1.000



INFO | BID

1059

**ALEXIS ERNEST CHARBONNIER,  
1846 NANCY - 1932 EBENDA**

DIE MUSE IM ATELIER DES MALERS

Öl auf Leinwand.  
57 x 39,5 cm.

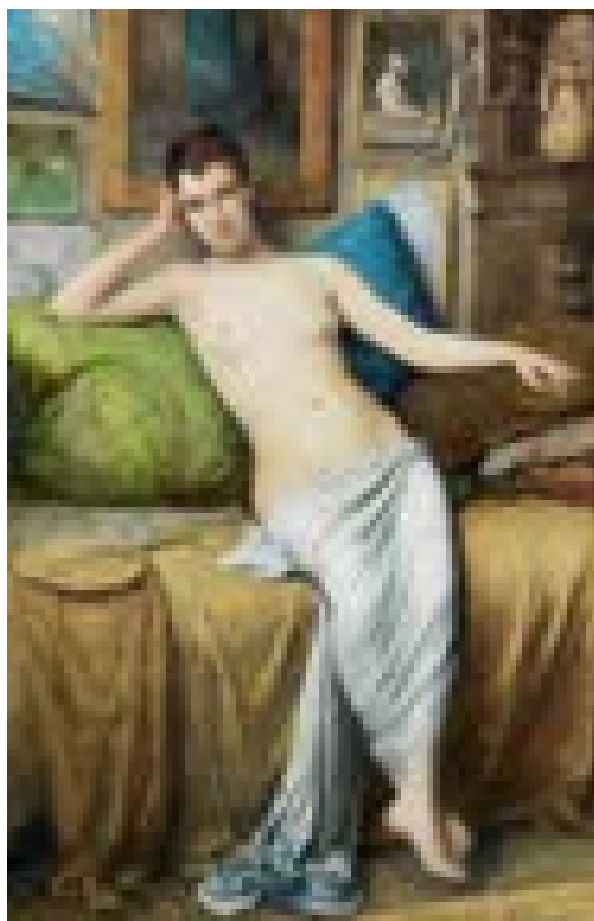
Rechts unten signiert „A. Chabonnier“.

In einem Innenraum auf einem großen Sofa mit beige Stoffbezug auf grünlichem und bläulichem Kissen angelehnt eine junge, halbliegende Frau mit leicht überkreuzten Unterschenkeln und nach hinten erhobenem Arm. Der Kopf an ihrer Hand abgestützt und ihr ruhiger Blick zu dem Betrachter gewandt. Im Hintergrund sind zahlreiche Gemälde sowie Sammlerobjekte zu entdecken. Harmonische Malerei mit Aufmerksamkeit für kompositorische Ausgewogenheit, Liebe zum Detail, eine zarte und homogene Farbpalette sowie ein langsamer und subtiler Farbauftrag. Er war Schüler von Cabanel, Sellier und Leborne. Zwischen 1868 und 1913 trat er im Salon de Nancy mit zahlreichen lothringischen Landschaften, einigen Genreszenen, natürlichen Leichen und Portraits auf.  
(1401234) (19)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID





**1060**  
**JOSEF VON FÜHRICH,**  
**1800 KRATZAU – 1876 WIEN**

MARIA MIT DEM KIND UND DEM  
 JOHANNESKNABEN

Öl auf Malkarton.  
 39,5 x 32 cm.  
 Rechts unten signiert. Verso Stempel des Malkarton-  
 Herstellers. „Mahler Requisiten- Fabrick/ A. M. Radler/  
 Hernals, Nr. 33/ Stadt Weilburg Gase No. 926/ zum  
 Mahler /WIEN“.

Der Maler zählt zu den bedeutendsten Künstlern aus dem Kreis der Nazarener, die sich zum Ziel gesetzt hatten, die Kunst nach der Ära Napoleons im Geiste des Christentums zu erneuern. Zum Kreis gehörten Peter Cornelius, Friedrich Overbeck, Philipp Veit, Schnorr von Carolsfeld und Ferdinand Olivier etc. Führich war Sohn eines Malers, studierte in Prag u. a. bei Joseph Bergler, ging 1829 mit Kollegen nach Rom und wirkte dort in der Villa Massimo. In Wien wurde für ihn ein Lehrstuhl eingerichtet. 1861 erhob ihn Kaiser Franz Joseph I in den erblichen Ritterstand. Seine letzten Arbeiten waren die Entwürfe für die Glasfenster im Stephansdom.

Das Gemälde orientiert sich - wie die Kunst der Nazarener insgesamt - an Vorbildern u. a. von Raphael. In der Farbigkeit hell gehalten, in der Ausführung von hoher Linienfeinheit.  
 (1401512) (11)

€ 1.000 - € 2.000



INFO | BID



**1061**  
**LUCAS CRANACH D. Ä.,**  
**1472 – 1553, NACHFOLGE DES**  
**19. JAHRHUNDERTS**

PORTRAIT VON FRIEDRICH III KURFÜRST UND  
 HERZOG VON SACHSEN

Öl auf Holz.  
 65 x 61 cm.  
 Rechts oben Namensnennung des Dargestellten und  
 darunter Signatur von Cranach.  
 In dekorativem Rahmen.

Halbbildnis von Friedrich III der Weise nach rechts gewandt vor grünlichem Hintergrund. Er trägt ein schwarzes Barett, graues Kopf- und Barthaar sowie einen pelzverbrämten Mantel über schwarzem Gewand mit verziertem weißen Leibhemd. In seiner rechten Hand hält er die goldene Krone. Bekannte original Portraits von Cranach wurden vielfach abgeändert kopiert.  
 (1390912) (18)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID



## 1062

### MALER DER ERSTEN HÄLFTE DES 19. JAHRHUNDERTS

Gemäldepaar  
KINDERPORTRAITS

Öl auf Leinwand.  
Je 53 x 42,5 cm.  
In vergoldeten Rahmen.

Die beiden Gemälde zeigen das Halbportrait eines Jungen nach rechts sowie eines Mädchens nach links, jeweils in Kleidung und mit Frisur des Biedermeier vor neutralem Hintergrund.  
(14008925) (18)

€ 800 - € 1.000



INFO | BID



## 1063

### MIHÁLY VON MUNKACSY, 1844 - 1900

PORTRAIT EINER JUNGEN DAME

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
94,5 x 69 cm.  
Rechts unten signiert.  
In barockisierendem teilvergoldeten Rahmen.

In Malart des 18. Jahrhunderts wiedergegeben. Die junge Dame im grauen Kleid mit lindgrünem Besatz und zurückgebundenem hellbraunen Haar vor einer Säule stehend, mit seitlich abgelegten Rosen. Im Hintergrund Blick auf eine Teichlandschaft.  
(1400371) (13)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID



## 1064

### MALER DES 19. JAHRHUNDERTS

PORTRAIT KAISER FRANZ JOSEPH I. VON  
ÖSTERREICH (1830 - 1916)

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
71 x 58 cm.  
In dekorativem Rahmen.

Vor bergiger Landschaft im Abendlicht das Halbportrait des jungen Kaisers in weißer Uniform eines Habsburger Offiziers mit rot-weißer Schärpe, dem Orden vom Goldenen Vlies am roten Band und weiteren Orden. Die Art, den Kaiser in dieser Haltung und Uniform darzustellen, war sehr beliebt und findet sich auf Kupferstichen und anderen Gemälden wieder.  
(14008923) (18)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID



1065

FRANZÖSISCHER MALER DES 19. JAHRHUNDERTS

ELEGANTE GESELLSCHAFT IN PARKLANDSCHAFT

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
44 x 55 cm.  
In dekorativem Rahmen.

Inmitten eines Parkes, von dem am rechten Rand eine steinerne Mauer und links ein Brunnen mit kleiner Fontäne und wasserspeiendem Fisch oder Delfin zu sehen ist, ein weiß gedeckter Tisch mit Speisen, Gläsern und einer Weinflasche. Um ihn herum, teils sitzend, Damen in langen Gewändern, vereinzelt mit Fächern und elegante Kavaliere in der Mode des Barock, meist im Gespräch. Rechts unten am Boden stehend zudem ein Picknickkorb mit Weinflaschen. Darstellung an Arbeiten des Nicolas Lancret (1690-1743) erinnernd.  
(1400859) (18)

€ 6.000 - € 9.000



INFO | BID

1066

MONOGRAMMIST DES 19. JAHRHUNDERTS

DORFSTRASSE AM SEE

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
28,5 x 55 cm.  
Unten links monogrammiert „S.v.S.“ und datiert „1884“.  
In profiliertem Rahmen.  
(14004026) (13)

€ 450 - € 650



INFO | BID



1067

FRANZÖSISCHER MALER  
DES 19. JAHRHUNDERTS

PORTRAIT EINES MANNES

Öl auf Leinwand.  
30 x 23 cm.  
Verso auf der Leinwand alt betitelt und datiert.  
In vergoldetem Kehlrahmen.

Vor unbestimmtem Grund das leicht nach rechts gerichtete Brustportrait eines Mannes mittleren Alters mit Orden auf der Brust des weinroten Rockes und gepudelter Perücke.  
(1402061) (13)

€ 1.000 - € 1.500



INFO | BID





**1068**

**MALER DES 19. JAHRHUNDERTS,  
NACH JAN HAVICKSZ. STEEN (1626-1679)**

DER SCHINKEN

Öl auf Leinwand.  
40 x 34,5 cm.  
Verso mit Verweis des Kopisten auf Jan Steen.  
In vergoldetem à jour gearbeiteten Rahmen.

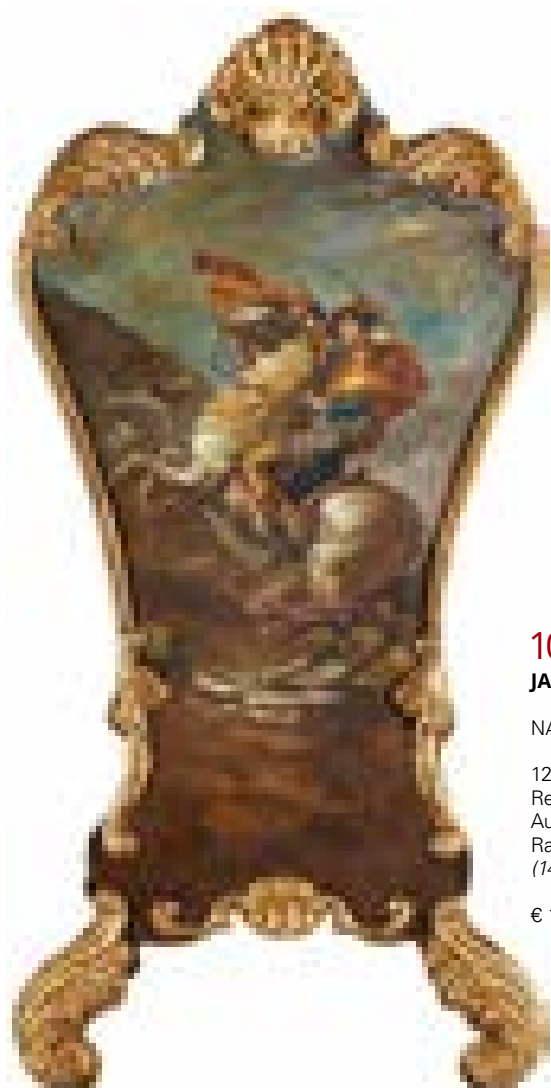
In einer Gartenlaube haben sich vier Figuren versammelt, die dem Spiel eines jungen Violinisten lauschen und auf den Beginn des Verzehrs eines vor ihnen liegenden Schinkens warten.

(1402136) (4) (13)

€ 2.000 - € 4.000



INFO | BID



**1069**

**JACQUES LOUIS DAVID, KOPIE NACH**

NAPOLEON BEIM ÜBERSCHREITEN DER ALPEN

120 x 58 cm.  
Rechts unten Signatur des Kopisten. Neuzeitlich.  
Auf kräftiger Holzplatte mit geschnitzter, vergoldeter  
Rahmung.  
(1401131) (11)

€ 1.500 - € 2.500



INFO | BID



**1070**

**FRIEDRICH KAISER,  
1815 LÖRRACH - 1890 CHARLOTTENBURG, ZUG.**

SCHLACHT BEI KÖNIGGRÄTZ

Öl auf Holz.  
17,5 x 26 cm.  
In breitem kannelierten Rahmen.

Vielfigurige Darstellung einer Momentaufnahme aus  
der Entscheidungsschlacht im Deutschen Krieg von  
3. Juli 1866.  
(14004024) (13)

€ 1.200 - € 1.500



INFO | BID



1071

**MONOGRAMMIST HH,  
19. JAHRHUNDERT**

PORTRAIT EINES BÄRTIGEN MANNES

Öl auf Holz.  
24 x 16 cm.

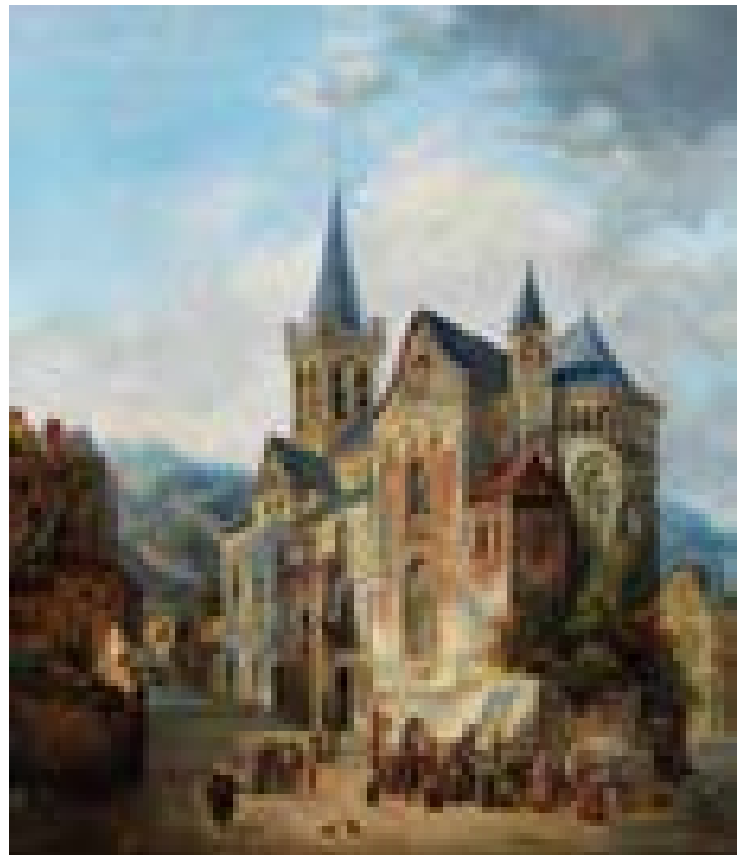
Links oben monogrammiert „HH“ und datiert „(18)82“. Verso mit Etikett eines Münchner Malmittelherstellers und Vermutung über den Dargestellten. In Profilrahmen.

Brustportrait eines Mannes mit dem Betrachter entgegengerichtetem Blick. Die verso angenommene Identifizierung des Dargestellten als Hans von Marées wird durch ein in der Pinakothek befindliches Selbstportrait des Marées entkräftet, welches um 1882/83 datiert wird und den Künstler mit weniger Haarfülle und schmalere Gesicht zeigt (Inv.Nr.7868). (1400408) (13)

€ 800 - € 1.200



INFO | BID



1072

**FRANZÖSISCHER MALER DES  
19. JAHRHUNDERTS**

SINNLICHES PORTRAIT EINER JUNGEN DAME

Öl auf Holz.  
40 x 32 cm.

Verso mit Resten roter Lacksiegel sowie handschriftlichem altem Etikett.

In vergoldetem, ornamental reliefierten Rahmen.

Vor unbestimmtem Grund das nach links gerichtete Bruststück einer jungen Dame mit weißem Unterkleid und teilemaillierten Goldohrringen sowie schwarzem Schleier oder feinem Haar. (1402005) (13)

€ 500 - € 700



INFO | BID

1073

**SALOMON LEONARDUS VERVEER,  
1813 - 1876**

KLEINSTADT MIT FANTASTISCHEM  
KIRCHENGEBÄUDE

Öl auf Holz.  
49,5 x 43,5 cm.

Rechts unten signiert.

Vor Gebirgskulisse unter hohem wolkenreichen Himmel in einem alten Städtchen eine aufragende Kirche mit Langhaus, Apsis, Kirchtürmen und Anbauten. An einer Ummauerung des Gebäudes präsentiert ein Mann in Begleitung einer Frau eine große bemalte Tafel vor zahlreichen umstehenden Zuhörern. Darstellung mit vielen Details in zurückhaltender Farbgebung. (14001223) (18)

€ 1.400 - € 1.600



INFO | BID

1074

**LUDWIG SCKELL,  
1833 SCHLOSS BERG - 1912 PASING**

PARTIE MIT DER RAMSAU BEI BERCHTESGADEN

Öl auf Holz, teilparkettiert.  
52 x 41 cm.  
Unten rechts signiert.  
Verso mit betitelndem Künstleretikett.  
In reich verziertem und vergoldetem Rahmen.

Sanft über von der Sonne erhellte Felsen plätschende Ramsau mit die Ufer verbindender Holzbrücke, dahinter sanft sich in die Höhe stufelnde bewaldete Hügel mit abschließendem Gebirgszug.  
(1400531) (13)

€ 1.000 - € 1.500



INFO | BID



1075

**WILLY MORALT,  
1884 MÜNCHEN - 1947 LENGGRIES**

Der Künstler war der Sohn des Malers Paul Moralt (1849-um 1923), dem Schüler von Carl Spitzweg (1808-1885). Er wird jedoch oft fälschlicherweise als Großneffe Spitzwegs bezeichnet. Die Begeisterung für Themen von Spitzweg findet sich auch in dem Werk von Willy Moralt wieder, der durch Erbschaft in den Besitz von Skizzenbüchern und Zeichnungen Spitzwegs kam.

DIE RAST DER SPAZIERGÄNGER

Öl auf Holz.  
27 x 38 cm.  
Unten rechts signiert und ortsbezeichnet. Verso altes Etikett vom Schweizer Zollamt.  
In plastisch verziertem Rahmen.

Eine Anhöhe emporsteigend werden im Bildzentrum Spaziergänger vom Sonnenlicht erhellt, links davon ein Pavillon mit Terrasse, rechts im Hintergrund ein Tal mit Dorf.

*Anmerkung:  
Eine Variante dieses Gemäldes, das am 08. Dezember 2007 in unseren Räumen angeboten wurde, ist verzeichnet in: László Balogh, Alltagsschilderung in der Münchner Malerei, Abb. 4. (1400533) (13)*

€ 1.200 - € 1.500



INFO | BID



1076

**ALBERT FLAMM,  
1823 KÖLN - 1906 DÜSSELDORF**

ITALIENISCHE LANDSCHAFT MIT ZWEI MÄDCHEN AN EINEM BRUNNEN UND EINEM REITER

Öl auf Mahagoniplatte.  
39 x 50 cm.  
Rechts unten signiert „A. Flamm“.  
In vergoldetem Prunkrahmen.

In einer weiten Campagna-Landschaft vor einem alten Steinbrunnen ein stolzer Reiter auf seinem Braunen bei der Rast, aufmerksam von zwei jungen Frauen betrachtet.  
(14001220) (18)

€ 1.800 - € 2.200



INFO | BID



1077

**JOSEF BÜCHE,**  
1848 WIEN – 1917 MERAN

KITZBÜHLER DIRNDL MIT NELKE

Öl auf Leinwand.  
105 x 77 cm.  
Rechts unten signiert.  
In hölzernem Kehlrahmen.

In einer angedeuteten Gebirgslandschaft mit Bauernhaus die weit in den Vordergrund gerückte Dreiviertelfigur einer jungen Frau in Tracht, an einer roten Nelke riechend.  
(14001232) (13)

€ 1.200 - € 1.400



INFO | BID

1078

**TIMOLÉON LOBRICHON,**  
1831 CORNOD – 1914 PARIS

Lobrichon wurde am 26. April 1831 in Cornod (Jura) geboren. Er war ein Schüler von Picot und wurde 1868 und 1882 mit Medaillen ausgezeichnet. 1883 wurde er zum Mitglied der Ehrenlegion.

DER JUNGE FISCHER

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
118 x 82 cm.  
Rechts unten signiert „T. Lobrichon“ und datiert „1835“.  
In Louis XV-Stilrahmen.

Inmitten einer Uferböschung sitzt auf einem gekanteten Felsblock ein Junge mit rotem Tuch umgürtet, in seiner Tätigkeit als Angler innehaltend.  
(1391161) (13)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



1079

**LUDWIG SCKELL,  
1833 SCHLOSS BERG - 1912 PASING**

DER FANG HINTER DER MÜHLE

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
64 x 78 cm.  
Unten rechts signiert.  
In mit Perlstab verziertem Rahmen.

Eine Wassermühle neben einem Wassersturz hinterfangen von teils belaubtem Gebirgsumfeld. Davor an dem Gewässer ein Angler mit neben ihm sitzender Frau.  
(1400402) (13)

€ 1.400 - € 2.500



INFO | BID



1080

**HEINRICH BÜRKEL,  
1802 PIRMASENS - 1869 MÜNCHEN**

Der Künstler war ein Maler des Biedermeier, er malte hauptsächlich Landschaften und Darstellungen aus dem Volksleben der Alpen. Ab 1824 zählte er zu den ersten und wichtigsten Mitgliedern des neugegründeten Münchner Kunstvereins, der das Ausstellen seiner Bilder unabhängig von der Akademie ermöglichte. Mehrfach reiste er auch nach Italien und blieb teilweise bis zu zwei Jahre dort. Zu seinen Freunden zählten Mitte des 19. Jahrhunderts Carl Spitzweg (1808-1885) und Adalbert Stifter (1805-1868).

LANDSCHAFT MIT ARBEITERN AN EINEM  
STEINBRUCH

Öl auf Malkarton.  
29 x 51 cm.  
Verso beschrifteter Aufkleber mit Bestätigung der Echtheit durch den Enkel von Heinrich Bürkel, mit Unterschrift.  
Hinter Glas gerahmt.

Skizzenhaft angelegtes Gemälde mit Blick von erhöhtem Standpunkt auf schräg nach unten abfallendes Gelände mit hell belichtetem Steinbruch, dazwischen Arbeiter und ein Pferdekarren. Rechts Blick in die Tal Ebene. Virtuose und lockere Pinselführung in der typischen Art der Vorskizzen.  
(13706711) (11)

€ 500 - € 800



INFO | BID



1081

**PAUL KÖSTER,  
1855 - 1931**

DIE KATE AM FLUSS

Öl auf Leinwand.  
57 x 67 cm.  
Unten links signiert.

An einem Gewässer eine Fachwerk-Kate mit rotem Ziegeldach. Davor Enten und ein Mann an einem Baum eine Reuse flickend. Rest.  
(1400401) (13)

€ 400 - € 600



INFO | BID



1082

**LUDWIG GUSTAV VOLTZ,  
1825 AUGSBURG - 1911 MÜNCHEN**

PFERDEFUHRWERK VOR STRAUSSWIRTSCHAFT

Öl auf Leinwand.  
63,5 x 79 cm.  
Links unten signiert „L Voltz“ und datiert.  
In Prunkrahmen.

Österreichische weite Alpenlandschaft mit Pferde-  
fuhrwerk, auf dem sich eine Bauernfamilie mit frisch  
gemähem Gras befindet, zudem umgeben von einer  
Kuhherde. Sie stehen vor einer über der Eingangstüre  
mit einem aufgehängten Kranz gekennzeichneten  
Wirtschaft, die selbst produzierten heurigen Wein  
ausschenkt und einen kalten Imbiss anbietet; beides  
hält eine junge, vor der Tür stehende Frau in ihren  
Händen, um es auf den Wagen zu reichen. Qualität-  
volle, stimmungsvolle Genremalerei.  
(14001233) (18)

€ 1.400 - € 1.800



INFO | BID

1083

**LUDWIG HARTMANN,  
1835 MÜNCHEN - 1902 EBENDA**

Der Künstler war ein deutscher Pferdema-  
ler. Er studierte ab 1851 an der Königlich  
en Akademie der Künste in München. Zu-  
dem war er mit Eduard Schleich d. Ä. (1812-  
1874) befreundet, der seine Landschafts-  
malerei beeinflusste. 1891 wurde er zum  
Professor an der Münchener Akademie ernannt.

FUHRWERK BEI DER RAST VOR EINEM  
WIRTSHAUS

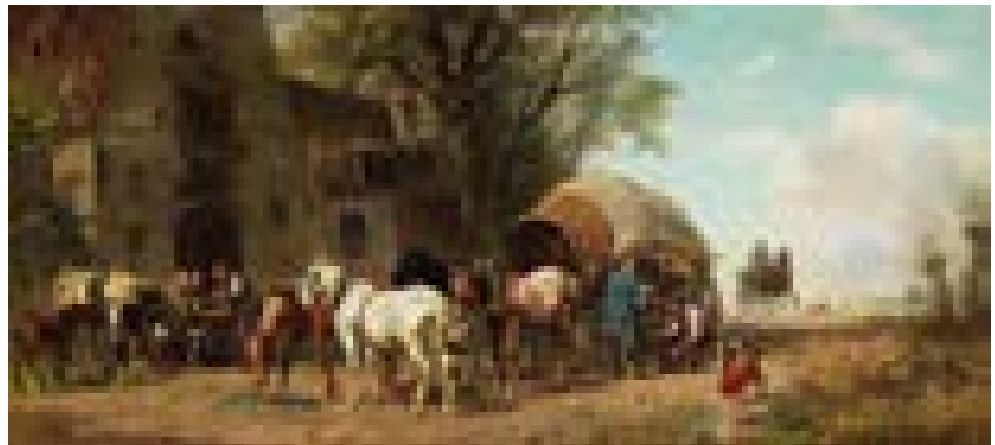
Öl auf Holz.  
43 x 93 cm.  
Rechts unten signiert und ortsbezeichnet  
„Ludwig Hartmann München“.  
In vergoldetem Rahmen.

Vor einem großen Wirtshaus, an dem ein  
belebter Weg vorbeiführt, hat ein Fuhrwerk  
Halt gemacht. Während die Pferde gefüt-  
tert werden, begutachten zwei Männer  
eine Deichsel des Wagens, während zwei  
weitere von einer Frau an einem Tisch mit  
Bier versorgt werden. Zwei kleine Kinder  
eilen rechtsseitig herbei, um der möglichen  
Reparatur am Wagen beizuwohnen. Oberhalb  
von ihnen ist ein herankommender Pferdewagen  
unter hohem türkisfarbenen Himmel zu  
erkennen. Stimmungsvolle Genremalerei in  
teils frischer Farbgebung.  
(14001229) (18)

€ 3.500 - € 5.000



INFO | BID



1084

**FRIEDRICH ORTLIEB,  
1839 STUTT GART - 1909 MÜNCHEN**

Der Künstler besuchte die Stuttgarter Kunst-  
schule und setzte 1865 sein Studium bei  
Carl Constantin Steffek (1818-1890) in  
Berlin fort. 1868 übersiedelte er nach  
München und war dort mit seinen Figuren  
und Genrebildern populär.

MUSIKANTEN IN EINEM WIRTSHAUS

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
65 x 52,5 cm.  
Links unten signiert und ortsbezeichnet  
„F. Ortlieb München“.

Zwei sitzende Musikanten in einer Wirtsstube  
sowie ein Dritter, der die junge Bedienung  
gerade herbeiwinkt. Vereinzelt kleine  
Retuschen.  
(14001222) (18)

€ 1.400 - € 1.600



INFO | BID



1085

**HUGO OEHMICHEN,  
1843 BORSODORF - 1932 DÜSSELDORF**

Der Künstler studierte an der Königlichen Akademie in Dresden. Um 1870 ließ er sich in Düsseldorf nieder, wo er vorzugsweise Genrebilder aus dem Volksleben malte.

DER BESUCH DER GROSSMUTTER

Öl auf Leinwand.  
90 x 68 cm.  
Rechts unten signiert „H. Oehmichen“.  
In dekorativem Rahmen.

In einer bäuerlichen Stube die am Kaminofen sitzende Großmutter ihr gegenüber die beiden Enkelkinder, die ihr aufmerksam zuhören; hinter diesen die fröhlich lächelnde Mutter.

(14001221) (18)

€ 3.500 - € 5.000



INFO | BID



1086

**ALOIS BINDER,  
1857 GRAZ - 1933 MÜNCHEN**

WIRTSHAUS MIT JUNGER BEDIENUNG

Öl auf Leinwand.  
63 x 77,5 cm.  
Links unten signiert und ortsbezeichnet „A. binder  
München“.

An einem Tisch in einem Wirtshaus sitzend ein Paar und ein Jäger auf einem Stuhl, über dessen Rückenlehne sein Jagdgewehr hängt. Eine junge stehende Bedienung in Tracht stößt mit Gläsern mit den beiden Männern an, während sie von der sitzenden Frau argwöhnisch betrachtet wird. Ein kleines Hündchen am Boden belebt zusätzlich die Szenerie.

(14001224) (18)

€ 1.800 - € 2.200



INFO | BID

1087

**JULIUS HÜBNER,  
1806 - 1882**

DER GUTE RAT

Öl auf Holz.  
36,5 x 43,5 cm.  
Unten mittig signiert „Julius Hübner“.  
In gekehltem Holzrahmen.

Holzvertäfelter Innenraum mit Butzenscheibenfenster. Darin sitzend eine ältere Frau, vielleicht die Lehrerin, mit schwarzer Haube mit ihrem Zeigefinger ihre Worte unterstreichend.

Provenienz:  
Sotheby's München, 7. Dezember 1993, Lot 70.  
(14004010) (13)

€ 600 - € 800



INFO | BID





1088

**OTTO STRÜTZEL,**  
1855 DESSAU - 1930 MÜNCHEN

KÜHE AN DER TRÄNKE

Öl auf Leinwand.

42,8 x 57 cm.

Rechts unten signiert „Otto Strützel“ und datiert „1884“.

Bedeutendes, höchst qualitativ ausgeführtes Werk des Künstlers.

Im Vordergrund begleitet eine Bäuerin ihre Kühe zum Wasser, während sich im Hintergrund zwei Windmühlen abzeichnen. Die Details der Tiere und die Spiegelung des Baches werden durch den geschickten Einsatz von Farbe und Weiß hervorgehoben, um die Wirkung des Sonnenlichts zu unterstreichen.

*Literatur:*

*Vgl. Horst Ludwig, Der Münchner Impressionist Otto Strützel. 1855-1930, Monographie und kritisches Verzeichnis seiner Ölgemälde, Ölstudien und Ölskizzen, München 1990, WVz-Nr. 348 (ich überprüfe es noch Überprüfen, bitte warten mit der Eingabe).*

(14010216) (19)

€ 1.500 - € 3.000



INFO | BID

1089

**PAUL WEBER,**  
1823 DARMSTADT - 1916 MÜNCHEN

RÜCKKEHRENDE BAUERNFAMILIE MIT VIEH

Öl auf Leinwand.

35,7 x 55 cm.

Links unten signiert „P.Weber“.

Beim Sonnenuntergang kehren ein Bauer mit seiner Familie sowie eine Kuh und das Kälbchen langsam nach Hause zurück. Der Mann überquert einen kleinen Bach, im Wasser spiegelt sich der Himmel und die Vegetation, diese sorgt für eine magische Atmosphäre. Der niedrige Horizont erlaubt eine romantische Darstellung des Himmels mit weichen weißen und grauen Wolken. Malerei in der typischen Manier der Künstler.

(14010225) (19)

€ 400 - € 600



INFO | BID



1090

**ROBERT EBERLE,**  
1815 MEERSBURG - 1860 EBERFING

SCHAFSLIEBE

Öl auf Leinwand. Doublirt.

42 x 55 cm.

Unten links signiert und datiert „1838“.

In vergoldetem Kehlrahmen.

Vor einem Bauernhaus, das durch einen Pfad mit einem Tal und abschließendem Gebirgszug verbunden wird, Milchvieh und einige Schafe, die von den Bewohnern des Hauses geherzt werden.

(1400405) (13)

€ 1.500 - € 2.500



INFO | BID



1091

**ALBRECHT WAGNER,  
FEINMALER DER SPÄTEN MÜNCHNER SCHULE  
DES 19./ 20. JAHRHUNDERTS**

Gemäldepaar  
BAUERNPAAR

Öl auf Holz.  
18 x 14 cm.  
Jeweils oben signiert „A. Wagner“ und  
ortsbezeichnet „Mchn“.  
In bronzierten Kehlrahmen.

Jeweils als Brustportrait in Feinmalerei vor unbestimmtem Grund ausgeführt die Darstellung eines Mannes und einer Frau als Pendant gearbeitet aufeinander zugerichtet.  
(1400409) (13)

€ 600 - € 800



INFO | BID

1092

**AUGUST MÜLLER,  
1836 ROTTWEIL - 1885 MÜNCHEN**

DER BÖSE SCHWAMM

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
40 x 33,5 cm.  
Rechts unten signiert und datiert „Aug. Müller  
1860“. Der Rahmen mit den Namen des Künstlers  
nennender Plakette.  
In reliefverziertem und vergoldeten Rahmen.

Darstellung eines auf einem Tisch neben einer Waschschaüssel sitzenden weinenden Kindes, das im Begriff ist, sich gegen die Waschung durch die Mutter zu wehren.

Provenienz:  
Phillips, 26. November 1985, Lot 108.  
(1400407) (13)

€ 1.000 - € 1.500



INFO | BID





1093

**JULIUS NOERR,  
1827 MÜNCHEN – 1897 STARNBERG**

FISCHERBOOTE

Öl auf Holz. Parkettiert.  
35 x 51 cm.

Rechts unten signiert und datiert „Noerr 1870“.

Darstellung des flachen Gewässers und dem ebenso flachen Umland mit Blick auf die im Dunst verhangenen Alpen. Im Vordergrund, auf dem ruhigen Wasser des Sees, nähern sich zwei Kanus. Einer mit Fischern an Bord, die bereit sind, ihren Fang zu präsentieren, und auf der anderen Seite mögliche Käufer, die aufmerksam beobachten. Während der Hintergrund und das Wasser mit sanften Farbflecken realisiert sind, werden die Figuren mit erzählerischer Detaildarstellung umgesetzt.  
(14010231) (19)

€ 2.000 - € 4.000



INFO | BID

1094

**ANTON DOLL,  
1826 MÜNCHEN – 1887 EBENDA**

LANDSCHAFT MIT BURG AUF HOHEM FELSEN

Öl auf Malkarton.  
27 x 40 cm.

Rechts unten signiert „A. Doll“.

Beigegeben eine Expertise von Dr. Alexander Rauch, München vom 7.12.2003.

Die diesig gezeigte Landschaft mit Burg und Häusern an einem Ufer in typischer Stilistik des Frühwerks des Malers. Die Lokalisierung schwer feststellbar. Laut früher Beschreibung der Gemäldegalerie W. Utermann, Dortmund von 1950 soll es sich um eine Mosellandschaft handeln. Ein Vergleich mit einem weiteren Werk (Dorotheum, 23.10.2019) zeigt eine ähnliche Burganlage. Feinmalerei mit reicher Figurenstaffage. Einige Farbflecken auf der Maloberfläche.  
(1381001) (10)

€ 700 - € 1.200



INFO | BID



1095

**ITALIENISCHER MALER  
DER ERSTEN HÄLFTE DES 19. JAHRHUNDERTS**

ZWEI FISCHERBOOTE BEIM FISCHFANG

Öl auf Leinwand.  
72 x 102 cm.  
Ungerahmt.

Der Kleidung der Fischer und der Besatzung der beiden Segelschiffe entsprechend dürfte hier eine frühmittelalterliche oder antike Szenerie gemeint sein, bei der große, mit Harpunen gefangene Fische ins Boot geholt werden. Auf dem Deck eine Familie neben einem dampfenden Kessel. Im Hintergrund Ruinenarchitektur am Fuße gewaltiger Felsbögen sowie ein mittelalterlicher Wehrturm auf dem Felsvorsprung.  
(13506713) (10)

€ 100 - € 150



INFO | BID

1096

**OTTO PIPPEL,  
1878 LÓDZ – 1960 PLANEGG BEI MÜNCHEN**

Otto Pippel gilt als einer der bedeutendsten späten Impressionisten im süddeutschen Raum. Er studierte 1905 in Karlsruhe und vollendete seine Ausbildung bei Gotthard Johann Kühl (1850-1915) an der Dresdner Akademie. Prägend für sein weiteres Schaffen war ein Aufenthalt in Paris 1905, bei dem er die französischen Impressionisten kennenlernte. Nach 1918 lebte und arbeitete er in Planegg und malte dabei vielfältige Landschaften, Stillleben und Stadtveduten in impressionistischer Manier.

DER TEGERNSEE

Öl auf Karton.  
69,5 x 78 cm.

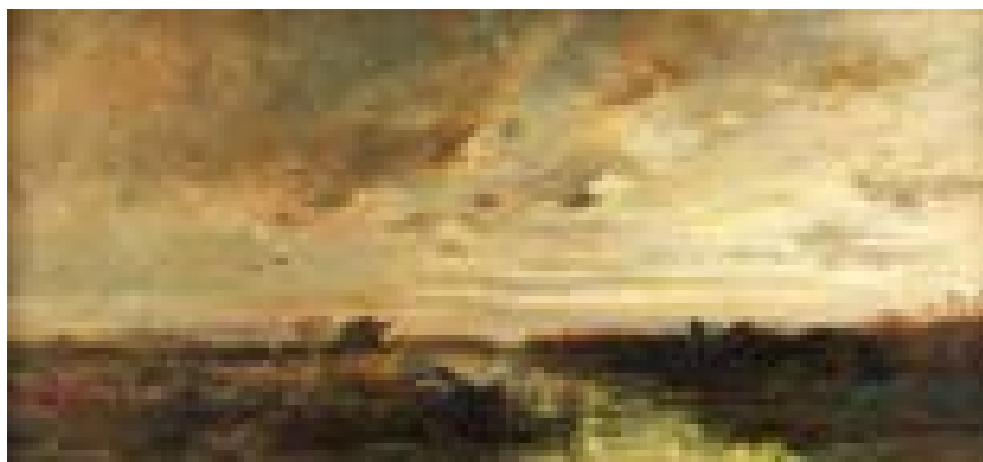
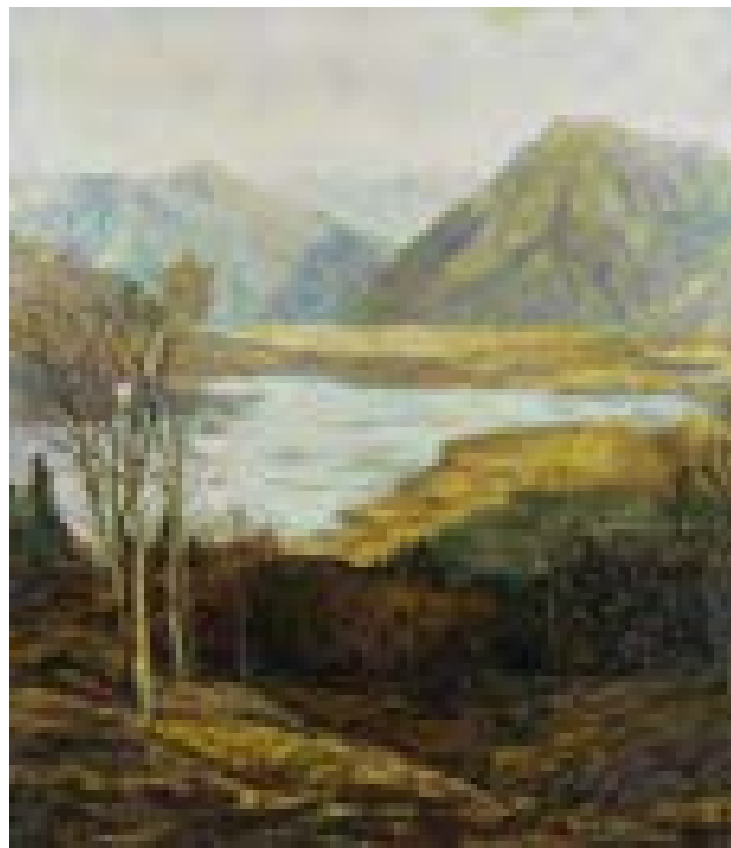
Rechts unten signiert. Verso mit dem bekannten Künstleretikett und dortiger Betitelung.  
In polychrom staffiertem Profilrahmen.

Blick von oberhalb des Mühlbaches über Bad Wiessee auf Rottach und Tegernsee sowie auf den dahinter liegenden Walberg.  
(1400451) (13)

€ 1.200 - € 1.600



INFO | BID



1097

**JOSEF WENGLEIN,  
1845 MÜNCHEN – 1919 BAD TÖLZ**

MOORLANDSCHAFT BEIM SONNENAUFGANG

Öl auf Leinwand.  
40,7 x 86 cm.

Links unten signiert „J. Wenglein“.

Moorlandschaft mit herbstlicher Vegetation, im Vordergrund ein verschliffener Bachlauf mit ruhenden Vögeln. Im malerisch gewölbt wiedergegebenen Wolkenhimmel einige fliegende Enten.  
(14010222) (19)

€ 500 - € 700



INFO | BID

1098

**LUDWIG WILLROIDER,  
1845 VILLACH – 1910 BERNRIED**

BAUMLANDSCHAFT MIT BACHLAUF

Öl auf Leinwand.  
46 x 69 cm.

Links unten signiert und datiert „1906“.

Der Maler zählt zu den bedeutenden Vertretern der Landschaftsmalerei der Münchner Schule. Nach Ausbildung an der Akademie bei Ed. Schleich und Adolf Lier schloss er sich dem Kreis um Christian Mali und Anton Braith an und entwickelte wie diese die Freilichtmalerei, angeregt durch die Schule von Barbizon. 1886 zum Professor ernannt und mit zahlreichen Ehrungen ausgezeichnet, stellte er in nahezu allen bedeutenden Museen, so etwa auch im Münchner Glaspalast aus. Das Gemälde beweist Willroiders Können in der Behandlung von Licht, Stimmung, Figurenstaffage und Tiefenwirkung.  
(14010223) (11)

€ 500 - € 700



INFO | BID





1099

**JOHANN JUNGBLUT,**  
1860 SAARBURG – 1912 DÜSSELDORF

AUFGEHENDER MOND ÜBER VEREISTER  
DORFSTRASSE MIT LANDVOLK

Öl auf Leinwand.  
80,5 x 115 cm.  
Rechts unten signiert.

Lichtstimmung und Landschaftsauffassung entsprechen völlig den bevorzugten Themen des Malers, der als Kunstgewerbler in Mettlach begann, sich zunächst autodidaktisch der Malerei zuwandte, um 1885 nach Düsseldorf zu ziehen. Seine Bilder orientieren sich stark an Vorbildern der holländischen Malerei. Er zeigt in seinen Bildern meist größeren Formats jedoch bereits impressionistische Züge. Seine Winterlandschaften bei Mondlicht fanden Vorbilder vor allem bei dem Maler der altholländischen Schule Aert van der Neer. (14012410) (11)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID

1100

**ANTON DOLL,**  
1826 MÜNCHEN – 1887 EBENDA

EISVERGNÜGEN

Öl auf Leinwand.  
46 x 82 cm.  
Links unten signiert und ortsbezeichnet „A. Doll.  
München“.  
In dekorativem Rahmen.

Im Vordergrund mehrere stehende und Schlittschuh laufende Figuren, dazu einige auf Schlitten. Rechtsseitig mehrere, am Ufer stehende alte Häuser mit schneebedeckten Dächern, umgeben von einigen bräunlichen Bäumen mit gefrorenen Blattresten. Im Hintergrund links die Häuser einer Stadt mit Kirche, deren Turm in den beige-gelblichen Himmel ragt, der die Atmosphäre eines kalten Wintertages vermittelt. (1402261) (18)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



1101

**LUDOVIC NAPOLÉON LEPIC,**  
1839 PARIS – 1889 EBENDA

DIE RÜCKKEHR DES FISCHERS

Öl auf Leinwand.  
95 x 127 cm.  
Rechts unten signiert.  
In Profilrahmen.

Ein verschneiter Strandabschnitt bietet Platz für anlandende Segelschiffe, deren Segel noch eingeholt werden müssen, jedoch vielleicht zu vereist sind. Davor eine Feuerstelle, dem Betrachter am nächsten ein Fischer mit einer vielleicht vergeblich auf Ware wartenden Frau. (1400223) (13)

€ 4.500 - € 7.500



INFO | BID

1102

**EMMA EDLE VON SEEHOF MÜLLER,  
1859 - 1925**

TIROLER BAUERNSTUBE MIT GESCHWISTERN  
BEIM KARTEN LEGEN

Öl auf Leinwand.  
51 x 37 cm.  
Rechts unten signiert „E.v.Müller“.  
In dekorativem Rahmen.

In einer Stube, die von links durch ein kleines Fenster  
beleuchtet wird, sitzen an einem runden Holztisch ein  
Mädchen mit Hut beim Karten legen und neben ihr  
ein kleineres blondes Kind, das ihr aufmerksam zu-  
schaut.

(14001227) (18)

€ 850 - € 1.200



INFO | BID



1103

**HUGO WILHELM KAUFFMANN,  
1844 - 1915**

DER VERWUNDETE RUSSISCHE SOLDAT  
IN DER GASTSTUBE

Öl auf Mahagoni.  
25,5 x 33 cm.  
Links unten signiert.

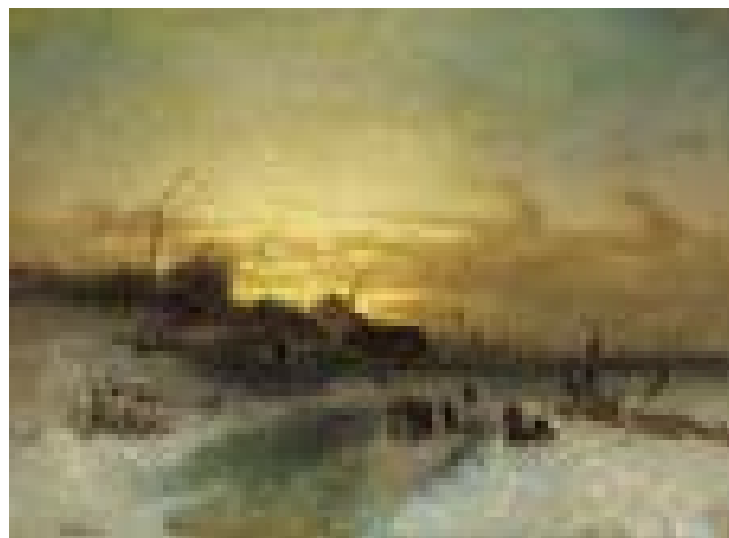
Der bedeutende Maler der Münchner Schule lernte u.  
a. bei Jakob v. Steinle. Schulung in Paris, dann in Mün-  
chen tätig. Er widmete sich überwiegend dem länd-  
lichen Genre, zumeist mit Innenraumszenen. Seine  
erzählerischen, oft humorigen Motive dokumentieren  
in psychologischer Sicht charakteristische Situationen  
der Zeit. Hier im Bild weist ein bärtiger russischer Sol-  
dat – wohl zu Beginn des Ersten Weltkrieges – auf  
seine Beinverwundung, während die Figuren im Gast-  
raum aufmerksam zuhören.

*Literatur:*  
Vgl. Irmgard Holz, *Hugo Kaufmann, WVZ, München  
1984.* (14010229) (11)

€ 1.000 - € 2.000



INFO | BID



1104

**DÉSIRÉ THOMASSIN-RENARDT,  
1858 WIEN - 1933 MÜNCHEN**

Thomassin-Renardt wurde in Wien geboren, lebte  
und arbeitete jedoch die meiste Zeit seines Lebens  
in Deutschland, in der Nähe von München.

DORFLANDSCHAFT IM WINTER MIT FIGUREN

Öl auf Leinwand.  
55 x 75 cm.  
Links unten signiert „D. Thomassin“.  
In dekorativem Rahmen.

Vor kleinem zugefrorenem Gewässer mehrere Dorf-  
bewohner, von denen zwei einen Schlitten ziehen.  
Stimmungsvolle Malerei im gelblichen Licht der hin-  
ter dem verschneiten Dorf untergehenden Sonne.  
(14001219) (18)

€ 950 - € 1.200



INFO | BID



**1105**

**WILLY TIEDJEN,  
1881 - 1950**

SCHAFHIRTE MIT SEINER HERDE BEI  
BEGINNENDER SCHNEESCHMELZE, 1915

Öl auf Leinwand.  
95 x 140 cm.

Links unten signiert und datiert „W. Tiedjen 15“.  
In vergoldetem Rahmen.

Blick auf einen breiten, mit Schneeresten bedeckten Weg, der hinab zu einem Ort führt und auf dem ein Schäfer seine vorantreibende Herde nach oben geleitet. Links des Weges mehrere grüne Tannenbäume, die Schatten auf den Weg werfen mit durchschimmernden Sonnenflecken, rechts des Weges eine Anhöhe mit winterlich kahlen Bäumen. Stimmungsvolle Wiedergabe mit gekonnt gesetzter Licht- und Schattenführung. Teils rest.  
(1350051) (18)

€ 800 - € 1.000



INFO | BID

**1106**

**REINHOLD BRAUN,  
1821 ALTENSTEIG - 1884 MÜNCHEN**

POSTILLON IN WINTERLICHEM STÄDTCHEN

Öl auf Holz.  
40 x 50 cm.

Links unten signiert „Reinhold Braun“, verso alter Aufkleber mit Künstlernennung und Widmung „Zu Weihnachten 1898“.

In Prunkrahmen.

In sternklarer Nacht hat eine Postkutsche in einem kleinen Städtchen Halt gemacht zwischen schneebedeckten alten Häusern, aus welchen meist gelbliches Kerzenlicht fällt, das an Weihnachten erinnert. Rechtsseitig vor einer Eingangstür ein kleines Mädchen im weißen Kleid mit Schleier und Krone, das in ihren Händen einen kleinen Tannenbaum hält, während linksseitig vor dem Eingang eines Hauses zwei Kinder stehen und auf einen kleinen Hund auf der Postkutsche zeigen. Harmonische Genredarstellung, weihnachtliche Stimmung vermittelnd.  
(1391481) (18)

€ 900 - € 1.200



INFO | BID



**1107**

**KARL ADAM HEINISCH,  
1847 NEUSTADT/ SCHLESISIEN - 1923 MÜNCHEN**

WINTERLANDSCHAFT

Öl auf Leinwand.  
40,8 x 61 cm.

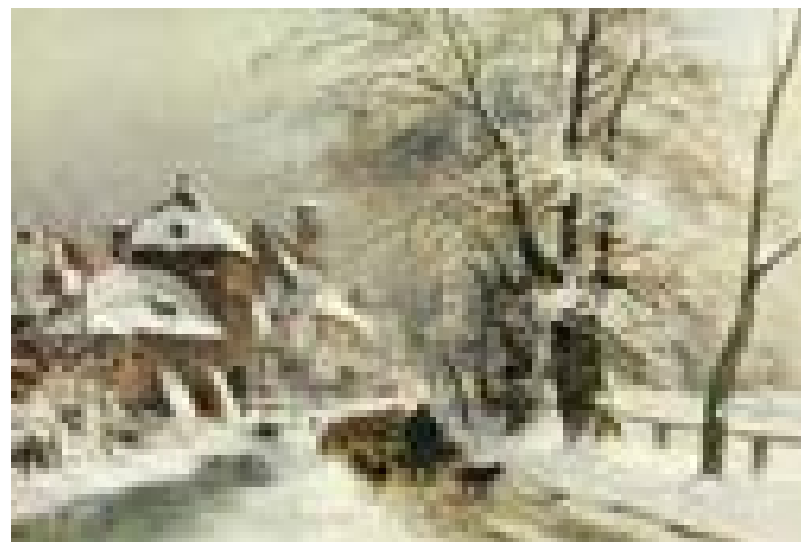
Links unten signiert „Heinisch“, ortsbezeichnet „München“ sowie datiert „1910“.

Ein Hirte führt seine Schäferherde durch eine beschneite Landschaft. An der rechten Seite der Komposition große Bäume, die als seitliche Kulisse dienen. Im Hintergrund vervollständigen die Gebäude des Dorfes die Landschaft. Malerei in der typischen Manier des Künstlers.  
(14010227) (18)

€ 100 - € 200



INFO | BID





**1108**

**BRUNO MORAS,  
1883 BERLIN - 1939 EBENDA**

SONNIGER VERSCHNEITER WALDWEG

Öl auf Leinwand.  
80,5 x 118 cm.  
Rechts unten signiert „B. Moras“.  
In nussbaumfurniertem Wellenleistenrahmen.

Ein diagonal aus dem Bildinneren hinausführender Waldweg mit Wagenspuren in der eine Hand breit tiefen Schneedecke gesäumt von Nadelbäumen, dahinter kahler Laubbaumbestand.  
(14001231) (13)

€ 1.600 - € 2.000



INFO | BID



**1109**

**G. HUGO KOTSCHENREITER,  
1854 HOF - 1908 MÜNCHEN**

UNTERINTALERIN IN TIROL

Öl auf Holz.  
28,5 x 22 cm.  
Links oben signiert und datiert „G. HKotschenreiter  
(18)90“, verso auf altem Aufkleber betitelt.  
In Prunkrahmen.

Vor grauer Wand die junge Frau in edler Tracht mit Hut und Halsschmuck. Sie hat ein feines Gesicht mit leicht geröteten Wangen und blickt liebevoll lächelnd seitlich aus dem Bild heraus.  
(14001228) (18)

€ 1.400 - € 1.600



INFO | BID

**1110**

**WILHELM VELTEN,  
1847 SANKT PETERSBURG - 1929 MÜNCHEN**

DAS SALZBURGER TOR

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
32,5 x 29,5 cm.  
Links unten signiert, ortsbezeichnet und datiert  
„W.Velten Salzburg 1883“.

Vor dem Rundbogen einer hohen Stadtmauer ein stehender, wohl Wache haltender Soldat in Uniform. Im Durchblick ein von der Sonne beschienener Innenhof mit dahinter liegendem kirchlichen Gebäude, in das ein gotisches Tor mit darüber liegendem farbigen Gemälde oder Mosaik führt.  
(1401463) (18)

€ 800 - € 1.200



INFO | BID





1111

**FRANZÖSISCHER MALER  
DES 19. JAHRHUNDERTS**

Gemäldepaar  
LANDSCHAFTEN MIT FLUSSLAUF UND FIGUREN

Öl auf Holz.  
Je 24,5 x 32 cm.  
In vergoldeten Rahmen.

Das eine Gemälde zeigt in weiter Landschaft einen Flusslauf mit figurenbesetztem Boot, am Ufer ein Paar, das sich aufmerksam ein steinernes Monument mit Fries anschaut. Das andere Gemälde zeigt vor felsigem Hintergrund mehrere Figuren auf einer sonnenbeschienenen Wiese, hinter denen eine kleine Kaskade, sowie eine Steinskulptur an dessen Uferend sichtbar ist.

(1402361) (18)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID



1112

**BERNARDUS JOHANNES BLOMMERS,  
1845 - 1914**

KNABE MIT KORB BEIM GARNELENFISCHEN IM  
UFERWASSER

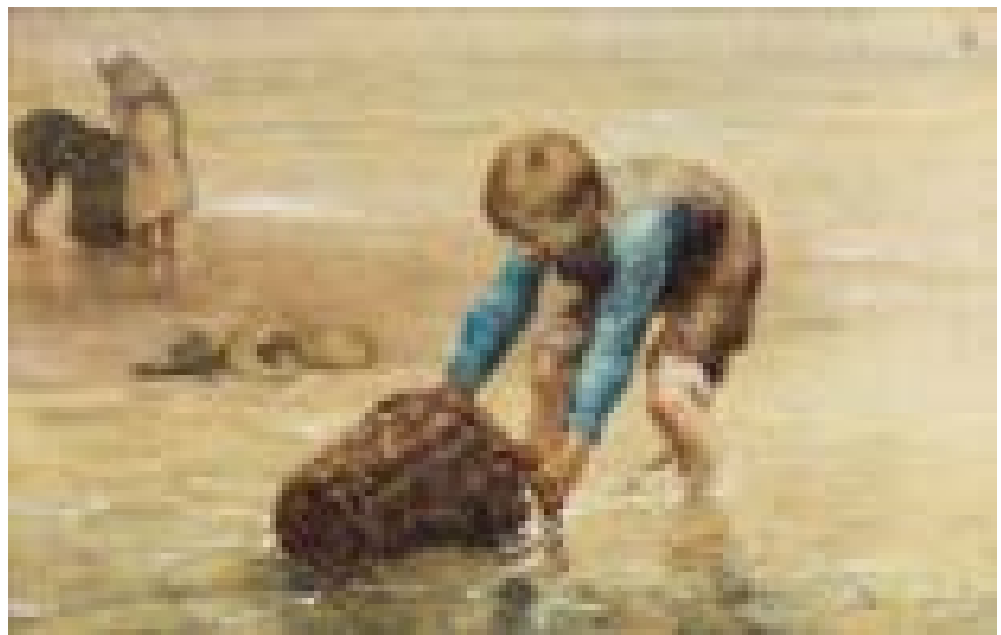
Mischtechnik auf Malkarton.  
28 x 43 cm.  
Rechts unten signiert.  
Hinter Glas gerahmt.

Blommers zählt zu den Vertretern der jüngeren Generation der Haager Schule. Er war Schüler von Jozef Israels, dessen Malstil in seinem Werk besonders erkennbar ist. 1870/71 folgte ein Parisaufenthalt. Wie Israels widmete er sich überwiegend dem holländischen ländlichen Leben, insbesondere mit Strandszenen. Von dem vorliegenden Gemälde ist eine weitere Version mit anderen Begleitfiguren bekannt geworden. (1401217) (1) (11)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID





**1113**

**GEORGE WILHELM OPDENHOFF,  
1807 FULDA - 1873 DEN HAAG**

Schüler von Andreas Schelfhout (1787-1870) und J.C. Schotel (1787-1838). Wirkte in Rotterdam und ab 1842 in Den Haag. Gemälde seiner Hand im Gemeindemuseum, Den Haag.

DER ANGELANDETE FISCHFANG

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
71 x 98 cm.  
Unten links signiert „G.W. Opdenhoff“.  
In profiliertem Rahmen.

In schräg einfallendem Licht, das unter grauen Wolken hinweg die maritime Szene in ein Goldbraun taucht die Darstellung eines anlandenden Einmasters mit zahlreichen Figuren beim Löschen der Ware; im Hintergrund am Ufer ein niedriger Leuchtturm. (14012416) (13)

€ 7.000 - € 9.000



INFO | BID

**1114**

**FRANCISCO SANCHIS CORTES,  
GEB. 1969**

tätig in Valencia

PORTRAIT DES KOMPONISTEN ANTON BRUCKNER

Öl auf Leinwand.  
71 x 52 cm.  
Rechts unten signiert.

Halbportrait des Komponisten Anton Bruckner im blauen, einreihig geknöpften Gehrock, darunter ein weißrosa Hemd mit Fliege. Seine Arme sind nach unten gezogen, der Kopf ist leicht nach vorne gerichtet, sodass seine Körperhaltung auf Einsamkeit und Sehnsucht hinweist. Große Aufmerksamkeit wurde von Sanchis-Cortes auf die leuchtenden Augen des Herren gelegt, diese schauen nicht den Betrachter an, aber sorgen für einen ehrlichen und höflichen Eindruck. (1402003) (19)

€ 600 - € 800



INFO | BID





1115

**FRANZ SERAPH VON LENBACH,  
1836 SCHROBENHAUSEN - 1904 MÜNCHEN**

1882 geadelt, in seiner Zeit einer der bekanntesten und gesuchtesten Portraitisten Europas, von dem sich bedeutende Persönlichkeiten wie Bismarck, die deutschen Kaiser, aber auch der österreichische Kaiser Franz Joseph und Papst Leo XIII portraitierten ließen.

BILDNIS EINER JUNGEN ELEGANTEN FRAU

Mischtechnik mit Kohle, Farbstift und Kreide auf Papier.

Sichtmaß: 54 x 37 cm.

Links unten signiert „f Lenbach“.

Im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Das Halbbildnis nach rechts der Frau mit einer Perlenkette um den Hals, Kurzhaarfrisur, roten Lippen und glänzenden hellbraunen Augen, die aufmerksam aus dem Bild herausblicken. Behutsam hat sie ihre schmalen, zarten Hände vor sich übereinandergelegt. Nicht geöffnet.

(1400661) (18)

€ 1.500 - € 2.500



INFO | BID

1116

**ÖSTERREICHISCHER MALER  
DES 18. JAHRHUNDERTS**

DER LEICHNAM JESU UMGEBEN VON ENGELN

Federzeichnung auf Bütten.

Blattmaß: ca. 34 x 22 cm.

Rechts unten signiert mit Feder und mit Bleistift „J.Schnell“.

Im Passepartout: 44 x 30,5 cm.

Etwas unfrisch, am Rand teils Falzsp.

(14008915) (18)

€ 800 - € 1.000



INFO | BID



1117

**DAVID ROBERTS,**  
1796 EDINBURGH – 1864 LONDON, ZUG./ ART DES

INNERES DES HORUSTEMPELS VON EDFU

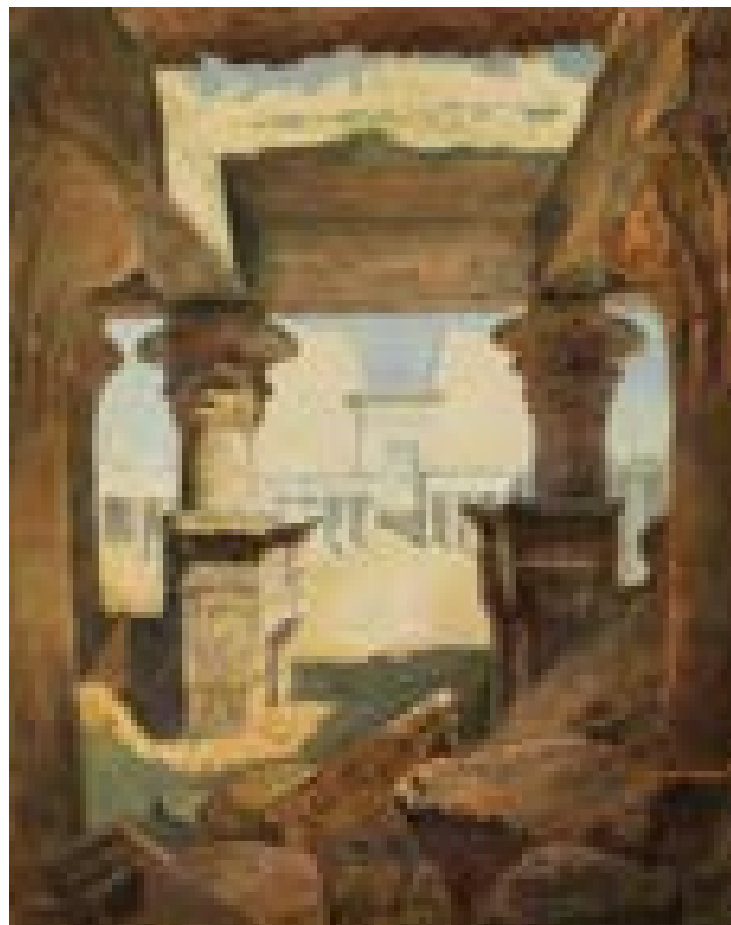
Aquarell/ Mischtechnik auf Papier.  
Sichtmaß 46 x 38 cm.  
Rechts unten Monogramm „R. A.“.  
Hinter Glas gerahmt.

Blick durch ein Säulenpaar der Vorhalle des ägyptischen Tempels mit herabgestürzten Gesimsstücken. Die bisherige Vermutung anderer Aquarellisten wie Rudolf Alt etc. greift nicht, angesichts einiger Werke von Roberts, in denen der ähnliche Blick gegeben ist. Allerdings dokumentiert das vorliegende Aquarell aufgrund der gezeigten Trümmer einen anderen Ausgrabungszeitpunkt. Roberts, der schon früh Orientreisen unternahm und von August 1838 bis Februar 1839 Ägypten bereiste, ist bekannt für seine Dokumentation vor allem ägyptischer Tempel- und Ruinenansichten. (1401331) (11)

€ 800 - € 1.200



INFO | BID



1118

**ACHILLE VIANELLI,**  
1803 – 1894

Paar Grafiken  
BLICK AUF DEN PLATZ MIT NEPTUNBRUNNEN  
IN BOLOGNA  
sowie  
BERGANSICHT

Aquarell/ Sepia-Zeichnungen auf Papier.  
16 x 20,2 cm und 30,5 x 22,5 cm.  
Jeweils unten links bzw. unten rechts signiert.  
Ungerahmt.  
(1400342) (18)

€ 800 - € 1.200



INFO | BID

1119

**KONVOLUT VON ZWÖLF HANDZEICHNUNGEN  
UND STICHEN**

Unterschiedliche Maße.

Zwei romantische italienische Ansichten in Sepia. Drei Aquarell-/Temperavignetten, betitelt „Mondnacht“ und „Mittagsruhe“ von E. Kaplick. Zwei deutsche Landschafts- bzw. Hofansichten in Aquarell und Blei, dabei Bezeichnung „Bogenhausen“ (?). Jagdliches Tierstück, verso bezeichnet „Schleicht 1840“. Bleistiftzeichnung „Schloßsturm“ von Egwin Kaup, 1932. Bleistiftkopie nach van Dyck (1599-1641). Sowie drei Portraitstiche von Mitgliedern des Hauses Hohenlohe. In Mappe. (1370679) (11)

€ 50 - € 80



INFO | BID





1120

**CARL SPITZWEG,  
1808 MÜNCHEN – 1885 EBENDA**

PAAR LANDSCHAFT MIT BANK UND HAUS  
AN BACHLAUF

Zeichnungen mit Bleistift auf gräulichem Papier  
Sichtmass: 20,5 x 16 cm und 19,8 x 16,8 cm.  
Eines rechts unten mit Signaturstempel, beide jeweils  
unten ortsbezeichnet „Dachau“ und datiert.  
Je hinter Glas gerahmt.

Die eine Zeichnung zeigt einen Waldweg mit einer  
stehenden Bank, die andere ein altes Haus an einem  
kleinen Bachlauf.  
(1400861) (18)

€ 900 - € 1.300



INFO | BID



1121

**CARL SPITZWEG,  
1808 MÜNCHEN – 1885 EBENDA  
(ABB. RECHTS)**

VIER ZEICHNUNGEN, TEILS MIT FIGUREN

Bleistift/ Kohle auf Papier.  
Je 30 x 22,5cm  
Je rechts unten Signaturstempel, zwei davon  
ortsbezeichnet „Dachau“ und datiert.  
Je hinter Glas gerahmt.

Zwei Landschaften, eine davon mit Brunnenbecken,  
sowie eine Zeichnung mit Studien einer strickenden  
Frau und eine Zeichnung mit Figurengruppe, darunter  
einen sitzenden Mann mit Schirm, der an den  
armen Poeten erinnert, darum im Kreis weitere Figu-  
renstudien.

*Anmerkung:  
Spitzweg gab den Schirm oft seinen Figuren mit  
auf den Weg oder dazu. Von Anfang bis Ende seiner  
künstlerischen Laufbahn blieb der Schirm fester  
Bestandteil seiner Bildwelt. (1400862) (18)*

€ 2.400 - € 3.000



INFO | BID





1122

**CARL SPITZWEG,  
1808 MÜNCHEN – 1885 EBENDA**

MARTERL IM WALD MIT SICH NÄHERNDER MAGD

Aquarell auf Papier.  
16 x 23 cm.  
Unten mittig signiert. Verso mit Nachlassstempel.  
In ebonisiertem Profilrahmen.

Unter hohen Bäumen an einer Lichtung ein sonnenbeschienener Weg aus dem Wald führend, auf dem sich eine Magd in den Vordergrund bewegt, wo eine Kapelle mit Triptychon und Skulpturen befindet.

*Provenienz:*  
Sammlung Adler, Schweiz.  
Privatsammlung, Bayern, seit 1992.

*Literatur:*  
Zu Spitzwegs Gemälden mit Wald- und Wegkapellen mit weiblicher Personenstaffage siehe: Siegfried Wichmann, Carl Spitzweg, Verzeichnis der Werke, Stuttgart 2002, S. 427-430, Katalognr. 1053-1061. (1400113) (13)

€ 1.200 - € 1.500



INFO | BID



1123

**FRITZ HAID,  
1906 MÜNCHEN – 1985 EBENDA**

BAUMSTUDIE

Aquarell auf Papier.  
Sichtmaß: 25 x 18 cm.  
Rechts unten signiert und datiert „Fritz Haid. 15./X.64.“.  
Im Passepartout, hinter Glas in vergoldetem Rahmen.

Blick auf den oberen Teil eines Baumes mit Stamm und vielfach verzweigten Ästen mit frischem Grün.  
Nicht geöffnet.  
(14010237) (18)

€ 100 - € 200



INFO | BID





1124

**JOSÉ JÚLIO DE SOUZA PINTO,**  
1856 ANGRA DO HEROÍSMO – 1939 PONT-SCORFF,  
BRETAGNE

ELF FIGURENSTUDIEN

Aquarell auf Papier, auf Karton.  
33 x 24,3 cm.  
Rechts unten signiert und datiert „Pinto 1899“.  
Ungerahmt.

Die elf qualitätvollen Figurenstudien zeigen unterschiedlichste Motive. Gemalt sind Anekdoten aus dem täglichen Leben der einfachen Dorfbewölkerung in präziser Manier (hier zwei der elf Studien abgebildet). (1370692) (19)

€ 1.200 - € 1.600



INFO | BID



1125

**ALOYS ZÖTL,**  
1803 FREISTADT/ OBERÖSTERREICH –  
1887 EFERDING

Der Künstler Aloys Zötl begann als Färbermeister, widmete sich aber der Erschaffung eines enzyklopädischen Bestiariums mit fantastischen Tieraquarellen. Sein Werk wurde Jahrzehnte nach seinem Tod wiederentdeckt und von André Breton (1896-1966) als das prächtigste Tierbuch bezeichnet, das die Welt je gesehen habe. Zötl wurde neben Henri Rousseau von Breton in die Liste der „surrealists avant la lettre“ aufgenommen. Damit ist Zötl der einzige offiziell anerkannte Surrealist, den Österreich hervorgebracht hat.

DISTEL MIT LIBELLE, ECHSE, SCHNECKE UND  
FALTER

Aquarell auf Papier.  
Sichtmaß: 19 x 29 cm.  
Rechts unten signiert „A. Zötl. fecit“.  
im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

In einem durch Schattierung evoziertem Raum in leichter Diagonale eine Distel liegend, darauf eine Libelle sitzend. Darum geordnet ein Schneckengehäuse nebst Echse, deren Aufmerksamkeit ebenso wie die der Libelle einer sich nähernden Fliege gilt. Rechts oben ein Falter.

*Literatur:*  
Vgl. Franz Reitinger, *Aloys Zötl oder die Animalisierung der Kunst. Wie aus einem Färber der Donaumonarchie ein Surrealist wurde.* Wien 2004. (1400341) (13)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID



1126

**ADOLF STADEMANN,**  
1824 MÜNCHEN - 1895 EBENDA

WINTERFREUDEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
31 x 42 cm.  
Unten rechts signiert.

Ein lichter Wintertag lädt ein zu den Freuden des Winters im Freien: Zahlreiche Figuren sind auf einem zugefrorenen Gewässer zum Schlittschulaf versammelt. Im Vordergrund ein Loch zum Eisfischen, im Hintergrund die sanfte Silhouette einer Stadt sich abzeichnend.  
(1401062) (13)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID

1127

**ANTON DOLL,**  
1826 MÜNCHEN - 1887 EBENDA

WINTERLANDSCHAFT MIT BAUERNHAUS

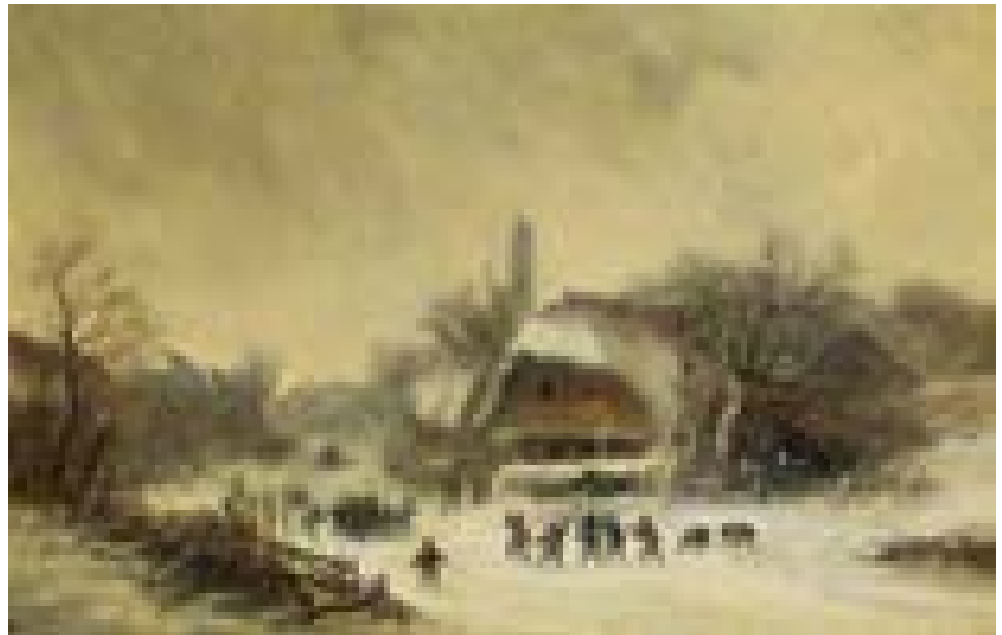
Öl auf Leinwand.  
58 x 88 cm.  
Unten links signiert.  
In Profilrahmen.

Erfrischender Landschaftsausschnitt mit Schnee bedeckt, links der Rand eines Waldes, rechts eine schneebedeckte Bauernkate. Im Zentrum stehen sich zwei Gruppen von mit Schneebällen bewaffneten Kindern gegenüber.  
(1401061) (13)

€ 5.000 - € 6.000



INFO | BID



1128

**HERMANN VOLZ,**  
1814 - 1894

Maler der Münchner Schule.

DER NEUGIERIGE BAUER

Öl auf Leinwand.  
54 x 45 cm.  
Rechts unten signiert und datiert „H. Volz. 1878.“  
In vergoldetem Prunkrahmen.

Im Innenraum einer reich ausgestatteten bäuerlichen Stube blickt der alte Bauer heimlich in eine große Mappe, in der verschiedene farbige Zeichnungen übereinandergestapelt liegen. Neben ihm auf einem Hocker der geschlossene Malkasten, darauf ein Strohhut mit Blüten und ein zusammengefalteter Hocker für die Freilichtmalerei. Die Künstlerin selbst ist wohl rechts im Vorraum im Gespräch mit einem jungen Mann zu erkennen.  
(14004015) (18)

€ 1.000 - € 2.000



INFO | BID

1129

**PETER KRÄMER,  
1857 PHILADELPHIA - 1936 DIESEN**

DER JÄGERSMANN

Aquarell auf Papier.  
Sichtmaß: 21 x 16 cm.  
Unten rechts in Rot signiert und ortsbezeichnet  
„München“.  
Hinter Glas in breitem Holzrahmen.

An einem Tisch sitzend der bärtige Jäger mit Gewehr  
und Pfeife. Ungeöffnet.  
(14004022) (13)

€ 500 - € 700



INFO | BID



1130

**PETER KRÄMER,  
1857 PHILADELPHIA - 1936 DIESEN**

DER KRITISCHE SCHLUCK

Aquarell auf Papier.  
Sichtmaß: 17,5 x 14 cm.  
Links unten signiert und ortsbezeichnet „München“.  
Hinter Glas in breitem Holzrahmen.

Neben einem Weinfass stehender mit einem  
Probierglas ausgestatteter Mann. Nicht geöffnet.  
(14004021) (13)

€ 400 - € 600



INFO | BID

1131

**ALFONS WEGNER,  
1937 GROSSKLETSCHKAU/DANZIG - 2023 BAD  
AIBLING**

CHIEMSEELANDSCHAFT MIT RINDERN, GEHÖFT  
UND BLICK AUF DEN SEE MIT FRAUENINSEL

Öl auf Holz.  
23,5 x 48 cm.  
Verso signierter Klebezettel „Kühe am Aschinger Hof  
mit Blick auf Frauenchiemsee“. Metallschild Galerie  
Reith München.

Feinpinselige Malerei im Stil der Münchner Schule.  
(14004020) (11)

€ 1.500 - € 2.500



INFO | BID





1132

**JOHANN GUSTAV LANGE,  
1811 MÜLHEIM - 1887 DÜSSELDORF**

SOMMERLICHE FELDLANDSCHAFT

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
40,5 x 57,5 cm.  
Rechts unten signiert.  
In Empire-Stilrahmen.

Sanft sich windender Flusslauf mit im Sommerlicht erhellten Feldern getrennt von Baumbestand. Dezent differenzierte Figurenstaffage. (14004016) (13)

€ 800 - € 1.200



INFO | BID

1133

**PAUL WEBER,  
1823 DARMSTADT - 1916 MÜNCHEN**

NIEDERLÄNDISCHE KANALLANDSCHAFT MIT  
WINDMÜHLEN

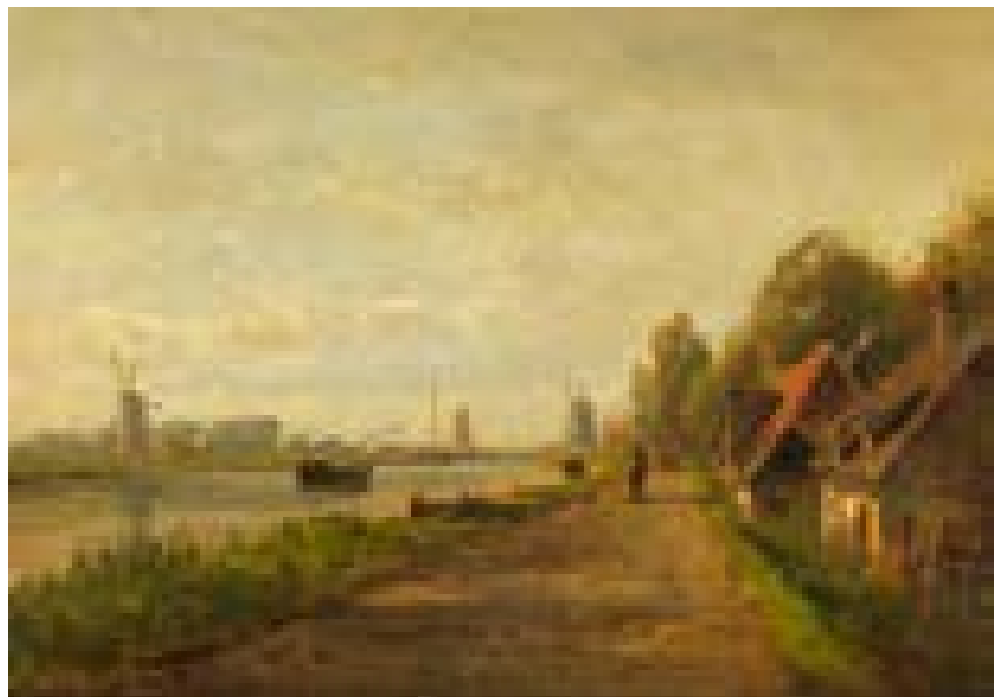
Öl auf Leinwand.  
32 x 44 cm.  
Links unten signiert.

Das Gemälde wohl während des Aufenthalts des Künstlers nach Abschluss seiner Ausbildung bei Dyckmans und Wappers in Antwerpen entstanden, vor Übersiedlung 1849 in die USA. Der bekannte Maler der Münchner Schule war Schwiegervater von Philipp Röth und Freund von Eugen Bracht. Mehrfach ausgezeichnet, kamen seine Werke in zahlreiche öffentliche Sammlungen in Europa wie in den USA. (14004017) (11)

€ 1.500 - € 2.500



INFO | BID



1134

**CARL SCHLESINGER,  
1825 - 1893**

VOR DEM HAUSE

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
26 x 36 cm.  
Links unten signiert.

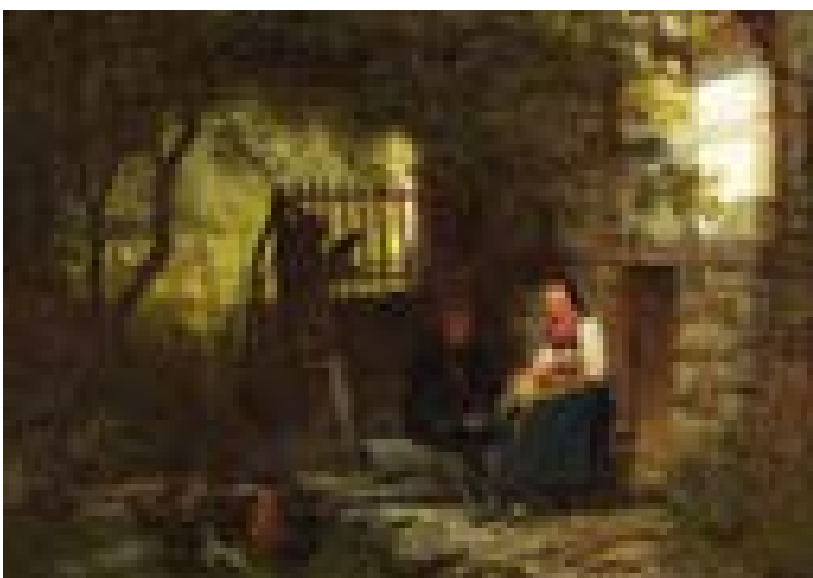
In ornamental verziertem Profilrahmen.

Vor den Stufen eines Hauses sitzen unter Laubwerk eine Frau mit ihrem Kind und einem Mann. Insgesamt von reizvoller kontrastreicher Stimmung, die das wohlige Sonnenlicht partiell in die intime Szene einlädt. (14004018) (13)

€ 1.000 - € 2.000



INFO | BID



1135

**ANTONIO MATTEO MONTEMEZZO,  
1841 SAN PAOLO DI PIANE - 1898 MÜNCHEN**

DIE ERNTE

Öl auf Holz.  
20 x 28 cm.  
Links unten signiert. Verso alte Etiketten.  
In breitem blütenverzierten Rahmen.

Sommerliche Stimmung mit erntenden meist gebeugten Figuren, auf dem Feld, im Mittelgrund ein berittener Mann, vor ihm ein Ochsenkarren.  
(14004019) (13)

€ 2.000 - € 2.500



INFO | BID



1136

**ÖSTERREICHISCHER MALER  
DER ERSTEN HÄLFTE DES 20. JAHRHUNDERTS**

HAUS IN DEN BERGEN

Öl auf Hartfaser.  
30 x 41 cm.  
Links unten signiert.  
In ornamental verziertem Rahmen.

€ 800 - € 1.000



INFO | BID



1137

**EDOUARD LOUIS CAUVIN,  
1817 - 1900**

Cauvin leitete die Erneuerung der provenzalischen Malerei mit ihren traditionell wiederkehrenden Themen ein; mit ihm wurde die Harmonie zwischen Menschen und Natur hergestellt.

DAS UFER DER DURANCE BEI PLAN D'ORGON

Öl auf Leinwand.  
43,5 x 79,5 cm.  
Rechts unten signiert „E. Cauvin“ und „1888“ datiert.  
In vergoldetem Rahmen.

Das Gemälde ist mit einem niedrigen Horizont und einer weiten, luftigen Perspektive auf den provenzalischen Fluss versehen. Hier blicken mehrere Frauen auf den Fluss, um ihre Wäsche zu waschen, während ein Wagen ruhig und gelassen durch die Komposition fährt. Bergige und felsige Ablagerungen rahmen das Bild auf der linken Seite ein, während das Flussbett die Mitte der Komposition bestimmt. Die Details sind skizzenhaft und instinktiv mit kleinen Farbflecken umgesetzt. Die Palette folgt den Farben der Natur und ist mit einem meisterhaften Einsatz des Licht-Schatten-Spiels harmonisiert.

Cauvin war der Cousin und Schüler von Vincent Cordouan (1810-1893), einem berühmten Maler aus Toulon. Teilweise rest.  
(1401476) (19)

€ 3.500 - € 4.000



INFO | BID



**1138**  
**GEORG WOLF,**  
**1882 NIEDERHAUSBERGEN - 1962 UELZEN**

KÜHE AUF DER WEIDE

Öl auf Leinwand.  
 59 x 78 cm.  
 Links unten signiert.

Im Schatten eines großen Olivenbaums sucht eine kleine Kuhherde Erfrischung an einem heißen, sonnigen Tag. Der Künstler der Düsseldorfer Schule gibt eine traditionelle bäuerliche Szene mit einer naturnahen Farbpalette und einem dichten, instinktiven und schnellen Pinselstrich naturgetreu wieder. (14010236) (19)

€ 800 - € 1.500



INFO | BID

**1139**  
**GEORG WOLF,**  
**1882 NIEDERHAUSBERGEN - 1962 UELZEN**

SCHAFHERDE AUF DER RAST

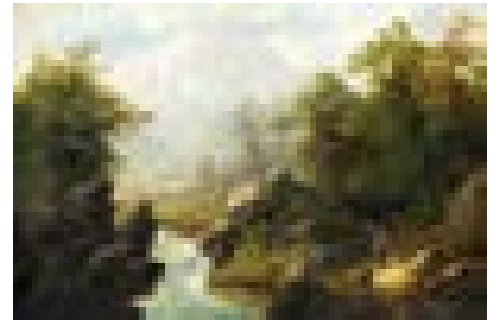
Öl auf Holz.  
 28,6 x 44,3 cm.  
 Rechts unten signiert.

Eine kleine Schafherde, begleitet von einem acht-samen Schäferhund, rastet im Schatten an einem sonnigen Tag. Der Künstler der Düsseldorfer Schule gibt eine traditionelle bäuerliche Szene mit einer naturnahen Farbpalette und einem dichten, instinktiven und schnellen Pinselstrich naturgetreu wieder. (14010230) (19)

€ 800 - € 1.500



INFO | BID



**1140**  
**GUSTAV BARBARINI,**  
**1840 WIEN - 1909 HINTERBRÜHL**

BAUER AM UFER EINES WILDBACHES

Öl auf Leinwand.  
 47 x 68,5 cm.  
 Rechts unten monogrammiert „B.“.  
 In dekorativem Rahmen.

Vor Hochgebirgskulisse ein Mann mit geschultertem Rechen am rechten Uferweg eines rauschenden Baches entlanglaufend. Rest. (1400129) (18)

€ 650 - € 800



INFO | BID



**1141**  
**PHILIPP RÖTH,**  
**1841 - 1921 MÜNCHEN**

Röth studierte u. a. bei Paul Weber in Darmstadt, sowie in Karlsruhe bei J. W. Schirmer, zählt jedoch seit seinem Zuzug nach München und Haimhausen zum Vertreter der Münchner Schule und gilt als bedeutender Vertreter der Paysage intime.

HEIMKEHR DES SCHÄPFERS MIT HERDE

Öl auf Leinwand.  
 50 x 68 cm.  
 Links unten signiert.

Das Bild zeigt die abendliche Ruhe einer weiten Landschaft mit einem Feldweg, der unter Bäumen nach hinten zieht. Sonnenuntergangslicht am Horizont, in der Ferne ein Kirchlein. Hier dürfte es sich um eine Landschaft im Dachauer Moos handeln.

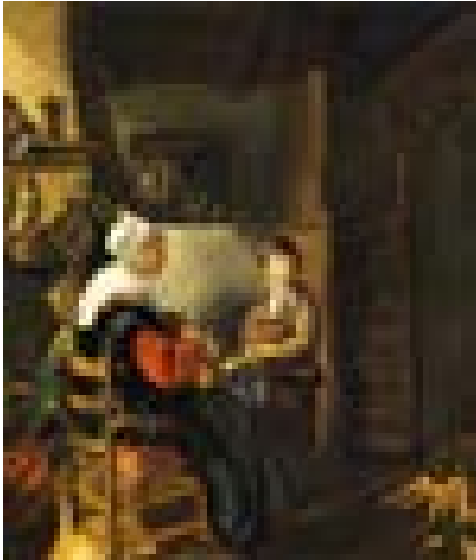
Literatur:

Vgl. Wilhelm Grovermann, Bettina Best, Dagmar Boltze, Philipp Röth (1841-1921) – Werkverzeichnis der Zeichnungen, Augsburg 2021. (14010224) (11)

€ 500 - € 700



INFO | BID



**1142**  
**NIEDERLÄNDISCHER MALER**  
**DES 18./ 19. JAHRHUNDERTS**

**DIE ERKLÄRUNG**

Öl auf Holz.  
 55,5 x 47 cm.  
 In Louis XV-Stilrahmen.

In einem Stubeninterieur eine an einem Tisch sitzende Frau im Begriff Brot zu schneiden. Vor ihr ein Junge seinen Hut vor sich haltend und – scheinbar in Erklärungsnot – die Fingerspitzen zusammenführend und an ihr vorbeiblickend. Der lockere Pinselduktus erinnert an Maler des 17. Jahrhunderts, die Malerei jedoch wohl später.  
 (14014713) (13)

€ 1.500 - € 2.000



INFO | BID



**1143**  
**FRITZ BEINKE,**  
**1842 DÜSSELDORF – 1907 EBENDA**

**GÄNSELIESEL VOR SCHAFSTALL**

Öl auf Leinwand.  
 68 x 54 cm.  
 Links unten signiert „F Beinke“.

Ein Mädchen mit roter Kopfbedeckung in ihrer braunen Schürze frisches Grün haltend, mit dem sie gerade einige Gänse füttert. Hinter ihr ein Stallgebäude, aus dem hinter einem niedrigen Gatter einige Schafe hervorblicken. Harmonische Genremalerei in der Manier des Künstlers. Vereinzelt Retuschen.  
 (14001211) (18)

€ 850 - € 1.000



INFO | BID



**1144**  
**FRANZ QUAGLIO,**  
**1844 MÜNCHEN – 1920 WASSERBURG AM INN**

**FELDLAGER MIT RASTENDEN SOLDATEN**

Öl auf Holz.  
 21 x 27 cm.  
 Rechts unten signiert und datiert „Franz Quaglio 1890.“  
 In breitem Rahmen.

In einem Militärfeldlager mehrere Soldaten, von denen einige Karten spielen und einer in Uniform ausgestreckt am Boden liegend entspannt. Im Hintergrund mehrere Pferde am Futterwagen und ein kleines Zeltlager unter blau-weißem Himmel.  
 (1401461) (18)

€ 800 - € 1.200



INFO | BID



**1145**  
**KARL STUHMÜLLER,**  
**1859 MÜNCHEN – 1930 ETZENHAUSEN**

**BAUERN BEI DER HEUERNT**

Öl auf Leinwand.  
 34,2 x 56,8 cm.  
 Rechts unten signiert und ortsbezeichnet  
 „K. Stuhlmüller / München“.

Bei strahlend blauem Himmel, der nur von ein paar harmlosen weißen Wolken bedeckt ist, arbeiten viele Bauern unermüdlich an der Heuernte. Im Hintergrund, in Richtung der Kirche und des Dorfes, ist bereits ein zweiter beladener Wagen zu sehen, der sich entfernt. Stuhlmüller, Mitglied der Münchner Künstlergenossenschaft und Schüler von Carl Theodor von Piloty, widmete sich in seinen Werken den Landschaften, die er unter Berücksichtigung der Eindrücke des Lichtspiels, des schnellen Pinselstrichs und der natürlichen Farben realisierte.  
 (14010234) (19)

€ 1.000 - € 2.000



INFO | BID



**1146**  
**GEROLAMO CAIRATI,**  
**1860 – 1943**

HERBSTLICHE LANDSCHAFT BEI  
SONNENUNTERGANG

Öl auf Hartfaserplatte.  
33 x 45 cm.  
Links unten signiert und datiert „G. Cairati 893“.

Ein kleines Dorf auf dem Lande erscheint ruhig und still in der Abenddämmerung, während sich die Wolken rosa färben und der Hirte langsam nach Hause geht. In der zweiten Phase seiner Karriere widmete sich Cairati verstärkt der Landschaftsmalerei mit elegischem und intimmem Charakter. Im trockenen und subtilen Strich des italienischen Landschaftsmalers sind die Einflüsse der Meister der Münchner Sezession, wie Böcklin, deutlich sichtbar. (14010228) (19)

€ 200 - € 300



INFO | BID

**1147**  
**KARL STUHMÜLLER,**  
**1859 MÜNCHEN – 1930 ETZENHAUSEN**

VIEHMARKT VOR EINER DORFKIRCHE  
IN NIEDERBAYERN

Öl auf Malkarton.  
35 x 57 cm.  
Rechts unten signiert und bezeichnet „München“. Verso alter Aufkleber mit wohl eigenhändiger Künstlersignatur und Titelbezeichnung „Markt“.

In betontem Querformat schildert der Maler ein Marktgeschehen vor einer Kirche mit Dachreiter und Zwiebelhaube, umgeben von Gebäuden. Im Hintergrund ein Höhenzug, im Bildzentrum ein Karren, dahinter zwei abgeschirrte Pferde. Links hinten Ansammlung von Bauern und Händlern mit Vieh. Vwiewohl das Gebäude große Ähnlichkeit mit der kleinen Frauenkirche im Markt Beilngries (Altmühl) hat, ist anzunehmen, dass der Maler – wie in mehreren seiner Bilder – Bildelemente im Atelier versatzstückweise verwendet hat. Seine Szenerien stets von authentischer Lebendigkeit und mit realistischer Lichtstimmung. (14010233) (11)

€ 1.000 - € 2.000



INFO | BID



**1148**  
**MALER DER SCHULE VON BARBIZON**

DER DORFWEIHER

Öl auf Papier, auf Leinwand.  
23,5 x 33 cm.  
Verso mit alter Nummerierung.  
In goldgefasstem Rahmen mit Zierrelief.

In braunroter Tonalität unter verhangenem Himmel mit Wolkenwellen, die eine abschließende Hügelkette herunterzrollen scheinen, ein Dorfensemble mit rotgedeckten Dächern, im Vordergrund ein Weiher nebst Baumbestand. (14001411) (13)

€ 300 - € 500



INFO | BID



**1149**  
**FRITZ HALBERG-KRAUSS,**  
**1874 STADTPROZELTEN AM MAIN – 1951 PRIEN**

DIE BURG HAAG

Öl auf Malkarton.  
28 x 28 cm.  
Links unten signiert „F. Halberg-Krauss / Mchn.“  
Verso Besitzerstempel „Pfaender, Obermenzing“.

Ansicht der im 12. Jahrhundert erbauten Burg im Landkreis Mühldorf, Oberbayern, hinter Bäumen, daneben die Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt. Im Vordergrund Heuernte. (14004023) (11)

€ 300 - € 500



INFO | BID





**1150**

**LUDWIG MÜLLER-CORNELIUS,  
1864 MÜNCHEN – 1946**

HEUERTE

Öl auf Karton.  
8,5 x 12 cm.  
Links unten signiert.  
In ebonisiertem Wellenleistenrahmen.

An einem See mit dahinterliegendem Dorf und Gebirge ein Feld mit Heukarren und Erntehelfern. (1400406) (13)

€ 300 - € 500



INFO | BID



**1151**

**GEORG EDUARD OTTO SAAL,  
1818 KOBLENZ – 1870 BADEN-BADEN**

STIFTSGEBÄUDE OBERHALB EINES DORFES

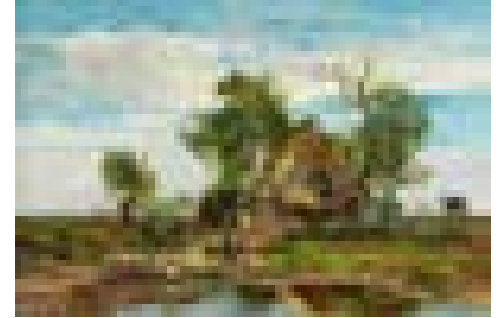
Öl auf Leinwand.  
28 x 37 cm.  
Links unten auf dem Baumstamm signiert „SAAL“.  
In reliefverziertem Rahmen.

Hinter einem aus dem Bildfeld hinausführenden Bachlauf ein Dorf mit zentraler Pfarrkirche und auf einem Hügel gelegenen Stiftsgebäude bei sommerlicher Stimmung. (14004011) (13)

€ 300 - € 600



INFO | BID



**1152**

**KARL ADAM HEINISCH,  
1847 NEUSTADT/ SCHLESIEEN – 1923 MÜNCHEN**

FLACHE MOORLANDSCHAFT MIT HOHEN WEIDENBÄUMEN

Öl auf Leinwand.  
39 x 58,8 cm.  
Links unten signiert „Heinisch“ und ortsbezeichnet „München“.

Das Gemälde zeigt ein traditionelles Bauernhaus wohl nördlich Münchens, Dachauer oder Schleißheimer Moor, mit rechts stehendem Torfschuppen. Im unteren Teil, vor dem Haus, ist ein Bauernpaar zu sehen, das seine Herde zum Wasser begleitet. Der niedrige Horizont dieser Komposition weicht einer breiten Himmelsdarstellung voller weißer und grauer Wolken. Malerei in der typischen Manier des Künstlers. (14010232) (19)

€ 300 - € 600



INFO | BID



**1153**

**ALBERT SCHWENDY,  
1820 BERLIN – 1902 DESSAU**

SONNENBESCHIENENES STÄDTCHEN MIT MARKTPLATZ

Öl auf Holz.  
18 x 24 cm.  
Links unten signiert und datiert „A Schwendy. 1881“

Auf einem großen, teils noch im Schatten liegenden Marktplatz haben Gemüsehändler ihre Ware zum Verkauf ausgebreitet. Im Hintergrund die von der Sonne beschienenen Häuser des Städtchens sowie linksseitig durch eine Gasse sich dem Markt nähernde Planwagen mit Pferd. (1401462) (18)

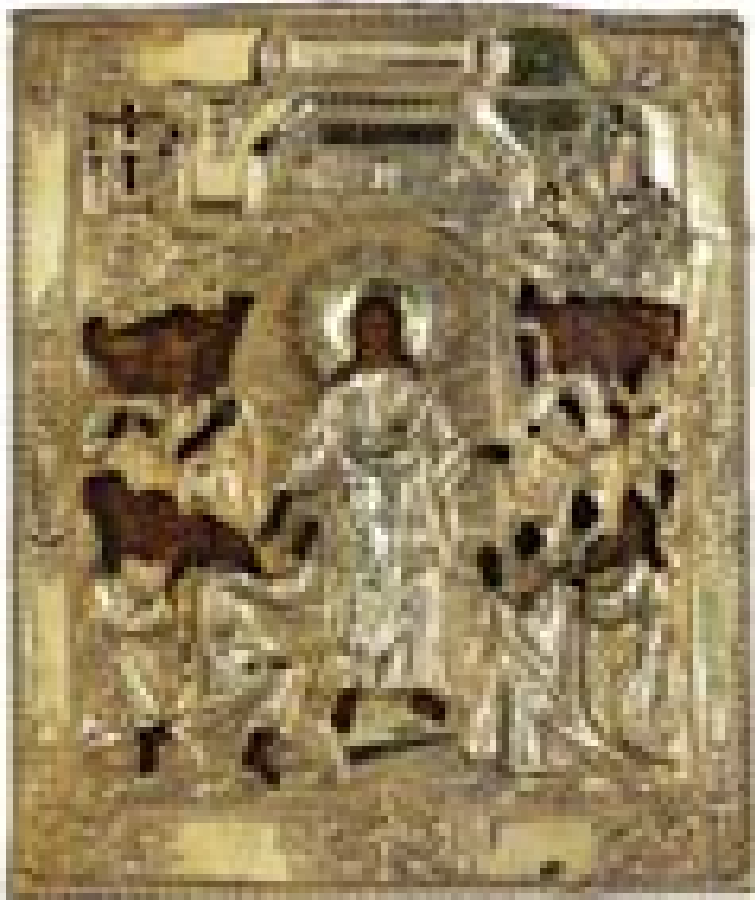
€ 800 - € 1.200



INFO | BID

# KUNSTHANDWERK

## WORKS OF ART



**1154**

### AUFERSTEHUNGSIKONE

30 x 26,5 cm.

Das Oklad unten am Rand punziert mit Moskauer Beschau von 1802, Beschauemeister Griporjev (1802-1824) und Meistermarke Iwanov Wichljejew (1781-1809).

Moskau, 1802.

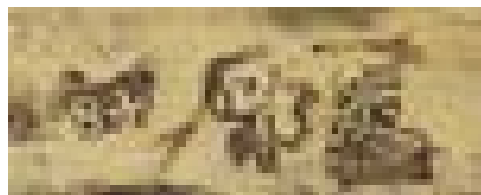
Hochrechteckiges Bildfeld mit zentraler Figur des auferstandenen Christus und um ihn herum versammelten Jüngern, das Silberoklad vergoldet und fein ziseliert sowie durchbrochen gearbeitet. In Plexiglasrahmen.

(1400551) (13)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID





**1155**

**GOTTESMUTTER VON POKROW IKONE**

30,5 x 27 cm.

Russland, zweite Hälfte 19. Jahrhundert.

Die Ikone stellt das in der russischen Malerei besonders beliebte Thema Pokrow (russisch: Schleier, Schutzmantel) dar. Im Zentrum der an Figuren reichen Komposition breitet die Muttergottes ihr Maphorion (Schultertuch) aus, das sich mit ihrem Gürtel in der Blachernenkirche befand, als Schutz über das anwesende Volk. Unter ihr ist der Hymnensänger Romanos abgebildet, wie er den Weihnachtskanon singt. In Plexiglasrahmen.

(1400552) (13)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID

**1156**

**SAVA HENTIA,  
1848 - 1904**

**EINWEIHUNG DER KATHEDRALE MARIÄ HIMMELFAHRT IN DER STADT CURTEA DE ARGES**

Öl auf Leinwand. Doubliert.

53 x 92 cm.

Die Einweihung der Kathedrale in der Stadt Curtea de Arges (Rumänien) im Jahre 1517 in Anwesenheit seines Erbauers, des Fürsten der Walachei, Neagoe Basarab (geb. um 1481, regierte 1512-1521) und seine Frau Doamna Milita Despina (um 1485-1554). Die Kirche ist eines der wichtigsten Baudenkmäler der Walachei. Ein Fresko mit dem Spenderpaar diente als Vorlage für die Gestaltung der Figuren in ihren reichen Gewändern, links der Prinz und rechts die Prinzessin, die eine Schmuckschatulle verteilt. Die Geste symbolisiert die persönliche finanzielle Unterstützung der neuen Kathedrale. Minimal rest.

(1401511) (13)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID





**1157**

**PAAR GESCHNITZTE UND GEFASSTE LEUCHTERENGEL**

Höhe: je 29 cm.  
18. Jahrhundert.

Als Gegenstücke in kniender Haltung, einander zugewandt, jeweils mit einem Kerzenhalter in Form eines Füllhorns. Inkarnat-, Farb- und Lüsterfassung. Die Flügel mit Nägeln angesetzt. Rest.  
(1401341) (11)

€ 2.000 - € 2.500



INFO | BID

**1158**

**PAAR GESCHNITZTE JÜNGLINGSKÖPFE**

Höhe: 33 und 35 cm.  
Italien, 17. Jahrhundert.

Wohl ehemals Engelsköpfe, mit Farb- und Inkarnatfassung, montiert auf vergoldeten Kapitellfragmenten mit Basis.  
(1401345) (11)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID



**1159**

**GROSSE SCHNITZFIGUR DER HEILIGEN NOTBURGA**

Höhe: 90 cm.  
Letztes Drittel 18. Jahrhundert.

In Entwurf und Ausführung qualitativvoll gearbeitete Standfigur in bäuerlicher Kleidung, im Kontrapost auf eingezogenem Rasensockel, vollrund geschnitzt und gefasst, teilweise Lüsterfassung. Die linke Hand hält eine Sichel als Attribut. Sie wurde um 1265 in Rattenberg, ehemals Bayern, heute Tirol geboren, und nach Wunderereignissen als Patronin der Dienstmägde und der Landwirtschaft verehrt. An ihrem Begräbnisort Eben am Achensee wurde ein Museum eröffnet.  
(1401342) (11)

€ 1.500 - € 2.000



INFO | BID



**1160**  
**MADONNA MIT KIND**

Höhe: 69 cm.  
Ende 18. Jahrhundert.

Vollrund geschnitzte Figurengruppe, Maria in Sitzhaltung, in weitem vergoldeten Mantel, der Blick erregt nach oben gerichtet, während das Kind lächelnd auf den Betrachter herabblickt. Farb- und Goldfassung. (14008937) (11)

€ 1.000 - € 1.500



INFO | BID



**1161**  
**SCHNITZFIGUR EINER MADONNA MIT KIND**

Höhe: 30 cm.  
Breite: 21 cm.  
Spanien, um 1500.

Maria in Dreiviertelwiedergabe über kräftigem Wolkenband, darauf stehend das von der Mutter gehaltene Jesusknäblein mit erhobenen Armen. Unterhalb der Wolken Engelsköpfe. Rückseite abgeflacht. Stark symmetrische Gestaltung, Farb- und Lüsterfassung sowie Teilvergoldung. (14008938) (11)

€ 1.500 - € 3.000



INFO | BID



zum Größenvergleich



**1162**  
**SPÄTGOTISCHE SCHNITZFIGUR EINER CHRISTUSBÜSTE**

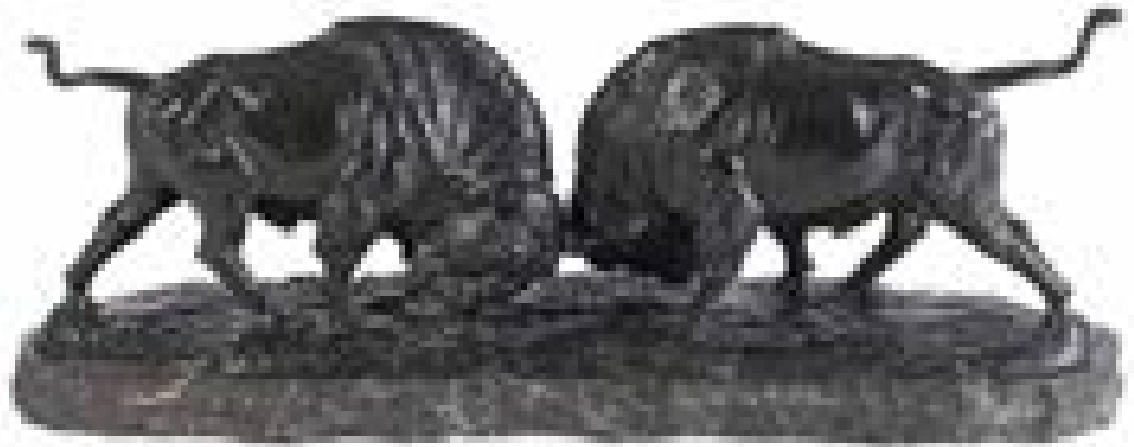
Höhe: 58 cm.  
Süddeutschland/Tirol, Ende 16. Jahrhundert.

Halbfiguriger Torso; der Kopf bärtig, mit gewelltem Haar, der Körper bekleidet mit Gürtelbinde. Die Arme fehlen, Unterteil abgesägt, die Vertiefung an der Rückseite wohl für ehemalige Reliquieneinlage gearbeitet. Ehemals gefasst, mit blauen und weißen Farbresten in Vertiefungen und an der Rückseite. (1401348) (11)

€ 1.500 - € 2.000



INFO | BID



## 1163

**FRANZ IFFLAND,  
1862 TEMPELHOF - 1933 BERLIN**

KÄMPFENDE WISENTE

Bronze: 22,5 cm.  
Gesamthöhe: 27 cm.  
Gesamtlänge: 76 cm.  
Auf dem Rasensockel im Guss signiert.  
Auf schwarzer Marmorplinthe.

Bronze, schwarz patiniert.  
(1401339) (10)

€ 800 - € 1.200



INFO | BID



## 1164

**CHARLES ANFRIE,  
1833 - 1905**

SUR LA BRÈCHE

Bronze, gegossen und schokoladenbraun patiniert.  
Höhe: 63,5 cm.  
Seitlich signiert, schauseitig betitelt.

Auf naturalistisch gestalteter Basis den Rand eines  
Schützengrabens zeigend ein junger uniformierter  
Mann mit Schnurrbart ein Fernglas haltend.  
(13402212) (13)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID

## 1165

**ÉMILE CORIOLAN HIPPOLYTE GUILLEMIN,  
1841 - 1907**

Höhe: 140 cm.  
Trägt Gießstempel: „Fonderia Artistica Ruocco,  
Napoli“, signiert A. Guillemin.  
Neapel.

Die Bronze, die von Émile Coriolan Hippolyte Guillemin  
entworfen worden ist, hält sich an die Darstellung  
Napoleons auf steigendem Pferd auf dem Gemälde  
„Bonaparte franchissant le Grand-Saint-Bernard“ von  
Jacques-Louis David aus dem Jahr 1800, das sich  
allein in Versailles in zwei Versionen erhalten hat:  
Napoleon sitzt auf seinem steigenden Pferd mit er-  
hobener Hand, unter ihnen ein felsgeformter Sockel.  
Die Patinierung differenziert in unterschiedlichen  
Brauntönen wiedergegeben.  
(13402216) (13)

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID





1167

**BRONZESKULPTUR  
„JUNGER KENTAUR MIT DEM VLIES“,  
VERKLEINERTE KOPIE NACH  
EINEM HELLENISTISCHEN ORIGINAL**

56 x 31 x 15 cm.  
19. Jahrhundert

Montiert auf Bronzesockel.  
Der Kentaur mit rechtem, angezogenem Vorderhuf.  
Den rechten Arm nach oben gestreckt und über dem  
linken Arm das Vlies tragend.  
(1401892) (18)

€ 400 - € 500



INFO | BID



1166

**BRONZESKULPTUR  
„GEFESSELTER ZENTAUR“,  
VERKLEINERTE KOPIE NACH EINEM  
HELLENISTISCHEN ORIGINAL**

45 x 31 x 15 cm.  
19. Jahrhundert

Montiert auf Bronzesockel.  
Das Vorbild zu dem gefesselten älteren Kentaur befindet  
sich in den Kapitolinischen Museen in Rom.  
(1401891) (18)

€ 400 - € 500



INFO | BID



1168

**PAAR CHERUBIM**

Ca. 37 x 59 cm.  
Italien, 17./ 18. Jahrhundert.

Holz, geschnitzt, gefasst und vergoldet. Die kindlich  
wiedergegebenen Köpfe mit offenen Augen und  
Mündern, deutlich geschnitzte Haarlocken, ausge-  
stellte Flügel mit überlappendem Gefieder. Fassung  
und Vergoldung übergangen.  
(1402364) (13)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID



**1169**  
**DIE WASSERTRÄGERIN**

Skulptur: 81 x 31 x 21 cm.  
Sockel: 108,5 x 26 x 26 cm.  
Mitgegossener Stempel.  
19. Jahrhundert.

In Metall gegossen, patiniert. Auf Säule mit schwarzer Basis und Plinthe die Standfigur einer weiblichen Figur ein großes Henkelgefäß schulternd. Mit fein gefältelter eng anliegender Gewandung.  
(1401026) (13)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID



**1170**  
**PAAR OVALE BRONZEPLAKETTEN MIT RELIEF-  
BILDNISSEN VON MARCELLUS UND ANTIPOUS**

9 x 7 cm.  
Jeweils am Unterrand beschriftet.  
Padua, 16./ 17. Jahrhundert.

Marcus Claudius Marcellus (42 v. Chr.-23 n. Chr.) war Neffe und Schwiegersohn von Kaiser Augustus. Antinous (um 115-130) war der Günstling und vermutlich Geliebte des römischen Kaisers Hadrian. Schöne braune Alterspatina.  
(1381845) (11)

€ 400 - € 600



INFO | BID

**1171**  
**PAAR CAESAREN-BÜSTEN  
ALS GRAND-TOUR-OBJEKTE**

AUGUSTUS  
sowie  
TRAJAN

Höhe: je 29 cm.  
Italien 18./ 19. Jahrhundert.

Bronzebüsten mit Toga über Bronzerundsockel, auf hohen Stellsöckeln in rosafarbenem und Grigio-Bigio-Marmor. Eine der Büsten mit Bezeichnung „TRAIANO“.  
Schöne Alterspatina. Rest., erg.  
(1401836) (11)

€ 2.500 - € 3.500



INFO | BID





**1172**

**VEZHDI RASHIDOU,  
GEB. 1951 DIMITROWGRAD/BULGARIEN**

Der türkischstämmige Bildhauer ist Mitglied des Salon d'Automne in Paris. Absolvent der Kunsthochschule in Sofia. Er wirkt auch als Politiker.

MASKE BEETHOVENS MIT LORBEERKRANZ

Höhe: 24 cm.

Breite: 24 cm.

Tiefe: 13 cm.

Links seitlich signiert.

Auf Platte befestigt, in einen Rahmen eingebunden.

Bronze, dunkel patiniert. Ausformung nach der Totenmaske des Komponisten, jedoch modern überformt mit Blättern, die das Gesicht rahmen.

(1402002) (11)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



zum Größenvergleich

**1173**

**GIORGIO SOMMER,  
1834 FRANKFURT - 1914 NEAPEL**

NARZISS

Höhe: 64 cm.

Auf der Standfläche Nummerierung 325 sowie Giesserstempel.

Bronze, gegossen, patiniert. Standfigur nach der Antike, der nackte Jüngling wurde 1530 in einer römischen Villa bei Pesaro ausgegraben und ging in der Folge an die Medici in Florenz über, seit 1897 im dortigen archäologischen Museum. Die antike Originalfigur, eine Bronzearbeit aus der Zeit um 20/ 30 v. Chr. in Anlehnung an Werke aus dem Umkreis des Polyklet, die Originalhöhe: ca. 150 cm. Die Figur erfreute sich vor allem im 19. Jahrhundert großer Beliebtheit und wurde demgemäß immer wieder nachgegossen bzw. nachmodelliert. Hier in verkleinerter Form auf einem separat gegossenen Rundsockel mit kehliger Umrandung sowie fein ziselierten Profilen. Der Jüngling im Kontrapost mit linkem Stand- und rechtem Spielbein stehend, der Kopf leicht nach unten geneigt, im Haar einige Trauben. Über die Schulter ist die Chlamys weggebunden, was den Jüngling in den thematischen Umkreis des Dionysoskultes stellt. Patina etwas be-  
rieben sowie Kratzspuren.

(1400183) (13)

€ 1.000 - € 1.500



INFO | BID



# MÖBEL & EINRICHTUNG

## FURNITURE & INTERIOR

**1174**

### PAAR BAROCKE CHINOISE PORTALTÜREN

213 x 120 cm.  
Italien, Mitte 18. Jahrhundert.

In Holz gearbeitete kassettierte resedagrüne Türen. Die Kassetten geschweift und einseitig gefüllt mit chinesischen Szenen auf beigem Fond. Ein Schlüssel vorhanden. Minimal besch.  
(13402218) (13)

### PAIR OF BAROQUE CHINOISE PORTAL DOORS

213 x 120 cm.  
Italy, mid 18th century.

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID



## 1175

### KLEINER, REICH GESCHNITZTER ROKOKOSPIEGEL

Höhe: 64 cm.  
Breite: 30 cm.  
Süddeutschland, um 1750/60.

Rechteckrahmung mit seitlichen Rocailleansätzen, bekrönt mit hoher, durchbrochen gearbeiteter Bekrönung in Form gestaffelter Rocailles mit unterschritten Vögeln an Trauben, umgeben von Blüten und Blättern. Entsprechende Schnitzdekoration zieht am Unterrand herab. Originale Farbfassung, das alte Spiegelglas teilweise erblindet.  
(1401347) (11)

€ 1.500 - € 2.000



INFO | BID



## 1176

### PAAR LOUIS XV-KONSOLEN

Höhe: 74 cm.  
Breite: 90 cm.  
Tiefe: 40 cm.  
Norditalien, um 1740.

In Weichholz geschnitzt, creme- und blaufarben gefasst mit marmorierter Trompe-l'œil-Deckplatte. Aus gegenläufigen C-förmigen Streben gebildeter Fuß mit à jour gearbeiteter vegetabiler Zier. Sich entwickelnde Rocaille-Zarge mit Blattwerkschnitzereien, darüber in Trompe-l'œil gefasste Deckplatte mit profilierten und gekehlten Rändern. Minimal besch.  
(1401103) (13)

€ 3.500 - € 4.500



INFO | BID



**1177**

**GROSSER VERGOLDETER ÄDIKULA-RAHMEN**

Höhe: 127 cm.  
 Breite: 109 cm.  
 Tiefe: 14 cm.  
 Sichtmaß: 74 x 56.  
 Toskana/ Italien 16. Jahrhundert.

Holz, geschnitzt, gefasst und vergoldet. In Frührenaissance-Formen, mit seitlichen Pilastern, Basis- und Abschlussgesims gerade verlaufend; einheitlich im Relief dekoriert. Oberhalb der Kapitelle und unterhalb der Pilaster Rundmedaillons mit typischen stilisierten italienischen Wappen. (1390311) (11)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID



*zum Größenvergleich*

**1178**

**FRÜHBAROCKE SCHATULLE  
 IN FORM EINER TRUHE**

Höhe: 25 cm.  
 Breite: 43 cm.  
 Tiefe: 24 cm.  
 Norditalien oder Spanien, um 1600.

Rechteckkasten in massivem Nussholz auf Stollenfüßen. Deckel flach, mit gerundetem, leicht vorstehenden Randprofil. Front-Schlossbeschlag wappenförmig, in Eisenblech, mit Schlempe. Inneres mit grünem Papier ausgekleidet. (1391726) (11)

€ 500 - € 700



INFO | BID



1179

**BAROCKER LIEGESTUHL**

Sitzhöhe: 47 cm.  
Lehnenhöhe: 127 cm.  
Wohl Salzburg, um 1740.

Auf Löwentatzenfüßen mit S-förmig geschweiften kurzen Beinchen, mit Akanthusblattzier beschnitzt, die Zarge mit Rocaille-Schnitzerei. Hochrechteckige Rückenlehne mit Rocailles beschnitzten Ohrenbacken und passigem Abschluss. Die offen gearbeiteten Armlehnen mittels an der Vorderzarge befestigten Scharnieren umklappbar, mit nach hinten klappbarer Rückenlehne, sodass die gesamte Sitzfläche auch liegend genutzt werden kann. Rot-brauner Lederbezug mit Gebrauchssp. (1401107) (13)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



1180

**BAROCKE REISEAPOTHEKE**

15,5 x 16,5 x 16,5 cm.  
Italien, 18. Jahrhundert.

In Nussbaum furnierter kubischer Korpus mit Scharnierdeckel, mit Fächern ausgestatteten und tapezierten Flügeltüren, zwei Schüben und Fächern mit à jour gearbeiteter Galerie. Deckel inwendig mit Caesarenportrait. Ein Schlüssel vorhanden. (1400624) (13)

€ 500 - € 1.000



INFO | BID





**1181**

**PAAR KAMINBÖCKE**

Höhe: je 27,5 cm.  
 Breite: je 20 cm.  
 Tiefe: 36 und 33 cm mit Stellfuß.  
 19./20. Jahrhundert.

Als Gegenstücke, in Bronze feuervergoldet, mit eisernem, verschraubtem Stellfuß. Gestaltet mit einer hochziehenden Rocaille mit Blatt- und Blütenwerk. Einer rest., teils Gebrauchs- und Oxidationsspuren. (1320036) (18)

€ 50- € 80



INFO | BID



**1182**

**NAPOLEON**

Höhe: 67 cm.  
 Verso auf der Schulter signiert „Bastian“.  
 Frankreich, 19. Jahrhundert.

In Carrara-Marmor gearbeitete Büste des Napoleon mit Zweispiß und Orden sowie vorgesetztem dunkel-patiniertem, die Flügel spreizendem Adler. Minimal besch. Rest. (1340225) (13)

**NAPOLEON**

Height: 67 cm.  
 Signed 'Bastian' on the reverse of the shoulder.  
 France, 19th century.

€ 18.000 - € 22.000



INFO | BID



**1183**

**ZIERLICHER LOUIS XV-SPIEGEL**

77 x 51 cm.  
 Süddeutschland, Mitte 18. Jahrhundert.

Hochrechteckiger vergoldeter und vegetabil ornamentierter Rahmen mit abgerundetem oberen Abschluss sowie à jour gearbeiteter Rocaillebekrönung. (14010124) (13)

€ 600 - € 900



INFO | BID

## 1184

### ROLLZYLINDERBUREAU IM LOUIS XVI-STIL

Höhe: 96 cm.  
Breite: 71 cm.  
Tiefe: 45 cm.  
19. Jahrhundert.

Über vier gekanteten sich nach unten verjüngenden Beinen die mittig erhabene dreischübige Zarge. Darüber Schreibkompartiment mit Viertelzylinderdeckel und dahinter liegenden, teils geöffneter teils verschlossenen Kompartimenten. Der Rollzylinder mit ovaler Marketeriekartusche in kontrastierenden teils gefärbten Hölzern mit zentraler Darstellung eines noch nicht identifizierten Wappens. Die Louis XVI-Beschläge eventuell erneuert, rest. und besch.

(1401014) (13)

€ 500 - € 800



INFO | BID



## 1185

### PAAR SÈVRES-PORZELLAN-BÜSTEN: NAPOLEON UND JOSEPHINE

Höhe: je 45 cm.  
Sèvres-Biskuitporzellan, jeweils Prägemarken.  
19. Jahrhundert.

Jeweils mit Sockel, an deren Ecken die imperialen Embleme – Festons zwischen Adlern auf Kugeln. Büsten und Sockel separat mit Schraubenverbindung.

(1401109) (11)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID



## 1186

### SCHREIBSEKRETÄR

Höhe: 105 cm.  
Breite: 87 cm.  
Tiefe: 47 cm.

Auf gebogenen Beinen stehender mehrschübiger Unterbau mit Knieraum mit Auszugsleisten für die schräge Schreibplatte, diese mit Scharnieren versehen. Dahinter drei offene Kompartiments sowie vier Schubfächer. Furnierte Auflagefläche, die schräge Klappe mit Volutenkartusche und Schlüsselschild. Kein Schlüssel vorhanden. Rest., besch., erg.

(13808212) (13)

€ 400 - € 600



INFO | BID





**1187**

**JOSEPHINISCHE WIENER KAMIN- ODER KOMMODENUHR**

Höhe: 60 cm.  
Breite: 48 cm.  
Tiefe: 16 cm.  
Wien um 1800.

Gehäuseaufbau im klassizistischen Stil, mit geschnitzter Standfigur einer antiken Priesterin mit Fackel und Diadem auf Mahagonibasis, neben einem Uhrenkasten auf Bocksbeinen, darauf Lyra und Bücher, daneben Velum über einer Vase. Bemalung, Vergoldung und Bronzeappliken. Gewölbte Glasabdeckung des Zifferblattes mit arabischen Stunden sowie 31-Tage-Angabe mit separatem Zeiger. Pendel an Fadenaufhängung, Pendelauge in Form eines vergoldeten Adlers des Zeus. Pendelraum von Lyra hinterfangen. Viertel-, Halb-, Dreiviertel- und Stundenschlag auf zwei Tonfedern.

Repetitionsschlagwerk mit Fadenzug. Werk mit Schlagfunktion läuft. Mit Schlüssel.

(1401344) (11)

€ 800 - € 1.200



INFO | BID

**1188**

**SEKRETÄR IM EMPIRE-STIL**

Höhe: 140,5 cm.  
Breite: 98,5 cm.  
Tiefe: 42,5 cm.  
19. Jahrhundert.

Hochrechteckiger Korpus mit seitlich ansetzenden Halbsäulen mit vergoldeten und ziselierten Bronzeapplikationen. Unteres Kompartiment zweischübig, darüber ein teilverspiegeltes Kompartiment, von Rundsäulen flankiert mit sieben Schüben und goldpunzierter Lederschreibplatte. Oben abschließende Zarge mit einem Schub sowie einer aufliegenden, den Zügen des Möbels folgenden, schwarz-weiß marmorierten Deckplatte über gekehltem Rand. Ein Schlüssel vorhanden.

(1400871) (13)

€ 1.500 - € 2.000



INFO | BID





1189

**KONSOLE IM EMPIRE-STIL**

Höhe: 94 cm.  
Breite: 123,5 cm.  
Tiefe: 47,5 cm.  
Italien.

Mahagoni furniertes Möbel über rechteckigem Grund mit C-förmiger Plinthe, diese mit vergoldeter Palmettzier und aufsitzenen, konisch auslaufenden gekanteten Beinen mit vergoldeten und ziselierten Hermenbüsten. Rückgelagerte Spiegelapplikation, gerahmt von Lorbeerblattornamenten und antikischer Reliefzier. Die Zarge mit Spiegelfurnier und applizierter vergoldeter Kartusche, zwei gegenläufige Löwen zeigend, von Palmetten flankiert. Gestufte weiße Marmordeckplatte, den Zügen des Möbels folgend. Minimal besch. (1400872) (13)

€ 1.500 - € 2.000



INFO | BID



1190

**PAAR FAUTEUILS IM EMPIRE-STIL**

Sitzhöhe: 42 cm.  
Lehnenhöhe: 108 cm.  
Italien.

Auf vergoldeten Löwentatzenfüßen die gekanteten, konisch auslaufenden Beine mit schauseitiger vegetativer Ornamentzier. Die offen gestalteten Armlehnen auf plastischen vergoldeten Hermenköpfen liegend sowie gepolstert. Die quadratische Rückenlehne mit symmetrischen Empire-Ornamenten, mit Rollwerk endend, sowie ornamental in den Vertiefungen verziert. Sekundäre dezente Polsterung, hochwertig gestaltet. (1400873) (13)

€ 1.800 - € 2.500



INFO | BID





**1191**  
**PRÄCHTIGE WIENER TURMUHR**

Höhe: 52 cm.  
Sockelbreite: 23 cm.  
Wien, um 1890.

Porzellan und vergoldeter Bronze, mit Porzellanmalerei von A. Wenz.  
Hochrechteckig-turmartiger Aufbau mit Sockel auf Löwentatzen, Mittelteil mit ins Porzellanbild eingelassenem, versilbertem und verglastem Ziffernblatt mit arabischen Stunden und vergoldeten Zeigern. An den Ecken schlanke Porzellansäulen, die eine Deckplatte mit Eckkugeln tragen, darüber halbkugeliger Dom über Spindelfüßen. Aufbauelemente kobaltblau mit erhabener Goldmalerei. Gehäusewandungen allseitig mit Bilddarstellungen in Porzellanmalerei: Schäferszenen in Landschaften nach französischen Rokoko-Vorbildern. Im Kartuschenbild der Kuppel Szene der „schönen Melusine“, der Ritter mit Harfe. Die Porzellanmalerei in hoher Qualität. In den Bildern Signatur „A. Wenz“ daneben Bildmotiv-Nummern. Unruh-Gehwerk mit Werknummer 12016 auf der Platine. Halb- und Stundenschlag auf Tonfeder. Sockel und daraufstehendes Werkgehäuse im Innern verschraubt. Am Sockelboden Wiener Porzellanmarke: Doppel-Rundbogenschild in Rot mit Inschrift „VIENNA“ und „AUSTRIA“.  
(1401094) (11)

€ 1.500 - € 2.500



INFO | BID



**1192**  
**AUSSERGEWÖHNLICHE PARISER TURMUHR**

Höhe: 48 cm.  
Breite: 37 cm.  
Tiefe: 20 cm.  
Werkplatte signiert „Mayer / Paris“ daneben runde Prägemarke.  
Paris, um 1880.

Gestaltung im Sinne der Ritterromantik in vergoldeter Bronze mit bemalten Emaillie-Bildeinlagen. Über dem querliegenden, geschweiften und durchbrochen gearbeiteten Sockel auf Volutenfüßen erhebt sich ein eingezogener, seitlich gerundeter Turmaufbau mit ovaler Kuppel mit bekrönendem Glockenstuhl. An den schräg stehenden Seiten zwischen ornamentierten Säulen geharnischte Ritterfiguren mit Fahnen. Darunter vollplastische ritterliche Kriegstrophäen wie Helme, Lanzen, Streitkolben und Schilde.  
Turmfront besetzt mit emailliertem Ziffernblatt, umgeben von bemalten Porzellanfeldern. Ziffern in gotischen Minuskeln auf Ovalkartuschen gemalt, im Mittelfeld Darstellung eines Ritters mit einem Knappen. An der Sockelfront weiteres Emailliebild mit Bildnissen eines Herrscherpaares.  
Wohl 14-Tage-Gehwerk, Pendel an Stahlfederabhängung. Schlossscheibenschlagwerk mit Halb- und Stundenschlag auf am Innenboden liegend montierte Tonfeder sowie mit Hämmerchen auf die Glocke im Dachaufbau.  
Gangfähigkeit nicht geprüft, Pendel ausgehängt; Schlüssel und Dekorteile vorhanden und beiliegend.  
(1401095) (11)

€ 1.500 - € 2.500



INFO | BID

**1193**  
**PAAR PORZELLAN-DECKELVASEN - ROYAL-CROWN-DERBY**

Höhe: je 26 cm.  
Porzellanmarke mit engl. Krone in Rot, ferner alte Sammleretiketten.  
England 1877- 1889.

Vasenkörper kobaltblau, ovaloid mit seitlich anliegenden vergoldeten Henkeln, über eingezogenem teilvergoldetem Rundfuß. An Vorder- und Rückseite goldgerahmte Kartusche mit Blumenmalerei, signiert R. Barrat. Vasen und Deckel mit teils erhabener Goldstaffierung.  
(1401093) (11)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID



zum Größenvergleich



**1194**

**WIENER TEE- UND SCHOKOLADESERVICE**

Höhe der großen Kanne: 18,8 cm.  
 Durchmesser der Schale: 17 cm.  
 Bodenseitige Bindenschildmarken und Ritzzeichen.  
 Wien, zweites Viertel 18. Jahrhundert.

Cremerfarbener Scherben glasiert, staffiert in Schwarzlot-Camaieu, Kupferoxidgrün, Purpur sowie weiteren Staffagefarben und Goldhöhnung. Bestehend aus einer Kanne in Balusterform mit J-Henkel und gemuscheltem Ausguss ohne Deckel, einem Milchkönnchen in gleicher Form mit Deckel mit Zapfenknäuf, einer weiten Schale, einer Zuckerdose, vier Teekoppchen, vier Schokoladetassen und acht Untertassen. Jeweils mit Landschaftskartuschen in Schwarzlot von kupferoxidgrünem Baumwerk und Purpurfestons sowie goldradierten Lambrequins überfangen. Minimal besch., Rest.  
 (1391681) (13)

€ 700 - € 900



INFO | BID



**1195**

**NYPHENBURG-SAUCIÈRE  
 DES 18. JAHRHUNDERTS,  
 DOMINIKUS AULICZEK (1734 POLICKA - 1804)**

Höhe: 14,5 cm.  
 Breite: 21,5 cm.  
 Tiefe: 10 cm.

Am Boden Nymphenburger Rautenschild Pressmarke und Modellnummer „O“.  
 Um 1770.

Porzellan mit Weißglasur, in Art eines Schiffchens muschelförmig längsgezogen, auf wellig vortretendem Fuß. Henkel in Form eines Delfins, dessen großer, fein gearbeiteter Kopf an der Muschelvolute anliegt, der Schwanz läuft blattförmig aus.

Als Nymphenburger Modellmeister war Auliczek 1765 Nachfolger des Franz Anton Bustelli, wurde 1773 Inspektor und 1772 Hofbildhauer von Kurfürst Max Joseph III, bekannt auch durch seine Parkfiguren in Nymphenburg. Studierte zunächst in Wien, Paris, London und Rom; von Papst Clemens mit dem 1. Preis der Akademie ausgezeichnet, ab 1762 in München. Diese äußerst seltene Saucière, möglicherweise Unikat, steht im Zusammenhang mit den Figuren für die Hofafel des Kurfürsten, wozu u. a. auch ein „Triton als Wasserlenker“, „Triton mit Muschelhorn“ oder die „Wasserrösser“ gehörten. Minimaler Chip am Fuß.  
 (1381847) (11)

€ 800 - € 1.000



INFO | BID



Lot 1193



## 1196

### EINEINHALBHÄNDER

Länge: 124 cm.  
Italien.

Zweischneidige, spitz zulaufende Klinge, Parierbügel in gegenläufiger S-Form mit polygonalen Enden, doppelkonischer lederummantelter Griff mit konischem gekanteten sowie graviertem Knauf.  
(1400626) (13)

€ 1.200 - € 1.800



INFO | BID

## 1197

### RITTERRÜSTUNG

Höhe: 175 cm.  
Auf mit weinrotem Samt bezogenen rechteckigen Sockel.  
19./ 20. Jahrhundert.

Die getriebene und geätzte, ornamental verzierte Rüstung mit à jour gearbeitetem Helm und Hellebarde. Die Rankenornamente mit Engelsfiguren und Drachen dekoriert. Alterssp. Minimal besch.  
(1400621) (13)

€ 2.800 - € 3.500



INFO | BID



1198

**BRUSTPANZER**

Höhe: ca. 40 cm.  
16./ 17. Jahrhundert.

Eisen, geschmiedet, patiniert, mit Profilrändern und grätig vorstehendem Zentrum, partiell mit den alten Nieten. Moderne Gliederkette zur Sammlungsanhängung.  
(1390698) (13)

€ 1.000 - € 1.200



INFO | BID



1199

**KONVOLUT BAROCKES EISENWERK**

Maximale Länge: 25 und 26,5 cm.  
Italien, 17. Jahrhundert.

Eisen, gegossen und geschmiedet. Ein Kriegsbeil und ein Papageienschnabel, jeweils ohne Griff.  
(1400627) (13)

€ 500 - € 800



INFO | BID

1200

**FRÜHE BAROCK-TRUHE**

Höhe: 70 cm.  
Breite: 166 cm.  
Tiefe: 61 cm.  
Spanien, 17. Jahrhundert.

Gerader, streng geometrischer Korpus in Kastanie (?), teilweise beschnitzt und graviert. Leichte Alterssp. Alter geschmiedeter Eisenbeschlag.  
(1341321) (10)

€ 300 - € 500



INFO | BID



1201

**SCHAUKEL CANAPEE 7500**

Höhe: 78 cm.  
Breite: 173 cm.  
Tiefe: 68 cm.  
Restetikett Thonet.  
Entwurf wohl August Thonet, vor 1878.

Buche, massiv gebogen mit Peddiggeflecht. Liegefläche zweiteilig, Kopfteil stufig verstellbar. Minimal besch.  
(1401013) (11)

€ 3.500 - € 6.500



INFO | BID



1202

**FAUTEUIL IM LOUIS XVI-STIL**

Sitzhöhe: 45 cm.  
Lehnenhöhe: 107 cm.  
Frankreich.

Geweißelter Holzkorpus mit kannelierten, konisch auslaufenden Beinen, geschlossenen Armlehnen und in vorspringenden Ohren auslaufender Rückenlehne. Sekundärer blau-weißer Bezug.  
(14010011) (13)

€ 500 - € 800



INFO | BID

1203

**MUSIKZIMMER-FAUTEUIL**

Sitzhöhe: 53 cm.  
Lehnenhöhe: 106 cm.  
Frankreich.

Im Louis XIV-Stil gefertigtes Möbel mit geschweiften niedrigen Beinen, die mittels Kreuzzarge miteinander verbunden sind. Offen gearbeitete Armlehnen und hohe Rückenlehne je mit musikischem sekundären Bezug; zwei Kissen.  
(14010010) (13)

€ 600 - € 900



INFO | BID

## 1204

### KLAPPTISCH MIT FRUKTALEM DEKOR

Höhe: 75 cm.  
Durchmesser: 67 cm.  
Wohl England, 19. Jahrhundert.

In Nussbaum gefertigter dreibeiniger Stand auf Rollen stehend mit klappbarer runder Deckplatte mit zentralem Lackmotiv auf dunklem Fond manieristische Motive mit Ranken und Früchten zeigend. Alterssp. (1401006) (13)

€ 700 - € 1.200



INFO | BID



## 1205

### VENEZIANISCHER KLAPPTISCH

Durchmesser: 77 cm.  
Italien, 19. Jahrhundert.

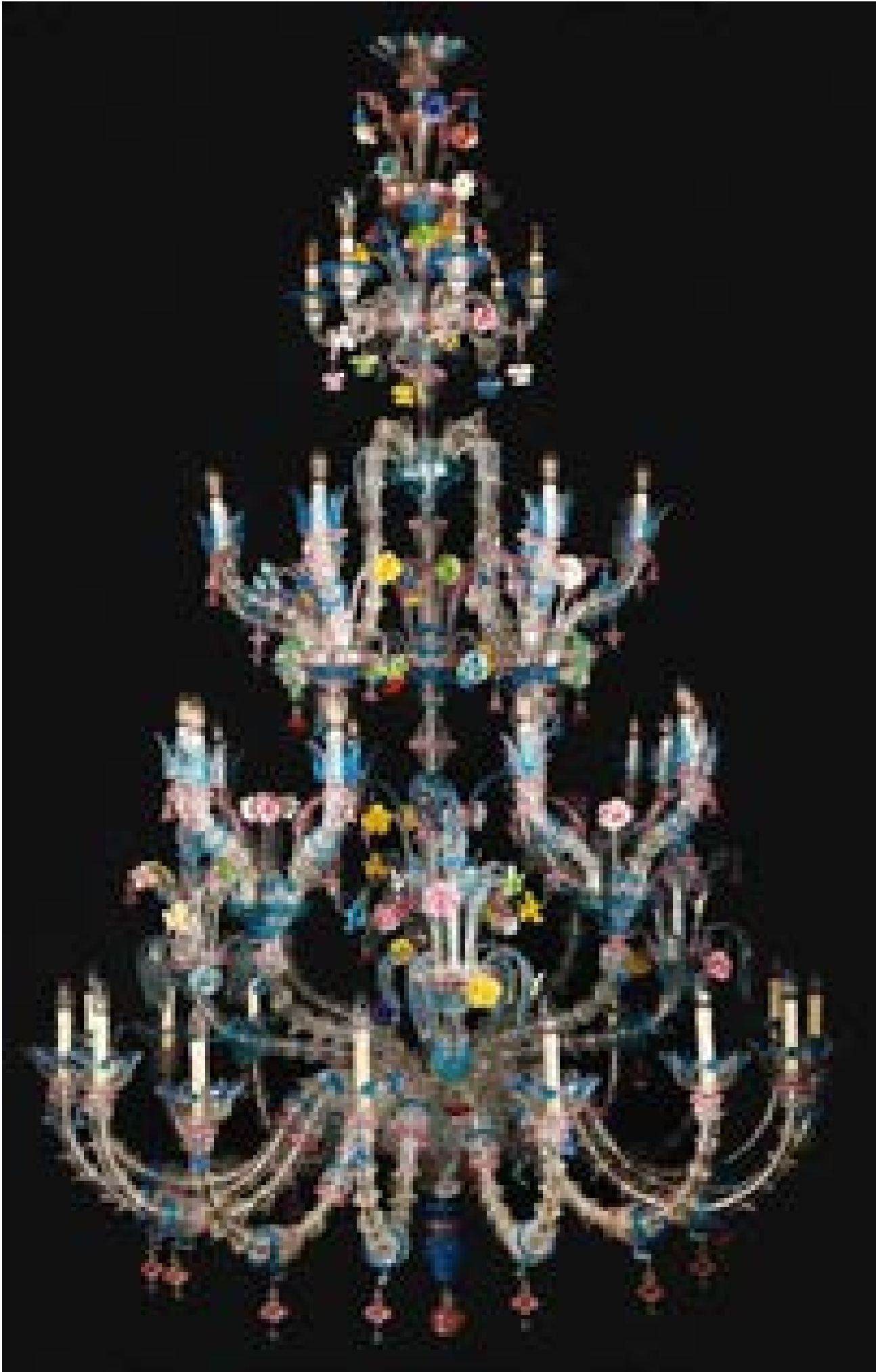
Untergestell mit drei geschweiften ebonisierten Beinen und Mittelbaluster. Profilierte ebonisierte Deckplatte mit Perlmutterkrustierungen die Seufzerbrücke darstellend, die den Dogenpalast mit den Prigione Nuove verbindet. Besch. (1401005)

€ 600 - € 1.000



INFO | BID









## 1206

### IMPOSANTER MURANO LÜSTER

285 x 185 cm.  
Murano.

Auf vier konisch zulaufenden Ebenen gestaffelter Leuchtkörper aus klarem und gefärbtem Glas mit Behang und eingesteckten Blütenornamenten. Elektrifiziert.  
(1402393) (13)

### IMPRESSIVE MURANO CHANDELIER

285 x 185 cm.  
Murano

€ 18.000 - € 20.000



INFO | BID

## 1207

### MURANO LÜSTER

150 x 260 x 120 cm.  
Murano.

In polychromem Glas gefertigt mit zahlreichen elektrifizierten Brennstellen auf zwei in der Höhe gestaffelten Ebenen. Mit plastischem Blütendekor und Behang.  
(1402391) (13)

### MURANO CHANDELIER

150 x 260 x 120 cm.  
Murano

€ 12.000 - € 15.000



INFO | BID



1208

**EXOTISCHER KRONLEUCHTER**

20./ 21. Jahrhundert.

In Gestalt mehrerer goldglänzender versetzt gestaffelter Palmblätter mit Prismenbehang. (1402408) (13)

€ 7.000 - € 12.000



INFO | BID



1209

**REPRÄSENTATIVER KRONLEUCHTER**

20. Jahrhundert.

Kaskadenförmig angeordneter Leuchtkörper mit verglastem Gestänge und reichem Prismen- sowie Glasfestonbehang.

(14024010) (13)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID





**1210**

**PAAR NISCHEN IM ROKOKO-STIL**

Höhe: 230 cm.  
Breite: 66 cm.  
Italien, 20. Jahrhundert.

In Holz gefertigt, olivbraun patiniert. Als Ecknische konzipierte Möbel mit kannelierten Pilastern, durchbrochen gearbeiteten Aufsätzen und Muschelungen. Rest.

(13402219) (13)

€ 7.000 - € 9.000



INFO | BID



**1212**

**PAAR ENGLISCHE ZIERVASSEN**

Höhe: je 41 cm.  
England, 19. Jahrhundert.

Klassizistische Amphorenform mit eingezogenem Rundfuß auf quadratischem marmorierten Sockel und mit tordierten Henkeln. Blätter und Blüten in Blech getrieben und bemalt. Jeweils zwei Blütenkelche als Kerzentüllen ausgeführt. An den Vorderseiten ovale Bildarstellungen mit Insekten, darunter Hummel und Libelle in goldenem Lorbeerkranz. Schöne Alterspatina. (1170912) (11)

€ 600 - € 800



INFO | BID

**1211**

**OHRENSESSEL MIT STICKEREI**

Lehnenhöhe: 113 cm.  
Sitzhöhe: 46 cm.  
19. Jahrhundert.

Großer Armlehnsessel mit reich geschnitztem Rahmen, opulent mit Akanthus-, Perl- und Rosendekor angefertigt. Die Schnitzerei verläuft am oberen Rand sowie an den Lehnen und den geraden, gedrechselten und leicht kannelierten Beinen. Der Sessel ist mit hellgrünem Samt bezogen und am Sitz direkt bestickt, bei der Rücklehne ist die Stickerei angelegt und mit Borten vollendet. In halbem Kreuzstich sind farbenfrohe Blumenbouquets dargestellt. (13808210) (10)

€ 300 - € 500



INFO | BID



## 1213

### ZWEIARMIGE PETROLEUMLAMPE

Höhe: 60 cm.  
Breite: 40 cm.  
Durchmesser Fuß: 15,5 cm.  
Messing.

Auf rundem, getrepptem Messingfuß der drehbare Aufsatz mit zwei parallel liegenden Armen mit Glühbirnen und jeweils einem Glasaufsatz sowie einer Vorrichtung für den Einsatz zweier Glasschirme. Elektrifiziert, mit Kabelstecker und Schalter. Leichte Gebrauchssp. Nicht auf Funktionsfähigkeit geprüft. (1320035) (18)

€ 50 - € 80



INFO | BID



## 1214

### SECHS STÜHLE IM EMPIRE-STIL

Höhe: 89 cm.  
Sitzhöhe: 47 cm.  
Breite: 47 cm.  
Tiefe: 41 cm.  
Frankreich oder Italien, erste Hälfte 19. Jahrhundert.

Konisch auslaufende kannelierte Beine und rückwärtige Säbelbeine, gerillte Seitenzarge und daraus erwachsende Rückenlehne mit zwei mit Empireornamentik beschnitzten Horizontalstreben und seitlich ansetzenden Blütenornamenten. Bezug wohnfertig erneuert.

*Anmerkung:*  
Hier drei der sechs Stühle abgebildet. (14010122) (11)

€ 150 - € 250



INFO | BID



## 1215

### REPRÄSENTATIVE BIBLIOTHEK

294 x 406 x 65 cm.  
Italien, 20. Jahrhundert.

In hellem Walnuss gefertigter Wandschrank mit im unteren Drittel befindlichen Türen mit ornamentalem Relief. Obere zwei Drittel mit Glastüren alternierend mit kannelierten korinthischen Pilastern. Zentraler rundbogiger Durchbruch von verglaster Tür überfangen. Gesims mit symmetrischer Schnitzerei im Geschmack des Empire und überfangendes Profilgesims. (1340222) (13)

€ 40.000 - € 50.000



INFO | BID





1216

**NYPHENBURGER PAPAGEI MIT MASKE**

110 x 45 x 65 cm.  
Entwurf: Josef Wackerle, 1915. Sockel mit  
Manufakturprägestempel Nymphenburg.  
Nymphenburg, 20. Jahrhundert.

Majolika. Rötlicher Scherben, polychrom glasiert. Der  
Papagei auf einem Zweig sitzend, Masken und Pan-  
flöte haltend. Leichte Altersssp., rest., minimal besch.  
(1401029) (13)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID



1217

**NYPHENBURGER WINZERIN**

137 x 63 x 36 cm.  
Plinthe mit nymphenburger Prägestempel und  
Namenszug Wackerle.  
Nymphenburg, 20. Jahrhundert.

Rötlicher Scherben, weiß glasiert. Die Figur auf einer  
gestuften ovalen Plinthe stehend, mit Weinschale,  
Weinranken sowie Karaffe. Besch.  
(14010210) (13)

€ 3.500 - € 5.000



INFO | BID



1218

**GROSSER KPM-MALABAR**

Höhe: 39,5 cm.  
Zeptermarke mit zwei Schleifstrichen in Blau Aufglasur.  
Berlin, 20. Jahrhundert.

Weißes Porzellan, glasiert. Entwurf von Friedrich Elias Meyer um 1777. Auf quadratischem, leicht gewölbten die Sockel vollplastische stehende Darstellung eines Malabaren in stiltypischer Bekleidung mit Hut. In den Händen Schellen haltend. Teil der Drapierung besch. (13808218) (10)

€ 600 - € 800



INFO | BID



1219

**TISCHUHR MIT WECKER & 8-TAGE-WERK**

Durchmesser: 9 cm.  
Goldsmiths & Silversmiths Co.  
Ca. 1930.

Tischuhr im Messinggehäuse mit Bakalit-Einrahmung. Weisses Emailleblatt mit arabischen Leuchtziffern, Leuchtzeigern und Zeiger für die Weckzeit. Schweizer 8-Tage Handaufzugswerk mit Weckfunktion. Schöner Originalzustand, Funktion geprüft. (1402072) (20)

€ 300 - € 400



INFO | BID



1220

**SCHWEIZER TISCHUHR  
MIT WELTZEIT-ANZEIGE UND 8-TAGE-WERK**

Durchmesser: 11 cm.  
Bezeichnet „IMHOF“.  
Ca. 1960.

Messinggehäuse vergoldet. Neuwertige Tischuhr von IMHOF, Schweiz, in Messing vergoldet, silbernes Blatt mit aufgesetzten römischen Ziffern, umgeben von einer 24-Stunden-Anzeige mit arabischen Ziffern, mittig platzierter Weltkarte und goldenen Dauphin-Zeigern. IMHOF 8-Tage-Handaufzugswerk. Perfekter Originalzustand, keine Gebrauchssp., Funktion geprüft. (1402071) (20)

€ 400 - € 600



INFO | BID



**1221**

**PAAR FEIN GESCHNITZTE LOUIS XVI RAHMEN  
MIT MYTHOLOGISCHEN DARSTELLUNGEN**

Sichtmaß 53 x 72 cm.  
65x 82 cm.

Paar vergoldete Rahmen mit verglasten Radierungen  
des 18. Jahrhunderts, Louis XVI-Leisten, in den Ecken  
schräg geschnitten.  
(1400506) (11)

€ 2.500 - € 4.000



INFO | BID



**1222**

**ITALIENISCHER LOUIS XVI RAHMEN  
MIT MYTHOLOGISCHER DARSTELLUNG**

56 x 66 cm.  
Vergoldeter Rahmen mit verglaster Radierung des 18.  
Jahrhunderts, Louis XVI-Leisten, in den Ecken schräg  
geschnitten.  
(1400505) (11)

€ 1.000 - € 1.500



INFO | BID





1223

**CARL SIGMUND SCHMID**

„GAZOPHILACIVM POLITIICO-PRACTICVM / ET THEORETICO – PRACTICVM.“

24 x 20 x 7 cm.

Zwei Teile in einem Band, Teil I 388 Seiten, Teil II 335 Seiten.

Kaiserliches, (sowie) Canonisches, Staats-Lehensrecht „mit zugehörigen Definitionen“.

Frankfurt und Leipzig, „zu finden bey Georg Christoph Weber, Buchhändlern / in Nürnberg, Anno 1736“. Lexikalische jur. Begriffsauflistung. Mit Vorrede an den „Hochwohlgebohrenen Grafen. Joseph Ignati, von Welsperg und Primör, Herrn zu Langenstein. Grafschaft Tyrol.“ etc.

Kupfer-Frontispiz von Rößler, Nürnberg.

Alter Bibliotheksstempel, Benediktinerkloster Oeniponti (Innsbruck).

Original, dekorativ geprägter Pergamenteinband (sechs Bünde). Rückenbeschriftung verblasst. Zwei Metallschließen.

(1401083) (11)

€ 800 - € 1.000



INFO | BID

1224

**KONVOLUT VON SECHS KUPFERSTICHEN DES 18. JAHRHUNDERTS**

Gesamtmaße: zwischen 33 x 28 cm und 58 x 69 cm. Jeweils im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Teils koloriert, darunter zwei Kriegskarten zur Schlacht bei Warburg 1760, eine Karte zu Warburg sowie eine Landkarte zu Waldeck und zwei Landkarten von Paderborn.

(1400503) (18)

€ 700 - € 1.000



INFO | BID



1225

**KONVOLUT VON VIER KUPFERSTICHEN**

Sichtmaß: je 27 x 49 cm.

20. Jahrhundert.

Im Passepartout, hinter Glas gerahmt.

Zwei Ansichten mit Park und Schloss von Versailles, zwei weitere mit Parkanlage und Schloss von Marli.

(1400504) (18)

€ 700 - € 1.000



INFO | BID



## 1226

### GEORGE III LANGKASTEN-STANDUHR

215 x 53,5 x 28 cm.  
England, Ende 18. Jahrhundert

Aus verschiedenen Hölzern, 1-türiger verglaster Uhrkasten, Zifferblatt mit Zahlenkranz und reliefierten Bronze-Eckappliken, römischer Ziffernkranz, Minutenanzeige in arabischen Ziffern, darüber Signatur „In. Dalgliesh Edinburgh“, Kopfgesims mit gesprengtem Giebel, 1-türiger Langkasten auf halbhochem Absatz mit Zargensockel.  
(1401018)

€ 800 - € 1.500



INFO | BID



## 1227

### KAMINUHR IM STIL DER NEUGOTIK

Höhe: 47,5 cm.  
Breite: 25,5 cm.  
Tiefe: 12,5 cm.  
Mitte 19. Jahrhundert.

WERK:  
Französisches 14-Tage-Gehwerk, Pendel an Fadenaufhängung, Feinregulierung mittels Rändelrad verso. Schlosseisen-Schlagwerk für Halb- und Stundenschlag auf Glocke.

GEHÄUSE:  
Vergoldet und versilbert. Gehäuseaufbau in Art einer Kirchenfassade über dreifach getrepptem Sockel, mit seitlichen Flachpfeilern mit Fialen, Bekrönung durch einen höher ziehenden Wimberg.

ZIFFERBLATT:  
In der Front das Zifferblatt in Art einer Fensterrosette eingefügt, mit römischen Stunden auf versilbertem Ring. Gebläute Breguet-Zeiger. Originaler Schlüssel beigegeben.  
(1391412) (4) (11)

€ 1.000 - € 1.500



INFO | BID



## 1228

### WIENER KOMMODEN- ODER KAMINUHR DES BIEDERMEIER

Höhe: 39 cm.  
Gesamthöhe mit Holzsockel und Glassturz: 45 cm.  
Um 1840.

Aufbau in vergoldeter Bronze, mit zwei Säulen, die das Werk tragen, auf ovaler Bronzeplatte. Ziffernblatt in Metall, vergoldet, durchbrochen mit Einsicht ins Werk, römische Stunden auf Wappenkranz. Zeiger gebläut. Pendel an Fadenaufhängung, großes durchbrochenes Pendelauge. Dahinter Lyra. Rechenschlagwerk für Viertel-, Halb- und Stundenschlag auf zwei Klangfedern. Repetitionszug. Werk läuft an. A.R.  
(1400803) (4) (11)

€ 800 - € 1.000



INFO | BID

1229

**SATZ VON VIER TISCH-KERZENLEUCHTERN**

Höhe: je 30,5 cm.  
19. Jahrhundert.

Schwerer Bronzeguss. Schaft gebildet jeweils aus einem Miniatur-Kanonenrohr über fünf Kanonenkugeln, entsprechende Sockel, die Tüllen ebenfalls kugelförmig.

(1401921) (1) (11)

€ 2.000 - € 4.000



INFO | BID



1230

**QUEEN ANNE-SCHREIBSEKRETÄR**

220 x 100 x 61 cm.  
England, 18. Jahrhundert.

Als Bogensegment gestaltete kurze Füße mit vier-schübigem Unterbau. Schräge Scharnierschreibplatte mit teils als Schübe, teils offen gestalteten Kompartiments mit Bogenabschlüssen. Zweitüriger verspiegelter Aufsatz mit Doppelbogengesims mit gestuften Profilen. Die verspiegelten Kartuschen von Goldleiste gerahmt. Inneneinrichtung mit zahlreichen teils als Schubfach gestalteten Kompartiments und zentraler Portalür mit Kreissegmentbekrönung. Der Möbeltypus erinnert auch an Braunschweiger oder Dresdner Arbeiten aus der Zeit. Rest.

(14010112) (13)

€ 2.500 - € 4.500



INFO | BID



1231

**ARMLEHNSTUHL**

93 x 61 x 76 cm.  
Sitzhöhe: 49 cm.  
England, 19. Jahrhundert.

In Holz gearbeitet, furniert. Säbelbeine gekantet, offen gearbeitete mit aufwändig beschnitzten vegetabilen Elementen versehene Armlehnen, Rückenlehne nach hinten strebend mit eingesetztem Lyra-Füllhornmotiv. Sekundärer Bezug. Minimal besch.  
(14010119) (13)

€ 80 - € 120



INFO | BID



1232

**OKTAGONALES KÄSTCHEN**

12,5 x 28 x 21,5 cm.  
Bei Öffnung im Inneren am Rand, oberhalb des Schloßes, auf Messing bezeichnet „TAHAN. Boule t-des Italiens, 11“.  
Ende 19. Jahrhundert.

Das Kästchen aus Vogelaugenahorn- und Ebenholz furnier, der Deckel und die Ränder teils in Boule-Technik mit Messingeinlagen. Der Deckel leicht hochgewölbt und oben abgeflacht, in der Mitte eingraviertes Monogramm in Ligatur. Im Inneren mit hellblauem Stoff ausgestattet. Ein Schlüssel vorhanden. Kleine Besch.  
(1402253) (1) (18)

€ 700 - € 7.000



INFO | BID



1233

**SCHREIBTISCH UND ARMLEHNSTUHL**

76 x 139 x 75 cm.  
Stuhl: 74 x 61 x 53 cm.  
Sitzhöhe: 46 cm.  
Frankreich oder Deutschland, 1920er-Jahre.

Vier Balusterbeine mit fünfschübiger Zarge und den Zügen des Möbels folgender Deckplatte mit sanftem Profil. Elegant gezeichnetes Furnier dem Geschmack des Art déco entsprechend. Seitlich herausziehbare Einlegeböden. Dabei ein passender Armlehnstuhl mit gleichem Furnier und Aufbau.  
(14010118) (13)

€ 700 - € 1.200



INFO | BID



**1234**

**SECHS LOUIS XV-STÜHLE**

108 x 53 x 50 cm.  
Sitzhöhe: 47 cm.  
Wohl Neuwied, um 1750.

Auf kurzen Füßchen stehende geschweifte Beine mit Schabrackknien und leicht trapezförmiger Sitzfläche. Gebogte à jour gearbeitete symmetrische Rückenlehne mit Balusterzentrum. Rückenlehne mit Griffprofil. Polsterung erneuert. Rest.  
(14010113) (13)

€ 2.000 - € 4.000



INFO | BID



**1235**

**SERVIERBAR**

Höhe: 107 cm.  
Die Zarge gestempelt „Royal Castle Sheffield Electroplated“.

Metall versilbert, Holz, Gummi. Auf vier Gummirollen stehende, zylindrisch kannelierte Beine mit rundem Tableau mit Stabbalkgalerie. Halbkugelförmiger Deckel, darunter Haltevorrichtung für Flaschen und andere Objekte, gebogener Schiebegriff.  
(14018310) (13)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



## 1236

### SCHREIBSCHRANK

216 x 130 x 61 cm.  
Deutschland, 19. Jahrhundert.

Auf konisch auslaufenden kurzen und gekanteten Füßen der dreischüßige Unterbau mit kartuschierten Fronten. Schräge Scharnierschreibplatte mit dahinterliegenden Türen und flankierenden sechs Schüben. Aufsatz zweitürig mit sechs Schüben, die ein Mittelportal flankieren, darüber zwei Einlegeböden. Die Türen von halben Rundsäulen mit vergoldeten Kapitellen flankiert. Rest.

(1401019) (13)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID

## 1237

### BAUERNCHRANK

206 x 111,5 x 47 cm.  
Irschenberg, 19. Jahrhundert.

In Weichholz, gefasst und marmoriert. Auf kurzen konisch auslaufenden Füßen der zweitürige Korpus mittig nach oben rundbogig abschließend. Die Türen je mit zwei polychrom staffierten Landschaftsszenen als Allegorie der Jahreszeiten auf marmoriertem Fond. Volutengiebel mit Louis XVI-Schnitzerei. Abgeschrägte Kanten mit plastischen Voluten. Rest.

(1401001) (13)

€ 800 - € 1.200



INFO | BID

1238

**EINTÜRIGER BAUERNCHRANK**

182 x 106 x 40 cm.  
Süddeutschland, 19. Jahrhundert.

Kastenförmiger Weichholzkorpus mit einer zentralen Tür zwischen zwei starken und gefassten Wangen. Tür dekoriert mit hoher passiger Kartusche mit Blütenmuster und jeweils einer oben und einer unten anschließenden Landschaftskartusche. Rest. (1401004) (13)

€ 800 - € 1.200



INFO | BID



1239

**BAUERNCHRANK**

200,5 x 136 x 53 cm.  
Datiert 1833.  
Süddeutschland, erste Hälfte 19. Jahrhundert.

Auf kurzen konisch auslaufenden Füßen der zweitürige Korpus mit abgeschragten Ecken, Profilbasis und erhöhtem Gesims mit geschnitzter Bekrönung. Dreiseitig dunkelblau gefasst, die Türkartuschen mit rostrotem Fond und Empire-Ziervasen. Rest. (1401002) (13)

€ 800 - € 1.200



INFO | BID



1240

**BAUERNCHRANK**

183 x 126,5 x 62,5 cm.  
Süddeutschland, 18./ 19. Jahrhundert.

Kastenförmiger Korpus auf Stollenfüßen mit zweischüßiger Basis und zweitürigem Korpus. Schübe, Türen und Rahmen mit reliefierten Füllungen etwa Kartuschen und Herzen zeigend. Rest. (1401003) (13)

€ 800 - € 1.200



INFO | BID





1241

**KRONLEUCHTER IM LOUIS XV-STIL**

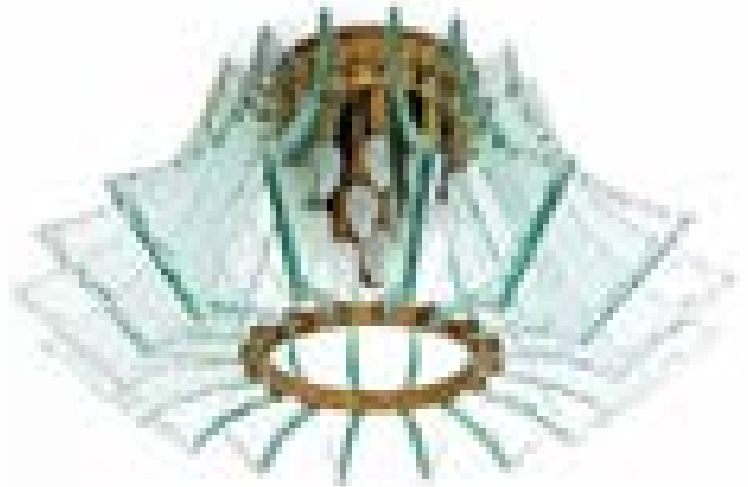
Frankreich, 19. Jahrhundert.

Symmetrisches Eisengestänge in offener Birnenform aus Voluten gebildet. Reicher geschliffener Prismenbehang. Minimal besch.  
(1402402) (13)

€ 1.500 - € 2.000



INFO | BID



1242

**ITALIENISCHE DECKENLEUCHE**

Max Ingrand für Fontana Arte, zug.  
Zweite Hälfte 20. Jahrhundert.

Zentrale Rundscheibe mit elektrifizierten Brennstellen, darum angeordnete dicke Glasscheiben am unteren Ende durch Metallring zusammengeführt.  
(1402409) (13)

€ 2.000 - € 4.000



INFO | BID



1243

**PLAFONIERE**

Wohl Österreich, 20. Jahrhundert.

Zweistufiger Metallkorpus mit patinierten Verbindungselementen. Zentrum als gläserne Halbkugel, darum angeordnet neun kegelförmige hängende Lichtquellen.  
(1402404) (13)

€ 2.000 - € 4.000



INFO | BID



1244

**JUGENDSTIL-DECKENLEUCHE**

Deutschland, 20. Jahrhundert.

Metallgestänge mit vegetabilen Ausformungen und zwei matten Blütenbrennstellen sowie einem zentralen Glasschirm in Eichelform.  
(1402407) (13)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID



1245

**DECKENLEUCHE**

Deutsch, um 1910.

Gelappter Kupferkorpus mit getriebenen ornamenten und fünf elektrifizierten Brennstellen. An Seilen hängender zentraler Milchglaskorpus in Eichelform mit Variationsgeficht in Gestalt eines Pinienzapfens.  
(1402403) (13)

€ 800 - € 1.200



INFO | BID

1246

**DECKENLEUCHE**

Deutschland oder Österreich, um 1900.

Zentraler Glaszylinder mit Überfangglas, darum angeordnet vier Brennstellen an einer gestuften ornamental durchbrochenen Metallscheibe befestigt sind.  
(1402405) (13)

€ 1.200 - € 2.000



INFO | BID



1257

**KRONLEUCHTER**

Das Objekt wird in der Einlieferertradition Guglielmo Ulrich zugeschrieben. Italien, 20. Jahrhundert.

Messing gegossen. Auf zwei Etagen zahlreiche Brennstellen an korbartigem Gestänge mit vegetabilen Ornamenten und Voluten. Elektrifiziert. (1402401)

€ 2.000 - € 4.000



INFO | BID



1248

**ART NOUVEAU-DECKENLEUCHE**

André Delatte. Ungemessen. Frankreich, um 1910.

Glaskörper mit orangenen Pulvereinschmelzungen an geschmiedetem Eisengestell. Dieses mit vegetabilen Ornamenten zentral zusammenlaufend und ein Glaskugelsegment rahmend. (1402406) (13)

€ 800 - € 1.500



INFO | BID



1249

**VENEZIANISCHER SPIEGEL**

118 x 85 cm. Venedig.

Oktogonaler facettierter Spiegel mit Trapezsegmentrahmen mit floralem Schnitt. À jour gearbeiteter symmetrischer Aufsatz aus Blattwerk und Voluten. (1401012) (13)

€ 1.500 - € 2.500



INFO | BID

1250

**SPIEGEL IM ART DÉCO-STIL**

136 x 82 x 3 cm. Wohl Frankreich, um 1940.

Hochrechteckiges Spiegelfeld mit kontrastierender Rahmung sowie einem floral markiertem Bildfeld als Bekrönung. (14010111) (13)

€ 200 - € 500



INFO | BID





1251

**RUNDER TISCH**

Höhe: 75 cm.  
Durchmesser: 110 cm.  
Deutschland, 19. Jahrhundert.

Über drei radial gebogten Beinen der gekantete Balusterschaft mit gestufter runder Deckplatte mit radial gesetztem Furnier. Besch. (14010144) (13)

€ 600 - € 900



INFO | BID

1252

**SELTENES BERLINER LACKVASEN ENSEMBLE**

Höhe der Deckelvase: 45,5 cm.  
Höhe der Flötenvasen: 32 cm.  
Bodenseitige blaue Artemesiablattmarken, Etikett der Galerie Nicolas Fournery mit Nummerierung 511. Berlin, drittes Viertel 18. Jahrhundert.

Hellgrauer Scherben mit weißer Glasur an der Innenwandung sowie am Boden. Teilweise pastose Kaltbemalung in rotem Lack, weiß, gelb, blau und mangan. Das Ensemble bestehend aus einer Balustervase mit hohem Haubendeckel und Shishi sowie zwei Flötenvasen. Das Ensemble entspricht weitestgehend den in der erwähnten Literatur aufgeführten Stücken und ist kaum auf dem Kunstmarkt zu finden. Seit der Zeit des Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm (1640-1688) war der Berliner Hof der China Mode besonders zugegan und Beispiele für die Tradition der Lackmalerei sind in Berlin bis zum Ende des 18. Jahrhunderts zu belegen. Rest.

*Literatur:*

Vgl. Dietmar Jügren Ponert, Berlin Museum, Kunstgewerbe I – Keramik, Hafnerkeramik und Terracotta, Fayence, Porzellan, Berlin, 1985, S. 36 ff, Kat. Nr. 24-25.  
Vgl. Otto von Falke, Altberliner Fayencen, Berlin, 1923, S. 38f., Abb. 59f.  
Vgl. Konrad Hüseler, Deutsche Fayencen – Ein Handbuch der Fabriken ihrer Meister und Werke, 3 Bde., Stuttgart 1956-1958, Abb. 376.  
Vgl. Winfried Baer, Zur Chinamode im Kunstgewerbe. Berliner Fayencen, in: China und Europa, Ausst. Katalog Schloss Charlottenburg, Berlin 1973, S. 57. (1400142) (13)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



1253

**RÉCAMIÈRE**

Höhe: 95 cm.  
Breite: 177 cm.  
Tiefe: 76 cm.  
Deutschland, 19. Jahrhundert.

Mit erneuertem, blütenverzierten roten Seidenbezug. Geschweiffter Körper mit Volutenbeinen in die erhabene Kopfstütze übergehend. Besch. (1380825) (13)

€ 200 - € 300



INFO | BID



1254

**ABKLAPPBARER TISCH**

75 x 90,5 x 130 cm.  
Tiefe geklappt: 68,5 cm.  
19. Jahrhundert.

Auf vier nach außen geschwungenen Beinen mit Messingsabots der Baluster und die Platte aus Mahagoni, die jeweils an den Seiten herabgeklappt werden kann. Teils Alters- und leichte Kratzspuren. (13200315) (18)

€ 50 - € 80



INFO | BID

1255

**RUNDTISCH**

74 x 92 x 114 cm.  
19. Jahrhundert.

Auf drei gebogten Beinen und gedrehseltem Schaft der Tisch mit runder Platte aus hellerem Holz, wohl neuere Ergänzung. (13200316) (18)

€ 50 - € 80



INFO | BID



1256

**BIEDERMEIER-SITZBANK**

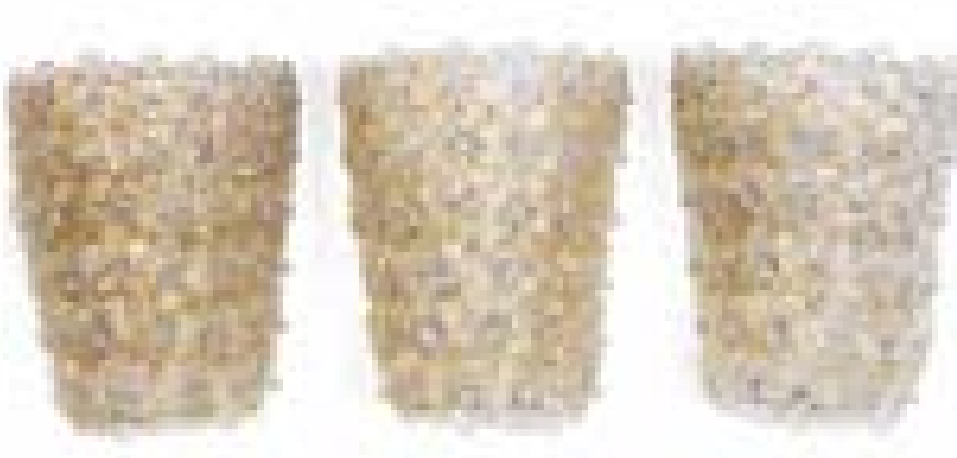
Höhe: 93 cm.  
Breite: 160 cm.  
Tiefe: 70 cm.  
Deutschland, erste Hälfte 19. Jahrhundert.

Über Säbelbeinen die gerade Zarge mit S-förmig auskragenden Armlehnen, die von einer bogigen Rückenlehne zusammengeführt werden. Rosa-weißer Bezug. Besch. Rest. (1380821) (13)

€ 400 - € 600



INFO | BID



1257

**DREI GRÖßERE MURANO-WANDLAMPEN**

Höhe: 27 cm.  
Barovier & Tosso.  
1960er-Jahre.

Konisch-halbzyllindrisch, besetzt mit goldschimmernden Blüten. Elektrifiziert. (14010422) (11)

€ 800 - € 1.000



INFO | BID

1258

**ZWEI KLEINERE MURANO-WANDLAMPEN**

Höhe: 23 cm.  
Barovier & Tosso.  
1960er-Jahre.

Konisch-halbzyllindrisch, besetzt mit goldschimmernden Blüten. Elektrifiziert. (14010421) (11)

€ 400 - € 600



INFO | BID





1259

**JOSEF HOFFMANN,  
1870 - 1956, NACH**

SITZGRUPPE FLEDERMAUS,  
MODELLNR. 728 A.

Höhe: 75 cm.  
Sitzhöhe: 47 cm.  
Breite: 51 cm.  
Tiefe: 44 cm.  
Entwurf: Josef Hoffmann, Wien, um 1905.  
Ausführung der Originale: J. J. Kohn.

Buchenbugholz, die Sessel mit Horizontalstreben  
in den Rückenlehnen. Polsterung erneuert, rest.

*Literatur:*  
Vgl. *Jacob & Josef Kohn Katalog, 1916, S. 37.*  
Vgl. *Mundus Katalog, 1924, S. 37.*  
Vgl. *Gebogenes Holz – Konstruktive Entwürfe Wien  
1840-1910, Wien 1979, S. 74.*  
Vgl. *A. Blomstedt, Georges Candilis, Bugholzmöbel,  
1980, S. 64.*  
Vgl. *Giovanni Renzi, Il mobile moderne, Silvana  
2008, S. 166-169. (1401015) (13)*

€ 650 - € 850



INFO | BID

1260

**JOSEF HOFFMANN,  
1870 - 1956, NACH**

SOFA AUS DER SITZGRUPPE FLEDERMAUS,  
MODELLNR. 728 A/C

Höhe: 75 cm.  
Sitzhöhe: 47 cm.  
Breite: 119 cm.  
Tiefe: 47 cm.  
Entwurf: Josef Hoffmann, Wien, um 1905.  
Ausführung der Originale: J. J. Kohn.

Buchenbugholz, das Sofa mit Horizontalstreben  
alternierend mit Rauten. Polsterung erneuert, rest.

*Literatur:*  
Vgl. *Jacob & Josef Kohn Katalog, 1916, S. 37.*  
Vgl. *Mundus Katalog, 1924, S. 37.*  
Vgl. *Gebogenes Holz – Konstruktive Entwürfe Wien  
1840-1910, Wien 1979, S. 74.*  
Vgl. *A. Blomstedt, Georges Candilis, Bugholzmöbel,  
1980, S. 64.*  
Vgl. *Giovanni Renzi, Il mobile moderne, Silvana  
2008, S. 166-169. (1401016) (13)*

€ 700 - € 1.200



INFO | BID

1261

**JOSEF HOFFMANN,  
1870 - 1956, NACH  
(ABB. UNTEN)**

VIER SATZTISCHE, MODELL 986

Max. Höhe: 75 cm.  
Breite: 57 cm.  
Tiefe: 43 cm.  
Entwurf: 1905.  
Ausführung der Originale: J. & J. Kohn.

In Buche ausgeführte Möbel mit einseitiger gebogter  
Zusammenführung der Beine dergestalt, dass die vier  
Tische untereinander einschiebbar sind. Überkragende  
Deckplatte mit seitlich ansetzenden vier Zierkugeln.  
Minimal besch.  
(1401017) (11)

€ 800 - € 1.000



INFO | BID



1262

**ANSICHTEN AUS: DIE WUNDERMAPPE**

Rahmenmaße: 85 x 125,5 cm.  
Jeweils am unteren Ende betitelt.  
Frankfurt am Main, 1835.

24 Stahlstiche mit orientalischen Ansichten hinter  
Passepartout und Plexiglas in versilberter Leiste ge-  
rahmt.  
(1402009) (13)

€ 1.000 - € 2.000



INFO | BID



1263

**SPIELTISCH VON GIO PONTI**

Höhe: 74 cm.  
Breite: 90 cm.  
Tiefe: 90 cm.  
Ende der 1950er-Jahre.

Beigegeben ein Gutachten des Gio Ponti-Archives mit  
der Nummer 22197/000 vom 29.07.2022, im Original  
vorliegend.

Der Wandeltisch auf balustrierten Beinen stehend mit  
einer geschweiften Zarge. Abnehmbare Deckplatte,  
auf der einen Seite mit grünem Samtbezug, auf der  
anderen Seite holzfurniert. Die Zarge auf allen Seiten  
unterfangen durch eine Messingschale, welche her-  
ausdrehbar ist.

*Literatur:*  
Dieser Tischtypus ist abgebildet in der Zeitschrift  
Novita, Mai 1958, Nr. 91 mit grünem textilem  
Überzug. (1351091) (13)

€ 800 - € 1.200



INFO | BID

1264

**FÜNF ARMLEHNSTÜHLE IM WIENER  
JUGENDSTIL**

Höhe: 83 cm.  
Sitzhöhe: 47 cm.  
Breite: 56 cm.  
Tiefe: 41 cm.  
Wien, um 1905 oder später.

In ebonisiertem Holz, teils in Bugholztechnik gestal-  
tet mit gekanteten Beinen, mit stilisierter passiger  
Blütenornamentik unterfütterten Armlehnen und  
Rückenlehnen in gelappter Passform. Helle freund-  
liche Sitzpolsterung wohnfertig erneuert.  
(14010116) (13)

€ 600 - € 900



INFO | BID



# SILBER SILVER

**1265**

## GROSSE SCHATULLE ZUR BESTECKAUFBEWAHRUNG

Höhe: 38 cm.  
Breite: 52 cm.  
Tiefe: 42 cm.

Das Besteck in Silber von Peter Bruckmann & Söhne,  
mit Monogramm „PB“ versehen.  
Heilbronn, um 1920.

Korpus in Eiche mit gravierten Messingbeschlägen.  
Auf der Abdeckplatte furniert in Obst- und Edelhölzern.  
In der Front zwei ebonisierte Medaillons mit zwei Türen,  
dahinter ein Einbau mit fünf Schüben, die jeweils  
mit dem Inhalt betitelt sind: Tafelmesser, Tafelgabeln, Tafel-  
löffel, Teelöffel, Vorlegeteile, Fischgabeln, Fischmesser,  
Dessertgabeln, Dessertmesser, Obstgabeln, Obst-  
messer und Eislöffel. Das Besteck für zwölf Personen.  
Mit leichten Alters- und Gebrauchssp. Insgesamt  
schön erhalten.

(1401265) (10)

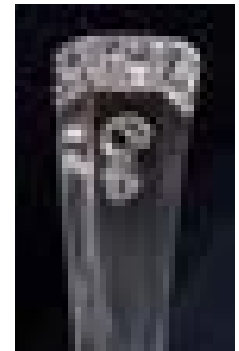
€ 6.500 - € 6.500 (+)



INFO | BID



zum Größenvergleich



**1266**

## WILKENS BESTECK-GARNITUR FÜR ZWÖLF PERSONEN

Länge des Messers: 25 cm.

Gewicht ohne Messer: 3.904 g.

Silber Sterling 925, einzeln mit Feingehaltsstempel,  
Halbmond und Krone sowie Meisterstempel der  
Firma Wilkens und Söhne versehen.

Das Set besteht aus 110 Teilen, darunter 12 Speiselöffel,  
12 Speisegabeln, 12 Speisemesser, 12 Suppenlöffel,  
12 Vorspeisegabeln, 12 Vorspeisemesser, 12 Dessert-  
gabeln, 12 Teelöffel, 12 Mokkalöffel, 1 Saucenlöffel  
und 1 Zuckerlöffel. Messer mit Hohlgriff angefertigt.  
Das Besteck hebt sich hervor für das elegante Jugend-  
stil-Design „Margerite“ von Künstler Heinrich Vogeler,  
entworfen um 1902. Die stilisierten, geometrisch ange-  
ordneten Blüten entwachsen einem abstrahierten  
Stiel, der aus den Laffen zu wachsen scheint.

(14010315) (19)

€ 600 - € 900



INFO | BID





## 1267

### SILBER-FISCHBESTECK VON GEORG ARTHUR JENSEN (1866 RAADVAD/ KOPENHAGEN - 1935)

Bestehend aus 29 Teilen.  
Ca. 1.900 g.

12 Fischmesser, 12 Gabeln, 1 Serviergabel, 1 Beilagen-Servierer, 1 Servier-Scherenzange etc. Sämtlich mit den entsprechenden Silberpunzen, Stadtmarke Kopenhagen, Marke Jensen „GJ“, „Sterling Denmark“, Modell Nr. 83 etc. Außergewöhnlich seltener Entwurf. Griffe durchbrochen, mit abschließender stilisierter Lotusblüte.

Jensen studierte an der Königlich Dänischen Kunstakademie, beteiligte sich 1900 in Paris auf der Weltausstellung, eröffnete 1904 seine eigene Werkstatt mit Arbeiten im Jugendstil. Ab 1912 neues, größeres Atelier, 1916 Gründung der Jensen-A.G. 1924 Eröffnung der Filiale in New York.

*Literatur:*  
Vgl. Charlotte Fiell, Peter Fiell, *Skandinavisches Design*, Köln 2002. (1401032) (11)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID



## 1268

### KONVOLUT JUGENDSTIL

Teilweise gemarkt, teilweise WMF.

Verschiedene Materialien. Bestehend aus zwei Tablets, einer Visitenkartenschale sowie zwei Gewürzschälchen mit Löffeln. (14010319) (13)

€ 500 - € 700



INFO | BID





1269

**„GRAPE“ JUGENDSTIL-KANNE  
VON GEORG JENSEN**

Höhe: 22,5 cm.

Gewicht: 805 g.

Silber Sterling 925.

Am Boden mit Feingehaltstempel, Modellnummer „407“, Ortsbezeichnung „Denmark“ sowie Meisterstempel von Georg Jensen versehen.  
Dänemark, 1925-32.

Elegante, bauchige Weinkanne mit leicht handgehämmerter Wandung. Auf rundem Standfuß erhebt sich die elegante Kanne, im unteren Bereich aufwendig mit einer mehrstufig gearbeiteten Ziselierung Weinranken darstellend. Der Griff aus Ebenholz angefertigt und ebenfalls mit einer vollplastischen Traube verziert. (1401037) (19)

€ 3.500 - € 5.500



INFO | BID

1270

**WEINFLASCHEN-HALTER**

Höhe: 7,5 cm.

Durchmesser: 11,8 cm.

Gewicht ohne Holzeinsatz: 289 g.

Silber Sterling 925, am Boden mit Feingehaltstempel, Ortsbezeichnung „Denmark“ sowie Meistermarke von Ewald Nielsen versehen.  
Dänemark, 1930-1960.

In Durchbruch gearbeiteter Weinuntersetter mit plastisch modelliertem Weinranken und Weintrauben Dekor. Inwendig mit hölzernem Untersetter, abnehmbar. (14010313) (19)

€ 400 - € 600



INFO | BID



1271

**HANDGEFERTIGTER WEINSTOPPER  
VON GEORG JENSEN**

Höhe: 9,3 cm.

Silber Sterling 925, am Rand mit Feingehaltstempel, Nummerierung „100C“, Ortbezeichnung „Denmark“ sowie Meisterstempel von Georg Jensen versehen.  
Dänemark, 1945/1951.

Aus farblosem Glas gefertigtem Weinstöpsel mit elegantem Silbermontierung, verziert mit kleinen Kugeln und Schleifen. (1401039) (19)

€ 400 - € 600



INFO | BID





**1272**

**ELEGANTE KAVIARDOSE  
VON GEORG JENSEN**

Durchmesser der Dose: 10,2 cm.  
Gewicht des Silberanteils: 203 g.  
Silber Sterling 925, am Boden mit Feingehalt,  
Nummerierung „403“ und Meistermarke von  
Georg Jensen versehen.  
Dänemark, 1915/27.

Kleine runde Glasschale, farblos mit silbernem Unter-  
setzer und Deckel. Diese sind jeweils mit stilisierten  
Rosetten und Blattdekor versehen. Im Deckel ein-  
gravierte Widmung „3. Novbr 1925 Mormor“.  
(1401035) (19)

€ 700 - € 900



INFO | BID



**1273**

**HANDGEFERTIGTER WEINSTOPPER  
VON GEORG JENSEN**

Höhe: 8,5 cm.  
Silber Sterling 925, am Rand mit Feingehaltstempel,  
Nummerierung „797“, Ortsbezeichnung „Denmark“,  
Designermarke „HN“ von Harald Nielsen (1892-1977)  
sowie Meisterstempel von Georg Jensen & Wendel  
A/S.  
Dänemark, 1945/1951.

Aus farblosem Glas gefertigter Weinstöpsel mit ele-  
ganter Silbermontierung, verziert mit kleinen Wein-  
reben und Kugeln.  
(14010310) (19)

€ 300 - € 500



INFO | BID



**1274**

**ELEGANTER BRIEFÖFFNER  
VON GEORG JENSEN**

Länge: 14 cm.  
Gewicht: 26 g.  
Silber Sterling 925, auf der Rückseite mit Feingehalt-  
stempel, Modellnummer „122“, Ortsbezeichnung  
„Denmark“ sowie Meisterstempel von Georg Jensen  
versehen.  
Dänemark, 1910-1925.

Elegantes Jugendstildesign, an der Klinge mit Blüten,  
die in den vollplastisch gearbeiteten Griff hineinfließen.  
Der Stiel des Brieföffners zeichnet sich durch ge-  
schwungene und elegante Linien aus, kleine Blätter  
falten sich virtuos zu den perfekt kugelförmigen  
Beeren.  
(1401033) (19)

€ 150 - € 300



INFO | BID



**1275**

**GEORGE III-TEEKANNE MIT STAND**

Höhe der Kanne: 14 cm.  
Gesamtgewicht: 575 g.  
Silber Sterling 925, am Boden jeweils mit schreiten-  
dem Löwen, Löwenkopf der Stadt London, Jahres-  
buchstaben „P“, Prüfmarke mit König Georg III und  
Meistermarke von Henry Chawner versehen.  
London, 1790.

Seltene klassizistische Teekanne mit dazugehörigem  
Untersatz. Ovaler Korpus mit eingezogenen Kanten,  
glatter und leicht gewölbter Deckel mit Reißver-  
schluss-Scharnier und Silber Knauf, seitlicher Henkel  
aus Buchsbaum Holz. Die Wandung mit feinem Gra-  
vurdekor und schauseitig von ornamental graviertem  
Monogramm „WSS“ geziert. Der originale Untersatz  
auf vier Füßen der Form der Kanne folgend und mit  
entsprechendem Dekor und demselben Monogramm  
graviert.  
(14010311) (19)

€ 300 - € 500



INFO | BID



1276

**WMF PAAR JUGENDSTIL-SEKTKÜHLER**

Höhe: ca. 20 cm.  
Am Boden jeweils mit Versilberungspunze „I/O“ und Straussmarke versehen.  
Deutschland, 1903-1930.

Ein zylindrischer Sektkühler aus leicht gestuftem Fuß mit glatter Wandung, versehen mit prächtigem Banddekor aus Tannen und Zapfen. Seitlichen halbrunden Henkeln, ebenfalls mit Zapfen verziert.  
Konischer Sektkühler, glattpoliert, am Rand und auf den Henkeln mit geometrischem Spiraldekor, teilweise in Durchbruch gearbeitet. Inwendig Roststellen.  
(14010316) (19)

€ 300 - € 500



INFO | BID

1277

**PAAR ZEITLOSE SILBERSCHALEN**

Durchmesser: 22-28 cm.  
Gesamtgewicht: 969 g.

Kleine Schale: Silber Sterling 925, am Boden mit Feingehalt, Entstehungsjahr „1902“, die „Drei Türme“ als Ortsbezeichnung für Dänemark, Stadtprüfmarke von Simon Groth (1863-1904) sowie den Meisterstempel von Michelsen – Kopenhagen versehen.  
Große Schale: Silber 900, am Rand mit ägyptischen Lotus und arabischen Buchstaben als Orts- und Jahresangabe. Kairo, um 1966.  
Dänische Schale mit glatter Wandung und am Rand plastisch geschnitzten Kleeblättern. Auf drei Füßen stehende ägyptische runde Schale, aufwendig mit durchgearbeitetem Blattwerk an der Wandung verziert.  
(14010317) (19)

€ 300 - € 500



INFO | BID



1278

**GROSSE ART DÉCO-DECKELSCHÜSSEL**

Höhe: 19 cm.  
Durchmesser: 23 cm.  
Am Rand mit Versilberung-Punze „BB“ (Bouillet Bourdelle) sowie „60 gr“ versehen.

Auf achtkantigem Fuß runde Schale, glattpoliert, an der Wandung mit dezenter Linienverzierung und geometrisch angefertigten Henkeln. Leicht gewölbter Deckel mit mehrstufigem Knopf, „AS“ monogrammiert.  
(14010318) (19)

€ 200 - € 400



INFO | BID



1279

**VERGRÖßERUNGSLUPE MIT SILBERGRIFF**

Länge: 27 cm.  
Am Rand des Griffes mit Meisterstempel „O.M“ für „Oomersi Mawji & Sons“ punziert.  
Indien/ Großbritannien, zwischen 1860-1930.

Die glatte Montierung der Lupe fließt in einem prächtig verzierten Griff. Dieser ist fein und aufwendig mit Blumen und Blattwerk dekoriert, am Ende der Halterung ist ein vollplastischer Papagei dargestellt.  
(14010322) (19)

€ 100 - € 150



INFO | BID



1280

**KONVOLUT VON DREI TISCHUHREN**

Höhe: 8-13 cm.  
Frankreich/ England, Ende des 19. Jahrhunderts.

Silber Sterling Gehäuse, teilweise punziert. Das Konvolut besteht aus: Reisewecker der Firma Breguet, poliertes, seitlich verglastes Gehäuse, obenliegende sichtbare Unruh, Zifferfront mit arabischen Zahlen und gebläuten Zeigern, externer Weckstellzeiger; englische Reiseuhr in Silber Sterling, am Boden und inwendig punziert, allseitig mit Arabesken verziert, Zifferfront mit römischen Zahlen und gebläuten Zeigern; kleine Tischuhr in Silber Sterling, inwendig punziert, zusammenklappbar mit handgehämmerter Oberfläche und leerer Monogrammkartusche. (1401411) (19)

€ 400 - € 600



INFO | BID



1281

**IMPOSANTE „VANNES“ KRISTALLVASEN**

Höhe: 27 x 30 x 37 cm.  
Durchmesser: 22 x 28 x 31,5 cm.  
Manufaktur „Vannes“, zwei davon mit Bodenätzmarke signiert.  
Frankreich, 20. Jahrhundert.

Farblose Kristallglas in formenähnlichen Blüten-Ausführungen, gedreht und nach außen gebeugt. Leichte Alterssp., Standfläche mit leichten Chips und Kratzern. (14010415) (19)

€ 400 - € 600



INFO | BID



1282

**FÜNF KRISTALLGEFÄSSE**

Höhe: max. 21 cm.  
Höhe: min. 7 cm.  
Länge: max. 16 cm.  
20. Jahrhundert.

Schweres geformtes Kristallglas in Hellblau, Hellgrün, Kugel- und Kürbisform, 2 Exemplare schalenförmig. Boden jeweils geschliffen. (14010430) (11)

€ 200 - € 300



INFO | BID

1283

**WIENER SAMOWAR**

Höhe: 34,5 cm.  
Rechts von dem Ausguss über dem Knie Wiener Beschau von 1834 und Meistermarke „FT“ für Friedrich Georg Triesch (tätig in Wien 1835-1868). Wien, 1834.

Silber, getrieben, gegossen, ziseliert, Horngriff. Über dreipassigen Füßen, die zentral in einem Rechaudring mit Brennpastenbehältnis zusammengeführt werden, die vier S-förmigen Beine mit Blütenreliefs. Schauseitiger Ausguss mit Hebelschließe. Gekanteter auskragender Korpus mit seitlich ansetzenden, aus S-Rocailles gebildeten Handhaben. Facettierter blütendekorierter Steckdeckel.

Anmerkung:  
Eine Schatulle von Friedrich Georg Triesch, ebenfalls in Silber, wird im Isabella Gardner Stewardmuseum unter der Inv.Nr. M21W31.a-b verwahrt. (1391682) (13)

€ 1.000 - € 1.500



INFO | BID





1284

**ACHTZEHN BOTANISCHE MODELLE  
DER BRENDLSCHEN MANUFAKTUR IN  
BERLIN AUS VERSCHIEDENEN MATERIALIEN**

Gesamthöhe mit Sockel jeweils zwischen  
34 cm und 51 cm.  
19. Jahrhundert

Die Modelle von Blumen in unterschiedlichen Wachstums-/ Blühstadien, teils von der Knospe bis zur endgültigen Blüte, jeweils eingesteckt auf einem Sockel. Vierzehn Modelle auf Rundsockel aus hellem Holz mit dem Durchmesser von 11 cm, vier Modelle auf schwarzem Sockel. Siebzehn tragen auf dem Sockel jeweils einen runden Aufkleber mit Nummerierung und Angabe des botanischen lateinischen Namens der Blume, z.B. „Papavero Sebatico“ (Klatschmohn), sowie am Rand die Bezeichnung „Firenze, Viale Principe Eugenio 14e30“.  
(1400721) (18)

€ 2.000 - € 4.000



INFO | BID

1285

**ART DÉCO-KUNSTGLASVASEN**

Höhe: 15/17 cm.  
WMF Myra Vasen, Entwurf von Karl Wiedmann.  
Unbezeichnet.  
Deutschland, 20. Jahrhundert.

Kugelförmige Vasen mit kleiner Öffnung in Dunkelblau und irisierende Oberfläche.  
(14010418) (19)

€ 500 - € 600



INFO | BID



1286

**AUFFÄLLIGE MURANO-FUSSSCHALE**

Höhe: 12 cm.  
Durchmesser: 41,5 cm.  
Am Fuß inwendig mit „Vetzeria artistica Rag. Aureliano Toso- Murano“ signiert sowie mit Etikett versehen.  
Zusätzliche Ritzsignatur/Widmung „Dino Martens, 28-6-961“.  
Murano, 20. Jahrhundert.

Auf zylindrischem Fuß stehende breite Schale. Transparentes farbloses Glas sowie rubinrotes Glas mit Folien-Einschmelzung und weißer gedrehter Faden-einzig-Arbeit.  
(14010414) (19)

€ 800 - € 1.000



INFO | BID



1287

**MURANOGLAS OBJEKTE**

Kerzenleuchter Höhe: 25,3 cm.  
Auerhahn: 18 x 19 x 10 cm.  
Henkelschale Höhe: 23 cm.

Das Konvolut besteht aus einem Paar schlanker Kerzenleuchter in korallenroter Farbe mit schwarz-grüner Millefiori-Basis, einer nach oben sich weitenden Henkelschale, mit farbig getupfter Kupa und reich dekorierten Henkeln sowie einem Auerhahn in stilisierter Ausführung, in Schwarz, Weiß, Gelb und Rot.  
Hahn rest.  
(14010416) (19)

€ 250 - € 450



INFO | BID

1288

**HÔSUI ÔBA**

SUMPFLANDSCHAFT

Tusche und leichte Farbe auf Papier.  
Sichtmaß: 24,5 x 14,5 cm.  
Unten rechts ein Siegel der Kano-Schule.

Darstellung einer Libelle auf einem Halm sitzend.  
(13506714) (10)

€ 50 - € 80



INFO | BID





1289

**STEHENDER PUTTO MIT BLUMENGIRLANDE**

Höhe: 48 cm.  
Bernhard Bloch Manufaktur. Am Boden mit unterglasurgrüner, bekrönter „BB“ Marke sowie Modellnummer „9388“ versehen. Weitere geprägte Nummer „45 10“.  
Eichwald, Böhmen, 20. Jahrhundert.

Entwurf von Carl Klimt (1876-1945), um 1910/15. Keramik, heller Scherben, farbig glasiert. Putto auf einem Rundsockel mit überquellender Blütenranke stehend. Kopf rest.  
(1401041) (19)

€ 1.500 - € 2.500



INFO | BID



1290

**STEHENDER PUTTO MIT ROSENGIRLANDE**

Höhe: 51 cm.  
Vermutlich Bernhard Bloch Manufaktur, nicht gemarkt.  
Am Boden Modellnummer „9388“ versehen. Weitere geprägte Nummer „45 10“.  
Eichwald, Böhmen, 20. Jahrhundert.

Entwurf von Carl Klimt (1876-1945), um 1910/15. Keramik, heller Scherben, farbig glasiert. Putto auf einem Rundsockel mit überquellender Blütenranke stehend. Kopf rest.  
(1401042) (19)

€ 1.200 - € 1.600



INFO | BID





## 1291

### PORZELLANFIGUREN MIT PUTTIDARSTELLUNGEN ALS MUSIKANTEN

Höhe: 16,5 und 17,5 cm.  
Bodenseitig Nymphenburger Blindprägemarken sowie Nummerierungen „625“ und „638a“.  
Nymphenburg, 20. Jahrhundert.

Putto mit Schellenbaum und Putto mit Flöte, polychrom und gold staffiert. Auf der Vorderseite des Postaments ein blau-weißes Rautenschild, auf den anderen Seiten mit farbenfrohen Blumenbouquets bemalt. Entwurf von Franz Anton Bustelli, um 1750, überarbeitet von August Göhring (1891-1965). (14010411) (19)

€ 450 - € 650



INFO | BID

## 1292

### KLEINE PORZELLANFIGUREN

Höhe: von 12,5 bis 16,5 cm.  
Deutschland/ Italien, 20. Jahrhundert.

Das Konvolut besteht aus drei kleinen Figuren, darunter: weißglasierte Figur „Putto mit Posaune“ der Manufaktur Nymphenburg, am Boden mit Prägemarken und Modellnummer „1528“ versehen sowie zusätzliche unterglasurblaue Marke der Frankenthaler Porzellan; polychrom staffierte und teilweise vergoldete Figur eines Puttos als Allegorie des Winters, am Boden mit Thüringer Porzellanmarke; polychrom staffierte Figur eines Faunes mit vergoldeter Flöte, am Boden mit auf Glasur blauer Porzellanmarke von Ginori-Manufaktur. Posaune des Nymphenburger Puttos fehlend. (1401412) (19)

€ 300 - € 500



INFO | BID



## 1294

### MEISSENER FIGURENGRUPPE „DIE VIER JAHRESZEITEN“

Höhe: 15 cm.  
Am Boden mit unterglasurblauer Schwertermarke der Manufaktur Meissen sowie geritzte Modellnummer „1068“, Prägenummer „86“ und Pinselnummer „68“. Deutschland, Knaufzeit 1815-1924.

Entwurf von Johann Joachim Kaendler, um 1748, aus der Serie „Die vier Elemente“. Polychrome Aufglasurbemalung und Vergoldung. Detailreiche Darstellung einer allegorischen Figurengruppe auf einem mit Rocailles verziertem Sockel. (1401418) (19)

€ 400 - € 600



INFO | BID



## 1293

### ZWEI PUTTIFIGUREN AUS PORZELLAN

Höhe 18 cm und 21 cm,  
Rundsockel Durchmesser je 9,5 cm.  
Meissen  
Erste Hälfte 20. Jahrhundert

Jeweils mit unterglasurblauer Schwertermarke. Die Putti jeweils auf gewölbten Rundsockel, einer sitzend mit zusammengebundenen Flügeln und Händen hinter dem Rücken, der andere stehend, ein mittig zerbrochenes rotes Herz haltend. (14014111) (18)

€ 800 - € 1.000



INFO | BID



**1295**  
**PORZELANFIGUR EINES ELEFANTEN MIT LEEREM KORB AUF DEM RÜCKEN**

Höhe 15,5 cm.  
 Breite ca. 17 cm.  
 Schierholz in Plaue/Thüringen.  
 Erste Hälfte 20. Jahrhundert.

Der stehende Elefant mit erhobenem Rüssel, Bemalung und teils Gold staffiert. Gemarkt mit Stempel. (14014114) (18)

€ 300 - € 500



INFO | BID



**1296**  
**PAAR NYMPHENBURG FIGUREN**

Höhe: je 20 cm.  
 Am Boden Nymphenburg-Rautenmarke.  
 20. Jahrhundert.

Nach Modell von Bustelli. Aus der Serie Comedia dell'arte: „Capitano“ und „Columbine“, um 1760 von F. A. Bustelli für die Desserttafel des Münchner Hofes entworfen. Polychrom bemalt, goldstaffiert.

*Literatur:*  
 Vgl. Lothar Altmann, *Die Figuren des F. A. Bustelli. Nymphenburger Porzellan, München 1993.*  
 Katharina Hantschmann, *Italienische Komödie, in: Franz Anton Bustelli. Nymphenburger Porzellanfiguren des Rokoko, München 2004, S. 254-263.* (1401049) (11)

€ 450 - € 650



INFO | BID



**1297**  
**PAAR NYMPHENBURG-FIGUREN**

Höhe: je 20 cm.  
 Am Boden Nymphenburg-Rautenmarke.  
 Um 1760 von F. A. Bustelli für die Desserttafel des Münchner Hofes entworfen.  
 Polychrom bemalt, goldstaffiert.

*Literatur:*  
 Vgl. Katharina Hantschmann, *Italienische Komödie, in: Franz Anton Bustelli. Nymphenburger Porzellanfiguren des Rokoko. München 2004, S. 254-263.*  
 Vgl. Lothar Altmann, *Die Figuren des F. A. Bustelli. Nymphenburger Porzellan, München 1993.* (14010410) (11)

€ 450 - € 650



INFO | BID



**1298**  
**PORZELANFIGUR EINES JUNGEN HERREN MIT HUND**

Höhe ca. 22 cm.  
 Breite ca. 14 cm.  
 Meissen.  
 19./ 20. Jahrhundert.

Mit unterglasurblauer Schwertermarke. Auf einem Sockel, seitlich umgeben mit einem Fries, auf Steinen sitzender eleganter Kavalier in Rokoko-Mode, teils mit Goldbemalung, eine Wurst in seiner linken Hand haltend, die ein Hund zu seiner rechten Seite begierig anblickt. (14014110) (18)

€ 500 - € 700



INFO | BID



**1299**  
**PORZELLANFIGUR JUNGE MIT ZIEGE**

Höhe ca. 15 cm.  
Breite des ovalen Sockels 12 cm.  
Meissen.  
20. Jahrhundert.

Mit unterglasurblauer Schwertermarke, Entwurf von Johann Carl Schönheit, bunt staffiert, gewölbter Sockel mit Ornamentband, Formnummer H.82, Strauch vor Ziege leicht besch.  
(1401419) (18)

€ 450 - € 650



INFO | BID



**1300**  
**KPM BACCHANTIN MIT ZIEGE**

Höhe: 21 cm.  
Am Boden mit unterglasurblauer Zepter- und rote Reichsapfelmarke 1870-1945, geritzte Modellnummer „634D“, Jahreszeichen „V“.

Bacchantin mit Ziege aus einer Folge von fünf mythologischen Bacchantengruppen, Entwurf um 1775. Naturalistische Ausformung mit polychromer Aufglasurbemalung und Goldstaffage, über Rocaillesockel auf Baumstumpf sitzende Frau als Halbakt mit Tuchdraperie, einer Ziege Weintrauben zum Fressen haltend.  
(1401413) (19)

€ 200 - € 400



INFO | BID

**1301**  
**MEISSENER ALLEGORIE „DIE ERDE“**

Höhe: 12,5 cm.  
Am Boden mit unterglasurblauer Schwertermarke der Manufaktur Meissen sowie geritzte Modellnummer „C100“, Prägenummer „36“ und Pinselnummer „45“. Deutschland, Knaufzeit 1815-1924.

Entwurf von Johann Joachim Kaendler, um 1770, aus der Serie „Die vier Elemente“. Polychrome Aufglasurbemalung und Vergoldung. Detailreiche Darstellung eines Puttos mit Spaten und Rechen auf einem mit Rocailles verziertem Sockel. An seiner rechten Seite stehen Blumentöpfe mit fein modellierten Rosen.  
(1401414) (19)

€ 200 - € 400



INFO | BID



**1302**  
**ZWEI SITZENDE PORZELLANFIGUREN MIT SCHALEN, EINE DAVON MEISSEN**

11 x 11 cm und 12 x 16 cm.  
Eine mit Porzellanmarke von Meissen.  
19. Jahrhundert.

Jüngling mit muschelartigem Gefäß und junge Frau mit Blumen bemalter Schale, jeweils wohl als Salz- oder Gewürzschale dienend.  
(14014112) (18)

€ 500 - € 700



INFO | BID

**1303**  
**PAAR PORZELLANFIGUREN VON MÄDCHEN MIT GROSSEM KORB**

Höhe je 19 cm.  
Breite ovaler Sockel je 12 cm.  
Schierholz Plauen/Thüringen.  
Erste Hälfte 20. Jahrhundert.

Jeweils unterhalb des Sockels am Rand grün gemarkt mit der Bezeichnung „von Schierholz Handmalerei“. Auf gewölbtem Sockel mit Fries am Rand, jeweils ein stehendes Mädchen, den Henkel eines vor sich stehenden leeren Korbes ergreifend, der innen mit Streublümchen bemalt ist. Minim. Chips.  
(14014113) (18)

€ 500 - € 700



INFO | BID



1304

**MEISSENER PORZELLANGRUPPE  
MUSIZIERENDER AMORETTE**

Höhe: 17,5 cm.

Am Boden mit unterglasurblauer Schwertermarke der Manufaktur Meissen sowie geritzte Modellnummer „2489“, Prägenummer „163“ und Pinselnummer „41“. Deutschland, Knaufzeit 1815-1924.

Entwurf von Johann Joachim Kaendler, um 1757. Naturalistische Ausformung mit polychromer Aufglasurbemalung und Goldstaffage. Auf felsentartigen Sockel stehen fünf bekleidete Kinder mit verschiedenen Instrumenten. (1401417) (19)

€ 400 - € 600



INFO | BID



1305

**DRESDNER WINTERALLEGORIE**

Höhe: 17,5 cm.

Am Boden mit unterglasurblauer Schwertermarke der Manufaktur Meissen sowie geritzte Modellnummer „2489“, Prägenummer „163“ und Pinselnummer „41“. Deutschland, Knaufzeit 1815-1924.

Entwurf von Johann Joachim Kaendler, um 1757. Naturalistische Ausformung mit polychromer Aufglasurbemalung und Goldstaffage. Auf felsentartigen-Sockel stehen fünf bekleidete Kinder mit versch. Instrumenten. (1401415) (19)

€ 200 - € 400



INFO | BID



1306

**PAAR FIGÜRLICH GESTALTETE TISCHLEUCHTER**

Clarice Cliff (1899-1972)  
Höhe: je 20 cm.

In Form kniender Frauen, die eine Blumenschale als Kerzentülle halten. Polychrom bemalt, glasiert, am Boden Stempelsignatur: „handpainted“ – „Bizarre by Clarice Cliff“ Wilkinson Ltd. England. (14010419) (11)

€ 400 - € 600



INFO | BID

1307

**BRONZEHANDSPIEGEL**

Durchmesser: 10,5 cm.

Islamischer Bronzespiegel, tondoförmig, dekoriert mit zwei Chimären mit menschlichen Köpfen, spiegelbildlich eine mittlere Noppe flankierend mit Querdurchbohrung, ursprünglich von Riemen durchzogen. Die Darstellung eingefasst durch ein frühpersisches Kufi-Schriftband. Hellsmaragdgrüne Patina. (1370675) (10)

€ 50 - € 80



INFO | BID





**1308**  
**ENCOIGNURE-VITRINE**

Höhe: 155 cm.  
20. Jahrhundert.

Einschübiger ebonisierter Rahmen mit verspiegeltem eintürigem Korpus mit Einlegeböden.  
(14010114) (13)

€ 400 - € 700



INFO | BID



**1309**  
**AUSSERGEWÖHNLICH**  
**GROSSES HIRSCHGEWEIH**

Höhe: 113 cm.  
Breite: 115 cm.  
Holzplatte Höhe: 45 cm.  
Breite: 44 cm.

Prachtvolles Geweih eines 16-Enders, montiert auf wappenförmiger hölzerner Hängeplatte.  
(1352191) (18)

€ 500 - € 700



INFO | BID

**1311**  
**MEISSENER FIGUR,**  
**ALLEGORIE „DAS FEUER“**

Höhe: 11,8 cm.  
Am Boden mit unterglasurblauer Schwertermarke der Manufaktur Meissen sowie geritzte Modellnummer „697“ und Prägenummer „28“.  
Deutschland, Knauzeit 1815-1924.

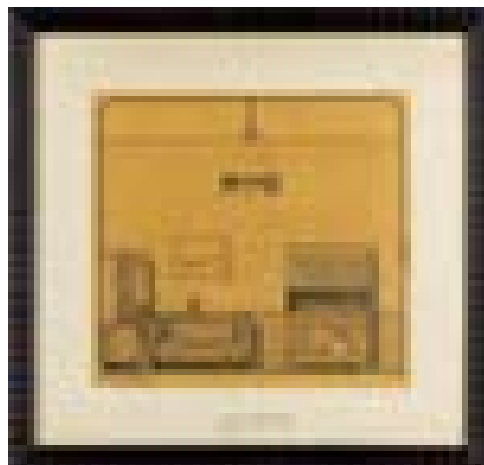
Entwurf von Johann Joachim Kaendler, um 1770, aus der Serie „Die vier Elemente“.

Auf einem Hocker am Herd sitzender Putto in einer Kaotasse rührend. Auf goldstaffiertem Rocaillesockel. Polychrome Aufglasurbemalung und Vergoldung.  
(1401416) (19)

€ 200 - € 400



INFO | BID



**1310**  
**ZWEI PROJEKTE EINES INTERIEUR**

Bleistift auf Papier.  
21-23 x 29-21 cm.  
Einzel gestempelt „Vereignete Werkstätte für Kunst im Handwerk act ges München“.  
München, 1896.

Sammlung von 8 Projekte, die verschiedenen Vorschläge für die innere Einrichtung einer Wohnung zeigen.  
(1401778) (19)

€ 900 - € 1.200



INFO | BID

**1312**  
**ENTFÄLLT**

**1313**  
**ENTFÄLLT**



1314

**MESSINGFUSS FÜR EINE HINWEISTAFEL ODER REZEPTIONSSCHILD**

Höhe: 16 cm.  
Länge: 33 cm.  
Mit vier massiven Löwentatzen.  
(13200321) (11)

€ 50 - € 80



INFO | BID

1315

**KONVOLUT HOTELSILBER-, SILBERMETALL-TISCHOBJEKTE**

Insgesamt ca. 15 Teile.  
Anfang 20. Jahrhundert.

Jugendstil-Gebäckschale, 2 Glaskaraffen mit Montierung, Paar Kerzenleuchter, Tischaufsatz für Kerze und Blumengesteck, Löffel, Fischheber, Zuckerzange, Soßenlöffel, Trichter, etc.  
(14010320) (11)

€ 100 - € 200



INFO | BID

1316

**PLATTE MIT DAMENPORTRAIT**

Durchmesser: 44 cm.  
Deruta, 17. Jahrhundert.

Dunkelbeiger Scherben mit polychromer Staffage. Erhabener Spiegel mit nach rechts gerichtetem Damenportrait auf grünem Fond gesäumt von Lanzettblattkranz und Amor-Löwendekor in Zungenfries, ansteigende Fahne mit Akanthusblatt auf blauem Fond. Rest.  
(1400623) (13)

€ 800 - € 1.200



INFO | BID

1317

**WMF SILBER-KAFFEEGEDECK**

Länge des Kuchenhebers: 22,3 cm.  
Gesamtgewicht: 468 g.  
Silber 800, einzeln am Griff mit Feingehalt, Halbmond und Krone sowie Herstellermarke punziert.

Das vollständige Kaffeeset besteht aus insgesamt 15 Teilen, darunter: 6 Kaffeelöffel, 6 Kuchengabel, 1 Kuchenheber, 1 Zuckerzange und 1 Zuckerschaukel. In der originalen Schachtel.  
(14010323) (19)

€ 200 - € 300



INFO | BID

1318

**KONVOLUT VON KERAMIKFIGUREN**

Höhe: 19/28/25 cm.  
Am Boden teilweise gemarkt.  
Deutschland, Frankreich, 20. Jh.

Das Konvolut besteht aus 3 Figuren: eine in sich gebeugte ente, aus polychrome und glasierte rosenthaler Porzellan; eine größere Ente mit dem offenen Schnabel aus französischer Keramik und eine schwimmende Ente, als Blumentopf aus Keramik gearbeitet. Ebenfalls polychrom staffiert und glasiert.  
(1401043) (19)

€ 180 - € 260



INFO | BID

1319

**HENKELSCHALE MIT TRAUBENPUTTI**

Höhe: 20,5 cm.  
Breite: 35 cm.  
Tiefe: 23 cm.  
Karlsruher Majolika, am Boden mit blauer Marke und Modellnummer „1164“.  
Karlsruhe, Anfang 20. Jahrhundert.

Entwurf von Wilhelm Süs (1861- 1933). Keramik, heller Scherben, farbig glasiert; Schale an den Längsseiten mit vultenförmigem Abschluss; an den Ansätzen des Henkels zwei vollplastische Putti mit Weintraubenreben, umlaufend reliefierte Blütengirlanden. Henkel rest.  
(1401045) (19)

€ 100 - € 200



INFO | BID



1320

**JUGENDSTIL-JARDINIÈRE**

Höhe: 25 cm.  
Breite: 38,5 cm.  
Tiefe: 21 cm.  
Bernhard Bloch Manufaktur. Am Boden in Schwarz „Hohenstein Austria“ gestempelt und mit „BB“ Prägermarke sowie Modellnummer „6243“ versehen.  
Eichwald, Böhmen, um 1900.

Keramik, heller Scherben, farbig glasiert. Ovoide Schale mit plastisch ausgearbeitetem, sich streckendem weiblichem Akt. Hand bestoßen.  
(1401046) (19)

€ 150 - € 250



INFO | BID

1321

**OPALGLAS OBJEKTE**

Höhe Schale: 6,5 cm.  
Durchmesser Schale: 35 cm.  
Durchmesser Untersetzer: 12 cm.  
Manufaktur „Verlys, France“, Untersetzer signiert.

Farbloses opalisierendes Glas, Glasschale mit Mohnblumen, Blätter und Blüten versehen; Dessous-deplat mit Muscheln und Meeresblätter dekoriert.  
(1401047) (19)

€ 150 - € 250



INFO | BID

1322

**ÉMILE GALLÉ (1846-1904). PAAR WANDBLUMENTÖPFE**

Höhe: 33 cm.  
Breite: 34 cm.  
Auf der Rückseite mit aufglasurschwarzer Signatur und Ortsbezeichnung „Gallé Nancy“.

Keramik, rötlicher Scherben, polychrom gefasst und glasiert. Papagei in fliegender Haltung mit versetzten Flügeln und nach unten ziehendem Federschwanz. Teilweise besch.  
(14010413) (19)

€ 100 - € 200



INFO | BID

1323

**KONVOLUT VON SIEBEN GLASOBJEKTEN**

Höhe: max. 18,5 cm.  
Lötz etc.

Bestehend aus: kleine Rundschale, irisierende Vase, gefußtes Tisch-Deckelgefäß, Henkelkännchen, paar Likörgläser sowie zwei Weinkelche. Jugendstil und Art déco. Irisierend und Buntglas.  
(14010417) (11)

€ 150 - € 250



INFO | BID



1324

**KONVOLUT VON SILBER-OBJEKTEN**

Länge Kuchenmesser: 26,7 cm.  
Gesamtgewicht: 1.283 g.  
Silber 800 und 830, jeweils unterschiedlich punziert.

Das Konvolut besteht aus: 1 Neresheimer Sahne- und Zuckerset auf Tablett, prächtig verziert, 1 dänisches Streichhölzer-Etui, „JL“ monogrammiert und entworfen von Evald Nielsen, 1 Set von 9 Hummergabeln, 5 verschiedene Besteckteile (Kuchenschaber, Servierbesteck und kleine Serviergabel), 1 französischer reich verzierter Sahnelöffel und 1 englischer Reisewecker.  
(14010321) (19)

€ 250 - € 400



INFO | BID



**1325**

**PORZELLANFISCHE**

Breite: 18/29 cm.  
Manufaktur Royal Copenhagen, am Boden jeweils mit unterglasurblauer Wellenmarke sowie bei dem Kugelfisch auch die grüne Kronenmarke und der schwarze Manufakturstempel.  
Dänemark, 20. Jahrhundert.

Entwurf von Erik Nielsen (1857-1947). Keramik, heller Scherben, polychrome Unterglasurmalerei in blaugrauen Tönen. Vollplastische naturgetreue Darstellung zweier Fische, Kugelfisch/Siebenrücken.  
(1401048) (19)

€ 200 - € 400



INFO | BID

**1326**

**IMPOSANTE SCHALE PUTTENREIGEN**

Höhe: 17 cm.  
Durchmesser: 33 cm.  
Karlsruher Majolika, am Boden mit aufglasurblauer Prägermarke und Modellnummer „166“.  
Karlsruhe, Anfang 20. Jahrhundert.

Entwurf von Wilhelm Süss (1861- 1933). Keramik, heller Scherben, farbig glasiert; Runde schale dekoriert mit Blumen und Blattwerk, darum in Reigen tanzenden vollplastisch gestalteten Putti. Minimal rest.  
(1401044) (19)

€ 150 - € 250



INFO | BID

**1327**

**SPARGELSCHALEN-SET**

Breite: 22/33/45 cm.  
Tiefe: 17/24/27,5 cm.  
Teilweise am Boden mit Prägermarke „Longchamp“ sowie „Orchies“ versehen.  
Deutschland, 20. Jahrhundert.

Keramik, heller Scherben, farbig glasiert. Das Set besteht aus einer kleinen Spargelfußschale, mittig gelocht und seitlich offen; einer rechteckigen Servierplatte mit abgerundeten Ecken, reichlich verziert sowie einer großen prunkvollen Schale, leicht vertieft und mit Rocaille-Verzierungen gerahmt.  
(14010420) (19)

€ 60 - € 80



INFO | BID

**1328**

**ZWEI BÖHMISCHE KRISTALLSCHLIFF-GLÄSER**

Höhe: 14 cm.  
Böhmen, 19. Jahrhundert.

Becherform, blau und milchig, tief- und hochgeschliffen, ein Exemplar mit Darstellung in Gold: Hund in Landschaft. Goldgehöh mit Blumendekor.  
(14010425) (11)

€ 40 - € 80



INFO | BID

**1329**

**DREI BÖHMISCHE KRISTALLSCHLIFF-GLÄSER**

Höhe: 12-14 cm.  
Böhmen, 19. Jahrhundert.

Pokalform. Darunter gelbgeätzt, tief- und hochgeschliffen, ein Exemplar mit geschliffenen Jagdmotiven- Hirsche und Pferd, z. T. Ananasschliff. Ein Exemplar mit geschliffener Aufschrift „auch in der Ferne bleibt des Freundes Herz dir treu“, darunter figurliche Szene.  
(14010423) (11)

€ 80 - € 120



INFO | BID

**1330**

**KONVOLUT BIEDERMEIER GLASOBJEKTE**

Höhe: Vase 22 cm.  
Schale 15,5 cm.  
Glase 11/11,3/13 cm.  
Deutschland, Ende 19. Jahrhundert.

Das Konvolut besteht aus: 1 schmale Vase in Smaragdgrün mit gedrehtem und leicht geschliffenem Schaft; 1 hellblaue Deckelschale, auf drei delfinförmigen Füßen mit vergoldeten Rosenverzierungen (teilweise besch.); 2 Biedermeier Freundschaftsbecher jeweils in farblosem sowie Milch-Glas fein und reichlich mit goldenen sowie polychromen Blumen und Rocailles verziert; 1 Pokalglas mit kurzem facettiertem Schaft in farblosem Glas mit smaragdgrüner Einschmelzung und fein geschnitzten Blumen-Verzierungen.  
(14010424) (19)

€ 100 - € 200



INFO | BID

**1331**

**FÜNF BÖHMISCHE KRISTALLSCHLIFF-GLÄSER**

Höhe: 10-12 cm.  
Böhmen, 19. Jahrhundert.

Becherform. Darunter mit Überfangtechnik, z.T. smaragdgrün, eines mit gesandeter Oberfläche, tief- und hochgeschliffen, meist goldgehöh.  
(14010426) (11)

€ 100 - € 200



INFO | BID

**1332**

**VIER BÖHMISCHE KRISTALLSCHLIFF-GLÄSER**

Höhe: 12-15 cm.  
Böhmen, 19. Jahrhundert.

Becher- und Pokalform. Darunter Rubinglas, tief- und hochgeschliffen, ein Exemplar mit geschliffener Darstellung des Äskulap, dem antiken Gott der Medizin mit Schlangentab, auf dem Sockel daneben Mantel des Telesphoros, die mythische Heilergestalt. Meist goldgehöh mit Blumendekor.  
(14010428) (11)

€ 100 - € 200



INFO | BID

**1333**

**FÜNF BÖHMISCHE KRISTALLSCHLIFF- GLÄSER**

Höhe: 12-14 cm.  
Böhmen, 19. Jahrhundert.

Becherform. Darunter Rubinglas, tief- und hochgeschliffen, ein Exemplar mit geschliffenen Aufschriften „Gesundheit- Glück und Friede“, meist goldgehöh.  
(14010427) (11)

€ 100 - € 200



INFO | BID

**1334**

**URANGLAS-RANFTBECHER**

Carl Hosch-Haida zug.  
Höhe: 13 cm.

Kristall-hellgrün, mit Hoch-, Tief- und Ananasschliff, stilisierter Blattdekor, mit Goldmonogramm „LZ“.  
Goldrand.  
(14010412) (11)

€ 60 - € 80



INFO | BID

**1335**

**VIER BÖHMISCHE KRISTALLSCHLIFF-GLÄSER**

Höhe: 12-14 cm.  
Böhmen, 19. Jahrhundert.

Becherform. Darunter Rubinglas, tief- und hochgeschliffen, ein Exemplar mit Perlendamast-Ummantelung, meist goldgehöh.  
(14010429) (11)

€ 100 - € 200



INFO | BID

# FOSSILIEN FOSSILS



**1336**

## GROSSER AMMONIT

Durchmesser: 60 cm.  
Madagaskar.

Weiß mit beigem Abschlag und reizvollem  
kontrastierendem Farbspiel.  
(1402118) (13)

€ 1.500 - € 2.000



INFO | BID



**1337**

## SEPTARIA

Durchmesser: 50 cm.  
Auf Sockel.  
(1402111) (10)

€ 700 - € 900



INFO | BID



**1338**

## ALABASTER-PLATTE

Länge: 50 cm.  
(1402113) (10)

€ 600 - € 800



INFO | BID



zum Größenvergleich



**1339**  
**SANDROSEN**

Höhe: 38 cm.  
(1402117) (10)

€ 700 - € 900



INFO | BID



**1340**  
**GROSSER CALZIT**

Höhe: 38 cm.

Minimal besch.  
(1402110) (13)

€ 600 - € 800



INFO | BID



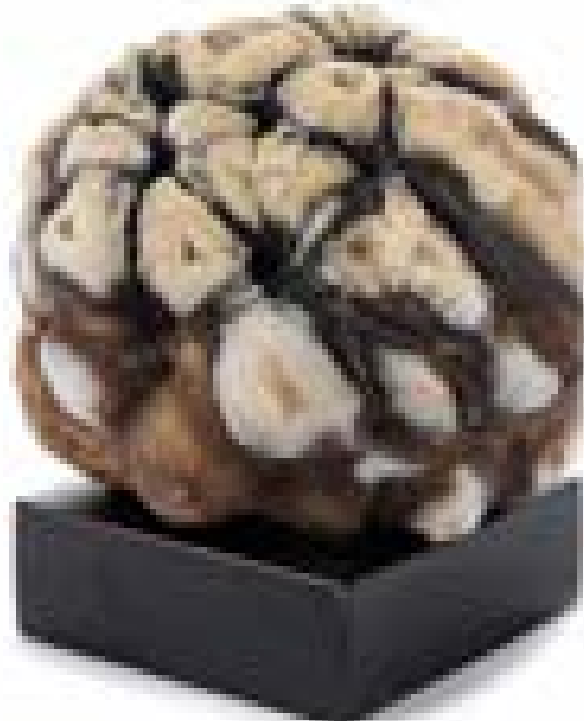
**1341**  
**GROSSER GONIALITE**

Höhe: 38 cm.  
(1402112) (10)

€ 700 - € 900



INFO | BID



**1342**  
**SELTENER CHALCEDON**

Durchmesser: 26 cm.  
Sahara.  
(1402116) (10)

€ 600 - € 800



INFO | BID



### 1343

#### ACHAT

33 x 25 cm.  
30 kg.

Vertikale Ausformung, poliert, mit  
interessanter Struktur.  
(14021117) (13)

€ 800 - € 1.000



INFO | BID

### 1344

#### GROSSER GRAPHIT

Länge: ca. 36 cm.  
USA.

(14021115) (10)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID



### 1345

#### SAMMLUNG VON 10 GOGOTTEN

Höhe: ca. je 10 cm.  
(1402115) (10)

€ 500 - € 700



INFO | BID

### 1346

#### FOSSILISIERTE SALZPLATTE

Höhe: 42 cm.  
Auf Sockel.  
Frankreich.  
(1402119) (10)

€ 1.600 - € 2.000



INFO | BID



### 1347

#### GROSSER MEGALODON-HAIFISCHZAHN

Höhe: 14 cm.  
Miozän und Pliozän.

Versteinert, mit gut erhaltenen Strukturen sowie den  
feingezackten Rändern. Fossiler Rest der wohl größ-  
ten jemals entdeckten Haifischart der Zeit zwischen  
Miozän und Pliozän (2,5-3 Mio. Jahre), 1835 erstmals  
wissenschaftlich beschrieben.  
(14021111) (11)

€ 1.000 - € 1.500



INFO | BID





**1348**

**BLOCK PERUANISCHER PYRIT**

Höhe: ca. 24 cm.  
(14021113) (10)

€ 800 - € 1.000



INFO | BID



**1349**

**ACHAT-TRAUBE**

Höhe: 25 cm.  
Auf Sockel.  
(14021114) (10)

€ 400 - € 600



INFO | BID



**1350**

**GROSSE GOGOTTE**

Höhe: 28 cm.  
Auf Sockel.  
(14021112) (10)

€ 500 - € 700



INFO | BID



**1351**

**GOGOTTE**

Höhe: 22 cm.  
Auf Sockel.  
(14021116) (10)

€ 400 - € 600



INFO | BID

# PARKDEKORATION

## PARK DECORATION

**1352**

### REPRÄSENTATIVER SPRINGBRUNNEN MIT QUADRIGA

Durchmesser: 400 cm.  
Höhe: 225 cm.  
Um 1920.

In weißem Marmor reliefiert mit kartuschierten Akanthusblättern. Die Segmente kreisrund angeordnet. Darin vier auf Postamenten mit Relief stehende steigende Bronzepferde. Oxidationssp. (1401367) (13)

### REPRESENTATIVE FOUNTAIN WITH QUADRIGA

Diameter: 400 cm.  
Height: 225 cm.  
ca. 1920.

€ 45.000 - € 50.000



INFO | BID





1353

**LAOKOONGRUPPE**

185 x 93 x 45 cm.  
Italien.

Darstellung der weltbekannten Skulpturengruppe in Marmor, wie sie seit 1960 in den Vatikanischen Museen zu sehen ist, seit der 1905 durch Ludwig Pollack gefundene Unterarm korrekt, nämlich angewinkelt statt gestreckt, angebracht und Ergänzungen entfernt wurden. Das Original, das 1506 in Rom wiederentdeckt wurde, zeigt die Darstellung des Priesters Laokoon mit seinen Söhnen, Antiphates und Tymbreus, der durch den Fluch der Götter von Schlangen erwürgt wird. Auf gestuftem Kombinationssockel unter Verwendung verschiedener Marmorarten. (1401361) (13)

**LAOCOON GROUP**

185 x 93 x 45 cm.  
Italy.

Sculpture of the world-famous sculptural group in marble, as displayed in the Vatican Museums in 1960.

€ 12.500 - € 15.000



INFO | BID



## 1354

### ARES

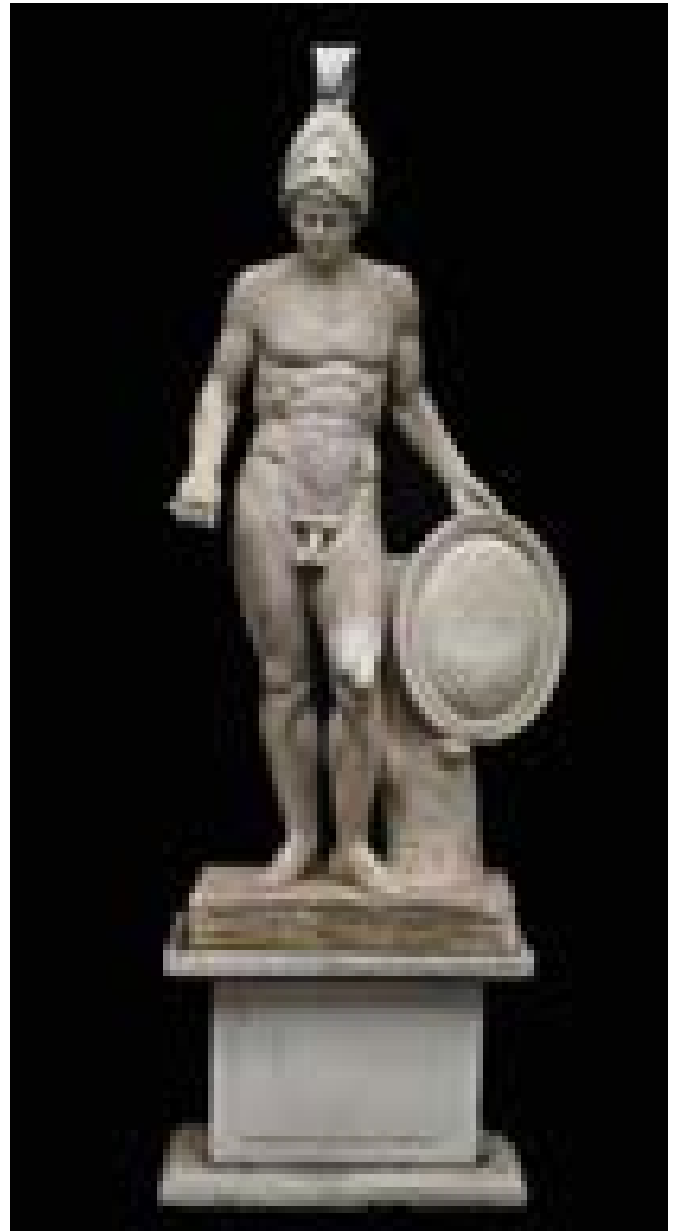
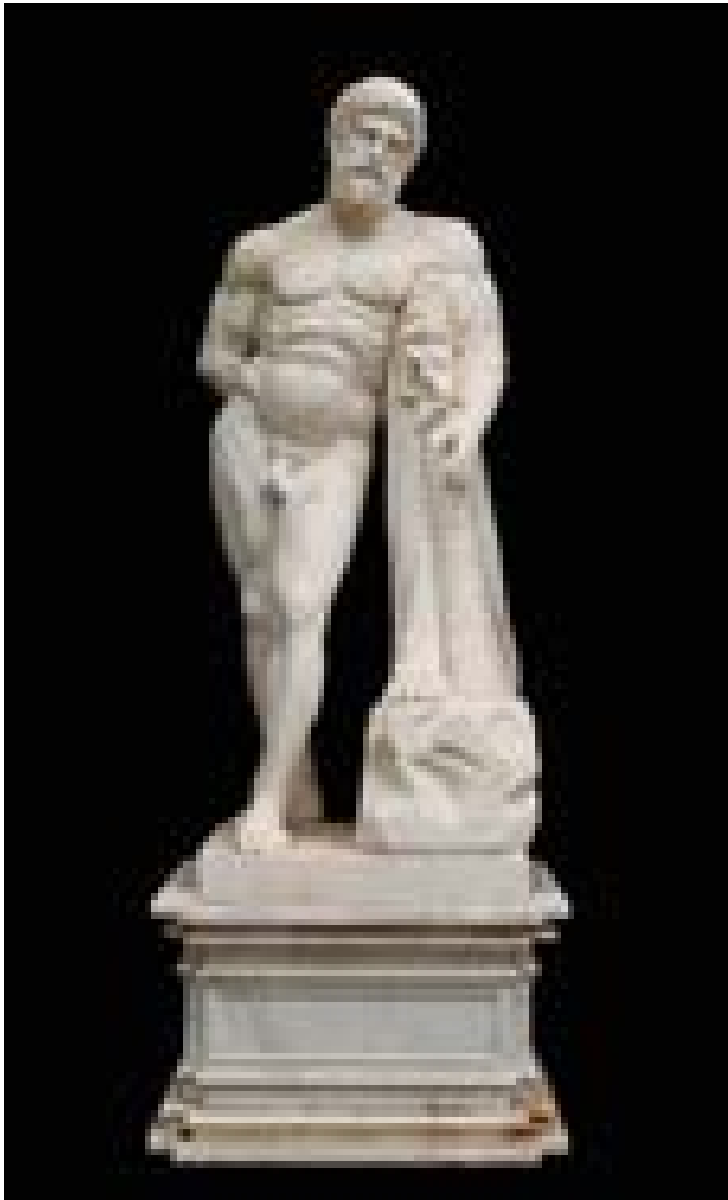
272 x 85 x 53 cm.  
20. Jahrhundert.

In Carrara Marmor gearbeitete Großskulptur mit Darstellung des Ares, dem griechischen Gott des Krieges. Stehend im Kontrapost mit perbandbesetztem Schild, Schwertgriff und spartanischem Helm. Auf kassettiertem gestuftem Marmorsockel und Plinthe mit Mäanderband. Als Vorbild diente die Skulptur der Villa Hadriana in Tivoli. (1401364) (13)

€ 9.000 - € 12.000



INFO | BID



## 1355

### HERKULES FARNESE

277 x 102 x 70cm.  
Italien, 20. Jahrhundert.

Ausführung in Carrara Marmor nach der bekannten antiken Figur, die ihren Namen nach der ursprünglichen Farnesischen Sammlung erhielt und sich heute im Archäologischen Nationalmuseum zu Neapel befindet. Die Beliebtheit der Figur, die den Halbgott mit dem Fell des nemeischen Löwen zeigt, hat schon früh zu zahlreichen Wiederholungen geführt. Auf profiliertem und kassettierten Marmorsockel. (1401363) (13)

### FARNESE HERCULES

277 x 102 x 70cm.  
Italy, 20th century.

Carrara marble copy of the ancient original sculpture today held at the National Archaeological Museum of Naples.

€ 11.000 - € 13.000



INFO | BID



1356

**HERKULES ERSCHLÄGT DIE NEUNKÖPFIGE HYDRA**

330 x 122 x 95 cm.  
20. Jahrhundert.

Komplexe Gruppe ineinander verschlungener Glieder mit dem Betrachter am nächsten stehender Figur des Herkules seine Keule gegen die neunköpfige Hydra schwingend und so die zweite seiner zwölf Aufgaben erledigend. Auf geschweiftem kassettierten und getrepptem Marmorsockel. Nach der original Wandskulptur an der Außenfassade der Wiener Hofburg gestaltet. (1401365) (13)

**HERCULES SLAYING THE NINE-HEADED HYDRA**

330 x 122 x 95 cm.  
20th century.

€ 18.000 - € 20.000



INFO | BID

1357

**HERKULES UND ZERBERUS**

320 x 122 x 95 cm.  
20. Jahrhundert.

In weißem Marmor gestaltete Figurengruppe gestaltet nach dem Vorbild von Antonin Pavel Wagner an der Außenfassade an der Wiener Hofburg. Auf passig hervortretendem gestuftem wie kassettiertem Sockel. (1401366) (13)

**HERCULES AND KERBEROS**

320 x 122 x 95 cm.  
20th century.

€ 18.000 - € 20.000



INFO | BID







**1358**

**REPRÄSENTATIVES KAMINGEHÄUSE**

187 x 300 x 65 cm.  
Italien, um 1915.

In römischem Travertin gefertigt in architektonisch symmetrischer Gliederung mit von Volutenreliefs und zentralem Maskaron übergangenen Mittelportal, dessen Seitenwände von vorgelagerten kannelierten Säulen begleitet werden, denen jeweils eine weibliche allegorische Figur mit Musikinstrument vorgestellt ist, deren eine Hand jeweils eines der Akanthuskapitelle trägt. Überkragende den Zügen des Möbels folgende Deckplatte. Aufgrund des allegorischen Gehaltes ist eine ursprüngliche Verwendung in einem herrschaftlichen Musikzimmer zu erwägen. (1401362) (13)

**REPRESENTATIVE FIREPLACE SURROUND**

187 x 300 x 65 cm.  
Italy, ca. 1915.

Roman travertine. Architecturally symmetrical structure featuring a central fireplace arch surmounted by central mascaron with a surround of volute reliefs, the side walls accompanied by fluted columns. In front of each of the columns a female allegorical figure is shown holding a musical instrument in one hand, while the other supports one of the capitals decorated with acanthus leaves.

€ 24.000 - € 28.000



INFO | BID





1359

**BRUNNEN**

110 x 84 x 75 cm.  
Italien, 18. Jahrhundert.

In weißem Marmor gefertigtes neobarockes Objekt zur Wandvorlage. Auf profilierter wie gestufter quadratischer Basis Pilastervorlage in C-förmiger Volutenbildung mit Blattwerkreliefs. Kupa in symmetrischer Muschelung mit Kreisöffnung zur Entwässerung. Verso mit kursorisch bearbeiteter Oberfläche. Minimal besch.

(1400752) (3) (13)

€ 7.000 - € 9.000



INFO | BID



1360

**BAROCKES BECKEN**

116 x 85 x 85 cm.  
Italien, erste Hälfte 18. Jahrhundert.

In istrischem Stein gefertigtes Objekt. Auf Rundfuß balustrierter Schaft mit eingezogenen Kanten und aufliegendem Rohrrelief. Becken passig mit Sternzwickeln und Blüten als Überlaufausguss. Besch.

(1402181) (3) (13)

€ 4.500 - € 6.500



INFO | BID

1361

**WANDBRUNNEN IN ADMONTER MARMOR  
IM RENAISSANCE-STIL**

Brunnen 60 x 35 x 20 cm.  
Sockel 136 x 45 x 15 cm.

Der Wandbrunnen mit schönem Frauenkopf als Wasser-  
speier, mit Muschel überfangen, auf weissem Holzsockel  
montiert.

(1401102) (18)

€ 7.000 - € 9.000



INFO | BID



1362

**WANDBRUNNEN**

178 x 105 x 50 cm.  
Frankreich, 19. Jahrhundert.

Über passiger Basis der von zwei barocken diametral  
angeordneten Delfinen mit geöffneten Mündern getra-  
gene gemuschelte Schalenkorpus. Dieser rückwärtig  
mit einer Wandvorlage der zwei stehende im Tanz  
begriffene dunkel patinierte Putti eingliedert sind.

Minimal besch.  
(1402363) (13)

€ 7.000 - € 9.000



INFO | BID



## CONSIGN NOW

SPRING AUCTIONS 2024  
THURSDAY, 26.09.

Your consignments are welcome until mid of August 2024.

### IN PREPARATION:

#### CATALOGUE I:

Furniture & Interior

#### CATALOGUE II:

Special Auction: Old Master Paintings

#### CATALOGUE III:

Impressionists & Modern Art

#### CATALOGUE IV:

Fine Art Auction

#### CATALOGUE V:

Hampel Living

### CONTACT US:

Phone:+ 49 89 28804 - 0

Fax:+ 49 89 28804 - 300

E-Mail: [office@hampel-auctions.com](mailto:office@hampel-auctions.com)

[www.hampel-auctions.com](http://www.hampel-auctions.com)